

Die medizinischen Handschriften unter den Codices Palatini germanici der Universitätsbibliothek Heidelberg

Teil 2,1: Langversionen mit Rezeptüberschriften der Katalogisate des Signaturenbereichs
Cod. Pal. germ. 182–219

bearbeitet von

Matthias Miller und Karin Zimmermann

Heidelberg 2005

Von der einschlägigen Forschung bislang weitgehend unbemerkt, weder durch frühere Katalogisierungen erschlossen, noch durch Editionen bekanntgemacht, enthält der Bestand der Codices Palatini germanici (Cod. Pal. germ.) der ehemaligen Bibliotheca Palatina nicht weniger als 290 Handschriften von ganz oder teilweise medizinischem oder alchemistischem Inhalt. Bei einer Gesamtzahl von 848 Signaturen handelt es sich hierbei um ein gutes Drittel der Handschriften, das ein bislang weitgehend unbeachtetes Dasein fristete. Die Universitätsbibliothek Heidelberg dürfte damit weltweit eine der größten, wenn nicht überhaupt die größte deutschsprachige medizinische Rezeptbuchsammlung besitzen.

Das geringe Interesse der Germanistik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts an diesen Handschriften spiegelt sich auch in den alten Heidelberger Katalogen von Karl Bartsch und Jakob Wille aus den Jahren 1887 und 1903 wider. Schon 1817 hatte Friedrich Wilken in der Einleitung zu seinem Kurzverzeichnis der aus Rom zurückgekehrten Handschriften geschrieben: „*Die in dem Verzeichnisse der deutschen Handschriften ausgelassenen Nummern sind sämtlich unerhebliche medicinische Rezeptenbücher*“. In den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts begann das Interesse an den Fachprosaschriften zu wachsen, das sich seither in einigen Publikationen auch speziell zu Heidelberger Handschriften niederschlug. Dennoch werden medizinische Rezepthandschriften in Handschriftenkatalogen weiterhin nur sehr stiefmütterlich behandelt, so gibt es bislang keinen Katalog, der die einzelnen Rezepte einer Rezepthandschrift verzeichnet. Dies führt dazu, dass Vergleiche von Rezepthandschriften zur Textidentifikation, die lediglich aufgrund von Katalogisaten in Handschriftenkatalogen durchgeführt werden, nahezu unmöglich sind.

Die Universitätsbibliothek Heidelberg hat sich daher in Absprache mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zu einem ungewöhnlichen Schritt entschlossen: Um dem Anspruch gerecht zu werden, auch medizinische Einzelrezepte als eigenständige Texte innerhalb größerer Textcorpora wahrzunehmen, wurden bei der Katalogisierung medizinischer Handschriften sämtliche Rezeptüberschriften aufgenommen. Wegen des großen Umfangs der so entstandenen Handschriftenbeschreibungen wurde vom Druck dieser Langversionen aus finanziellen Gründen abgesehen. In den gedruckten Katalogen werden die Katalogisate in einer bezüglich der inhaltlichen Beschreibung der Codices gekürzten Form präsentiert, d.h. auf den Abdruck der Einzelüberschriften wird verzichtet. Um dennoch den Zugriff auf diese Rezeptüberschriften zu ermöglichen, werden die Langversionen aller Katalogisate der medizinischen Handschriften (und nur dieser!) unter den Cod. Pal. germ. in Form von PDF-Files angeboten.

Die Langversionen sind wie folgt aufgebaut: die Teile der äußeren Beschreibung entsprechen gänzlich denen in den gedruckten Katalogen. Die dort im Abschnitt zur inhaltlichen Beschreibung gebildeten Rezeptblöcke, die auch weiterführende Informationen zu den Einzeltexten wie bspw. Literaturangaben o.ä. enthalten, sind hier durch die ebenfalls blockweise dargebotenen Einzelüberschriften der Rezepte ersetzt. Auf diese Art und Weise kann sich der vom gedruckten Katalog ausgehende Benutzer mithilfe

der Langversionen der Katalogisate ein genaues Bild von den einzelnen Texten, die in den Handschriften überliefert sind, machen. Die Einzelrezepte sind inhaltlich für den zweiten Katalogband (Die Codices Palatini germanici der Universitätsbibliothek Heidelberg [Cod. Pal. germ. 182–303], bearbeitet von Matthias Miller und Karin Zimmermann, Wiesbaden 2005 [Kataloge der Universitätsbibliothek Heidelberg, Bd. 7]) über das dort gedruckte „Register der Krankheiten, Körperteile, Behandlungsmethoden und Darreichungsformen“ (Sonderregister Medizin) erschlossen. Bei den Katalogen, in denen nur einzelne medizinische Manuskripte beschrieben sind, erfolgt die Erschließung über das jeweilige gedruckte Personen-, Orts- und Sachregister.

Hinweis zur Benutzung: Um die Suche nach einzelnen Handschriften innerhalb der PDF-Files zu erleichtern wurde für jede Handschrift ein Lesezeichen eingefügt.

Heidelberg, Februar 2005

Matthias Miller und Karin Zimmermann

Cod. Pal. germ. 182

Dorothea Susanne von Sachsen-Weimar: Rezeptsammlungen

Papier · 266 Bll. · 15,2 × 20,3 · Amberg · 1573

Lagen: 4 VI³⁷ (mit Spiegel, Bll. 2a*–2d*, 13a*, 15a*, 19a*, 20a*, 21a*, 24a*) + 2 IV⁵¹ (mit Bll. 47a*, 49a*) + 2 VI⁷² (mit Bll. 54a*, 60a*, 71a*) + 3 IV⁹² (mit Bll. 72a*, 80a*, 84a*, 91a*) + V⁹⁹ (mit Bll. 94a*, 95a*, 98a*) + 3 IV^{118c*} (mit Bll. 117a*–117b*, 118a*–118b*) + III^{119c*} (mit Bll. 118d*–118e*, 119a*–119b*) + 2 IV¹³⁵ + V¹⁴⁵ + II¹⁴⁷ (mit Bll. 146a*–146b*) + 7 IV¹⁹⁹ (mit Bll. 159a*, 161a*, 176a*, 183a*) + V²⁰⁶ (mit Bll. 203a*–203b*, 204a*) + IV²¹⁴ + VI^{224*} (mit Bll. 220a*, Spiegel). Folierung des 16. Jhs.: I–132, I–116 (von zwei Händen: I. I–79, I–116; II. 79–132), unter Auslassung der Bll. 21, 71a*, 118, 118a*–118e*, 119, 119a*–119c* und doppelter Zählung von 79 (dieses vor der Folierung des 17. Jhs. falsch herum eingebunden); des 17. Jhs.: I–221, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: zahlreiche Varianten Turm, u.a. ähnlich PICCARD 3, VIII/M 249 (Ansbach 1574; identisch in Cod. Pal. germ. 191, 220, Variante in Cod. Pal. germ. 196), ähnlich PICCARD 3, VIII/W 9 (Feldkirch, Ravensburg 1572–1576), ähnlich PICCARD 3, X/305 (u.a. Coburg 1574–1577); Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Haken, ähnlich PICCARD 2, IV/60 (Ansbach, Nürnberg 1573/1574); weitere Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum: 11–12,6 × 14,5–15,2; 18–23 Zeilen. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. (lateinische Rezepte in kalligraphischer Cursiva humanistica) von einer Hand mit ausgeprägten Zierelementen in der obersten und untersten Zeile (identisch in Cod. Pal. germ. 191); wenige Nachträge von einer gleichzeitigen, der ersten sehr ähnlichen Hand (13^v, 42^v–44^v, 51^v, 54^v). Kapitelüberschriften, Absatzincipits und im Text hervorgehobene Wörter in Auszeichnungsschrift. Überschriften, Absatzincipits und Initialen in Rot. Weißer Schweinsledereinband über Pappe auf fünf Bündeln mit blinden Streicheisenlinien, Rollen- und Plattenstempeln von Elias Petersheim (vgl. SCHUNKE 1, S. 89–97; SCHMIDT, S. 26–30; rechteckige, vollmaureske Platte der Vorder- und Rückseite des Einbandes abgebildet in SCHUNKE 1, Tafeln 73, 84 [vgl. Cod. Pal. germ. 184, 192 und 196]; breite Kandelaberrolle der Vorder- und Rückseite abgebildet in SCHUNKE 1, Taf. 76). Auf der Vorderseite vergoldet H[erzog] L[udwig VI.] P[falzgraf], Jahreszahl 1574. Rückentitel: 182/ *Medicinae* (17. Jh.). Gepunzter Farbschnitt (rot) mit Eichenranken. Blau-rosa Kapital. Reste von vier Verschlussbändern aus rotem Gewebe. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 182*.

Herkunft: Die Hs. wurde im September 1573 aus Rezeptbüchern von Herzogin Dorothea Susanne von Sachsen-Weimar für deren älteren Bruder Pfalzgraf Ludwig VI. in Amberg abgeschrieben und kam über dessen Bibliothek nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek (SCHOFER, Katalog, s. Lit.). Vorderdeckel späteste Datierung: 1574. 180^r Glosse von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI.: *dises stuck gehort vnder das Grimens Tittel*. Innerhalb der Hs. an insgesamt 63 Salbenrezepten Kompilationsvermerke von Michael Henn (Mh). Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *die salben hatt Mh aus dem buch geschrieben*, Vermerk: *das 2 buch* (vgl. Cod. Pal. germ. 188, 7*^v, 189, 1*^v). Vorderdeckel Capsnummer: C. 153. Vorderspiegel alte römische Signatur: 1427. Bl. 1^r: *codex Bib: Palatine* (17. Jh.). Die Hs. wurde 1672 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. 1/2, Taf. 248) unter der Signatur 1427 aus der Vaticana entliehen (GRAFINGER, Vatikanische Ausleihe, S. 286 Nr. 399; GRAFINGER, Palatina-Ausleihe, S. 33–35, 37f.).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 27; WILKEN, S. 383; SCHOFER, Katalog, S. 157–162.

I.

1^r–117b*^v HERZOGIN DOROTHEA SUSANNE VON SACHSEN-WEIMAR, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 183 Rezepte). [Titel:] *>Dises Kunstbuch Haben Wir Hertzog Ludwig Pfaltzgraff etc. Vonn der Hochgebornen Furstin, Vnnsrerer freundlichen lieben Schwestern, vnnd Geuatterin, Frawen Dorothea Sussanna, Hertzogin zu Sachssenn, Wittibin etc. bekhommen, Vnnd seind Inn solchem vassst durchaus Probirte stuckh. etc. 1573.<*. Zu den Personen s.o. Herkunft. 2^{r/v} [Register:] *>Register vber dis Buch<*. Zahlreiche der Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 559. Register mit Verweisen auf die Folia der Vorlage von der Hand Ludwigs VI. in Cod. Pal. germ. 534, 52^v–23^v [!]. – 1^v, 2a*^r–2d*^r leer.

Datierte Rezepte: 1547 (50^v), 1572 (69^v, 83^r).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Kaiser Karl IV. (5^r); Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (9^r, 41^v, 59^r); C. G. F. Z. H. (10^r); Dr. Johann Lange (11^r); Kurfürstin Sibylla von Sachsen (13^v, 43^v, 44^{r/v}, 54^v); die Löfflerin von Augsburg (16^r, 112^v); die von Castell/Kassel/Kastl (16^v); Ursula Fugger (17^r); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (20^r, 72^r, 73^r, 96^r, 99^r, 104^r); Dr. Thomas Erastus (27^r); Dr. Matthäus Ratzenberger (28^v); Dr. Simphoria de Campheris (35^v); Alessandro Benedetti (35^v); Königin Maria (39^r, 40^r, 111^v); Dr. Alexander Pflug (43^r); E(lisabeth?) von der Tann (51^v); Gräfin von Schwarzburg (67^r); die von Trautsann (69^r); Gräfin von Ottenburg (69^v); Philipp Melanchthon (76^v); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (83^r); Freiherr Wolf II. von Schönburg-Glauchau (107^r); Kurfürstin Anna von Sachsen (115^r). Ein Rezept stammt aus dem Arzneibuch Ortolfs von Baiern (vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 7 [1989], Sp. 67–82): (52^v) *>Die khunst für Doctor Ortolphenn, für den Stainn<*. (112^v) *>Ein kunst für Doctor Ortolphen für denn Stainn<*. Zahlreiche Rezepte als *von Stuttgarden* gekennzeichnet.

3^r–13^v *>Vom Haupt<*. (3^r) *>Ein wasser für das Hauptwee, Ist der Pfaltzgrauin Hauptwasser<*. (3^v) *>Ein bewertes wasser für Khopffwee das vonn Keltenn kommt vonn Studgartenn<*. (3^v) *>Ein guet Bewert wasser für denn hinfallenndenn Siechtagenn<*. (3^v) *>Ein guet bewert wasser für denn schlag vnnd wie man das machenn soll<*. (4^r) *>Wie man die Säcklein vor die hohe Kranckheit zuerichtenn vnnd machenn soll<*. (4^v) *>Ein Säckleinn zumachenn das ainem Manns Bild gehört<*. (5^r) *>Ein Säckleinn für die Weibs Bilder zumachenn<*.

- (5^r) >Ein köstlich wasser zum haubt vnnd Schlaff vom Kayser Karoli<. (5^v) >Verzaichnus des Kirschenn Lauenders wasser, vonn Studgartenn<. (5^v) >Ein guet öl zu sterckung vnnd erhaltung der gedechtnus soll gemacht werden, von Studgarten<. (6^r) >Wie man das Öell machenn soll wann ains denn Schlaff verleurt, Ist das Lauendel Oell<. (6^v) >Ein tranckh der Hebammenn fur das melancolische Gebluet<. (7^r) >Ein kunnst fur denn hinfallennndenn Siechtagen, an vilenn gewis befunden worden<. (7^v) >Ein Köstlich wasser vor den Schlag, Hauptwee, Colica Grimenn im leibe vnd so die leute sprachlos seinn vnnd vil anndere kranckheitenn welches man das wasser des Lebens nennt<. (8^r) >Ein sehr guet wasser vor die weetagenn des Haupts<. (8^r) >Aber ein guet Haupt wasser welchs alle flüesse des Kopffs verzert<. (8^v) >Ein sehr guet wasser fur denn schlag vnnd Anmacht<. (8^v) >Gebrauch vnnd Krafft des wassers<. (8^v) >Wie man einn guet krefftig Haupt wasser machenn soll<. (9^r) >Ein Haupt wasser das seher guet ist: E: H: Z: S: <. (9^v) >Ein guet wasser fur denn Schwinndel<. (10^r) >Ein Haupt wasser zumachenn C: G: F: Z: H:<. (10^v) >Ein Schwalbenn wasser zumachenn vor die Schwere Kranckheitt<. (11^r) >Doctor Hannsenn wasser<. (11^r) >Item ein bewert krafft wasser fur denn Schlag<. (12^r) >Dises nachgeschribene wasser dienet vor grosse weetagenn des Haupts, vnnd volget wie mann soliches machenn soll<. (12^v) >Der Königin Grunne Salbenn<. (13^r) >Der Königin weisse Salbenn<. (13^v) >Für die fallende Seüch S: H: Z: S:<. – 13a^{*r/v} leer.
- 14^r-15^v >Vom Angesicht<. (14^r) >Ein guette Pomada zu machen<. (14^r) >Pomada Hispanica et Italica<. (14^v) >Pomada weÿs Henndt zu machenn, Dergleichenn kheinn besser ding erfundenn mag werden<. – 15a^{*r/v} leer.
- 16^r-17^v >Zum Augenn<. (16^r) >Ein augenn wasser<. (16^r) >Ein bewert augenwasser denn Kindernn wann sie erst geboren werdenn, vnnd inen die augen schwerenn auch fur alt leut wann inen die augen schwern vnd hitzig seinn, vonn der Löfflerin<. (16^v) >Ein bewert augenn wasser fur alle weetunng der augenn, Ist der von Castl augenn wasser<. (17^r) >Ein bewert augenn Sälblein, vonn Der Geörg Fuckherin<. (17^r) >Ein köstlich augenn wasser<. – 18^{r/v} leer.
- 19^r >Zu der Nasenn< (nur Überschrift). – 19^v leer.
- 19a^{*r} >Vonn den Ohrnn< (nur Überschrift). – 19a^{*v} leer.
- 20^r >Zum Mundt<. (20^r) >Ein Munndt Salbenn vonn der Greuin vonn Hohennlohe<. – 20^v, 20a^{*r/v}, 21^r leer.
- 21^v >Zeen vnnd Kinbackenn<. (21^v) >Ein köstlich Pulver zu den zeennenn, weret den besenn geruch des zaanfleischs vnnd macht gesunde zeen, machet auch die schwartzen zeen schön weÿs vnnd hubsch<. – 21a^{*r/v} leer.
- 22^r >Vonn der Zunngenn< (nur Überschrift). – 22^v leer.
- 23^r >Zum Hals< (nur Überschrift). – 23^v leer.
- 24^{r/v} >Zu der Brust vnnd Lunngenn<. (24^r) >Vertzaichnus des Trancks fur die flüss so auf die Brust zufallenn<. (24^r) >Fur den Hustenn<. (24^v) >Vor Postem oder Harttenn Hustenn ain wasser<. – 24a^{*r/v} leer.
- 25^r-44^v >Zum Herten<. (25^r) >Ein tranck vor die Pestilentz, die mit Gottes Hilff ein Jarlanng gewiss seinn soll<. (25^r) >Ein bewerte ertzeney fur die Pestilentz<. (25^v) >Ein bewerts tranck wider die pestilentz<. (26^r) >In der zeit der Pestilentz wann einer befindt das er vergifft were<. (26^v) >Ein bewerte latwergenn contra Pestem vnnd anndere vergifte Kranckheitten<. (27^r) >Ein puluer fur gifft Doctor Thomas Erasti<. (27^r) >Puluer wann ains das hertz Buffen hat vnnd ainem Solam im Bain vnnd vber all inn glidern ist, Vonn Studgardtenn<. (27^v) >Ein Puluer fur schreckenn vnnd zornn, vonn Studgartenn<. (27^v) >Ein Latwergenn fur Gifft<. (28^r) >Ein Pomum ambre zu winnter vnnd zu kaltenn zeitten<. (28^v) >Ein Pomum ambre, Doctor Matheus Ratzennberger<. (28^v) >Ein fast guet Recept wann ains die Pestilentz ankummt vonn nürttingenn<. (32^v) >Ein fast guet Säckleinn vber das zaichenn zulegenn was masenn im das aufgefarnt ist es sey ein peul, schwiler oder einn plater<. (33^v) >Ein guet pflaster damit man schädenn Offnet<. (33^v) >Wie mans wider hailenn soll wanns offenn ist<. (34^r) >Die zaichenn dabei man erkennenn kann das denn mennschenn die Pestilentz angestossenn Isst<. (34^r) >Wie man die Latwergenn machenn soll<. (35^r) >Wie man die alant wurtz gewinnenn vnd bereittenn soll<. (35^v) >Recept wider Pestilentz<. (36^v) >So der Kranck reich oder Jung oder von seiner natur blöt, als stet der frauen seind<. (37^r) >So der kranckh arm, aber vonn natur starck vnnd eines vollkommenen alters<. (37^r) >So der kranckh mennsch arm vnnd vonn natur blödt were<. (37^v) >Epithima Cordiale<. (37^v) >Electum cordiale<. (38^r) >Confectio<. (38^r) >Ein Pflaster<. (38^v) >Trocisci oder Kuchleinn die man vf Koln legt<. (38^v) >Rauch Kertzeleinn die mann antzünd<. (38^v) >Anndere trocisci die man vf kolen legt guetten rauch zumachen<. (39^r) >Ein wahrhaftige beschreibung vnnd vertzaichnus des

guldenn Carfunckel hertzwassers so der Rom: Kay: Mt: Maximi: Gemahel inn grossenn wirdenn gehaltenn, vnnd damit viltausennt Menschenn erhalten hat<. (40^r) >Gebrauch, krafft vnnd tugennt des Gulden Carfunckel hertz wassers<. (41^v) >Ein guet vnnd krefftig Puls wasser<. (41^v) >Ein wasser fur die Anmacht das mann Hertzwasser nennet E: H: Z: S: <. (42^r) >Der gebrauch dises wassers<. (42^r) >Ein wasser vor die Pestilentz<. (42^v) >Warhafftiges Recept deß Bewerten Puluvers vor Allerley giff<. (43^r) >Diß Pulluer ist von Keiser, König, Chur vnnd Furssten, vnnd derselben leibärtzten an menschen vnnd viehe, denen hüttenrauch vnnd Mercurius subli: eingegeben wurden, Welchen nach Einnemung dises Pulluers khein giff am leben oder gesundheit geschadet, Probirt worden<. (43^v) >Fur die Böse Pestilentzische Lufft. Sibilla Hertzogin zu Sachssen<. (43^v) >Ein Pulluer vor die Pestilenntz. S: H: Z: S: <. (43^v) >Vor Pestilenntz Ein Wasser H: Z: S: <. (44^r) >Vor die Pestilentz H: Z: S: <. (44^r) >Aliud Ein Confect S: H: Z: S: <. (44^r) >So Einen der Brest am Halß anstöst. S: H: Z: S: <.

45^r-47^v >Vonn der Lebern<. (45^r) >Vor die Gelbsuecht einn Puluer<. (45^r) >Ein bewerte kunnst fur die wasser suecht, Vonn Studgartenn<. (46^r) >Ein kunnst vnnd wasser vor die geschwulst der wassersucht<. (46^v) >Vor die wassersucht einn wasser<. (47^r) >Ein bewerte kunnst vnnd wasser vor die wassersuecht<. – 47a^{*r/v} leer.

48^r >Vonn der Gallenn< (nur Überschrift). – 48^v leer.

49^{r/v} >Zum Miltz<. (49^r) >Ein tranckh so einem das miltz vnn [!] die Leber verstopfft ist, vnnd zu sterckhunnng [!] des Haupts vnnd magenns<. (49^r) >Ein bewerte kunnst wann das miltz vnd leber im leib verschleumbt vnnd verstopfft ist<. – 49a^{*r/v} leer.

50^r-51^v >Zum Magenn<. (50^r) >Ein bewert tranckh fur das Kalde<. (50^r) >Vertzaichnus des Puluers wie mann es altenn vnnd Junngen leuthen fur die wurm gibt, von Studgartenn<. (50^v) >Fur das viertäglic Fieber<. (50^v) >Vor eine sonndere Kranckheit als man hat geschriebenn 1547. Jar, do der Churfurst mit seinenn anhanng den Kaiser bekriegt, ist vnndter die Kriegsleuthe ein vnerhörte Kranckheit kummen, das Innen aus den Magen In Kopff stiegen, das sie Rasetten vnnd sturben hinweg, wie das vihe habe ich mit disenn nachuolgendenn vil erhalten<. (51^r) >Ein wasser vnnd kunnst fur das Fieber<. (51^v) >Ein Einfeltig vnnd gut Recept, So einer nichts beÿ sich behalten kan, vnnd alles wider geben muß. E: von der Than<. – 52^r leer.

52^v-53^r >Lenndenn, Niernn vnnd Blasenn<. (52^v) >Ein guet Stuckh fur denn Stainn, von Studgartenn<. (52^v) >Die khunst für Doctor Ortolphenn, fur den Stainn<. (53^r) >Ein Khunst fur das Gries, vonn Studgartenn<. – 53^v-54^r leer.

54^v >Zum Bauch vnnd Nabl<. (54^v) >Ein bewert wasser fur die Rur<. (54^v) >Fur die Rote Ruhr, S: H: Z: S: <. – 54a^{*r/v} leer.

55^r >Zur Guldernn adernn< (nur Überschrift). – 55^v leer.

56^r >Zu der Scham< (nur Überschrift). – 56^v leer.

57^r >Zum Hindern vnnd Hinder Darms< (nur Überschrift). – 57^v leer.

58^r-59^r >Zur Innerlichenn Kranckheit<. (58^r) >Wie man das Flues wasser machenn soll<. (58^v) >Wann einer im leib zerschwollenn Ist einn Tranckh<. (58^v) >Wann eins an Gliedernn vnnd am ganntzen Leib geschwollenn ist vnnd das es vonn Kellten ist vonn Studgartenn<. (59^r) >Ein guet Postem wasser E: H: Z: S: <. – 59^v-60^r leer.

60^v >Purgation, linndtrinnckhleinn vnnd waichunnng<. (60^v) >Ein guet Senet tranckh so ainns kein Stuelganng hat<. – 60a^{*r/v} leer.

61^r-71^v >Aqua Vite vnnd anndere köstliche wasser<. (61^r) >Ein edel wasser zu allenn des leibes nutz dienstlich auch in dem Haus nutzlich dann auch gleich nutz ist zu allenn Gebrechenn<. (61^v) >Vnderricht vnnd vertzaichnus wie man das Negelein wasser bereittenn vnnd brennenn solle<. (62^r) >Vnderricht vnnd beschreibung wie man von den vollen negelein wasser brennenn vnd zubereittenn soll das sehr crefftig ist<. (62^v) >Volgennt wasser zu machenn, Das galgen wasser<. (63^r) >Muscatenn nüß wasser<. (63^r) >Wie man das Zimmetrinndenn wasser machenn soll das da Recht mut krefftig seinn soll<. (63^v) >Die kunnst das wasser zu prennenn<. (63^v) >Ein ander Guldenn wasser vor die anmacht sehr Nutzlichenn<. (64^r) >Gebrauch vnnd Krafft dises wassers<. (64^v) >Wie man das weiss guldenn wasser zubereittenn vnnd machenn soll<. (65^r) >Vonn dem weissen Aqua Vitae<. (67^r) >Das rot Guldenn wasser der Greuin zu Schwartzburg<. (67^v)

- >Wartzu dis guldenn wasser guet seÿ vnnd wie manns prauchenn soll<. (69^r) >Wasser des lebenss der vonn Trauttsann<. (69^v) >Ein wasser vonn der Greuin vonn Ottenburg gelernet wordenn Anno 1572<. (70^r) >Ein wasser der tugent vnnd hat Inhaltend achzehenn Tugennt<. (71^v) >Item das Hertz wasser zu machenn Inn der Apoteckenn<. – 71a^{*r/v} leer.
- 72^r >Volgennt denn Balbirenn Guette wunndtrenckh, vnnd wunndt vnnd andere Oell<. (72^r) >Ein guet nachtschadenn Öl zu machenn, von der Greuin vonn Hohennloe<. (72^r) >Sannt Johannes Oel oder wunndt Öl vonn der Greuin vonn Hohenloe< (Fragment). – 72^v, 72^{*r/v} leer.
- 73^r-80^r >Volgent denn Balbirenn Guette wundtrenckh, wundt vnnd andere Oell<. (73^r) >Ein guet nachtschattenöl zue machenn, vonn der Greuin vonn Hohenloe<. (73^r) >Sannt Johannes Öl oder wundtöll vonn der Greuin vonn Hohenloe<. (74^r) >Ein sannt Johannes Öl<. (74^r) >Ein anderes Sannt Johannes Oell<. (74^v) >Das Grienn Sannt Johannes Oell<. (75^r) >Ein guet Öl das wolhailt haist nachschatten oell<. (75^r) >Vom Börnstainn öl wie man das gebrauchen soll vnnd wartzue es guet vnnd nutz Isst<. (77^r) >Wirckung vnnd vilfaltige crafft vnnd Tugent Des Börnöels<. (77^r) >Volgenn die tugent Innerlich des Leibs<. (78^v) >Nun volgenn die Tugennt Eusserlich von Schwartzenn vnnd Rottenn oel verstandenn wirdt<. (79^v) >Wundtrannckh<. – 80^v, 80a^{*r/v} leer.
- 81^r-84^r >Guette Balsam<. (81^r) >Ein Deutscher Balsam<. (83^r) >Zu machenn oder zu destiliern ein köstlichenn Balsam wasser vonn der Furstinn zum Neuenmargkht gelernet wordenn 1572<. (83^v) >Es volget nach die tugent des Balsam wassers<. – 84^v, 84a^{*r/v} leer.
- 85^r >Puluerleschunng<. (85^r) >Wann ainer wirdt mit Buechssenn geschossenn So lege dis nachvolgennte die weetage vnnd leschet das puluer<. (85^r) >Wann einner geschossenn wirdt<. – 85^v-86^r leer.
- 86^v >Gliedwasser zuestellenn< (nur Überschrift). – 87^r leer.
- 87^v-89^r >Todt gebluet Innerlich vnnd eusserlich zu uertreibenn<. (87^v) >Ein salbenn fur verstockt Bluets auch fur Pastemenn stechenn vnnd brust suecht, hailt auch wundt Allt vnd neu<. (88^v) >Ein Grun salbenn fur das geronen gebluet<. (88^v) >Ein Puluer Todt bluedt aus einnem Mennschenn zutreibenn<. – 89^v-90^r leer.
- 90^v >Furs Rottlauff< (nur Überschrift). – 91^r leer.
- 91^v >Furn Zipperleinn Gicht vnnd Podagram<. (91^v) >Vor das Podagra oder Zipperleinn ein Salben<. – 91a^{*r/v} leer.
- 92^r >Ziactica Hufft sucht vnnd welcher Contract< (nur Überschrift). – 92^v leer.
- 93^r >Zum zerknirstenn, zerbrochnenn vnnd zerfallennenn Gliedern< (nur Überschrift). – 93^v leer.
- 94^{r/v} >Zum verrenckhtenn vnnd ausgefallennenn Gliedern<. (94^r) >Wer einn gleich aus einannder felt oder ein mistritt thut, auch ein glid verrenckt das mann sorgt es werd hart geschwollenn, oder es möcht bluets in das gelenich khommen<. – 94a^{*r/v} leer.
- 95^{r/v} >Zu erfrornenn Gliedern<. (95^r) >Ein Branndt salbenn, es seÿ Puluer, Feuer oder wasser<. (95^v) >Ein kostlich Branndt salbenn<. – 95a^{*r/v} leer.
- 96^r >Kalter vnnd warmer Branndt<. (96^r) >Ein stuckh fur denn kaltenn Branndt, vonn der Greuin vonn Hohennloe<. (96^r) >Fur das Haise Feuer<. – 96^v-97^r leer.
- 97^v-98^v >Fur die Hitzigen vnnd Fluessigenn Schedenn<. (97^v) >Fur die Hitzblatternn die nit hailenn wollenn<. (97^v) >Ein ser bewert köstlich kuellwasser fur alle hitzige Scheden<. – 98a^{*r/v} leer.
- 99^r >Der Henndt gebrechenn<. (99^r) >Ein salbenn zu denn henndenn vonn der Greuin vonn Hohennloe<. – 99^v leer.
- 100^r >Fuess Gebrechen< (nur Überschrift). – 100^v leer.
- 101^r >Hautgebrechen< (nur Überschrift). – 101^v leer.

102^r >Gebluets gebrechenn vnnd schwinndung desselbigenn< (nur Überschrift). – 102^v leer.

103^r >Adern vnnd Nervenn gebrechen< (nur Überschrift). – 103^v leer.

104^r-105^r >Guette Salbenn<. (104^r) >Ein bewerte salbenn zum geäder Ist die geader salbenn vonn Studgarten<. (104^r) >So der Mensch wunndt oder Bainbruchig wirdt bestreiche in mit der nachgeschriebenn salbenn ist auch guet fur halb wee, vnnd wirdt die Butther salbenn genannt, vonn der Greuin von Hohenloe<. – 105^v leer.

106^r-109^r 106^r >Guette Pflaster<. (106^r) >Ein guet Stich Pflaster Ist bewert vnnd guett vonn Studgarten<. (106^v) >Ein gueter Brauner zug<. (107^r) >Ein Gelber zug der fast heilt vnnd trucknet<. (107^r) >Das schwartz stich pflaster vonn herr wolffen vonn Schönnburg gelernnet wordenn<. (108^r) >Wie man die oelea vnnd die zwey Puluer, so zu disem Stichpflaster genommenn werden prepariren vnnd zurichtenn sollenn<. (108^v) >Das Pflaster zue gebrauchenn vnnd wartzue es zuegebrauchenn<. – 109^v leer.

110^r >Allerhanndt vnndter keinenn Tittel gebracht habenn mogen werden< (nur Überschrift). – 110^v leer.

111^r-117^r >Zum weibs Personenn<. (111^r) >Ein wasser zu der Bermuetter<. (111^r) >Ein bewert tranckh wen eins seinn recht nit hat Isst das Rot Buckhel tranckh<. (111^v) >Der Konigin Maria Hertz Säckleinn fur das Hertz zitternn<. (111^v) >Nun volgt das Epithima benondi muess man in einnen duppelten tuch auflegen zuuor genetzt in der nixtur [!] wie volgett<. (112^r) >Das Hertz Puluer<. (112^r) >Vor das hertz Zitternn<. (112^v) >Wie mann das hertz Kertzleinn machen soll<. (112^v) >Ein bewerte kunnst fur die wassersucht für die Frauenn in Kinndtbethen die etwann durch vill trinckhen, wie oftmals beschicht verderbet werden vonn der Lefflerin vonn Augspurg<. (112^v) >Ein kunnst fur Doctor Ortolphen fur denn Stainn<. (113^r) >Ein kunnstlich wasser anzurichtenn fur schwangere weiber<. (113^v) >Ein trefflich köstlich wasser zur reinigung der Muetter, es treibt das böse aus vnnd sterckht die Muetter vnnd erhalt die frucht in grosser noth<. (115^r) >Hie wirdt vermeldt was mit der ausgedistilierten wurtz zu machenn sey das sie nicht vmb komme<. (115^r) >Einenn guetenn Khinder Balsam denn Schwangernn weibern nutzlich A: C: Z: S:<. (117^r) >Gebrauch dises wassers so mann denn Kinnder Balsam nennet<. – 117^v, 117a^r-117b^v leer.

II.

118^r-224^v HERZOGIN DOROTHEA SUSANNE VON SACHSEN-WEIMAR, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 301 Rezepte). [Titel:] >Diß Nachgeschriben Kunnstbuch Inn Welchem vast durchauß Probirte stuckh seyen, Hat vns Hertzog Ludwigen Pfaltzgraffen etc. Die Hochgebornne Furstin, Vnnsere freundliche liebe Schwester vnnd Gevatterin, Fraw Dorothea Sussanna Hertzogin zu Sachssenn etc. Wittibin, Gebornne Pfaltzgräuin Bei Rhein etc. freundlichen gegeben. Anno etc. 1573<. Fast alle Rezepte in ungeordneter Form in Cod. Pal. germ. 218. Zu den Personen s. I. 119^v [Register:] >Register vber diss Buch<. – 118^v, 118a^r-118e^v, 119a^r-119a^v leer.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Frau Wernartina (121^r); Frau von Hermstein (121^{r/v}, 148^r); Wilhelm Ruf (126^r); Frau von Weisprach (128^r, 131^r, 138^v, 157^r, 164^r); die Bernhartin (129^r); Frau von Deuffenbach (139^r, 202^v); der Kräuterdoktor (143^v); Dr. Sommerszeit (143^v); Dr. Julius? Fult (149^v); der alte Hollmecker (154^r); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (156^r); Hieronymus Ritzinus (156^r); Heinrich Kain (156^r); Sigmund von Hörberstein (157^v); die Kanzlerin von Wien (157^v); Frau von Thurn (158^r); Dr. Fabian (161^r); Frau Pöglin (162^r); Herr Goller (164^r); Paracelsus (164^r); Esther von Liechtenstein (165^v); der neue Dr. zu Wien (167^r, 195^r); die Statlerin (167^r, 204^r); das Weib vom Neustatlein (170^r); Graf von Montfort (175^r, 176^v); die Befließerin (176^r); Graf Lorenz (178^v); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (182^v); der Lueger (199^r); Frau von Lembach (208^r); die alte Königin (209^r); die Wagingerin (215^v); die Lenghamerin (215^v).

120^r-124^r >Fur allerley Gebrechenn des Haubts Innerlich vnnd eusserlich<. (120^r) >Fur denn Schwinndel<. (120^r) >Wenn ains seiner Sinn vonn Kranckhait beraubt ist<. (120^r) >Zum Haupt<. (120^r) >Wann eines verstopfft ist im Kopff<. (120^v) >Guete Zepflein zumachenn die den Kopff vnnd magen reinigen<. (120^v) >Fur denn Kopffwee vnnd Schwinndel<. (120^v) >Ein bewerte kunst fur den schlag<. (121^r) >Wann ain mensch Hirn wietig ist<. (121^r) >Ein guete Ertzney wen ains etwas Pöss im Kopff hat, das dasselb sein ganng zu der Nasen ausnimbt, hat mich die fraw Wernartina gelernt, ist Auch guet fur stinnket Nasenn<. (121^{r/v}) >Das edel wasser der tugent oder das gulden Salfve wasser zu vil dinngen guet sonnderlich die fluss vnnd gar köstlich fur denn Schlag, hat mir die Fraw vonn Hermstainn gebenn<. (122^r) >Eine guete kunst zum Kopff vnnd zu der Brust vnnd zum magenn<. (122^r) >Fur den grossenn vnnd greulichenn Kopf wee, dauon die leuth vnrich-

- tig werdenn<. (122^v) >Zum Haupt<. (122^v) >Zum Haupt vnnd zu denn Magen oder Augen die Rot sein fur das fieber vnnd der Gallflues<. (122^v) >Fur die gros hinfallende Kranckheit<. (123^f) >Pillule wer unsinnig ist<. (123^f) >Ein guet Ertzney fur das Haupt weetag<. (123^f) >Ein Laugen zum Kopff<. (123^f) >Zum Kopf aufzulegen das die dämpff aus zeucht<. (123^v) >Ein guette kunst wann ainem ein stäter flus aus dem Kopff in Lejb geet<. (123^v) >Pillule die flus aus dem Haupt zutreiben<. (123^v) >Ein guet wasser fur die hitz im Kopff oder Leber<. – 124^v leer.
- 125^f >Fur allerley Gebrechenn deß angesichts<. (125^f) >Fur die Zitterich<. – 125^v leer.
- 126^f >Fur allerley Gebrechenn der Augenn vnnd der selbigen zugehorung Innerlich vnd eusserlich<. (126^f) >Zu denn Augenn<. (126^f) >Fel Ob denn augen zutreibenn<. (126^f) >Gar ein köstlich augen wasser, vonn Herrn Wilhelm Ruff<.
- 127^f >Fur allerley Gebrechenn der Nasen. Innerlich vnnd Eusserlich<. (127^f) >Vonn den stinckennden Nasen wie man das wenndt<. – 127^v leer.
- 128^f-129^f >Fur allerley Gebrechen der Ohrn. Innerlich vnnd Eusserlich<. (128^f) >Zum Gehör<. (128^f) >Ain guette ertzney zum gehör, hat mich die fraw von Weisprach gelernt<. (128^v) >Wen ainem ein Orhöller in die Ohren kummen<. (128^v) >Wer nit wol gehört<. (128^v) >Weme die Ohren Saussen<. (129^f) >Wann die Oren fast sausen ain guette kunst vonn der Bernnhartin gelernt<. – 129^v leer.
- 130^{f/v} >Fur allerley Gebrechenn des Mundts vnnd Lefftzenn, Innerlich vnnd eusserlich<. (130^f) >Fur die Mundtfail<. (130^f) >Bewerte Kunst fur die Mundtfail<. (130^f) >Ein guette kunst wer ein schweren attem hat oder ain mengl an der Lungen oder leber oder an der Brust hett<. (130^v) >Wem der Attem will zergeen<.
- 131^f-132^f >Fur allerley Gebrech der Zehn vnnd Zaannfleisch<. (131^f) >Fur denn Zaann wee<. (131^f) >Ein guete khunst wem die Zeen schlutternn<. (131^f) >Ain guete Ertzney das das zaannfleisch wachs, hat mich die Fraw vonn Weisprach gelernt<. (131^f) >Fur denn zaann weethung<. (131^f) >Ein guete kunst zu denn Zeenen macht sy wol geschmak vnnd weiss auch woll starck<. (131^f) >Das die Zeen weis werdenn<. (131^f) >Item wer seine Zeen will weis machen<. (131^f) >Wer ein faul zaanfleisch, dauon einem der Munndt stinckt, hat<. – 132^v leer.
- 133^{f/v} >Zu der Zunngenn vnnd der Sprach<. (133^f) >Fur denn Frosch vnndter der Zunngen<. (133^f) >Wer die gilb auf der zunngen hat vnnd die Zung hitzig ist<.
- 134^f-135^f >Fur allerley Gebrechenn des Halss. Innerlich vnnd Eusserlich<. (134^f) >Fur den auffenn vnnd Hals wee<. (134^f) >Fur ein geschwer das ainem wachse Im Halß oder kellnn<. (134^f) >Ain Gurgel wasser<. (134^f) >Fur das schweren oder frat in der Rören<. (134^f) >Ein guette kunst wann ains ain Loch im Hals oder Inn Fuessenn hatt<.
- 135^v-141^f >Fur allerley Gebrechenn der Brust vnnd der Lunngen Innerlich vnd eusserlich<. (135^v) >Ain guet pflaster zu der Prust vnnd wer schwern attem hat dem die fluß auff die Prust sittenn<. (135^v) >Fur die dempffige Brust<. (136^f) >Zu der Lunngenn<. (136^f) >Vonn Kranckheit der Lunngenn<. (136^f) >Ain guet tranckh zu der Lunngenn vnnd der lebern vnnd wann ainem ain flues aus dem Kopff geet vf die Lungenn oder sonnst, Ist guet fur die dörr vnd abnemben, auch zu der huesten vnnd hitzigem Blut<. (137^f) >Zu der Lunngenn vnnd bösen Huestenn<. (137^f) >Ein guet Puluer fur die Huessten ist offft bewert vnnd hilfft vast wol Jungenn vnd alten leuthenn<. (137^v) >Fur die haissenn Huesstenn<. (137^v) >Fur den schweren huessten dauon es ains in die seittenn sticht<. (138^f) >Ein guets wasser fur die Huesstenn<. (138^f) >Ain guette kunst fur die huesstenn<. (138^f) >Ain guette kunst wer ein Pöse huesstenn hat<. (138^f) >Fur die Pustee ain guete kunst<. (138^v) >Ain guette Ertzney fur die Pustee, hat mich die frau vonn weispach gelernt<. (138^v) >Ain Pflaster fur die Innwendigen Pusten<. (139^f) >Ein Salben fur die Innwendigenn Pusten das sie sich verzeern<. (139^f) >Ain guts tranck im Mertzenn zuetrickhen fur Inwendige Pustenn<. (139^f) >Ain guets Pflaster fur die Pustenn vnnd alle herttigkeit auf zulegenn wanns ains empfinndt mus tag vnnd nacht ligenn lassenn<. (139^v) >Fur die Dörr vnnd abnemmenn<. (140^f) >Wann ein mensch vast mager ist vnnd stets abnimbt, ainn Guet wasser<. (140^f) >Ein guette kunst fur die Dörr<. (140^v) >Ein guet kunst fur die Dörr vnnd abnemen<. (141^f) >Fur die Puestenn<. – 141^v, 142^f leer.
- 142^v-146^v >Fur allerley Gebrechenn des Hertzens vnnd was demselben annhennig [!] ist<. (142^v) >Ein guete kunst fur das Hertz Klopffenn, vnnd die hinfallende Kranckheit<. (142^v) >Ein guette kunst fur das Hertz Zittern<. (142^v) >Ein guet wasser fur die anmacht<. (143^f) >Wer gifft hett gessenn oder sunst vergifft were<. (143^f) >Ein guete ertzney fur das Hertz gesperr oder vnndterwachssenndenn kindern<. (143^f) >Ein guete

kunst wann die Peste Regiert<. (143^r) >Ein gar guete kunst wann ain die kranckheit an kamb<. (143^v) >Ein guete kunst fur die Pestilentz, vom kreuttel Doctor<. (143^v) >Fur die aposten der Mannspersonen auch vom Doctor Summerszeit<. (144^r) >Ein guette kunst wann die Pestilentz Regiert, auch Ist es sunnst guet wann ainem das Bluet erhitzt ist<. (144^v) >Ein guete kunst dem das Hertz klofft oder beschwert ist es stercket auch denn Kopff<. (144^v) >Fur die annacht<. (145^r) >Wann eins gächlinng erkrankte vnnd wann es die Pestilentz, Ist die Ertzeney bewert dafur<. (145^r) >Fur das Hertz gesperr<. (145^v) >Ein guetes wasser auff das Hertz zulegenn wem das Hertz beschwert ist<. (145^v) >Ein guet wasser das das ganntze Hertz, Kopff vnnd dem ganntzenn leib ain krafft gibt, man mues aber vber ain Löffel vol nit nemmenn vf ainmal<. (146^r) >Wer im Mayen das Pluet Reinigenn vnnd das Hertz auch Lunge vnd Leber erfrischenn will<. (146^r) >Ein treffliche Hertzsterckh vnnd kielung zu der Leber fur alle hitzige kranckheit man mag es auch Jungenn Kindern one sorg brauchenn in schwachheit so köstlich ist<. – 146a*^r-146b*^v leer.

147^r-159^v >Fur allerley Gebrechenn der Leber vnnd was derselbigenn anhenngig<. (147^r) >Ain guete kunst wem die leber erhitz vnnd verstopft<. (147^r) >Auswendige kielung zu der Leber<. (147^r) >Ain andere auswendige kiellunng<. (147^r) >Etlich ausgeprenndte wasser die die Leber vnnd Miltz Kiellen vnnd Rainigenn<. (147^r) >Ein guet Salbenn wann ains ein herttigkeit an der leber oder miltz hat, Das vnnterwachssenn Ist<. (148^r) >Zu der Leber vonn der Frauen vom Hermstein<. (148^r) >Zur Khielunng der Leber<. (148^r) >Ain guetter Sirop fur alle suecht der Leber<. (148^r) >Vonn Keldtenn der Leber<. (148^v) >Zu der Hitzigenn Lebern ain guette kunst<. (149^r) >Fur die hitzigen endtzunndtenn Lebern<. (149^r) >Vonn geschwer der Lebern auch anderer kranckheitenn was an der Lebern ist<. (149^v) >Wann die Leber auf pläet wäre<. (149^v) >Ain guete kunst zu der hitzigen leber vnnd hitzigen Bluet vom Doctor Fult Im 1556 Jar<. (150^r) >Zum gestocktenn Pluet vnnd zu der verstopfftenn Leber vnnd Miltz Einn guete Ertzeney<. (150^r) >Ein guete kunst fur die Gelbsucht<. (150^r) >Fur die wasser suecht<. (150^v) >Wer die schwartze Gelbsuecht hatt<. (151^r) >Ain bewerte ertzeney fur die wasser suecht, wann einer geschwollenn Ist<. (151^r) >Fur das bluet so vf der leber ligt<. (151^v) >Fur die Gelbsuecht<. (151^v) >Fur die wasser suecht<. (151^v) >Mer ein ertzeney fur die wasser sucht<. (152^r) >Wer die Gelbsucht hat vnnd verstopft were das er nit wol mag zustuel geenn<. (152^r) >Ein gar bewert ertzeney fur die gar hefftig Gilb<. (152^v) >Mer aine guete Kunst fur die Gilb one schaden<. (152^v) >Fur den erstorbenen gilb im Mennschenn<. (153^r) >Ein guets stuckh fur die Gelbsucht<. (153^r) >Fur die wassersuecht<. (153^r) >Fur die wassersuecht ein guete kunst<. (153^v) >Ein guete khunst fur die dör vnd wassersucht<. (154^r) >Fur die wassersucht ain gar guete Khunst, vom altenn hollmeckher<. (155^v) >Ein bewerte kundige kunst fur die Gelbsucht<. (156^r) >Ein guete ertzeney hat mich der Hertzog vom Hunndtsrugg gelernt fur die wassersucht<. (156^r) >Mer ein bewerte ertzeney fur die wassersuecht, hat mich Hainrich Kain gelernt<. (156^r) >Ein gar bewerte ertzeney fur die wassersucht, hat mich herr Jeronimus Ritzinus gelernt<. (157^r) >Ein guete ertzeney fur die wasser sucht hat mich die fraw vonn weisprach gelernt<. (157^r) >Ain annder Ertzeney fur die wassersucht<. (157^r) >Ein guete ertzenei wann ein mennsch geschwollen ist vonn der wassersucht oder sonnst<. (157^v) >Ain guette kunst Hat mich herr Sigmundt von Hörberstain gelernt, Ist guet fur alle Gelbsucht vnnd fur alle Kranckheitenn die kumben ausm bluet<. (157^v) >Ein guete kunst fur die Gelb: vnnd wassersucht, Canntzlerin von wienn<. (158^r) >Fur die Dörr vnnd wassersucht, auch andere Innwenndigenn Kranckheiten<. (158^r) >Fur die Gelbsucht<. (158^r) >Ein guete kunst fur die Gelbsucht, hat nicht die fraw von Thurn gelernt<. (158^v) >Fur alle Gelbsucht<. (159^r) >Ein gar guete Khunst fur die Gelbsucht<. – 159a*^{r/v} leer.

160^r >Fur allerley Gebrechenn der Gallenn< (nur Überschrift). – 160^v leer.

161^{r/v} >Fur allerley Gebrechenn Des Miltzs vnnd was demselbigenn anhenngig<. (161^r) >Wem Das Miltz wee thuet<. (161^r) >Ein guete kunst zu dem Miltz vnnd der Leber die hert vnnd verstopfft ist, vom Doctor Fabian<. (161^v) >Ain guete Kunst wem das Miltz wee thuet, das wider zu fruchtenn zuprinngenn<. (161^v) >Mer zum Miltz<. – 161a*^{r/v} leer.

162^r-168^v >Fur allerley Gebrechenn des Magenns vnnd was demselbigenn zuegehörig<. (162^r) >Vermerckht wie man ein Säckleinn machenn soll Das den magenn sterckt vnnd woll darin hilfft, Hat mich die Fraw Pöglin gelernt<. (162^v) >Mer ein guets Puluer Das denn Magenn steckt vnnd macht eine guete Daeung<. (162^v) >Wem der magenn weethuet vnd fast vndeiet<. (162^v) >Ein guete ertzeney wem der magen von Kelten weethut<. (163^r) >Zum Magenn ainn guete kunst<. (163^r) >Wer nit woll daenn mag<. (163^r) >Wann sich ains offt bricht ain guette kunst<. (163^r) >Ain guete kunst wer ainen bösen magenn hat vnnd Reinigt die Muetter gar woll<. (163^v) >Ain guete kunst wer ein schwachen magen hatt<. (164^r) >Ain guete Ertzenei zum magenn Hat mich die fraw vonn Weysprach gelernt<. (164^r) >Ain guet puluer Hat mir der Herr Goller vom Doctor Theofrasis fur den magenn gebenn<. (164^v) >Wer ein vndäenn magenn hat ein guets Säckhl<. (164^v) >Zum Magenn<. (165^r) >Ain guete Kunst fur das Prennn im magenn<. (165^r) >Fur die höfmuetter das sich ains stets bricht bleibt nichts bei Ime<. (165^v) >Ein bewerte kunst fur die Gilb im magenn<. (165^v)

- >Ein magenn pflaster vonn der Frauenn Ester vom Liechtenstainn<. (166^f) >Aber ain pflaster zum Magen<. (166^f) >Ein Pflaster zum magenn, waigt die geschwer zwischenn Lunnge vnnd leber vnnd sterckt denn magenn<. (166^f) >Furs vndäenn<. (166^v) >Fur die Hof muetter<. (166^v) >Ein guete Latwergenn zum magenn vnd zu der Muetter<. (166^v) >Wem der magenn weethuet einn guete ertzenej<. (166^v) >Fur die Rottenn rur ein bewerte kunnst<. (167^f) >Fur alle Fieber vom Neuen Doctor zu wien<. (167^f) >Ein guet khunnst fur die Rotten rur Vnnd fuer der frauenn flues<. (167^f) >Ein guete kunnst fur das Fieber vonn der Statlerin viertägig ist auch guet fur die wasser sucht<. (167^v) >Fur die Rott rur<. (167^v) >Fur das Fieber<. (167^v) >Ain guete kunnst fur das Fieber vnnd anndere Innwenndige Kranckhaitenn sonnderlich im Magenn<. (168^f) >Ein guet magenn puluer wem der Magenn vonn dem Schlej̃m erkhalltend isst, ist auch guet zu der Huessten<. (168^f) >Ein guette kunnst wem der magen wee thuet<. – 169^f leer.
- 169^v-170^f >Zu der Seittenn<. (169^v) >Furs Seittenn Stechenn<. (169^v) >Fur denn Stechenn<. (169^v) >Fur das stechenn auf der Linnckenn Seitten<. (170^f) >Ain Säckleinn hat mich das weib vom Neustatleinn gelernet vff die Seitten zulegenn woe der hert Knopff ist<. (170^f) >Fur das stechenn<. – 170^v leer.
- 171^{f/v} >Fur allerhanndt gebrechenn der Lenndenn vnd den Rück. Innerlich vnnd eusserlich<. (171^f) >Ein guete khunnst fur lenndennwee<. (171^f) >Ain guete salbenn wem der Ruckhgrad erhitzt ist<. (171^f) >Fur den Krampff ein guet stuckh<. (171^f) >Ein guete kunnst das ains der wen oder vergich nit ankumbt<. – 171^v leer.
- 172^f >Fur allerleij̃ gebrechenn der Wrenn vnnd was demselbigenn zuegehörig< (nur Überschrift). – 172^v leer.
- 173^f >Fur allerhanndt gebrechenn der Blasenn vnnd was derselbigenn Anhengig<. (173^f) >Fur den Harmstainn<. (173^f) >Wann eines nit harmen mag, so ist zu besorgen Das ains ein Geschwer an der Muetter hatt<. – 173^v leer.
- 174^f-176^v >Guette kunnst furn Gries oder Sandt vnnd Stainn<. (174^f) >Ein guet Badt fur denn Gries<. (174^f) >Fur denn Sandt ein bewert stuckh vnnd treibt denn onnsonndernn schmerz<. (174^v) >Guete Puluer fur denn Sanndt<. (174^v) >Ein bewert Puluer fur denn Sanndt vnnd Stainn, oft versucht<. (175^f) >Fur denn Sandt vom Grauen vonn Montfort<. (176^f) >Ain guete khunnst fur denn Sanndt vonn der Befliesserinn<. (176^f) >Gar ain guete kunnst fur denn Sandt<. (176^v) >Ein salbenn fur denn Stainn oder Sandt vom Grauen vonn Mondtfordt<. (176^v) >Ein guete kunnst fur denn Stainn vnnd annder pöse materij̃ im Leib<. – 176a^{*f/v} leer.
- 177^f-179^f >Fur allerhanndt Gebrechenn des Bauchs vnnd was demselbigenn zuegehörig. Innerlich vnd Eusserlich<. (177^f) >Ain guete kunnst der vil plast im Leib hatt, der vom krimenn kumbt<. (177^f) >Ein guete kunnst wann ein mennsch im Leib verstopfft ist<. (177^v) >Ein guete kunnst zum Purgiern<. (177^v) >Stuel zemachenn<. (178^f) >Wer gernn Stuell wolt habenn<. (178^f) >Ein guette ertzenej̃ zu Purgiern<. (178^f) >Fur die wurm einn bewerts stuckh<. (178^v) >Ein guete Kunnst fur denn Grimenn<. (178^v) >Ein annders stuckh fur denn Grimenn<. (178^v) >Item ain rinngerung one sorg, vnnd macht in Vier vnnd zwainnzig stundtenn stuell hat mich Graue Lorentz gelernt<. – 179^v leer.
- 180^f >Fur allerhanndt Gebrechenn des Scham. Innerlich vnnd eusserlich<. (180^f) >Fur denn Schlier<. (180^f) >Wenn ain Mann denn Vatter hatt<. – 180^v leer.
- 181^f >Fur allerhanndt gebrechenn des Hinderns<. (181^f) >Fur die Feigplatternn<. (181^f) >Fur die guettenn Platternn<. (181^f) >Fur die Syreij̃<. – 181^v, 182^f leer.
- 182^v-183^v >Fur wasserleij̃ Kranckheit ein Mennsch Innerlich hat. Inn sonnderbare Capitel<. (182^v) >Ein guette kunnst fur alle hitz im leib vnnd fur das stechenn, vnnd was bös im leib ist, vnnd fur die pestilenntz fieber gar guet<. (182^v) >Ein köstlich Puluer so denn Mennschenn alle beschwerung purgiert vnnd alle böse Materi hinwegkhnimt. Vom Doctor Bartholomee<. (183^f) >Ein Purgationn fur das Reissenn<. (183^f) >Ein Kopaun oder altenn Hann Distilirn ain ain wasser das einem Mennschenn einn guete crafft gibt wer fast abkommenn ist vnd sterckt das Hertz<. (183^v) >Ein bewerte kunnst fur die pasteen<. – 183a^{*f/v} leer.
- 184^f >Fur das Rottlauff an Fuessen vnnd an Glidern< (nur Überschrift). – 184^v leer.
- 185^f >Fur das Zipperlein oder Podegra<. (185^f) >Ein guette Ertzenei fur das Podegra<. – 185^v leer.
- 186^f >Fur die Ziatica oder Hufft sucht<. (186^f) >Ein guete kunnst fur die Siatiga<. – 186^v leer.

- 187^r >Zur zerknirstenn oder zerschlagenenn vnd zerbrochnenn Glidernn< (nur Überschrift). – 187^v leer.
- 188^r >Zu verrenncktenn vnnd ausgefallenen Glidernn< (nur Überschrift). – 188^v leer.
- 189^r >Fur erfrierungg der Glider<. (189^v) >Zu denn Glidernn was vonn keldtenn kumbt macht grossenn weeta-
genn, vnd scheust ainem hefftig, Das zuuertreibenn<. – 189^v leer.
- 190^{r/v} >Fur denn kaltenn vnnd warmen Brannndt<. (190^r) >Wann sich ains Prennt einn bewerts stuckh denn
prannndt zuleschenn<. (190^r) >Wann sich ains prennt<. (190^r) >Ein salbenn fur die prunnst<. (190^r) >Fur alle
Geschwulst<.
- 191^r >Fur allte hitzige vnnd Fluessige Schedenn Der Glider< (nur Überschrift). – 191^v leer.
- 192^r >Fur allerlei gebrechenn der Hennd<. (192^r) >Wem die henndt zitternn<. (192^r) >Fur denn wurmb im
Finnger<. (192^r) >Fur die wartzen an henndenn<. (192^r) >Fur die Zittrich an henndenn<. – 192^v leer.
- 193^{r/v} >Fur allerlei gebrechenn der Fuess<. (193^r) >Ein guette kunnst wann ains ein Loch am Fus hat<. (193^r)
>Wann dir etwas an deinem Fus widerfert<. (193^r) >Fur die reudtenn an denn Füssenn oder Henndenn<.
(193^v) >Zum Fussenn die Hitz hinab zuziehen<.
- 194^r >Fur allerlei Hanndt [!] Gebrechenn der Haudt< (nur Überschrift). – 194^v leer.
- 195^r >Fur allerhanndt gebrechenn des Gebluets<. (195^r) >Weme das Bluet entzündet ist vonn Neuenn Doctor
zu Wienn<. – 195^v leer.
- 196^r >Fur allerhanndt gebrechenn der adern oder Neruenn< (nur Überschrift). – 196^v leer.
- 197^r >Furstellungg des Glidwassers<. (197^r) >Wann ainem das Glidwasser rinndt<. – 197^v leer.
- 198^r >Das Todt Gebluet zuuertreibenn Im Leib oder anderstwoe, auch das gebluet zuestellenn<. (198^r) >Das
bluet zustellenn wann ainer wundt wirdt Oder sonnstenn<. (198^r) >Ain anndere bewerte kunnst das Bluet
zuestellenn<. – 198^v leer.
- 199^r >Fur allerlei guette leibshedenn vnd wundtranckh<. (199^r) >Ein bewert wunndtrannckh vom Lueger<. –
199^v leer.
- 200^r >Allerlei guette puluerleschunng< (nur Überschrift). – 200^v leer.
- 201^r >Allerhanndt guete Balsam< (nur Überschrift). – 201^v leer.
- 202^r-203^v >Allerhanndt guette Salbenn<. (202^r) >Ein weisse Salbenn fur die Pleb<. (202^r) >Ein guete salbenn
zumachenn fur die Prunst<. (202^r) >Ein guette salbenn fur wunndenn, oder schaden zuhailenn<. (202^v) >Ein
guete salbenn wem der ruckgradt erhitzt ist<. (202^v) >Ein guete Salbenn zu der Muetter<. (202^v) >Ain guette
salbenn fur die inwenndige pusteen das sie sich vertzerenn<. (203^r) >Ein bewerte köstliche salbenn fur das
Schwinndtenn<. – 203a^r-203b^v leer.
- 204^{r/v} >Allerhanndt Guette Pflaster<. (204^r) >Ein guettes Pflaster fur die Muetter ist gar oft bewert vonn Statt-
lerin<. (204^r) >Ein guet pflaster zum Magen weigt die geschwer zwischen Lunge vnnd Leber vnnd sterckht
den Magen<. (204^r) >Ein guet pflaster zu der Prust vnnd wer schweren Athem hat, vnd dem die flueß vf die
Prust sitzenn<. (204^v) >Ein guets Pflaster fur die inwenndigenn Pustenn<. – 204a^{r/v}, 205^r leer.
- 205^v-206^r (205^v) >Ein guete kunnst wie man das Hirschenn hornn beraitenn soll das zwischenn der zwäy vnnser
frauen dreÿsigist gefanngenn ist wordenn<. (206^r) >Ein köstlich Rauch Puluer zemachenn<. – 206^v leer.
- 207^r-219^r >Guette Künnst zu denn Weibspersonnenn<. (207^r) >Item wann ainn fraw vonn Irem nicht empfehenn
mag so trinckh sie das hernachgeschriben, es macht auch schöne farb<. (207^r) >Ein guette kunnst Das einn
fraw gewiß schwanger wirt so es vonn Gott muglich sein kann<. (207^r) >Ein gar guettes bewerts Badt einner
frauenn der die Muetter vnrain oder die fraw verwarlast ist worden das sie nit Kinnder mögenn tragen Ist an
villen bewert<. (207^r) >Wann ein fraw schwannger ist, vnnd das sye etwo erschrickht oder felt oder Ir etwas
zuesteet einn Guette kunst<. (208^r) >Mer ein guette kunnst wenn ein schwannger fraw etwan erschrickht, er-

tzürnt oder traurig ist<. (208^f) >Ain guette kunnst denn frauen welche gerne Kinnder trüegen, Fraw von Lembach<. (208^v) >Zum Trannckh nembt ein weissenn weinn<. (209^f) >Ein Badt zu der Muetter wie die allt Kunigin hat gebadt<. (209^v) >Mer ein kunst, Das macht die muetter an ire rechte statt kummenn<. (209^v) >Mer einn guet Badt zu der muetter die erkalttendt ist<. (210^v) >Ein annder guets Badt wer gern kinnder trieg<. (211^f) >Ain guet schwaiss Badt das die Muetter reinigt vnnd ist den guet so gernn Kinnder Hettenn<. (211^v) >Ein guette kunst wann ainer frauenn die prust weethuenn in den kindelpeth<. (211^v) >Ein guet Padt das die Muetter reinigt<. (212^f) >Ein guete kunnst das rainnigt die Muetter vnd ist guet das ein fraw schwannger wirdt<. (212^v) >Einn guette kunnst das Die Muetter Rainnigt<. (212^v) >Wann die kinder kranckh seinn<. (212^v) >So aber die saugenndenn kinder aposteen habenn<. (212^v) >Ein wasser genannt ain wasser vnd Muetter der ertzeney wider all Gebrechenn<. (213^f) >Wann ainem die Muetter vnrain ist<. (213^f) >Wann ain fraw aines kindts niderkumbt Ein ertzeney zu der Muetter<. (213^f) >Ain kertzen zu der muetter darfur zu Rauchenn<. (213^v) >Fur die amechtenn<. (213^v) >Wann ainer frauen die prust geschwierdt<. (213^v) >Ein zeltenn fur die Muetter<. (213^v) >Ain Muetter salbenn<. (214^f) >Die weis kranckheit zuuertreibenn<. (214^f) >Wann einer frauenn die gespinn die prust macht Geschwerenn<. (214^f) >Item wann die Permuetter verirt ist Ir zuhelffen<. (214^f) >Item wann ein frau ain Todte frucht im Leib hatt<. (214^v) >Das ein fraw dester leichter niderkumbt<. (214^v) >Die pluemenn der Frauenn zustellenn ein gewis stuckh<. (214^v) >Zuvertreibenn die Pluemen nach der geburt wann es zuuill geet oder ander mall zuuillgeet<. (214^v) >Ein guete ertzenei denn frauenn im Kindpeth<. (215^f) >Ein guets Oll zu der Muetter sterckt die Lenndt<. (215^f) >Guete pluemen<. (215^f) >Fur die weissenn Kranckheit<. (215^f) >Denn Rotenn flues der Frauenn zuuertreibenn<. (215^v) >Zu der Muetter einn guets pflaster vonn der Lenghamerinn<. (215^v) >Zu der Muetter vonn der Waginngerin<. (215^v) >Ein guete kunst zu der Muetter<. (216^f) >Ertzeney fur die Junngenn kinnder<. (216^v) >Ein guete kunnst wer denn wen oder vergicht hat<. (217^f) >Wann dir aine thuet das du sie Lieb must habenn<. (217^f) >Wann ain weib Ir gerechtigkeit lanng nit gehabt hat<. (217^v) >Ein guete kunst zu der Muetter<. (217^v) >Ein guets Öl zu der Muetter sterckt die Lennd<. (217^v) >Ein guete kunnst do ain frau gern kinder het<. (218^f) >Ein guete kunnst fur die Muetter<. (218^v) >Ein guet Badt zu der Muetter<. – 219^v leer.

220^{f/v} (220^f) >Wiltu machenn einn Öll genannt das Zigel öll Das oll hat die Tugennt was man damit streicht Das fault nitt<. – 220a^{*f/v} leer.

221^{f/v} (221^f) >Ferula wurtzenn<. – 222^{*f}-224^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 183

Hausbuch

Papier · 487 Bll. · 14,6 × 21 · Amberg · 1560–1570/1571

Lagen: (II+I)⁴ (mit Bl. 1*) + VI¹⁶ + VIII³² + V⁴² + VIII⁵⁸ + 10 VI¹⁷⁷ (mit Bl. 100a*) + 2 IV¹⁹³ + 6 VI²⁶⁵ + IV²⁷³ + 7 VI³⁵⁶ (mit Bl. 351a) + VIII³⁷² + 7 VI^{450e*} (mit Bll. 400a, 450a*–450d*) + 2 III⁴⁵⁹ (mit Bll. 453a*–453c*) + V⁴⁶⁹ + II⁴⁷³ + I^{475*}. Follierung des 16. Jhs.: I–491, unter Auslassung von Bll. 255, 343, 344, 404, 445; des 17. Jhs.: I–474, unter Auslassung von Bl. 351, Bll. 1*, 100a*, 400a, 450a*–450e*, 453a*–453c*, 475* mit moderner Zählung. Wz.: doppelköpfiger Adler mit zwei gekreuzten Schlüsseln in Kreis, PICCARD 8, VI/721 (Amberg 1560); Wappen der Stadt Nürnberg (identisch in Cod. Pal. germ. 245/II, 274), ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 25346 (Prag 1570); Turm mit Beizeichen I (Register) vergleichbar PICCARD 3, X/74; weitere Wz. (Register), nicht nachweisbar. Schriftraum: 10,2–11,5 × 15,8–17,2; 12–15 Zeilen. Flüchtige deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand, Register von einer zweiten, wenig späteren Hand. Register rubriziert, zum Teil ganz in Rot. Stark gebräunter Schweinsledereinband über Pappe auf 3 Doppelbünden mit blinden Rollen- und Einzelstempeln von Elias Petersheim (vgl. SCHUNKE 1, S. 89–97; SCHMIDT, S. 26–30; Reformatorenrolle und Tugendenrolle der Vorder- und Rückseite des Einbandes abgebildet in SCHUNKE 1, Taf. 73, 74). Auf der Vorderseite H[erzog] L[udwig VI.] P[falzgraf], Jahreszahl 1570. Weiß-oranges Kapital (modern). Restaurierung 1979 (Walter Schmitt/Heidelberg). Rundes Signaturschild, modern: Pal. Germ. 183.

Herkunft: aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderdeckel späteste Datierung: 1570. Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *Michel hatt das buch außgeschrieben*. An zahlreichen Rezepten Nummern und Kompilationsvermerke: *geschrieben*. 443^r: *Finis der kunst den 27^r apr. anno 1570*. Die Datierungen 473^r *Finis den 19^r Feb 1571* und 474^r *Finis alle kunst diß buchs den 19^r febr. Ao 1571* MZ beziehen sich wohl auf die Fertigstellung des Registers bzw. auf erfolgte Kompilationen.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 27f.; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 163–165.

Als Rezeptzuträger oder -urheber werden genannt: Willenheimer zu Eichstätt (19^r); Hans Stetner (93^v); der Behem zu Kassel (116^r); Constantinus Africanus (116^v); Apel von Seckendorff-Pfaff (163^v); Meister Oswald (172^r); Meister Michael Zöllner (190^r); die Brandnerin von Ansbach (194^v); Bader von Aurach (204^v); der Brandner (237^v); Odo Magdunensis (Meister Macer) (241^r); Anstand von Seckendorff-Pfaff (253^r); der Friedberger (360^v); Eberhard von Grumbach (366^r); Herzog von Lothringen (377^v); Ernst von Rechberg (396^r); Eliyyāhū Bā.hūr (399^r); Ursula von Esslingen (400^v); Bischof von Straßburg (400a*^r); Schneider zu Eichstätt (402^r); Bauer von Schwenningen (406^v); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (407^r); Meister Hans Seyff von Göppingen (407^v, 409^r); Markgraf Friedrich der Ältere von Brandenburg-Ansbach (411^v); Argen Gast (416^v); der blinde Melchior (417^v); Heinz von Rechberg (449^r).

1^r-22^r >Von haupt kranckheiten<. (2^r) >Wirt der siechtumb des hauptes von dem gebliett<. (2^v) >Ist das haupt siech von bösssem brodem vnnd hatt der mensch nit hitz<. (3^r) >Kumbt aber der siechtumb des hauptes von kelten vnnd von direm oder von hitz<. (3^v) >Hatt aber das haupt vill hitz<. (4^r) >Wirt das haupt siech von kelten<. (4^v) >Wirt das haupt siech von schlag oder von fallen vnd hat nit viell gebliett<. (4^v) >Wer ein siech haupt hatt<. (5^r) >Wem das haupt wehe thut<. (5^r) >Fur groß thobung vnd schmerzen des hauptes<. (5^v) >Zu dem hauptt<. (6^r) >Wem sein hauptt wehe thut<. (6^r) >Fur gesicht vnd schmerzen des hauptes<. (6^v) >Ein ander Erznei<. (7^r) >Wenn recht halben in seinem haupt wehe ist<. (7^r) >Wem das haupt stettes wehe thut<. (7^v) >Wem recht halben wehe ist in dem haupt<. (7^v) >Wem sein hauptt wehe thut ein halben<. (8^r) >Wem sein haupt wehe thut an der stirn<. (8^r) >Von der sehre vnd wehethumbs des hauptes<. (8^v) >Ein anders<. (9^r) >Wirtt ein Menschen sein hauptt zerschlagen<. (10^r) >Wem das hauptt zerbrochen ist<. (10^r) >Wer blohe oder Rott wirt bei den Augen von schlegen oder fellen<. (10^v) >Von dem sere des hauptes<. (11^v) >Von schwindlung des hauptes<. (12^v) >Fur den schwindell des hauptes<. (12^v) >Fur den fluß des hauptes<. (14^r) >Wem das haupt oder das hirn wehe thut oder wehe thun will<. (14^v) >Wer den siechthumb in dem haupt hatt genant Nemesis<. (14^v) >Fur die schwindlung<. (15^r) >Das haupt zu feuben<. (15^r) >Fur Bössen geschmackh des hauptes<. (15^r) >Fur gesicht des hauptes<. (15^v) >Fur die schiffern auff dem haupt<. (15^v) >Wem ein halben theil in dem haupt wehe ist<. (15^v) >Von wunden des hauptes<. (16^v) >Fur schmerzen vnd schieß des hauptes<. (16^v) >Wer thobig wirt in dem haupt<. (17^r) >Wem das haupt stets wehe thut<. (17^v) >Wem das haupt wehe thut<. (17^v) >Fur das fließen des kindtes hauptt<. (17^v) >Fur den grindt des hauptes<. (18^r) >Fur das haupt wehe<. (18^v) >Ein gutte Laugen zu dem haupt<. (19^r) >Willenheimers pfaster zu Eihestech fur das hauptt wehe<. (19^r) >Wem sein Antliz verbrent an der sonen<. (19^v) >Zu dem gehirn gutte Erznei<. (20^r) >Von dem Hirn<. (20^r) >Ein anders von dem hirn<. (20^v) >Ein anders zu dem hirn<. (20^v) >Wem das hirn schwindt<. (21^r) >Bliett ein wundt sehr<. (21^v) >Ein andere edle Erznei<. (22^r) >Wem das hirn zesteret ist<. (22^r) >Wie du gutt hirn machst vnd gewinst<.

22^v-32^r >Vom harr<. (22^v) >Wilttu krauß har machen<. (22^v) >Wiltu har machen da keins ist<. (22^v) >Ein anders<. (23^r) >Wilttu an allen bloßen steten har machen<. (23^r) >Ein anders<. (23^v) >Ein anders<. (23^v) >Wilttu an verprentten stetten har machen<. (24^r) >Ein anders<. (24^v) >Wilttu langs har machen<. (24^v) >Wilttu das das har nitt außfall<. (25^r) >Ein anders den Junckfrawen<. (25^r) >Ein anders vill har zumachen<. (25^v) >Wilttu schwartz machen<. (25^v) >Weiß har zumachen<. (25^v) >Wilttu gelbes har machen<. (26^r) >Wilttu gutt har machen<. (26^r) >Wilttu krauß har machen<. (26^r) >Wilttu das dein har nitt graw werdt<. (26^r) >Wiltu schwartz oder graw har gelb machen<. (26^v) >Ein anders vom har<. (26^v) >Wilttu kallen leuten har machen<. (26^v) >Wilttu an einer statt nitt har haben<. (27^r) >Ein anders<. (27^v) >Wiltu einen glezett machen<. (27^v) >Wiltu das dein har nit graw werdt<. (27^v) >Wiltu das dein har nit außfall<. (28^r) >Wenn das har außfelltt vom grindt<. (28^r) >Ein anders<. (28^v) >Wiltu das dein har nit graw werdt<. (28^v) >Wer will das im sein har nit außgehe<. (28^v) >Wiltu das dir har wachs da du auff dem hauptt nie keins gewinnen hast<. (29^r) >Wiltu das dir kein wirbel har wachse auß deinen augen Brawen<. (29^r) >Fur das har außfallen<. (29^v) >Ein salb zum hibschen har<. (29^v) >Fur die Milben in dem har<. (29^v) >Ein anders fur die Milben<. (30^r) >Wiltu Milben vertreiben an dem gewandt<. (30^r) >Ein anders vor die Milben in dem har<. (30^v) >Ein anders vor die Milben in dem har<. (30^v) >Ein anders vor die Nieß<. (31^r) >Leuß zuvertreiben<. (31^r) >Ein anders<. (31^r) >Ein anders sehr gutts stuckh<. (31^v) >Fur den griendt uff dem haupt<. (31^v) >Ein anders<.

32^r-36^v (32^r) >Fur die mall des Antlitz<. (32^r) >Fur die bößen farb des Antlitz<. (32^v) >Wer ein schönß Antlitz machen will<. (33^r) >Wer ein geferbtes Antlitz gern hett<. (33^r) >Welche fraw gern ein schönes Antlitz hett<. (33^r) >Gewint ein fraw fleckhen nach dem kindt beth<. (33^v) >Fur die Rußen des Antlitz<. (33^v) >Fur die Rußen vnd Reuden des Antlitz<. (34^r) >Fur die Maßen des Antlitz<. (34^r) >Vor die bößen fleckhen des Antlitz<. (34^r) >Vor die Runzeln vnd allerhandt fleckhen des Antlitz<. (34^v) >Vor die fleckhen vnder den Augen<. (35^r) >Ein anders<. (35^v) >Wer außsetziger gestallt ist vnder dem Antlitz<. (35^v) >Das Angesicht weiß zumachen<. (35^v) >Wer vnder den Augen Außbricht<. (36^r) >Ein schon Angesicht zubehalten<. (36^r) >Wer in einer schön bleiben will<. (36^v) >Vor flecken des Angesichtes<. (36^v) >Ein clares gesicht zumachen<. (36^v) >Ein anders clares gesicht zumachen<.

37^r-53^r >Von gebrechen der Augen<. (37^r) >Wiltu das dir deine Augen nit wehe thun<. (37^r) >Wem seine Augen wehe thun vom gesucht<. (37^r) >Ein anders wem seine Augen wehe thun<. (37^v) >Wem sein Augen Juckhen<. (37^v) >Wer böß Augen hett<. (37^v) >Ein anders wem die Augen Juckhen<. (37^v) >Wer feell hett Ob den Augen<. (38^r) >Ein anders vor die feell der Augen<. (38^v) >Wem feell vor den Augen sein vnd in ein Jar nit gesehen hett<. (38^v) >Wer feell oder fauls fleisch hatt in den Augen<. (38^v) >Wem ein mall wechst in den Augen<. (39^r) >Wer den Apffell hatt in den Augen<. (39^r) >Fur die Mall In den Augen<. (39^v) >Fur das vbell fleisch In den Augen<. (40^r) >Ein anders<. (40^r) >Fur das gesicht oder das seichen der Augen<. (40^v) >Fur die Blattern In den Augen<. (40^v) >Ein anders das sie Im auch sehr schweren<. (41^r) >Wer dunckell Augen hatt<. (41^r) >Fur fleckhen vnder den Augen<. (41^v) >Ein anders wer dunckell Augen hatt<. (41^v) >Ein anders<. (42^r) >Ein anders sehr gut<. (42^r) >Ein anders wem die Augen Rinen<. (42^v) >Ein anders wem sie trieffen<. (42^v) >Ein anders<. (43^r) >Wem die seurigen die Augen essen<. (43^r) >Wem die Augen Rinen vnd Rott sein<. (43^r) >Ein anders wem die Augen fast sehr sein<. (43^v) >Ein anders zum Augen<. (43^v) >Ein anders wem die Augen Rinen<. (43^v) >Ein anders<. (44^r) >Ein anders wer feucht Augen hatt<. (44^r) >Ein anders wem sie schweren<. (44^r) >Fur der Augen schweren<. (44^v) >Ein anders zu den Augen<. (44^v) >Ein anders<. (44^v) >Ein anders wem sie sehr geschwollen sein<. (45^r) >Ein anders wer Rott Augen hat<. (45^r) >Ein anders<. (45^r) >Wer nun geschlagen oder gestoßen wirt in die Augen<. (45^v) >Ein anders zu den Augen<. (45^v) >Wem die Augen Rott sein von vberigem bluth<. (46^r) >Wem als ein Nebell vor den Augen ist<. (46^r) >Ein anders<. (46^v) >Vor alle wehtag vnd schuß der Augen<. (46^v) >Ein anders vor schmerzen der Augen<. (46^v) >Ein pulffer der Augen<. (47^r) >Ein gutte salb zu den Augen vor alle siechtumb<. (47^r) >Ein gutte salb vor die Rur der Augen<. (47^v) >Wem die Augen herendt<. (47^v) >Fur den scheinen der Augen<. (48^r) >Ein anders zu den Augen<. (48^r) >Erznei der Augprowen wenn die Reissent oder sonst wehe thun<. (48^r) >Wem schimertt vor den Augen<. (48^v) >Vor dem Augen schweren<. (48^v) >Wenn sie geschwollen oder Rott sein<. (48^v) >Wem es vor den Augen triblich ist<. (49^r) >Ein anders wem sie dunckell seindt<. (49^r) >Ein anders zu dunckelle Augen<. (49^r) >Ob eim kindt fleckhen in den Augen wachßen<. (49^r) >Ein anders wenn die Augen Nibeln<. (49^v) >Wer die Rossnis vnder den Augen hat<. (49^v) >Ein anders vor das Nibeln der Augen<. (50^r) >Fur das liessen oder Juckhen der Augen<. (50^r) >Fur die vhell der oder In den Augen<. (50^v) >Von plattern In den Augen oder dem sie schweren<. (50^v) >Ein andere Edle salb zu den Augen<. (51^r) >Fur griendt vnder den Augen<. (51^r) >Ein anders wem die Augen wehe thun oder Im ein feell wechßt<. (51^r) >Ein gutt Augen wasser<. (51^v) >Ein ander gutt Augen wasser<. (51^v) >Ein anders gar gut Augen wasser<. (52^r) >Dem die Augpran wehe thun<. (52^r) >Fur die hünere Augen oder Leichthon<. (52^r) >Ein anders vor die blattern In Augen<. (52^v) >Wer feell iii oder iiii Jar in den Augen gehappt hette<. (53^r) >Ein andere gute Erznei zu den Augen<. (53^r) >Ein anders wem die pron wehe thun oder ser sein<. (53^r) >Ein gutt pulffer zu den Augen<.

53^v-57^v >Merckh Ertzenei der Naßen<. (53^v) >Wer den wurmb hatt<. (53^v) >Einanders wem stinckendt fleisch in der Naßen wiechs<. (53^v) >Ein anders so ein Mensch durch die Naßen lecher gehawen wirt<. (54^v) >Bluth zuuerstellen der Naßen<. (55^v) >Ein anders wem fleisch in der Naßen wechst<. (56^v) >Ein anders wem die Naßen bliettet<. (56^v) >Ein anders<. (56^v) >Ein anders vor wartzen der Naßen<. (56^v) >Ein anders<. (57^v) >Ein anders dem die Naßen Inen zerbrochen ist<. (57^v) >Vor die fisteln In den Naßen Löchern<. (57^v) >Wer zuuil auß der Naßen Ruzett<. (57^v) >Ein anders vor das blueten der Naßen<.

58^f-64^v >Von dem gehor<. (58^f) >Wer nit woll gehörtt<. (58^f) >Ein anders<. (58^f) >Ein anders wer geschwer In den oren hatt vnd aittern<. (59^f) >Ein anders vor das gehör<. (59^f) >Ein anders<. (59^v) >Wer wurm in den oren hatt<. (59^v) >Ein anders<. (60^f) >Ein anders<. (60^f) >Ein anders wem Ettwaz in die oren gefallen ist<. (60^f) >Ein anders<. (60^v) >Ein anders wem die oren verfallen<. (60^v) >Ein anders wem die oren saußen<. (60^v) >Ein anders wer nit woll gehörtt<. (61^v) >Ein anders wer nit woll gehörtt<. (61^v) >Ein anders<. (61^v) >Ein anders wem die oren kleppern<. (61^v) >Ein anders vor alle schmerzen der oren<. (62^f) >Ein anders vor das vngehör der orhen<. (62^f) >Ein anders daruor<. (62^f) >Ein anders<. (62^v) >Ein anders Nim Minze<. (62^v) >Ein autter zu dem gehör<. (63^f) >Ein anders wem sie wehe thun<. (63^f) >Ein anders wem sie sumen<. (63^f) >Ein anders zum gehör<. (63^v) >Fur wurm in den oren<. (63^v) >Vor das gesicht der oren<. (63^v) >Wem ein orhelder in ein ohr schleiff<. (64^f) >Dem wurm in den oren wachßen<. (64^f) >Dem sie gellen<. (64^f) >So eim die oren seußen nach eim fieber<. (64^f) >Wem ein orhelder in ein or schleiff<. (64^v) >Rainigung der oren vnd woll gehörndt zu machen<.

65^f-81^v (65^f) >Wer Vnsanfft Reisset vmb die brust<. (65^f) >Ein anders<. (65^f) >Wer blutt Röchzt von dem herz<. (65^v) >Das du auswerffest<. (65^v) >Ein anders zum auswerffen<. (66^f) >Erzenei von dem schlaffen<. (66^f) >Erstlich wer nitt woll schlaffen magk<. (66^v) >Ein anders wer nit woll geschlaffen magk<. (66^v) >Ein anders<. (67^f) >Wer ahkfft in dem schlaff<. (67^f) >Ein anders<. (67^f) >Das du gern schlaffest<. (67^f) >Ob ein kintt wenig schlafft<. (67^v) >Fur die Bössen treimb<. (68^f) >Hie merckh Erzenei fur die beullen vnd fur die schwarzen Blattern<. (68^v) >Wie man daruor lassen soll<. (69^f) >Erzenei wer Ergent Erstumbt oder nitt gereden magk<. (69^f) >Ein anders<. (69^f) >Wer heußer wirt das er nit woll gereden magk<. (69^v) >Ein anders<. (69^v) >Wenn die sprach verliggt<. (69^v) >Ein anders<. (70^f) >Ob ein Mensch in kranckheit nit gereden magk<. (70^f) >Fur haisserkeit<. (70^f) >Ein anders vor die haisser<. (70^f) >Wer Ein haisser stim heb vnd keichsen oder aussezig sei<. (70^v) >Wer vnlust hatt zu Essen vnd zu drincken<. (70^v) >Wem das Essen widersteett<. (71^f) >Wem das blutt in den Mundt geett<. (71^v) >Ein anders wem das blut in den Mundt geett<. (72^f) >Wer aitter auß Reißpertt<. (72^f) >Wer blut außreispertt<. (72^v) >Ein anders<. (73^f) >Ein anders wer blut Reispertt<. (73^f) >Wer onsanfft Resembtt<. (73^v) >Wer blut auß Reispertt<. (73^v) >Die sich hartt gefallen haben vnd blutt Reispertt vnd den leib sehr Ermodertt haben<. (74^f) >Wem der mundt stinckt<. (74^f) >Ein anders wem der stinckht<. (74^v) >Von de[m] stinckenden athem<. (75^f) >Zu woll schmecketem athem vnd guter stim<. (75^f) >Ein anders zu gutter stim<. (75^v) >Wer schwerlich aethemb<. (75^v) >Stinckt einem jungen menschen der athemb<. (76^f) >Wem der Mundt stinckht<. (76^f) >Fur alle bösse geschmeckht<. (76^v) >Ein anders wem der Mundt stinckt<. (76^v) >Ein anders das dir der athem Rein werdt<. (77^f) >Wer Blattern in dem Mundt hatt<. (77^f) >Wem das fleisch fault in dem Mundt<. (77^f) >Von dem blatt in dem Mundt<. (77^f) >Ein anders<. (77^v) >Wem das blatt vor scheufft<. (78^f) >Wem der Mundt zerschronen ist<. (78^f) >Ein anders vor alle gebrechen des Mundts<. (78^v) >Von den Lechern in dem Mundt<. (78^v) >Dem der Mundt stinckt von dem athem<. (79^f) >Von dem fleisch das da wechßt in der khellen<. (79^f) >Wem geschwer wechßt in der khellen<. (80^f) >Wer nitt geschlunden magk<. (80^f) >Wem wehe in der khellen ist<. (80^f) >Ein anders<. (80^v) >Fur das blatt in der khellen<. (80^v) >Fur das verschwellen der khellen<. (81^f) >Wohe ein grosse adern am halß oder sonsten am leib verhawen wirt<. (81^f) >Wirt Einem Menschen der halß krombt von Eins fuß wegen etc. vnd nit Reden khan<.

82^f-86^v >Nun volgen Ettliche gutte stuckh vor den huosten<. (82^f) >Merckh Ertzenei vor den huosten<. (83^f) >Ein anders zu dem huosten<. (83^v) >Kumbt der houst von der Lungen<. (83^v) >Ein anders<. (84^f) >Wer seer houstett<. (84^f) >Kumbt der houst von der faulen Lungen<. (84^f) >Ein anders vor den housten<. (84^v) >Ein anders vor den housten<. (85^f) >Ein anders vor den housten<. (85^f) >Wen alte leut housten<. (85^v) >Ein anders vor der jungen kindts housten<. (85^v) >Ein anders vor den dicken housten<. (85^v) >Ein anders vor den housten in Ein siechtumb<. (86^f) >Ein anders wer den housten hatt<. (86^f) >Ein anders vor den housten der Lungen<. (86^v) >Ein anders vor den housten<. (86^v) >Merckh von der Zungen<.

87^f-93^v (87^f) >Hiß Volgett Erzenei vor zahn wehe<. (87^f) >Ein anders vor das zanwehe<. (87^v) >Wem die zeen wageln<. (87^v) >Ein anders wem die wageln<. (87^v) >Ein anders wem die zeen wehe thun<. (87^v) >Ein andere Erzenei vor zahn wehe<. (88^f) >Vor gesucht der zeen<. (88^f) >Ein anders wem die zeen wehe thun<. (88^v) >Ein anders wem die zeen wehe thun<. (88^v) >Wem die zeen wehe thun<. (89^f) >Ein anders<. (89^f) >Wer wurm hatt in den zehnen<. (89^f) >Wem die wurm die zeen höllern oder pillen Essendt<. (89^v) >Ein an-

ders wem sie schmeckhen<. (89^v) >Ein anders wem das zehn fleisch geschwollen ist oder die lebfs<. (90^f) >Ein anders zu allen seichen des zehn fleischs<. (90^f) >Fur das faull gebliet des zehn fleischs<. (90^f) >Wem das zehn fleisch schwürt<. (90^v) >Wiltu schön zähn machen<. (90^v) >Wem die schüß gehn in die zehn<. (90^v) >Wenn das gicht in die zehn khommen<. (90^v) >Ein anders vor zeen stechen<. (91^f) >Ein anders vor zeen wehtagen<. (91^v) >Wem das zehn fleisch wehe thut<. (91^v) >Ein anders zu den zeenen<. (92^f) >Fur die wurm in den zeen<. (92^f) >Ein wasser vor den zehn wehe<. (92^f) >Weiße zehn zu machen<. (92^v) >Wer vngesundt schwartze zeen hab<. (92^v) >Ein anders wehm sie wehe thun<. 92^v >Nun volgen hernach Ettliche gute stuckh von dem kinbackhen<. (93^f) >Von dem kienbacken erstlich<. (93^f) >Wem schieß gehn von dem haupt in die kienbackhen oder ob den zeen<. (93^v) >Wem der kienbackhen außwechßt<. (93^v) >Vor zahn wehe hanß stetners kunst.

94^f-97^v (94^f) >Nun volgen Ertzenei vor den kropff am halß<. (94^f) >Ein anders vor den kropff<. (94^v) >Ein andere Erzenei Wem der halß kromb wirt<. (94^v) >Fur driefß ahm halß<. (94^v) >Wer geschwer hatt ahn dem halß<. (95^f) >Ein anders wer die driefß am halß hatt<. (95^f) >Von den Achseln beinen<. (95^v) >Wer zerbrochen glider hatt<. (95^v) >Ein anders wer ein glied verrenckht<. (95^v) >Ein anders<. (95^v) >Fur das Entzunden des feurs an den glieder des Menschen<. (96^v) >So einer blut in zerstoßen gliedern hatt<. (96^v) >Von dem krampff<. (97^f) >Fur den krampff<. (97^f) >Ein gute Erzenei vor das gliedtwasser<.

97^v-100^v (97^v) >Ertzenei zu dem hertzen<. (97^v) >Bistu geschwollen vmb das hertz<. (97^v) >Von der derren<. (98^v) >Fur zitterung des hertzen<. (99^v) >Wenn das hertz wehe thut<. (100^f) >Fur die hertz wurm<. (100^f) >Wem das hertz wehe thut<. (100^f) >Wiltu das dein hertz wider feub vom grossen siechtumb<. (100^v) >Ein anders vor das wehetagen des hertzen<. (100^v) >Zu der brust vnd hertz<. (100^v) >Ein anders zu der brust vnd hertz<. – 100a^{*f/v} leer.

101^f-102^f (101^f) >Von dem bruch<. (101^f) >Fur die Onmachtt<. (101^v) >Ein anders fur die Onmacht so man Eim zu Adern will laßen<. (102^f) >Wen du einen offen oder boden mit leimen machen wilt<. (102^f) >Ein guten Esigk zu machen<.

102^v-107^f (102^v) >Fur die dere vnd schwindtsucht<. (103^f) >Ertzenei zu der lebern<. (104^f) >Merk ein gut pulffer<. (104^v) >Ein ander gut pflaster<. (104^v) >Ein anders wer leber siech ist<. (105^f) >Wem die Lungen oder die leber siech ist<. (105^f) >Wem die Lungen wehe thut<. (105^f) >Ein anders wehm die Lungen wehe thut<. (105^v) >Ein Edle Ertzenei fur die derre vnd auch vor die Lungen siechtumb<. (106^f) >Wem die Lungen wehe thut vnd fault<. (106^f) >Wem die leber fault oder der Mundt schmecktt<. (106^f) >Ein anders von der Lungen<. (106^v) >Wer lebersiechtig ist<. (106^v) >Wem die leber fault oder stinckent athem<. (107^f) >Wem die leber fault<.

107^f-109^f (107^f) >Von Zwibel<. (107^v) >Merck mehr von Zwibel<. (107^v) >Der Zwibel krafft vnd Natur<. (108^f) >Der knoblauch<. (108^f) >Fur Zahn wehe<. (108^f) >Wer nit Essen oder trincken magk<. (108^v) >Wer vnlust hatt zu Essen<. (109^f) >Ein anders wer vnlust hat zu Essen<. (109^f) >Wer vnlust hatt zu essen vnd seer Robst<. (109^f) >Wer ein schweres gemiet hat das er des Nachts nit geschlaffen magk vor bössen traume<.

109^v-113^v (109^v) >Ob einer frawen in ir brust geschossen ist<. (109^v) >Welche fraw löcher in ir brust hatt<. (109^v) >Von der frawen brust geschwer<. (110^f) >Ein anders vor das brust schweren<. (110^f) >Ein anders<. (110^v) >Wem die brust schweren oder wehe thun<. (110^v) >Ein ander Erzenei zu der brust<. (111^f) >Ein anders vor brust wehe<. (111^f) >Wem die brust schweren<. (111^f) >Ein anders<. (111^v) >Ein anders wehm die brust wehe thut<. (111^v) >Ein anders<. (111^v) >Vor schwerung der brust oder ob ein fraw den krebs daran hatt<. (112^f) >Ist dir wehe ahn der brust oder ahn dem hertze das du darin geschwilst<. (112^f) >Von dem stechen<. (112^f) >Ein Lattwergen zu der brust<. (112^v) >Ein anders zu der brust vnd hertzen<. (112^v) >Der ein enge brust hab<. (112^v) >So Einer frawen die brust geschwelle oder hert werden als schwerendt<. (113^f) >So einer frawen die brust wellen schweren<. (113^f) >Ob einer frawen die brust wehe thun<. (113^f) >Ob einer frawen die Milch schwindet<. (113^v) >Wiltu machen ein gut Latwergen die woll feget die prust vnd auch woll deret<.

113^v-118^f (113^v) >Ein gut Lattwergk die woll deret treibt vnd durst lest vnd sonst gut ist<. (114^f) >Wiltu wartzeln vertreiben<. (114^f) >Ein anders vor die wartzeln<. (114^v) >Ein anders vor die wartzeln<. (114^v) >Vor die wartzeln ahm leib oder an henden<. (114^v) >Ein anders<. (115^f) >Vor die Leichthon vnd wartzeln<. (115^f) >Vor den krebs<. (115^f) >Wem der krebs oder die wurm das fleisch eßen<. (115^v) >Vor den krebs vnd fisteln<. (115^v) >Vor den Wurm<. (116^f) >Das dir kein aiter geschaden magk<. (116^f) >So Eim Ettwas in Einem arm oder in andern glieder vmb laufft das im darin wehe ist, des Behems kunst zu kaßell<. (116^v) >Merck von des Menschen gliedern spricht der Maister Constantinus in dem buch das da heißt Patangium<.

(117^r) >Merck von den 4 gliedern<. (117^v) >Wo sich einer Erfrört hat an henden vnd fießen<. (117^v) >So Einem blut zwischen die glieder kompt vnd auch sonst geschwollen ist<. (118^r) >Vor harm wehe<. (118^r) >So Einem an dem Zagell wehe ist<.

118^r-127^r (118^r) >Von dem Magen<. (118^v) >Ein anders von dem Magen wem wehe ist in dem magen<. (118^v) >Ein anders vom magen<. (118^v) >Wem der magen schwindt vnd durt<. (119^r) >Vor die bössen windt in dem Magen<. (119^r) >Wer Ein siechen magen hatt<. (119^v) >Vor die bösse hitz in dem Magen<. (119^v) >Ein anders von dem Magen<. (120^r) >Wer Einen krancken magen oder wurm darin hat<. (120^r) >Wer klein wurm in dem magen hatt<. (120^v) >Wem der magen Erkelte von siechen vnd nit natturliche hitz hatt<. (120^v) >Ein anders wer ein schlemigen magen hatt<. (121^r) >Wer vntewte speiß in dem Magen hat vnd verlegen ist<. (121^r) >Dem sein Magen zuuill geschauemet<. (121^v) >Saffran wein fur den magen<. (121^v) >Vor den huosten der auß dem Magen geett<. (121^v) >Ein anders von kranckheiten des magens<. (121^v) >Item der in dem Magen Lang siech ist geweßen<. (122^r) >Zepfflich zu dem stullgang eins doctors kunst<. (122^r) >Vor die Lenden nach den frantzossen, es ist auch gut fur den schmetzen<. (122^v) >Vor den stein<. (123^r) >Wem der magen siech ist vnd nit deren magk<. (123^r) >Wem wehe im Magen ist<. (123^v) >Ein gutte sterckung des Magens<. (123^v) >Zepfflin zum stulgang<. (124^r) >Ein pulffer vor den stein<. (124^v) >Wiltu wissen ob du den stein habst<. (124^v) >Merck vor den grieff<. (125^r) >Wie sich ein Mensch halten soll das er gesundt beleib<. (125^r) >Das wert dem grieff vnd leßt den nit Ruen<. (126^r) >Wie man sich Nach der zeit Richten soll<. (126^r) >Ein pflaster zu allen wunden<. (126^v) >Von gewontter speiß<. (127^r) >Ein anders wirt ein Mensch kranck von bösser pest oder das er hatt zuuill schleimß in dem Magen<.

127^v (127^v) >Wem die blassen wehe thut das er nit geharnen magk<. (127^v) >Von der Ruben Natur<.

128^r-132^v (128^r) >So Einem Ein bein oder fuß geschwollen ist, oder sonsten wehetagen darinen hatt<. (128^r) >Dem die bein oder knie geschwollen sein<. (128^v) >Ein gutter getranckh vor geschwulst der fieß<. (128^v) >Wem hendt oder fieß Erschrienen<. (129^r) >Ein anders wem die fieß geschwollen sein<. (129^r) >Vor alle wehetag der hendt oder der fieß<. (129^v) >Wem die seuren hendt oder fieß Essen<. (129^v) >Wer die seur oder tropffen auff den henden hatt<. (129^v) >Wer vngenem Negell hatt an seiner handt<. (129^v) >Wen die seuren Essen die hendt oder fieß oder anderswohe<. (129^v) >Wem die hendt zittern<. (129^v) >Wer sein haut will weiß machen<. (130^r) >Wem die fieß wehe thun<. (130^r) >Ein anders wem die fieß geschwellen vnd wehe thun<. (130^v) >Wan Einem Ein arm schwindt<. (130^v) >Von Erschrunen henden oder fiessen, vom gan oder windt<. (130^v) >Ein anders vor schrunen hendt oder fieß<. (130^v) >Vor bösse schwerendt Negell an henden oder fießen<. (131^r) >Von den fießen<. (131^r) >Vor böß Negell<. (131^v) >Vor das zittern der hendt<. (131^v) >Vor das vber bein<. (131^v) >Vor geschwulst der bein vom geen<. (132^r) >Vor geschwulst vnd gesicht in bein<. (132^r) >Wer sich Lemung besorgtt in den gliedern<. (132^v) >Der Ein arm oder fuoß außfelltt vnd den baldt heillen wölltt<.

133^r-134^v (133^r) >Wem der Milz schwertt<. (133^r) >Ein anders wer kranck ist an dem Milz<. (133^r) >Ein anders vom Milz<. (134^r) >Ein anders wem der Milz wehe thut vnd siech ist<. (134^r) >Ein anders wem das Milz wehe thut<.

134^v-138^r (134^v) >Wem die Nieren geschwellen<. (134^v) >Ein anders von siechtagen der Milz<. (135^r) >Von geschweren im Leib genant Apostema<. (135^r) >Ein ander gut pflaster zu plattern<. (135^v) >Von deren vnd nitt von Onderen auch von Natur deß keß<. (136^r) >Ein salb vor vnderen<. (136^r) >Wer vnderett<. (136^r) >Zu der pest die man vnderett<. (136^v) >Wer vor vnderen Essen vnd trinckhen nit behalten magk<. (136^v) >Wer vnderett<. (136^v) >Wer vnderett vnd seer zu stull geett<. (137^r) >Wer vnderett oder die floßen hatt<. (137^r) >Ein anders wer nit woll gederen magk<. (137^v) >Wer Essen vnd trinckhen nitt verdawen magk<. (137^v) >Von Vnderen im siechtumb<. (137^v) >Ein anders wer nit woll gederen magk<. (138^r) >Wer nit deren magk<. (138^r) >Vor das grimen vnd das gezwangk, auch fur die Rotten vnd weissen Rur ist bewertt<.

138^v-141^r (138^v) >Von Aiern<. (138^v) >Von dem Geitz<. (139^r) >Wer das stechen in der seiten hatt<. (139^r) >Ein anders wem wehe ist in der seiten<. (139^v) >Wem der stech wehe thut am hertzen oder anders wohe<. (139^v) >Ein anders vor das stechen des leibs getruncken hatt<. (140^r) >Ein anders vor das stechen in der seiten<. (140^r) >Vor das Wehe der seiten<. (140^v) >Vor die geschwer in der seiten<. (141^r) >Ein anders dem die seiten wehe thut<. (141^r) >Von Einer guten Lattwergen fur den housten fur das verstopffen zu der seiten, zu der Lebern vnd zu dem Miltz<.

141^v-143^r (141^v) >Vor das Ruckhen wehe<. (141^v) >Ein anders wem wehe ist in dem Ruckhen<. (141^v) >Wem wehe ist in den schultern<. (142^r) >Wem wehe ist in den Lenden<. (142^v) >Ein anders wer Lenden siech ist<.

(142^v) >Wem die hufft oder Lenden wehe thun<. (143^t) >Wem die Lenden schweren<. (143^t) >Vor das wehe in den Lenden oder umb den Nabell<. (143^t) >Ein anders zu den Lenden<.

143^v-153^t (143^v) >Vor den Jeschen der den besteett oder an kumbtt<. (143^v) >Vor den heschen oder Jeschen<. (144^t) >Ein anders vom Jeschen<. (144^v) >Vor inwendig gebresten des leibs<. (145^t) >Vor die wurm im bauch oder Maden<. (145^t) >Wem der bauch geschwollen sei<. (145^v) >Ein anders vor die geschwulst des bauchs<. (146^t) >Wem der bauch zerbleut ist<. (146^t) >Wem der bauch zusammen ist gezogen oder das gezwangk hatt in dem leib<. (146^t) >Wer das gezwangk hatt<. (146^v) >Vor die wurm in dem bauch<. (146^v) >Ein anders<. (146^v) >Vor die bleuhung des bauchs<. (147^t) >Vor das grimen im leib<. (147^t) >Welcher Mensch wurm in dem leib hatt vnd kan in nit vertreiben<. (147^t) >Vor schmerzen des leibs<. (147^v) >Wem der leib ist Erkalte<. (147^v) >Wem der Leib kirrett<. (147^v) >Wer Ettwaz zerbrochens in dem leib hatt<. (148^t) >Wer floß oder aitter in dem leib hatt<. (148^t) >Wer zerbrochen ist in dem leib<. (148^v) >Wer dörn oder geschöß stecken in dem leib hatt<. (148^v) >Welches Menschen oder Viech die wurm wachßen in dem leib<. (149^t) >Es seindt auch schlangen die auch wurm heissen<. (149^v) >Vor die spiell wurm<. (150^t) >Wer zuuill hitz hatt an seinem leib<. (150^t) >Wer gern schwitzen wöllt<. (150^v) >Vor alle bösse seuchen in dem leib<. (150^v) >Wer wurmb in dem leib hatt<. (150^v) >Ein anders vor die spiell wurm im leib<. (151^t) >Vor das verlegen blut zwischen feell vnd fleisch<. (151^t) >Wer Ein Natter in dem leib hatt<. (151^t) >Wem wehe ist in dem leib<. (151^v) >Wen die wurm beissen in dem leib<. (151^v) >Von den dermen<. (151^v) >Ob Ein ein wurmb krecht [!] in dem leib<. (152^t) >Wechßt ein wurmb in dem Menschen<. (152^t) >Wen die wurm beissen oder Essen<. (152^t) >Wen Ein Natter heckt<. (152^t) >Vor den wurm der da wiettet in dem fleisch<. (152^t) >Wer gäschuß felt mit blattern in dem leib<. (152^v) >Wen Ein Natter beißt oder ein vergifft wurm vervnreint<. (152^v) >Ein anders wen ein Natter beißt<. (153^t) >Wen Ein Natter schleufft in den Menschen<.

153^t-166^v (153^t) >Vor das darm gicht<. (153^t) >Vor den vntersten darm<. (154^t) >Ein anders ad idem<. (154^t) >Ein anders von dem Mastdarm<. (154^v) >Ein pulffer<. (155^t) >Ein anders wehm der Mast darm vßgeht<. (155^t) >Wem im Leib wehe ist<. (155^t) >Wem der Leib geschwillt vnd das ingeweidt<. (155^t) >Wer nitt zu stull magk geen<. (155^t) >Das dir kein vergiffter wurm schaden magk<. (156^t) >Das dir kein aitter schadt<. (156^t) >Wer aitter Eß oder trinckh<. (156^t) >Wer das fickhen haab<. (156^v) >Von dem Stullgang<. (157^t) >Ettwan gedunckett einen Menschen er wöll zu stull geen<. (158^t) >Ettwan gelust einen Menschen zu stull zu geen vnd kan doch nit<. (158^t) >Ein ander gutt Ertzenei<. (158^v) >Von der weissen Rurr<. (159^t) >Ein Edels gutt pfaster<. (159^t) >Vor den Außgang<. (160^t) >Vor das fliesen<. (160^t) >Vor die Langwerende Rurr<. (160^t) >Wer die Rurr hatt<. (160^t) >Vor die heefmutter<. (160^v) >Wer die Rurr vnmesigklich hab<. (160^v) >Ein anders vor den zwangk<. (161^t) >Vor die Rurr<. (161^t) >Ein anders vor die Rurr<. (161^v) >Ein anders ad idem<. (161^v) >Ein anders vor die Rurr<. (162^t) >Ein anders vor die Rote Rurr<. (162^t) >Ein anders ad idem<. (162^t) >Ein anders ad idem ist auch bewert<. (162^t) >Ein anders ad idem vor die Rurr<. (162^v) >Ein gutt Ertzenei fur die Rote Rurr vnd fur den blut fluß<. (163^t) >Vor das vngenant oder wurm<. (163^v) >Vor die Rurr Rot oder weiß ist des Camerrichters kunst, hats H. Apeln Seckendörffer gelernt<. (163^v) >Ein stullgang<. (164^t) >Vor die feigk blattern<. (164^t) >Ein anders vor die feigkblattern<. (165^t) >Vor alle Leme des Menschen<. (165^t) >Ein anders vor die feigwartzen<. (165^v) >Ein anders vor die feigblattern<. (165^v) >Ein anders ad idem<. (166^t) >Vor die feigwartzen, aglaster oder huneraugen<. (166^t) >Vor die aglasteraugen auff den zehen<. (166^v) >Vor die feigwartzen<. (166^v) >Ein anders ad idem<. (167^t) >Vor den wolff oder wölffin<.

167^v-184^v (167^v) >Ein gutt wunden salb<. (168^t) >Wie man die papeln salb machen soll<. (168^v) >Ein ander wundt salb zu allen wunden vnd geschwollen schlegen<. (169^t) >Wirt ein Mensch gestochen oder geschlagen, gestossen oder vom fallen wundt<. (169^t) >Ist es dan das ein wundt seer blut<. (169^v) >Ein ander Erzenei<. (170^t) >Wirt ein Mensch wundt in das haupt<. (170^t) >Blutt ein wundt seer vnd will nitt verstehn<. (170^v) >Ein anders blut eins zuuill oder blut zuuersteellen<. (170^v) >Das ein wundt schon heill<. (171^t) >Zu gestochen wunden in seiten, Rucken oder hufiten<. (171^t) >Zu frischen wunden<. (171^t) >Zu alten wunden<. (171^v) >Zu vnreinen wunden<. (171^v) >Zu wunden die vn sauber seindt<. (171^v) >Wem fleisch fault in den wunden<. (172^t) >Wiltu wissen ob ein Mensch einer wunden geneß oder sterb<. (172^t) >Meister Oßwaldts wundt tranckh<. (172^t) >Notta das ist besonder gut zu alten wunden<. (172^v) >Wer seer wundt ist<. (172^v) >Ein gutt salb zu wunden<. (172^v) >Wilttu ein wunden schier zu heillen<. (173^t) >Ein gut salben zu allen schlacht wunden genant die wurtz salb<. (173^t) >Ein ander gut salb zu allen schlacht wunden<. (173^v) >Ein ander gut salb<. (174^t) >Ein gutter wundt tranckh<. (174^t) >Vor geschwulst vnd aßell der wunden<. (174^v) >Wilttu blut schier versteellen<. (175^t) >Merck wirt ein ader verhawen<. (175^v) >Vor die schweren der wunden<. (175^v) >Ein gutte Ertzenei zu wunden<. (175^v) >Die Maßen der wunden zuuertreiben<. (176^t) >Ein anders die Maßen der wunden zuuertreiben<. (176^t) >Wiltu ein wunden gehlinges heilen<. (176^t) >Ein kostlicher wundt tranckh<. (176^v) >Das blut zuuersteellen es sei ein wundt oder sonsten<. (176^v) >Vor das Erstocket blut<. (176^v) >Ein tranck vor einen verwundten man<. (177^t) >Vor das faull fleisch<. (177^t) >Vor

das gliedtt wasser<. (177^f) >So ein Ader nitt verstehn will<. (177^v) >So Ein Ader zu kurtz ist<. (177^v) >Vor die fliessenden wunden<. (177^v) >Vor das gliedtt wasser<. (177^v) >Das ein wundt in zweien oder dreien tagen heillet<. (178^f) >Das gliedtt wasser zuuerstellen<. (178^f) >Von gutter wundt salben<. (178^v) >Wem die Adern zerhawen seindt das er daruon Erlamen muß<. (178^v) >Blutt an einer wunden zuuerstellen<. (178^v) >Ein ander blut stellung<. (178^v) >Ein anders ad idem<. (179^f) >Ein anders ad idem< (Rezept gestrichen). (179^f) >Wilttu zugk pflaster machen<. (179^v) >Ein gutte wundt salb<. (180^f) >Ein ander Edle salb<. (180^f) >Ein gutte wundt salb zu allen scheden<. (180^v) >Ein ander gutte wundt salb die gut ist zu allen gestochenen wunden<. (181^f) >Von den wunden des hauptes<. (182^f) >Wiltu machen die salben genant Althea<. (182^v) >Ein ander salb zu verwundten adern oder zu allen verserten dingen<. (182^v) >Willttu machen das pflaster Apostolici<. (183^f) >Ein andere gute Edle salb die da heißt Apostollici<. (183^v) >Wiltu machen die salben Apostolorum<. (184^f) >Das gliedtt wasser zuuersteellen<. – 184^v leer.

185^f-190^v (185^f) >Purgation zu Machen<. (185^f) >Vor die feigblattern<. (185^f) >Wilttu machen ein gut pulffer das da vertreibtt alles faules fleisch vnd schmertzen auß den wunden<. (185^v) >Ein gutter wundt tranckh<. (186^f) >Vor das gries oder den stein<. (186^v) >Wer Rossen öll Machen will<. (186^v) >Wer Rossen Lang behalten will bei iren krefftten<. (187^f) >Wie man Rossen öll machen soll<. (187^v) >Ein gutter wundt tranckh<. (188^f) >Dem der Mast darm auß geet<. (188^f) >Ein salb genant die wurtzsalb<. (188^v) >Ein gutte salb<. (189^f) >Merckh Leeren von allerlei wunden<. (190^f) >Maister Michels Zöllners tranckh<. (190^v) >So Einem Ein wundt oder alter schadt stincktt<. (190^v) >Ein gutter wundt tranckh<.

191^f-194^v (191^f) >Vor geschwulst<. (191^f) >Ein anders<. (191^f) >Vor geschwulst an den thieren<. (191^v) >Ein anders vor geschwulst<. (191^v) >Ein anders vor geschwulst<. (191^v) >Ein anders<. (192^f) >Vor geschwulst des Leibs<. (192^f) >Wer geschwollen ist an den dyhen<. (192^f) >Ein anders vor geschwulst<. (192^f) >Wer ein gliedtt verrenckht oder geschwollen fieß hatt oder die enckell verrenckht<. (192^v) >Ein anders vor die geschwulst<. (193^f) >Vor geschwulst des gemechttts<. (193^f) >Ein anders vor geschwulst<. (193^v) >Vor das versegennett vnd geschwulst<. (193^v) >Vor alle geschwulst<. (193^v) >Vor die geschwulst an dem diechen<. (194^f) >Ein anders vor die geschwulst<. (194^f) >Vor die geschwulst vnd helleisch feuer sagtt Brantterin zu Onoltzbach<. (194^v) >Ein anders vor die geschwulst<.

195^f-198^v (195^f) >Merckh Ertzenei vor vergifft vnd gifft<. (195^f) >Vor gifft Ein anders<. (195^v) >Wer vergifft hatt getrunckhen on wissenth<. (195^v) >Von vergifft die Man gibtt<. (196^f) >Wer vergifft vertreiben will an einem Menschen<. (196^v) >Hatt Ein Mensch vergifft in im<. (196^v) >Ein anders wer vergifft ißett<. (197^f) >Wem vergeben ist<. (197^f) >Ein anders ad idem<. (197^f) >Ein anders<. (198^f) >Willttu sicher sein vor vergifft<. (198^f) >Ein anders vor das vergifft in dem Menschen<. (198^f) >Willttu gifft von einer krotten treiben<. (198^v) >Von der schlangen vnd wellicher herr besorgtt man werdt im vergeben<.

199^v-201^v (199^v) >Ein gutter wundt tranckh<. (200^f) >Wer sich verbrent mit wasser oder mit feuer<. (200^f) >Ein anders wer sich verbrent mitt wasser vnd mitt feuer<. (200^v) >Ein anders wer sich prent mitt wasser oder mitt feuer<. (200^v) >Ein anders vor den brandt<. (200^v) >Ein anders wer sich brent<. (200^v) >Ein anders ad idem<. (201^f) >Ein anders so sich ein Mensch verbrent<. (201^f) >Ein ander gute salb ad idem<. (201^v) >Vor das versegennett vnd das feur<. (201^v) >Ein anders zum prant er sei wie er woll auch Leschung des pulffers vnd auch heillung der buchßen geschoß<.

202^f-204^f (202^f) >Wen Meuß beseichen vnd vbell schmeckht<. (202^f) >Ein Etz zu gaillem oder faullem fleisch<. (202^v) >Wer den außsatz an im hatt vnd will das er nitt vorbaß wachß<. (203^f) >Vor den Aussatz<. (203^v) >Wie Man dem aussetzigen helffen soll vnd frischen soll<. (204^f) >Vor die Rotten heßlichen Antlizen<.

204^v-208^v (204^v) >Baders von Aurachs kunst vor allerlei geschwulst<. (204^v) >Vor den wurm an dem finger<. (205^f) >Ein anders vor den wurm am finger<. (205^f) >Ein anders vor dissen wurm<. (205^f) >Ein gutte salb zu allen geschwulst vnd kulltt seer<. (205^v) >Ein gutt Ertzenei vor böß blattern<. (206^f) >Wem geschwer aitttern<. (206^f) >Vor geschwer die hert sein<. (206^f) >Wem drusen auff farren<. (206^v) >Merckh gar eben<. (206^v) >Notta von der druß<. (207^f) >Vor die druß an dem hals<. (207^f) >Ein anders ad idem<. (207^v) >Wem die trieiß an dem hertzen werden<. (207^v) >Ein anders wem sie werden an dem lincken arm<. (207^v) >Ein anders wem sie werden an dem Rechten arm<. (207^v) >Ein anders wem sie werden an dem Rechten bein<. (208^f) >Wem sie werden an dem lincken fuß oder bein bei der hegdrüße<. (208^f) >Wem sie werden yff dem Ruckhen<. (208^f) >Willttu das ein drieß verschwindt<. (208^f) >Wem ein drieß Rint<. (208^f) >Ein anders wer drieß oder geschwer hatt<. (208^v) >Der ein geschwer in dem leib hab<. (208^v) >Hastu ein böß geschwer oder plergen<. (208^v) >Ein gut wasser den kindern an der plattern statt<.

209^f-212^f (209^f) >Vor die tobhafft oder vnsinigkeit<. (209^f) >Merckh wirrt ein Mensch Nach einer sucht vnd nach einer bekherung vnsinig<. (210^v) >Merckh Ein anders von der vnsinigkeit des Menschen<. (211^v) >Ein

anders vor die tobendt sucht<. (212^f) >Ein anders wen die tobent sucht an khombtt<. (212^f) >Wirtt ein Mensch vnsinig in ainer kranckheitt<.

212^f-224^f (212^f) >Vor die pestilentzs<. (213^f) >Merckh von den drußen der pestelentz<. (213^v) >Contra pestilencia Remedium<. (214^f) >Nuhn volgen andere Lere vor die pestilentz<. (217^v) >Ein gutter tranckh vor pestilenz<. (218^f) >Merckh von den suchten ob ein Mensch ein kleine sucht oder ein grosse besteen soll<. (219^f) >Anderer Meister Leere<. (222^f) >Ein ander Lerre vor pestilenz<. (222^f) >Ein anders<. (222^v) >Ein ander gut pestilenz pulffer<. (223^v) >Vor die pestilenz solchs ist bewertth<. (223^v) >Contra pestam<. (224^f) >Vor die pestilenz vnd alle giffit brobiertt in Nurebergk an fill leuten<.

224^v-234^v (224^v) >Bekertt sich ein Mensch von einer sucht vnd hatt nitt viell geschwitzt<. (225^f) >Vor alle siechtumb vnd von der krafft des krauts verbena<. (225^v) >Von der gesundtheit<. (226^f) >Von des todtes zeichen<. (226^f) >Ein anders von des todtes zeichen<. (226^v) >Ein anders von des todtes zeichen<. (227^v) >Ein anders von des todtes zeichen<. (228^f) >Ein anders ad idem<. (228^v) >Ein anders von des todtes zeichen<. (229^f) >Merckh die zeichen des todtes vnd auff welchen tagk der mensch sterben soll<. (231^f) >Ein anders von des todtes zeichen vnd von dem leben<. (231^f) >Von der siechen Speicheln<. (231^v) >Ein guts bewertts wasser zu newen vnd alten scheden<. (231^v) >Von dem gehen tödt<. (232^f) >Merckh welche Leut vnd seuchten man fliehen soll<. (232^v) >Vor alle siechtumb<. (233^v) >Ein anders wie man Erzenei geben soll<. (234^v) >Von den pillulen<.

235^f-237^v (235^f) >Vor die geell sucht<. (235^f) >Ein anders vor die geellsucht<. (235^v) >Ein andere Edle ertzenei ad idem<. (236^f) >Ein anders vor die geellsucht<. (236^v) >Ein badtt vor die wassersucht<. (236^v) >Ein anders vor die geellsucht<. (237^f) >Ein anders vor die geellsucht<. (237^v) >Ein ander vor die geellsucht des Pranttners kunst<.

238^f-239^v (238^f) >Von der Schloffenden sucht<. (239^f) >Nimbtt ein Mensch am leib ab vnd schwindt on sach<. (239^f) >Wer inwendig feißt ist<. (239^f) >Wen ein faister gern Mager wirtt<. (239^v) >Willttu Mager werden one schaden<.

239^v-242^f (239^v) >Vor die vallenden sucht<. (239^v) >Ein anders ad idem<. (240^v) >Ein anders vor die vallend sucht wie man im helffen soll<. (240^v) >Ein ander Edle erzenei ad idem<. (241^f) >Ein ander Edle erzenei zur vallenden sucht<. (241^f) >Ein anders vor die vallendt sucht<. (241^v) >Ein anders ad idem vor die vallengen sucht<. (242^f) >Ein anders vor alle vallengt sucht< (nur Überschrift).

242^v-251^v (242^v) >Gutte Erezenei vor die wassersucht<. (242^v) >Wer wassersichtig ist<. (244^v) >Notta mehr ist gut vor diese geschwulst<. (244^v) >Ein anders wer die wassersucht hatt<. (245^f) >Wem das wasser kalp wechst<. (245^v) >Ein anders vor die wassersucht<. (245^v) >Ein anders vor wassersiechtige<. (245^v) >Ein anders vor die wassersucht<. (246^f) >Ein anders vor die wassersucht<. (246^f) >Ein anders aber ein guts bewertts kinstlin<. (246^v) >Ein gut appostem wasser zu machen<. (246^v) >Merckh ist ein Mensch kranckh in allen seinen gliedern als ob es das gicht sei vnd es ist schwer vnd tregk<. (247^f) >Vor das durr gicht<. (247^f) >Von dem gicht ein gute kunst<. (248^v) >Ein getranckh vor das gicht<. (249^f) >Den das gicht seer Michet vnd wer da well das in das jar nit wethue<. (249^f) >Ein anders vor das gegicht vnd gesicht der glieder<. (249^v) >Ein salb vor das gicht<. (249^v) >Ein ander salb vor allerlei gicht<. (249^v) >Vor das gicht an den fiessen<. (250^f) >Vor das gicht ist gerecht<. (250^v) >Wer den Neschen oder tropffen hab<. (250^v) >Ein anders vor den tropffen<. (250^v) >Vor das blatt ist bewertt<. (251^f) >Vor die seuren oder flechten<.

251^f-253^f (251^f) >Vor den drit oder vier taglichen Riten<. (251^f) >Vor den viertaglichen Riten<. (251^v) >Ein anders vor den frerer<. (251^v) >Ein anders vor den dritttaglichen Ritten<. (251^v) >Vor den täglichen vnd ander taglichen Riten<. (251^v) >Vor den Riten oder siriten<. (252^f) >Willttu das dich der Rit sicher verlaß<. (252^v) >So der Mensch den Riten heben will<. (252^v) >Vor den taglichen Riten<. (253^f) >Vor den dritäglichen Riten<. (253^f) >Vor alle frösch bruch vnd Riten<. (253^f) >Ein anders vor das fieber ist dem Ansteett von Seckendörffer mitt geholffen worden in Worms<.

253^v-257^f (253^v) >Wer vmb das gemecht kranckh oder zerschwollen ist<. (253^v) >Ad idem<. (254^f) >Ein anders vor die geschwulst des gemechts<. (254^v) >Von der Mynne<. (254^v) >Wer das Minen vbergeett<. (245^v) >Von der getemperierten Minne<. (255^f) >Von vberiger vnmessiger Mine<. (255^v) >Wer sich vberminett<. (255^v) >Wem das Minen nitt schadt<. (256^f) >Von der Rechten Minne<. (256^v) >Wem Minen wehe thun ist<. (256^v) >Wer vberigk vnkeusch ist<. (257^f) >Ein anders vor vnkeuscheitt<. (257^f) >Wem am gemech wehe ist<.

257^v-271^v (257^v) >Welche frawen ire siechtumb zuuill hatt<. (257^v) >Hatt ein fraw ires Rechten zuuill<. (258^f) >Ein anders hatt ein fraw ires Rechten zuuill<. (258^v) >Hatt ein fraw ire kranckheit zu langk<. (258^v) >Ein anders ad idem<. (258^f) >Treggt ein fraw ein todts kindt in ir<. (259^f) >Willttu wissen ob ein fraw einen sohn oder tochter tragk<. (259^f) >Welche fraw ein todts kindt in ir tregt<. (259^f) >Ein anders wen ein fraw ein todts kindt treggt<. (259^v) >Ein anders ob ein fraw einen sohn oder tochter treggt<. (259^v) >Wen ein fraw nit beer hafft ist<. (260^f) >Willttu wissen ob ein Man oder fraw nit beehafft sei<. (260^f) >Wen ein fraw nit kindt treggt oder fruchtbar ist<. (260^v) >Ein anders ad idem<. (260^v) >Welche fraw will das sie keinem Man magk holdt gesein dan irem Ehemann allein<. (260^v) >Von der Mutter der frawen<. (261^v) >Von der Beer Mutter<. (262^f) >Von der bewegung der beer Mutter<. (263^f) >Ein anders vor die Beer Mutter<. (263^f) >Nuhn volgen arzeneien wen weiber kinder tragen<. (263^v) >Von der Ammen<. (264^f) >Welche frawen kindt geben<. (264^f) >Welche frawen mitt kinden gehn<. (264^f) >Welche fraw gern kindt truegk<. (264^v) >Sagenden frawen<. (264^v) >Von der jungen kinder houston<. (264^v) >Tuht einem kindt das versegennet wehe<. (265^f) >Wen ein fraw kindt soll gebeeren<. (265^f) >Welche frawen mitt kinden geen<. (265^f) >Welche frawen in kindt beth liegen<. (265^f) >Kumptt ein fraw eins kindts zu baldt nider<. (265^v) >Von der geburt<. (266^f) >Wen ein kindt flecken in den augen hatt wachssen<. (266^f) >Von Naturlichen frawen<. (266^v) >Ist ein fraw langk on ein Man<. (266^v) >Ein anders ad idem ist sie langk on ein Man<. (267^f) >Ein anders von der frawen Natur<. (267^f) >Welcher frawen wehe in ir scham ist<. (267^v) >Den frawen zu ir blumen<. (267^v) >Vor den alpp<. (267^v) >Wan den weibern an iren Matrixen wee ist oder umb den Nabel<. (268^f) >Welche fraw ein todtes kindt hab in irem leib<. (268^v) >Welche fraw sich nach ir geburt nit gereinigett hatt<. (268^v) >Von der frawen siechtumb oder siechtagen<. (269^f) >Ob ein fraw nitt beerhafft sei wiltu das gern wissen<. (269^v) >Ein anders von frawen kranckheiten<. (269^v) >Willttu ein fraw schwanger Machen so Nimb haßen bluth<. (269^v) >Wen einer frawen ir Recht nit khomen wöllen<. (270^f) >Ein anders welche fraw ir Recht nit magk gehabt<. (270^v) >Welche fraw ir seuchen nit zu Rechter zeit hatt<. (270^v) >Zuersteellen der weiber kranckheit<. (271^f) >Welcher frawen nit khomen ir kranckheit<. (271^v) >Ad Menstrua[m]<. (271^v) >Soll es versteen<. (271^v) >Ein anders so ein fraw ir kranckheit zuuill hatt<. (271^v) >Das ist ein gutter getranck darzu<.

272^f-273^v (272^f) >Vor die Rotten beullen der kinder<. (272^f) >Vor die harn winden<. (272^v) >Wer das fieber hatt<. (272^v) >Vor das teglich fieber<. (273^f) >Ein anders vor das taglich fieber<. (273^v) >Ein anders vor das viertaglich fieber<.

273^v-275^f (273^v) >Jez volgen Etlicher gutter wurtzeln tugenten<. (274^f) >Von Zittwar<. (274^f) >Von Negelein<. (274^v) >Vom siessen holts<. (275^f) >Von Rettich<.

275^v-291^f (275^v) >Wie Man Rotten Zwirn ferben soll<. (275^v) >Zu einer Rotter farb<. (276^f) >Zu braunschettigung<. (276^f) >Zu der grönen farb<. (276^f) >Willttu weiß blahe machen<. (276^v) >Von Laub farben<. (276^v) >Von allerlei farb<. (277^f) >Farb weder blohe noch gröne<. (277^f) >Von dreien farben<. (277^f) >Schwartz farbe zu Leinem tuch<. (277^v) >Willttu machen schwartz zendell<. (277^v) >Zu gelber Leinwandt<. (278^f) >Ein anders ad idem<. (278^f) >Zu gilben mitt saffran<. (278^f) >Ein anders zu gilben<. (278^v) >Zu goldt farb<. (278^v) >Zu Brauner farb<. (278^v) >Von Mancherlei farb<. (278^v) >Zu guldin vnd silberin portlein<. (279^f) >Willttu goldt ferben oder gut goldt auß berßen machen<. (279^v) >Golltt vnd silber zu scheiden<. (280^f) >Zu wurtz grawer farb<. (280^f) >Zu grüner farb<. (280^v) >Zu Rotter farb<. (280^v) >Zu gelber farb<. (280^v) >Zu Blauer farb<. (280^v) >Zu feiell farb<. (281^f) >Zu schwartzer farb<. (281^f) >Von Rotter zendell<. (281^f) >Von gelwem zendell<. (281^f) >Zu grünem zendell<. (281^v) >Willttu weiß durch Rot Machen<. (281^v) >Zu Brauner farb<. (281^v) >Ein anders ad idem<. (282^f) >Wie man Rot Losch machen soll<. (282^f) >Löschs zu Machen wie Man das har abetzett<. (282^v) >Wan man kae wasser machtt<. (283^f) >Willttu ziegen feell machen das es weich sei<. (283^f) >Zu geäyrten Ledern<. (283^v) >Weiß feell blaw Machen<. (283^v) >Wer ein feell mitt der weiß nitt Magk beschrugen<. (283^v) >Willttu guott Lassur machen<. (284^f) >Willttu schwartz wachs Machen<. (284^f) >Grön wachs<. (284^f) >Willttu span grön Machen<. (284^f) >Himell farb, Lassur der i loth i guldin gilltt<. (285^f) >Willttu von prisseligen guott puris Rott Machen<. (285^v) >Willttu aber span gr[ün] Machen<. (285^v) >Zu grawer farb<. (285^v) >Zu silberin buchstaben<. (286^f) >Mennig zu machen<. (286^f) >Zin Nober zu Machen<. (286^v) >Nuhn volgen andere kunst<. (287^f) >Willttu Lesch machen als die venediger<. (287^f) >Zu der Braunen farb<. (287^f) >Zu der grünen farb<. (287^v) >Willttu aber Rott leder machen<. (288^f) >Willttu es aber braun Machen<. (288^f) >Willttu aber machen gutte blawe farb<. (288^f) >Willttu es aber vber jar behalten<. (288^v) >Ein andere artt blawe farb zu machen<. (288^v) >Willttu aber ein gute grüne farb machen<. (288^v) >Veieell farb Leder machen<. (288^v) >Willttu Machen Zinnober dauon du Machen willtt ein gutte prob einer weissung<. (289^v) >Willttu goldtt vnd silber scheiden<. (290^v) >Willttu Machen ein guten Leimen<. (291^f) >Hie Merckh von dem Aufdrucken<.

291^v-293^f (291^v) >Holtz wedell<. (291^v) >Holtz zuuerderben<. (291^v) >Ein baum siechtumb der heisset krebs ein gut ertzenei vnd salben darfur<. (292^f) >Ein ander gutte erznei<. (292^f) >Vor wurm aller frucht der

baum<. (292^v) >Wan ein baum die wurm essen<. (292^v) >Vor die wurm in den fruchten<. (292^v) >Welch baum bliehen vnd nitt frucht bringen<. (293^r) >Willtu Rott apffell haben<. (293^r) >Von frucht des ersten jars<. (293^r) >Ein anders ad idem<.

293^v-299^r (293^v) >Notta subschribta de Complexionibus Zum Ersten von dem haar<. (294^r) >Von dem haupt<. (294^r) >Von der Stirn<. (294^v) >Von weissen Menschen<. (294^v) >Von des Menschen Augen<. (295^v) >Von des Menschen Antlitz<. (296^r) >Von des Menschen Oren<. (296^r) >Von den wangen<. (296^v) >Von den Nasen<. (297^r) >Von Lebffsen<. (297^v) >Von dem Mundt<. (297^v) >Von der Menschen Stirn<. (297^v) >Von der Menschen kien<. (298^r) >Von dem Hals<. (298^r) >Von der Brust<. (298^v) >Von den Lenden<. (298^v) >Von den armen<. (299^r) >Von den henden<.

299^v-335^v (299^v) >Vor den Reiffen<. (299^v) >Von den blieten<. (299^v) >Von woll schmeckett fruchten<. (300^r) >Das saur frucht sieß werdt<. (300^r) >Das die baum fruchtbar werden<. (300^v) >Willtu baum an andere steett furbas setzen<. (300^v) >Das die baum fruchtbar werden<. (300^v) >Vom Beltzen<. (300^v) >Uff hagen dorn zu Beltzen<. (301^r) >Von kutten Baumen<. (301^r) >Von Nußbaum<. (301^r) >Hie Merckh von Baumen setzen<. (302^r) >Baum setzen on stein<. (302^r) >Obs ab zunemen<. (302^v) >Das gaiß die baum nitt essen<. (302^v) >Das die hassen die beltz nit ab beissen<. (302^v) >Merckh baumen zu beltzen<. (303^v) >Der ander beltz sitt ist<. (304^r) >Der dritt beltz sitt ist<. (304^v) >Der viertt beltz ist disser sitth<. (305^v) >Der funfft beltz sitt ist<. (305^v) >Der sechßt beltz sitt ist<. (306^v) >Von vngerische Öpffell<. (306^v) >Beltzen auff viererlei stöckh<. (306^v) >Von Birn vnd öpffell zu beltzen<. (306^v) >Von alten baumen<. (307^r) >Sawr Margra Öpffell<. (307^r) >Der Einen ieglichen baum will sies machen<. (307^v) >Von Maulbeer baumen<. (308^r) >Von Mandell kern vnd andern kern<. (308^r) >Von pfirsich kern<. (308^v) >Ob sich die pfirsich Runpfen vnd ab fallen<. (308^v) >Ob pfirsich faulen vff einem baum<. (308^v) >Willtu das in ein pfirsichapffel nitt kern wachße<. (309^r) >Willtu das pfirsich kern zu Nußen werden<. (309^r) >Von pfirsich<. (309^r) >Vor die Rauppen<. (309^v) >Von kuten baumen<. (309^v) >Ein anders von kiuten<. (310^r) >Von kirsch baumen<. (310^r) >Ob sie faullen<. (310^r) >Von verseert baumen<. (310^v) >Das weichßell oder anders wachsen on kern<. (311^r) >Von weichßell beltzung<. (311^r) >Von Beltzung<. (311^v) >Von weichßeln<. (312^r) >Weichßell Lattwergen<. (312^v) >Von weichßelnwein<. (312^v) >Ein anders ad idem<. (313^r) >Kriechen dranck vor die Rur<. (313^r) >Quitten Lattwergen Mach also<. (313^v) >Von Quitten zubehalten<. (314^r) >Von den kesten<. (314^v) >Von kesten baum<. (314^v) >Von Enis sewen<. (314^v) >Von Rossen sewen<. (314^v) >Funfferlei Rossen<. (315^r) >Von salbei somen<. (315^v) >Von siessen Ruben<. (315^v) >Von haßell stauden<. (316^r) >Von feinberlein<. (316^r) >Vor Aumaissen<. (316^v) >Ob wein Reben verderben wöllen<. (316^v) >Das wein beer wachßen on stein vnd on kern<. (317^r) >Von weissen vnd Rotten bern<. (317^v) >Wein zu bawen auff weichßeln baumen<. (318^r) >Von driackers<. (318^r) >Von obs zu behalten<. (318^v) >Ein anders ad idem<. (318^v) >Wer Marggram öpffellwein will machen<. (319^r) >Der wein will pflegen der soll volgen dies buchs leere<. (319^r) >Willtu das der wein im herbst schier geer<. (319^r) >Willtu das der wein nit saiger werdt<. (319^v) >Willtu saiger wein frisch Machen<. (319^v) >Ein saigern wein lautter zu machen<. (319^v) >Ein anders zu saigern wein<. (319^v) >Ist ein fuder weins zehe vnd dickh<. (320^r) >Ein anders zu saigern wein<. (320^r) >Ist ein wein seer zech<. (320^v) >Willtu das der wein nit saur werdt<. (320^v) >Ein anders ad idem<. (320^v) >Willtu dan Lindt wein Machen<. (321^v) >Wirtt aber ein wein vbell schmeckhen<. (321^v) >Wirtt ein fuder weins schmeckhen<. (321^v) >Wirtt aber ein fuder weins vbell schmeckent nach dem faß<. (322^r) >Ein anders schmecktt ein wein nach dem faß<. (322^r) >Wirtt ein wein schimiligk<. (322^v) >Ob ein wein bestendig sei oder nit ad idem<. (322^v) >Willtu das sich der wein nit verker an dem schenckhen<. (322^v) >Wiltu wein versuchen<. (323^r) >Ad idem<. (323^r) >Wiltu wein pflegen<. (323^r) >Wan der wein Regert wirt<. (323^v) >Wer wein Machen will<. (323^v) >Wer kranckh wein bessern will<. (323^v) >Wer krancken wein hatt<. (324^r) >Hatt Lessiger wein von schenckhen ab genomen<. (324^r) >Wiltu waichen wein frisch Machen<. (324^r) >Wer weissen vnd driben wein hatt<. (324^v) >Wer dicken wein dun machen will<. (325^r) >Wer drüben wein hatt<. (325^r) >Wer driben wein lautter will Machen<. (325^v) >Ist ein wein trieb oder Regett sich<. (325^v) >Wirt ein trieb von firen oder Regen<. (325^v) >Hatt sich ein wein geriert von firen<. (325^v) >Wer driben wein will Lautter Machen<. (326^r) >Wer sießen trieben wein hatt<. (326^v) >Wer gar trieben wein Lautter will Machen<. (327^r) >Ein anders Ist ein wein trieb worden<. (327^v) >Ist ein wein Rot farb vnd hat sich verstossen<. (327^v) >Ein anders ad idem<. (328^r) >Hie Merckh ein hubsche kunst wie du wasser auß wein bringest<. (328^r) >Ist ein wein kranckh von wasser<. (328^v) >Willtu besehen ob wasser oder Most In dem wein sei<. (328^v) >Wer wasser vnd wein scheiden wöll in Einem schwanen<. (328^v) >Von Essigk<. (328^v) >Bier frisch zu Machen<. (329^r) >Wirt ein fuder weins zu Essigk<. (329^r) >Wohe die Mutter in einem wein zerbricht<. (329^v) >Zerbricht ein wein vnd wirt drieb<. (329^v) >Welcherlei wein bruchig wirth<. (329^v) >Ist der wein wassersiech<. (330^r) >Will ein wein arzigk werden<. (330^v) >Wer Essig Machen will<. (331^r) >Von Allant wein zumachen<. (332^r) >Wer muth wein zu Machen<. (332^v) >Peipos wein<. (333^r) >Stroh wein zu Machen<. (333^r) >Salluari Machen<. (333^v) >Saluari wein zu machen<. (334^r) >Holder wein<. (335^r) >Holder Muß<. (335^r) >Von Rossen wein<. (335^v) >Von Rossen wein<.

336^f (336^f) >Wan ein Mensch Erlampt an henden vnd an fießen<.

336^f-352^f (336^f) >Von Ettlichen gebranten wasser auß Rossen vnd andern kreuttern<. (336^f) >Ein anders<. (336^v) >Porragen Johanne wasser<. (336^v) >Klapper Rossen wasser<. (337^f) >Ochssen zungen wasser<. (337^f) >Weiß lilgen wasser<. (337^f) >Plaw lilgen wasser<. (337^v) >Lyllium Conuallium wasser<. (338^f) >Speckh Lilgen wasser<. (338^f) >Stabwurtz wasser<. (338^v) >Geell feiell wasser<. (339^f) >See plumen die weissen mitt den preiten blettern<. (339^f) >Ritter sporn wasser<. (339^f) >Linden bliett wasser<. (339^v) >Wegrich wasser die breitt<. (339^v) >Spitzig wegrich wasser<. (339^v) >Ampffer wasser<. (339^v) >Nacht schatt wasser<. (340^f) >Hirsch zungen wasser<. (340^f) >Maurpfeffer wasser<. (340^f) >Hauß wurtz wasser<. (340^f) >Wergdretten wasser<. (340^v) >Praunellen<. (340^v) >Ertrauch oder kontzen krebll wasser<. (340^v) >Fraissam wasser<. (341^f) >Erddtpeer wasser<. (341^f) >Meuß Orlen wasser<. (341^v) >Wallwurtz wasser<. (341^v) >Magen wasser<. (341^v) >Merrettichwasser<. (342^f) >Wilden salbei wasser<. (342^f) >Rettich wasser<. (342^f) >Bethonien wasser<. (342^v) >Pytersiell wasser<. (342^v) >Paldrianus wasser<. (342^v) >Isopopen wasser<. (343^f) >Nessell wasser<. (343^f) >Libstöckell wasser<. (343^f) >Pollei wasser<. (343^v) >Fenchell wasser<. (343^v) >Schellwurtz wasser<. (343^v) >Salbei wasser<. (343^v) >Wermuth wasser<. (343^v) >Seide wasser<. (344^f) >Eichen laub wasser<. (344^f) >Eppich wasser<. (344^f) >Kuw dreckh wasser<. (344^v) >Schwemmen wasser<. (344^v) >Mintzen wasser<. (344^v) >Volgtt Mehr von gebranten wasser<. (345^f) >Hirsch zungen wasser<. (345^f) >Ampffer wasser<. (345^f) >Nachtschatten wasser<. (345^v) >Plaub veiell wasser<. (345^v) >Braitt wegrich wasser<. (345^v) >Distellkrauth wasser<. (346^f) >Braunellen wasser<. (346^f) >Geellb veiell wasser<. (346^v) >Weiß Lilgen wasser<. (347^f) >Geellb lilgen wasser<. (347^f) >Von der weglrauth<. (347^v) >Ein anders von Millefolium<. (347^v) >Ein anders Benedicta<. (348^f) >Ein anders von Weiß Nes-seln<. (348^f) >Ein anders von Angelica<. (348^v) >Ein anders von Erdtpeerwasser<. (349^f) >Von schereblumen oder Rott korn blumen wasser<. (349^f) >Hagendorn blumen wasser oder bliett<. (349^f) >Linden bliett wasser<. (349^v) >Haidtt Rossen wasser<. (349^v) >Erdt Rauch wasser<. (350^f) >Grindt krauth oder goldt krauth wasser<. (350^f) >Baldrian wasser<. (350^v) >Bibenellen wasser<. (350^v) >Odermenigk wasser<. (350^v) >Lubsteckell wasser<. (351^f) >Bethonien wasser<. (351^f) >Blaw korn blomen wasser<. (351^f) >Weiß wurtzs wasser<. (351^f) >Ritter sporn wasser<. (351^v) >Porragen wasser<. (351^v) >Ochßen zungen wasser<. (351^v) >Ein guth Augen wasser<. (351^v) >Wermuth wasser<. (351a^{*f}) >Rotth Bethonien wasser<. (351a^{*f}) >Rotth Rossen wasser<. (351a^{*f}) >Eissen krauth wasser<. (351a^{*f}) >Gammillen wasser<. (351a^{*v}) >Venchell wasser<. (351a^{*v}) >Ragwurtzs wasser<. (351a^{*v}) >Rautten wasser<. (351a^{*v}) >Bilßen wasser<. (351a^{*v}) >Kletten wasser<. (352^f) >Bibenellen wurtzell<. (352^f) >Bethonien gekocht<.

352^v-360^f (352^v) >Serpentina heißt Natter wurtz<. (352^v) >Origanus<. (352^v) >Oll sequinus heißt Ringell blo-men<. (353^f) >Absinthenz heißt Wermuth<. (353^f) >Rutta heißt Weinrauten<. (353^v) >Urtica heißt clein Nes-selen<. (353^v) >Arthimessia heißt beifus<. (354^f) >Allanth<. (354^f) >Mentta heißt Mintzen<. (354^v) >Pratthanus heißt Eberwurtz<. (355^f) >Raffanus Maior heißt Mirrech<. (355^f) >Raffanus Minor heißt Ret-tich<. (355^v) >Cepa heißt Zwibeln<. (355^v) >Alleum heißt knoblauch<. (356^f) >Millius heißt hirschen<. (356^f) >Sinaßum heißt Senff<. (356^v) >Papaurus heißt magen<. (356^v) >Camapum heißt hanff<. (357^f) >Agri-moniam heißt Adermeng<. (357^f) >Lattica heißt Lattuca<. (357^f) >Pettrofilius heißt petterlin<. (357^v) >Sall-uea heißt salben<. (358^f) >Fumus tere heißt Erdtrauch<. (358^f) >Polegintz heißt polei<. (358^v) >Issopus heißt Ispen<. (358^v) >Pissa heißt Erbis<. (358^v) >Casspus heißt keß<. (359^f) >Cenamomus heißt Zimett<. (359^f) >Oua Eier<. (359^f) >Ingwer<. (359^f) >Mußcadum heißt Mußcatt<. (359^v) >Piper heißt pfeffer<. (359^v) >Lauribartte heißt Lorber<. (360^f) >Erich krauth<.

360^f-363^v (360^f) >Vor den stein vnd griesß<. (360^v) >Ein ander leer vom friedtberger<. (360^v) >Vor den Reiß-en stein ein leer<. (361^f) >Wer den stein haab<. (361^f) >Wem der harm stein wachs<. (361^v) >Vor den harm stein ein wasser<. (361^v) >Vor den stein vnd das griesß<. (362^f) >Vor den stein vnd griesß<. (362^f) >Ein an-ders ad idem<. (362^f) >Vor die harm windt<. (362^v) >Wer nitt harmen Magk vor dem stein<. (362^v) >Ein be-wertte kunst vor das griesß<. (362^v) >Vor den Reisseten stein<. (363^f) >Vor den harm stein<. (363^f) >Vor das griesß<. (363^f) >Vor den stein Ein anders<. (363^v) >Wer gern Erseufftzett vnd traurett<. (363^v) >Ein anders das den stein vnd griesß treibtt<. (363^v) >Wen zuuill durstett<. (363^v) >Ein anders vor den griesß<.

364^f-368^f (364^f) >Willttu ziegell Öll machen vnd prennen das als gutt ist vnd krafft hatt als der Rechte palsam hatt<. (365^v) >Das kein viech die baum freß<. (365^v) >Vor den Zipperlen wehe zu stillen<. (365^v) >Item Ei-tter Nessell wurtz<. (366^f) >Das ist die kunst vor den Zipperlen kompt von her Eberhartt von Grunbach ist bewertt<. (366^v) >Ein anders vor den zipperlin<. (367^f) >Vor den wehetagen des zipperlins oder andern der gleichen<. (367^f) >Ein wasser zu Machen das alle feustigkeit auß bringt es sei von öll oder wachs oder was der gleichen sein möchte<. (368^f) >Willttu flecken auß treiben von grünem oder praunem gewanth es sei mitt wein oder mitt anderm ding<. (368^f) >Ein guth pflaster zu alten scheden<. (368^f) >Ein purgatio zu machen die Niemandt schadet<.

368^v-377^v (368^v) >Ein guth prau pflaster<. (369^f) >Willttu ein wunden geheling heulen [!]<. (369^v) >Hernach volgen Mancherlei gute pflaster<. (369^v) >Ein guth schwartz pflaster<. (369^v) >Ein Appostolicum Nach Appedeckischer siten<. (369^v) >Ein zigk pflaster<. (370^f) >Ein gron pflaster<. (370^f) >Ein anders Appostolicum<. (370^f) >Ein brust pflaster das da heillett brust<. (370^f) >Ein Juden pflaster<. (371^f) >Willttu machen ein Juden pflaster von Jerusalem<. (371^v) >Ein braun pflaster<. (371^v) >Ein weiß pflaster<. (372^f) >Ein guth pflaster zu allen wunden<. (372^f) >Ein guths pflaster<. (372^v) >Ein gulden tuchell<. (372^v) >Ein gulden wasser<. (372^v) >Ein anders als ein schwartz pflaster<. (373^f) >Ein Rott pflaster<. (373^f) >Ein anders pflaster zu alten vnd newen scheden<. (374^f) >Ein anders ad idem aber genanth ein Juden pflaster<. (374^v) >Das ander Juden pflaster<. (374^v) >Das dritt Juden pflaster<. (375^f) >Das viertt Juden pflaster<. (375^v) >Ein papeln salben zu machen<. (376^f) >Ein gute weisse salb<. (376^f) >Ein geelbe salb<. (376^f) >Ein guth digelthei<. (376^v) >Ein gröne salb zu Machen<. (376^v) >Das man das böß fleisch auß Etz<. (377^f) >So ein schadt geschwult<. (377^f) >Ein gute salb<. (377^v) >Vor geschwult der adern vnd wunden<. (377^v) >Des hertzen von Lutteringen salb<.

378^f-380^v (378^f) >Ein Rott salb vor die Rotten der Augen auch vor das wehe der heimlichen statt vnd was Man sonst trucknen soll<. (378^v) >Ein guth wasser badt<. (378^v) >Ein ander guth badt zu Machen<. (379^f) >Ein ander kostlich badt<. (379^f) >Ein ander guth Badtt<. (379^v) >Von der plattern oder blassen in dem leib<. (380^f) >Von der Lieb oder Amor<. (380^f) >Vor den kolben<. (380^v) >Ein anders vor den kolben<. (380^v) >Rebhöner zu fahen<.

381^f-383^v (381^f) >Von der tugent vnd crafft des gepranten weins das die Meister Nenen das lebendig wasser<. (381^v) >Von dem gebranten wein<. (382^f) >Ein anders ad idem<. (382^v) >Die tugent des gebranten weins<. (383^v) >Ein truncken Man zu Machen<.

383^v-384^f (383^v) >Vor den wietendt hundts bieß<. (384^f) >Vor den hundts bieß<. (384^f) >Ein gut pflaster vber den wietendt hundts bieß<.

384^f-393^f (384^f) >Grönen Imber ein zu Machen<. (384^v) >Ein andere kunst grün Ingwer zu machen<. (385^v) >Vor das grimen<. (385^v) >Ein anders vor das grimen<. (386^f) >Von der crafft des venchels vnd des wurtzs<. (386^f) >Von der crafft des krauts kerbell genant<. (386^v) >Von der krafft der koll wurtz<. (386^v) >Alle giff-tige ding von dem hauß auß zutreiben<. (387^f) >Das eins furtzen Muß wohe es geett<. (387^f) >Willttu bewe-ren ob eine ein Jungfraw sei oder nit<. (387^f) >Vor die flecken<. (387^f) >Vor die fretten zwischen den bei-nen<. (387^v) >Ein wasser was wan [!] darein wirfft Es sei stahell oder eissen, das wirrt waich darinen als ein taig<. (387^v) >Das die hueffen bei dem feuer springen<. (387^v) >Wirtt einer in den leib geschossen<. (388^f) >Von der Neßeln<. (388^v) >So ein Mensch fiell<. (388^v) >Zucker Rossatt zu Machen<. (388^v) >Wie man es-sigk machen soll<. (389^f) >Wiltu aber noch stercker essich Machen<. (389^v) >Vor die fretten<. (390^f) >Vor das schwinden<. (390^f) >Wem das hirn schwindt<. (390^f) >Ein abentheur<. (390^v) >Merckh von etlichen kreuter vnd iren tugenten das erst heißt Elitorpia Das ist wegwarten<. (391^f) >Vor den Außwurf des Mundt oder zahn wehe<. (391^v) >Ein purgierdt siröppell Mach also<. (392^f) >Ein kunst vor das dritaglich vnd viertäglich fieber<. (392^v) >Willttu beltz hartt Machen<. (392^v) >Die schebigkeit zuuertreiben an hundert oder anderm viech<. (392^v) >Von H.[abicht] groß feder spiell<. (393^f) >Ein habich bahlt zu Maussen das er hibsch vnd braitt werdt<.

393^f-396^f >Nun volgen Ettliche gutte Ertzenei zu den schaffen<. (393^v) >Merckh wan die schaff kranckh ehe es vber handt nimbt<. (394^f) >Vor das darmgeigicht der schaff vnd auch vor das bluth<. (394^f) >So die schaff vaullen wollen<. (394^v) >So die schaff Reudig sein oder Reudig werden wollen<. (395^f) >Vor die feulung oder Lungen siechtagen<. (395^f) >Vor plattern vnd Reudung der schaff<. (395^v) >So die schaff feull sein vnd weiß in augen<. (395^v) >Von des diren knechtt ein kunst die gewiß ist das kein schaff die blatter ankhompt<. (396^f) >Her Ernten von Rechbergs kunst fur das vberig gebliet schaffen vnd viechs<.

396^v-410^v (396^v) >Vor den schelm viech vnd lendten<. (397^f) >Ein Rott Etz pulffer<. (397^f) >Zu dem gulden tuch<. (397^v) >Zu dem grönen pflaster<. (398^f) >Zu der weissen salben<. (398^v) >Die Junckfraw Milch<. (399^f) >Hellias Juden kunst Pflaster vor die geschwult so du Reitten Must<. (399^f) >Vor die Rurr<. (399^v) >Ein wasser vor das Rottlauffen an dem leib<. (400^f) >Ein wasser so einer das Rott lauffen an dem haupt hatt zu wirckhen<. (400^f) >Vor die Pesteen inwendig in leib<. (400^v) >Der Vrscheln wasser von Esslingen fur hitz Rotten vnd geschwult<. (400a^f) >Des Bischoffs von Straßburgks pulffer fur allerlei krankheitt im Leib<. (400a^f) >Nuhn volgtt die tugent des geschribenens pulffers<. (400a^v) >Welsch wurst zu Machen Merckh<. (401^v) >Kostinzer wirst zu Machen<. (401^v) >Flecken auß seiden zu ziehen, wein flecken oder andere<. (402^f) >Des schneiders kunst zu Aiesteett in die hossen zu Machen<. (402^f) >Von dem bier wan ein bier saur worden ist<. (402^v) >So du aber das bier Lang behalten wilt<. (403^f) >Das ein bier nitt arzig oder

essigk werdt<. (403^r) >So ein bier saur ist<. (403^r) >Das einer Nichts fahe<. (403^v) >Vor die Maulwerffen<. (403^v) >Wan sich ein schweins Mutter gejungt hatt, das der Jungen keine pf[...] werdt<. (403^v) >Des Juden wasser ze Rottenburgk Wan ein Mensch geschwollen ist hertt oder hitzig Inwendig vnd außwendig ist<. (404^r) >Des oben geschribenen Juden wasser gehört zu der salb alhie<. (404^v) >Walltsamen zu samlen vnd zu seen<. (405^v) >Das dir der wolff ein schuß haltt Osto, asta, affra, molch, molches, Molcha, tenet, opera, rottas< (Rezept durchgestrichen). (405^v) >Auch zu dem wolff Efußä + Palastra + genuefra + o maria + Pladolla< (Rezept durchgestrichen). (405^v) >Nuhn wegen andere Erzenei<. (405^v) >Ein bewertt stuckh vor den stein<. (406^r) >Das gliedt wasser zuuerstellen<. (406^v) >Zwei gute wasser zu der Jugent<. (406^v) >Der Bauren kunst von Schwennigen<. (407^r) >Das ist Her Ulrichs von freundtspergs wundt pflaster<. (407^v) >Das Recht stich pflaster, Meister Hanßen kunst<. (409^r) >Das pulffer zum stiechpflaster das das erstockt blut austreibtt<. (409^v) >Vor alle Entzündung wie die ist<. (409^v) >Ein bewerte Salb vor dem Stein vnd griß<. (410^r) >Ein kunst vor den kropff<. (410^v) >So einem der Magk erkallt ist vnd sich vnderett<. (410^v) >Vor den Stein ein ander kunst<. Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 191, 68^r, 73^r, 78^v, 85^v, 103^v, 111^r, 114^r, 118^r, 143^r-144^v.

411^r-412^v (411^r) >Wan ein pferdt an Reicht<. (411^v) >Ist Marggraffen friderichs Thumprobsts zu wirtzburgs kunst<. (412^r) >Wan ein pferdt satt hieff ist<. (412^v) >Die horn salb darzu<.

413^r-418^r (413^r) >Barben zu fahen<. (413^r) >Krebs vnd allerlei visch zu fahen<. (413^v) >Ein anders<. (414^r) >Ein anders zu hechten vnd karpffen vnd allen andern vischen on öll vnd krebs<. (414^r) >Ein anders<. (414^v) >Ein anders<. (415^r) >On Angell vnd die Reussen<. (415^v) >Ein anders<. (415^v) >Ad idem<. (416^r) >Kugellich zum vischen gehorig<. (416^r) >Ein anders visch zufahen<. (416^v) >Mitt dem angell vorellen vnd Aeschen zu fahen, Argen gasten Rechte kunst<. (417^v) >Des blinden Melchors kunst zum vischen<. (417^v) >Die New kunst zum vischen<. (418^r) >Ein kaeder zu den vischen<. (418^r) >Ein anders ad idem<.

418^v-442^r (418^v) >Ein schmirb zu den Harnischen<. (418^v) >Von Inwendigen gebrechen daruon die Roß abnehmen<. (419^r) >Von zene vnd zanfleich<. (419^v) >Von der dörre die ist ein bösse sucht<. (420^r) >Von den Maull fröschchen wirtt den Rossen im Maull<. (420^v) >Ein buß vor gemelte kranckheit<. (421^r) >Fur eins pferdts Mundt kurny<. (421^v) >Schiffer zeen<. (422^r) >Zu den adern oder senen so sie versertt seindt worden<. (422^v) >So aber ein pferdt wundt ist an seinem leib<. (423^r) >Vor die Rur der pferdt<. (423^v) >Vor die Rutzigkeitt der pferdt<. (424^r) >Zu den Augen der pferdt<. (425^r) >Von gebrochen pferden<. (425^v) >Zu faullem fleisch<. (426^r) >Item wan einem pferdt ein schwellen wirtt<. (426^v) >Item die wunden oder Löcher im Rucken<. (426^v) >Zu der geschwulst<. (426^v) >Zum Bruch<. (427^v) >Wan ein pferdt verenckh oder verzugk wirtth<. (428^r) >Wan sich ein pferdt verbiegt<. (428^r) >Mere von solcher kranckheit<. (429^r) >Zu der geschwulst an dem haupt<. (429^v) >Zum purzell<. (430^r) >Wan sich ein pferdt vber essen hatt was kern das sei<. (430^v) >Von dem wurm Inwendig Im magen oder In den dermen<. (431^r) >So ein pferdt nitt stallen will<. (431^v) >Horn klupfft salb<. (431^v) >Von Horn salb<. (432^r) >Von Hincken an den fießen<. (432^v) >So ein pferdt sich selbs gedretten hatt vnd schedig vmb den horn fus ist<. (433^v) >Wilttu hartt scheden waihen<. (433^v) >Zu den Hueffen<. (434^r) >So ein pferdt sich verbelt hatt<. (434^r) >So ein pferdt Ettwas vnreins gefressen hatt<. (434^v) >Von Stettigen Rossen<. (435^r) >Zu dem kürnay<. (435^v) >Das keinem pferdt kein gewechs Heraus kombet<. (436^v) >Willtu den Spallt vberbain, schoben schinen Ellenbogen vnd durch geendgallen außsetzen<. (436^v) >Fur die strupffen straub huoff Rappen oder Mauchen (437^v) >Willtu das ein pferdt Baldt Laufft<. (437^v) >So ein pferdt den krampff hatt<. (437^v) >Vor den Rappen an den pferden<. (438^r) >So ein pferdt den Feiffell hatt<. (438^r) >Bruch vnter dem Sattell<. (438^r) >Fur den anxis<. (438^v) >Ein gutte salb zum bruch<. (438^v) >Hörschlechtig oder ein schwerer athem<. (438^v) >Zu den Augen die feell haben wie dickh sie sein mögen<. (439^r) >Ein anders zu schoßfaellen<. (439^v) >So ein pferdt der nagell in ainem oder baiden Augen oder darinen geschlagen ist<. (439^v) >Schwindung bugs vnd kerns<. (440^r) >Vor geschwulst am geschrött<. (440^r) >Hatt ein Roß wildt fleisch vnd so im die wunden faullen<. (440^v) >Reudig oder ob sichs ein Roß Reibtt<. (440^v) >Hatt ein Roß verstoßen das es nitt Essen magk<. (441^r) >So ein Roß Leim oder erden ißt<. (441^r) >Wilttu all Bruch heillen<. (441^v) >Vor den auffwerffenden wurmb pferdt oder menschen probatum est<. (442^r) >Endt der pferdts kunst<.

442^r-443^v (442^r) >Vor die brust wehe vnd den housten ein guth Recept<. (442^v) >Die Edell wurtz vor den bruch genant neba Axan<. (443^r) >Tugentt der obgenanten wurtz, So sie zwischen zwaienn vnsser lieben frawen tag gegraben werden<. (443^v) >Finis der kunst den 27^r apr. anno 1570<.

444^r-450^v (444^r) >So ein pferdt der körn Schwindt<. (444^r) >So ein pferdt die Maucken hatt<. (444^v) >Vor feell der pferdt in den augen<. (444^v) >Wirtt ein pferdt in ein aug geschlagen<. (444^v) >Fur die Harschlecht der pferdt<. (445^r) >Fur die Strupffen der pferdt<. (445^v) >Willtu ein pferdt Entfullen<. (445^v) >Wan ein pferdt ze Rehe ist<. (446^r) >Ein anders vor die Rehe der pferdt ad idem<. (446^r) >Ein an-

*ders wan ein pferdt verschbecht<. (446^v) >So ein pferdt Rejetter fus hatt oder sonsten den fuß hingerißen hatt<. (446^v) >Fur die floß gallen<. (447^r) >So ein pferdt den huoff hin Reißt<. (447^r) >Hatt ein pferdt den staall vbergangen<. (447^r) >So ein pferdt die fieß verschlagen hatt<. (447^v) >Fur die feiffell an den pferden<. (447^v) >Wan sich ein pferdt Erreicht<. (448^r) >Zu bruchen zu pferden vnd wunden<. (448^v) >Fur den außwerffenden wurm den pferden<. (448^v) >Welches pferdt Maden hatt in der Naßen diße kunst was abergleubig habs vßgelaßen<. (448^v) >Ein anders ad idem<. (449^r) >Wan ein pferdt den außwerffenden wurm hatt<. (449^r) >Das ist Heintzen von Rechbergs kunst den pferden die feell abzutreiben<. (450^r) >Wan einem pferdt der kern schwindt<. (450^v) >Wan ein pferdt feell in den augen Hatt<. (450^v) >Wan man dir ein pferdt gestollen oder beschrien Hatt oder ein ander viech<. – 450a^{*r}-450e^{*v} leer.*

451^r-453^r (451^r) >Ettliche gutte stuckh vor die Rauden<. (451^r) >Ein anders<. (451^r) >Wer also schebich wirt das er verment [!] er sei aussezick<. (451^v) >Ein anders vor die Rauden<. (452^r) >Wer Ein Reudtig antliz hatt oder sonsten Reudig ist<. (452^v) >Ein anders<. (452^v) >Ein anders vor grosse bletzen<. (452^v) >Ein anders vor die Rauden vnd grosse Bletßen an dem leib<.

*454^r-474^r Register nach Indikationen. – 474^v, 475^{*r/v} leer.*

MM

Cod. Pal. germ. 184

Leonhard Götz, Ludwig Fingerlin, Hans Roller: Rezeptsammlungen · Konsilium

Pergament · 139 Bll. · 18 × 22,3 · Amberg · vor 1572

Lagen: (I-1)^{Vorderspiegel} + II^{1b*} (mit Bll. 1*, 1a*) + 2 (II-1)⁶ (mit Bl. 5a*) + (I-1)⁷ + 5 II²³ (mit Bll. 7a*, 12a*, 18a*, 20a*) + 2 (II-1)²⁹ + II³³ + 2 (II-1)³⁹ + 2 II⁴⁶ (mit Bl. 44a*) + (II-2)^{47a*} + (II-3)⁴⁸ + (II-1)⁴⁹ (mit Bll. 48*, 48a*; Textverlust) + 9 II⁸⁴ (mit Bl. 55a*) + (I-1)⁸⁵ (Textverlust) + 2 II⁹⁴ (ohne Bl. 86) + I⁹⁶ + II^{99a*} + I^{100a*} + 6 II¹²³ (mit Bl. 122a*) + (II-3)¹²⁴ + (I-1)^{Hinterspiegel}. Foliiierung des 16. Jhs.: 1–21, 21–85, 87–124; des 17. Jhs. (die des 16. Jhs. korrigierend): 22–48, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Schriftraum (zum Teil blind geritzt begrenzt): 15–15,5 × 17,5–18,5; 19–22 Zeilen. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (1^r–122^r; Johann Schwarzmaier?), ein Nachträger (123^r–124^v; auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 197, 221/II). Titel, Überschriften, Incipits und Initialen in roter Auszeichnungsschrift. Reich verzierte, kalligraphische Initialen. Kompilationsvermerke und Korrekturen von späteren Händen. Monogramm CE (Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz?) 2^r, passim. 10^v, 11^v kreuzförmiges Zeichen (vgl. Cod. Pal. germ. 188, 339^r). Heller Schweinsledereinband über Holz auf vier Doppelbünden mit blinden Streichenlinien sowie Rollen- und Plattenstempeln in Gold von Elias Petersheim für Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung Matthias MILLER, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 25f. Nr. 24, Farbtaf. 23 S. 71; Kostbarkeiten, S. 161; zu Elias Petersheim SCHUNKE 1, S. 89–97; SCHMIDT, S. 26–30; vgl. auch die Einbände von Cod. Pal. germ. 182, 192, 196), Rückentitel: 184/ *Medicina et/ Chirurgia/ Recepta pro omnibus/ fere pla[gis et vulne]ribus* (17. Jh.). Blau-rosa Kapital. Zwei Verschlussbänder aus Leder. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. wurde vor 1572 für die Amberger Bibliothek des Pfalzgrafen und späteren Kurfürsten Ludwig VI. von der Pfalz aus vier Quellen zusammengestellt (s. unten). Von dort kam sie nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderspiegel: M: *E codex manuscriptus Lingua teutonica Bibliothecę Palatine* (17. Jh.). 1b^{*v}: *Dis Buchlein ist gar schon geschrieben* (19. Jh.).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 28; WILKEN, S. 383; SCHOFER, Katalog, S. 166–171; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg184>.

I.

1^r–47^r LEONHARD GÖTZ, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 214 Rezepte). >Ein Schönes Kunst Buchlein vnnd Wundartzeney So Weyland Marggraff Casimirs zu Brannenburgs Leib vnnd Wunddartzet Leonhardt Götz selbstenn Probirt Vnnd Inn Erfahrung gebracht, Vnnd Wir Hertzog Ludwig Pfaltzgraff Von Bartholome Harttung Churfurstlichem Pfaltzgreuischem Cammer Rath vberkhomen<. Alle Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 194, 3^r–114^v. Leonhard Götz, Wundarzt bei Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth. Die Rezeptsammlung kam über den seit 1561 belegten pfalzgräflichen Kammerrat Bartholomäus Hartung (von ihm zahlreiche Einzelrezepte in Cod. Pal. germ. 187) an Ludwig VI. – 1^{*r/v}, 1^v–1b^{*v} leer.

Datierte Rezepte: [15]31 (28^v), [15]50 (7^r).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Nikolaus, Arzt Kaiser Maximilians I. oder Kaiser Karls V. (2^r, 18^r); Leonhard Götz (2^v, 3^r, 5^{r/v}, 6^{r/v}, 10^v, 12^r, 13^r, 19^r, 21^{r/v}, 23^r, 27^r, 29^r, 34^r, 35^r, 37^{r/v}, 39^v, 41^r, 43^r, 44^{r/v}, 45^v, 46^r, 47^r); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Schneider (4^r); der Kammergraf zu Brüssel (5^r, 30^r); Meister Martin, Leibarzt Kaiser Maximilians I. (6^r); Kaiser Karl V., dessen Dr. auf dem Reichstag in Augsburg 1550 (7^r); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Hofmeister (8^r); Dr. Daniel, Arzt des Bischofs von Brixen, Georg von Österreich (8^r); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V. (8^v, 30^r, 36^v, 45^v); Georg von Österreich (15^r, 35^v); Caspar von Frundsberg[-Mindelheim] (16^r); Graf von Nassau, dessen Koch (21^v); Kaiser Karl V., dessen Kanzler (24^r); Dr. Jörg, Arzt von Kaiser Karl V. in Regensburg (24^r); Meister Georg, Wundarzt (27^r); Kollinen, Jägermeister von Kaiser Karl V. (28^v); Leonhard von Liechtenstein-Nikolsburg-Nikolsburg (29^r); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Furier (30^r); Meister Hans Götz, Wundarzt der Markgrafen Kasimir von Brandenburg-Bayreuth und Johann von Brandenburg-Ansbach (34^r, 38^r, 41^r); Meister Jörg, oberster Feldarzt Konrads IX. von Bemelberg (37^v); Freiherr Konrad IX. von Bemelberg (39^v); Meister Benedikt, Wundarzt (42^v); Hans Reinolt zu Schwabach (43^v); Meister Kilian Schleh (46^v).

2^r–4^r >Kopff<. (2^r) >Hirn Salb zu dem Haupt Ist Bewert<. (2^r) >Ein guete Salb zu dem Haupt Vnnd allen frischen Wunden<. (2^r) >Ein anndere Auch zum Haupt Vnnd anndern frischen Wunden<. (2^r) >Ein guete Salben zu dem Haupt Die seer guet ist<. (2^v) >Fur Ein geschwollen Haupt ... Probirt durch Meister Leonharden Götzen an eim Hetschier Inn Hispanien<. (2^v) >Zu verwundtem Haupt Das geschwollen Ein Salb darumb zustreichen Wann grose hitz zuschlecht<. (3^r) >Ein anndere salben Auch zu dem Haupt oft probirt<. (3^r) >Ein Bewerte Salb zu Verwundtem Haupt<. (3^r) >Ein guet Puluer zu haubtwundten die tieff sinnd Vnnd Pein wund Vnnd fleisch nit vber das Pain will wachsen<. (3^r) >Zu dem haubt Wann einer ein Catharum hat, zu den Au-

gen vnn[d] zangeschweren<. (3^v) >Ein gulden Wasser fur den Schlag<. (3^v) >Fur den Erbgrinnd oder annder Böse Rauden<. (4^t) >Schlaffenndt Machen ... Ist bewert zu Felden liet Inn Castilien Inn hispanien an Kay: Mst: schneider<. (4^t) >Wider wachend zumachen<. – 4^v leer.

5^{t/v} >Angesicht<. (5^t) >Fur die Enngerlinng Vnnder den Augenn<. (5^t) >Ein gute Salb fur die Enngerling Oder die Stein, Auch fur die Röte Vnnder dem angesicht. Durch Meister Leonharden Götzen bewert Erfunden<. (5^t) >Fur Enngerling, fur die Flecht, Vnnd fur das Juckhen ... Es ist bewert am Cammer Grafen zu Prussel<. (5^v) >Ein gute Salben Fur geschwulst Die von hitz Vnnd dem gebluet kombt, Vnnder den augen vnnd zeucht sich vnnder das ganntz angesicht, Ist dauon geschwollen, Vnnd komen groß Plattern vnnd Plasen Alls wer er verprennt Vnnd das ganntz angesicht<. – 5a^{*t/v} leer.

6^t-7^t >Augen<. (6^t) >Ein Guet Augenwasser fur die Röte, fur das Juckhen Vnnd Fur den Fluß Vnnd Wehetagen der Augen<. (6^t) >Augenwasser Kayser Maximilians Von seiner Mt: Artzt Maister Martin<. (6^t) >Ein annder Augen wasser durch Meister Leonharden Götzen wol hundert mal gebraucht<. (6^t) >Ein annder guet Augenwasser Ist seer guet<. (6^v) >Ein annder augenwasser Das seer guet Inn alle Böse augen Innwenndig zeucht aus die Rötten Vnnd den Schmetzen Vnnd macht sie klar, Bewert durch Leonhard Götzen offimals<. (6^v) >Ein guet Augenwasser zu den Augen Die Fleckhen habenn<. (6^v) >Ein defensium zu den augen Vff die obern Wihpronon zustreichen<. (7^t) >Zu den Augen Wann das Fleisch vor außgehet mit feslein Vffgelegt<. (7^t) >Fur Fluß der augen Das sie nit Inn die Augen Lauffen oder trieffen<. (7^t) >Ein guete Salben Wann einer Böse augen hat Vnnd sehr Rot sinnd Auch der fluß so groß ist, Vnnd hat grosen Wehetagen ... Bewert durchs Keyßers doctor zu Augspurg Anno 50<. – 7^v-7a^{*v} leer.

8^t-9^t >Zeen<. (8^t) >Ein guet Wasser fur den Zaan wehe<. (8^t) >Aber ein guet Wasser zu Bösen zeenen<. (8^t) >Ein annder Wasser fur wehetagen der zeen<. (8^t) >Ein guet zeenwasser zu den zenen die wackhln, Es sey von werffen oder schlagen<. (8^v) >Ein guet Wasser zu zeenen Die Wackhln vnnd Ausfallen wollen<. (8^v) >Ein guet wasser Weiß zeen vnnd Frisch zanzfleisch zumachen<. (8^v) >Aber ein Wasser Fur wehetagen der zeen<. (8^v) >Ein guet zeen Pulluer<. (8^v) >Ein annder guet Zeen Pulluer<. (9^t) >Ein guet Pulluer Wann einer ein Loch Inn einem Zan hat Darob er groß Pein vnnd Wehetag leidet<. (9^t) >Ein guete Salben zu dem Bösen zanzfleisch<. – 9^v-10^t leer.

10^v-12^v >Halß<. (10^v) >Ein guete salben zu dem Halß Wenn eim die zungen Vnnd der halß verschwollen were<. (10^v) >Ein gurgelwasser So man daneben gebrauchen soll<. (10^v) >Ein guet Gurgelwasser Manchmal Bewert<. (10^v) >Ein guet Halswasser Wann derselbig hitzig ist, Auch fur die Löcher darInnen<. (11^t) >Ein guet gurgelwasser das Rot wurd<. (11^t) >Ein seer guet Gurgelwasser zu Geschwollnem Halß Vnnd vffgeloffnen Manndln Auch fur Apostema von Kelt<. (11^t) >Ein ander guet gurgelwasser zu Bösem halß<. (11^t) >Ein guet Wasser fur den Kaner oder Kroten Im halß<. (11^v) >Ein gurgelwasser zu Bösem halß<. (11^v) >Ein annder Gurgelwasser<. (11^v) >Ein guet Gurgelwasser zu dem Bösen halß, Die den Kaner oder krotten haben<. (12^t) >Ein ander guet gurgel wasser zu Bösem halß<. (12^t) >Ein guet stuckh zu dem halß vnnd Mundicatum zu alten scheden<. (12^t) >Ein gueter Rauch oder dampff Durch ein Driechter Inn den hals Zu Bösen scheden<. (12^v) >Ein guete Salb zu alten scheden Im halls Nach dem Rachen<. (12^v) >Ein Salb zu dem Bösen halß<. – 12a^{*t/v} leer.

13^t >Zepfflein<. (13^t) >Ein Guet Puluer zu dem Zepfflein<. (13^t) >Ein Bewerte Kunst zu dem halß Wann der zapff herab gefallen<. – 13^v leer.

14^t >Leber<. (14^t) >Ein guet Getranckh fur hitzige Leber Auch zu der Lungen<. (14^t) >Fur die Gelsucht<. – 14^v leer.

15^t >Magen<. (15^t) >Ein Salben fur den Wehetagen deß Magens<. – 15^v leer.

16^t >Lunngen<. (16^t) >Ein Guet Lunngen Pflaster<. (16^t) >Ein gueter getranckh Im Mayen<. – 16^v leer.

17^t >Milß<. (17^t) >Einn Gueter Getranckh fur Wehetagen des Milßs<. (17^t) >Ein ander getranckh Fur Stechen Inn der Seitten Vnnd wehetag deß Milßs<. – 17^v leer.

18^{t/v} >Bauch<. (18^t) >Fur di[e] Roten Ruhr<. (18^t) >Ein anndere kunst fur die Roten Ruhr<. (18^t) >Ein annders fur die Roten Ruhr<. (18^t) >Fur die feich Plattern<. (18^t) >Fur feigwartzen<. (18^v) >Ein annders fur feigwartzen<. (18^v) >Fur die Grimmen oder Colica Passio Do einer nit harmen kan<. (18^v) >Fur das Grimmen Im Leib<. (18^v) >Fur das auffsteigen der Mutter<. – 18a^{*t/v} leer.

19^f-20^v >Blasen<. (19^f) >Fur den Stein Vnnd das Griefß<. (19^f) >Ein seer guet Pulluer Fur den Stain Sonderlich fur das Griefß Durch Maister Leonharden Götzen offtmals Probirt<. (19^f) >Ein guet getranckh fur den Stein Vnnd das Griefß<. (19^f) >Ein Puluer fur den Stein<. (19^v) >Fur Seytten vnnd Lenndten wehe, Deren die den Stein haben<. (19^v) >Fur die harmwinnd Vnnd so einer nit harmen kan, Ein Pulluer<. (19^v) >Ein guet getranckh fur die harmwinndt oder das tröpflein<. (19^v) >Fur die harmwind Kalten Saich vnnd Laffen oder Tropffen<. (20^f) >Ein getranckh Denen die nit wol harmen mögen<. (20^f) >Ein annder getranckh Vast vff die vorgeend art<. (20^f) >Ein ander guet getranckh Wann einer nit harmen kan<. (20^f) >Ein annder getranckh zu furderung deß harms<. (20^f) >Fur Plut Harmen<. (20^v) >Ein ander Kunst fur Pluet harmen<. – 20a^{*f/v} leer.

21^f-24^v >Scham<. (21^f) >Zu der Bösen Manns Ruetten Ein guet Wasser<. (21^f) >Ein guet Pulluer nach ermeltem Wasser zugebrauchen<. (21^f) >Ein ander guet wasser zu Bösen Schwentzen ... Probirt durch Meister Leonhard Götzen Inn hispanien<. (21^f) >Ein Plochwasser zu Pösen Schwentzen Auch alten scheden<. (21^v) >Ein guet Wasser zu Bösen Schwentzen, Die Schwartz sein dieselb zuuertreiben<. (21^v) >Ein ander dergleichen wasser daraus ein Salb wurd zu Schwartz schwenntzen<. (21^v) >Groe Salben zu Bösen Schwentzen<. (21^v) >Ein guet Pulluer zu Bösen Schwentzen Das Grönfarb ist<. (21^v) >Ein guet Puluer damit man ein Rauch macht zu Bösen Schwentzen die nit haylen wöllen<. (21^v) >Ein guete Salb zu Bösen Schwentzen vnnd alten scheden<. (21^v) >Zu geschwollenen Schwentzen Do der kalt Prannnd Innen ist ... Ist gerecht durch Meister Leonharden probirt An deß von Nassen Koch, dem der schwantz so schwartz alls ein Kol gewesen<. (22^f) >Wartzen am Schwantz zuuertreiben<. (22^f) >Ein ander Pulluer Wartzen am schwantz zuuertreiben<. (22^f) >Ein ander guet Pulluer darzu<. (22^f) >Zu geschwollen Hoden<. (22^v) >Ein annders zu geschwollen Hoden die grose Pein daran haben<. (22^v) >Ein ander bewert stuckh zu bösen hoden<. (22^v) >Ein annders zu geschwollen hoden Die seer harrdt sind<. (23^f) >Ein annders zu geschwollen hoden Do grosser wehetagen ist ... Es ist bewert Inn hispanien<. (23^f) >Ein anders zu geschwollen hoden do grosser weetagen ist<. (23^v) >Ein annder Bewert stuckh zu geschwollen hoden Ein guet Pflaster das bewert<. (23^v) >Ein ander guet Pflaster zu Pösen hoden<. (23^v) >Ein guet Pflaster zu Bösen hoden die geschwollen Vnnd dauon grosen wehetagen hat<. (23^v) >Ein gut Pflaster zu hartten geschwulsten der hoden Vnnd vff der frawen Prust<. (24^f) >Fur das Juckhen der hoden ... Es ist bewert an dem Graunen Kay: Mst: Canntzlern an seinen hoden<. (24^f) >Ein annders fur das Juckhen der hoden<. (24^f) >Aber ein anders fur das Juckhen der hoden<. (24^f) >Ein annders dergleichen<. – 25^f leer.

25^v >Von der Frauen Kranckheiten<. (25^v) >So ein fraw Ir Kranckheit zuuil hett<. (25^v) >Furderung der Weiber geburt<. (25^v) >Fur die Beermutter<.

26^f (26^f) >Fur das Podagra<. (26^f) >Ein annders furs Zipperlein<. (26^f) >Ein annders fur das Podagra oder gegicht an hennden vnnd Fuessen<. – 26^v leer.

27^{f/v} >Fur die Leme In den glidern<. (27^f) >Ein guet stuckh fur die Lehme an hennden vnd fuessen ... Ist bewert durch Meister Georgen Wundartzt an einem grossen herren<. (27^f) >Ein salb fur wehetagen Inn glidern Vnnd fur die Lehmen<. (27^f) >Fur Lehm Peuln<. (27^f) >Fur aufgeloffen plosen vnnd Lehmpeulen<. – 28^f leer.

28^v-29^v >Fur die Frantzosen<. (28^v) >Item Ein gueter Syrop zu den Pöckhen oder genant die Frantzosen<. (28^v) >Salb fur die Frantzosen ... sie ist bewert zu Augspurg Anno 31 An der Kay: Mst: Jegermeister Kollinen genannt<. (28^v) >Wasser zu Neuen Franntzosen Die frisch New außgeschlagen<. (29^f) >Ein guete Salb zu den Frantzosen oder Pöckhen<. (29^f) >Ein ander guet salb Fur die Frantzosen<. (29^f) >Ein getranckh fur die Frantzosen<. (29^v) >Ein gueten Rauch fur die Frantzosen vnnd Lemen<. (29^v) >Fur die Kinndspöckhen<.

30^{f/v} >Fur Allerley Geflecht<. (30^f) >Ein guete Salben Fur das Juckhen vnnd zittermal genant Flechten ... Bewert an der Kay: Mst: Inn hispanien<. (30^f) >Fur geflecht vnnd Enngerling ... Ist probirt am Crammergrafen zu Prussl<. (30^f) >Fur geflecht an hennden<. (30^f) >Fur geflecht Inn den hennden oder annderß ... Ist probirt an der Kay: Mst: Furirer<. (30^v) >Ein anders fur geflecht auch fur das Juckhen fur die Suren Vnnd fur den vssatz<. (30^v) >Ein guete Salb zu allen hitzigen dingen An hennden vnnd fuessen auch an den zehen<.

31^f (31^f) >Wartzen an henden zuuertreiben<. – 31^v leer.

32^{f/v} >Fur die Pestilentz<. (32^f) >Electuarium de ouo<. (32^f) >Gebrauch diser Latwering<. – 33^f leer.

33^v (33^v) >Fur das Fiber<.

34^{r/v} >Fur das Glidwasser<. (34^r) >Ein Pulluer<. (34^r) >Ein öl zu dem Glidwasser<. (34^r) >Ein annder Pulluer zu dem Glidwasser<. (34^r) >Die Salb dartzu<. (34^v) >Ein anders fürs glidwasser vnnd Geschwulst<. (34^v) >Ein annnders<. (34^v) >Ein ander guet öl dafur<.

35^r-47^r >Zu Gifftigen Wunden<. (35^r) >Ein guet stuckh zu gifftigen Wunden vnnd Schussen Sie seÿen von Pfeÿlen oder Puchsen<. (35^r) >Ein annnders<. 35^v >Wundgetrenckh<. (35^v) >Ein guet Wundgetranckh<. (35^v) >Ein annder Wundtranckh ... Ist bewert vnnd gewiß erfunden an einem Bischoff von Bruchsen<. 36^v >Getrenckh Vnnd Pulluer so einer gefallen<. (36^v) >Ein gute Kunst Wann einer gefallen Sein glider het verstaucht zerknirscht oder Versert ... Es ist an der Key: Mst: zu Fallenna<. (36^v) >Ein köstlich Pulluer nit allein Wann einer gefallen Sonder auch gestochen were<. 37^r >Allerley Leschung<. (37^r) >Fur den Kalten Brandt<. (37^r) >Ein annder guet stuckh fur den Kalten Prand<. (37^r) >Salb fur den Brandt Sannd Anthonius fwer<. (37^r) >Ein guets stuckh Brandshalben Ein Schennckhl abschneiden<. (37^v) >Ein gute Leschung fur das feuer vnnd hitzen an schennckln vnd Armen<. (37^v) >Ein annder Branddleschung<. (37^v) >Ein ander Salben zu dem Brandt<. (37^v) >Ein Leschung zu allten scheden Die sehr Brennen<. (37^v) >Ein guete Pulluerlöschung<. (38^r) >Vff ein annder weiß Wie es Maister Hanns Götz Marggraff Casimirs Wundartzt gebraucht hat<. (38^r) >Ein annder Puluerleschung Die auch guet ist<. (38^r) >Ein ander stuckh fur feuer vnnd Puluerlöschung<. 39^v >Pluetstellung<. (39^v) >Ein guet stuckh Pluet zuuerstellen Durch M: Leonhardn Götzten bewert ... Das ist Meister Leonhard sonnder heimlichen stuckh eins<. (39^v) >Ein ander Pluetstellung Von herr Ciurt von Bamberberg<. 41^r >Von Mancherley Pflastern<. (41^r) >Stich Pflaster Maister Leonhardn Götzens<. (41^r) >Ein ander stichpflaster M: Hansen Marggraf Hannsen Balbierer<. (41^r) >Bainbruch: oder Waltpflaster<. (41^r) >Bainbruch Pflaster Maister Hannsen Götzten<. (41^v) >Wald Pflaster vber Bainbruch Nach der Haylung<. (41^v) >Das Pflaster Vnbekhandt<. (42^r) >Vnbekhandt Das Pflaster Vff ein andere weiß<. (42^r) >Hefft Pflaster<. (42^r) >Braun Pflaster Wini genant<. (42^r) >Ein annder Praun Pflaster<. (42^v) >Grae Pflaster<. (42^v) >Guete Grae Pflaster<. (42^v) >Schwartz Pflaster das bewert von Meister Benedict Wund Arzt<. (42^v) >Gelb Pflaster<. (42^v) >Pflaster das zeitig macht<. (43^r) >Ein ander dergleichen Pflaster<. (43^r) >Diacolon Das Pflaster<. (43^v) >Diacolon Molle<. (43^v) >Pflaster zu Geschwulst<. (43^v) >Ein annnders<. (43^v) >Aber ein annnders<. (44^r) >Pflaster zu Hitzigen Scheden<. (44^r) >Pflaster So einer gefalln<. (44^r) >Pflaster zu Allten Scheden (2 Rezepte). (44^v) >Pflaster zu Schmetzen der Wunden<. (44^v) >Ein guets Pflaster oder Salben zu Bösen Schennckln die Löcher haben<. 45^r >Von Allerley Salben<. (45^r) >Salb zu frischen Wunden<. (45^r) >Ein annndere zu frischen Wunden<. (45^r) >Ein annder frisch Wundsalben<. (45^v) >Weisse Salben<. (45^v) >Salben die trucknen vnnd Kulen<. (45^v) >Ein annndere dergleichen Probirt an der Römischen Kay: Mst: an seim fueß Inn Sicilia M. Leonhard Götz<. (45^v) >Ein annder Kulsalben ... Probirt durch Meister Lienhard an einem abgebrochnem arm<. (46^r) >Ein ander Salben die seer druckhnet<. (46^r) >Salb fürs Juckhen An Schennckheln oder Fuessen Oder wo es seÿ Probirt durch Meister Leonhard Götzten an manchem menschen<. (46^r) >Ein annnders fürs Juckhen An den Schennckln vnnd Armen<. (46^r) >Ein Salb fürs Juckhen ... Bewert Inn hispanien zu Falennsina<. (46^v) >Ein anders fürs Juckhen vnnd fliessent Blattern an den Schennckln<. (46^v) >Salb zu allten scheden<. (46^v) >Schwinndtsalben<. (46^v) >Ein ander Schwinndtsalben<. (47^r) >Brandtsalben<. (47^r) >Ein andere gute Brandsalben<. (47^r) >Basilicum ... ist guet zu den Wunden<. – 36^r, 38^v-39^r, 40^v, 44a^{r/v}, 47^v, 47a^{r/v} leer.

II.

48^r-99^r LUDWIG FINGERLIN, REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen oder Konfektionen geordnet; 290 Rezepte). >Außzug Vnnd Reißbuchlein der Ertzney Wie es Ludwig Finngerlin Im Brauch gehabt Wellichs er Inn seinem Testament Herr Georgen von Heydeckh Vermacht Vnnd Wir Hertzog Ludwig Pfaltzgraff Von vnnserm Hoffmeister Georg Heinrichen Bosen Bekommen. Annfennghlich Durch Ine Finngerlein Beschriben worden, Den 18 Nouembris Anno 1539<. Die Sammlung kam über Graf Georg von Heideck (um 1488-1551; vgl. DEEG, S. 48-50) und dessen Schwiegersohn, den Amberger Hofmeister Georg Heinrich Bose, an Pfalzgraf Ludwig VI. Alle Rezepte (bis auf 25 Rezepte 87^r-94^v) auch in Cod. Pal. germ. 194, 115^r-213^r. – 48^v leer.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Willibald? Pirckheimer (48^{r/v}, 65^r, 69^v, 85^r); Conrad Vögelein (48^r, 69^v, 71^r); Graf Johann[-Günther I.] von Schwarzburg-Sondershausen (48^r); Hans Laurauf (48^r); Gregor von Hall (49^r); Hans Schöberlein (49^r, 58^v); Hans, [Apotheker?] von Mainz (49^r); Fritz Koch (49^{r/v}, 58^v, 81^r, 82^v, 83^{r/v}); Graf Georg von Heideck (49^v, 55^r); Meister Urban Engler (50^r, 55^r, 83^r); Bischof Philipp von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz, oder Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (51^v); Cornelius Vilewart (54^v); Dr. zu Weinsheim (54^v); Klaus Wild (54^v); Meister Hans Götz, ehemaliger Balbier Markgraf Kasimirs von Brandenburg-Bayreuth (55^r, 62^r, 63^v, 71^r); Georg Kraus (55^r, 71^r); Georg Schaller (55^r, 62^r, 68^v, 70^r, 80^v, 82^v, 83^v); die alte Schultheißen zu Heitstadt bei Würzburg (55^v); Peter von Bonn (55^v); Peter Baiman von Handschuhsheim (56^r, 63^v); Leonhard Sieber (57^r); der Mühlhofer (57^r);

Michel von Kaden (57^v); Lutz zu München (58^v, 66^f); Michel hinter St. Jakob (58^v); Nikolaus Cun (58^v); Meister Andreas von Passau (59^f); Bernardus Trevisanus? (61^v); Kaiser Karl V. (61^v); Meister Hans Seyff von Göppingen (61^v, 76^f); Graf Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (62^{v/v}); Meister Heinrich von Augsburg (62^f); Jakob Schübel (63^v); Wolf Perger zu Wien (63^v, 64^{f/v}, 72^v, 74^v, 84^{f/v}); Jörg von Basel (66^f); Kurfürst Friedrich [III.?] von Sachsen (68^f); Meister Konrad zu Würzburg (68^v); Ulstein (68^v); alter Klaus (69^v); Baltus Sigl (69^v, 79^f, 83^v); Paul Sigl (69^v); Otto Kraus (71^v); Lanfrancus Mediolanensis (76^v); Meister Wolf zu Straßburg (76^v); Georg Eiminger (79^f); Hieronymus Brunschwig (79^f); Michel von Gortz (79^f); Endres Ritter von Eger (80^v); Hans Foltz (81^v); Meister Konrad zu Bruchsal (82^v); Hans Beutelrock (83^f, 84^v, 85^f, 98^v); Seyfried zu Dresden (83^f); Joachim, Kammermeister (84^v); Dr. [Georg] Tannstetter (88^v); Herzog Albrecht V. von Bayern-München oder Herzog Albrecht von Mecklenburg (93^f); Ludwig Fingerlin? (97^f); Caspar von Waldenfels (98^v); Dr. Heinrich von Innsbruck (98^v); Eustachius von Hollburg (98^v).

48^{*f/v} >Zu den Augen<. (48^{*f}) >Augenn wasser Conrad Vögelein<. (48^{*f}) >Herr Hannsen von Schwartzburgs Augenwasser<. (48^{*f}) >Wann Einem ein Aug Inn der sehen verwundet were<. (48^{*f}) >So einem die augen vast Rot wern<. (48^{*f}) >Ein Köstlich augenwasser ... hab es von einem hat Hanns Laurauf geheisen<. (48^{*v}) >Fur die Blattern Vnntern augen<. (48^{*v}) >Fur die Röte im Anntlitz Birkheimer<. – 48a^{*f/v} leer.

49^f-50^f >Etliche Stuckh Vnnd Gurgelsierung zum Hals<. (49^f) >Ein oli zum Hallß Hanns von Mentz<. (49^f) >Robnucum<. (49^f) >Zum zanzfleisch<. (49^f) >Gurgelsierung Gregor von Hall<. (49^f) >Gurgelsierung Hanns Schöberlein<. (49^f) >Gurgelsierung Fritz Koch<. (49^v) >Noch ein Gurgelsierung<. (49^v) >Munndfeul was-ser<. (49^v) >Rauch zum Halls<. (49^v) >Noch ein Gurgelsierung Fritz Koch<. (49^v) >Zeen Weiß zumachen<. (49^v) >Ein Pflaster So einem der halß verschwollen wer<. (49^v) >Fur die Breun Georg Herr zu Heÿdeckh<. (49^v) >Ein annders fur die Breun<. (50^f) >Fur die Breun Vrbau Enngler<. – 50^v leer.

51^f-53^f >Von der Erschröcklichen Kranckheit der Pestilenntz<. (51^f) >Einn Lattweg Fur die Pestilenntz Volgt<. (51^f) >Wie man sie Brauchen soll<. (51^v) >Des Bischofen von Freÿsingen Puluer fur die Pestilentz<. (52^f) >Noch ein Pulluer Fur die Pestilentz<. (52^v) >Ein tranckh fur die Pestilenntz<. (52^v) >Noch ein Tranckh fur die Pestilentz<. (52^v) >Ein Rauch fur die Pestilentz<. (52^v) >Ein Ruptorium auf die Beulen das sie heraus mit gewallt zeucht<. (52^v) >Ein annder Ruptorium<. (53^f) >Noch ein Ruptorium<. (53^f) >Aber ein Ruptorium<. (53^f) >Pillule sine Cure fur die Pestilentz<. – 53^v-54^f leer.

54^v-55^v >Supositoria Vnnd Stulgenng zumachen Auch fur die Ruhr<. (54^v) >Suppositoria Cornelius Vilewart<. (54^v) >Ein Laxatiua Doctor zu Winnßheim<. (54^v) >Fur die Rote Ruhr<. (54^v) >Fur die Rote Ruhr Claß Wildt<. (55^f) >Fur die Rote Ruhr Vrbau Engler<. (55^f) >Ein annders Georg Schaller<. (55^f) >Fur die rot vnnd Weise Ruhr Jörg herr zu Heÿdeckh<. (55^f) >Fur die Weiß Ruhr Georg Krauß<. (55^f) >Ein anndere Hanns Gotz<. (55^v) >Ein annders<. (55^v) >Fur den zwannckh Peter von Bonn<. (55^v) >Fur die Ruhr von der alten Schultheisin zu Heitstat bey Wurtzburg<. – 55a^{*f/v} leer.

56^f-57^v >Vom Podogra<. (56^f) >Fur das Podogram Peter Beiman von Henndtschuchsheim<. (56^f) >Diß sinnd die Olj<. (56^v) >Diß sinnd die Schmaltz<. (57^f) >Ein wasser fur das zipperlein Vom Mulhofer<. (57^f) >Fur das Podagram von Kellte Leonhard Sieber<. (57^f) >Fur das zipperlein von hitz<. (57^v) >Fur den zipperle Michel von Kaden<. – 58^f leer.

58^v-59^v >Zu den Frantzosen<. (58^v) >Schmir Lutzen zu Munchen<. (58^v) >Schmir Michel Hinnter Sannt Jacob<. (58^v) >Glidsalb Niclas Cun zu Frantzosen vnnd Lempeulen Nimbt hin Peulen vnnd Schmertzen vnnd heilet Locher<. (58^v) >Schmir Fritz Koch<. (58^v) >Ein gutt Wasser wie die schmir das macht, Plasen Purgirt vnnd treibt es inn den Munnd Hanns Schöberlein<. (59^f) >Ein wasser wie die schmir Hat Meister Enndres von Passaw braucht<. (59^v) >Ein Pulluer Einen Im munnd flissend zumachen, So einer von der schmier nit wollte fliesen<. – 60^f leer.

60^v-70^f >Etliche Stuckh zu allten scheden<. (60^v) >So einem Ein Schennckhl Fast fleust<. (60^v) >Ein annders<. (60^v) >Bad zu alten Schedenn<. (60^v) >Noch ein Bad<. (60^v) >Ein wasser zu Juckhenden Schennckhl<. (60^v) >Ein wasser zu allten scheden<. 61^v >Etliche Stich Pflaster<. (61^v) >Ein Stich Pflaster von Meister Hannsen von Göppinngen<. (61^v) >Ein Stich Pflaster Meister Bernhardten von Triennt<. (61^v) >Keiser Caroli Deß 5. Stichpflaster<. (62^f) >Stich Pflaster Hannsen Gotzen zu Onoltzbach, Weylend Marggrauen Casimir Barbier, Wurd Schwartz<. (62^f) >Ein ander Stich Pflaster Hannsen Gotzens<. (62^f) >Stich Pflaster Meister Heinrichen zu Augspurg<. (62^f) >Stich Pflaster Georgen Schallers zu Augspurg<. (62^f) >Graue Wilhelms von Hennebergs Stichpflaster<. (62^v) >Noch ein Stichpflaster von gemeltem Grauen<. 63^v >Hienach volgen Trenckh vnd annders, Das eingelauffen vnnd gerunnen Blutt zu Resoluiern vnnd außzutreiben<. (63^v) >Tranckh Hannsen Götzen<. (63^v) >Tranckh Peter Beiman<. (63^v) >Tranckh Jacob Schubel<. (63^v)

>Noch ein Tranckh Hannsen Gotzen<. (63^v) >Das gerunnen blut So es noch warm einrinnt Durch die verwundung außzutreiben Wolff Perger zu Wien<. (64^t) >Ein annders das das gerunnen bluet stellet, mit abführung durch den harm Wolff Perger<. (64^t) >Ein annder tranckh das man nach den Sibentagen gibt, Das sterckher abfirt, Das gerunnen bluet durch den harm<. (64^t) >Das Rot Vngentum Potabile Vnnd Ist sein Dosis einem starckhen zugeben vi quintle, Einem schwachen 1 Loth Noch einem schwachern 3 qs gar einer schwachen Complexion zwei quintle Machs also<. (64^v) >Ein Pflaster zu Resoluiern das vnnterlauffen gerunnen Bluet Wolff Perger<. (64^v) >Ein annders das do meer Resoluiert im anfang das Vnnterlauffen Bluet W. Perger<. (64^v) >Ein annder Resolatiua Das do Resoluiert das Do das gerunnen Blut das vnnter der hawt vnnd im Fleisch Vnnterlauffen ist<. (65^t) >Ist aber das Bluet eingerunnen Durch den stich So brauche disen Tranckh<. (65^t) >Doctor Birkheimers Tranckh<. 66^v >Hienach Volgen die Wundt Pflaster<. (66^t) >Ein Grun Kreutter Pflaster<. (66^t) >Grun Wundtpflaster Jorg von Basel<. (66^t) >Grun Wundtpflaster Lutz von Munnchen<. (66^t) >Das Hasen Schertlin<. (66^v) >Rot wundt pflaster<. (66^v) >Gelb tractiua<. 67^v >Hienach Volgend Balsam vnd Wundsalben<. (67^t) >Ein Balsam<. (67^t) >Ein guetter Balsam<. (67^t) >Noch ein gueter Balsam<. (67^t) >Wundselblein<. (67^t) >Noch ein Wundtselblein<. (67^t) >So einem das Hirn seer Klopfft von verwundung<. 68^v >Hienach volgen die Wundtrenck<. (68^t) >Ein Wundtranckh<. (68^t) >Ein ander Wundtranckh<. (68^t) >Wundt Tranckh Hertzog Friderich von Sachsen<. (68^v) >Wundtranckh Georgen Schaller von Augspurg<. (68^v) >Wundtranckh Meister Conrad zu Wurtzburg<. (68^v) >Der Vlstein Wundtranckh<. 69^v >Hienach Volgen Puluerleschung Vnnd Branttsalben<. (69^v) >Pulluerleschung allt Clas<. (69^v) >Pulluerleschung Paulus Sigel<. (69^v) >Pulluerleschung Conrad Vögelein<. (69^v) >Birkheimers Pulluerleschung<. (69^v) >Noch eine Leschung<. (69^v) >Leschung zu gebrennten scheden<. (69^v) >Brannsalb Baltus Sigl<. (70^t) >Das Branndt pulluer mach also<. (70^t) >Noch eine Brannsalb Georg Schaller<. (70^t) >Mehr ein Brannsalben<. (70^t) >Noch ein Brannsalb<. – 61^t, 63^t, 65^v, 69^t, 70^v leer.

71^v >Zu den Feigkblattern vnnd Feigkhwartzen<. (71^t) >So dir einer zukheme mit einer Feigkhwartzen<. (71^t) >Pulluer zu den Feigkhwartzen<. (71^t) >Ein annder pulluer zu Feigkhwartzen<. (71^t) >Feigblätter Salb Conrad Vögelein<. (71^t) >Feigblätter Salb Georg Krauß<. (71^t) >Feigblätter Salb Hanns Götz<. (71^v) >Feigblätter Salb Otto Krauß<.

72^t-73^t >Diaquilum Cataplasia Vnnd Ettlich weichung<. (72^t) >Diaquilum simplex<. (72^t) >Diaquilum cum Gumis<. (72^t) >Diaquilum molle<. (72^t) >Melilotum<. (72^v) >Melilotum Wolff Perger<. (72^v) >Ein Weichung<. (73^t) >Noch einne Weichung<. (73^t) >Vngentum Malue<. (73^t) >Ein anndere Weichung<. (73^t) >Noch ein Weichung<. – 73^v leer.

74^t-75^t >Zu Beinbruchen auf allen Stauchungen Herten vnnd Schwinndungen<. (74^t) >Ein Dorr Bannd<. (74^t) >Noch ein Dorr Banndt<. (74^t) >Noch ein Dorbanndt<. (74^t) >Noch ein Dorrbannd<. (74^t) >Ein Dorr Bannd zu Glidschwammen die nit offen sindt Inn den Knien vnnd andern glidern<. (74^t) >Beinbruch Pflaster<. (74^v) >Vnbekhandt Pflaster<. (74^v) >Ein Köslich Schwinndpflaster<. (74^v) >Schwinnd pflaster Wolff Berger<. (74^v) >Oxirucium<. (75^t) >Noch ein Oxirucium<. (75^t) >Walpflaster zu Beinbruchen nach der Heilung<. (75^t) >Ein Cerot<. (75^t) >Noch ein Cerot< (2 Rezepte). (75^t) >Das heiß Pflaster<. – 75^v leer.

76^v >Fur die Schwinndung auch zu harten glidern, Bad vnnd Salbung<. (76^t) >Vngentum Dialthea<. (76^t) >Dialthea Hannsen von Göppingen<. (76^t) >Einn guete schwinndtsalb<. (76^t) >Wasser zum Schwinnden<. (76^v) >Schwinnd Lanckfranckus<. (76^v) >Ein Bad zu Krummen Glidern<. (76^v) >Schwinndsalbe<. (76^v) >Schwind-salb Meister Wolffen zu Straßburg<. (76^v) >Ein warm selblein gleich der Dialthea<. – 77^t leer.

77^v-78^t >Glidwasserstellung Vnnd Beschirmung<. (77^v) >Zu dem Glidwasser< (4 Rezepte). (77^v) >Tranckh zum Glidwasser<. (77^v) >Fur die maden Inn den Wunnden<. (77^v) >Ein Diuensiua fur geschwulst der Wunden Glidwasser vnnd anndere zufelle<. (77^v) >Ein guet wasser fur alle zufell der Wunnden<. (78^t) >Noch eine stellung< (2 Rezepte). (78^t) >Guert Eitter zumachen<. (78^t) >Noch Eins<. – 78^v leer.

79^v >Hienach Volgend die Bluetstellung zu Wunnden vnnd Nasen<. (79^t) >Bluetstellung Georg Eiminger<. (79^t) >Bluetstellung Balthus Sigel<. (79^t) >Ein Bluetstellunge Jheronimus Braunschwig<. (79^t) >Stellung der Pulsadern<. (79^t) >Die höchst stellung der Puls<. (79^t) >Bluetstellung Michel von Gortz<. (79^v) >Stellung der Ruckadern<. (79^v) >So einer zum Munnd aus Bluet<. (79^v) >Blutstellung zur Nasen aus< (3 Rezepte). – 80^t leer.

80^v-81^v >Hienach volgen Allerley atzung<. (80^v) >Corosiua Georg Schaller<. (80^v) >Corosiua Endres Ritter von Eger<. (80^v) >Noch ein Corsiua Enndres Ritter<. (81^t) >Ein guet Rot Etzpuluer<. (81^t) >Den Roten Heintz zu Brennen<. (81^t) >Ein fein Linnd Etzselble<. (81^t) >Das Vngentle Scherpffer<. (81^t) >Precipitat on schmerzen<. (81^t) >Oleum Mercurium Piuum<. (81^v) >Abtötung Fritz Koch<. (81^v) >Nagel feul Pulluer<.

(81^v) >Tupff Pulluer<. (81^v) >Sprutzung scharpff<. (81^v) >Gulden Milch<. (81^v) >Tupffwasser zum Halß<. (81^v) >Noch ein tupffwasser zum Halls<. (81^v) >Sprutzung Hanns Föltz<. – 82^r leer.

82^v-85^r >Ettliche Pflaster zu allten scheden vnnd sonnsten zugebrauchen<. (82^v) >Wasser Pflaster Meister Conrad zu Pruchsel<. (82^v) >Wasser Pflaster Fritz Koch<. (82^v) >Zettel Pflaster F: Koch<. (82^v) >Zettel Pflaster Georg Schaller<. (83^r) >Zettel Pflaster Vrbán Engler<. (83^r) >Guet graw Pflaster mit dem Tucia vom Fritz Koch<. (83^r) >Ein ander Graw Pflaster Fritz Koch<. (83^r) >Graw Pflaster mit dem Tucia Fritz Koch Von Hanns Peuttelrockh<. (83^r) >Graw Plaster Meister Vrbán<. (83^r) >Ein guet Graw Pflaster<. (83^r) >Graw Pflaster Seyfried zu Dresen<. (83^v) >Graw Mercurium Pflaster<. (83^v) >Graw Pflaster Baltus Siegel<. (83^v) >Schlecht Graw Pflaster<. (83^v) >Graw Pflesterlein Fritz Koch<. (83^v) >Coctum album Jorg Schaller<. (83^v) >Noch ein Coctum<. (83^v) >Ein guett Weiß Pflaster<. (84^r) >Ein weiß Kuel pflaster zu hitzigen vnnd Plasenden scheden Ist Ka: Mt: zu Regenspurg P. W.<. (84^r) >Plaw Pflaster<. (84^r) >Braun Apostolicum<. (84^r) >Ein guett Pflaster das den wehetagen der wunnden Sennftiget vnnd gutiget Wolff Perger<. (84^v) >Ein Köstlich Kuelpflaster, Das do beschirmt ein Iede Wund vor groser hitz W Perger<. (84^v) >Ziegelfarb Pflaster<. (84^v) >Allt schaden Pflaster Joachim Cammermeister<. (84^v) >Ein wasser dartzu<. (84^v) >Gruner durchzug Hanns Peuttelrockh<. (85^r) >Holz Pflaster Hanns Beuttelrockh<. (85^r) >Pflaster zu allten scheden<. (85^r) >Pflaster zu alten scheden Doctor Birkheimer<. (85^r) >Das Pflaster Gratia dei genandt<. – 85^v leer.

87^r >Fur Gebrechen der Scham<. (87^r) >Wann Ein Khinnd Ein Bruch hat Wie dem zuhelffen sey<. (87^r) >Wann ein Kindt Einen Bruch hat<. – 87^v leer.

88^r >Fur Gebrechen deß Hinnderns vnd Hinnderdarmbs<. (88^r) >Fur feul Blatternn<. (88^r) >Fur die Geschwulst Oder offen Feullplatten<.

88^v-89^v >Fur Allerley Kranckheit So der Mennsch Innerlich haben mage<. (88^v) >Ein Köstlich Pulluer zugebrauchen vnnd Einzunemen So einem Mennschen Wehe Im Leib ist Probirt worden Durch den Berumbten vnnd gelerten Doctor Tansteller seligen Königlicher Mast: Khinnder Leibartzt<. (88^v) >Fur das Stechen<. (88^v) >Fur das Reissen Im Bauch<. (88^v) >Fur das Stechenn<. (89^r) >Fur das Stechen Inn Seytten<. (89^r) >Ein Ertznei Das einer Mager bleibt<. (89^r) >Fur allte Leuth die Vor alter Schwach<. (89^v) >Fur das Fiber<. – 90^r leer.

90^v-91^r >Allerhannd Purgation Linndtrenckhlein vnnd Waichung des Leibs<. (90^v) >Ein Guete Christir fürs Grimmen vnd den Stain<. (90^v) >Ein guete Khristir zumachen<. (90^v) >Ein annder Khristir< (2 Rezepte). (91^r) >Ein Annder Khristir<.

91^v >Volget Was den Balbirern dienstlich Vnnd Allerhannd Remedia So Inen zu Curirn obligen Fur Allerley Leibsscheden Gute Wundtrenckh<. (91^v) >Ein Gueter Wundtranckh<. – 92^r leer.

92^v >Glidwasser zuuerstellen<. (92^v) >Fur das Glidwasser<. (92^v) >Furs Glidwasser<.

93^r >Fur das Rotlauff<. (93^r) >Fur das Lochfeuer<. (93^r) >Fur das Fluckhfeuer<. (93^r) >Ein Remedia Vor das Rotlauff<. (93^r) >Fur das Rotlauff Ein Annders<. – 93^v leer.

94^r >Fur das Zipperlein Gicht vnnd Podagram<. (94^r) >Fur allerley Vergicht<. (94^r) >Ein annders fur die Gicht<. – 94^v leer.

95^r-97^r >Volgen ettliche Vngent In gemein<. (95^r) >Vngentum album< (2 Rezepte). (95^r) >Vngentum popolium<. (95^v) >Noch ein Popolium<. (95^v) >Ein Kaltt Deuensium<. (95^v) >Ein Warm Deuensiua<. (95^v) >Basilicum Mangnum<. (95^v) >Der klein Basilicum<. (95^v) >Vngentum Fuscum<. (96^r) >Noch ein Fuscum<. (96^r) >Vngentum Apostolorum<. (96^r) >Vngentum Aurium<. (96^r) >Vngentum Egipciacum<. (96^r) >Ein Reinigung<. (96^r) >Ein annder Reinigung<. (96^v) >Aliud<. (96^v) >Grun zagel Selble<. (96^v) >Petzen Selble<. (96^v) >Speiste glet<. (96^v) >Graw zagel selble<. (96^v) >Ein Rot selblein Hanns Föltz<. (96^v) >Die Grun Salb daraus man das Graw Pflaster macht<. (96^v) >Ein Kaltt deuensiua<. (97^r) >Ein guete Kuelung<. (97^r) >Selble fur das Rottlauff<. (97^r) >Noch ein Selble zum Rotlauf<. (97^r) >Mein Schwartz Wunnd Pulluer<. (97^r) >Das Pulluer Scherppffer<. – 97^v leer.

98^r-99^r >Zu gestossen vnnd geschwollen Hoden<. (98^r) >Trenckh vnnd anders<. (98^r) >Ein annders< (3 Rezepte). (98^r) >So einem der Hodensackh voller Bluets were<. (98^r) >So einem die Lennd nieren schweren zum zagel heraus<. (98^r) >Aliud<. (98^r) >Ein gueter tranckh so einer nit harmen mag auch treibt er aus Gries Stein Schleim vnnd vnsauberkeit der Blasen<. (98^r) >Aber ein solcher tranckh<. (98^r) >Ein bewert stuckh

fur den Stein Doctor Heinrich von Inspruckh<. (98^v) *>Fur den Stein Caspar von Walldenfels*<. (98^v) *>Trannckh so einer erstickhen wollt Eustachius von Hollpurg*<. (98^v) *>Ein trannckh so einer geschmirt gepad worden Oder gereuch[ert?]* *Vnnd Erstickhen wollt H: Peutrockh*<. (99^f) *>So ein Mennsch halbtod vnnd gantz vnwissend were So kumbt er wider zu Im selbs von disem volgenden dinng*<. (99^f) *>Grunwasser zum zerß*<. (99^f) *>Plaw wasser zum zerß*<. (99^f) *>Gelb wasser zum zerß*<. – 99^v, 99a^{*r/v} leer.

III.

100^f–122^f HANS ROLLER GENANNT DEUMLEIN, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 79 Rezepte). *>Artznei Buechlein fur Vilerley Kranckheiten, Von Hertzog Johann Pfaltzgrauens Vnnd Bischoffens zu Regenspurg Wundartzten Hannsen Rolern Auch Deumlein genant*<. Rezeptsammlung des Hans Roller, genannt Deumlein (1488–1538), Wundarzt von Pfalzgraf Johann von der Pfalz, Bischof von Regensburg. Die Compilation der Rezepte folgt einem von Ludwig VI. eigenhändig angelegten Register in 44 Kapiteln (Cod. Pal. germ. 745, 106^f–129^v). Hier wird 106^f der Rezepturheber Hanß Koller genannt. Vgl. auch die Rezeptsammlung Rollers in Cod. Pal. germ. 245, 1^f–107^v. – 100^v, 100a^{*r/v} leer.

Als Rezeptuträger werden genannt: Meister Hans, Bader zu Braunau (103^v); König von Ungarn, dessen Leibarzt (112^f).

101^f–103^v *>Haut Vnnd desselbigen Inner: Vnd Eusserliche Gebrechen*<. (101^f) *>Ein bewerte Kunnst So ein mensch Vnnsynnig Vnnd Im Kopff zerrutt, dem mitt Gottes hulf Wider zuhelffen*<. (101^f) *>Ein fast guet stuckh fur das vergicht*<. (101^v) *>Fur den Schlag*<. (101^v) *>Ein wasser fur den Schlag*<. (101^v) *>Ein Receipt zu einer gueten Kopff Laug*<. (102^f) *>Ein guet Triet zumachen zu einem flussigen Haut*<. (102^f) *>Fur den Greulichen Kopffwehe*<. (102^f) *>Fur flusß des Hauts Wie dieselbigen zuuertreiben Ein guet Wasser*<. (102^f) *>Fur wehetagen deß Hauts*<. 102^v *>So einem Das Haut vnnd Nasen verstopfft ist*<. (102^v) *>Ein Krefftig trannckh zu dem flussigen Haut vnnd fur den Schwinndl vnnd Schlag*<. (102^v) *>Wann ein Mensch nitt Schlaffen khan*< (4 Rezepte). (102^v) *>Ein Edel wasser Das dem haut sehr wol diennet, so man nach dem zwagen, Wenn das haut getruckhnet ist, Das Haut vnnd Andlitz mit geschmiret*<. (102^v) *>Ein Edel Pulluer auch hiertzu dienstlich*<. (103^f) *>Das soll man Brauchen Nach dem Essen Auf einem gebeeten Brot Sterckht den Magen vnd das haut*<. (103^f) *>Ein fast Köstlich Aqua Vitæ fur den schlag*<. (103^v) *>Ein Guete salben fur den Erbgrind ... Ist durch Meister Hannsen Pader zu Praunaw Probirt worden*<. (103^v) *>Ein Guete Bewerte Grindsalb*<. – 104^f leer.

104^v *>Fur Gebrechen Der Nasen*<. (104^f) *>Bluetstellung Aus der Nasen*<.

105^f *>Fur gebrechen der Ohren*<. (105^f) *>Fur die Wurmb Inn Ohren*<.

105^v *>Fur Gebrechen des Munds vnnd der Lefftzen*<. (105^v) *>Fur die Munnndfeule Oder Wehtung des Mauls vnnd Zanfleischs*<. (105^v) *>Fur die Mundfeul*<.

106^{r/v} *>Fur allerley gebrechen der Zehn vnnd deß zanfleischs*<. (106^f) *>Weiß zen zumachen*< (3 Rezepte). (106^f) *>Ein Wasser fur den Zanwehe*<. (106^f) *>Ein Guet zen pulluer*<. (106^f) *>Ein Guet Wasser zun zenen*<. (106^f) *>Ein Wasser fur alle Wehetagen der zeen Unnd Behellt sie frisch vnnd macht sy weis*<. (106^v) *>Ein guet Pulluer Das die zeen Weiß machet vnnd Sterckhet*<. – 107^f leer.

107^v–108^f *>Zu dem Hallß Vnnd desselbigen gebrechen*<. (107^v) *>Ein Gemein Gurgelwasser zum Hallß Ob löcher darinn seind*<. (107^v) *>Fur die Breun Ein Bewerte Kunnst*<. (107^v) *>Ein guet Gurgellwasser*<. (107^v) *>Fur geschwullst vnnd geschwer Im hallß*<. (107^v) *>Wenn einem das zepflein herab ist gefallen*<. (108^f) *>Ein gurgel Wasser fur den Halßwehe*<.

108^v *>Fur allerlei gebrechen der Brust vnnd Lunngen*<. (108^v) *>Ein guet Gerssten wasser zu allen Kranckheiten der Lungen*<. (108^v) *>Fur das faulen der Lungen vnnd Leber*<. (108^v) *>Ein Brust tranckh So eins verstopfft ist Vnnd die Gall In magen Laufft*<. – 109^f leer.

109^v–110^v *>Zu dem Herten Vnnd was demselbigen fur gebrechen mögen Widerfahren, Vnnd fur Pestilenntz*<. (109^v) *>Ein gar guete Bewerte Ertznei Inn geuerlichen Leufften der Pestilenntz Die man Vnnserm gnedigen Furssten vnd herrn gegeben hat*<. (109^v) *>Billulen fur Pestilenz*<. (110^f) *>Verzeichnus Wie fur die Pestilenntz zulassen seÿ*<. (110^f) *>Ein Köstlich Pulluer fur die Pestilenntz*<.

111^r >Fur Allerley gebrechen der Leber<. (111^r) >Fur die Wassersucht<. (111^r) >Ein Tranckh fur die hitz der Leber<. (111^r) >Ein guet krefftig gesund Wasser das den Durst Lescht<. (111^r) >Fur Gelsucht Preun vnnd Wassersucht<. – 111^v leer.

112^r >Fur allerley gebrechen deß Magens<. (112^r) >Ein Guet Pulluer zu der Dewung Macht stuell vnd sterckung deß haubts<. (112^r) >Zu Bösem Magen Ein guete Ertznej<. (112^r) >Ein Naturlich gesundt tranckh zum Magen<. – 112^v leer.

113^r-114^v >Fur allerley gebrechen Deß Lennden, Nierns, vnnd Blasenstein Auch wer den Harm nicht Lassen kan<. (113^r) >Wann ein Mennsch nicht harmen mag<. (113^r) >So ein Stain Inns Rohr keme Vnnd der harm daruor nicht gehn khan<. (113^r) >Fur den Griefß ein Pulluer<. (113^r) >Ein Vast guet Wasser darzu zu nachts zutrincken<. (113^r) >Fur den Griefß vnnd harmwinnden<. (113^v) >So ein Mennsch nicht harmen mag<. (113^v) >Ein Kunst fur den Stein vnnd Griefß<. (113^v) >Ein bewerts Trannckh fur den Stein<. (113^v) >Wie man das Wasser furn Griefß machen soll<. (114^r) >Volgt Wie man diß Wasser Brauchen soll<. (114^r) >Ein Anders fur den Stein oder Griefß<. (114^v) >Aber Ein Annders fur den Stein Oder Griefß< (2 Rezepte). – 115^r leer.

115^v-116^r >Fur Allerley gebrechen deß Bauchs Nabels vnnd der Derm<. (115^v) >Fur die Rote Ruhr<. (115^v) >Fur das Grimmen vnnd Rot Ruhr<. (115^v) >Fur die Rote Ruhr< (4 Rezepte). (116^r) >Fur den Grimmen<. (116^r) >Fur das Reissen Im Leib<. (116^r) >Ein guet Pflaster fur die Ruhr Ist offt Bewert worden<. – 116^v leer.

117^r >Fur die Ciatica oder Hufftsucht Vnnd Welcher Contract<. (117^r) >Ein Salb So einer Contract<.

117^v >Fur Erfrorne Glider<. (117^v) >Wer Erfreust<.

118^r >Fur den Kalten vnd Warmen Brand<. (118^r) >Ein guete Brandleschung Es sey geschossen Oder sunst gebrennt Es geschehe Durch Fewer oder Wasser<.

118^v >Fur allerley Gebrechen der Henndt<. (118^v) >So ein Mennsch Den Wurmb an glidern oder finngern hat< (2 Rezepte). (118^v) >Fur die zittrachen<. (118^v) >Ein Recept Vor die flechten an den Hennden vnd fuessen<. – 119^r leer.

119^v >Fur Allerley gebrechen der Fueß<. (119^v) >Ein Selblein zu den Geschwollnen Schennckheln<.

120^r >Fur Allerley gebrechen der Haut<. (120^r) >Ein guete kunnst So einem der Nassel Inn einen Schaden khumbt<. (120^r) >Wann sich ein Mensch stöst oder fellt Oder sonst wund wird Ein Bewerte kunnst<. (120^r) >Einn Bewert Wunndöle zumachen<. – 120^v leer.

121^r >Fur Allerlei gebrechen deß Gebluets vnnd sonderlich Fur verschwinndung desselben<. (121^r) >Fur das Schwinndten<. (121^r) >Zu den frantzosen Wer dieselbigen hat Ein Bewerte kunnst Die zuuertreiben Probatum<. – 121^v leer.

122^r >Allerhannd Guete Salben<. (122^r) >Ein Selblein Wann sich ein Mennsch Vfffligt<. (122^r) >Ein Waich Graw Selblein<. – 122^v, 122a^{*r/v} leer.

IV.

123^r-124^v CHRISTOFFEL FEDERLEIN, KILIAN SCHIEL, PAULUS KELLER, ÄRZTLICHES KONSILIUM FÜR KURFÜRST LUDWIG VI. VON DER PFALZ. >Regiment vnnd Ordnung, So dem [...] Herrn Ludwigen Pfaltzgraffen [...] Durch Nachbenannte drey Wunndartzet Christoffen Förderlein Kilian Schiel vnnd Paulus Kellern zu seiner F: G: Schenckhel, Inn welchen Iren F: G:, Alls dieselb Im Embser Bad nicht außgebadet, vnndten Ein gesaltzener Fluß gesessen, Dartzu Letzlichen der Kallte Brannd geschlagen, Gestellet<. Zum Ersten Wo es sich begeben Das E: F: G: das Rotlauffen ankheme ... (123^v) >Recept das Litargiri oder Glet Selblein zuzurichten<. (124^r) >Recept deß Wassers fur das Juckhen<. (124^r) >Recept deß Schwartzten pflasters<. 124^r >Nota Oben Im Titl vermeldte drey Wunndartzet Sind [...] Christoff Förderlein H: Pfaltzgraff Friderichen Churfurstens Meines Gnedigisten herrns, Kilian Schiel H: Georg Friderichens Marggraffens zu Brandenburg, vnnd Paulus Keller H: Wilhelmens Lanndgraffens zu Hessen Leib vnnd Hoff Balbierer<. (124^r) >Nuhn Volgt die Salb daruon Im vierten Puncten meldung beschehen Dialthea genannt vnnd wird

furnemblich gebraucht zu verrenckhten verhardten vnnd Erstarrten glidern, Welche sie nicht allein sennfftiaget vnnd ermillert sonndern auch die hartten nerffen, so verletzt gewesen wider Erwaicht. Ist auch gut für geschwulst<.

MM

Cod. Pal. germ. 185

Rezeptsammlung

Papier · 262 Bll. · 15,2 × 20,1 · Rheinland · 1578

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + II² (mit Bll. 2*, 3*) + VI¹⁴ + II¹⁸ + VI³⁰ + (II+2)³⁶ + 28 IV^{159*} (mit 78 leeren Bll. zwischen Bll. 130/131, 20 leeren Bll. zwischen Bll. 144/145, 156a, 157a, Spiegel). Foliierung des 16. Jhs.: 2–223, unter Auslassung von Bll. 1*–3*, 1, der leeren Bll. am Schluß und des Registers; des 17. Jhs.: 1–158, unter Auslassung von Bll. 1*–3*, der leeren Bll. zwischen 130/131, der leeren Bll. zwischen Bll. 144/145, 157a*, 159* (156 doppelt gezählt); Bll. 1*–3*, 157a*, 159* mit moderner Zählung. Katalogisiert folgt Foliierung des 17. Jhs. Wz.: Baselstab mit anhängendem Wappenschild mit drei Kugeln mit Kreuz, ähnlich BRIQUET 1311 (Mainz 1578). Schriftraum: 12,3–13,5 × 15,7–16,5; 17–21 Zeilen. Kalligraphische deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1¹–130^v, 145^r–158^r [Register]; II. 131^r–144^r, Nachträge im Register). 78^r–80^r Text zeilenweise abgesetzt. Brauner Kalbledereinband über Holz auf fünf Doppelbünden mit Rollen- und Plattenstempel in Gold mit floralem Rankwerk, der Plattenstempel durch bunte Lackmalerei in Rot, Rosa, Dunkelgrün, Blau, Weiß und Gelb erhöht. Einbandvorder- und -rückseite Jahreszahl 1578. Rückenprägung mit Blumenmuster, durch Lackmalerei in Gelb, Rot, Rosa und Weiß erhöht (zum Einband vgl. Ernst KYRISS, Die älteren Einbände der Universitätsbibliothek Heidelberg, in: Heidelberg Jahrbücher 4 [1960] S. 128–158, bes. S. 143). Gepunzter Goldschnitt mit Blütendekor, Blüten in Rot, Dunkelgrün, Rosa und Blau ausgemalt. Blau-rotes Kapital (modern?). Vier Verschlussbänder aus grünem Gewebe (modern). Vorderspiegel rundes Signaturschild aufgeklebt, modern: *Pal. Germ. 185*. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Vorderspiegel: 1578 *Junio 24 Praesidium Christi tutissimum/ Spera in domino, et fac bonitatem et inhabita/ terram, et pascere in diuitiis eius/ Delectare in domino, et fac bonitatem et dabit tibi/ petitiones cordis tui/ Reuela domino viam tuam, et spera in eam eo [!]/ Et ipse faciet Psalmus 36. Text: Ps. 36 (G), 3–5. Darunter: Ambrosius von Virmundt/ Pacientia dominatrix omnium und: Antidotum vitae patientia/ Rebus in aduersis extat patientia victrix/ Et mala si cupias sincere disce pati. 1*^r: Alciatus de iusta vltione/ Raptabat volucres caput pedem coruus in auras/ scorpion, audaci premia paria gulae/ Ast ille infuso sensim per membra veneno/ Raptorem in stygias compulit vltor aquas/ O risu res digna, aliis quo fata parabat/ Ipse perit: propriis succubuitque dolis. Text: Andrea ALCIATI, Emblemata, Augsburg 1531 (ND Hildesheim 1977), Gegenbl. zu D2, verso. 149^r: 1585 *Wer wills wenden wen gott wilt/ Schwig leidt meÿdt vnde verdragh/ deÿn leidt gott deÿnnem herren klagh/ Vnde blÿeff dar ueffen in gedoltt/ So blÿffestu In gottes holtt/ Wilhelma Schall van Bell./ Mach seldom seÿn sein friuden gefenn so haeffen de blinden ein goed/ leben/ 1585/ V S W Hinrich Schall von Bell./ 1585/ Got ist mein trost der hat mangel erlost der sal mein hulfir vnd beistant seinn beis ahn das ende mein/ Anna Schall vonn Bell. Hinterspiegel: 1585 *Vertu engendre honneur* [folgt Namenszug, nicht lesbar]. Die Haupthand mit westmitteldeutscher Schreibsprache macht eine Entstehung der Hs. im Rheinland wahrscheinlich, späteste Datierung 1578 (Einband). Die Nachträge (mittelfränkisch mit wenigen niederdeutschen Formen) der zweiten Hand und die Einträge der Familienmitglieder des Kölner Patriziergeschlechts Schall von Bell belegen deren Besitz 1585: Heinrich Degenhardt Schall von Bell († vor 1608; er ist der Vater des Chinamissionars Johann Adam Schall von Bell) und dessen dritte Ehefrau Anna, geb. von Wylich zu Groß-Bernsau († um 1588); Wilhelma Schall von Bell ist nicht nachweisbar (vgl. Johannes STÖBER, Studien zur Familie von P. Johann Adam Schall von Bell SJ [1592–1666], Köln 1994, S. 10–11; Ernst Heinrich KNESCHKE, Neues allgemeines Adels-Lexikon, Bd. 8, Leipzig 1868, S. 86f.; Anton FAHNE, Geschichte der Kölnischen, Jülichischen und Bergischen Geschlechter, Bd. 1, Köln [u.a.] 1848, S. 377f.; Alfons VÄTH, Johann Adam Schall von Bell S. J. Missionar in China, Kaiserlicher Astronom und Ratgeber am Hofe von Peking 1592–1666, Köln 1933). Die Familienzweige der Schall von Bell hatten seit dem 16. Jh. Besitzungen in Mühlheim-Schwandorf (heute Krs. Euskirchen) und in Morenhoven-Lüftelberg (heute Krs. Rhein-Sieg). Bei Anna Schall von Bell handelt es sich evtl. um die zwischen 1579 und 1609 nachweisbare Vorsteherin des Stifts St. Mauritius in Köln (vgl. VÄTH, s.o., S. 7). Die Art des Übergangs in die Palatina ist nicht geklärt.**

Schreibsprache: zum Hochdeutschen orientiertes Westmitteldeutsch mit spezifisch mittelfränkischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 28; nicht bei WILKEN.

1^r–144^r ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nur zum Teil nach Indikationen geordnet; 233 Rezepte).

Als Rezeptzuträger werden genannt: Peter Herman (11^r); Meister Karl (12^v); König (76^r); Herzog von Sachsen (93^v); Dr. Johann Lange (108^v, 110^r); Meister Peter, Leibarzt des Kurfürsten von Trier (112^r); Dr. Ulrich Angelburg (113^v).

1^r–10^v (1^r) >Wie man den Wacholter Wein brennen soll<. (1^v) >Von auro potabili, das ist ein goldtranck zu machen<. (4^r) >Aquam vitae vor mancherlei gepresten des menschen Innerlich vnd eusserlich zu machen<. (5^r) >Natur, Krafft, vnd Wirckung des aquae vitae<. (6^r) >Aqua vitae Moisi<. (6^v) >Rhat vor das febris<. (7^r) >Einen wundt dranckh zu machen<. (7^v) >Purgier Dranck<. (8^r) >Purgier dranck probirt<. (8^v) >Einen dranck wahn die pest ahnkumpt<. (9^r) >Auflegung vor die Pest<. (9^v) >Einen guetten raht vor die pest<. (9^v) >Einen guetten raht vor die Pest<. (10^v) >Magen puluer zu machen<. (10^v) >Ein probirdt puluer vor den reisenden stein, vnd auffreupfenden magen der kaldt ist<.

11^r–14^r (11^r) >Hermans medicin vor den brechenden stein<. (11^v) >Ein recept auff die Plas<. (12^r) >Raht vor den stein<. (12^v) >Ein ander vor den stein<. (12^v) >Ein ander gegen den stein<. (12^v) >Meister Carls medicin gegen den stein<. (13^r) >Wie man den stein soll thuen vergehen sonder pein<. (13^v) >Eigentliche beschreibung der Rebarber, vnd ist nützlich gebraucht vor quadt Long, leber, vnd sucht zu purgieren<. (13^v) >Rebarber gewachsen in Barbareien dha sie den namen van hatt<. (14^r) >Der sein wasser nicht kahn machen<.

- 14^r-16^v (14^r) >Ein guetten raht vor ein placketich heufft<. (14^r) >Vor stich in der seiden<. (14^v) >Einen guetten raht vor ein placketig heufft<. (14^v) >Einen sehr guetten dranck vor die das wasser laden<. (15^r) >Ein gewisse Brandsalue<. (15^v) >Serop vor den hoeft<. (15^v) >Siropus Rosarum<. (16^r) >Rhath gegen die pein oder auffsteigen der mutter, vor die kraemfrawen<. (16^v) >Guetten rath vur die mutter zu reinigen<.
- 17^r-18^r (17^r) >Eine guette weichungh vor allerlei geschwer, auch boese Brust<. (17^r) >Gegen schwerende Brust oder ander geschwer das nicht guett ist zu matirien zu brengen<. (17^v) >Ein ander<. (17^v) >Ein ander auff hardt geschwer<. (17^v) >Ein ander<. (18^r) >Ein ander vor hitzig geschwer<. (18^r) >Ein ander<. (18^r) >Ein salb auff alle offene schaden, vnd das khein quadt fleisch in den schaden wachse, vnd versanfftet die pein<.
- 18^v-28^r (18^v) >Einen guetten rath vor die herungh<. (18^v) >Ein guett puluer vor den magen vnd dennen die das feber haben<. (19^r) >Alius contra febres<. (19^r) >Vor das greinnen vnd stein in der Lenden<. (19^v) >Ein ander<. (19^v) >Vor die pein in die ohren vor jungg kinder<. (19^v) >Das aller best<. (20^r) >Man mach diese nachbeschriebene stuck gebrauchen welche man zur purgation gebrauchen magh, warzu man will, dan sie sein guett vnd ohn sorgh zu gebrauchen vor allerlei kranckhait<. (21^v) >Gegen die geschwollen kehlen<. (21^v) >Rath vor den Zap oder den huch<. (21^v) >Vor die Bose kehlen<. (22^r) >Pocken auß den augen zu haltten<. (22^v) >Das khain malzaichen vnder dem angesicht von den pockhen bleiben<. (22^v) >Vmb zu verhueten das man in allen hitzigen kranckhaiten vor den braunen, vnd verbrennungh des mundts bewart werdt<. (22^v) >Vor schaff das sie nicht Rudich werden<. (23^r) >Einen raht vor das koetharen der koln<. (23^r) >Ein ander rath vor die kohl so das leib außgehet<. (23^r) >Vor den eigellen der kohl<. (23^v) >Wannehe die Beesten kranck seindt, das sei das hunxs, oder sunst kranckhait haben<. (23^v) >Einen guetten rath so einer von einem bosen hundert gebissen, sunst kohl, oder vercken pferdt oder einige Beesten<. (24^r) >Wahn einem die kolick ankumpt<. (24^r) >Vor das gesicht<. (24^r) >Heufft pein<. (24^r) >Amaleissen Butter<. (25^r) >Ordinarie van den rupturen<. (25^v) >Item diesen vurschriuen Brauch behort ein jeder nachzufolgen, eß sei dan das jemant mit vberflodigen humoren beladen, der sall sich von den Doctoren der medecinen purgeren lassen, dan eß groß von notten ist<. (25^v) >Wie man die plaster machen soll<. (26^r) >Von diesen medecinen sollen die gommen gedissoluiert werden mitt essich, vnd dan sollen sie alle zusammen geconificeert werden mit den geschmolzen leimig heÿden, vnd eß wirdt gleich ein plaster<. (26^r) >Den Dranckh<. (25^v) >Ein ander vor die gebrochen kinder<. (25^v) >Ein ander<. (27^r) >Einen guetten holtzen wein zu machen so nimb im herbst guetten wissen most, vnd thue innen vber diese nachbenente stuck, so wirdt er recht vnd gutt<. (27^v) >Eine grone salb die sonderlich guett ist, vor geronnen oder geqwext gebluet, vnd sonst vor allerlei gebrechen, verstoicht, gestossen gefallen, vnd dergleichen schaden, die nicht wundt seindt<. (28^r) >Eine guette Treck plaster zu machen<.
- 28^v-37^r (28^v) >Ein guett remedium vor wehethumb des heuffs<. (29^r) >Wie man die kranckheit des heuffs erkennen solle<. (30^r) >Zu verscheiden die heufft wehe in einem fuchten heufft<. (30^r) >Ein guett remedium vnschedlich zum heufft eß sie heiß, kaldt, dur oder fucht von was maneren dasselb kranck ist<. (31^r) >Was man auff dem heufft soll dragen kalde feuchtigkait zu verzeren<. (31^r) >Ein ander zu demselben<. (31^r) >Remedium zum heufft, war vor man sich huetten soll<. (32^r) >Warmit man das heufft schmieren sall<. (33^r) >Wasser zu drincken vor wehethumb des heuffs<. (33^r) >Was man vor heufft pein essen oder nicht essen soll<. (33^v) >Was man nicht essen soll<. (33^v) >Vor das kitzelen in der kehlen<. (34^r) >Vor die kalde heuffter<. (34^r) >Kalde heuffter nachfolgendermassen zu waschen<. (35^r) >Vor melancoley<. (35^r) >Vor ein schwimlich heufft<. (36^r) >Vur den droegen grindt<. (36^r) >Vor das feber<. (36^r) >Vor Rode gepuckelde angesicht<. (36^r) >Vor ein kaldt heufft<. (36^v) >Wer mager vnd schwach ist<. (37^r) >Ein haube vor ein kaldt heufft<.
- 37^v-73^r (37^v) >Ein guett wasser vnd dranckh welcher guette jugent macht<. (39^r) >Ein guette salb vor wunden vnd alle geschwer<. (39^r) >Ein guett augen wasser<. (39^r) >Warhafftige versuchte kunst widder die rachung eines menschen das er wider geradt werde vnd sprach bekomme<. (39^v) >Ein augen wasser das blae ist<. (40^r) >Ein gröen augen wasser<. (40^r) >Vor den magen<. (40^r) >Gegen Licht dörrn<. (40^r) >Vor stölgangck<. (40^r) >Vor wunden<. (40^v) >Vor die augen<. (40^v) >Widder qwade sieren<. (40^v) >Ein Remedium vor einen quaden athem<. (40^v) >Vor die Gicht<. (41^r) >Vmb asÿn zu machen<. (41^r) >Widder schwerende hende<. (41^r) >Vor die wurme<. (41^r) >Wartzen zu verdreiben<. (41^r) >Artzenei vor wein vnd bier<. (41^r) >Wein schoen zu machen<. (41^v) >Vor verwundte kelhen<. (41^v) >Vor ein aposteme<. (41^v) >Vor exteren augen<. (41^v) >Vor daubhait<. (41^v) >Vor den stein<. (41^v) >Vor wehethumb der zende<. (42^r) >Vor daubheit<. (42^r) >Vor bose augen<. (42^r) >Im winter schoen Oebs zu haltten<. (42^r) >Vur die wurme<. (42^v) >Von der macht vnd krafft des kostlichen Balsams<. (43^r) >Vor die Gicht<. (43^r) >Vor die Bermutter<. (43^v) >Vor die Doll sucht oder kranckhait<. (43^v) >Vor die pestelens<. (44^r) >Vor das dienstvolck vmb die kleinste kosten<. (44^v) >Balsam olÿ Dugent<. (45^v) >Der kostliche Balsam wirdt also gemacht<. (46^r) >Einen Balsam zu allen wunden<. (46^r) >Dieses ist die plaester zu dem Balsam<. (46^v) >Ein weisse salb zum zagell vnd vor die rode des antlitz, vnd zum brandt vnnd was man droegen woll darfur diese salb guett<. (47^r) >Vor die Lembden<. (47^r)

>Item wilstu den stein weißlichen brechen<. (47^v) >Item vor den stein<. (47^v) >Vor die Geehlsucht<. (47^v) >Item wehm die augen dunckell werden<. (48^r) >Item welchen frawen die Brust schwellen<. (48^r) >Item welche fraw ein kindt seugt, vnd weenich milch hatt<. (48^v) >Der Frawen kranckhait gewißlich versucht<. (48^v) >Zu den steenden glidderen ein guette salb<. (48^v) >Ein ander salb<. (49^r) >Vur die syck [!] wartzen<. (49^r) >Item wehr nicht harnen mach<. (49^r) >Item das krautt abbyis ist guett vor geschwollen Brust<. (49^r) >Vor den stoilganck<. (49^v) >Vor den stein<. (49^v) >Ein guet gebloet zu machen, sonderlich den Frawen<. (49^v) >Verstorbene glidder widder zu starcken<. (50^r) >Vor den stein<. (50^r) >Vor die zende<. (50^v) >Von Baden<. (50^v) >Vor aussatz vnd anderen bosen grindt<. (51^r) >Vor die fallende sucht<. (51^r) >Einen guetten Oly zu machen<. (52^r) >Medecin zu krancken<. (52^r) >Quidden fleisch<. (52^v) >Qwidden schmaltz<. (53^r) >Ein Recept vnd Leschungh vor das Podagra<. (53^v) >Vor gesturtzt gebloet<. (54^r) >Item ob sich einer wehethete oder gethaen hette, das es 10 oder 12 jahr gedurt<. (54^v) >Item wannehe einem ein vell vber das augh wachset<. (55^r) >Ein guette wonden salb<. (55^r) >Salb gegen die suÿren<. (55^v) >Vor das faule der zendt<. (55^v) >Vor den Grindt auff dem heufft<. (55^v) >Vur das hoesten ein dranck<. (56^r) >Item noch ein ander gedranck gegen die Lembden der Frantzosen<. (56^r) >Wie man die salb machen sall, damit man die krancken schmirren soll vur einen menschen<. (57^r) >Wannehe einem die glidder Lam wehren, oder scheiff, oder knobben hette von Frantzosen<. (57^v) >So einer Frantzosen gehatt hette, vnd heil wehren, aber darnach Löcher oder rode Bulen wurden<. (58^r) >Ein ander vor die Frantzosen<. (58^v) >Ein ander bewerte kunst<. (59^r) >Den kancker zu hailen<. (59^r) >Zu erkennen ob einer aussetzig sei oder nicht<. (59^r) >Vor das roede<. (59^v) >Ein q Lauterdrancks zu machen<. (60^r) >Bose augen zu genesen<. (60^r) >Widder das roedt ein guett remedium<. (60^v) >Vor haltz wehe<. (60^v) >Camillen oly zu machen vor schwindungh<. (60^v) >Einen guetten merredich langhwirich zu haltten<. (61^r) >Ein confortiff welche alle glidder, vnd dan gantzen Lichnam confortiren, vnd in guetter gesundhait haltten dahe man das nieslich braucht<. (62^r) >Ein guett wasser vor die Pest<. (63^r) >Vor das Beben der hendt<. (63^r) >Das einem die Gicht nicht vberkomme<. (63^r) >Vor gekrumphen glidder<. (63^v) >Vor das febris<. (63^v) >Vur geronnen bloit<. (63^v) >Vor die Pestelens<. (64^r) >Klar angesicht zu machen<. (64^r) >Vor die Burst sucht<. (65^r) >Vor das vorheubt<. (65^r) >Vor die wassersucht<. (65^v) >Ein guett gemein dranck<. (66^r) >Alß ein mensch gerächt ist zu der sprach<. (67^r) >Wurm zu verdreiben<. (67^r) >Widder die Pestelens Ein præseruatif<. (67^r) >Trociskken als der mensch die pestilentz hatt<. (68^r) >Vor schourff des heuffts<. (68^r) >Widder die sene<. (68^v) >Vor die Rose<. (68^v) >Zu bosen beinen<. (68^v) >Zu einem Bein das roedt vnd heiß ist<. (69^r) >Vor frische wonden<. (69^r) >Wahn ein Bein geschwollen vnd heiß ist<. (69^v) >Vor stich in der seithen<. (69^v) >Ein badt zu bosen beÿnen<. (69^v) >Ein guette salb zu machen<. (69^v) >Widder bose feuchtigkait des heuffts<. (70^r) >Das Lidtwasser zu stoppen<. (70^r) >Zu allen frischen wonden, sonderlich von stechen oder schiessen<. (70^v) >Vur die Gift ein kostlich wasser<. (70^v) >Ein aposteme zu weichen<. (70^v) >Vor das seithen, vnd Borst wehe<. (71^r) >Contra pestem<. (71^r) >Vur den hair wurm<. (71^v) >Recept vur die pestelens<. (71^v) >Wie man Gembras machen soll<. (72^r) >Wie man molbern krauth machen soll<. (72^r) >Guette nuiß zu sultzen<. (72^v) >Vor die augen<. (73^r) >Gebloet zu reinigen<.

73^r-80^r (73^r) >Pestilens pillen oder vor andere kranckhait des abendts mit wein inzunehmen<. (73^v) >Vor die pestelentz<. (73^v) >Vor die pestelens<. (74^v) >Bewerte artznei vor die pestelens zwischen lufft abendt vnd morgen zu gebrauchen fast nutzlich, mit besonder eigenschafft vnd natur der Ruthen<. (75^v) >Vor den kurzen athem<. (76^r) >Des Romischen konigs artzney widder die pest<. (77^r) >Ein dranck vor die pestelens<. (77^v) >Ein ander dranck<. (77^v) >Ein puluer vor die pestelens<. (78^r) >Ein bewerht Remedium vor die pest<. Vill menschen wehren der pestilens freÿ, wisten sie darfur ein sicher artznei ... 80^r Nu bitte Gott vnd st Sebastian das er vnß setz diesen gebrechen hindan finis.

80^r-99^r (80^r) >Rosen honich zu machen<. (80^v) >Gegen die wurme<. (80^v) >Gegen das kalde<. (81^r) >Noch ein Recept daruor<. (81^r) >Gegen die Bermutter<. (81^r) >Gegen die Brust sucht<. (82^r) >Item wehn dem kranken der mundt außfehret, oder die zung spleisset<. (82^v) >Vor die halßdrueß ahm haltz<. (82^v) >Schweren auffzuweichen<. (83^v) >Vor den zappen im halß<. (84^r) >Puluer bloet zu stoppen<. (84^r) >Vor die jungffern<. (84^v) >Vor das kalde<. (84^v) >Ein recept vor den stein<. (85^r) >Vur den schlag<. (85^r) >Ein Bad vur den stein<. (85^v) >Vor das zandt wehethumb<. (85^v) >Eine gordt so zu der Brust guett ist, vnd stercket dieselbige<. (85^v) >Vor das abnehmen<. (86^r) >Vor dem schwimell im heufft<. (86^r) >Ein ander<. (86^v) >Vor den roeden Bauch<. (83^r) >Ein ander<. (87^r) >Vor geschwollen, offene, vnd hitzige Bein<. (87^v) >Vor die schwein kranckhait<. (88^r) >Ein salb vor den fluß<. (88^r) >Ein puluer vor die fluß<. (88^v) >Wahn einer heisser ist<. (88^v) >Die zendt guet vnd rein zu haltten<. (88^v) >Vor geschwell vnd wethumb des haltz<. (88^v) >Vor das heufft<. (89^r) >Vor einen bosen haltz<. (89^r) >Ein dranck vor allerhandt kranckhait<. (89^r) >Vor den braunen ein gewisse kunst<. (89^v) >Vor die Gelhe sucht<. (89^v) >Vor den schlag<. (90^r) >Vor die groisse kranckhait<. (90^r) >Einen suessen athem zu machen<. (90^v) >Vor die wurm<. (90^v) >Vor das hoesten<. (90^v) >Vor die Ratten<. (90^v) >Vor die mutter<. (91^r) >Ein artznei vor die wurm altter vnd jonger Leuth<. (91^r) >Vor das ahnwachsen der Kinder<. (91^v) >Von der dugent des krauts nages<. (93^v) >Das ge-

drenckh meines G. H. von Sachsen muß wie folgt gemacht werden<. (93^v) >Ein koelwasser vor hitzt<. (94^r) >Nages dugent<. (94^r) >Ein dranck vur geschwulst<. (94^r) >Stolgangh<. (94^r) >Cancer zu verdreiben<. (94^v) >Aqua vitæ<. (96^v) >Vor das heubt wehe<. (97^r) >Guett gedechtnus<. (97^r) >Widder den schlag<. (97^r) >Vor die pestelens<. (97^v) >Widder Brust besucht<. (97^v) >Vor hertz kranckhait<. (98^r) >Zu dem magen<. (98^r) >Widder bose verstoppte miltz<. (98^r) >Vor die Leber<. (98^r) >Widder die wassersucht<. (98^v) >Vor den Braunen<. (98^v) >Ein bewehrt præsertium<. (99^r) >Vor das feber<. (99^r) >Widder wassersucht<.

99^r-112^r (99^r) >Folgent die beschreibungh der Composition des Recepts Aquæ vitæ<. (100^r) >Der zapffen<. (101^v) >Wie man solch edell wasser Aquam vitæ soll distilieren<. (103^v) >Verzeichnus des allertrefflichsten hochberumpten gulden Karuonckel hertzwasser<. (104^v) >Gebrauch vnd kraft deses wassers<. (105^v) >Wahn man das gulden wasser des lebens machen soll<. (107^r) >Wartzu das gulden wasser guett sei, warzu eß diene<. (108^v) >Ein gewißes wasser das Doctor Hanß Langen gemacht hatt, vor den schlack vnd schwere kranckhait, auch vor den schwindell des heuffs<. (109^v) >Johannes Blomen oehl, welches die altten Gottes, oder Nicodemeii das Judden oehl genent haben<. (110^r) >Die Koechlein so man zu D. Hanssen wasser brauchen soll<. (110^v) >Ein edel Balsam damit man einen apt in Burgundia schier als einem mirakel geheilet, vnd alle die dugent die hernach von im geschriben seindt Er gab dessen ein nuiss schall voll vmb 60 kronen, sonderlich den reichen, aber den armen vmb gottes will Ex libro quinto, vnd wirdt also gemacht<. (112^r) >Ein Recept eines trefflichen guetten Meydrancks durch Petrum N. Churf zu Trier Leibartz gestalt approbatum<.

112^v-117^v (112^v) >Ein bewertt Remedium vor die kranckhait der pest<. (113^v) >Lattwergen vor die Pestelens von D. Ulrichen Angelburg gesetzt<. (115^v) >Recept einer Lattwergen kostlich vnd bewerht widder die pestelens zugebrauchen<. (116^v) >Item folgen bescheidt wannehe der mensch mit der pest angestossen, wie das obgemelte Lattwergen zu gebrauchen<. (117^v) >Ein ander Remedium vor die Pest<.

117^v-118^r (117^v) >Vor hitzige augen den sie Rott seindt<. (118^r) >Remedium vor seerige augen<.

118^v-130^v (118^v) >Hie seint angezeichnett alle salben zu den wonden dienlich<. (119^v) >Ein kostlich plaester, die man Judden plaster nennet, gar guett zu frischen wunden<. (120^r) >Populion salff vber alle hitzige gebrechen<. (120^v) >Ein durchschlegige salb zu machen<. (121^r) >Ein plaester das außziehet Peill, oder waß in des menschen fleischs stechen mach<. (121^v) >Wie man das Diachilon plaster machet<. (122^r) >Ein guette Treckplaster zu machen<. (122^r) >Ein plaster vor verstockte glidder<. (122^v) >Ein guette salb so das blött mit solcher zerknirsichkeit geschwollen ist<. (123^r) >Ein guett plaster zu alden schaden, vnd ist sehr kostlich zu machen, vnd ist wunderlicher wirkungh<. (124^r) >Ein ander weisse salbe<. (124^r) >Ein guett Cerusen salben<. (124^v) >Ein ander Cerusen salb<. (124^v) >Ein schwartze salb zu alden schaden<. (125^r) >Ein gemein schwartze plaster<. (125^r) >Ein guette Gelhe plaster, welche dienstlich ist zu frischen wunden<. (125^v) >Ein guette Geehl salbe die man gebraucht zu den schwartzen plasteren, vor den wurm, vnd auch zu frischen wunden<. (125^v) >Eine Roede plaster zu frischen wunden<. (126^r) >Ein schwartze salb die treffentlich guett ist vor den wurm, vnd sunst vor alle alde schaden die sunst schwerlich zu heilen, kahn man mit dieser salben heilen<. (127^r) >Ein guett groen plaster zu machen, welche wunden vnd alte schaden meisterlich heilet<. (127^r) >Eine guette grahe plaster zu alden schaden benidden den kneen<. (127^v) >Ein guette plaster vor den worm, vnd sunst andere schaden, ist treffentlich guett vnd bewerht befunden<. (128^r) >Ein Pechplaster vor alle alde schaden<. (128^v) >Das Puluer so man in die wonden strewt<. (128^v) >Ein gewisse kunst vor die schaden die gantz ingefressen seindt widder fleisch machen wachsen<. (129^r) >Das die geschwehr baldt auffgehen<. (129^r) >Die schwartze salb zu vernewen welche zu dem worm vnd anderen schaden dienlich ist<. (129^v) >Ein guette Braun plaster welche auch frische wonden woll heilet<. (129^v) >Ein ander guett plaster, welche man zu allen schaden oder wonden gebraucht<. (130^r) >Ein salb vor schwerende Brust<. (130^v) >Ein guette wondt salb zu machen<. – Folgen 78 leere Bil.

131^r-144^r (131^r) >Wan eine fraw zor fruchtbarer naturen ongescheickt<. (131^v) >Item wan man mol den man zu doen hatt gehatt<. (132^v) >Item wan man seyne tzeyt hatt<. (133^r) >Wen ein frau gebrech hatt an der mutter vnd derhalben niet vruchtbaer wirt<. (133^v) >Wan eyne schwanger frau sich befrucht das sey etwas vnnaturligs beneben der fruchtt dragen mochte wie mancher gebourtt<. (134^v) >Wan eyne frau yn kintts arbeyt ist vnd die posen in den bouch schlautt<. (134^v) >Wan eine vrau fur der Rechteer zitt yres gebirens kein arbeytt an<. (135^r) >Wan ein frau yn kints noetten den arbeytt oder die vergehen<. (135^r) >Wan eyn vrau yn kints noden geinen arbeytt oder possen hatt vnd das das kintt by yr dhott weyr<. (136^r) >Wan ein vrau arbeitt oder possen genocht hatt vnd kein gelichewol das kintt niet quyd worden<. (136^r) >Wan ein fraw der nachgeburt niet quidt worden kan<. (136^v) >Fur das selbige noch ein bewerdte konst vnd wan die nachgeburt schon hartt an gewassen war so wordt sey los vnd folchtt gern<. (137^r) >Wan eyn fraw des kintts gelegen ist vnd hatt grossen smertzen von der mutter<. (137^r) >Wan ein kram fraw grosse pein ym buch hatt<. (137^r) >Wan

ein kramfraw 3 oder 4 wochen alt yn kram ist vnd holt gelyche grosse pin ym Roecken<. (138^r) >Wan eyner frawen die mutter auff stoest zom hertsen<. (138^r) >Noch eyn bewerde konst fur das selbige<. (138^v) >Wan ein fraw wegen schwirlichen keints gebeiren an yren Liebe [!] also mißhandelt wyr das das geblutts seynen ganck niet naturlig haben kontte<. (139^r) >Wan eyn kram fraw ober gangen ist<. (139^v) >Wan ein fraw geinen arbeits hatt vnd das keintt naturlig in der gebortt steht<. (139^v) >Wan eine kram fraw also moishandeltt weyr das yr die mutter aus den lyb ging<. (140^v) >Wan ein fraw den floett zu seer hatt<. (141^r) >Noch ein bewerte konst wan ein fraw den floet zu seer hatt<. (141^v) >Wan eyner frawen ire stonden auff geschlagen wyren vnd yre frawelyche tzeit niet hott seer bewerde konst<. (142^r) >Fur den floet zu stopen<. (142^v) >Wan ein frau yr stonden zu veil hatt das yr die mutter zu seer niderwarts drinckt<. (143^v) >Wan eyn fraw perschon yr stonden auff geschlagen seyntt<. – 144^v leer. Folgen 20 leere Bll.

145^r-158^r Register nach Indikationen. – 158^v, 159^{*r/v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 186

Peter Herman: Hausbuch

Papier · 406 Bll. · 15,7 × 20,6 · Heidelberg (?) · vor 1572

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + 50 IV^{401*} (ohne Bl. 188) + II^{404*} (mit Spiegel). Foliierung des 16. Jhs. (Metallstift): 1–187, 189–240, 242–397; des 16. Jhs. (Tinte): 398–401; des 17. Jhs. (Tinte), die beiden ersten korrigierend: 1–126, 241–400, Bll. 1*–3*, 401*–404* mit moderner Zählung. Wz.: Turm mit Beizeichen w, ähnlich PICCARD 3, VIII/ W 9 (Feldkirch, Ravensburg 1572–1576). Schriftraum (rechts und links in Rot begrenzt): 12,2–12,9 × 13,2–13,8; 10–12 Zeilen. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (1^r–396^v) und einem gleichzeitigen oder wenig späteren Nachträger (396^v–400^v). Zahlreiche Ergänzungen, Korrekturen, Durchstreichungen und Kompilationsvermerke von wenig späteren Händen (*ist geschrieben, drank, kunst, pillen, puluer* etc.), zum Teil von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. (zum Beispiel 1^r, 2^{va}, 21^r u.ö.; 25^r: *Siedt es*, 260^r: *soll bereit werden*) und Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (zum Beispiel 132^r, 167^v, 174^r u.ö. Schriftzug *Elisabeth*). Zwischen Bl. 261 und Bl. 262 eingelegter Zettel: *Doctor Wilhelms dritt Aqua Vitte oder schlag wasser so er vns zum Letzen mahl gelernt hatt*. Beginnender Tintenfraß, stark stockfleckig. Weißer Schweinsledereinband über Holz auf 4 Doppelbünden mit Streicheisenlinien, wellenförmigem Einzelstempel sowie Platten- und Einzelstempeln in Gold von Elias Petersheim (vgl. SCHUNKE 1, S. 89–97; SCHMIDT, S. 26–30). Vorderseite pfälzisches Wappen, H[erzog] L[udwig VI.] P[falzgraf], Jahreszahl 1573, in den Ecken Lilien (wie Cod. Pal. germ. 181, Abb. in Von Ottheinrich zu Carl Theodor, Farbt. 24 S. 72). Rückseite in Gold ovale, vollmaureske Kartusche (Abb. SCHUNKE 1, Taf. 66, 83; vgl. Ernst KYRISS, Die älteren Einbände der Universitätsbibliothek Heidelberg, in: Heidelberger Jahrbücher 4 (1960) S. 128–158, bes. S. 136f.), Rückentitel: 186/ C[hirurgiae?] Recept[a] [medic?]ina (17. Jh.). Gepunzter Goldschnitt (Eichelranken). Weiß-braunes Kapital. Messingbeschläge für vier Schließen (zum Teil verloren). Zwei Riemenschließen (modern?), ein Schließenriemen (modern). Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. kam von dem Sohn des Leibarztes Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz, Peter Herman, an Pfalzgraf Ludwig VI. (vgl. Cod. Pal. germ. 745, 163^r: *Dieses Register ist vber Peter Hermans Pfaltzgraff Ludwigs [V.] Churfurstes [über der Zeile: seligen] Wundt Artzett buch welches von seinem sun zu Heidelberg bekhommen worden Im 72ten Jahr*) und wurde von diesem 1573 für seine Amberger Bibliothek neu gebunden (zu Peter Herman vgl. TELLE, Mitteilungen, S. 320). Von dort kam die Hs. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Ein nach Indikationen geordnetes Register der Rezeptüberschriften in Cod. Pal. germ. 745, 130^r–163^r. Dieses Register war Vorlage für die Anordnung der Rezepte in Cod. Pal. germ. 754, 1^r–162^v. 297^r autographes Namenszug *Elisabeth* Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Vorderdeckel Capsanummer: C. 147. 1* Kompilationsvermerk: *Eberhardt hatt die Waßer außgeschriben*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairischen und wenigen mitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 28; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 172–175.

1^r–400^v PETER HERMAN, HAUSBUCH (medizinische Rezepte zum Teil nach Indikationen oder Darreichungsformen geordnet; 1302 Rezepte und Praktiken).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Falkenstein (16^r); Peter Herman (16^v, 212^v); Wilhelm Kal (24^r, 248^v, 249^r); Utz Frank (34^v, 35^v); Georg Schaller (35^r); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (53^v); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (71^v, 251^{r/v}); Hippocrates (97^r, 305^v); Wolf Rauchhaupt (116^v); Urbanus Batus (144^v); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (175^v, 342^r); Galenus (194^v, 305^v); Hans Hecht (227^v); Nikolaus Hartlieb (237^v); Daniel Trautwein (237^v, 241^v–242^v, 249^r–250^v, 261^v); Franz Brack (239^r); Kurfürst von Sachsen (240^v); Ritter Jörg von Emmershofen (258^r); Dr. Johannes Stocker (259^r); Bartholomäus Hartung (297^r); Alī Ibn-al-Abbās al-Mağūsī (Alī Abbas) (305^v); Avicenna (305^v); *Enis* (305^v); Mu.hammad Ibn-Zakarīyā ar-Rāzī (Rhasis) (305^v); Mansūr Ibn-abd-al-Faddal Ibn-Alī (305^v); Meister Cornelius, Apotheker zu Koblenz (361^v); C. Klotz (396^v); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (396^v, 397^v); Meister Christoffel Federlein (397^r–398^r); Dr. Florenz von Venningen (397^{v/v}).

1^r–2^v (1^r) >An Wondt Drenncken< (12 Rezepte). – 1*^r–3*^v bis auf Kompilationsvermerk 1*^r (s.o.) leer.

3^r–26^r (3^r) >An Plastern Vber die Schweren Vnnd Trusen< (2 Rezepte). (3^r) >Ein gutt Pflaster das man nennett das Juden Plaster<. (4^r) >Ein Pflaster fur das Hirenn Wundenn<. (4^v) >Ein weiss Pflaster<. (4^v) >Ein Pflaster fur Geschwulst<. (5^r) >Ein Groe Pflaster<. (5^r) >Ein guitt weiss Pflaster<. (5^r) >Ein roitt Pflaster<. (5^v) >Ein guitt Pflaster das da macht Flajisch wachssen magst das nutzen Warzu du Wilt Vnd zu offnen schedenn<. (5^v) >Ein gutt Gelw Pflaster<. (5^v) >Ein grun Pflaster<. (6^r) >Ein braunn Pflaster<. (6^r) >Ein braunn Pflaster<. (6^v) >Ein gutt groe Pflaster zu allen alten Schedenn<. (6^v) >Ein Braunn Pflaster<. (7^r) >Ein gutt grohe Plaster<. (7^r) >Einn Gutt Schwartz Pflaster<. (7^r) >Ein Pflaster zu dem 5. Tranck gehörig<. (7^v) >Ein guett weiss Plaster<. (7^v) >Ein beinbruch Pflaster vber alle beinbruch<. (8^r) >Ein grohe Pflaster<. (8^r) >Ein annder groe Pflaster<. (8^r) >Noch ein groe Pflaster<. (8^r) >Aber ein groe Pflaster<. (8^v) >Ein gutt Braun Pflaster<. (9^r) >Einn gutt Weis Pflaster<. (9^r) >Optimum ein Pflaster<. (9^v) >Ein gutt Weiss Pflaster zumachenn<. (10^v) >Dieses pflaster weichett alle ding<. (10^v) >Ein Köstlich gutt Pflaster zu den beinbruchen<. (11^r) >Ein Zieg Pflaster<. (11^r) >Ein Zihe Pflaster<. (11^v) >Ein guett Pflaster<. (11^v) >Ein gebrochenn bein Pflaster<. (12^r) >Ein Zihe Pflaster< (2 Rezepte). (12^r) >Das Judenn Pflaster<. (12^v) >Ein gutt Pflaster<. (13^r) >Ein Judenn Pflaster<. (14^r) >Juden Pflaster<. (14^v) >Judenn Pflaster< (2 Rezepte). (15^r) >Krigisch

Pflaster<. (16^f) >Das Falckennstein Pflaster<. (16^v) >Diss Ist ein gutt Weiss Pflaster vnd gerecht zu allen scheden daß allain genutzt hatt Meister Peter Vonn Haydelberg<. (17^f) >Ein Pflaster das do heylett alle diennig die di[e] Pferdt geschlagenn oder sonnst gefallen habenn das doch nitt Wundt Ist<. (17^v) >Ein Pflaster fur die Puglin vnter den augen<. (17^v) >Ad idem ein Pflaster [von anderer Hand: zum Anlihts]<. (18^f) >Optimum ad Idem<. (18^f) >Ein Pflastra Ad nouam Vulneam<. (18^v) >Ein gutt Pflaster das fasst dröckett Vnnd haylett<. (18^v) >Ein gutt grohe Pflaster zu alten scheden<. (19^f) >Ein kostlich schwartz Pflaster<. (19^v) >Ein Perlin Pflaster das allso köstlich Ist Vnnd heylett allte schädenn<. (20^f) >Ein gutt groe Pflaster zu platern vnnd schwern<. (20^v) >Ein weis Pflaster zu allten schedenn<. (20^v) >Ein gutt Pflaster auff das gegicht vnnd wehe zulegen<. (21^f) >Ein gutt Pflaster so die Brust Locher habenn<. (21^v) >Einn Pflaster zu allen frischenn Wondenn<. (22^f) >Ein gutt Schwartz Pflaster zu allten schedenn<. (22^v) >Ein Pflaster zu allten vnnd neuen schaden<. (23^f) >Ein gutt Pflaster zu alten schadenn<. (24^f) >Ein gutt Pflaster zu wonden vnnd allen allten schädenn zuheylenn<. (24^v) >Ein Pflaster zu Inwendigen gescherren So nitt hereraus Wollen<. (24^v) >Pflaster zu altenn schedenn<. (25^f) >Ein gutt Pflaster zu alten sceden<. (25^f) >Ein Braun hefft pflaster<. (25^v) >Das hertt Pflaster<. (25^v) >Pflasterr i<. (25^v) >Das pulffer darzu<.

26^v-47^v (26^v) >Ein gutt Wonndtsalb zu allen geschwollenn schlegenn<. (27^f) >Ein gutt Weiss salbe<. (27^v) >Ein Wonndt salb<. (28^f) >Ein gelb wonndt salbe<. (28^v) >Ein weys salbe<. (29^f) >Ein etz salbe<. (29^v) >Ein Rott Salbe<. (29^v) >Ein gutt weys salbe<. (29^v) >Ein gutt Branndt Salbe<. (30^f) >Ein Salb zu einer gestochenn Wonden<. (30^v) >Ein Salb zu eim Gefallenn menschen<. (30^v) >Zu denn Glitern vnnd gleichen<. (30^v) >Die best weisse salbe die man gehabenn mage<. (31^f) >Ein bappell salb<. (31^v) >Ein gutt salb<. (31^v) >Ein Salb fur Wee<. (32^f) >Ein gutt Salb<. (33^f) >Ein gutt weys Salbe<. (33^v) >Ein gutt Salb<. (34^f) >Ein Wundt Salb<. (34^v) >Vngentum Terpentine oder Flaisch Selblin Vtz Frannckh<. (35^f) >Ein gutte bewertte Branndtsalb Jorgen Schallers zu allenn prandt gutt<. (35^v) >Ein annder gutte Branndtsalb Jorgen Schallers Die rotte Branndtsalb<. (35^v) >Ein gut salb die da Reinget vnnd Flaisch magt Wachssenn Inn frischenn Wunden Utz Frannckh<. (35^v) >Ein Salb zu Feigblattern<. (36^f) >Ein Schwartz Salb<. (36^v) >Ein gutt weys Salbe<. (36^v) >Ein weys Salbe die flaisch machtt wachssenn<. (37^f) >Wundt Salbe<. (37^f) >Ein gutt Salb fur fistell<. (37^v) >Ein gelb Salbe<. (37^v) >Ein Salb zu allten scheden<. (38^f) >Ein weys salbe vor Böss Flaisch<. (38^f) >Ein Salb zu hartten Schwern<. (38^v) >Ein gutt Salbe<. (39^f) >Alliud< (2 Rezepte). (39^v) >Ein anders<. (39^v) >Ein Grun salb<. (40^f) >Ein Pflaster Salb zu Schwern< (Fragment). (41^f) >Ein Salb vor geswolst<. (41^f) >Ein schmir salb fur denn grieff So es nit offen Ist<. (41^f) >Ein gut salb zu Schwern Eisseln Wunden vnnd allen andern<. (41^v) >Grindt Salb<. (41^v) >Ein Salb die Grint dröckett vnnd haylett<. (41^v) >Ein drucken salb die etzet<. (42^f) >Ein Salb wem der magst darm aus gehet vnnd Schwillett vnnd nit Wider In Will oder dem das gemecht geschwollen Ist<. (42^f) >Ein Edell Salb zu den augenn<. (42^v) >Ein gutt Salb dauon flaisch In einer Wunden wechst<. (43^f) >Ein hubsch rott salb zumachn das man nent ein popolium<. (43^f) >Ein gutt salb das einer frauen der Leybt nit bricht<. (43^v) >Ein Pflaster darzu auff den Leyb zulegen Wann das Vorbeschrieben geschehenn Ist<. (44^f) >Ein gutt Branndt Salb<. (44^v) >Ein gutt salb fur das gesucht so einer Lam wer schmir er sich damit vnnd thut alls hernachgeschriebenn stehet so wirt er gesonndt<. (46^v) >Ein weys salbe die man vmb alt scheden streichett<. (47^f) >Ein Gutt Branndt Salb<. (47^f) >Ein gutt weys salb<. (47^v) >Ein Salb dauon hore wachssen mus<. – 40^v leer.

48^f-56^v (48^f) >Ein Puluer fur die Pestilentz<. (48^v) >Ein gutt Puluer fur die Beulenn<. (48^v) >Ein etz Pulfer<. (49^f) >Ein rot Pfuluer<. (49^f) >Ein Pfuluer fur das Bladt in dem halss<. (49^v) >Ein rott Pfuluer das Blut stopffett vnnd stillet<. (49^v) >Ein rott Pfuluer<. (50^f) >Ein gut Pfuluer<. (50^f) >Ein Pfuluer macht Flaisch wachssent<. (50^f) >Ein Puluer zu den augen<. (50^v) >Ein Pfuluer zu alten scheden<. (51^f) >Ein gutt bewert Puluer fur die Pestilentz<. (53^f) >Ein Puluer fur das stechen vmb die brust<. (53^v) >Ein kostlich gutt Buluer vor viellerley krankheit zu nutzenn<. (54^f) >Ein Pfuluer das zu mancherley vnnd allen krankheitenn Im Leyb diennett<. (54^v) >Ein kostlich gutt Pfuluer hot virtutes wie das obrig mitt dem Senett<. (55^f) >Ein bessers vnnd köstlichers Pfuluer zu allen brestenn<. (55^v) >Ein gutt Pfuluer die selben zu verdreiben zwey Stuck<. (56^f) >Ein gutt Magen Pfuluer<. (56^f) >Ein gutt Pfuluer zu den gemechten<. (56^f) >Zu denn Wonnden<. (56^v) >Zu den Wonnden<.

56^v-83^v (56^v) >Zu einer frischen Wonnden<. (57^f) >So ein wundt nit blutenn will<. (57^f) >Allt Scheden zuheilen<. (57^v) >Ein gewiss stuck zu altenn schedenn<. (57^v) >Ein gutt Stuck zu alten schaden vnnd Löchern<. (58^f) >Fur hitz<. (58^f) >Von zerhauen adern<. (58^v) >Zu denn Platerschaden alt vnnd new<. (58^v) >Fur die Leme<. (59^f) >Zu den Löchern<. (59^f) >Fur das Wundtwehe<. (59^v) >Zu denn Tieffen Löchern<. (60^f) >Zu denn grossen Platern<. (60^f) >Vor Schwartz blattern oder Wunden<. (60^v) >Vor gebranntt schadenn<. (60^v) >Wunden heillenn<. (61^f) >Wunden zuheilen<. (61^f) >Ad idem<. (61^v) >Wem die adern zerhauen sindt<. (61^v) >Auch darzu<. (62^f) >Wunden heis zuheilen<. (62^f) >Etiam ad hoc<. (62^f) >Faull flaisch in Wunden<. (62^f) >Dem die adern verhauen sindt<. (62^v) >Dem ein Wurm oder holtz stich<. (62^v) >Wo ein Wundt vffgehet<. (63^f) >So einer in das haupt oder hirren geschlagen Ist<. (63^f) >So das hirn Beckenn

obenn ab gehawenn Ist<. (63^v) >Auch zu dem<. (64^f) >Wundenn durch den mundt<. (64^f) >Ein annders<. (64^v) >Wunden hinden zum hertzen<. (64^v) >Wundt durch geederit<. (65^f) >Wundt durch die seittenn<. (65^f) >Durch denn Bauch gestochenn<. (65^v) >In Bauch gestochenn<. (66^f) >Durchs haupt geschossenn<. (66^f) >In ein Bain geschossen<. (66^v) >In leib geschossenn<. (67^f) >Zun Wondenn<. (67^v) >Wan zuuieil flaisch In einer Wundenn Ist<. (67^v) >So eim ein arm oder Bain schwindt oder sunst ein glied das das gebrochen oder Wundt gewessen Ist<. (67^v) >Ob ein glied das Wundt gewessen krum geheilt Ist<. (68^f) >Alltt schaden oder faull Flaisch<. (68^f) >So einer geschossen Ist das der Pfeill nitt heraus Will<. (68^f) >Dott gebluttt<. (68^v) >Dem ein ader entzwey Ist<. (68^v) >Wer ein eissen oder holtz oder ein annder ding In der Wunte hätt<. (68^v) >Zu altenn schädenn<. (69^f) >Zu altenn schädenn<. (70^f) >Wann einer ein Holtz Inn einem fues oder Leÿb hatt das ohn Weche heraus zuthun<. (70^f) >Wan einem ein stuck oder alltt schadenn zugeheilt Ist, vnnd das gernn Wieder Vff hette<. (70^v) >Ein gutt sennfft Pfuluer das man ein iglichen eingebenn mag Vnnd sonnderlich den die denn frörer habenn<. (71^v) >Ein blutstellung vnnd wunden heillung<. (73^f) >Zu alten schaden die man offen will haben vnnd behalten<. (73^f) >Fur alt schedenn<. (74^f) >Fur die geschwolst<. (74^f) >Ein annders<. (74^v) >Ein geschwolst außzugehen machen<. (74^v) >So einer geffallen oder geschlagen wurdett<. (74^v) >Fur das schwer In dem hals oder kellen<. (74^v) >Zu denn Lefftzen vnnd zannflaisch das geschwollen Ist<. (75^f) >Vor der macht geschwolst<. (75^f) >Vor der Blos geschwolst oder hoden<. (75^v) >Fur Nier geschwolst<. (75^v) >Vor Wassersuchtt geschwolst<. (75^v) >Vor geschwolst<. (76^f) >Geschlagenn geschwolst<. (76^f) >Vor allerhanndt geschwolst<. (76^f) >Aliud<. (76^v) >Idem<. (76^v) >Geschwolst am Leibe<. (76^v) >Der Geschwollen Ist von geenn<. (76^v) >Vor fus geschwolst<. (77^f) >Ein annders<. (77^f) >Vor allerhanndt geschwolst<. (77^v) >Vor Zumpen geschwolst<. (77^v) >Fur geschwolst des Bauchss vnnd des gantzen Leibs So niemant Weis was Ime gebrist<. (78^f) >Wiltu ein eÿssen oder holtz aus einer Wunden haben Thue alls hernachuoigt<. (78^f) >Ad Idem<. (78^f) >Fur kellen Wehe vnnd geschwolst<. (78^v) >Fur geschwolst am Zumpen<. (78^v) >Fur Wunden geschwolst<. (78^v) >Wann ein Wurm geschwollen Ist<. (79^f) >Ob einem ein arm oder Bain dick zerschwollen Ist vnnd Weder hinndersich noch furtt will<. (79^f) >Wann ein arm oder Bain dick ist es seÿ new oder allt schaden<. (79^v) >Wer ein eissen oder holtz oder ein annder dinng In der Wun[d]e hatt<. (79^v) >Fur Geschwolst<. (80^f) >Wo ein Mensch am Leib geschwollen were<. (80^f) >Ob einer gefallen vnnd dott geblut In Im hett<. (80^f) >Wer geschwollen ist an den bain oder anderstwohe<. (80^v) >Wan ein geliedt aus der Stat gewessen vnn die adern zueschwollenn seinndt<. (81^f) >Wan ein mensch geschwollen Ist vnnd niemant Weis Wo vonn es komptt<. (81^f) >Wan ein schadt entzundet Ist<. (81^v) >Wem die Scham gros geschwollen Ist<. (82^f) >Wan einem der Zagell gros geschwollen Ist<. (82^v) >Wann einem die Scham gros geschwollenn Ist<. (83^f) >Wan einem die Scham geschwollen Ist vnnd Bludt vnnd niemants Weis Wo vonn das bludt herkomptt<. (83^f) >Ob einem die glorien geschwollen<. (83^v) >Fur den hussten<. (83^v) >Fur die Fistell<. (83^v) >Ein tranck fur den Stain<. (83^v) >Wer das grimen hat hinden vnd fornen<. – 72^{fv} leer.

84^f-84^v (84^f) >Zuerkennen ob ein mensch kalter oder hitziger natur seÿ<. (84^f) >Ein anders<. (84^f) >Ein anders auch darzu<. (84^v) >Noch ein annders<. (84^v) >Fur das vngenant<.

84^v-87^v (84^v) >Bludt verstellung<. (84^v) >Wurmb doetenn<. (84^v) >Zu dem antzlit<. (85^f) >Fur das griemen<. (85^f) >Fur hitz des mundts<. (85^f) >Pfeill ausszuziehen<. (85^f) >So einer erfroren Ist<. (85^v) >Zum zagell<. (85^v) >Zun Schlrin<. (85^v) >Fur die Schwartzen Blatternn<. (86^f) >Fur die Feigwartzen<. (86^f) >Wer den roten aussganng hat<. (86^v) >Fur den Wurm<. (86^v) >Fur das gesucht<. (86^v) >Fur denn branndt<. (87^f) >Fur das Brust wehe<. (87^f) >Fur die roit vnd hitz vnder den augen<. (87^v) >Fur den krebss<. (87^v) >Fur zittressenn<.

87^v (87^v) >Zuwissen ob einer Sterb oder genees<.

88^f-89^f (88^f) >Fur den reÿssennden Stain<. (88^f) >Fur das Grienn<. (88^v) >Fur das Fell in den augen<. (88^v) >Zu knoblichen gliedern<. (88^v) >Feigwartzen<. (89^f) >Zu dem zann Flaisch<. (89^f) >Zu denn orenn<.

89^v (89^v) >Aussetzigkeit zubesehenn<.

89^v-110^f (89^v) >Fur den krebss<. (90^f) >Zu dem feige vnnd sere Im arsch<. (90^f) >Fur die Feigblatternn<. (90^f) >Fur die Wartzen<. (90^v) >Fur Feigwartzen vnnd fisteln<. (90^v) >Den die Beull ankomp<. (91^f) >Vor Schwartz Blattern<. (91^f) >Schwartz Blattern zuheÿllen<. (91^v) >Ad idem<. (92^f) >Ad Idem<. (92^f) >Vonn Schlrin<. (92^v) >Vor zittressenn<. (92^v) >Vor die Fistell<. (92^v) >Ad eustem<. (93^f) >Ad idem<. (93^f) >Ad idquoque<. (93^f) >Etiam ad illud<. (93^v) >Vor denn Stainn<. (93^v) >Ad idem<. (94^f) >Dem der Stain weethutt<. (94^f) >Den stain zurbrechen<. (94^f) >Den Stain Sannfft zurbrechen<. (94^f) >Ad illud quoque<. (94^v) >Eiusmodi medicina<. (95^f) >Eiusdem generis<. (95^v) >Vor den Stein<. (96^f) >Ein annders<. (96^f) >Vor den reissenden Stain<. (96^v) >Aliud<. (96^v) >Ein Badt fur den Stainn<. (97^f) >Ein schweis Bade da-

fur<. (97^f) >Vor den harmstain<. (97^f) >Vor denn stainn<. (97^v) >Der den Stain hait vnnd nitt harnen kan<. (97^v) >Vor den Stain<. (97^v) >Aliud<. (97^v) >Vor den Rotten Siechtagenn<. (98^f) >Vor den auslauuff des Bludts<. (98^f) >Vor Bludt Speienn<. (98^v) >Dem der affter darm ausgehett<. (98^v) >Vor die wassersucht<. (98^v) >Vor geschwolst<. (98^v) >Vor der macht geschwolst<. (99^f) >Ad eiusdem<. (99^f) >Etiam ad id<. (99^f) >Vor adern wehe<. (99^f) >Vor allerhandt gesuchtt<. (99^v) >Vor wassersucht<. (99^v) >Aliud<. (99^v) >Vor Fick Wartzen oder Fistell<. (100^f) >Ad idem<. (100^f) >Aliud<. (100^f) >Ad id quoque<. (100^f) >Vor denn Worm< (2 Rezepte). (101^f) >Einem gebrochn zuhelffenn<. (101^f) >Vor Feigwartzenn<. (101^v) >Vor nas Bluten<. (101^v) >Fur denn Worm<. (102^f) >Wer reuttig ist<. (102^f) >Vor harwurm<. (102^v) >Stullgannng machen<. (102^v) >Ein ander artzney<. (103^f) >Vor den stuelgang<. (103^f) >Ein annders<. (103^f) >Zu dem Stulgang<. (103^v) >Wem eng vmb die Brust Ist<. (103^v) >Vor das gedreng Im Bauch<. (104^f) >Wer ein gelied verrenckt<. (104^f) >Vor denn Brannndt<. (104^f) >Vor den husten<. (104^f) >Vor schwindeln<. (104^v) >Vor die gesegent<. (104^v) >Vor das meger<. (105^f) >Der vor kranckheitt nitt schlaffen kan<. (105^f) >Wem die fues erkaltenn<. (105^f) >Wem das hirn Schwindeltt<. (105^v) >Vor denn zan Worm<. (105^v) >Vor die oreseln<. (105^v) >Wem wehe in der keln ist<. (106^f) >Fur das Zepfellin der keln<. (106^f) >Fur das blad<. (106^f) >Ein anders<. (106^v) >Vor keln wee<. (106^v) >Vor das essen<. (106^v) >Fur das stechenn<. (106^v) >Auch zu dem<. (107^f) >In der Seitten Stechen<. (107^f) >Fur das Stechenn<. (107^f) >Fur das kriemenn<. (107^f) >Vor vergiefft Wurm<. (107^v) >Vor giefft<. (107^v) >Vor Döbige hundts biss<. (107^v) >Vor oberbeinn<. (107^v) >Vor die gelsuchtt<. (108^f) >Vor Risamen<. (108^f) >Aliud<. (108^f) >Fur wunden geschwolst<. (108^v) >Armbruch<. (108^v) >Wem ein achselbein aus der Stat istt<. (109^v) >Oberarmbruch<. (110^f) >Zum Bainbruch<. (110^f) >So das bain aus der Statt ist<.

110^v-113^v (110^v) >Zu denn augen<. (110^f) >Auch zu den augen<. (110^f) >Bludt in augen<. (111^f) >Vor die fiestell<. (111^f) >Ad idem<. (111^f) >Zu dem gesicht<. (111^f) >Fur Flecken in augen<. (111^f) >Fur den nagell in denn augen<. (111^v) >Dem die vberbraen sere seindtt<. (111^v) >Dem die augen sere Seindt<. (111^v) >Zu den augenn<. (112^f) >Aliud<. (112^f) >Vor alle Schmerzten der augen<. (112^f) >Aliud<. (112^f) >Zu den augen<. (112^v) >Zu den augen<. (112^v) >Fur flecken vnnd Fell in augen<. (112^v) >Der dunckel augen hatt<. (112^v) >Dem die augen rinnen<. (113^f) >Der donckell augen hatt<. (113^f) >Zu den augen<. (113^f) >Die augen zuleuttern<. (113^v) >So dir Flaisch in den augen will wachsen<. (113^v) >Vor die Wartzen<. (113^v) >Ad idem<. (113^v) >Vor gelester augen<.

114^f-118^v (114^f) >Vor die gratill ist das mittell<. (114^f) >Fur die zittressenn<. (114^v) >Dem die lung fault<. (114^v) >Der lungen siech ist<. (114^v) >Magen Wehe<. (114^v) >Dem das Inderfell zubrochen ist<. (115^f) >Dem der atam Schmacht<. (115^f) >Auch zu dem<. (115^f) >Der do heisser ist<. (115^v) >Der sich des nachts bebruntzett<. (115^v) >Vor den Stain<. (115^v) >Vor alle Schwern<. (116^f) >Vor das essen an der brust<. (116^f) >Vor die Wassersucht<. (116^v) >Der Schlanngen oder ander vergiefft worm Im bauch hatt<. (116^v) >Vor die Pestilentz<. (117^f) >Dem der stach wehe thutt<. (117^f) >Vor Sand Antoni Plag<. (117^v) >Dem die fues erfrieren<. (117^v) >Vor zeen wehe< (2 Rezepte). (118^f) >Fur blattern In augenn<. (118^f) >Dem der hochbalck geschwollen ist<. (118^v) >Gebrochen Bain haillen<.

119^f-129^f (119^f) >Nachtgal zuziehen vnnd zu fangen<. (119^v) >Lautter drannck<. (120^v) >Ein rotten gumpes<. (121^f) >Zucker Benot<. (121^f) >Zucker deimlin<. (121^f) >Muckenn fahenn<. (121^v) >Fisch fahenn<. (121^v) >Krebss fahenn<. (121^v) >Flöhe fahenn<. (121^v) >Floge dötten<. (122^f) >Flöhe zu fahenn<. (122^f) >Das hor ausfalle<. (122^v) >Milwen dötten<. (122^v) >Das haer ausfalle<. (122^v) >Weis har machenn<. (122^v) >Hor machen wachssenn<. (123^f) >Hubsch haer machenn<. (123^f) >Kraus har zumachen<. (123^f) >Kraus gelw har machenn<. (123^v) >Swartz hor zumachenn<. (123^v) >Dem das har ausreissett<. (123^v) >Har machenn<. (124^f) >Ad idem<. (124^f) >Aus gewandt Flecken zubringen<. (124^f) >Gewannndt wider rein machen<. (124^v) >Rott oder graw gewannndt wider rein machenn<. (124^v) >Flecken aus allerley farben bringen<. (125^f) >Farb wieder zubringen<. (125^f) >Wein Flecken in rotem duch zuuerdreibenn<. (125^v) >Auss allerley farb flecken zuuerdreiben<. (126^f) >Schmaltz Fleckenn<. (126^f) >Olj Fleckenn<. (126^f) >Aus allen seiden Schleieren mal zuuordreiben<. (126^v) >Gulden bort Schön machenn<. (126^v) >Seiden netzen das sie sich nit entferb<. (126^v) >Seide aus flacks machenn<. (127^f) >Seide waschenn<. (127^v) >Glad seide waschenn<. (127^v) >Russ fleckenn inn Baumwollen Schleiern ausszubringen<. (127^v) >Bludt fleckenn in Schleiern<. (127^v) >Dintenn fleckenn<. (128^f) >Dinten Fleckenn in leinem doch<. (128^f) >Seidenn aus nessel machen<. (128^v) >Wasserfleckenn austzuthun<. (128^v) >Bittern wein machen<. (128^v) >Rossen zu ferbenn<. (129^f) >Das man die Schrieff aber den brief nit sehe<. (129^f) >Etzenn<.

129^v-130^f (129^v) >Vor die Strenngell< (dt./lat.). (129^v) >Fur die fell in augen an Pferden<. (129^v) >Fur die wurm im Bauch<. (129^v) >Pferdt Bruch< (dt./lat.). (130^f) >Fur die fistell<. (130^f) >Das ein Pferdt Seer lauff<. (130^f) >Fur die fistell<. (130^f) >Riechenn Pferdt< (dt./lat.).

130^f (130^f) >In eissenn oder Stahel zu etzen< (dt./lat.).

130^v-158^v (130^v) >Vor das hauptwee<. (130^v) >Vor das zanwee<. (130^v) >Wer ein glied oder ader verruckt<. (131^f) >Ob einer auff das haupt Sturtzet, das im geschwinde vnnd nit wiste wo er were<. (131^f) >Fur die fistell<. (131^f) >Fur geschwer<. (131^v) >Ein etzung<. (131^v) >Ob ein mensch gebrochen were<. (132^f) >Du solt [n]un die 14 tag dis nacgeschriben thun<. (132^f) >Wan er die 14 tag gelegen ist vnnd das obgeschriben beschehenn Ist, so thu also<. (132^v) >Vor den Schlag<. (133^f) >Fur denn griff<. (133^f) >Auch fur denn grieff<. (133^f) >Wer nit harmen mage<. (133^v) >Fur die fleckenn vnnd Blatern in augen<. (133^v) >Ob einem menschen die bain zerschwollen von der wassersucht oder wovonn das were<. (134^f) >Fur die wassersucht<. (134^f) >Ob einem menschen das gehor verganngen were<. (134^f) >Ob einn mensch den Wolff hett solt du im in also dötten<. (134^v) >Ob ein mensch oder vihe vnnsinig wer<. (135^f) >Wo ein mensch gebrochenn were<. (135^f) >So du rossen oli oder von was blumen du olÿ machenn wilt<. (135^f) >Ob ein mensch das heilig gnod oder das man nent das heilig werck hett<. (135^v) >Wer ein Pastemen hott< (dt./lat.). (136^f) >So ein mensch den krebs hat der offen ist<. (136^v) >Fur die figwartzen<. (137^f) >Fur Spinnen Stiech<. (137^v) >Fur denn Stain<. (137^v) >Ein lautter antzltz zumachenn<. (138^f) >Fur denn roten durchgann<. (138^v) >Fur das gegicht<. (138^v) >So eins vorbrannt ist es sey von feuer oder wasser<. (139^f) >Ein kindt oder menschen den mar zuerdreiben<. (139^v) >Den Karnopfell zuheilenn es sey Jung oder altt<. (140^f) >Fur das heupt we oder wem das hirn Schwinndt<. (140^v) >Wer viell roter Pöcklein vnter denn augen hatt<. (140^v) >Dem die nas ausbricht<. (140^v) >Fur Brannndt<. (141^f) >Hor machenn<. (141^f) >Ob einer ein rittkuchen hette<. (141^f) >Fur Erbgrinndt<. (141^v) >Das nachts geschicht das nit offen ist< (dt./lat.). (142^f) >Fur Figblatternn<. (142^v) >Ein Fistell zuhailenn<. (142^v) >Fur die Feul im mundt<. (143^f) >Fur die harwindt<. (143^f) >Wo einer ein bussen mit flaisch hatt das man nit weis, waß es Ist<. (143^v) >Wem der mundt Schmackt<. (143^v) >Wan einer freckenn vnter den augen hatt< (dt./lat.). (144^f) >Fur denn Stainn<. (144^f) >Schwern die nit auffn sindt<. (144^f) >Ein lautter vnnd gladt haut vnter den augen zumachen<. (144^v) >Wer denn harm nit behaltenn mag<. (144^v) >Fur das gegicht<. (144^v) >Fur das kriemen oder Beermutter im bauch<. (145^f) >Fur denn hustenn<. (145^f) >Fur Figwartzenn<. (145^v) >Purpeln vnter den augen<. (145^v) >Fur alles das entzunt Ist<. (145^v) >Dem das margck in bainen Schwindt<. (146^f) >Wutenige hundts bis<. (146^f) >Doitt geblut<. (146^f) >Fur Sporrenn hauen< (dt./lat.). (146^f) >Ein tranck fur das gliedt wasser Im gleichenn<. (146^v) >Vor Brannndt<. (146^v) >Ad idem< (6 Rezepte). (147^f) >Fur brannndt der mit wasser beschicht<. (147^f) >Lebendig wichenn<. (147^f) >Fistell zuhailenn<. (147^v) >Vor denn krebs<. (147^v) >Angelester augenn zuertreiben<. (147^v) >Ein atzung<. (148^f) >Ob einn fiestel noch nit offen were< (dt./lat.). (148^f) >Fur die fistell<. (148^f) >Ein zuck<. (148^f) >Vor grindt am leib<. (148^v) >Wem die fues reudig seinn<. (148^v) >Vor rode vnnd rhur< (dt./lat.). (148^v) >Fur das rot das stopffet nit sehr vnnd last gehenn ohne schaden<. (148^v) >Fur das rodt< (dt./lat.). (149^f) >Contra febres< (dt./lat.). (149^f) >Ad idt< (2 Rezepte, dt./lat.). (149^v) >Aliud<. (149^v) >Ad eodem<. (149^v) >Ad oculos<. (149^v) >Vor ein fell in eim aug< (6 Rezepte, dt./lat.). (151^f) >Enge brust< (dt./lat.). (151^f) >Fur die wassersucht< (lat.). (151^v) >Contra postulasin facie< (dt./lat.). (152^f) >Albos dentes< (dt./lat.). (152^f) >Contra omnia mala Capitem loquelam restaurat et cerebrum preuouat<. (152^v) >Fur fues stinckenn<. (152^v) >Contra Calculum< (dt./lat.). (153^f) >Ad idem<. (153^f) >Ein reinigung fur den Stain<. (153^v) >Ad idem<. (153^v) >Ad Pectus<. (154^f) >Ein elctuarium das die brust woll reinigt vnnd dewet, das doch sues seÿe zumachenn<. (154^f) >Umb die brust zureinigen vnnd waichenn<. (154^f) >Fur zittressenn<. (154^v) >Wer haisser ist vnnd nit woll reden kann<. (154^v) >Fur sehrbluden vnnd Feigwartzen<. (154^v) >Eim die haisserkait zuerdreibenn vnnd ein klar Stim zumachen<. (155^f) >Wer nit Schlaffenn mag<. (155^f) >Fur alle verserung in dem Leib vnnd auch sonnst ein guet remedium<. (155^f) >Sedes zumachenn<. (155^v) >Fur die zittermahll<. (155^v) >Ein laugenn zum haubt<. (155^v) >Ad idem<. (156^f) >Fur das gegicht<. (156^f) >Aliud<. (156^v) >Fur die figwartzenn<. (157^f) >Fur das kriemen vnnd bermutter<. (157^f) >Vor denn wurm an Pferdenn oder menschen< (dt./lat.). (157^f) >Vor Leuss<. (157^f) >Fur den worm<. (157^v) >Wartzen zuuertreibenn<. (157^v) >Gebrochenn Leut zuhailenn<. (158^f) >Fur den stain< (dt./lat.). (158^f) >Ad idem< (dt./lat.). (158^v) >Fur die gelsucht< (dt./lat.). (158^v) >Zu auswerfenn vnd fur den hustenn< (dt./lat.).

158^v (158^v) >Contra uermem qui consistit In membris hominum vel equorum< (dt./lat.).

159^f-234^v (159^f) >Contra fluxum Saguinis< (dt./lat.). (159^f) >Fisteln zuhailenn<. (160^f) >Zu einem omechtigen hertzenn<. (160^f) >Fur den reisenden Stain oder vor denn schleim der do kumpt von anndern stainen<. (161^f) >Fur das Feber<. (161^f) >Wohe ein wehe In eim gliedt ist vnnd niemant weis vonn was es kumpt<. (161^v) >Wann ein mensch nit zustull mag gehen vnnd man im nit ingebenn darffe<. (161^v) >Ein Plaster oder Salb grun zumachenn<. (162^f) >Fur Lehmung ob es vonn Lassenn were oder sunst vnnd ein viertel Jars gewert hett<. (162^f) >Fur denn durchgann rot oder weis vnnd man darff im nichts ingebenn<. (162^v) >Fur das hauptwehe<. (163^f) >Ein guet Saronn vber ganntz glieder die gestossen oder gefallen Seinndt<. (163^v) >Zu dem gehörc<. (164^f) >Fur die Fiegwartzenn<. (164^v) >Vor die Fiegwartzenn<. (164^v) >Ein Pupulionn grun

zumachenn<. (165^f) >Wer unlustig ist zuessenn<. (165^v) >Wann einer roit vntr denn augen ist were er aussetzigck<. (166^f) >Das einn mensch zustuell werd gehenn<. (166^f) >Ein fiestel zuhailenn<. (166^v) >Fur das abnehmenn<. (166^v) >Fur das gederm gesucht<. (167^f) >Fur denn Stainn<. (167^v) >Fur die fallennde Kranckhait<. (167^v) >Ein gut stuck fur die gros sucht<. (168^f) >Ein guter geschmack So die Pestilentz regirett<. (168^v) >Ein gutter naturlicher stuelgangck<. (169^f) >So einer vnlustig zuessen vnnd ein besenn magen hatt<. (170^f) >Feinn gut Purgatz<. (171^f) >Vor den roten durggangck<. (171^v) >Wan ein mensch nit harnen kann<. (172^f) >Vor denn ritten<. (172^f) >Zu einem bösen magen<. (172^v) >Fur das gegiecht<. (173^f) >Fur die Fistell<. (174^f) >Fur die grossen sucht<. (174^v) >Fur denn Stain<. (174^v) >Fur denn Frorer<. (175^f) >Fur die atzeln augen<. (175^f) >Fur denn frorer<. (175^v) >Fur das rott<. (175^v) >Einn vast gut Purgatz Maister Bartolomei<. (176^v) >Wann ein zu dem hals wee Ist<. (177^f) >Denn worm zutöden ann ein finger<. (177^v) >Fur die fiegwartzenn<. (178^f) >Vor wetum im haltz<. (178^v) >Etwas ann haltz zuhencken fur die Pestilenntz<. (178^v) >Fur den frorer<. (179^f) >Ein gut gebenn So ein gliedt gebrochen ist<. (179^v) >Fur das Zukomment gegicht<. (180^f) >Fur das gegicht das als Leit vnnd wulet vnnd uast wehe thut<. (180^v) >Ein bewert ding wann ein mensch denn worm hatt<. (180^v) >Einn gut reinigung<. (181^f) >Zum Angesicht<. (182^f) >Einn gut reinigung denen die onnatürliche hitz oder apestemen haben gehapt<. (182^v) >Fur das gegicht<. (183^f) >Wann einem ein arm oder bein Schwindt<. (183^v) >Wann ein mensch kranck ligt [von anderer Hand: Schlickt] vnnd etwan eins ~~des halbs~~ [von anderer Hand ersetzt durch: daran] ~~erschrickt das es stirbt~~<. (184^f) >Fur den frorer<. (184^f) >Auch dartzue<. (184^v) >Wann ein mensch vnnter den augen Sere rott Istt<. (184^v) >Fur das gliedt Wasser<. (185^f) >Fur denn Stachenn<. (185^f) >Vor das gesicht<. (185^v) >Fur die Fiegbloetternn<. (186^f) >Fur denn Zapffenn Im halss<. (186^f) >Ein gutt Cursiff das man auff ein Tuch streichett<. (186^v) >Wer nit zustuel mag gehenn vnnd man Ime doch nit Inne darff gebenn<. (187^v) >Fur denn horworm<. (189^f) >Fur denn Stächenn<. (189^f) >Hor ann dem Leib hinweg machen gehenn<. (190^f) >Fur denn Frorer<. (190^v) >Fur die krohen auff denn zehenn<. (191^f) >Fur denn Stain oder gries<. (192^f) >Das der Schlag oder Tropff denn menschen nit berhure<. (192^v) >Wann einer nit Schlaffenn mag<. (193^f) >Fur denn frorer<. (193^v) >Fur die onnatürlich hitz<. (194^f) >Fur das roitt<. (194^v) >Wann man will das kaltt feuer erkennen an einem menschen gliedt fur dem haissenn<. (195^v) >Vor die fiegbloetternn<. (196^f) >Ein gutt Curisiff auff ein Tuch zustreichenn<. (197^f) >So einer fell in ein aug hatt<. (197^v) >Fur den frorer<. (198^f) >Fur denn Frorer<. (198^v) >Fur die milben Im har<. (199^f) >Fur den frorer<. (199^v) >Fur denn frorer<. (199^v) >Fur den dorrenn hustenn als ob eins ein Pastemen gewinnen wolte<. (201^f) >Flecken zuuertreiben die eins am leib vnnd haltz zuezeiten hatt<. (201^v) >Fur den frorer<. (202^f) >Ein schir vnnd wehe auffzuthun<. (202^v) >Zum augenn wee<. (203^f) >Zu dickenn hesslichen bain die da viell flerschenn habenn vnnd ein Jar oder zwey dreÿ geweret habenn<. (204^f) >Wann einer ein holtz in einem fues oder leib hat das on wehe heraus zuthun<. (204^v) >Ein fistell zuhailenn<. (204^v) >Zu einer Pastemen<. (205^f) >Hor machenn zuwachsenn<. (205^v) >So einer gift gessenn oder getruncken hatt<. (206^f) >Zu der feull im mundt<. (206^v) >Zu dem Schildt der do mit dem Leinen Tuch gemacht wirt vnd vber die brust hert wem der magen erkalt Ist<. (207^f) >Zu dem zene wee<. (208^f) >Fur denn frorer<. (208^f) >~~Auch darfur~~ (Rezept durchgestrichen). (208^f) >~~Einn anders auch darfur~~ (Rezept durchgestrichen). (208^v) >So einer nit woll hörrt<. (209^f) >~~Zu dem derm gesucht oder Grimen Inn dem Bauch~~ (Rezept durchgestrichen). (209^f) >Zu denn atzeln augenn<. (209^v) >Wan einem die fues erfrorenn seindt<. (209^v) >Fur denn frorer< (Rezept durchgestrichen). (211^f) >Ein fell inn den augen zuuertreibenn<. (211^f) >Eine gut gliedt Wasser zumachen vor das glied wasser<. (211^v) >Wann einn mensch kein Stuelganng haett<. (212^v) >Wann einn mensch ein flussigenn kopf hat vnnd im Pfllegt zuflussenn<. (212^v) >Vor das derm gesuchtt [von anderer Hand: Docter hermen salbe fur das darmgicht]<. (212^v) >Fur das haupt wehe<. (213^f) >Wann einer nit woll höre<. (213^v) >Wer nit woll höre<. (214^f) >Vor denn Stachenn<. (214^v) >So einer ein arm oder bainn gebrochen hatt<. (215^v) >Wer nitt woll hörrt<. (216^v) >Zu denn augenn<. (217^f) >Zu denn atzeln augenn<. (217^f) >Fur den frorer<. (217^v) >Vor die wassersucht<. (218^v) >Fur das gegicht<. (219^f) >Fur denn frorer<. (220^f) >Ein zuck der da gut Ist zumachen<. (220^v) >So einer ein kurtzen atam hat vnd dempfig ist<. (221^f) >Wer nit deuen mag vnnd sich altzeit bricht<. (221^v) >Fur denn Stachenn<. (221^v) >Zu dem gehor<. (222^f) >Ein Stuellganng zumachen<. (223^f) >Fur denn Stachen<. (223^v) >Fur die gelsucht<. (224^f) >Wann ein menschen der Schlag geruret hat<. (224^v) >Wann ein das haupt whe thut<. (225^f) >Fur denn Frorer<. (225^f) >Ein gutt wasser zumachen das da fast kostlich ist vonn Seiner kunst willen<. (226^f) >Ein gutt drockenn Corsyff das man nent des gulden Tuch<. (226^v) >Ein guet Purgatz denen die vonn natur nit mögenn nemen Latwergen oder Pillele oder getrenck<. (227^v) >Hanns Hechts tranck<. (228^f) >Fur die feÿgblottern oder wartzen<. (228^v) >So einem das geblud verunreint Ist Inn dem leib das das wider kom vnnd gudt werde<. (229^v) >Fur denn Stachenn<. (229^v) >Wann ein mensch gebrochen Ist das da noch Jung ist vmb 21 Jare wilt du im helffenn<. (230^f) >~~Fur denn frorer er sey wie er woll~~ (Rezept durchgestrichen). (230^v) >Zu denn augen<. (231^v) >So ein mensch vngeradt ann den beinen Ist vnnd Inns bedudunckt es sey Ime Inn den kniebelnn vnd nirgends kommen kann<. (231^v) >Ein knabenn zuhailen der da gebrochen sey<. (232^f) >Einnem menschen zuhelffenn der ann der Lungen siech Istt<. (233^v) >Einn gutt Corsiffe zumachenn das mann denn Mennschenn

außwendig vmb die Wundenn Pfllegt zustreichen<. (233^v) >Ein gutt Pfuluer vor denn Stein<. (234^f) >Fur die Schippenn vff dem haupt<. (234^v) >Fur die Schieppenn vff dem haupt<.

235^v-257^v >Diße Receptt alhie anfehndt hatt alle Meister Peter Herman mitt eigener handt geschriben wider vff diß zeichen XX<. (235^v) >Die Tugennt von der salbei aqua Vite guett<. (237^f) >Ein wasser zubrennen zu viell dingen<. (237^v) >Ein Salbenn wasser zubrennen oder Aqua Vite ... N. Hartlib D. Dreutweinn<. (239^f) >Ein wasser zu viell dingen<. (240^f) >Ein Treseney vor viell kranckhait<. (240^v) >Ein gutter Tranck zu viell dingen Curfurst Sa:<. (241^v) >Species Perdolti< (dt./lat.). (241^v) >Species dulcis< (dt./lat.). (242^f) >Species fortis< (dt./lat.). (242^f) >Diasmicionis< (dt./lat.). (242^f) >Regatt< (dt./lat.). (242^f) >Tragea alba< (dt./lat.). (242^v) >Tragea rubea< (dt./lat.). (242^v) >Sene preparati< (dt./lat.). (242^v) >Zuuersten wie die nochgemelte Species vnd gummi sollen erkent werden Aloe Succotrinum<. (242^v) >Aloe baticum<. (243^f) >Aloe Caballium<. (243^f) >Spisglas<. (243^f) >Gumi armoniacum<. (243^f) >Ambra<. (243^f) >Oppermert oder arsenicum<. (243^v) >Ballsam holtz<. (243^v) >Bedellium ein gummi<. (244^f) >Campffer<. (244^f) >Cassia fistula<. (244^f) >Cassia Lingea<. (244^v) >Diagridionn<. (244^v) >Dragantum Ist dreyerley<. (244^v) >Eruforbium<. (244^v) >Negeleenn<. (245^f) >Gummi arabicum<. (245^f) >Gummi galbanum<. (245^f) >Laudanum<. (245^f) >Licium<. (245^v) >Mastix<. (245^v) >Mirra<. (245^v) >Weisser weirach<. (245^v) >Oppoponacum<. (245^v) >Reubarbara wurtzeln<. (246^f) >Scamonia Latine diagridium grecæ<. (246^v) >Spodium<. (246^v) >Serapium<. (246^v) >Sanndell Ist dreyerley<. (247^f) >Spicanardi<. (247^f) >Storax Sicca<. (247^f) >Storax Calmita<. (247^f) >Storax Liquita<. (247^f) >Salarmoniacum<. (247^f) >Sarcocolla<. (247^v) >Terpentin<. (247^v) >Inngwer<. (247^v) >Tuciann<. (247^v) >Vor vnnatürlich hitz Im leib<. (248^f) >Ad idem<. (248^v) >Mossenn vnnd narbenn zuhaillen vnnd zuuordreyben am leyb<. (248^v) >Ad idem<. (249^f) >Ein gutt wasser wann ein mensch In hitz getruncken hatt<. (249^f) >Ein gutten Trannck wem Im leyb wee Ist<. (249^v) >Vor alle bösse seuchten vnnd Schmerz im leyb<. (250^f) >Vor Inwendig kranckhait des leibs<. (250^f) >Ad Idem<. (250^v) >Wer einn geschwer Im leib hatt<. (250^v) >Wer zu hert Im leyb sey<. (250^v) >Wan einer geschwer Im leib hat<. (251^f) >Vor die feigwartzen<. (251^f) >Vor die fiegwartzenn<. (251^v) >Vor die fiegwartzen Im leyb<. (251^v) >Ein edell wasser zu denn augenn vnnd fur die fell<. (253^f) >Vor die bössen negell an fingern<. (253^v) >Wann ein die Lung Ine die kellen wechset<. (253^v) >Wann ein ein flus vonn dem haupt Schwerlich Ine denn halts fiell als ob Ime der haltz wolt zuschwellen<. (254^f) >Vor ein kranckhait genent ditonus die zeucht dem mensschenn sein otem zusammen als wolt er erstickenn vnnd kan sich nicht vmbkern anne dem haltz<. (254^f) >Merck vonn denn zwey haltzrohren die Lufft vnnd Speis rohren guett<. (254^v) >Vor das verschwellenn der kellen<. (255^f) >Vor allenn gebresten So ein mensschenn Inne der kellen gewasenn mag vonn der Lungenn bluet vnnd kropffe<. (255^f) >Zu dem haupt wehe<. (255^f) >Vor denn grindt vnnd vnflodt vffm haupt<. (255^v) >Vor die Sere des hauptes<. (256^f) >Ein gutt Champher wasser zu denn augen<. (256^f) >Nota es seinn dreyerley fell der augen<. (256^v) >Vor die rodt ruhr<. (257^v) >Wann einer Starnblind Ist<. (257^v) >Vor die rotte der augenn ein edel wasser<.

258^f-279^f (258^f) >H. J. Von Emerßhofen ... Anno 1.5.10<. (258^f) >Wartzu der Trannck obgeschriben dinet<. (258^v) >Die pillulenn<. (259^f) >Das Confect<. (259^f) >Die Tragea ... [von anderer Hand: Ewer Armer Caplan Johann Stöcker doctor]<. (260^f) >Ein Tranck zur Prust der weicht<. (260^v) >Pillule<. (261^f) >Ein grobe Trjett<. (261^f) >Connfect [von anderer Hand: Zum Hertzen vnd anderm]<. (261^v) >Zeny [von anderer Hand: dises ist das wasser so In des Trawweins buch nitt verdekt war geschriben]. (261^v) >Zu denn augenn<. (262^f) >Kopps wehe<. (262^f) >Fur das Podagram<. (262^v) >Fur das gries<. (263^f) >Fur das eingeben giefft [von anderer Hand: auch kindern gutt fur wurmb]<. (263^v) >Fur die wiedigenn hundert<. (264^f) >Ein Salb die kueleit vnnd dörrett<. (264^f) >Wann ein ein gliedt auss Ist oder ausseianner gefallenn das nit bainbruchig Ist<. (264^v) >Fur Sanct Anthonius feuer<. (265^f) >Zur Kuelung<. (265^v) >Wund Trannck<. (266^f) >Fur das reyssenn<. (266^f) >Fur da[s] Blut<. (266^v) >Vngentum album<. (267^f) >Crafft wasser<. (267^v) >Ein gutt treseney zeltell vnnd sonst zebrauchenn<. (267^v) >Ein guet Treseney fur den Schwindell<. (268^f) >Fur denn hustenn<. (268^v) >Ein gut wasser fur geschwolst<. (269^f) >Fur denn gries<. (269^f) >Das wasser zu dem haer<. (269^f) >Ein gut Treseney zu dem atem<. (269^v) >Fur denn Bruch<. (270^f) >Fur denn Stainn<. (270^v) >Fur das gries vnnd stein<. (271^f) >Denn kollenn<. (271^f) >Fur die Pestilenntz<. (271^v) >Fur das gries<. (272^v) >~~Ein gesegnet wasser fur schwindenn~~<. (273^f) >Fur die zittren<. (273^f) >Fur die rotenn rure<. (273^f) >Ob ainem die glorien geschwollen<. (273^v) >Fur das hauptwehe<. (274^f) >Das blo guet Scharff wasser zu dem Tinaculum<. (275^v) >Fur das gries<. (276^f) >Ein wasser fur das podagram<. (276^f) >Ein wasser fur denn Stain vnnd gries<. (276^v) >Zum harnenn<. (276^v) >Wasser zu altenn Schädenn vnd frantzossen<. (277^f) >Hert flaisch<. (277^f) >Das das har nit wachs<. (277^v) >Fur das Schwinden<. (278^f) >So ein mensch oder vieh nit harnen kann<. (278^v) >Zu denn augenn<. (278^v) >Einn anders<. (279^f) >Vor die rott rure<. (279^f) >Fur das gries vnnd Stain ein guett Pfuluer<.

279^v (279^v) >Das sich eychen holtz nit reist<.

279^v-281^v (279^v) >Zu kopff vnnd henndt<. (280^f) >Fur das keichen vnd enge der brust<. (281^v) >Ein guts bewerts augen wasser<. (281^v) >Ein annders<. (281^v) >Pillule seindt gutt In allen flussenn des Podagrams In allenn gliedern sie kommen von hitz oder kelte<.

282^f (282^f) >Gelb har zumachen<.

282^f-297^f (282^f) >Fur alle giefft auch fur das durren Im Leib vnnd das abnehmen<. (282^v) >Ein bewert kunst zun augen<. (282^v) >Fur die bermutter<. (282^v) >Das bludt zustellenn<. (283^f) >Ein salb aus diessenn zweyen wassern zumachen<. (283^v) >Fur die Pestilenntz das Ist die Buellen<. (284^f) >Ein kullung fur die Pestilenntz oder fur Beull<. (284^v) >Wer sich hutten will fur dem gebresten der beullenn<. (285^f) >Von der aussetzigkait die einn Igllicher malatz haitt<. (287^f) >Ein gut wasser fur die zundung zuleschenn<. (287^v) >Ein vast gutt wasser ... dis furgeschriebenn wasser Ist gutt fur denn gebresten vnnd fur allen bösenn vergifftenn Lufft<. (289^v) >Ein bewert Leschung fur alt schadenn<. (289^v) >Ein bludtstellung<. (289^v) >Ein wasser zum zagell<. (289^v) >Ein apostolicum<. (290^f) >Ein guldinn milch<. (290^v) >Ein gut weichung<. (290^v) >Ein gut augen wasser<. (291^f) >Einn Leschungen<. (291^v) >Ein gut weichunge<. (291^f) >Ein gut Leschung fur das heis feuerr<. (291^v) >Ein gut guldin wasser fur das Parlin vnnd Pestilenntz<. (292^f) >Ein gutter apostolicum der da braun Ist<. (292^v) >Ein Gulden Oly<. (293^f) >Ein bludt verstellung<. (293^f) >Ein bludt stellung<. (293^v) >Ein bopolium<. (294^v) >Einn wurtz ... vertreibt denn rechtenn grinndt<. (294^v) >Ein gutter Bopolium<. (295^f) >Ein bewert weichunge fur die kelle<. (295^v) >Ein wejs wasser das man nent Lac Virginis oder die gulden Salb<. (295^v) >Ein diackolum gutt<. (296^v) >Balsam Viridi<. (297^f) >Ein wasser zu denn Schilirrenn<.

297^f-303^v >Hernach stehent vorzaichent die ausgebrannten wasser Inn wellicher mas man die zu denn gliedern nutzen vnd brauchenn soll als dan Maister Michael doctor der artzneÿ Schreibtt<. Von anderen Händen: ein dranck fur den schlag Elisabeth ein dranck. (297^v) >Nun merck bewerte wasser zu dem haupt wee vnnd mancher handt brestenn [von anderer Hand: Bartel Hartung heupt wasser]<. (297^v) >Fur gebrestenn der augen ein gut wasser<. (297^v) >Zu dem anngesicht ein guet wasser<. (297^v) >Diese wasser dienen zum hertzen<. (298^f) >Zum gebrestenn des magens gut wasser<. (298^f) >Zu der Lebern gute wasser<. (298^f) >Fur das reissen oder grimen dienen die wasser<. (298^f) >Fur die Ruer gute wasser<. (298^f) >Fur die Pestilenntz<. (298^f) >Fur die beermutter<. (298^f) >Fur geschwulst<. (298^v) >Fur das miltz wee<. (298^v) >Fur die wassersucht<. (298^v) >Fur denn Sant In den lenden<. (298^v) >Hiernach volgt einn nutzlich materÿ wie man die vßgebrannndten wasser brauchen soll, zu gesondthait der menschen, zum ersten von rossen wasser<. (299^f) >Rossen die auff hagendorn stehen<. (299^v) >Schnelblumen wasser<. (300^f) >Weis Lilienn wasser<. (300^f) >Bloe Lilienn wasser<. (300^v) >Felt Lilien oder Speck Lilienn die in denn dornen wachssenn<. (301^f) >Mayblomen wasser<. (301^v) >Feyell wasser<. (301^v) >Gelb feÿell wasser<. (302^v) >Seebumen wasser<. (302^v) >Rittersporn wasser<. (303^f) >Ochssenzungen wasser<. (303^f) >Porragowasser<. (303^v) >Lindenbludt wasser<.

303^v-305^f (303^v) >Ein gutter wundtbalsam Vitz Frannck<. (304^f) >Ein gut Pfuluer Leschung Utz Frannck<. (304^v) >Der diaculum den man nent simplex Utz Frannck<. (305^f) >Dem grossen diaculum cum gummis mit den gumi Utz Frannck<. (305^f) >Vngentum apostulorum Utz Frannck<.

305^v-306^f (305^v) >Wie man sich mit badenn halten solle<. (306^f) >Zu Badenn<.

311^{f/v} (311^f) >Vonn Lassenn<. (311^v) >Im Lenntz vnnd Summer<. (311^v) >So das bludt Schumet<.

313^f-314^v (313^f) >Harm rott vnnd dick<. (313^f) >Harm rott vnnd dune<. (313^v) >Mitten Im glaes ein Schettelin<. (314^v) >Den harm zubeschauenn<.

315^v-325^v (315^v) >Vor die Pestilenntz<. (316^f) >Einn annders<. (316^v) >Vor die Pestilentz zulassen<. (316^v) >Vor die Trusse zulassenn<. (317^f) >Die zeit zulassenn<. (317^f) >Pullelin die materien zuuordern<. (317^v) >Pullelin fur die Pestilenntz<. (317^v) >Pullelinn fur da[s] fallent wee<. (318^f) >Dem das gederm in die blas gett hoden<. (318^v) >Vor das Bloss wee hodenn<. (318^v) >Das bludt zuuerstellenn<. (318^v) >Dem die adernn nit wollen verstain<. (319^f) >Wunden verstellenn<. (319^v) >Vor da[s] flussenn bludt<. (319^v) >Dem der mundt oder naes bludet<. (319^v) >Vor das bludt<. (319^v) >Das bludt verstellenn<. (320^f) >Ad idem<. (320^f) >Aliud<. (320^f) >Aliomodo<. (320^f) >Ad hoc quoque<. (320^f) >Das Bludt zuuorstellen<. (320^v) >So einem die nas bludet<. (320^v) >Ein annders<. (320^v) >Vonn aron wurtzell<. (321^v) >Dormicilla< (dt./lat.). (321^v) >Ein wasser zu denn augen<. (322^f) >Der wecholder Tugennt< (dt./lat.). (322^f) >Fur enntzundung oder Leschung<. (322^v) >Ein gut apostolicum<. (323^f) >Ein Juden wasser<. (324^f) >Ein apostolicum<. (324^v)

>Das graw Apostolicum<. (325^r) >Ein apostolicum<. (325^r) >Abis wasser< (dt./lat.). (325^r) >Noch ein apostolicum<. (325^v) >Ad idem<.

325^v-336^r (325^v) >Schwartz Bastemen wasser zu dem haupt<. (326^r) >Boleienn wasser vor die muter<. (326^r) >Burtzell wasser fur das blut<. (326^r) >Buck[e]nn wasser fur die Muter<. (326^r) >Erber wasser vor gilwe<. (326^v) >Venchell wasser<. (326^v) >Funff finger wasser vor denn Stainn<. (326^v) >Genns diestell vor die gelwe<. (327^r) >Gilgenn wasser vor die mutter<. (327^r) >Gensill wasser vor das Kriemenn<. (327^r) >Gerstenn wasser Inn haissenn suchten<. (327^v) >Holderwasser vor die wassersucht<. (327^v) >Aliudt<. (327^v) >Hirschzungen wasser vor die Leber<. (327^v) >Hassellwurtz wasser leschet hitz< (dt./lat.). (328^r) >Isop wasser enng atam<. (328^r) >Issenkraut vor giefft<. (328^v) >Cartellenn wasser< (dt./lat.). (328^v) >Klapper wasser fur den Stain<. (328^v) >Kressen samen wasser<. (328^v) >Baldarionn verdreibt denn ritten<. (329^r) >Lauannder wasser fur Schwindeln<. (329^r) >Liebstöckell wasser fur den Stainn<. (329^r) >Merretig wasser fur denn Stain<. (329^r) >Vor die Reude<. (329^v) >Muer wasser<. (329^v) >Alannd wasser<. (329^v) >Nachtschattenn wasser<. (329^v) >Ochsenn zungen wasser<. (330^r) >Pfrumenn blut wasser<. (330^r) >Retich wasser<. (330^r) >Peterlin wasser<. (330^r) >Schillwurtz wasser<. (330^v) >Violottenn wasser<. (330^v) >Wegerich wasser<. (330^v) >Wegtreten wasser<. (330^v) >Inngrun wasser<. (330^v) >Acklenn wasser<. (331^r) >Ampfffer wasser<. (331^r) >Andorren wasser<. (331^v) >Rot rossenn wasser<. (331^v) >Purretz blumen wasser<. (331^v) >Dubennkrop wasser<. (331^v) >Lindenblut wasser<. (332^r) >Agrimonienn wasser<. (332^r) >Pilossenn wasser<. (332^r) >Beonienkraut wasser<. (332^r) >Cisernn wasser<. (332^v) >Zeitlossenn wasser<. (332^v) >Engelsues wasser<. (332^v) >Eichen Laub wasser<. (332^v) >Garten Kres wasser<. (333^r) >Gundellreben wasser<. (333^r) >Guenell wasser<. (333^r) >Ludquod Wasser<. (333^r) >Meer Pfeffer<. (333^v) >Neptenn wasser<. (333^v) >Ritter Sporn Wasser<. (333^v) >Rautten Wasser<. (333^v) >Scabiosen wasser<. (334^r) >Schwertell wasser<. (334^r) >Schlitten Kraut wasser<. (334^r) >Salbenn wasser<. (334^r) >Brumeln wasser<. (334^r) >Weg Tretten safft<. (334^v) >Epff safft<. (334^v) >Wermut safft<. (334^v) >Gilgenn wortzeln<. (334^v) >Schwartz Kraut<. (335^r) >Stabiosenn wasser<. (335^r) >Den magen zureinigen<. (335^v) >Freisslich wasser<. (335^v) >Brunell wasser<. (335^v) >Distell wasser<. (335^v) >Vor denn Schlag Nim schelwurtz<. (336^r) >Lauander wasser<.

337^r-342^v (337^r) >Ein Populionn<. (337^r) >Blut zuuorstellenn<. (337^v) >Blut zuuortsellenn<. (337^v) >Ein annnders<. (337^v) >Fur die Pestilenntz<. (337^v) >Ein wasser damit du alle scheden Leschest<. (338^r) >Ein wasser alt Schadenn zuweschen<. (338^v) >Ein wasser alle alt Schedenn mit zuwaschen<. (338^v) >Wiltu ein wunden heilenn vngehefft vnnd vngeplastert vnnd vngewaichtt mach dies Öle<. (339^r) >Ein grunen Balsam<. (339^v) >Ad oculos Infirmos vel rubeos<. (340^r) >Contratum efacorum< (lat.). (340^r) >Ein wasser fur das Zumpen wehe wo er Löcert oder fratt<. (340^v) >Ein wasser zum zumpfen zuweschen er faull oder eiter oder sey Löcherett< (dt./lat.). (340^v) >Fur geschwolst am Zagell<. (340^v) >Ein gut wasser [von anderer Hand: zum Angesicht]<. (341^r) >Ein ander wasser [von anderer Hand: zum Angesicht]<. (341^r) >Ein bewert wasser das einn Iglighn corpus zulegt<. (341^v) >Sedes faciente<. (341^v) >Einn Purgatio fur all vnreinigkeit<. (341^v) >Contra periginem In Corpore uel Cruribus< (dt./lat.). (342^r) >Ad idem< (dt./lat.). (342^r) >Zum Blattern oder Macklenn< (dt./lat.). (342^r) >Pectoralia Humores ex pelle da Doctor Bartolomeus<. (342^v) >Leus zuuortreibenn< (dt./lat.). (342^v) >Ad dentes et tum faciorum maxille< (dt./lat.).

342^v-348^r (dt./lat.). (342^v) >Branndt zuhailenn<. (343^r) >Ad Vulneam nouam<. (343^r) >Vnguentum populeion<. (343^v) >Contra cancrum<. (344^r) >De ciralogia potus ad uulnea<. (344^r) >Oleum ad uulneam<. (344^v) >Potus ad Sanandum uulneam<. (345^r) >Potus cum emplastro ad idem<. (345^v) >Potus uulneam ad Sanandam<. (346^r) >Vtrum Superuiuat uulneratus<. (346^r) >Ad uulnera antiqua<. (346^r) >Remedium contra uulnus Cruentem<. (346^v) >Si lingua Cruentaret<. (346^v) >Si Sanguis nolit Cessare<. (346^v) >Aliud<. (347^r) >Ad idem<. (347^r) >Lesche wasser<. (347^r) >Ad idem<. (347^v) >Contra calidum et frigidum inguem et cum hoc trahit et Sanat vnd fur Sanct anthonig Pflage<. (347^v) >Contra calores das Ist die Hitz<. (347^v) >Ein Leschunge<. (348^r) >Ad antiqua<. (348^r) >Vulnus apertum<. (348^r) >Contra fluxum Sanguinis<. (348^r) >Ad idem et ad restinguentum menstruum In Vulneribus<.

348^v-350^v (348^v) >Contra pestilentiam< (dt./lat.). (349^r) >Contra idem<. (349^r) >Ad idem<. (349^r) >Aliud< (dt./lat.). (349^v) >Ad idem< (dt./lat.). (349^v) >Contra pestilentiam< (dt./lat.). (350^r) >Vt possis mingere<. (350^r) >Ad molificam dum pectus et faciennndum bonum anhelitum< (dt./lat.). (350^r) >Contra dolorem dentium< (dt./lat.). (350^v) >Ad pectus et tussim si accitatem Pectoris habes< (dt./lat.). (350^v) >Acleyenn Samen<.

350^v-354^r (350^v) >Dis seinndt die gewissen vnnd versuchten Stuck vnd Tugendt des Krauts ΤΑΖΖΙωοοζτωιω die probirtt bewert vnnd uersucht seinndt von den Saracenen vnd haidenischen meistern< (20 Kräuter). (353^v) >Register der 20. obgescribenes Krauts Tugennt vnnd stuck<.

354^r-362^v (354^r) >Die Guldenn milch<. (354^r) >Ein Edell Syrup<. (354^v) >Ein bludt verstellung<. (355^r) >Zu Bereitten die Cantarides den Frawen dinstlich wie am Ende zufinden<. (355^v) >Einn wasser fur denn Schlag<. (356^r) >Ein Sönderlich gut Pastemen wasser<. (356^r) >Ein gut wasser so einer wunt Ist die wundt mit zutrucken vnnd reiniglich zuhaltten<. (356^v) >Ein gutt Wasser das zu allenn wetum gut Ist den ein mensch In seinenn Lendenn hat, oder glieder, wan man denn wethum gegen einem feuer woll reibett<. (357^r) >Ein gut bewert leschung so eim etwas entzunt Ist<. (357^r) >Ein gut Leschung zu entzunden gliedern<. (357^v) >Ein wasser fur die grossenn herren, wan sie die hendt waschen, das man ein Tropfen vnter das ander brun wasser Thut<. (358^r) >Fur die Pestilentz<. (359^r) >Ein gute leschung<. (359^r) >Ein gutt guldenn milch zumachen [von anderer Hand: zue altten scheden an Beinen]<. (360^r) >Ein gut Leschung<. (361^r) >Ein guett Leschung<. (361^v) >Oleum Hyppericonis ... hab Ich vonn Meister Cornelius, Apennteker zu Coblenntz 1538<. (362^v) >Fur die rotenn rhure<.

362^v-363^v (362^v) >De vinis< (lat.). (363^r) >Ad idem< (lat.). (363^r) >Ad faciendum Clarum uinum rubeum< (dt./lat.). (363^r) >Faciendum Malmaseum<. (363^r) >De arboribus, arbor ut floret in hieme< (lat.). (363^v) >Rubeum pomum faciendi< (dt./lat.). (363^v) >Ad faciendum flores in hieme tempore natali domini<.

364^r (364^r) >De Schriptura< (lat.). (364^r) >Blaueum et viridum Simul Scribendi< (lat.). (364^r) >Eluciendam Scripturam< (dt./lat.).

364^r-366^r (364^r) >In estate aquam frigidam facere< (lat.). (364^v) >Ouuum ut includatur vasse< (lat.). (364^v) >Siuis profunde fingere< (lat.). (364^v) >Ad faciendum eumem perpetuum< (dt./lat.). (364^v) >Ire Sub aqua< (dt./lat.). (365^r) >Ad Probandum adimantem< (dt./lat.). (365^r) >Ad Probandum Saffphirum< (lat.). (365^r) >Aurum ab argento Separandi< (dt./lat.). (365^v) >Aqua Fortis< (dt./lat.). (366^r) >Aurum Seperare à tabula vna cum aurata uel alia re< (dt./lat.).

366^r-400^v (366^r) >Contra Pestilentiam< (dt./lat.). (366^r) >Ad Idem< (Rezept durchgestrichen). (366^v) >Purgatio pectoris< (dt./lat.). (366^v) >Ad purigmem in capite uel ubicumque in corpore oritur< (dt./lat.). (367^r) >Lixium bonum pro capite Laureatius de Lucaria< (dt./lat.). 367^r (367^r) >Probatio Vite & mortis< (dt./lat.). 367^{r/v} (367^r) >Sedes Leues et bonum anhelitum< (dt./lat.). (367^r) >Ad scissuras manuum< (dt./lat.). (367^v) >Contra omnem uenenum< (dt./lat.). (367^v) >Albatio dentium< (dt./lat.). (367^v) >Contra Cacuducam morbum< (lat.). 367^v-388^r Zahlreiche Rezepte, ungegliedert und nicht nach Indikationen geordnet. (388^r) >Zu denn Hodenn<. (388^v) >Einn annders<. (389^r) >Diss Capitell Sagt vonn denn kloessenn oder hoden<. (390^v) >Dies Capitell Saget vonn denn haissenn vnnd kalttenn geschweren Inn den hodenn<. (391^r) >Dis Sagett vonn den weissenn Blaterlin vnnd vonn der rottenn am heymlichen gliedt das etwan geschichtt vonn vnreinen weibern<. (391^v) >Einn anders<. (392^r) >Noch einn anders<. (392^v) >Dies nachgeschriebenn sagt vonn Heissen vnnd kalten geschwerenn vnd knoplichen zerschenn<. (392^v) >Einn gutt Leschung<. (393^r) >Vor das zumpen wehe<. (393^v) >Vor Löcher am zumpenn<. (394^r) >Wenn der zumpenn faulet vnnd Blutett<. (394^v) >Zers wehe< (dt./lat.). (394^v) >Vor das Zumpenn wehe<. (394^v) >Wo einem der Schwantz wee Thet<. (395^r) >Fur Fultzleus< (dt./lat.). (395^r) >Löcher am zumpen<. (395^r) >Wann der zumpen airtet<. (395^r) >Zu denn Löchern In der schame<. (395^v) >Fur Fultzleus<. (395^v) >Zu denn Löcherenn In der Scham<. (396^r) >Dis wasser gehört denn mannen zu der Scham<. (396^v) >Vor die Fallennde seucht ... Klotz H. I. T.<. (397^r) >Fur die fallennde seucht<. (397^v) >Ad Idem 2. Stuck<. (397^v) >Vor die Fallennd seucht<. (398^r) >Vor das Fallenndt vbell<. (398^v) >Ein guetts zum Haasen Schertlein<. (398^v) >Ein Edler Wundtranck zu Stichen vnnd schlegen<. (398^v) >Ein wundtranck wunden zuleuttern<. (399^r) >Ein Wundtrannck<. (399^r) >Ein guetter Trannck zu Frischen vnnd Allten wunden<. (399^v) >Zur Geschwulst<. (399^v) >Item hatt einer ein warm geschoß oder gesicht<. (399^v) >Item ist es ein Kalt gesucht<. (400^r) >Ein guet Leschung<. (400^r) >Fur Adern wee<. (400^r) >Ein gutt wasser faul zeen zuheilen vnnd den krebß an den frauen Brustenn<. – 401^r-404^v leer.

MM

Cod. Pal. germ. 187

Ludwig VI. von der Pfalz: Rezeptsammlung

Pergament · 135 Bll. · 14,8 × 20,1 · Amberg · 1566

Lagen: (III-2)² (mit Spiegel, Bl. 1*) + 3 III¹⁹ (mit Bl. 5*) + VI^{30a*} + (III+2)³⁶ (mit Bll. 30b*, 32a*) + (III+1)⁴² (mit Bl. 40a*) + 2 IV⁵⁸ + (II+1)⁶² (mit Bl. 60a*) + 4 III⁸⁵ (mit Bl. 65a*) + (III+1)⁹² + 3 III¹¹⁰ + IV¹¹⁷ (mit Bl. 115a*) + (III+2)¹²² (mit Bll. 120a*–120b*, 121a*) + I^{123*} (mit Spiegel). Folierung des 16. Jhs.: 1–17, 16–27, 29–96, 96, 98–121, unter Auslassung der Bll. 20, 40, 40a*, 52–53, 89, 112; des 17. Jhs.: 1–122, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Bll. 1*, 1–2, 123* Papier. Wz.: Turm (Bl. 1), wie PICCARD 3, V/111–308 (nur oberes Drittel ab Fenster aufwärts); Turm (Bl. 2), wie PICCARD 3, III/71, 72, 311, 312 (nur Zinnen der Türme; u.a. Comburg 1562–1570). Schriftraum (links und rechts mit Metallstift begrenzt): 10,9–12,5 × 15,7–16,5; 18–22 Zeilen. Kalligraphische deutsche Kursiven des 16. Jhs. von einer Haupthand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 239/VI) und neun, diese imitierenden Nachträgern (I. 18^r–20^r, 30^v, 37^v–39^r, 49^r–50^v, 59^v–60^r, 93^v–94^r, 108^v, 114^r–115^v, 121^r; II. 39^v, 120^{r/v}; III. 39^v–40^r; IV. 50^v–51^v; V. 51^v; VI. 52^r–53^r, 94^{r/v}, 112^{r/v}; VII. 62^v, 97^r; VIII. 77^r; IX. 89^{r/v}). Lateinische Texte in kalligraphischer Cursiva humanistica. Titel, Überschriften, Incipits, Initialen und Register in roter und goldener (3^e) Auszeichnungsschrift. Zahlreiche Ergänzungen, Korrekturen und Kompilationsvermerke von späteren Händen, darunter die Pfalzgraf Ludwigs VI. und Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern (zum Beispiel 12^r Namenszug *Elisabeth*). 70^r, 71^r Federzeichnungen von Bruchbändern. Dunkelbrauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit Rollen- und Plattenstempeln in Rauschel des Buchbinders I. G. für Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung Matthias MILLER, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 25 Nr. 23, Farbtaf. 22 S. 70; zu I. G. vgl. HAEBLER 1, S. 147–149; SCHUNKE 1, S. 93f.; vgl. auch den Einband von Cod. Pal. germ. 194). Altes, papiernes Rückenschild auf Hinterspiegel eingeklebt: 187/ *Medic:[inae] et Chirurg:[inae] Recepta*. Blau-weiß-rotes Kapital (nur unten erhalten). Zwei von ursprünglich vier Riemenschnitten. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. kam über die Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderdeckel späteste Datierung: 1566, Nachträge jedoch bis mindestens 1570 (39^v, 44^v). 95^v Monogramm *EC*, 100^v–103^v Monogramm *HEC* (Herzogin Elisabeth Churfürstin, Gemahlin Ludwigs VI.?). 1^v Capsanummer: *C. 120*. Rücken alte römische Signatur: 1432.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 28f.; nicht bei WILKEN; SCHOFER, Katalog, S. 33–35, 176–182.

1^r–122^v PFALZGRAF LUDWIG VI., REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 585 Rezepte). >*Kunst Buch Ettlicher köstlichen Edlenn Bewertenn Vnnd Nutzlichen Remedien für allerley gebrechen kranckheiten vnnd Schedenn der Menschenn Durch Dem durchleuchtigenn hochgebornnen furstenn Vnd hernn, Herrn Ludwigen Pfaltzgrauenn Bey Rhein ... Mitt sonderm vleis Ettliche Jhar hero Auserlesen vnnd in Ein Ordnung zusammen gebracht. Auch Solche Vonn den jhenigen es sein furstliche genad zum teil bekommen Dann durch ir fürstlich gnaden selbstenn ann vielen personenn manichmals Probirt vnnd gerecht erfunden wordenn*<. Grundstock der Sammlung sind die Handschriften XI 657 der Stiftsbibliothek St. Florian (vgl. Albin CZERNY, Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian, Linz 1871, S. 224; SCHOFER, Katalog, S. 181f.) sowie Cod. Pal. germ. 190. Einige Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 184. Cod. Pal. germ. 187 wiederum diente als Grundlage für das große Rezeptar Ludwigs VI. in Cod. Pal. germ. 192 sowie für zahlreiche Abschriften medizinisch interessierter Adelige (zum Beispiel Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek Dresden, C 3d und C 3b; vgl. SCHOFER, Katalog, S. 182). Register der Hs. in Cod. Pal. germ. 534, 1^r–22^r. – 3^v leer.

Datierte Rezepte: 1430 (54^r), 1562 (33^r, 44^r, 91^r, 99^v), 1563 (31^r, 44^v), 16 Junij. 1563 (97^v), 26 Octobris Anno [15]65 (45^r), [15]66 (88^r), [15]67 (87^v), [15]68 (121^r), 1570 (39^v, 44^v).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Johann Lange (1^r, 7^r, 19^r, 22^r, 26^r, 57^r); Hans Roller genannt Deumlein (2^r); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (5^v–7^v, 9^r, 10^r, 11^r–12^r, 13^r, 24^r–25^v, 26^v, 31^v, 34^v, 41^r, 42^v, 43^v, 47^v, 62^v, 64^r, 66^r, 71^r, 75^{r/v}, 78^{r/v}, 83^r, 84^r, 86^v, 87^r, 91^r, 105^{r/v}, 110^r, 117^r); Jakob von Ossburg, Hauptmann des Königs von Frankreich (5^v); Bartholomäus Hartung (5^v, 6^v, 7^r, 8^r, 11^r, 15^v, 21^r–22^r, 23^r, 26^{r/v}, 30^v, 34^r, 35^r, 39^v, 61^r, 64^v, 66^r, 67^r, 73^v, 74^v, 76^r, 82^{r/v}, 85^v, 90^v, 91^r, 95^v, 96^r, 106^r, 109^{r/v}, 116^{r/v}); Graf Wilhelm der Reiche von Nassau-Dillenburg (5^r); Hans IV. Landschad von Steinach (5^r, 41^r); Dr. Valentin Hartung (6^r, 42^v); Beringer von Kotzau (8^r, 11^r, 14^{r/v}, 16^{r/v}, 25^v, 27^r, 30^r, 33^r, 34^r, 35^r–36^r, 41^v, 45^r–46^r, 54^r–55^r, 56^v, 63^r, 76^r, 78^{r/v}, 80^{r/v}, 82^r, 86^v, 90^v, 91^{r/v}, 98^r–99^r, 106^v, 109^v, 110^r, 111^v, 113^v, 117^v); Herzog Christoph von Württemberg (8^r, 11^v); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (8^r); Frau von Nietz (9^v); Johann Georg von Gleissental, Prälat von Speinshart (10^r, 47^r); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (10^r, 23^r, 31^{r/v}); Landgräfin [Barbara?] von Leuchtenberg[-Pfreimd] (11^r, 85^r); Rudolf von Bunau (11^v); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (12^r); Walther Hermann Ryff (12^v); Dr. Hieronymus Herold (16^r, 17^r, 34^r, 44^r, 111^r); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (16^r, 44^r, 48^r, 82^r, 107^v); Amtmännin zu Roth (16^v); Anton Fugger (Kaufmann, 1493–1560) (17^r); Hans Ziegler, Balbier (17^r); Hans Schott, Hofmeister in Amberg (17^r, 75^v); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (17^r, 20^r, 42^r, 51^{r/v}, 52^v, 53^r, 57^r, 83^r, 108^r); Dr. Marx [Rechklau?] zu Heidelberg (17^{r/v}); Dr. David Hienlein (17^r); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (18^r, 39^r, 44^v); Dr. Wilhelm Rascalon (19^r, 44^r, 47^r, 48^r, 49^r, 62^r, 97^r, 107^r, 116^v, 121^r); Herzog Friedrich Casimir von Teschen (19^r, 32^r, 40^r, 52^{r/v}, 77^r, 81^r, 88^v, 89^r, 94^{r/v}, 112^r); Leopold von Egloff-

stein, Bischof von Bamberg (21^f); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (21^f, 48^v); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (21^v); Markgräfin Aemilia? von Brandenburg-Ansbach (22^v); Roland von Trugenhofen (23^f); Endres von Hirschberg (25^f); Graf Georg II. von Erbach-Fürstenau? (25^v); Wilhelm von Grumbach (26^f, 96^f, 109^f, 116^f, 120^f); Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus) (27^f); Philipp? von Helmstadt (27^v); Gräfin von Nassau, deren Hofmeister (28^v); Dr. theol. Johannes Agricola (30^v); Graf Sebastian von Helfenstein (33^{r/v}, 62^r, 67^r, 91^{r/v}, 99^r, 117^v); Dr. Balthasar Eislinger (34^f); Dr. Close (35^v); Dr. Johann Möringer (37^v); Wolfram Draff (37^v); Christoph von Wolframsdorf (39^f); Reinhard Tresch von Celle beim Herzog von Lüneburg (39^v); Hector Hegner (41^f); Gräfin Elisabeth? von Erbach-Fürstenau (42^f); Dr. Johann Rascalon (42^v); Kurfürstin Anna von Bayern (43^f, 54^v); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken (43^f, 48^r); Richter von Pressat (45^f); Kilian Mahenkorn, Apotheker zu Weiden (47^r, 68^v); Dr. Johann Magenbuch (49^f, 55^r, 88^r, 106^f); Dr. Volcher Coiter (49^f); Barbara Bose (50^f); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (55^f, 61^v); Dr. Ludovico de Leonibus (56^f); Johannes Stabius (56^v); Dr. Caspar Cruciger (56^v); Dr. Rochus von Seckendorff-Gutend (50^v); Dr. Martin Luther (56^v); Dr. Alexander Pflug (58^r, 96^v); Dr. Johannes Stocker (58^r); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern, dessen Stallmeister (59^f); Anton von Seiboldsdorf (59^v); Braunberger, bayerischer Jäger (59^v); Dr. Jean Fernel (61^r, 62^f); Meister Gumprecht Jude von Neckarelz (61^r, 109^f); Kurfürstin (67^f, 100^v); Hans von Redwitz (68^f); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (73^r, 100^r, 111^f, 113^f, 116^f, 118^v); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (73^f); Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (78^r, 87^v); Herzog Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar (79^f, 120^f); Herzogin Dorothea Susanna von Sachsen-Weimar (79^v); Graf Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (79^v); Markus von Schornstetten (81^f); Dr. Thomas Erastus (85^f); Dr. Hieronymus Donselinus (86^f); Kurfürstin Maria von der Pfalz (86^r, 114^f); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (87^r, 110^f); Hans Ludwig Kandlpaldung (87^v); Michael, Abt zu Klosterreichenbach (88^f); Magister Johann Schwarzmeier (88^v); Landrichter Wolf Christoph von Taufkirchen zu Gutenberg (89^{r/v}); Gräfin Juliana? von Hanau-Münzenberg (90^v); Dr. Georg Severin (92^r, 93^f); Sebastian Breitner, Kammerknecht (92^f); Meister Christoffel Federlein (93^v); Simon Keuffring (93^v); Mesenburg (93^v); Caspar von Guttshausen (95^f); Dr. Ott Fresser zu Nürnberg (95^v); Wilhelm vom Stein (97^r, 116^{r/v}, 117^r, 120^v); Urban Federlein (97^v); Kellner zu Waldeck (97^v); Meister Oswald (98^f); Meister Michel Zöllner (98^f); Friedrich Wild (100^f); Herzogin von Birkenfeld (102^{r/v}); Bauer von Schwenningen (106^v); Meister Hans, Balbier (106^v); Pascha von Ofen (108^f); Kaiser Ferdinand I. (108^f); Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (108^v); Dr. zu Esslingen (109^v); Caspar von Gottfart (112^f); Johann von Kapfstein (113^f); der Marschall von Heidelberg (113^v); Predikand Landschad (113^v); Eustachius von Liechtenstein (114^v, 115^f); Pfalzgräfin Katharina von der Pfalz (119^f); der Zebitzer (119^f).

1^f >Erkantnus des M[en]schlichen gebluts<. Welches viel schaum obenn hatt Dasselbig vmb die Brust leidet ... Schen Rot Rinng Wasser drob Hatt im gesundt das Beste lob. (1^f) >Einnem altten menschen das leben zuerhalten<. – 1^v (bis auf Capsanummer, s.o.) leer.

2^{r/v} (2^f) >Fur Altte Leutt die Die [vor] altter schwach ... Diese Kunst ist vns vnnder andern von des Bischoffs zu Regenspurg wundtarzt Hanns Kolern zukommen<..

4^f-20^f >Vonn dem haubt Vnnd Wie man Allen Sichtung Vnd Wehetagenn Desselbenn vertreibenn, Auch der Vnsinnikeith Vnnd Schlaffsucht werenn Soll<. (4^f) >Zu dem haubt der Grindig [von anderer Hand: eine salbe]<. (4^f) >Einn Anders zum Haubt [von anderer Hand: vnd bessern grind]<. (4^v) >So ein mensch Von Sinnen kombt oder Vnsinnike wirdt<. (4^v) >Wie man solichem helffen soll<. (4^v) >Das ist auch gar ein Edele Artzney [von anderer Hand: wen ein sinlosser nicht schlaffen kann]<. (5^f) >Vonn der Schlaffennden Sucht<. (5^f) >Wie mann Im helffen soll<. (5^v) >Fur haubtwehe Vnnd Vnsinnikeith<. (5^v) >Einn Bewerts Recept vnnd Puluer zum magenn vnnd fluessenn des haubts Von Jacob vonn Ossenburg oberstenn Vberkommenn<. (5^{*f}) >Ein triseney zum Haubt Vnnd Magenn Graff Wilhelms von Nassau Kunst<. (5^{*f}) >Einn gutte triseney fur denn Schwindell Vnd sichtagen des haubts Vonn Johans Landtschaden Bekommen<. (5^{*v}) >Fur Haubtfluesse<. (5^{*v}) >Zu der Haubt krankheitt So Itzundt Regirt<. (6^f) >Fur das Haubt wehe Vonn Vnserm freunndlichem liebenn herrn Vatternn<. (6^f) >Einn Anders fur das Haubtwehe Auch Von Vnserm freuntlichem lieben herrn Vattern<. (6^f) >Fur denn Haubtflus<. (6^v) >Wann ein mensch nit Schlaffen khan<. (6^v) >Fur denn schwindel des haubts<. (6^v) >Fur denn Erbgrindt<. (6^v) >Fur wehetagenn des haubts [von anderer Hand: auff einer seÿtten]<. (7^f) >Getranck Vonn Senesblettern zum haubt<. (7^f) >Fur grossenn wehetagenn vnnd hitz Im haubt [von anderer Hand: Churfurst Friderich wasser]<. (7^f) >Einn Annders fur das haubt wehe [von anderer Hand: der churfursten wasser]<. (7^v) >Haubt billen Von Doctor Johann Langenn Geordiniert zugebrauchenn< (lat.). (7^v) >Fur das haubtwehe Vnnd zum Schlaffenn Vnnsers freuntlichenn Lieben herrn Vatters Pfaltzgraffen Friderichs Churfurstens Kunst [von anderer Hand: Churfurst friderichs wasser]<. (8^f) >Fur die flusse Im haubt Vnnd dempfikeyth der Brust<. (8^f) >Marggrauen Casimirus Loblicher gedechtnus Laugenseckl fur wehetagenn vnnd Schwindel des haubts<. (8^f) >Einn anders Laugennsecklein fur denn Schwindell<. (8^f) >Einn Recept zu Pillelen so fur flusse des haubts dienen Vonn hertzog Christoffl zu

Wirtemberg vberkommenn< (lat.). (8^v) >Ein guts Recept fur hitzige fluesse< (lat.). (8^v) >Descriptio Loch de
 psillo ad memoriam< (lat.). (9^f) >Electuarium ad Memorie roborationem debilitatæ a causa frigida et
 humida< (lat.). (9^f) >Underricht Wie man das vorgeschribenn Loch Vnd Electuarium Brauchenn soll<. (9^v)
 >Zu dem gehör ad Conficiendum aquam que Vocatur Philosophiæ Vonn der frauen von Nietz<. (9^v) >So
 einnem Menschen das haubt Mitt groben kaltten schleim Vnd flegmatischen fluessen Beschwerdt ist. Sol er
 volgennder gestalt Curirt vnnd mit essen vnd trincken Artzney gehalten werden<. (10^f) >Haupt Pillulen ...
 Diese vorgeschribenne kunst Habenn Wir Vonn vnserm hern Vatter Pfaltzgraff Friderichen Churfursten
 vberkommen<. (10^v) >Fur die fluesse Im haubtt<. (10^v) >Einne kunst fur das haubtwehe die hitz heraus
 zuzihen<. (10^v) >Ein gantz bewerts Recept einem Sinlosen menschen zuhelffen<. (10^v) >So ein mensch aus
 kranckheitt oder sonsten In vnsinnikeith felt<. (11^f) >Ein Pflaster yff alle Wehetagenn zulegenn Auch so
 einner fur Schmetzenn nit Schlaffenn khan<. (11^f) >Fur die Schwere Kranckheitt<. (11^f) >Fur denn
 hinfallendenn Sichtagenn<. (11^f) >Einn Anders fur denn fallendenn sichtagenn<. (11^v) >Fur die Schwere
 kranckheitt oder hinfallendenn Sichtagen Vonn Luchsklauenn vnnd Rorn ... [von anderer Hand: Ist an
 Rudolff von Bunaw probirt]<. (11^v) >Einn Gewalttige Artzney fur denn hinfallenden Sichtag<. (11^v) >Einn
 Salben fur die Freis ... von der Landtgreuin zu Pfreumbt bekhomen [von anderer Hand: dieses ist an einem
 Meidlein probirt worden welches bei zwelff Jar alt gewesen vnd ettliche jahr dise krankheitt gehappt vnd
 allzeit in 24 stunden 2 mahl vnd hatt es gar whol geholffen]<. (12^f) >Einn Bewerts Recept fur denn
 hinfallenden Sichtagen Vonn Friderich Pfaltzgraff Churfurstenn Bekommen<. (12^f) >Fur die grosse
 kranckheitt oder denn hinfallenden Sichtag<. (12^v) >Zu dem gehör Einn gewiese kunst<. (12^v) >Hienach
 Volgenn die Kugelein So In die Ohren sollen Gethon werdenn<. (13^f) >Wie man denn kindern So mit der
 Schwerenn sucht des fristlins Behaft sind widerumb helffen soll<. (13^f) >Einne Kunst das einner durch dampf
 vnnd Rauchen einner Brunst one Schadenn kommen kann<. (13^v) >Ettliche gutte Kunst Aus einnem alten
 Buch geschriben Welches 140 Jar alt ist<. (13^v) >Das einner vnder dem angesicht Wolgefarb werde<. (13^v)
 >Fur Schiffernn vnder dem angesicht<. (13^v) >Fur Grindt vnder dem angesicht<. (13^v) >Fur die Sprinckeln
 vnder denn augenn<. (14^f) >Wie man das angesicht Schonn machen soll ... Ende dieser alttenn kunst<. (14^f)
 >Der Wein fur Melancolische oder Monsinige Leuth<. (14^f) >Das Recept ist gutt So einn mensch das Gott
 darfur Behut zu Rutt wirdt<. (14^v) >Weÿss angesicht vnnd hend zumachen<. (14^v) >Puluer zu den hendenn<
 (2 Rezepte). (15^f) >Weisse hennde zumachen<. (15^f) >Einn Wolschmeckendt wasser zu angesicht henden vnd
 hendtschuchen zumachen<. (15^v) >Wie mann wolschmeckede ding Als kugelein vnd anders Auch
 wolrichennde hendschuch machenn Soll ... [von anderer Hand: Bartle Hardung hat dise kunst aus Frankreich
 bracht]<. (16^f) >Ein köstlichs fusswasser fur die flusse des haubts<. (16^f) >Wann einnem der kopff
 schlottert<. (16^f) >Fur denn Schlag< (2 Rezepte). (16^v) >Fur den Schlag Einn gewises die Sprach
 widerzubringen<. (16^v) >Fur denn Schlag einn Puluer<. (16^v) >Fur das freischlich<. (16^v) >Ein Recept die
 kugelein Im munt zukeuen fur den Schwindel des haubts< (Rezept gestrichen). (17^f) >Fur denn Schwindel
 Vnnd schlag Einn Probierte Kunst Durch herrenn Anthonj Fugkern<. (17^f) >Contra morbum caduicvm Einn
 gewise khunst ... Hans Ziegler Balbierer hats Probiert vnd bewert erfunden ann vnserm Canntzler Doctor
 Davidt Hyenlein [von anderer Hand: Hertzog Reichart Pfaltzgraff]<. (17^f) >Aqua Epileptica<. (17^v)
 >Volgenn die Rotule Oder Zeltleinn So zuuor dieses wassers Sollenn gebraucht Vnnd geessenn werdenn<. (17^v)
 >Einn gute kunst zu Reinen flussen des haubts ... Vonn Hannsen Schottenn hoffmeistern gelernet Anno
 66<. (17^v) >Zu Austruckung der fluß So aus dem haubt In den leib fallen<. (18^f) >Vertzeichnus einer gewissen
 Probirten Artzney fur den Schlag damit vilen Personen geholffen vnd ist bewert. Gott dem allmechtigen sei
 lob der gebe weiter seine gnad. Landgraff Wilhelms gemahelin<. (19^f) >Ein Recept den flus des Haubts
 abzuwenden das er nit yff die Brust fälle Sonder um vnd durch andere weg abgefurt werde<. (19^f) >Zum
 Schlaff vnnd Kopfwee<. (19^f) >Doctor Johann Langens Aqua Vitæ so er fur den schlag vnd andere
 Kranckheiten gebraucht Vnnd ist dieses seiner heimlichen Kunst eine gewesen Welche vns von doctor
 Wilhelm Rascalon gerecht beschribenn zu gestelt wordenn<. (19^v) >Fur denn Schwindell des Haubts Ein
 gewiss stuckh<. (19^v) >Wan einen der schlag hatt getroffen [von anderer Hand: wasser wen die rede
 entfallen]<. (20^f) >Fur die fluss des Haubts Neulich von Vnserm freuntlichenn gelibten herrn bruder Hertzog
 Reichardt Pfaltzgraffen bekommen< (lat.). – 20^v leer.

21^f-30^v >Vonn den Augen Vnnd Wie man allen sichtung Wehetagen Vnd schmetzen Auch fel Inn denselben mitt
 köstlichen Edlen Bewerten Wassernn Auch anddern guttenn Receptenn vertreiben Vnnd solche Widerumb
 hell Lautter vnnd Clar machenn soll<. (21^f) >Einn Bewerts guts Augenwasser Des altten Ritter Wolffenn
 vonn Egloffstein< (lat.). (21^f) >Ein Anders Augenwasser<. (21^v) >Einn Annder Bewerth vnnd guts
 Augenwasser [von anderer Hand: der churfursten von neue marck]<. (21^v) >Einn ander guts vnnd Bewerts
 Augenwasser [von anderer Hand: Pfaltzgraff Gorge]<. (22^f) >Fur Pfriemen vnder den Augenn<. (22^f) >Ein
 Ander guts Augenwasser<. (22^f) >Ein anders guts Augenwasser [von anderer Hand: Bartel Hartung das 3
 augen wasser]<. (22^v) >Ein gewiesse kunst Wann einner dunckele Augen Wie dieselbenn widerumb lautter
 zumachenn<. (22^v) >So einnem Ein fehl vber ein Aug gehett<. (23^f) >Recept zu denn augen das du keinner
 Brillen mer gebrauchenn darffest<. (23^f) >Einn köstlichs Edels Vnnd Kunstliches Augenwasser Das ist das

Edelste vnnd kunstlichste Augenwasser So man haben mag Vnnd mitt Goldt seinner gut halber nit zubetzalenn ist Nach dem es so offft bewertt dann es das Gesicht stercket denn aug apffl Reiniget die fluesse vertreibt vnnd wo es das gesicht Begreift nit ergert Sondern da es keinnen nutz mer mag schaffen also behelt vnnd lobtt sich selber<. (23^v) >Fur Schwerennde Augenn [von anderer Hand: wegwarth blumen wasser]<. (23^v) >Wem die Blatternn Inn den augen Brechenn vnd die fel wachssenn In neun tagen zuuertreibenn ... Soliche kunst habenn Wir vonn vnser hertzliebenn gemahlin bekhommen. Anno 1563<. (24^f) >Einn köstliche Artzney das gesicht wider zubringenn Welches einner Viertzig tag gebraucht das gesicht wider bekommenn das er doch siebenn Jhar beraubt gewesen. Vonn Pfaltzgrauen Friderichs Churfurstenn vberkommenn<. (24^f) >Einn Lattwergenn das verlornne gesicht wider zubringen vnnd dasselbig zuerhalten<. (24^v) >Seqvntvr Pillvle<. (24^v) >Pillule zu tunckelen Augenn Von Pfaltzgrauen Friderich Churfurstenn So Ir Churf: G: Selbst gebrauchen vberkommen Sambt nachuolgendem Electuario<. (25^f) >Electuarium Nutz zu Augenn< (lat.). (25^f) >Einn fast nutz vnnd offtbewertt Recept fur allerley gebrechenn So dem Menschenn zu denn augenn begegnen mögenn. Es sey das einner Inn ein aug gestossenn geschlagenn oder geworffenn wuerde, Oder aber das einem ein Reiss darein schlug, Auch fur alles Augenwehe So vonn vbermessiger hitz geursacht wirdt ... [von anderer Hand: P F hatts probirt an Endres von Hirschberg welcher nur ein Aug gehappt vnd in das selbig gutt aug mitt einem Schnidbrodt Getroffen worden also das er blindt vom disch ist gefurt worden]<. (25^v) >So du aber ein fell vonn einem aug abziehen woltest<. (25^v) >Einn köstlichs Guts Augenwasser So mit hanff Soll In denn nackenn gelegt werdenn<. (25^v) >Ein köstlichs guts wasser zu denn augenn vnnd andern viel dingen dienstlich vnnd dies sol vf nachgeschribenne weis gemacht werden [von anderer Hand: des von Erbach]<. (26^f) >Purgation vnnd Reinigung des haubts Böeser augenn halb ... [von anderer Hand: hatt Wilhelm von Grumbach In frankreich gebraucht]<. (26^f) >Nachuolgent wasser Sol mann Brauchenn<. (26^f) >Pro Oculis Aureum Remedium<. (26^v) >Electuarium Sublime Conseruans Sanitatem Oculorum et Confortans Spiritum nobile in Claritate sua<. (26^v) >Wem die augen schweren<. (27^f) >Fur Plattern In den augenn<. (27^f) >Zu denn Augenn ein guts Stuckh [von anderer Hand: Meister Peter aus Hispanien wasser]<. (27^f) >Einn Anders zu denn Augenn [von anderer Hand: Meister Peter von Hispanien wasser]<. (27^f) >Fur fell Inn denn Augenn [von anderer Hand: des Helmstetters wasser]<. (27^f) >Fur fell Inn denn Augen< (2 Rezepte). (27^v) >Einn Anders fur fell der Augenn [von anderer Hand: der luepelen wasser]<. (27^v) >Wem die Augenn Schweren<. (28^f) >Einn anders fur Schwerennde Augenn<. (28^f) >Fur Eitter der Augenn<. (28^f) >Wem die Augenn Schwerenn<. (28^f) >Fur Schwerende Augen die da Rinnen<. (28^v) >Wem die Augenn Rinnen oder treffen<. (28^v) >Fur die Pfriemen der Augen ... ist versucht [von anderer Hand: An der altten Grauin von Nassaw hoffmeister]<. (28^v) >Wem die Augenn dunckl sein<. (29^f) >Zu denn tunckelenn Augen<. (29^f) >Ein anders fur wehetagen der Augenn<. (29^f) >Fur krancke Augen<. (29^f) >Fur tunckele Augenn<. (29^f) >Ein anders<. (29^v) >Fur die geschwollen augen<. (29^v) >Wem die Brawen Inn die augenn gehenn< (2 Rezepte). (29^v) >Welchem vor denn augen Schimiert<. (29^v) >Welchem ein schein vor denn augen ist, Also do er einnen menschen sicht So tunckt In es sein Ir zwenn<. (29^v) >Welcher das gegicht Inn den augenn hatt<. (30^f) >Fur allenn Sichtumb der Augenn [von anderer Hand: der mar schals wasser]<. (30^f) >Welcher Staub Inn augen hatt< (3 Rezepte). (30^f) >Fur fell Inn den augenn<. (30^f) >Einn anders fur fell In augenn<. (30^v) >Ein ander bewerte Kunst zu den augenn<. – 30a^{*f}-30b^{*v} leer.

31^f-32^f (31^f) >Bluttstillung So aus der Nasenn kombtt< (9 Rezepte). (31^f) >Fur das Blutstellen aus der Nasen oder Wundenn So sunst nichts helffenn will Ist gantz Gewiss ... Habenn wir vonn vnser herzlieben gemahlin bekommenn A^o 1563<. (31^f) >Fur das hitzige Bluttenn aus der Nasenn<. (31^v) >Ein andere Blutstellung<. (31^v) >Das Blut zustellenn es sey zur Nasenn oder einner Wunden ... [von anderer Hand: mein Gemahelin hatt dises wasser zu recht dazu gethan]<. (31^v) >Wo aber der mensch So gar hartt Zur Nasenn Schweiste vnnd dis nit helffen wolte<. (31^v) >Wem die Nasen zu Vast blutet< (2 Rezepte). (32^f) >Wem die Nasenn Vast blutet<. (32^f) >Wer viel zur Nasenn Schweist<. (32^f) >Das Blut aus der Nasenn zuuerstellenn<. (32^f) >Vor alles Bluten der Nasen wunden vnnd grosen scheden das man oft nit stellen kan<. – 32^v, 32a^{*v} leer.

33^f-40^f >Vonn dem Mundt Zeen zungenn vnnd hals Wie mann allerley sichtung Wehetagenn Vnd Schmetzen derselbenn mit köstlichen Bewertenn Recepten vertreibenn vnnd wendenn soll<. (33^f) >Einne Wolschmackennnden mundt Zumachenn<. (33^f) >Einn gewiese kunst fur die Breunne<. (33^f) >Fur die Breunne etzliche Stuck So Wir Von Graff Bastian vonn Helffennstein vberkommenn Anno 1562< (2 Rezepte). (33^v) >Fur die Breun<. (33^v) >Einn Anders< (2 Rezepte). (33^v) >Fur Wehetagenn der Zeene Graff Bastiann Von Helffennsteins Kunst ... Ende Graff Bastians Von Helffennsteins kunst fur die Breun vnnd wehetagenn der zeen<. (33^v) >Fur die hartten Schusse der Zeen<. (34^f) >Contra Dolores Dentium expertum Remedium< (lat.). (34^f) >Einn Bewerts Vnnd guts Stuck fur denn zanwehe<. (34^f) >Einn Bewerts Guts Gurgelwasser fur die Locher Im hals<. (34^f) >So einnem der hals geschwollenn<. (34^v) >So einnem der Hals Zungenn oder das Zanfleisch frat ist<. (34^v) >Einn Recept fur alle hitzige geschwulst der kelenn vnnd fur die Breun Von Pfalzgraf Friderichen Churfursten<. (34^v) >Fur denn Sodt<. (34^v) >Fur kaltte flus der Zeen<. (34^v) >Fur hitzige flus der Zeen<. (34^v/35^f) >Fur Beschrundenne Lefftzenn Von Doctor Jheronimus Heroldt<. (35^f) >Fur

denn Zanwehe Ein guts Puluer<. (35^r) >Zu denn Zenen<. (35^r) >Zu dem Scharbockh vnter den Zenen die Sura genandt<. (35^v) >Einn guts Gurgelwasser [von anderen Händen] Doctor Closen guts gorgel wasser<. (35^v) >Ein gut Recept zum halswehe<. (35^v) >Einn ander artznej Zum halswehe<. (36^r) >Fur die Breunne<. (36^r) >Fur die Breunn ein gantze gewiese vnnd Bewerte kunst<. (36^r) >Fur die Breun<. (36^r) >Einn anders fur die Breun [von anderer Hand: Horn rossen wasser]<. (36^v) >Einn annders fur die Breunn da einnem Gros Hoppen auf der zungenn werdenn wie Ruffenn<. (36^v) >Fur halswehe so oft vmbgeet das denn leuttenn ein Gelber oder weisser Schleim wechset das Inen wirdt als wolttenn sie erstickenn<. (36^v) >Wann ein mensch ein geschwer Im hals hatt Vnd nit vffbrechen will<. (37^r) >Fur das halswehe Wann einnem der hals verschwilt das er nit wollredenn kann vnnd fast darann erstickhenn will<. (37^r) >Fur das halswehe vnnd Schleim vff der Zungenn<. (37^r) >Ein Bewerth gurgelwasser wann ein der hals verschwilt Oder Inwendig seer wirth Als werenn löcher darinnenn<. (37^r) >Wem das Zepffleinn herab felleth<. (37^v) >Einn annders<. (37^v) >Fur die Breunne auch den Jungenn Kinndern zugebrauchen<. (37^v) >Einn guts zehnwasser [von anderer Hand: Wolfaram Draff]<. (38^v) >Kinbacken schwulst zuuertreiben<. (39^r) >Zanfleisch schwulst zuuertreiben<. (39^r) >Zanfleisch von stinckendem geblut zu reinigen<. (39^r) >Wackelt zeen vest zumachen<. (39^r) >Zeen weis vnd ein wolrichenden Mundt zumachen<. (39^v) >Trannck fur enge der Brust welcher in das nachgeschribene Capitl nitt gebracht werden mögen ... Diese kunst haben wir von Lanndtgraf Wilhelms gemahlin Anno 1570 bekommen<. (39^v) >Einn Linde Purgation ... Von Reinhardt Treschen zu Zell beim Hertzog von Lunenburg bekommen<. (39^v) >Ein grun mundt wasser vor die mundt veull vnnd alle böse helss<. (40^r) >Ein bewerts stuck fur die hertz Preun ... Vom herrn Friderich Casimir Hertzogen zu Teschen sambt dem negstbemelten stuck bekhommen<. – 40^v, 40a*^v leer.

- 41^r-53^r >Volget weiters fur Enge fule Brust kurtzenn Böesenn Athem Auch erkaltten magen Vnnd fur gebrechen der Lungen gallen Miltzes vnd lebern<. (41^r) >Recept fur Ennge Brust Vonn Friderich Pfaltzgraff Churfurstenn Vberkommenn< (lat.). (41^r) >Einn Bewerts guts Brust Puluer ... Vonn Hanß Landtschadenn vberkhommenn<. (41^r) >Julep Vonn Sussem holtz fur Enge Brust zumachenn<. (41^r) >Wann einnem der Magenn erkaltet ist Vnnd nit essen mag der soll dieses Recept Abendts vnnd morgenns gebrauchen<. (41^v) >Einn anders Recept zur Brust fur Bösen Athem<. (41^v) >Einn kostlichs vnnd Bewerts Magenpuluer welches man Abenndts vnnd morgens nutzenn soll<. (41^v) >Wer einen Böesenn magenn hat Vnd Im die derm verschleimpt<. (42^r) >Fur das keichenn vnnd enge Brust Vonn Vnnsers Bass der Greuinn zu Erbach vberkommenn<. (42^r) >Fur die gallenn so sie In Magen rindt<. (42^r) >Fur Kurtzenn Athem vnnd so einner vermeint Itzund zuersticken<. (42^r) >Einn Recept denn Magenn zuerwermenn ... Meines Brudern Hertzog Reichardts kunst<. (42^v) >Fur alle gebrechenn der Lebern vnnd Miltzes<. (42^v) >So einnem menschen der Athem will erligenn<. (42^v) >Fur Hefftiges keichenn vnnd sonsten fur Enge Brust<. (42^v) >Fur das Fristlinn der Lungenn vnd Althem [verbessert in: Jungenn vnd Altten] ... [von anderer Hand: dies gehort in das erst Capitell zum Haupt]<. (43^r) >Fur denn hustenn hatt Hertzog Wolfgang Pfaltzgraff der Eltter gebraucht<. (43^r) >Einn guts vnnd Bewerts Stucklein Auch trencklein fur das keichenn vnnd enge der Brust [von anderen Händen] Von der Jungen Hertzogin In Baiern, Hertzog Albrechts Gemahlin<. (43^v) >Pillulen fur die flusse So herab vf die Brust vnnd Lungenn fallenn<. (43^v) >Wann einem der magenn verschleimbt ist<. (43^v) >Fur Brustwehe vnnd verstopffung hustenn vnnd Lebersucht<. (44^r) >Einn gutter Bewertter Trannck fur Brustwehe<. (44^r) >Fur das Keichenn vnnd Enge der Brust [von anderer Hand: Doctor Rascular]<. (44^r) >Ein Guts Recept vnnd Hust Lattwergenn Von Landtgraf Wilhelm vff dem wahltag zu Franckfurt gelernt Anno 1562<. (44^v) >Ein Gantz Kostlichs Magenwasser Denen nutz So einen kalten Magenn habenn Vnd dann die flusse des haubts den magenn schwächen Wermut trucknet den magenn Sterckett das haubt öffnet die Lebern vnnd das Miltz ... Vonn Doctor Jherinimus Heroldt bekommen Anno 1563<. (44^v) >Fur die dempffigkeit der Brust So von den fluessen des haubts kombt ... [von anderer Hand: Langraff Wilhelms Gemahelin Anno 70]<. (45^r) >Einn gewiese kunst fur das keichenn Vnnd Ennge der Brust ... Diese kunst ist ann dem Richter zu Pressat, welcher acht Jarlang mit solcher Kranckheit beladenn gewest, Probirt vnnd Recht erfunden worden, Alda wirs auch bekommen, den 26 Octobris Anno 65<. (45^r) >Ein sehr gutt Recept zum magenn wan er erkalt ist vnd verschleimpt<. (45^r) >Ein guts Stuck zu Reinigung des Magens<. (45^r) >Einn gutte Magenn Lattwergen zumachenn<. (45^r) >Ein zuckpfalster fur wehetagenn des Magens<. (45^r) >Ein Gutt stuck so mann fur Wehetagenn des Magens Brauchen vnd vff die Brust legenn soll [von anderer Hand: Berner von Kotzau wasser]<. (46^r) >Fur Wehetung der Lebern Einn gut Stuckh<. (46^r) >Fur die gallenn So die In Magen Rinnet<. (46^r) >Zu dem Sodt des Magen<. (46^r) >Einn trenckleinn<. (46^r) >Fur denn hustenn<. (46^r) >Wem Eng Vmb die Brust ist<. (46^v) >Zum Magenn Wer einen Vndeuwigenn Vnlustigen Magen hat<. (46^v) >Ein Gutt Magenn Puluer<. (46^v) >Ein gutter tranck zum Magenn<. (47^r) >Wem das Miltz Wehe Thut<. (47^r) >Fur das Bladt Oder so einnem ein flus Vff die Brust fellet<. (47^r) >Fur das tegliche Magenn feber<. (47^v) >Fur das Magenn wehe ... Oder wer das essenn nit behalten khan< (3 Recepte). (47^v) >Wem der Magenn schwirt Oder das Miltz<. (47^v) >So dir wehe ist Inn der Seitten Oder In dem Magenn<. (47^v) >Fur die hustenn<. (47^v) >Fur das Röcheln der Brust [von anderer Hand: des Churfursten wasser]<. (48^r) >Loch ... [von anderer Hand: Diese zwei kunst habenn wir von Landtgraf Wilhelm bekommen]<. (48^r)

>Das Recept de ligno Guaiaco Welches dienstlich ist wider die verstopfung des Miltzs vnd der Lebern Plöde des Magenns Melancolia trucknet auch die flus des haubts ... Soliches Recept habenn wir vonn Vnserm freundtlichen lieben Brudern Hertzog Wolfgang Pfaltzgrauen Vberkhomen<. (48^r) >Ein Recept Zu ennge der Brust Vnd so eines erstickenn will Von der altenn Churfürstin zum Neuemarckt vberkommen<. (48^v) >Einn Getranckh zu dem Miltz dienstlich ... für vnser Gemahelin geordnet Vnnd vonn Doctor Wilhelm Rasculon Probiert wordenn<. (49^r) >Für das keichenn Durch Doctor Volckerus Goiter vns tzugestellt worden [von anderer Hand: wasser für das keichen]<. (49^v) >Einn bewert Puluer Wer einen schweren Athem hat Vnnd vor das keichenn Auch den Rotz von der Brust zutreibenn ... Ist aus Doctor Magenbachs Buch gezogen<. (49^v) >Zu verschleimbten Dermen vnnd Magen<. (49^v) >Was zum Purgiren dienstlich<. (50^r) >Für das Keichenn oder Enge des Athems<. (50^r) >Einn Recept zu dem keichenn [von anderer Hand: der von Hedeck wasser]<. (50^v) >Puluis iuuentutis [von anderer Hand: Rochius von Seckendorff ...] [von anderer Hand: Die Wurckung vnd tugent]<. (50^v) >Dieses kunststücklein haben Wir von Rochiusen von Seckendorf bekommen Recept zu einem Lungen tranckh oder tzu den flussen so sie vff die Lungen fallen daraus keichenn entspringet<. (51^r) >Ein gewiß Recept für das Abnemen am Leib ... Diese zwey stuck haben wir von Herrn Reicharten<. (51^v) >Remedium vnd Probirte Kunst Wan einer viel Flus im Magen hette vnd dieselbige dem Menschen von dannen inn das haubt Richen den schnupen vnd Fluß verursachen vnd das darnach dieselbige Fluß wider herab vff die Lunge fallen Strenngikeitt vnd kurtzen Athem auch höchlichen zum schlaffen vervrursachen ... Hertzog Reichart Pfaltzgrau<. (52^r) >Ein gewiser dranck für die darr oder abnemen des menschen auch welchem Lung vnnd leber fault oder vertort<. (52^r) >Wann ein mensch gar von seinen fleisch vnd krafft ist kommen [von anderer Hand: Hertzog Friderich Casimir von Teschin wasser]<. (52^v) >Also wirdt diss wasser gemacht<. (52^v) >Für das auffsteigen der Lungen von Hertzog Reichardt Pfaltzgraff<. (53^r) >Ein tranck für manspersonen der lungen halb vnnd anderer gebrechen mer wann die gar vergen vnd abnemen ... Auch von hertzog Reichardt<. – 53^v leer.

54^r-60^r >Für die Erschröckliche Kranckheit Der Pestilenntz Auch Allerley Vergifftenn Luffts Vnnd wie man sich Inn Sterben vnd In Regirung obgemelter kranckheit verhalten. Auch Ob einnem giftt eigegebenn wuerde Oder sunst etwas Vnreines vnd vergifts Inn Im hette wie demselbenn wider zuhelffenn sey Vnd wie man die Giftt Vonn im treibenn soll<. (54^r) >Als mann zalt Nach Christj geburt 1430 Jhar Was ein gemeinner sterb In Deutschlandenn da gab ein meister zu köln diß nachgeschribenn Recept<. (54^r) >Vnnd so einnenn die Pestilenz ansties<. (54^v) >Einn gutte Curation für die Pestes ... [von anderer Hand: Hertzog Anna]<. (54^v) >Für die Peulen der Pestilenntz<. (55^r) >Für die Pestilenntz<. (55^r) >Doctor Magenbuchs Preseruatiua Tempore Pestes So er Marggrauenn Albrecht verordnet. Preseruatiuum in Confectione< (lat.). (55^v) >Preservativum In Rotulis< (lat.). (55^v) >Preservativum In Electuario< (lat.). (55^v) >Speties Pro Epithimate Cordiam Contra Pestem ... [von anderer Hand: die vorgesetzte stuck sein alle von D Magenbuch]<. (56^r) >Consilium Ludowicj De Leonibus tempore Pestis< (lat.). (56^r) >Remedium In Peste Regis Hungariæ< (lat.). (56^v) >Für die Pestilenntz<. (56^v) >Für die Pestilenntz vonn Johann Stabio ... Solches hat doctor Martinus Luther vnnd doctor Creutzinnger zur Zeit deß Pestilennzischenn fibers gebraucht<. (56^v) >Einn gutte kunst für die Pestilentz< (2 Recepte). (56^v/57^r) >Ein sicherung für giftt ... Wann einner giftt gessenn oder truncken< (3 Recepte). (57^r) >Für die Anmacht Doctor Hanss Langen kunst<. (57^r) >Für die Pestilentz des Pfaltzgrauen Puluers<. (57^v) >Ein tranck für die Pestilenntz [von anderer Hand: hertzog Reichart wasser vor die pestilentz]< (2 Recepte). (57^v) >Aderläss<. (58^r) >Ein bewert wasser für die Pestilentz [von anderer Hand: des Churfürsten wasser]<. (58^r) >Latvergen für die Pestilenntz Vonn Doctor Stöcker<. (58^v) >Wahrhaftiges Recept des Bewertten Puluers Vor allerley giftt<. (59^r) >Für die Pestilenntz Vnd So ein Peul werenn vffgefahren ... Vonn Georg vonn Simmern Churfürstlichen Pfaltzgrauischen Stallmaister vberkhommen<. (59^v) >Ein gerecht vnd offt bewerte Kunst Für wuttender thier Biße Anthonius von Seiboltsdorff ... [von anderer Hand: Probatum an einem Beýerischen Jeger der Braunberger genant so schon 24 stundt gewutt]<. – 60^v, 60a^{*r/v} leer.

61^r-65^r >Für das stechen Auch sonstenn Wehetagen Im Ruckenn In der seitten vnnd Lennden<. (61^r) >Ein Secklein zumachen für das Stechen In der seittenn So vonn groser kelt kombt< (lat.). (61^r) >Einn Öll darmit mann sich schmirrt für das Stechenn Inn der seittenn so vonn kelt verursacht< (lat.). (61^r) >Vngentum für das stechenn Im Ruckenn< (lat.). (61^v) >Einn Lendennbadt für denn Wehetagenn vnnd stechen Im Rucken [von anderer Hand: vnd schwerung der Nieren]<. (61^v) >Einn guttenn tranck darfur ... [von anderer Hand: dise hatt M Gumprecht Jud zu Necker Eltz Margraff Albrecht geratten]<. (61^v) >Einn Recept für das Stechenn Im Ruckenn So Marggrau Albrecht gebraucht [von anderer Hand: Ist Im von Doctor Fernelio In Frankreich geordnet]< (lat.). (62^r) >Alivd ... [von anderer Hand: Biß hieher Fernelius]< (3 Recepte; lat.). (62^r) >Recept zum Ruckenn< (lat.). (62^v) >Für das keichenn oder Stechen In der seittenn Vonn Graff Bastian von Helffenstein vberkommen<. (62^v) >Ein Salb Zum Rucken Vonn Pfaltzgraff Friderich Churfürsten< (lat.). (62^v) >Ein Pflaster vber denn Ruckhenn< (lat.). (62^v) >Ein gutt Recept zu schmerzen oder erhitzung Der Nieren<. (63^r) >Für die Stechennde kranckheit Inn der seitten< (4 Recepte). (63^v) >Für das Stechenn In der

seittenn<. (63^v) >Fur das Stechenn Einn Bewerth Pflaster< (2 Rezepte). (64^t) >Fur das Stechenn oder Apostem<. (64^t) >Tranck<. (64^v) >Fur das Stechenn In der Brust das vom trincken kumbt<. (64^v) >Fur das Stechen<. (65^t) >So ainne ein Apostem oder Stechenn an der seitten hatt<. (65^t) >Zu der Apostemem< (2 Rezepte). (65^t) >Vor das stechenn Im leib<. (65^t) >Fur die Pasteme ein gute kunst<. – 65^v, 65a^{*t/v} leer.

66^t-69^t >Volget weitters fur die Rotte Vnnd weisse Rhur auch sunstenn fur allerley durchlauffenn<. (66^t) >Vnnd Erstlichenn fhur die Rhur<. (66^t) >Einn gewise kunst fur die Rotte Rhur<. (66^t) >Welcher Blutt aussprutz ... [von anderer Hand: dises gehort in das Capitell von Innerlich vnd eusserlich blutten am 87 blatt (= 90^t)]<. (66^v) >Ein gewieses Experiment fur die Rhur Vnnd erstlichenn Einn Christir vonn flussenn so vom haubt herab In den Ruckenn Lendenn vnnd seittenn fellet dauonn verstopffungen vnd sonsten anndere gebrechen mer volgenn zuuertreibenn< (lat.). (66^v) >Einnen Syrup so mann nach dem Christir soll Einnemen< (lat.). (66^v) >Einnen tranckh so mann den andern tag frue nuchternn Einnemen vnnd gebrauchenn soll< (lat.). (67^t) >Fur die Rothe Vnnd weisse Rhur<. (67^t) >Fur die Rothe Rhur von Graff Bastiann vonn Helffennstein vberkhommenn< (2 Rezepte). (67^t) >Ein Recept fur die Rhur [von anderer Hand: der Churfursten wasser fur Die rhur]<. (67^t) >Denn Rottenn flus des Bauchs zustopffenn<. (67^v) >Einn tranckh fur denn Rottenn Bauch Flus< (3 Rezepte). (68^t) >Einn Anders< (2 Rezepte). (68^t) >Ein Bewertte Artznej fur denn Bauchflus<. (68^t) >Fur die Rotten Rhur Ein gantz gewises ... Hansen von Redwitz kunst< (2 Rezepte). (68^t) >Ein gewises vnnd Bewerts stuckh fur die Rotthe Rhur<. (68^v) >Einn annders< (3 Rezepte). (68^v) >Fur die wurm Im leyb [von anderer Hand: breidt wegerich wasser]<. (68^v) >Fur die Rothe Rhur ... Ist oftmals Probirth durch Mathes Kern Apoteckern zue Wejden<. (69^t) >Fur Die Ruhr<. – 69^v leer.

70^t-72^t >Regiment zu denn Bruechen des Leybs Oder des gemechts An denn Altenn Menschenn [von anderer Hand: von Hertzog Friderichen Pfaltzgrafen]<. (70^t) >Erstlich<. (70^v) >Volgt Wie mann das Pflaster Inn solchen gebenden zubereiten vnd nutzen sol<. (70^v) >Item ein getranck auch In Bruchenn vnd solchen gebenden zugebrauchen Von nöten fast dienstlich zubereitenn<. (71^t) >Volget nun wie mann Junge gebrochene kinder verbinden vnnd haltten soll [von anderer Hand: Hertzog Friderichen Pfaltzgraff]<. (71^v) >Volget wie mann das Pflaster zu der kinder Bruch zubereiten soll<. (71^v) >Wer das wasser nit haltten kan<. (72^t) >Wenn einnes Erbrochenn were Oder einnen Altenn bruch zuheilenn<. – 72^v leer.

73^t-77^t >Fur hefftiges Boeses grimmen Im Leib Auch sonsten fur allerley verstopffung des Stulgangs vnd harms<. (73^t) >Ein gewises stucklein fur das grimmen Im leyb<. (73^t) >Oder [von anderer Hand: Hertzog Iohann Pfaltzgrafen wasser fur grimmen im leib]<. (73^t) >Oder ... Hat Pfaltzgrau Ludwig Churfurst gebraucht< (2 Rezepte). (73^v) >Ein anders< (2 Rezepte). (73^v) >Fur hefftiges grimmen Im leyb< (6 Rezepte). (74^t) >Fur das Grimmenn<. (74^t) >Welcher mit dem Grimmen stettigs behafft der soll diss nachuolgendt zu einnem Preseruatieff Brauchenn< (4 Rezepte). (74^t) >Wer das wasser nitt haltten khann [von anderer Hand: espen laub wasser]<. (74^v) >Fur das Grimmenn< (3 Rezepte). (74^v) >Fur das grimmen sonderlich Inn der Rhur [von anderer Hand: Bartle Hardung]<. (74^v) >So einnem menschenn der Harm gestannndenn<. (75^t) >Einn Puluer fur das grimmen Vonn Pfaltzgraff Friderich Churf[ürst] vberkommen<. (75^t) >Wann der Harm mit Beschwerth gelassenn wirth ... [von anderer Hand: Pfaltzgraffe Friderich Churfurst]<. (75^v) >Fur das grimmen Vonn Friderich Pfaltzgrue Churfursten< (4 Rezepte). (75^v) >Fur das grimmen ein gewises vnd probirth experimenth ... Ist gewis vnd Probirt vom Hofmeister Hanßen Schotten<. (76^t) >Fur das Grimmenn gewise Stucklein [von anderer Hand: Bartel Hartung wasser]< (6 Rezepte). (76^t) >Fur das Grimmenn<. (76^v) >Fur das Grimmenn<. (76^v) >Fur das grimmen oder wer sich erkelth<. (76^v) >Einn annders [von anderer Hand: vnd fur die Wurm vnd Maden im Leib]<. (77^t) >Vor das Grimmenn Im leib das einen denn leib gar zusammen zeugt vnd reist In vmb den nabl ... [von anderer Hand: H: von Teschin]<. – 77^v leer.

78^t-81^v >Allerley Geelwasser vnnd sonstenn Schwindtsucht der menschenn mitt köstlichen zum theil offt bewerten Guttenn gewiesenn Receptenn vnd Experimenten zuuertreybenn<. (78^t) >Einn Bewertte kunst fur die Wassersucht ... Probirt zweymall ann mir Pfaltzgraff Friderich Hertzog Heinrichenn Bischoffenn zu Wurmbs Vnnd sonnstenn ann anndern vill menschen<. (78^t) >Einn anndere Bewertte kunst fur die Gelbsucht<. (78^v) >Fur die Gelbsucht<. (78^v) >Einn guts Experiment fur die wasser sucht Gelb vnd schwindtsucht< (3 Rezepte). (78^v) >Einn guts Regiment fur die Wassersucht [von anderer Hand: regen wurm wasser]<. (79^t) >So einnem ein glidt schwindt ein köstlich wasser. Erstlichenn So soll Ime dasselbig glidt allezeit warm gehalten werden<. (79^v) >Einn wasser fur das Schwindenn [von anderer Hand: der Glider Graf Wilhelm zu Hennenberg ... von erster Hand:] Diese kunst habenn wir vonn vnserem freundlichenn liebenn vettern schwager vnnd brudern Herrn Johans Wilhelm Hertzogenn zu Sachsenn So an Irer Libden selbstenn Probirt vnnd gebraucht worden vberkhommenn<. (80^t) >Einn guts Stuck fur die wassersucht [von anderer Hand: Beringer von Kotzaw Hoffmeyster]< (3 Rezepte). (80^v) >Oder fur das Schwindenn der glider<. (81^t) >Fur das Schwinden der glider ... Das habenn wir vonn Marxen von Schornstetten gelernt<. (81^t) >Einn schöne

kur des Rauchs vor pöse flissige scheden es seÿ vonn geschwulst oder sunst grose locher auch sehr gutt vor die wassersucht denn es zeucht alle fluess ann sich. Denn dranck mus man vorhin eingeben neun mall fru vnd vff die nacht einn halb seil halb, wen der dranck aus ist, so mus man Inn Purgirn [von anderer Hand: H: Fri: Casi: von Teschin]<. (81^r) >Das ist der dranck<. (81^r) >Das ist die Purgacÿ dartzu die do Reformirt vnd Rectificirt denn gantzenn leyb<. (81^v) >Das ist nun der Rauch<.

82^r-89^v >Fur denn Gries Lenden Blasenn vnd Nierenstein Wie mann denselbenn Medirn soll Auch fur Erhitzung der Niernn<. (82^r) >Contra Calculum expertum Remedium ... vonn Lanndtgraff Wilhelm bekommenn<. (82^r) >Einn kostlichs vnnd Bewerts Puluer fur denn stein vnnd gries<. (82^r) >Fur denn Lendenn vnnd Nierenstein<. (82^v) >Fur denn Stein Ein Badt vonn kreutternn<. (82^v) >Einne Lattwergenn fur den stein vnd gries Vonn Mörrettich zumachen So auch dem magen nutz vnnd dinstlich<. (83^r) >Fur den Stein vnd auch den harm zubefudern Vonn Pfaltzgrauen Friderichenn Churfurstenn vberkomen<. (83^r) >Einn gewise Artznej denn Steinn Vonn Pfaltzgraff Friderichenn Churfursten etc. vberkhomenn<. (83^v) >Fur denn Steinn Inn Nieren Vnnd Blasen Das derselbig Inn 24. Stunden zermalen vnd ongeuahr ausgefirt wurd ... [von anderer Hand: Hertzog Reichart Pfaltzgraff]<. (84^r) >Welcher mitt dem Lennden vnnd Niernsteinn Behafft Der gebrauch nachuolgennder Artznej vnd Regiments<. (84^v) >Einn annder Recept fur denn Steinn<. (84^v) >Verzeichnus der kreutter Badt<. (84^v) >Verzaichnus wie mann das Bonen wasser Brennen soll<. (85^r) >Einn kostliche kunst fur denn Steinn [von anderer Hand: der Langrefin zum Leuchtenberg kunst, von weiterer Hand: dises ist auch fur Junge kinder In seiner Mass gegeben]<. (85^r) >Preseruatieff fur denn steinn vnnd Griess [von anderer Hand: Dockter Erasten Wasser]<. (85^v) >Fur erhitzung der Niernn. Einn Pflaster So mann vber die lenden legenn mag. Vff nachuolgennde weiß zu machen< (lat.). (85^v) >Vorgeschribenns Recept zu Teutsch<. (86^r) >Einn sehr guttenn getranck Im herbst zubereittenn daruonn der leib vonn aller vnreinikeit vnnd alle glider getrucknet vnnd gesterckt Auch die Niernn vnnd Blasenn vom griss vnnd Stein geseubert werden ... [von anderer Hand: Der Italienisch Doctor zu Amberg ein Zeittlang gewesen vnd der Religion halben auß seiner heimatt vertrieben gewesen ist D: Jeronimus Den Jeling genant hatt es meiner Fraw Mutter seligen geordnet]<. (86^r) >Fur denn Stein einn guts Stuck So ann einnem kindt Bey funff Jarnn alt probirt vnnd gerecht erfundenn wordenn<. (86^v) >Vonn dem stein Besonder so einner Inn lanng gehabt hatt denn zubrechen das er mit sandt vonn dem menschen gehe<. (87^r) >Fur denn stein Ein sunderlich Bewert stuckh<. (87^r) >Die Gros kunst fur denn steinn, Es seÿ der mensch wie alt er wöll Was Complexion er ist. So mus der steinn weichenn vnnd zu lautter Melb werdenn. Also das er one allenn wehetagenn vnnd schmerzen vom menschen gehett ... Ist durch vnns selbst Probirt vnnd gerecht erfunden<. (87^v) >Dess Bischoffs vonn wormbs kunst Einn ganntz gewise Kunst zu den Mennern So dieselbenn mit dem Lennden vnnd Niernstein behafftet ... Welches offimals Probiert worden vonn dem Maler zur Weÿden, Hanns Kamelbaldung genannt. Ein Niderlennder Amberg anno 67<. (88^r) >Wider die harnwinndt< (lat.). (88^r) >Ein guete tegliche Artznej fur den Gries ... Vonn Herr Michaeln Abt zu Reichenbach vberkhommen A^o 66<. (88^v) >Ein gewise vnnd Bewerte kunst fur denn Stein ... [von anderer Hand: Vnser Secretarius Magister Johan Schwartzmeyÿer]<. (88^v) >Aliud contra calculum ... [von anderer Hand: Magister Johan Schwartzmeyÿer]<. (88^v) >Einn Schöne vnnd gewise Chur vor denn Stein Inn lenden oder Niern Jungen leuten vnnter 13. Jaren gewiss probirt wordenn<. (88^v) >Das ist das Padt dartzu<. (88^v) >Wenn aber der wetagen gros ist so schmirt In mit der salben ... [von anderer Hand: Vom Hertzog Friderich Casimir von Teschin]<. (89^r) >Ein gewaltig schon stuck vor den stein altten leuten einzugeben auch In den padt Wie das vorgeschribenne Recept ... [von anderer Hand: Auch vom Hertzog von Teschin]<. (89^r) >Probatissimum remedium contra calculum [von anderer Hand: Landrichter gewisse kunst vor den stein]<. (89^v) >Vsus huius pulueris ad curandum<. (89^v) >Qua ratione huic malo præueniendum [von anderer Hand: des landrichter gutedel reben wasser ... Vom landrichter Wolff Christoffen von Taufkirchen zu Gutenberg]<.

90^r-94^v >Fur hefftiges bluten Inner vnnd Ausserhalb des leibs wer auch blutt auswurfft vnnd sonstenn wie mann todts geblutt vonn dem menschen treibenn soll<. (90^r) >Ein guts Recept fur todts geblutt<. (90^r) >Vnnd so einn mensch gefallenn vnnd todts geblutt bey Im hette<. (90^v) >Ob eins vor zehenn Jarnn gefallenn were vnnd todts geblutt bey Im hette Vnd Braucht diese salbenn wie angetzeigt So hilfft es Inenn mit der hilff gottes Probatum<. (90^v) >Wer Blut aussprutzt oder wurfft<. (90^v) >So einner Inn sich Bluttet<. (90^v) >Fur das erstöckte Blut<. (91^r) >Einn guts puluer so einner Inn sich Bluttet oder sunstenn gefallenn were<. (91^r) >Etliche gutte Blutstellung< (4 Rezepte). (91^r) >Fur das geliefferte gebluet ... Herrn Pfaltzgraff Friderichenn kunst<. (91^r) >Einn gewise Blutstellung<. (91^r) >Volgenn etzliche Blutstellung So wir vonn Graff Bastiann von Helffennstein vberkommenn Anno 1562<. (91^v) >Einn guts Puluer vnnd Blutstellung<. (91^v) >Fur das hefftige Blutten<. (91^v) >Wer Blut speiet oder vnndeiet ... [von anderer Hand: Biß hieher Graff Bastian]<. (91^v) >Wer giff Inn Im hette ... [von anderer Hand: Nota dieses stuck gehört vnter das Capitel von der Pestilentz]<. (91^v) >Das Blut zuuerstellen<. (92^r) >Plutstellung<. (92^r) >Das Blut zuuerstellenn<. (92^r) >Das Blut zuuerstellenn<. (92^r) >Etliche gutte Recept oder Experimennt wann einner Im Leyb etwas gebrochenn oder gerissenn Von vnnserm Cammerknecht Bastian Breidner, So ann Ime selbst

Durch Doctor Seuerinum zu Ambergkh Probirt vnnd Ime Recht gethonn. Annfengcklich der Trannckh<. (93^r) >Volgtt der trannckh Inn dieser kranckheit zutrincken<. (93^r) >Einn Lattwergenn<. (93^v) >Ein Gewiss Recept So einner vff denn todt verwundet vnd das Blut nit stehen wolte Wie demselbigenn das Blut zuuerstellen ... Sölche kunst hat Herr Simon Keuffring, welcher inn der Phedt gegenn den Behemischen König Ferdinando gewesen, Irn Junckhernn ann dem es selbst versucht gelernet wordenn<. (93^v) >Der Wundtranckh So dem Mesenbugk gebraucht worden ... Dises haben wir von Meister Cristoff Federlein Churf: Pfaltzgreuischem Leib Balbierer Bekommen [von anderer Hand: Dises gehortt zu den wundtrenken welche hienach zufinden am 92 blatt]<. (94^r) >Vor das geluterte gebluet Im leib das sich vnter zeitten einen menschen sich samlet das offt der Odem dadurch verkurtzt wirt vnd schwindsucht daraus kommen ... Vom Hertzog Friderich Casimir von Teschin< (lat.). (94^r) >Ein schönes drencklein wer sich Im leib entbrochen hatt oder sunst zerfallen zerschlagen Plut bei sich fuelett ... [von anderer Hand: Vom Hertzog von Teschin]<.

95^r-108^v >Volgenn etzliche gutte Aqua Vitæ Auch Hertzszimmet vnnd gerstennwasser Sambt etlichenn gutten Wundt vnnd Anndern getrenckenn zubereittenn nutzen soll Auch dieselbenn erhalten Vnd wie mann Bewerte wasser vnnd Recept fur das fiber zurichtenn soll<. (95^r) >Einn nutzlichs Aqua vitæ zubrennen vnnd zugebrauchen fur die Innerliche Apostemen<. (95^v) >Ein guts wasser zum hertzenn [von anderer Hand: Doctor Otthe Fresser zu Nurenberg]<. (95^v) >Ein guts Aqua vitæ<. (96^r) >Zummet wasser zumachen< (2 Rezepte). (96^r) >Ein gut getranck welcher zubereittenn das alle gift vnd vnreinikeith vom menschen austreibt Nutz zu wunden vnnd altten scheden zugebrauchen<. (96^v) >Ein wundtranck das gar gut ist zumachen [von anderer Hand: Alexander Plug]<. (96^v) >Einn ander Wundtranckh<. (97^r) >Einn anderer bewertter wundtranckh<. (97^r) >Ein gutts stucklein vnd Labung fur Hitzige kranckheit<. (97^v) >Einn guttenn wundtranckh zu altten schedenn ... Probirt ann dem Kelner zu Waldeckh vff denn 16 Junij Anno domini 1563<. (97^v) >Ein gewieses vnnd Heilsames wasser zu alttenn schedenn<. (98^r) >Einn köstlich guts wasser zumachenn vnnd zubereittenn [von anderer Hand: von eren preis] Dauon alle glider gesterckt vnnd zu recht gebracht werdenn So ettwo von schwerer Lanngweriger kranckheit abgenommen vnnd versertt sindt worden<. (98^r) >Ein sehr nutzlicher gutter wundtranckh von Beringer vonn Kotzau vberkommen ... [von anderer Hand: Ist Meister Osswaldt wundtranck]<. (98^r) >Einn anders<. (98^r) >Ein kostlicher Wundtranckh<. (98^v) >Einn anderer gutter Wundtranckh< (4 Rezepte). (99^r) >Ein guttenn wundtranckh zubereittenn der Alle Wundenn Sie seienn gehauenn gestochen gefallen geschossenn Sonder one alle Pflaster vnd meisel Heylett. Es were dann sach das der kranck Hirnwundt wer, da ist grosse sorg bey<. (99^r) >Volgtt wie mann obemelttenn wundtranckh [von anderer Hand: gebrauchen soll] ... Beringers vonn Kotzaus kunst<. (99^v) >Ettliche Wundtrenckh So wir Vonn Graff Bastiann vonn Helffennstein vberkommenn Anno 1562<. (99^v) >Ein annderer bewertter Wundtranckh ... Ende Graff Bastian von Helffensteins Kunst<. (100^r) >Einn köstlicher Wundtranckh [von anderer Hand: Hertzog Johans Pfaltzgraff]<. (100^r) >Einn ander gutter wundtranckh ... An Friderich Wildenn Probirt<. (100^v) >Das aller kostlichste Aqua Vitæ [von anderer Hand: der Churfursten aqaut<. (101^r) >Wie mann einn guts krafft wasser machen vnnd zubereittenn soll<. (102^r) >Recept wie mann das Rotte Aqua Vitæ zubereittenn soll ... Dieses Recept habenn wir von vnser Basen der Hertzogin von Birckfeldt vberkommenn<. (102^v) >Einn kostlichs Guldenn wasser zumachenn [von anderer Hand: der Hertzigen von Birckenfeldt]<. (103^r) >Das Aurum potabile mache also<. (104^r) >Nun volgt wie das Aurum Potabile soll gemacht werdenn<. (105^r) >Fur das Fiber vonn Friderich Pfaltzgraff Churfurstenn<. (105^r) >Contra febrem Stomachum egrotantem<. (105^v) >Fur das Fiber Einn Bewerts stuckh Von Pfaltzgraff Friderich Churfursten vberkummenn<. (106^r) >Fur das drittegliche Fiber<. (106^r) >Recept der Lattwergenn vonn Cassia So mann Inn fibernn Oder do man sunst verstopfft were gebrauchenn mag [von anderer Hand: Bartle Hardung von Doctor Johan Magenbuch]< (lat.). (106^v) >Ein Wundtranckh des Bauernn vonn Schwengenn zu den Wundenn des haubts gutt vnnd sehr diennstlich<. (106^v) >Einn tranckh fur das hitzig vnnd kalt fiber<. (106^v) >Einn annder tranckh fur das fiber<. (106^v) >Einn köstlich trinckwasser ... Meister Hanns Balbirers kunst<. (107^r) >Einn trinckwasser köstlich vnnd gutt Vonn gerstenn zubereitten Von Doctor Wilhelm Rasculo<. (107^r) >Das wasser vonn Damasco<. (107^v) >Einn Recept Vonn Lanndtgraue Wilhelm zu Hessenn etc. fur das drittagliche fiber gebrauchtt worden<. (107^v) >Volget ein Potion fur das drittagliche fiber Auch Vonn Landtgraue Wilhelm fur sich selbstenn vnnd ann seinner eigenen Person Viermal gerecht erfundenn So sie Amarum nennen< (lat.). (108^r) >Vertzaichnus Wie mann das Turckisch Wasser Siedenn soll Kuelet sehr<. (108^r) >Nun folgt Wie manns zum Drinckhen Anmachen soll ... Solches ist vnnserm freundlichen lieben Vettern vnd brudern Hertzog Reichartenn Pfaltzgrauen Vonn Ertzhertzog Ferdinannden zu Osterreich mitgethailt worden Welches oben bemelt wasser mann dem Bascha vonn Ofen so des 66ten Jars von den Keiserischen gefanngen worden hatt sieden müssen<. (108^v) >Einn Edel wasser zu allenn des leibs nutz diennstlich auch inn dem Hause nutzlich dem auch gleich nichts ist zu allenn gebrechen So wir vonn vnserer Freundlichenn liebenn schwestern Der Jungern Hertzogin zu Sachssen bekomen<.

109^f-112^v >Volggt weitters fur das Zipperleinn Podagra vnnd wer sonnstenn Conntract Auch fur das Rottlauff gutte gewiese vnnd Bewertte Kunnst<. (109^f) >Fur wehetagenn dess zipperleinn dieselbenn zulinndern ... [von anderer Hand: vonn Meister Gumprecht Juden zu Neckersvlm]<. (109^f) >Einn gewieses vnnd Bewerts Recept fur das Zipperlein Oder podagra als eins sein mag ... Probatum ann Wilhelm vonn Grumpach<. (109^f) >Einn Bewertte kunst Welcher Contract<. (109^f) >Fur das Rottlauffenn<. (109^v) >Welcher conntract ... Darann ist ein Doctor zu Eßlingen gesundt wordenn<. (109^v) >Fur das fluchfeuer oder Rottlauff<. (109^v) >Fur das Rottlauff<. (110^f) >So sich einner fur dem zipperleinn besorgt Einn guts Recept das einner dauor sicher sey<. (110^f) >Ein Recept fur das Rottlauff Vonn Pfaltzgraff Friderich Churfurstenn vberkommen<. (110^f) >Ein Badt fur die Lehm Inn glidern [von anderer Hand: Curfurst Ludwigs]< (2 Rezepte). (110^f) >Ein Recept die erstartten glider vnd geäder zu stercken<. (110^v) >Einn fast nutz vnnd köstlichs Bad fur alle Lehm der glider das sich vonn dem gegicht oder das einn menssch etwas giffis Getrunckenn das Ime das giff zwischen haut vnnd fleisch laufft Darinn soll ein Lammer 18 tag lanng vff zwe stundt Baden<. (110^v) >Wie mann die Salbenn zurichtenn vnnd Bereitten soll<. (111^f) >Einn getranck So auch zu disem ~~tranck~~ [von anderer Hand: bad] gehört denn Bereit vff nachuolgende weyss<. (111^f) >Preseruatieff wasser wider das Podagra aus kalter vrsach vnnd wider Alle Schweche der Neruen vnnd kalttenn haubtfluss ... habenn wir von Doctor Jheronimus Heroldt vberkhommen<. (111^v) >Einn guldenne Milch fur wildfeuer oder Rottlauff<. (111^v) >Fur das fluchfeuer<. (111^v) >Fur das fluchfeuer oder Rottlauff [von anderer Hand: Beringer von Kotzaw]<. (111^v) >Fur das Gicht Inn glidern ... diese kunst hat Kotzauer ann Ime selbst bewerth<. (111^v) >Wann es Jmandt Inn Beinnen Reist das er weder gen noch sten kan<. (112^f) >Ein gewaltig stuck vor die geschwulst wetag vnnd hitz, Röte zulegen es sei von zipperlein gichten frantzosen oder flus es macht gewaltig gelinderung ... [von anderer Hand: vom Hertzog Friederich Casimir von Teschin]<. (112^f) >Fur das Rottlauff Vonn Caspar von Gottfartt<.

113^f-115^f >Volggt ferner Wie mann allerley zerprochene zerschlagenne zerknirtzte Arm vnnd Schennckel Auch Beinnschröttige wunden heylenn vnnd dieselbenn widerumb mit gewiesenn vnnd Bewertten stuckenn zu recht bringenn soll<. (113^f) >Einn gewieses vnnd Probirts stuckleinn So einner einen Arm oder Schennckell zerbrochen [von anderer Hand: Von Hertzog Johannsen Pfaltzgrafen] ... Vonn Johan von Kapffstein vberkhommen<. (113^v) >Einn Pflaster zum Beinnbruch ... [von anderer Hand: vom Marschalck zu Heidelberg hatts predikant Landtschadt]<. (113^v) >Beinnschröttige wunden zuheylenn<. (113^v) >Arm oder pein die zerschlagenn oder zerstoßen sindt<. (113^v) >Zu Mattenn glidern<. (114^f) >Einn dranck fur zerbrochenn glider oder Gekhwetzten glidern<. (114^f) >Furs Rottlauffen ... [von anderer Hand: miner fraw Mutter]<. (114^v) >Ein bewert Wundt Ol ... Von Eustachiusen von Lichtenstein<. (115^f) >Blutstellung von Eustachiusen von Lichtenstein Probirt<. (115^f) >Wundtranckh ... Eustachius vom Lichtenstein<. – 115a^{*f/v} leer.

116^f-120^v >Fur allerley Brandtleschung Es sey von Puluer feuer oder wasser Auch sonnstenn allenn Bösen vergiften Bissenn Hitzigenn vnnd Alttenn schedenn zu denenn vnmesse hitz vnnd feuer geschlagenn<. (116^f) >Einn gutte Puluerleschung [von anderer Hand: Hertzog Iohanes Pfaltzgraff wasser, von dritter Hand: ~~Hertzog Johans Pfaltzgraff~~, darüber: Wilhelm von Grumbach]<. (116^f) >Fur vergifte schus oder do einner sonstenn wundt wirth [von anderer Hand: Wilhelm von Grumbach]<. (116^f) >Einn Brandtsalbenn<. (116^f) >Brandtleschung [von anderer Hand: Bartle Hardung]<. (116^f) >Fur geschwulst der wunden<. (116^v) >Einn kuelung zu alttenn hitzigenn schedenn [von anderer Hand: Hertzog Johans Pfaltzgraff]<. (116^v) >Wunden zu denenn Böse hitz geschlagenn<. (116^v) >Fur vergifte Biss als da einn mensch vonn einer wisel gebissen<. (116^v) >Brandtsalbenn<. (117^f) >Brandtleschung es sey vonn Puluer feuer oder wasser<. (117^f) >Einn Andere Brandtleschung<. (117^f) >Puluerleschung< (2 Rezepte). (117^v) >Einne gutte Puluerleschung da einner geschlagenn Das Ime die Rinckenn oder Kugell Im leyb Bleybenn die wider herausziehenn<. (117^v) >Fur denn Brandt Einn gutte salbenn<. (117^v) >Ein anders fur denn Brandt<. (117^v) >Einn gutte Puluerleschung So Wir vonn Graff Bastiann vonn Helffennstein vberkommen<. (118^f) >Fur die vergiften Schusse<. (118^f) >Einn Bewertte Puluerleschung< (2 Rezepte). (118^f) >Ein gutte Puluerleschung<. (118^v) >Ein gutte Puluerleschung<. (118^v) >Einn gutte Puluerleschung gebraucht Im Pauern krig<. (119^f) >Einn köstliche gewiese vnnd offtbewertte kunst So einner Inn Leyb oder sonstenn anders wohinn geschossen also das die kugel Darinnen bleibt wie dieselbig auszutreibenn vnnd der Brandt zuleschenn sey ... Soliche kunst habenn wir vonn vnser Basenn dem Freulein Im Closter Camb vberkhommenn ... Welches zu Pfortzheim im schlos geschehen ist ... [von anderer Hand: Solches ist an meinem Zebitzer gerecht erfunden worden an den daumen]<. (119^f) >Ein gutte Puluerleschung<. (119^v) >Das Pflaster dartzu<. (119^v) >Das Puluer so Inn diss Pflaster gehörett<. (120^f) >Einn Stuck fur denn Brandt<. (120^f) >Ein köstlich Berumbte Puluerleschung ... Sic retulit et docuit Johannes Wilhelmus dux Saxonie<. (120^f) >Ein guette Puluerleschung ... aus Wilhelm von Grumbachs kunstbuch abgeschrieben<. (120^v) >Puluerleschung ... Aus Wilhelm vom Steins kunstbuch abgeschrieben<. (120^v) >Einn getranck fur das feuer Vnnd Puluerleschen ... Auch aus Wilhelm von Steins kunstbuch geschrieben<. (121^f) >Etliche kreuter zusammen getzogen So zu einem Schweisbadt

sollen gebraucht werden die Böse feuchtigkeit vnd schleim aus dem Leib zutziehen ... Vonn D. W. R. gelernet zu Amberg Anno 68<. – 120a^f-120b*^v, 121^v, 121a*^{r/v} leer.*

122^{r/v} Register der Kapitelüberschriften. – 123*^{r/v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 188

Sophia von Miltitz u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 382 Bll. · 15,2 × 19,9 · Amberg · 1573–1575

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–312b*; II. Bll. 313–360*). Lagen: IV^{7*} (mit Spiegel) + ... + IV^{367*} (mit Spiegel). Follierung des 17. Jhs. (beginnend Bl. 130): 130–358, Bll. 1*–7*, 129a*–129d*, 234a*–234b*, 312a*–312b*, 360*–367* mit moderner Zählung. Wz.: Turm mit Beizeichen *m* (identisch in Cod. Pal. germ. 191, 196, 221, 275), PICCARD 3, VIII/M 235 (u.a. Ansbach 1574/1575); Turm mit Beizeichen *m*, ähnlich PICCARD 3, VIII/M 209 (Stockach 1585). Heller Schweinsledereinband über Pappe auf drei Doppelbünden mit blinden Streichenlinien und Rollenstempeln sowie zwei Plattenstempeln in Rauschel von Elias Petersheim für Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung Matthias MILLER, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 26f. Nr. 26, Farbt. 25 S. 73; zu Elias Petersheim vgl. SCHUNKE 1, S. 89–97; SCHMIDT, S. 26–30; Einband weitgehend identisch mit Cod. Pal. germ. 191), Rückentitel: *188/ Medicinē Recepta Varia* (17. Jh.). Farbschnitt (rot). Weiß-braunes Kapital. Vier Verschlussbänder aus grünem Gewebe (zum Teil abgerissen). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 188*.

Herkunft: Die Hs. kam aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Die Fülle ungeordneter Rezepte hat den Pfalzgrafen veranlaßt, eigenhändig ein nach Indikationen geordnetes Register in 45 Kapiteln über alle vier Teile der Hs. anzufertigen (Cod. Pal. germ. 745, 75^r–99^r), die zu diesem Zeitpunkt schon in einem Band zusammengebunden waren. Das Register trägt die Überschrift *Register vber Breitenbachs Buch der Artzeney* (Cod. Pal. germ. 745, 75^r), was darauf hinweist, daß alle vier Teile der Handschrift über den sächsischen Kammerjunker Wolf von Breitenbach († 1616; zu Breitenbach vgl. SCHOFER, Katalog, S. 186) an Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz kamen. 1^r Eintrag von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI.: *von # Preittenbach # Wolff von*. 1*^r Capsanummer *C. 1. 7*^v das i buch* (vgl. Cod. Pal. germ. 182, Vorderspiegel und Cod. Pal. germ. 189, 1*^v).

Literatur: WILLE, S. 29; WILKEN, S. 383; SCHOFER, Katalog, S. 183–187.

I.

Bll. 1–312b*. Lagen: 80 II^{312b*} (mit Bll. 129a*–129d*, 234a*–234b*, 312a*). Kustoden *A–V* (130^r–205^r). Follierungen des 16. Jhs. (Tinte): 1–129, 1–105, 1–78. Wz.: einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 238/XIX, 283, 295/II–III), BRIQUET 157 (Köln 1574); Doppeladler mit Buchstabe *A* in Brustschild, PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 26677 (Augsburg 1577). Schriftraum (Bll. 1–20, 129d*–312b* in Rot, Bll. 21–129c* in Schwarz begrenzt): 10,2–12,4 × 16,2–16,8; 11–13 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 259 [Hand I]). Titel und Rezeptüberschriften in roter (1^r–13^r, 130^r–306^r) bzw. schwarzer (13^v–129^r, 306^v–312^r) Auszeichnungsschrift. Lateinische Kräuternamen in *Cursiva humanistica*. Wenige Verbesserungen und Marginalien von späteren Händen (149^r, 150^r, 153^v, 218^v, 222^v, 236^v, 253^v, 301^v, 308^{rv}). Rezeptüberschriften zum Teil durch kleine, senkrechte Striche in schwarzer Tinte zur Kennzeichnung einer erfolgten Abschrift markiert. 297^v–300^r Text zeilenweise abgesetzt. Beginnender bis starker Tintenfraß.

Herkunft: 234^v Datierung *Anno M.D.LXXIII*. Darüber hinaus s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Formen.

I.a.

1^r–129^r SOPHIA VON MILTITZ, REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 418 Rezepte). >Ein bewert artznei buch, von vielen gar trefflichen vnd heilsamen Recepten, von der Edlen vnd Ehrenueltugentsamen Frawen Sophia von Miltitz, widtwen, vnd Churfurst: Saechssischen Hofmeisterin zu Dresden, mit fleis zusammen gelesen etc [von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI.:] von # Preittenbach # Wolff von<. Rezeptsammlung der Hofmeisterin von Herzogin Agnes von Sachsen-Coburg-Eisenach, geb. Landgräfin von Hessen (1527–1555; EST N.F. I/1, Taf. 167) sowie deren Tochter Anna von Sachsen (1544–1577; EST N.F. I/1, Taf. 167), Sophia von Miltitz († 1565; SCHOFER, Katalog, S. 186). Die Rezeptsammlung war im Todesjahr Kurfürst Moritz' von Sachsen 1553 noch nicht abgeschlossen (vgl. 21^v, 92^r). – 1*^r (bis auf Capsanummer, s.o.), 1*^v–7*^r, 7*^v (bis auf Eintrag *das i buch*), 1^v leer.

Datiertes Rezept: [15]72 (116^r).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Nikolaus Pfeil (14^v); die Gräfin (16^r); Kurfürst Moritz von Sachsen (21^v, 92^r); Peter von Birne (50^r); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort? (60^v); Kurfürstin Agnes? von Sachsen (73^r); Herzog Georg der Bärtige von Sachsen (101^v); Erzherzogin Katharina von Österreich (101^v); Frau von Scharffenberg, geb. von Schleinitz (101^v); Sophia von Miltitz (101^v).

2^r (2^r) >Wenn die Kindelbetterin an der milch grossen wee hat, vnd trefflich reissen in den Brusten, auch grausame hitze hat<. (2^r) >Vor Brustschweren der Weiber<. – 1*^r (bis auf Capsanummer, s.o.), 1*^v–7*^r, 7*^v (bis auf Eintrag *das i buch*), 1^v leer.

2^v-4^v (2^v) >Vor wehe thun der zehne<. (2^v) >Eine treffliche gute Salbe, die vor das geschwundene zahnfleisch dienet, machet es wachsen, vnd weret der feule gar wol<. (3^f) >Ein köstlich puluer, so einen menschen das zahnfleisch wegk gefaulet ist, oder sonsten verschwindet, wieder wachsen zu machen<. (3^v) >Wenn einem ein zahn hol ist, vnd der athem stinckt<. (4^f) >Ein puluer, das da weisse vnd frische zehne macht<. (4^v) >Vor das mutter auffsteigen, trefflich gut, vnd bewert<. (4^v) >Ein wasser vor flusse der zehne, machet sie rein, vnd fein weis<.

5^{f/v} (5^f) >Vor grosses reissen vnd wehe inn dem rucken<. (5^f) >Wenn die kinder schreien, vnd nicht schlaffen können<. (5^v) >Vor die Gicht, ein bewerte kunst<.

5^v-9^v (5^v) >Ein köstlich weis pflaster vff faule wunden, Auf frische wunden mag es nicht gelegt werden, denn es heilet zu balde<. (6^f) >Ein andere kunst, vor böse alte schäden, sie seind wo sie wollen, vnd wenn es gleich Frantzosen weren, oder wurden<. (7^f) >Ein Bindtsalbe, auff Frantzosen, oder alte schäden, vnd bruche, wie die sein mögen<. (7^v) >Vor grosser Ratten oder Meusse seichte, Oder wie man pflegt zureden, wenn sie einen bepissen, das man sonsten nicht heilen kan<. (8^f) >Vor den Wurm<. (8^f) >Vor die keule, ein kleines vnd kurzes, aber doch trefflich nutzbarlich stucklein<. (8^v) >Wie man eine gute wundsalbe machen vnd bereiten soll<. (8^v) >Ein gute wundsalbe, die da dienet auff alte schäden<. (9^f) >Ein gut Vnguent oder Salbe, vor böse wunden die nicht heilen wollen<. (9^f) >Wie man alte schäden vnd bruche heilen soll<. (9^v) >Ein schwartz pflaster zu alten schäden<. (9^v) >Ein gut puluer zu allen schäden am leibe<.

10^f-16^f (10^f) >Zu den augen ein gute Salbe<. (10^f) >Vor das hertz puffen ein puluer<. (10^v) >Ein trefflich vnd köstlich puluer vor die pestilentz<. (10^v) >Ein guter tranck, stercket alle glieder<. (11^f) >Vor den rothen wehe<. (11^f) >Ein Salbe, vor die fliegen, das sie die wunden am viehe nicht beschmeissen, wolzumercken<. (11^v) >Vor den rothen wehe<. (12^f) >So ein mensch grosse hitze auff dem kopf hette<. (12^f) >Vor die wurmer in dem korn, vnd andern getreidicht<. (12^v) >So ein mensch die gifftige rote ruhr hat<. (12^v) >Ein gute artzney zu den augen, vnd fur das augen geschwur<. (13^f) >Vor die harwurmer<. (13^f) >Vor den aussatz<. (13^f) >Das ein weib welches die kinder seuket, vnd nicht, oder doch gar wenig milch hat, milch bekomme<. (13^v) >Vor die Darre<. (13^v) >So einer ein hurenstuck fressen, oder bekommen hett, das er nicht verdauen kan<. (14^f) >Vor den wurm, welcher vor sich wegk frist<. (14^f) >Ein fahl puluer, wenn einer gefallen oder sich gestossen, das ihm geliefert blut an das hertz tritt, welches ein trefflicher hochberuhmter Artzt Nicolaus Pfeil den leuten verordenet hat<. (15^f) >So man von einer huren etwas geßen oder getruncken hette<. (15^f) >Vor die schwere kranckheit<. (16^f) >Ein gar gut öhl, vor den Schlagk<. (16^f) >Einen neugebornen kinde zuhelfen, das es die schwere kranckheit alle seine lebetage nicht beruret, das ist gewiß probiret, wie im ende beschriben<.

17^f-20^f (17^f) >Vor schwere flusse, so inn die glieder fallen<. (17^f) >Vor fluesse vnd geschwulst der glieder<. (17^v) >Wem die fusse stincken vnd fratten, gar gut< (2 Recepte). (17^v) >So einem die fussolen faulen, vnd gar hinwegk fallen<. (18^f) >Ein recept, das da heilet die bösen aussenden faulen schäden, an armen vnd beinen<. (18^f) >So einer an henden vnd fussen lahm ist, gar gut<. (18^v) >Vor die Gicht, vnd reissen inn adern vnd geblude<. (19^f) >Vor geschwulst der arm, Beine, vnd gelencke<. (19^v) >Ein gar bewert stucklein, vor die Gicht, reissen, vnd Schwulst, auch so einem die adern zu kurtz weren<. (20^f) >So einem menschen gehlingen ein große wehetag vnd hitze in ein arm vnd bein fellet<. (20^v) >Wenn einen ein reissen vnd zucken inn die beine kumpt, vnd besorget sich etwas ergers<.

20^v-22^v (20^v) >Diss recept zeucht die giff aus den pestilentz beulen<. (21^f) >So ein mensch giff bekommen, im essen oder trincken<. (21^v) >Churfurst Moritzen hochlöblicher vnd Sehliger gedechnus Recept, eines puluers, fur gar böse hitzige fieber, auch fur giefft, gar wol vnd vielmals bewert<. (22^f) >So einem von ein losen sacke giff in leib wer beibracht worden, im eßen oder trincken< (2 Recepte). (22^v) >Vor gifftige wunden, oder gifftiger thier bisse<.

23^f-27^v (23^f) >Ein gar gewisser tranck zusieden, vor die armen, in sterbens vnd pestilentz nöten<. (23^f) >Pillen zu machen, in sterbens zeit<. (23^v) >Ein gar bewert stucklein vor die peulen der pestilentz zueröffnen, vnd auszuziehen<. (24^f) >Wer sich vor der Pestilentz furchtet, oder inn einem gemach bei den krancken sein muß<. (24^v) >Eine Salbe zumachen, auff pestilentz peulen<. (25^f) >Vor den tolln hundes biss, trefflichen gut<. (25^v) >Vor den schlagk, gar gewiss bewert<. (26^f) >Diss pflaster zeucht die giff aus den drusen, vom kopf vnd herten abe, das der mensch auffkömpt<. (26^v) >Ein gut recept, vor die pestilentz<. (27^f) >Ein anders, vor die pestilentz<. (27^v) >Ein gewisser tranck, inn Sterbens zeit<.

27^v-28^v (27^v) >Wenn sich einer erfröret hat, ein pflaster aufzulegen<. (28^t) >Vor Brandtschäden armen leuten, die sonst nichts bessers haben<. (28^t) >Ein ander Salbe, vor Brandtschäden<. (28^v) >Ein gar bewertes stuck, vor die Brandtschäden<.

29^f-31^v (29^f) >Vor den Schlaff< (4 Rezepte). (30^f) >Etliche gar gute stucklein, vor die Spulwurmer, so inn dem magen wachsen<. (30^v) >Ein anders<. (30^v) >Ein anders vor die Spulwurmer im magen<. (31^f) >Ein anders, daruor<. (31^v) >Ein gar bewertet stuck, vor den nagenden hertzwurm, welcher eine große qual des hertzens ist<.

32^f (32^f) >Wasser, welche vber die massen gut sein, so einer böse zehne hat<. (32^f) >So einem menschen ein zahn were ausgestossen, geschlagen, oder ausgeworffen, oder sonst ausgefallen, vnd es wolte kein ander zahn wachsen, der thue diß wie folget<.

32^v-33^f (32^v) >Vor hartes saussen vnd klingen der ohren< (2 Rezepte). (33^f) >Wem die Ohren mit eiter fließen<. (33^f) >So einem ein örlis in das ohr gekrochen<. (33^v) >So einem ein wurm ins ohr gekrochen denselbigen zu tödten<.

33^v-39^v (33^v) >Eine gute salbe vor allerlei schäden zugebrauchen, ist trefflich gut, vnd bewertet<. (34^f) >So einer dumpfig vmb das hertz were, ein gut stucklein<. (34^v) >So einer zuschwellen ist vmb den leib<. (34^v) >Vor faul fleisch, vnd fistel in der nasen<. (34^v) >So einem menschen der zapff geschossen ist<. (35^f) >Vor die Pestilentz, ein treffliche latwerge, damit zu Andtorff viel errettet worden, die albereit die peulen der pestilentz gefuhlet, besonders im Spittal<. (35^v) >Wenn einen menschen ein schlang in den leib gekrochen were<. (35^v) >So einer gifft von ein losen weib bekommen<. (36^f) >Ein anders vor gifft in leib bekommen<. (36^f) >Vor der tollen hunde biss, ein gut pflaster<. (36^v) >So einem kinde das blatt gesuncken ist<. (36^v) >Vor das faule des mundes, im gaumen vnd zahnfleisch<. (36^v) >Ein anders, vor solche gebrechen<. (37^f) >So einer roh vnd fratt im halse ist, auch wundt ist, vnd bletterlein hat<. (37^f) >So einem kinde oder Jungen menschen die hende vnd fuße voller grindt vnd blattern seind, vnd starren vor vnflat<. (37^v) >Ein trefflich gut stucklein vor arme leut, die das gliedewasser in scheden haben<. (38^f) >So einem kinde das heupt gar böse, vnd voller vnflat ist, das man den leusen nicht weren kan, vnd man besorget sich des bösen grindes, gar eine köstliche salbe<. (38^v) >Vor feule im mund, vnd zahnfleisch, armen leuten<. (39^f) >Vor feule im munde, vnd so einer wundt im munde ist, vnd vor andere gebrechen des mundts<. (39^v) >Vor die Breune, armen leuten<.

39^v-41^f (39^v) >Wenn sich ein mensch besorget, das ihm die leber anbruchig sei gewesen, oder noch anbruchig ist, vnd faulet<. (40^f) >Wem die leber entzündet ist, vnd hitze hat<. (40^f) >Vor die wassersucht<. (40^v) >Vor die Gehlesucht, gar gut, vor die armen<. (41^f) >So einem die Miltz verstopfet ist<. (41^f) >Vor die Gehlesucht<.

41^f-44^v (41^f) >Vor das hertzgespan<. (41^v) >So einem das hertz zittert<. (41^v) >Eine salbe, vor das zittern der hende, verzehret vnd nimpt das zittern, vnd macht die hende starck<. (42^f) >Vor das dreitegliche fieber, gar sehr bewertet<. (42^f) >Vor grosse hitze im sterben, hilfft sehr wol<. (42^v) >Vor das fieber armen leuten<. (43^f) >Vor ein fieber, das in der fasten kumpt<. (43^v) >Einer kindbetterin einzugeben, vor das fieber<. (43^v) >Vor grosse hitz, inn fiebern, bewertet<. (44^f) >Ein lieblicher tranck in der hitze, er leschet den durst vnd hitze, vnd stercket das hertz<. (44^v) >Vor das fieber<. (44^v) >Vor grosse hitz, im fieber<. (45^f) >Vor das fieber, denen die nicht artznei können nehmen, gantz bewertet<.

45^v (45^v) >So ein mensch von einem tollen hunde gebissen were, oder sonst von einem vergiefften thier verletzt wer worden<. (45^v) >Vor der tollen hundes biss, auch vor Ottern vnd schlangen verletzung, ettliche gar gute Stucklein< (5 Rezepte).

46^v-48^f (46^v) >Ein schön stucklein, das Jungen leuten die blattern vnd grinde heilet, den eitter vnd vnflat auszeucht<. (47^f) >Vor das gliedewasser, verwaret auch die wundtsucht, vnd entzündung, vnd mehr böser sörglicher zufelle inn einer wunden<. (47^f) >Vor hitze vnd wehe in nieren<. (47^v) >So einem das hertz zittert< (4 Rezepte). (48^f) >Ein hertzstucklein in ahmacht, gar köstlich<.

48^v-51^f (48^v) >Ein köstlich wasser, vor das schwinden der glieder<. (48^v) >So es einen in den gliedern reiset, vnd wollen verkrummen<. (49^f) >Ein wasser, wenn die gliedmas wollen verlahmen, vnd man gros reissen darin hat<. (49^v) >So einem die adern an einem gliedmas zu kurz werden, vnd wollen verlahmen, ein bewertes stucklein<. (50^f) >Ein wunderbarlich kunststucklein, vor das reißen vnd zipperlein, gantz bewertet befunden<. (50^v) >Vor reissen in gliedern vnd in gelencken, obs auch die gicht were<. (50^v) >Vor das zipperlein, gar ein gewisse kunst, als eine gesein magk, ist trefflichen bewertet<. (51^f) >Vor reissen in armen vnd beinen,

hat einen von adel geholffen, dem sonsten kein artzt hat helffen mögen<. (51^r) >Vor alles reissen der glieder, gantz bewert, auch fur hitze vnd Schwulst derselbigen<.

51^v-58^v (51^v) >Vor die rote wehe< (2 Rezepte). (52^r) >Wenn die kinder nicht können zu stuhle gehen, stuhle zumachen<. (52^r) >Vor die rote weh, kindern gar gewiss vnd bewert<. (52^v) >Ein anders, alten gar gut, vnd bewert<. (53^r) >Vor die rote wehe, trefflich gut<. (53^r) >Vor die rote vnd weisse ruhr<. (53^v) >Einem kinde das vorhartet ist, stuhlgange zu machen< (2 Rezepte). (53^v) >Vor die rote wehe<. (54^r) >Stuhle zumachen, in verstopfung, sonderlich vnd vornemlich Schwangern frauen, vnd kindelbetterin gar gut<. (54^v) >Vor die rote Ruhr<. (56^v) >Vor die Pestilentz ein gar bewerte artzney, in Sterbenszeiten, ist an gar vielen menschen probirt, vnd bewert funden worden<. (56^v) >So einem menschen ein wurm in leib gekrochen wer, wieder heraus zubringen<. (56^v) >Ein anders, den wurm aus den leib zubringen<. (57^r) >Vor das weisse durchlauffen, reiniget die dermer<. (57^v) >Groben Bauersleuten in harter verstopfung stuhle zu machen< (3 Rezepte). (58^v) >Zäpflein zumachen zum Stuhlgang<.

58^v-62^r (58^v) >Auff die beulen der Pestilentz zulegen, zeucht alle giefft aus<. (59^r) >Das die Pestilentz einen nicht ankumpt, gar vielmals bewert<. (59^v) >Vor eingenommene giefft, vnd vngeziefer<. (59^v) >Ein gut stucklein, wenn ein mensch giefft im waßer eingetrunknen, wie es denn gemeiniglich die armen so zu felde arbeiten, erfahren, das ihnen grausamlich die leibe vnd beuche daruon auflauffen, vnd zerschwellen<. (60^v) >Vor leuse, auch filtzleuse zuuertreiben, trefflich gut<. (60^v) >Ein gar gute bewerte latwerge, vor die rote vnd weiße ruhr ... Diß hat zu Maßfeldt, vnd in derselbigen Graffschafft etlich hundert menschen errettet<. (61^v) >Ein gar gut stucklein vor den gezwangk der stuhle, vnd kan doch keinen machen, vnd wenn sich der Maßdarm ausdringet< (3 Rezepte). (62^r) >Vor grosse ahmacht, welches drei Wellische Doctores einer Gräfin auffgeleget haben<.

62^v-71^r (62^v) >Diss bricht auf, vnd weicht die gar verstockten blattern, vnd harten geschwer, Ist vielmals bewert<. (63^r) >Ein gute weichung, auff schwere zulegen, das sie ausgehen vnd heilen< (3 Rezepte). (63^r) >Auff böß blätterlein, ein gut Selblein<. (63^v) >Ein gar gut pflaster zumachen, im hause zu haben, es heilet wunden, vnd geschwörde<. (64^r) >Eine gar köstliche gute Salbe, auff alle hitzige geschwörde, vnd alle hitzige scheden<. (64^v) >Ein bewerter wundtranck<. (65^r) >Fisteln, krebs, wolff, vnd Carfunckel zu heilen< (4 Rezepte). (65^v) >Eine Salbe, vor alle geschwörde am leibe, vnd wenn es auch der wurm wer<. (66^r) >Gar ein bewert Stucklein, die alten vnheilsamen schäden die keinen bestandt haben, vnd immer auffbrechen, zuheilen das es bestandt hat<. (66^v) >Eine Salbe, heilet die gar faulen vmbfressenden scheden, die man den wolff nennet<. (67^r) >Ein gar trefflich gute Salbe, vor alle harte beulen, vnd geschwörde aufzuweichen, zeucht aus vnd heilet, Im Meyen zumachen vnd im hause zubehalten<. (67^v) >Ein anders, gar trefflich sehr gut<. (67^v) >Vor das gliedewasser, wenn die wunden aufklaffen, vnd nicht zusammen treten wollen, gar gut, Es leschet das böse waßer, vnd zeucht die wunden zusammen<. (68^r) >Etliche treffliche gute Stucklein, vor die veits blattern, wenn sie storren, hitzen, seigen, vnd einem menschen gar schmerzlichen wehe thun<. (68^v) >Ein anders daruor< (2 Rezepte). (69^r) >Ein anders, gar gut vnd heilsam<. (69^r) >Ein anders daruor<. (69^v) >Ein anders daruor<. (69^v) >Ein gar treffliche sehr bewerte Salben, die veitsblattern zuheilen, wie die sein mögen<. (70^r) >Eine gar gute, vortreffliche, gewisse, vnd bewerte Salbe, wenn einem an seinen leibe vnd gliedern gar kleine glauche bletterlein aufschießen, vnd schmerzlichen wehethun, vnd brennen. Auch vielmals tödliche geschwer daraus werden, als der krebs, Carfunckel, vnd mehr faule scheden<. (71^r) >Ein wasser aus faulen öpfeln gedistilliret, was seine krafft vnd große wirkung sei, ist bewert an allen vmbfressenden scheden<.

71^v-82^r (71^v) >So einem kinde das blat geschossen ist<. (71^v) >Wer einen vnreinen kopff gehabt vnd ist heil worden, wird aber wieder schebicht, wie er wolt wieder aufbrechen, dem hielf also<. (72^r) >Vor den bösen grindt, ein gut Selblein< (2 Rezepte). (72^r) >Ein anders, heilet den grindt, auch die schuppen, vnd machet den kopf rein<. (72^v) >Eine treffliche gute kunst, so ein mensch die schwere kranckheit gehabt, vnd ruret ihn wieder an, das sie ableßet<. (73^r) >Der Churfurstin von Sachsen schlagkwaßer, vor den Schlagk, vnd schwere kranckheit, trefflich gut vnd bewert<. (74^r) >Ein gut stucklein, vor mudigkeit der beine<. (74^r) >So ein mensch sich vbereilet hat, vnd vor mudigkeit nicht fort gehen kan<. (74^v) >So einem von harten gehen die bein mude werden, thue diß<. (74^v) >Ein anders vor mude bein, vnd wehethun, so sie geschwollen vnd hitzig sein<. (74^v) >Ein gar gut kinder puluer, vor die bösen zufelle der kinder<. (75^r) >So einer frawen die bruste schweren vnd eitern<. (75^v) >Eine Salbe vor die reissende gicht<. (75^v) >Vor reissen in beinen<. (75^v) >Wenn einem ein gliedmas vedorret, vnd das fleisch gar verschwindet, gar ein bewertes stuck<. (76^v) >Verlorne sprach wieder zubringen< (2 Rezepte). (76^v) >Ein gar gut vnd bewert stucklein, denen die sich des Schlagks befahren<. (77^r) >Vor einen schweren fluss, der grosse beschwerung machet<. (77^r) >Vor zittern der hende<. (77^v) >Ein bewertes stuck vor die gicht, vnd großes reißen der glieder<. (78^r) >So ein mensch einen schaden an einen bein oder arm hat, das da vnderkötticht ist, oder griendicht were, oder were darin verderbet worden<. (78^v) >Vor die wundsucht, gar ein kleines bewertes stucklein<. (78^v) >Ein gar köstlicher

wundtranck, ob einer durch den leib gestochen wer<. (79^r) >So ein mensch harte gefallen, oder sich gestoßen hat<. (79^r) >Vor den wurm der finger, der mit gehlinger grosser wehe inn ein finger felt, gute stucklein<. (79^v) >Noch eins vor die wurmer an den fingern, vnd wenn es auch der harwurm were<. (80^r) >Ein anders, vor finger wurm<. (80^r) >Einen finger zuheilen, den der wurm durchschworen vnd durchfahren hat<. (80^v) >Vor den reittenden wurm, an menschen vnd an viehe<. (81^r) >Vor die gicht, vnd Lendensucht<. (81^r) >Vor den Sodt<. (81^r) >So einem die leber anbruchig were ein gar gutes stucklein<. (81^v) >Vor das stechen der seitten zum hertzen<. (81^v) >Vor die wassersucht<. (81^v) >Das das blut verstehet<. (82^r) >So einer giffit gesen vnd truncken in speis oder tranck<. (82^r) >Ein anders, so einer giffit getruncken<.

82^v-85^r (82^v) >Vor die schwere krankheit, ein trefflich gut stucklein<. (83^r) >Ein anders daruor<. (83^v) >Vor die Schwere krankheit<. (84^r) >Ein anders gar gut vnd gewiß, vor die schwere krankheit< (2 Recepte). (85^r) >So ein mensch mit der schweren krankheit beladen ist<. (85^r) >Gar ein köstlich bewertes stücke, vor die schwere krankheit vnd seuche<.

85^v-90^r (85^v) >Ein sehr bewerteter gar köstlicher wundtranck, in der eile, verwaret darneben alle andere böse zufelle<. (86^r) >Ein köstlich heil öhl, zu frischen wunden, ist gar bewert<. (86^v) >Das blut einer wunden zuorstellen, in hoher großer not etliche kunstliche kurtze stucklein vielmals bewert< (4 Recepte). (87^r) >Ein puluer, benimpt das faule fleisch, vnd heilet die wunden gar wol<. (87^r) >So ein mensch verwundet wirdt, als bald aufzulegen, das es nicht schwieret, es verstelltet das blut, weret der wundtsucht, der schwulst, hitze, vnd gliedewasser, Es heilet auch<. (87^v) >Etliche gute stucklein vor den reittenden wurm an menschen vnd an viehe< (2 Recepte). (88^r) >Ein anders daruor<. (88^v) >Etliche gute stucklein vor die wurmer, der kinder, (verstehe, es seind wurmer die wachssen den kindern in der haut, in den schweislöchern, vnd werden die Mitteleßer genennet) daruon die kinder nicht gedeien können, noch zu nehmen<. (89^r) >Ein anders daruor<. (89^v) >Ein anders<. (90^r) >Ein anders daruor<.

90^r-91^v (90^r) >Vor schwach vnd tunckel gesicht<. (90^r) >Vor felle der augen<. (90^v) >Dem Starblind vorzukommen<. (90^v) >Vor blattern der augen<. (91^r) >Ein trefflich gut augenwasser, bewert fur allerlei gebrechen der augen<. (91^r) >So einer filtzleuse in augen hette<. (91^v) >So einem die augen fratten<.

91^v-93^v (91^v) >Vor zehne wehetagen<. (91^v) >Das ein böser zahn ausfalle ohne schmerzen<. (92^r) >Vor grosse wehetagen der zehne gar trefflich gut<. (92^r) >Drei gewisse vnd bewerte Recept vor die Breune, So Churfurst Moritz hochlöblicher Christlicher vnd sehliger gedechtnus gebraucht, vnd viel tausent reutern vnd Landtsknechten darmit hat laßen dienen<. (92^v) >Das ander recept<. (93^r) >Das dritte Recept<. (93^v) >Vor blut ausspeien aus der Brust<.

93^v-95^v (93^v) >Vor den Sodt<. (93^v) >Vor das hertzgespan<. (94^r) >Ein anders daruor< (2 Recepte). (94^r) >Vor die gehlesucht, vielmals bewert< (2 Recepte). (94^v) >Vor die wassersucht<. (94^v) >Vor geschwulst, vnd wenn es gleich die waßersucht were ... Der krancke mus nicht wießen was das ist, sonst grauet ihm daruor<. (95^r) >Ein gut stucklein vor die lebersucht< (2 Recepte). (95^r) >Ein alt matlos hertz zustercken<. (95^v) >Vor den hertzwurm, wenn es einen am hertzen naget vnd frist<.

95^v-101^v (95^v) >Ein gut stucklein vor den Stein, vor arme leutte< (3 Recepte). (96^r) >Wer sein wasser nicht halten kan< (2 Recepte). (96^r) >Wer sein wasser nicht halten kan, gar ein gut Recept<. (97^r) >Ein anders daruor<. (97^r) >Vor die Colica, vnd reissen im leibe, trefflich gut<. (97^v) >Vor das reissen im leibe, vnd wens auch die Colica were<. (98^r) >Vor das reissen im leibe, vnd Colica<. (98^r) >Ein anders stuck davor<. (98^v) >Ein stucklein auffzulegen vor die Colica, vnd reißen<. (98^v) >Ein ander Stucklein vor die wehe, vnd Colica, vnd alles reißen im leibe, Ist auch sehr gut vor das hertzstechen, besondern vnd furnemlich schwangeren frauen vnd kindtbetterinnen gar bewert<. (99^r) >Vor die Colica, ein gar gut vnd gewiß puluer<. (99^v) >Ein anders daruor< (2 Recepte). (100^r) >Ein anders daruor<. (100^r) >Ein vortrefflich puluer, stuhle zumachen, vor alte vnd iunge leut, sonderlich fur kinder, Schwangere frauen, vnd kindtbetterinnen<. (100^v) >Ein gewiss, vnd vielmals bewertes stuck, vor die gar sehr giefflige vnd böse rote wehe, es verwahret das hertz vnd den kopf vor gieffit, vnd lest kein fieber mit zuschlagen<. (101^r) >Vor die rote wehe<. (101^r) >Vor die rote ruhr<. (101^v) >Ein pflaster zumachen vor die Rote wehe<. (101^v) >Vor die rote wehe<.

101^v-108^r (101^v) >Aqua vitæ. Ein gewaltig kunstreich stuck, vor den hinfallenden sightagk oder Schlagk, gantz bewert<. (102^r) >Zu dem Aqua Vitæ, vor die schwere krankheit vnd schlagk, sol man nehmen<. (105^r) >Ein anders vor die schwere seuche, das eine Margkgrefin gebraucht, vndt vielen darmit geholffen<. (105^v) >Vor das fieber, die nicht alle wol artznei nehmen können, gantz bewert<. (106^r) >Ein anders, vnd gar gewisses, vor das fieber, das vber dreißig Bauersleutten geholffen hat<. (106^v) >Vor das Bießer, in den fiebern, gar gut vnd gewiß<. (106^v) >Vor das fieber, das trefflich viel leuten geholffen hat<. (107^r) >Vor alle fieber gar gut,

auch trefflichen beweret<. (107^v) >Wer in grosser hitze hat getruncken, vnd daruon zuschwielt, vnd gar sich wirdt<. (108^f) >Ein gar köstlicher tranck, in der hitze er lescht den durst, er kuhlet vnd stercket<.

108^r-111^r (108^f) >Kindern vor hartes durchlauffen, denen sonst nichts einzubringen ist<. (108^v) >Vor den Stein den kindern<. (109^f) >Ein gut stucklein vor das reissen im leibe, kindern vnd alten<. (109^r) >Ein anders daruor<. (109^v) >So einem der mastdarm austritt, wieder einzuziehen<. (109^r) >Ein anders daruor<. (110^f) >Ein anders daruor<. (110^r) >Ein anders<. (110^v) >Fisteln, krebs, vnd wolff zuheilen, auch Carfunckel, trefflich gut< (2 Rezepte). (110^v) >Ein anders daruor<. (111^r) >Eine treffliche sterckung, alten vnd schwachen leuten, auch Schwangern vnd schwachen kindtbetterinnen<.

111^v-113^r (111^v) >Vor geschwulst der beine vnd fusse< (2 Rezepte). (112^f) >Vor die Gicht vnd Schwulst<. (112^r) >Vor die Schwulst der gicht, vnd vor die gicht<. (112^v) >Vor die geschwulst der beine, vor arme leute<. (112^v) >Wenn kinder gros reissen in den gliedern haben<. (113^f) >Ein anders daruor<. (113^r) >Wem es in beinen, oder das marck in den röhren wehe thut<.

113^r-114^r (113^f) >Vor die Schweissucht vnd Pestilentz<. (113^v) >Ein ander stucklein vor die Pestilentz<. (113^v) >Volgende stucklein ziehen die giff aus den beulen< (3 Rezepte). (114^f) >Diss verwahret die giff der Pestilentz<. (114^r) >Einen hubschen rauch zumachen<. (114^r) >Wer gerne sehr schwitzen wolt, vnd kan nicht<.

114^v-117^r (114^v) >Gar gute zäpflein zumachen, in harter verstopfung, alten, vnd Jungen kindern, auch kindtbetterinnen zugebrauchen<. (115^f) >Ein gantz bewert pflaster auffzulegen auff die rote wehe<. (115^v) >Ein gar gewisses Recept, vor die rote wehe, Es hiefft gar vielen<. (116^f) >Ein gar gewiss bewert, vnd köstlich pflaster, auf den leib zulegen, vor die rote wehe, Ist anno 72 zu Knewitz probiret<. (116^v) >Ein Clistier, im roten wehe, das die dermer vnd magen auswescht, vnd heilet was wundt vnd versehret ist<. (116^v) >Ein ander Clistier<. (117^f) >Vor den Stein<. (117^r) >Ein guter tranck, vor den Stein, gar gewiß<.

117^v-129^r (117^v) >Vor die Pestilentz<. (118^f) >Die verfallene sprach wieder zubringen<. (118^v) >Das zeucht die giff aus den pestilentz beulen<. (118^v) >Verfallene sprach wieder zubringen<. (119^f) >Den der Schlagk geruret hat<. (119^r) >So ein mensch gros durchlauffen, auch gros brechen hat, auch vnten vnd oben weg gehet, ein gar bewert Recept<. (119^r) >Vor die rote wehe, sehr gut vnd bewert<. (119^v) >Vor die schwere kranckheit<. (120^f) >Vor den Stein< (2 Rezepte). (120^v) >Ein köstlichen wundtranck zumachen<. (121^f) >Eine gute Salbe zu alten scheden<. (121^r) >Vor das Podagra, gicht, vnd zipperlein<. (121^r) >Vor die frantzosen<. (121^v) >Ein puluer, vor die wassersucht<. (122^f) >Vor das zipperlein oder Podagra, ein köstlich stucklein<. (122^v) >Ein puluer, wer ein bösen magen hat<. (123^f) >Wenn ein kind nicht Stuhle hat<. (123^r) >Vor die rote wehe, gar gut<. (123^v) >Ein anders daruor<. (123^v) >Ein puluer, stercket den magen trefflich wol<. (124^f) >Wer böse lippen hat<. (124^r) >Ein gute hornsalbe, man magk sie auch pflasters weise gebrauchen, den menschen zuscheden<. (124^v) >So einen menschen eine Otter, oder eine Schlange sticht, vnd wenn man in eil nichts beßers haben kan<. (125^f) >Vor die Schwere kranckheit<. (125^r) >Ein anders daruor< (2 Rezepte). (125^v) >Ein gut vnd gewiss recept, vor das kalde<. (126^f) >Wenn einen menschen die Ratzen gebießen, vnd faulet<. (126^r) >Ein anders, auch trefflich gut daruor<. (126^v) >Wenn ein mensch mit vergiffter wehr verwundet were<. (126^v) >Wer da schwere vngesunde beine hat, vnd nicht offen seind<. (127^f) >Vor den Brandt<. (127^r) >Wenn sich ein mensch verbrant hat, vnd die blase gebrochen, vnd in das fleisch frist<. (127^v) >Wenn sich eins erfröret hat, die blasen brechen vnd ausfallen<. (128^f) >Vor Brust schweren der weiber<. (128^r) >Vor das krimmen<. (128^v) >Vor Schwulst an den Schenckeln, armen, oder sonst am leibe<. – 129^v-129d^v (bis auf Schriftraumbegrenzung) leer.

I.b.

130^r-234^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 450 Rezepte).

Rezeptsammlung datiert 1573 (234^v). Da Sophia von Miltitz als Rezeptzuträgerin namentlich genannt ist (139^v/140^r, 146^v, 150^r, 164^v, 169^v, 170^v, 184^r), kommt sie als Urheberin nicht in Frage. Darüber hinaus enthält die Sammlung ein datiertes Rezept aus einer Zeit, als Sophia von Miltitz bereits verstorben war (166^r: *Ist anno 72 zu Knewitz probiret*). Der Ursprung der Rezeptsammlung ist im Umfeld des kursächsischen Hofes zu suchen, da ihm einige Rezeptzuträger entstammen.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Veronika von der Pfordten (133^v, 199^v); Meister Christoph von Dresden (138^v); Antonius von Schönberg (139^r); Frau von Breunsdorf (139^v); Sophia von Miltitz (139^v, 146^v, 150^r, 164^v, 169^v, 170^v, 184^r); Otto Spiegel (150^v); Balthasar von Grünrade (150^v); Dr. Johann Naeve (153^v, 176^r, 182^r, 200^r); Hans von der Lochau (154^r); Frau zum Kribstein (156^r); Heinrich von Gersdorf auf Doberlock (172^v); Ulrich von Grünrade (174^r); Jeremias von Maltitz (179^v); Hans Rost, Bürgermeister zu

Döbeln (183^v); Margarethe von Schönberg zu Zschochau (187^v); Karl Pflug (190^f); Urban Hartmann (192^f); Christoph Knoche von Görlitz (193^f); Frau von Rese (193^f); Rudolf von Rechenberg (Rechberg?) (200^f); Asmus von der Pfordten (207^f); Bernhard von Roschitz/Rothschütz auf Weistrop (207^v); Meister Hans Seyff von Göppingen (214^v); Gräfin Dorothea von Mansfeld-Vorderort (215^f, 224^f); Eustachius von Schlieben (225^v).

130^f-134^v (130^f) >Ein sehr gute augensalbe, zu fliessenden fraten, vnd roten augen<. (130^f) >Ein gute augen salbe<. (130^v) >Vor die Blattern in den augen<. (131^f) >Ein versuchte artznei, vor geschwulst vnd weetage der augen<. (131^f) >Ein gut wasser zu den augen<. (131^v) >Ein ander gut Augen wasser<. (132^f) >Wenn einem die augen sehr weh thun, vnd haben Blutstriemen<. (132^v) >Ein anders<. (132^v) >Vor die fell in den augen<. (132^v) >Vor die fell uber den augen<. (133^f) >Vor die bösen glieder der augen: Die vnter ihm haben faul fleisch, vnd körnicht als die hanfkörner, do mannich mensch daruon verblindet, die Oculisten pflegen das abzuschaben, mit schermeßern, welches große mechtige wehe bringet, aber die nachbeschriebene kunst geschicht ohne wehetagen<. (133^v) >So einem die augen wehe thun, vnd haben rote adern, oder Blutstriemen<. (133^v) >Wem die augen wehe thun<. (134^f) >Vor die Blattern in den augen<. (134^f) >Ein hubsch angesicht zumachen<. (134^f) >Vor das grausame angesicht, gleich als ob es aussetzig werden wolte<. (134^v) >Vor die finnen vnter dem angesicht<. (134^v) >Ein anders, vor die finnen<. (134^v) >Vor den Aussatz<.

135^f-136^v (135^f) >Wenn einer ein ader verstopfen, oder verrencket hat<. (135^f) >So einem ein ader geschwilt, wenn man sie ihm geschlagen hat<. (135^v) >Wenn einer ein arm, handt, fuss, oder ander glied verrencket vnd verstauchet hette, daruon dasselbe glied schwellen thete<. (136^f) >So es aber ein fluss, geschwulst, rot, vnd nicht von verrencken were, sondern herkeme von grosser hitze, vnd wolt beginnen zuschweren<. (136^f) >Ein köstlich gut Augen wasser<. (136^v) >Wenn ein mensch ein ader vertreten, vnd ihn das margk in beinen reisset<. (136^v) >Wenn einem die adern zu kurz sein, oder sonsten ein leibde hat<.

137^f-139^f (137^f) >Das Blut zuuerstellen<. (137^f) >Vor Beulen vnd geschwulst<. (137^f) >Wenn es einen menschen vmb die Brust drucket<. (137^f) >Vor die verstopfung der Brust<. (137^f) >Vor die Breune<. (137^v) >Vor die Blattern vnter den augen oder angesichte, ein bewerte kunst<. (137^v) >Wenn einer Blut ausspeiet<. (138^f) >Vor das blat im halse, so es nieder gefallen ist<. (138^f) >Vor die schwulst, vnd wenn es einen auf der Brust drucket<. (138^v) >Ein bewert gut gorgelwasser, vor die Breune, von Meister Christoffen von Dresden<. (138^v) >Volget das selblein vor die Breune<. (139^f) >Vor die Breune, welches Antonius von Schönbergk gebraucht<.

139^v-140^v (139^v) >Vor das Brechen, wenn es von Natur ist, durch die Frau von Breunssdorff geleret<. (139^v/140^f) >Frawen Sophien von Miltitz, Churfürstlicher Sächsischer Hofemeisterin zu Dresden, Recept vor das brechen, alter vnd Junger leute<. (140^f) >Vor die Radebeule<. (140^f) >Ein gut kulbandt<. (140^f) >Vor das Brechen<. (140^v) >Vor alte bruche vnd schäden<. (140^v) >Unguentum Ægyptiorum: Das da gut ist zu faulen bruchen, vnd fisteln, vnd zu faulen entbranten wunden vnd geschwur, das sich sol weichen vnd zusammen tragen<.

141^f-142^v (141^f) >So einer blut harmete<. (141^f) >Wem das blut durchgehet<. (141^v) >Vor blut im leibe zuuerstellen, als wenn einer den blutfluss hat, oder im sonsten ein ader im leibe gebrochen<. (141^v) >Vor gerunnen blut im leibe<. (141^v) >So ein mensch geliefert blut im leibe hat<. (142^f) >Vor geliefert blut im leibe<. (142^f) >So iemandts innwerts blutet<. (142^f) >Vor blut zuuorstellen<. (142^v) >Ein anders<. (142^v) >Blut zuuerstellen< (2 Recepte).

142^v-149^v (142^v) >Zu Radebeulen<. (143^f) >Vor das brechen<. (143^f) >Vor den fluss der auf die Brust fellet<. (143^f) >Blindheit zuuertreiben<. (143^v) >Vor blut ausspeien<. (143^v) >Vor gerunnen oder geliefert blut, wenn eins gefallen, im wee gethan, sich gestossen, oder sehr gehoben hat, daruon denn einem der leib wehe thut<. (144^f) >Zu den Beulen die da gestossen, vnd nicht wundt seind<. (144^f) >So es einem vmb die brust drucket<. (144^v) >Vor die verstopfung der Brust, domit man losung gewinne, vnd ausswerffe<. (144^v) >Wenn einem kleinen kinde das bletlein gesuncken ist<. (145^f) >Zu dem bruch der kleinen kinder<. (145^f) >Vor das röcheln vnd enge der brust kleiner kinder<. (145^f) >Vor geliefert, oder gerunnen blut<. (145^v) >Vor das Bieffer<. (146^f) >So einem eine Beule oder schwer auffschusse<. (146^f) >So ein mensch ein bein verstopfen hette<. (146^v) >Vor die Brustwehetagen, vnd ich habe dergleichen nie gesehen, das vnter allen artzneien eine so wol geholfen hette, als diß geringe ding, welches dass in warheit in großen schmerzen vnd wehetagen der Brust vielmal beweret ... Von Sophien von Miltitz mit eigener hand geschriben<. (147^f) >Das blut einer wunden zuuorstellen<. (147^f) >Vor bluten der wunden<. (147^v) >Ein tranck zur Brust<. (147^v) >So einer zubrochen ist<. (148^f) >Vor das Bieffer<. (148^f) >Vor den Brandt, wassers oder feuers<. (148^v) >Vor die Co-

lica<. (148^v) >Ein anders, vor die Colica<. (149^f) >Vor den schweren gebrechen [von anderer Hand: den Jungen kindern]<. (149^f) >Vor die Colica, Schwindel, gehlesucht, vnd kalte pisse<. (149^v) >Vor den durst<.

150^f-153^v (150^f) >Vor das durchlauffen vnd brechen [von anderer Hand: der kinder]<. (150^f) >Ein anders ... Durch frawen Sophia von Miltitz, Churfürstlicher Hofemeisterin zu Dresden geordiniret<. (150^v) >So ein mensch verdorret, es sei iungk oder alt<. (151^f) >Vor das durchlauffen<. (151^f) >Vor das durchlauffen vnd roten wehe<. (151^v) >Wer nicht dawen kan<. (151^v) >Wenn einer nicht essen mag, oder einen bösen magen hat<. (152^f) >Einhorn zu probiren< (3 Rezepte). (152^f) >Vor die fallende kranckheit< (2 Rezepte). (152^v) >Vor die frantzosen<. (153^f) >Grosse flusse oder scheden auszutreiben<. (153^f) >Vor die fallende seuche, alten, vnd auch kindern<. (153^v) >Vorn fradt [von anderer Hand: der Jungen kinder]<. (153^v) >Vor die flusse<.

154^f-164^f (154^f) >Ein bewerte artzney vor die fallende kranckheit<. (154^f) >Ein schweis, vor das fieber zuma- chen<. (154^v) >Wenn ein mensch gefallen hat<. (154^v) >Vor das fieber<. (155^f) >Eine gute salbe, so einen das hellische feuer entzundete, vnd sich weitter strecken wolte<. (155^f) >Vor das fliegende feuer, das viel schwartze flecken hat<. (155^f) >Wenn einer person ein fluss fellet<. (155^v) >Vor den fradt<. (155^v) >Grosse flusse oder schäden auszutreiben<. (155^v) >Vor das fieber< (2 Rezepte). (156^f) >Vor die flechten<. (156^f) >Der frauen zum Kribstein artzney vor die flechten<. (156^v) >Vor das wielde feuer<. (156^v) >Vor die schwulst der fusse<. (156^v) >Vor alte gebrechen der fusse<. (157^f) >So einer ein glied erfröret hat<. (157^f) >Vor die Gicht<. (157^v) >Vor das glied wasser<. (157^v) >Ein gute artzney, vor böse giefft<. (158^f) >Vor das gliedewasser<. (158^f) >Zu dem gehör, ein bewerte artzney<. (158^f) >Vor das gliede wasser<. (158^v) >Vor die giefft< (2 Rezepte). (159^f) >So einer gift lang bei sich getragen hat<. (159^f) >Vor die gehlesucht<. (159^f) >Vor das reissen der glieder, an armen vnd beinen<. (159^v) >Vor die heisse gicht<. (160^f) >Vor die kalte gicht<. (160^f) >Vor den gliedeschwam<. (160^f) >Ein gut oel, vor das reissen der glieder<. (160^v) >Vor die gicht vnd lehme<. (160^v) >Vor wasser geschwulst<. (161^f) >Das gesichte zuscherffen<. (161^f) >Vor die kal- ten geschwulst, so einem bein oder bauch geschwellen<. (161^f) >Vor geschwulst an gelencken, da gliedewas- ser gewest ist<. (161^v) >Vor gantze geschwulst, als gesuchte halben<. (162^f) >Vor die geschwulst, vom ver- rencken an den gelencken<. (162^f) >Ein wasser, das gliedewasser zuuerstellen<. (162^v) >Vor die gehle- sucht<. (162^v) >Wem das gemecht zubrochen, vnd zuschwellen ist<. (163^f) >Wenn einem das gemechte zu- schwellen ist<. (163^f) >Vor das reissen der glieder<. (163^f) >Ein gute rote salbe, welche da dienet denen die gefallen haben, oder sonsten gestoßen, als im stechen, das sich das blut daruon geliefert hat, vnd im leibe ge- ronnen<. (164^f) >Vor das geschoss, oder gefertigte<.

164^f-175^f (164^f) >Ein gar gutes, gewißes, vnd bewertes stuck, wer sein gehör hat verloren, daßelbe wiederzu- bringen<. (164^v) >Ein gut puluer, stercket den kopf, vnd verzehret die gesuchte, die vor die ohren fallen ... Durch frau Sophien von Miltitz zugeschickt<. (165^f) >Ein gut Gorgelwaßer<. (165^f) >So einem das heupt wee thut, von hitze wegen<. (165^v) >Vor das stechen im heupt<. (165^v) >Vor heupt weetagung, vnd stechen im heupt<. (165^v) >Vor den husten<. (166^f) >Ein anders vor den husten<. (166^v) >Ein Edel pflaster zum heupt<. (167^f) >So ein mensch ein bösen hals hette, vnd darinnen ein geschwur hette, es sei im mund oder backen<. (167^f) >Vor weetage des heupts, geschwulst im halse, vnd backen<. (167^v) >Vor den husten<. (167^v) >Wer den harm nicht halten kan<. (167^v) >Wenn einem das hertz zittert<. (168^f) >Vor den husten<. (168^v) >So einer löcher im halse hat, vnd vor die Squinantia<. (168^v) >Sterckung zu dem heupt vnd hertzen<. (169^f) >Vor den husten<. (169^f) >Vor die heupt kranckheit<. (169^v) >Ein bewerte artzney, wenn einer im halse große hitze hat, vnd weetagen, durch Sophien von Miltitz<. (170^f) >Vor den husten<. (170^v) >Vor die hitze des halses<. (170^v) >Vor den husten der kinder, Von der frauen Sophia von Miltitz zugeschrieben, im 51. Jahre< (2 Rezepte in Form eines Konsiliums: Vor den husten eurer tochter duncket mich sehr gut sein, das ir welcke ruben kochet ...). (171^f) >Vor die heupt kranckheit< (2 Rezepte). (171^v) >Ein sterckung des hirns vnd glieder<. (171^v) >So einer nicht harmen kan<. (172^f) >So einer nicht hören kan<. (172^f) >So einen ein hund gebissen<. (172^f) >So iemand schwerlich harmet<. (172^f) >Vor des heupts gewurme<. (172^v) >Ein puluer zum heupt vnd magen. Von Heinrich von Gersdorff vff Doberlock bekommen, welches man abends vnd morgens gebrauchen soll, als viel man auf iii fingern erraffen kan, oder auff einen zinzgroschen erhalten kan<. (173^f) >Vor die heupt kranckheit<. (173^f) >Vor das kalte vnd fieber< (3 Rezepte). (173^v) >Vor den krebs<. (174^f) >Vor das kaldte<. (174^v) >Vor die weetagen der kehlen, die man die kroeten nennet<. (174^v) >Vor die weetagen der kehlen, das man nicht schlingen kan, wie ein schwer in der kehlen wer<. (175^f) >Vor das keichen<.

175^f-183^v (175^f) >Ein gut kuhlplaster<. (175^f) >Wenn kinder, oder ander leut das kaldte oder fieber haben, so soll man ihnen das waßer zu trincken geben, wie folget<. (175^v) >Vor das kaldte<. (175^v) >Zu den Lenden<. (176^f) >Vor das kaldte<. (176^f) >Ein Clistier zumachen, vnd dienet nur den weibern ... Durch D. Johann: Næuium, Churfürstlichen Sächsischen Medicum<. (177^f) >Ein gut puluer, vor schwachheit der Leibes<. (177^v)

>Vor die hitze der leber<. (177^v) >Zu der Leber<. (178^r) >Eine salbe, die da fast lindert<. (178^r) >Vor aller handt lehme, reissen, vnd gebrechen der gliedmaßen<. (178^v) >Vor die hitze am gantzen leibe<. (178^v) >So einem lung vnd auch leber anbruchig wer<. (178^v) >Ein anders zu der lungen vnd leber<. (179^r) >Vor beschwerung der Lungen, wenn ein mensch an der Lungen ein geschwur haben möchte, vnd sehr hustete<. (179^r) >Ein puluer zur lunge vnd leber<. (179^v) >Ein gut stuck, vor mancherlei inwendige gebrechen des leibes<. (180^r) >Ein traget von gewurtz, zu dem magen<. (180^r) >Ein gut stuck, so ein mensch einen bösen magen hat, der nichts verdauen kan, sondern durch stulgenge wiedergiebt, wie ers zu sich genommen<. (180^v) >Vor die wurm im magen<. (180^v) >So einem der magen verschlemmet ist<. (181^r) >Wer einen kalten magen hat< (2 Rezepte). (181^r) >Ein mundt wasser<. (181^r) >So einem der mundt reucht<. (181^r) >Zu dem bösen magen, vnd vor die mißfarbe<. (181^v) >So einem menschen der mund reucht, welches denn kompt von weetagen der zehne, oder so man wurme darinnen hat<. (181^v) >Vor die Masern<. (182^r) >Zu dem Magen D. Joh. Nefe<. (182^r) >So iemand geschwulst im munde hat, das er nicht essen kan<. (182^v) >So einem der magen verschlemmet were, vnd weetagen darinnen hette< (2 Rezepte). (182^v) >Ein magen pflaster, so einem der magen wee thut, vnd fur das brechen<. (183^r) >Vor den erkalten magen<. (183^r) >Ein köstlich magen puluer, reiniget den kopf, vnd luftiget die Brust<. (183^v) >Eine erweichung zu dem Magen, vnd der brust, auch das man wol auswerfen kan, Hansen Rosts, Burgermeisters zu Döbeln<.

184^r-186^v (184^r) >Wenn einem die Nase blutet, vnd solches nicht verstellen kan<. (184^r) >Wenn einem kinde der Nabel groß ist<. (184^v) >Wenn ein kind den Nabel versturtzet<. (184^v) >So einem kinde der nabel ausstrit<. (184^v) >Vor das bluten der Nasen vnd wunden< (3 Rezepte). (185^r) >So einem menschen grillen in die ohren kommen weren<. (185^v) >Zu den Ohren<. (185^v) >Wer einen kurtzen athem hat<. (185^v) >Wer einen bösen athem hat<. (186^r) >Vor den stinckenden athem<. (186^r) >Wenn einem der athem reucht<. (186^r) >Vor die amacht<. (187^v) >Vor wurme vnd maden inn den ohren<. (186^v) >So einem grillen in die Ohren gekrochen weren<. (186^v) >Vor das saussen der ohren<. (186^v) >Vor wehetagen der ohren<.

187^r-189^r (187^r) >Vor die Pestilentz teglichen zugebrauchen, so die regiret<. (187^r) >Ein recept vor die Pestilentz<. (187^v) >Ein recept, sehr nützlich vnd gut, inn zeit der regirenden kranckheit der pestilentz zugebrauchen, vnd wie man es machen sol, durch die Edle vnd Tugendtsame frau Margareta von Schönbergk, Widtwe zu Tschochau<. (188^r) >Vor die Pestilentz<. (188^r) >Wenn die pestilentz regiret, womit man reuchern sol<. (188^v) >Ein gut stucklein vor die kranckheit der pestilentz<. (188^v) >Das einen die Pestilentz ohne Gottes wiellen nicht ankomme, oder anstoße<. (189^r) >Das die pestilentz ausgehe, vnd weich werde<. (189^r) >Ein Latquerge vor die Pestilentz<.

189^v-191^v (189^v) >Vor das Podagra< (5 Rezepte). (190^r) >Ein oel, vor das Podagra, oder zipperle, vnd ist solches von Carolen Pflugk zugeschrieben, welcher selbst mit dieser kranckheit beladen, vnd nichts beßers darfur hiefft, als diß öhl vnd pflaster<. (190^v) >Das pflaster darzu<. (191^r) >Ein gute bewerte Purgation<. (191^r) >Ein graw pflaster<. (191^v) >Vor das Podagra<.

191^v-201^r (191^v) >Pfeil oder stiefft auszuziehen<. (191^v) >Ein pfeil, eisen, Stifft, holtz, dorn, oder etwas anders aus den wunden, oder sonst aus dem leibe zu nehmen< (2 Rezepte). (192^r) >Vor das Podagra<. (192^r) >Eine linde purgation Vrbani Hartmans<. (192^v) >So einen menschen pleurisis anstösset, so sol man die waßer gebrauchen, wie hernach folget<. (192^v) >Eine purgation zumachen<. (193^r) >Vor die Pestilentz, vnd andere giff, ein præseruatium, dardurch vielen in Seestedten geholffen, durch Christoffen Knochen von Görlitz der Frauen von Resenn zugeschickt vnd geleret<. (193^v) >Zugebrauchen vor ein præseruatium wie folget<. (194^r) >Vor das pleurisis sol solches auch bewert sein, wie folget<. (194^r) >Wie man sol Quittensafft vnd quittenbrodt oder Latquergen machen<. (194^v) >Vor das reissen im durchlauffen vnd roten wehe< (4 Rezepte). (195^r) >Vor den roten wehe< (4 Rezepte). (195^v) >Vor die rote ruhr< (4 Rezepte). (196^r) >Vor die reudigkeit<. (196^r) >Ein gewisse, köstliche, vnd bewerte Latquerge, vor die rote vnd weiße ruhr, vnd fur alles durchlauffen an alten vnd Jungen mehr denn hundertens beweret<. (196^v) >Vor die ruhre< (2 Rezepte). (197^r) >So einem menschen der rucken weh thut, ein rechte vnd bewerte kunst<. (197^r) >So es den menschen im Rucken reiset, oder sonst wehe thut<. (197^v) >Ein gut puluer, das da dienet zu reinigung des heupts vnd leibes<. (198^r) >Alte schäden zuheilen<. (198^r) >Vor die schwere kranckheit< (3 Rezepte). (198^v) >Ein andere artzney vor den schweren gebrechen, darmit mit verleihung götlicher hülfe, vielen leuten geholffen worden<. (199^r) >Vor den schweren gebrechen der kinder< (2 Rezepte). (199^v) >Vor den Stein<. (199^v) >Vor die heuptkranckheit<. (199^v) >Vor den Stein, sol bewert sein< (2 Rezepte). (200^r) >Eine gemeine behung in wehetagen des Steins vnd in allen flußen vnd Schwulsten, diß gehöret zu Rudolph von Rechenbergs regiment, durch D. Nefum verordnet<. (200^v) >Vor den reissenden Stein<. (201^r) >Ein ander puluer, welches man inn schmerzzen des Steins gebrauchen soll<. (201^r) >Vor den Blasen Stein<.

201^v-204^v (201^v) >Ein geringe grune Salbe<. (201^v) >Ein gute Salbe, auff schwer oder sonsten geschwur, Oder so einer mit ein pfeil geschossen, soll man im dieß pflaster auflegen<. (202^f) >Eine heilsame salbe, zu allen dingen fast gut<. (202^f) >Eine salbe, so einer verwundet ist<. (202^v) >Ein gute salbe zu den wunden<. (202^v) >Eine grune Salbe<. (203^f) >Ein graw pflaster zu allen scheden<. (203^f) >Eine gute weisse Salbe, sehr nutz-lich<. (203^v) >Ein gelbe Salbe zumachen<. (203^v) >Grune Salbe zumachen<. (203^v) >Weisse Salbe zuma-chen<. (204^f) >Eine gute bewerte Salbe, vor allerlei geschwulst<. (204^v) >Eine gute schmier Salbe<. (204^v) >Ein gute Schwulst salbe zumachen<.

205^f-221^v (205^f) >Einen Speiend machen< (3 Rezepte). (205^f) >Ein recept vor den Schlagk, vnd alle inwendige gebrechen vnd kranckheiten<. (205^v) >Vor den Schlagk<. (205^v) >So ein mensch nicht schlaffen kan< (3 Re-zepte). (206^f) >Zum Schlaff< (lat.). (206^f) >Vor das Stechen in der Seitten<. (206^f) >Zum Stich<. (206^v) >Vor das Stechen vnd grimmen der seitten<. (206^v) >Vor den Schwindel< (2 Rezepte). (207^f) >Vor den Stein<. (207^v) >Vor den Stein<. (207^v) >Vor die Schwindelsucht<. (208^f) >Vor die Schwulst<. (208^f) >Vor die Spul-wurmer<. (208^f) >Ein sehr köstlich vnd gut puluer vor alle scheden, wie folget<. (208^v) >Wer ein schwer hat, der da seiget<. (208^v) >Vor Schwermutigkeit<. (209^f) >Wer nicht schlaffen kan, er sei gesundt, sich, oder wundt<. (209^f) >Vor den Schlagk<. (209^f) >Vor das seitten wehe<. (209^v) >Zu den truckenen schlegen oder fellen<. (209^v) >Vor die Schwindtsucht<. (210^f) >Vor das schwinden, an eines menschen gliedmas<. (210^f) >Vor die kalte seich<. (210^f) >Vor die Schwemme<. (210^v) >Zu bösen Schinbeinen, wunden, vnd zum heupt ein puluer< (lat./dt.). (210^v) >Wenn ein kind nicht schlaffen kan< (4 Rezepte). (211^f) >Ein sehr gute Salbe, zu allerlei offenen scheden, vnd lindert die adern, welche vngelenck vnd gleich verstarret sein, dienet auch für die lehme, vnd wenn ein vieh geschwollen ist, so bestreiche man es auch darmitt<. (211^v) >Vor den Scharbock, daruon dann einem das zanfleich wee thut, vnd der mundt vbel reucht< (2 Rezepte). (212^f) >Vor den Schwindel< (2 Rezepte). (212^f) >Vor das Stechen in der seitten< (3 Rezepte). (212^v) >Ein pflaster zum Schlaff<. (212^v) >Ein gute artzney zum Schlaff< (2 Rezepte). (213^f) >Vor das Starblindt<. (213^v) >Vor das seitten weh<. (213^v) >Vor das stechen in der seitten<. (213^v) >Vor den Schlagk, oder Schwindharse fluß<. (214^f) >Zum Schlaff, vnd wehetagen des heuptes<. (214^f) >Vor das Stechen in der seitten<. (214^v) >Ein stichpflaster von Meister Hansen von Göppingen<. (214^v) >Was man einem krancken zuessen vnd zutrincken geben soll, wie folget<. (215^f) >Vor den Schweren gebrechen<. (215^f) >Vor den Stein<. (215^f) >Eine gewisse kunst, vor den Schlagk, der Greffin von Mansfeldt, ist beweret<. (215^v) >Vor den rurenden Lendenstein<. (216^f) >Ein tranck, welcher reiniget die schos, vnd dermer<. (216^f) >Vor das reissen der schenckel<. (216^f) >Vor den Schnuppen<. (216^v) >Vor den Stein<. (216^v) >Wenn ein mensch taub wird, das nicht von fellen oder schlegen herkompt<. (217^f) >Vor taubigkeit<. (217^f) >Vor der törichten hunde biss, auch so ein mensch sonsten beschwerung des heupts fuhlete<. (217^v) >Wenn einem vorgeben ist<. (217^v) >Vor S. Valtens kranckheit< (2 Rezepte). (218^f) >Wenn einem vergeben, oder zur liebe gegeben wirdt. Phyltra enim degene-rant in Venena< (2 Rezepte). (219^f) >Wenn einem vergeben ist<. (219^v) >Vor die Veixwartzeln<. (219^v) >Vor die wurme<. (219^v) >Wo ein mensch den wurm hat, am arm oder finger< (2 Rezepte). (220^f) >Ein guter wundtranck< (3 Rezepte). (220^v) >Ein pflaster das frische wunden heilet<. (220^v) >Vor die wurme oder frö-sche, im leib oder bauch<. (221^f) >Wem die wurm wachssen<. (221^f) >Vor die wartzeln an den feusten, vnd am leibe<. (221^v) >Ein ertzpuluer vor wartzeln vnd Schwemmen, an dem heupt, oder wo sie sein<.

221^v-224^v (221^v) >Ein guter wundtranck einem verwundeten menschen<. (222^v) >Ein anderer guter wundtranck, der auch sehr köstlich ist<. (223^f) >Vor wunden, do wurme innen seind<. (223^f) >Ein köstliche salbe, vor al-lerlei wunden vnd frantzosen bruche<. (223^v) >Ein wund salbe<. (223^v) >Wunden zuheilen<. (223^v) >Vor den wurm an eines menschen gliedmas, wo es sei<. (224^f) >Frische wunden zu heilen<. (224^f) >Der alten Greffin zu Mansfelt grunes Balsamoel, welches neue wunden schleunigk heilet, auch wenn den weibern die Bruste schweren, soll man es nachfolgender gestalt gebrauchen<. (224^v) >Also bereitet man das oel<.

224^v-227^f (224^v) >Wenn ein kind zuuiel weinet<. (224^v) >Wenn ein mensch das wasser nicht lassen kan<. (225^f) >So du wielt wissen ob im ein kind hat wehe gethan<. (225^f) >Wurme zuuertreiben, wenn sie den Jungen kin-dern im leibe gewachsen, sie beißen vnd bei ihnen haben<. (225^v) >Vor den wurm<. (225^v) >Ein præseruati-uum, vor den Stein, welches Eustachius von Schlieben gebraucht, vnd ihm nechst Gott geholfen hat<. (226^v) >Kreuter zum Bade<. (227^f) >Die Salbe< (lat.). (227^f) >Vor den Lendenstein, das er seinen fortgang ge-winne<.

227^v-234^f (227^v) >Vor weetagen der zehne<. (228^v) >Vor feulung des zahnfleisch<. (228^v) >Vor die grossen wehetagen, rote geschwulst des zipperleins oder Podagræ auff die weetagen der zehne zulegen<. (229^f) >Vor das zipperlein, das zuschwellen ist<. (229^v) >Ein puluer vor die zahn wehetagen<. (230^f) >Eine salbe vor feulung des zahnfleisch<. (230^f) >So einem der zapf geschossen were<. (230^f) >Vor das zahn schweren<. (230^f) >Das den kleinen kindern die zehne nicht sauer werden zu wachßen<. (230^v) >Vor die zahn weetagen< (6 Rezepte). (231^v) >Zehne ausszuheben< (2 Rezepte). (232^f) >Schwartz zehne weiss zumachen<. (232^f)

>Ein puluer, die zehne darmit rein zuhalten<. (232^v) >Ob einem der zapffen gefallen oder nieder geschossen were<. (232^v) >Ein gut puluer, zu bösen vnd vnreinen zehnen<. (233^f) >Vor weetagen der zehne< (3 Rezepte). (233^v) >Weisse zehne zumachen<. (234^f) >Vor die zahn weetagen<.

234^v (234^v) >Volget noch ein guter vnd bewerter wundtranck ... vnd hiefft mit Gottes hulffe gewiß Anno M.D.LXXIII.<. – 234a^{*f}-234b^{*v} bis auf Schriftraumbegrenzung leer.

I.c.

235^f–312^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 274 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Pfarrer zu Herbstleben (246^v, 253^v); Dr. Torquinius (249^v); die von Asche (250^f); Jobst von Minnigerode (252^v); Dr. Joh[ann?] Mo[eringer?] (268^v); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (273^v); Landgraf Christoph von Leuchtenberg-Pfreimd (273^v).

235^f-297^f (235^f) >Ein wolriechend wasser zu machen<. (235^v) >Vor die fallende sucht<. (235^v) >Einen guten athem zu machen<. (235^v) >Ein anders, guten athem zu machen<. (236^f) >Ein gut Magen puluer<. (236^f) >Ein ander magen puluer, das man abends vnd morgens sol gebrauchen<. (236^v) >Ein augen wasser<. (236^v) >Vor die zehne wehtage<. (236^v) >Oder<. (237^f) >Vor die hefe mutter<. (237^f) >Wenn einer erkaltet<. (237^f) >Vor den husten, heupt, vnd Brust wehe<. (237^v) >Vor die Ohren wurme<. (237^v) >Oder<. (237^v) >Vor die Veitz Blattern<. (238^f) >Oder< (2 Rezepte). (238^v) >Vor den Husten<. (238^v) >Vor die Brust weetag, Stechen oder dergleichen<. (239^f) >Ein gut wasser zu machen, vor alle feule der wunden, vnd vor das wiede feuer<. (239^f) >Wenn ein mensch nicht harmen kan<. (239^f) >Wenn ein mensch verdorren wile<. (239^v) >Wenn einem die fusse erfroren sein<. (239^v) >Vor das gelieferte blut<. (239^v) >Vor die geschwulst<. (239^v) >Vor die hefemutter<. (240^f) >Vor das gelieferte Blut<. (240^f) >Oder<. (240^f) >Heupt pillen zu machen<. (240^v) >Vor den Schlagk, ein gute artznei<. (241^f) >Ein gut magen puluer<. (241^f) >Vor den Stein<. (241^f) >Vor das Stechen in der seiten<. (241^v) >Ein gute augen salbe zu bereiten<. (241^v) >Oder<. (242^f) >Die guten reuchkuchlein zu machen<. (242^f) >Ein gut gurgel wasser, zu weetagen des halses<. (242^v) >Ein puluer, vor den Schwindel vnd heupt weh<. (242^v) >Ein Salbe, vor das gerunnen blut<. (243^f) >Vor die lahmen glieder<. (243^f) >Ein puluer, so man den harm nicht halten kan<. (243^v) >Vor die wassersucht<. (243^v) >Oder< (3 Rezepte). (244^f) >Vor die kalte gicht<. (244^f) >Das lebendige wasser, von Damasco<. (244^v) >Ein gut köstlich lebendig wasser, fur vnsinnigkeit, angestrichen vmb die dunnnende [Schläfe] vnd stirn, bringt auch die ruhe vnd verlornen schlaff<. (245^f) >Wie man das postemen wasser machet<. (245^f) >Vor die Veits blottern<. (245^f) >Vor den har wurm<. (245^v) >Vor den ausswerfenden wurm<. (245^v) >Vor den hundts wurm<. (245^v) >Vor den fliegenden wurm<. (245^v) >Wie man Bilsen öhle machet<. (246^f) >Vor die flusse im heupt, vnd dampf der Brust<. (246^f) >Ein salbe, vor die mattigkeit der glieder<. (246^v/247^f) >Des Pfarrhers Remedium zu Herbstleben Vor ein geschwer so einem an der Lungen ist, oder so einem ein apostema wechst, ist gewiss, vnd probirt<. (247^f) >Vor die Breune, vnd hitze im leib<. (247^v) >Vor die heuptkranckheit, auch vor die Brustwee<. (247^v) >Vor die Breune<. (248^f) >Ein köstlich Magen puluer, das die dunste nicht lest in kopf steigen, das auch purgiret<. (248^v) >Erdrtrauch wasser, oder Taubenkropf wasser<. (249^v) >Ein wasser der hitze vor zukommen<. (249^v) >Doctor Torquinius remedium, Vor die schwachheit des heupts, vnd aller glidmassen<. (250^f) >Vor die heupt wee<. (250^f) >Vor den brandt, ein sehr gute salbe<. (250^f) >Der von Asche, wundtranck<. (250^v) >Ein gute Purgation, die ein ieder mensch er sei iung oder alt, gebrauchen mag, ohne allen schaden< (verschiedene Konfektionen gegen 11 Indikationen). (252^v) >Ein feine gute Weichung, so Jobst von Mingerode vielmals gebraucht<. (253^f) >Ein gemeiner Tiriac, von gemeinen stucken bereitet, so ganz leichtlich zubekommen<. (253^v) >Ein Stulgang zu machen [von anderer Hand: des Pfarhers zu Herbstleben remedium]<. (245^f) >Ein gewiß recept zu der Brust weh<. (254^f) >Sterckung des heupts, vnd zum verstande<. (254^f) >Wenn einem die brust schwirt, vnd das man sie gerne wolt auffhaben<. (254^v) >Vor den krebs<. (254^v) >Vor das reissen im leibe<. (255^f) >Oder< (2 Rezepte). (255^f) >Wenn ein mensch grosse hitze hat<. (255^f) >Vor die heupt wee<. (255^v) >Vor die augen wee<. (255^v) >Vor den geschwulst<. (255^v) >Oder<. (255^v) >Vor scham schwellen<. (256^f) >Vor den Stein<. (256^f) >Vor den krebs<. (256^f) >Vor die wartzeln<. (256^f) >Vor die wurme in den ohren<. (256^v) >Vor Blattern, oder feulunge im munde<. (256^v) >Wenn einer nicht harmen kan<. (256^v) >Das edle wasser, vor viel kranckheiten<. (257^f) >Die tugenden dieses wasser seind<. (257^v) >Wenn ein mensch vnsinnig ist<. (258^f) >Ein gute Brustsalbe<. (258^v) >Eine gicht salbe<. (258^v) >Ein Sterck tranck zum hertzen<. (259^f) >Wie man einen guten, vnd gemeinen stulgang zu richten soll<. (259^f) >Vor den Stein<. (259^v) >Oder< (2 Rezepte). (259^v) >Vor die schwere kranckheit<. (259^v) >Vor die Brust kranckheit<. (260^f) >Wenn einer den harm nicht halten kan<. (260^v) >Vor das Stechen<. (260^v) >Vor die Flechten<. (260^v) >Oder<. (260^v/261^f) >Wenn sich der mensch im leibe zufallen, oder im wee gethan, rieben oder was anders im leibe zerbrochen hett<. (261^f) >Ein sehr gut verzeichnus, worzu der veil safft dinstlich ist<. (261^v) >Veilgen öhl<. (261^v) >Himmelschlüssel zucker<. (262^f) >Vor den zapfen

in halse<. (262^r) >Vor die sprutteln oder flecken vnter den augen<. (262^r) >Ein gut Augen wasser<. (262^v)
 >Ein gut recept vor den Blutgangk, vnd ist bewert<. (263^r) >Oder<. (263^r) >Vor die gehle sucht<. (263^r)
 >Oder<. (263^r) >Ein gut fussbadt, so zum heupt vor die flusse dinstlich<. (263^v) >Ein gut gewiss Remedium,
 vor die Pestilentz<. (264^r) >Oder<. (264^r) >Vor das Feber<. (264^v) >Ein sehr gut vnd gewiß pestilentz pul-
 uer<. (265^v) >So ein mensch nicht schlaffen kan<. (265^v) >Ein anders zum Schlaff<. (265^v) >So einer nicht
 harmen kan<. (266^r) >Ein gute gelinde purgation, die ein ieder es sei frau oder Man gebrauchen mag, ohne
 allen schaden<. (266^v) >Vor die schwere, oder fallende kranckheit<. (266^v) >Eine Brandtsalbe, N.<. (267^r)
 >Zum gehöre<. (267^r) >Ein sehr gut Remedium vor die Mutter<. (267^r) >Volget der tranck<. (268^r) >Vor die
 Breune im Munde, vor die kröten im halse, auff vnd vnter der zungen, auch so der hals fratt oder wundt ist,
 Item, Vor alle gebrechen im halse, 50. Jahr probiret, vnd nie gefehlet, durch den wirdigen Herrn N. N. &c<.
 (268^v) >Einer Jungkfrauen eine feine hohe Stirn zumachen<. (268^v/269^r) >So ein mensch seinen Magen,
 sampt den gantzen geblut rein machen wil, vnd fur allen zufelligen krackheiten sicher sein wil ... Probatum
 est Joh. Mo.<. (269^v) >Vor die veitz blattern<. (269^v) >Vor die lahmen glieder<. (270^r) >Vor mattigkeit der
 glieder<. (270^v) >Ein gut heupt pflaster, fur flüße der augen<. (271^r) >Ein gut puluer, fur die
 verschewung der blasen<. (271^v) >Vor die wassersucht, ein puluer<. (271^v) >Vor alle nasse scheden vnd
 reude, harwurm, auch dergleichen schebichte kinder<. (272^v) >Ein bewert stuck vor den Schlagk wenn der
 einen menschen geruret hat, dardurch vielen leuten ist geholffen worden<. (273^r) >Ein gelbe Salbe<. (273^r)
 >Wenn ein mensch die zeit seines lebens einen gesunden magen erhalten wil, vor Pestilentz, außatz, feber,
 frantzosen, vnd in gemein fur allerlei kranckheit sicher sein, vnd fein rein geblut erhalten, finnen vnter den
 augen vberhoben sein wil, der gebrauch diß nachfolgen recept, wenn das laub abfellet, vnd ausschlegt,
 vmb Michaëlis vnd walpurgis ... Vide supra, fol. 35. [269^r] ibi inuenies<. (273^v) >Vor das podagra, gewiß
 vnd bestendig zuuertreiben<. (274^v) >Wenn ein mensch die zeit seines lebens ein gesund heupt, gut gesicht,
 ein frisch starck gedechtnus, biß in seinen tod erhalten wiell, der thue wie hernach volget<. (275^r) >Wer ei-
 nen bösen magen hat, das ihm weder essen noch trincken schmecket, vnd gantz verderbet ist< (3 Recepte).
 (275^v) >Wenn der magen gantz vnd gar verschleimet ist<. (275^v) >Vor des magens auffsteigen oder brechen<
 (2 Recepte). (276^r) >Ein pflaster zu der Brust<. (276^r) >Volget ein weiße salbe, die man sol vmbher schmi-
 ren, wo es rot ist<. (276^v) >Ein Salbe vor den brandt<. (276^v) >Ein weisse Salbe, vor schäden die da nass
 seind, vnd hitze haben<. (277^r) >Ein gut grau pflaster<. (277^r) >Ein grune Salbe<. (278^r) >Der gehle zugk<.
 (278^v) >Die weisse Salbe, mit kampfer<. (279^r) >Wenn einem beulen aufschieszen, do hitze, vnd wee innen
 ist<. (279^v) >Ein gut verzeichnus fur die schwere kranckheit<. (279^v) >Vor das gliedewasser<. (279^v) >Ein
 Salbe, vor die wehtagen des ruckens<. (280^r) >Vor die flechten, Eine Salbe<. (280^r) >Ein sehr gut verzeich-
 nus vor die kinder, ob man sich einer schwachheit versehen muste<. (280^v) >Ein verzeichnus, wenn ein weib
 in Kindes nöten ligt, vnd die zeit vorhanden, vnd die frucht gar nicht von ihr viel<. (281^r) >Ein edles pflaster,
 Gratia Dei<. (281^r) >Vor ein grindiges heupt<. (281^r) >Ein bewert puluer, vor alle giff<. (283^r) >Ein tranck
 frantzosen auszutreiben<. (283^r) >Ein gut weis wasser zumachen, fur die frantzosen flecken<. (283^v) >Vor
 den erbrindt, ein gute salben<. (283^v) >Ein gut Stichpflaster<. (284^r) >Ein ander gut Stichpflaster< (2 Re-
 cepte). (284^v) >Ein probirt Stichpflaster<. (285^r) >Ein ander Stichpflaster< (2 Recepte). (285^v) >Ein gut
 kuhlplaster<. (285^v) >Ein gute Brandtsalbe< (2 Recepte). (286^r) >Wenn einem das gemachte geschwollen
 ist<. (286^v) >Wenn einer lange haar haben wil<. (286^v) >Wenn bei einem menschen die speisse nicht blei-
 ben wil, vnd er sich stets brechen mus<. (286^v) >Vor den wurm<. (286^v) >Wiltu das dier böse zeene ausfal-
 len<. (287^r) >Wer sich mit wasser oder feuer verbrennt hat<. (287^r) >Eine gute vnd gewisse puluerle-
 schung<. (287^r) >Das warme bandt dienet fur alle hitzige schäden vor geschwulst, vnd sonst andere schä-
 den<. (287^v) >Vor den haarwurm<. (287^v/288^r) >Ein köstlich bewert oley, das da dienet fur puerleschung,
 vnd geschwinde gliedwasser, vnd kalten brandt, ist versucht vnd bewert<. (288^v) >Ein wundt öhl<. (288^v)
 >Ein braun pflaster, alten schden zu heilen<. (289^r) >Ein grau pflaster, zu alten schäden<. (289^r) >Ein gut
 pflaster fur alle beinbruche, vnd so sie gestoßen sindt<. (289^r) >Ein gut kuhlwasser<. (289^v) >Ein gut ver-
 zeichnus ob einer arm, oder beine zerschellerte, oder zubreche<. (289^v) >Wenn einer grossen schmerzen
 oder wehe in einem schaden hat<. (290^r) >Ein pflaster zu alten schäden<. (290^r) >Zur brust kranckheit<.
 (290^v) >Vor das Stechen<. (290^v) >Ein gute weisse salbe<. (291^r) >Ein gut wundt öhl<. (291^r) >Ein öhl,
 wenn einer gefallen, oder gestossen, glieder zubrochen, oder ausgefallen hette< (2 Recepte). (291^v) >Ein
 gute Popolium Salbe<. (292^r) >Ein besser Popolium Salbe zumachen<. (292^v) >Vor geschwulst vnd hitze<.
 (292^v) >Ein kuhlwasser<. (292^v) >Wenn einer ein glied ausgefallen oder ein bein zubrochen<. (293^r) >Vor
 den bösen grindt<. (293^v) >Ein gut augen wasser, vor fell, röte, vnd alle weetagen der augen<. (294^r) >Vor
 die zehne wee<. (294^v) >Vor den bösen grindt<. (294^v) >Ein gut magen puluer<. (294^v) >Vor die gehle
 sucht<. (295^r) >Vor die gehle sucht<. (295^r) >Vor die amacht<. (295^v) >Wenn einer grosse hitze im leibe
 hat<. (295^v) >Vor die neue kranckheit< (2 Recepte). (297^r) >Ein edel pflaster, das da auszeucht eissen, böse
 beulen, oder was verbrochen ist im schaden<.

297^v-300^r (297^v) Jenner/ *Im Jenner sag ich dier furwar,/ Iß warm speis, die rein ist vnd klar,/ ...* (300^r) *December/ Heiß ding im Christmond ist dier gut,/ Vor kalten halte dich in hut/ ... Deins waschens sol auch nicht viel sein,/ Doch solt rein halten den leib dein,/ Abstinencia est optima medicina.*

300^r-301^r (300^r) >Ein gute kunst, wie man forellen fangen sol<. (300^v) >Eine kunst allerlei fisch zufangen<. (301^r) >Wie man dem wein vorkommen sol, wenn er schwer wirdt<.

301^v-312^v (301^v) >Latwergen, vor die pestilentz<. (303^v) >Ein sehr bewertes wasser, fur flusse des heupts<. (304^r) >Von Schwalben wasser, so fur die fallende sucht dienen soll< (4 Rezepte). (305^r) >Wasser vor den Tropfen, vor die fallende sucht, auch fur den schwindel vnd amacht<. (306^r) >Das weisse gulden wasser zubereiten, vor die amacht, vnd vor das hertzsuchen<. (306^v) >Einen Capaunen zu distilliren, vor hertzsuchen vnd Omacht<. (307^v) >Ein ander Capaunen, der da mit Laxiret<. (307^v) >Ein recept vor den Schlagk, da vns Gott alle vor behutte, welches mit gnaden gottes gewis, vnd probirt ist<. (308^v) >Ein bewert Stuck vor den Bruch<. (309^r) >Zum wunden halse< (2 Rezepte). (309^v) >Zum geschwornen hals<. (309^v) >Wem der hals inwendig rauch ist<. (309^v) >Zum Schlaff< (2 Rezepte). (310^r) >Vor geschwur am leibe<. (310^r) >Vor die veitzblattern<. (310^r) >Vor den Blutgangk<. (310^v) >Vor die Brust krankheit<. (310^v) >Vor das Stechen in der seitten<. (310^v) >Vor die Gehlesucht<. (311^r) >Vor den weissen fluss der frauen<. (311^r) >So eine frau ihre zeit nicht hat<. (311^r) >So eine frau ihre zeit zu lang hat<. (311^r) >Vor die Gehle sucht<. (311^r) >Vor die Breune, vnd alle geschwer<. (311^v) >Gorgeltranck, vor hitze im halse<. (312^r) >Wer nicht harmen kan<. (312^r) >Wenn einer wieder seinen wiellen harmet< (4 Rezepte). (312^v) >Vor das fieber<. (312^v) >Vor die amacht<. – 312a^r-312b^v bis auf Schriftraumbegrenzung leer.

II.

Bll. 313–367*. Lagen: 12 II^{360*}. 313^r–358^r Seitenreklamanten. Follierung des 16. Jhs. (Metallstift): 1–46. Ein Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (in Schwarz begrenzt): 10,2–12,4 × 16,2–16,8; 11–13 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Titel und Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Lateinische Kräuternamen in Cursiva humanistica. Wenige Verbesserungen und Marginalien von späteren Händen (327^v, 337^v, 339^v, 356^v). Rezeptüberschriften zum Teil durch kleine, senkrechte Striche in schwarzer Tinte zur Kennzeichnung einer erfolgten Abschrift markiert. 339^r kreuzförmiges Zeichen (vgl. Cod. Pal. germ. 184, 10^v, 11^v). Beginnender bis starker Tintenfraß.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch ostmitteldeutschen Formen.

313^r–358^r ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 97 Rezepte).

Rezeptsammlung aus dem Umfeld des kursächsischen Hofes. Sophia von Miltitz wird als bereits verstorben genannt (314^v), die Sammlung entstand also nach 1565. Der von den Teilen I.–III. abweichende Wasserzeichenbefund, die andere Schreiberhand sowie der Verlust zahlreicher Oberlängen der jeweils ersten Zeilen eines Bl. durch Zuschneiden auf das Papierformat der anderen Rezeptsammlungen machen deutlich, daß dieser Teil der Hs. nicht ursprünglich mit den übrigen zusammengehörte und wohl erst in Amberg beigebunden wurde.

Als Rezeptzuträger werden genannt: Kaiser Karl V.? (313^r); Kurfürst [August?] von Sachsen (313^r); Sophia von Miltitz (314^v).

313^r-317^r (313^r) >Des Römischen keisers wolrichende grune Salben, ist gar drefflich gutt, wan ein mensch hartte gefallen, geschlagen oder gestossen were worden ... Dis Recept hatt Keis: Maiestadt den Churfürsten zu Sachsen hochberumpt, gelertt, vnd des kraft vielmals erfunden worden<. (314^v) >Eine gar kostliche Rote kresb Salbe, wer ihn wehe getan, oder harttgefallenn, vnd was in Leib zerbrochenn, Es zertreibett auch gelieuertt blut, vnnd macht stuele ... Von der Edlen vnd tugentsamenn frauen Sophien von Milditz, hoffemeisterin zu Dresden gotseliger gedechtnus<. (316^r) >Eine gar seher kostliche Salbe vor das fallenn gar geweiß<. (317^r) >Ein Rodt puluer das sol ein mensch gebrauchenn der ihm hatt wehegethan auch verfallenn Vnd geronnenn blutt<.

318^r-322^v (318^r) >Ein sehr bewerte brandsalben Vnd puluer darzu, welches ein berumpter artz denn Churfürsten aus grosser bitte gelernt vnd ist dieses<. (318^v) >Vor den Brandt Etliche stuck gar gutt< (3 Rezepte). (319^r) >Gar ein gutt stuckleim den brandt zu heillen es ist bewert<. (319^v) >Wen sich ein mensch frörett hatt, vnnd die blassenn vffgebrochenn<. (320^r) >Volgett eine gutte Brandt Salbe<. (320^r) >Das ein mensch kein gliedt erfrore<. (320^v) >Einn anders<. (320^v) >Eine gar gewisse Brandsalbe<. (321^r) >Vor ffrost<. (321^r) >Ein anders<. (321^v) >Ein gantz gewiesse Vor denn brandt, das seher wol heilett<. (322^r) >Eine kostliche gutte Brand salbe<. (322^r) >Wer sich erfroret hatt der thue dieses< (2 Rezepte). (322^v) >Ein anders<.

- 323^f-330^v (323^f) >Etliche gutte Stucklein, vor das Rottlauffen die da bewertt seinn<. (323^v) >So man will ein pflaster vfflegen das vber nacht feuchtung heltt<. (324^f) >Ein anders vor die Rosen wehe<. (324^f) >Ein anders<. (324^v) >Vor das Rodtlauffen<. (324^v) >Ein gutte Salbe vff schwartze bos blatternn<. (325^f) >Faule Blattern oder Verstockte geschwör auffallentt zumachen<. (325^v) >Ein gutt weich pflaster auff die harten geschwer, vntter den armen, vnnd hintter denn Ohrenn<. (325^v) >Auff Schwartze Blattern<. (326^f) >Vff Schweren<. (326^f) >Eine gar gutte kuellsalben auff alle hitzige schedenn, vnd geschworde<. (326^f) >Vor die Blattern, vnd beulen so vielmals vnter den armen, vnd ann halsse auffschuessen<. (327^f) >Vor den krebs, wolff, fistel, vnd hasenschartten, auch altte wunden zu heilen viel gutter Recept<. (327^f) >Ein fistell zu heilen<. (327^f) >Ein gantz, bewertt puluer, vor den krebs wann der schaden offen, vnnd vmb sich frissett<. (327^v) >Eine gutte Salbe, alte Stinckende schedenn zu heillenn<. (328^f) >Ein bewerte Salbe die hasen schartten zuheillenn<. (328^f) >Ein fistell zuheillenn gar gutt<. (328^f) >Vor den krebs gar gutt<. (329^f) >Ein gar gewiss vor den krebs<. (329^f) >Eine gar meisterliche treffliche gutte Salbe, vbertrifft alle andere Salben, vnnd pflaster, den krebs die fisteln, vnnd alle altte schedenn zu heillenn<. (329^v) >Auf grosse hitzige vnd entzunde scheden<. (330^f) >Vor denn krebs gar gewiß<. (330^f) >Ein bewerte Salben die fisteln beulen vnd faule blattern zuheilen<. (330^v) >Ein faulen Stinckenden schaden zu heilen<. (330^v) >Vor den wolff gar gutt<. (330^v) >Vor die veixs blattern als baldt zu thun wenn sie auffschuessenn<.
- 331^f-333^v (331^f) >Wen die Ruckader verstopft ist zueroffenen<. (331^v) >Vor die Schwemme die auch am Mastdarm aufschissen, vnd nicht veix blattern seindt<. (332^f) >Wan der mastdarm außgehet vnd wund ist<. (332^v) >Wan der mastdarm aus dritt hitzett vnd Schwilltt<. (332^v) >So ein menschen der Mastdarm oder die Ruckader Schwurett, vnd grosse Schmertzen, hitze vnd Schwulst hatt<. (333^f) >Vor alle gebrechen des Mastdarms<. (333^f) >Wen ein kindt oder alter Mensch den Nabel versturtz haben<. (333^v) >Ein gar gutter trangk wen in Eins hatt wehe gethann<. (333^v) >Ein gar gutter tranck, So ein mensch ihm leib ettwas zerbrochenn<.
- 333^v-334^v (333^v) >Wen ein kindt an seinem gemechte zu Schwellenn ist<. (334^f) >So ein mensch an seinen gemechte geschwollen ist hitze, vnnd Schmertzen hatt<. (334^f) >Wer an seiner heimlichen stadt ein geschwörde hatt<. (334^v) >Wen ein mensch an seiner heimlichen Stadt geschwollen ist<. (334^v) >Ein ander Recept, vor den vorigen gebrechenn<. (334^v) >So ein mensch im hat wehe gethann<.
- 335^f-335^v (335^f) >Wen ein mensch den scharbauch im leibe hatt vnnd daruon groß wehe<. (335^f) >Ein fiesbadt fur den Scharbauch<. (335^v) >Ein gar bewerte Salbe vor den Scharbauch vnd ketzen schar, auch alle feule in hals, ihm munde vnnd zhan fleisch, mehr dan an hundert menschen probirt worden<.
- 336^f-337^v (336^f) >Wan einem menschen von hartten gehen die beine wehe thun<. (336^f) >Einn anders dauor<. (336^v) >Wen einen ein gliedmas hartte geschwollen auch das es in also gemacht wehere<. (336^v) >Wan ein mensch zuschwellen ist, vnd sichet als wolt er wassersuchtig werden<. (337^f) >Wen einen ein gelinger grosser wehe in einen finger oder zehen kompt<. (337^f) >Eine warzte abzubeissen ohne schaden<. (337^f) >Das ein greulicher Nagel abgehe vnnd einn ander wachse<. (337^v) >Ein gewisses Recept, einen vberbeinn abzuheiffen ohne schaden<.
- 337^v-358^f (337^v) >Einen kropf an halse ab zutreiben ohne schadenn<. (338^f) >Die treffliche tugent vnd kraft, macht die angelica wurtzel in allen landen bekandt<. (339^v) >Ein anders den kropf zuuortreiben ist bewert vnnd gewiß<. (339^v) >Von der tugent vnd wirkungk der Edlen, vnd theuren angelica<. (340^v) >Eusserlich zugebrauchen<. (341^f) >Von der tugent vnd krafft der aron wurtzell<. (341^v) >Das erste experiment<. (342^f) >Ein anders<. (344^f) >Vor die Bruche vnd alte scheden<. (345^f) >Zu dem bade das man ichn machen sol, gehören die nach geschribnen stuck<. (345^v) >Den wundtrangk mache im also<. (346^v) >Vor den Bruch ein ander stuck<. (349^f) >Ein pflaster zu Beinbruchen<. (349^v) >Zu den Beulen welche von niren selbst aufschuessen vnd Radtbeulen< (Rezept z. T. überklebt und mit neuem Text beschrieben). (350^f) >Von dem Brand vnd geschwur<. (350^v) >Vor bein bruch es sei an menschen oder vihe wie hie volgett<. (351^v/352^f) >Weiter zuwissen, So ein geschwulst darzu die selbige zuuerdreibenn<. (352^f) >Ein gut balsam wasser vor die giecht vnd andere krancheiten zumachenn<. (352^v) >Ein wasser wo ein mensch ein flus von heupt hat, das einer besorgt er mocht amechtig werden<. (353^f) >Ein gutt vnd seher kostlich heupt wasser, darzu nimpt man wie volgt<. (356^f) >Vor den husten vnd vor die beschwerungk der brust, macht wol auswerffen, vnnd Lust zu essenn<. (356^v) >Ein gutter trangk vor die fligende hitze, welche macht das einen stechen zum hertzen ankumpt, vnd vmb die brust drucket vnd engstet, vnd das ime vor schwachtheit alle speise vnlustig seindt, vnd auch nicht woll zu Stuele gehenn macht<. (357^v) >Vor anfangende schwulst am halse zapffen, oder zehenen ... Τελοσ<. – 358^v-360^{*f} (bis auf Schriftraumbegrenzung), 360^{*v}-367^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 189

Rezeptsammlung

Papier · 124 Bll. · 15,1 × 21,3 · Bayern (?) · vor 1550

Lagen: I (Spiegel und Vorsatz, modern) + 31 II^{123*} (mit Bl. 1*) + I (Vorsatz und Spiegel, modern). 1^v–88^v, 92^f–97^v Seitenreklamanten. Follierung des 16. Jhs.: a–d, 1–100; des 17. Jhs.: 1–99, Bll. 106*–122* mit moderner Zählung. Alte Spiegel bei Restaurierung erster bzw. letzter Lage beige bunden und als 1* und 123* gezählt. Neue, ungezählte Vorsatzbll. Wz.: verschiedene Varianten Buchstabe F in Kreis (identisch in Cod. Pal. germ. 56), darunter ähnlich BRIQUET 8153 (u.a. Würzburg 1543, Heidelberg 1548–1555). Schriftraum (rechts und links blind geritzt begrenzt): 9,6–11,4 × 15,3–15,6; Zeilenzahl stark variierend. 1^f–5^f (Register) zweispaltig. Kalligraphische deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 6^f–89^f; II. 92^f–98^f); zwei Nachträger in flüchtigen deutschen Kursiven (III. 1^f–5^f Register; IV. 89^v–91^v, 98^v–99^v). Rezeptüberschriften zum Teil in schwarzer und roter (87^v–89^v) Auszeichnungsschrift. Zahlreiche marginale Kompilationsvermerke in Form von Buchstabensiglen für bestimmte Indikationen von verschiedenen späteren Händen. Dunkelbrauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streichenlinien, Rollenstempeln (teilweise in Gold) sowie Einzel- und Plattenstempeln in Gold des Buchbinders W. G. (zu W. G. vgl. HAEBLER I, S. 157f.; SCHUNKE I, S. 92f., 301). Vorderseite (6,6 × 3,1) Sündenfall (Beischrift: *Inobediencia Vnius Pec*), darunter Jahreszahl 1559; Rückseite (6,6 × 3,0) Christkind mit Kreuz (am unteren Ende datiert [1]547) und Reichsapfel, eine Schlange zertretend (Beischrift: *Unius Vero Obediencia*). Vorder- und Rückseite Rollen: Tugenden *Fides–Iusticia–Charitas–WG–Spes* (17,6 × 1,4; Abb. SCHUNKE I, Taf. 72; vgl. auch den Einband von Cod. Pal. germ. 190); Palmetten; schmale Kandelaber, bezeichnet *WG* (vgl. auch den Einband von Cod. Pal. germ. 195). Blau-weißes Kapital (modern?). Messingbeschläge für zwei Schließen (zum Teil verloren). Restaurierung 1971. Altes Rückenschild (bei Restaurierung abgenommen und auf hinteren Spiegel geklebt): *Medic:[inae] et Chirurg:[ia]* *Descriptio*. Ebenso rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 189*.

Herkunft: Das Hauptcorpus der Hs. dürfte im bairischen Sprachraum entstanden sein. Ein von dort stammender Schreiber in Heidelberg kann ebenso wie eine Abschrift der Hs. aus einer bairischen Vorlage ausgeschlossen werden. Das Register, das die Rezepte bis einschließlich 95^f verzeichnet, übernimmt die bairischen Sprachformen der Hs. Die beiden 1553 datierten Rezepte (93^f, 95^v) stehen im ersten, von der Haupt-hand zeitlich nicht weit entfernten Nachtrag. Die Nachträge von Hand II sind demnach um 1553 und vor dem Wechsel nach Heidelberg eingetragen worden. Die Jahreszahl 1559 auf dem Einband bezeichnet lediglich das Jahr der Bindung in Heidelberg, wo eine Tätigkeit des Buchbinders W. G. bisher nicht nachgewiesen war. Er ist nur zwischen 1564 und 1571 in Amberg für Pfalzgraf Ludwig VI. belegt (SCHUNKE I, S. 93; Bibiotheca Palatina I, S. 523; vgl. Cod. Pal. germ. 190, 195). Die Nachträge von der Hand Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern zeigen, daß sich die Hs. später zeitweise in ihrem Besitz befand. Vorderdeckel Capsanummer: C. 142. 1*^v *das 3 buch* (vgl. Cod. Pal. germ. 182, Vorderspiegel und Cod. Pal. germ. 188, 7*^v).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 29; nicht bei WILKEN.

1^f–99^f ANONYME REZEPTSAMMLUNG (zum Teil nach Indikationen geordnet; 345 Rezepte). Rezepte zur Wundheilung (insbesondere 62^f–99^f) finden sich zum Teil blockweise in gleicher Reihenfolge auch in Cod. Pal. germ. 218.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Pfalzgraf (26^f); Dr. Johannes Stocker (27^f); Königin (60^f); Kaiser Maximilian I. (62^v); K[?] von L[?] (89^v); Hans Horneck (93^f); Meister zu Köln (93^v); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (95^v); Dr. Johann Lange (96^f); Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (89^v, 98^v).

1^f–5^f Alphabetisches Register (innerhalb der Buchstaben sukzessive nach Blattzahlen). – 5^v leer.

6^f–29^f (6^f) >Fur die Rottenn Ruer<. (6^v) >Ein annders vnnd gewiß<. (7^f) >Fur die preunn<. (7^v) >Fur das halß wee, das offft vmb geet, das den leudten ein gelber oder weisser schleim herauff wechst, das in wirt, als wollen sie ersticken<. (7^v) >Wann der mensch ein geschwerr im halß hatt vnnd will nicht auffprechen<. (7^v) >Wem das zepfflein herabfeldt<. (8^f) >Klagt sich ein mennsch in einer seiden oder wo es ist, Das stech vnnd im wee ist<. (8^v) >Fur die permutter<. (8^v) >Den wurm am finger zu tödten<. (8^v) >Ein anders<. (9^f) >Wer ein wuetten oder gesicht in einem arm oder pain hatt<. (9^v) >Wer ein flus oder gesicht in einem glid hat wie der kramppf<. (9^v) >Ein guette salben zu allen geschwulsten<. (10^f) >Ein gutt puluer leschung<. (10^v) >Ein ander puluerleschung<. (10^v) >Zu den pain brechenn<. (11^f) >Zu allen enttzuuten schäden ein gute leschung<. (11^v) >Ein vast gutt wundt tranck<. (11^v) >Fur derm wunden<. (12^f) >Wann ein mennsch wundt wirt ... durch stechen, schlagen fallen oder schiessenn<. (12^v) >Paldt der mensch wundt wurde, oder pain brichig bestreich in mit der nachgeschriben salben die mach also<. (13^v) >Ein vast guet swindtsalben<. (13^v) >Ein vast guete prandt salbenn zu allem prandt es seÿ von puluer, feuer, wasser, oder schmaltz<. (14^f) >Das plut zustellen es seÿ zu der nasen oder einer wunden<. (14^f) >Wo aber der mennsch so gar hartt zw der nasen schweist<. (14^v) >Das glid wasser zustellen<. (14^v) >Ein anders<. (14^v) >Aber ein anders<. (15^f) >Pluts tropffen aus zerstoßen vnd eruallen glidern zutreiben<. (15^v) >Wer ein geleich aus einander felt<. (15^v) >Wer felt, sich stöst, schwer hebt das man eines pruchs oder pleen sorgen muss<. (16^f) >Iss dan ein rechter pruch<. (16^f) >Fur den schlier der erst auff gefarn ist<. (16^v) >Ein anders<. (18^v) >Wan ein mensch felt oder etwas auff einen menschen felt auch sich gar hart stöst das zusorgen ist es seÿ gestockt vnd gerunen blut beÿ im<. (19^f) >Fur die anmachen<. (19^v) >Wer sich erfrert an henden oder fuessen<. (20^f) >Wem eng vmb die

brust ist<. (20^f) >Wer ein vndeÿgen vnd vnlustigen magen hatt<. (20^v) >Wer kain stulgang hatt<. (20^v) >Ein annders<. (20^v) >Wem der mundt schmeckt<. (21^f) >Wem ein kropff wechst<. (21^f) >Fur die preunÿ<. (21^f) >Fur die preunÿ da einem gross hoppen auff der zungen werden wie ruffen<. (21^v) >Fur die roth ruhr<. (21^v) >Fur das grimenn<. (22^f) >Ein anders<. (22^f) >Fur das hertz zitternn<. (22^v) >Wer giff in im hatt<. (22^v) >Fur die mutter<. (22^v) >Ein gutt magen puluer<. (23^f) >Fur die wasser sucht<. (23^f) >Wem das zepfflein rab felt<. (23^v) >Fur das fieber vnd geelsucht<. (23^v) >Fur das fÿeber allein<. (24^f) >Ein gutt dranck zum magen<. (24^f) >Stul zumachen kintpetterin Jungen vnd alten leutten<. (24^v) >Fur die pittereÿ im im mundt vnd halss<. (24^v) >Von gelb patenge plumlein<. (24^v) >Wem die nassen fast Blut<. (25^f) >Fur die gelsucht<. (25^f) >Mer fur die gelbsucht<. (25^f) >Fur die feigwertzen oder platter<. (25^v) >Zum gries vnd Stain<. (25^v) >Ein anders zu den feigwertzen<. (26^f) >Ein bewert Stuck fur den fallenen sichtagen auch fur das vergicht oder arbaytenn<. (26^f) >Des Pfaltzgrauen puluer fur die pestilentz<. (26^v) >Ein vast bewert wasser fur die pestilentz<. (27^f) >Ein latwerg fur die pestilentz von Doctor Stocker<. (27^v) >Fur die dettica oder schwindtsucht<. (28^f) >Fur die geelsucht<. (28^f) >Zue den feigwartzen<. (28^f) >Ein annders<. (28^v) >Wer den Stain hatt<. (28^v) >Ein bewerte kunst fur den grimen< (2 Rezepte). (29^f) >Ein bewerte kunst den schmerzen des potegras zulegen<.

29^v-30^v (29^v) >Wer wurm in denn zennen hatt<. (29^v) >Wer gros schitz oder hieren in den zenen hatt<. (30^f) >Wem die zen schweren<. (30^f) >Ein bewerte kunst fur die zen wee<. (30^f) >Weis zenn zumachen<. (30^f) >Will du ein zann ausfellen<. (30^v) >Ein bewerte kunst fur zan wee< (2 Rezepte). (30^v) >Fur die flus in den zenen<. (30^v) >Fur das platt im hals oder wen es einem herab felt<.

31^f-33^v (31^f) >Ein bewerte kunst fur das augen wee vnd rött der augen wans erst anfächt<. (31^v) >Ein anders<. (31^v) >Dem die obern präen we thun vnd ser sindt<. (31^v) >Wem die augen schweren<. (31^v) >Ein anders<. (32^f) >Wer stare plindt ist<. (32^f) >Fur die plattern in augen<. (32^f) >Fur die feel der augen<. (32^v) >Ein anders<. (33^f) >Wen eim die augen von hitz roth sein<. (33^f) >Ein annders<. (33^v) >Wan einem etwas in ein aug springt oder in ein aug geschlagen oder geworffen wirdt<.

33^v-40^v (33^v) >Wem ein kropf anhebt zu wachsen<. (34^f) >Fur die wassersucht<. (34^f) >Fur das gries oder harmwinden<. (34^v) >Fur die harmwinden<. (34^v) >Fur vetter vnnd mutter sÿcht<. (34^v) >Fur die mörlin oder rossmet vndter den augen<. (35^f) >Ein guet wasser zu neu geschossen oder wachsenden velen in den augen<. (35^f) >Wer lam ist in henden<. (35^v) >Fur das podogra<. (35^v) >Die Erst salben<. (35^v) >Das pflaster<. (36^f) >Fur das zanwee<. (36^v) >Ein bewerte kunst fur das grimen<. (36^v) >Fur das magen wehe<. (36^v) >Ein weisse der Salbenn zumachenn<. (36^v) >Fur die rotten rur ein bewerte kunst<. (37^f) >Fur geschwulst oder wassersucht<. (37^f) >Ein bewerdte kunst fur denn grimmen oder wer sich erkeltt hatt<. (37^f) >Ein fast gutte salben, wan ein fraw den krebs an einer prust hatt<. (37^v) >Zw dem griez<. (37^v) >Wann das dranck aus ist so macht das padt<. (37^v) >Wer denn stein hatt<. (38^f) >Wie man den stein prechen soll<. (38^f) >Ain bewerdte kunst fur den grimmen im leib<. (38^f) >Fur den hustenn<. (38^v) >Vonn dem grossen gicht<. (39^f) >Fur das vergicht alten vnnd Jungen<. (39^f) >Fur das vergicht aus wennid vnnd in wendig<. (39^v) >Ain gute kunst fur den fallenden oder vergicht<. (39^v) >Fur den hinfallenden Sichtung<. (40^f) >Fur das vergicht<. (40^f) >Fur die Berrmutter<. (40^f) >Fur die harm winden<. (40^f) >Ein andere bewerdte kunst fur die harmwindt<. (40^v) >Ein gutte kunst fur die fluße<.

40^v-48^v (40^v) >Ein fast gutt recept wan eins die pestilentz ankumt< (16 Rezepte). (45^f) >Ein vast gutt secklein vber das zeichen zulegen, in was mas im auffgefare sey es seÿ ein peil, schwiller oder platter<. (45^v) >Ein vast gutt pflaster damit man ein schaden offnet<. (45^v) >Wie mans wider heÿlen soll wans offen ist<. (46^f) >Das zeÿchen damit man erkennen mag das dem menschen die pestilentz angstossen seÿ<. (46^v) >Ein ander recept fur die pestilentz<. (46^v) >Ein tranck fur die pestilentz<. (47^f) >Wie mann ein lassen soll<. (47^v) >Ein pflaster zu machen<. (47^v) >Ein anders fur die pestilentz<. (48^f) >So ein mensch die kranckheÿt [Pest] ankumen ist<. (48^v) >Den schaden wider zu heilen wan er offen ist<. (48^v) >Fur die pestilentz<.

49^f-55^f (49^f) >Das blut zuuerstellenn< (5 Rezepte). (49^v) >Ein Anders<. (49^v) >Wem die naß zu fast bludt<. (49^v) >Bludt zuuersteln<. (49^v) >Ein anders<. (49^v) >Volgt hernach ettlich ertzney Item wenn du kumbst zu einem wunden<. (50^f) >Wie man ein gut wund wasser soll machen damit man die wunden waschen soll<. (50^v) >Wie die wundt gehefft vnd gemaiselt soll werden<. (51^f) >Wie du ein grossen hern, Oder ein anders on alle nadl gar meisterlich hefft vnd das pesser ist dan mitt nadeln<. (51^v) >Wie mann gutte nasse pflaster machen soll die gar gutt sÿndt fur stich vnnd bosse geschwulst vnnd man find ir wening dies machen können<. (51^v) >Wie sich der mensch haltten soll<. (52^f) >Will du wissen ob ain wundter sterb oder geneß<. (52^f) >Wie man ein pinden soll der ain arm oder pein hatt abgefallenn<. (53^f) >Wie man eim helfen soll der ein fauls pein hat ayter flus alt schaden vostula vnd antratz<. (53^v) >Wie man die Edel salb machen soll die da

heist papilon<. (54^v) >Vonn der salbenn pres [Presse]<. (54^v) >Wie die salb Althea gemacht soll werden<. (55^r) >Wie die salb gemacht werden soll die da heist Aquilon oder Actrastiu<.

55^v-58^r (55^v) >Volgt hernach Ettliche stuckh die bewerd vnnd gerecht sein an allen zweiffel<. (55^v) >So ein mennsch die rotten rur hatt<. (56^r) >So ein mensch ein boß geschwerr hatt das mann denn schlier haist<. (56^r) >Wann Eim die redt verleidt das nitt mer redenn kann<. (56^v) >Fur das halßwee, das ie zuzeitenn vmbgeet, also das einem der halß verschuldt das nitt woll reden kann, vnd fast eins gar erschrickt drann<. (56^v) >Wann ein mensch zuridt ist, vnd gantz von sýnnen kumen<. (56^v) >Wann eins denn griß oder stein hatt<. (57^r) >Volget nun ein pulffer zum pluedt zuuersteln<. (57^v) >Zum pruch<. (57^v) >Fur Wertzenn an hennden<. (57^v) >Fur die seuren an hennden<. (58^r) >Ein annders<. (58^r) >Fur die feig wurtzenn<. (58^r) >Ein annders<.

58^r-61^v (58^r) >Wann einer frawen ettwas in ein prust schießt, Oder ein fluß darein geet, das ir schwerren muß vnd doch nicht auffprechenn will<. (58^v) >Wann die prust auffgeprochen ist<. (58^v) >Wan die prust lang offen gewest ist, das sich zu einem fluß zogen hatt oder sunst lang gewerd hatt<. (59^r) >Wann ein fraw ein kindt entwendt, das ir die milch wee thutt oder das kindt stirbt auch eine das kindt selbst nicht seugt<. (59^r) >Die gulden milch wan einer frawen erst in die prust geschossen ist, oder einem ein fluß in die prust gadt, das einem Rott werden vnd wee thun<. (59^v) >Wann ein fraw eines kindts geneist vnd das ander nitt von ir will<. (59^v) >Wann ein fraw ein todt kindt beý ir hett, vnnd nitt von ir woltt<. (60^r) >Wann einer frawen ettwas aus dem fodern leib geet<. (60^r) >Wann ein fraw in der kindtpedt an der purdt serr wirt vnnd gleich verschuldt<. (60^r) >Ein fast gutt badt wan ein fraw gern kinder hett vnd ist der Konigen padt<. (61^v) >Ein ander bad das noch stercker ist<. (61^v) >Wann das nottweisen oder purdlein nitt von einer frawen will, wan sýe des kindts geneist oder ein todts kindt beý ir hatt das nitt von ir will<.

62^r-66^r (62^r) >Wann sich der mensch hartt veldt auff ein fuß oder knie, auch ein miß dridt thutt<. (62^v) >Fur den Griefß Kaisser Maximillyan pulffer<. (62^v) >Das glidwasser zustellenn<. (62^v) >Fur denn Schlag<. (63^r) >Fur denn schwindell<. (63^r) >Fur das halßwee, vnnd schleim vff der zungenn<. (63^v) >Wann ein wuttig hundert oder ander vergifft dýer ein mennschenn peist<. (63^v) >Das der mennsch das gantz garr kein flugen kann essen<. (64^r) >Wem der hinder darm aus gatt<. (64^v) >Ain anders<. (64^v) >Wer fill schweist zu der nasen<. (64^v) >Wem das miltz wee thut<. (65^r) >Wer sich schneidt oder sticht, oder was was einem geschicht, das mans schwerrens sorgt<. (65^r) >Fur die Arbrett oder vergicht<. (66^r) >Fur denn Stechen oder pestemen dann es ist ein kranckheit<.

67^r-72^r (67^r) >Ein gutte grune salben zu neuen offen scheden<. (68^r) >Ein gutte salbenn die fast dirdt vnnd heildt<. (68^r) >Ein gar gutte weisse dirr salbenn<. (68^v) >Ein bewerte salben zu den blut geschweren<. (68^v) >Ein gutt bewertt stich pflaster<. (69^r) >Ain hail sabenn wan sich eins druckt oder klemp<. (69^r) >Wann eins fratt oder serr wirt<. (69^v) >Ein salben zu altten vnnd neuen schaden<. (69^v) >Ein fast offt bewertte mutter salben vnnd sunderlich wan eins erkaltt ist<. (70^r) >Ein gutte Salbenn zu allenn wunden fur den droplen vnnd blutt das in dem menschen bleibt vonn vallen stossen, oder schlahenn<. (70^r) >Mer ain fast gutte wund salben<. (70^v) >Ein gutter prauner zug<. (70^v) >Ein gelbe zuch salbenn die heildt vnnd fast drucknett<. (71^r) >Ein gutte weisse salben zu machen<. (71^r) >Ein gutte salben zu possen peinen vnd altten schaden<. (71^r) >Ein gutte salbenn zu den lenden oder wem wee im ruckh ist<. (71^v) >Wem das geder hartt ist, vonn wunden oder geschwern<. (71^v) >Ein gutte salben fur die reudenn<. (72^r) >Ein fast gutt wunnd salbenn zu pein pruchen vnnd wan eins gestossen oder geschlagen wirt in das geder<. (72^r) >Denn krebs in denn wunden zudöten<. (72^r) >Ein fast gutte salbenn fur das firgicht<.

72^v-76^r (72^v) >Will du ein Oll machen wann eins erlampt ist vnd sunst zu allen flussen vnd gesuchten<. (72^v) >Wer prochenn ist<. (74^r) >Furnn krampff<. (74^r) >Wann einem lieb, daraus leidt kemp zu essen geben wirt<. (74^v) >Wer nich schlaffenn mag<. (75^r) >Der Sibenn meister wasser<. (75^v) >Wenn der sterbenn vnntter die Sew kumpt<. (75^v) >Wer erlampt ist an hennden vnnd glidern<. (76^r) >Denn safft mach also<.

76^r-79^v (76^r) >Ein bewerdte salbenn wer sich prenndt hatt heildt auch grosse schedenn<. (76^v) >Ain anders<. (76^v) >Ein gutte salbenn die fast dirdt vnnd heildt<. (76^v) >Mer ein gutte salbenn die fast heildt<. (77^r) >Ein gutt pflaster wer sich sticht oder an ettwas dritt<. (77^r) >Ein gutte salbenn zu denn pladerenn vnnd andernn geschwerenn<. (77^r) >Ain gutte salbenn zu schedenn ann Munndt vnnd henndenn<. (77^r) >Ein gutte salbenn zu denn hennden oder wann eins Rauch ist<. (78^r) >Ein gutte salbenn zw mancherley schedenn<. (78^r) >Ein branndt salbenn<. (78^r) >Ein annders<. (78^v) >Ein gutte salbenn wer denn frosch im hals hatt<. (78^v) >Fur das vergicht ein fast gutte salbenn<. (79^r) >Ein gude schwindt salbenn<. (79^r) >Zerungia genannt, hait altt schedenn wunnden vnnd franntzhoßenn<. (79^v) >Ain anders vast gutt zu denn Frantzossen, damit die glider geschmirdt vnnd die scheden damitt gewaschenn vnnd darumb geschmirdt<.

80^r-89^r (80^r) >Ein vast gutt pullffer zw allenn wunden vnnd ist bewerdt zw allenn schedenn<. (80^v) >Ein ander vast gutt pulffer< (2 Rezepte). (80^v) >Werr das wasser nitt verhaltten kann<. (81^r) Rezepte gegen Ungeziefer in den Haaren und zur Läuterung von Wein. (81^r) >Fur die geschwulst, So eins Gelichenn geschwilt an welcher stadt das ist<. (81^r) >Aynn anders<. (81^r) >Wem der ganntz leib geschwilt<. (81^v) >Wenn Die Nieren geschwellenn<. (81^v) >Wem die fuß geschwellen vom gienn<. (81^v) >Wem die fuß vnnd bein sunst geschwellen<. (82^r) >Wem der magen geschwollen ist vnnd wee thutt<. (82^r) >Fur die wasser sucht< (2 Rezepte). (82^v) >Ein gutt pflaster fur denn grimen<. (82^v) >Ein bewertte Christir fur denn grimmen<. (82^v) >Fur die mutter<. (83^r) >Ein bewertte salbenn fur die mutter<. (83^r) >Ein Bewerdtter rauch fur die mutter<. (83^v) >Fur die mutter<. (83^v) >Fur denn darm gicht<. (84^r) >Ain annders bewerdt ist<. (84^r) >Fur das gicht<. (84^r) >Fur ein wundes gesicht<. (84^v) >Wem der Leib spanndt<. (84^v) >Fur die schwindung der glider, oder fur ein gesicht<. (85^r) >Ein fast gutte salb zw neuen wunden vnnd schaden<. (85^r) >Fur die prust wee Einer frawenn<. (85^v) >Fur den grimmen<. (86^r) >Ein bewerdt pflaster fur denn stechenn<. (86^r) >Ein ander gutt pflaster<. (86^v) >Fur denn stechenn<. (86^v) >Wem die fluß in denn halß glidt, das im wee im halß wirt, vnnd inen geschwilt<. (87^r) >Werr nicht woll gehort, es sey vonn flussenn oder sunst<. (87^r) >Ein anders<. (87^r) >Das Rott lauffen, oder vberrotth, oder Glockfeur auch ander geschwulsten nitt vber sich mogen<. (87^r) >Ein fast bewerdt gurgel wasser wan einem der hals verschwilt, oder ynwendig serr wirt, vnd rauch als wern im locher darinen<. (87^v) >Fur das Rottlaufften glockfeur oder vberrotth<. (87^v) >Ain anders<. (88^r) >Wen ein nader sticht oder peist<. (88^r) >Wan ein nader in ein mensch schleift<. (88^v) >Wer pludt speidt oder vndedt<. (88^v) >Wem ein Brust erschwerren will oder sunst ein hitzigs geschwer oder geschwulst wirdt<. (88^v) >Fur denn Griefß oder stein<. (89^r) >Ein fast bewerdt stuck das glidwasser zuuerstellen<. (89^r) >Har zuuertreibenn<.

89^v-91^v (89^v) >Augen wasser K. v. L. gelernt<. (89^v) >Fieur die feigblattern<. (90^r) >Fieur die gelsucht<. (90^r) >Fieur die kreuten oder frosch<. (90^v) >Fieur die mundt feul den kindern vndt alteleuten<. (90^v) >Das grien balsameul zu machen<. (91^r) >Ein gutt apostem wasser<. (91^r) >Ein gut wasser ein menschen zu helfen so scheden im mundt oder hals hat vom franssosen mit zu gurgelen<. (91^v) >Fieur die breun im hals vndt im mundt<. (91^v) >Ein gute kunst fieur den klamen<.

92^r-97^r (92^r) >Ein gutt Lattwergen fur die pestilentz<. (92^v) >Wie man die Latweg soll einnemen<. (93^r) >Ein badt fur den stein von Hans Hornecken gelernet vnd von im probirt zu stillen den schmerzen Anno 1553<. (93^v) >Ein gewiss recept fur die pestilentz<. (94^r) >Puluer oder triset<. (94^r) >Wie man das hertz wasser macht<. (94^v) >Fur grossen weetagen vnd hitz im haupt<. (94^v) >Verzeichnus der kreuter zum bad fur den stein<. (95^r) >Ein tranck fur die flus<. (95^v) >Ein gurglwasser zu hitzigem halswehe 17 Marcj 1553 [am Rand: Illustrissimo principe duce Frederico de Simmern]<. (95^v) >Item wenn ein mensch hart im Leyb ist vnnd nit zu stul gen kann<. (96^r) >Ein gewise kunst zu widerbringung eines dunckln gesicht Doctor Hans Lang<. (96^v) Rezept gegen Husten. (97^r) >Verzeichnet gulden wasser<.

98^v-99^r (98^v) >Puluer fieur die pestelens<. (99^r) >Ein wundt dranck so die bein so sy schreutig sein auß den wunden dreibt<. (99^r) >Fieur schwindung der gelider ein bewert wasser<. – 99^v-123^v leer.

MM

Cod. Pal. germ. 190

Georg Forster (?): Rezeptsammlung

Papier · 330 Bll. · 15,7 × 20 · Amberg · 1569/1570 (?)

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + 41 IV^{324*} (mit Bll. 4*, 94a*, 289a*, Spiegel). Foliiierung des 16. Jhs: 1–32, 34–200; des 17. Jhs.: 33–110, unter Auslassung des ursprünglichen Bl. 96 (jetzt 94a*), Bll. 111*–289*, 289a*, 290*–324* mit moderner Zählung. Wz.: zwei Varianten Turm mit Beizeichen *w*, darunter vergleichbar PICCARD 3, VIII/W 7, W 8; zwei Varianten Turm mit Beizeichen *l*, darunter vergleichbar PICCARD 3, VI/111, 112; weitere Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (rechts und links in Rot begrenzt): 10,8–11,9 × 13–15,2; Zeilenzahl stark variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (2 Rezepte von zwei wesentlich späteren Nachträgern, 109^r–110^v). 102^r Zeichnung eines Bruchbandes. Heller Schweinsledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln des Buchbinders W. G. (zu W. G. vgl. HAEBLER 1, S. 157f.; SCHUNKE 1, S. 92f., 301). Vorder- und Rückseite Rollen: Reformatoren (16,1 × 1,5; HAEBLER 2, S. 23, Rolle 2; vgl. auch den Einband von Cod. Pal. germ. 195; Abb. SCHUNKE 1, Taf. 72); Tugenden (17,6 × 1,4; *Fides–Iusticia–Charitas–WG–Spes*; vgl. auch den Einband von Cod. Pal. germ. 189; Abb. SCHUNKE 1, Taf. 72). Einzelstempel: schmale und breite Lilien. Vorderdeckel in Rauschel: D[oktor Georg] V[orster] ITVS 1565, Rückentitel: 190/ *Medicinę Probatę pręcepta pręstantissima* (17. Jh.). Rot-grünes Kapital. Zwei Riemenschließen. Rundes Signaturschild, modern: Pal. germ. 190.

Herkunft: Vorderspiegel: *Hie ligt D[oktor] Forster Im grienenn gras/ Der gernn sauer kraut vnd schweinen fleisch aß/ Dranck auch gern guten wein/ Der sellen got gnedig wel sein*. Dr. Georg Forster (1514–1568) war zwischen 1545 und 1547 Stadtarzt in Amberg (NDB 5, S. 303f.; WEIGEL, S. 378f.; MGG², Personenteil 6 [2001], Sp. 1501–1505; Carl Philipp REINHARDT, Die Heidelberger Liedmeister des 16. Jahrhunderts, Kassel 1939 [Heidelberger Studien zur Musikwissenschaft 8], S. 31–37; Maximilian WEIGEL, Dr. Georg Forster aus Amberg. Medikus, Botanikus, Musiker, in: Verhandlungen des Historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg 87 [1937], 254–270. Dort S. 261 [fehlerhaft] der Spruch als angeblicher Grabspruch Forsters zitiert). Zum Verbleib der Bibliothek Georg Forsters nach 1568 vgl. Handbuch der Historischen Buchbestände in Deutschland, Bd. 12: Bayern I–R, Stadtbibliothek Nürnberg, S. 113 und 125. Der Einband läßt auf eine Entstehung in Amberg schließen, wo der Buchbinder W. G. zwischen 1564 und 1571 mit Einbänden für Pfalzgraf Ludwig VI. belegt ist. Der Einband und der darin gebundene Buchblock müssen jedoch nicht ursprünglich zusammengehört haben. Vermutlich über die Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. 1*^r Federprobe: A. Vorderdeckel Capsanummer: C. 153.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 29; nicht bei WILKEN.

1^r–110^r [GEORG FORSTER?], REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet, 418 Rezepte).

Enthält zahlreiche Rezepte Kurfürst Friedrichs III. von der Pfalz sowie aus dessen persönlichem Umfeld, dem Forster zeitweise angehörte. Ein Rezept datiert jedoch aus der Zeit nach Forsters Tod (48^r). Wenig deutet auf einen unmittelbaren Ursprung der Rezepte bei Georg Forster hin, allenfalls die Rezepte 38^r–53^v, darunter eines von ihm selbst (42^r), könnten aus seinem Umfeld stammen. Die Rezeptsammlung diente u.a. als Grundstock für Cod. Pal. germ. 187. Übereinstimmungen auch mit Cod. Pal. germ. 184.

Datierte Rezepte: 1562 (54^v, 76^v, 93^r), 1563 (69^r, 77^r), 20 Mayⁱ anno [15]66 (20^v), 26. Octob.: [ris] anno [15]66 (78^r), 18 July anno domini 1569 (48^r).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (2^r); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (4^r, 6^v, 15^r, 24^r, 36^v, 37^v, 45^v, 56^v, 65^r, 66^r, 67^r, 71^r, 85^v); Leopold von Egloffstein, Bischof von Bamberg (11^v); Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (11^v, 50^v); Dr. Johann Lange (13^v, 20^r, 38^r, 48^v); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (14^v, 69^r); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken (20^r, 74^v); Oettingischer Kanzler (22^v); Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus) (16^v); Kilian Mahenkorn, Apotheker in Weiden (20^v, 48^r); Walther Hermann Ryff (25^r, 26^r); Hippocrates (31^v); Wilhelm von Grumbach (34^v); Dr. zu Esslingen (35^r); Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (37^v); Dr. Hieronymus Herold (41^v, 42^v, 43^r, 57^r, 77^r); Dr. Georg Forster (42^r); Dr. Schütz (42^v); Hans Meuslein, Apotheker in Amberg (43^r); Meister Benedikt von Augsburg (45^v); Heinrich Riedesel von Bellersheim (46^r); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (48^r); Johann von Schwanberg (48^r); Dr. Johannes Agricola (49^r); Jakob Haßloch von Dankheim (49^v); Stefan Baier, Stadtschreiber (49^v); Dr. Wolfgang Talhauser (50^r); Bartholomäus Hartung? (50^v); Dr. Augustin Scharpf (51^v); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (52^r, 84^r); Dr. Summers(zeit?) (52^v); Dr. Anton Brelochs (52^v); Herzog Wilhelm IV. von Bayern-München (53^v); Rupertus Keißmeister (53^v); Graf Sebastian von Helfenstein (54^v, 55^r, 85^r, 93^r, 97^r, 104^v); Hofmetzger (61^r); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (62^r); Hans Schott, Hofmeister in Amberg (66^v); Hans IV. Landschad von Steinach (71^r); Gräfin Elisabeth? von Erbach-Fürstenau (72^v); Dr. Johann Rascalon (73^r); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (73^r); Kurfürstin Anna von Bayern (74^v); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (76^v); Richter zu Pressat (78^r); Endres Fuchs von Bimbach, Statthalter zu Neuburg an der Donau (81^v); Dr. Johann Magenbuch (84^r); Dr. Georg Severin (94^{r/v}, 94a*^r); Sebastian Braitner, Kammerknecht (94^r); Simon Keuffring (95^r); Pfalzgräfin Katharina von der Pfalz (98^v); Herzog Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar (100^r); Hans Redwitz (107^r); Johannes Mahenkorn, Apotheker zu Weiden (108^r); Dr. Georg Agricola (109^r); Dr. Johann Georg Kielmann (110^r).

1^r-8^r (1^r) >Fur das haubt Wehe Ein bewertt Recept<. (1^r) >Fur denn haubt fluß<. (1^v) >Fur hitz im haubt<. (1^v) >Ein Anders<. (1^v) >Fur das haubt wehe vnnd Schloffenn<. (2^r) >Margrauen Casimirus Loblicher gedechtnus Laugennsecklein fur Wehetagenn vnnd Schwindell des haubts<. (2^v) >Ein guet Triseney fur denn Schwindell vnnd Sichtagenn des haubts<. (3^r) >Fur haubt flueße<. (3^v) >Fur Regierennde haubt krannckheit<. (4^r) >Fur das haubt wehe vonn Hertzog Friderichen Churfurstenn<. (4^v) >Fur denn haubt fluß<. (4^v) >Wann Ein Mennsch nit Schloffenn khan<. (5^r) >Fur denn Schwindell des haubts<. (5^r) >Fur denn Erbgrindt<. (5^v) >Fur wehetagenn des haubts<. (5^v) >Getranck vonn Senes bletter zum haubt<. (6^r) >Fur großenn wehetagenn vnnd hitz im haubt<. (6^v) >Ein anders fur das haubt wehe<. (6^v) >Fur das haubtwehe vnnd zum schlaffen Meines gnedigen Churfursten vnnd hern Pfaltzgraf Friderich beÿ Rhein<. (7^r) >Ein anders fur die flues Im haubt vnnd dempfigkeit der Brust<. (7^v) >Laugenn Secklein fur denn Schwindell<. (7^v) >Eine kunst fur das haubtwehe die hitz heraus zu ziehenn<. (8^r) >Ein Bewerts Recept fur das zanwehe<. (8^r) >Ein Puluer zu Sterckung des haubts Memori, vnnd vertreibt die Melancoliam von hitz vnnd kelttenn<.

8^v-19^v (8^v) >Augenn wasser<. (9^r) >Ein bewert augenn wasser<. (9^v) >Wann sich Eins In Ein aug gestoßenn oder darein ist geworffenn wordenn<. (10^r) >Augenn wasser. Das ist das Edelste vnnd kunstlichste augenwasser, So man habenn mag, vnnd mit Gollt seiner guette nit bezallet kann werden. Nach dem Es so oft Bewert, dann Es das gesicht Sterckett, denn augen apffell reiniget, die fluße vertreibt vnnd wo es das gesicht begreift nicht Ergert, Sondernn do Es keinnen nutz mer mag schaffenn. Also Behelt vnd lobtt sich selber<. (11^v) >So Einem Ein fell vber Ein aug ghatt ... Vonn der Margreuin zu Onspach<. (11^v) >Ein Guets Bewerts augenwasser des altenn Ritter Wolffen von Eglofstein<. (12^r) >Ein guets vnnd Bewerts augenwasser<. (12^v) >Fur die Pfriemen vnnder denn augen<. (13^r) >Ein anders Guets Augen wasser<. (13^r) >Ein ander guets augen wasser<. (13^v) >Ein Gewisse kunst fur Tunckele augen die selbenn wider Lauter zu machenn ... Ist ein Recept von Doctor Joannhe Lanngenn Churfursten Pfaltzgreuischen Leib medico geordnet<. (14^r) >Recept zu denn augenn das du keiner Prüllenn mehr bedarffts<. (14^v) >Fur schwerennde augenn<. (14^v) >Wann die Blatern Inn augenn brechen vnnd die fehl wachenn In 9 tagen zuuertreiben ... Solch kunst Hertzog Ludwigs gemahell 1563<. (15^r) >Ein kostliche Artzney das gesicht wider zu bringen welches ainer 40 tag gebraucht das gesicht widerumb bekommen, das er doch 3 Jar beraubt gewesen, von Pfaltzgraff Friderich Churf: bekommen<. (15^v) >Ein Lattwergen das verlorne gesicht wider zu bringen vnnd das selbig zu erhalten<. (15^v) >Welchem vor denn augen Schimert<. (15^v) >Wenn die augen Schwerenn<. (16^r) >Fur Platernn Inn augen<. (16^r) >Zu denn augen Ein guets wasser<. (16^v) >Ein anders zu denn augenn<. (17^r) >Fur die fehl in Augenn Ein guet Stuck< (4 Rezepte). (18^r) >Wenn die augen Schwerenn<. (18^v) >Ein anders fur Schwerende augen<. (18^v) >Fur Eytter Inn augenn<. (19^r) >Wem die augenn Schwerenn<. (19^r) >Fur Schwerende augen die da Rinnen<. (19^r) >Wen die augen rinnen vnnd trieffenn<. (19^v) >Fur die Pfrieme der augenn<.

20^r-21^r (20^r) >Fur die hustenn. Herzog Wolffgang<. (20^v) >Fur die husten vnnd flus so vom haubt vff die Brust fallenn vnnd also denn hals rauch machenn vom Apotecker zur Weÿden denn 20 May anno 66<. (20^v) >Fur die husten oder halswehe ... Doctor Hannß Lanngen kunst<. (21^r) >Fur die flus Im haupt<.

21^v (21^v) >Ein ganntz bewerts Recept Einem Sinlosen menschen zuhelfenn<. (21^v) >So Ein Mensch aus kranckheit oder sonnsten In vnsinnigkeit felett<.

22^r (22^r) >Ein Pflaster vf alle wehetagenn zu Legenn, auch also so Einer fur Schmetzenn nitt schlaffenn kann<.

22^v-24^v (22^v) >Fur die Schwere kranckheit<. (22^v) >Fur denn hinfallennndenn Sichtagenn<. (22^v) >Ein anders fur denn fallenden Sichtagen<. (23^r) >Fur die Schwere kranckheit oder denn hinfallenden Sichtag von luchs-klaunen vnnd Rörnn<. (23^v) >Ein Gewaltige artzney fur den hinfallendenn Sichtag<. (24^r) >Ein Bewert Recept fur denn hinfallendenn Sichtagen von Friderichen Pfaltzgrauen Churfursten<. (24^v) >Fur die große kranckheit oder den hinfallenden Sichtagenn<.

25^r-26^r (25^r) >Zu dem gehor Ein gewiße kunst<. (26^r) >Hienach volgen die kugelein so Inn die Orenn sollenn gethann werdenn<. (26^r) >Wie man den kindern so mit der Schweren sucht des fristlins behafft sein, widerumb helfenn soll<.

26^v-29^r (26^v) >Etliche Guette khunst aus Einem alten Buch geschribenn welches 140 Jar alt Ist<. (27^r) >Das Einer vnter dem angesicht woll gefarbt werde<. (27^r) >Fur Schiffernn vnnder dem angesicht<. (27^v) >Fur denn grundt vnder dem angesicht<. (27^v) >Fur die Sprinckhelln vnnder den augen<. (27^v) >Wie man das angesicht Schönn machen soll ... Ende dieser altenn kunst<. (28^r) >Das Recept ist Guet So ein Mensch, das Gott darfur behuet, zerruet wirth<. (28^v) >Weis angesicht vnnd hennde zu machenn<. (29^r) >Puluer zu machenn zu den hendenn< (2 Rezepte). (29^r) >Weÿse hennde zu machenn<.

- 29^r-30^v (29^r) >Ein köstliches fues wasser fur die fluße des haubts<. (29^v) >Wan Einem der khopff Schlottert<. (29^v) >Fur denn Schlag<. (30^r) >Fur denn Schlag Ein gewis die Sprach wider zubringenn<. (30^r) >Fur denn Schlag Ein Puluer<. (30^v) >Fur das Fleischlich<. (30^v) >Ein Recept die kugelein Im mundt zu keuen fur denn Schwindell Im haubt<.
- 31^r-33^v (31^r) >Wen die augen dunckhell sein<. (31^r) >Zu den tunckhelen augen< (2 Rezepte). (31^v) >Ein anders fur whetumb der augenn<. (31^v) >Ein anders fur augen<. (31^v) >Fur tunckhele augenn<. (32^r) >Fur die augen so geschwollen sein<. (32^r) >Wem die Brawen In die augenn gehenn< (2 Rezepte). (32^v) >Welchem vor dem augen Schimert<. (32^v) >Welchem Ein Schein vor den augen ist, also do Er Einen menschen sihet, so dunckhet In Es sein ir zwen<. (33^r) >Welcher das gegicher Inn den augen hat<. (33^r) >Fur allenn Sichtumb der augenn<. (33^r) >Welcher Staub Inn augen hat< (3 Rezepte). (33^v) >Fur fehl in denn augen< (2 Rezepte).
- 34^r (34^r) >Laugen Seckll zum haubt<. (34^r) >Stuck zu Einer Schlawffhauben welche das kalt vnnd feuchte hirn Stercket, vnnd die vapores oder dempf dauonn dreibt<.
- 34^v-35^r (34^v) >Volgt weiters fur das zipperlein, Podagra, vnnd wer sonnst Contract, auch fur das Rotlauf, gutte gewise, vnnd Bewerte kunst. Fur wehetagen des zipperleins die selben zulinden<. (34^v) >Ein gewiſſes vnnd bewerts Recept fur das zipperlein oder Podagra als Eins sein mag<. (35^r) >Ein bewerte kunst welcher Contract ist<. (35^r) >Ein anders welcher Contract ist ... darann ist ein Doctor zu Eiſlingen gesundt worden<.
- 35^v-48^r (35^v) >Fur das glockfeuer oder Rottlauff<. (35^v) >Ein Anders fur das Rottlauffenn<. (36^r) >Fur das Rottlauff<. (36^r) >So sich Einer fur dem zipperlein besorgt Ein guets recept das Einer darfur sicher seÿ<. (36^v) >Ein recept fur das rotlauf vonn vnserm G. F. lieben herrn Friderich Pfaltz graf Churfursten vberkhommen<. (36^v) >Ein bade fur die Leme Inn glidern<. (36^v) >Vnguentum zu der Lehm<. (37^r) >Ein Recept die Erstarrten glider vnnd geeder zu Sterckhenn<. (37^v) >Ein Bewerte kunst fur die wasser sucht ... Probiert zweÿmal ann mir Pfaltzgraff Friderich, Hertzog Heinrichen Bischoffenn zu Wurmbes vnnd sonnstenn ann andern vill menschen<. (38^r) >Lixiuvm ad caput<. (38^r) >Wie man gebrochen leuth heilen soll<. (38^r) >Aliud<. (38^v) >Fur das fieber<. (38^v) >Fur die vberbein oder vbergewechs<. (39^r) >Fur denn Stein Ein Bewerth kunst<. (39^r) >Fur denn hustenn<. (39^r) >Fur das Gurffell (?)<. (39^r) >Ein tranck wider die husten vnnd kurtze des athems<. (39^v) >Ein köstliche hertzlabung zu denn hitzigen fiebern vnnd Pestilenntzen<. (39^v) >Contra Podagram<. (40^r) >Ein wasser fur denn Schwindell<. (40^r) >Fur das zantwehe das von flusen kombt<. (40^r) >Glied wasser zuuerstellen<. (40^r) >Fur denn Sod<. (40^r) >Fur die Breunn<. (40^v) >Blut zuuerstellenn<. (40^v) >Fur die masen oder fleckhenn<. (40^v) >Wen einem der magen wehe thut<. (40^v) >Fur den weisenn flus<. (41^r) >Fur die mutter<. (41^r) >Wann Einer die Brust Schwirt<. (41^r) >Ein guet Brust wasser<. (41^v) >Wann die Mandelnn vfflauffenn<. (41^v) >Wan Eins denn Ohrwitzell hatt<. (41^v) >Wurm im leib zuuertreibenn<. (42^r) >Fur die mundfeill<. (42^r) >Zum Stein<. (42^r) >Fur den krampf<. (42^r) >Die flus so vfflungen herab fallenn vnnder sich zuziehenn<. (42^v) >Fur die kretz ann Jungen kindern<. (42^v) >Flechtenn zuuertreibenn<. (42^v) >Wan die kinnder nach der geburt seer Schreien Grimms halben von vberigen gesucht so noch inn inenn ist<. (43^r) >Geliffert blut zuuertreibenn<. (43^r) >Fur denn Grimmen<. (43^v) >So die Jungen kinder durchbruchig sein<. (43^v) >Wan Einem die Scham faulenn will<. (43^v) >Fur den Stein Ein bewerte kunst<. (44^r) >Ein Puluer zu dem Bluet verstellen<. (44^r) >Tranck so da dienet Lungen vnnd Lebenn, vnnd dem athem, vergiffen aitter der im Magen Inn dermen vnnd Brust ist<. (44^v) >Zu den Schwerenn der Brust<. (44^v) >Fur die feule im Mundt<. (45^r) >So Eins vbell gehort vnnd ime die ohren klingen oder vmb die ohren Sticht<. (45^r) >Fur das glockfeuer vnnd andere hitzige geschwer<. (45^r) >Aliud<. (45^v) >So Einem der magen wehethut<. (45^v) >So Einem das gemecht geschwillt<. (45^v) >So sie Einem Geschwellen vonn Stoßen oder fallen<. (45^v) >Zu denn Beinenn<. (46^r) >Fur denn wurm am finger<. (46^r) >Fur denn griesß vnnd Stein<. (46^r) >Fur die zanwehe<. (46^r) >Wen Ein frau bruch tregt oder sonst Ein vnreine mutter hat<. (46^v) >Frauen zeit zuffordern<. (46^v) >Fur das fieber<. (47^r) >Rauch fur vergiffung Inn Sterbens leuffenn<. (47^r) >Das böse zenn selbst ausfallenn<. (47^r) >Flechtenn zuuertreibenn<. (47^v) >Fur denn wurm am finger<. (47^v) >Die wudt aus den dermen zu treibenn<. (47^v) >Brust Schwerenn<. (48^r) >Fur denn Schlag ... Dise kunst hab ich vonn Pfaltzgraff Ludwigenn vnnd gebraucht worden durch herr Johann vonn Schwanberg, Grauen denn 18 July anno domini 1569<. (48^r) >Zu denn flußenn des haubts Kiliann Machennkornn<.
- 48^v-51^r (48^v) >Ein gewise kunst welcher dunckele augen die selben wider clar zumachenn<. (49^r) >Bewerte kunst zu den augen<. (49^v) >Ein augen Puluer zu machenn, das die feell abtreibt<. (49^v) >Ein bewert schonn augen wasser, sei menschen oder viehe Steffann Baiers, Statschreibers<. (50^r) >Zu denn augen D. Wolffgangs Thalhausers<. (50^v) >So Einem Ein fehll vber Ein aug ghet, oder sonnst Ein böß gesicht hat ... vonn der Marggreuinn zue Anspach B. H.<. (50^v) >Ein Einfeltig Schlecht wasser zu denn augen<. (51^r) >Pro oculis aureum Remedium ... so wirstu der Brillenn loß<.

51^v-54^r (51^v) >Ein kostlich wasser fur denn Schlag. D. Augustin Scharpfen genutzet< (lat.). (51^v) >Ein Puluer fur denn Schlag<. (52^r) >Puluis contra Epilepsiam pro adultis et infantibus Marggraff Albrechtens zu Brandenburg< (dt./lat.). (52^v) >Contra Apoplexiam D. A. Breloren< (lat.). (52^v) >Contra Apoplexiam remedium expertum D. Summers< (lat.). (52^v) >Fur das freilich der Jungen kinder<. (53^r) >Ein anders so es Ein kindt bekommen hatt<. (53^r) >Ein Guette Schlaff Salbenn<. (53^v) >Das bluet aus der nasenn zuuerstellenn<. (53^v) >Aliud<. (53^v) >Fur die bletterlein ihm Mundt<. (54^r) >Hugonis ad Confort: Cerebri et contra Vertiginem< (lat.).

54^r-61^r (54^r) >Einen wolschmackhendenn Mundt zu machen<. (54^r) >Ein Gewiße kunst fur die Breune<. (54^v) >Fur die Breune Etliche Stuckh so wir vonn Graff Sebastian vonn Helfenstein vberkomen anno 1562 ... Ende Graff Bastians vonn Helfenstein fur die Breune< (4 Rezepte). (55^r) >Fur die wehetagen der zene. Graff Sebastian vonn Helfenstein kunst<. (55^v) >Fur die hartenn Schuß der zeenn<. (55^v) >Ein Bewerts vnnd guets Stuck fur den zanwehe<. (56^r) >Ein bewerts guets gurgell wasser fur die locher Im hals<. (56^r) >So Einem der hals, zungen oder das zantfleisch frat ist<. (56^r) >So Einem der hals geschwellenn ist<. (56^v) >Ein Recept fur alle hitzige geschwulst der kelen vnd fur die Breun vonn Pfaltzgraff Friderichen<. (56^v) >Fur denn Sodt<. (56^v) >Fur kalte flus der zeenn<. (57^r) >Fur hitzige flus der zeenn<. (57^r) >Fur Geschrunde Leftzen vonn Doctor Jeronimus Herolten<. (57^r) >Fur denn zanwehe Ein guets Puluer<. (57^r) >Zu denn zeennenn<. (57^r) >Zu den Scharbockh vnnder den zennen die Sura genant<. (58^r) >Ein guets gurgell wasser<. (58^r) >Ein Guet recept zum halswehe< (2 Rezepte). (58^r) >Ein ander artzney zum halswehe<. (58^v) >Fur die Breune< (4 Rezepte). (59^r) >Ein anders fur die Breun da Einem groß hoppen auf der zungenn werden wie Ruffenn<. (59^v) >Fur hals wehe so offft vmb gehet, das denn Leutten ein gelber oder weißer Schleim drauf wachset, daz Inen wirt als wolten Sy Erstickhen<. (60^r) >Wann Ein Mensch Ein geschwer Im hals hat vnnd nit aufbrechenn will<. (60^v) >Fur das hals wehe wann Einem der hals verschwillet das er nit woll redenn, vnnd fast daran Erstickhen will<. (60^v) >Fur das hals wehe vnd Schleim auf der zungen ~~wehe wan Einem der hals v~~<. (61^r) >Ein bewert gurgell wasser wann Ein der hals verschwilt oder inwendig seer wirt, als weren Locher darinenn<. (61^r) >Wenn das zepffell herabfell<.

61^v-68^r >Fur hefftiges Böses grimmen in leib auch Sonstenn fur allerley verstopfung des Stullgangs vnnd des harms<. (61^v) >Ein gewiß Stucklein fur das Grimmen Im leib<. (62^r) >Aliud< (5 Rezepte). (62^r) >Fur das Grimmen<. (62^v) >Fur hefftiges Grimmen im Leib< (5 Rezepte). (63^r) >Fur das Grimmen< (3 Rezepte). (63^v) >Welcher mit dem Grimmen Stettigs behafft der soll dis nachuolgent zu Einem Preseruatif brauchen< (4 Rezepte). (64^r) >Ein anders fur das grimmen< (3 Rezepte). (64^r) >Fur das Grimmen in der Ruhe<. (64^v) >So Einem Menschen der harm gestandenn<. (65^r) >Ein Puluer fur das Grimmen von Pfaltzgraff Friderich Churfurstenn vberkhomen<. (65^r) >Wann der harm mit Beschwerde gelaßenn wurth<. (66^r) >Wer das wasser nit haltenn khann<. (66^r) >Fur das Grimmen von Friderich Pfaltzgraff Churfurstenn bey Rhein vberkhommenn<. (66^r) >Fur das Grimmen< (2 Rezepte). (66^v) >Fur das Grimmen Ein guets Stucklein<. (66^v) >Fur das Grimmen Ein gewises vnnd Probirtes Experiment<. (67^r) >Fur das Grimmenn<. (67^r) >Ein Bewerte kunst fur das Grimmen<. (67^r) >Ein anders fur das Grimmen<. (67^r) >Fur das Grimmenn< (2 Rezepte). (68^r) >Fur das Grimmen oder wer sich Erkhellt< (2 Rezepte).

68^v-70^v (68^v) >Blut Stillung So aus der nasenn kombt< (7 Rezepte). (69^r) >Fur das Blut Stellen aus der nasen oder wundenn So sonstenn nichts helffenn will, Ist gantz Gewiß ... habenn wir von vnser hertzliebenn gemahell bekhommenn anno 1563<. (69^v) >Fur das hitzige bluetten aus der nasenn<. (69^v) >Ein andere Blut Stellung<. (69^v) >Das Bluet zu Stellen Es sey zur nasenn oder Einer wunden<. (70^r) >Wo aber der mensch So gar hartt zur Nasenn Schweist, vnnd das nit helffenn wolt<. (70^r) >Wan die nasen vast bluettet<. (70^v) >Wem die nasen zu fast bluettet<. (70^v) >Wer vill zur nasenn Schweist<.

70^v-82^v >Volget weiters fur Enge fulle Brust kurtzen Bösen athen, auch erkalten magen vnnd fur gebrechen der Lungen, Gallen, Miltzes vnd lebern<. (71^r) >Recept fur Enge Brust vonn Friderichen Churfurstenn vberkhommenn<. (71^r) >Ein Bewerts guets Brust ~~Wasser~~ Puluer<. (71^v) >Julep vonn Suesenholtz fur Enge Brust zu machen<. (71^v) >Wann Einem der magen erkalt ist, vnnd nit Eßenn mag der soll dieses Recept abents vnnd morgens gebrauchen<. (71^v) >Ein anders Recept zur Brust fur bosen athen<. (72^r) >Ein kostlichs vnnd Bewerts Magen Puluer welches man abents vnnd morgens nutzen soll<. (72^r) >Wer Einenn bosen magen hat vnnd Ime die der verschleimet<. (72^v) >Fur das keichen vnnd Enge der Brust, von meiner Bas der grefin zu Erbach vberkommenn<. (72^v) >Fur die Gallen so Inn denn magen rindt<. (73^r) >Fur kurzem Athem vnnd so Einer Jetzund meint zu Erstickhenn ... von Doctor Johann Rascolan gelernt<. (73^r) >Ein Recept den Magen zu Erwarmenn ... Meines Bruders Hertzog Reicharts kunst<. (73^v) >Fur alle gebrechen der lebern vnnd Miltzes<. (73^v) >So Einem Menschenn der athen will Erligenn<. (73^v) >Fur hefftiges keichen vnnd sonsten fur Enge Brust<. (74^r) >Fur das fristlein der lungen vnnd athen<. (74^r) >Fur die hustenn hat hertzog Wolfgang

Pfaltzgraff der Elter gebraucht<. (74^v) >Ein guets vnnd Bewerts Stucklein auch trinckhlein fur das keichen vnnd Enge der Brust ... vonn der Jungen Hertzogin Inn Baiernn<. (75^t) >Pillulen fur die fluße so herab vf die Brust vnnd lungen fallenn< (lat.). (75^v) >Wann Einem der magen verschleimbt ist<. (75^v) >Fur Brust wehe vnnd verstopfung husten vnnd leber sucht<. (76^t) >Ein Guet Bewert Trannckh fur Brust wehe<. (76^v) >Fur das keichen vnnd Enge der Brust<. (76^v) >Ein guets Recept vnnd hust latwergen von Lanndtgraff Wilhelm gelernet, auf dem wahltag zu Frannckhfurt anno 1562<. (77^t) >Ein gantz kostlichs magenn wasser denen nutz so Einen kalten magen haben ... vonn Doctor Hieronimus Heroldt bekhommen 1563<. (77^v) >Fur die dempfigkeit der Brust so vonn flußen des haubts kombt<. (78^t) >Ein Gewiße kunst fur das keichen vnnd Enge der Brust welches ann dem richter zu Pressat, so acht Jarlang mit Solcher kranckheit beladen gewest, Pro-birt vnnd recht erfunden wordenn ... Pressat denn 26. Octob: anno 66<. (78^t) >Ein sehr guet Recept zum ma-gen wan Er erkaltet ist vnnd verschleimet<. (78^t) >Ein Guets Stuck zu Reinigung des Magens<. (78^v) >Ein Guet Magen latwergenn zu machen<. (79^t) >Ein zuckh pflaster fur wehetagen des magens<. (79^t) >Ein Guet Stuckh so man fur wehetagen des Magens brauchen vnnd auf die Brust legenn soll<. (79^v) >Fur wehetumb der lebern Ein Guet Stuckh<. (79^v) >Fur die Gallenn So die In magen rint<. (79^v) >Zu dem Sod des Ma-genns<. (79^v) >Ein Trannckhlein<. (80^t) >Fur den hustenn<. (80^t) >Wenn Einem Eng vmb die Brust ist<. (80^v) >Zum Magen wer Einen vndeugigenn vnlustigen magenn hatt<. (80^v) >Ein Guets Magenn Puluer<. (81^t) >Ein Anders fur Magen wehe<. (81^t) >Ein Guet Trannck zum Magenn<. (81^t) >Wenn das Miltz wehe thut<. (81^v) >Fur das Blatt, Oder so Einem Ein flus vf die Brust fellet, von dem Stathalter zu Neuburg Endres Fuchsen<. (82^t) >Fur das teglich Magenn fieber<. (82^t) >Fur das Magenn wehe<. (82^t) >Ein Anders dar-fur<. (82^v) >Wer das Eßen nit behalten mag<. (82^v) >Wenn der Magen Schwirt oder das Miltz<. (82^v) >So dir wehe Ist in der Seitten oder Inn dem Magenn<.

82^v-90^t >Fur das Steckhen auch sonsten wehetagen Im Rucken Inn der Seitten vnnd Lenndenn<. (83^t) >Ein Seckhlein zu machen fur das Stechen in der Seitten so vonn keltten kombt< (lat.). (83^t) >Ein Öll darmit man sich schmiridt fur daz Stechen Innd er Seitenn souon khällt her verursacht< (lat.). (83^t) >Vnguentum fur das Steckhen Im ruckhen<. (83^v) >Ein lendenbadt fur wehetagen vnnd Stehenn Im ruckhenn<. (83^v) >Einen guetten gatranck dar fur<. (84^t) >Ein Recept fur das Stehenn ihm Ruckhen So Marggraff Albrecht ge-braucht, So ihm Doctor Magbuch verordnet< (lat.). (84^t) >Aliud< (lat.). (84^v) >Aliud<. (2 Rezepte; lat.). (85^t) >Recept zum Ruckhen< (lat.). (85^t) >Fur das Stechen Inn der Seitten vonn Graff Bastian vonn Helfenstein vberkomenn<. (85^v) >Ein Salb zum Ruckhenn vonn Pfaltzgraff Friderich Churfurstenn vber kommenn< (lat.). (85^v) >Ein Pflaster vber denn Ruckhenn< (lat.). (86^t) >Fur die Stehennde kranckheit Inn der Seitten< (4 Rezepte). (86^v) >Fur das Stechenn in der Seitten<. (86^v) >Fur das Stechen in der Seitten<. (87^v) >Fur das Stechenn Ein Bewert Pflaster<. (87^v) >Ein Guet Pflaster welches sehr guth ist fur denn Stechenn<. (88^t) >Fur das Stechenn oder apostem<. (88^v) >Trannckh<. (89^t) >Fur das Stechen in der Brust das vonn Trin-ckhen kombt<. (89^v) >So Einer Ein apostenn oder Stechen an der Seitten hat<. (89^v) >Fur das Stechenn<. (89^v) >Zu der apostemenn< (3 Rezepte). (90^t) >Fur Stechenn Im leib<. (90^t) >Fur die Basteme Ein guette kunst<.

90^v-95^t >Fur hefftiges bluetten Inner vnnd außerhalb des leibs Wer auch blut außwirft vnnd sonnstenn wie man Todts gebluet vonn denn menschen bringen soll<. (90^v) >Ein Guets Recept fur Todts geblueth<. (91^t) >Vnnd so Ein mensch gefallenn vnnd Todts gebluet beÿ Im hatt<. (91^t) >Wer blueth aus Sprutzet oder wurfft<. (91^v) >So Einer In sich bluettet<. (92^t) >Ein guets Puluer so Einer In sich bluettet oder sonnder gefallenn were<. (92^t) >Bluet Stellung<. (92^v) >Fur das Erstockhte Bluet<. (92^v) >Ein Bluett verstellung<. (92^v) >Fur das ge-lieferte Blut<. (92^v) >Ein Gewiße Bluet Stellung<. (93^t) >Volgen Etzliche Blut Stellung so wir vonn Graff Sebastian vonn Helfenstein vberkhommen anno 1562 Jar<. (93^t) >Ein Guets Puluer fur das Blut Stellung<. (93^t) >Fur das hefftig bluetenn<. (93^t) >Wer Bluet Speiet oder vndewet<. (93^v) >Wer giff In Im hatt<. (93^v) >Bluet verstellung<. (94^t) >Das Bluet zuuerstellenn<. (94^t) >Etliche Guette Recept oder Experiment Wenn Einer Im leib Etwas gebrochenn oder gerißenn vonn vnserm Cammerknecht Sebastian Braitner So ann Ime selbst durch Doctor Seuerinum zu Amberg probirth vnnd Ime recht gethonn<. (94^v) >Anffencklich der Tranckh<. (94a^{*t}) >Volget der Tranck Inn diser kranckheit zu trincken<. (94a^{*v}) >Ein Latwergenn<. (95^t) >Ein Gewiße Recept so Einer auf denn Todt verwundet, vnnd das Einer nit Sthen wollt, den selbigen das blueth zuuerstehenn ... Solche kunst hat herr Simon Keufing welcher Inn dem veld gegenn dem Böhamischenn konig Ferdinant gewesenn Iren Junkhern an dem Ers selbst versucht gemeldet wordenn<.

95^v-101^v >Fur allerley Brantleschung Es seÿ vonn Puluer, feuer, oder wasser, auch sonstenn allenn Bösen vergifften Bißen, hitzigen vnd alten Scheden in denen vnmessige hitz vnnd feuer geschlagenn<. (95^v) >Ein Guete Puluerleschung<. (96^t) >Fur vergifte Schus oder do Einer sonstenn wundt wirth<. (96^t) >Ein Brant-salben<. (96^t) >Brannndt Leschung<. (96^t) >Ein guet puluer leschung das Einer geschlagen das ihm die kugell im leib bleibenn die wider heraus ziehenn<. (96^v) >Ein guette salben fur denn brannndt<. (96^v) >Ein anders fur denn Brannt<. (97^t) >Ein Guet Puluerleschung So wir vonn Graff Sebastian von Helfenstein vber

khomenn<. (97^r) >Ein anders fur die vergiften Schuße<. (97^r) >Ein bewerte Puluerleschung<. (97^v) >Ein guete Puluer leschung<. (98^r) >Ein guete Puluer leschung<. (98^r) >Ein Puluerleschung gebraucht Im Pauern krieg<. (98^v) >Ein kostliche Gewiße vnnd offit bewerte kunst so einer in leib oder sonsten anderst wohin geschossen also das die kugell darinnen bleibt, wie die selbig aus zutreibenn vnd der Brannndt zu leschen sey ... Solch kunst habenn wir vonn vnserm Base dem Freulein Im Closter Camb vberkhommen ... welches zu Pfortzheim Im schloß geschehenn<. (99^r) >Ein guet Puluer leschung<. (99^v) >Das Pflaster darzu<. (99^v) >Das Puluer so in dis Pflaster gehort<. (100^r) >Ein Stuckh fur denn Brandt<. (100^r) >Ein köstliche Berumbte Puluer leschung ... Sic retulit et docuit Johannes Wilhelmus dux Saxoniae<. (100^v) >Ein köstliche kuelung zu alten hitzigen Schadenn<. (100^v) >Fur Geschwulst der wundenn<. (101^r) >Wunden zu denn böse hitz geschlagen<. (101^r) >Fur vergiffte Biß als da Ein mensch vonn einer wißell gebißenn<. (101^r) >Brannndt salbenn<. (101^r) >Brannnd leschung Es sey vonn Puluer feuer oder wasser<. (101^v) >Ein Andere Brannndt leschung<. (101^v) >Puluer leschung<.

102^r-104^r >Zu denn Bruchen des leibs, oder des gemechts an denn altenn mensche<. (102^r) >Erstlich<. (103^v) >Volget wie man das pflaster so man ihn solchen gebendt zugebrauchenn pflegt, bereittenn soll<. (104^r) >Item Ein Getranckh in Bruchen vnnd solchen gebenden zu gebrauchen von nöthen vnnd fast dienstlich, denn Bereit also<.

104^r-108^r (104^r) >Ein gewiße vnnd Bewerte khunst fur die Rotte ruhr<. (104^v) >Wer bluete aus spruzet<. (104^v) >Fur die Rotte vnnd weiße Ruhr<. (104^v) >Fur die Rothe ruer vonn Graff Sebastian vonn Hefennstein vber khommenn< (2 Rezepte). (105^r) >Ein recept fur die Ruhr<. (105^r) >Denn Rottenn flus des Bauchs zu Stopffenn<. (105^v) >Ein tranck fur denn Rotten Bauch fluß<. (106^r) >Wen der rot Bauch fluß anstöst< (3 Rezepte). (106^v) >Ein Bewerte artzney fur denn Bauch fluß<. (107^r) >Fur die rotte Rhur< (2 Rezepte). (107^r) >Ein gewisses vnnd Bewerts Stuckh fur die rotte rhur<. (107^v) >Fur die rotte Rhuer< (3 Rezepte). (108^r) >Fur die wurmb Im leib<. (108^r) >Fur die Rotte ruhr ... Ist oftmalls Probirt durch Mahennkhorn Apoteckhern zur Weydenn<.

109^r-110^r (109^r) >Ein köstlich gutt wundtranckh, oder so einer gefallen, Gestossen, Todtes oder Gerunnens Bluet bey sich hette. D: G: Agricola<. (110^r) >Tode geburt außzutreibenn Ohne schadenn der muter ... Consil: D. Joan: Kielmans phÿsici Principis Wirtem:b:<. – 110^v-289^v, 289a^{*r/v}, 290^{*r}-324^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 191

Anstand von Seckendorff-Pfaff: Rezeptsammlung

Papier · 253 Bll. · 15,6 × 20,3 · Amberg · 1574

Lagen: II^{1a*} (mit Spiegel, Bl. 1*) + 2 III¹³ + (II+I)^{13e*} (mit Bll. 13a*–13d*) + 5 III³⁸ (mit Bll. 28a*–28c*, 31a*–31b*) + IV⁴² (mit Bll. 38a*–38b*, 40a*–40b*) + 10 III⁸⁷ (mit Bll. 43a*, 46a*, 49a*–49b*, 50a*–50b*, 52a*–52b*, 58a*–58b*, 69a*, 73a*–73b*, 76a*, 82a*) + IV⁹³ (mit Bll. 88a*, 89a*) + 20 III^{160e*} (mit Bll. 93a*–93b*, 97a*–97b*, 99a*–99b*, 104a*–104b*, 106a*–106c*, 108a*, 109a*–109b*, 111a*, 113a*, 114a*, 118a*–118b*, 119a*–119b*, 120a*, 122a*, 123a*, 125a*, 126a*, 128a*, 129a*, 134a*–134b*, 136a*–136b*, 137a*, 140a*–140b*, 146a*–146b*, 150a*–150b*, 158a*–158d*, 159a*–159e*, 160a*–160d*) + IV^{167*} (mit Spiegel). Kustoden ab der 5. Lage (14^f) 1–34, 25–26 (verschrieben für 35–36; zum Teil be- oder abgeschnitten). Follierung des 16. Jhs.: 1–12, 1–48, 48–176, 178–222; des 17. Jhs.: 1–162, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *m* (zum Teil identisch in Cod. Pal. germ. 182, 188, 220, 221, 275, Variante in Cod. Pal. germ. 196), darunter PICCARD 3, VIII/M 248–249 (Ansbach 1574), PICCARD 3, VIII/M 235–236 (u.a. Ansbach 1574/1575). Schriftraum (rechts und links mit Metallstift begrenzt): 13,5–14 × 14,6–15; Zeilenzahl stark variierend. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 182). Kompilationsvermerke an den Salbenrezepten (*geschrieben*). Wenige Ergänzungen und Korrekturen von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. (53^v, 78^v, 132^f, 135^v, 145^v, 152^v u.ö.). Kapitelüberschriften, Rezeptincipits und im Text hervorgehobene Wörter in Auszeichnungsschrift. Überschriften, Incipits und Initialen in Rot. Beginnender bis starker Tintenfraß. Heller Schweinsledereinband über Holz auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln sowie zwei Plattenstempeln in Rauschel von Elias Petersheim (identisch mit Einband Cod. Pal. germ. 188, s.d.), Rückentitel: *191/ Medicinē, et/ Chirurg[i]e/ egregia* (17. Jh.). Farbschnitt (rot). Blau-rosa Kapital. Vier Verschlussbänder aus grünem Gewebe (zum Teil verloren). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 191*.

Herkunft: Hs. 1574 für die Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. aus unbekannter Vorlage abgeschrieben. Von dort nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderer Einbanddeckel Capsanummer: *C. 142*. Vorderspiegel: ~~*Das buch hatt*~~, darunter: *Die salben hatt Mh aus dem buch geschrieben*; alte römische Signatur: *1428*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 29; WILKEN, S. 383; SCHOFER, Katalog, S. 188–190.

1^f–162^f ANSTAND VON SECKENDORFF-PFAFF, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 1394 Rezepte). >*Dises Artzney Buch haben Wir Hertzog Ludwig Pfaltzgraff etc. vonn Eitel Albrecht Drautweinn (: Welches vom Anstet von Seckhenndorffvff Ine geerbt:) Bekommen, Vnnd sollichs abschreiben lassen Im 1574^{ten} Jare*<. Anstand von Seckendorff-Pfaff († 1537; RECHTER 2, S. 209). Die Vorlage für die Hs. kam unter nicht geklärten Umständen nach dem Tod von Anstand von Seckendorff-Pfaff (in dem bei RECHTER 2, S. 211–212, zitierten Besitzverzeichnis, das nach dem Tod Anstands von Seckendorff aufgezeichnet wurde, findet sich kein Arzneibuch, jedoch I gitterter behelter, darin etliche brente wasser) an Eitel Albrecht Trautwein. Trautwein ist 1569 Amtmann zu Boxberg, 1576 pfälzischer Diener von Haus aus mit drei reisigen Pferden (KREBS, Nr. 2806). Ludwig VI. ließ das Rezeptbuch 1574 für sich abschreiben (wenige Korrekturen und Ergänzungen von seiner Hand). Ein Register, das zwar alle Rezeptüberschriften der Hs. enthält, jedoch nicht auf die richtigen Bll. in Cod. Pal. germ. 191 verweist, befindet sich in Cod. Pal. germ. 745, 48^{f/v}, 25^f–47^v. Ludwig VI. legte dieses Register wahrscheinlich anhand der unbekannten Vorlage an, um es dann für die Ordnung des Cod. Pal. germ. 191 zu verwenden. Die meisten medizinischen Rezepte (mit Ausnahme von 1^f–13^v) auch in Cod. Pal. germ. 183, der jedoch nicht als Vorlage für die Hs. in Frage kommt. Über die gesamte Hs. verteilt findet sich das Arzneibuch des Ortolf von Baierland mit Ausnahme der nicht identifizierbaren Kapitel 1–6, 16–17, 24, 27–29, 67–71, 91, 112, 116, 164, 165 (vgl. FOLLAN, S. 80–175; Gundolf KEIL, in: VL² 7 [1989], Sp. 67–82).

Datierte Rezepte: 1419 (64^f), 1562 (67^f).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährleute werden genannt: Aegidius Corbeiensis (2^v); Wildensteiner zu Eichstätt (19^v); Pedanius Dioscorides (24^f); Bauer von Schwenningen (27^v); Münch von Landshut (37^v); Eitel Albrecht Trautwein (39^f, 119^f); der Bantel (43^f); Odo Magdunensis (Meister Macer) (47^{f/v}); Hans Stetner (49^f); Dr. Anton Brelochs (58^v); Herzog Alexander, dessen Mutter (63^f, 89^f); Nikolaus vom Schwert (64^f); König von Frankreich (67^f); Papst Clemens VI. (Petrus Roger) (68^f, 158^f); der Brannter (73^f); Jude von Rothenburg (73^f); Anstand von Seckendorff-Pfaff (80^v); der Glathauer (84^f); der Freyberger (84^v); Meister Martin von Gmünd (85^f); Hippocrates (86^f, 130^f); Reichskammerrichter (91^v); Apel von Seckendorff-Pfaff (91^v); Mu.hammad Ibn-Zakariyā ar-Rāzī (Rhasis) (96^f); Avicenna (96^f); Meister Hans Kupferschmidt (103^v); Jakob Metzler (103^v); Bischof von Straßburg (103^v); Dr. Johannes Stocker (105^v); Meister Michael Zöllner (107^f); Meister Oswald (107^f); Valckner (112^v); Eberhard von Grumbach (116^v); Hieronymus Brunschwig (117^v); die Brandnerin von Ansbach (117^v, 124^v); Bader von Aurach (118^f); Ursula von Esslingen (118^f); der Behem zu Kassel (118^v); Knöringer (119^f); Leonhard Boltzdreher (119^f); Meister Hans Bleicher zu Gengen (134^f); Herzog von Lothringen (140^f); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (143^f); Meister Hans Seyff von Göppingen (144^f); Eliyyāhū Bā.hūr (144^v, 145^f); Frau Elias zu Lerberg (156^f).

2^f-13^v (2^f) >Volget Erstlich vonn dem Puls, Harm, vnnd vonn der Aderlass<. (2^f) >Vonn dem Puls. Hie merckh die krafft vnnd Natur des Pulss wie man den erkennen soll<. (2^f) >Du solt auch mercken Das die Mann grösser Adern habenn dann die Frauenn<. (2^f) >Merckh als du die finnger auff die Adern Legst<. (2^v) >Vonn des Hertzenn krafft vnnd kranckheit<. (2^v) >Was die Adern bedeutenn<. (2^v) >Vonn Ader greiffenn<. (3^f) >Merckh vonn krafft der Ader<. (3^f) >Ob du die adern nit greiffen magst<. (3^f) >Wann der Artzt den Pulß will greiffenn, das soll er am Linnkhenn Arm thon<. (3^f) >Ein lange ader ist, die man mit funff finngern greiff<. (3^v) >Wem sein adern Dorn oder Schwinnden<. (3^v) >Vonn dem Harm vnnd wie man dennselbenn erkennen Soll<. (3^v) >Zum erstenn wie es sich verwanndelt in dem magen was wir essen oder trincken<. (4^f) >Wie man den Harm fahenn vnd schauen soll<. (4^f) >Das man den Harm nit fast vmbtrag noch in manicherlei gefess giessen soll<. (4^f) >Ist des Harms zuuill<. (4^v) >Merckh wie der harm gestallt sey<. (4^v) >Merckh der Jungenn Kinder harm<. (4^v) >Der maid Harm<. (4^v) >Ein frau die Schwanner wirdt eines Kinnds<. (5^f) >Sein in dem harm kleine stückhlein<. (5^f) >So einer denn Harm schauenn wöll<. (5^f) >Merckh der alttenn Leuth harm<. (5^v) >Merckh ist der harm weiß oben<. (5^v) >Merckh etwann geet der harm vonn dem Menschen<. (8^f) >Vom Aderlassenn. Hie merckh die ader die man schlagen soll wer des notturfftig ist oder wirdt<. (8^f) >Merckh des erstenn vonn dem maister, der ainenn Menschen zur adern lassenn will<. (8^v) >Vonn denn freysamenn tagenn<. (9^f) >Hie merckh auff des Bluets farb<. (9^f) >Geschwilldt ein mensch nach der Aderlass<. (9^v) >Notturfft zuelassenn<. (9^v) >Wiltu wissenn dein gesunndheit so du zur adern lest<. (9^v) >Vonn denn zwelff zaichenn<. (9^v) >Zwýling<. (10^f) >Zuuermerckenn wie sie ein Mensch halten soll nach der Aderlass<. (10^f) >Hie merck wie man sie halltenn soll in dem Aderlassen<. (10^v) >Vonn der Haupt Adern<. (11^v) >Vonn der adern Sollsocies<. (12^f) >Merck das aderlassenn der Siechenn<. (12^f) >Vier dinng soll man merckenn an der adern zulassenn<. (12^v) >Thut einem menschenn oder Siechenn das Haupt wee vornenn in der Stirnn<. (12^v) >Merck wer des lassens nit bedarff<. (13^f) >Vom lassenn so ein Mensch denn brechenn hat<. (13^f) >Vonn denn Adern<. (13^f) >Fur die Onmacht so man einem zur adern lassen will<. – 1*^{r/v}, 1^v, 1a*^{r/v}, 13a*^r-13e*^v leer.

14^f-28^f >Haupt vnnd desselbigenn Innerliche vnnd eusserliche gebrechenn. Merckh von allenn Siechtumb die vonn dem Haupt bis auf die Soln der füß vnnd da zwischen von gliedern zu gliedern ... das will Ich Lernen in dem Buch das da haist Galenus vnnd aus Auicenna vnnd aus allen andern Buechern<. (14^f) >Vom Haupt<. (14^f) >Wirdt der Siechtumb des Hauptes von dem Bluet<. (14^v) >Ist das Haupt siech vonn Bösen bradenn vnnd hatt der Mensch nit hitz<. (14^v) >Kumbt der Siechtumb vonn keltenn vnd vonn Durr oder Hitz<. (14^v) >Hat aber das Haupt vill Hitz<. (15^f) >Wirdt das Haupt siech von keltenn<. (15^f) >Wirdt das Haupt Siech vonn Schlegenn oder vonn fallen vnd hat nit vill geblut<. (15^f) >Wer ein siechs Haupt hatt<. (15^f) >Wem das Haupt weethuet< (2 Rezepte). (15^f) >Vor gros Tobung vnd schmerzen des Hauptes<. (15^v) >Zu dem Haupt< (3 Rezepte). (15^v) >Fur gesucht vnd schmerzenn des Hauptes< (2 Rezepte). (15^v) >Wem nesse halbenn In seinem Haupt wee ist<. (15^v) >Wem das Haupt steets wee thuet<. (16^f) >Wem rechts halbenn wee ist im Haupt< (2 Rezepte). (16^f) >Wem das Haupt wee thuet auff einer Seitenn<. (16^f) >Wem seinn Haupt wee thuet in der Stirnn<. (16^f) >Vonn der Sere vnnd wee des Haupt< (4 Rezepte). (16^v) >Wirdt einem menschenn seinn Haupt zerschlagen<. (16^v) >Wem das Haupt zerbrochenn Ist<. (16^v) >Vonn dem Seer des Hauptes<. (17^f) >Vonn der Schwinndlung des Hauptes<. (17^f) >Fur denn Schwinndel des Hauptes< (2 Rezepte). (17^v) >Fur denn fluss des Hauptes<. (18^f) >Wem das Haupt oder das Hirnn wee thuet oder wee thuenn will< (2 Rezepte). (18^f) >Wer den Siechtumb in dem Haupt genannt Phrenesis< (2 Rezepte). (18^f) >Fur die Schwinndlung<. (18^f) >Das Haupt zu fürbenn<. (18^f) >Fur böse geschmackh des Hauptes<. (18^f) >Fur gesucht des Hauptes< (2 Rezepte). (18^v) >Fur die Schiffernn auff dem Haupt<. (18^v) >Wem ein Halben tail im Haupt wee ist<. (18^v) >Vonn wundenn des Hauptes<. (18^v) >Fur schmerzenn vnd schus des Hauptes<. (19^f) >Wer Tobig wirdt in dem Haupt<. (19^f) >Wem das Haupt stets wee thuet< (2 Rezepte). (19^f) >Fur das fließenn des kinnds Haupt<. (19^f) >Fur denn Grindt des Hauptes< (4 Rezepte). (19^f) >Ein guete Laugenn zu dem Haupt<. (19^v) >Willdennstainners Pflaster zu Eystett fur das Haupt wee<. (19^v) >Fur die Tobhait<. (19^v) >Wirdt ein Mensch nach einer Sucht vnnd nach einer bekerung vnsinnig<. (20^f) >Merckh vonn der vnsinnigkeit<. (20^v) >Fur die Thobennt Sucht<. (20^v) >Wem die Suecht ankumbt<. (20^v) >Wirdt ein Mensch vnsinnig in der kranckheit<. (20^v) >Fur den grindt auf dem Haupt<. (20^v) >Ein anders<. (21^f) >Ein truncken mann zumachen<. (21^f) >Wer nit woll schlaffenn mag< (4 Rezepte). (21^f) >Wer abkost Inn dem Schlaff< (2 Rezepte). (21^v) >Das du gern schlaffest<. (21^v) >So ein Kinnd wennig schlefft<. (21^v) >Fur die fallendt Suecht<. (21^v) >Merckh vonn disenn Seuchenn<. (21^v) >Fur die fallennndt sucht wie man Im helffenn soll< (2 Rezepte). (22^f) >Das ist ein Edele Ertzney dartzue< (5 Rezepte). (22^f) >Fur alle fallennndt sucht< (3 Rezepte). (22^v) >Fur den fallennndenn Siechtagen< (3 Rezepte). (23^f) >Wer den Neschenn oder tropffenn hat<. (23^f) >Fur denn Tropffenn<. (23^f) >Vom Hirnn. Merckh wirdt das Hirnn wundt<. (23^f) >Merckh ist das Hirnn wundt<. (23^v) >Zu dem Hirnn<. (23^v) >Wem das Hirnn schwinndt<. (23^v) >Bluet ein wundt seer<. (23^v) >Ein annder Edle Ertzeney<. (23^v) >Wem das Hirn zerstreuet ist<. (24^f) >Wer oder wie du guet hirnn machst vnnd gewinst<. (24^f) >Wem das Hirn schwindt<. (24^f) >Zum Traum. Fur die Böse Traum<. (24^f) >Wer ein schweres gemieth hat das er des Nachts nit geschlaffenn mag vor böse Traum<. (24^f) >Vom Haar.

Willtu kraus Haar machenn<. (24^f) >Wiltu Haar machenn da keins Ist< (6 Rezepte). (24^v) >An plosenn stetten Haar zumachen<. (24^v) >Willtu an verbranntenn stetten Haar machen<. (24^v) >Wiltu an plosenn stettenn Haar machenn< (4 Rezepte). (24^v) >Willtu lanngs Haar machenn<. (25^f) >Wild du das dir das Haar nit auffall< (4 Rezepte). (25^f) >Wem sein Haar ausfeldt< (2 Rezepte). (25^f) >Willtu vill Haar machenn<. (25^f) >Wiltu Haar machenn da es aus gefallen ist<. (25^f) >Wiltu schwartz Haar habenn<. (25^f) >Weis Haar zumachen<. (25^f) >Willtu gelbs Haar machenn<. (25^v) >Willtu guet Haar machenn<. (25^v) >Willtu kraus Haar machenn<. (25^v) >Willtu das dir deinn Haar nit gro werd<. (25^v) >Willtu Schwartz oder gro Haar gelb machen<. (25^v) >Ein annders vom Haar<. (25^v) >Willtu kalenn leuthenn Haar machen<. (25^v) >Willtu an einer stadt nit Haar habenn< (9 Rezepte). (26^f) >Ein bewerte kunst ad Idem< (lat.). (26^f) >Wiltu einem ein Glatzenn machen<. (26^f) >Willtu das dir dein Haar nit gro werd<. (26^f) >Wiltu das dir das Haar nit ausfall<. (26^f) >Wem das Haar von gründt ausfelt< (3 Rezepte). (26^f) >Willtu das dir dein Haar nit ausgee<. (26^v) >Willtu das dir dein Haar nit grau werde<. (26^v) >Wiltu das dir Haar wachs da du auff dem Hautb nie kains gewunnenn hast<. (26^v) >Wiltu das dir kein vneben Haar wachs aus deinnenn augpommenn<. (26^v) >Fur das Haar ausfallenn<. (26^v) >Ein salbenn zu hubschenn Haar<. (26^v) >Fur die Mylbenn Inn dem Haar< (7 Rezepte). (27^f) >Willtu Mylben vertreibenn an dem gewandt< (2 Rezepte). (27^f) >Fur die Mylbenn Inn dem Haar< (3 Rezepte). (27^f) >Willt du Niss vertreibenn aus dem Haar<. (27^f) >Leuss zuuertreibenn< (3 Rezepte). (27^f) >Fur die Leuss ein seer guets Stuckh<. (27^f) >Fur die Nyss<. (27^f) >Vonn den wundenn des Hautbs<. (27^f) >Wirdt ein Mennsch wundt in das Hautb< (2 Rezepte). (27^f) >Des Bauern kunst von Schwemigenn so ainer in kopff wundt vnnd Bainnschröttig wurd< (2 Rezepte). (28^f) >Vonn der Schlawffenn denn Sucht< (5 Rezepte). – 28^v, 28a*^f-28c*^v leer.

29^f-31^f >Allerlei gebrechenn des Angesichts<. (29^f) >Wem sein Angesicht verbrennt an der Sonnenn<. (29^f) >Fur die Blaichunng des Angesichts<. (29^f) >Fur die mall des Angesichts<. (29^f) >Fur die Böseenn farb des Angesichts< (2 Rezepte). (29^f) >Wer ein schön Angesicht machenn will< (2 Rezepte). (29^f) >Wer ein schön Angesicht machenn will< (2 Rezepte). (29^f) >Wer ein gefarbt es angesicht gern het<. (29^f) >Gewinndt ein fraw fleckenn nach dem Kindpeth<. (29^f) >Fur die rüsen des Angesichts<. (29^f) >Fur die rüsen vnnd reuden des Angesichts< (2 Rezepte). (29^v) >Fur die masen des Antlitz<. (29^v) >Fur die bösen fleckenn des antlitz< (2 Rezepte). (29^v) >Fur die Runtzeln vnnd aller hanndt fleckenn des Antlitz<. (29^v) >Fur die flecken vnter denn Augen< (3 Rezepte). (30^f) >Fur alle fleckenn des Angesichts<. (30^f) >Wer aussetzig gestalltet ist an dem Antlitz<. (30^f) >Das das antlitz weis werde<. (30^f) >Wer vnnter denn augenn ausbricht<. (30^f) >Ein schön Angesicht zubehalten< (3 Rezepte). (30^f) >Wer in einer schön bleibenn wöll Vnnd Junngclicher gestallt vnnter den Augen<. (30^f) >Wer fleckenn vnndter denn augenn hatt<. (30^v) >Ein lautter Anntlitz zumachen<. (30^v) >Welcher gern sein Anngesicht Clar vnd schön wil machen<. (30^v) >Ein guet wasser denn kindern an der plattern statt<. (30^v) >Thuet einem kinndt das versegnet wee<. (30^v) >Vor die roten heslichenn antlitz die schiefferig sein<. (30^v) >Ein guet wasser zu der Jugennt noch ains dartzue<. (30^v) >Merckh<. (31^f) >Wer sein Haut will weiss machenn<. – 31^v, 31a*^f-31b*^v leer.

32^f-38^v >Fur allerley gebrechenn der Augenn<. (32^f) >Wiltu das dir deine Augenn nit weethonn<. (32^f) >Wem seine augenn wee thun vonn gesucht<. (32^f) >Wem seine augenn weethunn<. (32^f) >Wem seine augenn Juckenn<. (32^f) >Wer böse augenn hat<. (32^f) >Wem die Augenn Juckhenn<. (32^f) >Wer feell ob denn augenn<. (32^f) >Fur fell der Augenn< (3 Rezepte). (32^v) >Wem fell vor denn augenn sein vnnd hatt nit gesehenn Lennger dann ain Jar< (2 Rezepte). (32^v) >Wer fell oder fauls fleisch hatt in denn augenn<. (32^v) >Wem ein mall wechst in denn augenn<. (32^v) >Wer denn Apfell hat in denn Augenn<. (32^v) >Fur die mall in denn augenn< (4 Rezepte). (33^f) >Fur das vbel fleisch in den Augenn< (2 Rezepte). (33^f) >Fur vbel fleisch Inn denn Augenn< (2 Rezepte). (33^f) >Fur das vbel der augenn< (2 Rezepte). (33^f) >Fur das gesucht vnnd feuchten der Augenn< (3 Rezepte). (33^f) >Fur die platern in der augenn<. (33^v) >Wer Platern inn denn augenn hat vnnd Im seer Schwerenn<. (33^v) >Wer krancke oder dunckel augenn hatt<. (33^v) >Fur fleckenn vnter denn augenn<. (33^v) >Wer dunckel augenn hatt<. (33^v) >Ein guet puluer zu den augenn<. (33^v) >Fur die seer vnnd dunckel der augenn<. (33^v) >Fur dunckel augenn<. (34^f) >Wer truebe augenn hatt<. (34^f) >Wer trübe augen hat die den vbeln tropffen haben< (2 Rezepte). (34^f) >Wem die augenn rinnenn<. (34^f) >Wem die augenn zehrnn<. (34^f) >Wem die augenn rinnenn<. (34^f) >Wem die Augenn wässern oder seurig sein<. (34^f) >Wem die seuer die augenn essen<. (34^v) >Wem die augenn Rinnenn vnnd Roth sein<. (34^v) >Wem die Augenn fast ser seinn<. (34^v) >Wer sauer augenn hatt<. (34^v) >Wem die augenn rinnenn<. (34^v) >Wer sauer augenn hatt<. (34^v) >Wer feuchte augenn hatt<. (34^v) >Wem die augenn schwerenn< (2 Rezepte). (34^v) >Fur den Augschwern<. (35^f) >Wem die augenn fast geschwollen vnnd vonn bluet Roth seinn<. (35^f) >Wer Rote augenn hatt< (2 Rezepte). (35^f) >Wer geschlagenn oder gestossenn wirdt Inn ein Aug vnnd wirdt Rodt<. (35^f) >Fur die Rötenn oder geschwulst der augen< (2 Rezepte). (35^f) >Wem die augenn rot sein von vberigem Bluet<. (35^v) >Wem alls ein Nebel vor denn Augenn ist< (5 Rezepte). (35^v) >Fur alle weetagen vnnd Schüss der Augenn<. (35^v) >Fur schmerzen der augen<. (35^v) >Ein puluer der Augenn<. (35^v) >Ein guete salb zu den augen fur all siechtumb<. (35^v) >Ein guete Salb fur die Röt der Augenn<. (35^v)

>Wem die Augenn Berennndt< (3 Rezepte). (36^f) >Fur den scheinnen der augenn< (2 Rezepte). (36^f) >Ertze-
nei der Augpran wenn die reisent oder sonnst weethuenn oder ser seinn< (3 Rezepte). (36^f) >Wem schimert
vor denn augenn<. (36^f) >Vonn denn augenn schwernn<. (36^f) >Wem sie geschwollenn oder Rot sein<. (36^f)
>Wem es vor denn augenn Niblich ist<. (36^v) >Wem sie dunckel sein<. (36^v) >Von gebrechen der augen
oder dem sie dunckl seinn<. (36^v) >Ob denn kindenn fleckenn in den augen wachssen<. (36^v) >Wem die au-
genn Nibelnn<. (36^v) >Wer die Rosmen vnnnder denn Augenn hat<. (36^v) >Fur das Nibelnn der augenn<. (36^v)
>Fur die liessen vnnd Juckenn der Augenn<. (36^v) >Fur die fell in denn augenn<. (36^v) >Vonn Platern
in augen oder dem sie schwern<. (37^f) >Aber ein edle salb zu denn Siechenn Augen<. (37^f) >Fur grinndt
vnndter denn augenn<. (37^f) >Dem die Augenn wee thonn vnnd das fell wechst<. (37^f) >Ein guet augenn
wasser< (2 Rezepte). (37^f) >Ein gar guets augenn wasser<. (37^f) >Dem die bran wee thuenn< (3 Rezepte).
(37^v) >Der böse augenn hatt<. (37^v) >Einn guettes augenn wasser<. (38^f) >Fur die platern in denn Augen<. (38^f)
>Wer drei oder vier Jar Fell in denn Augen hat gehabt<. (38^f) >Wer bloe oder Roth bei denn augenn
wirt vonn Schlagen oder von fallenn<. (38^f) >Vonn weetagnen der Augenn<. (38^f) >Dem die bran wee thon
oder seer sein<. (38^f) >Ein Puluer zu den Augen<. (38^f) >Ein guet wasser zu rottenn flarenndenn Augenn<. (38^f)
>Ein weisse salb gar guet fur die rötten vnndter den augenn auch fur das wee an der haimlichen statt
vnnd was mann truckenn soll<. (38^v) >Zu der weissen Salben<. – 38a^{*f}-38b^{*v} leer.

39^f-40^v >Allerlei gebrechenn der Nasenn<. (39^f) >Wer wurm hatt inn der Nasenn<. (39^f) >Ein Siechtumb haist
Polypus das einem wechst stinnckets fleisch in der Nasn<. (39^f) >Wirdt ein Mennsch verhaue durch die Na-
senn Löcher ... [von anderer Hand: Eittel Albrecht Drautwein wundttranck wirdt ein mensch verhaue durch
die nassen löcher]<. (39^f) >Bluet verstellenn der Nasenn<. (39^v) >Wem fleisch inn der Nasenn wechst<. (39^v)
>Wem die Nasenn Bluett< (3 Rezepte). (40^f) >Fur die wartzenn der Nasenn< (5 Rezepte). (40^f) >Dem die
Nasenn Innenn zerprochenn seÿ<. (40^f) >Dem die fjsteln inn denn Nass löchern werden<. (40^f) >Wer zu
uill aus der Nasenn Rotzet<. (40^v) >Fur das Bluet der Nasenn<. (40^v) >Nota<. – 40a^{*f}-40b^{*v} leer.

41^f-43^f >Allerlei gebrechenn der Ohrnn<. (41^f) >Wer nit woll Gehört< (2 Rezepte). (41^f) >Wer geschwer hatt
Inn denn Orn vnd aÿtern< (4 Rezepte). (41^f) >Fur das Gehör< (2 Rezepte). (41^f) >Wer würm in denn orenn
hatt< (4 Rezepte). (41^f) >Wem etwas inn die ornn gefallen Ist< (2 Rezepte). (41^v) >Wem die orenn verfal-
lenn<. (41^v) >Wem die orenn Saussenn<. (41^v) >Wer nit woll gehört< (5 Rezepte). (42^f) >Fur das kleppern
inn denn orenn<. (42^f) >Fur alle schmerzenn der Ornn<. (42^f) >Fur das vngehör< (5 Rezepte). (42^v) >Zu
dem gehör< (4 Rezepte). (42^v) >Wem die Orenn wee thuenn<. (42^v) >Wem die ohrnn Summenn<. (42^v) >Zu
dem Gehör<. (42^v) >Fur die wurm inn denn ornn<. (42^v) >Fur das gesucht der ornn< (2 Rezepte). (43^f) >Ob
dir ein Orhölder in die Ornn schleufft< (2 Rezepte). (43^f) >Dem wurm Inn denn Ornn wachse<. (43^f)
>Dem die Gellenn<. (43^f) >So die oren saussenn nach dem fieber<. (43^f) >Rainnigunng der ornn vnnd wol-
gehörrent zumachenn<. (43^f) >Des Bantels kunnt zu dem Gehör<. – 43^v, 43a^{*f/v} leer.

44^f-46^f >Allerlei gebrechenn des Mundts vnnd Leffizenn<. (44^f) >Vonn dem Stinnckenndenn Athem<. (44^f) >Zu
wolschmeckenndem Munndt vnnd guetter Stim<. (44^f) >Wer schwerlichenn ethembt< (3 Rezepte). (44^v)
>Stinckt einem Jungenn Menschenn der atem< (3 Rezepte). (44^v) >Wem der Munndt stinnckht<. (44^v) >Fur
alle böse geschmackh<. (44^v) >Wem der munndt stinnckht<. (44^v) >Das dir der athem rinng werdt<. (44^v)
>Wer plattern in dem munndt hat<. (44^v) >Wem das fleisch fault im Munndt<. (45^f) >Vonn dem blat in dem
Munndt< (2 Rezepte). (45^f) >Wem das blat fur scheist<. (45^f) >Wem der Munndt zerschronnenn ist<. (45^f)
>Fur alle gebrechenn des Munndts<. (45^f) >Vonn den Löchern in dem Munndt<. 9, S. 85). (45^v) >Wem der
Munndt stinckt von dem Atem<. (45^v) >Wem der munndt stinnckt< (3 Rezepte). (45^v) >Wem das bluet in denn
Munndt geet<. – 46^v, 46a^{*f/v} leer.

47^f-49^v >Allerlei gebrechenn der zehn vnnd zahnfleisch<. (47^f) >Fur das gesucht der zeenn< (2 Rezepte). (47^f)
>Fur denn zaannwee<. (47^f) >Wem die zeenn wagenn< (2 Rezepte). (47^f) >Fur das zaann schwernn. Nichts<
(nur Überschrift). (47^f) >Wem die zeenn weethuenn<. (47^f) >Ein annder ertznei der zeenn<. (47^f) >Gesucht
der zeenn<. (47^f) >Wem zeenn weethunn< (3 Rezepte). (47^v) >Wem die zeenn wee thonn< (2 Rezepte). (47^v)
>Wer wurm hat in denn zeenn<. (47^v) >Wem die wurm die zeenn hölern<. (47^v) >Wem die zeenn
schmeckenn<. (47^v) >Wem das zaannfleisch oder Lepffsenn geschwollenn Ist<. (48^f) >Zu allenn seuchten
des zaannfleischs vnnd allermaist ob das fault<. (48^f) >Fur das faul gebluet des zaannfleischs<. (48^f) >Wem
das zaannfleisch schwirt< (3 Rezepte). (48^f) >Wiltu schön zeenn machenn<. (48^f) >Wem die schüs geenn in
die zeenn<. (48^f) >Wem das Gicht in die zeenn kumbt des er nit geredenn mag<. (48^f) >Fur zeennwee< (4 Re-
zepte). (48^v) >So dir das zaannfleisch schwerd oder Bluetet<. (48^v) >Item dem gros schüs an die zeenn oder
augen geen<. (48^v) >Wem das zaannfleisch wee thuet< (2 Rezepte). (48^v) >Fur die zeenn<. (48^v) >Fur die
wurm Inn denn zeennenn<. (48^v) >Welcher weis zeen machen will<. (48^v) >Wer vnngesundt schwartz zeenn
hat<. (48^v) >Wem die zeenn wee thuenn<. (49^f) >Fur zeenn wee Hanns Stetners kunst<. (49^f) >Fur das zaann
wee vnnd die weis zumachen<. (49^f) >Vnnd seindt das die vier wasser<. (49^f) >Fur zaannwee<. 49^v >Vonn

dem Kinbackenn<. (49^v) >Merckh wem die kinbackenn aus der stat farenn<. (49^v) >Wem Schüs geenn vonn dem haubt Inn die kinbackenn oder ob denn Oren<. (49^v) >Wem der kinnbackenn auswechst<. – 49a*^r-49b*^v leer.

50^{r/v} >Zu der zunngenn vnnd Sprach<. (50^r) >Vonn der Red, wer Irgennt erstumbt vnnd nit Redenn kan oder mag<. (50^r) >Wer erstumbt das er nit wol gereden mag<. (50^r) >Wer haiser wirdt vnd nit wol gereden mag< (2 Rezepte). (50^r) >Wem sein sprach verligt< (2 Rezepte). (50^r) >Ob ein Mennsch in der kranckheit nit Geredenn mag<. (50^v) >Ob ein mennsch Sprachloss ligt<. (50^v) >Fur die Haiserin< (2 Rezepte). (50^v) >Wer ein haiser stimb hatt vnnd keicht sam er aussetzig were<. – 50a*^r-50b*^v leer.

51^r-52^v >Zu dem Halss vnnd desselbigenn gebrechenn<. (51^r) >Fur das Blat ist bewert<. (51^r) >Wem ein grosse adern am Halss oder sonst am leib verhaueenn wirt der mann das blut nit wernn mag<. (51^r) >Wirdt einem Mennschenn der Halss krumbt vonn eins fals wegenn<. (51^r) >Fur die Drüss am Halss< (2 Rezepte). (51^v) >Wer geschwer hatt an dem Halss< (2 Rezepte). (51^v) >Wer drüss hat an dem Halss< (2 Rezepte). (51^v) >Fur denn Kropff am Halss< (2 Rezepte). (51^v) >Fur denn Kropff< (2 Rezepte). 51^v >Vonn der Keelenn<. (51^v) >Vonn dem fleisch das da wechst Inn der Keeln<. (52^r) >Wem geschwer wachseenn in der Keelenn< (3 Rezepte). (52^r) >Etwann wechst fleisch hinndter denn zeenen In dem Halss vnnd hindert auch denn mennschen das er nit wol schlinngkhenn mag<. (52^r) >Wer nit geschlinngkhenn mag<. (52^r) >Wem in der Keelenn wee seÿ<. (52^r) >Fur das Blat inn der Keelenn< (2 Rezepte). (52^v) >Fur das verschwellenn deer keelenn<. – 52a*^r-52b*^v leer.

53^r-58^v >Zu allerhandt gebrechenn der Brust vnnd der Lunngenn<. (53^r) >Ob einer frauenn Inn ein Brust geschossen Ist<. (53^r) >Welche frau lecher inn Irer Brust hett<. (53^r) >Vonn der frauenn Brust geschwer< (3 Rezepte). (53^r) >Wem die Brüst schwernn< (2 Rezepte). (53^v) >Wem die Brüst schwernn oder weethonn< (3 Rezepte). 53^v >Vonn der lunngenn<. (53^v) >Wem die lunng oder lebern Siech ist<. (53^v) >Wem die lunngen weethuet< (3 Rezepte). (53^v) >Ein guete vnnd edle Ertzenei fur die dörre vnnd auch fur die Lunngenn Siechtumb<. (54^r) >Wem die Lungenn weethuet vnd faullt von der lungen< (2 Rezepte). (54^r) >Item dem die lung weethuet<. (54^r) >Vonn der Huesten<. (54^v) >Ein annder guete Ertzenei vnn pflaster zu seuchteenn der Brust vnnd der Seittenn<. (54^v) >Wer seer huest<. (55^r) >Kumbt der huest vonn der faulenn Lungen<. (55^r) >Fur denn Huestenn< (9 Rezepte). (55^r) >Wen Allt leuth Huesstenn< (3 Rezepte). (55^r) >Fur der Junngenn kinnder Huestenn<. (55^r) >Fur denn Dürrenn Huest<. (55^v) >Von dem Husten im siechtum<. (55^v) >Wer den Huesten hab<. (55^v) >Fur den huesten der Lungen<. (55^v) >Fur denn Huestenn<. (55^v) >Vonn einer guetten Latwergenn fur den Huestenn fur das verstopffenn zu der Seittenn, zu der Lebern vnnd zu dem Miltz<. 55^v >Vonn dem Reisperrnn<. (55^v) >Wer vnsanft Reispert vmb die Brust< (2 Rezepte). (55^v) >Wer Bluet kotzet vonn dem Hertzenn<. (56^r) >Das du auswerffest<. (56^r) >Das du wol auswerffenn magst<. (56^r) >Wer aitter aus reispert<. (56^r) >Wer Bluet aus Reispert<. (56^r) >Fur Bluet ausspeÿenn< (3 Rezepte). (56^r) >Wer vnnsanfft Resembt<. (56^r) >Wer bluett aus Reispert vnnd die kost nit wol Deuenn mag<. (56^r) >Die sich hart gefallen habenn vnnd Bluet Reisperrnn vnnd denn leib seer ermodert haben<. (56^v) >Fur den auswurff des Munds oder zaannwee<. (56^v) >Einn Siropell welcher zu weichung des Leibs dinnstlichenn<. (57^r) >Fur die Schwinndtsucht<. (57^r) >Dits seinnd auch guette pillenn<. (57^r) >Nimbt ein Mennsch am leib ab vnnd schwinndt ohne Vrsach so stirbt der mennsch schier<. (57^r) >Fur das Schwinndenn<. (57^r) >Fur das Blatt Ist bewert<. (57^r) >Wer schwerlich athembt< (3 Rezepte). (57^r) >Das dir der Athem rinng werdt<. (57^r) >Wem das blat fur scheist<. (58^r) >Ertzenei zu der Brust< (3 Rezepte). (58^r) >Wem die Brust schwernn< (4 Rezepte). (58^r) >Wem die Brust wee thuet<. (58^r) >Ist dir wee an der Brust oder an dem Herten Das du dauonn geschwilst<. (58^r) >Vonn dem Stechenn<. (58^v) >Ein latwergenn zu der Brust<. (58^v) >Der ein Ennge Brust hab<. (58^v) >Willtu machenn ein guette lattwergenn die wol feget die Brust vnnd auch woll Deuet<. (58^v) >Fur denn weetagenn der Brust<. (58^v) >Fur die brustwee Doctors Brelochs<. – 58a*^r-58b*^v leer.

59^r-69^v >Zu dem hertzenn vnnd was demselbigenn fur gebrechenn mögenn widerfaren auch fur Pestilenntz<. (59^r) >Ertzeneÿ zum Hertzenn<. (59^r) >Bistu geschwollenn vmb das Hertz<. (59^r) >Vonn der Dörrenn Cardiac Passio<. (59^v) >Fur zitterung des Hertzenn< (8 Rezepte). (59^v) >Wem das Hertz weethuet<. (60^r) >Fur die Hertzwürm<. (60^r) >Wem das Hertz weethuet<. (60^r) >Willt du das dein hertz wider furben vonn grossenn Siechtumb<. (60^r) >Fur denn weetagenn des Hertzenn<. (60^r) >Zu dem hertzenn<. (60^r) >Wem eng ist vmb das hertz<. (60^r) >Ein annders zu der Brust vnnd Hertz<. (60^r) >Ein guet apostem wasser zumachenn<. 60^v >Fur die Drüssenn<. (60^v) >Wem drüss auff farenn<. (60^v) >Merckh gar ebenn wem Drüs wachseenn< (3 Rezepte). (60^v) >Fur die drüs am hals< (2 Rezepte). (60^v) >Wem sie werdenn an dem Hertzenn<. (60^v) >Wem drüs werdenn an dem lincken armenn<. (60^v) >Wem sie werden an dem rechten arm<. (60^v) >Wem sie werden an dem rechtem Bainn<. (61^r) >Wem sie werden an dem lincken bainn bei den hegdrüssenn<. (61^r) >Wem sie werdenn auff dem Ruckh<. (61^r) >Willt du das ein drüs verschwinndt<. (61^r) >Wem ein drüs rinndt<. (61^r) >Einn annders wer Drüs oder geschwer hatt<. 61^r >Fur vergifft<. (61^r) >Ertzeneÿ fur

Gifft<. (61^v) >Wer gifft hat getrunckhenn onn wissenn<. (61^v) >Vonn vergifft die man gibt<. (61^v) >Wer vergifft vertreibenn will an einem Menschen<. (61^v) >Hat ein Mennsch Gifft in Im<. (61^v) >Wer gifft Isset<. (62^v) >Wem vergebenn Ist<. (62^v) >Ad Idem<. (62^v) >Wem ein Hunndt beist der wuetend ist<. (62^v) >Willtu sicher seinn vor gifft<. (62^v) >Fur das vergifft in dem Mennschenn<. (62^v) >Willt du Gifft vonn einer kröten treiben<. (62^v) >Vonn der Schlanngenn vnnd welcher Herr sorg hat man werdt im vergeben<. (62^v) >Ein guet recept fur die Breune fur alle Gifft vnnd pestilentz< (2 Rezepte). (63^t) >Ein guet Apostem wasser ... Ist Hertzog Alexanders Mueter kunnst<. 63^t >Vom erseufftzenn<. (63^t) >Wer gernn erseufftzt vnnd trauert<. 63^t >Vonn der Pestilentz<. (63^t) >Merck fur dier Pestilentz<. (63^t) >Merck vonn denn Drüssenn der Pestilentz<. (63^v) >Contra Pestilenciam remedium< (2 Rezepte). (64^t) >Ein annder lere fur Pestilenntz Vonn mir maister Niclas vom Schwert wirdt offennbar die Ertzenei fur die Pestilenntz alls man zalt 1419< (zahlreiche Rezepte). (65^v) >Ein guetter tranckh<. (65^v) >Merck vonn den Suchten ob ein mennsch ein claine sucht oder ein grosse besteen soll<. (66^t) >Ein annder Maister leer. Zuuermerckenn anderer maister Lehr wer sich vor denn Drüssenn hüetten wöll<. (66^v) >Item merckh mit vleis zu solicher zeit solt du Gott desto vleissiger dienen<. (67^t) >Ein annder Leer ... Dise ertzeney wardt geschickt dem König von Frannckreich vonn den ertzen von Pariß<. (67^t) >Fur die Pestilenntz<. (67^t) >Ein guets Puluer das bewert vnnd versucht ist mer Dann an iii hunddert mennschenn zu Nurmberg vnnd Onoltzbach in dem grossen Sterb der sich angehabenn an S: Margarethen tag anno im 1562<. (67^v) >Fur die pestilentz ist bewert<. (67^v) >Contra Pestem<. (68^t) >Fur die Pestilentz vnnd alle gifft Brobirt zu Nurmberg an vilenn Leuthenn<. (68^t) >Fur die Pestilentz Innwennig<. 68^t >Fur die Beulenn<. (68^t) >Dise schrifft wardt gesandt vnnserm heiligen vatter dem Babst vonn dem bestenn artzt der zu den zeitenn war in einem sterbenn da man zalt von Christi geburt ein tausent dreihundert Neun vnnd viertzigk<. (68^v) >Wie man darfur lassenn soll<. (68^v) >Fur die rottenn Beulnn der kinnder< (2 Rezepte). (68^v) >Fur denn wüettennden hundts byß< (3 Rezepte). (68^v) >Fur denn Hunndts biss<. (69^t) >Ein guet pflaster vber dem wüttenden hunndtsbis<. (69^t) >Ein bewerte kunnst vor die Biss der vnnsinnigenn hunndt oder sonnst<. (69^t) >Fur die Onmacht so man ainem zur adernn Lassenn will<. (69^t) >Ein anders fur die Onmacht<. – 69^v, 69a^{*t/v} leer.

70^t-73^v >Fur allerlei gebrechenn der lebern<. (70^t) >Ertzenei zu der Lebern<. (70^t) >Einn guets Puluer<. (70^t) >Ein guets Pflaster<. (70^v) >Wer leber Siech ist<. (70^v) >Wem die leber fault oder der Munndt schmeckt<. (70^v) >Wer Leber Siechtig Ist<. (70^v) >Wem die lebernn fault<. 70^v >Vonn dem Durst<. (70^v) >Wem zuuil Dürst<. 70^v >Vonn der Wassersucht<. (70^v) >Fur die wassersucht<. (70^v) >Wer wassersiechtig ist<. (71^t) >Einn anndere versuchte Ertznei<. (71^t) >Mer fur die geschwulst ist guett< (6 Rezepte). (71^t) >Ein anders wer die wassersucht hatt<. (71^t) >Wem das wasserkalp wechst< (2 Rezepte). (71^t) >Fur wassersuecht so geschwollenn< (2 Rezepte). (72^t) >Fur die wassersucht< (3 Rezepte). (72^t) >Fur die wassersuecht ein guets bewerts stuckh<. 72^t >Fur die Gelbsuecht<. (72^t) >Ein Edle Ertzenei fur die Gelbsuecht<. (72^t) >Fur die Gelbsucht<. (72^v) >Einn annder edle Ertzenei<. (72^v) >Fur die Gelbsuecht<. (72^v) >Ein Bad fur die wassersucht<. (72^v) >Fur die Gelbsuecht< (6 Rezepte). (73^t) >Fur die Gelbsuecht des Brannters kunnst<. (73^t) >Des Juden wasser zu Rottenburgk wann ein mennsch geschwollenn ist, hert oder hitzig ist Innwenndig vnd auswendig<. (73^t) >Volgt die Salbenn zu dem obgeschriebenen wasser<. (73^v) >Wer zuuil hitz hat an seinem Lejb<. – 73a^{*t}-73b^{*v} leer.

74^t >Fur allerlei gebrechen der Gallenn< (nur Überschrift). – 74^v leer.

75^t-76^t >Fur allerlei gebrechenn des Miltz<. (75^t) >Wem der Miltz schwirdt<. (75^t) >Wer kranckh ist ann dem Miltz<. (75^t) >Vonn dem Miltz<. (75^t) >Wem der Miltz wee thuet oder Siech ist< (2 Rezepte). (75^v) >Vonn Siechtagenn des Miltz<. 75^v >Vonn der Seittenn<. (75^v) >Wer denn Stachenn hat in der Seittenn<. (75^v) >Wem wee ist inn der Seittenn< (2 Rezepte). (75^v) >Wem der Stachen wee thuet am hertzenn oder anders woe<. (75^v) >Wer denn Stachenn getrunckhenn hatt< (3 Rezepte). (75^v) >Fur das wee der Seittenn<. (75^v) >Fur die geschwer Inn der Seittenn<. (76^t) >Dem die seittenn wee thuenn vnnd der derm Stechenn darinnenn hatt<. – 76^v, 76a^{*t/v} leer.

77^t-82^t >Fur allerlei gebrechenn des Magenns<. (77^t) >Vonn dem Magenn<. (77^t) >Wem wee ist inn dem Magenn<. (77^t) >Vom magenn<. (77^t) >Wem der Magenn schwinndt oder dörrt<. (77^t) >Fur die böseinn winndt in dem Magenn<. (77^t) >Wer ein Siechenn magenn hat<. (77^t) >Fur die böseinn hitz in dem magenn<. (77^v) >Vonn dem magenn<. (77^v) >Wer einenn kranckkenn magen oder würm darinen hat<. (77^v) >Wer klein worm in dem magenn hat<. (77^v) >Wem der Magenn erkalt vonn Siechen vnnd nit naturliche Hitz hatt<. (77^v) >Wer ein schleumigenn magenn hat<. (78^t) >Wer vnndeute Speis in dem magen hat vnnd verlegenn ist<. (78^t) >Dem sein magenn zuuil schaumet<. (78^t) >Saffrann wein fur denn Magenn<. (78^t) >Vonn kranckheitenn des Magens<. (78^t) >So der Magenn Siech ist vnnd nit gedeuenn mag<. (78^t) >Wem wee im magenn Ist<. (78^v) >Ein guette sterckung des magens<. (78^v) >Fur denn Husstenn der aus dem magenn geet<. (78^v) >So einem der Magen erkalt erkalt ist vnd sich vndeut<. (78^v) >Ein guette latwergenn die wol deuet treibt

vnnd durst lescht vnnd sonnst guet ist<. (78^v) >Vom Gaitz<. 79^f >Vonn dem Heschenn<. (79^f) >Fur denn Heschenn der denn besteet oder ankumbt<. (79^f) >Singultus haist ein Jesch<. (79^f) >Ein Annders<. 79^v >Vom Essenn<. (79^v) >Wer vnnlust hat zu essenn vnd zuetrinckenn<. (79^v) >Wem das essenn wider steet<. (79^v) >Wer nit essen oder trinckenn mag<. (79^v) >Wer vnnlust hatt zu essenn<. (79^v) >Wer vnnlust hat zu essenn vnnd seer robst<. (80^f) >Vonn dem Deuenn vnnd nit vonn vndeuen Auch von natur dess Reess<. (80^f) >Einn Salbenn fur vnndeuen<. (80^f) >Wer vnndeut<. (80^f) >Zu der kost die mann vnndeut<. (80^f) >Wer vor vndeuen essenn vnnd trincken nit behalten mag<. (80^f) >Wer vnndeut<. (80^f) >Wer vnndeut vnnd seer zu stuel guett<. (80^v) >Wer vndeut oder die Flösen hat<. (80^v) >Wer nit woll gedeuen mag<. (80^v) >Wer essenn vnnd trincken nit verdeuen mag<. (80^v) >Vonn vnndeuen Inn Siechtumb<. (80^v) >Wer nit wol gedeuen mag<. (80^v) >Ad Idem<. 80^v >Vom Fieber<. (80^v) >Fur das fieber ist dem Anstet vonn Seckendorff zu Wurmbs damit geholffenn wordenn<. (80^v) >Wer das fieber hat<. (81^f) >Fur das teglich fieber< (2 Rezepte). (81^f) >Fur das vierteglich fieber<. (81^f) >Ein kunnst fur das Dritegliche vnd vierteglich fieber<. 81^f >Fur denn Rittenn vnnd frörer<. (81^f) >Wer denn Rittenn hat am dritten oder vierdten tag<. (81^v) >Vor den vierteglichenn rittenn<. (81^v) >Fur denn frörer<. (81^v) >Fur denn Driteglichen rittenn<. (81^v) >Fur denn teglichenn vnd ander teglichen ritten<. (81^v) >Fur denn rittenn oder Sÿritten< (6 Rezepte). (82^f) >Willtu das dich der ritt sicher verlass<. (82^f) >So der mensch denn rittenn nit haben will<. (82^f) >Fur denn teglichen Ritt??tenn<. (82^f) >Item fur denn Rittenn<. (82^f) >Fur denn Driteglichen Rittenn<. (82^f) >Fur all frösch bruch vnnd Rittenn<. – 82^v, 82a^{*t/v} leer.

83^f-88^f >Fur allerlei gebrechenn des lenndens, Nierens vnnd blasenn Stains, auch wer den Harm nit Lassenn khann<. (83^f) >Fur denn Stainn<. (83^f) >Einn puluer zue dem Stainn< (2 Rezepte). (83^f) >Willtu wissenn ob du denn Stainn habst<. (83^f) >Merckh fur denn Gries<. (83^v) >Item dise hernachgeschribene kost soll man meidenn Als herte Keess<. (83^v) >Fur denn Stainn<. (84^f) >Des Glathauers Khunnst fur denn Griess vnnd Stainn<. (84^f) >Fur denn Gries oder Stainn<. (84^f) >Fur denn stain vnd Gries<. (84^v) >Ein anndere leere vonn Frÿberger<. (84^v) >Ein lere fur denn reissenndenn stainn<. (84^v) >Wer denn Stain hab<. (84^v) >Wem der Harmstainn wach<. (84^v) >Ein wasser fur denn Harmstainn<. (84^v) >Fur denn stainn vnnd denn Griess< (4 Rezepte). (85^f) >Fur die Harmwindenn<. (85^f) >Wer nit harmenn mag vor dem Stain<. (85^f) >Ein bewerte kunnst fur das gries< (2 Rezepte). (85^f) >Fur denn reissenndenn Stainn ... vonn Mayster Merten vonn Gmündt<. (85^f) >Fur denn Harmstein<. (85^f) >Fur das Gries< (2 Rezepte). (85^f) >Fur denn Stainn< (2 Rezepte). (85^v) >Das denn Stain vnd Gries treibt<. (85^v) >Ein bewerts stuckh fur denn Stainn<. (85^v) >Ein bewerte Salb fur denn Stainn vnd Griess gar ein köstliche Salb<. (85^v) >Fur denn Stainn<. 85^v >Vonn der Plasenn<. (85^v) >Wem die Plasenn wee thuet das er nit harmen mag<. (86^f) >Vonn der Plasenn, wenn der Mensch siech ist vmb die Platernn<. (86^f) >Vonn Harm wee<. (86^f) >Wer denn Harm nit behalten mag<. (86^v) >Wer bluet harmt<. (86^v) >Wer nit harmenn mag< (3 Rezepte). (87^f) >Wer zuuil harmet<. (87^f) >Fur die harmwindenn<. (87^f) >Wenn eins denn harm nit behalten mag<. 87^f >Vonn denn Lenndenn<. (87^f) >Wem wee ist in denn lenndenn<. (87^v) >Wer lenndenn Siech ist<. (87^v) >Wem die Hüff oder lennden weethon<. (87^v) >Wem die Lenndenn schweren<. (87^v) >Fur das wee in denn Lennden oder vmb denn Nabl<. (87^v) >Zu denn Lenndenn<. 87^v >Vonn denn Nierenn<. (87^v) >Wem die Nierenn geschwellenn sein oder geschwellenn<. 87^v >Vonn dem Ruckhen vnnd Schuldtern wee<. (88^f) >Fur das Rückhwee< (2 Rezepte). (88^f) >Wem wee ist in denn Schuldtern<. – 88^v, 88a^{*t/v} leer.

89^f >Aqua Vite vnnd anndere köstliche wasser vnnd Getrenckh<. (89^f) >Merckh ein wasser krefftiger tugent<. (89^f) >Einn guet apostem wasser ... Ist Hertzog Alexannders Muetter kunnst<. – 89^v, 89a^{*t/v} leer.

90^f-93^v >Fur allerlei gebrechenn des Bauchs Nabels vnnd Derm<. (90^f) >Fur denn Grimmenn<. (90^f) >Wer das gezwangk hat<. (90^f) >Fur denn Grimmenn< (7 Rezepte). 90^f >Fur die Weissenn vnd Rottenn Rurr<. (90^v) >Einn edls guets Pflaster<. (90^v) >Fur denn ausganng<. (90^v) >Fur das fliessen< (2 Rezepte). (90^v) >Wer die Rurr hat<. (90^v) >Wer die rurr vnnessiglich hatt<. (91^f) >Fur das zwangkh<. (91^f) >Fur die Rurr< (4 Rezepte). (91^f) >Fur die Rottenn Rurr< (2 Rezepte). (91^f) >Ein annders ist auch bewert<. (91^f) >Ein guete Ertzeney fur die Rotten rurr vnnd fur denn bluet fluess<. (91^f) >Fur die Rot oder weis rurr Ist des Cammerrichters kunnst hats Herrnn Apln Seckendorffern gelernt<. (91^f) >Fur die rurr<. 91^v >Vonn denn Dermenn<. (92^f) >Fur das Darm Gicht<. (92^f) >Fur denn vnnterstenn Darm<. (92^f) >Ad Idem<. (92^f) >Vom Mastdarm<. (92^v) >Item dem der mastdarm ausgeet<. (92^v) >Ein puluer dartzue<. (92^v) >Vonn dem Stuelganng<. (92^v) >Etwann gedunnckt einem menschenn er wöl zue stuel geenn<. (93^f) >Etwann gelangt einem Menschenn zue Stuelgeenn vnnd khann doch nit<. (93^v) >Ein Stuellganngkh<. (93^v) >Fur das fliessen<. – 93a^{*f}-93b^{*v} leer.

94^f >Zu der Guldenn adernn< (nur Überschrift). – 94^v leer.

95^f-97^v >Fur allerlei Innerliche gebrechenn der Scham<. (95^f) >Vom Bruch<. (95^f) >Ein guete salb zu dem Bruch<. (95^f) >Ein getranck dartzue<. (95^f) >Die edel wurtz fur den Bruch genant Aron<. (95^v) >Tugent der obgenanten wurtz so sie zwischenn zwaien vnnsere lieben frauen tag gegraben worden<. 95^v >Vonn der liebe de Amore<. (95^v) >Wer die Liebe vbergeet<. (96^f) >Vonn der getemperirten<. (96^f) >Von vberiger vnnessiger lieb<. (96^f) >Wer sich vber libet<. (96^f) >Wem das Liebenn nit schadt<. (96^f) >Vonn der rechtenn lieb<. (96^v) >Wem Liebenn wee thuenn ist<. (96^v) >Wer vberig vnkeusch ist<. (96^v) >Ein annnders vonn der vnkeuschheit<. (96^v) >Von der lieb de Amor< (2 Rezepte). (96^v) >So einem der Tröster weethuet<. (96^v) >Furn Kolbn< (3 Rezepte). (97^f) >Fur die geschwulst des Gemechts<. (97^f) >Fur geschwulst an dem Dýbenn< (3 Rezepte). (97^f) >Wem am Gemecht wee ist<. (97^f) >Wer vmb das gemecht geschwollen Ist<. (97^v) >Ad Idem< (6 Rezepte). – 97a^{*f}-97b^{*v} leer.

98^f-99^f >Fur allerlei gebrechenn des Hinderns vnnd Hinnderdarms<. (98^f) >Fur die veig Blaternn<. (98^f) >Einn annnders<. (98^f) >Fur die Veigwartzenn< (2 Rezepte). (98^v) >Ad Idem<. (98^v) >Veig wartz< (2 Rezepte). (98^v) >Item<. (99^f) >Fur die Veigblatern<. – 99^v, 99a^{*f}-99b^{*v} leer.

100^f-104^f >Fur allerlei Kranckheit so ein Mensch Innerlich habenn mag<. (100^f) >Fur denn Innerlichenn Prestenn Im Leyb<. (100^f) >Fur die würm im Bauch< (2 Rezepte). (100^f) >Wem der Bauch Geschwollenn sey< (5 Rezepte). (100^v) >Wem der leib oder Bauch zerbleibt ist< (2 Rezepte). (100^v) >Wem der Bauch zusammen ist gezogen oder das getzwanck hat im Leib<. (100^v) >Fur die würm im Bauch< (2 Rezepte). (100^v) >Fur die pleuunnung des Bauchs<. (100^v) >Welcher mensch würm in dem leib hatt vnnd kann Ir nit vertreiben<. (100^v) >Fur schmerzenn des Leibs<. (100^v) >Wem der leib ist erkalt<. (101^f) >Wem der leib Kirrt<. (101^f) >Wer Ichts zerbrochenn in dem leib hat<. (101^f) >Wer floss oder Ayter in dem Leib hatt<. (101^f) >Wer zerbrochenn ist im leib<. (101^f) >Wer dörn oder geschos steckt in dem leib hat< (2 Rezepte). (101^f) >Wem würm wachssenn in dem Leib< (3 Rezepte). (101^v) >Es seind auch schlangenn die auch würm haissen<. (101^v) >Fur die würm in dem leib<. (101^v) >Fur die Spüllwürm<. (101^v) >Fur alle böse seuchen in dem Leyb<. (101^v) >Wer würm im leib hatt<. (101^v) >Fur Spüllwürm im leib<. (102^f) >Fur das verlegenn Bluet zwischenn feell vnnd fleisch<. (102^f) >Wer ein [n]aternn in dem leib hatt<. (102^f) >Wem wee ist im magenn vnnd leib<. (102^f) >Wem die würm beisen im leib<. (102^f) >Ob ein wurm krieche im leib<. (102^f) >Wechst ein wurm in dem Menschen<. (102^f) >Wem die würm beisen oder essen<. (102^f) >Wem ein Nater heckht<. (102^f) >Fur den wurm der da wüettet in dem fleisch<. (102^f) >Wer geling aus felt mit blatternn am Leyb<. (102^v) >Wen ein Nater beist oder vergift wirdt vonn vnreinnenn würm<. (102^v) >Wem ein Nater beist<. (102^v) >Wen ein Nater schleufft in denn Menschen<. (102^v) >Wen in dem leib wee ist<. (102^v) >Wem der leib vnnd das Inngewait schwült<. (102^v) >Wer zu Hert Inn dem leib ist<. (102^v) >Wer nit zue stuell mag geenn<. (102^v) >Das dir kein vergiffter wurm schadenn kan<. (103^f) >Das dir kein aytter schadt< (2 Rezepte). (103^f) >Wer aytter esse oder trenckh<. (103^f) >Wer das fickenn hab<. (103^f) >Fur geschwer in dem leyb<. (103^f) >Hast du ein böss geschwer oder Pletzen< (2 Rezepte). (103^f) >Fur die fýstel<. (103^f) >Zu denn fýsteln<. (103^f) >Vonn geschwerenn in dem leib genant Apostema<. (103^v) >Maister Hannsen Kupfferschmidts Ertznei die im vill aus seiner kranckheit geholfenn vor Innwendige kranckheit des leibs<. (103^v) >Jacob Metzler sagt die ertzenei hab im wol gethann fur denn Innwendigen gebrechen<. (103^v) >Des Bischoffs vonn Strasburg Puluer fur allerlei kranckheit im Leyb<. (103^v) >Die tugent dis Puluers<. – 104^v, 104a^{*f}-104b^{*v} leer.

105^f-106^f >Allerhanndt Purgatzenn Linndtrinncklein vnnd waichunnung des Leybs<. (105^f) >Zepfflein zum Stuelgann<. (105^f) >Zepfflein zu dem Stuelgann eines Doctors kunst<. (105^f) >Vonn denn Pillulenn<. (105^f) >Wiltu ein guete Purgatzen machen die niemandt Schadt<. (105^v) >Ein Sirup welcher zu waichunnung des leibs diennstlichen<. (105^v) >Wer zu hert im leib ist<. (105^v) >Wer nit zu stuel mag geenn<. (105^v) >Doctor Stockers Recept<. – 106^v, 106a^{*f}-106c^{*v} leer.

107^f-108^f >Volgenndt was denn Balbiern dienstlich vnnd allerhanndt Remedia so Innen zu Curiren Obligt. Fur allerlei Leibs schedenn guete wundtrenckh<. (107^f) >Maister Michaels Zolners Tranckh zu wunden<. (107^f) >Maister Oswalds wunndtranckh<. (107^f) >Ein wunnd tranckh<. (107^f) >Ein köstlich wunndtranckh<. (107^v) >Ein tranck fur ein wunden Mann<. (107^v) >Ein guetter wundtranckh<. (107^v) >Ein wundttranckh<. (107^v) >Ein gueter wunndttranckh<. – 108^v, 108a^{*f}-108b^{*v} leer.

109^f >Allerhanndt guette Balsam vnd Öll<. (109^f) >Willtu ziegelöell machenn vnnd prennen das als guet ist vnnd grosse crafft habe als der rechte Balsam hat<. (109^v) >Wer Rosenn Öll machenn will<. (109^v) >Wer Rosenn Lannng behaltenn will bei Iren krefftien<. (109^v) >Wie man rosen öll machen soll<. – 109a^{*f}-109b^{*v} leer.

- 110^r >Allerlei guette Puluerleschunng<. (110^r) >So einer mit einer Büchssenn geschossenn wirdt das buluer zuleschenn Brobirt<. – 110^v leer.
- 111^r >Glidwasser wasser zustellenn<. (111^r) >Furs Gliedwasser< (2 Rezepte). (111^r) >Wem das Gliedwasser geet< (3 Rezepte). (111^r) >Das Gliedwasser zuuerstellenn<. (111^r) >Vor alle gliedwasser< (2 Rezepte). – 111^v, 111a^{*r/v} leer.
- 112^r-113^r >Dodt gebluet Innerlich vnnd eusserlich des leibs zuertreibenn auch das gebluet zuuerstellenn<. (112^r) >Ist das ein wunnd ser Bluet< (2 Rezepte). (112^r) >Bluet ein wunnd seer vnnd will nit versteenn<. (112^r) >Bluet verstellenn<. (112^r) >Willtu bluet schier verstellenn<. (112^r) >Wirdt ein ader verhauenn<. (112^v) >Das bluet zuuerstellenn es sei an wunnden oder sonnstenn<. (112^v) >Fur das erstockht bluet<. (112^v) >So ein ader nit versteenn will<. (112^v) >Fur das verstockt Bluet das Jar vnnd tag inn dem menschen verlegenn ist<. (112^v) >So einer bluet in zerstossen gliedern hett Daruon erlemung zum offtern mall khumbt ... Sagt Valckner in die Scolastics Im 90^{ten}<. (112^v) >So einem bluet zwischenn die Glieder kumbt vnnd auch sonst geschwolln ist<. (113^r) >Fur das verlegenn Bluet zwischenn fell vnnd fleisch<. – 113^v, 113a^{*r/v} leer.
- 114^{r/v} >Fur das Rottlauff<. (114^r) >Einn wasser fur das Rottlauff<. (114^r) >Ein anders wasser so einem das Rottlauff an dem Haut hat zu trinckenn<. (114^r) >Zu der Guldenn milch<. (114^r) >Vonn der Junngkfrau milch<. (114^r) >Fur alle entzündung wie die ist<. – 114a^{*r/v} leer.
- 115^r-118^v >Fur das zipperleinn vnnd Podagra<. (115^r) >Vom Gicht<. (115^r) >Das ist gar ein edle salbn<. (115^v) >Einn tranckh fur das Gicht< (2 Rezepte). (115^v) >Merckh ist ein mennsch kranck in allen seinen Gliedern als obs das Gicht sey vnd ist schwer vnd treg<. (115^v) >Fur das dürr Gicht oder die willdenn schüss<. (115^v) >Merckh ein Siechtumb genannt der Seessennd gleicht dem Gicht<. (116^r) >Den das Gicht seer mühet wer da wöll das inn das Jar nit ennthue<. (116^r) >Fur das Gegicht vnnd gesucht der Glieder<. (116^r) >Ein salb fur das Gicht<. (116^r) >Ein andere Salb fur allerlei Gicht<. (116^v) >Fur das Gicht an denn füessenn<. (116^v) >Fur das Gicht ist gerecht<. 116^v >Vonn dem zipperlein<. (116^v) >Fur den zipperleinn vnnd zu dem harm wer denselbigen nicht lassen kann< (2 Rezepte). (116^v) >Das ist die kunst fur denn zipperlein kumbt vonn Herr Eberhardten vonn Grumbach ist Bewerd<. (117^r) >Ein anders fur denn zipperleinn<. (117^r) >Fur denn zipperlein<. (117^r) >Fur denn weetagen des zipperleins Oder annder dergleichenn<. 117^r >Vonn der geschwulst<. (117^r) >Fur die geschwulst<. (117^v) >Fur geschwulst< (3 Rezepte). (117^v) >Fur geschwulst des Leibs<. (117^v) >Fur geschwulst an Diehenn<. (117^v) >Fur geschwulst< (2 Rezepte). (117^v) >Fur das versegennt vnnd geschwulst<. (117^v) >Fur alle geschwulst<. (117^v) >Fur geschwulst<. (117^v) >Fur die geschwulst vnnd hellisch feuer Sagt Branterin zu Onoltzbach<. (118^r) >Mer fur die geschwulst<. (118^r) >Baders vonn Aurachs kunst fur allerlei geschwulst<. (118^r) >Ein Salb zu allenn geschwulst vnnd kullt ser<. (118^r) >Der Ursulen vonn Eßlingenn wasser fur hitz Röttenn vnnd geschwulst<. (118^r) >Ein gueter tranckh fur geschwulst der füess ... deß Baders kunnt vonn Aurach<. (118^v) >So einem ein bainn oder fues geschwollenn ist oder sonnst weetagenn darinnenn hatt<. (118^v) >So einem etwas in ein Arm oder anndern gliedern vmbaufft das im darinn wee ist des Behems kunst zu Kastel<. (118^v) >Fur geschwulst vnnd gesicht in Bainn<. – 118a^{*r}-118b^{*v} leer.
- 119^{r/v} >Fur die Ziatica oder Hufftsucht oder wann ains Contract ist<. (119^r) >Fur die leme so einer erlamt Ist des Knöringers kunnt hat das Lenhardten Boltzdreern gelernet der war gar lamb hat Inen in funff tagen geholffen ... dise zweij stuckh seindt aus des Trautweins buech geschribenn<. (119^r) >Fur die lemb nach denn franntzosenn Ist auch guet fur denn Schmetzen<. (119^r) >Wer sich lemung besorgt inn den Gliedern< (2 Rezepte). (119^r) >Fur alle Leme des mennschenn<. (119^v) >Wann ein mennsch erlamt an henndenn vnnd füessenn<. – 119a^{*r}-119b^{*v} leer.
- 120^r >Fur zerknirte zerbrochene vnnd zerschlagene Glieder<. (120^r) >Wer zerbrochene Glieder hat<. – 120^v, 120a^{*r/v} leer.
- 121^r-122^r >Zu verennckten vnnd ausgefallenen Gliedern<. (121^r) >Wer ein Achselbain oder ein arm verruckt<. (121^r) >Wer ein glied verrenckht< (2 Rezepte). (121^r) >Der einen arm oder fues aus fellt vnd den gern balt hailenn wollt<. (121^r) >Zu den Arm<. (121^v) >Das beenn soll man also machenn<. (121^v) >Wer ein glied verrenckht oder geschwollen fües hat oder die enckel verrenckht<. (121^v) >Ob einn Mennsch fill<. (121^v) >Merckh vonn des Mennschenn Gliedern<. (121^v) >Vonn denn Vier gliedern<. – 122^v, 122a^{*r/v} leer.
- 123^r >Fur erfrorenenn Glieder Vonn der keltenn<. (123^r) >Ein guete lehr vor keltenn<. (123^r) >Fur die keeltenn im winnter<. (123^r) >Wo sich einer erfriert het an hennden oder füessen das im die zeen herab filen von weeten<. – 123^v, 123a^{*r/v} leer.

124^f-125^f >Fur denn kalltenn vnnd warmenn Branndt<. (124^f) >Fur denn Branndt. Wer sich verprennt mit was-
ser oder feuer< (2 Rezepte). (124^f) >Fur denn Branndt< (4 Rezepte). (124^f) >Item ob sich ein mennsch ver-
prennt het<. (124^f) >Ein guete salbenn zum Brannt<. (124^v) >Fur das versegnet vnnd das feuer<. (124^v)
>Zum brannt er sei wie er wölle auch leschung des puluers vnnd haillung der Büchssen Schüs<. (124^v)
>Fur das entzündtenn des Feuers an den Gliedern des Menschen<. (124^v) >Fur geschwulst vnnd hellisch
feuer Sagt Branterin zu Ohnoltzbach<. – 125^v, 125a^{*f/v} leer.

126^f >Fur alle hitzige vnnd flüssige schedenn< (nur Überschrift). – 126^v, 126a^{*f/v} leer.

127^f-128^f >Fur allerlei gebrechen der Henndt<. (127^f) >Fur denn wurm an dem finnger< (3 Rezepte). 127^f
>Vonn wartzenn<. (127^f) >Willtu wartzeln vertreibenn< (2 Rezepte). (127^f) >Zu denn wartzenn< (2 Re-
zepte). (127^f) >Fur wartzenn am leib oder Henndenn<. (127^f) >Fur Armwee<. (127^v) >Vonn erschrundenen
Hennden oder füessen vonn geen oder winndt<. (127^v) >Wem hennd oder fues erschrinnenn<. (127^v) >Wem
sie geschwollenn seindt<. (127^v) >Fur alle weetagen der Hendt oder fuess<. (127^v) >Wem die Seuern
Hennd oder füess essenn<. (127^v) >Wer denn Seuer oder tropffen auf den henden hat<. (127^v) >Wer vnge-
nem negel hat an seiner handt<. (127^v) >Wem die Seuern essen die hennd oder füess oder anders woe<.
(127^v) >Wem die hennd zitternn<. (127^v) >Fur die schrunennenn hennd oder Füess< (2 Rezepte). (128^f)
>Fur böss schwerend negel an hennden oder an füessen<. (128^f) >Fur das zitternn der Henndt<. – 128^v,
128a^{*f/v} leer.

129^{f/v} >Fur allerlei gebrechenn der fuess<. (129^f) >Vor Huenner oder Aglaster augenn<. (129^f) >Fur Aglaster
augen vf denn zehenn< (2 Rezepte). (129^f) >Fur die Hönner oder leichthorn<. (129^f) >Wem die Bainn oder
knie geschwollenn sein<. (129^f) >Wem die füess weethuenn<. (129^f) >Wem die fües geschwellenn vnd
weethuen<. (129^f) >Fur geschwulst der bainn vom gehenn<. (129^f) >Fur geschwulst vnnd Gesicht in Bainn<.
– 129a^{*f/v} leer.

130^f-134^v >Fur allerlei gebrechenn der Hautt<. (130^f) >Fur denn Krebs< (2 Rezepte). (130^f) >Wem die krebs
oder die würm das flaisch essenn<. (130^f) >Fur den krebs vnd füst< (2 Rezepte). (130^f) >Fur denn wurm<.
(130^f) >Fur die Pösenn platern<. (130^f) >Ein annder guet Edel pflaster zu Platern<. (130^f) >Wem geschwer
Ayternn<. (130^v) >Fur geschwer die hert sein<. (130^v) >Wann eins ein pöse platern hab<. 30^v >Vonn dem
wundschüssenn<. (130^v) >Wirdt ein Mennsch mit einem Pfeill geschossenn vnnd der pfeill bleibt steckent in
Im< (2 Rezepte). (130^v) >Wer geschossen wirdt mit einem Pfeill sei an dem Antlitz oder anderstwee an dem
Leybe<. (131^f) >Steckt ein pfeill oder eysenn in eim<. (131^f) >Wer geschossen wirt vnnd im das geschoss in
der wundenn bleibt<. (131^f) >Wirdt ein mennsch oder man geschossenn oder geschlagenn vnnd pleibt das
eysenn in der wunden<. (131^f) >Wie mann ein Strall oder Pfeyll von der wunden ziehen soll<. (131^f) >Wirdt
einer in den leib geschossenn<. 131^f >Merckh lehr vonn allerlei wundenn<. (131^f) >Item dise nachgeschri-
bene stuckh gehoren zu wundden sie sein gestochen, gehauen oder geschlagenn<. (131^v) >Fur den wolff vnnd
wölffinn<. (131^v) >Ein guete wunnd Salbenn<. (132^f) >Wie man die pappel Salb machenn soll<. (132^f) >Ein
Salben zu allen wunden vnnd geschwollenn schlegenn<. (132^f) >Wirdt ein mennsch gestochen geschlagen
gestossen oder vonn fallenn wunnd<. (132^f) >Das ein wunnd schön haile<. (132^v) >Zu denn wunden die ge-
stochenn sein in die Seittenn Ruckenn oder in die Hüff[t]<. (132^v) >Zu frischenn wundenn<. (132^v) >Zu al-
ten wunden<. (132^v) >Zu vnreinenn wundden<. (132^v) >Zu wundden die vnsauber sein<. (132^v) >Wem
fleisch fault in denn wundden<. (132^v) >Ein besonder guets zu allen wunden<. (132^v) >Wer ser wunnd ist<.
(132^v) >Wiltu schier ein wundden zuehailen<. (133^f) >Fur geschwulst vnnd Assel der wundden<. (133^f)
>Fur das schweren der wunden<. (133^f) >Ertzeney zue einer wundden<. (133^f) >Item die masenn der
wundden zuertreiben< (2 Rezepte). (133^f) >Fur das faul fleisch<. (133^f) >Das ein wundden in zwaienn
oder dreienn tagenn heilt<. (133^v) >Willtu machenn ein guet puluer das da vertreibt alles fauls fleisch vnnd
schmertzten aus denn wundden<. (133^v) >Ein Etzbuluer<. (133^v) >So ein wund oder alter schadenn stinckt<.
(133^v) >Ein Etz zu Gailem oder faulen fleisch<. (133^v) >Willtu ein wundden Gellinngen hailln< (3 Rezepte).
(133^v) >Das man das böss fleisch aus Etze<. (134^f) >So ein schad geschwilt<. (134^f) >Hastu ein böss
geschwer oder bletzen<. (134^f) >Fur die fistel<. (134^f) >Zu denn füsteln<. (134^f) >Fur die Deuern oder
flechten< (2 Rezepte). (134^f) >Maister Hannsenn Bleichers kunst zu Gengen zu dem Rotten puluer<.
(134^v) >Ein guet wasser zu neuen vnnd alten Schedenn<. (134^v) >Ein guldene wasser<. (134^v) >Fur ge-
schwulst der adern vnnd wundden<. (134^v) >Willtu wissen ob ein mennsch einer wundden Sterb oder ge-
ness<. – 134a^{*f}-134b^{*v} leer.

135^f-136^v >Fur allerlei gebrechenn des Gebluets vnnd zuuerschwinndung desselbenn<. 135^f >Vonn dem Aus-
satz<. (135^f) >Wer denn Aussatz an im hat vnd das er nit furbas wachsse<. (135^f) >Medicina an omnes Le-
pras et ad Stabim< (lat.). (135^f) >Item< (lat.). (135^f) >Fur denn Aussatz<. (135^f) >Wie man dem Aussetzi-
genn helffenn vnnd frischenn soll<. 135^v >Fur die Reudenn<. (135^v) >Wer sich seer kratzt oder Juckt<.

(135^v) >Fur die reuden<. (135^v) >Wer reudig wirdt vonn Seuchenn das er wenet er seÿ Aussetzig<. (135^v) >Fur die reuden<. (136^f) >Wer ein reudig anilitz hat oder sonnstenn Reudig ist< (2 Rezepte). (136^f) >Fur die reuden vnd grossen pletzen<. (136^f) >Fur die reuden vnnd grossenn Pletzen an dem leib oder das wild neris oder Rosmugen<. (136^f) >Fur die fretten zwischenn denn bain<. (136^v) >Fur die fleckenn<. (136^f) >Fur die fretten<. (136^f) >Die schebigkeit zuuertreibenn an hunden oder andern viech<. (136^f) >Wann einem ein Arm schwinndt< (2 Rezepte). – 136a^{*f}-136b^{*v} leer.

137^{f/v} >Fur allerlei gebrechenn der adern vnd neruenn<. (137^f) >Fur denn krampff<. (137^f) >Vonn dem krampff<. (137^f) >Wem die adern verhaun seinnd das er dauonn erlammenn muss<. (137^f) >So ain ader zu kurtz ist<. (137^f) >Wird ein ader verhaunenn<. – 137^v, 137a^{*f/v} leer.

138^f-140^v >Allerhanndt guete Salbenn<. (138^f) >Einn guete wunndt Salbenn<. (138^f) >Wirdt ein mennsch gestochenn geschlagen gestossenn oder vonn fallenn wunndt<. (138^f) >Einn guete salbenn zu denn wunndenn<. (138^f) >Ein guete salbenn zu allenn schlacht wunnden genant die wurtzsalb<. (138^f) >Aber ein guete salb bewert zu allen schlachten der wunden<. (138^v) >Ein ander guete salbenn<. (138^v) >Ein guete wunnd salb<. (138^v) >Ein edle Salb<. (138^v) >Ein wunnd salbenn zu allenn schedenn<. (139^f) >Ein ander wunnd salb die guet ist zu allenn gestochenn wunndenn<. (139^f) >Willtu machen die salben Althea<. (139^f) >Ein salb zu verwunden adern vnd allenn versertenn dinngenn<. (139^f) >Ein anndere Guete edle Salb die da haist Apostolorum<. (139^v) >Ein salb genant die wurtzsalb<. (139^v) >Ein guete Salb<. (139^v) >Ein pappel salb zu machenn<. (139^v) >Ein guete weisse salb<. (139^v) >Einn gelbe Salb<. (140^f) >Ein guete Dialthea<. (140^f) >Ein grönne Salb<. (140^f) >Ein guete Salbenn<. (140^f) >Des Hertzogen vonn Lutringen Salb<. – 140a^{*f}-140b^{*v} leer.

141^f-146^f >Allerlei guete Pflaster<. (141^f) >Willtu ein zugpflaster machenn<. (141^f) >Ein heff pflaster<. (141^f) >Ein schwebtuch< (lat.). (141^f) >Ein guet stich pflaster aus vill ineinander getzogen< (lat./dt.). (141^v) >Ein guet pflaster zu allenn schedenn<. (141^v) >Ein guet braunn pflaster<. (141^v) >Ein guet schwartz pflaster<. (141^v) >Ein grönn pflaster<. (141^v) >Ein Apostolicum nach Apodeckerischenn Sittenn<. (141^v) >Ein zugpflaster<. (141^v) >Ein grönn Pflaster<. (142^f) >Ein annder Apsotolicum<. (142^f) >Ein brust pflaster das da hailt brust<. (142^f) >Ein Judenn pflaster<. (142^f) >Willtu machenn ein Judenn Pflaster von Jherusalem<. (142^v) >Ein praunn pflaster<. (142^v) >Ein weiss pflaster<. (142^v) >Ein guet pflaster zu allen wunden<. (142^v) >Einn Guldin pflaster<. (142^v) >Ein Gulden tüchell<. (142^v) >Ein Schwartz pflaster<. (143^f) >Einn Rot pflaster<. (143^f) >Willtu machenn ein Juden pflaster oder trag der alle wunden heilt on meistel vnd ist bewert<. (143^f) >Das annder Judenn pflaster<. (143^f) >Das dritte Judenn Pflaster<. (143^f) >Das vierdt Judenn Pflaster<. (143^v) >Zu dem Grönnenn pflaster<. (143^v) >Das ist Herrn Ulrichs von Freundtsbergs wund pflaster<. (144^f) >Das recht Stichpflaster Maister Hannsen vonn Geppingenn<. (144^f) >Das Puluer zum Stich Pflaster das das erstockt bluett austreibt<. (144^v) >Zu dem Guldenn Tuch<. (144^v) >Das Guldenn Tuch<. (144^v) >Helias Juden kunst ein pflaster für die geschwulst so du Reittenn must<. (144^v) >Die ypure zu hailenn<. (144^v) >Das Braunn pflaster damit er den Pauern hat gehailt die grossenn ypure oder Senambfra Schedenn<. (145^f) >Helias kunnst das Linndunng pflaster<. (145^f) >Ein Pflaster zu allenn vnnd Neuenn schedenn<. (145^v) >Ein guet Oxycroceum< (dt./lat.). (145^v) >Willtu machenn das Pflaster Apostolorum<. (146^f) >Volgt die Salb Apostolorum<. – 146^v, 146a^{*f}-146b^{*v} leer.

147^f-150^v >Vonn allenn Lanngenn Seuchten<. (147^f) >Merckh vonn denn lanngenn Seuchenn<. 147^f >Vonn denn Krannckheiten<. (147^f) >Vonn gewannter Speÿss<. (147^v) >Wie sich ein mennsch halltenn soll das er Gesunndt bleib<. (147^v) >Wie man sich nach der zeit richten soll<. (147^v) >Bekert sich ein mennsch vonn einer sucht vnd hat nit vill geschwitz<. (148^f) >Vonn der gesunndheit<. (148^f) >Vonn des Todts Zaichen<. (148^v) >Merck die zaichenn des Todts vnnd auff welchenn tag der Siech Sterbenn soll<. (149^v) >Vonn des Todts zaichenn vnd vom lebenn<. (149^v) >Vonn der Siechenn Speichel<. (149^v) >Vonn dem Jehenn Todt<. (150^f) >Merckh welche leuth vnnd Seuch man fliehen soll<. (150^f) >Fur allenn Siechtumb<. (150^v) >Einn anders wie man ertzeney gebenn soll<. – 150a^{*f}-150b^{*v} leer.

151^f-158^v >Zum Weibsbildern vnd kinndern<. (151^f) >Welche frau Ire Krannckheit zuuill hat<. (151^f) >Hat ein frau Ires rechtenn zuuill<. (151^f) >Hat ein frau Ire recht zu lanngkh< (3 Rezepte). (151^f) >Welche frau Ir menstrua zuuill hatt<. (151^v) >Tregt ein frau ein todts kinndt<. (151^v) >Willtu wissenn ob ein frau einen Sohn oder eine Tochter trag<. (151^v) >Welche frau ein todts kindt in Ir tregt< (2 Rezepte). (151^v) >Ob ein frau ein Sohnn oder ein Tochter trag< (3 Prognostiken). (151^v) >Wen ein frau nit berhafft<. (152^f) >Willtu wissenn ob ein man oder frau nit berhafft ist<. (152^f) >Wenn ein frau nit kindt tregt<. (152^f) >Welche frau nicht fruchtbar ist<. (152^v) >Willtu wissenn ob ein frau nit kind tregt ob die schuld Ir oder des Manns seÿ<. (152^v) >Welche frau will das sie keinnenn mann mog holter seinn dann Irem mann allain den sie vonn rechter lieb soll habenn<. (152^v) >Vonn der Muetter der frauenn<. (153^f) >Wann ein frau kinndt tregt<. (153^f) >Vonn

der Ammenn<. (153^f) >Welche frauenn kinndt geberenn<. (153^v) >Welche frauenn mit kinndenn geenn<. (153^v) >Welche frau gernn kinndt trüeg<. (153^v) >Seugenndenn frauenn<. (153^v) >Wenn ein frau kind soll gebern<. (153^v) >Welche frauenn mit kinndenn geenn<. (153^v) >Welche frauen in kinnd bethenn ligenn<. (153^v) >Geligt ein fraue eines khinnds zu zeitt<. (154^f) >Vonn der geburt<. (154^f) >Vonn Naturlichenn frauenn<. (154^f) >Ist einn frau Lanng on ein Mann< (2 Rezepte). (154^f) >Vonn der frauenn Natur<. (154^v) >Welcher frauenn wee in Irer Scham ist<. (154^v) >Denn frauenn zu Ir bluemmenn<. (154^v) >Fur denn Alpp<. (154^v) >Wann den weibernn an Irenn Matricen wee ist<. (154^v) >Welche frau ein todts kind hab in Irem Leyb<. (155^f) >Welche frau sich nach Irer Geburt nit gereinniget hett<. (155^f) >Vonn der frauenn Siechtageenn<. (155^f) >Ob ein frau nit berhafft seÿ willtu das gernn wissenn<. (155^f) >So einer frauenn die gespinn zerrinn<. (155^v) >Vonn frauenn kranckheitten<. (155^v) >Willtu ein frau schwannger machenn<. (155^v) >Wann einer frauenn Ire recht nit kommenn wöllenn<. (155^v) >Welche frau Irn Siechtumb nit mag gehalten<. (155^v) >Welche frau ir seuchtenn nit zu rechter zeit hatt<. (155^v) >Willtu die menstrua der frauenn verstellenn< (3 Rezepte). (156^f) >Welchen frauenn nit kommenn Ir haimblichkait<. (156^f) >Ad menstrua[m]<. (156^f) >Soll es versteenn<. (156^f) >Ad menstrua<. (156^f) >So ein frau Ir kranckheit zuuil hat Ist der Helias kunst der Frauenn tzu Lerpergkh<. (156^f) >Das getranckh<. (156^v) >Vonn der Bermuetter Suffocatio matricis heist die Bermuetter<. (156^v) >Vonn bewegung der Bermuetter<. (156^v) >Fur die Bermuetter<. (157^f) >Fur das fliessenn des kinnds haubt<. (157^f) >Ein guet wasser denn kiden an der platern statt<. (157^f) >Thuert einem kinnd das versegenn wee<. (157^f) >Wenn eÿn kinnd fleckenn Inn augenn hat wachsen<. (157^f) >Fur der Junngenn kinnder Huestenn<. (157^f) >Fur die Heeffmuetter<. (157^f) >Ob einer frauenn Inn ein brust geschossen Ist<. (157^f) >Welche frau löcher in die Brust hett<. (157^f) >Vonn der frauenn Brüst geschwer<. (157^v) >Wem die Brust Schwern<. (157^v) >Wem die brüst schwernn oder wee thonn< (2 Rezepte). (157^v) >Ob einer frauenn Ire brust schwernn<. (157^v) >Fur schwerung der brust oder so ein frau denn krebs hatt<. (157^v) >Ob einer frauenn die brüst geschwellenn oder Hertt werdenn als schwerenn sie<. (157^v) >So einer frauenn die brüst wöllenn schwern<. (158^f) >Ob einer frauenn die brust wee thonn<. (158^f) >Ob einer frauenn die Milch schwindt<. 158^f >Fur die Rotten Beulnn<. (158^f) >Wie man darfur lassenn soll<. (158^v) >Fur die Rottenn Beuln der kinder< (2 Rezepte). (158^v) >So einn kinndt wenig schlefft<. – 158a^{*f}-158d^{*v} leer.

159^{f/v} >Allerhandt so vnndter keinnenn Tittll haben gebracht mögen werden<. (159^f) >Fur Schwitzenn Im Sommer<. (159^f) >Willtu giff vnn einner kröttenn treiben<. (159^f) >Wer gernn schwitzenn wöll<. (159^f) >Wer Innwenndig faist ist<. (159^f) >Wen ein faister gern mager wer<. (159^f) >Fur die faistenn<. (159^v) >Willtu mager werdenn on schadenn<. (159^v) >Fur das vnngenannt<. (159^v) >Vonn dem Seuchenn genannt Schwefelkertz<. (159^v) >Wem die Meuss beseichenn vnd vbel schmeckt<. – 159a^{*f}-159e^{*v} leer.

160^f 160^f >Vom Badenn<. (160^f) >Ein guet wasser Bad<. (160^f) >Ein guet bad zumachen<. (160^f) >Ein köstlich Bad<. (160^f) >Ein annder guet Bad<. – 160^v, 160a^{*f}-160e^{*v} leer.

161^f Register (nach Kapiteln in der Reihenfolge der Handschrift). – 162^v, 163^{*f}-167^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 192

Ludwig VI. von der Pfalz: Rezeptsammlung

Pergament · 352 Bll. · 17,8 × 22 · Amberg · 1570–1572 (Nachträge bis nach 1579)

Lagen: 12 II⁴⁷ (mit Bll. 7a*) + (II+I)⁵² + (II-1)^{54a*} + 9 II⁸² (mit Bll. 57a*, 59a*–59b*, 65a*–65b*, 66a*–66c*) + (II+1)⁸⁷ + 8 II¹¹⁸ (mit Bll. 110a*) + 2 I^{120a*} (mit Bll. 119a*) + 11 II¹⁶² (mit Bll. 122a*–122b*) + I¹⁶⁴ + II¹⁶⁸ + (III-2)¹⁷² + 6 II¹⁹³ (mit Bll. 182a*–182b*, 189a*) + I¹⁹⁵ + (II+1)²⁰⁰ + 2 II²⁰⁸ + I²¹⁰ + 6 II²³⁰ (mit Bll. 220a*–220b*, 226a*–226b*) + I^{231a*} + 4 II^{245a*} (mit Bll. 238a*) + (II-1)^{247a*} + 18 II^{305b*} (mit Bll. 249a*–249b*, 255a*–255b*, 257a*–257b*, 260a*, 263a*, 270a*, 281a*, 283a*–283b*, 305a*) + (II-1)³⁰⁸ + II^{312*}. Kapitelweise Follierung des 16. Jhs. unter Einbeziehung der in der Lagenformel mit * bezeichneten, leeren Bll.: 1–4, 1–4, 1–28, 1–4, 1–13, 1–2, 4, 1–4, 1–4, 1–8, 1–4, 1–8, 1–13, 1–24, 1–10, 1–2, 1–4, 1–12, 1–20, 1–10, 1–8, 1–4, 1–8, 1–8, 1–11, 1–10, 1–4, 1–4, 1–4, 1–8, 1–6, 1–8, 1–4, 1–4, 1–2, 4, 1–4, 1–8, 1–4, 1–4, 1–8, 1–12, 1–4, 1–12, 1–12, 1–7 (jeweils Bll. 1 der Lage verso foliiert, um recto Platz für die in Gold geprägte Kapitelnummerierung zu lassen); des 17. Jhs.: 1–254, 155–210 (modern korrigiert in 255–312), die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung in Gold: 1–43. Lederne Blattweiser (zum Teil verloren). Schriftraum (rechts, links und oben mit Metallstift begrenzt): 13,4–14,8 × 17,5–18,2; Zeilenzahl variierend. Kalligraphische deutsche Kursive (deutsche Texte) und Cursiva humanistica (lateinische Texte) des 16. Jhs. von einer Haupthand I. und drei diese imitierenden Nachtragshänden (II. [nach 1577, vgl. 151^r]: 35^v, 39^r, 52^r, 57^v, 65^v, 74^r, 87^r, 109^r, 119^r, 132^v–134^r, 151^r, 153^r–154^r, 163^v–164^r, 199^v–200^r, 209^r–210^r, 213^v–214^v, 226^v, 238^v, 255^v, 263^v, 294^v–295^r, 309^r; III. 65^v, 66^v, 74^r, 87^r, 119^r, 189^r, 231^r, 263^r; IV. [nach 1579, vgl. 281^r]; auch Schreiber Cod. Pal. germ. 275 (Hand II): 74^r, 87^r, 122^r, 134^r, 164^r, 210^r, 257^r, 281^r, 310^r; zum Teil Nachträge der Haupthand I. in anderer Tinte [nach 1572, vgl. 247^r]: 34^r–35^r, 38^v–39^r, 74^r, 86^v, 109^r (?), 153^r, 163^v, 231^r, 247^r). Titel, Überschriften, Incipits und Initialen in roter Auszeichnungsschrift. Reich verzierte, kalligraphische Initialen. Zahlreiche Kompilationsvermerke und Korrekturen von späteren Händen, darunter die Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (zum Beispiel 30^v, 34^r, 74^r, 91^r, 94^r, 99^v u.ö.) und Kurfürstin Elisabeths. 17^r, passim Monogramm CE (Churfürstin Elisabeth?). 165^r, 166^r Federzeichnungen von Bruchbändern. Heller Schweinsledereinband über Holz auf vier Bündeln mit blinden Streicheisenlinien sowie Rollen- und Plattenstempeln in Gold von Elias Petersheim (zu Elias Petersheim vgl. SCHUNKE I, S. 89–97; SCHMIDT, S. 26–30). Vorder- und Rückseite: rechteckige, vollmaureske Platte (Abb.: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, Farbtaf. 23 S. 71; vgl. auch die Einbände von Cod. Pal. germ. 182, 184, 196); Kandelaberrolle (Abb.: ebd.). Vorderseite in Gold: H[erzog] L[ludwig VI.] P[pfalzgraf], Jahreszahl 1572. Rücken: Rankwerk in Gold, Rückentitel: 192/ Medic[ina] et Chirurgia (17. Jh.). Gepunzter Goldschnitt mit floralem Rankwerk. Blau-rosa Kapital. Zwei neue Riemenschließen. Löcher für Beschläge auch oben und unten (nach der Goldprägung des Einbandes angebracht, vor dem Anbringen der Capsnummer wieder entfernt). Rundes Signaturschild, modern: Pal. Germ. 192. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. kam aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *Ich Eberhart habe die waßer alle außgeschriben*. Vorderdeckel Capsnummer: C. 155. Vorderspiegel: *codex manuscriptus Lingua Teutonica Bibliothecę Palatineę* (17. Jh.).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 29f.; WILKEN, S. 384; SCHOFER, Katalog, S. 35–38, 191–202; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg192>.

1^r–310^r KURFÜRST LUDWIG VI. VON DER PFALZ, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 2108 Rezepte).

1^{r/v} [Register der Kapitel nach der Reihenfolge der Hs.:] >Register Aller Tittel Vnnd an welchem Blatt dieselben zu finden vber diss Artzneibuch<. 2^r [Titel:] >Kunst Buch Darinnen Allerhandt Probirte Ausserlesene gutte stuck vnnd Remedien für Allerlei Inner: Vnnd Eusserliche gebrechenn Des Menschenn Leybs Wie mann dennselben Curiren soll. Aus Vielen Kunstbuchern Colligirt vnnd Also Inn Ein Ordnung Mit Vleis zusammen Getragen Vonn Dem Durchleuchtigenn Hochgebornnen Fürsten Vnnd Herrnn Herrnn Ludwigenn Pfaltzgraffen Bey Rheinn Hertzogen In Baiern Der Obern Churfurstlichenn Pfaltz Stadthalter<. – 2^v leer.

Für diese größte Rezeptkompilation Pfalzgraf Ludwigs VI. wurden insgesamt 15 Rezeptsammlungen exzerpiert und nach Kapiteln a capite ad calcem geordnet: 1.) Kurfürstin Maria: Vorlage unbekannt, Inhalt ähnlich Cod. Pal. germ. 245, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 1^r und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 2.) Graf Georg von Heideck (um 1488–1551): Vorlage unbekannt, Inhalt ähnlich Cod. Pal. germ. 184 und Cod. Pal. germ. 194, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 1^r und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 3.) Michael Schwaiger, Bürgermeister zu Amberg (um 1510–1568): Vorlage Cod. Pal. germ. 687, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 1^r und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 4.) Gräfin Juliana von Nassau-Dillenburg (1506–1580): Vorlage unbekannt, Anlage der Hs. ähnlich Cod. Pal. germ. 554, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 1^r und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 5.) Anonyme Rezeptsammlung (Pfalzgraf Ludwig VI., 1539–1583): Vorlage Cod. Pal. germ. 187, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 25^r und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 6.) Kurfürstin Anna von Sachsen (1532–1585): Vorlage unbekannt, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 25^r und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 7.) Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (1521–1598): Vorlage Cod. Pal. germ. 195, 1*^r–178^r, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 49^r und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 8.) Pfalzgräfin Katharina, Äbtissin zu Kumbd (1510–1572): Vorlage Cod. Pal. germ. 195, 179^r–240^r, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 49^r und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der

Vorlage). 9.) Endres Fuchs von Bimbach, Statthalter in Neuburg an der Donau (1519–1592): Vorlage Cod. Pal. germ. 195, 241^r–323^r, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 49^r und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 10.) Pfalzgraf Ludwig VI. (1539–1583): Vorlage Cod. Pal. germ. 195, 324^r–377^r, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 745, 49^r und Cod. Pal. germ. 533 (hier ohne Blattzahlen der Vorlage). 11.) Dr. Valentin Hartung, Domdechante in Feuchtwangen (erw. 1523, † 1558): Vorlage evtl. Cod. Pal. germ. 706 (Fragment), Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 533 (ohne Blattzahlen der Vorlage). 12.) Johann Georg von Gleissental, Prälat zu Speinshart (1507–1580): Vorlage unbekannt, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 533 (ohne Blattzahlen der Vorlage). 13.) Graf Philipp? von Schwarzburg-Leutenberg (um 1540–1564): Vorlage unbekannt, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 533 (ohne Blattzahlen der Vorlage). 14.) Wolfgang Werner OFM: Vorlage unbekannt, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 533 (ohne Blattzahlen der Vorlage). 15.) ein *alttes Buch Bey 140 Jar*: Vorlage unbekannt, Register der Rezepte in Cod. Pal. germ. 533 (ohne Blattzahlen der Vorlage). Die Kompilation entstand im Hauptcorpus zwischen 1570 und 1572 in Amberg und erhielt Nachträge, auch noch in Heidelberg, bis nach 1579 (vgl. das 1579 nachgetragene Rezept 281^r).

Datierte Rezepte: 1506 (163^v), 1519 (33^r), 1521 (33^r), 1532 (122^r), 1535 (33^r, 193^v), 1543 (19^r, 33^v), [15]46 (223^r), 1547 (104^v), [15]49 (22^v), [15]53 (92^r), [15]54 (142^v, 156^v), *zweinntzigstenn May Anno* [15]54 (156^v), [15]55 (113^v), *19 Martij Anno* [15]55 (211^v), [15]57 (142^r), [15]61 (55^v), *16 Junij Anno domini 1561* (201^r), 1562 (35^v, 67^r, 76^r, 221^v), [15]63 (41^v, 53^r), [15]66 (13^r, 191^v), [15]68 (306^v), 1570 (75^r, 144^r), *22^{ten} Aprilis Anno 1571* (23^v), [15]72 (247^r), 1573 (153^r), [15]77 (151^r), *10. Maij 1579* (281^r).

Als Rezeptzuträger, Probanden und Gewährleute werden genannt: Philipp Melanchthon (4^r); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (5^r, 13^r, 15^r–17^r, 44^{r/v}, 45^v, 53^v, 62^r, 68^v, 69^r, 74^r, 77^v, 78^v–79^v, 91^v–92^v, 95^r, 112^v–113^v, 121^{r/v}, 123^r, 125^r, 126^v, 133^r, 136^r, 140^v–142^v, 156^v, 158^r, 166^r, 173^r, 175^r, 179^v, 184^{r/v}, 191^v, 211^v, 216^v, 219^r, 223^r, 224^r, 227^v–228^v, 232^v–233^v, 239^r–240^r, 243^v, 246^r, 248^r, 250^v, 258^{r/v}, 261^r, 264^r, 271^r, 275^r, 284^r, 296^{r/v}, 306^v, 309^r); Pfalzgräfin Katharina von der Pfalz (5^{r/v}, 18^r–19^r, 36^r, 45^r, 58^v, 69^{r/v}, 80^r, 92^v, 93^r, 113^v, 114^r, 126^v, 157^{r/v}, 179^r, 215^v, 224^r, 233^v, 234^r, 243^v, 248^r, 264^r, 271^r, 296^v, 297^r); Gräfin Juliana von Nassau-Dillenburg (5^v, 23^v–25^r, 26^r, 37^v, 47^r, 55^v, 59^v, 63^v, 66^r, 70^r, 81^v, 82^r, 101^{r/v}, 114^v, 115^r, 127^r–128^r, 145^{r/v}, 160^v, 174^r, 180^v–181^v, 185^v, 193^v, 194^r, 206^v, 225^r, 240^v, 246^v, 251^v–252^v, 259^v, 287^v, 292^v, 307^r); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (5^v, 27^v, 48^r, 56^r, 65^v, 71^r, 72^v, 83^{r/v}, 87^{r/v}, 89^v, 128^r, 129^v, 143^r, 181^v, 183^r, 189^r, 190^v, 208^v, 209^r, 211^r, 225^r, 227^r, 230^v, 241^r, 243^v, 248^v, 256^v, 258^v, 267^r, 272^r, 276^r, 298^v, 299^r–301^r, 306^{r/v}); Kurfürstin Maria von der Pfalz (6^r, 21^r–22^v, 46^r–47^r, 53^v, 58^v, 59^r, 60^r, 63^v, 70^{r/v}, 80^v–81^v, 92^v, 96^v, 97^r, 98^v, 99^r, 114^{r/v}, 121^v, 122^r, 127^r, 144^v, 158^v–160^r, 167^v, 168^v, 174^{r/v}, 180^r–181^r, 205^r–206^r, 217^v, 219^v, 220^r, 224^v, 225^r, 227^r, 229^r, 234^v, 244^r–245^r, 246^r, 248^r, 251^{r/v}, 256^v, 259^r, 261^r, 265^v–266^v, 274^v, 275^r, 289^v–292^v, 309^r); Dr. Valentin Hartung (6^v, 7^r, 14^v, 17^r, 18^r, 31^v, 51^r, 54^r, 57^{r/v}, 59^v, 64^v, 65^r, 73^r, 85^{r/v}, 117^v, 122^r, 132^r, 151^r–152^v, 162^v, 163^r, 172^r, 188^v, 189^r, 208^v, 218^r, 226^r, 236^v–237^v, 241^r, 260^v, 269^r); Jakob von Ossburg, Oberst des Königs von Frankreich (8^r, 140^r); Hans IV. Landschad von Steinach (8^r, 75^r); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (8^r–12^r, 15^v, 41^v–42^v, 44^{r/v}, 47^v, 53^r, 58^r, 60^r, 63^v, 65^v, 67^r, 75^r, 78^r, 92^r, 111^r, 120^r, 124^r, 135^v, 137^r, 138^r, 139^{r/v}, 155^r–156^r, 165^r–166^r, 173^{r/v}, 178^v, 189^r, 215^r, 219^v, 221^v, 240^r, 263^r, 271^r, 299^v, 309^r); Graf Wilhelm der Reiche von Nassau-Dillenburg (8^v, 233^r); Bartholomäus Hartung (8^v, 9^r–10^r, 11^r, 16^v, 17^v, 36^v, 37^r, 40^r–41^r, 42^v, 43^v, 60^v, 67^r, 78^r, 91^r, 99^r, 124^v, 125^r, 135^r, 136^v, 138^{r/v}, 155^{r/v}, 177^v, 178^r, 179^r, 190^r, 221^v, 227^r, 232^v, 239^r, 243^r, 250^r, 254^v); Dr. Johann Lange (9^v, 13^v, 28^r, 34^r–35^v, 40^v, 42^v, 89^v, 105^v, 129^r, 185^v, 186^r, 239^v, 306^r); Dr. Johann Magenbuch (9^v, 77^r, 89^r, 106^r, 137^v, 267^v, 276^v, 283^r, 308^v); Markgraf Kasimir von Brandenburg-Bayreuth (10^r); Beringer von Kotzau (10^r, 11^r, 12^r–13^r, 15^r, 42^r–43^v, 60^{r/v}, 62^r, 67^v, 68^r, 73^v, 74^r, 75^r, 79^r, 88^r–89^v, 111^r–112^r, 123^{r/v}, 124^v, 135^r, 136^r, 139^v, 156^r, 177^v, 183^r, 201^v, 202^r, 215^{r/v}, 219^r, 221^v, 222^v, 227^{r/v}, 232^r, 240^v, 250^r, 265^r, 272^v, 273^v, 274^r, 282^r, 286^v, 298^v–299^v); Herzog Christoph von Württemberg (10^r, 11^r, 48^r, 121^v, 145^r); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (10^v, 17^v, 41^v, 53^r, 69^r, 239^r); Johann Georg von Gleissental, Prälat zu Speinshart (10^v, 30^r–31^v, 38^v, 39^r, 50^r–51^r, 56^v, 59^v, 64^r, 66^v, 72^r, 74^r, 76^r, 85^r, 107^r–108^v, 117^r, 130^v–131^v, 150^{r/v}, 162^{r/v}, 171^v, 176^r, 182^r, 187^v–188^v, 198^r, 199^r, 208^r, 220^v, 225^v, 230^v, 236^v, 249^r, 254^v, 260^v, 269^r, 280^r, 294^v, 304^r); Landgräfin Barbara von Leuchtenberg-Pfreimd (11^v, 136^r); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (12^r, 17^v, 89^r, 178^r); Dr. Hieronymus Herold (12^v, 14^v, 56^v, 58^r, 71^v, 92^r, 123^r, 161^v, 171^v, 225^v, 232^r, 236^r, 261^r); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (12^v, 76^{r/v}, 124^v, 125^r, 135^r, 289^r); Amtmännin zu Roth (13^r); Anton Fugger (Kaufmann, 1493–1560) (13^r); Hans Schott, Hofmeister in Amberg (13^r, 156^r); Dr. Marx Rechklau? zu Heidelberg (13^r); Dr. Wilhelm Rascalon (13^v, 14^v, 35^v, 65^v, 74^r, 75^v, 86^v–87^v, 91^r, 109^r, 110^r, 121^r, 123^v, 124^v, 133^r–134^r, 138^v, 151^r, 153^r, 158^r, 183^r, 191^r, 231^r, 306^v, 309^r); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (14^r, 75^r, 119^v); Caspar Röder (15^r); Sigel von Wirsperg (15^r); Herzog Friedrich Casimir von Teschen (15^r, 53^r, 58^r, 68^r, 72^v, 78^r, 79^r, 138^v, 139^r, 156^r, 178^v, 179^r, 223^r, 232^v, 257^r, 267^r); Johann Vogk von Walstadt, Scholasticus zu Mainz (16^r, 79^v, 184^r, 228^r, 258^v); Franz Berner zu Erstein (16^v, 142^r); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (16^v, 155^v, 203^r, 211^v, 215^v, 239^v, 243^r, 256^r); Heinrich Cartusienensis zu Straßburg (16^v, 17^r, 113^v, 125^r, 126^v, 142^v, 233^v, 248^r, 258^r, 261^r, 307^v); Niklas Steiger, Amtmann zu Bolanden (17^r); Pfleger vom Waltersberg (17^r); Endres Hegner (17^v); Münch von Landshut (17^v); Meister Hans Seyff von Göppingen (19^r); Endres Fuchs von Bimbach,

Statthalter in Neuburg an der Donau (19^{r/v}, 45^v, 62^v, 66^r, 69^v, 70^r, 93^v–94^v, 114^r, 143^r–144^r, 158^{r/v}, 167^r, 174^r, 179^v, 204^v, 216^v, 224^r, 234^r, 244^r, 246^r, 248^r, 250^v, 256^r, 264^r–265^r, 271^v, 272^r, 275^v, 282^r, 285^v, 297^r–298^v); Kurfürstin Anna? von Sachsen (19^v–20^v, 37^r, 45^v, 46^r, 53^v, 55^v, 63^r, 80^{r/v}, 95^v–96^v, 127^r, 144^r, 158^v, 174^r, 180^r, 191^v, 192^v, 200^r, 217^{r/v}, 251^r, 265^r); Dr. Alexander Pflug (22^r, 90^r, 204^r, 210^v); Eustachius von Liechtenstein (23^v, 35^v, 203^v, 204^r, 222^v); Bruder Hans der Mönch (26^r); König von Polen, dessen Dr. (26^r); Pfalzgraf Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken (26^v, 27^r, 37^v, 47^v, 48^r, 59^r, 63^r, 75^v, 79^v, 103^r, 115^v, 116^r, 145^v, 146^r, 174^v, 177^r, 185^{r/v}, 194^r, 217^v, 228^v, 234^v, 251^r, 259^r, 265^v, 274^v); Gräfin Helene von Hanau-Münzenberg (27^r, 48^r, 54^r, 56^r, 82^v, 83^r, 103^{r/v}, 146^{r/v}, 160^v, 170^{r/v}, 175^r, 181^v, 194^v–195^v, 206^v, 207^r, 213^r, 220^r, 221^r, 229^v, 240^v, 241^r, 252^v, 253^r, 267^r, 276^r, 282^v, 301^r); Graf von Rappoltstein (27^v); Graf Georg von Heideck (27^v, 28^r, 48^v, 49^r, 63^r, 66^r, 71^r, 104^r, 105^v, 116^v, 126^r, 146^v–147^v, 161^r, 170^v, 171^r, 175^v, 185^v, 192^r, 195^v–197^r, 207^r, 217^v, 218^r, 220^r, 225^{r/v}, 230^r, 235^r, 246^v, 253^r, 257^r, 259^v, 260^r, 262^v, 263^r, 267^v, 276^{r/v}, 292^v–293^v, 296^r, 301^r–302^r, 307^{r/v}); Siegmund Albich (28^r); Michael Schwaiger (28^{r/v}, 38^{r/v}, 49^v, 51^r, 54^r, 56^{r/v}, 63^v, 64^r, 66^r, 71^v, 83^v–84^v, 104^r–106^v, 117^r, 128^r–129^r, 147^v–148^v, 161^r–162^r, 171^{r/v}, 175^v, 176^r, 185^v–187^r, 197^r, 208^r, 220^r, 225^v, 230^r, 235^v, 236^r, 245^v, 249^r, 253^v, 254^r, 260^r, 263^r, 267^v–268^v, 276^v, 283^r, 302^v, 303^r, 307^v); Dr. Georg Forster (28^v, 104^v, 128^v, 147^v, 161^v, 185^r, 186^r, 230^r, 235^v, 236^r, 267^v, 276^v); Graf Philipp von Schwarzburg-Leutenberg (28^v, 38^v, 49^v, 50^{r/v}, 56^v, 64^r, 84^v, 85^r, 106^v, 107^r, 117^r, 129^v–130^v, 149^r–150^r, 162^r, 171^v, 176^r, 181^v, 182^r, 187^{r/v}, 197^v, 198^r, 208^r, 213^r, 220^v, 230^{r/v}, 241^v, 254^r, 268^v, 277^{r/v}, 283^r, 293^v, 294^r, 303^v, 304^r, 307^v, 308^r); Dr. Augustin Scharpf (31^v); Dr. Eschius aus Wittenberg (32^r); Dr. Georg Curio (32^r, 73^r); Dr. Richardus Hugonis (32^r); Dr. Anton Brelochs (32^v); Dr. D. Summers (32^v); Johannes Trithemius, Abt von Sponheim (32^v); Wolf von Rechberg, Amtmann zu Crailsheim (32^v); Kilian Mahenkorn, Apotheker zu Weiden (32^v, 78^r, 84^v, 155^r, 184^v, 240^r); Christoph von Brand, Hofmeister (33^{r/v}, 47^v, 51^v, 57^v, 65^r, 73^v, 86^r, 108^v, 118^{r/v}); Wolfgang Werner, Priester OFM (33^{r/v}, 51^v, 118^{r/v}, 132^{r/v}, 153^r, 172^r, 182^r, 208^v, 213^v, 220^v, 226^r, 230^v, 237^v, 249^r, 254^v, 255^r, 260^v, 280^v, 283^r, 294^v, 308^v); Dr. Sebastian Roth von Auerbach (33^v); Conrad Breunlein, Kammermeister in Amberg (35^v); Dr. iur. Matthäus Widenmaier, fürstbischöflicher Kanzler zu Bamberg (39^r, 153^v, 154^v); Leopold von Egloffstein, Bischof von Bamberg (40^r); Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (40^v); Roland von Trugenhofen (41^r, 163^v, 164^r); Abt von S. Paolo in Pisa (41^v); Papst Innocentius VIII. (Jean-Baptiste Cibò) (41^v); Endres von Hirschberg (42^r); Wilhelm von Grumbach (42^v, 201^r, 207^r, 215^r, 216^r, 232^r); Gräfin von Nassau, deren Hofmeister (43^r); Papst Johannes XXI. (Petrus Hispanus) (43^r); Dr. Johannes Agricola (43^v); Berthold Halle (44^r); Graf Wilhelm IV. von Eberstein (44^r, 68^r); Klaus von Kerleus (44^r); Graf Philipp der Ältere zu Solms-Lich (44^v); Meister Nikolaus von Hausen, Scherer zu Straßburg (44^v); Meister David Übermann (47^v, 245^v, 252^v, 255^v); Dr. Paulus Ricius, Leibarzt von Kaiser Ferdinand I. (48^r); Jude Joseph (48^r, 146^r, 160^v); Jakob Haßloch von Dankheim (51^r); Stefan Baier, Ratsschreiber zu Amberg (51^r); Gräfin von Arzenburg (52^r); Herzog Wilhelm IV. von Bayern-München (54^r); L. Spengler (54^r); Simpertus Leismeyer (54^r); Hans Hess (55^r); Walther Hermann Ryff (55^r); Elias von Rabenstein, Hauptmann zu Waldsassen (55^v); Meister Christoffel Federlein (55^v, 203^r, 211^r, 217^r, 300^r); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (55^v, 76^v, 183^v); Dr. Franziskus Bachmann (57^r); Markgraf Christoph von Baden-Baden (57^v, 241^v, 242^r); Dr. Balthasar Eislinger (60^r); Christoph von Wolframsdorf (60^v); Georg von Harlstatt (62^r); Graf und Herr Heinrich II. von Castell (62^r); Graf Philipp I. von Eberstein (62^r); M. Geling (64^v); Hans Klett von Bautzen (66^v); Dr. Klose (67^r); Graf Sebastian von Helfenstein (67^r, 155^r, 178^v, 202^v, 215^v, 216^v, 221^v); Meister Jobst, Balbier zu Coburg (68^r); Dr. Johann Möringer (68^r, 74^v, 187^r, 238^v); Bischof von Speyer (68^v); Jakob Wurmbser (68^v); Gräfin Elisabeth von Erbach-Fürstenau (68^v, 75^v, 121^r, 141^r, 156^v); Graf Georg II. von Erbach-Fürstenau (69^r); Bischof Philipp von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz, oder Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (71^r, 152^r); Pfefferlein von Augsburg (73^r); Thomas Knauer, Prädikant zu Amberg (74^v, 228^v); Hector Hegner (75^r); Kurfürstin Anna von Bayern (75^v, 88^r); Richter von Pressat (76^r); Dr. Volcher Coiter (76^v, 119^r, 133^r); die Pfinzingerin, geb. von Eschwe (77^r); Barbara Bose (77^r, 87^r); Dr. Peter Rot (79^r); Graf Philipp III. der Ältere oder Graf Philipp IV. der Mittlere von Waldeck-Eisenberg (79^r); Dr. Johannes Stocker (85^r, 90^r, 122^r); Hans Reinhardin, Bürgerin zu Saalfeld (86^r, 230^v); Dr. Ulrich Sitzinger (86^v); Dr. Georg Marius (87^r, 109^r, 179^r); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (87^v, 109^v); Meister zu Köln (88^r); Dr. Caspar Cruciger (89^r); Johannes Stabius (89^r); König von Ungarn (89^r); Dr. Ludovico de Leonibus (89^r); Dr. Martin Luther (89^r, 152^v); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (90^r, 113^v); Anton von Seiboldsdorf (90^v); Braunberger, bayerischer Jäger (90^v); Dr. Otto Fresser zu Nürnberg (91^r); Graf Gebhard VII. von Mansfeld-Hinterort (91^v); Johann Goldschmidt, Wirt zum Helm in Köln (92^r); Ma[?] Schle[?] (92^r); Hans Conrad Ziegler, Balbier (92^v); Freiherr André Ungnad zu Sonnegg (94^r); Markgräfin Anna? von Baden-Durlach (94^r); Bauern auf dem Scharfenberg (95^v); Medicus zu Augsburg (96^r); Dr. Johann Naeve (96^v, 289^r); Kaiser Friedrich III. (102^v, 308^r); Dr. Rimpfer (104^r); Kaiser Maximilian I. (105^r, 144^v); Dr. Pastori zu Leipzig (107^v); Herzog von Sachsen (108^r); Dr. Wolf Schedner zu Kempten (108^r); Kaiser Karl IV. (108^r); Magister Bartholomäus Hoffmann, sächsischer Hofprediger (109^r); Gräfin Margarethe? von Gleichen-Blankenhain-Kranichfeld (111^v); Christian Amgneis/Segkin (116^v); Ludwig von Eib (117^v); Paul Hummel zu Regensburg (117^v); Dr. Georg Agricola (118^v, 119^r, 154^r, 164^{r/v}, 209^r); Paulus Keller (119^r); Friedrich Sittig von Schirnding (121^v); Dr. Thomas Isthausen (122^r); Georg von

Hela (122^r); Dr. Sebald (128^r); Dr. E. Castner (128^v); Dr. Hans Castner (128^v); Meister Hans Veterlein, Feldscherer (129^r); Dr. Heinrich Wels von Nürnberg (131^v); Sigmund von Absberg (132^r); Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (132^v, 199^v); Gräfin Katharina? von Wied (133^r); Dr. Thomas Mermann (134^r, 310^r); Dr. Hieronymus Donselinus (136^v); Bischof Heinrich von Worms, Pfalzgraf von der Pfalz (137^r, 141^r); Hans Ludwig Kandlpaldung (137^v); Michael, Abt zu Klosterreichenbach (138^r); Magister Johann Schwarzmaier, Sekretär in Amberg (138^v); Dr. Philipp Heiles, Rat in Heidelberg (140^r); Dr. Johann Knod, Kanzler in der Oberpfalz (140^r); Magister Laurentius Codomann (140^r); Dr. Tilmann Tichtelbach (141^r); Eppendorferischer Vater (141^r); Keller zu Umbstadt (141^r); der Kronenberger (141^v); Gräfin von Leiningen (141^v); Philipp von Liderbach (141^v); Jörg von Buchheim, österreichischer Erbtruchseß (144^r); Richter von Raschenburg (147^v); Wolf Ruf (150^v); Christoph von Zant, Pfleger zu Holnstein (151^r); Hans David von Nussdorf (151^r); Hans Haidenober zu Neustadt, dessen Gemahlin (151^r); Herzog Albrecht V. von Bayern-München (151^r); Wolf Christoph von Taufkirchen, Landrichter zu Amberg (151^r); Wolf Haymeran von Schinchen zum Wasen (151^r); Dr. Johannes Steinhof? zu Nürnberg (151^r); Wolf von Fellberg (151^v); der Abt zu Marienzell (152^r); Dr. Walther von Vielweil, Praepositus von Speyer (152^r); Dr. Wolfgang Talhauser (152^r); Erzbischof Ernst von Magdeburg, Herzog von Sachsen (152^r); Franz Örtel (152^v); Hans Christoph von Absberg, Amtmann zu Lebenhausen (152^v); Johannes Cylissus Walz, Spagyrisch und Medicus in Amberg (153^r); Leonhard Graf, Bürgermeister zu Amberg (153^r); Nikolaus Bauer, ehemaliger Leuchtenbergischer Kanzler (154^v); Hans Reuter (154^v, 229^r); Hans von Redwitz (155^r); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (155^v); Dr. Beeter, Stadtarzt zu Straßburg (156^v); Georg Biber von Simmern (156^v); Kaiserin Bianca Maria? (163^r); Meister Otmar Stab (164^r, 226^v, 255^r, 263^v); F. C. Z. C (166^v, 167^r); Meister Benedikt von Augsburg (171^r); Hans Meuslein, Apotheker zu Amberg (171^v); Heinrich Kreschoner, Bürger zu Lobenstein (172^r); Johann Steinheimer (175^r); Dr. Rochus von Seckendorff-Gutend (177^r); Dr. Jean Fernel (178^r); Meister Gumprecht Jude zu Neckarsulm (178^r, 232^r); Dr. Gangolf (181^r); Herzog von Lüneburg (183^r); Reinhard Tresch von Celle (183^r); Dr. Thomas Erastus (183^v, 281^r); Hans, Apotheker zu Mainz (184^v, 223^v); Dr. Peter Sibelinus zu Eger (185^r); Kaiser Karl V. (185^r, 186^v); Dr. Cornelius, Apotheker in Koblenz? (186^r); Dr. Schütz (186^v); Dr. Wolf Ruf (188^r); Papst Alexander VI. (Rodrigo de Borgia) (188^v); Caspar von Guttshausen (190^r); Herzogin von Birkenfeld (190^v); Meister Hans, Balbier (191^r); Kaiser Ferdinand I. (191^v); Pascha von Ofen (191^v); Hippocrates (197^r); Dr. Caspar Kegler (198^r); Friedrich, Chirurg (199^r); der Hofmeister in Preußen (199^r); Kellner zu Waldeck (201^r); Wilhelm vom Stein (201^r, 215^r, 216^r, 250^r); Urban Federlein (201^v); Meister Michael Zöllner (202^r); Bauer von Schwenningen (203^r); Friedrich Wild (203^r); Wilhelm? Meisenbug, Stäbler zu Heidelberg (203^r); Erzherzog Sigmund von Österreich (205^{r/v}); Johann Wolf zu Laufamholz bei Nürnberg (208^v); Dr. Willibald Pirckheimer (208^v, 237^r, 254^r); Meister Berlet Breitenbach, Kammerjunker (209^r); Kaiser Ferdinand I. (210^r); Herzogin Dorothea Susanne von Sachsen-Weimar (210^r, 294^v); Nikolaus Schenk von Schmidburg (210^v); Gräfin von Arnberg (213^v, 214^r); Kammerjunker von Zedwitz (215^v); Herzog Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar (216^r, 273^r); Balbier des Herzogs von Jülich (216^v); Meister Fritz zu Wien (218^r); Bauer zu Zedlitz (220^v); Sebastian Breitner, Kammerknecht (222^r); Dr. Georg Severin (222^r); die alte Weisbeckin (222^v); Simon Keuffring (222^v); Graf Philipp IV. der Mittlere oder Graf Philipp V. der Jüngere von Waldeck-Eisenberg (223^v); Eng Kappert (223^v, 296^{r/v}); Graf Wilhelm II. von Oettingen-Wallerstein (227^r); der Abt von Münsterschwarzach (227^r); Caspar von Gottfart (227^v); die Mutter der Wirtin zu Rastatt (228^r); Gräfin von Waldeck (228^r); Hans Fuchs, Hauptmann (228^r); N. von Brandscheidt zu Simmern (228^r); Meister Matthes, Leibbalbierer Herzog Johann Friedrichs II. von Sachsen-Gotha, vorher bei Kaiser Karl V. (229^v); Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz (231^r); die Frölichin (232^r); Freiherr Wilhelm zu Landsburg (233^r); der Abt zu Erbach (233^v); Clara zu Speyer (233^v); Dietrich von Gemmingen auf Tiefenbronn und Steineck (234^r); Herzog Ulrich von Württemberg (234^r); Anna Gremsin (236^r); Münzmeister zu Nürnberg (236^v); Sebald Pfinzing (237^r); Johann Schopper, Abt zu Heilsbronn (237^r); Kardinal Placentini (237^v); Markgraf Friedrich (237^v); Constantinus Africanus (238^r); Herzog von Duma (240^r); Meister Hans, Wundarzt Herzog Karls von Schweden (241^v, 242^r); Hans Pleikart I. Landschad von Steinach (243^r); Johann Korfstein (243^r); Graf Philipp III. von Rieneck (243^v); Johann Frey (244^r); Gräfin von Castell/Kassel/Kastl (246^r); Kurfürstin Amalia von der Pfalz (247^r); Nikolaus Arzt, Vikar zu Gera (255^r); Graf Reinhard I./II.? zu Solms-Lich (258^r); Dr. Jakob Ochs (258^v); Endres Mosbach von Lindenfels, Domdechant zu Mainz (258^v); Gräfin von Wied (258^v); Ott von Benzenau (258^v); Wirt zum Wurm zu Gunzenhausen (258^v); Peter beim Weidecker (259^r); Dr. Caspar Lindemann (260^v); zwei Jungfrauen in Frisau bei Lobenstein (260^v); Meister Nikolaus Scherrer (261^r); Christoph Stilnauer (262^r); Alexander [Rohrer (Ciringicus)?], Chirurg des Markgrafen von Baden (263^r); Hieronymus Holtschucher (263^r); Dr. Sebastian Meichsner (263^v); Frau von Hesberg/Hasberg (272^r); Wilhelm von Urff (273^r); Marx von Schornstetten (273^{r/v}); Graf Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (273^v); Dr. Hans? Eck (274^r); Philipp Schott (274^r); Hans Wedel, Schmid zu Tremsdorf (280^r); Marschalk zu Heidelberg (286^r); Dr. N. Zegendörfer von St. Annaberg zu Eger (288^v); Johannes Seeliger von St. Annaberg, Mönch in Ganitz in Schlesien (288^v); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (298^v); von Seckendorff-Pfaff (299^r); Längenmantel (301^r); Georg Steinhauser, Bürgermeister zu Amberg (304^r); Frau von Hirnheim zu Speyer

(304^v); Hans Roller (306^f); Graf Balthasar II. von Schwarzburg-Leutenberg (307^v, 308^f); Hans Sigmund Preising, kurpfälzischer Rat, dessen Gemahlin (309^v); Pfalzgraf Philipp von der Pfalz (310^f).

3^f >Die fünff wortt gesundtheitt zu behaltten. Mennsch Wilt du Lebenn starck vnnd gesund/ Baide an gemuet vnnd Leib vnuerwund ... Nemblich Arbeit Messigkeit Reinigkeit Ruhe starckmutigkeit/ Behuettenn dich vor vielhefftiger Kranckheitt<.

3^v >Erkanntnus des Mennschlichen geblüts. Welches viel schaum obenn hat/ Dasselbige vmb die Brust leidet noth ... Schön Rott ringt wasser drob/ Hat Im gesundt das beste lob<. >Apotecker Gewicht. Lib: 1 Liberam Vnam Ein Pfundt/ ... An Jedes so vorhin im Recept vnnd mitt disen Character bezeichnet gleich vil<.

4^f >Tempore pestifero regimine vtare isto/ parum bibe minus Dormito modium Luxuriare ... Terra Sigillata valet tibi sicut thÿriaca/ Hanc Imitare viam sivi enitare pestilentiam/ Philippus Melanchton Author<. – 4^v leer.

5^f-7^f >Haupt vnnd desselbenn Eusserliche Gebrechenn<. (5^f) >Einn köstliche Salb fur denn Erbgrindt. H: R: Pf:<. (5^f) >Ein laugenn fur die Milben Im har H. R. P:<. (5^f) >Vor Bösen kretzigenn grind des haubts freul: Katha:<. (5^f) >Fur denn Erbgrind<. (5^f) >Wie mann die Leus oder Niess aus dem haubt treiben soll<. (5^f) >Fur denn Erbgrind ... Ennde Freulein Katha: kunst<. (5^f) >Fur denn Erbgrind H: L: Pf:<. (5^f) >Aus einem gar altten Buch Bey 140 Jar zu dem haubt der grindig<. (5^f) >Salb ... Ennde des alttenn buch<. (5^f) >Wilt du haar machenn aldo keins ist Gref: von Nassau<. (6^f) >Harr zuuertreibenn Maria P: Ch:<. (6^f) >Ein ann- ders< (lat.). (6^f) >Vor denn grinnd des haubts<. (6^f) >Kraus haar zumachenn<. (6^f) >Wiltu schonn licht har habenn<. (6^f) >Das haar zuuertreibenn<. (6^f) >Wilttu ein gelb haar machenn<. (6^f) >Fur Leuss vnnd Nisse<. (6^f) >Wilt du hubsch haar machenn<. (6^f) >Fur die harwürm<. 6^v >Ettliche kunstt Welche durch Her Doctor Valtin Hartung gebraucht vnd bewertt wordenn Tumbdechant zu Feuchttwannen<. (6^v) >Einn gutte salbenn fur denn Erbgrind Ann vielen zu Nurmberg bewert<. (6^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Haar wachsennt zumachenn<. (6^v) >Schonn gelb haar zumachenn<. (7^f) >Wie mann mit einnem wasser haar aussbring<. – 7^v, 7a^{r/v} leer.

8^f-35^v >Haupt Vnnd alle desselbigen zufallennde Innerliche Kranckheittenn<. (8^f) >Vor haubtwehe vnnd Vnsinnigkeit Von Pf: Friderich Churfursten<. (8^f) >Einn Bewerts Recept vnd Puluer zum Magen Auch Flus- sen des haubts Von Jacob vonn Ossenburg Obristen vberkommen<. (8^f) >Ein Gut Triseneÿ fur den Schwindel vnd sichtagen des haubts Von Johans Landschadenn Bekommen<. (8^f) >Ein Triseneÿ fur die flus des haubts vnnd Magens Graff Wilhelms von Nassau< (lat.). (8^v) >Fur haubtfluss von Barttl Harttung<. (8^v) >Zu der haubt kranckheit so Itzund oder ie zu zeitten Regirt Bartl Hart:< (8^v) >Fur das haubt wehe, Von Vnserm freuntlichem Liben H: Vatter Pf: Fri: Ch:<. (9^f) >Ein Anders fur haubtwehe Auch Vonn Pf: Friderich Ch:<. (9^f) >Fur denn Schwindell des haubts Bartll Harttung<. (9^f) >Fur Wehetagenn des haubts Vff einer seitten. Von P: Frid: Churfursten<. (9^f) >Getrannck von Senessblettern zum haubt Von Pf: Friderich Churf:<. (9^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur grosen wehetagen vnd hitz im haubt Bartl H:<. (9^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur das haubtwehe. Doctor Magenbuch<. (9^v) >Haupt pillen Von Doctor Johan Langen verordnet zugebrauchen< (lat.). (9^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur das haubtwehe vnnd zum Schla- ffen Pfaltzgraff Friderich Churfurstens kunst<. (10^f) >Fur die flus Im haubt vnnd Dempffigkeit der Brust Beringer von Kotzau<. (10^f) >Marggrauen Casimirus Loblicher gedechtnus Laugensecklein fur wehetagen vnnd Schwindel des haubts<. (10^f) >Ein ander Laugensecklein fur den schwindel Bartl Harttung<. (10^f) >Ein Recept zu Pillelen fur flus des haubts von Hertzog Chr: von Wirtenberg<. (10^f) >Fur Den hinfallenden Sich- tagen Vonn Pfaltzgraff Friderich Churfurstenn< (lat.). (10^v) >Fur die fluss Im haubt Von hern vom Speinns- hardt<. (10^v) >Ein gantz Bewerts Recept einem Sinlosen menschen zuhelfen. Von Vnserer freuntlichen hertz- lieben gemalin<. (10^v) >So ein mensch aus kranckheit oder sonsten In Vnsinnikeit felt. Von vnser freuntlichen hertzlieben gemalin<. (10^v) >Ein Pflaster Vff alle wehetagen zulegen auch so einer vor schmerzen nit schlafen kan. Vonn Pfaltzgraff Friderich Churfurstenn<. (11^f) >Fur die Schwere kranckheittenn Von Bartl Harttung<. (11^f) >Fur denn hinfallenden sichtagen Beringer von Kotzau<. (11^f) >Fur die Schwere kranck- heitten oder hinfallenden sichtagen von Luchsklauen vnd Rorn. Hertzog Christoff zu Wirttenberg<. (11^f) >Ein gewaltige Arznei fur denn hinfallenden sichtagen Vonn Pf: Friderich Churf:<. (11^v) >Einn gutte salb fur die fraiss Vonn der Lanndgrefin zu Pfreumbdt<. (11^v) >Einn Bewerts Recept fur denn hinfallennenden sichtagenn Von Pf: Friderich Churfursten ... Nota Dises steet hinden am 29 Plat neben seinem Puluer etwas besser beschrieben<. (12^f) >Fur die grosse kranckheit oder hinfallenden sichtag. Von Marggrau Albrecht tzu Brandenburg<. (12^f) >Wie man den kindern so mit der schweren sucht des fristlins behafft sind wider- umb helfen soll. Von P: Fri: Churfursten<. (12^f) >Einn Wein fur Melancolische oder Wonsinige leutt Berin- ger von Kotzau<. (12^f) >Das Recept ist gut wan ein mensch zu Ruet wirt Beringer von Kotzau<. (12^v) >Ein köstlichs fußwasser fur flusse des haubts Von D. Jheronimus Herolt<. (12^v) >Wann einnem der kopff schlottert. Beringer von Kotzau<. (12^v) >Fur den Schlag. Auch vonn Itzgedachtem von Kotzau<. (12^v) >Fur

das freischlich. Lanndtgraue Wilhelms zu Hessen kunst<. (13^f) >Fur denn schlag. Einn Puluer. Vonn Berinnger vonn Kotzau<. (13^f) >Fur den schlag Einn gewieses die sprach wider zubringenn. Von der Amptmenin zu Rotth<. (13^f) >Fur denn Schwindel vnnd schlag. Ein Probirt kunst Durch herrn Anthonij Fuckern<. (13^f) >Contra Morbum Caducum Ein gewiese kunst. H: Reichardt Pfaltz<. (13^f) >Ein gutte kunst fur Reine flus des haubts Von Hansen Schott hofmeister bekommenn ... Anno 66<. (13^f) >Doctor Johann Langens Aqua Vitæ so er fur den schlag vnnd andere kranckheittenn gebraucht vnnd ist dieses seiner heimlichenn kunst eine gewesen Welche vnns vonn Doctor Wilhelm Rascalon gerecht beschreibenn zu gestellt wordenn<. (13^v) >Aqua Epileptica Von D: Marx zu Heidelbergk vberkhommenn<. (13^v) >Volgen die Rotule oder zeltlein so zuuor dises wassers sollenn gebraucht vnd gessen werden<. (14^f) >[Von anderer Hand: ein wasser vnd] Eine gewiese Probirtten Artzney fur denn schlag damit vielen Personen geholffenn vnnd ist bewertt. Gott dem allmechtigen seÿ lob der geb weiter seine gnad. Landtgraue Wilhelms gemalinn<. (14^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Zu Austruckung der flus so aus dem haubtt In den leib fallen. D: Jeronimus Herolt<. (14^v) >Ein Recept denn flus des haubts abzuwenden Das er nit vf die Brust falle sonder durch anndere weg abgefurt werde. Von D: Wilhelm Rascalon<. (14^v) >Zum Schlaff vnnd kopffwehe. Auch von Itzgedachtem Doctor Wilhelm Rascalon<. (14^v) >Fur das fristlich oder freisch denn Jungen vnnd Alten. Von D: Valtin Hartung<. (14^v) >Wann ein mensch nit schlaffenn kan. Von gedachtem D. Valtin H:<. (15^f) >Fur denn Schwindell des haupts. Einn gewiss stuck. Vom Hertzog von Teschin<. (15^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Wann einen der Schlag hatt troffen. Auch Von Hertzog Friderich Casimir von Teschin<. (15^f) >Fur die fluss des haubts so vnns neulich Vonn Vnserm freuntlichem lieben vetter vnd bruder H: Reichardt Pfaltz: mit eigenen handen zugeschriben worden< (lat.). (15^f) >Fur denn Schwindel Im haubt Beringer vonn Kotzau<. (15^f) >Fur das haubtwhe. Caspar Röders Veldt Marschalcks kunst<. (15^f) >Fur die haubtt kranckheit Sigel von Wirsperg probirt<. (15^v) >Fur den Schlag Pfaltzgraff Friderich Churfurst Ein gar bewert Recept<. 15^v >Nachbeschribene haubtkunst haben Wir vonn vnserem freuntlichem lieben Vetter vnd bruder H: Reichardt Pf:<. (15^v) >[Von anderer Hand: hertzog reicharts wasser] Fur die haubtkranckheit<. (15^v) >Ob ein mensch von seiner vernunft kommen were Ein nutzliche krefftigung. Auch sterckung des Leibs<. (16^f) >Fur die hitzige haubt kranckheit Also das er Wonnwitzig wirt Ein bewerte kunst<. (16^f) >Aliud<. (16^f) >Fur denn Schwindell Im haubt<. (16^f) >Das einer vom wein nit soll voll werden<. (16^f) >Fur denn hinfallendenn sichtag. H: Johans Pfaltzgraff<. (16^v) >Zu denn flussen des haubts die Inn denn leib fallen. Solche Inn die euserste glider zubringen darmit sie sich zertailen vnd der schlag oder anders nit daraus nicht komme ... Heinricus Cartusiensis< (dt./lat.). (16^v) >Fur denn Schnupffen vnd flusse des haubts<. (16^v) >[Von anderer Hand: bardel hartung wasser] Fur denn Schwindel vnnd Onmacht<. (17^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur die flusse Im haubt so gar ein gewiese kunst sein<. (17^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur die flusse des haubts<. (17^f) >Wann einer Vsinnig ist worden Probirt ... Hatt Pfleger zum Walterßhofe, der solchs probirt vnd gerecht befunden, Obgedachten Hertzog Reichardt Pfaltzgrauen gelernet. Ende der haubtsucht vnd kunst darfur Aus Hertzog Reichardts Pfaltzgrauen Artzney Buch<. (17^f) >Wann ein mensch nit schlaffen kann Doctor Valentin Harttungs kunst<. (17^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur denn schlag Vnserer freuntlichen gelibten gemalin kunst. Das wasser vonn der waldkirschen<. (17^v) >Ein Purgation zu Reinigung des haubts. Vom Münch so beÿ Hertzog Jorgen< (lat./dt.). (17^v) >~~Einn bewertter ge-
trannek~~ [von anderer Hand: wasser] wider denn Schlag Barttl Harttung<. (17^v) >Fur husten vnd flus des haubts Endres Hegner<. (17^v) >Nechstuolgennde kunst fur das freischlich kumbt von Margg: Albrecht zu Brandenburg<. (18^f) >Fur das freÿschlich denn Jungen vnd alten Ein Puluer Doctor Valtin Hartung<. 18^f >Ettliche kunst Von Vnser freuntlichen Lieben Basenn Freuleinn Kattharina so Im Closter Chomb ist<. (18^f) >[Von anderer Hand: freulein Catrina von Kunt] Einn gutt gewiss wasser fur denn Schlag<. (18^v) >Vor die grose kranckheit Oder den hinfallenden sichtagen<. (18^v) >Wer viel fluss Inn Dem haubt hatt<. (18^v) >Fur gebrechen des haubts Ein bewertte kunst<. (18^v) >Aber ein gantz gerechtes<. (19^f) >Einn annders so auch ganntz wol hilfft ... Ende Vnserer Basen frauen Katharine Pfaltzgreffin kunst<. (19^f) >Fur denn Schwindel des haubts Vonn Endres Fuchs Stadth: zu Neub:<. (19^f) >Fur das haubtwhe Item Endres Fuchs<. (19^f) >Ein gutt Confect zu groser sterckung des haubts vnnd hirns Auch fur Anmacht vnd Schwindell Vom Stadthalter zu Neuburg<. (19^f) >Ein gutt ~~Recept~~ [von anderer Hand: wasser] so eins vnbesundt wirt von wehtagen des haubts. Diß stuck hat meÿster Hanns Seyff wunndtartz Im 1543 Jar gemacht<. (19^v) >Fur das freislich ein bewertte kunst. Von Endres Fuchs<. 19^v >Churfurstinn zu Sachssenn<. (19^v) >Einn sehr gutt vnnd oft bewert wasser fur denn Schlag Schwindell Onmacht vnnd anndere fallennde kranckheit<. (19^v) >Ein ander gutt vnd Crefftig wasser<. (20^f) >Einn sehr köstlich gutt haubtwasser<. (20^f) >Einn köstlicher Rauch denn kindern vnd alten Leuten fürn schweren gebrechen<. (20^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur das Reissenn vom haubt herab Inn die glider gehennde<. (20^f) >Einn furtrefflich Öll das da dienett zum Schlaff vnnd fur allerley schwacheit des Leybs<. (20^v) >Einn Lattweg fur denn schwern gebrechenn<. (20^v) >Ein Lattweg fur schwerenn gebrechenn<. (20^v) >Die heise Lattwegenn so dem kopff vnd magen dinstlich ... End der Churf: zu Sachsen kunst<. 21^f >Nachuolgende kunst zum haubt haben Wir Von Vnser hertzliebenn frau mutter hochlößlichsten seligen gedechtnus frauenn Maria Pfaltzgreffin Churfurstin Gebor: Margg: zu Brandenburg<. (21^f) >Wann Ein Mennsch zerrutt ist Vnnd gantz vonn sinnen khommen<. (21^f) >Ein Be-

wertt stuck fur denn fallendenn sichtagen auch das vergicht vnd arbeiten<. (21^f) >Fur das Vergicht alten vnd Jungenn<. (21^v) >Fur den fallennenden oder vergicht<. (21^v) >Fur die Arbeit oder Vergicht<. (22^f) >Einn Vast gutte salbenn fur das Vergicht<. (22^f) >Einn köstlich wasser fur den tropffen oder denn schlag Auch fallennde sucht Schwinndel vnnd Anmacht. Alexander Pflug<. (22^f) >Fur die fallennde sucht Der aller höchstenn Artzney einne<. (22^v) >Fur denn fallennndenn Sichtag<. (22^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur denn Schlag oder das Guet<. (22^v) >Fur das hinfallenndt Ein gewises vnnd probirts ... Zumercken Bey Itztbeschriebener Vnnsrerer hertzlieben frau mutter hochlöblicher gedechtnus kunsst ist gestannden Solchs hab ich selbst diß vergangen 49 jar Probirt<. (23^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur Denn Schwindell Prob.<. (23^f) >Fur die Omachtenn<. (23^f) >Der sieben Meyster Wasser fur denn Schlag<. (23^v) >Einn wasser fur denn Schlag Euchstachio vom Lichtenstein ... Diese kunnst habenn wir vonn obgedachtem vom Lichtensteinn zu Neuemarckth denn 22^{ten} Aprilis Anno 1571^{ten} bekommen<. 23^v >Volgen Der Altten Grefin von Nassau kunst<. (23^v) >Fur denn Schlag So mit den gnaden Gottes gewiess<. (24^f) >Einn annders fur denn Schlag<. (24^f) >Vor denn fallenden sichtagenn<. (24^v) >Einn Annders<. (24^v) >Einn Artzney Wann die Leutt vonn sinnen kommen< (2 Rezepte). (25^f) >[Von anderer Hand: ein wasser vnd] Einn Sterckung des haubts fur die flus<. (25^f) >Vor denn Schlag<. (25^f) >Ser gutte Pillulen, scherpfenn das Ingenium<. (25^f) >Zum gedechtnus trefflich Ein Oleum sterckt das haubt vnd hirn<. (25^v) >Vor Lembdenn Denn die handt Gottes gerürt hatt<. (25^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Das Ingenium zu sterckenn mit nachgeschribnem wasser<. (26^f) >Einn sterckung des haubts vnnd wachsen des gehirns gewaltig. König von Polens Doctor<. (26^f) >Bruder Hannsen des Munchs tranck der nur ser gut ist<. (26^f) >Wenn der schlag gerurt hatt vnnd Lamschlegt das er wider gerat werde<. (26^f) >Einn Puluer zu sterckung des haubts Memorj ... Ende der Grefin zu Nassau kunst<. (26^v) >Ein Wasser wann ein mensch Einn grosenn flus vom haubt hat<. (26^v) >Wem wehe Im haubt vnnd hirn. Von Hertzog Wolffgang Pf:<. (26^v) >Fur die Arbeit vnnd vergicht H: Wolff: Pf:<. (26^v) >Triget die trucknet haubt Brust vnnd stercket denn magenn H: W: P:<. (27^f) >Einn Niesspuluer zu Teutsch. H: Wolff: Pf:<. (27^f) >So einnem menschen kaltte flus vom haubt herab fallen vnd dauon vbel gehort, Ist vnter dem Titl fur gebrechen der Ohrn zufinden< (nur Überschrift). (27^f) >Ein Bewertte kunst fur denn Schlag Vonn der Grefinn vonn Hanaw<. (27^f) >Ein Secklein Auff das haubt zulegen Welches die Schuess In dem haubt legt vnd macht schlaffen Grefin von Hanaw<. (27^f) >Nota ein köstlich Aquæ Vitæ fur den schlag Von der Grefin von Hanau findestu vnter dem Tittl Aqua Vita kostliche wasser vnd getrenckh< (nur Überschrift). (27^f) >Das Volgend Puluer ist gutt zum haubt Dem Magenn der Leber dem hertz der Plasenn vnd fur das Grimmen das man nent den Griss<. (27^f) >Das Vier kreutter wasser vor den schlag zugebrauchen mit dem Neuen Licht ·3· loffel voll. Greuin von Hanaw<. (27^v) >Wem das haubt wehethut H. L. P:<. (27^v) >Einn Gewalttge Artzney damit man einnem menschen denn die handt Gottes berurt hat helffen mag. Her Jorg von Heideck<. (28^f) >Ein Bewertt Puluer fur den schlag Herr von Heydeck<. (28^f) >[Von anderer Hand: eigen mispel wasser] Ein gewiss fur der fallenden sichtung. H: v: Hey:<. (28^f) >Fur alle flus des haubts Auch schlag H. v. H: Einn bewert puluer oder Recept des Albicus Ertzbischoffen zu Prag<. (28^f) >Volgenn etliche stuck nacheinander So wir vom alten schweiger Bekommenn. Einn Laugenn zu dem haubt ... Doctor Johann lanng Schlesinger< (lat.). (28^f) >Ein Secklein auff das haubt zu trucknen die flus des haubts. Alt Sch:<. (28^v) >Fur die fraiss Alt Schweiger ... Von D: Georgenn Vorsternn<. (28^v) >Einn wasser das denn grosenn Wehetagen Im kopff leggt. Inn denn heysenn fiebern Auch sonnst so der wehetagen vberhand nimbt. Alt Sch:<. (28^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur denn Schlag. Graffens vonn Schwartzburgs kunst<. (28^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur denn schlag schwindel vnd annder Böss gesucht [von anderer Hand: von der alten schweiger]<. (29^f) >Fur haubt wehe vnnd hustenn<. (29^f) >Fur den Schwindel<. (29^f) >Fur Wehetagenn des haubts<. (29^f) >Fur denn Schwinndel des haubts<. (29^f) >Puluer das die fluss stopffett<. (29^v) >Fur Wehetagen des kopffs<. (29^v) >Wie mann das haubt Reinigenn soll<. (29^v) >Wem das haubt wehe thut<. (29^v) >Fur denn fallendenn sichtagenn<. (29^v) >Zum haubtt< (2 Rezepte). (30^f) >Nachgeschribenne stuck habenn Wir von H: Johan Jorgen Prelaten zum Speinshart. Einn gar trefflich gutt Wasser zum kopff<. (30^f) >Fur denn Schwindel<. (30^f) >Denn Schlaff zumachen vnd wenn einnem das hirnn auffgestanden<. (30^v) >Fur das Paralisis vnnd so einnem die Red verligt<. (30^v) >Wann ein mensch vnnbesinnnd vnnd vnuernunftig< (2 Rezepte). (30^v) >Zu widerbringung des Schlaffs vnnd schwachheit des hirns<. (30^v) >Schlaffenn machenn. Wenn mann glider wil abnemenn<. (30^v) >Zum Magenn vnnd flussenn des haubts<. (31^f) >Ad Caputt et Stomachum<. (31^f) >Aliud ad Stomachum et Caput<. (31^f) >Griebenn zum haubt vnnd Magenn<. (31^f) >Einn gewiese vnnd Bewertte Artzney [von anderer Hand: wasser] fur das hinfallennd<. (31^f) >Probirtte kunst fur die fraiss vnnd Reissenn Inn Lenden ... Ende hern vonn Speinßhardts kunst<. (31^v) >Doctor Valentin Harttung. Ein köstlich wasser fur denn Schlag Welches D: Augustinn Scharpff genutzt< (lat.). (31^v) >Einn puluer fur denn schlag<. (31^v) >Einn gutte Schlaffsalbenn<. (31^v) >Contra Catharrum et Tussim, Wider denn flus Im kopff<. (32^f) >Confectione Morsellis Egregii Doctoris Richardi Hugonis ad Confortandum Cerebrum et Contra Vertiginem< (lat.). (32^f) >Optimum Remedium Contra Morbum Comitialem D: Eschii Wittenb:< (lat.). (32^f) >Contra Vertiginem Confectio In Morsellis Georgii Curionis< (lat.). (32^f) >Puluis Grossus contra Vertiginem et dolorem capitis D: Hugo< (lat.). (32^v) >Contra Appoplexiam D: A Breloxsen< (lat.). (32^v) >Contra Appoplexiam Remedium Expertum D: S: Summers<

(lat.). (32^v) >Contra Vebres et Corruptionem Capitis. Wolff vom Rechberg Amptmann zu Kreilsheim< (lat.). (32^v) >Zu denn flussenn des haubts Von Kilian Mahennkorn Apote: zur Weiden<. (32^v) >Einn Starckenn Schlawfftrunckh, den tranck magstu zu Vilerley weg brauchen Experimentum Dess Abts von Spanheim<. (33^r) >Volgenn ettliche kunst zum haubt So Durch Wolfgang Werner Prister Sannt Franncisti Ordens Anno 15-35- zusammen gebracht worden. Welche Wir von vnserm gewesenen hofmeister Chri: vom Brant bekommen<. (33^r) >Fur denn fallenden sichtagen<. (33^r) >Vor die haubt kranckheitt ... Das hab ich vonn einem gelernet der solchs ann im selbst bewert hat Anno 1521<. (33^r) >Einn Annders [von anderer Hand: ein gut wasser vor die heupt kranckheit] ... Diese Artzneÿ Ist ann vielen mennschenn bewert Anno Domini 1519<. (33^r) >Zu dem Gehirnn<. (33^v) >So der mennsch nit schlaffen kan<. (33^v) >Remedium Wann einer Im kopff zerrütt<. (33^v) >Vor Schwindl vnnd Schwachheit Ein gutt puluer von Doctor Auerbach zu Leibzig gemacht Anno tricesimo tertio<. (34^r) >Einn Gewaltig Regiment fur den schlag Vnd hinfallennden sichtagen [von anderer Hand: Von Doctor Johan Langen]<. (34^v) >Cura Apoplexie<. (34^v) >Die Christir< (lat.). (35^r) >Bei der kranckheit Der Apoplexia vnd Epilepsia Cura preseruatiua<. (35^r) >Aqua Epilepsie diurna [von anderer Hand: von dokter Lang]<. (35^v) >Die Pillulen Contra Epilepsiam< (lat.). (35^v) >Compositio rotularum epilepsie ... finis An: 1562 Auctore Johanne Langio Lembergensi<. (35^v) >Zu denn Stich vnnd schlöff Im haubt so die Medici Clarium nennen ... Ist an dem alten Cammermeister Breunlein zu Haydelberg durch D: Wilhelm Rascolon Experimentir<. (35^v) >Einn Wasser fur denn Schlag [von anderer Hand: von dem von Lichtenstein] ... Den Effectum diser kunst hat Eustachius von Lichtenstein Rom: Kay: Mst: vnd Bayrischer Rath ... gesehen<.

36^r-39^r >Fur Allerley Gebrechen des Angesichts<. (36^r) >Fur Vnflchtige anngesicht Einn gutte kunst. Freulein Katharina Pf:<. (36^r) >Das Einn mensch Ein gutte Farb vberkhomme. F: K: P:<. (36^r) >Fur die Rottenn Blattern vnnder denn augen<. (36^r) >Einn Wolschmeckent wasser zu Angesicht henden vnd hendtschuchen< (3 Rezepte). (36^v) >Wie man Wolschmeckete ding Als kuegelein vnd anders Auch Wollrichende henndtschuch machenn soll ... Diese kunnst hat Bartl Hartung aus Frannckreich bracht<. (37^r) >Wie man Das angesicht schon machenn soll. Ein kunst so 140 Jar alt<. (37^r) >Fur Pfriemen Vnnder denn augenn. Bartl Hartung<. (37^r) >Ein trefflich wasser zu zierheit vnd klarheit Des angesichts. Von der Churf: z: Sachsen<. (37^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur die flechtenn vnnd flecke vnnter dem angesicht Greuin zu Nassau<. (37^v) >[Von anderer Hand: ein wasser von reben] Fur die Engerling oder schubichten vnnter dem anngesicht. H: Wolff: Pf:<. (37^v) >Ettliche stuck zum Angesicht Vss einem vraltem Buch so vor 140 Jar geschriben< (4 Rezepte). (38^r) >Fur Schiffernn Vnter dem angesicht<. (38^r) >Fur denn grind vnnder den Augen<. (38^r) >Fur die Sprinckeln vnder den Augen ... Ende der kunst des Alten Buchs<. (38^r) >Fur die Gelbenn fleckenn vnnter dem angesicht Vom alten Schweiger<. (38^r) >Einn Salb fur die Rottenn flus vnder dem angesicht<. (38^r) >Fur die Röttenn Im anngesicht<. (38^r) >Das Angesicht hübsch zumachenn<. (38^v) >Einn annders [von anderer Hand: das angesicht hupsch zu machen]<. (38^v) >Ein Pflaster das die zerschlagenenn Antlitz heilet vnnd das verstöckt gebluet verzertt. Alt Schweiger<. (38^v) >Grauen vonn Schwartzennburgs ~~kunst~~ [von anderer Hand: wasser] zum Antlitz ein wasser<. (38^v) >Volgenn etliche stuck So Wir vom Hern von Speinshart bekhomen<. (39^r) >Fur die fleckenn vnnder dem anngesicht<. (39^r) >Clar anngesicht oder hennd< (2 Rezepte). (39^r) >Zu einnem Rottenn kupffern anngesicht<. (39^r) >Fur die Runntzel vnnder denn augen<. (39^r) >Contra Morpheam Von Doctor Widenmayr Bambergischem Canntzler<. – 39^v leer.

40^r-52^r >Fur Allerley Gebrechen Der Augenn<. (40^r) >Einn Bewerts guts Augenwasser Des Altten Ritter Wolffenn von Eglofsstein< (lat.). (40^r) >Einn Augenwasser Vonn Barthel Hartung Bekommen<. (40^r) >Einn Ander bewert vnd gutt Augenwasser, auch von Bartl Hartung<. (40^r) >~~Einn ander~~ [von anderer Hand: zum Dritten ein] gut vnd bewert Augenwasser B: Hartung<. (40^r) >~~Einn ander~~ [von anderer Hand: zum 4 ein] gutts augenwasser Barttel Hartung<. (40^r) >~~Ein ander~~ [von anderer Hand: zum 5 ein] guts Augenwasser Item vom Hartung<. (40^v) >Einn gewiese kunst Wann einer dunckele augen, wie dieselben widerumb Lautter zu machen Von D: Johan Langen geordnet<. (40^v) >So einem Ein fel vber ein Aug gehett Von der Marggreuin zu Onoltzbach gelernt<. (41^r) >~~Recept~~ [von anderer Hand: ein wasser] zu denn augen das du keiner Brillen mer gebrauchen darffest. B: Hartung<. (41^r) >Einn kostlichs Edels vnd kunstliches Augenwasser Ruelandt von Trugenhofen<. (41^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Wem die Blattern Inn denn augen brechen vnd die fel wachsen In neun tagen zuuertreibenn. Vonn vnnsere freuntlichen hertzlieben gemalin Anno 63 gelernt<. (41^v) >Einn lattwergenn Das verlorne gesicht wider zubringen vnd daselbig zuerhalten ... Pfaltzgraff Friderich Churfurst<. (41^v) >Papa Innocentius III Misit hoc electuarium Abbati S Pauli in Pisa ... Seqvntvr pillule< (lat.). (41^v) >Pillule zu tunceln augen Von Pfaltzgraff Friderich Churfursten So Ir Churf: gnad selbst gebrauchen vberkommen, Sambt nachuolgendem Electuario< (lat.). (41^v) >Electuarium Nutz zu Augenn< (lat.). (42^r) >Ein fast nutz vnd oft bewert Recept fur allerley gebrechen so dem menschenn zu denn augen begegnen mögen. Pf: Friderich Churfurst hats gerecht erfundenn An Endressen vonn Hirschberg<. (42^r) >So du ein fel von einem aug zihen woltest. Beringer von Kotzau<. (42^r) >Ein kostlich gut Augenwaser Von Friderich P:<. (42^v) >Purgation vnnd Reinigung des haubts Boser augen halb hat Wilhelm vonn Grumbach Inn Franckreich gebraucht< (lat.). (42^v) >Nachuolgennt waser sol man brauchen. Bartl Hartung< (lat.).

(42^v) >Pro Oculis Aureum Remedium Auch vom Hartung< (lat./dt.). (42^v) >Electuarium sublime Conseruans Sanitatem Oculorum et Confortans spiritum nobile in Claritate sua. D: Johan Lang ... Barill Hartung< (lat./dt.). (42^v) >Wem die augen schwern Von Friderich Pf: Churfurst bekommen<. (43^r) >Fur Platternn Inn den Augenn Beringer von Kotzau<. (43^r) >Zu den augenn einn gutt ~~stuck~~ [von anderer Hand: wasser]. Vonn meyster Peter aus Hispanien<. (43^r) >Einn anders zu den augen von Itztgemelttem meister Peter [von anderer Hand: ein wasser]<. (43^r) >Fur die Pfriemen der augen So an der alten grefin von Nassau Hofmeister probirt<. (43^v) >Fur fell Inn denn Augenn Beringer vonn Kotzau<. (43^v) >Ein anders fur die fell<. (43^v) >Einn Bewerte ~~kunst~~ [von anderer Hand: wasser] zu denn Augenn ~~von Bartl Hartung~~ ... So hat mir diese kunst des Churfurstenn zu Brannndennburgs Theologus Eyslebenn gebenn<. (44^r) >Ein gutt stuck fur Rinnenden vnd triffennde augen. Pfaltz: Friderich Churf:<. (44^r) >Zu denn Augenn<. (44^r) >Ein probirt stuck fur böse augen. Her Closens von Kerleus stuck<. (44^r) >H. R. P. Fur grosse hitz Inn den Augen Wann die einnen sehr Jucken. Bertoldt Hall<. (44^r) >Fur Blinde augenn Durch einen heyden gelernet ... hat einem menschen geholfenn bey Marburg<. (44^r) >Fur grose hitz In denn Augen Graff Wilhelm der Junger von Eberstein Hertzog Reichardtenn gelernet<. (44^r) >Wann einer ein geschwer inn augenn hatt Oder sunst kitzige Wehetumb Graff Phillips der elter vonn Solms<. (44^r) >Einn ganntz köstliches Augennwasser Meister Niclaus von Hausen Scherer zu Strassburg ... Ende der Augenkunst H. R. P.<. (44^v) >Das Gesicht zuerleuttern. Hertzog Friderich Pfaltzgraff Churfurst<. (45^r) >Fur Gebrechenn der Augen Von Freulein Kattharina Pfaltzgreffin Bewerte stuck<. (45^r) >Wilttu Lauttere augenn machenn<. (45^r) >Ein kostlich wasser zu denn augen [von anderer Hand: von frelein von Kumt]<. (45^r) >Fur fell vnnd flecken In den augenn< (2 Rezepte). (45^r) >Fur augen Wetagen<. (45^r) >Wem die augenn Rinnen<. (45^r) >Ein gutte kunst zu denn augen<. (45^r) >[Von anderer Hand: ein wasser] Wem die augen dunckel seindt [von anderer Hand: von Hertzog Reichart] ... Ennd H: Reichardts Pf: kunst<. (45^v) >Ein gut Bewert Augenn wasser. Enndres Fuchs<. (45^v) >Fur die feel vber denn augen. Es sey menschen oder Vich. E: F:<. (45^v) >Churfurstin zu Sachsen. Einn Gutt Augenwasser fur velle der Augen Wunderbärlicher tugent<. (46^r) >Einn Annder Trefflich Wasser fur Rott vnnd feel der augenn [von anderer Hand: von der Churfurstin zu Sachsen]<. (46^r) >Augen kunst Von Vnserer hertzlieben frau Mutter seligen hochloblicher gedechtnus frauenn Maria Pfaltzgreuin Churfurstin geborne Margg: zu Brande:<. (46^r) >Ein Bewertte kunst fur Augenn wehe vnnd Röthe derselbenn, Wans erst anfächt<. (46^r) >Wer starblindt Ist<. (46^r) >Fur feel Inn den Augenn<. (46^r) >[Von anderer Hand: churfurstin Maria wasser] Wann eim ettwas Inn ein aug springt geschlagen oder geworffen wirt<. (46^v) >Ein gutt Wasser zu Neugeschossenn oder wachsenden felen [von anderer Hand: von Churfurstin Maria]<. (47^r) >Wem die Augen Vonn hitz Rott sein [von anderer Hand: von der Churfurstin] ... End Vnser hertzliben frau mutter Löblicher Christlicher gedechtnus kunst<. (47^r) >Volgen ferner Der Greuin Von Nassau kunst. Ein trefflich Augennwasser [von anderer Hand: von der alten von Nasse]<. (47^r) >Vor Rinnen vnnd trieffenn der augenn Vnnd Vor die Rötte [von anderer Hand: ein wasser von der alten von Nasse]<. (47^r) >Ein Edle vnnd gutte ~~kunst~~ [von anderer Hand: wasser] fur die Augen Wehe. Dieselbigenn Licht zubehaltten [von anderer Hand: von der alten von Nasse] ... End der Greuin von Nassau kunst<. (47^r) >Einn kostlich Augenwasser So vnser g: f: herr vnd vatter Pf: Fride: Churf: selbst gebrauchen ... Haben wir vonn vnserm Leybbalbirer Meyster Davidt Vberman bekommen<. (47^r) >Ein gutt Wasser zu Neugeschossenn vnnd wachsenden felen In den augen. H. Wol: Pf:<. (47^v) >Clare augen zumachen vnd Wann sich Iemand Besorgt Vor den felen der augen oder das er Starblind möchte werdenn ... Von Vnserm hoffmeister Christoff vom Brand<. (48^r) >Ein gutt Augen wasser So Hertzog zu Wirtenberg In vertrauen von des konigs Ferdinandi Leibartz Do: Paulo Ricio bekommen ... Haben Wir vonn Hertzog Wolffgang Pfaltzgraffenn hochlöblicher gedechtnus bekommen< (lat./dt.). (48^r) >Einn köstlich Augenn Wasser zubrennen Grefin vonn Hanau ... Probatum Joseph Jud<. (48^r) >Fur die Rot vnnd Wehetagen der Augen. H: L: Pf:<. (48^r) >Fur fel In Augenn H: L: Pf:<. (48^v) >Ein Gutt Augennwasser Herr vonn Heydeckh<. (48^v) >Ein Bewertte ~~kunst~~ [von anderer Hand: wasser] fur allen wehetumb vnd schmerzten der augen H. v. H:<. (48^v) >Wan eines ein Wildtnus vndern Augen hatt. H: v: H:<. (49^r) >Wem einem die Augen wehethun [von anderer Hand: ein wasser] Her von Heydeck<. (49^v) >[Von anderer Hand: honig wasser] Wann einem die Augen wessern vnd in den ecken schmirzten Alt Schwaiger<. (49^v) >Das gesicht zu erhaltten. Alt Schweiger<. (49^v) >Augennwehe zuuertreiben<. (49^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur Nebel vnnd feel der Augen [von anderer Hand: von der alten Schweiger]<. (49^v) >Augennwasser Wunderbarlicher hulff [von anderer Hand: von der alten Schweiger] ... End des altenn Schweigers kunnst<. (49^v) >Volgenn zwey stuck, So Wir Von Graffenn von Schwarzenburg<. (49^v) >Ein gutt Augennwasser [von anderer Hand: von der von Schwarzen burg]<. (50^r) >Zuerhaltung des gesichts<. (50^r) >Nachuerzeichnete kunst kommen vnns Vom hern vom Speinsshard zu<. (50^r) >Das gesicht zuscherpfenn vnnd langwirig zubehalten<. (50^r) >Zum gesicht [von anderer Hand: ein gutt wasser von der von Schwarzenburg]<. (50^r) >Fur fell Inn augenn< (2 Rezepte). (50^r) >Ein sehr gutt Augennwasser<. (50^r) >Noch einn annders<. (50^v) >Das einn mensch Vonn stundan besserung seinnes gesichts sihet [von anderer Hand: ein wasser von der von Schwarzenburg]<. (50^v) >Fur Augenn Juckenn vnd alle gebrechenn<. (50^v) >Zu schwachen augenn<. (50^v) >Wenn einem die Augen schwern<. (50^v) >Platter Inn augen zuuertreiben<. (50^v) >Lang ein gut scharpff gesicht zubehalten< (2 Rezepte). (50^v) >Zu Bosen augen<. (51^r) >Fur die Röt Inn augen [von anderer Hand: ein wasser]<. (51^r) >Einn

gutt augenn wasser [von anderer Hand: *von der alten Schweiger*]. (51^r) >Wirn euglein vmb die augen zu-
uertreiben ... Ende hern Prelaten vom Speinshards kunsst. (51^r) >Nachuolgende kunst kommen von D:
Valentin Hartung. (51^r) >Einn Augenn puluer das die fehl abtreibt. (51^r) >Ein schön vnnnd Bewertt augen-
wasser sey menschen oder Vich Steffan Baier Rathschreiber. (51^r) >Einn puluer zu denn augenn ... Ennd D:
Valentin Hartung. (51^r) >Vor die Platternn Inn Augenn, Christoff vom Brand vom Prister S: Francis. (51^r)
>Einn gutt Augenwasser vor alle gebrechenn derselbigenn [von anderer Hand: vom Prister S Fran-
cisci]. (52^r) >Einn Wasser zu den Augen So Wir von der Gräfin von Artzenburg bekhommen. (52^r) >So du
aber ein fehl von den Augen ziehen willt. G: v: A: <. – 52^v leer.

53^r-54^r >Fur allerley gebrechenn der Nasen Innerlich. (53^r) >Fur Das Blutstellenn aus der Nasenn oder Wun-
den So sunst nichts helfenn will. Ist gantz gewiss. Habenn Wir vonn vnser freuntlichen hertzlieben gemalin
bekommen A^o 63. (53^r) >Fur das hitzige Bluttenn aus der Nasenn. Von Pf: Friderich Churfursten (2 Re-
zepte). (53^r) >Das Blut zustellenn Es sey aus der Nasen oder sonsten. Welches Vnser f: Liebe gemalin ge-
recht erfunden. (53^r) >Fur alles bluttenn der Nasenn Von Hertzog Friderich Casimir von Teschin. (53^r)
>Volgt H: Reichard Pfaltzgrafen kunst. (53^r) >Fur flechten vnnnd fistel Inn der Nasen. (53^r) >Churfurstin
zu Sachsen. Furs vberig bluttenn Aus der Nasenn. (53^r) >Frauen Maria Pfaltzgreuin Churfurstin kunst.
(53^r) >Ein stellung fur das hartt Schweissen der Nasen. (53^r) >Einn Annders. (53^r) >Wer zuuil zur Nas-
senn schwaist ... Ende der Churf: Pf: kunst (4 Rezepte). (54^r) >Einn puluer zu offnen den fluss der Nasenn
vnd sterckt das hirn Vertreibt die fluess. Die Greuin zu Hanau. (54^r) >Das Nasennbluttenn zuuerstellen. Alt
Schweiger (2 Rezepte). (54^r) >Die fistelnn In der Nasenn auch annders wo zuuertreyben. D: Valentin
Hartung. Ein puluer. (54^r) >Das Blut aus der Nasenn zuuerstellen ... Solches hat Simpertus Leißmeister
Hertzog Wilhelm vonn Baiernn gelernt. (54^r) >Einn ander gewiesers ... L: Spengler. – 54^v, 54a^{r/v} leer.

55^r-57^v >Fur allerley gebrechen Der Ohren. (55^r) >Zu dem Gehör Einn gewisse kunst Gualterus Riffius. (55^r)
>Hienach Folgenn die kugelein so Inn die Ohren sollenn gethonn werdenn ... An Hans Heßenn probirt.
(55^r) >Volgt Ein gerechte Probirte kunst fur Ohren wehe (nur Überschrift). (55^r) >Fur Schmetzen der
Ohrn, So Christoff Federlein Churf: Leibarzt an der Kunigin zum Neuennmarckt gerecht erfunden. (55^r)
>Einnen Orschlieffer In Ohren zu tödten Ein bewertte kunst ... Hauptmann zu Waldsassenn Elias vom Ra-
bennsteinn Anno 61. (55^r) >Churfurstin zu Sachssen. So einnem das Blatt am gehör zufellet ... End. (55^r)
>So einem ein Örling oder sonst etwas In ein Ohr krochen. Von der Grefin zu Nassau (2 Rezepte). (56^r) >So
einem menschen kalt flus vom haubt herab fallen vnd Ime das gehör verderbt. Greuin von Hanaw. (56^r)
>Zu den Ohrn Ein gut stuck [von anderer Hand: wasser] H: L: Pf: <. (56^r) >Wer nicht woll hörn mag. H: L:
Pf: <. (56^r) >So eine Vbell gehörrt Alt Schw: <. (56^r) >Wenn eins denn Ohrwitzl hat ... Jheronimus Heroldt
Doctor. (56^r) >Ohr höller aus denn Ohrn zubringen ... Ende des altten Schweigers kunst. (56^r) >Zu dem
gehör. Graff vonn Schwartzennburg (2 Rezepte). (56^r) >Zum gehör Herr vom Speinsshard. (56^r) >Wann
einem Aitter aus denn Ohrn geht. (56^r) >Wenn einnem ein Wurm Inn den Ohrn hat. (57^r) >Zu dem vnrei-
nnen Ohr oder so der mennsch nit wol gehörrt D: Val: Hartung. (57^r) >So ein mensch genntz nichts gehörrt
[von anderer Hand: ein wasser]. (57^r) >Einn guten Syrup Der do vertreibt die kalten feuchtigkeit die do
sein vmb die Ohrn. (57^r) >Pro Auditu D. Francis: Bachman. (57^r) >Zu dem gehör so einer nit gehörrt.
(57^r) >Einn annders ... End D: Valtin Hartung. (57^r) >So einem ein Wurm Inn das Ohr Gekrochenn. Ch:
vom Brandt. (57^r) >Einn ganntz guts vnnnd gewisses Stuckh zu dem Gehör ... Dises stuckh haben wir von
Marggraff Christoffen zu Baden bekhomen. – 57a^{r/v} leer.

58^r-59^v >Fur allerley Gebrechen Des Mundts vnnnd der Lefftzenn. (58^r) >Fur Geschrundenne Lefftzen Vonn
Doctor Jheronimus Herold. (58^r) >Einn Grun mundtwaser vor die mundtfeull vnd alle böse hels Von Her-
tzog Friderich Casimir zu Teschin Bekhommenn. (58^r) >Fur frösch einnem menschen im mundt ... Nota
Dieses stuck hatt Pfaltzgraff Friderich Churfurst an einem kindt probirt. (58^r) >Ein gutt wasser zu Bösem
mundt, Freulein Katharina Pfaltzgreffn. (58^r) >Wem das Gicht denn mundt oder das anngesicht verkerett
Oder auff eine seiten zeuchtt. Freulein Katharina Pfaltz: <. (58^r) >Fur die Breun Im mundt. (58^r) >Frau
Maria Pf: Churfurstinn. Fur die Bittere Im Munndt. (58^r) >Wem die Rede geligtt. Pf: Churfurstin [von an-
derer Hand: wasser]. (59^r) >Fur die Vrfeule Hertzog Wolffgang Pfaltz: [von anderer Hand: wasser]. (59^r)
>Vonn der Vrfeil kombt die Preunn. (59^r) >Fur das Blat oder wann einem menschen die Mandel schweren
vnnnd Ime Schlindenn wehethutt. H: Wolff: Pf: [von anderer Hand: wasser]. (59^r) >Salbenn zu Schrundenn
am mund vnnnd hennden F: Ma: Pf: Ch: <. (59^r) >Wann einnem der Mund Wehetut Grefin von Nassau. (59^r)
>Fur die Mundfeulenn. Herr vom Speinshard (5 Rezepte). (59^r) >Fur die Bletterleinn Im mund D: V: Har-
tung. – 59a^r-59b^v leer.

60^r-65^v >Fur allerley gebrechen der zehn vnd zanfleich. (60^r) >Wer Wurm Inn denn zenen. Frau Maria Pfaltz:
Churfurstin. (60^r) >Contra Dolores Dentium expertum Remedium. Doctor Balthasar Eyslinger (lat.). (60^r)
>Ein bewerts vnd guts stuck fur denn zanwehe. Beringer von Kotzau. (60^r) >Fur kalte flus der zeenn Vonn
Pfaltzgraff Friderich Churfurst. (60^r) >Fur hitzige flus der zeenn Vonn auch vnserm f: lieben hern Vatter Pf:

F: Churfurstenn<. (60^v) >Zu dem zannwehe Ein guts Puluer Barttl Hartung<. (60^v) >Zu dem Scharbock vnnter den zenen die Sura genant Beringer von Kotzau<. (60^v) >Zu denn zenenn. Beringer von Kotzau<. (60^v) >Ein guts zeenwasser Von Christoff von Wolfframsforff<. (61^v) >Kinbacken schwulst zuuertreiben<. (61^v) >Zannfleisch Schwulst zuuertreibenn<. (61^v) >Zannfleisch von stinckendem gebluet zureinigen<. (61^v) >Wackeltt zeen vest zumachen<. (61^v) >Zeen Weyss vnnd ein wolrichenden muntt zumachenn<. (62^f) >Contra Dolorem Dentium Beringer vonn Kotzau<. (62^f) >Contra Dolorem Dentium Graff Heinrich von Castll<. (62^f) >Fur zehn Wehetumb ein gewiese kunst. So vss keltt ist. H: R. P.<. (62^f) >Weyss zeenn zumachenn, Dardurch das zannfleisch harttt wirt vnnd einem die zen Nimmermer wehethun, kombt aus Neapolis<. (62^f) >Fur zan wehetumb Georg von Harlstatt<. (62^f) >Phillips vonn Eberstain. Der Bewert maister dieser kunst<. (62^f) >Fur Wehetumb der zeenn. Endres Fuchs<. (62^f) >Fur das Wütten der zeen. Endres Fuchs<. (63^f) >Zweyerley zeenn Puluer vonn Hertzog Wolffg: Pf:< (lat./dt.). (63^f) >Ein anders< (lat.). (63^f) >So einem das zannfleisch schwirt vnd wehetut [von anderer Hand: ein wasser] H: von Haideck<. (63^f) >Fur alle flus der zeen H: V: H:<. (63^f) >Einn gutt zeenn Puluer Churfurstin zu Sachsenn<. (63^f) >Einn Annders mit Bisam gemacht<. (63^v) >Fur grosse Schuess Inn zenenn auch die Wurm. Frau Maria Pfaltz: Churf:< (2 Rezepte). (63^v) >Ein zaan puluer zumachenn fur zannwehe vnd feul der zehn Dienent. Grefin v: Nas:<. (63^v) >Fur das zannwehe. Altt Schweiger ... Pfaltzgraff Friderich Churfurst<. (63^v) >Einn Annders [von anderer Hand: ein wasser das zan wehe von der alten Schweiger]< (2 Rezepte). (64^f) >Wer Ein gutt zen puluer Item alt Schweiger<. (64^f) >Wann einem das zannfleisch entgeht. Alt Sch: [von anderer Hand: ein wasser]<. (64^f) >Fur wehetagenn der zeenn Graff vonn Schwartzennburg [von anderer Hand: wasser]<. (64^f) >~~Etliche Stucklein~~ [von anderer Hand: ein wasser] vom herrn zum Speinshard fur den zannwehe<. (64^v) >Einn annders vnnd besers<. (64^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (64^v) >Fur denn zanwehe. experiment<. (64^v) >Einn annders<. (64^v) >Einn Artzney M: Gelings fur denn wehetagen der zeen. D. Val: Hartung<. (64^v) >Fur das zaanwehe<. (65^f) >Vonn Stoss oder Schuss der zeen vnd augenn ... End Va: Hart: D:<. (65^f) >Wer vnnfletige faule zeen hatt. Christ: vom Brandt<. (65^f) >Fur Wehetagenn der zeen<. (65^v) >Ein ganntz gutts Recept vnnd Salb die zeen gutt zubehalten. Von Pfaltzgraf Friderichen Churfursten So sein Churfurstlich gnaden mitt eigen hannden geschrieben vnnd vns Pfaltzgraf Ludwigen Churfursten hinterlassen< (lat.). (65^v) >Ein Recept zu den Schmertzen vnd tödung der Wurm der zeen< (lat.). (65^v) >Furs zeenwethun Altten vnnd Jungen ... D: Wilhelm Rasculon<. – 65a^{*f}-65b^{*v} leer.

66^{f/v} >Zu der zungenn vnd der Sprach<. (66^f) >So einn Mensch Gaffert wirt vnnd nit redenn konde. Enndres Fuchs<. (66^f) >So Einn Mensch die sprach verlorn. Von der Grefin zu Nassau [von anderer Hand: ein wasser]<. (66^f) >Fur die Breun vnder der zungen H: von Haideck<. (66^f) >Fur die hejße Altt Schweiger<. (66^v) >Fur die Breunn Der zungenn. Herr vom Speinssshardt<. (66^v) >Fur die Preun<. (66^v) >Wann Einer Breune hatt vnd in der letzten noth ist ... Hanns Klett von Bautzen<. – 66a^{*f}-66c^{*v} leer.

67^f-74^v >Zu dem hals Vnnd Desselbigen Inwendig Gebrechenn<. (67^f) >Fur die Breunne Dreij stuck nacheinander Graff Bastian Vom Helffennsteins Anno 62<. (67^f) >Fur die Breun<. (67^f) >Ainn Annders<. (67^f) >Ein Bewerts Gurgellwasser fur die löcher Im hals. Bartl Hartung<. (67^f) >Ein ~~Recept~~ [von anderer Hand: wasser] fur hitzige geschwer der keelen vnd fur die Breun. Von Pf: Fri: Churf:<. (67^f) >Ein guts Gurgelwasser. Doctor Closen<. (67^v) >Ein Guts Recept zum halswehe Beringer von Kotzau<. (67^v) >Ein andere Artzney zum halswehe. Be: von Kotzau<. (67^v) >Fur die Breunn Beringer von Kotzau<. (67^v) >Fur die Breun ein gantz bewertte kunst. B: V: K:<. (67^v) >Ein gutt Gurgelwasser Wan eim Der hals verschwilt. Oder Inwendig sehr wirtt, als werenn locher darinnenn ... Probirt ann vnnserem hoffmetzcker<. (68^f) >Fur die Breunne auch Jungen kindern zugebrauchen :D: Jo: Möringer<. (68^f) >Einn bewerts stuck fur die hertz Preun Vom Hertzog Friderich Casimir von Teschinn<. (68^f) >Fur die heiserkeit ein tranck. Maister Jobst Balbrer zu Koburg<. (68^f) >Fur die heiser. Berinnger vonn Kotzau<. (68^f) >Einn Guts Gurgelwasser Beringer vonn Kotzau<. (68^v) >H. R. P. Wann einner Wundt Im hals wirdt<. (68^v) >Ein kulung zu der Breunne denn hals damit zugurgeln, Graff Wilh: von Eberstein<. (68^v) >Zum hals geschwer ein gewiese kunst. Die Grefin zu Furstenau<. (68^v) >Wan einem der zapffen gefallen ist Bischof zu Speier<. (68^v) >Aliud Jacob Wurmbser<. (69^f) >Aliud Graff Georg vonn Erbach ... Ende H. R. P.<. (69^f) >Wan ein mensch Röchelt im hals vnd schwerlich Athem zeucht Von vnser gemalin<. (69^f) >Fur hals wehe Freulein Kattharina Pfaltzgrefin<. (69^f) >Ein gerechten vnd bewertten Safft zum hals Item Freulein Kat: Pf:<. (69^f) >Das Grun gurgelwasser. Kath: Pf:<. (69^f) >Wem die keel geschwollen. Freul Ka: Pf:<. (69^v) >Ein Gutt gurgelwasser Bewertt zu Vielerlei geschwer vnd gebrechen des hals. Von freul: Katharina Pfaltz:<. (69^v) >[Von anderer Hand: ringel blumen wasser] fur das geschwer Im hals Welches genant wirtt Squinantia Endres Fuchs<. (69^v) >Einn heilsam gurgelwasser Endres Fuchs<. (69^v) >Einn hals wasser gutt vnd bewertt Endres Fuchs<. (70^f) >So einem das zepflein herabfellt. Enndres Fuchs<. (70^f) >Vnnser hertzlieben frau Mutter hochloblichen seligenn gedechtnus kunnst<. (70^f) >Fur Die Preunn<. (70^f) >~~Einn Annders~~ [von anderer Hand: klapper wasser wasser vor die breun]<. (70^f) >Fur die Breunn Ist bewertt vnnd probirt<. (70^v) >Fur das halswehe Vnnd denn Schleim vff der zungen [von anderer Hand: ein wasser]<. (70^v) >Ein Bewert gurgelwasser<. (70^v) >Wann ein mensch

Einn geschwer Im hals hat das nit vffbrechenn wil<. (70^v) >Wem ein kropff wechsett ... Ennde vnserer frau mutter kunst<. (70^v) >Fur Einn Bösen hals. Greuin vonn Nassau<. (70^v) >Ein Anders. Von Itzgedachter grefin<. (71^v) >Fur hitz Im halss H: L: Pf:<. (71^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] fur die Breun Herr von Heideck<. (71^v) >Ein Annders [von anderer Hand: wasser von den von Hedeck]<. (71^v) >Ein Gutt Gurgelwasser. H: V: H: ... Das kombt vonn meinem Gnedigenn hern Bischoffen zu Freysingen Pfaltzgraffenn<. (71^v) >Wann einnem das zepfflein herab fellet Vom altten Schweiger<. (71^v) >Wem die Mandel schwernn, Oder von flussenn wehetagenn Im halss ist Einn Gurgelwasser<. (71^v) >Wem die Mandel aufflauffenn [von anderer Hand: ein wasser] ... Dr. Jeronimus Heroldt<. (71^v) >Fur Wehetagenn Im hals [von anderer Hand: ein wasser]<. (71^v) >Wem das zepfflein herab feltt [von anderer Hand: ein wasser]<. (71^v) >Zäpfflein abfallenn zuuern ... Ennd des altten Schweigers kunnst<. (72^v) >Volgenn ettlich kunnst Vom hernn zum Speinshard<. (72^v) >Einn wunderbarlich kunst Wann einem der halss Verschwollen<. (72^v) >Fur denn halswehe So vonn haubt flussenn kombt<. (72^v) >Wenn Jemand die leplein nebenn dem zapffen Im hals zerschwelln [von anderer Hand: ein wasser]<. (72^v) >So einnem der zapff herab gefallen<. (72^v) >Wenn einem der zapff herab scheust [von anderer Hand: ein wasser]< (2 Rezepte). (72^v) >Ein gutt Bewert Gurgelwasser [von anderer Hand: von Churfurst Ludwig]<. (72^v) >Ein gutt Gurgelwasser [von anderer Hand: von Churfurst]<. (72^v) >Zum Gurgelwasser [von anderer Hand: von den von Deschen]<. (72^v) >Fur die Preun [von anderer Hand: ein gutt wasser von Churfursten]<. (73^v) >Fur die heysere<. (73^v) >Einn gantz gewiss vnnd bewerts stuck fur die Breun. Doctor Valentin Hart:<. (73^v) >Einn kostlicher Cargarissmus So einer Löcher Im hals hat. D: Georgius Curionis< (lat.). (73^v) >Fur die Breunn Pfefferlein von Ausgurg<. (73^v) >Vor die Preun Einn ~~tranck~~ [von anderer Hand: wasser] Christoff vom Brant<. (73^v) >Fur die feul Im hals<. (73^v) >Zu dem halswehetung vnd vor den zapffenn Im halss<. (73^v) >Ein kunst [von anderer Hand: wasser] vor den zapffenn [von anderer Hand: von Bering]<. (74^v) >Fur alle geschwulst Im hals vnnd munt ... Durch D: Wilhem Rasculon<. (74^v) >Fur die Breun ... D: Wilhelm Rascolon<. (74^v) >Fur halssgeschweer vnnd weethumb Von Beringern von Kotzaw<. (74^v) >Einn gut bewertet gurgelwasser so vor anndern Arzneien an vilen menschen fur allerley geschwulst vnnd gebrechen Im halss Probird. Auch fur die krotten vom Prelaten zum Speinshardt Johan Georgen von Gleissenthal<. (74^v) >Ein kostlichs halss Olum ... [von anderer Hand: Hertzog Reichart Pfaltzgraff]<. (74^v) >Pillulen fur die heiserkeit Von D. Möringer Herr Thoman Knauern Predicanten zu Amberg geordnet<.

75^v-87^v >Fur allerley Gebrechen der Brust vnd Der Lungenn<. (75^v) >Tranck fur ennge der Brust. Von Landtgraff Wilhelms zu Hessen gemalin Anno 1570 Bekommen<. (75^v) >Ein Recept fur Ennge der Brust Von Hertzog Friderich Pfaltz: Churfursten< (lat.). (75^v) >Einn Bewerts guts Brust puluer, vonn Johan Landschadt<. (75^v) >Julep Vom Sussenholtz fur Ennge der Brust, Hector Hegner<. (75^v) >Ein Recept zur Brust fur Bösen Athem, Be: von Kotzau<. (75^v) >Fur das keichen vnnd Enge der Brust, Von der Grefin zu Erbach<. (75^v) >Fur kurtzen Athen vnd so einer verweint Itzund zuersticken ... von Doctor Wilhelm Rascolon gelernt<. (75^v) >Fur denn hustenn, hatt Hertzog Wolffganng Pfaltzgraff der eltter gebraucht<. (75^v) >Ein guts vnnd Bewerts trencklein fur das keichen vnd Enge der Brust. Von Hertzog Albrechts In Baiern gemalin<. (76^v) >Ein Guts Recept vnd hustlattwergenn Von Landtgraff Wilhelmen zu Hessen vff dem waltag zu Frannckfurt gelernt Anno 62<. (76^v) >Einn gewiese kunst fur das keichen vnd Enge der Brust ... Diese kunst ist an dem Richter zu Preßat ... probirt<. (76^v) >Fur das tegliche Magennfieber. Prelat zum Speinshardt<. (76^v) >Fur das Röcheln der Brust vnd noch ein Loch, Landtgraff Wilhelm zu Hessen<. (76^v) >Loch ... Diese kunst haben wir von gedachtem landtgraf Wilhelm< (lat.). (76^v) >Einn Recept zu ennge der Brust vnnd so eines ersticken will. Von der Churfurstin witbin zum Neuenmarcktt bekommen<. (76^v) >Fur das keichen [von anderer Hand: ein wasser] Durch Doctor Volckerus Goitter vns zugestellt worden<. (77^v) >Ein Bewerts Puluer Wer einen schweren Athem hatt vnd vor das keichen Auch den Rotz von der Brust zutreibenn. D: Magenbuchs<. (77^v) >Fur das keichen oder Enge des Athems ... vonn der Pfintzingerin, ist einn geborne vonn Esche<. (77^v) >Ein Recept zu dem keichen ... vonn Barbara Bösin, Gebornne vonn Haydeckh<. (77^v) >Recept zu einem Lungentranck Oder zu den flussen so sie vff die Lungen fallen Daraus keichen entspringt. Vonn Hertzog Reichardt Pfaltzgraffen<. (77^v) >Einn gewiss Recept fur das abnemen am leib. Hertzog Reichardt Pfaltz:<. (78^v) >Fur Die hustenn Von Kilian Maenkorn<. (78^v) >Pillulen fur die fluss so herab vf die brust vnd Lungen fallen. H: Fri: Pf: Chur:< (lat.). (78^v) >Fur Brustwehe vnd verstopffung husten vnd Lebersucht Pf: Friderich Chur:<. (78^v) >Fur das Stechen In der Brust das Vom trincken kombt Bartl Hartung<. (78^v) >Einn gewieser Dranck fur die Daar oder abnemen des menschen. Auch welchem Lung vnd leber faultt. Hertzog Friderich Casimir von Teschin<. (78^v) >Fur das aufsteigenn der Lungen Von Hertzog Reichardt Pfaltzgraff<. (78^v) >Einn Tranck Denn manspersonen der Lungenn halb Vnnd anderer gebrechen mer Wann die gar vergehn vnnd abnemenn. Auch von Hertzog Reichardt Pf:<. (79^v) >Fur die husten Beringer von Kotzau<. (79^v) >Ein köstlich Wasser so ein mensch von gebrechen der Brust Lungen vnd anders von seinem fleisch vnd crafft Ist kommen ... Vonn Hertzog Friderich Casimir vonn Teschin<. (79^v) >H R P Fur denn husten Doctor Peter Rott<. (79^v) >Fur Apostem Brustkranckheit Oder hustenn. Ein galgen Wein wie mans nent ... Der mitler Phillips Graff zu Waldeckh hats Hertzogenn Reichardt gelernt<. (79^v) >Fur Apostem, Enge

Brust, Stechen Im Leib vnd so einem flus In leib fallen. In Summa alles zuuertreiben Was einem Im leib Wehetutt. Hat H: Reichardt Pf: von Johan Vogk von Walstat, Scolastic: zu Meintz bekommen<. (79^v) >Einn gutt Recept fur denn husten ... Ennd Hertzog Reichardts Pfaltzgraffenn kunst<. (79^v) >Brust Puluer Hertzog Wolfgang Pfaltzgraff<. (80^r) >Fur Bosenen Athem Freulein Katharina Pfaltzgräfin<. (80^r) >Fur den husten Item Freulein Kath: Pf:< (2 Rezepte). (80^r) >Churfürstin zu Sachsen. Einn gulden wasser vor Apostemenn Im Leib vnd Brustgeschwer<. (80^r) >Kleine Brustkuchlein vnder die zungen zulegen<. (80^r) >Andere so etwas stercker sindt denn husten zulegen<. (80^r) >Einn trefflicher Syrup Oder Ladwergen<. (80^v) >Frau Maria Pfaltzgräfin Churfürstin. Fur denn hustenn<. (81^r) >Einn Bewertter vnd gutter Gebrantter Wein [von anderer Hand: von Churfürstin Maria]<. (81^r) >Ein Badt fur die Schwindtsucht<. (81^r) >Wem Eng Vmb die Brust ist ... Ende der Ch: P: kunst<. (81^v) >Etlich Stuck Vonn der gräfin von Nassau. Einn Trannck fur den husten<. (81^v) >Einn Annders<. (82^r) >Diss nachgeschribenn macht Ein gereume Brust< (2 Rezepte). (82^r) >Denn Tampff vonn Brust vnd Magen zuuertreiben<. (82^r) >Vor den Tumpff vnd hertzslechtig<. (82^r) >Ein Tranck vor denn hustenn, Dumpff vnd Schleum des Magens ... Ende der Gräfin von Nassau kunst<. (82^v) >Fur der Lungenn Schmetzen. Gräfin zu Hanaw<. (82^v) >Husten Getrenck. Gräfin von Hanaw<. (82^v) >Fur den husten vnd geschwer Im Leib G: V: H:<. (82^v) >Ein ~~Tranck~~ [von anderer Hand: wasser] Wann einer vmb die Brust Beschwerdt. G: V: H:<. (82^v) >Die Brust Weit zumachen G: V: H:<. (83^r) >Ein Puluer fur alle gebrechenn der Lungen Gref: V: H:<. (83^r) >Vor das abnemenn des Menschens Einn fast köstlich Puluer Auch von der Gräfin von Hanaw<. (83^r) >Wer Lungen wundt wirt H: L: Pf:<. (83^v) >Ein Edl Pflaster zu der Lungen vnd Lebern Hertzog Ludwig Pf:<. (83^v) >Ein ~~Wasser~~ [von anderer Hand: dranck] So einer vmb die Brust beschwert wer Alt Schweiger<. (83^v) >Einn tranck wider denn husten vnd kurtz des Athems. Alt Schweiger<. (84^r) >Einn gutt Brust~~wasser~~ [von anderer Hand: dranck]<. (84^r) >Fur denn hustenn<. (84^r) >Die fluess so vff Lung vnd Lebern herab fallen vnder sich zuzihen<. (84^r) >Fur hertten hustenn Brustwehe vnd stechenn<. (84^r) >Volgt die salben darzu vmb die Brust<. (84^r) >Einn zucker fur den hustenn<. (84^r) >Ein tranck fur die hustenn<. (84^v) >Fur denn hustenn ... End des Altten Schweigers kunst<. (84^v) >Volgenn des Grauens Vonn Schwartzennburgs kunst. Einn Tranck fur die Volle der Brust<. (84^v) >Fur die hustenn ... Durch Kilian Mahennkorn< (2 Rezepte). (85^r) >Fur die hustenn vonn kelt<. (85^r) >Herrn vom Speinshardts kunst fur die hustenn<. (85^r) >Fur die husten<. (85^r) >Experimentum opti: ad pectus et omnia menbra interiora<. (85^r) >Etliche stucklein zur Brust Von D: Valentin Hartungs kunsten. Wider Enge der Brust Assma genant. D: Stockl von Ulm<. (85^v) >Einn Wunderbarliche Artzney fur das Weichen<. (85^v) >Pillule Valentes Principaliter Tuscentibus Assmaticis et ad debilitate Cordis pulmorus et Stomachi< (lat.). (85^v) >Dococtio Pectoralis Soluens< (lat.). (85^v) >Alia Dococtio non soluens< (lat.). (85^v) >Wider denn Durrnn husten< (lat.). (85^v) >Fur das keichen vnd Schweren Athem ... End Valentin Hartungs kunst<. (86^r) >So einem Ein flus Auff die Brust felt: Christoff vom Brant<. (86^r) >Von Tampff vnd Beschwerung der Brust ... Bewert mit der Burgerinn zu Salfeldt Hanß Rainhardin genant<. (86^r) >So einem Lung vnd Leber faultt<. (86^r) >Fur denn Schwern husten<. (86^r) >Zu der sichen Lungen vnd Leber<. (86^r) >Wider denn husten vnd Lungen sichtumb<. (86^r) >Einn tranck zu der Lungen vnd Nieren So sie erhitzt ... D: Wilh: Ras:< (lat./dt.). (86^v) >Ad Inflammationem pulmonis et renum ... [von anderer Hand: D W R]< (lat.). (86^v) >Ad Prohibendum Inflammationem pulmonis ... D: Wilhelm Rascolon< (lat.). (86^v) >Volget ein selblein fur die hitz des ganntzen Ruckgradts ... Dieses Recept ist fur den Lendenstein< (lat.). (86^v) >Dieser hiobige Titl des selbleins gehort fur das nachuolgent Recept< (lat.). (86^v) >Fur das keichen. D. Vlrich Sitzinnger<. (87^r) >Einn wasser vor den schweren Athem Von D: Georgio Mario<. (87^r) >Zur Sterckhung< (2 Rezepte). (87^r) >Ein guet Recept zur Lunngen vnd Schweren Atthem, von Barbara Bosin<. (87^r) >Die Windt aus dem leib zutreiben. Daraus keuchen vnd andere krankheiten khommen ... Doctor Wilhelm Rascolon hatts an vns Pfaltz: Ludwigen Churfrusten selbst gerecht gefunden<. (87^r) >Ein Brust tranckh Wie es mein gnedigster Churfurst vnd herr braucht<. (87^r) >Doctor Wilhelms Rascalons Brusttranckh<. (87^r) >Fur schmetzen der Brust vnd wer nit mag auswerffen Es lindert vnd trennet von der G: von Hohenl:<.

88^r-110^r >Zu dem hertzen vnd was demselbigen fur Gebrechenn mögen widerfarn. Auch Der Pestilenntz<. (88^r) >Ein Recept fur die Pestilenntz Vonn einem meister von Cöln. Beringer von Kotzau<. (88^r) >Einn gutte Curation fur die Pestis Hertzog Anna<. (88^r) >Fur die peulen Der Pestilentz Beringer von Kotzau<. (88^v) >Fur Die Pestilentz Item Beringer von Kotzau<. (89^r) >Doctor Magenbuchs Preseruatiua Tempore pestes So er Marggraff Albrecht verordnet. Preseruatiuum in Confectione< (lat.). (89^r) >Consilium Ludwovici de Leonibus tempore Pestes< (lat.). (89^r) >Remedium in Peste Regis Hungarie< (lat.). (89^r) >Ein kunst fur die Pestilentz Vonn Johann Stabio ... Solchs hat Doctor Lutter vnd Doctor Creutzinger zur zeit des Pestilenntzischenn fibers gebraucht<. (89^r) >Ein gutte kunst fur die Pestilenntz Beringer von Kotzau<. (89^v) >Wann einer giffi gessen oder truncken. Beringer von Kotzau<. (89^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] fur Die Anmacht Doctor Hanns Langen kunst<. (89^v) >Fur die Pestilentz des Pfaltzgraffenn puluer<. (90^r) >Lattwergenn fur die Pestilentz Vonn Doctor Stöcker< (2 Rezepte). (90^r) >Fur die Pestilentz vnd so einem ein peul vffgefarn von Georgen von Symmern<. (90^r) >Warhafftiges Recept des bewertten puluers fur allerlei giffi. Alexander Pflug<. (90^v) >Ein gerechte vnd offbewertte kunst fur Wuttender thier Bisse. Anthonius von Seu-

beltsdorf ... Probatum ann einem Baierischenn Jheger der Braunberger genant<. (91^f) >Fur Vergifftie piss als da ein mensch von einer wisel gebissen Von D: Wilhelm Rascol:<. (91^f) >Ein guts wasser zum hertzenn Doctor Otto Fresser zu Nurmberg ... Bartll Hartung< (lat./dt.). (91^v) >Ein Puluer fur die Pestilentz Graff Gebhardten vonn Manssfeldt< (lat./dt.). (91^v) >Aderlass zu dieser krankheit dinstlich<. (91^v) >Fur das Stechenn Im Leib Oder am hertzenn. Alhie heben sich H: Reich: Pf: kunst an<. (91^v) >Fur die Pestilentz Soll genntzlich gerecht vnd probirt sein<. (92^f) >Ein gewiss Remedium fur die Pestilentz Johan Goldtschmidt Von Coln H: R: Pf: gelert<. (92^f) >Ein gantz Bewertte kunst fur gift oder andere böse ding ... Diese kunst hat Hertzog Reichardt vonn Ma: Schle: gelernet A° 53< (2 Rezepte). (92^f) >Ein Pestis hintzubringenn Wohin man will ... hatt Jeronimus Heroldt Doctor Hertzog Reicharden gelernet<. (92^f) >Wann die Pestes an einem ortt Regieret Wie der vergifft lufft zuuertreiben ... hat Hertzog Reichardt von Pf: F: Churfursten<. (92^v) >Fur das Stechenn am hertzen vnd leib. He: R: Pf: ... Hertzog Reichardts Balbirer Hanns Connradt Ziegler probirt<. (92^v) >Wann ein Vnsiniger hundert einen gebissen hette. H: R: P<. (92^v) >Fur giftige hundsbiß H: R: P: ... Hatt H: R: Pf: vonn vnnsrer gelibten frau mutter Maria Pfaltzgreuין Churfurstinn gelernet<. (92^v) >Fur Pestilentz Etlliche kunst Von Freulein Kattharina Pfaltzgrefin. Einn kostlich puluer Vor die Pestilentz<. (93^f) >[Von anderer Hand: Ein wasser] fur die Pestilentz<. (93^f) >Ein Wasser fur die Pestilentz<. (93^f) >Ein Puluer vor die Pestilentz ... Ende Freulein Catharinen Pfaltzgrefin kunsts<. (93^v) >Volgen etliche stuck Wider die Pestilentz Von Endres Fuchsen<. (93^v) >Wem die Pestilentz vffscheust<. (93^v) >Ein gutt Pulfer fur die Pestilentz<. (94^f) >Ein köstlich Puluer fur gift das auch in zeitt der Pestilentz mag gebraucht werdenn<. (94^f) >Hirschalen Recept fur alle gift. Marggrefin von Baden ... Herr Andre Vngenadt<. (94^f) >Ein gewiese vnnd Bewertte Preseruatiō Wider die Pestilentz Endres Fuchs<. (94^f) >Das Gulden Ey fur die Peste vnd bosen lufft Enndres Fuchs<. (95^f) >Ein köstliche Probirte Lattweg fur die Pestilentz. H: Reichard Pf:<. (95^f) >Churfurstin zu Sachsenn kunst. Das Gift Puluer, So die Pauern vffm Scharpfenberg erfunden<. (96^f) >Einn annder Gift Puluer so die Churfurstin zu Sachssen von einnem Medico vonn Augspurg bekhommenn<. (96^f) >Ein köstliche Lattweg fur die Pestilentz vnnd sunst auch allerley fieber genannt der Rauscher Lattwege<. (96^f) >Einn puluer Vonn Edelgestein genandt Specis< (lat./dt.). (96^f) >Einn anndere Lattwege so starck ist<. (96^f) >Einn Anndere Auch Vast gutt Vonn Doctor Nefen<. (96^f) >Einn köstlich Rauchwerck vor die bose Lufft ... Ennde der Churfurstin zu Sachsen kunst<. (96^f) >Frau Maria Pfaltzgrefin Churfurstin. Ein Bewert wasser fur die Pestilentz<. (97^f) >Ein gut Regiment fur die Pestilentz Welchergestalt sie ien mensch ankomme<. (98^v) >Tranck<. (99^f) >Volgt wie man allen vffarendenn Pestilentzischen Peulen mit der Aderlas helffen soll ... Nota Inn diesem Itzbescribenem Regimennt wirdt vonn einer Latweg ... gemelt. Die findet man hieuor am dritten plat dieses Tittels Vonn Doctor Stöcker verordnet<. (99^f) >Ein vast gutt Secklein vber das zaichenn zulegenn<. (99^v) >Zaichen dabey man erkennen kan das die Pestilentz den menschen angestossen<. (99^v) >[Von anderer Hand: Ein waßer vndt] Ein tranck fur die Pestilentz<. (100^f) >Einn Pflaster zumachenn<. (100^f) >So einen menschen die kranckheit ankommen ist<. (100^f) >Denn schaden Wider zuheilen Wann er offen ist<. (100^v) >[Von anderer Hand: Ein wasser] Fur Das hertzitternn<. (100^v) >Wer gift Inn Im hatt<. (100^v) >Wann eins ein wütig hundert oder sonst vergifft Thier gebissen<. (100^v) >Wann ein Natter sticht oder Beist<. (100^v) >Wann ein Natter Inn ein menschen schleufft<. (101^f) >Grefin Vonn Nassau. [von anderer Hand: Ein wasser] fur die Pestilentz<. (101^f) >Aliud Vonn Einnem Ay<. (101^f) >Aliud<. (101^f) >Einn Edl puluer fur Gift<. (101^v) >Einn Trefflich Tiriack Contra Pestem<. (102^f) >Ein tranck Wann einem vergebenn wird Biss Inn todt<. (102^f) >Ein Artzney Wann einen Ein vnnsiniger hund Bissenn<. (102^v) >Ein Recept eines Aqua Vitæ Contra pestem ... Vonn Friderico dem Römischen kaiser seines Namens der dritt gemacht vnnd gebraucht wordenn<. (103^f) >So ein wüttender hundert einen Beist. H: Wolfgang Pf:< (lat./dt.). (103^f) >Ein gutte Artzney, Wie man Ein tranck bereiten sol fur die Pestilentz. Grefin von Hanau<. (103^v) >Fur die Pestilentz. Grefin von Hanaw<. (103^v) >Wan ein vnsinniger hund ein Peist ... Vonn der Greffinn vonn Hanau<. (104^f) >Ein Bewert Puluer fur die Pestilentz H: G: vonn Heydeck<. (104^f) >Fur das vergifft ... Herr vonn Haydeckh<. (104^f) >Curatiff Contra Pestem. Alt Schweiger< (lat./dt.). (104^f) >[Von anderer Hand: Ein wasser vndt] Einn kostliche hertzlabung In den hitzigen febern vnd Pestil:<. (104^f) >Die hitz am leib zuerwehrrn ... vonn D: Rimpffer<. (104^f) >Einn köstlich Wasser fur die Pestilentz [von anderer Hand: von den von Hedeck]<. (104^f) >Ein Preseruatiō vnnd Curatiff zur zeitt der Pestilentz Durch Doctor Jorgenn Vorstern gebessert Im 1547 Jar< (lat.). (104^f) >Ein Lattweg fur die Pestilentz< (lat./dt.). (104^f) >Rauch Inn Sterbsleufften fur vergiftung<. (105^f) >[Von anderer Hand: Einn wasser] Fur die Anmachenn<. (105^f) >Einn annders<. (105^f) >Das keiserlich getranck Maximiliani fur die Pestilentz<. (105^f) >Einn köstlich tranck [von anderer Hand: wasser] fur die Pestilentz Vss der Römischen Cantzlej<. (105^f) >Ein Wasser fur die Pestilentz<. (105^v) >Ein gutt puluer fur die pestilentz<. (105^v) >[Von anderer Hand: Ein] Hertz Wasser [von anderer Hand: in der peste H vo Hedeck]<. (105^v) >Einn Annder köstlich hertzwasser [von anderer Hand: vor peste doctör Lang]<. (105^v) >Ein Preseruatiō fur die Pestilentz D: Johann Lanng<. (106^f) >Einn Wasser fur die Pestilentz. Doctor Johann Wotzhaussky< (lat./dt.). (106^f) >Zittwar Lattweg fur die Pestilentz D: Johan Wotzhaussky< (lat./dt.). (106^f) >Wan ein pestilentz Peul nahend bei dem hertzenn<. (106^v) >So aller Artzney keine helffenn will ... Ende des Alttenn Schweigers kunnst<. (106^v) >Grauenn vonn Schwartzenburgs kunst. Fur denn Bösenn dampff des hertzens<. (106^v) >Einn puluer Dass hertz sterckett<.

(107^f) >Fur die Pestilenntz einn gutt stuck<. (107^f) >Puluer fur die Pestilenntz<. (107^f) >Volgennde kunst kommen vns von hern Prelaten zum Speinsshard. Fur die Onmacht<. (107^f) >Fur die Pestilenntz<. (107^v) >Einn gutt bewertt stuck fur alle giff vnd Pestis<. (107^v) >Aliud fur Pestis Welchs Ruff am meistenn braucht<. (107^v) >Einn Pflaster fur Pestis ... D: Pastori zu Leipzig<. (108^f) >Einn gutt Braun wasser fur die Pestilenntz, Gemacht zu Pariss Kayser Carolo Vnd Hertzogenn vonn Sachsenn Welches Wolff Schedner Doctor zu Kempten ann vil menschen Probirtt hatt<. (108^f) >Einn gutt Prantennwein zur zeit Regirung der Pesti:<. (108^f) >Einn Pestilentz vom hertzenn an ein annder ortt zutreiben<. (108^v) >Furs Giff<. (108^v) >Giff zumachenn ... Ennd herrn von Speinßhardts kunst<. (108^v) >Vor die Pestilentz Einn Pflaster von D. Pastorj zu Leibtzig Ist hieuor< (nur Überschrift). (108^v) >Aurum vite Das heist Goldt lebenns Auch das Guldenwasser Christoff vom Brand<. (108^v) >Fur den wuttennden hundspiss<. (109^f) >Contra Pestem Certissimum Remedium von Mgr Barthlme Hofman Sächssischem Hofprediger<. (109^f) >Ein gewieß Regiment fur Schwermuetigkeit des hertzens ... Von Doctor Georg Mario bekhommen< (lat.). (109^f) >Latwerg Contra Pestem vnd anndere giftige Leibskranckheit ... [von anderer Hand: Doctor Wilhem Rasculan]<. (109^v) >Lattwergen wider Giff vnd anders der alten Greuin von Hohenloe<. (110^f) >Morsellos wider Giff< (lat./dt.). (110^f) >Einn Hertzwasser zum vberschlagen D. W. Rascalon<. – 110^v, 110a^{*f/v} leer.

111^f-119^v >Fur Allerley Gebrechen der Leber<. (111^f) >Fur alle gebrechen der lebern vnd Miltzes. Von Pfaltzgraf Friderich Churfurst<. (111^f) >Fur die Lebersucht. Pfaltzgraue Friderich Churfurst findest du hieuorn vnder dem Titl fur gebrechen der Brust am folio< (nur Überschrift). (111^f) >Einn Bewertte kunst fur die Wassersucht Von Pfaltzgraff Friderich<. (111^f) >Ein Bewertte kunst fur die Gelbsucht Beringer von Kotzau<. (111^f) >Fur Die Gelbsucht Pfaltzgraue Friderich Churfurst<. (111^v) >Einn guts Experiment fur die Wasser: Gelb: vnd Schwindsucht ... Probatum ann der Greuin zu Glauche< (2 Rezepte). (111^v) >Einn guts Regiment [von anderer Hand: regen wurm wasser] fur die Wassersucht Beringer von Kotzau<. (112^f) >Einn guts stuck Vor die Wassersucht Berinnger von Kotzau<. (112^f) >Fur wetumb der lebern ein gutt stuck Beringer von Kotzau<. (112^v) >Hertzog Reichardt Pfaltzgraff fur die Wassersuchtt. Ein gewiese Probirtte kunst<. (112^v) >Fur die Wassersuchtt<. (112^v) >Einn gantz gewiesse kunst fur die Wassersucht. Das vngeuerlich einer dero Inn sechs stunden absein kann<. (112^v) >Fur die Wassersucht vnd mangell der Lebern Vff einmal zuhelffen<. (113^f) >Hernach Volgenn die Recept vnd salben< (lat.). (113^v) >Das Badt zum Schweis ... Heinricus Cartusiensis hat mirs gebenn, hab ich solch Recept meinem bruder Hertzog Georgenn Pfaltzgrauen zugestellt ... Anno 55 zu Straßburg<. (113^v) >Fur die Wassersuchtt Item H: R: Pf:<. (113^v) >Vor die Wassersuchtt Von Freulein Katharina Pfaltzgreffin<. (114^f) >Fur die Geelsucht Freulein Katharina Pfaltzgreffin<. (114^f) >Bewertte kunst fur die Gelbsucht Endres Fuchs Stadthalter<. (114^f) >Ein gewiss vnd bewerts stuck fur die Gelsuchtt. Endres Fuchs<. (114^f) >Frau Maria Pfaltzgreffin Churfurstin. Fur Die Geelsucht<. (114^v) >Fur die Wassersucht<. (114^v) >Einn Annders<. (114^v) >Grefin vonn Nassau. Ein gewise kunst vor die wassersucht<. (115^f) >Ein Annder Trannck fur geschwulst<. (115^f) >Fur die Geelsucht<. (115^f) >Einn Purgatio auff Einn hitzige Leber [von anderer Hand: vnd ist ein wasser] ... Ennd der greffin von Naßau kunst<. (115^v) >Wem die Leber vngeschickt wordenn were. Hertzog Wolff: Pf:<. (115^v) >Fur die Wassersucht Hertzog Wolff: P<. (116^f) >Fur die Wassersucht H: Wolff: Pf:<. (116^f) >Fur die Gellsuchtt. H: Wolff: Pf:<. (116^f) >Fur die Gelbsucht Einn Drannck<. (116^v) >Fur die Wassersucht Per Cristan Amgneiss oder Segkin Her Jorg vonn Heydeck<. (117^f) >Fur die Gelbsucht Alt Schweiger<. (117^f) >Graff vonn Schwartzennburg. Fur die Wassersucht<. (117^f) >Fur die Wassersucht<. (117^f) >Ein annders ... End Grauen vonn Schwartzenburgs kunst<. (117^f) >Fur kuelung der leber vnd das hitzig fieber. Her vom Speinshard<. (117^v) >Prandwein Wann einer mit der Wassersucht beladen ... Probirt ann Paullsenn Humelnn zu Regennspurg<. (117^v) >Einn Bewert vnd Probirtte kunst fur die Wassersucht Durch Ludwigen von Eib ann vilen bewertt<. (117^v) >Fur die Gelsucht< (2 Rezepte). (117^v) >D: Valentin Harttung. So ein Mensch geschwoln am leyß das man annderst nit vermeint es sey die Wassersucht<. (118^f) >Einn Bewertter getrannck wider die Gelsucht<. (118^f) >Volgen etlich stuck vom Prister sant Franciscen Ordens So vns Christoff vom Brant mitgeteilt<. (118^v) >So einnem Die leber entzund<. (118^v) >Fur die Wassersucht<. (118^v) >Einn gewiese kunst fur die Wassersucht ... End Pristers S: Franc: kunst<. (118^v) >Einn Puschele zur sterckung der lebern vnd des Miltzs. D: Georg: Agri: col:<. (119^f) >Einn gutt Emplastrum zu sterckung vnd Bleung der Lebern. D: Georg Agri:<. (119^f) >Ein Lieblich Weinberle Wasser Vor ein hitzige vnd verstopfte Lebern vnd Vor den Turst Inn hitzigen fiebern D: Volckher<. (119^f) >Ein gewisse kunnst Vor die Wassersucht damit Ir vilen geholffen worden Von Meister Paulus Keller, Fürstlichem Hessischem Wundartzt vnd Leib Balbirer<. (119^v) >Vor die kalte geschwulsten der Beÿnen<. (119^v) >Kuchen zur Leber. Bewaret vor der Wassersucht<. (119^v) >Ein ~~Recept~~ [von anderer Hand: wasser] fur grosse hitz der Leber vnd Anndere Kranckheit So hieraus eruolgen ... Dises Recept haben wir von Meister Paulus Kellern, fürstlichem Landgrefflichem Wundartzt: Welcher es von Lanndgraff Wilhelm Gemahelin bekhommen<. – 119a^{*f/v} leer.

120^f >Fur allerley gebrechen der Gallen<. (120^f) >Fur die Gallenn so Inn magen Rindt. H: Friderich Churf:<. – 120^v, 120a^{*f/v} leer.

121^r-122^v >Fur Allerley gebrechen des Miltzes<. (121^r) >Ein getranck zu dem Miltz dinstlich. D: Wilhelm Rascolon<. (121^r) >Wem das Miltz wehe thutt Von Itzgemeltem Doctor<. (121^r) >Fur allerlei gebrechenn Des Miltzes findest du hiuor Im anfang des Titls fur gebrechen der Leber am platt< (nur Überschrift). (121^r) >Hertzog Reichardt Pfaltzgraff. Zuuerstopffung des Miltzes ... Mein Hertzogen Reichardts Pf: schwester die Grefinn zu Furstenau hat michs gelert<. (121^v) >Wenn einem das Miltz Wehe thutt geschwollen oder verstopfft ist<. (121^v) >Fur das Stechenn in der Lincken seittenn Ripfehl oder Ploresis genand ... Friderich Sittig vonn Schirnding hats Hertzog Reichardenn gelernet<. (121^v) >Frau Maria Pfaltzgrffin Churfurstin. Einn Bewert Recept fur verstopffung der Miltz ... Diese kunst Ist Hertzog Christoffenn von Wirttemberg Inn Franckreich geordnet worden<. (122^r) >Wem das Miltz wehethutt oder verhartet oder yffgelauffen ist ... Ennde vnnserer frau Mutter kunst<. (122^r) >Fur das Stechenn In der seitten Experimentum certum. D: Val: Hartung<. (122^r) >Ad Curandum Lateris Sinistri ... Doct: Stockll ann Georgenn von Hela Anno 1532< (lat.). (122^r) >Processus in Pleurisi D: Tho: Isthausen< (lat.). (122^r) >Miltz Selblein< (2 Rezepte; lat./dt.). 122a^r-122b^v leer.

123^r-134^r >Fur allerlei Gebrechen des Magens<. (123^r) >Einn Recept denn Magenn zuerwermen Von H: Reichardt Pf:<. (123^r) >Ein Gantz köstliches Magenwasser Von D: Jheronimus Herolt< (dt./lat.). (123^r) >Ein guts stuck zu Reinigung des Magens. Beringer von Kotzau<. (123^r) >Zu dem Sodt des Magenns Beringer von Kotzau<. (123^r) >Remedium vnnd Probirte ~~kunst~~ [von anderer Hand: wasser] Wann einner flus Im Magen hatt Hertzog Reichardt Pfaltzgraff<. (123^v) >Zu Verschleimbten Dermen vnd Magen D: Wilhelm Rascolon<. (123^v) >Ein gutte Magenn Lattwergenn. Beringer vonn Kotzau<. 124^r >Fur das feber<. (124^r) >Fur das fieber vonn Pfaltzgraue Friderich Churfurstenn<. (124^r) >Contra febrem Stumachum egrotantem. Pf: Friderich Chur:<. (124^r) >Fur das fiber Einn Bewerts stuck. Vonn Pfaltz: Friderich Churfurst<. (124^r) >Recept Der Lattwergenn Von Cassia, so man Inn fiebern Oder do mann sonsten verstopfft were gebrauchen mag. Barttl Harttung< (lat.). (124^r) >Einn Tranck fur das hitzig vnnd kalte fieber Beringer von Kotzau<. (124^r) >Ein anders fur das fieber. Item Beringer v: Kotzau<. (124^r) >Ein Recept fur das drittegliche fieber, Vonn Landtgraff Wilhelm<. (124^r) >Einn Guts Stucklein vnd Labung fur feber hitz Im hals vnd all hitzig krankheit ... Diese kunst habenn wir vonn Doctor Wilhelm Rascolon<. (125^r) >Volgett ein Potienn fur das drittägliche fieber Auch von Landtgraf Wilhelm fur sich selbstenn vnnd an seiner aigen person 4 mal gerecht erfunden so si amarum nennen< (lat.). (125^r) >Fur das Drittägliche fieber. Bartl Harttung<. (125^r) >Fur gebrechenhaftigen Magenn. H. R. P. Einn Böseenn Magenn zuerwermen Vnd wann einer nit essen mag ... Heinricus Cartusien:<. (125^r) >Zu einem verschleimbten Magenn Der nit essen mag an sich nemen<. (125^r) >Gebackenen Ingwer zum Magen<. (125^r) >Fur stettig gebrechenn vnd schmerzen des Magens<. (126^r) >Zu sterckung des magens<. (126^r) >Ein gutt bewertt tranck zu grosser sterckung des Magens. Auch fur alle Innwendige krankheiten<. (126^r) >Ein gutt Magenpuluer. H: G: von Haydeckh<. (126^r) >Ein ander gutt Magenpuluer, H. V. H.<. (126^r) >Fur das feber. H. R. P. Einn fast probirtte kunst<. (126^r) >Fur das fieber ... hat Hertzog Reichardt Pfaltzgraff vonn Heinrich Carthusiensis<. (126^r) >Drey vnderschiedliche stuck fur das fieber, Freulein Katharina Pfaltzgrffin< (3 Rezepte). (127^r) >Wem Der Magenn erkalt ist. Die Churfurstin zu Sachsen<. (127^r) >Morselen Vor denn Sadt des Magens Item die Ch: zu S:<. (127^r) >Frau Maria Pfaltzgrffin Churfurstin. Einn gutt Magenn puluer<. (127^r) >Fur Magenwehe ... Nota Vnnder dem Tittl der Leber Ist ein kunst fur die Geelsucht so auch gut ist fur das fiber<. (127^r) >Grefin von Nassau. Die heise Lattweg zu gebrechenn des Magenns dienstlich<. (127^r) >Fur das feber<. (127^r) >Einn Annders<. (127^r) >Fur das Brechenn so der Magen nicht deuen vnd kein speis behalten kan<. (128^r) >Magen Puluer Doctoris Sebalt Reiniget denn gantzen Leib<. (128^r) >Fur das feber ... End der Greuin vonn Nassau kunst<. (128^r) >Fur das fiber H Lud: Pf:<. (128^r) >Wann einnem der Magenn Wehethutt. Altt Schweiger<. (128^r) >Einn gutt Magenn Lattwergen<. (128^r) >So einnem der Magenn Wehe thutt< (2 Rezepte). (128^r) >Wann sich ainnes Bricht oder Vndeuet D: Jorg Vorster<. (128^r) >Einn gutt fomatif. D: E: Castner<. (128^r) >Purgation zum Magen vnnd Brust<. (128^r) >Einn Magenpuluer<. (128^r) >Fur das fieber. D: Hanns Castners Experiment<. (128^r) >[Von anderer Hand: rott beifus wasser] fur das fieber<. (129^r) >Magenn Puluer Do: Johann Lang<. (129^r) >Fur das fieber Von Meister Hans Veterlein, Veldtscherer Hatts Inn Legern probirt<. (129^r) >Einn köstlich Magen vnd Leibsterckung<. (129^r) >Ein lieblichen gebrantten Wein<. (129^r) >Ein nutzlich vnnd liblich Magenpuluer ... [von anderer Hand: Jorg Steinhäusen. End des alten Schweigers kunst<. (129^r) >Grauenn Vonn Schwartzennburgs kunst Das sich einer mag Vndeuen<. (129^r) >So einnem der Magen erkaltt ist. ~~Einn tranck~~ [von anderer Hand: von Churfurst Ludwigen]<. (129^r) >Einn ~~Getranck~~ [von anderer Hand: wasser] zum Magenn [von anderer Hand: von Churfurst Ludwigen]<. (129^r) >Magenn lattweg<. (130^r) >Wann dem menschen Wehe Im Magen ist<. (130^r) >So dir der Magenn geschwolnn<. (130^r) >Fur das kaltt< (2 Rezepte). (130^r) >Furs kaltt ... Ennd Grauen von Schwartzennburgs kunst<. (130^r) >Herr Vom Speinsshardt. Ein kostlich Experiment zum Magen<. (130^r) >Fur einen kaltten magenn. Ist probirt<. (130^r) >Wer nit Speiss behaltten mag<. (130^r) >Ein menschen Essend zumachen<. (131^r) >Wie mann das Magenpuluer Sperinus genant machen soll<. (131^r) >Fur das Vierteglich fieber<. (131^r) >Fur das fieber<. (131^r) >Aliud fürs fieber<. (131^r) >[Von anderer Hand: ein wasser] fur das Vierteglich fieber Von doctor Heinrich Welss von Nurburg<. (131^r) >Ein ann-

ders<. (131^v) >Furs fieber<. (131^v) >Fur denn frörer ... Ennd hern vom Speinsshardt kunnsst<. (132^f) >Wider das fieber Do: Valentin Hartung<. (132^f) >Wann sich einer Vberessen hatt. Welches Hans Sigmund Vonn Absperg Aus Hispanienn gebracht<. (132^f) >Zu dem Magen Lebern vnnd Lungen, Prister S: Fran: Ordens<. (132^f) >Ein gut puluer vor mainicherlei gebrechen sonderlich das fieber<. (132^v) >Fur das kaltt<. (132^v) >Fur das kaltte Wie das genant werdenn mag ... End obgedachts Pristers Sant Franc: Ordens kunst<. (132^v) >Einn köstlich guet Magen Latwerge ... Dise Latwerge haben wir von vnnsers Bruders Hertzog Hanns Casimirs Gemahelin bekhommen<. (133^f) >Fur einen bösen magen Eusserlich zugebrauchen ... Dise kunst haben wir von Hertzog Reichart Pfaltzgraffen bekhomen. Welche S: C: von dero fraw Schwiger der Gräfin vonn Widt gelernet<. (133^f) >Bereitung deß Oximels für verschleimbten Magen von D: Volckher<. (133^f) >Ein gar Linnde Christir so nach febern zugebrauchen ... Von Doctor Volckhero<. (133^f) >Zimet Syrup So dem Magen Innsonders dienst: vnnd Nutzlich von doctor Wilhelm Raßcolon<. (133^v) >Von der Crafft vnnd Würckung<. (134^f) >Wie vil man zu eim mal Soll messen vnnd gebrauchenn<. (134^f) >Contra quartanam<. (134^f) >Safft von einem gebratenen Capaun herrn doctoris Thomæ Meermans verordnung<. (134^f) >Ein gesotten Copau water auch obermelt herrn Doctors verordnung<. – 134^v leer.

135^f-154^v >Fur Allerlei Gebrechen Des Lendens Nierens Vnnd Blasenstein Auch Wer den harm nit Lassenn kan<. (135^f) >Contra Calculum Expertum Remedium Lanndtgraff Wilhelm< (lat./dt.). (135^f) >Einn kostlichs vnnd bewerts Puluer für denn Stein vnd gris B: von Kotzau<. (135^f) >Fur denn Stain ain Badt von kreuttern Barttel Hartung<. (135^f) >Einn Lattwergenn für den Stein vnd Gries Auch dinstlich dem magen. B: Hart:<. (135^v) >Fur den Stein auch den harm zubefurdernn Von Pfaltzgraff Friderich Churfur:<. (135^v) >Ein gewiese Artzney für denn Steinn Von Pfaltzgraff Friderich Churf:<. (136^f) >Fur denn Stein In Nirn vnd blasen, Das derselbig in 24 stunden zermalen vnd on gefher ausgefurr wirt. Vonn Hertzog Reichardt Pfaltz:<. (136^f) >Ein kostliche kunst für denn Stein. Landtgreffin zum Leuchtenberg<. (136^f) >Fur denn Stein besonder da in einner Lang gehabt., denselben zerbrechen das er mit sautt von dem menschen geett. Ber: von Kotzau<. (136^v) >Fur erhitzung der Niern Ein Pflaster vf die lenden zulegen. Bartl Hartung< (lat.). (136^v) >Itzt-beschriben Recept zu Teutsch<. (136^v) >Ein sehr gutter tranck Im herbst zubereiten, dauon die Niern vnd Blasen vom gries vnd stein geseubert werden. Von Doctor Jheronimus Donselinus<. (137^f) >Fur den Stein Ein guts stuck an einem kindt bej ·5· Jarn alt probirt: Pf: Friderich Ch:<. (137^f) >Ein sonderlich bewertt stuck für den Stein, Hertzog Friderich Pf: Churfurst<. (137^f) >Die gros kunst für den Stain, Bischoffs zu Wormbs kunst Welche er an Im selbst probirt vnnd gerecht erfunden<. (137^v) >Einn gantz gewiese kunst für den Lenden vnd Niernstein, Hans Kannelbaldung von Cöln<. (137^v) >Wider die harmwindt D: Magennbuch< (lat.). (138^f) >[Von anderer Hand: ein wasser vnd] Einn tegliche guette Artzney für den Gries Her Michael Abt zu Reichenbach<. (138^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur den Lenden vnd Nierenstein. Barthel Hartung<. (138^f) >Welcher mit dem Lenden vnd Niernstein behaft ein gut Regiment. Pfa: Friderich Ch: ... auch Bartl Hartungs kunst<. (138^v) >So einnem menschen der harm gestanden Bartl Hartung<. (138^v) >Einn gewiese vnd Bewerte kunst für denn Stein Von Vnserm Secret:<. (138^v) >Aliud contra calculum Item von Vnserm Sc: Magist: Jo: Schwartzmaier<. (138^v) >Ein gutt Recept zu schmerzen vnnd erhitzung der Nirn. D: Wil: Rascolon<. (138^v) >Ein Schöne vnnd gewiese Cur für denn stein In lenden oder Niern. Vonn Hertzog Friderich Casimir von Teschin<. (139^f) >Das ist das padt dartzu<. (139^f) >Volgt ein salb dartzu<. (139^f) >Ein Gwaltig schön stuck vor den Stein Hertzog Friderich Casimir von Teschin<. (139^f) >Wem der harm mit beschwert gelasen wirdt. Friderich Pf: Churf:<. (139^v) >Ein bewertt Recept für Lennden vnd blasenstein Von Pfaltz: Fri: Churf:<. (139^v) >Wer das wasser nit halttenn kan Beringer von Kotzau<. (140^f) >Einn Bewertt puluer für das Gries oder Lenndenstein Von D: Johan Knoden Cantzlern zu Amberg ... Diese kunst ist obgedachtem Cantzler von Doctor Phillips Heylos Churfurstlichenn Rath zu Heydelberg zugeschickt wordenn<. (140^f) >Kunst für denn stein Her Magistrj Laurentij Cotomani< (lat./dt.). (140^f) >Wann ein Mensch das Wasser gestehett vnd nicht harmen kan Welches den Obristenn Jacob von Ossburg geholffen, Der sonst on diss mittl hette sterbenn müssen< (2 Recepte). (140^v) >H: R: P: Einn Tranck für denn Stein<. (140^v) >Ein Badt für den Stein<. (140^v) >Ein wasser [von anderer Hand: von weichsel kirßen] zumanchenn für denn Lenden oder Reisenden stein<. (141^f) >Ein anders<. (141^f) >[Von anderer Hand: camillen wasser] für denn Reisenden stein ... der keller zu Umbstat hats Hertzog Reichardtenn gelernet<. (141^f) >Einn anders für den stein< (2 Recepte). (141^f) >Fur denn Reisenden stein gantz probirt ... vnnd an Eppendorfferischenn vatter probiert wordenn<. (141^f) >Fur denn stein vnd Bösen magenn ... Doctor Tillman Tichtelbach hats Hertzog Reichardten Pfaltzgrafen gelernet<. (141^f) >[von anderer Hand: seiden kraut wasser] für den Stein ... die Grefin zu Furstennau<. (141^v) >Ein gewiese kunst [von anderer Hand: wasser] für denn Stein oder gris inn Lendenn ... Diese kunst hat Hertzog Reichardt Pfaltzgraf vom Kronnenberger gelernet, welcher es aus des Bischoffs zu Wormbs kunstbuch geschibenn<. (141^v) >Aliud für denn stein Wie es die Greuin von Leimingen brauchet<. (141^v) >Fur denn Steinn ... Diese kunst hat Hertzog Reichardt von Phillips vonn Liderbach bekhommen<. (142^f) >Ein probirtte kunst für den Lendenstein ... Frantz Berner zu Erstein selbst probirt denn i Aprilis Anno 57<. (142^f) >Ein puluer für denn Reisenden stein<. (142^v) >Wann einer nit harmen kan ... hat Hertzog Reichard von Hainrich Cartusiensis Anno 54<. (142^v) >Fur das Bluttharmenn ... Ende der kunst so wir von

Hertzog Reichardt Pf: bekommenn<. (143^f) >Volgenn ettliche stuck Vonn Endres Fuchssen Stadthaltern zu Neuburg Einn gutter ~~drannck~~ [von anderer Hand: wasser] fur den stein In Lenden probirt<. (143^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] fur den hertten stein In der Plasen [von anderer Hand: von Churfurst Ludwigen]<. (143^f) >Fur den Reisentten stein<. (143^v) >Ein kostlich Badt zu gemelten stein<. (143^v) >Ein ander köstlich badt So Endres Fuchs selbst braucht<. (143^v) >Fur die harmwindt<. (144^f) >Zu zermalung des Steins Vonn hern Jorg von Buchem, Erbtruckses In Osterreich zu Heydelbergk Im 70^{ten}<. (144^f) >Einn Wasser fur denn Steinn<. (144^f) >Fur Denn Stein Enndres Fuchs<. (144^f) >Churfurstin zu Sachssenn Ein Edell puluer fur denn stein vnnd Gries Dan es zumalt In<. (144^v) >Maria Pfaltzgreffin Churfurstin. Zu denn Gries<. (144^v) >Wann das Drannck aus ist so mache das Bad<. (144^v) >Fur die harmwinde<. (144^v) >Wan eins denn gris oder stein hatt ... Ennde vnnserer frau mutter kunst<. (144^v) >Kayser Maximiliani Puluer fur denn Gries<. (145^f) >Fur das gris oder stein [von anderer Hand: ein wasser] Von Hertzog Christoff vonn Wirttenberg<. (145^f) >Wann ein mensch nit harmenn kan< (3 Rezepte). (145^f) >Greuin von Nassau, fur denn Steinn<. (145^v) >Einn Annders<. (145^v) >Vor denn Stein Ein seer köstlich Probirt stuck ... End der greffin von Nassau kunst<. (145^v) >Wie man denn Stein brechen soll, H: W: Pfaltzgraff<. (145^v) >Fur das Gries oder harmwinden H: Wolffgang Pf:<. (145^v) >Fur die harmwinden H: Wolff: Pf:<. (146^f) >Recept fur das Gries H: W: Pf:<. (146^f) >Fur das Grin. H: W: Pf:<. (146^f) >Einn kunst Wann einner nit harmen kan ... Joseph Jhud<. (146^f) >Ein gutten kreutter Wein fur den stein Gref: von Hanau<. (146^v) >Einn gut wasser fur den stein Grefin von Hanau<. (146^v) >Ein getrannck so ein mensch nit harmen kan<. (146^v) >Fur das Grimmenn des harms oder Gries H: von Heydeckh<. (146^v) >Ein annders fur den Stein H: V: H:<. (147^f) >Ein getrannck fur denn Reisenden stein, Her vonn Heydeck<. (147^f) >Einn Anndere Artzney fur denn Stein< (dt./lat.). (147^f) >Fur denn Reisenden stein<. (147^f) >Fur das Grimmenn auch denn stein<. (147^v) >Wer nit harmenn mag Probatum<. (147^v) >Wann einner das Griss hatt Richter vonn Raschenburg<. (147^v) >Wann einner die harm windenn hatt<. (147^v) >[Von anderer Hand: weggras wasser] fur denn harmstein Inn den Lenden Inn der Blasen oder Im gmecht<. (147^v) >Fur Wetung der lend Niern ... Ende des hernn vonn Heydecks kunsst<. (147^v) >Fur denn Steinn Einn bewerts stucklein Alt Schweiger< (3 Rezepte). (148^f) >Ein Preseruatiuff fur denn Steinn. Altte Schweiger<. (148^f) >Fur denn Stein vnnd Gries Alt Schweiger<. (148^f) >Ein Anders Item< (2 Rezepte). (148^v) >Wer nit harmen mag Altt Schweiger< (2 Rezepte). (148^v) >Wer denn harm nit halten kann< (2 Rezepte). (148^v) >Ein wasser so ein mensch ettliche tag nit geharmet ... des alttenn Schweigers kunst< (5 Rezepte). (148^v) >Fur Wehetung der Lennd Nirn Alt Schweiger<. (149^f) >~~Volgen ettliche kunst~~ [von anderer Hand: ein wasser] Vom Grauen zu Schwartzenburg furs Gries<. (149^f) >Fur denn Steinn Gewiss preseruatiua [von anderer Hand: vnd wasser]<. (149^f) >Ein Puluer vnnd ein Bad auch ein tranck fur den Stein<. (149^f) >Trannck<. (149^v) >Das Badt<. (149^v) >Fur den Stein<. (149^v) >Ein Anders [von anderer Hand: wasser fur den stein von der von Schwartzenburg]<. (150^f) >Fur denn Stein<. (150^f) >Ein Annders<. (150^f) >Aliud ... End Des Grauen Von Schwartzennburgs kunsst< (3 Rezepte). (150^f) >Volgenn ettliche stuck So Wir Von Herr Johan Jorgen [von anderer Hand: von Gleissenthal] Prelatenn zum Speinssshardt bekommen<. (150^v) >Wer nit harmen mag ann dem stein<. (150^v) >Einn annders probirts ... hatt Wolff Ruff offimals Probirt<. (150^v) >Aber einn annders<. (150^v) >Artzney vor denn stein<. (150^v) >Aliud<. (150^v) >Fur denn Stein Inn lenden<. (150^v) >Fur denn stein<. (150^v) >Aliud<. (151^f) >Kunst fur denn Steinn So Christoff von Zant Pflieger zum Holstein Gewalttig probirt ... Probatum an Hannsen Haidennobers haussfrauenn zur Neustatt<. (151^f) >Wenn eins der harm Im ausganng ettwan schneid aus dem Gris vnd lenden<. (151^f) >Ein Bewertte Artzney fur das Gries So Hertzog Albrecht Inn Bairnn selbst Inn der Personnn probirt Vnnd Hannsen Dauiden von Nussdorff gelernt der es auch probirt Vnnd mir Wolff Haymeran von Schinchen zum Wassen diese kunst mitgeteilt ... habenn wir vonn Wolff Christoffenn vonn Taufkirchen, landtrichtern zu Amberg bekhommen<. (151^f) >Volgen eltliche stuck fur denn Stein vnd Gris Von D: Valentin Hartung. Fur den Stein das er herausser gehe. Ein Probirts<. (151^f) >Den Rotten sandt zutreiben das khein Stein werde ... D: Wilhelm Rascolan, den 8. No: Ao 77<. (151^f) >Fur denn Steinn vnnd Podagra Einn Purgation D: J: Steinho: zu Neuburg<. (151^v) >Ein kunstlein Vor denn Steinn so woll zumerckenn<. (151^v) >Aliud Remedium Wider das Gries Wolffen vonn Velberg<. (152^f) >Die Practica oder Artzney des Abts vonn Marienzell ... Der Bischoff zu Freysingen hats gebraucht<. (152^f) >Puluis Expertissimus Contra Calculum D: Waltheri De Vielweil Prepositi spire< (lat./dt.). (152^f) >Contra Calculum Gnolff Talhauser< (dt./lat.). (152^f) >Contra Calculum Remedium D: Ernesti Archij Episcopi Magdenburgensis<. (152^v) >Welcher denn harmen nicht halten kan<. (152^v) >So einer nit Pruntzen kan, vnd ist 6 oder 8 tag gelegen<. (152^v) >So einnes nit harmen kan ... Autor Hannß Christoff vonn Absperg Ambtmann zu Lebennhausenn<. (152^v) >Wer das wasser nicht lasenn kan. Doctor Marttin Lutther<. (152^v) >Aliud Remedium Expertum In Multis Per D: Val: Hart:< (lat./dt.). (152^v) >Fur das Gries Franntz Örtl ... End Valentin Hartung Doctor<. (153^f) >Vor den Stain Einn Bewertte kunst. Prister Sa: Franci: Ordens<. (153^f) >Wem die Blas Im leib zerbrochenn Das er den harm nit behaltten kan<. (153^f) >Nota hieuorn fiendet man vnter dem Tittl der Lungen zu end ettliche Recept vnd selblein fur den lenden stein ser dinstlich< (nur Überschrift). (153^f) >Fur denn stein in der Blasenn ... Doctor Wilhelm Rascolan<. (153^f) >Ein gewiese Probirte ~~kunst~~ [von anderer Hand: wasser] fur den Stein, So Johannes Cylissus Waltz genannt Spagyris et Medicus einem seiner freundt Burger zu Amberg mit eignen hannden

geschrieben gegeben vnnd vertraut Anno 1573 ... Dise kunnst haben wir von Leonharden Grafen Burgermeister zu Amberg bekommen<. (153^v) >Ein guet Recept fur den Stein vnnd das Griefß Auch wie vnnd zu welcher zeit Im Jare man sollichs gebrauchenn soll ... Diß Recept haben wir von Mattheusen Widenmaier der Rechten doctorn fürstlichem Bischofischem Cantzler zu Bamberg bekommen<. (154^r) >Verzaichnus des Pulueris Lithontribon magnum genannt oder des Grossenn Steinknirsch oder Griespuluers ... Dise kunnst haben wir von Georgio Agricola der Artznei Doctorn bekommen<. (154^v) >Contra Calculum Von D: Widenmair Bambergischem Cantzler<. (154^v) >Ein guet Recept wider den Stein ... Dise kunnst hat vnns Hanns Reuter Churfürstlicher Pfaltzgrafischer Lehenprobst mittgeteilt Welche er von Nicolas Paur gewesen Leuchtenbergischen Canntzlern vberkommen<.

155^r-164^v >Fur allerlei gebrechen des Bauchs Nabels vnnd der Dermenn<. (155^r) >Fur Die Rhur Ein gewieses Recept Von P: Friderich Churf:< (lat./dt.). (155^r) >Einn gewiese kunst fur die Rhur, Barttl Hartung<. (155^r) >Fur die Rothe Rhur vnnd Weisse Rhur, Bartl Hartung<. (155^r) >Fur die Rothe Rhur Graff Bastian vom Helffenstein<. (155^r) >Ein gantz gewieses fur die Rotten Rhur Hansen von Redwitz kunst<. (155^r) >Fur die Rotte Rhur Probirt oftmals Durch den apotecker zur Weiden<. (155^v) >Ein Gewieses ~~stucklein~~ [von anderer Hand: wasser] fur das grimmen Im leib Hertzog Johans Pf:< (2 Rezepte). (155^v) >Ein anders so Pfaltzgraue Ludwig Churfurst gebraucht<. (155^v) >Fur das Grimmen sonderlich Inn der Rhur, Bartl Hartung<. (155^v) >Ein Puluer fur das Grimmen. Vonn Pfaltzgraf Friderich Churf:<. (156^r) >Fur das Grimmen Ein gewiess vnd Probirts experiment. Von Hansen Schotten<. (156^r) >Ettliche stucklein fur das grimmen so gewiss. Beringer von Kotzau< (5 Rezepte). (156^r) >Vor das Grimmenn Im Leib das einen den Leib zusammen zeucht vnd Reist In vmb den nabell. H: Fride: Casimir von Teschin<. (156^v) >H. R. P. Fur das Grimmen Oder die Beermutter den Mannen ... dieses hat Hertzog Reichardt Pfaltzgraff vonn Doctor Beeter Stadtartz zu Straßburg gelernet denn zweintzigstenn May Anno 54<. (156^v) >Fur das Grimmen so aus keltt kombt, vnnd auch fur erkaltte glider ... frau Elisabeth gebornne Pfaltzgräfin zu Furstenau ann Irer Leibd selbstn gar offft bewertt ... Anno 54<. (156^v) >Ein gewiss stuck fur das grimmen vnd Beermutter sonderlich denn frauen ... Item Hertzog Reichardt von der Grefin zu Furstenau bekommen<. (156^v) >Fur das grimmen Im leib gantz gewiss ... Georg Biber vonn Symern<. (156^v) >Einn kunst fur die Rottenn Rhur, H: R: Pf:<. (157^r) >Freulein Kattharina Im Closter Comb Vnnsen Bassen kunst. Fur das Rothe Bauchwehe< (2 Rezepte). (157^r) >Merckt ein kunst Von Durtlteublein, gantz gewiss< (4 Rezepte). (157^r) >Einn gutte kunst fur das Bauchwehe oder Blutstulgang<. (157^v) >Ein andere Bewertte kunst fur Blutstulganng<. (157^v) >Fur das Bauchwehe ... Ende Freulein Katharina Pf: kunst<. (158^r) >Endres Fuchs. Fur das Grimmen ein Bewert stuck<. (158^r) >Fur die Rotte Rhur<. (158^r) >So einner ettwas Lebennidigs oder Wurm Im leib hat. D: Wilhelm Rascolon<. (158^r) >Fur den Wurm An menschen vnd Vich. H: R: P:<. (158^r) >Fur Die Wurm Im Leib<. (158^r) >Fur die Wurm Im leyß<. (158^v) >Fur die Spul Wurm oder annder Wurm Im leyß<. (158^v) >Fur denn Blutgang Oder Rotte Rhur Endres Fuchs<. (158^v) >Reinigung Der derm, Von der Churfurstin zu Sachssen<. (158^v) >Frau Maria Pfaltzgräfin Churfurstin Fur Das Grimmen<. (158^v) >Einn Annders<. (159^r) >Fur das Grimmen oder wer sich erkeltt<. (159^r) >Einn Anders<. (159^r) >Einn gut Pflaster fur das Grimmen<. (159^r) >Ein Bewertte Christir fürs grimmenn<. (159^r) >Fur das Grimmenn<. (159^v) >Fur Das Darmgicht<. (159^v) >Ein Annders Ist bewert<. (159^v) >Fur Das Gegicht<. (159^v) >Fur die Rothe Rhur<. (160^r) >Ein annders vnnd gewieses<. (160^r) >Fur die Rhur Einn bewertte kunst<. (160^v) >Grefin vonn Nassau Vor denn Rottennwehe<. (160^v) >Wann ein mensch Die Beermutter oder die Störung hatt< (2 Rezepte). (160^v) >Einn kunst Wenn einner denn Rotten durchgang hatt Gref: Von Hanau ... Joseph Jud<. (160^v) >Ein kunst fur denn Roten vnd weisen durchgang G: V: H: ... Joseph Jud<. (160^v) >Fur die Rotte Rhur G: V: H:<. (161^r) >Wenn einer das Reisent Im Bauch hat. Herr Von Heideck<. (161^r) >Fur die Rotte Rhur. H Von Heydeck<. (161^r) >Ein anders<. (161^r) >Ein anders. Her von Heydeck Probirt<. (161^r) >Fur das Reysse H: V: Haydeck<. (161^r) >Ein krefftig wasser fur schwachheit vnd Grimen Altt Schweiger<. (161^v) >Einn sehr gutt Restringatiff ... Doctor Georg Vorsster<. (161^v) >Einn Bewert Pflaster fur grimmen Im leib Alt Sch:<. (161^v) >Vonn dem zwang des Stulgangs. Alt Sch:<. (161^v) >Wer In dem Grimmen hefftig verstopfft wird ... habs aus Doctor Herolts Rath<. (162^r) >Olium Victrioli ist zugebrauchenn wie nachuolgt ... End des altenn Schweigers kunst<. (162^r) >Fur das Grimmen Graff vonn Schwartzenburg<. (162^r) >Welchem der Bauch Wehe thutt<. (162^r) >Fur das Darmgicht. G: von Sch:<. (162^r) >Heer vom Speinssshard. Fur das grimmen ein probirts<. (162^r) >Ein anders<. (162^v) >Furs Grimmen<. (162^v) >Fur die Rhur ... End Her vom Speinßhard<. (162^v) >Ettliche stuck vonn D: Valtin Hartung fur die Rotte Rhur Ein bewerts<. (162^v) >Ein Bewertte kunst fur die Weise Rhuer<. (162^v) >Fur das Rottwehe<. (163^r) >Fur die Rot vnnd Weise Rhur< (lat.). (163^r) >Fur das Blut so durch denn menschen geht<. (163^r) >Fur das Grimmenn Im Bauch ... Hat die Kunigin zu Ulm geholfenn A° 1506<. (163^r) >Fur das zwanng<. (163^r) >Fur das Grimmen Im leib<. (163^r) >Fur denn flussigenn Bauch<. (163^v) >Fur das Grimmen Im leib so aus winden kombt< (lat.). (163^v) >Ein Recept Fur den Grimmen sambt seinem Confortatium, von Ruland von Trugenhofen< (2 Rezepte). (164^r) >Einn Annders fur den Grimmen Auch von Ruland von Trugenhofen<. (164^r) >Fur das Bauchgrimmen Von M: Ottomar Stab Pfarrern zu Kempten< (2

Rezepte). (164^f) >Fur die Rote Ruhr Auch von M: Ottomar Stab< (2 Rezepte). (164^f) >Ein köstlich gutt Magenbeueung Wo winde vnd blöstung verhanden<. (164^v) >Confectio Diacymini et Carui<.

165^r-172^v >Fur Allerlei Innerliche gebrechen der Scham<. (165^r) >Regimentt zu den Brüchen des Gemechts. Von Hertzog Frid: Pf: Churf:<. (165^v) >Volgt wie man das pflaster Inn solchen gebenden bereiten vnd nutzen soll<. (165^v) >Ein getranck Inn Brüchen vnd solchen gebenden zugebrauchenn<. (165^v) >Nun volgt Wie mann gebrochene kinder verbinden vnd halten solle. Pf: Frid: Chur:<. (166^r) >Wie man das Pflaster zu der kinnder Bruch zubereiten soll<. (166^r) >H. R. P. Fur Wehetumb am gemecht. Oder fur Eitter aus dess Mans glitt<. (166^v) >Wann Imands Erbrochenn wer. F: C: Z: C:<. (166^v) >Die salb mache also< (3 Rezepte). (167^r) >Fur einen altten Bruch<. (167^r) >Ein gutt puluer zu heimlichen gebrechen ... End F. C. Z. C:<. (167^r) >Fur Geschwulst am gemecht. E: Fuchs<. (167^r) >Fur denn Bruch Ein gewiesse kunst. E: F:<. (167^v) >Zum Bruch F: M. P. C:<. (167^v) >Wer Brochenn ist. P. C:<. (168^v) >Wer fellet sich stost schwer hebt Das mans eins Pruchs oder Pleen besorg. P. C:<. (168^v) >Ists dann ein Rechter Bruch etwolang geweret hatt ... End M: P. C:<. (168^v) >Fur Einn Schlier der erst auffgefaren ist<. (168^v) >Ein Anders<. (169^v) >Ein Annders<. (170^r) >Fur geschwulst An heimlichen ortten für frau vnd Man Auch für offen scheden. G: V: H:<. (170^v) >Fur die Schlier oder Peulen G. V. H:<. (170^v) >Zu Löchern an heimlichen ortten<. (170^v) >Fur geschwulst an heimlichen Enden<. (170^v) >Fur geschwulst der hoden<. (170^v) >Ein gute Leschung so einem sein heimlichkeit entzund ... End G. V. H:<. (170^v) >Zu geschwellenem gemecht. Her G: Von Hey:<. (170^v) >Ein gut zersspuluer<. (171^r) >Fur denn kolbenn H. J. V. H:<. (171^r) >Wer zerbrochenn ist H. J. V. H:< (2 Rezepte). (171^r) >Zu denn Brüchenn des Leibs Ein Bewertte kunst Alt Sch:<. (171^r) >So einem das gemecht geschwilt ... vonn Meister Benedict zu Augspurg<. (171^v) >So einem die Schaum faulen will Alt Sch: ... Probatum Hanns Meußleinn Apotecker<. (171^v) >Ein selblein wann einem das heimlich glid geschwellenn mit Aytter oder blut vnnderloffenn ist. D: Jhe: Herold< (lat.). (171^v) >Wenn einem an seim heimlichenn ortt wehe ist. Graff von Schwarzenburg<. (171^v) >Fur denn Bruch. Her Vom Spei:<. (171^v) >Einn Bruch zuuertreibenn<. (172^r) >Das Mennlich glid zu hailen<. (172^r) >Denn Bruch zuhailen onn schneiden Einn gutte salben D: Va: Har:<. (172^r) >Zu dem Bruch Prist: S: Frantz: Ordens ... Bewert mit Heinrich Kreschoner burger zum Lobennstein<.

173^r-176^r >Fur Allerlei gebrechenn Des hinderns Vnnd hinderdarms<. (173^r) >Fur die feigwartzenn ein gewieses H: Reichard Pfaltzgraff<. (173^r) >Fur die feigwartzenn Im Affternn H. R. P:<. (173^r) >Feigwartzenn H: R. P. Von F: C: P: Ettliche kunst< (9 Rezepte). (173^v) >Fur Die feigwartzen F: C: P:<. (173^v) >So die feigblattern vffschissen End: F:<. (174^r) >So einer Veittsblattern hatt so noch nicht schwurig E: F:<. (174^r) >Einn Bewertte Artzney so einnem Mann oder Weib der Mastdarm ausgehet. C. Z. S:<. (174^r) >Wem der hinnder Darm aussget F: M: Pf: C:< (2 Rezepte). (174^r) >Fur die feigwartzenn oder Plattern. F. M. P. C:<. (174^v) >Fur das gefeig oder feigblattern es sey wo der mensch es hab. He: Wolff: Pf:<. (174^v) >Vor die fisteln. G: V: N:<. (175^r) >Fur die feigwartzenn am gemecht. H: R: Pf: ... von Johann Steinheimer<. (175^r) >Fur die feigwartzen, G. V. H:<. (175^r) >Feigwartzen zudören. G V H:<. (175^r) >Das ist das puluer<. (175^r) >[Von anderer Hand: ein wasser] So die feigwartzen Im hindern ... End G. V. H:< (3 Rezepte). (175^r) >So einnem der Leib ausgeet H J V Hey:<. (175^r) >So Eim der Massdarm ausget, H: J: V. H:<. (175^r) >Wem der Affternn heraus geht. Alt Schweiger<. (175^v) >Fur die feigblattern< (2 Rezepte). (176^r) >Wann sie offen sind<. (176^r) >Feigwartzenn vertreibenn. Alt S:<. (176^r) >Fur die feutplattern A: S:<. (176^r) >Fur die feigblatternn. Graff von Schwartz:<. (176^r) >Wem das Blut zum Affiern ausgeht vnnd wehthut. Her vom Spei:<. (176^r) >Fur feigwartzenn oder Blattern<. – 176^v leer.

177^r-182^v >Fur allerlei kranckheit So ein mensch Innerlich haben mag<. (177^r) >Ein Recept De ligno Guaiaco Vonn He: Wolfgang Pfaltzgraff ... [von anderer Hand: stehet auch vnder dem Miltz beschriben]< (lat./dt.). (177^r) >Puluis Iuuentutis D: Rochius vonn Seckendorff<. (177^r) >Die Wurckung vnd tugent<. (177^v) >Fur die Stechennde kranckheitt Inn der seitten. Beringer von Kotzau< (3 Rezepte). (177^v) >Einn Secklein für stechen Inn der seitten so von kelt kumbt. Bar: Har:<. (178^r) >Ein öll darmit man sich schmiren soll für das stechen in der seitten. B: Ha:< (lat.). (178^r) >Vnguentum für das stechen Im Ruckenn. B: Har:< (lat.). (178^r) >Ein Lendenbadt für denn Wehetagen vnd stechen Im Rucken ... von Gumprecht Juden<. (178^r) >Ein Gutten Tranck dafür Auch von gemeltem Juden<. (178^r) >Ettliche Recept für das Stechen Im Ruck. So D: Fernelius in Frankreich Marggrau Albrechtenn hochloblicher gedechtnus verordnet< (5 Rezepte; lat.). (178^v) >Ein salb zum Rucken Von Pfal: Friderich Churfurstenn< (lat.). (178^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] für Das stechen Inn der seitten auch keichen Graff Bastian v: Helffenstein<. (178^v) >Ein gewalttige Chur für alle flussige scheden, H: Friderich Casimir von Teschin<. (178^v) >Trannck<. (178^v) >Purgacy dartzu<. (178^v) >Das ist nun der Rauch<. (179^r) >Pehung dartzu<. (179^r) >Fur das Stechenn Im Rucken D: Georgius Marius ... Probatum an Bartl Hartung<. (179^r) >So einner ein Apostem Oder stechen in der seitten hett Freulein Kathar: Pf:<. (179^r) >Fur das Stechenn Inn dem Leib. Freulein Katharina Pfaltzgreffin<. (179^r) >Zu der Apostem erfeulung des gebluts vnd vor aussetzigkeit<. (179^r) >Fur die Apostem Ein gutte kunst<. (179^r) >Fur

geschwulst am gantzen Leib. Ettliche sagen es sey die Wassersucht Von Hertzog Reichart Pfaltzgraff<. (179^v) >Wann ein mensch geschwilt vnd nimand waiss Was Im gebrist. H: R: P:<. (179^v) >So Imant Wehe Im Leyß hatt, vnd In lenden, Endres Fuchs<. (179^v) >Ein getranck fur geschwulst Enndres Fuchs<. (180^r) >Churfurstin zu Sachssenn fur Stechen vnd Wehetagen Inn der seitten<. (180^r) >Frau Maria Pfaltzgräfin Churfurstin fur das Stechenn Oder Apostem<. (180^v) >Fur denn Stechenn Ein Bewert pflaster ... End der Churfurstin kunst<. (180^v) >Fur das Stechenn Inn der seitten Von der Grefin von Nassau<. (180^v) >Wem Wehe Im Ruckenn Ist. Ein salb. Maria Pfaltzgraf: Churfurstin<. (181^r) >Fur Lenndenwehe Doctoris Gangolffenn ... haben wir auch von der Grefin von Nassau bekommen<. (181^r) >Wenn ein Lieb Daraus Laidt wirdt zuessenn geben wirt. Frau Ma: Pf: Ch:<. (181^r) >Wem Der Leib Spannet Von Windigen Plästen Frau M: Pf: Churf:<. (181^r) >Vor zauberey Einn salb oder Ein Confect In leib zunemen. Gref: von Nass:<. (181^r) >Fur das Stechenn Im Leib. Grefin von Hanaw<. (181^v) >Fur das Lennden wehe H: L: Pf:<. (181^v) >Fur alle gebrechen Im leib Graff von Schwartzennburg<. (182^r) >Einn puluer Wann einnenn die hitz anngestossenn<. (182^r) >Fur die grossenn hitz im leib<. (182^r) >[Von anderer Hand: ein wasser] So der mensch grose hitz Im leib hatt ... End Graff von Schwartzennburg<. (182^r) >Her Prelatt zum Speinshardt. Wann einer etwann ein Bösen trunck als In einnem zorn, schreckenn oder dergleichen gethonn hette<. (182^r) >So ein mensch am gantzen leib gros geschwollenn ist. Prist: S: Franc: Orde:<. (182^v) >Wie das Aitter Im leib ist zuuertreibenn<. (182^v) >Do Ain Wurm in einem gewachsenn wer<. (182^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Vor die fluss des Ganntzen Leichnams< (2 Recepte). – 182a^r-182b^v leer.

183^r-189^v >Allerlej handt Purgation Lindtrentencklein vnnd Weichungenn des Leyßs<. (183^r) >Ein Linde Purgation, so Reinhardt Trosch zu Zell Vonn Hertzog Vonn Lunenburg vberkommen<. (183^r) >Lindtrentencklein Beringer von Kotzau<. (183^r) >Was zum Purgiren Dienstlich. D: Wilhelm Rascolon<. (183^r) >Zum Stulgang Beringer von Kotzau<. (183^r) >Stulzeppflein In verstopffung des Leibs Beringer von Kotzau ... Ist ann H: L: P: wie er noch ein kind gewesen gerecht erfunden<. (183^v) >Lindtrentenckleinn Vnd leichte Purgation Vonn der Churfurstin zum Neuenmarcktt<. (183^v) >Sirup Rosarum Lapidum Von Leibfarben Rosenn<. (183^v) >Ein Infusio Rosarum Doctor Thomas Erastus<. (184^r) >H. R. P. Ein Artzney fur alle kranckheiten Im leib vnd ein Purgation<. (184^r) >Ein Sannffte Purgation die niemant schadet ... Johann Vogk<. (184^r) >Zum Stulgang Ein Puluer oder Purgation<. (184^v) >Einn sanffte Purgation Von Hans Apotecker zu Meintz<. (184^v) >Sanffte vnschedliche Purgation<. (184^v) >Einn schlechte Purgation eusserlich ... Kilian Mahennkorn Apotecker zur Weyden<. (184^v) >Einnen den Leib zuöffnen Das man Ime nicht eingebenn darff ... Ennd He: Reichardt Pf:<. (185^r) >Einn Vnnschedliche Christirung ... Doctor Peter Sibilinnus Inn Eger<. (185^r) >Doctor Vorsters Purgir Seckleinn< (lat.). (185^r) >Diss nachuolgent Recept Braucht kayserliche Maitt: teglich denn Leib Darmit offenn zubehaltten Ist gutt fur die wassersucht vnnd dienet zur Brust, Reinigett denn Magenn Vnnd kulett die Leber ... habenn wir vonn H: Wolffg: Pf: bekommen<. (185^r) >Wer keinn stulganng hatt. Item H: W: Pf:<. (185^v) >Einn annders<. (185^v) >Ein sanft vnnd Vnnschedliche Weichung. G: V: N:<. (185^v) >Zu dem Stul Her J. von Hey<. (185^v) >Ein gutte Purgation Altt Schwaiger Ist Ime vonn Doctor Johann Lanngett verordnet< (dt./lat.). (185^v) >Ein geringere Purgation Alt Sch:<. (186^r) >Ein Edell Purgatz onn alle sorg Mannen vnd frauen Jungen vnd altten Vonn Doctor Johann Lang< (lat./dt.). (186^r) >Einn hauss Purgation Wider die Melancolj ... D: Vossster<. (186^r) >Einn Purgation Melancolj Vnnd Schleim ausszutreiben<. (186^r) >Einn anndere Purgation<. (186^r) >Einn Anndere<. (186^r) >Ein subtile hausspurgation ... D: Cornelli<. (186^v) >Ein purgation So Carll der 5. Röm: Kayser Im Brauch gehabt<. (186^v) >Clistier Wann eins hertt Im leib wird, macht auch schwangern frauenn die geburt Leicht ... Doctor Schutz<. (186^v) >Einn Linde purgation<. (186^v) >Ein Purgation< (2 Recepte). (186^v) >Ein Linde hauss purgation fur zartte Leutt die nit wol einnemen mögen<. (187^r) >Ein Vnschedliche Purgation die Ich seer offft gebraucht hab vnnd ist gutt zunemenn<. (187^r) >Ein gar libliche Purgation Die wol vnnd Linnd wurcket Auch onn alenn beschwerdt Inn Dabulis Vonn D: Joh: Möringer ... End des altten Schweigers kunnst< (lat./dt.). (187^r) >Graff von Schwartzennburg Ein Purgation zum Magen vnnd Brust<. (187^r) >Einn Purgation< (2 Recepte). (187^r) >Purgation fur Coleram ... Ennde Grauen vonn Schwartzennburgs kunnst<. (187^r) >Volgenn etliche stuck vonn Hern Johan Jorgen Prelaten zum Speinshardt. Einn Linde Purgation vnnd Reinigung der dermenn<. (188^r) >Purgier puluer So sich Imands vnngeschickt befund< (lat./dt.). (188^r) >Cinciber Coctum Laxatum Contra flegmas ... das der alt Ruff braucht<. (188^r) >Ein kostlicher trunck So man offtmals vor disem zucker Laxatenn einnemen soll<. (188^r) >Ein anders truncklein zu Senffter Purgirung Sine Cure< (lat.). (188^r) >Hernachuolet ein annders vnnd bessers Laxatiff Das D: Wolff Ruff Je vielenn gibt vnnd selbst Braucht So trefflichenn gutt<. (188^v) >Cinciber Coctum Laxatium<. (188^v) >Einn anders sehr gut Lind Laxatiff So ich on allen schaden offtmals probirt vff 8 sedes vngeuerlich< (lat./dt.). (188^v) >Nachuolgende Pillulen hat Babst Alexander gebraucht vnnd heissen kunig Rugerij Pillulen< (lat./dt.). (188^v) >Ein Bad zumaachen fur die fluss vnnd alle feuchtigkeitt des leibs D: Val: H:<. (188^v) >Brauch diese nachuolgennde Purgation<. (189^r) >Fur die hertt Im leib. D: Valentin Harttung<. (189^r) >Laxirende Pillule So sonnderlich Im Jhar bereittt werden Vnnd dem Menschen sehr dienstlich zu vielerlei beschwerung deß Leibs zu gebrauchen Von Pfaltzgraf Friderichen Churfursten vnns Pfaltzgraf Ludwigen Churfursten hinderlassen<. – 189a^r-189b^v leer.

190^f-200^v >Aqua Vite vnd andere kostliche Wasser Vnnd Getrennck<. (190^f) >Einn Nutzlichs Aqua Vitæ fur Innerliche Apostem, Caspar vonn Gutmanshaussenn<. (190^f) >Einn guts Aqua Vitæ Barttl Harttung< (lat.). (190^f) >Zimmet Wasser. Barttl Harttung<. (190^v) >Wie man ein guts krafft wasser machenn vnd zubereiten soll [von anderer Hand: Churfurst Ludwig]<. (190^v) >Ein Rott Aqua Vitæ Vonn vnser Basen der Hertzogin von Birckfeldt<. (191^f) >Ein kostlich Trinckwasser Von meister Hans Balbierer<. (191^f) >Einn kostliche gutt Trinckwasser Vonn D: Wilhelm Rascolon<. (191^v) >Ein kostlich wasser Vonn Damasco<. (191^v) >Verzaichnus Wie man das Turckisch Wasser siedenn kuet sehr von H: Reichardt Pfaltz: So sein lieb von Ertzhertzog Ferdinanden zu Osterreich bekommen ... Dieses waßer hat mann dem turckischenn Bascha vonn Offen welcher des 66 Jar vonn den kayserischenn gefanngen worden siedenn mueßenn<. (191^v) >Ein Edels wasser So Wir von der Jungern Hertzogin zu Sachsen bekommen<. (192^f) >Ein Apostemen Wasser Von Herr Georgen von Haideckh<. (192^v) >Ein tranck zu Wunden<. (192^v) >Churfurstinn zu Sachssen Einn kostlich vnnd furtrefflich Aqua Vitæ Das da stercket alle glider<. (192^v) >Recept Des Edlenn Vnnd köstlichenn kinder Balsam, Die tugent vnnd Wirkung Ist am endt zu finnden ... [von anderer Hand: Nota der gebrauch diß Aqua Vitæ ist am vi Plat diß Capitls zu finnden] Ennde der Churfurstin zu Sachssen kunst<. (193^v) >Grefin von Nassau Aqua Vitæ Moysij 1535<. (194^f) >Einn gutt kulwasser fur hitz ... End der grefin von Nassau kunst<. (194^f) >Ein gutt wasser der Tugent vnd Ein tranck der Jugent. H: Wolff: Pf:<. (194^v) >Ein kostlichs Aqua Vite fur denn schlag stercket das hertz haubt vnd gedechtnus Behelt denn menschen Jungling Bringt wider die verlorn sprach hailet das Verterbt zannfleisch Vonn der Grefin von Hanaw<. (194^v) >Ein kostlichs gebeists Pastemen wasser Grefin von Honau<. (195^f) >Einn gutte Arznei Wie mann ein gulden Pastemen Wasser In sol machen Grefin vonn Hanau<. (195^f) >Einn Guldenn wasser G: V: H:<. (195^v) >Einn gutt kul vnnd Trinckwasser fur die hitz Grefin von Hanau<. (195^v) >Verzaichnus vnd Brauchung des Meyen trancks ... Grefin von Hanau<. (195^v) >Ein Wasser der Tugent vnd Einn wasser der Jugent Her Jorg von Heydeck<. (196^f) >Die erste Tugent dits wassers ... Sibentzehende tugennt<. (196^f) >Einn guldenn wasser zuprennen<. (196^v) >Volgt wartzu dis vorgeschriben wasser gut ist<. (197^f) >Rinn Crafftwasser zumachenn<. (197^f) >Einn getranck fur die Apostemenn. H: von Heydeck das letzter stuck<. (197^f) >Einn liblich gut trinckwasser Wan man nit wein darff trincken Altt Schweiger<. (197^f) >Einn annder gutt drinckwasser Hypocras fontis genant ... Probatum Vom Altienn Schweiger<. (197^v) >Aqua Vitæ zumachenn. Graff vonn Schwartzennburg<. (197^v) >Crafft vnnd tugennt des Aqua Vitæ<. (198^f) >Einn gebrannten Wein fur allerlei kranckheiten<. (198^f) >Ein gesunden gebrannten wein ... End Grauen vonn Schwartzennburgs kunst<. (198^f) >Herr Prelatt zum Spainnsshard Nachuolgender gestalt Soll das hernachgeschribenn Aqua vitæ mit seinen Ingredientzen angesetzt vnnd bereit werdenn<. (198^f) >Verzaichnus Wartzu das seer gutt vnnd Crefftig Aqua vitæ, Wie es doctor Caspar Kegler Inn seinem Regiment Buchlein contra Pestem nennet, diene. Einn auszug Ettlicher tugent vnnd wurckung Volgt hernach<. (199^f) >Holtzwein zu machenn vff 12 mas Weinn Vnd 14 taglanng aneinander lassen steen Volgends alle morgen ein guttenn starcken trunck zuthun< (lat.). (199^f) >Aqua Vite Des Hoffmeisters aus Preussen<. (199^f) >Weinn Aqua Vite Contra Epilepsiam apoplex: et paralysin Quod feci Friderico Chirurgico quod epilepsi: habuit<. (199^v) >Kaisers Ferdinandi heil Balsam oder Wasser So wie von vnser Bruders Hertzog Johann Casimirs Gemahelin bekhommen<. (200^f) >Gebrauch vnnd Nutz Der Churfurstin zu Sachssen Aqua Vitæ Wellichs hieruornen am dritten vnd vierten Plat diß Capitls zu finden<.

201^f-210^v >Fur allerley leibs scheden Gutte Wundtrenck Vnnd Oll<. (201^f) >Ein gutter Wundtranck Wilhelm vonn Grumbach<. (201^f) >Einn Bewerter Wundtranck Wilhelm vom Stein<. (201^f) >Einn Wundtranck zu altten scheden. Probirt wie zu Endt volgt ... ann dem kellner zu Waldeck denn 16 Junij Anno domini 1561<. (201^v) >Einn heilsames Wasser zu Alten schedenn. Von Vrbán Federlein<. (201^v) >Einn sehr nutzlicher gutter Wundtranck. Beringer vonn Kotzau< (3 Rezepte). (202^f) >Einn gutter Wundtranck Beringer vonn Kotzau<. (202^f) >Ein Wundtranck Maister Michell Zölner<. (202^f) >Wundtranck Beringer von Kotzau<. (202^f) >Ein ander gutter Wundtranck Beringer von Kotzau<. (202^v) >Ettlich Wundtrenck von Graff Bastian von Helffensteinn< (2 Rezepte). (203^f) >Ein kostlicher Wundtranck Hertzog Johans Pfaltzgraf<. (203^f) >Ein gutter Wundtranck Ann Friderich Wilden Probirt<. (203^f) >Ein Wundtranck Des Pauern zu Schwengen<. (203^f) >Der Wundtranck So dem Meisenbug gebraucht worden ... Dieses habenn wir vonn meister Christof Federlein Churfurstlichem pfaltzgreuischem leib balbirer bekommen<. (203^v) >Einn Bewert wundtöll Eustachius vom Lichtenstein<. (204^f) >Einn Wundtranck Vonn gedachtem Vom Lichtenstein<. (204^f) >Ein kostlicher Wundtranck. Alexander Pflug<. (204^v) >Ein Wundtranck Auch fur das Glidwasser Endres Fuchsen kunst<. (204^v) >Ein heylsamenn Wundtranck zumachen<. (204^v) >Wundtranck<. (204^v) >Einn Bewertter Wundtranck<. (204^v) >Ein kostlich vnd Bewert Wundtranckh<. (205^f) >Einn Wundtranck Vonn Hertzog Sigmundt von Osterreich<. (205^f) >Frau Maria Pfaltzgrefin Churfurstin Einn Vast gutter Wundtranck<. (205^v) >Fur Darmwunden<. (205^v) >Ein Wundtranck vff einn andere Weiss. Hertzog Sigmundts von Osterreich<. (206^f) >Ein gutter Wundtranck<. (206^f) >Einn Wundtranck Wann einer geschossen gestossen oder gefallen ... End vnserer frau Mutter<. (206^v) >Ein Wundtranck zumachen Von der Grefin von Nassau<. (206^v) >Ein Dranck zu frischenn wunden vnd Stichen Grefin von Hanaw<. (206^v) >Ein Wundtranck G: V: Ha:<. (206^v) >Ein Wundtranckh Grefin von Hanau<. (207^f) >Ein Wundtranck Greuin von Hanau<.

(207^f) >Wilhelm vonn Grumbachs Wundwasser<. (207^f) >Ein ~~Wundtranck~~ [von anderer Hand: wasser] Herr vonn Heydeck<. (207^f) >Einn ander gutter Wundtranck H: von Heyd:<. (207^v) >Wundnpflaster Oder salb<. (207^v) >Ein annder Bewert Wundtranck<. (207^v) >Ein Bewert Wundtranck<. (208^f) >Ein Wundtranck Alt Schweiger<. (208^f) >Wundtranck Graff vonn Schwartzennburg<. (208^f) >Ein kostlich Wundtranck Herr vom Speinsshardt<. (208^v) >Wundtranck Birkhamer So bewert ... Haben Wir vonn D: Valentin Hartungs kunstbuchern<. (208^v) >Ein Bewerter wundtranck. Prister S: Fran: Ordens<. (208^v) >Oleum Philaginis Vonn Johan Wolffenn vertribenen Pfarhern aus dem Niderland zu Lauffenholtz Bey Nurmberg wonhafft ... vnd vns Hertz: Ludwig Pfaltzgraff: Diese kunst, Welche er sunst In groser geheim vnd hiuor keinem menschen geoffenbaret, gelernet<. (209^f) >Meister Berlets Wunddöll Ist ann mir Breittennbach Bewert ... habenn wir Hertzog Ludwig Pfaltzgraff von vnserem Chamerjuncker obberurtem Breittennbach bekommenn<. (209^f) >Ein kostlich gutt Wundtranckh Oder so einer gefallenn gestossen Todes oder gerunnens Blut bei sich hette ... Diß Recept haben wir von Georgio Agricole der Artzney Doctorn vberkhommen<. (210^f) >Kaiser Ferdinanden heil Balsam oder Wasser Welchs vnder seinen Tittl nit gebracht werden mogen ... Dises haben wir von vnserer freundlichen liebenn Schwestern der Jungen Hertzogin zu Sachssen wittibin bekommenn<. (210^v) >Ein gewisser Probirter Wundtranckh fur alle Innerliche vnd Eusserliche versehung vnd Wunden von Niclas von Schmidberg welcher denselben von Alexander Pflugen bekommenn ... Nota diser Wundtranckh steet hieuorn vnter disem Tittel am Viertten Plat ettwas weitleufftiger Beschreibenn<.

211^f-214^v >Allerhannd gutte Balsam<. (211^f) >H L P: Einn kostlicher gutter Balsam [von anderer Hand: vnd wasser] der da gleicht dem Mehr Balsam<. (211^f) >Einn sehr kostlicher Wundt Balsam mitt kreuttern ... Diese bede Wundt Balsam habenn wir vonn des Churfurstenn Pfaltzgrauenn Leybbalierer meister Christoff Federlein bekommenn<. (211^v) >Dieser Nachuolgende Balsam [von anderer Hand: vnd wasser] Wendet alle gebrechen<. (211^v) >H R P Einn Edler Balsam So Wir Vonn Hertzog Reichardt Pf: bekommen ... Hertzog Johans Pfaltzgrau Mein gnediger herr vnd vatter schreibt mir darneben Nemblich vnd wie volgt ... Solches alles hat der hochgebornn furst Mein gnediger herr vnd vatter mir am nechstuerschinnen 19 Martij Anno 55 vbersenndet nebenn einnem schreiben<. (213^f) >Ein Balsam so einer Wund Wirt Grefin von Hanaue<. (213^f) >Graff vonn Schwarzenburgs Balsam zu Gifftigen wunden<. (213^v) >Einn Balsam zu frischenn wunden<. (213^v) >Einn Balsam zu frischenn wunden Prister Sa: Franci: Ordens<. (213^v) >Nota vndter dem Tittl Aqua Vitæ finndet man Kaisers Ferdinandt Balsam< (nur Überschrift). (213^v) >Ein köstlich Balsam wasser zumachen oder zudistiliren So wir von der Gräfin vonn Arrnberg bekommenn<. (214^f) >Wartzu dises Balsamwasser dienlich Volgt hernach<. (214^f) >Einn annder Balsam wasser zumachen Auch vonn der Gräfin vonn Arrnberg<. (214^v) >Nota Vndter dem Tittl der Wundgetrenckh am letzten Plat Ist Kaisers Ferdinanden heylbalsam oder Wasser, Weilln solches alhero nit geschriben werden mogen zu finnden< (nur Überschrift).

215^f-218^f >Allerlei gute puluerleschung<. (215^f) >Einn gute Puluerleschung Wilhelm von Grumbach<. (215^f) >Fur vergiffte schus Wilhelm von Grumbach<. (215^f) >Brandleschung von Wilhelm vom Steinn<. (215^f) >Puluerleschung von Pfaltzgraff Friderich Churfurstenn<. (215^f) >Ein gute Puluerleschung Beringer von Kotzau<. (215^v) >Fur den Brandt Ein gute salb, Item Kotzauer<. (215^v) >Ein Puluerleschung Graff Bastian vom Helffenstein< (3 Rezepte). (215^v) >Ein gute Puluerleschung Hertzog Johans Pfaltzgraff<. (215^v) >Ein köstliche vnd oft bewerte kunst Freulein Catharina Im Closter Camb ... Diese Itzbeschribenne kunst haben Wir an vnserm Cammer Juncker dem von Zedwitz an seinem abgeschossenem Daummen Probirt<. (216^f) >Einn köstlich berumbte Puluerleschung Jo: Wilhelm Her: zu Sachsen<. (216^f) >Ein gute Puluerleschung Wilhelm von Grumbach<. (216^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Puluerleschung Wilhelm vom Steinn<. (216^v) >Fur die vergiffen Schusse Graff Bastian von Helffensteinn<. (216^v) >H: R: P: Das puluer zuleschen so einer mit einer Puchssen geschossen wirt ... Hertzog von Gulchs scherer hats Hertzog Reichardten Pfaltzgrauenn gelernet<. (216^v) >Ein puluer Lesche Enndres Fuchs<. (216^v) >Puluer zuleschenn In den wunden<. (216^v) >Ein wasser fur das puluer in den wunden<. (217^f) >Recept zu der puluerleschung Meister Christoff<. (217^f) >Churfurstinn zu Sachssen Das allerbest Brannndt vnd puluerleschung so man haben vnd mag<. (217^v) >Einn andere salb vorn prandt vnd Leschung Des Puluers Oder von Puluer ... Ende der Churfurstin kunst<. (217^v) >Zuleschenn einenn Brant so vom Puchssen puluer beschicht H: W: Pf:<. (217^v) >Einn gute Puluerleschung Von F: M: Pf: Ch:<. (217^v) >[Von anderer Hand: ein wasser vnd] Ein Puluerleschung Herr vonn Heideck<. (218^f) >Einn andere Puluerleschung H: V: H:<. (218^f) >Meister Fritzenn vonn Wiens Puluerleschung<. (218^f) >Ein gewiss Remedium Denn Brand des Puluers zu leschen D: Va: Har:<. – 218^v leer.

219^f-220^v >Glidwasser zustellen<. (219^f) >Einn Meisterlich gerechte verstellung des glidwassers Beringer von Kotzau<. (219^f) >Ein anders fur das Glidwasser Be: von Kotzau<. (219^f) >Furs Glidwasser habenn Wir von einem Pauern<. (219^f) >H. R. P. Fur Bluten vnd Glidwasser Probirt<. (219^f) >Fur das Glidwasser Ettliche kunst< (5 Rezepte). (219^v) >Fur das Glidwasser Hertzog Ludwig Pfaltzgraff<. (219^v) >Zu mercken

Vnter Tittl fur allerley gebrechen der hault findet mann Einn Öll zu allenn frischenn wundenn so auch trefflich gut wider das glidwasser zugebrauchen<. (219^v) >Maria Pfaltzgreffin Churfürstin Das Glidwasser zustellenn< (4 Rezepte)<. (219^v) >Fur das glidwasser zustellenn ein Bewert stuck<. (220^f) >Wann einem das glidwasser geht ... Ende der Churfürstin Pf: kunst<. (220^f) >Fur das Glitwasser Grefin von Hanaw<. (220^f) >Ettliche stuck [von anderer Hand: ein wasser] fur Glitwasser Herr vonn Heydeck< (3 Rezepte). (220^f) >Oder da einner tag vnd nacht grossen schmerzen leidet< (2 Rezepte). (220^f) >Fur das Glidwasser Alt Schweiger< (2 Rezepte). (220^f) >Merck fur das Glidwasser Einn gutt stuck Altt Schweiger< (2 Rezepte). (220^v) >Fur das glidwasser Graff vonn Schwartzenburg<. (220^v) >Ettliche gewise Bewertte stucklein vom Hern zum Speinsshard furs Glidwasser< (4 Rezepte). (220^v) >Furs glidwasser probirt an einem pauern zu Zetlitz<. (220^v) >Fur das Glidwasser Prister S: Fran: Ordens<. – 220a^{*f}-220b^{*v} leer.

221^f-226^v >Doth geblut Inner: oder eusserlich des Leibs zuuertreibenn Auch dasselb zuuerstellenn<. (221^f) >Einn guts Recept fur todt's geblut vonn der Greuin zu Hanau<. (221^v) >So einner Innerlich blutet Bartl Hartung<. (221^v) >Fur das erstockte geblut Beringer von Kotzau<. (221^v) >Ein guts puluer so einer In sich blutet Pfaltzgraff Friderich Churfürst<. (221^v) >Fur das gelifferte geblut Friderich Pfaltzgraff Churf:<. (221^v) >Ein gutte Blutstellung Bartl Hartung<. (221^v) >Ein gewiese Blutstellung Beringer von Kotzau<. (221^v) >Ettliche Blutstellung Graff Bastiann vom Helffensteinn Anno 62<. (222^f) >Einn guts puluer vnnd Blutstellung<. (222^f) >Wer blut Speiet oder vnndeuert<. (222^f) >Ettliche gutte Recept oder Experiment Wann einer Im leib etwas gebrochen oder gerissen Von vnserm Cammerknecht Bastiann Breitner, So Doctor Seuerinus alhie Ime verordnet. Probatum Annfenglich der tranckh<. (222^f) >Volgt der Tranck in dieser krankheit<. (222^v) >Einn Lattwergenn<. (222^v) >Ein gewiss Recept so einer vff den todt verwundet, Die alt Wispeckin ... Diese kunst hat Herr Simonn Keuffring, welcher inn der Phedt gegenn dem Beheimischenn König Ferdinando gestandenn ann im selbst vnnd andernn probirt vnnd gebraucht<. (222^v) >Blutstellung vonn Euchstachiusen vom Lichtenstein<. (222^v) >Ein gutte Blutstellung Beringer vonn Kotzau<. (223^f) >Fur das geliffert blut Im leib Hertzog Friderich Casimir von Teschin< (dt./lat.). (223^f) >Ein schones Lindtrencklein Hertzog von Teschin<. (223^f) >H R P Fur das Stechen Im Leib vnd seitten Oder das einner gefallen wer vor 4 Jarnn vnnd gerunnen blut bey Im het Der sol diss brauchen Ist bewertet<. (223^f) >Blutstillung ... ist zu Ingoltstatt Anno 46 probirt wordenn<. (223^v) >Blutstillung<. (223^v) >Das gerunnen blut In einnem verruckten zerschlagen oder stosenen glid zuuertreiben<. (223^v) >Fur gerunnen blut Im Leib ein gantz gewiese kunst<. (223^v) >Gerunnen Blut aus dem leib zuuertreiben<. (223^v) >Fur gerunnen Blut Im leib ... Graf Philips der Junger vonn Waldeck<. (223^v) >Fur gerunnen Blut gar ein bewerte kunst ... Hans Apotecker zu Mainz<. (223^v) >Blutstillung ... Enge Kappers kunst<. (224^f) >Fur Sturtzen vnd fallenn vnd fur gerunnen blut ... Freulein Katharina<. (224^f) >Fur das geliffert blut Im leib Endr: Fuchs< (2 Rezepte). (224^f) >Ein Puluer das blut In wunden zustillen H: Reichardt P:<. (224^v) >Wann Ein Mensch fellet vnd geronnen blut bey Im hat. Maria Pf: Churf:<. (224^v) >Das Blut zustellenn<. (224^v) >Einn Annders<. (225^f) >Puluer zum Blut verstellen. Frau Maria Pf: Ch:<. (225^f) >Fur verstopfft geblut Greuin vonn Nassau<. (225^f) >Wer gefallenn hatt vnd Blut bey Im hat. Ein Bewert stuck ... Greuin vonn Nassau<. (225^f) >Blut verstellung zu allen wunden H: L: Pf:<. (225^f) >Das Blut zuuerstellenn Herr von Heydeckh<. (225^v) >Einn andere Blutstellung H: V: Hey:< (3 Rezepte). (225^v) >Blut zuuerstellenn Altt Schweiger ... Doctor Jheronimus Heroldt<. (225^v) >Geliffert geblut zuuertreibenn ... Doctor Jheronimus Heroldt<. (225^v) >Ein köstliche Blutstellung vom Hern vom Speinsshard<. (225^v) >So einner hartt felt das er zermischt blut bey Im hatt<. (225^v) >Wenn Jemand ettwas Im Leib zerfallen oder zerstossenn<. (226^f) >So einner hartt gefallenn vnd Eng vmb die Brust<. (226^f) >Einn Brandenweinn zu bereitten fur geblut vnd wehtung In glidern< (2 Rezepte). (226^f) >Blutstellung D: Val: Ha:< (dt./lat.). (226^f) >Wan ein mensch vonn fallen schlegen oder stossenn Im leib gebrechlich. Prister Sa: Fran: Ordens<. (226^f) >Wan eines getruckt oder mit eim Wagenn vberfarnn wurde<. (226^f) >So ein mensch Im Leib ettwas zerbrochenn. Vff wasserlei Weiss<. (226^v) >Wem die Glider von verstocktem gblut verseert sein<. (226^v) >Das Blut zuuerstellenn<. (226^v) >Ein gute Offprobirte Blutstellung besonnder zu der Nasen heraus. Dienet aber auch zum Wunnden ... Diß haben wir von M: Ottomar Stab Pfarrer zu Kempten bekho-men<. – 226a^{*f}-226b^{*v} leer.

227^f-231^f >Fur das Rottlauffen<. (227^f) >Ein Stuck furs Rottlauff Von B: Hartung<. (227^f) >Einn Annders von B: H:<. (227^f) >Fur das fluchfeuer vnnd Rottlauffen Beringer von Kotzau<. (227^f) >Ein Guldenne Milch fur Wildtfeuer oder Rottlauff. B: V: Kotz:<. (227^f) >Fur das fluchfeuer Graff Wilhelm von Öttingen<. (227^f) >Fur Das Rottlauffen [von anderer Hand: ein wasser] Maria Pfaltz: Churfürstin ... Probirt ann vnns selbst<. (227^v) >Fur das Rottlauff Beringer von Kotzau<. (227^v) >Fur das fluchfeuer B: V: Kotzau<. (227^v) >Fur das Rottlauff Caspar von Gottfart<. (227^v) >Fur Inner: vnd eisserliche hitz, Hertzog Reichard Pf:<. (227^v) >Fur das Rottlauffenn an einem Arm oder schenckel ... der Abt vonn Schwartzach<. (228^f) >H: R: P: Fur das Rottlauffenn auch flechten der hendt ... hatt Grefin zu Waldeck Hertzogk Reicharden gelernet<. (228^f) >Fur das Rottlauffenn an arrmen vnnd schenckeln ... Herr Johann Vogt vonn Wallstat hats wunderbarlich ann seinnem leib versucht vnnd probirt<. (228^f) >Fur das Rottlauffenn an den glidern ... Probirt

ann N: vonn Brannndtscheidt zu Simmern<. (228^f) >Fur das Rottlauffen Im Annfang ... Hauptmann Hanns Fuchs hats Hertzog Reichardt gelernet<. (228^f) >Fur das Rottlauffen an armen oder fuessen ... der wirtin mutter zur Rastat< (2 Rezepte). (228^v) >Fur das Glochfeuer oder Rottlauffenn ... Herr Thomann Knaur prediger zu Amberg, End H: R: Pf:<. (228^v) >Fur das Rottlauffenn H: Wolff: Pf:<. (228^v) >Ein Dorrbandt zumachenn H: W: Pf:<. (229^f) >Fur das Rottlauffenn oder vber Röthe oder Gelochfeuer auch geschwulst frau Maria Pf: Churfurstin<. (229^f) >Ainn Anders<. (229^f) >Ein fussbadt fur hitzige Bein<. (229^f) >Recept fur das Rotlauff Hans Reutter Lehen Probst<. (229^v) >Derr vnd kulbandt Vonn Meister Matthes Hertzog Johanns Friderichs Leyb Balbierer, So zuuor Bey Keyser Carln gewesen<. (229^v) >Ein gutte Papolien salb fur hitzige scheden [von anderer Hand: zu dem hieobigen gehorig]<. (229^v) >Fur das Rottlauffen oder vber Rötte Grefin von Hanaw<. (229^v) >Zu allen geschwulsten H: V: H:<. (230^f) >Fur das Rottlauffenn fur geschwulst Rött vnd fur schuss H: von Heyd:<. (230^f) >Fur geschwulst Her vonn Heyd:<. (230^f) >[Von anderer Hand: ein wasser vnd] Einn köstliche kuelung zu allerley hitz Alt Schwaiger ... vonn doctor Georg Vorster<. (230^f) >Ein puluer fur geschwulst der Bein Graff von Schwartzenburg< (dt./lat.). (230^f) >Geschwulst der Pains<. (230^v) >Einn kulbandt [von anderer Hand: von C L P] ... Ennd Graff vonn Schwartzenburg<. (230^v) >Einn Puluer fur geschwulst Herr vom Speinsshard<. (230^v) >Fur das Glochfeuer<. (230^v) >Vor die geschwollenen Pains. Prister Sa: Francis: Ordens<. (230^v) >Vor die geschwulst der Bain oder der fuss ... Bewert mit einner burgerinn zu Sallfeldt mit Namenn Hanns Reinhardin<. (231^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] fur das Rottlauffenn Innerlich vnd eusserlich des leibs ... ist Probirt ann Hertzog Otthainrich durch D: Wilhelm Rascolon<. (231^f) >Ein wermuth kuchen Im Meyen zumachen, das eim das Jhar das Rottlauffen nicht ankhomme<. – 231^v, 231a^{*f/v} leer.

232^f-238^v >Fur das zipperlein Gicht vnd Podagra<. (232^f) >Fur Wehetagenn des zipperleins Meister Gumprecht Jud zu Neckers vlm<. (232^f) >Ein gewieses vnd Bewerts Recept fur das zipperlein vnd Podagra Wilhelm von Grum:<. (232^f) >So sich einner vor dem zipperlein besorgt ein guts Recept Beringer von Kotzau<. (232^f) >[Von anderer Hand: ein herrlich wasser vnd] Preseruatieff wider das Podagra Doctor Jheronimus Herolt<. (232^f) >Fur das zipperlein von der frölichin gelernt<. (232^v) >Ein Gewaltig ~~stuck~~ [von anderer Hand: wasser] vor die geschwulst Wehetag vnd hitz Röte zulegenn es sey vom zipperlein gichten frantzosen oder flus Hertzog Friderich Casimir von Teschinn<. (232^v) >Fur das Podagra Barttl Harttung<. (232^v) >H R P. Wider das Podagra oder zipperleinn<. (233^f) >[Von anderer Hand: ein wasser von frosch laich] fur das zipperlein Her Wilhelm vonn der Landtspurg<. (233^f) >Fur das zipperleinn ... hats Graff Wilhelm vonn Naßau Hertzog Reichardtenn gelernet<. (233^f) >Ein annnders H: R:<. (233^v) >[Von anderer Hand: kreitte wasser] fur das Podagram Bewertt ... hatt Abbt vonn Erbach gebraucht vnnd gerecht erfunden<. (233^v) >Ein annnders ... Clar zu Speyer<. (233^v) >Ein ~~annnders~~ [von anderer Hand: wasser fur das zipperlein] ... Heinrichus Cartusiensis. Ende H: Reichardts Pf:<. (233^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] fur das Gicht Oder Podagra. Vonn Freulein Katharina Pf:<. (233^v) >Fur das Gicht<. (234^f) >Vor das Gegicht<. (234^f) >Einn Öll zu krummen glidern Probirt ... Ende Freuleins Katharina Pfaltzgreffin kunst<. (234^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] fur das Reisenndt Gichtt. Endres Fuchs<. (234^f) >Fur einn kalt gesucht Welches Hertzog Vlrichen von Wirttenberg Durch Ditterichen von Geminen zu Steineck gestellt vnd zugeordnet<. (234^v) >Fur die Gicht Hertzog Wolffganng Pf:<. (234^v) >Einn Bewertte kunst Denn Schmetzenn oder Podagrae zulegen vonn Maria Pf: Churfurstin<. (234^v) >Ein Annnders<. (234^v) >Die Erste Salben<. (234^v) >Das Pflaster<. (235^f) >Fur die fluss Inn Armen Achsel oder Beinnen Herr von Heydeck<. (235^f) >Fur das Podagra. Her vonn Hey:< (2 Rezepte)<. (235^v) >Fur das vergicht< (4 Rezepte). (235^v) >Linnderung zu dem Podagra. Vom Altitenn Schweiger<. (235^v) >Fur das Podagra. Alt Schwaiger ... hab ich vonn D. Georg Forsternn bekhommenn<. (236^f) >Furs Podagra Vonn Anna Grensin<. (236^f) >Fur das Podagra aus kelt So Schweiger ann im selbst gerecht erfunden<. (236^f) >Fur Wehetagenn des Podagras ... vonn Doctor Vorster< (2 Rezepte)<. (236^f) >Ein gebrenten wein fur das zipperleinn Oder so einem sonsten Die glider schwellen vnnd wehe thun<. (236^f) >Fur das Podagra vnnd ander Glidtkranckheit ... Vonn Doctor Jheronimus Heroldt<. (236^v) >Probirtte kunst fur die gicht Vom Herrn vom Speinsshard< (2 Rezepte). (236^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Wider Contract<. (236^v) >Fur das Podagra des Muntzmeisters zu Nurmberg kunst<. (236^v) >Welcher denn zipperleinn hat ann Peinen oder Arm der gebrauch Diese Artzney. D: Valentin H:<. (237^f) >Fur das Podagram Birkhamers<. (237^f) >Fur denn kaltten flus des zipperleins ... Dises Recept hat Sebaldt Pfindtsing dem alten Abt Herrnn Johann Schopper zu Hailßbrunn zugestellet< (lat./dt.). (237^v) >Fur das Podagra Experimentum Cardinalis Placentini<. (237^v) >Alterum Marchionis Friderici Remedium< (2 Rezepte). (237^v) >Das zipperleinn Inn zweien stunden zulegen ... End D: Val: Hartung<. (237^v) >So dich dann ein gesucht sticht In arm oder Painen Raist vnd sicht doch nichts Scheinpars Prister Sant Franci: Ordens<. (238^f) >Fur die Gicht<. (238^f) >Einn Bad vor die Gicht<. (238^f) >Vor die Gichtt<. (238^f) >Die Aller pestenn salb Die mann finden mag fur das Gicht ... dauonn sagt Conntantinus das man nichts bessers findenn kann<. (238^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Vor denn fluss Inn glidern<. (238^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] So einn flus fellet hindenn In den Ruckenn Oder Inn das Schloss Oder Inn ein Bain oder Waden fallen<.

(238^v) >Ein Cataplaßma oder Pflaster zu den Armen ... Dises haben wir von Doctor Johann Möringer bekommen<. – 238a^{*t/v} leer.

239^f-242^v >Fur die ziativa oder huftsucht Auch Welcher Connttract<. (239^f) >Fur Contract glider Ein Bewertte kunst Bartl Hartung<. (239^f) >Ein Anders B: Hartung<. (239^f) >Ein fast kostlich vnd nutzlich Bad fur alleley Lembde der glider Es sej von der Gegicht oder das Ein mensch ettwas vergiffts getruncken das Im das giff zwischen haut vnd fleisch laufft. Darin sol ein solcher Lamer ·18· tag nacheinander alle tag yff two stundt gebatt werden. Hertzog Reichard Pfaltzgraff<. (239^f) >Zu der salben<. (239^v) >Denn tranck Dartzu ... Dise kunst Ist ann Hertzog Hansen Pfaltzgraffen vnd grauen zu Spanheim Meinem genedigen hern vnnd vatternn versucht wordenn<. (239^v) >Ein Recept zu einem wasser so vnser freuntliche hertzlibe gemalin gebraucht vnd Irer Libden von Doctor Johan Langen verordnet< (dt./lat.). (240^f) >H: R: P: Fur Erlambde Geeder Welches einem Spannet vnd Wetut ... Kilian Mahennkorn Apotecker zur Weydenn<. (240^f) >Ein Recept Die erstarte vnnd Lame glider wider zustercken ... Der Hertzog vonn Dunall hats Hertzog Fridrich Churfursten gelernet<. (240^v) >Ein Bewertte salb fur die Lem<. (240^v) >Fur gesucht ein salchs gut stuck Es sey Inn Welchem glid es wöll Vonn der Grefin vonn Nassau<. (240^v) >Fur das gicht In glidern Beringer von Kotzau<. (240^v) >Wan es Imand In painen Reist das er weder gen noch sten kan. B: V: K:<. (240^v) >So ein mensch Lam ist worden Vom schlag Grefin von Hanaw<. (241^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Wann einem Ein Glid verlambd vnd Contract ist Vom schlag. Grefin von Hanau<. (241^f) >Fur die Glidsucht der menschen Grefin von Ha:<. (241^f) >Contra Podagram, G: V: H:<. (241^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Wem die Leme nit aus den glidern will. H: L: Pf:<. (241^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur Lame glider H: L: Pf:<. (241^f) >Contra Ziaticam. D: Val: Hartung<. (241^v) >Graff vonn Schwartzennburg Vor contracte glider Ein Salb<. (241^v) >Ein Recept fur abnemen vnnd Contracte glider Vonn Marggraff Christoff zu Baden Welche kunst Sein F: G: an dero selbst gerecht befunden Wie dieselb Ettliche lanngze Contract gewesen vnnd haben sie solche aus Schweden mit gebracht<. (242^f) >Volget Wie man die Salb Brauchen solle<. (242^f) >Meister Hansens Hertzog Carls zu Schweden wundtartztes Salbe So Marggraff Christoffer als er lamb gewessen gebraucht<. (242^f) >Ein Bad zu der Salben zugebrauchen<.

243^f-245^v >Fur zerknirte zerbrochene oder zerschlagenne Glieder<. (243^f) >Ein gewises probirts stuck so einer arm oder schenckel zerbrochen Vonn Hertzog Johans Pfaltzgrauenn ... vonn Johann Korffstein<. (243^f) >Einn Pflaster zum Painbruch Hans Pleicartt Landschadt<. (243^f) >Arm oder Pain die zerschlagen Oder zerstossen sein. Bartl Hartung<. (243^v) >Ein Bewerter dranck fur zerbrochene oder gequetzte glider. Hertzog Ludwig Pf:<. (243^v) >H: R: P: Einnen Beinbruch Inn kurtzer zeitt zuheilen ... Graf Phillips vonn Reineck hats Hertzog Reichardt gelernet<. (243^v) >Fur alle zerfallenne vnd zerquetzschte glider Freulein Katharina<. (243^v) >Ein Pflaster zum Beinbruch<. (244^f) >Einn gutt Oxicrotium Pflaster zu allenn Beinbruchen Endres Fuchs ... hab ich Johans Frey ann meinem rechten arm bewert<. (244^f) >Frau Maria Pfaltzgräfin Churf: Zu denn Bain Brechenn<. (244^v) >Volgt wie man einenn Bindenn soll der ain erm oder Pain hatt abgefallen<. (245^f) >Wan eins Bein schrotig<. (245^v) >Einn sehr gutt Pflaster zu Peinn pruchen Alt Schweiger<. (245^v) >Ein Defensium dartzu<. (245^v) >Einn salben zumachenn zu den Pein pruchen ... Vonn vnserm Balbirer Davidenn Vberman bekhomen<. – 245a^{*t/v} leer.

246^f-247^f >Zuuerrenckten vnd Ausgefallenen Glidern<. (246^f) >Wann einer Einn Glid verruckt Hertzog Reichardt Pfaltzgraff ... hat die Greuin vonn Castill hochgedachten Hertzogk Reicharden gelernet<. (246^f) >So ein mensch Ein glid aussgefallen hett. Endres Fuchs<. (246^f) >So du ein glid Verruckt hast vnd fur das Schwinden. H: R: P:<. (246^f) >Wer einn glaich ausseinander fellet. Frau Maria Pf: Chur:<. (246^v) >Wer Einn Achselbein oder annder gelenck aussfelt vnnd verschwilt ... habenn Wir von der Grefin vonn Nassau<. (246^v) >So eins Ein glid verruckt oder zertruckt das geronnen blut darzwischen kumbt. Her von Heydeck<. (247^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] So einner ein schenckel zerdruckt zerstöst oder sonst offen wirt<. (247^f) >Fur grossenn schmerzen der glider ... Vonn Der Churfurstin Pfaltzgräfin Anno 72<. – 247^v, 247a^{*t/v} leer.

248^f-249^f >Fur Erfrorne Glider<. (248^f) >[Von anderer Hand: polei wasser fur] Erkalte Glider vnd Adern zu erwermen. H. R. P ... Heinri: Cartusiensis hats Hertzog Reichardt Pfaltzgrauenn gelernet<. (248^f) >Ein salb zu flissendenn scheden vnd erfrornenn glidern, Freulein Katharina Pf:<. (248^f) >Einn Weichung zuuerhartung der scheden von keltt, Freulein Katharina<. (248^f) >Fur denn kaltten flus. Endres Fuchs<. (248^f) >Wer sich erfröret hatt an hennden vnnd fuessenn, frau Maria Pf: Churf:<. (248^v) >Fur feulung der Arm oder Beinn oder erfrirung wie etwan zu zeitten Arme gefanngenne In stocken oder duernen verfaulen. Also das Inen Ir fleisch abfelt. Hertzog Ludwig Pfaltzgraff<. (249^f) >Fur das erfrirenn der glider Altt Schweiger<. (249^f) >Wer sich erfrött Her vom Speinsshard<. (249^f) >Vor die erfrornenn glider Prister Sant Fran: Ordens<. – 249^v, 249a^{*f}-249b^{*v} leer.

250^f-255^v >Fur denn kaltten vnd warmen Brant<. (250^f) >Ein Brandtsalben Wilhelm vom Stein<. (250^f) >Brannndtleschung Bartl Harttunnng<. (250^f) >Brandtsalben Wilhelm vom Stein<. (250^f) >Brandtleschung Wilhelm vom Stein< (2 Rezepte). (250^f) >Fur denn Brandt Ein gutte salb Beringer von Kotzau< (2 Rezepte). (250^f) >Fur denn Nachtbrant<. (250^f) >Einn gutte kostliche Probirte Salb fur denn Brandt. Hertzog Reichardt Pf:<. (250^v) >Einn salb fur Entzündung Endres Fuchs<. (250^v) >Fur ein entzündt geschwer<. (250^v) >Vor Schwartzblatternn so entzündt<. (250^v) >Fur das feuer In den Wunden Endres Fuchs<. (250^v) >Ein Rotte salbenn fur die feuerigenn wunden<. (250^v) >Fur das feuer [von anderer Hand: haus lach wasser]<. (251^f) >[Von anderer Hand: kue dreck wasser] fur denn Brandt<. (251^f) >Einn kostlich gutte Brannndtsalbenn Besonder was von puluer gebrent<. (251^f) >Merck Einn Öll findestu Vnnter dem Tittl fur allerley gebrechen der hautt< (nur Überschrift). (251^f) >Einn köstlich Brannndtsalb Sie geschehe Vonn Wasser oder feuer ... vonn der Churfurstinn zu Sachssenn<. (251^f) >Wer sich Verbrennt hatt, H: Wolffgang Pf:<. (251^f) >Frau Maria Pfaltzgrffin Churf: Einn gut Brandtsalb zu allem Brannndt es sey feuer wasser oder schmalzt<. (251^v) >Wer sich Brent hailt auch bösse scheden<. (251^v) >Einn Annders ... End der Churf: Pfa: kunnst< (2 Rezepte). (251^v) >Greuinn von Nassau So sich einner Verbrennt hat<. (252^f) >Salb fur denn Brannndt<. (252^f) >[Von anderer Hand: ein wasser vnd] Einn gutte Leschung In groser hitz<. (252^f) >Fur das Enntzündt fleisch<. (252^v) >Dauids kulbrandt<. (252^v) >Ein salb vor die hitz vnnd feuer ann den glidern<. (252^v) >Bewertte Leschung fur kalten Brandt<. (252^v) >Fur heisse Blattern ... Ennde der Grefin vonn Naßau kunst<. (252^v) >Fur den Brand Einn Bewertte Artzney Grefin von Hanau<. (253^f) >Aliud<. (253^f) >Fur Sannt Anthonij feuer, H: vonn Heydeck<. (253^f) >Fur sant Anthonij feuer< (3 Rezepte). (253^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur das Wildtfeuer<. (253^v) >Einn gutte Branndsalsb< (2 Rezepte). (253^v) >Öll vonn plej mach also, Welches gut zu dem kaltten Brand, Alt Schweiger<. (254^f) >Zu denn entzunden glidern Alt Schweiger<. (254^f) >Brandtsalben Alt Sch:<. (254^f) >Wann sich einner gebrandt hett Graff vonn Schwartzennburgk<. (254^f) >Einn küelpflaster vber enntzunde schedenn<. (254^f) >Fur alle dinng die hitzig vnnd entzündt seind<. (254^v) >Fur denn kaltten Prand, Prelat zum Speinsshard<. (254^v) >Probirte kunst oder Brannndtsalbn Es sey mit wasser feuer oder eysen<. (254^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] So einem das Wildtfeuer oder grosse hitz zu einnem schaden schlegt es seinn Wunden oder geschwer, D: Vale: Harttung<. (254^v) >Experimentum Pulchrum ... Id se Bilibaldus Birckaimer philosophus experimento scire et vidisse adfirmat<. (254^v) >Wider die Schwarze Platternn Ann den schenckeln. Prister S: Fra: Ord:<. (255^f) >[Von anderer Hand: stein pfeffer kraut wasser] Fur das Wilde feuer<. (255^f) >[Von anderer Hand: klapper rossen wasser] Fur Anthonius feuer<. (255^f) >Vor die Bösen Braunnen Platter ... Dieses obgeschriben Regiment sambt anndernn zugesatzten stuckenn habe ich obgedachter Prister Sant Fran: Ordens vonn einem Niclaus Arzt genannt vf solche zeit vicarius zu Gera bekhommen<. (255^f) >Ein Branndsalsb von M: Ottomar Stab, Pfarrherrn zu Kempten<. (255^v) >Ein guet Brannd Sälblein heilt sauber vnnd macht kein Masen ... Diß Sälblein haben wir von vnserm hofbalbierer Meister Dauiden Überman bekomen<. – 255a^{*f}-255b^{*v} leer.

256^f-257^v >Fur alle hitzige vnd flussige scheden<. (256^f) >[Von anderer Hand: ein wasser vnd] Einn kuelung zu alttenn hitzigenn scheden Hertzog Johans Pfaltzgraff<. (256^f) >Einn vnnbekandt Pflaster zu allen hitzigen schedenn so nit offen ... Endres Fuchs<. (256^f) >Einn kuelwasser Dienett zu allenn hitzigen scheden Endres Fuchs<. (256^f) >Ein guldene Milch zumachen fur alle hitzige scheden, Endres Fuchs<. (256^v) >Ein gutte Papolien salbenn fur hitzige scheden, H: Ludwig P:<. (256^v) >Derr vnd kuelbandt, H: L: Pf:<. (256^v) >Ein kuel Pflaster H: L: P:<. (256^v) >Leschung zu allen entzunden scheden, Frau Maria Pf: Chur:<. (257^f) >Zu den gutten Plattern vnd andern geschwern<. (257^f) >Zumercken Vnter dem Tittl fur Allerlei kranckheit, So der Mensch Innerlich haben mag, Stet ein gewalttige Chur fur alle flussige scheden Von H: Friderich Casimir von Teschin< (nur Überschrift). (257^f) >Einn Gutte weise salbenn zu allenn hitzigen scheden, Her von Hei:<. (257^f) >Einn Wasser zu kulen [von anderer Hand: Friderich Casimir]<. (257^f) >Fur harwurm auch zu Wunden, So sehr Jucken vnnd mit Bletterlein vffahren vnd fur flechten<. – 257a^{*f}-257b^{*v} leer.

258^f-260^v >Fur Allerley Gebrechenn der hend<. (258^f) >H R Pf: Fur das zitternn der hendt Vss grosem trunck verursacht ... Henri: Cartusien:< (lat.). (258^f) >Fur die flechtenn vff den henden ... vonn Graff Reinnhardt vonn Solms gelernet<. (258^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur die flechtenn Ein gantz bewertte kunst ... hat mich Reinnhardt Graff vonn Solmß gelert<. (258^f) >Fur die Wartzen ann denn hendenn ... hab es auch ann mir Hertzog Reichardt versucht<. (258^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur das zittern der hende ... Herr Ott vonn Bentzenau hats He: R: Pfaltzgrafenn gelernet<. (258^v) >Ein anders fürs zittern der hennde. Probird ... Die Greuin von Wida hats Vonn Doctor Jacob Ochs gelernet, dann Hertzog Reichardt von gedachter Greuin<. (258^v) >Einn gantz gewiese kunst fur flechtenn der hennde ... Nota der Dombdechannt zu Mainntz Enndres Mosbach vonn Linndennfels<. (258^v) >Fur flechtenn H: R: ... Herr Johann Vogt vonn Wallstat zu Meinntz<. (258^v) >Fur die flechten H. Ludwig Pfaltzgraff ... von dem wirt zu Guntzenhausen gelernet ... Ennde Hertzog Reichardt Pf:<. (259^f) >Fur das geflecht vnnd zitterich, H: Wolffgang Pf:< (2 Rezepte). (259^f) >Fur denn Wurm am finger denn selben zutöden, Frau Maria Pf: Chu:<. (259^f) >Fur Seyern ann hennden, Frau Maria Pf: Churfurstin<. (259^f) >Ein Salben zu denn henden vnd wo eins Reuttig. Ma: Pf:

Ch: <. (259^v) >Fur denn Wurm am finger Grefin von Nassau<. (259^v) >[Von anderer Hand: ein wasser] Fur zittern der hende. Grefin von N: <. (259^v) >Ein ser Bewert stuck vor die flechtenn ... von der Greuin von Nassau<. (259^v) >Fur denn Wurm an fingernn Herr von Heydeck ... per eundem Judicem probatum<. (259^v) >Fur zittrachenn Inn hendenn Peter Beim Wejdeck<. (260^f) >[Von anderer Hand: liligen confalien wasser] Fur zitternn der hennde oder fuss, Her von Heydeck<. (260^f) >Wurm ann finger zuuertreiben Alt Schweiger< (2 Rezepte). (260^f) >Ein Nagell von einnem finger oder zehen abtuetzenn<. (260^f) >Das ein Nagel vff einnem finger oder zehenn wider wachsse<. (260^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] fur denn wurm am finger<. (260^f) >Ein Annders vnd gewieses<. (260^v) >Fur die Wurm am finger. Prelat zum Speinshard<. (260^v) >Fur geflecht an hennden oder fuessen. Vale: Har: Do: <. (260^v) >Wider die geflecht Inn hennden vnnd fussen, D: Lindeman< (lat./dt.). (260^v) >Fur den Wurm Am finger oder zehen, ein gewiese kunst. Pr: S: F: Orde: ... Bewert ann zweien Jungfrauen Im dorf Frisau bey Lobenstein<. – 260a^{*r/v} leer.

261^f-263^v >Fur allerley gebrechen Der fuss<. (261^f) >Fur Einnen flus am Bein Oder einnen flussigenn Schenckel. H: R: P: <. (261^f) >Fur kregenn augenn ann denn fuessen. H: R: P: ... Meyster Niclas Scherrers kunst<. (261^f) >Fur Mudigkeitt am menschen H: R: P: ... Hainricus Cartusienensis<. (261^f) >Maria Pf: Churfurstin. Ein gutte kunnst fur die flus der fuss<. (261^f) >Wie man einen helffen soll Der ein faull Pain hat<. (261^v) >Ein gutte grune salb zu offnenn scheden<. (262^f) >Einn gutte salb zu Bösen Bainen vnd alten scheden<. (262^f) >Ein Puluer zu allen wunden vnd Altten scheden<. (262^f) >Ein Vast guttes puluer<. (262^v) >Fur geschwulst der Painn<. (262^v) >So einner einn fluss oder geschwollenn schenckel hatt. Her von Heideck<. (262^v) >Fur Geschwulst vnnd offen schedenn H: von Hey<. (262^v) >Einn gutt wasser fur geschwulst vnd offen scheden Per Christoff Stilnauer<. (263^f) >Wann ein mensch ein fuss hatt Vnnd daruff nit treten mag Vnd doch der fuss ganntz ist ... Ennd Hern von Heydecks kunsst<. (263^f) >Zu denn Bainen Alt Schweiger ... vonn Pfaltzgraff Friderich Churfursst<. (263^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] So einner einenn alten schaden am leib hat denn er vor Pflasternn vnnd feulung erhaltten will, Auch damit grosen wehtag zulegen ... Redemit Aquam hanc Hieronimus Holtschucher XXX. Aureis ab Alexandro Chirurgio Badensi<. (263^v) >Allte Scheden zuhailen vonn M: Ottomar Stab Pfarrern zu Kempten<. (263^v) >Zu gestossenen oder sonst gekratzten offenen Schenckeln die nicht zuheilen wollen ... D: Bastian Meichßner<. – 263a^{*r/v} leer.

264^f-270^f >Fur Allerlei gebrechen Der haut<. (264^f) >Ein gutt Puluer zu Wunden vnd fisteln. H: Reichardt Pf: <. (264^f) >So ein Wundt nit heylen will, Freulein Katharina Pf: <. (264^f) >Vor das Juckenn der schedenn. Freulein Katharina Pf: <. (264^f) >Faul fleisch aufzuetzen, Freulein Ka: Pf: <. (264^f) >Fur die Masenn des Brannnds Endres Fuchs<. (264^f) >Ein Wasser zumachen zu faulen vnd frischen wunden, E: F: <. (264^f) >Ein wunden baldt zu heylenn Endres Fuchs<. (264^f) >Fur Geschwolne Wundenn Endres Fuchs<. (264^f) >So einer Wundt wirt auch Beinschröttig E: F: <. (264^f) >So ein Wundt Beinschröttig E: F: <. (264^f) >Einn gutt Wundtwasser zu allen offenen wunden. E: F: <. (265^f) >Ein Nutz Öll zuheylenn alle frische Wunden, zum Brandt fur das glidwasser vnnd fur denn Wurm am finger Endre<. (265^f) >Wann du einne Wund hailen wilt. Beringer von Ko: <. (265^f) >Wann du ein Wundt Baldt zuhailenn wil in 12 oder 13 tagen ... vom Berinnger vonn Kotzau<. (265^f) >Von der Churfurstin zu Sachsenn, Ein sehr köstlich öll<. (265^v) >Denn krebs Inn denn Wunden zutödtenn H: W: Pfaltzg: <. (265^v) >Frau Maria Pfaltzgraff Churf: Wer sich schneidt sticht oder Was einnem geschicht das Schwernns besorgt<. (265^v) >Volgenn hernach Ettzlich Artzeyenn<. (265^v) >Wasser Damit mann die Wunden waschen soll<. (266^f) >Wie die Wundenn gehefft soll werdenn<. (266^f) >Wie mann einen one Nadel meisterlichen hefften sol<. (266^f) >Wie sich der mennsch haltten soll<. (266^v) >Wilttu Wissen ob ein Wunder sterb oder nit<. (266^v) >Einn Vast gutte Wundsalb<. (266^v) >Denn krebs Inn denn wunden zu tödten<. (266^v) >Einn gutte salb zu neuenn Wunden vnnd schaden ... End der Churf: Pf: kunst<. (267^f) >Ein treffennliches Wundwasser vnd fur gschwulst Wunndtsucht Apostemen, heilet alle fisteln, Lindert den Wolff vnnd Andrax ... Vonn Hertzog Friderich Casimir zu Teschin<. (267^f) >Ein Wunden baldt zuheyle, G: von Hanaw<. (267^f) >Fur denn krebs, G: V: H: <. (267^f) >Wann sich einer sticht, H. L. P: <. (267^f) >Welcher Wehetagenn In wundenn hatt. Her von Haydeck<. (267^v) >Ein Wundsalbenn, Alt Schweiger ... vonn Doctor Magenbuch<. (267^v) >Wundtkraut ... Forsterus<. (267^v) >Salb zu frischen wundenn<. (267^v) >Fur die Breite mal oder flecken am leib<. (267^v) >Oll vom Leinnem tuch zu Wunden vnd anderm<. (268^f) >Ein Oll das Wunder sehr heilet<. (268^f) >Einn Bewert onnschedlich puluer, Welches das Gailfleisch In den Wunden vnnd schedenn wegnimbt vnnd trucknet on schaden<. (268^f) >Rautten Selbleinn<. (268^v) >Fur die Reutten vnd kretze ein bewertte salbn ... Ennd Alten Schweigers kunnst<. (268^v) >Ein Reinigung vnnreinen Wundenn, Graff von Schwarzenburg<. (268^v) >Einn annder Reinigung<. (268^v) >Ein Weichung zuerstoppften wunden<. (268^v) >Einn Pfeill aus der Wunden zugewinnen<. (268^v) >Einn Wund Pflaster zu alten vnd neuen schedenn ... End obgemelts Grafens kunst<. (269^f) >Wer Wundt Wird Herr vom Speinnshard<. (269^f) >Ein Wunden bald zuhailen<. (269^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Einn Wundenn In 24 stundenn zuhailen<. (269^f) >Ein Probirtte kunst zu eim alten schaden<. (269^f) >Einn ausserwelt Druckenpuluer In die alten scheden ... End Her vonn Speinßhardt<. (269^f) >Wilttu einn Wund In eim tag

hailen. D: Valent: Hartung<. (269^f) >Vnguentum Das Inn ·3· tagenn heylet<. (269^f) >[Von anderer Hand: ein wasser] Diss Wasser heilet alle frische Wunden auch scheden vnd fistel< (3 Rezepte). (269^v) >Popolium zumachen Welches kuele vnnd heilet<. (270^f) >Wann einem Der Wurm das fleisch Inn wunden frisset<. (270^f) >Fur die fluss die ann dem menschen An Bainen oder Anders wo vffbrechen<. – 270^v, 270a^{*iv} leer.

271^f-281^v >Fur Allerlei gebrechen des gebluts vnd Sonderlich fur Verschwindung<. (271^f) >Fur Schwindung am Leib, Oder das abnemenn H: R: Pf:<. (271^f) >Ein Wasser fur das Schwindenn Freulein Kathar: Pf:<. (271^f) >[Von anderer Hand: Ein wasser] Dem die Glider Schwindenn, Der thue Im also. F: C: Pf:<. (271^v) >Fur das Schwindenn Enndres Fuchs<. (271^v) >Fur das Schwindenn, E: F:<. (272^f) >Ein gutte salb fur das Schwindenn. Endres Fuchs<. (272^f) >Ein gutte Schwindtsalb H: Lud: P:<. (272^f) >Ein salb Darfur Frau vonn Hesperg<. (272^v) >Ein Salb fur das Schwindenn, Beringer von Kotzau<. (273^f) >[Von anderer Hand: Ein Wasser] Fur das Schwindenn vonn Johan Wilhelm Hertzog zu Sachssenn<. (273^f) >[Von anderer Hand: Silblein] Fur das Schwindenn der Glider Wilhelm vonn Vrffs kunst<. (273^{iv}) >Ein annders fur das Schwindenn Marx vonn Schornstetten<. (273^v) >Ein köstlich Wasser fur das Schwindenn Graff Wilhelms von Hennenb:<. (273^v) >Fur das Schwinden Beringer von Kotzau<. (274^f) >Gutte Schwindtsalb, Beringer von Kotzau<. (274^f) >Fur die Schwindtsucht Ettliche stuck Beringer von Kotzau ... D: Eck<. (274^f) >Ein Anders gutt Pflaster<. (274^f) >Fur das Schwindenn An Philipp Schotten probirt<. (274^f) >Fur das Schwindenn Hertzog Wolff: Pf:<. (274^v) >Ein gutte Schwindtsalbenn, Frau Maria Pf: Churfurstin<. (274^v) >Zerungia genent heylet altte Scheden vnnd frantzosen<. (275^f) >Einn annder Vast gutte ~~kunst~~ [von anderer Hand: wasser] zu denn frantzosen, F: M: Pf: Ch:<. (275^f) >Wann Du dich Besorgest Vor frantzosen F. M. Pf:<. (275^f) >Fur die franntzhosen, H. R. P:<. (275^v) >Fur die franntzhosen die Einn mensch Lang gehabt hat. E: F:<. (275^v) >Einn köstliche Artznej fur die frantzosen, E: F:<. (275^v) >Nota Vntter Dem Tittl fur allerlei kranckheitt so der mensch Innerlich haben mag am ·2· Blat steet ein gewalttge Chur fur alle flussige scheden, von Hertzog Friderich Casimir von Teschin, So auch trefflich gutt fur die frantzosen vnd dergleichen gebrechen< (nur Überschrift). (276^f) >Fur das Schwinden Ein salb Greffin von Hanaw<. (276^f) >Fur die Schwindsucht H: L: P:<. (276^f) >Fur die Schwinndtsucht Einns glids Herr vonn Heydeck<. (276^f) >Einn Annders<. (276^v) >Salb fur das Schwinndenn Herr vonn Heydeck< (lat.). (276^v) >Fur das Schwindenn der Arm vnnd Bain Auch fur den Bruch Im leib so neulich geschehen Alt Schweiger ... Doctor Magennbuch<. (276^v) >[Von anderer Hand: Junge hundts waßer] fur das Schwindenn ... von D: Jorg Vorsster<. (276^v) >[Von anderer Hand: Ein Waßer] Fur das Schwinden so vom zipperlein kombt<. (276^v) >Ein gutt Schwintwasser<. (277^f) >Fur das Schwinndenn Graff vonn Schwartzennburg<. (277^f) >[Von anderer Hand: Ein waßer] Furs Schwindenn der glider das vom zipperlein kumbt<. (277^f) >Franntzhosen<. (277^f) >Volgenn die Pillulein< (lat./dt.). (277^f) >Fur die Bruch der frantzosen<. (277^v) >Fur die franntzhosen<. (277^v) >Fur die Leme der frantzosen<. (277^v) >Einn Bewertt Receptt fur die franntzhossenn<. (280^f) >Einn gewieses Recept fur das Schwindenn Herr vom Speinsshard<. (280^f) >Einn probirte kunst fur das Schwinden ... Hannß Wedels Schmidts zu Tremßdorffs kunsst<. (280^f) >Ein Stuck das die franntzhosen ausschlahen<. (280^v) >Vor die Schwinndtsucht Prister S: Fran: Ordens<. (280^v) >[Von anderer Hand: waßer vors] Einn gutt Schwintwasser [von anderer Hand: der gleiche]<. (280^v) >Fur die franntzhosen Ein gutt wasser<. (280^v) >Wider denn grindigenn leib<. (280^v) >Vor die kretze am Leib<. (281^f) >Doctor Erastus Recept vnnd Experimenta vor die Schwindtsucht an der Hoheneckerin nicht allein gebraucht sonder auch sonst gantz gerecht erfunden ist mir von ime selbst vff mein ansprechen vberliffert vnd inn geheim vertrauet worden Anno 79 ... 10. Maij 1579<. – 281a^{*iv} leer.

282^f-283^f >Fur Allerhandt gebrechen der Adern vnnd Neruen<. (282^f) >Wem die Adern verhauen sind Das er sich erlamens besorgt. B: V: K:<. (282^f) >Einn salb so einem ein Ader zu kurtz ist. Item Beringer von Kotzau<. (282^f) >~~Das~~ [von anderer Hand: ein] Wasser gehört Wann eim ein groser sichtung in das geeder kombt ... Endres Fuchs<. (282^v) >Wem das Geäder hart ist vonn wunden oder geschwer<. (282^v) >So in einer Wundenn Adern zerhauen sind G: von Hanau<. (282^v) >Ein anders vnd gewisers< (2 Rezepte). (282^v) >Einn gutt Oxicrucium zu gebrechenn der Adern<. (283^f) >[Von anderer Hand: Ein waßer] Fur den krampff Alt Schweig: ... D: Magennbuch<. (283^f) >Ein salb fur verletzte Nerffen<. (283^f) >Fur den krampff ... End des Alttenn Schweigerß<. (283^f) >Wenn einem die Adern verkurtzt Graff zu Schwartzenn:<. (283^f) >So einnem menschen die Adern an einem Arm oder an einem Pain wollen zu kurtz werdenn oder schwinden Prister S: F: Ordens<. – 283^v, 283a^{*f}-283b^{*v} leer.

284^f-295^f >Allerhandt Gutte Salben<. (284^f) >H. R. Pf: Ein gutte Salb fur hitzige schedenn mitt pletterlein ... Probirt an hochgedachtem Hertzog R: Pfaltzgrauenn<. (284^f) >Ein gutte salb zu allenn Wunden vnd heist zittern<. (284^f) >Einn Terpetin zubereiten Der zu viel dingen Nutz vnd gutt< (dt./lat.). (284^v) >Einn salb fur denn Wurm< (2 Rezepte). (284^v) >Einn Salb vor denn krebs<. (284^v) >Ein Salb fur das Essen Oder denn Wurm<. (285^f) >Vor den fliesenden vnnd Essenden Wurm Ein selblein<. (285^f) >Gutte Salb vor denn krebs<. (285^f) >Einn gutte salb fur feuchte Wunden<. (285^f) >Ein gelbe salb fur altte schedenn< (2 Rezepte). (285^v)

>Ein Wundsalben<. (285^v) >Einn Grobe salbenn zu allen wunden dinstlich. Endres Fuchs<. (285^v) >Einn Salb zu allenn wunden geschwulst<. (286^f) >Die Guldenn Salb zu allen Wunden<. (286^f) >Alapaster Salben vom Marschalck zu Heydelberg Ettliche andere salb mer<. (286^v) >Ein gutte Wundtsalb Beringer vonn Kotzau<. (286^v) >Einn Wundtsalbenn zu allen geschwollenen Wunden ... Beringer vonn Kotzau<. (286^v) >Einn Apostolicum nach Apoteckischenn sitten< (2 Rezepte). (286^v) >Ein Bewertte salbenn zu Wundenn<. (287^f) >Wie mann die Pappel salb machenn soll<. (287^f) >Ein Salb zu allenn Wunden vnd Schlegen< (2 Rezepte). (287^f) >Ein Bewertte Wundtsalb<. (287^v) >Einn Salb zu Weichung mainicherley schedenn<. (287^v) >Ein anndere Weichung das seer Lindtet<. (287^v) >Ein salb fur vnnreine scheden<. (287^v) >Einn köstlich Weise salb Die kult Linntert vnd heilt. Grefin von Nas:<. (288^f) >Heimliche Vnd Verborgene Waffen Salben<. (288^f) >Bewertte Wundtsalben, on alle schmerzen Ein Jede Wund oder Stich zuheyln<. (288^f) >Also sol mann die salben Brauchen<. (288^v) >Einn anndere Waffenn salb ... Nota diese salb hat einn munch zu Ganitz inn der Schlesienn mit Namen Johannes Seeliger von Sant Annaberg erfunden vnnd grose schedenn damit geheylet, haben wir von D: zu Eger, N: Zegendörffer vonn Sant Annaberg vberkommenn<. (289^f) >Ein Waffennsalb zuzurichten von L: W: Z H ... Doctor Joan Neeff<. (289^v) >Frau Maria Pfaltzgreffin Churf: Wie mann die Edell salb machenn soll, Die da heist Papolion<. (290^f) >Vonn der Salbenn pres<. (290^v) >Wie die salb Altea gemacht werden soll<. (290^v) >Die salb Aquileon oder Atractiua zumachen<. (290^v) >Einn weisse Dörrsalb zumachen<. (290^v) >Ein gutte salben zu allenn geschwulsten<. (291^f) >Einn gutte grune salben zu Neuen offnen scheden<. (291^v) >Einn gutte salb die Vast derrtt vnnd heylet<. (291^v) >Ein Bewertte salb zu denn Blutgeschwern<. (291^v) >Ein hail salb Wann sich eins druckt oder klembt<. (292^f) >Einn salb zu Altten vnnd Neuen scheden<. (292^f) >Ein gutte salb zu allen Wunden<. (292^f) >Ein gutte Weysse salben zumachen<. (292^f) >Ein gutte salb fur die Rauden<. (292^f) >Ein annder hailsalbenn<. (292^f) >Ein salb zu mancherlei scheden<. (292^v) >Wen ein Wundt oder geschwer gern blut<. (292^v) >Einn gutt Salb die vast dort vnd hailt ... Ennd der Churfurstin kunst<. (292^v) >Die theure heil salb fur alte scheden ... vonn der Grefin vonn Nassau<. (292^v) >Volgen Ettliche salbenn, Von Herr Jorgenn von Heydeck. Einn salb fur die Blattern<. (292^v) >Ein weiss Vnguent, Her von H:<. (293^f) >Ein salb Inn ein Wunden<. (293^f) >Ein salb vnnd wasser zu offnen scheden geschwulst mail vnd Reutten<. (293^f) >Das Recept der Salben<. (293^v) >Wie man ein Weyse salb zu allenn scheden machenn soll. H: von Heydeck< (2 Rezepte). (293^v) >Graff von Schwartzenburg Ein salb zu frischen wunden<. (294^f) >Ein Groe salb Welche alle Wunden heilt vnd Reinigt<. (294^f) >Einn gutte salb fur alle schedenn vnnd Wunden<. (294^f) >Einn salb zu altten schedenn<. (294^f) >Groe Salbenn zumachenn<. (294^f) >Einn gutte Salb fur Böse alte schedenn<. (294^v) >Einn salb zu altten scheden Herr vom Speinsshard<. (294^v) >Ein annder gutt Sälbleinn<. (294^v) >Einn salb zu allenn glidern<. (294^v) >Recept auff diacolum Salbenn<. (294^v) >Die althea zumachenn. Prister S: Franci: Ordens<. (294^v) >Ein guet Alabaster Salb wie die zubereitenn ... Diße kunst haben wir von vnserer freundlichen lieben Schwestern Frauen Dorotheeen Susannen Hertzogin zu Sachsen wittibin bekommen<. – 295^v leer.

296^f-305^f >Allerhandt Gutte Pflaster<. (296^f) >Zu frischenn Wunden Ein Pflaster, H: Reichardt Pfaltzgraff ... hat Hertzog R: von Eng Kapperts gelernt<. (296^f) >Sannt Georgenn Pflaster, H. R. P.<. (296^f) >Einn gutt Papolium H: R: P.<. (296^f) >Ein köstlich gutt Stich Pflaster, von Herrn von Heydeck<. (296^v) >Ein Pflaster Apostem zuerweichenn ... Eng Kapperts. Ende H: R: P: kunst<. (296^v) >Alte Wunden zuheylen Freulein Kathar:<. (297^f) >Einn Pflaster Vber die Etzung Freulein Katharina Pf:<. (297^f) >Einn Stichpflaster, Freulein Katharina Pf:<. (297^f) >Volgenn Enndres Fuchssenns kunst Von tödtlichen Wunden<. (297^f) >Ein Pflaster Das die wundenn nit aiterig noch vnpletig werden<. (297^f) >Ein hailsam Pflaster vff wunden zumachen<. (297^f) >Ein Pflaster zu geschossenenn oder gestochnen Wunden<. (297^v) >Einn gutt vnnd Bewertt Pflaster zu allenn offen wunden vnd scheden<. (297^v) >Ein gutt vnnd Bewertt Wundtpflaster zu allen Wundenn<. (297^v) >Einn gutt Stichpflaster<. (298^f) >Einn Edels Stechpflaster<. (298^v) >Einn sehr gutt Stichpflaster<. (298^v) >H. L. P. Einn guts groes Pflaster<. (298^v) >Ein gutts Pflaster zu allen wunden, sonst ein guldens Pflaster genant ... Beringer vonn Kotzau<. (298^v) >Einn Wundt Pflaster, So Herr Vlrich vonn Fronsberg gebraucht ... Beringer von Kotzau<. (299^f) >Ein gutt Pflaster zu allenn schedenn ... des vonn Seckenndorffs kunst<. (299^f) >Ein guts Juden Pflaster so von Jerusalem kommen ... Beringer vonn Kotzau<. (299^f) >Einn Wundt Pflaster zumachenn ... Berinnger vonn Kotzau<. (299^v) >Einn Besonder gutt Pflaster zu allen wunden ... Beringer von Kotzau<. (299^v) >Ein Schwartz Pflaster<. (299^v) >Einn Pflasterlein zu geschwern ... Meines gn: Churf: vnnd hn: vatternn kunsst<. (300^f) >Ein kostlich vnnd Bewert Stich Pflaster ... Den Dranckh Dartzu Bereitt also ... habenn Wir vonn Meyster Christoff Federlein Churfurstischem Pfaltzgreuischem Leib Balbirer vberkhommen<. (300^v) >Ein Bewert gut Stich Pflaster<. (300^v) >Pflaster damit man den schaden öffnet<. (300^v) >Wie mans wider hailen soll<. (301^f) >Ein gutt Pflaster ... End H. L. P.<. (301^f) >Ein gutt grunn Pflaster, Grefin von Hanaw<. (301^f) >Ettliche Pflaster vonn Her Georgenn von Heydeck, Ein Bewert Stichpflaster<. (301^v) >Ein Stichpflaster Des Lanngenmantels<. (301^v) >Einn Bewert Wundpflaster H: von Heydeck<. (301^v) >Einn gutt Grab Pflaster Herr v: H:<. (301^v) >Einn zigelfarb Pflaster zu allen schedenn die gereinigt sein<. (301^v) >Das vnbekannt Pflaster<. (302^f) >Einn Gelb Pflaster Herr

vonn Heyde: (302^r) >Wie mann das Rott Pflaster machen soll<. (302^r) >Denn Mercurium zu Puluer zumachenn<. (302^r) >Das Pflaster Dartzu ... End Hern von Heydecks Pflaster<. (302^v) >Einn Pflaster das die geschwellenenn zerschlagenen Antlitz heilet Alt Schweiger<. (302^v) >Ein gutt Pflaster vonn seffien das gar hailsam<. (302^v) >Ein Braun Vberköstlich Pflaster zu altten vnd Neuenn scheden<. (303^r) >Einn köstlichs Pflaster das seer vnd Baldt hait<. (303^r) >Ein kostlich Pflaster zu altten scheden ... Ende des altten Schweigers kunnsst<. (303^v) >Einn Stichpflaster Graff vonn Schwartzennburg<. (303^v) >Einn annder Stichpflaster<. (303^v) >Einn annder Groe Pflaster<. (304^r) >Einn Schwartz Pflaster zu altten oder Neuenn schedenn<. (304^r) >Einn Weiss pflaster<. (304^r) >Einn Gelb Pflaster<. (304^r) >Einn Rott Pflaster zu altten schedenn<. (304^r) >Einn Grunn Pflaster<. (304^r) >Einn kostlich Stich Pflaster ... End Grauen von Schwartzennburgs kunst<. (304^r) >Herr vom Speinsshardt Einn gutt Stichpflaster ... Compositionem illam in multis probatam a domino Georgio Steinhausero consule Ambergensi<. (304^v) >Der Frauen von Hirnem zu Speyr Pflaster das die kugheln auszeucht, So eins geschossen wurd<. (304^v) >Der Frawen von Hirnem zu Speyr Pflaster, das man denn Schaden wider mitt zu heilt<. – 305^v, 305a^r-305b^v leer.

306^r-310^r >Allerhanndt kunst So vnder keinen Tittel habenn konnen gebracht werden<. (306^r) >Einnem Alttenn Menschenn Das Lebenn zuerhalten. H: L: P: ... Vonn Doctor Johann Lang Medicus<. (306^r) >Fur Altte Leutt Welche Vor altter Schwach ... diese kunst ist vnns vnnder annderm vonn des Bischoffs zu Regenspurg wundtartzt Hanns Kolernn zukhommenn<. (306^v) >Ettliche kreutter zusammenn getzogenn zu einem Schweissbadt So die böse feuchtigkeit vnd schleim aus dem leib zihen. H: L: P: ... von doctor Wilhelm Rascolan gelernet zu Amberg Anno 68<. (306^v) >Wann einner Bezaubertt. H: R: Pf: ... habenn wir von Hertzog Reichardt Pfaltzgraffenn bekhommenn [von anderer Hand: zwu kunnst fur zauberei steen am 20. Tittel<. (307^r) >Aqua nigra oder Einn Olum G: V: Nassau<. (307^r) >Das einner schwitzenn mus Im Bad H: V: H<. (307^r) >Dits nachgeschribenn mag ein Jder mensch so gesund oder kranck ist alle tag morgents vnnd abennds gebrauchen<. (307^r) >Fur die Mittesser<. (307^r) >Denn Mercurium zu puluer zumachen<. (307^v) >Fur das Jucken vnd Baisenn ... Ennde Her vonn Heydeck<. (307^v) >Fur mutigkeit am menschen ... Heinricus Cartusiensis<. (307^v) >Wann sich ein kranckes frat oder auffligt Alt Schweiger<. (307^v) >Wie man Wachaltter Öll Bereitten sol. Graff von Schwartzennburg<. (308^r) >Clarett zumachenn<. (308^r) >Kayser Friderichs Puluer fur feistigkeith<. (308^r) >Graff Balthasar vonn Schwartzennburgs Puluer fur feistikeith<. (308^v) >Ob ein krancker sterb oder geness, Prister Sa: Franc: Ordenns<. (308^v) >Das der Böse geist dem menschen nit mag schadenn<. (308^v) >Victriol Oll, Doctor Magenbuch< (dt./lat.). (309^r) >Terpentin Öll wie es zumachenn vnnd Inn leyb zugebrauchen zum Purgirn ... D: Wilhelm Rascolan Author<. (309^r) >Das Einner nitt Bluten khan, von Hertzog R: P:<. (309^r) >Wiltu wissenn Ob ein wunder sterb oder nitt. F: M: P: Ch:<. (309^r) >Ein kunnst das einer durch Dampf vnnnd Rauch Inn einer Brunst one schaden khommen mag ... F: P: Churf:<. (309^r) >Fur das Jucken an heimlichen orten<. (309^r) >Vberige feistigkheit dem Mennschen zubenemen, Das er Mager wirt<. (309^v) >Vertzaichnus der kreutter So Hanns Sigmunds von Preisings Churfurstlicher Pfaltz Raths hausfraw zum Badt gebraucht, Auch was sie fur Öle vnd anders damitt man sie nach dem Badt geschmirt auch was sie zum Trunckh, welchen man Ir geordnet braucht hat, Welches Ir den wehetag zwischenn hautt vnd fleisch so sie gehebt als stech man mit Nadel vnd messern vnd Ir kein waigerung hat gemacht khönnen werden, Den allein durch dise mittel, wie oben verstanndenn. Erstlich ... Nun volgt die Schmier ... Der Trunnckh<. (310^r) >Fur das Grimmen der Jungen kinder Doctor Mermans hoses stuck so er meinem Philipsen gemacht fur durchlauff<. – 310^v, 311^r-312^v leer.

MM

Cod. Pal. germ. 193

Johann Kraus, Thomas Erastus, Johann Lange, Marx Rechklaus: Konsilien · anonyme Regimina

Pergament · 122 Bll. · 9,6 × 13,7 · Amberg · 1567

Lagen: 31 II¹¹⁷ (mit Spiegel, Bll. 1*–5*, Spiegel). Bl. 117 und Hinterspiegel zusammengeklebt. Vorderspiegel, Bll. 1*–5*, 115*–117*, Hinterspiegel Papier. Folierung des 16. Jhs.: I–114, Bll. 1*–5*, 115*–117* mit moderner Zählung. Wz.: doppelköpfiger Adler mit Krone (nur Bl. 115*), BRIQUET 252 (u.a. Veldenz 1560, Hanau 1564). Schriftraum (rechts, links und oben blind geritzt begrenzt): 6,5–7,2 × 11,2–11,8; Zeilenzahl variierend. Deutsche (deutsche Textteile) und humanistische (lateinische Textteile) Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Titel, Überschriften, Incipits und Initialen in roter, gelber (nur 51^v) und blauer Auszeichnungsschrift. Wenige Korrekturen, Ergänzungen und Kompilationsanweisungen von Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz (13^r, 52^r, 57^r, 58^r, 59^r, 75^{rv}, 76^v–77^r, 86^v, 87^v, 112^r). Brauner Kalbledereinband über Pappe auf zwei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien sowie Rollen- und Einzelstempeln des Rosenstabmeisters? (vgl. SCHÜNKE I, S. 89–97, bes. S. 92, Taf. 72). Vorderseite in Gold: H[erzog] L[uwig VI.] P[falzgraf], dazwischen Wappenschilder mit den bayerischen Rauten und dem pfälzischen Löwen; darunter Jahreszahl 1567. Farbschnitt (blau). Weiß-rotes Kapital (nur unten erhalten). Vier Verschlussbänder aus grünem Gewebe (nur zum Teil erhalten).

Herkunft: Die Hs. kam aus der Amberger Bibliothek des Pfalzgrafen Ludwig VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Datierte Konsilien zwischen 1492 und 1562. Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *Das buch hatt M ausgesprochen*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 30; nicht bei WILKEN; SCHÖFER, Katalog, S. 203–206.

1^r–13^v (1^r) >Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Gnediger Herr E. F. G. seien mein vnterthenige gutwillige diennste yeder zait mit vleis bereit zuuorrrn Gnediger Furst vnd Herr Es hatt mir der durchleuchtig hochgeborrn furst vnd herr herr Christoff Hertzog zw Wirttemberg M. G. Furst vnd Herr E. F. G. anliegen vnd kranckheit zum theil ertzeltt ... hierauff gieb ich E. F. G. vntertheniglich zuerkennen das ich vß allem bericht nit anderß abnemenn kann, dan das sie ein solche kranckheit haben, Welche die Medici Asthma, id est difficultatem spirandi sine febre heissen ... (13^r) Weill solchs also yn guettem vff beschehenen bericht gestelt vnd beschlossenn habenn, Thue mich hiermit E. F. G. yn vnterthenigkait zw Gnaden befehlenn Actum denn 20^{ten} Decembris Anno 1561 [von anderer Hand: Doctor Krauß] ... (13^v) Diese Receptt zw diesem Consilio gehörig syndt zw findenn yn der mitte dieses buchs mit solchen Buchstabenn wie hibeuer zusehen ist signirt vnd getzeichnet, ist in aile vbersehen worden, solten sonstenn gleich vff diess hernach gefolgt habenn<. – 1*^r–5*^v, 14^r–15^v leer.

16^r–24^v (16^r) >Im Namen der Hailigen Dreifaltigkeitt facht an diess Regimentt wie sich der Mensch dweil [!] er gesundt ist halten vnd Regieren soll fur denen gebrechen der Pestilentz ... (17^r) Vnd ist das die Erste Lehr, Das der Mensch sich wol hütten vnd bewaren soll fur dem luefft, Seyne fenster an den stueben vnd kammern zwhaltenn vnd beschliessen soll ... (18^r) Die Andere lehr ist, Wie sich der Mensch halten sol mit essen vnd trinkenn ... (20^r) Die Dritte Lehr istt, Wie sich der Mensch halten soll mit seynem schlaffen vnd wachenn ... (20^v) Die Vierde Lehr istt Wie sich der Mensch halten soll yn seynem vben vnd auch yn seiner rue ... (20^v) Die funffte lehre istt, Wie sich der Mensch halten sol yn ersettigung auch Reynigung seynes leibes ... (21^r) Die Sechste Lehre istt, Das sich der Mensch huetten soll fur zern ... (24^r) Nun zu letzt ist nott ettwas zuschreiben von dem Aderlassen ... (25^v) Also hatt ein endt diess Regimentt yn der ehre Gots vnd dem gemeinen Man zu trost gemacht als man zalt von der geburdt Christi vnsers Herrn Tausenth vierhunderth neuntzig vnd zwey Jar<. – 25^{rv} leer.

26^r–29^v (26^r) >Ein Regimenth vnd Ordentliche Cur vor die kalten flegmatischen flusse, so von dem haupt auf die Brust, vnd yn des Magens mundt ader zipffel fallen, vnd deren beschwernus erregenn ... (27^v) Aber zuerweichung zulösen vnd zu Lindern die grobe zehe flegmatische seuchte im haupt sowol als im Magenn ist dieß nachvolgende trenckleyn bewerth vnd guett ... (28^v) Eine Clistir zw solchen flussen zubereitten ... (29^r) Das honigwasser ader Mett sol vff nachvolgende artt gesotten werden ... (29^v) Das gersten wasser zwbereitten ... (29^v) Zu dem zimenth wasser ... bieß es halb eingesottenn ist<. – 30^{rv} leer.

31^r–33^v (31^r) >Regiment fur die scharpffe Colerische feuchte des Magenns desgleichen so einer zuviel aus der nasenn bluttett ... (33^v) das es werde yn der dicke des honigs vnd darmit bestreiche die stirne<. – 34^{rv} leer.

35^r–37^r (35^r) >Ein bewerts Regiment fur alle hitzige apostem vnd geschwer des hals welchs man Spinantia nennett vnd auch sonstenn fur andere halswetagenn ... (37^r) darnach lege ym schaff wollen auch warm darueber vnd byndts zw<. – 37^v–38^v leer.

- 39^r-45^v (39^r) >Gewisse antzeigung wavon eine Jede hirnwuttigkeitt vorursachtt sei, sampt einem guetten Regiment dartzu vnd wie mans erkennen soll ob ein Mensch vnsynnig ader von dem boesen Geiste besessen vnd wie ym widerumb zuhelfenn sey Insania vnsinnigkaitt kompt von beesem essen oder von vberigem trinkenn ... (40^r) Ist aber die vnsynnigkeitt von dem Gebranten geblut ... (40^v) Ist es aber von flegma ... (40^v) Welche von trauren vnd betrubnuss vnsinnig syndt ... (41^v) Nachuolgender tranck were einem solchem Menschenn gutt ... (42^r) Were aber die vnsinnigkeitt von der flegma ... (43^v) Ein guten tranck den vnsinnigen besonder so es von kelte kumptt ... (44^v) Cur zur vnsinnigkeitt ... denselbigenn mag der böse Gaist keyn schadenn zwfuegen<. – 46^{r/v} leer.
- 47^r-49^r (47^r) >Regimentt wie sich blinde leutte vorhalten sollenn gesteldtt vnd zusammen getragen montags den XX aprillis anno domini 1551 ... (49^r) das er weicht das Rott netzleyenn ader fleischheuttlenn<. – 49^v leer.
- 50^r-53^v (50^r) >Regimentt vnd Ordnung der artznei auch speis vnd trancks yn vnnaturlicher vngestalter krumme des Ruckens gesteldtt ... (51^v) Auf das heupt Genicke vnd Ruckengradtt sol diß Pflaster zum offer mal gelegt werdenn ... (53^r) Zun [!] der speiß vnnd Getranck ... (53^v) vnd sol als dan anders nit dann gersten wasser trinkenn<. – 54^{r/v} leer.
- 55^r-59^v (55^r) >Ordnung vnd Regiment wie man sich yn den hitzigen entzunnten vnd geschweren des Ripfallis vorhalten soll ... (59^r) Ein Receptt zum Ruckenn ... (59^v) Vsurpattur cum spongio mollimane et vesperi<. – 60^{r/v} leer.
- 61^r-64^v (61^r) >Hier folgendtt die Recepta daruon in consilio zu forderst dieses Buchs wurth meldunge gethann ... (64^v) Terpentinn zeltlinn ... Eness zeltlynn ... Fenchel zeltlin ...< (14 Recepte; lat.). – 65^r-67^v leer.
- 68^r-74^r (68^r) >Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Gnediger Herr, auss eueren furstlichen Gnaden ordentlichem guetten sattem bericht befundn [!] wir drey der ertzney Doctores das E. F. G. beschwernuß des Athems Dispnea oder Ortopnea Griechisch genant sonderlich bey nechtllicher zait auß eynem kalten flegmatischen fluesse des haupts erfolggt ... (74^r) dan mit heissen tuchern abgetrucknett seynn solle. Dartzu vorley Gott seine gnade<. – 74^v leer. – 74^v leer.
- 75^r-78^v (75^r) >Cathalogus Pharmacorum in cura Orthopnæe ... (75^r) Purgatio cum Reubarbari et mane dilicuto ... (75^v) Digestium Pectorale ... (76^v) Pharmacum pectorale ... (77^r) Remedia prophylactica siue preseuatiua ... (77^v) Confectio Pectoralis ... (78^v) Lotio capitis ...< (6 Recepte; lat.). – 79^r-80^v leer.
- 81^r-88^r (81^r) >Regimentt vnd Ordnung denen, so mit dem leidigenn wehe der frantzosen behafft seindtt, vnd wie man sich yn solchem fall vorhalten soll ... (87^v) Fur die Feigwardelnn ... (88^r) Contra dolores neruorum et Juncurarum ex morbo Gallico ...< (dazwischen 10 Recepte; lat.). – 88^v leer.
- 89^r-91^v (89^r) >Ein Regimentt vor den schweren athem vnd enge der brust Wolffen von Trupach gesteldtt ... (91^v) doch allererst, so die vorgesetzte weichung etzliche tage gebraucht ist<. – 92^{r/v} leer.
- 93^r-100^v (93^r) >Ein Regimentt vnd Ordnung vor das Podagra ader zipperlein gesteltt Wolffen Frotschen zu Turnau ... (96^r) Ein selblein zu dem Colerischen zipperlein ... (99^v) Ein getranck fur das zipperlein abends vnd Morgends zugebrauchenn ... (100^r) Wie man den Hippocras zubereitten sol auch zum zipperlein dienstlich ... (100^v) Welchs hieruonn vertzeichnett mit dem Baumöl vnd gemeynem saltz< (dazwischen 4 Recepte; lat./dt.). – 101^{r/v} leer.
- 102^r-112^v (102^r) >Ein Regimentt Philips Kratzen gesteldtt yn seiner kranckheitt alß er nit harmen kundtt anno 1562 ... (106^v) Vom Getranck darfur ... (107^v) So nun von speis vnd tranck genugsam gesetzt, ist auch von notten zu wissenn wie man den Patientenn yn andern eusserlichen dingenn haltenn soll ... (108^v) Schlaffen vnd Wachen betreffendtt ... (109^v) Von der Artznei vnd Chur dieses gebrechens vnd Nieren geschwer ... (111^r) Was nhun zu geschwulst der Gemechte dienet wo die nitt nachgelassen hett ... (111^v) Fur die harm winde ... (111^v-112^r) Wo dan etwan eiter ader ein geblutt von den nieren yn die blasen gerunnenn wehr, vnd sich da selbst hyn vor den harmgang gesetzt hette dardurch der harm vorhindertt wurde ... (112^v) Wo solchs geronnenn vnd nit weichenn wolte, zuzerteilenn<. – 113^r-116^v leer.

MM

Cod. Pal. germ. 194

Leonhard Götz, Ludwig Fingerlin: Rezeptsammlungen

Papier · 408 Bll. · 10,1 × 15,4 · Amberg · vor 1569

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + (I+I)^{4*} + V^{7b*} (mit Bll. 5*, 7a*) + 2 IV^{12d*} (mit Bll. 7c*–7i*, 12a*–12c*) + III^{15a*} (mit Bll. 12e*–12f*) + 3 IV¹⁸ (mit Bll. 15b*–15v*) + III^{20d*} (mit Bll. 20a*–20c*) + 28 IV¹¹⁴ (mit Bll. 20e*–20f*, 28a*–28h*, 29a*–29p*, 30a*–30h*, 31a*–31g*, 32a*–32f*, 33a*–33h*, 36a*–36h*, 42a*–42d*, 55a*–55f*, 57a*, 59a*–59g*, 62a*–62g*, 67a*–67g*, 71a*–71g*, 75a*–75g*, 76a*–76d*, 79a*–79c*, 80a*–80c*, 84a*–84c*, 90a*–90b*, 92a*–92c*, 106a*–106c*) + II^{114d*} (mit Bll. 114a*–114c*) + IV^{114i*} (mit Bll. 114e*–114k*) + II^{115a*} (mit Bll. 114m*–114n*) + 12 IV²¹⁰ (mit Bll. 115b*) + III^{216*} + I^{Hinterspiegel}. Foliierung des 17. Jhs.: I–213, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: doppelköpfiger Adler mit zwei gekreuzten Schlüsseln in Kreis (Bll. 3/6, 15d*/15g*, 114h*/114i*), PICCARD 8, VI/725 (Regensburg 1564); Turm mit Beizeichen w (übrige Bll.), PICCARD 3, VIII/W 4 (Engen, Hechingen 1568–1570). Schrifttraum (in I. an drei Seiten, in II. nur rechts und links mit Metallstift bzw. schwarzer Tinte begrenzt): 6,9–8,2 × 10,4–11,6; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. I¹–114¹; II. 116¹–213¹). Titelbll. und Rezeptüberschriften in roter Auszeichnungsschrift (von zwei weiteren Händen?). Kompilationsvermerke *geschrieben* an zahlreichen Rezepten, die kompilierten Rezepte von I–251 durchnummeriert. Korrekturen und Ergänzungen von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. (24¹, 56¹, 89¹, 94¹, 102¹, 110¹, 120¹). Beginnender bis starker Tintenfraß. Dunkelbrauner Kalbledereinband über Holz auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien sowie Rollenstempeln in Rauschel des Buchbinders I. G. (vgl. Einband von Cod. Pal. germ. 187 mit derselben Rolle, sowie die Verzierung des Buchrückens mit derjenigen bei SCHUNKE I, Taf. 75). Vorder- und Rückseite Rolle: zwei Vasen, Putto mit Girlande, Engelskopf und Ranken (Abb.: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, Farbt. 22 S. 70). Vorderseite in Gold: *Artzney Buch*. Rückseite in Gold: *H[erzog] L[udwig VI.] P[falzgraf]*, Jahreszahl 1569. Farbschnitt (rot). Blau-weißes Kapital. Reste von ursprünglich vier Schließen (nur die haltenden Teile original). Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. kam aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *die salben hab ich aus dem buch geschrieben M H.*

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 30; WILKEN, S. 384; SCHOFER, Katalog, S. 207f.

I.

3*¹–114^v LEONHARD GÖTZ, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 213 Rezepte). >Ettliche kunststucke So durch Leonharten götzenn Balbierern probiert worden vnd wir Hertzog Ludwig pfaltzgraue Vonn Barthelme Hartung Churf: pfaltzgreuichen Camer Raht beommen<. Alle Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 184, I¹–47¹. Zur Person und der Rezeptsammlung s.d. – 1*¹–2*^v, 3*^v–5*^v leer.

Datierte Rezepte: [15]31 (63¹), [15]50 (11^v).

Als Rezeptträger oder Probanden werden genannt: Dr. Nikolaus, Arzt von Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V. (2¹, 35¹); Leonhard Götz (2^v, 4^v, 8^v, 9^v, 13^v, 14^v, 22¹, 26^v, 29¹, 37¹, 43^v, 45¹–46¹, 50¹, 61^v, 65¹, 77^v, 80¹, 85^v, 87^v, 91¹, 93¹, 100¹, 103¹, 104^v, 105¹, 108^v, 109^v, 110¹–111¹, 114¹); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Schneider (7¹); Meister Martin, Arzt von Kaiser Maximilian I. (8^v); Kaiser Karl V., dessen Dr. auf dem Reichstag in Augsburg 1550 (11^v); der Kammergraf zu Brüssel (14¹, 68^v); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Hofmeister (16^v); Dr. Daniel, Arzt des Bischofs von Brixen, Georg von Österreich (17¹); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V. (19¹, 68¹, 83¹, 109^v); Georg von Österreich (31¹, 81^v); Freiherr Caspar von Frundsberg[-Mindelheim] (32¹); Graf von Nassau, dessen Koch (46¹); Kaiser Karl V., dessen Kanzler (53^v); Dr. Jörg, Arzt von Kaiser Karl V. in Regensburg (54¹); Meister Georg, Wundarzt (60¹); Kollinen, Jägermeister von Kaiser Karl V. (63¹); Leonhard von Liechtenstein-Nikolsburg-Nikolsburg (65¹); Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V., dessen Furier (69^v); Meister Hans Götz, Wundarzt der Markgrafen Kasimir von Brandenburg-Bayreuth und Johann von Brandenburg-Ansbach (77^v, 88^v, 93¹, 94^v); Meister Jörg, oberster Feldarzt Konrads IX. von Bemelberg (87¹); Freiherr Konrad IX. von Bemelberg (92¹); Meister Benedikt, Wundarzt (98^v); Hans Reinolt zu Schwabach (101^v); Meister Kilian Schleh (112¹).

I¹–7^v >Kopff<. (1¹) >Hirn salb zu dem haubt Ist bewert<. (1^v) >Ein gute Salb zw dem haubt vnd allen frischen Wunden<. (1^v) >Ein andere auch zum haubt vnd andern frischen wunden<. (2¹) >Ein gute salben zu dem haubt die seer gut ist<. (2^v) >Fur ein geschwollen haubt ... probirt durch Meister Leonharden Götzen an eim Hertschier Inn Hispanien zweimal<. (3¹) >Zu verwuntem haubt das geschwollen Ein Salb darumb zustreichen Wann grose hitz zuschlecht<. (3^v) >Ein andere Salben auch zu dem haubt off probirt<. (4^v) >Ein bewerte Salb zuuerwuntem haubt<. (5¹) >Ein gut puluer zu haubtwunden die Tieff sind vnd peın wund vnd fleisch nit vber das peın will wachsen<. (5^v) >Zu dem haubt wan einer ein Catharum hat, zun augen vnd zangeschwern<. (6¹) >Ein gulden wasser fur den Schlag<. (6^v) >Fur den Erbgrind oder ander pöse Rauden<. (7¹) >Schlaffent machen ... Ist bewert zu Felden liet Inn Castilien In Hispanien an Kay: Mst: schneider<. (7^v) >Wider wachendt zumachen<. – 7a*¹–7i*^v leer.

8^r-12^r >Augen<. (8^r) >Ein gut augenwasser fur die Röte, fur das Juckhen vnd fur den fluß vnd wehetag Der Augen<. (8^v) >Augenwasser Kaiser Maximilians von seiner Maiestat Artzt Maister Martin<. (8^v) >Ein ander augenwasser durch Meister Leonhardten Götzten ob hundert malen gebraucht<. (9^r) >Ein ander gut augenwasser Ist seer guet<. (9^v) >Ein ander augenwasser Das seer gut In alle pöse augen Inwendig zeucht aus die Rötten vnd den schmerzen vnd macht sie klar, Bewert durch Linhard Götzten offtmals<. (10^r) >Ein gut Augenwasser zu den Augen Die fleckhen haben<. (11^r) >Ein defensium zu den augen vff die obern wihpronon zustreichen<. (11^r) >Zu den augen wann das fleisch vor ausgehet mit feßlein vffgelegt<. (11^v) >Fur fluß der augen Das sie nit In die augen Lauffen oder trieffen<. (11^v) >Ein gute salben wann einer pöse augen hat vnd seer rot sind vnd der fluß so groß ist vnd hat grosen wehetagen ... Bewert durchs Keyßers doctor zu Augspurg Anno 50<. – 12^v, 12a*^r-12f*^v leer.

13^r-15^r >Angesicht<. (13^r) >Fur die Engerling vnder den Augen<. (13^v) >Ein gute Salb fur die Engerling oder die Stein auch fur die Röte vnder dem Angesicht durch Maister Lienhardten Götzten bewertet erfunden<. (14^r) >Fur engeling vnd fur die flecht vnd fur das Juckhen ... Es ist bewertet am Cammer Grafen zu prussel<. (14^v) >Ein gute Salben fur geschwulst die von hitz vnd dem gebluet kombt, vnder den augen vnd zeucht sich vnder das ganntz angesicht, Ist dauon geschwollen, vnd komen groß plattern vnd plasen Als wer er verprennt vnd das gantz angesicht<. – 15a*^r-15v*^v bis auf die Überschriften Ohren auf 15b*^r, Mundt auf 15j*^r und Zungenn auf 15n*^r, 16^r leer.

16^v-20^v >Zeen<. (16^v) >Ein gut wasser fur zan weh<. (17^r) >Ein oder gut wasser zu pösen zeenen<. (17^r) >Ein ander wasser fur wehetagen der zeen<. (17^v) >Ein gut zeen wasser zu den zeenen die wackeln es seÿ von werffen oder schlagen<. (18^r) >Ein gut wasser zu zeenen die wackeln vnd ausfallen wollen<. (18^v) >Ein gut wasser weiß zeen vnd frisch zanfleich zumachen<. (19^r) >Aber ein wasser fur wehetagen der zeen<. (19^r) >Ein gut zeen puluer<. (19^v) >Ein ander guet zeen puluer<. (20^r) >Ein gut puluer wann Einer ein Loch In einem zan hat Darob er groß pein vnd wehtag Leidet<. (20^r) >Ein gute Salben zu dem pösen zanfleich<. – 20a*^r-20f*^v leer.

21^r-28^r >Hals<. (21^r) >Ein gute salben zu dem halß wenn eim die zungen vnd der halß verschwollen were<. (21^r) >Ein gurgelwasser so man daneben gebrauchen soll<. (21^v) >Ein gut gurgelwasser manchs mal Bewert<. (22^r) >Ein gut halß wasser wann derselbig hitzig ist, auch fur die Löcher darInnen<. (22^r) >Ein gut Gurgelwasser Das Rot wurd<. (22^v) >Ein seer gut Gurgelwasser zu geschwollen halß vnd vffgeloffnen Mandeln auch fur Aposthema von kellt<. (23^r) >Ein Ander gut gurgelwasser zu pösen halß<. (23^v) >Ein gut Wasser fur den Kaner oder Krotten Im halß<. (24^r) >Ein gut gurgelwasser zu pösem hals<. (24^v) >Ein ander gurgelwasser<. (25^r) >Ein gut gurgelwasser zu dem pösen hals die den Kaner oder Krotten haben<. (25^v) >Ein ander gut gurgel wasser zu pösem halß<. (26^r) >Ein gut stuckh zu dem halß vnd Mundicatum zu allten scheden Darinnen<. (26^v) >Ein guter Rauch oder dampff durch ein Driechter In den halß zu pösen scheden<. (27^v) >Ein gute Salb zu alten scheden Im halß Nach dem Rach<. (28^r) >Ein Salb zu dem Bösen halß<. – 28^v, 28a*^r-28h*^v leer.

29^{r/v} >Zepfflein<. (29^r) >Ein gut puluere zu dem zepfflein<. (29^r) >Ein bewerte Kunst zu dem halß wann zapff herab gefallen<. – 29a*^r-29p*^v bis auf Überschriften Brust auf 29f*^r und Hertz auf 29j*^r leer.

30^{r/v} >Leber<. (30^r) >Ein gut getranckh fur hitzige Leber auch zu der Lungen<. (30^r) >Fur die gelsucht<. – 30a*^r-30h*^v leer.

31^r >Magen<. (31^r) >Ein Salben fur den Wetagen des Magens<. – 31^v, 31a*^r-31g*^v leer.

32^{r/v} >Lungen<. (32^r) >Ein gut Lungpflaster<. (32^r) >Ein guter getranckh Im Mayen<. – 32a*^r-32f*^v leer.

33^{r/v} >Miltz<. (33^r) >Ein guter getranckh fur wehetagen Des Miltz<. (33^v) >Ein ander getranckh fur stechen Inn der seitten vnd wehetag des Miltz<. – 33a*^r-33h*^v leer.

34^r-36^v >Bauch<. (34^r) >Fur die Roten Rhur<. (34^r) >Ein ander kunst fur die Roten Rhur<. (34^v) >Ein anders fur die Roten Rhur<. (34^v) >Fur die feichplattern<. (35^r) >Fur feigwartzen<. (35^v) >Ein anders fur feigwartzen<. (35^v) >Fur die grimmen oder Colica passio do einer nit harmen khan<. (36^r) >Fur das Grimmen Im Leib<. (36^v) >Fur das Auffsteigen der Mutter<. – 36a*^r-36h*^v leer.

37^r-42^v >Plasen<. (37^r) >Fur den Stain vnd das Griefß<. (37^r) >Ein seer gut puluer fur den Stain sonderlich fur das grijf durch Maister Lienhardten Götzten offtmals probirt<. (38^r) >Ein gut getranckh fur den Stain vnd das Griefß<. (38^v) >Ein ander puluer fur den Stain<. (38^v) >Fur seiten vnd Lenten wehe deren die den stein

haben<. (39^r) >Fur die harmwint vnd so einer nit harmen kan ein puluer<. (39^v) >Ein gut getranckh fur die harmwint oder das tröpfflein<. (39^v) >Fur die harmwind Kalten saich vnnd Laffen Oder Tropffen<. (40^r) >Ein getranckh denen die nit wol harmen mögen<. (40^v) >Ein ander getranckh fast vff die vorgeend Art<. (41^r) >Ein ander gut getranckh wann einer nit harmen khan<. (41^v) >Ein ander getranckh zu furderung des harms<. (42^r) >Fur plut harmen<. (42^v) >Ein ander Kunst fur plut harmen<. – 42a^{*r}-42d^{*v} leer.

43^r-55^v >Scham<. (43^r) >Zu der posen Manns Rutten ein gut wasser<. (43^r) >Ein gut puluer nach ermelten wasser zugebrauchen<. (43^v) >Ein ander gut wasser zu pösen schwentzen ... probirt durch Meister Lienhard Götzen Inn Hispanien<. (43^v) >Ein plochwasser zu pösen Schwentzen Auch alten scheden<. (44^r) >Ein gut wasser zu pösen schwentzen die schwartz sein dieselb zuuertreiben<. (44^v) >Ein ander dergleichen wasser daraus ein Salb wurt zu Schwarzen schwentzen<. (44^v) >Grobe Salben zu pösen Schwentzen<. (45^r) >Ein gut puluer zu pösen schwentzen Das Grönfarb ist<. (45^r) >Ein gut puluer damit man ein rauch macht zu pösen schwentzen ~~schwentzen~~ die nit hailen wollen<. (45^v) >Ein guete Salb zu pösen schwentzen vnd alten scheden<. (46^r) >Zu geschwollen Schwentzen do der kalt prant Innen ist ... Ist gerecht durch Meister Lienhard probirt an des von Nassen Koch, dem der schwantz so schwartz als ein kol gewesen<. (46^v) >Wartzen am Schwantz zuuertreiben<. (47^r) >Ein ander puluer Wartzen am schwantz zuuertreiben<. (47^v) >Ein ander gut puluer dazzu<. (47^v) >Zu geschwollen hoden<. (48^r) >Ein anders zu geschwollen hoden die grose pein daran haben<. (48^v) >Ein ander bewert stuck zu pösen hoden<. (49^v) >Ein Anders zu geschwollen hoden die seer hardt sind<. (50^r) >Ein anders zu geschwollen hoden Do grosser wetagen Ist ... Es ist bewert In Hispanien<. (50^v) >Ein anders zu geschwollen hoden Do grosser wehetagen ist<. (51^r) >Ein ander bewert stuck zu geschwollen hoden ein gut pflaster Das bewert<. (52^r) >Ein ander gut pflaster zu pösen hoden<. (52^v) >Ein gut pflaster zu pösen hoden die geschwollen vnd dauon grosen wehetagen hat<. (53^r) >Ein gut pflaster zu harten geschwulsten der hoden vnnd vff der frawen prust<. (53^v) >Fur das Juckhen der hoden ... Es ist bewert an dem graunen Kay: Mst: kanntzler an sein hoden<. (54^r) >Ein anders fur das Juckhen der hoden<. (54^v) >Ein anders fur das Juckhen der hoden<. (55^r) >Ein anders fur das Juckhen der hoden<. – 55a^{*r}-55f^{*v} leer.

56^r-57^r >Von der frauen Kranckheiten<. (56^r) >So ein fraw Ir Kranckheit zuvil het<. (56^r) >Furderung der weiber geburt<. (56^v) >Fur die Beer Mutter<. – 57^v, 57a^{*r/v}, 58^r leer.

58^v-59^r (58^v) >Fur das podagra<. (58^v) >Ein annders fur das zipperlein<. (59^r) >Ein anders fur das podagra oder gegicht an hennden vnnd fuessen<. – 59^v, 59a^{*r}-59g^{*v} leer.

60^r-62^r >Fur die Leme In den glidern<. (60^r) >Ein gut stuckh fur die Lehme an den hennden vnd fuessen ... Ist bewert durch Meister Jorgen Wundtartz an eim grosen herrn<. (60^v) >Ein salb fur wehtagen In glidern vnnd fur die Lehmen<. (61^r) >Fur Lehm peulen<. (61^v) >Fur aufgeloffen plosen vnd Lembd peuln<. – 62^v, 62a^{*r}-62g^{*v} leer.

63^r-67^r >Fur die frantzosen<. (63^r) >Item Ein guter Syrop zu den pöckhen oder genannt die franztzosen<. (63^r) >Salb fur die frantzosen ... sie ist bewert zu Augspurg Anno 31 An der Kayser: Mst: Jegermeister Kollinen genannt<. (64^r) >Wasser zu Newen frantzosen die frisch New außgeschlagen<. (64^v) >Ein gute Salb zu den frantzosen oder pockhen<. (65^r) >Ein ander gut salb fur die frantzosen<. (66^r) >Ein getranckh fur die frantzosen<. (66^v) >Ein guten Rauch fur die frantzosen vnnd Lemen<. (67^r) >Fur die Kindspockhen<. – 67^v, 67a^{*r}-67g^{*v} leer.

68^r-70^v >Fur Allerley geflecht<. (68^r) >Ein gute salben Fur das Jucken vnnd zittermal genant flechten ... bewert an der Kayserlichen Mayst: Inn Hispanien<. (68^v) >Fur geflecht vnnd Engerling ... Ist probirt am Cammergrafen zu Brussl<. (69^r) >Fur geflecht an hennden<. (69^v) >Fur geflecht In den hennden oder anderstwo ... Ist probirt an der Kay: May: Furierer<. (69^v) >Ein anders fur geflecht auch fur das Juckhen fur die Suren vnd fur den vssatz<. (70^r) >Ein gute Salb zu allen hitzigen dingen an hennden vnd fuessen auch an den zehen<.

71^r (71^r) >Wartzen an henden zuuertreiben<. – 71^v, 71a^{*r}-71g^{*v} leer.

72^r-75^r >Fur die pestilemtz<. (72^r) >Electuarium de ouo<. (73^r) >Gebrauch diser Latwergen<. – 75^v, 75a^{*r}-75g^{*v} leer.

76^r (76^r) >Fur das fiber<. – 76^v, 76a^{*r}-76d^{*v} leer.

77^r-79^v (77^r) >Fur das gliedwasser ein puluer<. (77^r) >Ein öl zu dem glidwasser<. (77^v) >Ein ander puluer zu dem glidwasser Ist bewert worden durch Maister Hannsen vnnd Lienhard Götzen gebrüder<. (78^v) >Die

salb datzu<. (78^v) >Ein anders fürs glidwasser vnnd geschwulst<. (79^f) >Ein annders<. (79^f) >Ein ander gut öl dafur<. – 79a*^r-79c*^v leer.

80^f-114^v >Zu giftigen Wunnden<. (80^f) >Ein gut Stuckh zu giftigen wunden vnd schussen sie seyen von pfeilen oder Buchsen<. (80^v) >Ein Anders Ein gut Stuckh für die vergifften pfeil vnd schuß von puchsen<. 81^f >Wundt getrenckh<. (81^f) >Ein gut Wundtgetranckh<. (81^v) >Ein ander Wundtranckh ... ist bewert vnnd gewiß erfunden an einem Bischoff von Brichsen<. 83^f >Gedrenckh vnd puluer so einer gefallen<. (83^f) >Ein gute Kunst wann einer gefallen sein glider het verstaucht zerknirscht oder versert ... Es ist bewert an der Kayserlichen Mýt: zu Fallensina<. (83^v) >Ein köstlich puluer Nit allein wann einer gefallen sonder auch gestochen were<. 85^f >Allerley Leschung<. (85^f) >Für den Kalten Brandt<. (85^v) >Ein annder gut stuckh für den Kalten prand<. (85^v) >Salb für den Brandt Sand Anthonius fewer<. (86^f) >Ein guts stuckh Brandshalben ein schenckl abschneiden<. (86^v) >Ein gute Leschung für das feuer vnd hitzen an schenckeln vnd Armen<. (87^f) >Ein ander Brandleschung<. (87^v) >Ein ander Salben zu dem Brandt<. (87^v) >Ein Leschung zu alten scheden die seer Brennen<. (88^f) >Ein gut puluerleschung<. (88^v) >Vff ein ander weiß Wie es Maister Hanns Götz Marggraff Casimirs wundarzt gebraucht hat<. (89^f) >Ein ander puluerleschung die auch gut ist<. (89^v) >Ein ander stuckh für feuer vnd puluerleschung<. 91^f >Pluetstellung<. (91^f) >Ein gut Stuckh pluet zuuerstellen durch M: Lienharden Götzen bewert ... Das ist Maister Leonharden sonnder heimlichen stuckh eins<. (92^f) >Ein Ander pluetstellung Von herr Ciurt von Bambelberg<. 93^f >Von Mancherley pflaster<. (93^f) >Stich pflaster M: Lienharden Götzen<. (93^f) >Ein Ander Stichpflaster Meister Hansen Marggraff Hannsen Balbierer<. (93^v) >Bainbruchpflaster oder waltpflaster<. (94^v) >Bainbruchpflaster Maister Hansen Götzen<. (95^f) >Waldpflaster vber Bainbruch Nach der Hailung<. (95^v) >Das pflaster vnbehandt<. (96^f) >Vnbekhanndt das pflaster vff ein andere weiß<. (96^v) >Hefftupflaster<. (97^f) >Braun pflaster wini genannt<. (97^v) >Ein annder praunpflaster<. (97^v) >Grabpflaster<. (98^f) >Gut Grab pflaster<. (98^v) >Schwartz pflaster das bewert von Maister Benedict Wundtartz<. (99^f) >Gelb pflaster<. (99^f) >Pflaster das zeitig macht<. (100^f) >Ein ander Dergleichen pflaster<. (100^v) >Diacolon das pflaster<. (101^f) >Diacolon Molle<. (101^v) >Pflaster zu geschwulst<. (102^f) >Ein Annders< (2 Rezepte). (103^f) >Pflaster zu hitzigen scheden<. (103^f) >Pflaster So einer gefallen<. (104^v) >Pflaster zu Alten scheden< (2 Rezepte). (105^f) >Pflaster zu schmerzen der wunden<. (106^f) >Ein guts pflaster oder Salben zu pösen schenckeln die löcher haben<. 107^f >Von Allerley Salben<. (107^f) >Salb zu frischen Wunden<. (107^v) >Ein andere zu frischen wunden<. (108^f) >Ein ander frisch wundsalben<. (108^v) >Weise salben<. (109^f) >Salben die Trucknen vnd kulen<. (109^v) >Ein andere dergleichen probirt an der Romischen Kay: Mýt: an seim fues Inn Sicilia M. Lienhard Götzen<. (110^f) >Ein ander kulsalben ... probirt durch Meister Lienhard an einem abgeschribnen ~~geschribnen~~ [von anderer Hand: brochenem] arm<. (110^v) >Ein ander Salben die seer Drucknet<. (110^v) >Salb fürs Juckhen An schenckhel oder fuessen oder wo es sei probirt durch M. Lienhard Götzen an manchem menschen<. (111^f) >Ein anderß fürs Juckhen An den schenckel vnnd Armen do vil suren sind probirt M: Leonharden Götzen<. (111^v) >Ein Salb fürs Juckhen ... bewert Inn Hispanien zu Falensina<. (112^f) >Ein anders fürs Juckhen vnd fliesent Blattern an den Schenckeln<. (112^v) >Salb zu alten scheden<. (113^f) >Schwintsalben<. (113^f) >Ein ander Schwintsalben<. (113^v) >Brandt Salben<. (114^f) >Ein andere gute Brandsalben<. (114^v) >Basilicum ... ist gut zu den wunden<. – 80a*^r-80c*^v, 82^v, 84^v, 84a*^r-84c*^v, 90^v, 90a*^r-90b*^v, 92a*^r-92c*^v, 106^v, 106a*^r-106c*^v, 114a*^r-114n*^v leer.

II.

115^f-213^f LUDWIG FINGERLIN, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 285 Rezepte). >Auszug vnnd Reischuchlein der Ertznei Wie es Ludwig Fingerlin im Brauch gehabt Wellichs er in seinem Testament Herr Georgen von Heydeckh vermacht Anfenglich Durch ine Fingerlein beschriben worden Den 18. Nouember Anno 1539<. Alle Rezepte (mit Ausnahme von 5 Rezepten zwischen 205^v und 207^f) auch in Cod. Pal. germ. 184, 48^f-99^f. Dort 87^f-94^v weitere 25 Rezepte, die hier fehlen. Zu der Rezeptsammlung und den Personen s.d. – 115^v, 115a*^r-115b*^v leer.

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Graf Johann[-Günther I.] von Schwarzburg-Sondershausen (116^f); Conrad Vögelein (116^f, 163^f, 166^v); Hans Laurauf (117^f); Dr. Willibald? Pirkheimer (118^f, 155^v, 163^v, 195^f, 199^f); Hans, [Apotheker?] von Mainz (119^f); Gregor von Hall (119^v); Hans Schöberlein (120^f, 141^f); Fritz Koch (120^f, 140^v, 189^f, 191^v-192^v, 193^f, 194^f); Graf Georg von Heideck (121^f, 132^v); Meister Urban Engler (121^v, 132^f, 192^f, 193^f); Bischof Philipp von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz, oder Bischof Heinrich III. von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (125^v); Cornelius Vilewart (131^f); Dr. zu Weinsheim (131^f); Klaus Wild (132^f); Georg Schaller (132^v, 148^v, 161^f, 164^v, 186^f, 192^f, 194^v); Meister Hans Götz, Balbier Markgraf Kasimirs von Brandenburg-Bayreuth (133^f, 147^v, 148^f, 151^f, 167^f); Georg Kraus (133^f, 167^f); die alte Schultheißin zu Heitstadt bei Würzburg (133^v); Peter von Bonn (133^v); Peter Baiman von Handschuhsheim (134^v, 151^f); Mühlhofer (137^v); Leonhard Sieber (138^v); Michel von Kaden (139^f); Michel

hinter St. Jakob (140^f); Lutz zu München (140^f, 156^v); Nikolaus Cun (140^v); Meister Andreas von Passau (141^v); Meister Hans Seyff von Göppingen (146^f, 178^f); Bernardus Trevisanus? (147^f); Kaiser Karl V. (147^f); Meister Heinrich von Augsburg (148^v); Graf Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (149^f, 150^f); Jakob Schübel (151^v); Wolf Perger zu Wien (151^f, 152^f, 153^v, 154^f, 170^v, 175^f, 195^f, 196^v); Jörg von Basel (156^v); Kurfürst Friedrich [III.?] von Sachsen (161^f); Meister Konrad zu Würzburg (161^v); Ulstein (161^v); alter Klaus (163^f); Paul Sigl (163^f); Baltus Sigl (164^f, 183^v, 194^f, 206^v); Otto Kraus (167^v); Lanfrancus Mediolanensis (178^v); Meister Wolf zu Straßburg (180^f); Georg Eiminger (183^v); Hieronymus Brunswig (184^f); Michel von Gortz (184^v); Endres Ritter von Eger (186^v, 187^f); Hans Foltz (190^v, 205^f); Meister Konrad zu Bruchsal (191^f); Hans Beutelrock (193^f, 198^{f/v}, 212^f); Seyfried zu Dresden (193^v); Joachim, Kammermeister (197^v); Ludwig Fingerlin? (207^{f/v}); Dr. Heinrich von Innsbruck (211^f); Caspar von Waldenfels (211^v); Eustachius von Hollburg (211^v).

116^f-118^v >Zu den Augenn<. (116^f) >Augen wasser Conrad Vögelein<. (116^f) >Herr Hansen von Schwartzenburgs Augenwaser<. (116^v) >Wann einem ein Aug Inn der sehen verwundet were<. (116^v) >So einem die augen vast Rot wern<. (117^f) >Ein kostlich augenwasser<. (118^f) >Fur die Blattern vntern augen<. (118^f) >Fur die Rött im Antlitz Birkheimer<.

119^f-122^r >Ettliche Stuck vnnd Gurgelsierung zum hals<. (119^f) >Einn Oli zum Halß Hans von Mentz<. (119^v) >Robnucum<. (119^v) >Zum zanfleich<. (119^v) >Gurgelsierung Gregor vonn Hall<. (120^f) >Gurgelsierung Hanns Schöberlein<. (120^f) >Gurgelsierung Fritz Koch<. (120^f) >Noch einn Gurgelsierung<. (120^v) >Mundtfeul Wasser<. (120^v) >Rauch zum halls<. (120^v) >Noch ein Gurgelsierung Fritz Koch<. (121^f) >Zeen weis zumachen<. (121^f) >Ein pflaster So einem der hals verschwollen wer<. (121^f) >Fur die Breun [von anderer Hand: Georg Herr zu Heideckh]<. (121^v) >Ein anders fur die Breun<. (121^v) >Fur die Breun Vrbau Engler<. – 122^v leer.

123^f-130^r >Von der erschrockhlichenn krankheitt Der pestilenntz<. (123^f) >Ein Lattweg fur die pestilentz Volgt<. (123^v) >Wie man sie Brauchen soll<. (125^v) >Des Bischoffen vonn Freisingen puluer fur die pestilentz<. (127^v) >Noch einn puluer fur die pestilenntz<. (128^f) >Ein tranck fur die pestilenntz<. (128^f) >Noch einn Trannck fur die pestilenntz<. (128^v) >Ein Rauch fur die pestilentz<. (129^f) >Ein Ruptorium auff die Beulen das sie heraus zeucht mitt gewalt<. (129^f) >Ein annder Ruptorium<. (129^f) >Noch ein Ruptorium<. (129^v) >Aber einn Ruptorium<. (129^v) >Pillele sine Cure fur die pestilenntz<. – 130^v leer.

131^f-133^v >Supositoria vnd Stulgenng zumachen Auch fur die Rhur<. (131^f) >Supositoria Cornelius Vilewart<. (131^f) >Ein Laxatiua Doctor zu Winsheim<. (131^v) >Fur die Rotte Rhur<. (132^f) >Fur die Rote Rhur Clas Wildt<. (132^f) >Fur die Rotte Rhur Vrbau Engler<. (132^v) >Ein annders Georg Schaller<. (132^v) >Fur die Rot vnd Weis Rhur Jorg Herr zu Heydeckh<. (133^f) >Fur die Weis Rhur Georg Kraus<. (133^f) >Ein anndere Hanns Götz<. (133^v) >Einn annders<. (133^v) >Fur den zwannckh Peter vonn Bonn<. (133^v) >Fur die Rhur von der alten Schultheisen zu Heitstadt bey Wurtzburg<. – 134^f leer.

134^v-139^f (134^v) >Fur das podogram Peter Beiman vonn Hendtschuchsheim<. (135^v) >Dis sindt die Oli<. (135^v) >Dis sind die schmaltz<. (137^v) >Ein wasser fur das ziperlein Vom Mulhouer<. (138^v) >Fur das podagram von kellte Leonhardt Sieber<. (138^v) >Fur das zipperlein vonn hitz<. (139^f) >Fur den zipperle Michel von Kaden<. – 139^v leer.

140^f-143^v >Zu den franntzosen<. (140^f) >Schmir Lutzen zu Munchen<. (140^f) >Schmir Michel Hinter Sant Jacob<. (140^v) >Glidsalb Nicklas Cun zu frantzosen vnd Lempeulen Nimbt hin peulen vnd schmerzenn vnd heilet Löcher<. (140^v) >Schmir Fritz Koch<. (141^f) >Ein gutt Wasser wie die schmir das macht plasen purgirt vnd treibt es in den mundt Hanns Schöberlein<. (141^v) >Ein wasser wie die schmir hatt Meister Endres vonn Passau braucht<. (143^f) >Ein puluer einen Im mundt flisend zumachen So einer vonn der schmir nitt wollte fliesenn<.

144^f-165^r >Ettliche Stuck zu allten schedenn<. (144^f) >So einem ein Schenckel fast fleust<. (144^f) >Einn anders<. (144^f) >Bad zu allten schedenn<. (144^v) >Noch einn Bad<. (144^v) >Ein wasser zu Juckenden Schenckeln<. (144^v) >Ein wasser zu allten scheden<. 146^f >Ettliche Stich pflaster<. (146^f) >Ein Stich pflaster vonn Meister Hansen vonn Göppingen<. (147^f) >Ein Stichpflaster Meister Bernharten vonn Trient<. (147^f) >Keiser Caroli Des 5: Stichpflaster<. (147^v) >Stichpflaster Hannsen Götz zu Onoltzbach, weiland Marggrauen Casimir Barbierer wurt Schwartz<. (148^f) >Ein ander Stichpflaster Hansen Götzens<. (148^v) >Stichpflaster Meister Heinrichen zu Augspurg<. (148^v) >Stichpflaster Georgen Schallers zu Augspurg<. (149^f) >Graue Wilhelms von Hennenbergs Stichpflaster<. (150^f) >Noch einn Stichpflaster von gemeltem Grauen<. 151^f >Hienach volgenn trennck vnd anders Das eingelauffen vnnd gerunnen Blutt zu Resoluiern vnnd auszutrei-

benn<. (151^r) >Tranck Hannsen Götzen<. >Tranck Peter Beiman<. (151^v) >Tranck Jacob Schubel<. (151^v) >Noch ein Tranckh Hansen Götzen<. (151^v) >Das gerunnen blut So es noch warm einrint Durch die verwundung auszutreiben Wolff Perger zu Wien<. (152^r) >Ein annders das das gerunnen bluet stellet, mit abführung durch den harm Wolff Perger<. (152^v) >Ein ander tranck Das man nach den Sibentagen gibt Das stercker abfurt Das gerunnen blut durch den harm<. (153^r) >Das Rot Vngentum potabile vnnd Ist sein Dosis einem starcken zugeben vi Quintle Einem schwachen 1 loth Noch einem Schwechern 3 qs Gar einer schwachen Complexion zwei Quintle machs also<. (153^v) >Ein pflaster zu Resoluiren das vnterlauffen gerunnen Bluet Wolff Perger<. (154^r) >Ein anders das do meer Resoluiert im anfang das vnterlauffen Blut W: Perger<. (154^v) >Ein ander Resolatiua das do Resoluiert das do das gerunnen Blut das vnter der haut vnnd im fleisch vnterlauffen ist<. (155^r) >Ist aber das Blut eingerunnen Durch den Stich So brauche diesen Tranckh<. (155^v) >Doctor Birkheimers Tranckh<. 156^r >Hienach volgenn die Wundt pflaster<. (156^r) >Ein Grun kreutter pflaster<. (156^v) >Grun Wundpflaster Jorg vonn Basel<. (156^v) >Grun wundt pflaster Lutz von Munchen<. (157^r) >Das hasenn Schertlin<. (157^r) >Rott wundt pflaster<. (157^r) >Gelb tractiua<. 158^r >Hienach volgend Balsam vnnd Wundsalben<. (158^r) >Ein Balsam<. (158^r) >Ein gutter Balsam<. (158^v) >Noch einn gutter Balsam<. (158^v) >Wundtselblein<. (159^r) >Noch ein Wundtselblein<. (159^r) >So einem das hirn ser klopfitt von verwundung<. 160^r >Hienach volgenn Die Wundtrenck<. (160^r) >Ein wundtranckh<. (160^v) >Ein ander Wundtranck<. (161^r) >Wundt tranckh Hertzog Friderich von Sachsen<. (161^r) >Wundtranckh Georgen Schallers vonn Augspurg<. (161^v) >Wundtranckh Meister Conrad zu Wurtzburg<. (161^v) >Der Vlsteinn Wundtranckh<. 163^r >Hienachvolgen puluerleschung vnd Branndtsalben<. (163^r) >Puluerleschung alt Clas<. (163^v) >Puluerleschung Paulus Sigel<. (163^v) >Puluerleschung Conradt Vögelein<. (163^v) >Birckheimers puluerleschung<. (163^v) >Noch einne Leschung<. (163^v) >Leschung zu gebrennten Scheden<. (164^r) >Brandtsalb Baltus Sigel<. (164^r) >Das Brandt puluer mach also<. (164^v) >Noch eine Branndt Salb Georg Schaller<. (164^v) >Noch einn Brannstsalben<. (165^r) >Noch ein Brannstsalbe<. – 145^v, 150^v, 157^v, 162^v, 165^v leer.

166^r-167^v (166^r) >Zu den feigkblattern vnd feigkwartzen<. (166^v) >Puluer zu den feigkwartzen<. (166^v) >Ein ander puluer zu feickwartzen<. (166^v) >Feigblätter Salb Conradt Vögelein<. (167^r) >Feigblätter Salb Georgen Krauß<. (167^r) >Feigblätter Salb Hanns Götze<. (167^v) >Feigblätter Salb Otto Kraus<. – 168^r leer.

168^v-172^r >Diaquilum Cataplasia vnd ettlich weichung<. (168^v) >Diaquilum Simplex<. (169^r) >Diaquilum cum Gummis<. (169^v) >Diaquilum molle<. (169^v) >Melilotum<. (170^v) >Melilotum Wolff Perger<. (171^r) >Ein weichung<. (171^v) >Noch einne weichung<. (171^v) >Vngentum Malue<. (171^v) >Ein andere weichung<. (172^r) >Noch ein weichung<. – 172^v leer.

173^r-177^r >Zu Beinbruchen auf allenn Stauchungen herten vnnd Schwindungen<. (173^r) >Ein Dorr Bandt<. (173^r) >Noch ein Dorr Banndt<. (173^v) >Noch einn Dorrbandt<. (173^v) >Noch einn Dorrbanndt<. (173^v) >Ein Dorr Bandt zu Glidschwammen die nit offen sindt inn den knien vnnd anndern Glidern<. (174^r) >Beinbruch pflaster<. (174^v) >Vnbekannt pflaster<. (174^v) >Ein kostlich Schwind pflaster<. (175^r) >Schwindt pflaster Wolff Berger<. (175^v) >Oxicrucium<. (175^v) >Noch ein Oxicrocium<. (176^r) >Walpflaster zu Beinbruchen nach der heilung<. (176^r) >Ein cerot<. (176^v) >Noch ein cerot< (2 Rezepte). (177^r) >Das heiß pflaster<.

177^v-180^r >Fur die Schwindung auch zu harten glidern Bad vnd Salbung<. (177^v) >Vngentum Dialthea<. (178^r) >Dialthea Hannsen von Göppingen<. (178^r) >Ein gutte Schwindtsalb<. (178^v) >Wasser zum Schwinden<. (178^v) >Schwind Lanckfrankus<. (179^r) >Ein Bad zu krummen Glidern<. (179^v) >Schwindsalbe<. (180^r) >Schwinndt salb Meister Wolffen zu Straspurg<. (180^r) >Ein warm selblein gleich der Dialthea<. – 180^v leer.

181^r-183^r >Glidwasser stellung vnd beschirmung<. (181^r) >Zu dem Glidwasser< (4 Rezepte). (181^v) >Tranckh zum Glidwasser<. (181^v) >Fur die maden In den wunden<. (182^r) >Ein Diuensiua fur Geschwulst der Wunden Glidwasser vnnd Anndere zuuell<. (182^r) >Ein gutt wasser fur alle zuuel der Wunden<. (182^v) >Noch einne stellung< (2 Rezepte)<. (182^v) >Gutt Eitter zumachen<. (183^r) >Noch eins<.

183^v-185^v >Hienach Volgend die Blutstellung zu wunnden vnnd Nasenn<. (183^v) >Blutstellung Georg Eiminiger<. (183^v) >Blutstellung Balthus Sigel<. (184^r) >Einn Blutstellunge Jheronimus Braunschwig<. (184^v) >Stellung Der puls adern<. (184^v) >Die hochst Stellung der puls<. (184^v) >Blutstellung Michel von Görtz<. (185^r) >Stellung der Ruckadern<. (185^r) >So einer zum Mundt aus Blut<. (185^r) >Blut stellung zur nasen aus< (3 Rezepte).

186^r-190^v >Hienach volgenn allerley Atzung<. (186^r) >Corosiua Georg Schaller<. (186^v) >Corosiua Endris Ritter vonn Eger<. (187^r) >Noch einn Corsiua Endres Ritter<. (187^v) >Ein gutt Rot Etpuluer<. (188^r) >Den

Rotten Henitz zu Brennen<. (188^v) >Ein fein lindt Etzselble<. (188^v) >Das vngentle Scherpffer<. (188^v) >Precipitat on schmerzen<. (189^f) >Oleum Mercurium viuum<. (189^f) >Abtötung Fritz Koch<. (189^f) >Nagel feul puluer<. (189^v) >Tupff puluer<. (189^v) >Sprutzung scharpff<. (189^v) >Gulden Milch<. (190^f) >Tupffwasser zum hals<. (190^f) >Noch ein tupffwasser zum hals<. (190^v) >Sprutzung Hanns Foltz<.

191^f-199^v >Ettliche pflaster zu allten scheden vnnd sunsten zugebrauchenn<. (191^f) >Wasser pflaster Meister Conrad zu Pruchsal<. (191^v) >Wasser pflaster Fritz Koch<. (192^f) >Zeltel pflaster Georg Schaller<. (192^f) >Zeltel pflaster Fritz Koch<. (192^f) >Zeltel pflaster Vrbā Engler<. (192^v) >Gutt grau pflaster mitt dem Tucia vom Fritz Koch<. (192^v) >Ein ander Grau pflaster Fritz Koch<. (193^f) >Grau pflaster mitt dem Tucia Fritz Koch Von Hanns Beuttelrockh<. (193^f) >Grau pflaster Meister Vrbā<. (193^f) >Ein gutt grau pflaster<. (193^v) >Grau pflaster Seyffrid zu Dresen<. (193^v) >Grau Mercurium pflaster<. (194^f) >Grau pflaster Baltus Siegel<. (194^f) >Schlecht Grau pflaster<. (194^f) >Grau pflasterlein Fritzen Kochs<. (194^v) >Coctum album Jorg Schaller<. (194^v) >Noch ein coctum<. (195^f) >Ein gutt weis pflaster<. (195^f) >Ein weis kuel pflaster zu hitzigen vnd plasenden scheden Ist K: M: zu Regenspurg P. W:<. (195^v) >Plau pflaster<. (195^v) >Braun Apostolicum<. (196^v) >Ein gutt pflaster das den wehetagen der wunden senfftiget vnnd guttiget Wolff Perger<. (196^v) >Ein kostlich kuelpflaster Das do beschirmt einn iede wundt vor Groser hitz W: Perger<. (197^v) >Zigelfarb pflaster<. (197^v) >Altt schaden pflaster Joachim Cammermeister<. (198^f) >Ein wasser dartzu<. (198^f) >Gruner durchzug Hanns Peutelrockh<. (198^v) >Holtz pflaster Hanns Beuttelrockh<. (198^v) >Pflaster zu allten scheden<. (199^f) >Pflaster zu alten scheden Doctor Birckheimer<. (199^f) >Das pflaster Gracia deij genandt<.

200^f-205^v >Volgenn ettliche vngent Inn gemein<. (200^f) >Vngentum album< (2 Rezepte). (200^f) >Vngentum popolium<. (201^f) >Noch ein popolium<. (201^v) >Ein kalt Deuensium<. (202^f) >Ein warm Deuensium<. (202^f) >Basilicum mangnum<. (202^f) >Der klein Basilicum<. (202^v) >Vngentum fuscum<. (202^v) >Noch ein fuscum<. (203^f) >Vngentum Apostolorum<. (203^v) >Vngentum Aurum<. (203^v) >Vngentum Egipciacum<. (204^f) >Ein Reinigung<. (204^f) >Ein ander Reinigung<. (204^f) >Aliud<. (204^f) >Grun zagel Selble<. (204^v) >Petzen Selble<. (204^v) >Speiste glet<. (204^v) >Grau zagel selble<. (205^f) >Ein Rot selblein Hanns Foltz<. (205^f) >Die Grun Salb daraus man das Grau pflast macht<. (205^v) >Ein kallt Deuensium<. (205^v) >Ein Vngent so du einen gebrennt hast eintzulegen<.

206^f-208^f >Volgenn ettliche kuelung vnd leschung zum Brandt vnnd Rottlauffen volget<. (206^f) >Einn kuelung zum Brannndt<. (206^f) >Ein andere Leschung<. (206^v) >Ein andere Löschung Baltus Sigel<. (206^v) >Ein andere Leschung<. (207^f) >Fur das hellisch feuer<. (207^f) >Zum Rottlauff L: F:<. (207^f) >Ein gute kuelung<. (207^v) >Selble fur das Rottlauff<. (207^v) >Noch ein Selble zum Rottlauff<. (207^v) >Mein schwartz Wundt puluer<. (208^f) >Das puluer Scherpffer<. – 208^v leer.

209^f-212^f >Zu gestossen vnnd geschwollen hoden<. (209^f) >Trennck vnd anders<. (209^f) >Ein anders<. (209^v) >Ein annders< (2 Rezepte). (209^v) >So einen der hodensackh voller blutte were<. (210^f) >So einem die Lendniern Schwern zum zagel heraus<. (210^f) >Aliud<. (210^v) >Ein gutter tranck so einer nitt harmenn mag auch treibt er aus Grieff Stein Schleim vnnd vnsauberkeit der Blasenn<. (211^f) >Aber ein solcher Trannckh<. (211^f) >Ein bewert stuckh fur den Stein Doctor Heinrich vonn Insprugkh<. (211^v) >Fur den Stein Caspar von Waldenfels<. (211^v) >Tranckh So einer ersticken wollt Eustachius von Höllpurg<. (212^f) >Ein tranckh so einer geschmirt gepad worden Oder gereuch[ert?] vnnd ersticken wolt H: Peutrockh<. (212^f) >So ein mensch halb todt vnd gantz vnwissend were so kumbt er wider zu Im selbs von diesem folgenden ding<. – 212^v leer.

213^f (213^f) >Grun wasser zum zers<. (213^f) >Plau wasser zum zers<. (213^f) >Gelb wasser zum zers<. – 213^v, 214^{*f}-216^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 195

Richard von Pfalz-Simmern, Katharina von Pfalz-Simmern, Endres Fuchs, Ludwig VI. von der Pfalz: Rezeptsammlungen

Papier · 428 Bll. · 10,3 × 15,6 · Amberg · um 1570

Lagen: (IV+I)⁶ (mit Spiegel, Bll. 1*–3*) + 23 IV^{178d*} (mit Bll. 41a*–41e*, 53a*, 85a*, 99a*, 178a*–178c*) + V¹⁸⁸ + 7 IV^{240d*} (mit Bll. 240a*–240c*) + (V+I)²⁴⁹ (mit Bll. 240e*, 246a*–246b*) + 14 IV³⁵⁵ (mit Bll. 295a, 323a*–323e*) + V³⁶⁵ + IV^{370e*} (mit Bll. 370a*–370b*) + 2 II^{378*} + III^{384*} + 2 II^{392*} + III^{397*} (mit Spiegel). In der 1. und 33. Lage Doppelbll. separat eingeklebt bzw. eingebunden. Folierung des 16. Jhs. der einzelnen Rezeptsammlungen: 1–178, 1–61, 1–84, 1–46; des 17. Jhs. (durchgehend): 1–377, unter Auslassung von Bl. 56, die in der Lagenformel mit * oder a bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen E bzw. I (zum Teil identisch in Cod. Pal. germ. 245), nicht nachweisbar; Wappen der Stadt Regensburg (Bll. 151–178d*, 371–378*, 393*–397*), PICCARD 8, VI/268 (Regensburg 1567) bzw. (Bll. 39–41e*) PICCARD 8, VI/511 (Regensburg 1569); Wappen der Stadt Nürnberg (Bll. 379*–392*, Variante in Cod. Pal. germ. 183, 245/II, 274), ähnlich BRIQUET 917 (Nürnberg 1565–1582). Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Kalligraphische deutsche Kursive des 16. Jhs. (lateinische Rezepte in kalligraphischer Cursiva humanistica) von einer Hand; wenige Nachträge von gleichzeitigen Händen (36^v–41^f, 82^v–83^f, 146^v, 154^v). Kapitelüberschriften und im Text hervorgehobene Wörter in Auszeichnungsschrift. 324^f *Hertzog Ludwig Pfaltzgraff* in Rot. Zahlreiche Korrekturen, Ergänzungen und Angaben von Rezeptzuträgern von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (3*, 23^v, 33^f, 36^v, 52^v, passim). Weißer Schweinsledereinband über Holz auf vier Doppelbünden mit blinden Streichenlinien sowie Rollen- und Einzelstempeln in Rauschel des Buchbinders W. G. (vgl. HAEBLER 1, S. 157f.; SCHUNKE 1, S. 92f., 301). Vorder- und Rückseite Rollen: Reformatoren (HAEBLER 2, S. 23, Rolle 2; vgl. auch Einband Cod. Pal. germ. 190; Abb.: SCHUNKE 1, Taf. 72); schmale Kandelaber, bezeichnet *WG* (vgl. auch Einband Cod. Pal. germ. 189); Einzelstempel: Efeublatt; breite Lilien. Vorderseite: *H[erzog] L[udwig VI.] P[falzgraf]*, Jahreszahl 1571, Rückentitel: 195/ *Medicinē et Chirurgiē* (17. Jh.). Farbschnitt (rot). Rot-grünes Kapital. Vier Riemenschließen (nur zum Teil erhalten). Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: Die Hs. kam aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderdeckel Capsanummer: C. 155. Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *das buch hatt M[ichel] ausgeschrieben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 30f.; WILKEN, S. 384; SCHOFER, Katalog, S. 209–214; Volltext-Digitalisat der Handschrift unter <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg195>.

I.

3*^f–178^f PFALZGRAF RICHARD VON PFALZ-SIMMERN, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 428 Rezepte). >*Dieses Artzney Büchleinn haben wir Vonn vnnserm freuntlichen lieben Vettern vnd Brudern Hertzogenn Reicharten Pfaltzgrauenn vberkommen. Ludwig Pfaltzg[ra]f m[anu] p[ro]pria*<. Namenszug Ludwigs VI. von der Pfalz autograph. Abschrift aus einer thematisch ungeordneten Vorlage Pfalzgraf Richards von Pfalz-Simmern, eines Onkels Ludwigs VI. (Cod. Pal. germ. 596). Eigenhändige Ergänzungen Pfalzgraf Richards in Cod. Pal. germ. 596 wurden in Cod. Pal. germ. 195 in den laufenden Text aufgenommen (zum Beispiel von der Hand Pfalzgraf Richards hatt zu Straß:[burg] nit wollen gut thun [Cod. Pal. germ. 596, S. 174] bzw. von der Hand des Schreibers hatt zu Straß:[burg] nit wollenn guetthuen [Cod. Pal. germ. 195, 10^v]). Rezepte zum größten Teil auch in Cod. Pal. germ. 192, vorbereitende Register dafür in Cod. Pal. germ. 745, 49^f–74^f (verweisen auf die Blattzahlen der Folierung des 16. Jhs. in Cod. Pal. germ. 195).

Datierte Rezepte: 1438 (91^v), [15]46 (106^v), 1547 (73^v), [15]53 (92^f, 130^f), [15]54 (57^v, 84^f), 20 May Anno [15]54 (57^v), [15]55 (65^f), [15]57 (50^v, 80^f), [15]61 (21^v, 34^f), [15]62 (125^f, 177^v), [15]64 (14^v, 97^f), 1589 (39^f).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Stallbub zu Speyer (2^v); Johann Vogk von Walstadt, Scholasticus am Domstift zu Mainz (4^v, 50^v, 123^f, 142^f, 152^f); Dr. Sebastian N., Kanzler zu Pforzheim (5^f); Heinricus Cartusiensis zu Straßburg (5^{f/v}, 6^v, 7^f, 11^f, 46^v, 48^f, 58^v, 62^v, 64^f, 65^f, 66^f, 84^f, 121^f, 143^v, 144^f, 146^f, 172^f, 176^f, 177^f); Pfalzgraf Johann II. von Pfalz-Simmern (5^v, 6^f, 16^f, 138^f); Franz Berner zu Zonß (8^f, 9^f, 54^v, 80^f); Niklas Steiger, Amtmann zu Bolanden (9^v); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (10^v, 16^{f/v}, 21^v, 28^v, 30^v, 32^v, 34^v, 50^v, 62^f, 73^v, 96^v, 100^f, 103^v, 107^f, 110^f, 120^f, 130^f, 142^v, 143^f, 151^f); Graf Philipp der Mittlere IV. oder Graf Philipp V. der Jüngere von Waldeck-Eisenberg (11^v, 47^f); die Gundelsheimerin zu Uffenhofen (12^f); Dr. David Hienlein (14^f); Pfleger vom Waltershof (14^v); Friedrich Sittig von Schirnding (14^v, 55^f); Anton Fugger (Kaufmann, 1493–1560) (15^f); Berthold Halle (20^f, 129^v); Graf Wilhelm der Jüngere von Eberstein (20^v); Graf Philipp der Ältere zu Solms-Lich (20^v); Gräfin Elisabeth von Erbach-Fürstenau (21^f, 33^f, 51^v, 57^v, 58^f, 77^f, 109^v); Meister Nikolaus von Hausen, Scherer zu Straßburg (21^v); Johann Georg von Gleissental, Prälät zu Speinshart (23^f, 160^f); Kurfürst Johann Friedrich I. der Großmütige von Sachsen (23^v); Hans Hess (30^f); Heinrich von Eppendorf (30^f); Neapel (30^f); Graf Wilhelm der Ältere von Eberstein (31^f); Pfalzgräfin Katharina von der Pfalz (32^v, 59^f, 124^f); Philipp von Kageneck (33^f); Elias von Rabenstein,

Hauptmann zu Waldsassen (34^f); Georg von Harstall (34^f); Graf Georg II. von Erbach-Fürstenau (35^v); Jakob Wurmbser (35^v); Bischof Marquard von Speyer, von Hattstein (35^v); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (36^f, 60^f, 178^f); Christoph von Wolframsdorf (36^v); Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz (36^v); Adam Wilhelm, Trabant (39^f); Anna Salomonin, Gemahlin von Thomas Salomon (39^f); Anna, Gemahlin des Trabanten Anton Schütz (39^f); Anna, Tochter des Christoph Mullner (39^f); Bartl Tolchwitz, Trabant (39^f); Bastian Wagner, Bäcker (39^f); Caspar, Seidensticker (39^f); Christina, Gemahlin des Christoph Teck (39^f); Christoph Heminus, Trabant (39^f); Christoph Putner, Trabant (39^f); Christoph Teck, Trabant (39^f); Christoph, Hofseidensticker (39^f); Codwitz, kurfürstlicher Kammerjunker (39^f); Donat Nack von der Neustadt (39^f); Dorothea Elingerin (39^f); Erhard Teltz, Aufwärter (39^f); Freiherr Ernst III. von Schönburg-Glauchau (39^f); Hans Auerswald, kurfürstlicher Hausmarschall (39^f); Hans Crentsch, Sohn des Malers Endres Crentsch (39^f); Hans Fink, Trabant (39^f); Hans Flaischer, Hofformschneider (39^f); Hans Harer, Kammermeister (39^f); Hans Khun, Bürgermeister (39^f); Hans Pfal, Kürschner (39^f); Herich von Meltitz (39^f); Joachim Schick, Hofkoch (39^f); Jörg, Lakai (39^f); Katharina Sperling (39^f); Katharina, Amtschreibers Hausfrau (39^f); Katharina, Meister Morchin Schneiders Gemahlin (39^f); Lukas von Torg bei Codwitz (39^f); Magdalena Broß, Sachs Schneiders Gemahlin (39^f); Maria Beck von Stolpen (39^f); Maria, Gemahlin des Thomas Wolhart (39^f); Martha, Gemahlin des Merten Hofschmidt (39^f); Marx Walter, Seidensticker (39^f); Maths Kaphan, Büttner (39^f); Michel Kranfuß, Einspänniger (39^f); Michel Naß, Bäcker (39^f); Morchin, alter Lakai (39^f); Nikolaus Lang (39^f); Thomas Salomon (39^f); Ursula, Gemahlin des Uhrmachers Hans Widmann (39^f); Volten Richter, im Zeughaus (39^f); Watz von Ertram, Trabant (39^f); Wenzel Rentsch, Trabant (39^f); Zacharias Grünberger, kurfürstlicher Hofmarschall (39^f); Dr. Peter Rot (46^f); Peter Wellscher (46^f); Lazarus Rapp, Vogt zu Erstein (47^v); Markgräfin Kunigunde von Baden-Durlach (49^f); Eng Kappert (51^f, 98^f, 109^f, 132^v); Dr. Hans Bernhard Rümelin (51^v, 127^v); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (52^f–53^f, 53a^{*v}, 61^v, 68^{f/v}, 71^f, 80^v, 148^v, 149^v, 158^v); Hans Conrad Ziegler, Balbier Pfalzgraf Richards von Pfalz-Simmern (54^v); Kurfürstin Maria von der Pfalz (57^f, 59^f, 94^f, 158^f); Dr. Beeter, Stadtarzt zu Straßburg (57^v); Endres Strauß (59^f); Meister Heinrich, Balbier (59^v); Pfalzgraf Georg von Pfalz-Simmern (59^v, 65^f, 97^f, 98^f, 110^v, 151^v); Keller zu Umbstadt (75^f); Eppendorferischer Vater (75^v); Dr. Tilmann Tichtelbach (77^f); der Kronenberger (77^v); Meister Hans (77^v); Bischof von Worms (77^v, 78^v); Grafen von Leiningen (78^v); Philipp von Liderbach (79^v); Johann Goldschmidt, Wirt zum Helm in Köln (91^f); Meister zu Köln (91^v); Meister Schle[?] (92^f); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (94^f); die alte Else zu Köln (96^f); Dr. Hieronymus Herold (96^f, 144^v); Kurfürst August von Sachsen (97^f); Graf Philipp III. der Ältere oder Graf Philipp IV. der Mittlere von Waldeck-Eisenberg (108^v); Jakob Huffel (108^v); Thomas (108^v); Hans, Apotheker zu Mainz (109^f, 124^f); Gräfin von Castell/Kassel/ Kastl (109^v); Kilian Mahenkorn, Apotheker zu Weiden (125^f, 145^f); Meister Niklas, Scherer zu Straßburg (125^f, 151^f, 177^f); Dr. Peter Sibelinus zu Eger (126^f); Christoffel Bann (129^v); Wanmolt (129^v); Clara zu Speyer (133^f, 142^f); Jakob Wetzel zu Straßburg, Amtmann (135^f); der Abt von Münsterschwarzach (135^v); Freiherr Wilhelm zu Landsburg (139^v); Graf Wilhelm der Reiche von Nassau-Dillenburg (140^f); der Abt zu Erbach (140^v); Gräfin von Waldeck (141^f); Leibarzt des Kurfürsten von Mainz (142^f); N. von Brandscheidt zu Simmern (142^v); Herzog von Dumal (143^f); Hans Fuchs, Hauptmann (143^v); Mutter der Wirtin zu Rastatt (144^f); Landgraf Ludwig Heinrich von Leuchtenberg-Pfreimd (146^f); Thomas Knauer, Prädikant zu Amberg (146^f); Hans Reuter (146^v); Graf Reinhard I./II.? zu Solms-Lich (148^f); Wild- und Rheingraf Jakob zu Dhaun-Kyrburg (148^v, 149^v); Ott von Benzenau (150^f); Dr. Jakob Ochs (150^v); Gräfin von Wied (150^v); Maria N. (150^v); Endres Mosbach von Lindenfels, Domdechant zu Mainz (151^v); Henricus de Monte (151^v); Graf Philipp III. von Rieneck (152^v); Christoph von Tachenrot (154^f); Wirt zum Wurm zu Gunzenhausen (154^f); M[?], Scherer des Herzogs von Jülich (158^v); Herzogin Dorothea Susanne von Sachsen-Weimar (159^v); Johann Steinheimer (165^f); Bischof Friedrich (166^f); Graf Georg von Heideck (168^f); Dr. Johann Lange (172^f); M. Pýroe, dessen Gemahlin zu Netzstall (177^v); Zacharias Staudt (178^f).

1^f–17^f >Zu dem haub<. (1^f) >Fur denn Schwindel im haub<. (1^f) >Fur die Omacht<. (1^f) >Fur den haub weethumb<. (1^v) >Fur die har wurmb<. (1^v) >Einn fast guete krefftigung vnnd sterckunge des Leibs vnnd ob einn mensch von seiner vernunft kommen were ist es nutzlich ime zu helffenn<. (2^v) >Fur die haubt krankheit ... hab solches zu Speyer an einem Stalbueben ganntz bewert gefunden<. (3^f) >Einn anders darfur<. (3^v) >Fur die hitzige haubt krankheit also das er wanwitzig wirt einn bewerte kunst<. (3^v) >Aliud<. (4^f) >Fur denn Schlag einn gewiese kunst Offt probiert< (3 Rezepte). (4^v) >Fur die haubt krannckheit die aus hitze ist kulet gar seer<. (4^v) >Fur denn Schwindel im haubt ... hat Herr Johann Vogkh vonn Walstadt ann seinem leib offimals versucht<. (5^f) >Fur die fluse im haubt ein gute kunst ... Doctor Bastian N. vnnd der Canntzler zu Pfortzheim sagen es sey ganntz gewis<. (5^f) >Das einer vom wein nit soll vollwerden ... Hein: Cart:<. (5^v) >Fur den Schlag oder Paralisis oder handt gottes ... mein g: Herr vnnd Vater Hertzog Johanns Pfaltzgrau<. (5^v) >Aliud ... Mein gnediger Herr vnnd Vater obgenannt<. (5^v) >Nota ... Hein: Cartisien:<. (6^f) >Fur den hinfallenden Sichtag ... hatt mein gnediger Herr vnnd Vater Hertzog Johanns Pfaltzgrau an vielenn probirt<. (6^v) >Zu den flussen des haubts die inn den Leib fallen Solche In die eusserste glider zubrinngen

damit sie sich zertailen vnd der Schlag oder anders daraus nicht komme ... probatum Heinricus Cartusiensis< (dt./lat.). (7^r) >Fur den Schnupffen vnd fluse des haubts ... Hein: Cartusiensis<. (7^r) >Schlaff kucklein 12. Stundt lang zumachen<. (7^v) >Fur denn Schwindel<. (8^r) >Fur vnsinnigkeit des Menschen ... Franntz Berner Spricht er habs probiert zu Zonß ...<. (9^r) >Fur denn Schwindel im haubt ... Franntz Berner<. (9^v) >Fur den Schwindel vnd Ohnmacht ... Franntz Berner<. (9^v) >Fur die fluse im haubt Sol gar ein gewiese kunst sein ... Nicklas Steiger Ambtman zu Bolanden<. (10^r) >Wann einem seer wehe Im haubt ist Solchen schmerzen zustellen<. (10^v) >Fur die falende Sucht He: Fri: Pfaltzgraf ... hatt zu Straß: nit wollenn guetthuen<. (11^r) >Fur fluse des haubt ... Hein: Cartusi:<. (11^r) >Einn Laugen fur die Milben im haar ... vß allten kunstzettln geschriebenn<. (11^v) >Fur den Schlag Oder Paralisim<. (11^v) >Aliud ... Graf Philips der mittler vonn Waldeckh<. (11^v) >Fur die haubt kranckheit Oder kopff wehe vnd das einner dardurch Doll wirdt<. (12^r) >Fur denn hinfallenden Sichtag ... die Gundelsheimerin zu Vffenhofen<. (12^v) >Einem ein Schlaff zumachen<. (12^v) >Fur die fluse des haubts Ein Safft fur catarren vnd husten< (lat.). (13^r) >Wan man in hitzigen kranckheiten im haubt grose wehetum hette<. (13^r) >So einer vff das haubt gefallen geschlagen oder gequetzsch vnd doch nit wundt were vnd grossen schmerzen dauon hette das er dauon nit schlaffen kundt<. (13^v) >Kostlich salbe fur den Erbgrindt<. (14^r) >Contra morbum Caducum Ein gewise kunst ... probatum an meinem allten Canntzler Doctor Davidt Hienlin seliger<. (14^v) >Fur den Schwindel In dem haubt ... Friderich Sittig vonn Schirntinng<. (14^v) >Wann einer vnsinnig ist worden ... Item gelernet der Pfleger zum Wallterßhoue hatts probiert vnd gerecht befunden Anno 64<. (15^r) >Fur den Schwindel vnd Schlag ein probirte kunst Durch Herrn Anthonj Fugger<. (16^r) >Fur die grose kranckheit oder hinfallende sucht Es sej eins ins wasser oder feuer gefallen ist gewis ... Mein Gnediger Herr vnd Vatter hatts versucht<. (16^r) >Wan ein mensch die grose kranckheit hette Vnd das vß dem magen veruvsachet welches an dem zuerkennen So die kranckheit furnemblich Nuchtern den mennschen ankombt ... Hertzog Friderich<. (16^v) >Ein anders So dieselbe kranckheit aus einem verruckten Glid oder sonnst einem Glid herkeme Welches furnemblich aus kellte entspringt ... H: Friderich Pfaltzgraf<. (17^r) >Fur die Grose kranckheit<. – 15^v, 17^v-18^v leer.

19^r-23^r >Vonn denn Augen<. (19^r) >Fur Schadenn in den augenn<. (19^r) >Wan eim die augen Schwern oder sunsten wehethun<. (19^v) >Fur dunckle augen<. (19^v) >Fur die feel in augen<. (19^v) >Wan einem die augenn fliessen<. (19^v) >Fleckh vnter den augen zuuertreiben<. (20^r) >Fur grose hitz inn den augenn wann sie einen seer Juckhen Bertholdt Halle<. (20^r) >Fur blinde augenn ... hatt einem menschen geholffen bei Marburg durch einen Heiden gelernet worden<. (20^v) >Wan einer ein geschwer in augen hat Oder sonst wehethumb von hitz darinnen ... Graf Philips der allter vonn Solms mich gelernet<. (20^v) >Fur grose hitz inn den augen ... Graff Wilhelm der Junger vonn Eberstein<. (21^r) >Wann einem die augen dunckel werden oder einen dunckt es faren cleine Mucklein ime fur die augen ... Mein Schwester zu Furstenau<. (21^r) >Fur bose dunckle augen oder so einem das scheinen vergeen will sol seer gewiß sein<. (21^v) >Das gesicht zuerleutern ... H: Friderich Pfaltzgraff<. (21^v) >Ein ganntz kostliches augenwasser ... Meister Niclas vonn Hausen Scherer zu Straspurgk Anno 61<. (23^r) >Fur bose augen dieselbige baldt zuleutern ... Herr vonn Speinshard<. (23^v) >Ein anders wan man gleich schisen will ... Hanns Friderich der mittler [von der Hand Ludwigs VI.: Hertzog] zu Sachsen<. – 24^r leer.

24^v-41^r >Vonn denn Ohren nasen Mundt zungen zenen vnn[d] hals<. (24^v) >Das einer wol gehore<. (24^v) >Wurm aus den Ohren zuuertreiben<. (24^v) >Fur den wurm in den zenen<. (25^r) >Wann einem das angesicht vffbricht<. (25^r) >Wann einer zuuil aus der Nasen blut<. (25^v) >Fur die fleckhenn vnter dem angesicht Die von der Sonnen hitze khommen<. (25^v) >Fur Daubigkeit<. (25^v) >Wann einer ein ausgebrochen maul Oder sich verbrennet hette<. (26^r) >Wann einer wundt inn dem halse ist<. (26^r) >Fur Daubigkeit<. (26^v) >Ein anders<. (27^r) >Wann einem der zapffen im hals herab gefallenn were<. (27^r) >Wan einem der hals inwendig wundt ist das ime der hals dauon geschwilt vnd nichts Innemen kan<. (27^v) >Wan einem der halß geschwollenn ist Das er Ime weiter nit zuschlag<. (27^v) >Wan einem der hals will tzu schwellen<. (27^v) >Fur zeen wehethumb gewise kunst So es vß kelt ist<. (28^v) >Gewise kunnst zu dem gehöre ... Hertzog Friderich Pfaltzgraff<. (29^r) >Fur ein bosen Athem ein gantz gewiese kunst<. (29^v) >Einn anders<. (29^v) >Ein gewise kunst fur das gehor<. (30^r) >Ein anders ... an Hanns Hessenn probiert<. (30^r) >Weise zeen tzumachen Dardurch auch das zanfleisch hardt wirt vnd einem die zeen nimer wehethun kombt aus Neapolis mich gelernet Heinrich vonn Eppendorff<. (30^v) >Wann einem der zapffen im hals ist abgefallen ... Hertzog Friderich<. (30^v) >Fur heiser Reden oder husten<. (30^v) >Zeen weis zumachen oder so dieselben vbel Riechen Inen zu helfen<. (31^r) >Ein kulung zu der Breune Den hals damit zugurgeln ... Graff Wilhelm vonn Eberstein der alte<. (31^r) >Ein puluer fur Schmerzen der zeen<. (31^v) >Zeen weis zumachen<. (31^v) >Ein Schon stuckh wan einer Rote Summerflecken vnder den augen hette<. (32^r) >Fur die Riseln im angesicht<. (32^r) >Fur die Breun im mundt oder hals<. (32^v) >Fur Schweisenn aus der Nasen ... Mein Schwester Katherina Pfaltzgreuin<. (32^v) >Fur flechten vnd fistel in der nasen ... Hertzog Friderich Pfaltzgraue<. (32^v) >Ein Schön angesicht zumachen ... vß allten kunstzettln geschriebenn<. (33^r) >Wann einem der zapffen abgefallen ist ... Philips vonn Kageneckh<. (33^r) >[Von der Hand Ludwigs VI.: Hertzog Reicharts dranck zum pfaster] zum

hals geschwer ein gewisse kunst ... Mein Schwester zu Furstenau A^o LX<. (34^f) >Einen Orschliefer Im Ohren doten ein bewerte kunst ... Hauptman zu Walldtsassen Elias vonn Rabennstein Anno 61<. (34^f) >Fur zan wehethumb ... Georg vonn Harstall<. (34^v) >Fur frösche einem menschen im Munde ... Pfaltzgraff Friderich Churfurst probiert solches an einem kinndt ...<. (35^v) >Fur zan wehethumb<. (35^v) >Wan einem der zapffen gefallen ist ... Marquardus Bischoff zu Speyer<. (35^v) >Aliud ... Jacob Wurmbser<. (35^v) >Aliud ... Graf Georg von Erbach<. (36^f) >Das gehör so verloreenn wiederumb zubringen ... Hertzog Ludwig Pfaltzgraue<. (36^v) >Wann ein mensch Röchelt im halls Vnnd Schwerlich Athem zeugt ... Hertzog Ludwigs gemahelin Fraw Elisabeth<. (36^v) >Zeen wasser wie man das zurichten soll [von der Hand Ludwigs VI.: von Christoff von Wolfframßdorff]<. (38^f) >Kinbackhen schwulst zuuertreiben<. (38^v) >Zanfleisch schwulst zuuertreiben<. (38^v) >Zanfleisch von bosen stinckendem geblut zureinigen<. (38^v) >Zene so wackeln fest zumachen<. (38^v) >Zen schon weis zumachen vnd wolriechenden Mundt<. (39^f-41^f) >Verzeichnus deren personen so mein kunstwasser wider die zennwehe Recht gebraucht vnd gewiß geholffen anno 1589<. – 41^v, 41a^{*f}-41e^{*v} leer.

42^f-53^f >Vonn enge der Brust Apostemen zum Athem Erkalten magen fur Gebrechen der Lungenn Gallenn Miltz vnnd der lebern auch hertzen vnd husten<. (42^f) >Fur Lebersuchtigkeit Ein gut stuckh<. (42^f) >Wan dir am hertzen wehe ist<. (42^f) >Wan einem der Athem schmeckt<. (42^f) >Wer Lebersichtig ist<. (42^f) >Ein tranckh fur ein kurzenn Athem<. (42^v) >Ein anders<. (42^v) >Fur Schweren Athem vnd husten<. (43^f) >Fur einen Starckhenn vnd wolrichenden Athem< (zahlreiche Rezepte). (46^f) >Ein guten Athem zumachen Vnd ist auch einem gesundt Des abennts So er voll ist gewesen ... Peter Wellscher hatt mich es gelernet<. (46^f) >Fur denn husten ... D. Peter Rodt<. (46^v) >Ein bosen Magen zuerwermen Vnnd wan einer nit essen mag bringt auch etliche stulgang ... Heinricus Cartusien:<. (47^f) >Fur Apostem Brust kranckheit oder husten Ein Galgen wein wie mans nent tzu machen ... der Mitler Philips Graff zu Waldeckh<. (47^v) >Wann einer ein Geschwer oder Apostem Im leib Oder vmb das hertz hette Einn gewisse vnd Schlechte kunst ... Latzarus Rapp Vogt zu Erstein ann seinem leib selbst versucht<. (48^f) >Zu einem verschleumbten Magenn Der nit essen mag Sonndern begeret vil zutrinckhen Daraus zuletzt die Lembde kombt Heinricus Cartusienensis zw Straspurgk gemacht<. (49^f) >Gebackenen Imber zum Magen zumachen ... Fraw Kunigundt Marggraff Carles vonn Baden Gemahel gelernet<. (50^f) >Fur einen kurzen Athem vnd Lungen geschwer<. (50^f) >Fur Apostemen<. (50^v) >Fur Apostemen Enge brust Stechenn im leyb Vnd so einem fluse im leib fallen In Summa alles zuuertreiben was einem im leyb wee thut ... Johan Vogk vonn Walstadt Scolasticus zu Meintz Im Dhombstift anno 57<. (50^v) >So sich einer im magen vbel befindet Probatum offtmals ... Hertzog Friderich<. (51^f) >Ein gut Recept fur den husten Apostemen ... Enge Kapperts<. (51^f) >Fur den husten ... Doctor Hanns Bernhardt Rhumelin<. (51^v) >Zu verstopffung des miltz zu Brustgeschweren Apostemen Seiten geschweren vber aus ein gut Recept ... Mein Schwester zu Furstenau<. (52^f) >Fur stetig gebrechen vnd schmerzen des Magens ... [von der Hand Ludwigs VI.: Hertzog Reichartt]<. (52^v) >Wen einem das Miltz wehe thut geschwollen Oder verstopffet ist [von der Hand Ludwigs VI.: Hertzog Reichartt]<. (53^f) >Zu Sterckung des Magens ... [von der Hand Ludwigs VI.: Hertzog Reichartt]<. – 53^v, 53a^{*f} leer.

53a^{*v}-55^f >Vonn dem Stechen im Leib<. (53a^{*v}) >Fur das Stechenn in dem Leib oder In den seiten Oder das einer gefallen vor ein Jar oder 4. vnd er besorgt er hette noch gerunnen blut bei Ime Der soll dis nach geschriebenn brauchen ist bewert ... [von der Hand Ludwigs VI.: H: Reichartt]<. (54^v) >Fur das Stechen im leib oder am hertzen ... Franntz Berner<. (54^v) >Fur das Stechen Im leib so aus der vrsachen kombt Das einer keinen Stulgang haben kan vnnd In am hertzen Sticht ... mein Balbierer Hanns Conradt Ziegler probatum ...<. (55^f) >Fur stechen in der Lincken seiten Rippfehl oder pleuresis genant Ist gleichwol die bede zweierlej ... Friderich Sittig von Schurnding<. – 55^v, 56^{*iv} leer.

57^f-60^f >Vonn Grimmen Des Leibs Auch von Der Beermutter<. (57^f) >Fur die Beermutter<. (57^f) >Fur das Grimmen<. (57^f) >Fur das grimmen im leib ... Mein Schwester Maria<. (57^v) >Fur das grimmen Oder auch fur die Beermutter den Mannen ... Doctor Beter Stadtartz zu Straspurg 20 May Anno 54<. (57^v) >Fur das grimmen so aus kelte kombt Vnd auch fur erkalte glider oder fur Glider die gefallen sein vnd gerunen blut darinnen ist ... Mein schwester Elisabeth zu Furstenaw hatt er gar oft bewert ... Anno 54<. (58^f) >Ein anders fur das Grimmen vnd Beermutter Sonderlich den frawen ... Mein Schwester zu Furstenau Elisabeth Greuin zu Erbach Geborne Pfaltzgreuin<. (58^v) >Fur das Grimmen Im leib ein bewerte kunst ... Heinri: Cartusienensis<. (59^f) >Fur das Grimmen im leib ... mein Schwester Katherina<. (59^f) >Fur die Beermutter ... Endres Strauß<. (59^f) >Fur die Beermutter ... Maria Pf: Churfurstin<. (59^v) >Wann einer im Leib verstopfft Das er nit Stul haben mag Demselbigen vswendig zuhelffen ... M. Heinrich Barbirer<. (59^v) >Fur das Grimmen im leib gar gewiß ... Georg Biber vonn Simmern probatum<. (60^f) >Fur das krimmen im Leib ... Hertzog Ludwig Pfaltzgraff<. – 60^v leer.

61^f-67^f >Von der wasser vnd Gelsucht<. (61^f) >Fur die Gelbsucht<. (61^f) >Fur Schwindungen am leib Oder das abnemen<. (61^v) >Fur die wassersucht ein gewisse probierte kunst<. (61^v) >Fur die wassersucht ... [von der

Hand Ludwigs VI.: *Hertzog Reichart*]<. (62^r) >Ein gantz gewise kunst fur die wassersucht Das vngeuerlich einer dero In 6. Stundt absein khan H: *Friderich*<. (62^v) >Fur die wassersucht vnd mangel der Lebern vff einmal zuhelffen *Heinricus Cartusiensis*<. (64^r) >Hernach volgen die Recept vnd Salben< (lat.). (65^r) >Das Badt zum Schweis ... *Heinricus Cartusiensis* hat mirs gebenn hab ich solches Recepte meinem bruder *Hertzog Georgen Pfaltzgrauen* zugestellet ... Anno 55 zu *Straspurg*<. (66^r) >Fur die Wassersucht ... *Heinricus Cartusiensis*<. (66^r) >Einne Gewise kunst fur Die wasser vnnd Gelsucht<. (66^v) >Aliud fur die Gelsucht<. (66^v) >Aliud zu der Wassersucht<. (67^r) >Aliud fur die Wassersucht<. – 67^v leer.

68^r-83^r >Vonn dem Reisenden Lenden Vnnd Nierenstein<. (68^r) >Ein tranckh fur den Stein ... [von der Hand Ludwigs VI.: *Hertzog Reichart*]<. (68^v) >Ein gut Badt fur den Stein ... [von der Hand Ludwigs VI.: *Hertzog Reichart*]<. (69^r) >Noch eins<. (69^r) >Fur den Stein< (2 Recepte). (69^v) >Fur den Reisenden Stein<. (69^v) >Ein kostliche probierte kunst fur den Stein<. (70^r) >Fur denn Stein<. (70^r) >Fur den Stein<. (70^v) >Recept einn wasser tzumachen fur den Lenden Oder Reisenden Stein oder so einem Menschenn Die Nieren verstopfft wern<. (71^r) >Ein anders ... [von der Hand Ludwigs VI.: *Hertzog Reichart*]<. (71^v) >Fur denn Stein ein gantz gewise vielbewerte kunst Oder Artzney fur den Lennnden vnd blasenn Steinn Dann es zermalet den Stein Vnd furet in auch auch aus durch den harrn verhindert auch das nit mehr Stein bei dem Menschen wachsen vnd lindert den Schmetzen<. (73^v) >Ein andere weis das Bocksblut zubereiten vnd der welschen Artzt vnd Manier ... *Hertzog Friderich Pfaltzgraff* Der Junger hatt einem Bubenn von 12 Jarn ein Stein Inn 4 tagen vertriebenn ... Geschehenn zu *Blassenburgk* anno 1547<. (74^v) >Fur den Stein ein bewerte kunst<. (75^r) >Fur den Reisenden Stein oder Schleim ... der Keller zu *Vmbstadt* gelernt<. (75^r) >Fur den Stein< (2 Recepte). (75^v) >Fur den Reisenden Stein ... am *Eppendorfferischen Vatter* Ist es probiert wordenn<. (76^r) >Wan einem die Nieren Schweren Dieselben zureinigen<. (76^v) >Fur den Steinn vnd harnwinde<. (77^r) >Fur den Steinn vnnd bosen Magen ... *D. Thillman Dichtelbach*<. (77^r) >Fur den Steinn ... mein Schwester zu *Furstenau*<. (77^v) >Wann die Nieren einem verwustet sein Vnnd einem die Lenden dauon wehethun Als wans Der Lennden stein were ... probatum *M. Hannß*<. (77^v) >Ein gewise kunst fur den Stein Oder das Gries In Lenden aus des *Bischoffs* zu *Wurmbs* Buch geschrieven hatt in einn *Kronenberger* gelernt<. (78^r) >Aliud fur den Stein wie es die *Grauen* Von *Leiningenn* Gebrauchenn geschrieven auch aus Des *Bischoffen* zu *Wurmbs* Buch<. (79^r) >Fur den Stein gries grine troppfelicht harnen auch Brennenden harnen<. (79^v) >Fur den Stein *Philips* von *Liderbach*<. (80^r) >Fur den Lenden Stein vnd wan einer nit harnen kan einn probierte kunst ... *Frantz Beerner* zu *Ersten* selbst probiert den 1. Aprillis Anno 57<. (80^v) >Ein puluer fur den Reisenden Stein Soll gutt seinn [von der Hand Ludwigs VI.: *Hertzog Reichart*]<. (82^r) >Fur den Stein In Nieren vnd Blasen Das der selbig in 24. Stunden zermalen vnd one gefahr vßgefuret wirt<. – 83^v leer.

84^r-85^v >Zu Der harnwinde Blutharnen Vnd so einer nit harnen khan<. (84^r) >Wann einer nit harmen khan<. (84^r) >Wan einer den harn nicht hallten kan ... *Hein: Cartu: Anno 54*<. (84^r) >Aliud<. (84^v) >Fur Blut harmen<. – 85a^{*iv} leer.

86^r-98^r >Vonn der Erschrecklichen krankheit Der Pestilenntz<. (86^r) >Fur die pestilentz Sol gentlich Gerecht vnnd probieret sein<. (86^r) >Ein kostliche probierte Latwerg fur die pestilenntz<. (88^r) >Nota zumercken bei dem Gulden Ey zu der pestilentz wie man sich mit der Aderlaß halten soll<. (90^r) >Fur die pestilentz<. (90^r) >Fur die pestilentz<. (90^v) >Ein Artzney zur tzeit der pestilentz zugebrauchen vnd des Morgens nuchtern<. (91^r) >Ein gewiß Remedium fur die pestilentz *Johan Goldtschmidt* von *Coln* Nun mehr Wirth zum Helm In *Köln*<. (91^v) >Fur Gifft<. (91^v) >Fur Gifft oder anndere bose ding wie das sein mag gessen oder getruncken Ein gantz bewerte kunst<. (92^r) >Aliud ... *M. Schle: gelernt 53*<. (91^v) >In dem Jar als man zalt nach Christi geburt 1438 Jar Da wardt einn gemein Sterb im Teutschenn Lanndt Da gab einn Meister von *Cöln* Dieses hernach geschriebenne Recept fur die pestilentz<. (93^v) >Contra pestem<. (93^v) >Aliud<. (94^r) >Wan einer gifft gessenn hette ... hatts der *Hertzog vß Preusen* oft an ime selbst probirt Sagt mein Schwester *Maria* seinne Base<. (94^r) >Recept fur denn bosen lufft vnd pestilentz tzeit<. (96^r) >Fur Innerliche vnd euserliche hitz ... die allte Elß zu *Cöln*<. (96^r) >Ein pestis hinzubringen wohin man will ... *D. Jeroni: Heroldt*<. (96^v) >Fur die pestilentz auch andere Geschwer zuuertreiben Vnd zuerweichen zuuor ... *Friderich Pfaltzgraff Churfurst*<. (96^v) >Wan die pestilentz an einem Ort Regieret wie der vergifft Lufft zuuertreiben ... *Churfurst*<. (97^r) >Fur Gifft ein treffennliche bewerte kunst welche *Hertzog Augustus Churfurst* zu *Sachsen* Seer hoch vnnd gar geheim hellt Sie ist auch fur andern zu ehrn von *Georg Biber* von *S: 4. 7bris Anno 64*<. (98^r) >Nota ... *Georg vonn Simmern*<. (98^r) >Ein pflaster Apostemen zuerweichen ... *Enge Kapperts*<. – 98^v leer.

99^{iv} >Vonn der Rhur vnd Blutgang<. (99^r) >Fur die Ruhr ein kunst<. (99^r) >Ein anders dafur<. (99^r) >Wan einer den blut gang hat<. (99^r) >Ein kunst fur die Roten Rhur<. (99^r) >Furs Rote Bauchwee<. – 99a^{*iv} leer.

100^f-104^v >Vonn den Bruchen des Leibs<. (100^f) >Regiment zu Bruchen des leibs allten vnnd Jungen Menschen sie seien 30. oder 25 Jar alt Sie hilfft mit gottes hilff Mein bruder Hertzog Friderich Pfaltzgraue<. (101^v) >Das Bruchpflaster<. (102^v) >Ein wundtranckh dartzu<. (103^f) >Weiter wie sich der kranckh halten soll In dem gebende<. (103^v) >Zu den bruchen der Jungen kinder ... Hertzog Friderich Pfaltzgraue<. – 105^{f/v} leer.

106^f-111^v >Von dem vnMESSigen bluten dasselbe zustillen vnd fur gerunnen blut Im leib vnd in wunden<. (106^f) >Fur vnMESSig bluten<. (106^f) >Das einer nit bluten kan<. (106^f) >Blut Stillung<. (106^v) >Eine blut Stillung<. (106^v) >Blut Stillung ... Ist zu Ingolstadt Anno 46 probiert wordenn<. (106^v) >Wan einer ein glidt verruckt zerschlagen oder zerstosen hette das gerunen blut darin zuuertreiben Auch den wehetum in kurzer zeit<. (107^f) >Fur gerunen blut im leib ein gantz gewisse kunst Hertzog Friderich Pfaltzgraue<. (107^v) >Ein gewisse blutstillung Vnd glidwasser Stillung<. (107^v) >Ein puluer das blut zu stillenn In wunden<. (108^v) >Gerunen blut aus dem leib zuuertreiben ... probirt wordenn am Thomas der mit einem Roß fiel das mann in yfgebenn muste worde gleich gesundt Ime solches von Jacob Huffel eingeben<. (108^v) >Fur gerunnen blut im leib ... Graff Philips der Junger von Waldeckh<. (109^f) >Fur gerunnen Blut gar ein bewerte kunst ... Hanns Apotecker zu Meintz<. (109^f) >Ein Blut Stillung ... Ennge Kapperts<. (109^v) >Fur gerunnen blut Inwendig vnd auswendig des leibs<. (109^v) >Vswendig ... mein Schwester zu Furstenau<. (109^v) >Wan einer ein Glidt verruckt Das zubesorgen es were gerunnen blut darbey oder Geschwulst Solches zuerkennen ... Die Greuin von Castel ...<. (110^f) >Fur Gerunen blut Drucken an der brust zipperl Item zu einem bosen magen Vnd dergleiche geschwinde zufelle ... Friderich Pfaltzgraue Churfurst<. (110^v) >Fur bluten vnnd Glidwasser ... Georg Biber vonn Simmern an Ime selbst versucht ...<. (111^f) >Fur das Glidwasser<. (111^f) >Noch eins< (2 Rezepte). (111^v) >Noch eins<. (111^v) >Fur das Glidwasser<.

112^f-121^v >Vonn dem fieber<. (112^f) >Ein guete kunst fur das fiber<. (112^f) >Fur das fieber<. (113^f) >Fur das hitzige fieber vnd fur das heffig bluten vß der Nasen ein gewisse kunst<. (113^f) >Fur das fieber ein fast probierte kunst<. (114^f) >Ein ander getranckh fur das heise vnd kalte fieber auch gerecht<. (114^f) >Hitzige fieber<. (120^f) >Ein gewisse vnd oft bewerte kunst fur das fieber Oder kallte wehe ... Hertzog Friderich Pfaltzgraue<. (121^f) >Fu[r] das fieber Heinrichus Cartusiensis kunst<. – 122^f leer.

122^v-126^v >Vonn purgierung vnd Christterung<. (122^v) >Ein artzney fur alle kranckheiten Im leib Vnd ein purgation<. (123^f) >Ein sanffte purgation die niemandt Schadt ... Johann Vogk<. (123^v) >Ein Linnde purgation<. (123^v) >Zum Stulgang ein puluer oder purgation<. (124^f) >Ein Sanffte purgation von Hannß Apotecker zu Meintz<. (124^f) >Sanffte vnschedliche purgation ... Mein Schwester Katherina<. (125^f) >Einn Sannffte gute purgation kindtbetterin one Schadenn intzunemmen ... Meister Nicklas Scherer zu Straßburgk<. (125^f) >Ein schlechte purgation eusserlich ... Kilians Mahenkorn Apotecker zur Weidenn Anno 62<. (125^v) >Einem den leib zuoffnen Das man ime nicht eingeben darff<. (126^f) >Ein vnschedtliche Christierung zumachen ... D. Peter Siblinus Inn Eger<.

127^f-132^v >Zu Den wunden Wundtrenckh Vnd anders so datzu Dienstlich Auch fur Glidtschwinden<. (127^f) >Alle Wundenn zuheilen einn Ertzney<. (127^v) >Ein tranckh fur wunden<. (127^v) >Zu wunden an Rosen vnd menschen ... D. Hans Bernhardt Rumlein<. (128^f) >Ein annderer tranckh zur wunden fistl vnd krebs<. (128^v) >Einn anderer tranckh zu wunden<. (128^v) >Ein anderer tranckh zu fisteln vnd wunden<. (129^f) >Ein kostlicher wundtranckh probatum<. (129^v) >Ein wundtranckh Christoffel Bann<. (129^v) >Fur Glidtschwinden oder geschwulst ein gewisse bewerte kunst ... Es hatt Berthold Halle geholfen ... Es hatt auch Wanmolt geholfenn ...<. (130^f) >Recept wan einen ein glid Schwindt ... Hertzog Friderich Pfaltzgraff A^o 53<. (132^f) >Wunden zuheilen die noch frisch seindt<. (132^f) >Ein wunden zuheilen sey gros oder klein<. (132^v) >So sich einer in ein sperr oder spindl gestochen<. (132^v) >Vergiffte wunden zuhailen<. (132^v) >Wan einer wundt were worden Vnd der kalte brandt datzu schlug<. (132^v) >Zu frischen wunden [von der Hand Ludwigs VI.: Ein plaster] ... Enge Kapperts<.

133^f-146^v >Von geschwulsten am leib vnd an den glidern fur podagra ziperlein Rotlauffen auch zu Lamem abnemenden gliedern<. (133^f) >Fur Geschwulst am gannzten leib Etliche sagen Es sei wassersucht ... hatts die Clar zu Speier an Irem Bueben versucht ...<. (133^v) >Wan ein mensch geschwilt Vnnd niemandt weis was ime gebrist<. (133^v) >Geschwulst zuuertreiben<. (134^f) >Fur das podagram<. (134^f) >Fur Geschwulst<. (134^f) >Fur die Geschwulst<. (134^f) >Noch eins<. (134^f) >Fur geschwulst vnd wehethum am gemecht Es sein Locher oder sonst fratt<. (134^f) >Fur Geschwulst<. (134^f) >Furs Rotlauffen<. (135^f) >Fur Geschwulst inn Beinen<. (135^f) >Wan einer bezaubert ist ... ein zauberer Inn der gefengknus bekennt Jacob Wetzeln zu Straspurgk, der ein Amtman der zeit gewesen<. (135^v) >Fur das Rotlauffen an einem Schenckel oder Arm ... Der Abbt vonn Schwartzach<. (135^v) >Fur den krampf<. (135^v) >Wider das podagra oder ziperlein<. (137^f) >Einn fast kostlich Vnnd nutzlich badt fur allerley Lembde der glieder Es sey vonn der Gegicht Oder das einn Mensch etwas vergiffts Getruncken Das ime das Gifft zwischen haut vnd fleisch laufft Darin sol ein solcher

Lamer 18. tag nacheinander alletag vff zwo stundt gebat werden<. (138^r) >Den trannckh dartzu ... Diese kunst ist ann Hertzog Hannsen Pfaltzgraffenn vnnd Grauen zu Spanheim meinem gn. Herrn vnnd Vattern versucht wordenn<. (139^v) >Fur das ziperleinn Herrn Wilhelmen von der Landtspurgs kunst<. (140^r) >Ein anders darfur Gr: Wilhelms von Nassau kunst<. (140^r) >Ein anders<. (140^v) >Fur das zittern der Glieder<. (140^v) >Fur das podagram hat der Abt vonn Erbach gebraucht vnd bewert erfunden<. (141^r) >Fur das Rotlauffen vnnd flechten der hende ... die Greuin von Waldeckh<. (141^v) >Ein bewerte Salb fur die Leme<. (141^v) >Fur das Rotlauffen an Beinen vnd Sonst<. (142^r) >Fur das podagram ... die Clar zu Speyer<. (142^r) >Fur das Rotlauffen an den armen Vnd Schenckeln ... Herr Johann Vogkt von Walstadt hats wunderbarlich an seinem leib versucht vnnd probiert<. (142^v) >Fu[r] Lame vnnd abnemende Glieder<. (142^v) >Fur das Rotlauffen an den Glidern oder Beinen ... Mein Bruder Hertzog Friderich probatum an N. vonn Brannndtscheidt zu Simmern<. (143^r) >Ein Recept vnnd Salb die erstarte Vnnd Lame glider wider zustercken vnd zw Lindern ... der Hertzog vonn Dumal meinem Bruder Hertzog Friderich gelernnet<. (143^v) >Fur das podagram ... Heinricus Cartusiensis<. (143^v) >Fur das Rotlauffen im anfang wans einen ankombt ... Hauptman Hans Fuchs<. (144^r) >Erkallte glider vnnd adern zuerwermen ... Heinricus Cartusi:<. (144^r) >Fur das Rotlauffen an armen vnd fusen ... der Wirtin mutter zu Rastet<. (144^v) >Fur einen fluß am Bein oder einen flusigen Schenckel ... Doctor Jeronimus Herollt Stadt Artzt zu Nurnbergk<. (145^r) >Fur erlampte Glieder<. (145^r) >Fur Erlampt Geeder Welches einen Spanet vnnd wehe thut ... Kilianns Mahenkorn Weiden: apotecarius<. (146^r) >Fur da[s] podagram ... Landtgraff Ludwig Heinrich zum Leuchtenberg<. (146^r) >Fur das zittern vß grosem trunck verursacht ... Hein: Cartusiensis< (lat.). (146^r) >Fur das glochfeuer oder Rotlauffen ... Herr Thoman Knaur Prediger zu Amberg<. (146^v) >Fur das Rottlauffen ... [von der Hand Ludwigs VI.: Hans Reutter Lehenprobst zu Amberg]<.

147^r-154^v >Zu Beinbruchen flechten zittern der hende Vnd fur den wurm am finger<. (147^r) >Ein gut puluer zu Beinbruch vnd zu allen Schaden vnnd wunden<. (147^r) >Einn pflaster zu Beinbruchen<. (148^r) >Fur die flechten hatt mich G. Reinhart vonn Solms gelernet<. (148^r) >Fur die wartzenn am leib< (3 Rezepte). (148^v) >Ein anders<. (148^v) >Fur die flechten ein ganz bewerte kunst ... Solches hab ich Hertzog Reichart Pfaltzgrau an mir selbst versucht ... hatt mich Reingraff Jacob gelernet<. (149^v) >Fur die wartzenn an den henden auch Von Reingraue Jacoben ... hab es auch an mir H. Reichart versucht ...<. (150^r) >Fur das zittern der hennde ... Herr Ott von Bentzenau<. (150^r) >Fur den wurmb am finger<. (150^v) >Fur das zittern der hende ... die Greuin von Wida hat D. Jacob Ochs sie gelernet ...<. (150^v) >Fur die flechten in henden ... Maria N.<. (151^r) >Fur kregenn augen an den fussen ... Maister Nicklas<. (151^r) >Fur flechten vnnd fistel in der nasen ... Hertzog Friderich Pfaltzgrau<. (151^v) >Fur flechtenn ... Heinricus de Monte<. (151^v) >Aliud ... H: Georg Pfaltzgraff<. (151^v) >Ein ganz gewise kunst fur flechten der hende ... der Dombdechannt zu Meintz Endres Mospach vonn Linndenfells ...<. (152^r) >Fur flechten ... Herr Johan Vogk von Walstadt zu Meintz<. (152^v) >Einen beinbruch inn kurtzer tzeit zuheilenn ... Graff Philips von Reineckh<. (153^v) >Fur den wurm Im finger<. (154^r) >Fur den wurm menschen vnd viech ... Christoffel von Dachenrodt<. (154^r) >Fur die flechten der hende auch sonst ... Von dem Wirt zum Wurmb zu Guntzenhausen gelernet ...<.

155^r-160^r >Brannndt puluerleschung vnd fur wutende hunndtsbiß<. (155^r) >Fur denn Brannndt<. (155^r) >Ein puluerleschung wann einer mit einer puchssen geschossenn wirt<. (155^r) >Fur den Brandt<. (155^v) >Wann einer mit einer Buchssen geschossen wirt<. (155^v) >Fur denn Brannndt<. (155^v) >Gut puluer leschung<. (156^r) >Einn Leschung<. (156^r) >Fur den Brandt als wan ein arm entzündet ist<. (156^v) >Fur Innerliche hitz<. (157^r) >Ein gute kostliche probierte Salb fur den Brandt So sich einner im feuer verbrenndt<. (156^v) >Wan ein vnsinniger hundert einen gebissen hette Das er der wutigeith sich besorget<. (158^r) >Fur giftige hundtsbiß vnd ob es einem schon von einem vnsinnigen beschehen were ... Maria Pfaltzgreuin Churfurstin ...<. (158^v) >Ein gute Salb fur hitzige Scheden Vnnd sonderlich Die mit bleterlein seinn ausgefahren probatum an mir selbst<. (158^v) >Das puluer zu leschen So einer mit einer Buchsen geschossen wirt ... des Hertzog von Gulchs scherer M: mich gelernet<. (159^r) >Fur den kaltenn Brandt<. (159^r) >Ein gar gute puluer leschung<. (159^v) >Ein gute puluerleschung vnd fur Gifft ... Dorothea Susanna Hertzogin zu Sachsen ...<. (160^r) >Wan ein vnsinger hundert Oder Sonst ein Eiter bissiger hundert einenn gebissen hette ... Herr von Speinshardt<. – 160^v leer.

161^r-165^r >Fur die frantzosen feigwartzenn Löcher im gemecht auch sonst gebrechen desselben Schlier Vnd anders<. (161^r) >Ein gut gerecht puluer wann einer Löcher im gemecht hette<. (161^r) >Fur die feigwartzen im Afftieren<. (161^v) >Ein anders<. (161^v) >Ein anders das gewiß ist<. (162^r) >Fur die frantzosen<. (162^v) >Fur den Schlier<. (162^v) >Fur wehethumb am gemecht Oder fur Eitern aus des mans glid So von Nieren kombt man nent es die harnwinde<. (163^r) >Fur die feigwartzen im Afftieren<. (163^v) >Ein annders<. (163^v) >Fur die frantzosen<. (163^v) >Fur die Schwarzen blatern [von der Hand Ludwigs VI.: ein Salb]<. (165^r) >Fur die feigwartzen am gemecht ... Johann Steinheimer<. – 165^v leer.

166^f-171^f >Allerlej pflaster Salben Vnd puluer<. (166^f) >Einn gute Rote Salben<. (166^f) >Ein weise Salb ... Die heist Bischoff Friderichs Salb zu dem har<. (166^v) >Sanndt Georgenn pflaster<. (167^f) >Ein gut papolium<. (167^f) >Ein gute Gelbe Salb tzu allen wunden vnd heist zittern<. (167^v) >Ein gut Roth puluer zu wunden vnd fisteln<. (167^v) >Weise Salb zumachen<. (168^f) >Ein kostlich gut Stich pflaster von Herrn Georgen von Haideckh<. (169^v) >Ein Terpetin zubereiten Der zu vielen dingenn nutz vnd gut ist<. (170^v) >Wie man solchen Terpetin bereiten sol<. – 171^v leer.

172^f (172^f) >Einem alten menschen das Leben zuerhalten ... D. Hans Lang Churf: Pfaltz: Medicus<. (172^f) >Fur Midigkeit an menschen ... Heinri: Cartusiensis<. – 172^v leer.

173^f-178^f >Zu den frawen allerhandt gebrechen vnd kranckheiten derselben Dinstlich<. (173^f) >Das ein Schwangere fraw des kindts one schmerzen genese<. (173^f) >Wan einner frauenn die Milch wehethut Oder auch zuwenig milch hat<. (173^v) >Wan einer frauen die brust Schweren<. (173^v) >Ein anders<. (173^v) >Ein todt kindt vß mutterleib zuuertreiben<. (174^f) >Das einn Amb die einn Bublein seugt Milch genueg habe<. (174^f) >Zu Schwangern frawenn<. (174^f) >Ein gute Salb frawen Bruste vnd andere wunden zuheilen<. (174^v) >Wan ein fraw vnfruchtbar ist Oder sich sonst verkeltet hette ... Es soll ganntz gewis vnnd im Landt zu Pommern vielmal beweret sein<. (175^f) >Weiche Brust an weibern hart zumachen<. (176^f) >Wann ein fraw inn grosen kindtsnoten ist Vnd das kindt nit von Ir kommen will ... Heinric: Cartusiensis<. (176^v) >Wan einer frauen die Brust weethun vnd Schwellen<. (177^f) >Wan einer frawen die Brust schwellen Vnd wachsen will<. (177^f) >Fur Stetigen weisen fluß der weiber ... Heinricus Cartusi:<. (177^f) >Sanffte gute purgation kindtbetterin one Schaden Intzugeben ... Maister Nicklas, Scherer zu Straspurg<. (177^v) >Wan einer kindtbetterin fluxus sanguinis nit verstehen wolte ... M. Pýroes weib Anno 62 zu Netzstall<. (178^f) >Zu einer vnfruchtbaren frawen ... Hertzog Ludwig Pfaltzgraue<. (178^f) >Fur Onmacht der weiber ... Zacharias Staudt probatum<. – 178^v, 178a^f-178d^v leer.

II.

179^f-240^f PFALZGRÄFIN KATHARINA VON PFALZ-SIMMERN, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 152 Rezepte). >Diese kunststuck habenn wir Vonn vnnserer freuntlichenn liebenn Basenn freulein Katherina So im Kloster tzu Chomb ist vberkommen, Hertzog Ludwig Pfaltzgraff<. Pfalzgräfin Katharina, Äbtissin zu Kumbd, Tante Pfalzgraf Ludwigs VI. Rezepte auch in Cod. Pal. germ. 687, 72^f-93^v und zum größten Teil in Cod. Pal. germ. 192 (vorbereitende Register dafür in Cod. Pal. germ. 745, 49^f-74^f, sie verweisen auf die Blattzahlen der Foliierung des 16. Jhs. in Cod. Pal. germ. 195). – 179^v leer.

180^f-185^v >Das Erste Capittel Sagt vonn Gebrechenn des haubts Wie solche tzu Curirn Seindt<. (180^f) >Vor bosenn Cretzigenn grinndt des haubts<. (180^f) >Vor denn Grindt<. (181^f) >Wie man die Leus oder Nieß aus dem haubt vertreibenn soll<. (181^f) >Fur denn Erbgrindt<. (181^v) >Fur vnflchtige angesicht einn guete khunst<. (181^v) >Das einn mensch ein gute farb vberkhomme<. (181^v) >Ein gut wasser fur denn Schlag<. (184^f) >Vor die grose kranckheit oder den hinfallenden sichtagen<. (184^v) >Wer viel fluß inn dem haubt hatt<. (184^v) >Ein seer kostliche Salb zu allenn wunden vnnd Besonnder zw denn haupt wunden<. (185^f) >Vor gebrechenn des haubts<. (185^f) >Ein annders darfur<. (185^v) >Einn annders darfur<.

186^f-189^f >Das annder Capittel Sagt vonn den Augen wie denselbenn so sie breßhafftig zu helffenn seindt<. (186^f) >Vor das Augenn wehe<. (186^f) >Vor die schwerennenden augen<. (186^f) >Wiltu lautere augen machen<. (186^v) >Wem die augenn wehethun vnd Rot sein vom geblut<. (187^f) >Ein kostlich wasser zu denn augenn<. (187^f) >Vor feel vnnd fleckhenn inn den augen<. (187^v) >Zu denn augenn<. (187^v) >Vor die fleckenn vnnd feel der augenn<. (188^f) >Wer Rote augenn hatt<. (188^f) >Vor denn augenn wehetagen<. (188^f) >Wem die augenn Rinnen<. (188^v) >Ein gute kunst zu denn augen<. (188^v) >Wem die augen dunckel sindt<. – 189^v leer.

190^f-192^v >Das Drit Capitel Sagt vonn allerlej Gebrechenn Der Nasenn Ohren Mundt zeen zungen Vnnd hals<. (190^f) >Wann ein mensch ein gebrechen an dem mundt hatt<. (190^f) >Wem die zeen gelb sindt<. (190^v) >Wem das zanfleich wehe thut<. (190^v) >Vor das hals wehe<. (190^v) >Ein gutenn Safft zum hals<. (191^f) >Das Grun gurgelwasser<. (191^v) >Wem die keel geschwollenn ist<. (191^v) >Ein [von anderer Hand: das freulein von Comb] gut gurgelwasser das ist bewert zu vilerlej Geschwer vnnd gebrechen des hals<. (192^v) >Wiltu ein gute Stim machen<. (192^v) >Vor fisteln inn der nasen<. (192^v) >Hasenn schertlein< (Fragment).

- 193^{r/v} >Die vierte Capittel Sagt vonn gebrechen der Brust Wie der tzu helffenn Sej<. (193^r) >Zu der bosenn brust<. (193^v) >Wen den frauen die Brust Schweren<. (193^v) >Fur bosenn Athem<.
- 194^r-198^r >Das funfft Capittel Sagt vonn der pestilentz vnnd hertzenn<. (194^r) >Fur bose feuchtigkait des hertzens<. (194^r) >Vor die pestilenntz<. (194^v) >Ein annders<. (195^r) >Fur die pestilenntz<. (196^r) >Ein kostlich puluer vor die pestilentz<. (196^r) >Ein annders darfur<. (196^v) >Fur die pestilenntz<. (197^r) >Fur die pestilenntz ein wasser<. (197^v) >Ein annders darfur<. (197^v) >Ein annders darfur<. (198^r) >Ein anders darfur<. (198^r) >Den Gifft aus den Scheden zutziehen<. – 198^v leer.
- 199^{r/v} >Das Sechste Capitel Sagt vonn Dem fiber<. (199^r) >Vor das fieber<. (199^r) >Fur das fieber<. (199^v) >Ein annders<.
- 200^r-201^r >Das Sibennte Capittel Sagt vonn der Lungenn Miltz Lebern vnd Nieren<. (200^r) >Wem im leib wehe ist<. (200^r) >Zur Lebern<. (200^r) >Furs abnemen<. (200^v) >Das du nicht feist werdest<. (200^v) >Vor denn hustenn<. – 201^v leer.
- 202^r-205^r >Das achte Capittel Sagt vonn wasser Schwinndt vnnd Gelsucht<. (202^r) >Vor die Wassersucht< (3 Rezepte). (203^r) >Einn wasser vor das Schwinden<. (204^r) >Vor die wassersucht<. (204^v) >Vor die wassersucht<. (204^v) >Vor die Gelsucht<. (205^r) >Dem die glider Schwinnden der thue im also<. – 205^v leer.
- 206^r-207^r >Das Neundte Capitel Sagt Vom Stein<. (206^r) >Vor denn Stain<. (206^v) >Vor denn Stein<. – 207^v leer.
- 208^r-213^r >Das zehennt Capitel Sagt vonn Bauchwe Rhur Vnnd ausgeen des Mastarms<. (208^r) >Vor das Rothe Bauchwehe<. (208^v) >Ein anders Dartzu<. (210^r) >Vor denn Maßdarm<. (211^r) >Ein gute kunst fur das Bauchwee oder Blutstulgang<. (211^v) >Ein annder bewerte artznej fur denn Blut Stulganng vnnd sterckt das hertz<. (212^v) >Vor das Bauchwehe<.
- 213^v-216^r >Das Ailffte Capittel Sagt vonn geronnen blut im leib Oder So einn Mensch Glider zerkwetzschet Oder zerfallenn zerstosen oder verrenckte glider hette<. (213^v) >Zu einem verrenckten Glidt<. (213^v) >Wenn ein mensch alle seine glider zerfallen oder zerquetzschet hette<. (214^r) >So eim ein Glied oder Kniehe verrenckt oder geschwollenn were<. (214^r) >Vor blutstellenn<. (214^r) >Vor Sturtzen vnd fallen<. (214^v) >Wenn eim menschen ein glidt verschwelle<. (214^v) >Fur Sturtzenn vnd fallen<. (214^v) >Ein tranck fur zerbrochen oder Gequetzschten Glidern<. (215^r) >Vor Gerunen blut ein gute kunst<. (215^r) >Vor ein Beinbruch ein pflaster<. (215^v) >Das Rote puluer<. (215^v) >Wie man das Bad Bereiten soll<.
- 216^v-220^v >Das zwolffte Capittel fur Wurm vnd krebs<. (216^v) >Vor denn Wurm<. (216^v) >Wer Spul wurm oder annder wurm in dem leib hat thue im also<. (217^r) >Fur die wurm in dem leib<. (217^r) >Fur denn wurm ein Salb<. (217^v) >Ein annders darfur<. (218^r) >Vor denn krebs [von der Hand Ludwigs VI.: Ein Salb]<. (218^v) >Vor das Essenn oder den wurm [von der Hand Ludwigs VI.: Ein Salb]<. (218^v) >Vor den fliesenden vnnd Essenden wurm<. (219^r) >Gute Salb vor den krebs<. (219^v) >Fur den haar wurm der kinder<. (220^r) >Die Salbe mach also<.
- 221^r-223^v >Das Dreitzehennte Capitel Sagt Vonn dem Gicht podagra Erlambte Glider oder sonstenn Geschwulsten<. (221^r) >Wem das Gicht denn munt oder das angesicht verkeret oder auff einne seiten zeucht<. (221^r) >Vor die Geschwulst<. (221^v) >Vor das Rotlauffenn<. (221^v) >Vor das Gegicht oder podagra<. (222^r) >Vor das Gicht<. (222^v) >Ein ~~Salb~~ [von der Hand Ludwigs VI.: Ohl] zu krummen glidern<. (223^r) >Vor das Gegicht<. (223^v) >Vor denn krampff<. (223^v) >Vor das Gegicht<.
- 224^r-229^r >Das Viertzehndt Capittel Sagt vonn den feigwartzen Oder feigblatern Oder Juckhen Auch Geschwulstenn An den heimlichen Ortenn<. (224^r) >Vor das Juckhenn an haimlichen ortenn<. (224^r) >Vor gebrestenn vnnd Geschwulsten An heimlichenn orten<. (224^v) >Feigwartzenn oder Alester abzuthun<. (225^r) >Ein annders darfur<. (226^r) >Ein anders darfur<. (226^v) >Fur die feigwartz<. (226^v) >Fur die feigblatern<. (226^v) >Fur feigwartzen eine Salb<. (227^r) >Fur feigwartzen<. (227^v) >Ein gut wasser ~~zu haimlichen ortenn~~ vnnd Bosenn munt<. (227^v) >Ein gut puluer zu faulenn scheden vnd heimlichenn gebresten<. (228^r) >Wem das gemecht geschwollen were<. (228^v) >Wer geschwollenn ist an heimlichen orten<. (228^v) >Fur feigwartzenn<.

229^v-232^r >Das funfftzehente Capittel Sagt vonn Alten vnd newenn bruchen oder so eins Erbrochen were<. (229^v) >Wann eins Erbrochenn were<. (231^r) >Die Salb dartzu mache also<. (231^v) >Ein anndere Salb<. (231^v) >Ein anders darfur<. (232^r) >Fur ein allten bruch zuhailen<.

232^v-234^r >Das Sechzehente Capittel Sagt vonn Apostemen vnnd Stechen<. (232^v) >Vor das stechenn ein gute kunst<. (232^v) >So einer ein Apostem oder Stechen Inn der seitenn hette<. (232^v) >Zu der Apostemen< (3 Rezepte). (233^v) >Vor das Stechenn inn dem leib<. (233^v) >Fur die postem ein gute kunst<. – 234^v leer.

235^r-240^r >Das Sibenntzehente Capittel Sagt vonn den wunden tzuhailen Gute Pflaster vnd Salbenn<. (235^r) >Zu denn alten wunden zuhailen<. (235^r) >Vor den nacht Brannndt ein gewise khunst<. (235^v) >Ein Salb vor Entzündung<. (235^v) >Fur einn Geschwer<. (235^v) >Vor Schwartz blattern<. (235^v) >Ein Salb zu fliesenden scheden vnd erfroren glidern<. (236^r) >Wer ein wundt hatt die nit hailen will<. (236^v) >Wundtranck<. (236^v) >Ein weichung zuuerhartung der scheden von kelt<. (237^r) >Ein pfaster vber die Etzung<. (237^r) >Vor das Juckhen der Scheden<. (237^v) >Ein gute Salb fur feicht wunden<. (237^v) >Ein gelbe Salb fur alte scheden<. (238^r) >Vor faul fleisch auszuetzen<. (238^r) >Ein gute Salb zu alten Scheden<. (238^r) >Die vnbe-kandte Salb<. (238^v) >Ein wundt Salben<. (239^v) >Ein Stichpfaster<. – 240^v, 240a^r-240e^v leer.

III.

241^r-323^r ENDRES FUCHS VON BIMBACH, REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet; 172 Rezepte). >Dieses Artzneybuchleinn habenn Wir Ludwig Von gottes gnaden Pfaltzgraff bei Rhein Hertzog Inn Baiern Der obern Churfurstlichen Pfaltz in Baiern Stadthalter Vonn Endres Fuchsenn Von Binbach Stadthaltern zu Neuburg an der Thonau welches er bewert gehalten vnnd zum thail also erfunden vberkhommen vnd Durch in vns presentirt wordenn Anno 1567<. Rezeptsammlung des Endres Fuchs von Bimbach, Statthalter in Neuburg an der Donau (Vorlage unbekannt). Rezepte zum Teil – allerdings in ungeordneter Form – in Cod. Pal. germ. 546, diese Hs. jedoch nicht Vorlage für Cod. Pal. germ. 195, zum größten Teil auch in Cod. Pal. germ. 192 (vorbereitende Register dafür in Cod. Pal. germ. 745, 49^r-74^r, sie verweisen auf die Blattzahlen der Foliierung des 16. Jhs. in Cod. Pal. germ. 195). – 241^v leer.

Datiertes Rezept: 1543 (244^v).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Meister Hans Seyff von Göppingen (244^v); Graf Philipp I. von Eberstein (250^r); Erzherzog Sigmund von Österreich (268^r); Caspar Heimann, sächsischer Wundarzt (270^r); Endres Fuchs von Bimbach, Statthalter in Neuburg an der Donau (280^r, 287^v, 295^r); alter Kurfürst (284^v); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (313^r).

242^r-246a^v >Zum haubt<. (242^r) >Fur des haubts wehetagenn Vnd wunden zureinigen<. (242^r) >Fur des haubts wehetagenn vnd geschwulst an fusenn<. (242^v) >Wem das haubt Stetigs wehethut Schwindt hirnsuchtig Oder feelsichtig ist<. (243^r) >Fur den hinfallenden Sichtagenn<. (243^r) >Furn den Schwindel<. (243^v) >Fur den Schwindel<. (243^v) >Fur das haubtwehe<. (244^r) >Ein gut Confect zu groser sterckhung haubts vnd hirns auch fur Anmacht vnd Schwindl<. (244^v) >So eins vnbesund wurt von wegen des haubts ein gut Recept von M. Hanß Seiffen Wundtartzt gemacht Im 43. In der eil ist gut<. (245^r) >Fur den Schlag vnnd lame glider auch zu der Sprach<. (245^r) >Fur das freißlach<. (245^r) >Fur den Schlag<. (245^v) >Wider den Schlag<. (245^v) >Ein kunst so mit gnaden des allmechtigen gewis fur den Schlag ist oft probiert<. (246^v) >Recept fur den Schlag probatum est<. (246^v) >Fur das freislich ein bewerte kunst<. (246a^r) >So ein mensch gaffet wurt vnd nit Reden konde Sol es ein oder zwen loffl vol nach geschribenes wasers Einnemen so kumbt ime die Rede wider<. – 246b^{r/v} leer.

247^r-254^r >Zu Den augenn hals mündt vnd zeen<. (247^r) >Ein gut bewerts Augenn wasser<. (247^r) >Fur das geliefert blut vnder den augen<. (247^v) >Fur das geschwere im hals Welches genannnd wirt Squinania<. (247^v) >Fur den zapffen im halß<. (248^r) >Ein ander gut tranckh fur den zapffen Inn dem hals<. (248^v) >Zu wehetagen der zeen Omacht Vnd frauen In kindsnotenn vnnd Arbeit< (2 Rezepte). (248^v) >Ein wasser zu den augen<. (249^r) >Fur die feel vber den augen Es sey Menschen oder vihe<. (249^v) >Fur allerley wehetagen des halß Ein hailsam gurgelwasser<. (250^r) >Philips Vom Eberstain der bewert meister Dieser kunst fur zeen wehetagen<. (251^v) >Fur die Breun im mündt<. (252^r) >Ein hals wasser ist gut vnd bewert<. (252^v) >Fur die Breun im hals<. (252^v) >Fur das wehethun der zeen<. (253^r) >Ein anders fur boß flusig zeen die wutendt<. (253^v) >So einem das zepfflein herabfelt<. (253^v) >Fur das wuten der zeen<. (254^r) >Fur die Roten blatern vnder den augen<. – 254^v leer.

255^r-259^r >Fur Allerley Gebrechen des leibs zum Magen fürs Grimmen für Stechen der Seiten zur Brust auch hustenn Vnd für wurm im Leib<. (255^r) >Fur das Geliferte blut im leib So einer gefallen hete<. (255^r) >Fur

den husten<. (255^v) >Fur die wurm im leib Vnd fur das Speien<. (255^v) >Zu allen glidern im leib vnd Stain<. (256^f) >Fur das Stechenn In seiten Vnd hitz im leib< (2 Rezepte). (256^f) >Furs grimmen Im Leib<. (256^v) >Fur das Stechen in den Seiten vnd der miltz<. (256^v) >Fur den husten Schwern atem vnd Gelsucht<. (256^v) >Ein wasser zum magen vnd daunge vnd fleckh vnder den augen<. (257^f) >Fur dempfung der Brust den Stein Vnd zu den augen<. (257^f) >So Jemandt wehe Im leib hat<. (257^v) >Fur das grimmen im leib ein bewerte kunst<. (258^f) >Ein bewert stuckh fur die grimmen<. (258^f) >Zu des hertz vnd Brusts wehetagen auch fur den Stein<. (258^v) >Fur das geliffert blut<. (258^v) >Fur den kalten flus<. (258^v) >Ein gut magenn puluer<. (259^f) >Ein gut vnnd bewert tranckh zu allen Inwendigen krannckheiten Vnd zu groser sterckung des Magens<. – 259^v leer.

260^f-276^v >Fur allerley wunden vnd scheden fur das glidwasser auch pranndt vnnd puluerleschung<. (260^f) >Wundtranckh fur das geliffert bluet<. (260^f) >Ein wundtranckh auch fur das glidwasser woldienend<. (260^v) >Ein heilsam wundtranckh zumachen<. (260^v) >Fur das feuer in den wunden<. (261^f) >Ein wasser zumachen dienend zu faulen vnd frischen wunden<. (261^f) >Ein groe Salben Dienet zu allen wunden<. (261^v) >Von todlichen wunden zu probiern Dem leben Schaden oder nit<. (261^v) >Ein pflaster das die wunden nit aiterig noch vnflutig werden<. (262^f) >Fur das glidwasser<. (262^f) >Ein heilsam pflaster vff wunden zumachen<. (262^v) >Ein wundtranckh zu Schlechten wunden<. (263^f) >Ein kuelwasser dient zu allen hitzigen scheden<. (263^v) >Ein Rote Salben fur die feuerigen wunden Auch fur die verliebtenn pfeilgeschos dient<. (264^f) >Ein pflaster zu geschossnen oder gestochen wunden diendt<. (264^v) >Ein wasser fur das puluer der wunden<. (265^f) >Ein kulwasser fur alle hitzige scheden<. (265^f) >Fur alle hitzige Scheden<. (265^v) >Ein wasser fur hitzige wunden oder Scheden<. (265^v) >Fur das feuer<. (265^v) >Fur den Brandt<. (266^f) >Wunndt tranckh<. (266^f) >Fur gestochen wunden<. (266^v) >Das blut zuuerstellen<. (266^v) >Wunden tranckh zunemen<. (267^f) >Ein wunden baldt zuhailen<. (267^f) >Fur geschwollen wunden<. (268^f) >Ein bewerten wundtranckh<. (268^f) >Ein wundtranckh Von Hertzog Sigmundt vonn Osterreich<. (269^f) >Fur denn Brandt<. (269^f) >Fur die masen des Branndts<. (269^v) >Das puluer zuleschen in den wunden<. (269^v) >So einer wundt wirt auch Beinschrotig<. (270^f) >So ein wundt Bainschrotig<. (270^f) >Item den kallten branndt zuerkennen<. (270^f) >Zu allen Bränden sonderlich zu dem kalten brandt ... das brauch ich Caspar Haimman Sechsischer Wundtartz<. (270^v) >Das puluer zuleschen<. (271^f) >Ein gut wundtwasser zu allen offnen wunden Vnd so ein fleisch inn der wunden ist etzet es heraus vnd heilet aus grundt allein zu dem haubt Sol mann es nit brauchen<. (271^f) >Ein kostlich vnnd bewert wundtranckh zu allen scheden gestochenn vnd gehauen heilet aus grundt<. (271^v) >Ein ander gut tranckh mit seinen zugehörigen pflaster dienet zu allen offnen Schedenn<. (272^f) >Das pflaster mach also<. (272^v) >Ein Salb zu allen wunden geschwulsten<. (273^f) >Die gulden Salb zu allen wunden vnd Scheden<. (273^v) >Ein gut vnnd bewert pflaster zu allen offnen wunden vnd Scheden sie seien New oder alt<. (274^f) >Ein gut pflaster zu allen offnen schaden<. (274^v) >Das Vnbekandt pflaster zu allen hitzigen Schedenn die nit offen sindt<. (275^f) >Ein gut vnnd bewert wundtpflaster zu allerley wunden sie seien gros oder klein So bedarff es keines hefftens<. (275^v) >Ein kostlich gute Branndtsalben Besonder was mit puluer gebrendt oder einer geschosen<. (276^f) >Ein ander gewise vnnd gute puluer lesche<. (276^v) >Fur gerunnen blut<.

277^f-289^v >Fur Beinbruch Reisenn Vnd Schwindung auch erlamung der Glieder<. (277^f) >Gar ein bewerte kunst So ein mensch ein Bein Arm Oder was im leib Von Bainen zubricht In 3. tagen One Sonderlichen schmerzen zuheilen ... dieses Beinbruchs gewechs Ist zu finden bei Heidelbergk zu Sandthausen Beim Wolffsgalgen vnnd vmb Speyer auch zu Darmstadt ...<. (280^f) >Fur das Reisen in Bainen vnd hinfallent<. (280^f) >Fur Lame glider ein wasser<. (280^f) >[Von anderer Hand: Endres Fuchs badt] So ein mensch ein glid ausgefallen het<. (281^f) >Fur das Schwinden<. (281^f) >Das wasser gehort wann ein ein groser Sichtung in das geeder kombt es sein wild geschos oder ander zufell Vonn geschwulsten Oder fluß aus dem einer gros wehetagenn hat geschwulst oder hitz Das wasser vertzeert die bosenn feuchtigkeit vnd lescht den wehetagen<. (282^v) >Fur das Schwinden<. (283^v) >So du ein glid verrucket hast vnd fur das Schwinden<. (284^v) >Des allten Churfursten ein gut Schwindtwasser<. (286^f) >Fur das Schwinden<. (287^f) >Ein gute Salb fur das Schwinden an den glidern<. (287^v) >Das gut Oxicrotin pflaster zu allen Beinbruchen ... hab Ich mich selber mit diesem pflaster gehailt ...< (2 Rezepte). (289^f) >Fur ein kalt gesicht<. (289^f) >Fur ein wutendt gesicht sej kalt oder heiß<.

290^f-295^v >Fur den Reisenten Lenden vnnd Niern stein auch fur Reisende vnd Darmgicht<. (290^f) >Fur den Stein einn wasser zumachenn<. (290^f) >Ein ander wasser fur den Stein<. (290^v) >Fur denn Stein<. (291^f) >Fur das Reisent Gicht<. (291^f) >Fur den Stein<. (292^v) >Ein tranckh fur den Stein In Lenden das er bej dem menschen nit wachsen kan<. (293^f) >Fur denn Stein<. (293^f) >Fur den herten Stein In der plasen<. (293^v) >Fur den Reisenten Stein<. (294^v) >Fur den Lendensteinn<. (294^v) >Ein kostlich gut Bad zu den gemelten Steinen auch zu den Lamen vnd Schweren glidern Vnd einem kalten Vndewigen Magen Es Reiniget die Nieren vnd bringt grose sterckhe vnd manheit<. (295^f) >Ein ander kostlichs Bad ... es ist mein Bad das Ich brauch<. (295^v) >Fur das Speien vnd darmgicht ein wasser<. – 295a^f leer.

295a^v-296^r >Fur allerley geschwulsten<. (295a^v) >Einn getranckh fur Geschwulsten<. (295a^v) >Fur geschwulst am gemecht<. (295a^v) >Die gulden milch zumachen vber alle geschwulst vnd hitzig scheden<. (296^r) >Ein anders fur geschwulst<. (296^r) >Ein wasser fur alle geschwulst<. – 296^v leer.

297^r-305^r >Wider die pestilentz<. (297^r) >Fur die pestilentz ein guts Stuckh<. (297^v) >Wem die pestilentz vffscheust<. (297^v) >Lange verhaltung vnd bewahrung vor Der pestilentz<. (298^r) >Ein andere Artzney fur die pestilentz<. (299^r) >Ein puluer fur die pestilentz<. (300^r) >Ein gut wasser gebrennt zu Morgen getruncken Vff ein loffel vol hilfft fur die pestilentz Ist auch gut fur haubt wehetagenn In die augen vberlegt<. (300^v) >Ein kostlich Recept fur die pestilentz vnd sonst allerley hanndt vergiffung Grauen vnnnd pottenthaten Durch etlich doctores gestellt<. (302^v) >Das gulden ej fur die peste vnd Bosen lufft Recept<. (303^v) >Ein gewise vnd bewerte preservatione wider Die pestilentz<. (304^r) >Ein gewise kunst fur die pestilentz so einer vergiffet ist<. – 305^v leer.

306^r-307^v (306^r) >Fur denn blutgang oder Rote Rhur<. (306^r) >Fur die Rhur die mit blut gehet auch das blut inwendig Inn wunden zuuerstellen<. (306^v) >Fur die Rote Rhur<. (307^r) >Fur den Roten wehe<. (307^r) >Fur die Rhur<.

308^{r/v} >Fur die harnwinde oder So einer nit harnen kan<. (308^r) >So du nit Brunen kanst haben Oder so dir ein Stein Im zcam besteckt<. (308^r) >Wer nit harmen khan<. (308^v) >Fur die harmwinde<.

309^r-310^v >Fur die Wasser vnnnd gelsucht<. (309^r) >Bewerte kunst fur die Gelsucht<. (309^v) >Fur die Wassersucht<. (310^r) >Ein gewis vnd bewerts stuckh fur die Gelsucht<.

311^r-312^r >Fur die feigblatern<. (311^r) >Ein puluer fur die feigblatern So sie Vffgebrochen gantz gut sein<. (311^r) >So die feigblatern vffschisen So thue wie hernach volgt<. (311^v) >Fur die Veitsblatern So noch nicht Schwurig<.

312^v >Wutenndt hundts oder ander Vergiffienn thier Biß<. (312^v) >So ein ein torichter hundt oder ander Vergiffthier gebissen oder vergiffet hette<. (312^v) >So ein ein wutig Thier beist<.

313^r-315^r >Zu denn Bruchen vnd ausgehen des Mas Darms<. (313^r) >Meins gnedigen Herrn Churfursten kunst fur den bruch<. (313^v) >Fur den bruch ein gewise kunst<. (315^r) >Ein ol fur den mastdarm vnd gebrechen am gemecht<. – 315^v leer.

316^r-317^r >Fur die frantzosen<. (316^r) >Fur die frantzosen die ein mensch Lang gehabt hat<. (316^r) >Ein kostliche Ertzney fur die frantzosen<. – 317^v leer.

318^r-321^r >Stichpflaster<. (318^r) >Ein Stech pflaster<. (318^v) >Ein edels Stech pflaster<. (320^v) >Ein sehr gut Stich pflaster<. – 321^v leer.

322^r-323^r (322^r) >Einn gut tranckh So einer frawen oder Junckhfrauen die kinnds mutter erkalten were<. (322^v) >So ein fraw Ir kranckheit zuuil hat es sey welcherley es wolle<. – 323^v, 323a^r-323e^v leer.

IV.

324^r-377^r PFALZGRAF LUDWIG VI. VON DER PFALZ, REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektionen geordnet; 93 Rezepte). >Hertzog Ludwig Pfaltzgraff Dise kunst stuckh Seindt aus einem Lanngen Berchamenen Artzney Buch So vnter andern kunststucken gestanden genommen vnd Ausgezogen worden<. Vorlage nicht nachweisbar. Rezepte zum größten Teil auch in Cod. Pal. germ. 192, vorbereitende Register dafür in Cod. Pal. germ. 745, 49^r-74^r (verweisen auf die Blattzahlen der Foliierung des 16. Jhs. in Cod. Pal. germ. 195). – 324^v leer.

Datiertes Rezept: 1567 (372^v).

Als Rezeptuträger oder Probanden werden genannt: Hans Pleikart I. Landschad von Steinach (325^r); Marschalk zu Heidelberg (325^r); Meister Mathes, Leibballbierer Herzog Johann Friedrichs II. von Sachsen-Gotha (325^r, 346^r); Beringer von Kotzau (326^v, 327^v, 328^v-329^v, 330^v-331^v, 332^v, 334^v, 340^r, 341^v, 347^r, 348^{r/v}, 350^r-351^r, 354^r); alte Frau zu Hesberg/Hasberg (331^v); Meister Christoffel Federlein (342^r, 354^r, 355^r, 357^v, 360^r, 368^v); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (347^v); Anstand von Seckendorff-Pfaff? (348^v); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (351^v); Kurfürstin Dorothea von der Pfalz (360^r); Dr. Stefan Wild zu Zwickau, Leibarzt (360^v); Johann Georg von Gleissental, Prälat zu Speinshart (360^v); Bruder Johann Sordier zu

Lewefen bei Santa Gera (371^r); Hans Ludwig Kandlpaldung (372^v); Dr. N. Zegendorffer von St. Annaberg zu Eger (374^r); Johannes Seeliger von St. Annaberg, Mönch zu Ganitz in Schlesien (374^r); Dr. Johann Naeve (375^r).

325^r-340^v (325^r) >Ein gute papolien Salben fur hitzige Schedenn [von der Hand Ludwigs VI.: Meister Mathes]<. (325^r) >Alapaster Salbenn ... [von der Hand Ludwigs VI.: Marschalck zu Heidelberg hats Pleicartt Landschadt]<. (326^v) >Eine guete Wundtsalben ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (326^v) >Ein wundtsalbenn zu Allen geschwollenen wunden oder scheden [von der Hand Ludwigs VI. verbessert zu schlegen] ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (327^r) >Ein gute Salben zuuerwunten Adern Vnd sonsten andern verserten Adern oder dingen<. (327^r) >Ein Apostolicum nach Apoteckischen sitten ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (327^v) >Ein bewerte Salben zu wunden vnter einem pflaster zuheilen ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (328^v) >Wie man die pappel Salb machen sol ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (329^r) >Ein Salb zu allen wunden vnd Schlegen ... [von der Hand Ludwigs VI.: Bering: V K]< (3 Rezepte). (329^v) >Ein Salb so einem ein Ader zu kurtz ist ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (329^v) >Ein gute wundtsalbenn ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (330^r) >Ein wundt salb die guet ist zu allen wunden vnd geschwollenen Scheden< (Rezept durchgestrichen). (330^v) >Ein Salben tzu weichung manicherlej Scheden ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (330^v) >Ein andere weichung das seer linndert vnd zu allerlej scheden nutzlich ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (330^v) >Einn Gute Schwinndtsalben<. (331^r) >Ein Salb fur vnreine scheden ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (331^v) >Ein Salben fur Nieß vnd Milben im har ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (331^v) >Ein Salb fur das Schwinnden ... der allten Frawen zu Hesperg kunst<. (332^v) >Ein Salb fur das Schwinden der Glider ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (334^v) >Alapaster Salben [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw ... dise Salbe stehet vornen Im Ersten blatt besser beschriben alß alhie In dem gefunden wirtt worzu dieselbig gebraucht]<. (335^r) >Ein Salblein So pfeil aus den wunden zeucht<. (335^r) >Ein gute Aiter Salben zumachen<. (335^v) >Ein Salb zu krummen Glidern<. (336^r) >Ein Salben vor die Morphea<. (336^r) >Fur einn geschwer<. (336^v) >Ein gute Salb zu fliesenden Scheden vnd erfrornen glidern<. (336^v) >Weise Salbenn zumachen<. (337^r) >Ein gute Salb macht fleisch wachsen in druckener Complexion Vnnd Reinigt die wunden<. (337^r) >Fur das Juckenn der Scheden<. (337^r) >Ein gute Salben zu feuchten wunden<. (337^r) >Ein gelbe Salb fur alte scheden<. (337^v) >Ein gute Salb zu altenn Scheden<. (338^r) >Einn gute Aiter Salben<. (338^r) >Die Vnbekante Salb<. (338^v) >Einn Recht gut Salblein<. (338^v) >Ein wundt Salbenn<. (339^r) >Einn gut bewerte wundt Salben<. (340^r) >Ein ander bewerte Wundtsalben<. (340^r) >Wan du ein wundt baldt zuheilen wilt [von der Hand Ludwigs VI.: in 2 oder 3 tagen ... Beringer von Kotzaw]<. (340^r) >Ein seer kostliche Salb zu allen wunden Sonderlich zu haubtwunden<. (340^v) >Fur die zittermale<.

341^r-343^v >Volgenn etlich Brannndtsalben<. (341^r) >Ein Brandt Salbenn zumachen<. (341^v) >Ein nutz Ol zuheilen alle frische Wunden zum Brandt fur das Gliedtwasser Vnnd fur wurm am finger ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (342^r) >Recept zu der puluerleschung ist auch nutzlich Wann einner mit Giffi geschossen were [von der Hand Ludwigs VI.: Meister Christoff ... Den vorgemeltth Balsam findestu hinden In dem 33 Blatt Auch von disem Balbirer]<.

344^r-345^v >Volgen etliche Salben zur kretz feigblatern fur wurm vnd krebs<. (344^r) >Fur die kretze des Leibs einn Salben<. (344^v) >Salb fur den wurm am finger<. (345^r) >Ein gute Salb fur den krebs<. (345^r) >Fur die feigwartzen ein Salb<. (345^v) >Einn Salblein fur die feigblatern<. (345^v) >Fur die feigblattern<.

346^r-355^v >Hernach Folgenn allerlej Pflaster<. (346^r) >Derr vnnd kuelbandt [von der Hand Ludwigs VI.: Von Meister Mathes Hertzog Johans Friderichs Leib Balbirer So zuuor beÿ Keyser Carle gewesen]<. (346^v) >Ein pflaster das Stich vnnd auch was geschossen ist heilet One alles aiter meisel oder tranckh Vnd mus vnder 24 Stunden darauff gelegt werden<. (346^v) >Ein guts Graues pflaster<. (347^r) >Ein guts Gruns pflaster<. (347^r) >Ein guts pflaster zu allen wunden Dienstlich So mann sonsten einn Guldenes pflaster nent ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (347^v) >Ein gut zug pflaster tzu machen<. (347^v) >Ein wundt pflaster So Herr Vrich Von Fronsperg gebraucht<. (348^r) >Vnnd mache das also ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (348^v) >Hienach Folgenn manicherlej gute pflaster zu allen schedenn Dienstlichen ... ist des vonn Seckendorffs kunst<. (348^v) >Ein guts Juden pflaster so vonn Jerusalem heraus khommen ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (349^r) >Ein wundt pflaster zumachen auch Stich pflaster genandt<. (350^r) >Das mach vnd bereit also ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (350^v) >Ein besonder Gut pflaster zu allenn wunden ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (351^r) >Wem die Adern verhaueenn sindt Das er sich Erlamen besorgt Dartzu mache ein pflaster also ... [von der Hand Ludwigs VI.: Beringer von Kotzaw]<. (351^r) >Ein pflaster ein wunden In 2. oder 3 tagen zuheilen ...

[von der Hand Ludwigs VI.: *Beringer von Kotzaw*]< (Rezept durchgestrichen). (351^r) >Ein Schwartz pflaster zu allen Scheden nutzlich<. (351^v) >Ein pflasterleinn Geschwer zuerwaichen ... Meines Gnedigen Churfürsten vnnd Herrn Vatern kunst<. (351^v) >Ein kuel pflaster<. (352^r) >Zu den alten wunden zuheilen<. (352^v) >Ein waichung zu der verhartung der scheden von kelte<. (352^v) >Ein pflaster vber die Etzung<. (352^v) >Fur ein Beinbruch ein pflaster<. (352^v) >Fur das Essen oder den wurm<. (353^r) >Das Graw pflaster<. (353^r) >Ein zugpflaster<. (353^v) >Einn Stichpflaster<. (354^r) >Wan du einne wund hailen wildt ... [von der Hand Ludwigs VI.: *Beringer von Kotzaw*]<. (354^r) >Ein kostlich vnnd bewert Stich pflaster ... [von der Hand Ludwigs VI.: *Meister Christoff Federlein Churf: Pfaltz: Leib Balbirer*]<. (355^r) >Den Dranckh zu dem Stichpflaster ... [von der Hand Ludwigs VI.: *M. Christoff Federlein Churfürstlicher Pfaltz: Balbirer*]<.

356^r-370^r >Volgenn etliche gute Balsam So zu allerley gebrechen Im menschenn auch Euserlichen scheden sehr nutzlich vnnd dienstlich<. (356^r) >Dieser nachuolgende Balsam Wendet alle gebrechenn In dem menschenn<. (356^v) >Den mache Vnnd bereit also<. (356^v) >Das ist ein guter Balsam der da gleicht dem Mer Balsam<. (357^v) >Ein sehr kostlichen wundt Balsam mit kreutern gemacht Ist zu allerley frischen wunden zugebrauchen Vnd sol mit feslein eingelegt werden ... Diesen Balsam habenn wir Von des Churfürsten Pfaltzgrauenn Leib Balbierer Christoff Federlein bekommen<. (359^v) >Fur das Glidwasser<. (360^r) >Fur Schmetzen der Ohren ... [von der Hand Ludwigs VI.: *Ist von Christoff Federlein an der Churfürstin zum Newenmark gerecht erfunden worden*]<. (360^v) >Beschreibung der tugennt Crafft Vnnd naturliche wircklikeit des Rectificirten wachalter ols Vonn den Beeren allein gedistiliret Durch denn Erwürdigen hochgelerten Doctor Stephan Wilden vonn Zwickaw Leybartzt Experirt ... Solches habenn wir vonn Johann Jorgen Prelatenn zum Speinshard vberkhommen<. (368^v) >Ein kostlicher vnnd bewerter wundt Balsam gehort zu den vorn geschriebenen Stich pflaster vnnd puluerleschung von Christoff Federle vber khommen<. (369^v) >Wie man diesen Wundt Balsam brauchenn soll ... [von der Hand Ludwigs VI.: *Nota diser Balsam ist hieuornen am 33 blatt auch beschriben*]<. – 370^v, 370a^r-370c^v leer.

371^r-377^r (371^r) >Bewerte wundt Salben on allen Schmetzen einn iede wundt oder stich zuhailen Beschriben von Bruder Johann Sordieorn zu Lewefen bey Santa Gera<. (372^v) >Wie man solche salbenn brauchen soll So einer wer gestochen oder geworffen allerley wunden ausgenommen hirn Oder darm wunden nicht ... [von der Hand Ludwigs VI.: *Hans Ludwig Khamelbaldung Maler von Coln itzunder zur zeitt burger zur Weiden 1567*]<. (374^r) >Einn andere Waffensalb Von dem Doctor zu Eger N. Zegendorffer von S: Annabergk burtig vberkommen ... diese Salb hatt ein Munich zu Ganitz Inn der Schlesien mitt namen Johannes Seeliger vonn S: Annabergk erfunden ...<. (375^r) >Von der waffensalb wie man dieselbe zurichten auch wie man sie gebrauchen soll [von der Hand Ludwigs VI.: *Von einem andern ortt*]<. (375^r) >Volgt wie man die Salb gebrauchen soll ... Doctor Johann Neeff<. – 377^v, 378^r-397^v leer.

MM

Cod. Pal. germ. 196

Hausbuch

Papier · 310 Bll. · 15,1 × 20,5 · Amberg · wenig vor 1575

Lagen: II^{3**} (mit Spiegel) + IV^{8*} + III^{14*} + IV^{22*} + III^{27a*} + 7 IV⁵⁶ + (IV-1)⁶³ + 4 IV⁹⁵ + (IV-1)¹⁰² + 11 IV¹⁹⁰ + III¹⁹⁶ + 10 IV^{276*} + II^{279*} (mit Spiegel). Follierung des 16. Jhs.: I–272, 274–276; des 17. Jhs.: I–27 (modern durch * ergänzt) und die Follierung des 16. Jhs. korrigierend: 273–275, Bll. 1**–3**, 276*–279* mit moderner Zählung. Kustoden A–D (1*, 9*, 15*, 23*). Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *m* (zum Teil identisch in Cod. Pal. germ. 188, 191, 220, 221, 275, Variante in Cod. Pal. germ. 182), darunter ähnlich PICCARD 3, VIII/M 235–236 (u.a. Ansbach 1574/1575), PICCARD 3, VIII/M 248–249 (Ansbach 1574); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *G* (identisch in Cod. Pal. germ. 239/VI), darunter ähnlich PICCARD 3, VIII/G 12–13 (u.a. Konstanz, Meersburg, Prag 1573–76); verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen *I* (identisch in Cod. Pal. germ. 245/III, 275), darunter ähnlich PICCARD 3, X/53 (Chur, Fürstenberg 1573); Wappen der Stadt Regensburg (Bll. 277*, 278*; identisch in Cod. Pal. germ. 245/III), PICCARD 8, VI/507 (Regensburg 1574). Schriftraum (mit Metallstift oder blind geritzt begrenzt): 11,6–12,5 × 14,1–15,2; 14–20 Zeilen. Register 1*–27*^v zweispaltig. Deutsche Kursive des 16. Jhs., lateinische Rezepte in Cursiva humanistica von einer Hand (Georg Heckl). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift, zum Teil in Versalien. Wenige Kompilationsvermerke von späterer Hand. Federzeichnungen: 100^r Figur (Pfeil) für Wetterzauber; 182^v Hufeisen; 199^v Figur; 217^v Hammer. Weißer Schweinsledereinband über Pappe auf drei Doppelbünden mit blinden Steicheisenlinien, Rollen- und Plattenstempeln von Elias Petersheim (vgl. SCHUNKE 1, S. 89–97, bes. S. 93; SCHMIDT, S. 26–30). Vorder- und Rückseite: rechteckige, vollmaureske Platte (Abb.: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, Farbtaf. 23 S. 71; vgl. Einbände von Cod. Pal. germ. 182, 184, 192); Rolle: breite Kandelaber (Abb.: SCHUNKE 1, Taf. 76). Vorderseite in Rauschel: *H[erzog] L[udwig VI.] P[falzgraf]*, Jahreszahl 1575, Rückentitel (versatim): 196/ *Medicinae et Chirurgiae recepta egregia* (17. Jh.). Farbschnitt (rot). Blau-rosa Kapital. Reste von vier Verschlussbändern aus grünem Gewebe. Rundes Signaturschild (versatim), modern: *Pal. Germ. 196*.

Herkunft: Abschrift von Cod. Pal. germ. 229 durch den Amberger Apotheker Georg Heckl. Aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderdeckel Capsanummer: C. 147. Hinterspiegel Kompilationsvermerk (versatim): *die salben hatt Michel aus dem buch geschriben*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 31; nicht bei WILKEN; SCHOFFER, Katalog, S. 215–217.

1^r–275^r HAUSBUCH (etwa 1070 Rezepte und Praktiken).

Als Rezeptzuträger werden genannt: Johannes de Pitavia (259^v); Nikolaus Apothekarius (266^r).

1*^r–27*^v Register, nach Indikationen bzw. Sachbetreffen geordnet. >Zu dem haupt<. *Ob ain Mensch vnsinnig wurd von einer sucht ... 27^v Pondera Communis ex quibus medicine comensurantur et ponderantur sunt. - 1**–3**, 27a*^{r/v} leer.*

1^r–62^r >Folivm primvm<. *Nota die khunst fandt Maister Yppocras vnnd wolt sy mit ym in das grab begraben haben lassen ... Venn lest wirdt eỹm siechen menschen ain plater an dem antlitz ... 34^v Illa omnia sunt experta ex libro medicinali magistri Ypocratis per venerabilem magistrum Artolffum invictoriosissimi Karolj imperatoris medico ... 62^r vnnd stoß es clain zu pulffer vnnd sae es In die wunden es fault vast von grundt vnd Ist gutt. - 16^v, 22^v, 47^v leer.*

62^v–68^r >Contra das Vergicht der glieder der darm des leybs vnnd vberal< (lat.). (62^v) >Aliud ad Idem< (lat.). (63^v) >Wem aber die fuess wee thundt< (lat.). (63^v) >Ad Gicht< (lat.). (64^r) >Ad Idem< (2 Rezepte, lat.). (64^r) >Ad Idem balneum<. (64^r) >Ad Idem<. (64^v) >Balneum Contra Vergicht<. (65^r) >Ein gutt Salbn fur das gicht<. (65^r) >Ein aander khunst< (2 Rezepte). (65^v) >Ein guett lassen fur das Gicht<. (65^v) >Ein gutt salbn<. (66^r) >Fur das Gicht noch mer< (2 Rezepte). (66^v) >Aliud fur das Gicht< (2 Rezepte). (66^v) >Ein ander gutt lassen fur dass Gicht< (2 Rezepte). (67^v) >Zu den pruchen Vnguentum nobile bonum< (67^v) >Ad Idem. Ein guett Maysterlich pflaster das Mach also fuer die pruch<. (68^r) >Vnguentum viride sic fit< (lat.). - 68^v leer.

69^r–96^v (lat.). (69^r) >Remedivm contra calcvlvm<. (69^r) >Aliud receptum contra calculum<. (69^v) >Aliud< (2 Rezepte). (69^v) >Contra calculum Balneum<. (69^v) >Aliud<. (69^v) >Ad Idem<. (70^r) >Remedium contra Reuma< (2 Rezepte). (70^r) >Contra combustionem ignis<. (70^r) >Contra vstionem Ignis vel lauacrum< (2 Rezepte). (70^v) >Ad Combustionem ignis<. (70^v) >Ad Idem< (2 Rezepte). (70^v) >Ad dentes infantium<. (70^v) >Contra dentes<. (70^v) >Contra combustionem ignis<. (71^r) >Ad Idem< (3 Rezepte). (71^v) >Contra lacrimas oculorum<. (71^v) >Contra maculas faciei<. (71^v) >Contra inflaturam faciei uel vbicumque<. (71^v) >Contra pediculos in oculis<. (71^v) >Contra caliginem oculorum<. (71^v) >Contra pelliculam oculorum<. (72^r) >Contra caliginem oculorum<. (72^r) >Contra pediculos in oculis<. (72^r) >Contra dolorem oculorum<. (73^r) >De Febribvs et primo qvotidiana<. (73^r) >Remedium contra quottidianam febrem<. (73^r) >Item aliud< (2 Rezepte). (73^v) >Ad Idem aliud remedium<. (73^v) >Aliud ad Idem<. (73^v) >De quartana febre<. (74^r)

>Contra quotidianam Iterum aliud<. (74^f) >Contra paralisis<. (74^f) >Aliud<. (74^f) >Ad Idem< (2 Recepte). (74^v) >Contra paralisis<. (75^f) >Contra morbum caducum<. (75^f) >Ad Idem< (9 Recepte). (76^f) >Contra dolorem capitis< (2 Recepte). (76^v) >De Sterilitate remedium<. (77^v) >Ad Conceptionem< (3 Recepte). (78^f) >Ad tollendam Iram<. (78^f) >Contra Mures<. (78^f) >Contra Ranas<. (78^f) >Ad lentigines tollendas<. (78^f) >Contra morsum rabidi canis uel uermis alicuius venenosi<. (78^v) >Si fueris distemperatus in via uel comestione uel potu<. (78^v) >Contra lumbricos<. (78^v) >Contra infixum lignum aut sagittam< (3 Recepte). (79^f) >Pro febricitantibus<. (79^f) >Ad prouocandum sudorem in febribus acutis<. (79^v) >Contra Tvssim<. (79^v) >Ad Idem< (2 Recepte). (79^v) >Contra Tussim<. (79^v) >Contra constipationem pecto:[ris]<. (80^f) >Contra fistulas<. (80^v) >Contra podagram< (2 Recepte). (80^v) >Contra pvtstilas corporum<. (80^v) >Contra scabiem<. (80^v) >Ad Idem< (2 Recepte). (80^v) >Contra inflaturam crurium<. (81^f) >Ad surditatem<. (81^f) >Contra dolorem dentium<. (81^f) >Vt dentes sine dolore cadent<. (81^f) >Contra dolorem dentium<. (81^v) >Ad vermes<. (81^v) >Ad Idem<. (81^v) >Contra dolorem dentium<. (81^v) >Aliud< (5 Recepte). (82^f) >Contra reuma aliud<. (82^f) >Ad Raucitatem et reumata<. (82^f) >Ad Idem< (3 Recepte). (82^f) >Contra raucitatem<. (82^v) >Ad Idem<. (82^v) >Contra pulsum reumatis ad asperitatem gutturis et ad raucitatem uocis Contra omnia vicia stomachi ex frigida causa<. (82^v) >Regimina Contra Reumata<. (83^f) >Contra spinam in pede< (2 Recepte). (83^f) >Ad Idem<. (83^v) >Contra spasmus<. (83^v) >Ad memoriam<. (83^v) >Si quis sedem non potest habere<. (83^v) >Ad Idem<. (83^v) >Contra constipationem<. (84^f) >Contra dolorem in venis<. (84^f) >Si tibie fracte<. (84^f) >Ad vlcus medendum<. (84^f) >Contra Vulnus profundum< (2 Recepte). (84^f) >Ad Vulnus fluxibile et dolorosum<. (84^v) >Ad Vulnera quasi incurabilia que habent foramina profunda<. (84^v) >Ad Rabidinem uel pustulas faciei siue pruritus<. (84^v) >Contra dolorem Epatis<. (85^f) >Contra surditatem<. (85^f) >Contra strumen colla<. (85^f) >Contra Carnes superfluas<. (85^v) >Si Intestina descendunt ad Vasa feminalia<. (85^v) >Contra fluxum sanguinis<. (85^v) >Ad Idem< (5 Recepte). (86^f) >Purgatio stomachi<. (86^f) >Ad Idem< (2 Recepte). (86^f) >Extractio Immundiciarum de Vulneribus<. (86^v) >Contra mentis obliuionem<. (86^v) >Vt frigus non sentias in manibus vel pedibus<. (86^v) >Contra fluxum urinem< (5 Recepte). (86^v) >Ad Vrinam prouocandum< (2 Recepte). (87^f) >Ad constringendum Ventrem<. (87^f) >Ad Idem<. (87^f) >Contra venenum pro Vomitu<. (87^f) >Ad restringendum Vomitu<. (87^f) >Ad Idem<. (87^f) >Ad prouocandum Vomitu<. (87^v) >Contra lentigines<. (88^f) >Contra pestilentiam et sicut praeservatiua ab ipsa pestilentia<. (89^f) >De superfluitate cibi<. (89^f) >Tempore pestilenco<. (89^f) >De Corporis exiccatione<. (89^v) >De odoramento panis ad praeseruationem<. (89^v) >De Vsu ciborum<. (89^v) >De peste praeservatiuum<. (90^f) >Ab Aere praeservatio<. (90^f) >Vitatio ab apostematibus<. (90^f) >Contra rupturam apostematis<. (90^f) >Emplastrum super Apostemata< (2 Recepte). (90^v) >Alia documenta< (2 Recepte). (90^v) >Alia Conseruatiua< (3 Recepte). (90^v) >Vsus tempore Apostematis<. (91^f) >Emplastrum apostematis aliud<. (91^f) >Praeservatiua alia a peste<. (91^f) >Contra pestem pulueres<. (91^v) >Contra apostema remedium<. (91^v) >Aliud remedium et inter praecedentia melius<. (92^v) >Contra morsum canis<. (92^v) >Contra malos crines<. (92^v) >Contra lesuram pro gelu factam<. (92^v) >Ad Extrahendum telum de vulnere<. (93^f) >Contra Ranam in Ventre hominis<. (93^f) >Si uis scire an Vulneratus morietur<. (93^f) >Sequitur de Vngento populi<. (93^v) >Ad habendum sedes<. (94^f) >Ad restringendum humores fluentes de artubus ex fractura ossium siue costorum<. (94^f) >Item aliud remedium<. (94^f) >Ad parandum aquam de seruente omnibus Vulneribus<. (94^v) >Contra Calefactum Stomachi<. (94^v) >Contra Vermes nascentes in Stomacho et humore eius<. (95^f) >Contra glȳschȳ in Stomacho<. (95^f) >Ad pectus<. (95^f) >Ad cordis confortationem<. (95^f) >Qui mingere non potest<. (95^v) >Si sanguinem minget<. (95^v) >Contra fractum manum uel pedem<. (95^v) >Contra Ranas in ventre<. (95^v) >Contra morsum serpentis<. (95^v) >Contra pulicos<. (95^v) >Contra Mures<. (96^f) >Ad Idem<. (96^f) >Ad mures mortificandos<. (96^f) >Ad Idem<. (96^f) >Ad repellend:[um] muscas<. (96^f) >Ad Idem<. (96^f) >Contra serpentes<. (96^v) >Contra surditatem<. (96^v) >Contra lepram<. (96^v) >Contra inflationem<. – 72^v leer.

96^v-101^f (96^v) >Karpffen. Item vysch zw fahen<. (97^f) >Zu den Hechtem<. (97^f) >Item Ob du wissen wild ob aȳner noch leb oder nicht<. (97^f) >Contra dentes<. (97^f) >Nota Verum ad lupos<. (97^f) >Fur dȳ diebstal<. (98^f) >Ad Restituendum furta< (lat.). (99^f) >Et dic hanc coniurationem< (lat.). (99^f) >Fur dȳ Ratzen Nota<. (99^v) >Nota de furtu Mirabilia<. (99^v) >Vt fur a furtu cesset<. (99^v) >Vt sis Inuisibilis<. (99^v) >Alius Modus<. (100^f) >Item Mach die figur auff ein prettlein vnnd halt Sie gegenn dem wetter es gehet hinwegk. Item Nota wan ain Man die figur vmb sein Traydt trueg ... der schauer thett Im khainen Schaden pro certo P D J C<. (100^f) >Item fuchs kugel zu machen<. (100^v) >Item also mach fuchs kugel< (4 Recepte). (101^f) >Das dir der Oer kain hendel hintrag<. (101^f) >Fur das Geschoß<.

101^v-107^f (101^v) >Ad Amorem<. (101^v) >Ad Idem<. (103^f) >Ad Idem<. (103^v) >De Amore<. (103^v) >Aliud< (2 Recepte). (104^f) >Aliud< (4 Recepte). (104^f) >Aliud< (4 Recepte). (105^f) >Aliud< (3 Recepte). (105^f) >De mulieribus<. (105^v) >Aliud Wenn ain frau nitt parhafft ist<. (105^v) >Aliud de Mulieribus<. (105^v) >Wenn ainer frauen wee ist zu dem kindt wildu machen das sy paldt genies<. (106^f) >De Mulieribus<. (106^f) >Aliud Wildu machen wen vil frauen peȳ einander sein das sy sich all auß müssen ziehen<. (106^v) >Vt mulier se

exuat<. (106^v) >Wildu wissen Ob ain fraw parhafft seÿ Oder nicht<. (106^v) >Wildu wissen Ob aine ein Junckfrauen seÿ Oder nicht<. (107^f) >Wildu wissen Ob ain frau ein knabn tregt aber ain Tochter<. (107^f) >Wildu Machen das sich ain frau Oder Junckfrau auff heb vnnd dir ihr Schamb zaig<. (107^f) >Vt mulieres mingant. Wildu Machen das sie die frawen besaichen wen sy beÿ den feuer sitzn<.

108^f-109^v (108^f) >De Macula. Wildu dÿ mayl vertreybn vndter den augenn<. (108^f) >Aliud< (3 Rezepte, das dritte lat.). (108^v) >Wildu dÿ mackel vnndter den augen vertreibn<. (108^v) >Wildu dein anlitz lautter klar machen vnnd fein<. (109^f) >Ad faciendum oleum optimum et nobile pluribus infirmitatibus ualens probatum et expertum a multum< (lat.).

110^f-112^v (110^f) >De furtu. Wird dir Etwas gestolen<. (110^f) >Aliud< (2 Rezepte). (110^v) >Aliud<. (110^v) >De furtu< (lat.). (110^v) >Contra furtum< (lat.). (111^f) >Contra furtum. Wer ain diebstal Will erfarn das Sy nitt verschwigen Mug beleÿben< (dt./lat.). (111^v) >Contra furtum. Wen du Etwas verleusest do dir Layd vmb Seÿ<. (112^f) >Ad fures et latrones experiendos In somnis<. (112^f) >Wenn dir Etwas gestoln Ist worden Wildu den Machen das der dieb wider mueß komen<.

112^v-129^v (112^v) >Ad restringendum sanguinem< (lat.). (112^v) >Contra sanguinem de Naribus fluentem< (lat.). (112^v) >Ad stringendum sanguinem<. (113^f) >Wem aÿm die Nasen zuuil Bluett<. (113^f) >Ad Idem fur den Rotten schmerz< (2 Rezepte). (113^f) >Fuer das pluett<. (113^v) >Wer zuuil pluett<. (113^v) >Fur das Nasen pluett<. (113^v) >Ad Idem<. (113^v) >Wenn Ein wunden zw vill pluett<. (113^v) >Wem die Nasen zu ser schwaist<. (114^f) >Contra fluxum sanguinis< (lat.). (114^f) >Wer woll das ein Mensch nit vill pluett der sprech den Segen vber das Mensch<. (114^f) >Contra Emroidam< (lat.). (114^v) >Fur dÿ wasser sucht<. (114^v) >Ad Idem<. (114^v) >Aliud< (2 Rezepte). (115^f) >Aliud<. (115^v) >Zu der Lebern<. (115^v) >Aliud<. (115^v) >Welchem Menschn der adtem Oder Mundt Stinckht das kumpt gemainglich von der leber wem also seÿ<. (115^v) >Wem der Mundt Stinckt<. (116^f) >Zu der Lungen<. (116^f) >Zu schwitzn machen<. (116^f) >Wer nitt pruntzen Mag<. (116^f) >Fur dÿ Rotten Rusen<. (116^f) >Ad Collum. Wem der hals verschwolln seÿ<. (116^v) >Ad Caput<. (116^v) >Contra fluxum capitis<. (116^v) >Welchem menschn der adtem Schmeckhet<. (116^v) >Contra dolorem capitis<. (117^f) >Aliud. Wem das haubt wee thuet<. (118^f) >Fur den harm stain. Wenn du ain Stain peÿ dir hast denn Man von dir Schneyden mueß<. (118^f) >Contra Calculum<. (118^f) >Fur den harm Stain. Wildu aÿm den harmstain puessen vnnd das zw prech yn ym<. (118^v) >Ein andre Ertzney Ist auch guett dartzue<. (118^v) >Ein puluer fur den harm stain<. (119^f) >Ad Oculos<. (119^f) >Aliud< (3 Rezepte). (119^f) >Fur die blattern in den augen<. (119^v) >Contra Maculas oculorum. Welcher Mensch feel Oder plattern Oder mayl Oder zincken Oder pluett yn den Augen hatt<. (120^f) >Fur die plattern yn den augen<. (120^f) >Vt potes de Nocte videre< (lat.). (120^f) >Ad Idem< (lat.). (120^v) >Zu dem gehor<. (120^v) >Ad Aures< (lat.). (120^v) >Ad Auditum<. (120^v) >Aliud<. (121^f) >Fur die Oerhölen<. (121^f) >Ad Idem<. (121^f) >Ad dentes<. (121^v) >Wen dir dein zendt wee thuen<. (121^v) >Aliud. Wem die zennnd we thun<. (121^v) >Ad dentes<. (122^f) >Ad dentes dealbando< (lat.). (122^f) >Contra dolorem dentium< (2 Rezepte, das erste lat.). (122^v) >Aliud ad dentes<. (122^v) >Aliud<. (123^f) >Contra Tussim<. (123^f) >Aliud<. (123^f) >Contra tussim puerorum< (lat.). (123^v) >Fur das vallent<. (123^v) >Contra Caducum Morbum<. (123^v) >Contra Morbum Caducum<. (124^f) >Ad loquelam<. (124^f) >Ad Sedes<. (124^f) >Aliud< (2 Rezepte). (124^v) >Aliud<. (124^v) >Aliud ad sedes<. (124^v) >Aliud<. (125^f) >Ad Ventrem. Wem yn dem pauch wee seÿ<. (125^f) >Qui habet serpentem in ventre<. (125^f) >Fur dÿ wurm. Wen du den wurm hast<. (125^f) >Ad Idem< (2 Rezepte). (125^v) >Aliud<. (125^v) >Contra Vermes in Ventre<. (125^v) >Fur das Grÿmen< (2 Rezepte). (125^v) >Aliud<. (126^f) >Wen der Wurm Negt der mach ein solches pflaster<. (126^f) >Fur das darmgicht<. (126^f) >Fur dÿ Geschwulst. Wenn dir auch wee wirdt an ainicherlay deiner gelieder von Geschwulst<. (126^f) >Aliud< (2 Rezepte). (126^v) >Fur die Geschwulst. Wenn ein Mensch an henden Oder an fuessen Oder waran eß geschwolln Ist<. (126^v) >Contra dolorem pedum<. (126^v) >Ad potagriticum< (lat.). (127^f) >Fur das faul fleÿsch. Wird dir das fleÿsch faul<. (127^f) >Wer sich verprent hatt<. (127^f) >Wenn dich ein Spin hatt gepiessen<. (127^v) >Ad Manus<. (127^v) >Fur die schwartzn plattern<. (127^v) >Ad faciem. Wildu dein anlitz lautter vnnd Schon Machen<. (127^v) >Ad Idem<. (128^f) >Aliud< (2 Rezepte, das zweite lat.). (128^v) >Ad Membrum virile. Wenn dir wee an dem zagel Ist<. (128^v) >Aliud< (2 Rezepte). (129^f) >Aliud<. (129^f) >Das Ist das wasser darzu<. – 117^v leer.

129^v-207^f (129^v) >De Luxuria. Wildu Machen das keiner wol gewonnen mag<. (129^v) >Contra luxuriam<. (129^v) >Aliud<. (130^f) >Ad luxuriam<. (130^f) >Aliud< (lat.). (130^f) >Nota id est Remedium< (lat.). (130^f) >Aliud< (lat.). (130^v) >Contra Luxuriam< (lat.). (130^v) >Ad luxuriam. Wildu aine vast halsen<. (130^v) >Optimum ad Luxuriam<. (130^v) >Qui non potest coire<. (131^f) >Ad soluendum omne maleficium< (lat.). (131^f) >Fur dÿ Teufel vnd zaubernus. Das seindt die zwen vnd sibentzig Nomen vnsers herr Jesu Christi wer dÿ peÿ In tregt der Ist siecher vor allen posen geistn vnnd vor aller zaubereÿ<. (131^v) >Septuaginta nomina b[eatae] marie v[irgi]nis<. (132^f) >Fur das fieber. Wildu ainem Menschen das fieber abhelffen< (Amuletttext lat.). (132^f) >Ist

dan das fieber von dem gesucht das du nit schlaffen Magst<. (132^v) >Contra Tertianam<. (132^v) >Contra febres< (lat.). (132^v) >Contra febrem quartanam< (lat.). (133^t) >Fur den kalten Siechtumb<. (133^t) >Wo ein mensch vergifft Ist<. (134^t) >Contra Venenum<. (134^t) >Contra Morsum serpentis. Wenn ain Nattern heckht Oder pajst<. (134^t) >So dich ein Nattern heckht<. (134^t) >Wildu ein Nattern beschweren. Wenn du ein Nattern beschwern wild<. (Beschwörungsformel lat.). (134^v) >Ad fugandum serpentes et scorpiones< (lat.). (134^v) >Ad Necandum serpentes< (lat.). (135^t) >De pulueribus serpentum< (lat.). (136^t) >Coniuratio serpentis. In ethera stata alpha. Wildu ain Nattern beschwern so soltu diese wortt sprechen< (Beschwörungsformel lat.). (136^v) >Vt poteris captiuare serpentem sine lesionem<. (136^v) >Ad Capiendum pisces< (lat.). (137^t) >Aliud< (lat.). (137^t) >Ad Capiendum cancros<. (137^t) >Ad Capiendum pisces<. (137^t) >Ad Capiendum pisces cum manu<. (137^v) >Aliud an Captinandum psices<. (137^v) >Ad Capiendum pisces de Nocte<. (137^v) >Ad Capiendum pisces<. (138^t) >Wildu ein Salbn Machen wen du die hendt damit salbst das dir dÿe Visch zu der hand geen<. (138^t) >Ad Capiendum Aues< (lat.). (138^t) >Aliud< (lat.). (138^v) >Ad Capiendum Mures<. (138^v) >Aliud<. (138^v) >Aliud. Wildu Machen das all Meuß zusammen kumen<. (139^t) >Ad Capiendum glÿres< (lat.). (139^t) >Si uis effugare mures de domo tua< (lat.). (139^t) >Ad fugandum mures et muscas< (lat.). (139^v) >Ad fugandum muscas< (lat.). (139^v) >Contra Muscas<. (139^v) >Ad Capiendum Muscas< (lat.). (139^v) >Aliud<. (139^v) >Contra lendes fur die Nÿes auff dem haubt< (lat.). (139^v) >Contra pediculos< (lat.). (139^v) >Contra lendes< (lat.). (140^t) >Vt Non paciariis frigus<. (140^t) >Contra frigus<. (140^t) >Contra Ebrietatem< (lat.). (140^t) >De Captiuitate<. (140^v) >Aliud< (4 Rezepte, das dritte lat.). (141^t) >Vt Nunquam Captiuari< (lat.). (141^t) >Vt Captiuus liberetur<. (141^t) >De Captiuitate Valde bonum< (lat.). (141^v) >Ad Idem< (lat.). (141^v) >Ad captiuitatem quod non potes captiuari nec teneri aliquo vincula< (lat.). (142^t) >Fur Schiessen vnnd Schlagen<. (142^t) >Gib einem gefangem dÿ Namen jÿn aÿnem prott zu essen<. (142^v) >De Inuisibilitate. Wildu einer nebelkron stain vinden<. (142^v) >Aliud< (dt./lat.). (143^t) >Aliud< (2 Rezepte, das zweite lat.). (143^v) >De Inuisibilitate< (lat.). (143^v) >Aliud<. (144^t) >Aliud<. (144^t) >Wildu In ain klingen Schreibern<. (144^v) >De Sera<. (144^v) >Aliud< (2 Rezepte, das erste lat.). (145^t) >Aliud<. (145^v) >Aliud<. (145^v) >Ad Aperiendum Seras< (lat.). (146^v) >Das ein Schloß auff gee<. (147^t) >Contra scabiem. Wer reudig seÿ<. (147^t) >Aliud<. (147^t) >Fur dÿ Rawden<. (147^t) >Contra scabiem et ut crescant crines<. (147^v) >Wer Vast auß prosten Ist an dem leyb Oder wo das Ist<. (147^v) >Ad Idem. Wer Reudig Ist an den henden<. (147^v) >Wem die Reuden Oder das Juckhen wee thuett<. (147^v) >Contra scabiem< (lat.). (148^t) >De Vitro. Wildu ein glas waichen Oder Waich Machen<. (148^t) >Wildu ein glas von ain ander Schneÿden hubschlich<. (148^v) >Wildu Machen das ein glas jÿn einer Stuben Oder wo du pist zu dir her gee wo du es hin Setzt<. (148^v) >Vonn den Gulden pad. Wildu das gulden pad Machen<. (149^t) >Ad probandum Infirum< (lat.). (149^t) >Aliud< (lat.). (149^t) >Ad probandum Vulneratum an moriatur. Wildu versuchen Ob ain Wunder Man genes Oder Sterb<. (149^v) >Wenn aim Sein viech Stirbt<. (150^t) >Ad probandum leprosum. Wildu Wissen Ob ain Mensch aussetzig seÿ Oder nit<. (150^t) >Ad Vulnera<. (150^t) >Wildu wissen Ob ein kranckher Mensch stirbt Oder genist<. (150^v) >Vt mulier exeat balneum< (lat.). (150^v) >Probatio de cane Rabido. Wenn ein hundert einem Menschen peÿst<. (150^v) >Ad probandum Virginem. Wildu wissen Ob aine ein Junckfrau aber noch Rhain seÿ Oder nitt<. (151^t) >Aliud<. (151^t) >Ad restringendum Matricem<. (151^v) >Ad obliuionem< (lat.). (151^v) >Vt vnus semper pedat<. (151^v) >Aliud< (2 Rezepte, lat.). (151^v) >Wildu Machen das ainer Oder aine fartz<. (152^t) >Contra fulgura et tonitrua< (Amuletttext lat.). (152^t) >Vt sis securus In uia. Wildu On schaden durch alle deine feindt geen<. (152^v) >Contra Amorem<. (152^v) >Ad Crines< (lat.). (152^v) >Ad Idem<. (152^v) >Wildu einem Schwartz här Machen<. (153^t) >Wildu Machen das schwartz här Schon Werd<. (153^t) >Vt mulier reuelat secreta sua< (lat.). (153^t) >Vt homines Non possunt Comedere in Mensa< (lat.). (153^t) >Vt Virgo perminget se< (lat.). (153^v) >Ad Idem< (lat.). (153^v) >Si uis placere hominibus. Wildu allen leutten gemain sein< (Amuletttext lat.). (153^v) >Wildu weÿsse kost Rott Machen<. (154^t) >Ad dealbandum coruos. Wildu Machen das Raben Wajß werden<. (154^t) >Wer da hatt ain groß pain das Im Rinnet vnnd Stinckt vnnd vnsauber Ist<. (154^t) >Wildu Saluan Machen<. (154^t) >Contra colicam passionem fur dÿ per Muetter Oder darm gicht< (lat.). (154^t) >Aliud< (lat.). (154^t) >Impedimentum Conceptionis< (2 Rezepte, lat.). (154^v) >Aliud< (lat.). (155^t) >Quando mulier Non uult Virum suum< (lat.). (155^t) >Aliud de Impedimento< (lat.). (155^t) >Ad Idem< (lat.). (155^v) >Vt lupi non Comedant Vaccas< (lat.). (155^v) >Ad terrendum lupos< (3 Rezepte, das erste lat.). (155^v) >Wildu Machen das dir khain wolff geschaden mag< (Amuletttext lat.). (156^t) >Vt canis non latrat<. (156^t) >Item also gewß horn<. (156^t) >Contra gladium<. (156^v) >Ad faciendum Corium Rubeum<. (156^v) >Fur das Marckh<. (157^t) >Ad Mollificandum Lapidem< (2 Rezepte, das erste lat.). (157^t) >Item wildu Christale Oder Edelgestain waich machen< (4 Rezepte). (157^v) >Wildu weÿß Roß har gruen Machen<. (157^v) >Also soltu Safft gruen Machen<. (157^v) >Wildu weÿß Roß har plab verben<. (158^t) >Wildu Gelb Roß har haben<. (158^t) >Wildu es praun machen<. (158^t) >Wildu dan Waß darinnen praun ferbn es seÿ thuech Oder papir<. (158^t) >Also soltu das alaun wasser machen<. (158^v) >Ad buliendum carnes. Wildu Machen das ein hertz fleisch pald sÿedt<. (158^v) >Das ein fleisch nit sÿedt<. (159^t) >Vt plura frustra carnum fiat Vnum<. (159^t) >Contra tumorem in aquis<. (159^t) >Ad ignem< (lat.). (159^t) >Ad Idem< (lat.). (159^v) >Wildu Machen das dein handt prun On Schmetzen<. (159^v) >Wildu Machen das jÿlich ding In dem feuer nitt verprinnen<. (159^v) >De Igne<. (160^t)

>Aliud< (4 Rezepte, das zweite lat.). (160^v) >De Gallo. Wildu Machen das ein han an dem spiß kraet<. (160^v) >Wildu machen das ein gepratten hun Ob den Tisch von der Schuessel Oder Teler laufft<. (160^v) >Wildu Machen das die hannen Tantzen<. (161^t) >Ad faciendum Rosas<. (161^t) >Wildu guet Rott Rosen Machen<. (161^v) >Ad Reseruandum Rosas per hiemem in suis nigribus antequam apperiat< (lat.). (161^v) >Vt Cartha non Conburatur In Ignem< (lat.). (161^v) >Ad furandum Accipitrem< (lat.). (161^v) >De Somno< (2 Rezepte, das erste lat.). (162^t) >Aliud< (4 Rezepte). (162^v) >Aliud< (2 Rezepte). (162^v) >Aliud bonum<. (162^v) >Aliud<. (163^t) >Aliud< (2 Rezepte). (163^t) >Ad Somnia. Das Gepett sol man Sprechen so ainem Mensch schwer getraumbt hatt<. (163^v) >De Somno<. (163^v) >Aliud<. (163^v) >Quando uis in Somno scire quid tibi futuris sit de bono uel de Malo per rumorem de quo uis querere< (lat.). (164^v) >Opus risorum vt pedit quis< (lat.). (164^t) >Ad faciendum Ranas< (lat.). (164^t) >Fur den Wurm ein Segen<. (91^t) >Wildu Äyttstain aus äyer klar Machen. Wildu äyttstain Ringel zu pater noster Oder wie du wildt aus äyer Clar Machen<. (164^v) >Wildu Messer hefft aus äyer Clar Machen<. (165^t) >Das äyner einem Mulstain mit äyner handt mug haltn. Wildu Machen das ein mulstain still mueß Steen vnnd das Ratt Im wasser<. (166^t) >De Ouo. Wildu Machen das ein glaß wirdt ein gestalt als ein Schone Stat<. (166^t) >Wildu ein äy Machen das Nyemant gepratten Mag<. (166^v) >De pullo. Wildu ein hun gruen Oder wie du wildt fernen<. (166^v) >Wildu ain äy In ain kuttropff pringen<. (167^t) >Wildu Machen das ein äy zu dir gee<. (167^t) >Aliud Ein äy zu pratt<. (167^t) >Wildu machen ein äy wie gross du wildt<. (167^v) >Wildu Machen ain Liecht das kein windt noch kain wasser erloschen Mag<. (168^t) >De candela. Das du In den sunnen Schein Ein kertzn anzundest<. (168^t) >Das von einem liecht ein grosse flam gee das es verre erschein<. (168^t) >Das dÿ leut Schwartz dunckhen alß die Moern<. (168^v) >Wildu brieff Oder gelt Oder was man dan wil yn ain wetzstain than<. (169^t) >Ad optime hastiludendum< (lat.). (169^v) >Abenthäer. Wildu Machen das die leuth Mainen Sÿ sein hauptloß<. (169^v) >Wildu Machen das sich die frauen all abziehen< (2 Rezepte). (170^t) >Wildu Machen Ein liecht das Ewiglich prun<. (170^v) >Wildu Machen ein kertzn dÿ nyemandt mag entzunden es seÿ dan ein Raine Junckfrau<. (170^v) >Wildu ein kertzn prinnen machen In dem wasser<. (171^t) >Wildu machen ein kurtzweÿl vor den lewttn das ein liecht auff dem wasser prinn<. (171^t) >Wildu machen ein liecht wan Man eß des nachts anzundt als weÿt das licht schein geÿtt so will yderman Maynen es hangk ein Stuben voller weinper< (2 Rezepte). (171^v) >Ad faciendum Inimicitiam<. (172^t) >Wildu Machen das petersilg auff ein Tisch wachs<. (172^t) >Ad oculos<. (172^v) >Ad Memoriam<. (172^v) >Hastu dich eins Streÿtß verwegen<. (172^v) >Wildu Stern Machen dÿ des nachts Scheinen<. (172^v) >Das äym ein glaß an munt behafft< (4 Rezepte). (173^t) >Wildu Machen das Nyemant peÿ deiner frawen Oder pulen mug geligen<. (173^v) >Ad Carnes< (lat.). (173^v) >Wildu wissen Ob ein frau ein Sun Oder ein Tochter Trag< (dt./lat.). (173^v) >Wildu Machen wenn ain gulden zu Ring Ist das er schwer genug werdt<. (174^t) >Ad Coitum. Wen du nicht halsen Magst<. (174^t) >Wer nessel vnnd millefolium peÿ Im Tregt<. (174^t) >Ad Vrinam. Wer sich des nachts benetzt<. (174^v) >Ad Transfigurandum te quidem ab aliquo cognosci non potes< (lat.). (174^v) >Wildu wissen Ob aine Ein Junckhfrau Ist Oder nit<. (174^v) >Wen du Mainst das Man dich gezaubert hab<. (175^t) >Der siech des Nachts benetzt<. (175^t) >Wildu Machen das sich ainer benetzt<. (175^t) >Wildu Machen das alle die springen die In eÿm haus sein<. (175^v) >Wildu einen Menschen Machen fartzn<. (175^v) >An Mulier portat filium uel filiam< (lat.). (175^v) >Si nunquam uis niebriari< (lat.). (175^v) >Secretum< (lat.). (176^t) >Ad Obluionem< (lat.). (176^t) >Ad faciendum ut ouum Intret ydrillam vel Ein kuttrolff<. (176^t) >Si uis Colligere Nummos vt Nemo uidet< (lat.). (176^t) >Vt Aqua Videatur Vinum omnibus bibentibus< (lat.). (176^v) >Wildu ein Menschen recht Schwartz machen<. (176^v) >Si uis scire vtrum Infirmitas moriatur an Non< (2 Rezepte, lat.). (177^t) >Vt rane non clamant< (lat.). (177^t) >Vt Aqua Non potest congelari in Vase< (lat.). (177^t) >Vt Non potes ledi a balista< (lat.). (177^t) >Si uis bonum Colorem habere<. (177^t) >Ad Educendum sagittam< (lat.). (177^t) >Ad Seruandum botros per Vnum Annum< (lat.). (177^v) >Ad Luxuriam< (lat.). (178^t) >Ad Videndum Mirabilia< (lat.). (178^t) >Wildu Machen das ein Mensch Oder Vÿech nyder veldt alß es Tott Sey<. (178^t) >Wildu Machen das ein wurffl Ein pecher voll wassers aus Trinckh<. (178^v) >Fur das feuer<. (180^t) >Fuer denn Stain< (2 Rezepte). (180^t) >Fur den Reÿsenden Stain<. (180^t) >Contra pinguedinem< (lat.). (180^v) >Ad purgandum faciem Indispositam que est quasi lepra< (4 Rezepte, lat.). (180^v) >Puluis contra pestilentiam< (lat.). (181^t) >Pomæ Ambræ< (lat.). (181^t) >De pillulis pestilentialis< (lat.). (181^v) >Idem<. (181^v) >Vng[en]t[u]m Contra pestilentiam< (lat.). (182^t) >Vt Captiuus liberetur< (lat.). (182^t) >Ad Ludendum< (lat.). (182^t) >Ad Occidendum Mures< (lat.). (182^v) >Ad Idem<. (182^v) >Vt Equus claudicat<. (183^t) >Vt Aues Non uolant< (lat.). (183^t) >Contra fluxum ventris. Ad restringendum fluxum Ventris< (lat.). (183^t) >Vt Candela aliam accendat. Vt Vna Candela accendat aliam per se< (lat.). (183^v) >Vt homo Videatur ardere et non ardeat< (lat.). (183^v) >Vt Manus Videatur ardere et non ardeat sine lesione< (lat.). (183^v) >Ad Extrahendum Vinum de quarta uel aquam< (lat.). (184^t) >De Amore< (2 Rezepte, lat.). (184^t) >De Amore< (2 Rezepte, lat.). (184^t) >Nota< (lat.). (184^t) >Vir Recipiat medullam de pede lupi< (lat.). (184^t) >Vt Mulier ab alio non Cognoscitur< (lat.). (185^t) >Solutio istius< (lat.). (185^t) >De Amore< (2 Rezepte, lat.). (185^t) >Non de Amore sed ad Maleficiendum<. (185^v) >Aliud< (lat.). (185^v) >Ad faciendum inimicitiam< (lat.). (186^t) >Vt Mulier cum alio Non coÿat. Vt Mulier ab alio non cognoscitur< (lat.). (186^t) >Vt Non coyant Ambo< (lat.). (186^t) >An Vir Non potest coÿre ut bene coÿat< (lat.). (186^t) >Oleum ad planigandum Venas duras et corruptas<

(lat.). (186^v) >Contra Epilentiam< (lat.). (187^f) >Balsamus< (lat.). (187^f) >Ad dolorem Mamillarum< (lat.). (187^f) >Experimentum ad illos qui non possunt egere< (lat.). (187^f) >Contra Calorem febrilem Ad exlinguendum Calorem omnem febrilem< (lat.). (187^v) >Vt Vngule Cadent et alie restaurentur< (lat.). (187^v) >De Malo Anhelitu< (lat.). (187^v) >Contra Antracem< (lat.). (187^v) >Vt Non Inebriaris< (lat.). (187^v) >Ad Restringendum sanguinem per nasum fluentem< (lat.). (188^f) >Ad Educendum felum mortuum< (lat.). (188^f) >Contra dolorem matricis post partum< (lat.). (188^f) >Ad dolorem Matricis< (lat.). (188^f) >Ad purgandum Matricem< (lat.). (188^f) >Vt ferrum ignum te non ledet< (lat.). (188^v) >Vt fabe cito nascuntur< (lat.). (188^v) >De submerso. Si aliquis submersus est in aqua< (lat.). (188^v) >Ad de Albandum Manus< (lat.). (188^v) >De Equis< (lat.). (189^f) >Contra fluxum sanguinis mulieris< (lat.). (189^f) >Ad Laxandum Ventrem< (lat.). (189^f) >Ad habendum lac in Mamillis Mulierum< (lat.). (189^f) >Ad Muliere que perdidisset lac suam< (lat.). (189^v) >Contra Inflaturas Mamillarum< (lat.). (189^v) >Ad Idem< (lat.). (189^v) >Ad Mamillas fluentes lac vltra modus< (lat.). (189^v) >Contra dolorem Mamillarum< (lat.). (189^v) >Ad Idem< (lat.). (190^f) >Nota bene. Vt mulier non expleat Voluntatem suam absque te hora vna< (lat.). (190^f) >Vt Mulier non uideatur corrupta in sero cum ingreditur cubiculum< (lat.). (190^f) >Ad Idem. Vt Mulier appareat Virgo< (lat.). (190^f) >Vt In somno Reuelatur< (lat.). (190^v) >Ad Coitum. Ad prouocandum frequentum coitum< (lat.). (190^v) >Ad Idem< (lat.). (190^v) >Ad coitum contumendum< (lat.). (190^v) >De Sterilitate< (lat.). (191^f) >De voce. Ad Vocem clarificandum quasi in Vno momento ut sepius est probatum< (lat.). (191^f) >Ad Idem< (lat.). (191^f) >Ad Memoriam recepta secundum magnum didicum hispanum ordinis minorum< (lat.). (191^v) >Vt Mulier Spermatiset Ambra supposita facit mulierem egere spermati Tona probatum est. Ad Idem< (lat.). (191^v) >Ad vinum. Vinum Saluiam< (lat.). (192^f) >Corrosiuum. Ad aperiendum plagas non bene maturatas< (lat.). (192^f) >Ad Vrinam prouocandam< (lat.). (192^v) >Ad Illos qui non possunt Mingere< (lat.). (192^v) >Ad Idem< (lat.). (192^v) >Ad continentiam Vrine< (lat.). (192^v) >Ad punctura apum< (lat.). (192^v) >Ad Idem< (2 Recepte, lat.). (193^f) >Ad Idem< (2 Recepte, lat.). (193^f) >Ad tollendum oleum de panno in Vestibus< (lat.). (193^f) >Ad Idem< (lat.). (193^f) >Ad Extrahendum picem de quolibet panno< (lat.). (193^v) >Contra dolorem dentium. Ad dolorem dentium experimentum saracenicum< (lat.). (193^v) >Ad Idem< (lat.). (193^v) >Ad deuellandum dentes< (lat.). (193^v) >Vt Equus non clauelletur< (lat.). (193^v) >Ad Interficiendum pulices< (lat.). (194^f) >De Collore Metallorum< (lat.). (194^f) >Ad colorandum Equos. Aqua tingens equos et canes in colore Viridi et est durabilis< (lat.). (194^f) >Vt Consolides diuersa frustra carnum in cacabe< (lat.). (194^f) >Ad Idem. Vt carnes Incisas simul consolides< (lat.). (194^v) >Ad palidum colorem remouendum< (lat.). (194^v) >Ad faciendum pulchram faciem< (lat.). (194^v) >De Amore< (lat.). (194^v) >Ad Mollificandum ferrum< (lat.). (195^f) >Ad Idem. Vt ferrum Vel aliud metallum fiat molle< (lat.). (195^f) >Vt ferrum fiat molle uel plumbum< (lat.). (195^f) >Ad Idem. Vt cultellus incidat aliud ferrum< (lat.). (195^f) >Aqua Azurina tingens pannos in colore azurino< (lat.). (195^v) >Ad sciendum que est mortalitas pecudum< (lat.). (195^v) >Aqua tingens in Rubeo< (lat.). (195^v) >Aqua seu tinctura viridis ad scribendum< (lat.). (196^f) >Aqua Rubea ad tingendum pannos sic fit< (lat.). (196^f) >Ad de albandum Visum siue frontem< (lat.). (196^f) >Ad faciem dealbandum< (lat.). (196^f) >Vt Aliquis in facie denigretur< (lat.). (196^v) >Ad congregandum pulices Vnius lauere super Vno baculo in Vngas baculum< (lat.). (196^v) >Perforacio galli. Si uis cum cultrello perforare caput galli et postea ea liberare< (lat.). (196^v) >Ad faciendum Acetum< (lat.). (196^v) >Ad Capiendum Aues< (lat.). (197^f) >Ad de albandum Manus< (lat.). (197^f) >Ad Idem< (lat.). (197^f) >Aqua ad de albandum faciem< (lat.). (197^f) >Ad lentigines< (lat.). (197^f) >Ad Idem. Ad faciem lentiginosam< (lat.). (197^v) >Aqua capillos pulchrificans< (lat.). (197^v) >Wildu feuchte ding Öll Oder pech aus dem gewandt pringen< (lat.). (197^v) >De Reseratione ferum< (lat.). (198^f) >Ad Idem< (lat.). (198^f) >Das ein Jeger nichts vahe< (lat.). (198^v) >Ein habich pald zw lockhen< (2 Recepte). (199^f) >Ad ligandum muscas< (lat.). (200^f) >De virtute Rosmarine< (lat.). (201^f) >Ad oculos clarificandos< (lat.). (201^f) >Fur den zannd wee< (lat.). (200^v) >Item wer das Reÿssendt jn dem pauch hab< (lat.). (201^v) >Fur denn Schwindel jn dem haubt< (lat.). (201^v) >Item so sich ains gestossen hatt an ain Dorn Oder sunst die noh darinen Steckhendt< (lat.). (202^f) >Zu den Augen. Item fur denn augen Wee< (lat.). (202^f) >Puluer zu den Augen. Item wem das feel fuer die augen Seÿ gegangen< (lat.). (202^v) >Item Wem die augen neblat seÿn< (2 Recepte). (202^v) >Item Machstu die augen nitt lautter machen< (lat.). (202^v) >Item wem die awgen Seer syndt das kumpt von dem bluett< (lat.). (203^f) >Item wem die Oberen Augprae seer syndt Oder Sunst wee thundt< (lat.). (203^f) >Item wildu die augen lautter Machen die den poesen Tropffen haben< (4 Recepte). (203^v) >Item wer gehor will machen der nicht hor hatt< (lat.). (203^v) >Fur die Sÿre< (lat.). (204^f) >Wer pluett Spaybt< (lat.). (204^f) >Item wer nit gehort< (lat.). (204^f) >Item So dir wee Ist in den prusten< (lat.). (204^f) >Item wem die zenndt wee thundt< (lat.). (204^f) >Item wer nit geschlafen Mag< (lat.). (204^v) >Item denn ein hundert gepiessenn hatt< (lat.). (204^v) >Item wenn sich der Mensch verprent< (lat.). (204^v) >Fur das Stechen In der Seÿtt< (lat.). (204^v) >Wem die hoden geschwolen Sindt< (lat.). (205^f) >Fuer den Stain< (lat.). (205^f) >Ein guette Salben fur die rauden vnnd kretzn< (lat.). (205^f) >Ein gicht Salb< (lat.). (205^v) >Ein guett gicht puluer< (lat.). (205^v) >Ein guett Gicht Tranck< (lat.). (205^v) >Ein purgation< (lat.). (205^v) >Ein gicht salben hayst Agrippa< (lat.). (206^f) >Ein guett pflaster< (lat.). (206^f) >Ein guett wundt Tranck< (lat.). (206^f) >Ein Tranck fuer das Gicht< (lat.). (206^v) >Ein Gicht Salbn< (lat.). (206^v) >Fuer die geelsucht ain guette bewertte kunst< (lat.). (207^f) >Fuer die Geschwulst< (lat.). – 146^f, 179^{fiv} leer.

207^v-208^v >Vonn dem Aichen Mjstel<. Majster Petrus der aller pest majster der ye ward In der hailigen Chstenhait der laß In einem puchlein die Tugendt von dem Aichen Mistel ... 208^v Wer das nit glauben wol der versuchs so wirdt er Sein Innen.

209^f-220^f (209^f) >Apostema Ist ein geschwer des Magens<. (209^v) >So ain man vbel mit seiner frawen lebt So trag sye den Brieff Stetz pey jr so mueß er wol mit ihr leben vnnnd schreibs Mans Namen do dy andern Namen Stehen< (Amuletttext lat.). (210^f) >Das ain dy hundert an Saichen<. (210^f) >Wildu die Raben Weiß Machen<. (210^f) >Wildu einen fartzen Machen<. (210^f) >Wildu Opffel peltzn die Innen vnd aussen Rott sein<. (210^v) >Wildu Opfel Machen das sy Schmeckhen nach waß gewurtz du Wildt<. (210^v) >Item das die fliegen all aus ainem gemach fliegen<. (210^v) >Item in succo plantaginis extinguetur ferrum< (lat.). (210^v) >Fur die Trunnckhenhayt<. (211^f) >Das zwen veindt sich an einander wyder lieb haben<. (211^f) >Wer Seins herrn huldlt verlorn hatt<. (211^f) >Item si uis scire quomodo se habet Vnus in longinquis prolibus uel aliud< (lat.). (211^v) >Oleum fraxini vel Eschens Öll sic fit< (lat.). (211^v) >Ad fracturam<. (212^f) >Lotus ad idem<. (212^f) >Ad Idem<. (212^f) >Ad Idem potu<. (212^v) >Contra Mures in horreo. Das dir kain Maus in deinem Stadel khum<. (212^v) >Item das ein Ros fuer die andern hin lauff<. (213^f) >Das dich kainer ab mag Stechen<. (213^f) >Fur die Milben<. (213^f) >Ad Idem<. (213^f) >Wildu ainer thun das ihr von dir Traumen mueß wer Sy vber Tausent meyl von dir<. (213^v) >Contra Vulnerationem<. (214^f) >Wildu Meus Orlein grabn fuer all Stich vnnnd Schleg<. (214^f) >Viaticum<. (214^v) >Ad Vendendum. Item Wenn du aus legest<. (215^f) >Item ad Vendendum. Wenn du aus legest<. (215^f) >De Fortuna. Item wildu wissen Ob dein Sach soll fursich geen Oder nicht du Magst alle deine sach also versuchen<. (215^v) >Contra aduersos male loquentes tam in Consistorio honore priuates locutiones<. (216^f) >Wildu einen gefangen ledig machen es sey was eß wol fuer ein sach<. (217^f) >De furtu< (lat.). (218^f) >Aliter de fortuna. Wildu Wissen Ob den soll fur sich geen Oder nitt du Machst alle deine sach also versuchen<. (218^v) >Ein Abenteures gesicht<. (219^f) >Wildu ain liecht machen das yn ainem Schne pallen prindt<. (219^f) >Item Wem das här aus geet<. (219^f) >Item das du alles das Sehest das der gauckhler thuett<. (219^v) >Item wildu gewerdt werden was du pittest<. (219^v) >Item wildu ain guette Stim gewinnen<. (219^v) >Wer ein guete Stym wol haben<. (220^f) >So Man dir Etwas gethan hatt mit zauberey es sey wie es woll vnnnd wider thun wolst das eß dir nit schaden soll<. – 220^v leer.

221^f-223^f >Coniuratio Verbene<. Dess Nachsten Sumbtags vor vnnser lieben frauen Tag der Schyedung Soltu verbenam suchen des abents ... 221^v In gottes namen Amen. Sequuntur Virtutes ipsius Verbene. Wen du verbenam pey dir Tregst ... 223^f Wiß das die verbena lxxij Tugendt hat der Ich nitt aller weiß zuschreiben.

223^f-231^v >Alia Coniuratio Verbene<. Wildu Verbenam graben So gee nach der Sonnen vndergang do du sie vindest mit plossen fuessen ... 223^v Ich beschwer dich verbena du Edels krautt ... 231^v so beleybt Sy pey alln Ihrn krefft darzue du Sie beschworn hast etc. Tu autem domine.

232^f-233^v >Von der wurtzl werwinca vel Syngruen In herb: Ca 19<. Recipe Nyimb Gold Sylber weyrach Mirrhen vnnnd gewaicht saltz ... 233^v laß an dem Sontag Ein Meß daro lessen vnnnd behalts dann schon vnd Sauber.

234^f-236^v >Vonn deß gejern Tugendt<. Als Manig gelig der gayen an Im hatt alß Manich Ertzney Ist an Im. Man sol in Schiessen Oder varing erschlagen ... 236^f vnnnd mag nyemants khain giffit Schaden wer da pey sitzt. 236^v Lingua eius sine ferro euulsa et collo in panno noua suspensa dicitur ... quicquid petit. D. Bar: de proprie. rerum li 12 Ca: 35 De vulture quere ibidem ex alia.

237^f-240^f >Sequuntur Virtutes decem herbarum<. Prima dicitur Eltropia uel solsequium vel Sonnen wurbel ... 240^f >Decima dicitur<... Et si te praedicto puluere ponatur in lampade videtur domus plena serpentibus in qua fiet.

240^v-243^f (240^v) >Hyë wol wir an heben von Edlen gutten wassern wie Man die Machen soll. Wildu Machen zway wasser dy lautter Sein alß ein prun ...<. (240^v) >Wildu Machen das Erst wasser<. (241^f) >Wildu Nun das ander wasser Machen<. (241^f) >Das Ist das dritt wasser vnd Ist gar ein klueg wasser. Wildu machen ein wasser das dir golt von dem Sylber wechst<. (242^f) >Wildu Machen das vierdt wasser was Man darein wurfft von weisser Materj das wird fein gruen<. (242^f) >Wildu Machen das funfft wasser wer sich damitt wescht der wirdt schwartz als ein kol vnd Mag es nit abwaschn Man Lern yns dann<. (242^v) >Wildu das Sechs wasser Machen<.

243^v-248^f (243^v) >Vt pisces congregantur omnes in aqua existentes< (lat.). (243^v) >Corrupta virgo. Wild Machen das aine ein Mayd werd<. (243^v) >Vt Canes Non ledant< (lat.). (244^f) >Contra Morbum Caducum< (lat.). (244^f) >Contra Ignem Vrentem< (lat.). (244^f) >Contra Canem Rabidum si aliquem mordet< (lat.). (244^v) >Contra pestem<. (244^v) >Qualiter cumque Vulneratus fueris per securim aut aliter< (lat.). (245^f)

>De foraminibus in crurio proprie Schin Pain qualiter cumque fuerint et quam diu duraverit< (lat.). (245^r)
 >Contra febres< (lat.). (245^v) >Contra podagram< (lat.). (245^v) >Wildu Machen Äyttstain von den weÿssen
 ains aÿ<. (245^v) >Contra dolorem dentium< (2 Rezepte, das erste lat.). (245^v) >Ad faciendum Acetum< (lat.).
 (246^r) >Contra Stranguriam et soluit Calculum et frangit< (dt./lat.). (246^r) >Ad Idem< (2 Rezepte, lat.).
 (246^v) >Ad faciendum aquam bonam pro oculis< (lat.). (247^r) >Pondera communia ex quibus medicinæ
 comensurantur et ponderantur sunt sex< (lat.). (247^v) >Ad dagasang discuterium< (lat.). (247^v) >Ad Idem<
 (lat.). (247^v) >Contra calculum< (lat.). (247^v) >Contra Arenam< (lat.). (247^v) >Ad Idem< (lat.). (248^r) >Ad
 faciendum sedes< (lat.). (248^r) >Contra dolorem dentium< (lat.).

248^{r/v} (248^r) >Hab dein Red In huett/ dan weÿtter Rath thuett selten guett/ wer kisling sett vnnd dur wismat mett/
 vnnd sein gelt auff schon frawen leydt/ das senndt dreÿ verlorn arbeÿdt<. (248^v) >Lieb an Trew, peicht an
 Rewe/ petten an Inikhaÿdt das sindt/ dreÿ verlorn arbeÿdt<.

248^v-249^r (248^v) >Memento dierum antiquorum Cogita generationes singulas ... Das Creutz dÿe eschen
 pfingsten Luceÿ ... Post crux post ciners post spiritus atz lucia ...<. (248^v) >L·x·v·tria·c [365] quisquis annus
 continet in se/ ... 249^r Ein l ein x ein v dreÿ c/ helt ein gantz Jar Sechs Stundt meer<. (249^r) >Quatuor partes
 ann. Dat Clemens hÿemem ...<. (249^r) >Equinoctia Solsticia Anni. Lampert, Georgem ...<. (249^r) >Sit timor
 in dapibus benedictio lectio tempus ...<.

249^v-275^r (249^v) >Fur die wertzn<. (249^v) >Das die wurm das krautt nitt essen<. (250^r) >Ad Oculos<. (250^r) >Ist
 einer Tobich vmb das hertz<. (250^r) >Wer nitt Schlaffen Mag<. (250^r) >Fuer den fallenden Siechtumb<.
 (250^v) >Ad Vulpes< (lat.). (250^v) >Si uis Columbas manu Capere< (lat.). (250^v) >Ad piscandum<. (250^v)
 >Wildu das dir här wachs wo du wild<. (251^r) >Zu Lamem Gliedern<. (251^r) >Item si uis facere ut homines in
 mensa Non possunt comedere<. (251^r) >Contra Igni S. Anthonij<. (251^r) >Wen ein wÿnniger hundert payst<.
 (251^v) >Contra lapidem seu Arenam< (lat.). (251^v) >Wider den Grimen<. (251^v) >Recipe pullos hyrundinis<
 (lat.). (252^r) >Leus zuuertreyben<. (252^r) >Ad dentes. Wildu das dir ein vnnutzer zannndt aus fall<. (252^r) >Ad
 Coitum< (lat.). (252^r) >Ad Crines<. (252^r) >Fur die Milben<. (252^r) >Ad Vulnera Concremata<. (252^v) >Fur
 die kalt flues<. (253^r) >Qui non possunt habere sedes<. (253^r) >Aliud<. (253^r) >Wem die wurm komen In
 die Oren Oder dar innen wachsen<. (253^v) >Das dÿe pruest nitt grosser wachsen<. (253^v) >Wenn ain ein
 Spin peÿst<. (253^v) >Wer Reudig Oder kretzig Ist<. (255^r) >Fur Sant Veÿtz Tanntz. Welcher mensch sant
 Veÿtz Tantz hatt<. (254^r) >Contra fistulam et cancrum Mamillarum< (lat.). (254^r) >Zu denn krumen
 Gliedern<. (254^r) >Probatio an infirmus moritur uel non< (lat.). (255^r) >Probatio si homo ipso anno
 moriturus sit< (lat.). (255^r) >Probatio eiusdem< (lat.). (255^r) >Sta sanguis in te sicut christus stetit in se<.
 (255^r) >Wem die Nasen zu vast pluett<. (255^r) >So das pluett vast Rÿnnet<. (255^r) >Fur die wurm<. (255^v)
 >Wen ein wuniger hundert ein Menschn peÿst< (2 Rezepte). (256^r) >Fur den piß der Nattern<. (256^r) >Wen die
 wunden vast pluett<. (256^r) >Ein pluett Seng<. (256^v) >Zu den Wunden<. (256^v) >Der pfeÿl Segen<. (257^r)
 >So die wurm den Menschn peÿssen jÿn dem leyb<. (257^r) >Ad piscandum<. (257^r) >Pro Malofactore<.
 (257^r) >De invisibilitate< (lat.). (257^r) >Ad Coitum. Item wem gethan Ist worden das er nit Minnen Mag<.
 (258^r) >Ad Castitatem<. (258^r) >Ein geschrieft dÿe Man pey der nacht liest<. (258^r) >Quando pueri Non
 dormiunt<. (258^v) >Congregare Columbas<. (258^v) >Ambulare super Aquas<. (258^v) >Contra Calculum< (2
 Rezepte, lat.). (259^r) >Contra lapidem ut frangatur< (lat.). (259^r) >Ad Idem< (lat.). (259^r) >Pro Balneo
 contra calculum siue arenam< (lat.). (259^v) >Hec Johannes ex Pitauia Ad conseruandum se a calculo
 Receptum in Samuelis<. (259^v) >Contra calculum< (lat.). (259^v) >Ad Impotentiam<. (260^r) >De homine
 obsesso<. (260^r) >Grampff<. (260^r) >Wider den Grampff In lib CCCtum IX<. (260^r) >Aliud CCC 33 In lib<.
 (260^v) >Was den Mannen Iren samen mÿret< (2 Rezepte). (260^v) >Von der Vnkeuschajÿt<. (261^r) >Zu
 pfannen vnd kessl ein kwet<. (261^r) >Wildu gern so Magstu wol ain Clain glutt darunder Machen<. (261^r)
 >Ad Membrum<. (261^v) >Wil du allerlay vogel vahn die da korn essen<. (261^v) >Schÿes puluer. Wildu
 puluer machen zu pueschen Schiessen<. (262^r) >Horn Gÿessen als das pleÿ<. (262^r) >Fuer die permuetter
 dÿe vndersich dringt<. (262^v) >Das die fliegen Sterbn<. (262^v) >Fuer die leus auff dem haubt<. (263^r)
 >Aliud<. (263^r) >Vonn Saluan<. (263^r) >Fuer die Muedighait<. (263^v) >Aliud<. (264^r) >Ad faciendum
 perpetuum Lumen< (lat.). (264^r) >Incastrum ex aqua vel vino factum<. (264^r) >Ad deaurandum Corregium
 Corrige eius< (lat.). (264^v) >Vt Manus sint albe< (lat.). (264^v) >Ad faciendum Nigra fila faden oder zwirn<
 (lat.). (264^v) >Vt te canes Non Mordeant< (lat.). (264^v) >Vt ferrum fiat Molle< (4 Rezepte, lat.). (265^r) >Ad
 Idem< (lat.). (265^r) >Ad Mollificandum Aurium uel ferrum Ita quidem fiat sic plumbum< (lat.). (265^r) >Aqua
 que Mollificat ossa< (lat.). (265^v) >Ebur sic Mollificatur< (lat.). (265^v) >Ad colorem Viridem< (lat.). (265^v)
 >Vt Arbor Cito flores producat< (lat.). (265^v) >Quando Arbor putrescit ad tempus breue< (lat.). (266^r) >Wer
 sich mitt haÿssen wasser prennt Oder sunst<. (266^r) >Aliud. Wen du dich also verprenndt hast ... Nicolaus
 Appotecarius<. (266^v) >Har wasschen<. (266^v) >Abentewer<. (266^v) >Das ein platter Tantz<. (267^r)
 >Contra Mures. Welcher pauer vill meuß jÿn dem acker hatt<. (267^r) >So die frau nit Milch hatt<. (267^r)
 >Fur den schlag<. (267^v) >Wer fur Recht geet vnnd groß [am Rand ergänzt: sorg] an jÿm hatt<. (267^v) >Vt

Macula deleantur de Nobili panno< (lat.). (267^v) >Wildu Ölle Oder pech aus dem gewandt pringen<. (268^r)
 >Fuer die Schnoffpnen<. (268^r) >Celidonia< (lat.). (268^r) >Ad Coitum. Wer nit prauttn Mag<. (268^r)
 >Zittrachen<. (268^v) >Argentum facere< (lat.). (268^v) >Stercus leporum positus super pectorem dormientis<
 (lat.). (268^v) >Lumen. Wildu ain liecht machen das Nyemant dapey mug sehen den du alain<. (268^v) >Wildu
 Machen das alle fliegen muessen auß dem hauß<. (269^r) >Contra lepram<. (269^r) >Wer Tempffig vmb das
 schertz Ist<. (269^r) >Fuer die vnkrafft des hertzn<. (269^r) >Fuer das Stechen<. (269^v) >Wer Erfrorn Ist<.
 (269^v) >Wer Mued wirdt auff den weg<. (269^v) >Das die Opfel von dem pauemen fallen<. (269^v) >Wer will
 Machen das ein dunckht das ein thuech prindt vnnd doch nitt prindt vnnd auch ym nitt schadt<. (270^r) >Fur
 das Sewsen der Oren<. (270^r) >Vtrum virgo sit Corrupta<. (270^v) >Zw denn zenden<. (270^v) >Ad
 piscandum<. (270^v) >Wildu ain feuer leschen mitt ainem ay<. (271^r) >Nota Ein purgation<. (271^r) >Vt
 Vitrum perpetue durum fiat ita ut ad murum projiciatur et non frangetur< (lat.). (271^v) >Vngentum fur das
 Gicht<. (271^v) >Item dem ein Arm oder ain pain schwindt oder Muedhirnig In dem haubt Ist<. (272^r)
 >Contra pestem< (lat.). (273^v) >Si multas rosas in Viridario habere uis< (lat.). (273^v) >Mespule si fuerint in
 planta arbores< (lat.). (273^v) >Vt Arbor Non floreat cito propter destructionem florum per gelu< (lat.). (273^v)
 >Ad Conseruandum fructus pomorum< (lat.). (274^r) >Vt Cerusa sit sine Nucleis< (lat.). (274^v) >De
 plantatione< (lat.). – 273^r, 275^v, 276^{*r}-279^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 197

Helene von Hanau-Münzenberg, Ludwig VI. von der Pfalz: Rezeptsammlungen

Papier · 149 Bll. · 20,3 × 16 · Amberg · um 1565

Lagen: 1^{Vorderspiegel} + (III+1)^{6*} (mit neuem Vorsatz) + 8 IV⁴⁸ (mit Bll. 7*–22*) + (VII+I)⁶⁴ + IV^{64h*} (mit Bll. 64a*–64g*) + (IV-1)^{64o*} (mit Bll. 64i*–64n*) + 5 IV^{104*} + (III+1)^{110*} (mit neuem Vorsatz) + 1^{Hinterspiegel}. Hs. schon im 16. Jh. verbunden, ursprünglich: Bll. 1–40, 52–59, 41–51, 60–80. Folierung des 16. Jhs. (Metallstift): 1–40, 49–59, 41–48, 60–64, 65–80; des 16. Jhs. (Tinte): 1–64; des 17. Jhs. (Tinte): 80–91 (Bll. 65–76); des 18. Jhs. (Tinte), die des 17. Jhs. korrigierend: 65–76, Bll. 1*–22*, 64a*–64o*, 81*–110* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Turm, darunter (Bll. 1–80) PICCARD 3, V/261 (Amberg, Coburg 1566), (Bll. 1–80) PICCARD 3, V/265 (Ebingen 1565/1566), (Bll. 1*–22*, 64a*–64o*) PICCARD 3, VIII/M 77, 79 (u.a. Ansbach 1573–1575; identisch in Cod. Pal. germ. 275); weitere Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum (mit Metallstift begrenzt): 16,1–16,7 × 11,5–12,2; 22–24 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Nachträger in Cod. Pal. germ. 184 und Schreiber in Cod. Pal. germ. 221/II) und einem Nachträger (Register 2*^r–5*^r). Titel (61^r, 65^r), Rezeptüberschriften und Incipits in roter Auszeichnungsschrift, zum Teil kalligraphisch ausgeziert. Dunkelbrauner Kalbledereinband über Pappe auf vier Doppelbünden mit blinden Streichenlinien sowie Einzel- und Plattenstempeln in Gold von Elias Petersheim (vgl. SCHUNKE 1, S. 89–97; SCHMIDT, S. 26–30). Vorder- und Rückseite: ovale, vollmaureske Platte (Abb.: SCHUNKE 1, Taf. 66, 83). Rückseite (!) versatim: H[erzog] L[u]dwig VI. P[f]alzgraf. Gepunzter Goldschnitt mit floralem Rankwerk. Weiß-grünes Kapital. Zwei Verschlussbänder (verloren). Restaurierungen 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), 1971 (Walter Schmitt/Heidelberg). Bei der letzten Restaurierung wurden die vordere und die hintere Einbanddecke vertauscht und versatim angebracht.

Herkunft: Die Kompilation der drei Rezeptsammlungen erfolgte nach 1571 in Amberg (vgl. 61^r). Aus der Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. 1*^r Capsanummer: C. 120. 1672 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. I/2, Taf. 248) unter der Signatur [!] C. 120 aus der Vaticana entliehen (GRAFINGER, Vatikanische Ausleihe, S. 243 Nr. 335; GRAFINGER, Palatina-Ausleihe, S. 33–35, 37f.).

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 31; nicht bei WILKEN; SCHOFFER, Katalog, S. 218f.

2*^r–5*^r Register, alphabetisch nach Indikationen. – 1*^r (bis auf Capsanummer, s.o., und Signatur 197), 1*^v, 5*^v–22*^v leer.

I.

1^r–60^r [GRÄFIN HELENE VON HANAU-MÜNZENBERG], REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 251 Rezepte). Gräfin Helene von Hanau-Münzenberg, Tante Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz. Text auch Cod. Pal. germ. 245, 108^r–156^v (dort 108^r eigenhändige Zuweisung durch Pfalzgraf Ludwig VI. an Gräfin [Helene] von Hanau[-Münzenberg]: *Dißes Buch ist auß der Gräfin zu Hanaw kunstbuch abgeschrieben worden Ist aber durchauß meiner fraw Mutter Seligen [Kurfürstin Maria von der Pfalz] kunstbuch gleich ...*) in der ursprünglichen Reihenfolge: Cod. Pal. germ. 245, 108^r–142^r entspricht 1^r–40^v, Cod. Pal. germ. 245, 142^r–147^v entspricht 52^r–59^v, Cod. Pal. germ. 245, 148^r–156^r entspricht 41^r–51^v und Cod. Pal. germ. 245, 156^{r/v} entspricht 60^r.

Als Rezeptzuträger werden genannt: Dr. Johannes Stocker (20^v); Kaiser Maximilian I. (38^v); Jude Joseph (53^v–54^v).

1^r–60^r (1^v) >Fur die Roten Ruhr<. (1^v) >Ein Annders vnnd gewiss fur die Preun<. (2^r) >Fur das hallswehe das oft vmbgeht, Das den leuten ein gelber oder weisser schleim aufwechst, Das In wird alls wöllen sie erstickhen<. (2^r) >Wann der Mennsch ein geschwer Im hallß hat, vnnd will nit vffbrechen<. (2^r) >Wem das zepflein herab fellt<. (2^v) >Klagt sich ein mensch Inn einer seÿtten oder wo es ist, Das stech vnnd Im wehe ist<. (3^r) >Fur die Peermutter<. (3^r) >Den Wurm am finger zutoden<. (3^r) >Ein annders Wer ein wueten oder gesucht In einem arm oder Pain hat<. (3^v) >Wer ein fluß oder gesucht In einem glid hat wie der krampff<. (4^r) >Ein guete Salben zu allen geschwulsten<. (4^v) >Ein guet Puluerleschung<. (4^v) >Ein annder Pulluerleschung<. (5^r) >Zu dem Painbrechen<. (5^r) >Zu allen entzundten schäden Ein guete Leschung<. (5^v) >Ein vast guet Wundtranckh<. (6^r) >Fur derm Wunden<. (6^{r/v}) >Wann ein mennsch Wunnd wird In was maß oder weg das seÿ, Nemblich Es seÿ durch stechen, schlagen, fallen, oder Schiessen auch das der mensch Inn oder an etwas dreten noch fellt vnd von Eisen, Dornen, Spindlspitzen Spreissen oder was das ist, dem Mennschen vnnder die hannd Inn den leib oder das fleisch khombt<. (7^r) >Bald der mennsch wird wund oder Painbruchig, Bestreich In mit der Nachgeschriben salben, Die mach allso<. (7^v) >Ein vassst guete Schwindl salben<. (8^r) >Ein vast guete Prandsalben zu allem Prand Er seÿ von Pulluer feuer wasser oder schmaltz<. (8^v) >Das Pluet zustellen, Es seÿ zu der Nasen oder einer wunnden<. (8^v) >Wo aber der mennsch so gar hart zu der Nasen schweist vnd das nit helfen wolt<. (8^v) >Das glidwasser zustellen<. (9^r) >Ein annders<. (9^r) >Aber

Ein annders<. (9^r) >Bluetstropffen aus zerstoßen vnnd Erfallnen glidern zutreiben<. (9^v) >Wer ein geleich außeinanderfellt oder sich sonst in ein glid fellt oder ein Mißdritt thuet auch Ein glid verrenckht, Das man besorgt, Es wer hardt geschwellen oder es möcht Pluet vnd wasser Inn das geleich kommen sein<. (10^r) >Wer fellt oder sich stösst, Schwer hebt, Das man sich eines Pruchs oder Pleens besorgt<. (10^r) >Ist dann ein rechter Pruch oder der etwa lang gewehret hat<. (10^v) >Fur ein schlier der erst aufgefahren ist<. (10^v) >Ein annders<. (12^v) >Wann auch ein Böß geschwer Welchermaß es wöll erst auffert oder anhebt zuwachsen<. (12^v) >Wenn ein mennsch fellt, Oder etwas auf den menschen fellt, auch sich gar hart stöst Das zubesorgen ist, Es sey gestockht oder grunnen Pluet beÿ Im<. (13^v) >Fur die onmachen<. (13^v) >Wer sich erfrört an hennden oder fuessen<. (14^r) >Wenn ein fraw Eines kinnds gelegen oder genesen ist soll sie dise nachgeschribene stuck brauchen<. (14^v) >Wem Enng vmb die Prust ist<. (14^v) >Wer ein vndeigen vnd vnlustigen magen hat<. (15^r) >Wer kein Stulgenng hat<. (15^r) >Ein anders<. (15^r) >Wem der mund schmeckt<. (15^v) >Wem ein kropff wechst<. (15^v) >Fur die Preun<. (15^v) >Fur die Preun, Da einem groß hopen vff der zungen werden schier wie rufen<. (15^v) >Fur die Rote Ruhr<. (16^r) >Fur das Grimmen<. (16^r) >Ein Annders<. (16^r) >Fur das hertz zittern<. (16^r) >Wer giff In Im hat<. (16^r) >Fur die Mutter<. (16^v) >Ein annders<. (17^r) >Ein guet Magen pulluer<. (17^r) >Fur die Wassersucht<. (17^r) >Wem das zepflein herab fellt<. (17^r) >Fur das fieber vnnd Gelsucht<. (17^r) >Furs fieber allein<. (17^r) >Ein guet dranckh zum magen<. (17^v) >Stuel zumachen, kindpetterin, Jungen vnnd alten leuten<. (18^r) >Fur die Pittereÿ Im mund vnnd hals<. (18^r) >Von gelb Patenge Plumen<. (18^v) >Wem die Nasen vast Pluet<. (18^v) >Fur die Gelsucht<. (18^v) >Ein annders darfur< (2 Rezepte). (19^r) >Zum Griefß vnnd Stein<. (19^r) >Fur die feigwartzen oder platter<. (19^r) >Ein annders darfur<. (19^r) >Ein bewert stuckh fur den fallenden siechtagen auch fur das vergicht oder arbeiten<. (19^v) >Fur die Pestilentz<. (20^r) >Ein vast bewert wasser fur die Pestilentz<. (20^v) >Ein Latwerg fur die Pestilentz<. (21^r) >Fur die Dietica oder Schwinndsucht<. (21^r) >Fur die Gelsucht<. (21^r) >Zu den feigwartzen<. (22^r) >Ein annders<. (22^r) >Wer den Stein hat<. (22^r) >Ein bewerte kunst fur den Grimen<. (23^r) >Ein bewerte kunst den schmerzen deß Potegrams zulegen<. (23^r) >Wer wurm In den zenen hat<. (23^r) >Wer groß schuß oder wieden In zenen hat<. (23^r) >Wem die zene schweren<. (23^v) >Ein bewerte kunst fur die zen wehe<. (23^v) >Weiß zene zumachen<. (23^v) >Wiltu ein zan ausfellen Das dir In der Balbierer nit außprechen darf<. (24^r) >Ein bewerte kunst furs zanwehe<. (24^r) >Fur die fluß In den zenen<. (24^r) >Fur das Plat Im hals oder wann es einem herab fellt<. (24^r) >Ein bewerte kunst fur das augen wee vnnd rote der augen, Wanns erst anfecht<. (24^v) >Ein annders<. (24^v) >Wem die augpräen wehe thun vnd seer sind<. (24^v) >Wem die augen schweren<. (25^r) >Einn annders<. (25^r) >Wer starnplinnd ist<. (25^r) >Fur die Plattern Inn augen<. (25^v) >Fur die vehl der Augen<. (25^v) >Einn Annders<. (26^r) >Wann eim die augen von hitz rot sind<. (26^r) >Einn Annders<. (26^v) >Wann einem etwas Inn ein Aug Springt oder darein geschlagen oder geworffen wurd<. (26^v) >Wem ein kropff anhebt zuwachsen<. (27^r) >Fur die Wassersucht<. (27^r) >Fur das Griefß oder harnwinnden<. (27^v) >Fur die harnwinnden<. (27^v) >Ein guet Wasser zu Newgeschossen oder wachßenden fehlen Inn den augen<. (28^r) >Wer Lam ist Inn hennden<. (28^r) >Fur das Potegram<. (28^r) >Di Erst Salben<. (28^r) >Das Pflaster<. (29^r) >Fur das zanwehe<. (29^r) >Ein bewerte kunst fur das Grimen<. (29^r) >Fur das Magenwehe<. (29^r) >Ein Weisse derr salben zumachen<. (29^r) >Fur die Ruhr, Ein bewerte kunst<. (29^v) >Fur geschwulst oder Wassersucht<. (29^v) >Ein bewerte kunst fur den Grimmen oder wer sich erkelt hat<. (29^v) >Zu dem Griefß<. (29^v) >Wann das tranckh aus ist, so machet das Pad<. (29^v) >Wer den Stein hat<. (30^r) >Wie man den Stein Prechen soll<. (30^r) >Ein bewerte kunnst fur den Grimen Im leib<. (30^r) >Fur den huessten<. (30^v) >Von dem grossen gicht. Nun will ich dich lernen, Die Edel salben machen, Die da heilt die grossen gicht, vnnd den gulden tropffen vonn stundan, wer Gesalbet wird<. (31^r) >Fur das vergicht Allten vnd Jungen Leuten<. (31^r) >Fur das vergicht, Außwenndig vnd Inwenndig<. (31^r) >Ein kunst, fur die fluß<. (31^r) >Ein guete kunst fur den fallenden oder vergicht<. (31^v) >Fur den hinfallenden Sichtumb<. (32^r) >Furs Gicht<. (32^r) >Fur die Peermutter<. (32^r) >Fur den harnwinnden<. (32^v) >Fur den harmwinnden Ein anders<. (32^v) >Das Pluet zuuerstellen<. (32^v) >Ein annders<. (32^v) >Aber Ein annders<. (33^r) >Mehr Ein Annders<. (33^r) >Ein Annders<. (33^r) >Noch Eins Wann die Naß Bluet<. (33^r) >Wie man ein guet Wundwasser soll machen Damit man die Wunden weschen soll<. (33^v) >Wie die Wunden gehefft vnd gemeisselt soll werden<. (34^r) >Wie du Ein grossen herren Oder ein anndern on alle Nadl gar meisterlich hefften solt<. (34^r) >Wie man nasse Pflaster machen soll die gar guet sind fur sich vnd böse geschwulst Vnnd man finndt Ir wenig die es machen können<. (34^v) >Wie sich der mennsch halten soll<. (35^r) >Wie man einen Pinnden soll der ein Arm oder Pain hat abgefallen<. (35^v) >Wie man einem helffen soll, Der ein faules Pain hat, Aitterfluß allt schäden Vostula vnnd antratz<. (36^r) >Wie man die Edel salb Die haist Papilon machen soll<. (37^r) >Salb Alltea, Wie die gemacht soll werden<. (37^v) >Wie die salb genannt Aquilon oder Atrastiua gemacht soll werden<. (38^r) >Ein kunst fur den hinfallenden Sichtumb<. (38^r) >Wer die Rote Ruhr hat, Ein kunst darfur<. (38^v) >Wann eim reden (das er nit reden kan) geleit<. (38^v) >Fur das halswehe, Allso das einem der hals verschwillt, vnnd nit wol reden khan<. (38^v) >Fur den Griefß So Kayser Maximilian braucht<. (39^r) >Fur den Schlag, Oder das guet<. (39^r) >Fur den Schwinndl<. (39^r) >Fur das halßwee, vnd den schleim auff der zungen<. (39^v) >Wann eins ein wuetiger hund oder ander vergifft thier Beisst<. (39^v) >Ein guete Salben, Wer den frosch Im halß hat<. (40^r)

>Fur das vergicht, Ein vast guete salben<. (40^r) >Ein vast guet Pulluer zu allen wunden, Vnnd Ist bewert zu allenn scheden [von anderer Hand: Brüsten]<. (40^v) >Einn annder guet Pulluer<. (40^v) >Fur das Darm gicht<. (41^r) >Fur die Pestilentz<. (41^v) >Fur den Stein<. (41^v) >Ein Annders<. (42^r) >Fur die Breun Im mund<. (42^r) >Ein Balsam, So einer wund wird<. (42^v) >Fur die Rote Ruhr<. (43^r) >Fur das Stechen Inn der Seitten<. (43^r) >Von der Lungen Schmertzen<. (43^r) >Wer gebrochen ist<. (43^r) >So Inn einer wunnden Adern zerhauen sinnd<. (43^v) >So einer wund wird wintterszeiten, vnnd die kreuter nit Allso krefftig gehaben kan<. (43^v) >So einem adern Inn einer wunnden zerhauen sinnd<. (43^v) >Ein wunden Bald zuhailen<. (43^v) >Zur gedechtnus<. (44^r) >Zum Gehör<. (44^r) >So einem mennschen kalte flusß vom haubt herab fallen vnnd Ime das gehör verderbt<. (44^r) >Fur das hertzwehe<. (44^r) >Fur die Glidsucht der menschen<. (44^v) >Fur den krebs<. (44^v) >Ein guet Pulluerleschung<. (44^v) >Wunndtranckh zu frischen wunden vnd stichen<. (45^r) >Einen schlaffend zumachen<. (45^r) >Fur schlanngen Biß<. (45^r) >Ein Wunnddrannckh<. (45^r) >Furs Glidwasser<. (45^v) >Fur geschwulst an heimblichen orten fur Mann vnd frauen Auch fur offen scheden<. (46^r) >Rauch Pulluer Fur das Rotlauffen oder vber röte<. (46^r) >Huessten gedrennckh<. (46^r) >Fur das Stechen<. (46^v) >Brannsalb<. (46^v) >Einn Wunndtranckh<. (46^v) >Ein guet gruen Pflaster zumachen<. (47^r) >Ein gulden wasser<. (47^v) >Ein Stichpflaster fürs Glidwasser<. (47^v) >Einn Wunndtranckh<. (48^r) >Zu allen Geschwulsten<. (48^r) >Fur Feigwartzen<. (48^r) >Feugwartzen zu dörren<. (48^v) >Das ist das Pulluer, Wann sie offen sein, Soll man dessen darein thun<. (48^v) >Item Ein ander wasser<. (49^r) >So ein Mensch Lam ist worden Vom schlag<. (49^r) >Ein geschwer zuweichen<. (49^r) >Fur die Schlier oder Peulen<. (49^v) >Fur den Prann Ein Bewerte Artzney<. (49^v) >Aliud<. (49^v) >Ein annders<. (49^v) >Fur den huesten vnnd geschwer Im leib<. (50^r) >Wenn einen Ein vnsinniger hund Peist Ein Puluer<. (50^r) >Wer nit harmen mag<. (50^r) >Ein annders< (2 Rezepte). (50^v) >Wann sich der mennsch Erlemt, Wo das sej<. (50^v) >Ein Pulluer zum haubt, dem magen vnd der Lebern Dem hertz der Plasen vnnd fur das grimmen, Das nennt den Griefß<. (51^r) >Ein Pulluer zu öffnen den fluß der Nasen vnd sterckht das hirn, Vnd vertreibt die fluss<. (51^r) >Fur die feugwartzen<. (51^r) >Contra Potegram<. (51^r) >Fur Geschwulst an heimblichen endten<. (51^r) >Zu Löchern, An heimblichen orten<. (51^v) >Ein annders<. (51^v) >Fur Geschwulst der hoden<. (52^r) >Fur ein Wuetend gesucht<. (52^r) >Ein vast guete salb zu Newen wunden vnd schäden<. (52^r) >Wer nit wol gehört, Es sey von flussen oder sonst<. (52^v) >Ein annders<. (52^v) >Das Rotlauffen oder vber Röte oder gelochfeuer auch ander geschwulsten nit vber sich mügen<. (52^v) >Ein annders<. (53^r) >Ein annders<. (53^r) >Ein köstlich Magenwasser<. (53^v) >Ein vast bewert Gurgelwasser, Wenn einem der hals geschwillt oder seer wird vnnd rauch alls weren Im löcher dar Inn<. (53^v) >Wenn einen Ein Natter sticht oder Peist<. (53^v) >Ein kunst wenn einer nit harnen kan ... Joseph Jud<. (54^r) >Ein kunst, Wenn einer den Roten durchganng hat ... Joseph Jud<. (54^r) >Ein kunst wenn eine mit einem kind gieng vnnd sich besorgt, Das Ir das khind wurd abgeen<. (54^r) >Ein köstlichs gebeist Pastemen wasser<. (54^r) >Ein köstlich augen wasser zubrennen ... Joseph Jud<. (54^r) >Ein kunst wenn sich einer besorgt, Er kriegt den Roten oder weissen durchgang vnd Im leib schnid ... Joseph Jud<. (54^v) >Ein guete artzney, Wie man ein gulden pastemen wasser ein soll machen<. (55^r) >Fur die feugwartzen<. (55^r) >Fur die Pestilentz<. (55^r) >Fur den Schlag<. (55^r) >Wer nit harnen mag<. (55^v) >Fur den Roten pauch<. (55^v) >Ein annders darfur<. (55^v) >Ein Latwergen fur die Pestilentz<. (57^r) >Fur den fallenden Siechtag<. (57^r) >Fur den bösen halß<. (57^v) >Wunndtranckh<. (57^v) >Fur den Stein<. (58^r) >Fur den Orwitz oder Orlitz<. (58^r) >Fur die wassersucht oder sonst dickhe geschwulst<. (58^v) >Fur gesturtzt Bluet<. (59^v) >Ein kuel wasser fur die hitz<. (59^v) >Ein reine Brust zumachen, macht gueten Stuelganng vnnd ist guet zu der Lebern<. (59^v) >Fur den Stein<. (59^v) >Fur flusß<. (60^r) >Ein guet Le- schung, So einem sein heimblichkeit Enntzundt ist<. (60^r) >Bluetstellung<. (60^r) >Ein guet zimet wasser zu- machen, Welches dem hirn vnnd hertzen grosse krafft gibt<. – 60^v leer.

II.

61^r–64^v GRÄFIN HELENE VON HANAU-MÜNZENBERG, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 14 Re- zepte). Zu Helene von Hanau-Münzenberg s.o. Text auch Cod. Pal. germ. 245, 157^r–159^v, 748, 80^r–81^r (Autograph Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz, die Überschrift dort am Ende [81^r]).

61^r–64^v >Dise kunst, habe Ich Hertzog Ludwig Pfaltzgraf den 24 Julii Anno 71 Aus meiner Basen der Grefin zu Hanaw Wittibe kunstbuch zu Amberg geschriben Welche alle Probirt vnnd gerecht, Auch zum theyl mit Iren aigen hannden geschribenn<. (61^r) >Vor das abnemen deß Mennschens, Ein fast kostlich Pulluer<. (61^r) >Ein tranckh, Wann einer vmb die Prust beschweret were<. (61^r) >Die Brust weitt zumachen<. (61^r) >Ver- zaichnus vnd Brauchung deß Meyentranckhs<. (62^r) >Wann ein mensch die Sprach verloren hat, Es komb vom schlag oder sonst<. (62^v) >Item Wann einem Mennschen ein Glid verlambt ist, vom Schlag<. (62^v) >Mehr ein bewerte kunst, fur den schlag<. (63^r) >Item Ein köstlich Aqua Vite fur den schlag Stercket das haubt, hertz vnnd gedechtnus Behelt den mennschen Junglich Bringet wider die verlorne sprach, heilet das verderbt zanfleisch<. (63^r) >Einn gueten kreutterwein fur den Stein<. (63^v) >Fur das Schwinnden der glider

Ein Salb<. (64^r) >Ein Seckhlein auf das haubt zulegen Welches die Schusß In dem haubt legt vnd macht wol schlaffen<. (64^r) >Ein Pullfer fur alle gebrechen der lungen<. (64^r) >Ein guet wasser fur den Stein, Etwan des Monats einmal oder zweij deß morgens nuchtern zwen löfl getrunckhen, Wo einen der Stein ankhome zwen löfl vol trinckhen, Daruff sich nidergelegt vnnd warm zugedeckht oder Inn ein Bad setzen, Solches was-
ser Reinniget auch die Mutter, fördert die zeitt<. (64^v) >Ein kreutter wasser vor den Schlag zugebrauchen<.
– 64a^{*r}-64o^{*v} leer.

III.

65^r-76^v PFALZGRAF LUDWIG VI. VON DER PFALZ, GYNÄKOLOGISCHE REZEPTSAMMLUNG
(42 Rezepte). >Dise Nachuolgennde kunststuckh Seind aus Pfaltzgraf Ludwigenn kunstbuecher einem
geschriben worden<. Pfalzgraf Ludwig VI. von der Pfalz.
Als Gewährsmann wird genannt: Hippocrates (75^v)

65^r-76^v (65^r) >Das Einer frauen die Brust herdt werden<. (65^r) >So einer frauen die Brust wee wöllen thun<.
(65^r) >Deßgleichen Wann ein die Pestilenntz anstieß<. (65^r) >Wer sich auch furcht vor der leme<. (65^v)
>Wann ein fraw Ir zeit zuuil hat<. (65^v) >Einn annders<. (65^v) >Fur das Weiß<. (66^r) >Wann ein fraw Ir
zeit zuuil hat<. (66^v) >Fur das Weiß der frawen<. (66^v) >Wann ein fraw Ir zeit nicht hat<. (67^r) >Wann ein
fraw Ir zeit nit hat<. (67^v) >Ein guet Latweg, So ein fraw Ir zeit nit recht hat<. (67^v) >Einn Bad Wann ein
fraw Ir zeit nit recht hat, Ir damit zuhelffen<. (68^v) >Fur das Wee, das die frawen an den Brussten gewin-
nen<. (68^v) >Ein guet Pflaster, so die Brust löcher haben<. (69^r) >Das Rot Pflaster<. (69^r) >Ein guet salb,
das einer frawen der Leib nit bricht wann sie ein kind gemacht, vnd das Ir der Bauch glat bleib<. (69^v) >Ein
Pflaster auff den Leib zulegen, Wann das vorgeschriben beschehen ist<. (69^v) >Wann einer frawen die Mut-
ter zu hoch ligt<. (70^r) >Wann einer frawen Wee Im leib ist, Vnnd niemands weiß Wouon es khombt<. (70^r)
>Will man wissen, Ob eine mit eim khind gee oder nit<. (70^r) >Fur das Weiß<. (70^v) >Fur das Weiss<. (70^v)
>Aliud<. (71^r) >Ein annders darfur<. (72^r) >Ein annders furs Weiß<. (72^r) >Fur das Weiß ein guet Pad<.
(72^v) >Wann ein fraw Ir zeit nit hat<. (73^r) >Ein annders<. (73^r) >Fur das Weiß<. (73^v) >Aliud<. (73^v) >Fur
das Weiß der frauen<. (74^r) >Wann einer frauenn die Mutter erkallt<. (74^r) >Wiltu harte Brustlein machen<.
(74^r) >Vor das Essen an der Brust<. (74^v) >Vor das Weiß<. (74^v) >Vor einer frawen Mißlinngen<. (74^v)
>Fur Brust geschwulst, Die aus muß gahn<. (75^r) >Zu den Brussten<. (75^v) >Wiltu wissen, wie das khind
Inn der Mutterleib erneret wird<. (76^r) >Fur das Brustwee<. (76^v) >Ein hubsch Rot salben zumachen Das
man nennt Ein Popolium von kriechen oder ein officie<. – 77^r-80^v (bis auf Schriftraumbegrenzung), 81^{*r}-
110^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 198

Rezeptsammlung

Papier · 124 Bll. · 19,4 × 14,2 · Westdeutschland · um 1550 (?)

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 14 IV⁹⁸ (mit Bll. 2*, 5a*–5b*, 25a*–25b*, 28a*, 30a*, 50a*, 57a*, 59a*, 66a*, 68a*, 74a*, 83a*) + (V+I)^{109*} (mit Spiegel). In die letzte Lage ein Doppelbl. separat eingebunden (Bll. 100/101). Folierung des 16. Jhs.: 1–14, 16–111; des 17. Jhs.: 1–107, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung (nur Bll. 5a* als 6, 5b* als 7 und 68a* als 72 im 16. Jh. mitgezählt). Wz.: JM in Wappenschild, mit Krone überhöht (Bll. 2*–98), ähnlich BRIQUET 9498 (Douai 1548, Namur 1549–1564, Paris 1559, Beauvais 1570); Wappenschild mit Kreis, darunter J TARTIER, darüber Blume (Vorderspiegel, vorderes Vorsatz, Bll. 100/101), ähnlich BRIQUET 1094 (Brabant 1545, Leiden 1546, Aachen 1549); Turm (Bll. 102/109*), PICCARD 3, XV/132 (u.a. Frankfurt, Offenburg, Schutterwald, Oberkirch, Zabern, Kenzingen 1562–1569); Turm (Bll. 103/108*), PICCARD 3, XV/136 (Offenburg 1557). Schriftraum (durch rote Doppellinien begrenzt): 13,1–13,5 × 8–8,9; Zeilenzahl stark variierend. Flüchtige deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (3^r–100^r). Nachgetragene Rezepte, Korrekturen und am Rand ausgeworfene Betreffende auf den von der Haupthand freigelassenen Bll. von zahlreichen gleichzeitigen und wenig späteren Händen. Hellbrauner Kalbledereinband über Pappe auf drei Doppelbänden mit blinden Streicheisenlinien und einem Einzelstempel (pfälzischer? Löwe) auf Vorder- und Rückseite, Rückentitel (auf Papier, aufgeklebt): [1]98/ Medic:[ina] & Chirurg:[ia] (17. Jh.). Rundes Signaturschild, modern: Pal. Germ. 198.

Herkunft: Vorderspiegel: 15*51 F F F F F N. Schenck zu Schmitzburgk (Nikolaus Schenk von Schmidburg, 1559 Oberschultheiß und Amtmann zu Oppenheim, 1560 Rat Kurfürst Friedrichs III. von der Pfalz und Diener von Haus aus mit vier Pferden [KREBS, Nr. 2363] oder dessen gleichnamiger Sohn, 1569 Amtmann zu Kreuznach [KREBS, Nr. 2364; vgl. auch das durch den Landschreiber zu Kreuznach probierte Rezept 18^r]). 1*^r: Diß buch ist der Schmittbergerin. Vorderdeckel Capsanummer: C. 118 (?).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit mitteldeutschen (teilweise mittelfränkischen und hessischen) und wenigen oberdeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 31; nicht bei WILKEN.

Vorderspiegel: >N^r So mensche oder viehe In ein Nagell, dorn oder sonst attwas gedretten<. >Ein gutte hortt zu machen den plattern Nuzlich<. – 1*^r (bis auf Besitzeintrag, s.o.), 1*^v, 2*^{r/v} leer.

1^r–107^r ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 354 Rezepte).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (1^r); Dr. Johann Lange (1^v, 2^r); König von Dänemark (14^r, 106^v); Herzog Heinrich II. von Münsterberg (45^v); Otto von Ebeleben (46^r); Hippocrates (54^v); Galenus (54^v); Antonius Musa (54^v); Schultheiß von Kirlach (bei Waghäusel?) (55^{r/v}); Olivius (57^r); Kurfürst August von Sachsen (76^r); Kaiser (101^r); Dr. Hieronymus Bock (101^v); Johann Philipp von Gebenstadt/Hebenstadt zu Bischheim (103^v).

1^r–2^v (1^r) >Ein Selblin vor das Hirren Wittung ... [von anderer Hand: probatum per P: F: C: P: R: Ele: <. (1^v) >Doctor Hans Langen Wasser fur die Schwer kranckheit oder Schwindell<. (2^r) >Doctor Hanßen kuchle fur die schwer kranckheit machtt man also<. (2^r) >Solche kuchle oder tefflein vnd wasser sollen volgender maßß gebraucht werden<.

3^r–5^v (3^r) >Vor Geschwulst oder dempfigkeit<. (3^r) >Vor Geschwulst am hals<. (3^v) >Geschwolst vnnd Blemoll zu vertreibenn<. (3^v) >Ein drucken schweis Badt vor geschwolst zumachenn<. (3^v) >Vor geschwolst<. (4^r) >Vor hützig Geschwulst<. (4^r) >Vor alle geschwulst der kinder die selbst khommen<. (4^v) >Ein salb die fast kult vnnd Geschwulst wieder legt vnd heilt<. (4^v) >Vor Geschwulst auswendig an zerknischen gliedern<. (5^r) >Vor Inwendig geschwulst< (2 Rezepte). (5^r) >Zu Inerlichen geschwulst<. (5^v) >Vor geschwulst In Glidernn das gernn ausging vnnd doch nitt kann<. (5^v) >Vor geschwulst ein gewis kunst<. – 5a*^r–5b*^v leer.

6^r–14^v (6^r) >Vor denn zapffen vnnd die Breun<. (6^v) >Vor denn zapffenn Im halß<. (7^r) >Ein guet wundt wasser wer Locher Inwendig Im hals hat<. (7^r) >Vor die geschwehr Im halß<. (7^v) >Wan eim der halß wundt ist<. (7^v) >Ein guet magen puluer vor die fluß Im halß<. (8^r) >So einem wehe Im mundt oder Im halß Ist<. (8^v) >Vor denn zapffen<. (8^v) >Ein anders<. (8^v) >Vor geschwehr Im halß<. (9^r) >Vor denn zapffen<. (9^r) >Wan eim der halß Inwendig wundt ist<. (9^v) >Ein gewis hals puluer<. (10^r) >Vor den fluß am halß oder wu sie ann denn glidernn sindtt<. (10^r) >Ein dranck zum halß vnnd zapffen<. (10^v) >Ein gutt wasser vor denn zapffen Im halß<. (11^r) >Ein wasser so eim der halß wundt ist<. (11^r) >Ein Lattweg zu eim Bosenn halß<. (11^v) >So eins Locher Im mundt hat oder wundt Im halß Ist<. (12^r) >Vor denn zapffen oder geschwolst Im halß<. (12^v) >Ein gutt gorgellung zu dem halß vnnd mundt der viell schleims darin hatt<. (12^v) >Wan eim der halß Innen geschwollen Ist<. (13^r) >Vor Inerliche geschwolst vnd serungen deß halß<. (13^r) >Vor Sorckliche geschwulst des halß oder halß odernn<. (13^v) >Ein bewertt halß Olj vor die geschwehr Im halß<. (14^r) >Ein anders fast dem gleich auch off bewert<. (14^r) >Fur die breun ein bewerte kunst, so der Konig aus Dennemarck Ge-

braucht<. (14^v) >Fur die kranckheit die aus dem magen In den Kopff steigt Daraus grohse hitz Roseri [Raserei] vnd wutigkeit ensteheht, ein probirte kunst<.

15^f-20^f (15^f) >Vor das Rott Bauchwehe vnnd ander Bauchwehe<. (15^f) >Vor das krimmen Im Leib<. (15^v) >Zu dem Badt<. (15^v) >Ein anders<. (15^v) >Ein anders [von anderer Hand: fuer die Rodt Rure]<. (16^f) >Ein anders<. (16^f) >Vor das Rott<. (16^f) >Vor das Roth Rore<. (16^v) >Vor das krimmen Im Leib<. (16^v) >Vor das Rott zustillenn<. (17^f) >Ein bewerd offit versucht gerecht erfundene kunst vor die Rott vor oder Blut fluß<. (17^v) >Ein bewert kunst vor daß krimmen<. (18^f) >Vor das Rott<. (18^f) >Vors krimmen<. (18^f) >Recep vor die Rott rohr ... probatum Landschreib. zu Xnach<. (18^v) >Vors krimmen vnd Bermutter von ein mechtigen man probirt<. (18^v) >Wan ein die Gall vber geht dauon etwan Bauch krimmen kumpt<. (18^v) >Ein bewert kunst vor das Rodt<. (19^f) >Ein guet kunst vor das krimmen Im Leib<. (19^v) >Fur das krimen Im Leib<. (19^v) >Fur die Bermutter<. (19^v) >Fur die rot rhur ein gewisse kunst<. – 20^v leer.

21^f-25^v (21^f) >Ein guet olj olj oder zucker der die leber kuelt vnd ist guet vor die Gellsucht<. (21^v) >Ein guet lattwerg krefftigt das miltz vnd leber vnnd ist gutt vor die gelsucht<. (21^v) >Ein gutt artzney vor die Gelsucht<. (22^f) >Ein anders<. (22^v) >Vor die Gelsucht<. (23^f) >Ein dranck vor die Gelsucht<. (23^v) >Ein kostlich dranck den frawen so die mutter Iren rechten gang nitt hatt, auch die gall vbergeschoßen ist, vnnd die Gelsucht mit habenn<. (24^f) >Mans personen<. (24^f) >Vor die Gelsucht<. (24^v) >Ein anders< (3 Rezepte). (25^f) >Ein ander gewis kunst<. (25^f) >Vor die Gelsucht ein Bewertt kunst<. (25^v) >Vor die Gelsucht< (2 Rezepte). – 25a^{*f}-25b^{*v} leer.

26^f-28^f (26^f) >Gutt zapfflein zum Stullgang<. (26^f) >Ein ander zepfflein<. (26^v) >Vor die Beschlossene windt<. (26^v) >Stuel gang zu machen<. (26^v) >Ein suptiln dranck zum Stul gang<. (27^f) >Ein ander purgationn zum Stul gang<. (27^v) >Zepfflein machen so ein fraw Brauchen mag<. (27^v) >Ein dranck zum Stulgang fegt auch die leber mit der gallenn<. (28^f) >Wan der Stul gang hartt vnnd die Brust Bestrempt Ist ein salb<. – 28^v, 28a^{*f/v} leer.

29^f-30^v (29^f) >So eins nit woll harmen mag<. (29^f) >Harm zu machen< (2 Rezepte). (29^v) >So eins nit harmen kann<. (29^v) >Vor den Stein vnd so eins nit harm kan<. (29^v) >Fur den Stein<. (30^f) >Fur den Stein vnnd schwerlich harrn<. (30^f) >Ein gewische kunst vor den Stein vnnd Gries<. (30^v) >Fur den Stein<. – 30a^{*f/v} leer.

31^f-39^f (31^f) >Ein Ole zu den Rotten augen<. (31^f) >Ein gutt augen wasser<. (31^v) >Ein Bewert kunst vor die fell in augen so das geschicht nit verdorben ist<. (32^f) >Ein waßer vor allenn gebresten der augen<. (33^v) >Vor das fell In augen<. (33^v) >Ein guet augen waßer<. (34^f) >Zu denn augenn<. (34^v) >Ein anders<. (35^f) >Ein gutt augen waßer wer vill hütz Inn augen hatt<. (35^v) >Vor die Lisen In augen<. (35^v) >Vor Blattern In augen<. (36^f) >Vor seiernn In augen<. (36^f) >Vor die flecken In augen die von flechten kommen sindt<. (36^v) >Ein Edell augen Wasser flecken vnd Rodt zu vertreibenn<. (37^f) >Vor das Stosen an den augen<. (37^f) >Wan ein ein Stich In ein aug wurd das es wundt ist<. (38^f) >Ein probirte augen artzney<. (38^v) >Ein Kostliches Engen waßer fur allerley kranckheit der augen vnd soll In Mayen gemacht werden<. (39^f) >Salbey wasser<. – 39^v leer.

40^f-46^v (40^f) >Vor das feber< (2 Rezepte). (40^v) >Ein gewis kunst vor an allein das vier teglich feber<. (40^v) >Vor alle feber Je hertter es ist Je ehe es hilfft<. (41^f) >Vor das feber<. (41^v) >Ein gewis Buß vor das feber<. (42^f) >Ein gutten dranck vor das feber vnd den magen woll dawen machenn<. (42^f) >Ein gewis waßer vor das feber<. (42^f) >So einer das feber hatt<. (42^v) >Ein anders<. (42^v) >Vor die febres quartanes<. (43^f) >Vor das kalt oder feber<. (43^f) >Vor das febres oder gebrechen Im Leib auch die gelsucht ein gutt artzney<. (43^v) >Ein dranck so einer pastemen oder gallen vmbs hertz hatt oder Inerlich feber<. (43^v) >Ein probirt stuck vors feber<. (44^f) >Vors feber ein gewis stuck<. (44^v) >Vors febres<. (44^v) >Vors febres vnd so eins die speis nit Bey Ihm Behaltten kann<. (45^f) >Ein gutter dranck vor das feber<. (45^v) >Ein viell bewert wasser fur den Schlack darmit sich Hertzog Heinrich von Munsterberg viell Jar hat vff gehalten<. (45^v) >Ein seher bewert wasser fur den Schlack vnnd Schweren gebrechen gewiß vnnd bewert<. (46^f) >Ein wasser fur den fallenden sichtagen vor den Schlack vnd Schwindell auch so sich ein mensch sonst schwermutig befint, Durch Otten v. Ebeleben an seynem leib vnnd viell andern probirt<. (46^v) >Ein gutt wasser vor den Schlack vnnd So einem die zung gelegen ist<.

47^f-50^v (47^f) >Vor heupt wehtum<. (47^f) >Ein gutt artzney so eins fluis Im haupt vnd wethum Im darinen hatt<. (47^v) >Vor haupt wehe<. (48^f) >Vor das haupt wehe<. (48^f) >Vor fluß vnnd schwindteln deß haupts<. (48^v) >Ein puluer vor die fluß<. (48^v) >Vor das haupt wehe<. (49^f) >Wan du fluß Im kopff hast<. (49^f) >Ein gutt haupt waßer<. (49^v) >Vor wurm Im haupt oder In wunden vnd Im Leib<. (49^v) >Vor den schwindell<. (50^f)

>Zu dawung vnnd haupt fluß<. (50^f) >Vor die hitz kranckheit<. (50^v) >Ein fues Wasser zu machen das die fluesse aus dem heupt zeucht<. – 50a*^{r/v} leer.

51^f-59^f (51^f) >Wan eim menschen die glieder wehe thun<. (51^f) >Vor das pottegrum oder wethun der glieder<. (51^v) >Daß Gegicht zu vertreiben<. (51^v) >Wan eim ein glidt verruckt wer<. (51^v) >Vor das schwinden in glidern<. (52^f) >Vor die Lehm<. (52^f) >Zu den verstarnten gliedern<. (52^f) >Zu den glidern do viell schmerzens In ist<. (52^v) >Vor das gegicht das der mensch hatt Jung oder alt<. (52^v) >Wan eim die glieder schlaffen<. (52^v) >Ein Badt vors gesicht vnd wo eim das marck In Bein erfroren ist vnd das Bluett in odern vertzet so ist kein Badt diesem gleich<. (53^f) >Ein salb zu diesem Badt gehort<. (53^v) >Ein Bewerdt pflaster vors gesicht vnd ander schmerzen in glidern die von fallen oder schlagen wern doch vber kein glidt das verwundet wer gewesen<. (54^f) >Wan eim ein Bein oder arm geschwunden ist<. (54^v) >Ein gut salb zu allen gesucht wo es an dem leib ist vnd an den glidern vnd zu moll zum pottegrum ... dis haben gemacht die grossen ertz vnd meister als Ipocras Gallienus vnd Anthonius<. (55^f) >Vor schwindende glieder ... ein kunst deß scholtessen von Kirlach<. (55^v) >Ein anders ... auch ein sach des scholteßen von Kirlach<. (55^v) >Ein anders zum schwindenden glieder<. (56^f) >Zu erfroren glidern oder fußen<. (56^f) >Vors schmerzen der glieder des gesuchts die verschwolen vnd verherdt sindt zwey olj wie nach volgt< (2 Rezepte). (56^v) >Ein edlen tranck zu gebrauchen zu zerbrochen vnd zerknitsten kliedern<. (56^v) >Wer ein gliedt verfelt oder zerstet<. (57^f) >Ein wecholder olj dintt fast woll zu der Lehm die do kumpt von kelten ... Oliuius spricht auch also diß olj ist gar guet vor das gegicht<. (58^f) >Vor das pottegrum< (3 Rezepte). (58^v) >Ein anders<. (58^v) >Ein anders vors pottegrum<. (59^f) >Ein Bewerte kunst vor das Podagra<. – 57^v, 57a*^{r/v}, 59^v, 59a*^{r/v} leer.

60^f-66^f (60^f) >Ein gutt salb vor denn Erb krindt<. (60^f) >Vor den Erbgrindt ein gewis kunst<. (61^v) >Ein bewerthen wundtranck zue altten vnd Neuen schaden<. (63^f) >Nacht Brendt zu hailn<. (63^f) >Ein anders zum nacht Brandt<. (63^f) >Vor Reudigkeit vnd nacht Brandt<. (63^f) >Vor den nacht Brandt<. (64^f) >Ein dranck zu machen vor ein Jde Pasteenn<. (64^v) >So ein mensch ein pasten hatt< (6 Rezepte). (65^f) >Ein gulden Apostemen waßer zumachenn<. (65^v) >Ein pflaster vor ein pasten oder Stechenn<. (66^f) >Vor die Apostem<. – 63^v, 66^v, 66a*^{r/v} leer.

67^f-68^v (67^f) >Ein gutt purgation zumachen< (2 Rezepte). (67^v) >Ein gutt purgation zu machen< (2 Rezepte). (67^v) >Ein gutt purgation zumachen einer kindt Betterin nit schedlich<. (68^f) >Ein Reinigung des haupts vnnd Magens<. (68^v) >Ein gutte purgation<. – 68a*^r leer.

68a*^v-74^v (68a*^v) >Puluer Löschung<. (68a*^v) >Ein anders< (4 Rezepte). (69^f) >Ein gutt Leschung zu allen entzunden dingen vnd schaden<. (69^f) >Ein gutt kullung vff alle Blottern<. (69^f) >Ein anders<. (69^f) >Ein bewert kunst vor Brandt oder sonst hitzig schaden zuleschen<. (69^v) >Ein pflaster das hellisch feuer zu leschen<. (69^v) >In eylle, wan ein mensche ein schaden hette der do wolt brennet werden<. (70^f) >Zu eim schaden der do Brendt es sein wunden oder sonst ander geschwehr< (2 Rezepte). (70^f) >Ein gutt Bewert kullung die gewis ist<. (70^v) >Ein ander gutt kullung<. (70^v) >Von den gebrauch vnd mancherley zu Bereitung zu guilden milchen<. (71^f) >Die recht gulden milch<. (71^f) >Ein leschung zu sanct anthonius feuer<. (71^f) >Ein gutte kullung<. (71^f) >Ein leschung zu Inerlichen hýtungen<. (71^v) >Ein gutt kullung vff die schwartzen Blottern<. (71^v) >Vor das Stechen vmbs hertz<. (71^v) >Vor das stechen In der seiden< (6 Rezepte). (72^f) >Vor wehe in der seiden<. (72^v) >Ein artznei zu sterckung deß hertzens<. (72^v) >Vors stechen in der seiden oder wo es ist<. (72^v) >Vor das stechen zum hertzen<. (73^f) >Vor das stechen vmbs hertz<. (73^v) >Vor die stechent kranckheit die zum todt tregt<. (74^f) >Vor den hertz wurm<. (74^f) >Ein anders vor denn hertz wurm<. (74^f) >Ein gewis kunst vor denn worm am finger<. (74^f) >Vor den worm am finger<. (74^v) >Vor den worm am finger<. (74^v) >Vor den wurm Im finger<. (74^v) >Vor den worm<. – 74a*^{r/v} leer.

75^f-76^f (75^f) >Vor vergifft<. (75^f) >Wieder das giff<. (75^f) >Wieder das giff<. (75^v) >Ein anders<. (75^v) >So eins gebisen wurd vonn einer schlangen<. (76^f) >Fur Giffit ein bewert kunst welche Hertzog Augustus Churfurst zu Saxsen sehr hoch vnd bewert heltt< (2 Rezepte). – 76^v leer.

77^f-83^v (77^f) >Ein pflaster vor den Bruch<. (77^f) >Vor den Bruch ein gewis kunst altten Leutten<. (77^v) >Ein anders einem Jungen kindt<. (77^v) >Vor Bruch eins seigenden kindts<. (77^v) >So ein Mensch er wer Jung oder alt gebrochen were wie Im wider zu helfen seyhe<. (79^f) >Vor ein nacht griff<. (79^v) >Wan ein Mensch geuallen ist vnd Man gleich darbey Ist vnnd Im ein bluts Tropffenn in ein glid kommen were<. (79^v) >Fur Gerunnen blut von fallen<. (79^v) >So ein Mensch gefallenn were vnnd gerunnen blut bey Ihm hette<. (80^f) >Wan ein mensch gefaln wer vnd geliebert Bludt Bey Ihm hadt<. (80^f) >Vor geliebert Bludt das eim wehe thuet<. (80^f) >Welcher geliebert Bludt Im Leib hatt<. (80^v) >Vor geliebert Bluett<. (80^v) >Bludt verstiln das verwundet ist<. (80^v) >Bludt zu stilnn<. (81^f) >Bludt stillung aus der nasen<. (81^f) >Bludt zu stillen<. (81^f) >Ein gutt artzney das Bludt zu verstiln vnd zu dem Glidt waßer<. (81^v) >Bludt zu stilnn<. (81^v) >Ein gutt

Bludt stillung<. (81^v) >Ein ander gutt Bludt stillung<. (81^v) >Wem die nas Bludt vnnd sich Bludt<. (81^v) >Ein anders<. (82^r) >Ein gutt Bludt stillung<. (82^r) >Ein ander Bludt stillung<. (82^r) >Ein anders< (2 Rezepte). (82^r) >Ein anders so gewiß<. (82^v) >Fur das glid wasser<. (82^v) >Aliut< (2 Rezepte). (82^v) >Ein anders so gutt<. (83^r) >Auglaster augen vnd wartzen zuuertreibenn<. (83^r) >Vor auglaster augen<. (83^r) >Vor die wartzen vnd die feig wartzen<. (83^v) >Wiltu wartzen an den henden vnd vber all vertreiben<. – 83a^{r/v} leer.*

84^r (84^r) >Zittrisen zu vertreibenn<. (84^r) >Vor die flechten<. – 84^v leer.

85^r-86^r (85^r) >Vor gebrandte schadenn<. (85^r) >Vor Brandt zu löschenn<. (85^r) >Wo einer verbrandt wer bis vff das Bein vnd veraltt vnd wernn Blottern do<. (85^v) >Ein Brandt salb fast Edell der man beßer nit haben kan vnd zu alten schaden<. (85^v) >Ein salb vor puluer vnd andere Brendt fast gutt<. – 86^v leer.

87^r-88^r (87^r) >Vor Bein oder arm Bruch<. (87^r) >Ein dranck zum Bein Bruch doch do die haudt auswendig noch gantz ist<. (87^r) >Ein gutt pflaster heilt Bein Bruch so es anders recht vff ein gesetzt ist heilt auch Brandt daruber gelegt<. (87^v) >Ein guten dranck zum Bein vnd arm Bruch<. (87^v) >Ein gut pflaster zu alten schaden vnd altten Bruchen<. (88^r) >Ein anders<. – 88^v leer.

89^r-90^r (89^r) >Ein gutten dranck vor den hustenn<. (89^r) >Vor denn husten<. (89^r) >Vor der kinder husten<. (89^v) >Vor ein bestendigen husten<. (89^v) >Vor den husten ein dranck<. (89^v) >Die Brust zureinigen<. (90^r) >So ein mensch vmb die Brust Bestopfet wer<. – 90^v leer.

91^r-107^r (91^r) >Ein Bewert Recept eins puluers vor die pestilentz<. (91^v) >Das puluer mach wie nach volgt<. (91^v) >Vor die pestilentz ein dranck<. (92^r) >Ein dranck mit schell wurtz vor die pestilentz<. (93^r) >Vor die pestilenntz<. (93^r) >Ein Bewertt Lattweg vor die Bestilentz<. (94^r) >Wer vergifft wurd mit druisen sichtagen oder blettern, welche kummen vnder die ackseln oder an die Bein<. (94^r) >Ein anders vff dem halß oder haupt<. (95^r) >Wer sich In zeit des sterbens huiten will<. (96^r) >Wie man erkennen soll ob er vergifft sey von hützen oder kelden<. (96^v) >Ein gut kunst vor die pestilenntz in sterbenden lauffen gebraucht vnd teglich zu den kindern gehordt<. (96^v) >Vor Jung leudt vnd kinder<. (97^r) >Ein Bewertt artzney vor die pestilentz auch guet vor die Inerlichen pastemen<. (97^v) >Ein dranck vor die pestilentz<. (98^r) >Vor die pestilentz<. (98^v) >Vor die pestilentz<. (98^v) >Etlich stuck vor die pestilentz< (7 Rezepte). (99^r) >Vor die pestilentz<. (99^v) >Ein puluer vor die pestilentz<. (100^r) >Ein kostlichenn bewertten Tranck fur die Pestilentz<. (101^r) >Des Kayßers Puluer fur die Pestelentz<. (101^v) >Puluis Expertus Contra Pestem Jeronimus Bock author<. (102^v) >Pulueres Contra Pestem<. (103^r) >Nota von gebranten wasser fur die pestelens<. (103^v) >Preseruatiuum<. (103^v) >Ein furtrefflich giut preseruatiue vnd Curatiue contra pestem ... probatum an viellen per Johan Phlipsen von Gebenstatt zu Bischeßheim<. (104^r) >Ein Wein so man an Stat wermuts weins In sterbens Leuftten Nutzlich drincken mag<. (104^v) >Wund drenke<. (104^v) >Ein gutter wundt drank<. (105^r) >Ein Kostlicher wundt dranck In allen wunden wie sy mog Namen haben allein Im Kopff nit, Offit versucht<. (106^r) >Ein wundttranck bewerdte vnnd guet<. (106^v) >Deß konnigs auß Denmarck wunt tranck<. – 107^v, 108*^r-109*^v leer.

Hinterspiegel: >Ein giute kunst vffene schaden zu heylen<. >Hals Olej ... probatum per Feitzen husfraw Madalena< (Rezept durchgestrichen). >Augen artzney ... probatum m. gn. h. P. L. C.< (Rezept durchgestrichen).

MM

Cod. Pal. germ. 199

Rezeptsammlung

Papier · 189 Bll. · 19,5 × 15,2 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · um 1570 (?)

Lagen: 23 IV^{181*} (mit Spiegel, Bll. 1*, 2*) + III^{187*} + I^{Hinterspiegel} (Bindung modern). Folierung des 16. Jhs.: 1–176, unter Auslassung eines Bl. nach Bl. 72; des 17. Jhs. (die des 16. Jhs. korrigierend): 73–177, Bll. 1*–2*, 178*–187* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 235, 299), darunter vergleichbar BRIQUET 156; Baselstab mit Perlenbesatz und anhängenden drei Kugeln (Bll. 182*–187*; ähnlich in Cod. Pal. germ. 237, 242/III, 299), vergleichbar BRIQUET 1308. Schrifttraum (rechts und links mit Metallstift begrenzt): 13,5–14,2 × 8,8–9,5; 20–23 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Kompilationsvermerke von weiteren, wenig späteren Händen. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Pergamentkopert, rostrot angestrichen, Rückentitel: *199/ Medicinal/ et Chirurgia/ descripta/ pro uariis/ morbis/ medendis* (17. Jh.). Restaurierung 1971 (Walter Schmitt/Heidelberg).

Herkunft: Hs. eventuell aus dem Besitz Pfalzgräfin Elisabeths von Pfalz-Lautern. Vorderspiegel Reste von Kompilationsvermerken: *Eb[er]hardt hat di[e Wässer?] geschrieben und Michel hatt geschriben*.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit mitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 31; nicht bei WILKEN.

1^r–177^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 412 Rezepte).

Datierte Rezepte: 1527 (7^v), 1540 (13^r).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Henn von Rappoltstein (1^r); Hans Horneck (13^r); Meister David [Übermann?] (22^r); Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz (23^r, 83^v); Richter von Pressat (24^v); Johann von Koppenstein (29^v); Dr. Jakob Theodoricus (37^{r/v}, 77^r); Wilhelm von Grumbach (46^r, 175^v); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg (49^v); alter Arzt zu Straßburg (50^r); König von Polen, dessen Dr. (53^v); Dr. Gangolf (71^r); Dr. Sebald (78^v); Graf Michael II. von Wertheim (7^r, 108^v); der von Rappoltstein (81^v); Dietrich Kämmerer von Worms genannt Dalberg (82^r); Neuneck (82^v); Dr. Hieronymus Herold (86^v); Matthäus Korn, Apotheker zu Weiden (93^v); Jörg Vetter (107^r, 112^r); Philipp von Helmstadt (108^r); Graf Sebastian von Helfenstein (128^v, 168^r, 173^v); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (137^r); Stefan von Hopfenstein (147^r); die von Reineck/Rieneck (147^v); Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Bayreuth (156^r); Frau von [Schwarzburg?]-Blankenburg (156^v); Bruder Hans der Mönch (159^v); Beringer von Kotzau (165^r).

1^r–177^v (1^r) >Fur Roht trieffende Augen<. (1^r) >Ein Bewehrt kunst fur das Abnehmen oder Schwindsucht der Glieder oder so einem das Fleisch am Leib vertzert oder hinweg geschunden durch die alte Henn von Rappoltstein vndt noch perfect erfunden Erstlich fur das Abnehmen<. (2^v) >Ein Salb fürs Abnehmen<. (3^r) >Kappaunen Wasser fur das Abnehmen<. (3^v) >Wen Einem der Affter furgeht<. (4^r) >Fur Apostem vndt Stechen in der Seiten auch zum Husten das man auswerffenn kan<. (4^v) >Viererlei Aqua Vitæ<. (5^r) >Das ander<. (5^v) >Das dritte<. (5^v) >Das Vierdt<. (6^r) >Zunn Augen<. (7^r) >Graf Michels von Wertheim kunst fur das augenwehe wan sie einem Roht vndt trieffendt seindt<. (7^v) >Augen Salb<. (7^v) >Aqua Vitæ 1·5·2·7<. (8^v) >Ein bewerht Augenwasser das offft ahn vielen leuten probirt worden wan sie Roht vnd wesserten<. (9^v) >Latwerg fur das Abnehmen Enge vndt Husten<. (10^v) >Wem der Maßdarm ausginge vonn herben Stulgen<. (10^v) >So einem der Masdarm ausgeht<. (11^r) >Wer ein Achsell oder ein ander Glied aufelt dem hilff also<. (11^v) >Ein guht Aqua Vitæ zumachen<. (11^v) >Fur Schieffern vnder dem Angesicht<. (11^v) >Fur priemen vnder den Augen<. (12^v) >Fur das Roht vndt Weis Bauchwehe gantz bewehrt<. (13^r) >Wo es nicht stillen will soll der kranck vber dreÿ tag also thuen ... damit hat Hans Horneck 5. menschen darunder ein kindtbetterin gewesen geholffen zu Birckenfelt Ao 40<. (13^r) >Von Rosemarin Balsam<. (14^v) >Ein Brandt Salben<. (14^v) >Ein Edler Balsam zu den auswendigen gebresten<. (15^r) >Ein Balsam vff ein ander Weiß<. (15^v) >Noch ein anderer kostlicher Balsam<. (16^r) >Krafft vndt Wirckung diesser vorgeschriebenen Oell<. (18^v) >So ein mensch schwartze Blatern ahn den Beinen oder fuessen hette<. (19^r) >Ein Wund Oel oder Balsam<. (19^v) >Ein anderer Balsam<. (20^r) >Wasser fur die Bermutter<. (21^r) >Bruch Salben<. (21^v) >Ein Salb zumachen genant consolida maior<. (22^r) >Fur die Breun im Hals oder mundt<. (22^r) >Ein Anders<. (22^r) >Dauidts kuelbrant<. (22^v) >Fur die feigblatern<. (22^v) >Fur die kalt Beermutter vndt das lauffen im Leib<. (23^r) >Ein gewiß Recept fur alle hitzige geschwulst der kelen vndt fur die Breune vonn Pfaltzgraue Friederich Churfurstenn<. (24^v) >Ein gewisse kunst fur das keichen vndt Enge der Brust welchs ahn dem Richter tzu Preset welcher sieben Jar Lang mit solcher kranckheit beladen gewesen probiert vndt recht erfunden worden<. (24^v) >Wem Enge vmb die Brust ist<. (24^v) >Wen der Rohthe Bauchflus anstoest<. (24^v) >Regiment zu den Bruchen des Leibs oder des Gemechs ahn den altem menschen<. (26^v) >Volget nuhn das Plaster hiertzu zumachenn<. (27^r) >Ein tranck in Bruchen vndt solchen gebenden zugebrauchen von noeten

auch fast dienstlich machs also<. (27^v) >Ein guht Recept oder Experiment wenn einer im Leib etwas gebrochen oder gerissen welchs probirt<. (28^v) >Volget der tranck in diesser kranckheit zutrincken<. (29^r) >Ein Latwergenn<. (29^v) >Ein Gewiß vndt bewehrt stucklein so einer ein arm ode[r] Bein verbrochen ... von Johan von Coppenstein vberkommen<. (30^v) >Gewiß vndt bewehrt Buluer die geburt zufurdern vnd zuerleuchtern<. (31^r) >Ein kostlich Recept wan ein Weibsperson ihr ordentlich zeit zuuiell hat vnd so lang gewehrt das man ahn aller hilff vertzagt vnd vermeint es seÿ der person nit mehr zuhelfen<. (31^v) >Ein Weib fruchtbar zumachen<. (32^v) >Ein christir So hiebeneben zugebrauchen dienstlich vornen inn Leib einzunehmen<. (33^r) >So sich flechten trucken oder naß erzeugenn<. (33^v) >So man bey einner frauen so vnrein zuschaffen gehabt hette daruon viel vngluck zuerwarten<. (33^v) >So die haar außfielen in vndt noch der Medicin<. (33^v) >Diß Bad zugebrauchen ie offter ie besser zu allen vorigen vbeln<. (34^r) >Nachuolgend Magen puluer magstu auch gebrauchen<. (34^r) >Ein ander bewehrter Tranck fur die frantzosen<. (35^v) >Ein Treseney fur fluß< (lat.). (36^r) >So der fluß nicht aus der Nasen will gehen sonder vff die Brust vnd in die Augen<. (36^r) >Wan du dich besorgest du seÿest bey imand gelegen der vnrein als frantzosen<. (36^v) >Fur die fistell ein gewisser Raht<. (36^v) >Ein sehr bewehrt Stuck fur die flechten in henden die von frantzosen kommen<. (37^r) >Ein Tranck fur das Grimmen vndt Schmetzen im Leib wann es schon von der Mutter kombt<. (37^v) >Ein wein fur das Grimmen vndt Leibwehe der auch allen vnraht Gallen vnd faulen zeen schleim ausfueret daraus das Grimmen entstehet ... D. Jacob Theodoricus<. (37^v) >Den schmetzen in Einer geschwulst zunehmen<. (38^r) >So einem ein Gaul vff ein bein geuallen oder einem sonst etwas geschwilt da doch niemandts weis woher es kombt<. (38^v) >Fur Geschwulst ein kostlich stuck<. (38^v) >Fur das Grimmen im Bauch<. (39^r) >Ein anders fur das Grimmen<. (39^v) >Wann ein Mensch geschwollen ist vnd ihm in der haut grubelt als hette er wurmb darin<. (40^r) >Zu dem Grimmen ein herlich Salb den Mannen vnd frauen vndt ist auch guht wann ein frau in dem kindtsbett wetumb im Leib vndt Rucken hatt<. (41^v) >Fur den Grindt ahn henden der vonn Reitliessen kompt<. (42^r) >Ein sanft weichung oder kuelung ein geschwer oder geschwulst vffzuweichen vndt zukuelen<. (42^v) >Sehr gute pillulen die du selbst kanst machen die pillulen scherpfen das Ingenium sind sehr guht<. (43^r) >Zur Gedechnus ein trefflich oleum sterckt das haubt vnd hirn<. (44^v) >Das Ingenium mit diesem nachgeschriebenen wasser zustercken das du dich damit waschest<. (44^v) >Ein tranck wan einem bis vff den Todt vergeben wer<. (45^v) >Ein Badt vff den tranck fur das vergeben vndt sonderlich wans dich vmbs hertz vnd in der Seiten trucket<. (46^r) >Fur Giff ein puluer vonn Wilhelm vonn Grumbach<. (46^r) >Welcher mit dem Grimmen Stetigs behafft der soll des nachuolgendt tzu einem preseruatiue gebrauchen<. (47^r) >Wasser fur das haubtwehe<. (48^r) >Fur den Schwindell vnd flusse des haubts ein gewiß Stuck<. (49^r) >Ein wasser fur den husten vnd apostemen auch so einer dartzu hitz im Leib hatt<. (49^v) >Puluer zum Magen vndt haubt des vonn Hanau<. (50^r) >Ein kostlich treseney das hertz zusterckenn ... hatt ein alter hochberumbter Artz zu Straßburg geseßen gebraucht vnd sein Leben in die 110 Jarlang mitt Gotteß huff erhalten<. (50^v) >Fur haubt vnd hertzenwehe so den menschen mit frost vndt schauder anstoest<. (51^r) >Wem das haar ausgeuallen ist<. (51^v) >Ein secklein zum haubt fur alle wethum des hirns stercket das hirn vnd memori<. (52^r) >Fur ein Boesen hals<. (52^v) >Ein kostlich haubt wasser<. (53^r) >Wer nicht harnen kahn<. (53^r) >Ein Sterckung des haubts fur fluß<. (53^v) >Ein gewaltig Sterckung des haubts vnd hirns Koenigs aus Bolen Doctor<. (54^r) >Wiltu har machen da keins ist<. (54^r) >Ein guht Latwergen zum miltz haubt vnd magen<. (54^v) >Ein niespuluer zu oeffnung des haubts fur dem aqua vite des monats zweÿmahl gebrauchen den nechsten tag nach dem bruch vndt Newen<. (54^v) >Volgt wie das aqua vitæ soll gebraucht werden<. (55^r) >Puluer vff das aqua vitæ zugebrauchen<. (55^r) >Ein guht haubtwasser<. (55^v) >Fur grossen wehtagen vndt hitz im haubt<. (56^r) >So einem Menschen das haubt mit grobem kalten schleim vnd flegmatischen flußen beschwert ist Soll er folgender gestalt curirt vnd mit eßen vnd trincken auch Ertzneÿ gehalten werdenn< (lat./dt.). (57^v) >Ein wolschmeckend Wasser zu angesicht vndt hendschuch zumachen< (3 Recepte). (59^r) >Wolschmeckende kuglein hendschuch vndt anders zumachen<. (60^v) >Ein kostlich flusswasser fur die fluß des haubts<. (60^v/61^r) >Fur halswehe da den Leuten ein Gelber schleim raufft geht das ihnen wirdt als wolten sie erstickenn<. (61^r) >Fur halswehe wan einem der hals verschwilt das er nit wohl reden vnd daran vast erstickenn will<. (61^v) >Ein bewehrt Gurgell wasser wan einem der halß verschwilt oder inwendig seer ist als weren loecher darin<. (61^v) >Wem das zepflein herab felt<. (62^r) >Ein claret zumachen<. (62^v) >Ein guht nutzlich Clistier<. (63^r) >Ein kueltranck<. (63^v) >Ein puluer fur den krebs so sich einer dessen besorgt<. (63^v) >Kropffe zuuertreiben<. (64^r) >Fur krancke kinder<. (64^r) >Ein koet das im wasser helt<. (64^v) >Wan ein frau ihr zeit oder kranckheit zulang oder zuuiel hat<. (64^v) >Ein pfaster zumachen fur Schmetzen im leib so man nit weis wouonn eß komme<. (65^r) >Ein Lacken zum Wildbret<. (65^v) >Ein Recept zu den erlamten Gliedern auß flegmatischen vrsachen<. (65^v) >Ein tranck dartzu<. (66^r) >Zu lung vndt Leber wan die flußig sindt<. (66^v) >Ein Secklein zu Schmetzen der Leber<. (67^r) >Ein lenden Selblein den Ruckgrad vnd lenden damit zuschmiern<. (67^r) >Ein kostlich Lendensalb<. (67^v) >Ein Badt wan die Weiber Leibwehe haben daß die Mutter erkalt ist<. (67^v) >Wann einem ein Glied verlamt ist soll man diß brauchen<. (68^r) >Puluer Leschung<. (68^v) >Ein gute Leschung in groser hitz<. (69^r) >Ein andere Leschung<. (69^v/70^r) >Ein anders so groeserer Schadt vnd schmetzen da ist dis zugebrauchen<. (70^r) >Die erlamt sind vom Gliedwasser<. (70^v) >Wer eisen oder Geschwer im Leib hatt<. (71^r) >Fur Lenden wehe D

Gangloffs<. (71^v) >Ein vast nutzlich Badt fur alle leme der glieder daß sich von dem Gegicht oder da ein mensch etwa Gifft getruncken daß ihm daß Gifft zwischen fell vnd fleisch leufft darin soll ein Lamer 18. tag lang alle tag vff zwei stundt badenn<. (72^t) >Die Salb zubereiten<. (72^v) >Ein Tranck so auch zu diessem Badt gehoert<. (73^t) >Ein guht puluer Leschung<. (73^t) >Brand Leschung<. (73^t) >Brand leschung es sey vonn puluer feur oder wasser<. (73^v) >Ein ander Brandleschung<. (73^v) >Puluer Leschung< (4 Rezepte). (74^t) >Ein guht puluer Leschung da einer geschlagen daß ihme die Rincken oder kuegelein im leib pleiben die wieder herauß zubringenn<. (74^v) >Fur die vergifftte Schuß<. (74^v) >Ein guht puluer Leschung<. (75^t) >Ein guht puluer Leschung<. (75^v) >Ein guht puluer Leschung gebraucht im Baurenkrieg<. (76^t) >Ein guht tranck die Mutter zureinigen<. (76^v) >Wann einer frauen die Milch vergeht daß sie nit seugen kann<. (76^v) >Ein gute Salb fur ein Riepruch auch fur ein boeiß miltz vnd so brust anfahren vnd schweren es verteilt vndt zeuchts zusammen<. (77^t) >Magen plaster D: Jacobs kunst<. (77^v) >Ein tranck wieder die verstopffung der Miltz vndt Lebern<. (78^t) >Ein guht Magen puluer<. (78^v) >Vberige feistigkeit dem menschen zubenehmen dz er mager wirt<. (78^v) >Magen puluer D. Sebalts reiniget den gantzen Leib<. (79^t) >Ein Salb wem das Miltz weh thut verhartet vnd vffgelauffen ist<. (79^v) >Remedium fur gebrechen des Miltz<. (79^v) >Purgatz zum Miltz<. (80^t) >Wan einer frauen die kindtmutter aus ihrer stadt wer<. (80^v) >Ein Recept den Magen zuerwermen<. (80^v) >Ein kletet zumachen der purgiert auch stercket in schwacheiten<. (81^t) >Ein krefftig Berlenwasser<. (81^v) >Ein oell so der vonn Rappoltzstein fur das pogram gebraucht<. (82^t) >Ein vast bewehrt puluer fur die pestilentz vonn Dieterich von Dalburg<. (82^v) >Fur das pogram Neunecks<. (83^t) >Fur die pestilentz kranckheit Stechen vndt fieber<. (83^v) >Antidotum contra pestem et omne renenum von Friederich Pfaltzgraff Churfursten<. (84^t) >Vom gebrauch des Antidoti<. (85^v) >Ein bewehrt wasser fur die pestilentz<. (86^v) >Præseruatiue wasser fur das pogram auß kelte verursacht vnd wieder alle schwache der Neruen vnd kalte haubtfluß ... Vonn D: Hie: Herolt<. (87^t) >Ein ander guht grau plaster<. (87^t) >Ein guht Grien plaster zumachen<. (87^v) >Ein guht Juden plaster so vonn Jierusalem kombt<. (88^t) >Ein schwartz plaster zu allen schaden nutzlich<. (88^t) >Ein guht pflasterlein Geschwer damit zuerweichen<. (88^v) >Fur die vnzeitig pestilentz die man nennet blindschleich dieselbig auch andere geschwere damit zuerweichen<. (88^v) >Warhafftig vndt naturlich Raht fur vnd gegen die Raserey durch naturliche kreuter vnd Tranck zugebrauchen<. (90^t) >Ein guht vnd probiert wasser fur die rote ruhr< (2 Rezepte). (91^t) >Ein Salb zum Rotlauff<. (91^v) >So Ratten oder Meus vff einem Boden seindt<. (91^v) >Fur Ruckenwethumb<. (92^t) >Gute Rauchtefflein zumachen<. (92^t) >Fur die Ruhr<. (92^v) >Rauchtefflein zumachen<. (93^t) >Vnguentvm fur das Stechen im Rucken<. (93^t) >Ein gewiß Experiment fur die rothe Ruhr<. (93^t) >Ein newer Syrop so man nach der Clistir soll innehmen<. (93^v) >Ein tranck so man den andern tag frue innehmen vnd gebrauchen soll<. (93^v) >Fur die rothe Ruhr ... Ist offtmals probirt durch Mattheum Korn apoteker zur Weiden<. (93^v) >Ein selblein bringt den Schlaff<. (94^t) >Ein braun pflaster zu vielen schadenn probirt<. (94^v) >Salbeywasser mit Gewurtz<. (96^v) >Ein ander wasser vnd ist besser dan itz gechrieben waßer<. (97^t) >Ein guht Buluer fur den Lendenstein<. (97^v) >Ein kostlich puluer zum Nierenstein<. (98^v) >Ein ander Stuck zum Nierenstein<. (99^t) >Wasserbadt zum Nierenstein sehr dienstlich<. (101^t) >Folget das fusbadt<. (101^v) >Folgt wie man den Venedischen geleuterten Terpentin zum Nierenstein nutzlich vndt fruchtbarlich gebrauchen soll<. (102^v) >Das II Theil fur den Nierenstein<. (103^t) >Volgt ein weichträncklein<. (103^t) >Purgation vff die Weichung<. (103^v) >Folget das beste vndt kostlichst Steinbadt von kreutern vndt wurtzeln<. (104^v) >Ein gar kostlich Steinsalblein<. (104^v) >Volgt das kostlich Steinpuluer<. (105^v) >Ein kostlich Selblein welches tugent nicht genung zuloben ist<. (106^t) >Diß selblein wirdt von Nachuolgenden stucken gemacht<. (106^v) >Fur fressende Schaeden<. (107^t) >Ein ander Salb fur die fressende schädenn<. (107^t) >Ein anders fur stechen<. (107^t) >Ein Wein fur den Stein Joerg Veters<. (107^v) >Ein ander Steinwein<. (108^t) >Fur den Stein Philips vonn Helmstets kunst<. (108^v) >Graff Michels vonn Wertheims kunst fur den Stein<. (109^t) >Fur das Stechen<. (109^t) >Ein bewehrt artzney einem menschen den der schlag getroffen hatt<. (109^v) >Fur den Schwindell<. (110^t) >Puluer den Stein zuuertreiben<. (110^t) >Fur boese Schaden die vom Rotlauffen oder flußen kommen<. (110^v) >Ein præseruatiuum fur den Stein<. (111^v) >Ein puluer fur den Stein<. (112^t) >Fur den Schwindell Jeorgen Veters<. (112^t) >Fur den fallenden Siechtagen<. (112^v) >Fur den schwindell fast guht<. (113^t) >Ein anders fur den schwindell<. (113^t) >Fur das Stechen ahn der Seiten<. (113^v) >Ein Recept fur den Schlag<. (114^t) >Ein kostlich wasser so einem ein schade ahm Instrument zustieße<. (114^v) >Ein sanfte weichung so einer kein Stulgang hat oder sich sunst purgieren will<. (115^t) >Fur den fallenden Siechtag<. (115^v) >Fur das Ruren oder Schlag<. (115^v) >Fur vnbesinte menschen ein bewehrte kunst die schon X oder XII Jar vnbesinnet gewesen sein<. (116^v) >Fur das Griene oder Greis<. (117^t) >Ein guht salb wan sich ein mensch gehauwen gestossen hett oder gefallen wehr<. (117^v) >Fur den Scharbauch dauon einer Im hals wundt ist vnd die zung im hals schwarz vnd schleimig wirt<. (117^v) >Wan ein Mensch nit schlaffen kan<. (118^t) >Wenn einer nicht schlaffen kan<. (118^v) >Fur schaden sie seyen alt oder Neu<. (118^v) >Fur die schwere kranckheit<. (119^t) >Fur den stein<. (119^v) >Wan ein mensch die sprach verloren komme von dem schlag oder sunstenn<. (120^t) >Fur die schleir<. (120^t) >Wer mit einem pfeil geschossen ist<. (120^v) >Ein plaster gemacht von der frucht Erbsich<. (120^v) >So einer geschossen ist<. (121^t) >Ein salb zumachen genandt consolida maior<. (121^v) >Ein Braune salb<. (121^v) >Ein Tranck fur das Stechen<. (122^t)

>Wann Eins kein Stulgang hat<. (122^r) >Ein kostlich salb zu allen schaden ahn den beinen zu krebsen zu
 fisteln vnd zu frischen wunden<. (122^v) >Senet Tranck<. (123^r) >Zuuernehmen ob ein mensch so er kranck ist
 genesen soll<. (123^r) >Fur zauberey ein Salb vndt Confect in den leib inzunehmen ist menschen vnd viche
 guht<. (123^v) >Fur den Schlag<. (123^v) >Fur den stein ein gewaltig guht puluer<. (124^r) >Zum Stulgang<.
 (124^v) >Den der schlag geruhrt hatt es sey ahn armen oder beinen<. (124^v) >Diese Theur heilsalb ist guht
 fur alle alte schaden reißen vnd schwinden der Glieder<. (125^r) >Salb fur hitz vnd feur ahn gliedern die
 entzund seindt<. (125^r) >Zum schlaff gar guht<. (125^v) >So einen der Schlag geruhrt vndt lam ist daß er
 wieder gerad werde<. (125^v) >Fur den Stein ein bewehrt stuck<. (126^r) >Sequillen Essig zumachen<. (126^v)
 >Fur den Stein<. (126^v) >Ein puluer fur die Schwere kranckheit<. (127^r) >Von der schlaffenden Sucht<.
 (127^v) >Wie man ihm helffen soll<. (127^v) >Ein plaster yff alle wehtagen zulegen auch so einer fur
 schmerzen nicht schlaffen kann<. (128^r) >Fur die schwere kranckheit oder hinfallenden Siechtage von
 Luxklau vndt rohren<. (128^r) >Ein guhter tranck fur das Stechen<. (128^v) >Fur das Stechen in der Seiten
 von Graff Bastian von Helfenstein<. (128^v) >Fur das Stechen der Seiten<. (129^r) >Fur das Stechen in der
 Seiten< (2 Rezepte). (130^r) >Fur das Stechen ein bewehrt plaster<. (130^v) >Ein ander guht plaster fur das
 Stechenn<. (130^v) >Fur das Stechen oder apostem<. (131^r) >Tranck<. (132^r) >Ein wasser fur schwinden<.
 (132^v) >Fur das Schwinden der Glieder<. (133^r) >Fur den Lenden vnd Nierenstein<. (133^v) >Fur den Stein
 ein Bad von kreutern<. (133^v) >Ein Latweg fur den Stein oder Greiß von Merretich zumachen so dem
 Magen auch fast nutzlich guht<. (134^v) >Ein ander Recept fur den Stein<. (134^v) >Vertzechnus der kreuter
 zum Badt<. (134^v) >Fur den Stein ein kostlich kunst<. (135^r) >Fur den Stein ein guht Stuck<. (135^v) >Von
 dem Stein besonder wann einer ihn lang gehabt hatt den zuerbrechen dz er mit sandt vom menschen geht<.
 (136^r) >Fur den Stein ein sonderlich bewehrt Stuck<. (136^r) >Ein guht papolien salb fur hitzige schaden<.
 (136^v) >Alabaster salben<. (137^r) >Fur die wassersucht Pfaltzgraue Friederichen kunst<. (138^v) >Das
 puluer zuoffnen<. (138^v) >Zitwen Wein<. (139^r) >Fur die wiebell in der frucht<. (139^r) >Verwunte schaden
 zuheilen<. (139^v) >Noch ein anders<. (139^v) >Ein weiß wasser zumachen<. (140^v) >Das blo wasser
 zumachen<. (141^v) >Das Schwartz wasser zumachen<. (142^r) >Das Gruen wasser zumachen<. (142^v) >Das
 Rohrt wasser zumachen<. (143^r) >Sechserley Wundselblein. Die Erste<. (143^v) >Die ander<. (143^v) >Die
 dritte<. (144^r) >Die Vierdt<. (144^r) >Die funffte<. (144^v) >Die Sechste<. (144^v) >Fur das Weis<. (145^r) >Fur
 den wasserwurm ahn einem schenckell<. (145^r) >Wecholder Wein<. (145^v) >Neglein wein zumachen<. (145^v)
 >Julep zumachen<. (146^r) >Ein guther wundtranck<. (146^v) >Ein ander wundtranck<. (147^r) >Wundoell. Es
 ist Steffan vonn Hopffenstein in dem denmarckischen krieg von den Schwedischen bauren mit einem
 gluenden pfeileißen durch ein Schenckell geschossen worden ...<. (147^v) >Guldin wasser deren von Reineck<.
 (148^r) >Ein anders<. (148^v) >Ein anders<. (149^v) >Ein säblein wan ein frau versehrt oder hitzig ist ahn den
 wartzten oder vnden ahm leib<. (150^r) >Fur die wassersucht<. (150^v) >Entzion wasser zumachen<. (150^v)
 >Fur die Wurm im Leib<. (150^v) >Fur die wassersucht<. (151^r) >Ein wasser frische Wunden zuheilen<.
 (151^v) >Ein andere wundheilung<. (151^v) >Ein wund tranck<. (152^r) >Fur die wurm<. (152^v) >Ein Salb zu
 allen frischen wunden wie sorglich sie seyen<. (152^v) >Ein salb zu wunden sie seyen alt oder Neuw<. (152^v)
 >Fur die feigwartzten<. (153^r) >Wundtranck<. (153^v) >Ein gewisse kunst fur die wassersucht vndt sonst dick
 geschwulst<. (153^v) >Ein guthe wundsalt zu allen frischen wunden wie sorglich die seyn<. (154^r) >Ein
 wundtranck zu allen wunden alt oder Neu<. (154^v) >Ein guthe weisse salb fast nutzlich zu den wunden die
 wohl trucknens bedurffen vnd guht da sich einer gestossen oder geklemmet hat das geschwollen vnd blau
 ist<. (154^v) >Violen oell zumachen<. (155^r) >Fur den wurm ahn einem finger<. (155^v) >Fur den wurm ein
 anders<. (156^r) >So die kinder wurm haben<. (156^v) >Marggraue Albrechts von Brandenburgs
 wundwasser<. (156^v) >Ein hubsch oell zu den Gleichen der wunden zu den stichen vnd zu dem Geader ... von
 der Frauen vonn Blanckenburg<. (157^r) >Ein Lauament die wunden damit zuwaschen<. (157^v) >So du ein
 alte wunden hast vnd dich besorgst das sie ein fluß gewin<. (157^v) >Ein oell dem Balsam gleich aller wunden
 zugenesen<. (158^r) >Wunden zuheilen<. (158^v) >Ein guter wundtranck zu frischen wunden vnd andern
 schaden<. (159^r) >Ein guht wundtsalt zu stillen das Gliedwasser<. (159^v) >Ein anders fur wunden<. (159^v)
 >Zu wunden<. (159^v) >Bruder Hansen des Munchs wundtranck der guht ist<. (159^v) >Fur den wurmb<.
 (160^r) >Fur die wurmb<. (160^v) >Fur den wurmb ahm finger<. (160^v) >Fur die wassersucht<. (160^v) >Fur
 den wurmb<. (160^v) >Der wein fur melancolische oder wahnsinnige Leut<. (161^r) >Fur die Wurm Im leib<.
 (161^v) >Ein guht stuck fur die wassersucht<. (162^r) >Fur die wassersucht<. (162^v) >Ein guther tranck das
 alle Gifft vnd vnreinigkeit vom menschen austreibt nutz zu wunden vndt alten schaden zugebrauchen<.
 (163^r) >Ein wundtranck der sehr guht ist zumachen<. (163^v) >Ein ander Wundtranck<. (164^r) >Ein ander
 Bewerter wundtranck<. (164^v) >Ein guther wundtranck zu alten schaden<. (165^r) >Ein sehr guther
 nutzlicher wundtranck vonn Beringern von Kotzauw<. (165^v) >Ein ander guther wundtranck<. (165^v) >Ein
 kostlicher wundtranck<. (165^v) >Ein anderer kostlicher wundt tranck<. (166^r) >Ein ander bewerther
 wundtranck<. (166^v) >Ein kostlicher bewerther Wundtranck<. (166^v) >Ein ander guter wundtranck<. (166^v)
 >Ein guthen wundtranck zubereiten der alle wunden sie seyen gehauen oder gestochen auch geschossen ohn
 alle plaster vndt meissell zuheilen Es were den sach das der kranck hirnwindt were<. (167^r) >Folgt wie man
 diesen tranck gebrauchen soll<. (168^r) >Etliche wundtranck von Graff Bastian von Helfenstein<. (168^v)

>Ein ander bewehrter wundt tranck<. (168^v) >Ein kostlicher wundtranck<. (169^r) >Ein ander guther wundtranck<. (169^v) >Wie man ein guths krafft wasser machen vnd bereiten soll<. (170^r) >Ein kostlich gulden wasser zumachen<. (171^r) >Fur boese zeen<. (171^v) >Zahn puluer<. (172^r) >Fur das zeen vndt Bieder wehe<. (172^v) >Fur die wurmb in den zenen<. (172^r) >Fur zeenwehe< (4 Rezepte). (172^v) >Wiltu das dir die zeen nimmer wehe thuen<. (173^r) >So einem die zung schwartz vnd von hitz versehrt ist<. (173^r) >Fur zitternde hende<. (173^r) >Fur zahnwehe<. (173^v) >Fur den wehtagen der zehn Graff Bastians von Helffensteins<. (173^v) >Contra dolores dentium expertum remedium< (lat.). (174^r) >Ein bewerhtes vndt guthes stucklein fur zahnwehe<. (174^v) >Fur das zahnwehe ein guht puluer<. (174^v) >Zu den zehnen<. (175^r) >Zu dem scharbock vndern zenen sura genant<. (175^v) >Ein gewiß vnd bewerhts Recept fur das zipperlein oder podegram wie das sein mag ... probatum ahn Wilhelm von Grumbach<. (175^v) >Ein guht puluer fur das zanwehe<. (176^v) >Das puluer mach also<. (177^r) >Fur zahnwehe<. – 1*^r-2*^v, 178*^r-187*^v leer.

MM

Cod. Pal. germ. 200

Katharina von Schwarzburg-Blankenburg: Rezeptsammlung

Papier · 297 Bl. · 19,8 × 15,2 · Blankenburg/Thüringen · 1565

Lagen: 6 II²³ (mit Spiegel) + (II-2)²⁵ + (II-1)²⁸ + 5 II⁴⁸ + (II+2)⁵⁴ + 61 II²⁹⁷ (mit Spiegel). Foliiierung des 16. Jhs. in Rot: *I-iiCLXXXVII*. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz sowie unten Beizeichen, ähnlich PICCARD 2, V/491 (Koblenz, Luxemburg, Wiesbaden 1561–1563); ein weiteres Wz., nicht nachweisbar. Schriftraum und Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Heinrich Hagk; 2^{iv} von gleichzeitiger anderer Hand). Rezeptüberschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. Durchgehend rubriziert. Register (285^r–296^r) teilweise, Kolophon (296^r) und Foliiierung ganz in Rot. Kompilationsvermerke von späterer Hand. Heller Schweinsledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln (Salvator, Johannes, Paulus, Petrus [20 × 1,7]: *Data · est/ michi · o–Ecce · Ag/ nus · Dei–Apparvit/ benigni–Tu · es · Pe/ trus · et*; Reformatoren und sächsische Kurfürsten [17,8 × 1,8]: *· D · M · Lythervs · W – H · Hans · F · C · Sach – H · Hans · Ernst · C – Philippvs · Melanc – M · Erasmvs · Roder –* Wappen mit zwei gekreuzten Schwertern – *H · Friderich · C · S ·*; Tugenden [11 × 1,2]: *Ivsti–Prud–Fordi–Lucre*). Vorderseite mit Tinte: *Artzney buch*, Rückentitel: 200/[... Rest nicht lesbar] (17. Jh.). Beige-rosa Kapital. Zwei Riemenschließen.

Herkunft: Die Hs. wurde von dem Schreiber Heinrich Hagk, Bürger zu Blankenburg, bis zum 19. April 1565 (Karfreitag) im Auftrag der Gräfin Katharina von Schwarzburg-Blankenburg, geb. Gräfin von Henneberg-Schleusingen in Blankenburg/Thüringen geschrieben (Abb. 10). Katharina vermachte die Hs. am 30. April 1565 ihrer Schwägerin Elisabeth von Henneberg-Schleusingen, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg, die mit Graf Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen verheiratet war. Die Hs. könnte über die zweite Gemahlin von Georg Ernst, Elisabeth von Württemberg (1548–1592; EST N.F. I/2, Taf. 257), die wiederum in zweiter Ehe mit Pfalzgraf Georg Gustav von Pfalz-Veldenz (1564–1634; EST N.F. I/1, Taf. 103) verheiratet war, in pfälzischen Besitz gekommen sein.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch ostmitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 31; WILKEN, S. 384.

2^r–284^v GRÄFIN KATHARINA VON SCHWARZBURG-BLANKENBURG, REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen geordnet; 721 Rezepte). >Der hochgebornenn furstinn vnnd frawenn, frawenn Elisabethen Gebornenn hertzoginn tzu Braunschwigk vnnd Luneburgk Greffin vnnd frawen zu Hennebergk Vnserer freundtlichen liebenn frawschwester vnnd tochter, Habenn wir fraw Catharina, Geborne vonn Hennebergk, Greffin vnnd fraw zu Schwartzburgk Wittwen dieses artzney buch auß den besten vnd bewertestenn vnserenn Recepten von sonderlicher freundtlicher liebe wegenn zusammen schreybenn lassenn Vnd Ihre Liebden als vnser freundtlichen hertzliebenn frawschwester vnnd tochter Solches das 2^v wir auch vnserer kinder keynem noch nie mitgeteylett Vnser sonderlich gneigtes hertz vnd freundtlichen willenn kegenn Ihren Liebden dadurch zueröffnenn, Mitt wunschung vonn dem lieben newen Gott alle zeytlichen vnd ewigen Segens guthertzigk verehret vnnd geschenckt vff Walpurgis [30. April] Nach Christi vnsers erlösers vnnd Seligmachers Geburth 1565<.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Dr. Caspar Lindemann (3^r, 190^r, 205^r, 214^r); Dr. Stefan (25^r); Landgraf [von Hessen?] (29^v); Schlöbner (32^{iv}); Dr. Simon Pistorius (32^v, 223^r, 268^r, 281^r); Meister Endres, Balbier zu Wittenberg (34^v, 219^v); Graf Siegmund II. von Gleichen-Tonna (35^v); Elisabeth von Wildenfels (39^r, 184^r, 252^r); Dr. von Zeitz (39^r, 263^v); Jörg Zorn (41^v); Gräfin Katharina von Schwarzburg-Blankenburg (41^v, 46^r); Gräfin Elisabeth von Henneberg-Schleusingen (41^v, 48^v, 91^r); Graf Wolfgang von Henneberg-Schleusingen (56^v); Herzog Albrecht in Preußen, Markgraf von Brandenburg-Ansbach (59^r, 261^v); Graf Johann III. von Gleichen-Tonna (65^v, 176^{iv}); Platearius (67^v); Frau zu Sebergen (70^r); Aëtius Amidenus? (79^v); Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz (83^r); von Gleichen-Tonna (86^r); Gräfin Margaretha von Mansfeld-Hinterort (87^r, 164^v, 189^v, 212^v); Balbier des Bischofs Erich II. von Osnabrück, Herzog von Braunschweig-Grubenhagen (87^v, 104^r); Gräfin Lucia von Gleichen-Remda (89^r); Gräfin von Gleichen-Tonna (89^v, 179^r); Anna Kirchnerin (90^v); Dr. Sturz (91^r); alter Apotheker in Zwickau (92^v); Dr. Tachau (93^v); Graf Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (94^r); Graf Johann II. von Gleichen-Remda (100^r); Kurfürst Johann der Beständige von Sachsen (102^r, 160^v, 161^v, 271^v); Dr. zu Halle in Sachsen (105^r); Gräfin Margaretha von Gleichen-Remda (108^{iv}, 206^v); Gräfin Walburg von Gleichen-Tonna (112^r); die von Hardenberg (112^v); Landgräfin Barbara von Leuchtenberg-Pfreimd (126^v); Dr. Matthäus Ratzenberger (150^r); Abt Johann III. von Fulda, Graf von Henneberg (151^r); Herzog Otto II. von Braunschweig-Lüneburg-Harburg (160^r); Graf Gebhard VII. von Mansfeld-Hinterort (160^r, 187^v, 212^v); Graf Günther XXIII. von Schwarzburg (160^v); Äbtissin Anna III. zu Quedlinburg, Gräfin von Stolberg-Wernigerode (161^r); Erhard, Pfarrer zu Reinstedt (162^v); Kaiser Maximilian I. (163^r); Graf Ernst von Hohenstein (163^v); Braunschweig (164^r); Pfarrer zu Graba bei Saalfeld (165^r); Pfarrer zu Herbstleben (165^v); Gräfin Ursula? von der Lippe (188^v); die von Lengenfeld (190^r); Wundarzt der Stadt Erfurt (202^v); alte Herzogin von Lüneburg (205^v); Meister Endres, Balbier von Graf Gebhard VII. von Mansfeld-Hinterort (206^v–207^v); Graf Wilhelm der Reiche von Nassau-Dillenburg (210^r); Freiherr Wilhelm zu Landsburg (210^v); Abt von Breitingen (Sachsen) (211^v); Graf Ernst von Gleichen-Tonna (215^v); Kurfürst Johann Friedrich I. der Großmütige von Sachsen

(222^v); Herzogin Margaretha? von Braunschweig-Lüneburg-Harburg (251^v); Graf Karl II. von Gleichen-Blankenhain-Kranichfeld (272^v).

- 3^f-38^v >Ein loblich Regimenth widder die grausame plgae der Pestilentz von Manicherley recepten durch Doctore Caspar Lindeman des Churfürsten zu Saxen phisicum oder leibartzt ordentlich vnd kunstlich zusammen bracht<. (3^f) >Genedigster furst vnd herre als vnser Auctores sagen vnd der verstandt der vernunft auch wohl gemeß ist So vrsacht sich die flechtende seuche der pestilentz aus dreyen gemeinen vrsachen ...<. (3^v) >De rectificacione aeris das Ist von der rechtfertigung der luft<. (4^v) >Von der feule in den gemachen<. (5^v) >Im sommer aber seint soliche nutz vnd bequem<. (6^f) >Ein guth wasser domit man die kammern Sprengeth oder weysse tuecher Netzet vnd hennckt die vmbs Betthe< (2 Recepte). (6^v) >Ein anders<. (6^v) >Troce oder kuchlein die man auf die kolenn legt<. (7^f) >Im Winter aber Sein nachfolgende geruch guth<. (7^f) >Ein wolriechent wasser<. (7^v) >Rauch kertzlein die man anzundeth<. (7^v) >Ein sehr wolriechent wasser kostlich vnd lustig welchs ich pflege zugebrauchenn<. (8^v) >Anndere troce die man auf die kolen legt Einen guten rauch zumachenn<. (8^v) >Einn wolriechent wasser darrin man schwemlein netze vnd Inn der haut trage Sommer zeith<. (9^f) >Ein ander wasser daren man schwemlein netze vnd in der haut trage zu winther zeith<. (9^f) >Ein pomum ambre Sommer zeith<. (9^v) >Ein pomum ambre im winther vnd zu kalten zeittenn<. (10^f) >Sommer zeith<. (10^v) >Cibus et potus das ist von speis vnd tranck oder essen vnd trincken<. (11^v) >Im winter<. (11^v) >Im Sommer<. (12^f) >Man mag nachfolgent puluer In Commentlein, wein oder essig brauchen oder sonst auff die Speyß Strewenn<. (12^v) >Im winter<. (12^v) >Ein ander puluer Inn Commentlein zu vischen oder gebratens zugebrauchenn<. (12^v) >Ein ander puluer<. (13^f) >Dieweill aber zu der zeith guth fleisch ist zuhaben ...<. (13^v) >Von feder Wiltprett<. (13^v) >Von fieschen<. (14^f) >Eyer<. (14^f) >Von zumusen<. (14^f) >Vom obs vnd fruchten<. (14^v) >Von zubereiten vnd erwehlenn der cost vnd tranck<. (16^f) >Speiß vnd cost die man meiden soll<. (17^f) >Vom Schlawf<. (17^v) >Der Mittags schlaff ist auch zuuormeidenn<. (17^v) >Von vbung des Leibs<. (18^f) >Vonn vberfullung vnd vnmessigkeith<. (18^v) >Wie man im gemüthe gesinneth sein soll<. (18^v) >Von furenthaltung vnd hailunge vnd erstlich von vnterhaltung oder bewarunge<. (19^f) >Wie man sich halten huten vnd vorkomen soll wo die pestilentz regiret das sie einen nicht also anstossen vnd was fur ertznei dawider zugebrauchenn sey<. (19^v) >Ein guth zeen puluer welchs die zeene weiß vnd rein behelt<. (20^f) >Man soll auch zu den zeitten wenn mann in die luft gehet oder vnter die leuth Im munde kewen Encian ...<. (20^f) >Es seint auch gut bei sich zutragen gut Edelgestain ...<. (20^v) >Sirupi vnd eingemacht ding frigida kalth<. (20^v) >Zu vnterhaltung eines menschen Sommer vnd winther zu preseruiren das Ist zuuorwaren vnd zu Curiren das ist gesunt zumachen Sol man Nachuolgende recepta merken<. (21^f) >Ein Sirup im winther<. (21^f) >Ein electuarium oder lackwergen<. (21^v) >Ein puluer das sehr guth ist den menschen zuuorwaren in mancherlei weyß zumachen<. (22^f) >Im winther mag man volgende stuck brauchen<. (22^f) >Electuarium Leckwergen<. (22^f) >Ein puluer<. (22^v) >Von aqua vitæ oder elissir vite wasser des lebens<. (23^v) >Aqua vitæ oder elisser vite ein wasser des lebens welchs schnell furth vnd durchdringt mit anderer ertzeney zum hertzen zu die giefft zudempffenn<. (25^f) >Doctor Steffans starcke Latwergen fur allen gift so zu der pestilentz fur ahnmacht oder In was kranckheiten sich solchs zutragen magk<. (26^f) >So du die latwergen machen wilt<. (26^v) >Wenn ein mensch der schlagk gerurt hett oder in ein ahnmacht oder sonst In ein gehling kranckheit fiell<. (27^f) >Ein anders vom gulden Eye fur die pestilentz<. (29^f) >Ein ander recept fur die pestilentz<. (29^v) >Ein ander guth gewieß puluer wider die pestilentz Lantgrafen krick puluer<. (29^v) >Volgeth ein ander regiment wider die pestilentz<. (31^f) >Pulueres pestilenciales das ist puluer vor die pestilentz<. (31^v) >Vermischten Tiriack macht man also<. (32^f) >Fur die pestilentz ein preseruatiue gering fur das gesunde vnd dannoch bewert<. (32^f) >Ein ander bewert preseruatiue vor die pestilentz<. (32^v) >Aber ein anders ist vom Doctor Pistaris des Churf: leibartzt geordennt wordenn ... Die nechtsvorbeschriebene drey preseruatiue seint bey dem Schlöbner abgeschriebenn<. (32^v) >Item ein ander Sehr guth vnd bewert preseruatiue fur die pestilentz<. (33^v) >Auff ein andere weyse zumachen dise preseruatiue oder latwerig<. (34^f) >Ein proba ob einen pestis anstosse oder Nicht<. (34^f) >Fur die pestilentz so sie einen angestossenn oder angezündet hatt<. (34^v) >Einn anders vor die pestilentz wan sich einer duncken lest das Im aufgefahren sey von Meister Enders Balbirer zu Wittembergk<. (35^v) >Eynn anders so einem aufgefahren vonn Graf Sigmundt gebraucht<. (35^v) >Item aber ein annders So einem die pestilentz aufgefahren<. (36^f) >Ein anders fur die pestilentz mit eim puluer<. (36^f) >Einn ander puluer<. (36^v) >Ein kurtze kunst mit eim puluer fur die pestilentz<. (37^f) >Pflaster oder Salbe auf die pestilentz zulegen<. (37^v) >Ein ander puluer<. (37^v) >Zumercken welche adern man dem kranken fur die pestilentz schlaen soll<.
- 38^v-50^v >Nun volgen etlich apostem wasserr<. (39^f) >Apsotem wasser<. (39^f) >Fur die Rosse welche eim menschen mit eim frost anstost vnd gewint ein roten flecken an eim beine der Doctor von Czeitzs ... Item fur solche kranckheit hatt die vonn Willennfels gelernet<. (39^v) >Ein ander wasser fur die pestilentz<. (40^f) >So eins Ein apostem im leibe hatt<. (40^f) >Fur Brust kranckheit vnd siechtagen der Brust<. (40^v) >Einn furtreffliche tugent dis Nachuolgenden wassers aus diesen wurtzen gebranth findestu hernach verzeichent<. (40^v) >Volgenn nun die tugenth dis wassers<. (41^v) >Das rott vnd weyß gulden wasser So mein g f vnd fraw von

Schwartzburgk Meiner gnedigen frauen von Hennenbergk zuuor gelernet hat sampt den andern gutenn stucken So der als distillirer Jorge Zorn Meiner gnedigen frawen zu Schwartzburgk zu einem testament geschriben hatt<. (43^v) >Worzu das gulden wasser guth sey vnd wie man das brauchen Solt<. (46^t) >Nun volgen die secke so Meiner g f vnd frawen zu Schwarzburgk geholfen als Ir g so lang kranck gelegen welche secke fur aufstossunge der Mutter sehr dienlich<. (46^v) >Item ein stucklein weybern die vnfruchtbar sein sehr Nutzlich vnd wohl zumercken<. (47^t) >Ein guth bewerth Magen oell wan sich ein Mensch bricht oder nicht wohl dawen kann auf die herzgrueben geschmirt<. (47^v) >Einn guthe latwerige fur ahnnmacht vnnd hertz puchenn<. (48^t) >Ein puluer der weybern in kindts Nöten einzugeben befurdert die geburt vnd treibt aus die burden vnd after geburth<. (48^v) >Das weÿsse gulden Wasser Meyner gnedigen furstin vnd f:[rau] von Hennenbergk<. (50^t) >Nun volgeth der brauch des obgeschribenen weyssenn gulden wassers<. (50^v) >Fur die schwere kranckheith<. (50^v) >Ein anders<.

50^v-58^v (50^v) >Fur den hoen Sichtagen Ein furtreflich recept<. (51^v) >Einn anders fur denn hoen Siechtagen oder So einen der schlagk geruerth hett<. (52^v) >Wie diß Edell wasser zugebrauchenn<. (53^v) >Fur den fallenden Siechtagen<. (53^t) >Einn annders<. (53^v) >Einn annders fur den fallenden wehe<. (54^t) >Fur den fallenden wehe Ein sonders stuck<. (54^v) >Aber ein anders fur den hinfallenden siechtagnenn<. (55^t) >Recept auf anderwege zugebrauchenn<. (55^v) >Item<. (56^t) >Zu den hinfallenden Siechtagnenn<. (56^v) >Aber ein anders vor denn hoenn siechtagnenn<. (56^v) >Aliud idem Contra epilepsiam Graeff Wolfs von Hennenbergs kunst<. (56^v) >Aliud ad idem<. (57^t) >Merck Ein vortreflich stuck fur obberurten gebrechenn vnnd sonst fur anndere kranckheytten. Wasser<. (57^v) >Nun volgeth wie man das wasser soll zurichtenn<. (58^v) >Ein puluer fur die fallenden kranckheit Auch fur den schlagk vnd schwindel<.

58^v-69^t >Hernach volgen etliche recepta fur den schlagk<. (59^t) >Diß recept hatt der Hertzogk aus Preussen Meiner g f vnd f als ire f g mit grosser schwachheit belahdenn vberschickt<. (60^v) >Einn anders fur den schlagk<. (61^t) >Ein puluer fur denn schlagk<. (61^v) >Ein aqua vitæ fur denn schlagk<. (62^t) >Aliud ad Idem<. (62^v) >So man sich des schlags besorgt Soll mann Nemenn ...<. (63^t) >Ein anders<. (63^t) >Fur den schlagk vnd guth zum haubt<. (63^v) >Einn annders<. (64^t) >Wenn einen der schlagk gerurt hatt<. (65^v) >Her Hans von Tunna hat dis puluer vor den schlagk bewerth befunden<. (65^v) >Wann einen der schlagk gerurt hett<. (65^v) >Apoplexia heyst zu teutzsch der schlagk<. (66^t) >Ein pflaster<. (67^t) >Lauendell ... Platearius sagt Lauendell an die Nase gehalten ...<. (67^v) >Item wen ein Mensch gerurt ist So gebrauchte diß Nachuolgende stuck<. (68^t) >Ein anders fur denn Schlagk<. (68^v) >Ein bewerth rezept fur denn schlagk<. (68^v) >Puluer zum Schwindell zu solchem gebrechen auf ein ander weyß<.

69^v-71^v (69^v) >Puluer vor den Schwindell<. (70^t) >Fur den Schwindel die fraw zu Sebergen gelernt<. (70^t) >Fur Schwindell oderr Schwachheit des haupts<. (70^v) >Schwindel des haupts<. (70^v) >Ein annders<. (70^v) >Wem das gehirn schwindett<. (71^t) >Nachvolgennt recept man Man auch fur vorgesatzten gebrechenn brauchenn<.

71^v-95^v (71^v) >Nun volgen etliche nutzliche stücke vor allen gebrchen des Steins<. (72^t) >Ein anders<. (72^v) >Ein anders fur den steinn<. (73^t) >Aber ein anders<. (73^t) >Aliud<. (73^v) >Fur den Stein<. (73^v) >Einn anders<. (73^v) >Aber Ein anders<. (74^t) >Item ein anders<. (74^v) >Item ein anders fur denn steinn<. (75^t) >Einn annder guth stuck fur vorigen gebrechenn<. (75^v) >Ein sehr guths fur den Stein<. (76^t) >Item ein anders<. (76^v) >Fur den Stein<. (76^v) >Ein anders< (2 Rezepte). (77^t) >Fur den Stein ein puluer<. (77^t) >Fur den stein< (2 Rezepte). (77^v) >Auf ein ander weyse fur den reyssenden stein<. (78^t) >Ein gut wasser fur denn steynn<. (78^v) >Item Ein treflich guth wasser fur den stein welchs bewerth erfunden Er sey in lenndenn Oder Inn der plasen<. (79^t) >Ein ander wasser<. (79^v) >Ein ander Artzeney fur den Stein<. (79^v) >Von Bocksblueth vnd seinem gebrauch zur Artzeney Durch Aecium den Grigischen Medicum beschrieben<. (82^t) >Einn andere weyse das Bocks blueth auf arth der wellischen ertz zuzurichtenn<. (83^t) >Nota Vnnd mit dem vorgelein von mir Pfaltzsgraeff Friderichenn probirt ann einem knaben xiiii Jar alt ...<. (83^v) >Nun volgen etlich viel nutzliche stuck vor den stein welche sehr guth vnd furtreflich<. (83^v) >Ein bewertthen tranck zumachen welcherley der Steynn sein magk so muß er brechen vnd kumpt vom menschen<. (84^t) >Item< (3 Rezepte). (84^t) >Steynn in der Blasen<. (84^v) >Item< (4 Rezepte). (85^t) >Fur denn stein<. (85^t) >Ein bewertthe kunst vor den Steynn<. (85^v) >Fur den steinn<. (85^v) >Item ein anders<. (86^t) >Fur den stein<. (86^t) >Vonn Eim hasenn zum steynn<. (86^v) >Dyß ist zu Thenna außgeschriben<. (87^t) >Graeff Gebharts gemahll hat diß stuck von eim menschen das er an im selber bewerth erfunden<. (87^v) >Eynn badt fur den Stein zumachen hatt des Bischofs von Osenbrucks Barbierer gelernet<. (88^v) >Ein salbe zumachen mit welcher ir euch aber geschmiren solt Nach dem bade<. (89^t) >Das Eyer wasser vnd hecht puluer Jungfrau Lucia von Gleychenn gelernet<. (89^v) >Fur den stein von der vonn Thonna<. (90^t) >Einn anders<. (90^v) >Vonn Anna Kirchnerin bekommen<. (91^t) >Fur den stein Doctor Sturtzs<. (91^t) >Fur den Lenden stein der von Hennenbergk kunst<. (91^t) >Ein anders<. (91^v) >Ein annders<. (92^t) >Fur den lenden vnnd Blasenn steinn<. (92^v) >Ein bewerth

stuck von dem alten Apotecker zu Zwickau Es sey der weichte oder hartte Steynn<. (93^v) >Doctor Tachau vornn Steynn<. (94^f) >Merckt ein bewerth stuck meins genedigen herren Graeff Wilhelms vonn Hennenbergk hochloblicher vnd Christliger gedechtnis So sein f. g. furtreflich gehalten vnd ist gantz bewerth erfunden<. (95^f) >Vonn denn Nieren vnd lenden Steynn<.

95^v-101^f 95^v >Hernach volgen Manichfaltige stücke für allerley seuchen der feyge oder veits blattern<. (95^v) >Eine salbie zum feits blattern<. (95^v) >Einn anders zu denn veits plattern<. (96^f) >Was opium heysse oder sey<. (96^v) >Aber ein stuck zw denn feytzplattern<. (98^f) >So die veits blattern nicht zubrochen seyn<. (98^v) >Wenn die feitsplattern zum ersten aufschiesen<. (99^f) >Wenn sie aber weethun vnd groß werdenn<. (99^f) >So sie aufbrechenn<. (99^v) >Ein Salb zum veitsblattern<. (100^f) >Ein anders Contra emoroides<. (100^f) >Ein anders<. (100^f) >Noch ein anders so Graeff Hans zu Rembda gebraucht<. (100^v) >Aliud ad idem<. (100^v) >Noch ein anders<. (100^v) >Ein anders wann die veits blattern aufgebrochen sint<. (101^f) >Ein anders<.

101^f-109^f >Es volgen Nun etliche Stuck zum magen Nutzlich<. (101^f) >Ein guth puluer zum magen<. (102^f) >Hertzog Johansen zu Sachsen Churfürsten bewerth magen puluer<. (102^v) >Zum Magenn<. (102^v) >Zum magen vndt flussenn des haupts<. (103^f) >Ein anders zu den magenn<. (103^v) >So der magen erkaltet oder geschwollen were<. (104^f) >Zepflein zumachen zum luft des magens<. (104^f) >Wann der Magen aufleuft vnd geschwollen des Bischofs vonn Osssenbrucks Barbierer gebraucht<. (104^v) >Ein anders<. (105^f) >Purgation one allen schaden zum magen vnd der brust<. (105^f) >Pyllen zum haupt vnd magen des Doctors zu Halla in Saxen<. (106^f) >Latwerig zum Magenn<. (107^f) >Ein anders zum magen<. (107^f) >Ein guth stuck zum haupt vnd magenn<. (107^v) >Sterckung des magens<. (108^f) >Aliud ad stomachum<. (108^{f/v}) >Nota Merck Sondern dis Nachuolgent stuck zum Magen, Sondern zu andern menschlichen schwachheiten als do volgen wird ist es ganz Nutzlich Dieß stuck hat Graeff Adolfs von Gleychenn gemahel gewißlich bewerth erfunden vnd Ist ein puluer für allerlei stercke vnd gebrechen der Natur<.

109^v-132^f >Etliche stücke zu manicherley gebrechen den weibern nützlich vnd in vielen dingen bewerth erfunden<. (109^v) >Für Grymmen im leibe<. (109^v) >Ein anders dorfuere<. (109^v) >Für die Mutter<. (110^f) >Ein guth bath für die Mutter<. (111^f) >Für die mutter ein gute purgation<. (111^f) >Für die vnreyne Mutter<. (112^f) >Die von Spiegelbergk hat dis zur vnreynen Mutter gebraucht<. (112^v) >Zur Mutter nützlich<. (112^v) >So einem weibe die mutter erkaltet oder vnrein Ist die von Hardenbergk<. (113^f) >Für die hefen Mutter<. (113^v) >Zu der Mutter dienlich< (3 Rezepte). (113^v) >Für die Mutter<. (113^v) >Für das grimmen<. (114^f) >So der frawen seuche verstopft ist< (4 Rezepte). (114^v) >So der frawen fluß verstopft ist< (3 Rezepte). (114^v) >So der frawen seuche zu flussig ist<. (114^v) >Für den weysen fluß<. (115^f) >Ein anders so des fluß zu flussig ist<. (115^f) >Aufstossung der Mutter<. (115^v) >Von schwangern weybernn<. (115^v) >Kinder lichtlich obkomenn<. (116^f) >Nota merckt diß stuck wohl<. (117^f) >Für die Schwangern weybleinn<. (117^f) >Welche fraw yr seuche arbeit vnd nicht zu rechter zeyth hatt<. (117^v) >Zu des weybs brustenn<. (117^v) >Zu der toden frucht<. (117^v) >Zu des weybs Sucht<. (117^v) >Für stechen in seyten<. (118^f) >Ist ein weyp dumpfig vmb die brust<. (118^f) >So ein weybe die Seyten weethun<. (118^f) >Zu des weybs seuche<. (118^f) >Enntpfahunge einer frucht<. (118^v) >Wiltu aber wiessen waß die schult sey der vnfruchtparkait<. (119^f) >Mehr für den fluß der frawenn< (9 Rezepte). (119^v) >Ob ein weib yre zeyth Nicht hette<. (119^v) >Nachuolgender getranck macht die frawen fruchtbar bringt Inen ire zeyth recht vnd ist bewerth von Namhaftigenn weibs personenn<. (120^f) >So die weyber den wylden krebs in brusten habenn<. (120^v) >Für die beer Mutter<. (120^v) >Wann einem weybe die Mutter gesuncken ist<. (121^v) >Wann Einem weybe die Mutter gahr gesuncken Ist<. (121^v) >Für vnreinickheit der Mutter<. (122^f) >Auf eine andere weyse so die mutter vervnreinigt ist<. (122^f) >Wann die after burde Nicht von ein weybe viel<. (122^f) >Wann ein fraw die kinder nicht wohl vertragen kan<. (122^v) >Wenn einer frawen wehe wirth zum kinde vnd wehr Noch nicht zeyth< (2 Rezepte). (123^f) >Für schuß der brust einer frawen<. (123^f) >Für die Colica<. (123^f) >So einem weibe weeten zum kinde zustunden vnd wehr noch nicht an der zeyth<. (123^f) >Wen einem weybe die bruste schwerenn<. (123^v) >Wann ein weybe die brust schweren<. (123^v) >Für die bermutter<. (123^v) >Zu der frawen Scham wan die geschwollen<. (124^f) >Dis puluer soll der frawen fluß fast stopffen<. (124^f) >Ein tranck zur frawen fluß<. (125^f) >Mehr von solcher kranckheit ob ein frau der vberflussig hatt<. (125^f) >Wan ein mensch die hitz hett wie auch oftmals den kintbetterin zustehet<. (125^v) >So einem weybe die bruste schweren wollenn<. (125^v) >Ein anders so dem weybe die brust schweren<. (126^f) >Zu der Mutter so die vnnreyn ist<. (126^f) >Für die Colica so denn weybern oftmals zustehet<. (126^v) >Schwannger zuwerdenn oder zuentpfahen einer gebuerth ... Die Lanntgreuin von Leuchtenbergk hat dis badt zweymall genutzt Ist mit der hülfe Gottes alwege schwanger darauf worden Expertum<. (127^v) >Zumercken ein Vberauß trefflich stuck welchs dem höchsten kleinoth vmb seiner tugent willen nicht kan verglichen werdenn<. (128^v) >Nunmehr volgen die zugehorende stuck vnd wie Solcher edeler tranck sey zueberaitten vnd zumachen<. (131^f) >Einn trefflich oel zugebrauchen den weybern Im kindtbett vnd andern schwachen menschen<.

- 132^v-138^r (132^v) >Ein Edell wasser fur das stechen in der seyten fur geschwer im leib es zerteilt das geblueth vnd die feuchtigkeit Im leibe dauon die geschwer vnd stechen kumpt doch soltu zuuor zu der Median adern lassen<. (132^v) >Item ein annder wasser das Noch besser ist wan es zerteilt mit gewalt das geblueth gebrauch es wie das vorige mit dem aderlaß vnd allem<. (133^r) >Ein pflaster fur Stechen Inn der seyten<. (133^v) >Fur stechen In der seyten<. (133^r) >Ein anders<. (134^r) >Fur stechen vnnd außwerffenn<. (134^r) >Ein anders<. (134^v) >Fur das stechen in der seyten<. (134^v) >Fur das stechen oder weetagen des Miltzes<. (135^r) >Fur das trucken in der seyten des Miltzes<. (135^v) >Fur das stechen in der Brust das do kumpt von vielem trinckenn<. (136^r) >Item vor Brust weetumb oder zu der vollen brust<. (136^v) >Fur weetumb der brust<. (136^v) >Wem wee vmb die brust Ist oder vmb hertze oder Im leibe<. (136^v) >Diß stuck ist guth zum hertzen vnnd man braucht es auch fur den schlagk<. (137^r) >Vor das stechen<. (137^v) >Fur postema im leibe<. (137^v) >Ein anders fur postem Im Leybe<. (138^r) >Item ein postem wasser<. (138^r) >Ein guth stichpflaster<.
- 138^v-149^v (138^v) >Fur das haupt wehe<. (138^v) >Ein anders fur das haupt wehe<. (139^r) >Zum flussigen haupt<. (139^r) >Fur das hauptwehe Nutzlich<. (139^v) >Fur die flusse im heupt<. (139^v) >Fur haupt vnd brustwehe Ist bewerth<. (140^r) >Fur das brust schwernn ein selblein<. (140^r) >Fur das kollern der vnsinnigkeit des haupts<. (140^v) >Item fur die Izige haupt krankheit<. (140^v) >So Imants von weetagen des haupts synloß wurde<. (140^v) >Ein rauch fur die boßen flusse vnd dunste Im kopff<. (141^r) >So Imants das gehirn schwach ist vnd das gedechtnus entgehet<. (141^r) >Fur das toben oder kollern des haupts<. (141^v) >Zum haupt<. (142^r) >Ein anders<. (142^r) >Ein treflich wasser zum haupt vnd antlitz<. (143^r) >Gebrauch vnd Nutzs solchs wassers<. (143^r) >Fur das haupt husten vnnd brust wehe<. (143^v) >Wehr fur wehetumb des haupts nicht kont schlaffen<. (143^v) >Ein anders<. (143^v) >Aber ein anders zum haupt<. (144^r) >Wem das gehirnn schwindeth<. (144^r) >Zwagett oder waschett das haupt mit Nachuolgendem wasser vnd gebraucht das vormelt puluer darneben<. (144^v) >Mehr ein anders so berweth ist so einer vnsynnigk vnnd zerrutt im kopff ist es habe gewerth wie lanng es wolle<. (147^r) >Fur vnsynige leuth ein gemein stucklein<. (147^v) >Wann einem die flueß vom haupt Inn munth fallen vnd der Munt schleymigk wirdt<. (147^v) >Ein anders<. (148^r) >Volgt das wasser<. (148^v) >Welchem die fluß aus dem haupt zu hartt oder sehr fallen<. (149^r) >Fur die grausame haupt vnd brust wehe<. (149^v) >Fur haupt wehe<.
- 150^r-159^v >Etliche stücke zum halse dienlich vnnd Nutzlich<. (150^r) >Wasser zum zapfen Im hals<. (150^r) >Ein guth Gorgell wasser Doctor Matthias Ratzenberger zw Erffurd geordennt<. (150^v) >Item zimetrindten wasser zusiedenn<. (151^r) >Flusse im halse ... daß hatt der Apt zu Fulda gebraucht vnnd bewerth erfundenn<. (151^r) >Fur alle schwulst Im halse<. (151^v) >Kroten am halse<. (151^v) >Ein anders dafuer<. (152^r) >Fur die breune Im halse<. (152^r) >Ein anders<. (152^r) >So einem der zapff Nidergeschossen<. (152^v) >Fur die krote Im halse<. (152^v) >Einn anders darfur<. (153^r) >Weynn der zum hals dieneth so yhn der fluß wundt macht<. (153^v) >Fur den hals weethumb<. (153^v) >Ein guth gorgell wasser<. (154^r) >Fur die feule Im Munde oder der zeh<. (154^r) >Mehr fur die breune<. (154^v) >Halsweetumb oder wann einem die mandel auflauffen<. (154^v) >Fur hauptwehe oder so eim Menschen der kopff eingetruckt were<. (154^v) >Fur den schweren athem<. (155^r) >Fur den durst<. (155^r) >Guthen athem zumachen<. (155^v) >Fur das Niesen<. (155^v) >Zur bosenn zungen<. (155^v) >Fur die breune Im Munndt<. (156^r) >Ein anders fur die Breune<. (156^v) >Kurtzer athem<. (156^v) >Mehr fur den kurtzen athem<. (157^r) >Item ein anders fur die breun< (2 Rezepte). (157^v) >Wo sich einer besorgeth das ym am halse ein kropff wolt wachsen<. (158^r) >Contra Squinantiam das Ist ein geschwehr in der kelen das man nicht kan schlingen<. (158^r) >Kropff zuuertreyben<. (158^v) >Item fur die kröte Im halse oder wan einem der hals geschwellenn<. (158^v) >Welchem das blath nider gefallen wehre<. (159^r) >Fur die breune<. (159^r) >Fur den schlucken<. (159^r) >Ein gorgell wasser<. (159^r) >Welcher ein verwunthen gaumen vnd verwunthen Mundt vnd zaenfleischs hatt<.
- 159^v-168^r >Weyter volgen fur manichfaltige gebrechen der augen<. (159^v) >Fur die Blattern Inn augenn<. (160^r) >Augen wasser des von Harburgs<. (160^r) >Zun augen Graeff Gebhardt von Mansfelt<. (160^v) >Augen wasser Hertzog Johansen Churf: von Graeff Gunther von Schwartzburgk bekommen<. (161^r) >Fur die fell tunckelheit vnd röte der augenn<. (161^r) >Fell vber den augenn<. (161^r) >Augen wasser vonn der Eptissen zu Quedlinburgk<. (161^v) >Augen wasser des alten Churfursten<. (162^r) >Fur die rothe oder vberschon oder blottern vnterm angesicht<. (162^v) >Augennwasser [H]Er Erhart Pfarher zu Reynstedt<. (163^r) >Maximilian des alten Kaisers augen wasser<. (163^r) >Fur die röte in augen Ist bewerth erfunden<. (163^v) >Fur die blattern Inn augenn<. (163^v) >Wenn Einem die augen tunckel seyen vnd auch sonsten weethun diß vonn Graeff Ernst von Hoenstein<. (164^r) >Ein bewerth augen wasser von Braunschweigk bekommen<. (164^r) >Auf ein ander weyße<. (164^v) >Augen wasser so Graef Gebharts von Mansfelts gemahl gebraucht<. (164^v) >Fell in augen<. (165^r) >Welchem die fluß in die augen fallenn<. (165^r) >Welchem die rothe in die augen kumbt ... bewerth durch den Pfarher zu Graba fur Salfelden<. (165^v) >Einn anders fur die Röte oder fluß In augenn ... diß stuck der Pfarher zu Herbsleben gebraucht<. (166^r) >Fur die Blattern Inn augenn<. (166^r) >Ein anders

desselbigen gebrechenns<. (166^f) >Aber ein anders fur blottern In augen<. (166^v) >Einn guth augen was-
ser<. (166^v) >Fur die rothe vnnd geschwulst der augen<.

167^f-172^f >Naechvolgende stücke sein Nutzs den Oren vnd dem gehoer<. (167^f) >Fur die Wurm in ohrenn<. (167^f) >Zu den ohren das man wohl hörett<. (167^v) >Ein anders zum gehoer<. (168^f) >So einem die ören In-
wendigs schwerenn<. (168^f) >Ein anders<. (168^v) >Ein anders zu den ohren<. (168^v) >Zu den oren< (2 Re-
zepte). (168^v) >So Eynem das gehör vergehett<. (169^f) >Welchem die wurm puchen Inn ohren oder sunst
dareyn komenn<. (169^v) >Wieder das klingen der ohrenn<. (169^v) >Ohren oell<. (170^f) >Wenn es einem fur
denn ohren sauset vnd brauseth<. (170^f) >So einer hindern ohren oder am Backen sehr zerschwillet<. (170^v)
>Fur das sausen vnd klingen der ohrenn<. (170^v) >Fur geschwehr der ören<. (170^v) >So einer Nicht gehoren
magk< (5 Rezepte). (171^v) >Fur geschwulst der kele<. (172^f) >Wehm die ausgebraen weethun<.

172^v-174^v (172^v) >Zu der Nasen< (9 Rezepte). (174^v) >Furs bluten der Nasen< (2 Rezepte).

174^v-178^f >Volgeth fur zeen wetumb<. (175^f) >Ein puluer zu den zeenenn<. (175^f) >Ein wasser fur zahn wee<. (175^v)
>Fur zaen wehe Ein annders<. (176^f) >Fur zeen weetumb<. (176^f) >Zaen puluer Graeff Hansen zu
Gleichen<. (176^v) >Eynn wasser zun zeenen vonn Graeff Hansen<. (176^v) >Ein anders auch vonn Graeff
Hansenn<. (176^v) >Item weysse zeenn zumachenn ... Kerzleinn zun zeenen domit zurreybenn<. (177^f) >Wel-
chem das zahn fleisch faulett Im hals wunth ist oder wen eim die zehne wollen ausfallen<. (177^v) >So Imants
die zeen weethun<. (178^f) >Wenn Einem das zahnfleischs fault vnnd die zehen gleich wackelnn<.

178^f-183^f (178^f) >Fur denn hustenn<. (178^v) >Fur den husten ein tranck<. (179^f) >Ein anders von der Grefin zu
Thonna<. (179^v) >Ein anders fur denn hustenn<. (179^v) >Aber ein anders<. (179^v) >Fur den hustenn vnd zw
der brust<. (180^f) >Zu dem husten< (3 Rezepte). (180^v) >Fur den husten< (4 Rezepte). (180^v) >Fur den dur-
ren hustenn< (2 Rezepte). (181^f) >Fur den husten<. (181^f) >Ein anders so eins den husten hat vnd wee vmb
die brust were<. (181^v) >Einn anders fur den hustenn<. (182^f) >Ein anders<. (182^f) >Ein anders fur den hu-
sten<. (182^v) >Fur den husten<. (182^v) >Fur den husten vnnd zw der brust Lunge vnd leber<. (183^f) >Fur
husten postem vnd hertz zittern<.

183^f-192^f (183^f) >Fur die Geelsucht< (3 Rezepte). (183^v) >Ein anders< (2 Rezepte). (183^v) >Aber ein anders
sohl sehr bewerth sein<. (184^f) >Fur die geell sucht<. (184^f) >Ein anders von der vonn Willefels<. (184^v)
>Fur die geelsucht puluer< (2 Rezepte). (184^v) >Ein anders fur die geelsucht<. (185^f) >Fur die geelsucht< (2
Rezepte). (185^f) >Ein anders<. (185^v) >Fur die geellsucht<. (185^v) >Item ein anders<. (185^v) >Fur die was-
sersucht<. (186^f) >Ein anders zur wasser sucht<. (186^v) >Fur die wasser sucht<. (187^f) >Ein anders<. (187^f)
>Ein annders<. (187^v) >Welcher sich fur der wasser sucht besorgeth der soll diß Nachuolgenth stuck in der
zeith gebrauchenn diß vonn Graeff Gebhartens bekommen von Mansfelt<. (188^f) >Ein annders<. (188^v) >Ein
anders fur die wasser sucht<. (188^v) >Auf ein ander weise diß von der von der Lippen bekomenn<. (188^v)
>Aliud ad idem puluer<. (189^f) >Ein bath fur die wasser sucht<. (189^v) >Fur die wasser sucht ein bewerth
stuck Graeff Gebharts gemahl versucht<. (190^f) >Ein anders dergleichen zu nutzen von der von Lengefelt
erfahrenn<. (190^f) >Fur die Newe wasser sucht Ein treflich bath zuzerichten von Meyster Caspar des Chur-
fursten zu Saxen Leyb vnnd Wundt artzt<. (190^v) >Nach dem bade ein vngent zumachen<. (191^f) >Ein anders
fur die wasser sucht, Vonn holunter wasser<.

192^f-194^v (192^f) >Zu der Lungen<. (192^f) >Zu der Leber<. (192^v) >Fur Lungen sucht<. (192^v) >Zur Lungen vnd
lebern ein tranck vnd so mants beschwehung vmb die brust het<. (193^f) >Fur das abnemen<. (193^v) >Fur
die darre<. (193^v/194^f) >Item fur die Schwitzende kranckheit oder schweißsuecht<. (194^v) >Eine gantz Si-
chere kunst fur das abnemenn<.

194^v-196^v (194^v) >Fur den Branth<. (194^v) >Ein anders<. (195^f) >Mehr fur den branth<. (195^f) >Ein anders
dafur<. (195^v) >Fur den frost<. (195^v) >Ein anders darfur<. (195^v) >Fur den frost<. (196^f) >Zu den gebran-
ten gliedernn<. (196^f) >Ein anders<. (196^f) >Eine guthe salbe zumachen< (4 Rezepte).

196^v-201^v 196^v >Hernacher volgen etliche Stucke fur das kalthe auf Manichfaltige weyse arth vnd gelegenheit
solcher kranckheyth<. (197^f) >Item<. (197^f) >Ein anders auch fur febres<. (197^v) >Furs kalthe<. (197^v) >Ein
anders<. (198^f) >Mehr ein anders darfur<. (198^f) >Fur das kalte ein ander stuck<. (198^v) >Fur das kalthe
welcherlei gestalt das wehre< (2 Rezepte). (199^f) >Ein anders fur alle geschlechte deß kalten<. (199^v) >Ein
anders fur febres<. (200^f) >Weyter recept furs kalthe<. (200^f) >Auff ein andere arth furs kalthe< (2 Rezepte).
(201^f) >Fur das fieber aber ein ander stuck<. (201^v) >Ein anders wider das kalthe<. (201^v) >Oder aber< (2
Rezepte).

202^f-212^f (202^f) >Fur die gicht Eine Salbe<. (202^f) >Ein anders wider die Gicht<. (202^v) >Fur gicht der Stadt Erfurd wundtarzt<. (203^f) >Ein anders fur gicht<. (203^f) >Fur die kalthe gicht<. (203^f) >Ein anders<. (203^v) >Fur gicht< (3 Rezepte). (204^f) >Fur die gicht ein anders<. (204^v) >Fur das podagra oder zipperlein<. (204^v) >Ein treflichs widers zipperlein<. (205^f) >So aber die zigen milch nicht helfen wolt so hat Caspar Leymann Churfurstlicher wundt vnd leibartzt diß Nachuolgent stuck zum vorigen verordennt<. (205^v) >Furs podagra ein wasser von der alten Herzogin vonn Lunenburg bekomm<. (206^f) >Fraw Margretha Grefin zu Gleichen ein badt furs podagra<. (206^v) >Diß stuck Ist aus guter erfahrung bewerth erfundenn ... Diß von Graff Gebharts vonn Mansfelts barbirer Meister Endreß<. (207^f) >Ein anders desselbigenn Meysters<. (207^v) >Ein anders gemelts Barbirers<. (207^v) >Aber ein anders furs zipperlein<. (208^f) >Ein anders<. (208^f) >Fur das reysen oder zipperlein<. (209^f) >Zumercken< (3 Rezepte). (210^f) >Item dis vorbe-schrieben stuck kan auch auf nachuolgende weyse bereitet werden<. (210^v) >Graeff Wilhelms von Nassau kunst furs zipperleyn<. (210^v) >Ein anders von Her Wilhelm vonn der Lanndsburck<. (211^f) >Auf ein andere arth oder weise<. (211^v) >Des Apts von Breytingen kunst vors podagra<. (211^v) >Nun volgeth der ge-brauch solichs wassers<.

212^f-220^f (212^f) >Welcher nicht lust hatt zuessenn<. (212^v) >Was lust bringt zu essen vnnd sterckt den magen die alt Grefin zu Mansfelt an irem hern selbst versucht<. (213^f) >Fur die faren soll man drey trenck machenn< (3 Rezepte). (214^f) >Fur den roten vnnd weysen fluß<. (214^f) >Ein fluß wasser zumachen von des churfursten zu Saxen wundt vnd leibartzt bekomen<. (215^f) >Diß zugericht fluß wasser dieneth furnehmlich darzu<. (215^v) >Fur den rothen wehe<. (215^v) >Fur das rothe wehe vonn Graff Ernst zu Gleichen<. (216^f) >Ein anders furs rothe wehe<. (216^f) >Fur das rothe wehe vnd weysse außlauffenn<. (216^v) >Fur das rothe oder weysse außlauffen<. (216^v) >Diß puluer nempt auch darzu lasts in der apoteckenn machenn<. (217^f) >Ein vngenth fur das grymmen des rothenn oder weysen wehe<. (217^f) >Ein anders fur das Grymmen<. (217^f) >Fur das außlauffen< (2 Rezepte). (217^v) >Fur das außlauffen<. (218^f) >Fur den rothen wehe<. (218^f) >Ein anders<. (218^f) >Furs außlauffen<. (218^v) >Fur die haerwurm<. (219^f) >Fur den wurm am finger<. (219^f) >Item fur den wurm der menschen vnd pferde<. (219^f) >Fur den wurm am finger<. (219^v) >Fur den har wurm<. (219^v) >Fur den scharr bauch ... Meister Andres Barbierer zu Wittenberg<. (219^v) >Ein anders<.

220^f-228^f >Nunmehr volgen vil stuck fur schwinden der glieder reysen der glieder vnnd flus der glieder oder einem die glieder entschlaffen<. (220^f) >So einem menschen ein gliedt entschleift vonn keltin<. (220^v) >Fur schwinden der glieder<. (220^v) >Ein wasser furs schwinden<. (221^f) >Aber ein wasser hiezu<. (221^v) >Weethumb irgent eines glieds<. (221^v) >Ob Imants ein beynn oder gliedt weeteht<. (222^f) >Fur das schwin-den<. (222^v) >Des alten Churfursten zu Saxen Joans Friderichen des eltern recept fur das schwinden ein treflich wasser<. (223^f) >Ein anders von hochgemelts Churfursten wundt vnd Leybartzt<. (223^f) >So einem ein gliedt schwinden verlahmen oder albereit verlamt were<. (224^f) >So es ein menschen in beinen sticht oder reyst das er nicht wohl gehen kan mag dorzu diß Nachuolgent stuck gebrauchen<. (224^v) >Fur den krampf vnd Gicht in fingern oder allen gldern<. (225^f) >Zu allen lahmen glidern<. (225^v) >Gebrechen Inn gli-dern<. (226^v) >So es einen In eim gliede reysseth<. (227^f) >So ein fluß In ein gliedt felleth<. (227^f) >Ein Bath zun knien vnnd fuessenn<. (227^v) >Welchen ein gliedt entzundt<. (227^v) >Ein anders< (3 Rezepte).

228^f-233^v >Fur geschwulst manicherley stücke<. (228^f) >Wehr zuschwollen ist am gantzen Leybe vnd ist nicht die wasser sucht<. (228^v) >Fur geschwulst der beynn<. (228^v) >Ein anders<. (229^f) >So einer ein beyn oder gliedt verrenckt vertritt oder verstost<. (229^f) >Fur geschwulst<. (229^f) >Ein anders<. (229^v) >Welchem die bein gahr geschwollenn sein<. (230^f) >Nu volgeth das wasser zum beyn waschen<. (230^f) >Ein anders zun geschwollen beinen< (3 Rezepte). (230^v) >Bruchig scheden an beyne vnd geschwulst<. (231^f) >Fur den schwulst am leybe<. (231^f) >Schwulst an beyne<. (231^f) >Ein anders fur geschwulst<. (231^v) >Ein anders fur die schwulst<. (231^v) >Ein kuell puluer auf die geschwulst wann einer gefallen hatt<. (232^f) >Wann ei-nem Ein bein schwillt oder dryn reist<. (232^f) >Zu den geschwollen henndenn<. (232^v) >So einem ein gliedt enntzwey ist<. (233^f) >Ein treflich guth schwang Wasser vber ein zerknirscht beynn<.

233^v-251^f >Hyrnach volgen etlicher kreuter tugent mit iren zugehörigenn stucken zur gesundheit gantz nutzlich vnd wie man die zugebrauchen<. (234^f) >Die kraft vnd tugent des Corianders<. (234^v) >Die kraft vnd tugent des edlen krauths Cardo benedicta<. (238^f) >Die Craft vnd tugent von Rosemarin<. (241^v) >Vonn wacholter behren<. (244^f) >Kraft vnd tugent des weysen Lielen wassers vnnd derselbigenn wurtzell<. (247^f) >Von der weyß lielen wurtzel wasser<. (247^v) >Der Nutzliche gebrauch vnnd tugent des krauths Melyssen oder Mutter krauth Auch der Nutz seines wassers volgt hernach<. (249^v) >Der nutz vnd brauch des kostlichen wassers vonn Melissen oder mutter krauth<.

251^f-258^f (251^f) >Vnnd sonderlich fur aufstossung der Mutter<. (251^v) >Schwanger werden oder entpfahunge der weyber der Hertzogin von Braunschweig kunst zum Hertzbergs<. (252^f) >Ein anders zur entpfengnis der

von Willenfels kunst<. (252^f) >Ein anders<. (252^v) >Lac virginis<. (253^f) >Ein anders wie man lac virginis zurichtet<. (254^f) >Nun volgeth weiter worzu es Nutzs ist<. (255^f) >Eyn weysse Salbien vonn der Materien so vnten Im topf blieben zumachen wen das vorberurth wasser abgeseigeth ist worden<. (255^f) >Eyne guthe grawe salbien von den feces oder materien so vntenn Im topf pleiben zumachen<. (256^v) >Newe kranckheith anno 46 entstanden Gott wolt ein Jden gnedig dauor behuenn<. (257^f) >Remedia<. (258^f) >Newe kranckheith vnter den krigsleuthen entstandenn vnd die Jenigen so sich derselbigen fulen denen ist nachuolgent hulfe vnd artzeney verordenth<.

258^v-260^v (258^v) >So einer nicht schlaffen kan<. (258^v) >Zum schlaffen ein anders<. (258^v) >Ein anders dorzu ein oell<. (259^f) >So die Jungen kindlein Nicht schlaffen mugen<. (259^f) >Welcher nicht schlaffen kont<. (259^v) >Zu dem schwindell brauch Nochuolgent oell<. (259^v) >Zum schlaff< (3 Rezepte). (260^f) >Lattich sahmen<. (260^f) >Weysse Maen<. (260^f) >Von tugent vnd kraft des krauts kleyn Semlein genanth<.

260^v-266^f (260^v) >So einer geschossen wurde<. (261^v) >Marggraff Albrechts vonn Brandenburgks wundt wasser<. (262^f) >Ein ander Wundt tranck<. (262^f) >Fur die Rose oder Das heylige dingk also genanth< (2 Rezepte). (263^v) >Fur die rose welche einen menschen mit froste anstost vnd gewinthe einen roten flecken ann ein beynd der Doctor von Zeytze gelernnt<. (263^v) >Item fur solche kranckheyt ein anders zugeben<. (264^f) >Neue kranckheith die sich Izo Im landt Sachssen erhebet das die leuth mith schwacheit vberfallen Inn vier wochen nicht rehdenn können zeucht Ihn die glieder vnd das maul ganz krump<. (264^v) >Fur weethumb des Ruckenn<. (265^f) >Ein anders zum rucken<. (265^v) >Fur lenden vnd ruck weethumb<. (265^v) >So einem die ruck ader zusehr gehet vnd einer ganz Matt doruon wurde<. (265^v) >Ein anders zum Ruckenn<. (266^f) >Zum rucken vnnd Lenndenn<.

266^v-269^f (266^v) >Fur das brechenn<. (266^v) >Furs Brechen ein annders<. (266^v) >Ein anders furs brechenn<. (267^f) >Ein anders das sich einer brechen muge so er wiell Ist dem obersten zuwiderr<. (267^v) >Was stulgangk bringeth<. (267^v) >Welcher mensch so gar verheret wehr im leibe vnd nicht stulen kont<. (268^f) >Ein linde purgacion<. (268^v) >Item<. (268^v) >Stulgang zumachen mit purgatz<. (268^v) >Eine gelinde purgation von des alten Churfursten wundt artzt<.

269^f-279^f (269^f) >Fur das glied wasser<. (269^v) >Ein anders furs glied wasser< (3 Rezepte). (270^f) >Furs glied wasser<. (270^f) >Ein anders dofuer< (4 Rezepte). (270^v) >Furs glied wasser< (2 Rezepte). (271^f) >Furs glied wasser auf ein andere weyse<. (271^f) >Fur die wunth sucht<. (271^f) >Ein wunt salbien<. (271^v) >Ein wunt pfaster<. (271^v) >Ein wunt trancke des alten Churfursten<. (272^f) >Ein heft pfaster zumachen<. (272^v) >Fur die hitze im Leybe ... diß hatt Meinem gnedigen Herren Grafen Carolnn zu Gleichen geholfenn<. (273^f) >Ein anders dorzu<. (273^f) >Do sich ein mensch besorgt das er ym leibe mocht entzunden Ist bewerth<. (273^v) >Fur die schwartze plattern<. (274^f) >Bose plattern zuheilen wann sie ausfallen<. (274^f) >Ein anders<. (274^v) >So einer schwarze blattern oder sunst ein geschwehr het vnd der eitter balck nicht heraus wolt<. (274^v) >So Imants ein geschwehr erweichen wil an welchem orth es wolle<. (275^f) >Wan einer gefallen vnd eine riebe zurschellet hett<. (275^f) >Fur Braune oder schwartze plattern<. (275^v) >Fur die harnnwinde<. (275^v) >Alle althe schedenn zuheilenn<. (275^v) >Mehr zu alttenn schedenn<. (276^f) >Fur den wolff<. (276^f) >Pfeyll oder dorn ausziehenn ganz liederlich<. (276^v) >Fur die kretzenn oder reuden<. (276^v) >Auf ein andere weyse<. (277^f) >Fur braune oder blawe fleckenn<. (277^f) >Welcher sich zufelt Im leibe vnnd bluth in sich<. (277^v) >Fur gelifert geblueth Im leibe<. (277^v) >Fur das stechen in der brust das do kumpt vonn vielem trincken<. (278^f) >Ein guthe artzeney fur die bruche der frantzosen<. (278^f) >Wider die mahl der frantzhosenn<. (278^v) >Das die frantzhosen balt heylen<. (279^f) >Ein bewerth stuck so einer nicht schlaffen kan<.

279^v-284^v >Numehr volgen etliche kostliche wolriechent wasser vnd dorneben Trach oder kuchlein die man auff die kolen legt zum guten geruch<. (280^f) >Troci das sein trach oder kuchlein die man auf die kolen legt zu gutem geruch<. (280^v) >Im winter aber seint nach uolgende geruch gueth<. (280^v) >Ein wolriechent wasser<. (281^f) >Ein wolriechent wasser dorein man schwemlein netzt vnd in der hant tregt sommer zeit<. (281^f) >Ein ander wasser dorein schwemlein genetzt vnd geben vnd tregt in der hant winterzeit<. (281^v) >Einn auserweleth vnnd vberauß kostlich wolriechent wasser durch des Churfursten vonn Sachssen Hertzog Joans Friderichs physicum mit fleyß zusammen getragenn<. (282^f) >Einn ander wohltschmeckent wasser<. (282^v) >Item ein Balsam<. (284^f) >Zu einem andern wohlriechenden wasser gehören Nachuolgende species dorzu<. (284^v) >Finis das ist alhier endet sich dises buchlein<.

285^f-296^f Alphabetisches Register nach Indikationen.

296^v >Zusamen geschrieben vnnd gefertigt durch mich Heinrichen Hagken burgern zu Blanckenbergk In Dur-
ringenn Inn der Obern Graeff vnd Herschaft Schwartzburgk als Man zelet Noch der Menschwerdung vnsers
Einigen Erlosers vnd seligmachers Jhesu Christi 1565 am tage Coena domini als der Sohn Gottes Mit sei-
nenn Jungern das Nachtmal gehalten vnd das Newe vnd Ewige Testament Mit ynen dem armen verterbtenn
Menschlichen geschlecht zu guthe aufgerichttet Laus Deo:<. – 297^{t/v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 201

Burckhard Mithob u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 194 Bll. · 19,4 × 15,5 · Mitteldeutschland (?) · nach 1550

Hs. aus drei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 5–124; II. Bll. 125–140; III. Bll. 141–164*). Lagen: (IV-1)^{6*} (mit Spiegel) + ... + VI^{176*} + IV^{184*} + (III-1)^{188*} (mit Spiegel). Bll. 7*, 189* seit der Restaurierung als Vorder- bzw. Hinterspiegel aufgeklebt. Folierung des 16. Jhs.: 1–53, 53–158; des 17. Jhs. (die des 16. Jhs. korrigierend): 54–159, Bll. 1*–6*, 160*–188* mit moderner Zählung. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Kreuz mit einkonturiger Stange mit Stern, PICCARD 1, Typ IX/91 (u.a. Ansbach, Heilbronn, Rothenburg ob der Tauber 1539–1552). Dunkelbrauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streichenlinien und Rollenstempeln, Einzelstempeln in Gold und Rauschel sowie Plattenstempeln in Gold des Buchbinders N. C. (HAEBLER 1, S. 82; 2, S. 310). Vorder- und Rückseite Rollen: *Thalia–NC–Evyterpe–1537–Terpsi[chor]–Calliope* (HAEBLER 1, S. 82 und 2, S. 310); Einzelstempel: Rose; Efeublatt. Vorderseite in Gold: Christkind mit Kreuz (am unteren Ende datiert 1548) und Reichsapfel, eine Schlange zertretend (Beischrift: *Vnivs Vero Obediencia Ivs*; vgl. auch die Platte auf der Einbandrückseite von Cod. Pal. germ. 189); Rückseite in Rauschel: Sündenfall (Beischrift: *Inobediencia Vnius Peccata*; vgl. auch die Platte auf dem Vorderdeckel von Cod. Pal. germ. 189). Farbschnitt (gelb), auf dem Kopfschnitt in Tinte: *Artzneybuch* (16. Jh.). Weiß-rotes Kapital. Zwei Riemenschließen (unter Verwendung alter Teile restauriert). Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart). Altes Rückenschild bei Restaurierung auf Hinterspiegel geklebt: *Medic[inæ]/ et/ Chirurg[iæ]/ Varia*.

Herkunft: Die Hs. könnte über die zweite Gemahlin von Graf Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen, Elisabeth von Württemberg (1548–1592; EST N.F. I/2, Taf. 257), die wiederum in zweiter Ehe mit Pfalzgraf Georg Gustav von Pfalz-Veldenz (1564–1634; EST N.F. I/1, Taf. 103) verheiratet war, in pfälzischen Besitz gekommen sein. Vorderspiegel Inhaltsangabe (Bibliothekar Hermann Finke).

Literatur: WILLE, S. 31; WILKEN, S. 384f.

I.

Bll. 1–124. Lagen: II⁴ + 8 IV⁶⁸ + II⁷² + IV⁸⁰ + III⁸⁶ + 2 IV¹⁰² + III¹⁰⁸ + 2 IV¹²⁴. Kustoden A–Q (5^r, 13^r, 21^r, 29^r, 37^r, 45^r, 53^r, 61^r, 69^r, 73^r, 81^r, 87^r, 95^r, 103^r, 109^r, 117^r). Wz.: verschiedene Varianten geteiltes Wappen, oben halber Adler, unten Turm, darunter PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 25036 (Weiden 1553) und Nr. 25037 (Hannoversch Münden 1550). Schrifttraum und Zeilenzahl stark variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Wenige Kompilationsvermerke von gleichzeitigen oder wenig späteren Händen.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: ostfränkisch mit zahlreichen mitteldeutschen Formen.

1^r–124^v BURCKHARD MITHOB (Burchardus Mithobius), REZEPTSAMMLUNG (a capite ad calcem geordnet, unter einer Überschrift zum Teil mehrere Rezepte; 350 Rezepte). Zahlreiche Rezepte mit Dr. Burchardus Mithobius bezeichnet (die Rezepte finden sich zum Teil identisch, zum Teil in ähnlicher Form in Mithobs Schrift *Wie man sich für der hefftigen vnd tödlichen seuche der Pestilentz bewaren soll* ..., Erfurt 1552 [VD 16, M 5668; dieser Druck spätestens 1581 in der Palatina; vgl. Cod. Pal. lat. 1939, 170^r] bzw. Marburg 1564 [VD 16, M 5669; dieser Druck ebenfalls spätestens 1581 in der Palatina; vgl. ebd., 153^r], im folgenden zitiert als Pesttraktat). Burckhard Mithob (1501–1564; JÖCHER 3, Sp. 556; JÖCHER/ADELUNG 4, Sp. 185f.; ADB 22, S. 14f.) war seit 1530 Professor für Medizin und Astronomie in Marburg und übte seit 1536 auch die Funktion eines Leibarztes bei Landgraf Philipp dem Großmütigen von Hessen sowie bei den Grafen Poppo X. und Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen aus. Seit 1539 war er auch Leibarzt bei Herzog Erich I. von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg (1470–1540; EST N.F. I/1, Taf. 26) und dessen Rat in Hannoversch-Münden. Nach dessen Tod blieb Mithob Leibarzt bei Erichs Witwe Herzogin Elisabeth und deren Sohn Erich II. von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg (1528–1584; EST N.F. I/1, Taf. 26). Auf deren Wunsch führte Mithob in der Grafschaft Calenberg die Reformation durch.

1^r–4^r [Widmungsvorrede:] *Denn durchleuchtigenn vnnd hochgebornen furstinnen vnnd frawenn frawenn Elisabethenn gebornen Marggrauinnen zu Brandenburgk Braunschweigk vnd Leunenburgk etc. Grauinne vnnd frawenn zu Hennenbergk etc. Frawmutter vnd Frawdochter vnd allen furstinnenn zu Braunschweigk vnd Leunenburgk etc. meinen gnedigenn furstinnenn ... es habenn mir ewer furstliche gnade etzliche alte tractetlin zugestalt ... habe ich doch alles was nutze vnd tueglich daraus gelesenn vnd In dies buechlein verfasset ... dieweil nun diese frome furstinn [Margarethe geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg] erfahren vnd sunst gebraucht habe ich mit den andern tractetlinn Inn eine ordnung gebracht ... vnd vber die zwentzig Jar geubt habe ... Datum Munden den 24 decembris anno 1550 E F G Diener Burchardus Mithoff D.* Weitere genannte Personen: Graf Wilhelm IV. von Henneberg-Schleusingen (diesen bezeichnet Mithob als seinen Itzigen ... gnedigen furstenn vnd herrn), dessen Eltern Graf Wilhelm III. von Henneberg-Schleusingen (1434–1480; EST N.F. 16, Taf. 147) und Gräfin Margareta von Henneberg-Schleusingen, geb. Herzogin von

Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel (1451–1509; ebd. und EST N.F. I/1, Taf. 26), sowie deren Eltern Herzog Heinrich der Friedfertige von Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel (1411–1473; ebd.) und Herzogin Helene von Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel, geb. Herzogin von Kleve (1423–1471; ebd.) sowie Herzog Wilhelm I. von Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel (1392–1482; ebd.). Die Widmungsträgerinnen sind Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg, geb. Markgräfin von Brandenburg (1510–1558; ebd.) und ihre Tochter Gräfin Elisabeth von Henneberg-Schleusingen, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg, die durch ihre Ehen mit Georg Ernst von Henneberg-Schleusingen und Poppo X. von Henneberg-Schleusingen auch zu Schwippschwägerinnen wurden. – 1*^r–6*^v, 4^v leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Burckhard Mithob (5^v, 6^r, 7^{r/v}, 9^r–10^r, 11^v, 12^v, 13^v, 14^v–16^r, 17^v, 19^v, 20^r, 21^r–22^v, 23^v, 25^r, 26^r, 27^r, 28^{r/v}, 31^{r/v}, 32^v, 33^v, 35^r–36^r, 38^v, 39^r, 40^r, 41^v, 42^r, 43^r, 44^r, 45^r–46^r, 47^r, 48^r–49^r, 52^v, 54^v, 55^v, 56^v, 57^v, 58^v, 59^v, 60^v, 61^r, 64^v, 65^r, 67^v, 68^v, 69^r, 70^v, 72^r–73^v, 75^r, 76^r, 77^v–78^v); Kaiser Ferdinand I., dessen Medicus in Hagenau (20^r); Herzog Friedrich [von Braunschweig-Lüneburg?] (20^r); Setus (43^r); Galenus (81^r); Herzog Georg der Bärtige von Sachsen (91^v); Dr. Johannes Stocker (105^r, 114^r); Dr. Thoma (114^r); Dr. Hans von Baden (115^r); Dr. Sebald (117^r).

5^r–20^v (5^r) >Vonn heubt krankheit<. (5^v) >Ein dranck wenn heuptkrankheit vonn hitz kompt<. (5^v) >Eine purgationn<. (6^r) >Vom Schwindel<. (6^v) >Einn gurgel wasser im Schwindell<. (7^r) >Ein drangk hirtzu<. (7^r) >In Melancolei<. (7^v) >Vonn der Schlapsucht Burchard:[us] M.<. (7^v) >Ein Clister hirtzu<. (7^v) >Vonn der vnsinnigkeit [von anderer Hand: phrenitis] bei denn artzenn Burch: M:<. (7^v) >Ein drangk hirtzu<. (8^r) >Eine pürgatio<. (8^r) >Ein Clister<. (8^r) >Vom Schlage<. (9^r) >Eine sterkung Burch: Mitho:<. (9^r) >Ein Emplaster auff des heupt<. (9^r) >Vom Lemde paralisiss<. (9^v) >Burch: Mithobius Wen die zunge lam wirt<. (9^v) >Ein dranck<. (9^v) >Eine purgation hirtzu<. (9^v) >Ein guet dranck hirtzu<. (10^r) >Eine sterkung<. (10^r) >Ein vngent hirtzu<. (10^r) >Vom krampe ... Burch: Mitho:<. (10^v) >Ein Salbe die da loiset<. (10^v) >Wen einem der hals verstarret<. (10^v) >Wenn der kramph von vortzertenn fruchtenn des leibes<. (11^r) >Eine Sterkung<. (11^v) >Vonn der fallenden sucht ... Burchart: Mithobius<. (12^r) >Wens von magen kumpt einn pflaster<. (12^r) >Pillenn nutze hitzu<. (12^v) >Vom alph Burch: Mit:<. (12^v) >Purgation hirtzu<. (13^r) >Eine Sterkung hirtzu<. (13^v) >Vonn Melancolei wansucht D. Burchardus <. (14^r) >Ein drangk hirtzu<. (14^r) >Eine purgationn<. (14^r) >Eine Sterkung<. (14^v) >Vonn slaffendenn glidern D. Burch:<. (15^r) >Vonn zitternn D. Burch:<. (15^v) >Ein drangk hirtzu<. (15^v) >Pillenn hirtzu<. (15^v) >Vom Munde ... D. Burchard <. (16^r) >Vonn Catarrho ist ein haubtfluss der snuph ... D. Burchardus <. (16^v) >Einn drangk Im snüpfenn<. (17^r) >Eine gute purgationn hirtzu<. (17^r) >Eine gute sterkung<. (17^r) >Einn secklin hirtzu<. (17^v) >Vonn ogenn wehe ... D. Burch:<. (18^r) >Zehenn wehe<. (18^v) >Vom Starenn<. (18^v) >Ein sehr guth augenn wasser<. (19^r) >Zum gehore<. (19^v) >Wenn einer einen worm In den oren hat<. (19^v) >Ein drangk hirtzu D. Burch:<. (19^v) >Vom Bluetennt der nasenn<. (20^r) >Ein Epithima D: Burch:<. (20^r) >Allerlei blutstillung ... des Konigs Ferdinandi Medicus schreibt das er zu Hagenow Anno 1540 vil damit errettet hat ... Mein gnediger Her Hertzog Frid das mal sterb in der selbigenn krankheit<.

21^r–29^v (21^r) >Vom geschwer des halses D. Burch:<. (21^r) >Ein gurgel wasser milch warm<. (21^v) >Zum krophe Burch: Motho:<. (21^v) >Zum zapffen ... D. Burchardus <. (22^r) >Vonn huestenn ... D. Burchard <. (22^v) >Zu der Bruest D. Burch:<. (23^r) >Vonn Schwerenn adem<. (23^v) >Vor das heisserige ... D. Burch:<. (24^r) >Vonn der seiden krankheit<. (24^v) >Vonn geschwullen brustenn<. (25^r) >Vonn Bluet ruespernn ... D. Burchardus <. (25^v) >Ein Bluestilling<. (26^r) >Wenn midt dem Brechende daß Blüet kumpt<. (26^r) >Einn anders<. (26^r) >Von der schwintsucht D. Burch:<. (27^r) >Im anfang<. (27^r) >Ein drangk<. (27^r) >Vonn zitterennt deß hertzenn ... D. Burchard <. (28^r) >Vor wehe des hertzenn<. (28^r) >Ein drangk D. Burch:<. (28^v) >Vonn amacht D. Burch:<. (29^r) >Cappuenn<. (29^v) >Kuechlin<.

29^v–57^v (29^v) >Vonn Brechenn obennauss vnd stulgengen zu gleichen Cholera Inn Latinn<. (30^r) >Einn drangk<. (30^r) >Ein ser nutze pflaster hirtzu<. (30^v) >Vonn schwachheit des magens vnnd schmerzen<. (30^v) >Magenn puluer<. (31^r) >Ein ander ... D. Burchardus <. (31^r) >Magenn pflaster<. (31^v) >Vonn sluckenn vnnd iuxen D. Burchardus <. (32^r) >Wenn sluckent kumpt in der roten ruhr vnnd purgationn Ist nicht gueth<. (32^r) >Wenn es vonn windenn kumpt<. (32^v) >Vonn schmerzen der Leber ... D. Burch:<. (32^v) >Ein drangk<. (33^r) >Ein purgationn<. (33^r) >Ein Epithema auff die leber<. (33^r) >Vom geschwer der Leber<. (33^v) >Von der ghelensucht<. (33^v) >D: Burchart kumpt die ghelesucht von hitz<. (33^v) >Von vorstopffung<. (34^r) >Eine purgationn<. (34^r) >Eine Sterckung<. (34^r) >Ein puluer hirtzu<. (34^v) >Von der wassersucht<. (35^r) >Wen wassersucht von hitze B. M.<. (35^r) >Von kulde<. (35^r) >Eine purgatio<. (35^r) >Ein pflaster<. (35^v) >Vonn wehe des miltzenn ... D. Burch: Mitho:<. (35^v) >Ein drangk<. (35^v) >Eine purgationn<. (35^v) >Ein pflaster<. (36^r) >Ein Sterkung<. (36^r) >Eine andere Sterkung<. (36^r) >Wenn die Lincke seite hitzet<. (36^r) >Eine guete purgationn<. (36^r) >Von der Colicken darmgicht ... D. Burchard <. (37^r) >Ein Clister<. (37^r) >Ein secklin<. (37^v) >Vonn wehe des oberen gederms<. (37^v) >Ein drangk<. (37^v) >Puluer<. (37^v) >Purgatio<. (38^r)

>Kuechlin<. (38^r) >Ein Electuarium<. (38^r) >Ein pflaster<. (38^r) >Ein secklin<. (38^v) >Vom Buechflusse ... D. Burchardt <. (39^r) >Pillen die da Stopffenn<. (39^r) >Von der rotenn ruhr ... D. Burchardt <. (39^v) >Ein pflaster<. (39^v) >Wen einer nit harmen kan vnd zum Stein<. (40^r) >Wen einer Bluett harmet ... Burch: Mitho:<. (40^v) >Vom Steine<. (41^r) >Von der kalteenn Seichen Burch: Mitho:<. (41^v) >Wenn die netze sehr brendt<. (42^r) >Wer nicht harmen mag ... D. Burchardt <. (42^v) >Von Bluedtharmen vnd zuuiel harmenn<. (42^v) >Ein pflaster zu den nieren<. (42^v) >Zu vielharmen<. (43^r) >Von harmen Burch: M:<. (43^v) >Ein sehr nutze wormkraut<. (43^v) >Ein drangk hirtzu<. (43^v) >Ein secklin zu den wormen<. (43^v) >Ein drangk vor alte<. (44^r) >Ein vngent<. (44^r) >Von der gulden ader D. Burchart M:<. (44^r) >Ein Badt hirtzu<. (44^r) >Nach dem Bade strewt dieß puluer darauff<. (44^v) >Vonn feigs wartenn<. (45^r) >Vom außgange des affternn D. Burch:<. (45^v) >Wen den frawen die Mutter außgehet<. (46^r) >Wenn einer gerne tzu stul ginge Ist doch vmsunst Tenesmos ... D. Burch:<. (46^r) >Clister<. (46^r) >Wen die mutter vorscheust ... D. Burch:<. (46^v) >Wieder die winde vnd wetage der Mutter<. (47^r) >Ein salbe D. Burch:<. (47^r) >Wen frawes leuthe zuuiel Ir tzeit habenn<. (48^r) >Ein zephlin hirtzu pessarium im latin D. Burch:<. (48^r) >Wen frawenn Ire zeit nicht habenn<. (48^v) >Zu der entfengnisse<. (48^v) >Ein Badt D. Burch:<. (49^r) >Ein puluer hirtzu<. (49^r) >Wen der samen einem entgehet D. Burch:<. (49^r) >Ein puluer<. (49^v) >Vonn geschwer der mutter<. (50^r) >Von aufsteigent der mutter D. Burch:<. (50^v) >Ein secklin<. (51^r) >Von einem gephlunder Mola D. Burch:<. (51^r) >Ein pflaster<. (51^v) >Wens von winden<. (51^v) >Von wasser vnd der Stunde<. (52^r) >Vom Bruech D. Burch:<. (52^r) >Ein ander pflaster<. (52^v) >Vonn der Liedtsucht ... D. Burchart M:<. (53^r) >Ein drangk<. (53^r) >Pillenn hirtzu<. (53^r) >Eine sterkung<. (53^r) >Ein pflaster<. (53^v) >Wens von hitze<. (53^v) >Vom podagra vnd hueftsuecht<. (54^r) >Inn der huefft suecht<. (54^r) >Ein pflaster<. (54^v) >Vom teglichen feber ... D: Burch:<. (55^r) >Ein drangk hirtzu<. (55^r) >Eine purgation<. (55^v) >Eine Sterkung In kuechlin<. (55^v) >Vom anderteglichen feber tertian D. Burchart <. (56^r) >Ein drangk<. (56^r) >Eine purgation<. (56^r) >Eine Sterkung<. (56^v) >Ein epithema aufs hertz<. (56^v) >Ein Julep<. (56^v) >Vom Quartan ... D. Burchardt <. (57^r) >Eine purgationn<. (57^r) >Ein ander drangk<. (57^r) >Ein ander<.

57^v-63^r (57^v) >Wundt drangk ... D: Burch: M:<. (58^r) >Wen einer geschossenn<. (58^v) >Glidwasser ... D. Burch:<. (59^r) >Gliedwasser vnd Bluetstillung<. (59^r) >Ein anders<. (59^v) >Wen das gelitt swilt nach dem gelidt wasser<. (59^v) >Vonn altenn scheden D. Burch:<. (60^r) >Ein Salbe<. (60^r) >Ein ander pflaster<. (60^v) >Zu Bruenen Blattern<. (60^v) >Wenn ein ader geschlagenenn vnnd vbel gereth ... D. Burch:<. (61^r) >Ein pflaster das pfeil eisen vnnd loede auß tzeit D. Burchardus <. (61^r) >Zu alten vnd frischenn wundenn<. (61^v) >D. Burch: Stichpflaster<. (61^v) >Vonn frischenn wunden<. (62^r) >Ein aqua vite tzumachen<. (62^v) >Ein anders<. (62^v) >Das weisse gulden wasser<.

63^r-78^r (63^r) >Inn der pestilentz<. (64^v) >Jungfernn milch oder gulden milch<. (64^v) >Das gulden Ey<. (65^r) >Zu den wartzenn<. (65^r) >Ein anders D. Burch:<. (65^v) >Vor Boese fleisch<. (65^v) >Ein ander<. (65^v) >Ein anders<. (65^v) >Ein salbe hirtzu<. (66^r) >Wenn einem ein glied schwindt<. (66^r) >Eine salbe hirtzu<. (66^v) >Wolruechende wasser<. (67^r) >Zum Schweiß Diese krankheit hat man geheissen die engelische krankheit ist anno 1529 entstanden an den sehe Stedten erstlich zu Hambourch dar ich auch mit dieser krankheit behaft bin ...<. (67^v) >Rauch kerslin Oder kuechlinn<. (67^v) >Andere D. Burch:<. (68^r) >Einen Cappuen zu distillernn<. (68^v) >Vor die Bruene<. (68^v) >Ein anders D: Burch:<. (68^v) >Ein ander<. (69^r) >Zum Beinbrueche<. (69^r) >Ein anders D. Burch:<. (69^v) >Vor denn krebs ... D. Burch:<. (70^r) >Von frantzosen<. (70^v) >Ein drangk ... D. Burch: Mitho:<. (71^r) >Ein anders<. (71^v) >Vor fistelnn<. (71^v) >Ein drangk hirtzu<. (71^v) >Ein puluer hirtzu<. (71^v) >Einn Salbe<. (72^r) >Daß heilige fewe ... D. Burch:<. (72^r) >Ein roch hirtzu<. (72^v) >Zum habet grinde ... D Burch<. (72^v) >Vonn flechten vnd reuden ... D. Burch:<. (73^r) >Vor geschwulst ... D. Burch:<. (73^v) >Zum worm ... D. Burch: M:<. (74^r) >Wenn ein gliedt verrencket<. (74^v) >Kegen vergiftige stiche wespen werme spinnenn<. (75^r) >Wenn einer von Bemen gestochen wirdt<. (75^r) >Zum hundes bisse<. (75^v) >Zum vnsinnigen hundes Bisse D. Burch: M:<. (75^v) >Zum vberbeine<. (76^r) >Fur die leuse vnd nisse ... D. Burch:<. (76^v) >Zu den schwartzen Blattern<. (76^v) >Das kalte fewe<. (77^r) >Sweiß zumachenn<. (77^v) >Plaster zu Swerenn Burch: M:<. (77^v) >Spadrach<. (78^r) >Ein anders<.

78^r-102^v (78^r) >Von kintelbetterin ... Burch: Mitho:<. (78^v) >Ein puluer in der noth sehr nutze Burch: M:<. (78^v) >Womit man die frawe baden sol vor dem kindelbette<. (79^r) >Tuth der frawen das heubt wehe In der wuechenn<. (79^r) >Im Bade<. (79^v) >Wuert In das gedreng<. (79^v) >Vor das fressam<. (79^v) >Wenn ein kindt zusamen wuechsse<. (79^v) >Ob ein frawe Swanger sei<. (80^r) >Ein kindelbetterin pflaster<. (80^v) >Wenn die fraw wehe an der mutter hat<. (80^v) >Wenn die fraw nicht kan zu stuelgehen<. (80^v) >Wenn sie Ire zeit nicht hadt<. (81^r) >Wenn sie Ire zeit zuviel hat<. (81^r) >Vonn Swangernn frawen<. (81^r) >Wenn kindt gebornn mag werdenn<. (81^v) >Wie daß kindt seine narung bekumpt wenn es getzeuget wirdt<. (83^v) >Wie daß kindt zunimpt Inn mutterleibe<. (85^v) >Ob eine fraw entfangen habe<. (86^v) >Ob ein frawe einenn Sohnn oder tochter trage<. (87^r) >Von vnfruchtbarkeit<. (87^v) >Wie man der vnfruchtbarkeit zuuor kome<. (89^r) >Ein sehr gut puluer In Kindes noethen<. (89^v) >Ein badt dartzu<. (89^v) >Wenn die fraw nit milch gnug [!]

hadt<. (90^r) >Wenn eine frawe zuuuel milch<. (90^r) >Wenn eine fraw an den ortern zu vngheschlacht<. (90^v) >Wieder die worme der mutter<. (91^r) >Zu der entfengnuß<. (91^r) >Wenn einer frawenn die mutter erkaltet vnd nicht entfahen kan<. (91^v) >Vonn Seltzamenn geborten<. (92^r) >Die mutter zu renigenn<. (92^v) >Ein Badt hirtzu<. (93^v) >Daß die Brueste nicht grosser werdenn<. (93^v) >Welche fraw Im kindelbette verseumet wurde<. (93^v) >Wenn sie zuuuel gereinigt wurde<. (94^r) >Wenn ein frawe eines kindes genest ehir Ire rechte zeit<. (94^r) >Wenn sie des kindes nicht genesen mochte<. (94^r) >Wenn die frucht kranck<. (94^v) >Wenn eine schwanger frawe Ire tzeit hat oder eine andere zuuuel<. (94^v) >Ob eine frawe In der gebordt gerissenn wurde vnd die Mutter furfelle<. (94^v) >Ob eine frawe in der gebort der flus vberhandt neme vnd kraftlos wurde<. (95^r) >Wenn daß kindt nach der gebort schwach Ist<. (95^r) >Wenn der frawenn die webenn gelegenn seint<. (95^v) >Wenn die mutter aufsteiget<. (95^v) >Ein wasser fur die feule an der scham<. (95^v) >Ein Salbe hirtzu<. (95^v) >Wie sich die hebamme haltenn soll<. (99^v) >Wenn die geborth gantz beschwerlich vnd man die frawenn sturtzenn mues<. (100^r) >Wenn mann die nachbort abe bringenn soll<. (101^r) >Vonn der todten frucht abe zutreibenn<. (101^v) >Odder<.

102^v-124^r (102^v) >Wie man Quitten vnd Ladwergenn machen soll<. (103^v) >Den ackorum zumachenn<. (104^v) >Vonn den krebs augenn<. (105^r) >Doctor Stocker Ein tranck fur den frorer<. (106^r) >Vom gerstenn wasser<. (106^r) >Wie man gruenen engeuer machen soll<. (107^v) >Von rosen honnig zumachenn<. (108^r) >Wie man den rosen zucker machen soll<. (108^v) >Daß ist daß guldin wasser vnd das edelst wasser das man nent das guldenn wasser<. (109^r) >Machs also<. (109^v) >Item wortzu daß wasser guet sey vnnd sein tugent stet hernach also<. (110^r) >Denn andernn Balsam des guldin wassers zu machenn<. (111^r) >Die weissenn Salbe sol man also machenn<. (111^v) >Wie mann die gruenn salb machen solle<. (112^v) >Ein ander Salbe die behendt heilett<. (112^v) >Ein guete Salbe fur denn Brandt<. (113^r) >Die salb ist guet zubeschmierenn die schedenn das nicks [!] boess dartzu schlecht vnd nimpt alles hinweg wenn mann sie vmb ein schadenn schlecht<. (113^v) >Ein guete Salb wen eins denn kreps hat der offen ist<. (113^v) >Fur die windt sucht im bauch außzutriebenn<. (114^r) >Wie man die guldin milch machenn solle<. (114^r) >Doctor Stockers radth fur die flechenn<. (114^v) >Doctor Thoma fur den Stinckendenn athem machs also<. (115^r) >Doctor Hans von Badenn das puluer ist guet so einem der athem stinckt<. (115^v) >Daß ist ein gute ladwerge fur die pestilentz vnnd fur das heupt wehe<. (116^r) >Ein edel ladwerg fur den schwindel<. (117^r) >Fur die feigblätter vnnd maß darne<. (117^r) >Doctor Sebold<. (118^r) >Von gestopt bluet machs also<. (118^v) >Item ein bewerte artzney zu den platternn<. (119^r) >Wie mann den gebacken engeuer machenn soll<. (120^r) >Einen galgenn wein zumachenn<. (120^r) >Ein ander weiß vnd form wein von wurtzen zumachen<. (120^v) >Denn lautternn Quitten safft zumachenn<. (122^v) >Item wiltu ein gueten zittwen wein machen Im herbst denn mach also<. (123^r) >Die fuchs lunge zubereitten vnnd auf zudorren vnnd wulfs lebern<. (123^v) >Vor denn schweren siechtgenn<. (124^r) >Vor die entberung der Mutter<.

124^{r/v} >Beschus [von anderer Hand: *Beslus*]<. Gnedigenn furstinnen Ich bitte e. f. g. gantz vnderthenigenn wollen sich diessen meinen vleis mit gnaden gefallen lassen ... so kan es mangem armen zum besten kommen Amen.

II.

Bll. 125–140. Lagen: 2 IV¹⁴⁰. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Kreuz mit einkonturiger Stange mit Stern, PICCARD I, Typ IX/91 (u.a. Ansbach, Heilbronn, Rothenburg ob der Tauber 1539–1552). Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezeptüberschriften in roter Auszeichnungsschrift. Wenige Kompilationsvermerke von gleichzeitigen oder wenig späteren Händen.

Herkunft: s.o.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch oberdeutschen Formen.

125^r–140^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 23 Rezepte).

Datiertes Rezept: [15]35 (128^v).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Sigmund Pfinzing (127^v); Fürstin von Österreich (128^v); Burckhard Mithob (140^r).

125^r-140^v (125^r) >Verzeichnung wie man das pflaster zu beynbruchen vnd dann das beinbruch puluer gebrauchen soll<. (126^r) >Recept des puluers lateinisch<. (126^r) >Teutzsch<. (126^v) >Ein kostlich bewert gut puluer fur die wasserfell in denn augenn<. (127^v) >Magenn Ladtwergenn zumachenn hatt mich Sigmundt Pfinzing gelernett<. (128^r) >Ayn vast nutzlich pflaster zu kleynern schlag die wesserigen feuchte auß der tieffe heraus zufuren auch in podagra vnd gliedsucht vberzulegenn vnnd zugebrauchenn<. (128^v/129^r) >Item dies nachuolgendt Recept Nemlichen zu bewegung die Entpfengknis der kinder hat probirt die fursten vonn

Osterreÿch vnd Ire hopfmeisterin welchs beide haben von stund an empfangen Item wie sich ein frawe die kinder oder ein gesunde mutter haben will badenn soll ... An 35<. (130^r) >Diß ist ein Badt den frawen So gern kindbar weren<. (131^v) >Laquergen fur den magen<. (132^r) >Swacher Magen<. (132^v) >Vor das Griefß vnnd grimmenn<. (132^v) >Vor den schweren siechtagen<. (133^r) >Vor die entberung der mutter<. (133^r) >Vor das fraÿschlich der iungen kinder<. (133^v) >Diß ist wie man Bern fusse ein macht<. (134^v) >Eÿn nutze Dranck im tertia feber kueleth vnd purgirth<. (135^r) >Fur das Langwerend grimmen<. (135^v) >Fur allerley gebrechen der lebern vnd miltze<. (137^r) >Dreÿ bewerte Recept fur den hohen siechtagen oder die schwerenn kranckheytt. Das Erst<. (138^r) >Das Ander<. (138^v) >Das Dryett Recept<. (140^r) >Eÿnen Cappaunen zu distillyren fur das hertz puchenn vnnd Amech [von anderer Hand: D. B.]<. (140^v) >Eÿn ander Cappaunen der da mit Laxirt< (Fragment).

III.

Bll. 141–164*. Lagen: 3 IV^{164*}. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Kreuz mit einkonturiger Stange mit Stern, PICCARD I, Typ IX/91 (u.a. Ansbach, Heilbronn, Rothenburg ob der Tauber 1539–1552). Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 141^r–143^r; II. 144^r–159^r). Rezeptüberschriften in Auszeichnungsschrift. Wenige Kompilationsvermerke von gleichzeitigen oder wenig späteren Händen.

Herkunft: s.o.

Schreibsprachen: hochdeutsch mit (III.a.: wenigen) spezifisch mitteldeutschen Formen.

III.a.

141^r–143^r ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 4 Rezepte).

Als Rezeptzuträgerin wird genannt: Pfalzgräfin Katharina von der Pfalz? (141^r).

141^r–143^r (141^r) >Wie der Stulpars steine in der sweren krancheit zu gebrauchen<. (141^r) >Ein drank der sehr den dorsth loschet vor mein gn. froilein Catarinen<. (141^v) >Wie man das hirtz horn bereitten soll<. (143^r) >Das apostemen wasser zu allen brusth krancheiten vnd innerlichen gesuchten<. – 143^v leer.

III.b.

144^r–159^r ANONYME REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 23 Rezepte).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Dr. Thomaso (144^r); Burckhard Mithob (145^v, 155^v); Dr. Matthäus Ratzenberger (148^v); Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg-Calenberg (155^v).

144^r–159^r (144^r) >Wie mhan von allerley kreutern guet oël machen soll Doctor Thomaso<. (144^r) >Folgende oël machet mhan alle wie gemelt desgleichen von andern kreutern<. (145^r) >Rosen honig zu machen vf zwey wege<. (145^v) >Den Lautern quittensafft zu machen<. (145^v) >Ein seuerlichter quitten safft ... D. Burcard.[us] M.<. (146^r) >Quitten vnd bibergel oël zumachen<. (146^v) >Wie mhan Cucumern einmachen soll<. (146^v) >Den winter saleth sehet mhan auf kraut bedt ... den samen hebt mhan auf das mhans wider sehe<. (147^r) >Wie mhan Trocis: oder rauchkuchlein machen soll<. (147^r) >Rauchkertzlein die mhan anzundet< (dt./lat.). (147^v) >Andere kuchlein die mhan vf kolen leget zu gutem geruch<. (147^v) >Ein Pomum Ambraë sommer zeit<. (148^r) >Ein Pom ambra Im winter vnd zu kalten zeiten<. (148^v) >Ein Pom ambraë Doctor Mathias Ratzenberger<. (149^r) >Wan das Miltz vnd die Leber In dem menschen verschleimt vnd verstopfft ist<. (149^r) >Tamarisken wein<. (150^r) >Ein guet bewert waßer vor den hohen sichtag vnd schlag<.

MM

Cod. Pal. germ. 202

Roßbarzneien u.a.

Papier · 70 Bll. · 21,2 × 15,6 · Süddeutschland · 15. Jh.²

Hs. aus ursprünglich zwei, längere Zeit getrennt aufbewahrten Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–55e*; II. Bll. 56–63*); 55e*^v stark verschmutzt. Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + ... + I^{64*} (mit Spiegel). Follierung des 17. Jhs.: I–62, Bll. 1*, 55a*–55e*, 63*–64* mit moderner Zählung. Ein Wz., nicht nachweisbar. Über den gesamten Text verteilt am Rand zu jedem Rezept ein kleiner Kreis (Hinweis auf erfolgte Kopie oder Kollationierung; vgl. Cod. Pal. germ. 211, 260, 281). Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Rollenstempeln sowie Platten- und Einzelstempeln in Gold von Jörg Bernhardt (?) für Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz (genaue Einbandbeschreibung Karin ZIMMERMANN, in: Von Ottheinrich zu Carl Theodor, S. 20f. Nr. 14, Farbtaf. 13 S. 61). Farbschnitt (gelb; nur unten). Blau-weiß-rotes Kapital. Messingbeschläge, zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei altes, papiernes Titelschild abgelöst (jetzt Cod. Pal. germ. I): *Medic./ Recepta*. Ein weiteres papiernes Rückenschild mit den Signaturen 20[2] und 1386 verloren (vgl. Kat. HSA-BBAW [s. Lit.], Bl. 5).

Herkunft: Hs. aus dem Besitz Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (vgl. die vier von seiner Hand nachgetragenen Rezepte 62^v). Er benutzte sie u.a. als Vorlage einiger Rezepte des größtenteils von ihm selbst geschriebenen hippiatrischen Arzneibuchs Cod. Pal. germ. 255 (vgl. SALOWSKY, S. 45 Anm. 74; Gundolf KEIL, in: VL² 5 [1985], Sp. 1016f.). Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1942, 68^r *Pferdt Artzney Auß Papir*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1943, 71^r *Pferdt Artzney Auß Papir geschrieben. Item ein Artzney 4.9. Item 3.13. vnd 3.18. 4.11. Item 4.21*. 55e*^v der vermutlich im Zuge der älteren Katalogisierung 1556/59 eingetragene Bibliothekstitel: *pfert artzney*. Zum Einband s.o. 1st Signatur (16. Jh.?): A (vgl. Cod. Pal. germ. 206, 1^r: D; Cod. Pal. germ. 408, 1^r: C); Capsanummer: C. 121. Vorderdeckel alte römische Signatur: 1381.

Literatur: BARTSCH, Nr. 113; nicht bei WILKEN; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, September 1939, 25 Bll.

I.

Bll. 1–55e*. Lagen: 5 VI^{55e*} (mit Bll. 55a*–55d*). Format der zweiten und dritten Lage: 21,2 × 15,1. Reklamanten (12^v, 24^v, 36^v). Wz.: Turm (vier Zinnen), ähnlich PICCARD 3, II/386 (Augsburg, Ellwangen u.ö. 1462–1468); Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Blume mit dreieckigem Beizeichen, ähnlich PICCARD 2, Typ XII/861 (Innsbruck, Augsburg u.ö. 1469); zwei weitere Wz., nicht nachweisbar. Schrift-raum (mit Tinte begrenzt): 14,8–15,8 × 9,7–10,4; 23–26 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Paragraphzeichen und Unterstreichungen der Rezeptanfänge tintenfarben. Bll. 40–55e* unten leichter Wasserschaden.

Schreibsprache: westschwäbisch.

1^r–53^r ANONYME ROSSARZNEI (a capite ad calcem geordnet; 256 Rezepte).

(1^r–4^r) [Register].

(4^r–53^r) [Text:] *Des ersten welches pffärd siechtes haupt haut das im gestossen oder geschlagen oder sunst von geschwulst ist...* (4^v) *Du solt war nemen ob es kain geschwer vnder dem kin hab...* (5^r) *Welch roß ain geschwollenn halß haut...* (5^v) *Welch roß ain sieches haupt haut...* (6^r) *Welch roß erkaltet wer vnd im der buch brodel...* (6^v) *Wer ain roß sich in dem libe vnd man nit wiste wie im wer...* (6^v) *Item ain jeglich pffert das nit saichen noch schissen wil...* (6^v) *Welchs pfferdt erkaltet ist im magen...* (6^v) *Item ain pffert das da luterstellig ist...* (7^r) *Welchs pffert nit saichen mag...* (7^v) *Welch pffert die harn winde hat...* (7^v) *Welch pffert an hebt zw hūsten...* (8^r) *Wann man ain pffert gelassen haut...* (8^r) *Welches pffert den kopff uff ain sytten henckt...* (8^r) *Welchs pffert den kopff vast schotelt...* (8^v) *Welches pfferdt den kopff hencket uff ain sytten...* (8^v) *Wer ain pfferd die viuel wil schniden...* (9^r) *Welchs pffert nit essen mag wol dem lūg in dem mund...* (9^r) *Hat aber ain pffert ain geschwer in dem munde...* (9^v) *Weren ouch ain pfferd die püller geschwollenn...* (9^v) *Welchs pffert ainen schlimigen mund haut...* (2 Rezepte). (9^v) *Welchs pfferd nit essen mag...* (10^r) *Du solt auch war nemen ob es it das gurfay an der zungen hab...* (10^r) *Welch pfferd nit essen mag...* (10^v) *Welches pfferdt die gesucht haut oder im der halsß geschwollen ist...* (10^v) *Welches pfferd rüczig ist...* (2 Rezepte). (11^r) *Welchs pfferdt richelt...* (11^r) *Item von der rehe...* (11^r) *Welches pfferd gerwe von lip ist...* (11^v) *Welches pfferd ainen strengen autem haut...* (11^v) *Welches pfferd ain tuch gessen...* (12^v) *Welchs pfferd wil dempffig werden...* (12^v) *Welches pfferdt herschlechtig wirt...* (13^r) *Welches pfferd buchstrenglich ist...* (2 Rezepte). (13^r) *Welches pfferd zw reche wirt von wasser...* (13^r) *Welches pfferd von hitzen zw reche wirt...* (13^v) *Welches pfferd ersticket ist...* (13^v) *Welches pfferdt zerech wirt In dem stalle...* (14^r) *Welches pfferdt über ritten wirt vnd zerehe wirt...* (14^v) *Wer ain pfferd uber ritten das es müed wer...* (15^r) *Welches pfferdt von futer zw recht wirt...* (15^r) *Welch pfferd zw grinde zw rech wirt...* (15^r) *Welches pfferd mittel rech ist...* (15^v) *Welches pfferdt die rech in die bain geschlagen sind...* (15^v) *Wirt ain pfferd uff der strasß zerech...* (15^v) *Welches pfferdt wūrm in dem buch haut...* (3 Rezepte). (16^r) *Welches pfferd den fligenden wurm haut...* (2 Rezepte). (16^r) *Welches pfferd wūrm in dem buch haut...* (16^r) *Welchß pfferd den wurm zwischen vel vnd flaisch...* (16^v)

Welches pfferd die wurm bissendt zwyschen den knien... (16^v) Welches pfferdt den wurm haut an dem zagel... (16^v) Welches pfferdt den wurm in den fussen hett... (16^v) Welches pfferd den flihenden wurm haut... (2 Rezepte). (17^t) Kanstu kaynnen seggen noch nunczyt für den wurm... (17^v) Wiltu den wurm bald vnd schier verderben... (17^v) Welchs pfferd wil menig werden oder das da trube augen haut... (18^t) Were es ouch das ain pfferd vel in den ougen were gewassen... (2 Rezepte). (18^t) Welchem pfferdt ain ouge trüb ist oder ainen flecken haut... (18^t) Welchem pfferdt ain nagel wil wassen in den ougen... (2 Rezepte). (18^v) Welches pfferd bösse augen haut oder vel in den augen... (3 Rezepte). (19^t) Welches pfferd trübe ougen haut... (3 Rezepte). (19^t) Welchem pfferd ain oug geschwollen ist... (19^t) Welchem pfferd ain nagel wil wassen oder wil trub werden... (19^v) Welches pfferd wil menig werden oder es worden ist... (19^v) Welchem pfferd ain fell über ain oug wil wassen... (19^v) Welches pfferd ain fel haut... (20^t) Welches pfferd schebig ist... (2 Rezepte). (20^t) Welches pfferd schebig oder rüdig ist... (5 Rezepte). (21^t) Welches pfferdt geschwillet vnderm satel... (6 Rezepte). (23^v) Welches pfferdt die hunsche het... (23^v) Diß ist ain zug pfflaster... (23^v) Wiltu ainen alten bruch schier hailen... (2 Rezepte). (23^v) Welches pfferd 24^t ainen gebrochen rucken hat... (24^t) Diß drucket gar vast... (24^t) Ain anders das auch wol druckt... (4 Rezepte). (24^v) Wiltu ainem pfferdt ain bruch schier 25^t hailen... (25^t) Welches pfferd gebrochen ist vnd im die mucken vil zw laid thünd... (3 Rezepte). (25^t) Diß wasser haillet all wunden... (25^v) Diß puluer drucket vast... (2 Rezepte). (26^t) Ain gut puluer das alle pletze vnd sere hailt... (26^t) Welches pferd ain boßen busten rucken haut... (26^t) Wiltu ainem pfferdt ain wunden schier hailen... (26^v) Welches pfferd ainen ayssen haut... (26^v) Diß buluer dert vnd drücket gar wol... (26^v) Wiltu ainem pfferd den bruch oder die pletz schier hailen... (2 Rezepte). (27^t) Wirde das pfferdt geschossen das Im das yssen In dem lib belib... (2 Rezepte). (27^t) Welchem pfferdt ain hüß verrencket ist... (27^t) Welches pfferdt am fuß verzucket haut... (27^v) Welches pfferd In dem flaisch oder In den hüffen verrenckt ist... (28^t) Welches pfferdt erbiget ist... (2 Rezepte). (28^v) Item wer ain pfferd die bain uff gelossen... (28^v) Welchem pfferd die hoden geschwollen sind... (28^v) Wiltu dem pfferd die rappen vertriben... (6 Rezepte). (29^t) Nym ander kunst für die rappen... (5 Rezepte). (30^t) Item ain ander kunst für die rappen... (2 Rezepte). (30^t) Welchem pfferd die bain strubent als ob sy Im geschwollen werend... (3 Rezepte). (31^t) Wer es aber hagel hübig... (31^t) Welchem pfferd die fußlocher ryssendt oder die bain... (31^v) Welches pfferd grindig an den bainen ist... (31^v) Wiltu ain gut salb machen für die ruden... (2 Rezepte). (32^t) Für den grind an den bainen... (2 Rezepte). (32^v) Es ist ze wyssen welches pfferdt an den bainen grindig ist gewesen... (32^v) Es ist zewyssen welches pfferdt an den bainen grindig ist... (32^v) Welches pfferdt hagen büge ist... (33^t) Wer ouch ain pfferdt durch die knie geuallen... (33^t) Welches pfferdt ain über bain haut... (33^v) Welchem pfferdt ain über bain wasst... (34^t) Welchem pfferdt ain uber bain wil wassen... (34^t) Welches pfferdt ain über bain hat... (34^v) Welches pfferdt ainen spat haut... (35^t) Welchem pfferdt die bain sind uff gelossen... (3 Rezepte). (36^t) Welches pfferd sich selber geschlagen hett... (36^t) Welchem pfferd die bain geschwollen sind... (36^t) Welchem pfferdt ain schinlin oder ain ober bain vsß stosset... (36^v) Welches pfferdt flaisch gallen hett... (2 Rezepte). (36^v) Welches pfferd die floß gallen hat... (37^t) Welches pfferdt sich erraichet haut... (3 Rezepte). (38^t) Hett ain pfferdt ain pain verzugt... (2 Rezepte). (39^t) Welches pfferdt die mude hett... (4 Rezepte). (39^v) Wiltu ainem pfferdt das gurfay büssen... (3 Rezepte). (40^t) Welchem pfferdt der fuß erpellet ist... (40^t) Welches pfferd im selber in den pallen tritt... (40^t) Wiltu dem pfferdt den dryt schön machen... (3 Rezepte). (40^v) Ouch welches pfferdt in ainen stumpff oder nagel getreten hett... (41^t) Welches pfferdt ernegelt ist... (41^t) Welches pfferd vernegelt ist... (2 Rezepte). (41^v) Welches pfferd vernegelt wirt... (41^v) Wer aber der schad zw ainem geschwer kumen... (41^v) Welch pfferdt den hüßwang oder den esselfuß het... (42^t) Welch pfferdt aber den obern fußwang haut... (42^t) Welch pfferdt zediinn fuß hat... (42^t) Welch pfferd byssend fuß haut... (42^v) Welchem pfferdt der huff gespalten ist... (42^v) Welchem pfferdt die fuß ryssendt... (42^v) Dysß ist ain gute salb zw herten ryssenden füßen... (42^v) Welches pfferd mürbe hüß haut... (43^t) Welchs pfferd ain ryssenden fuß hat... (43^v) Dysß macht auch die fuß vast wassen... (43^v) Wiltu ainem pfferdt die fuß bald machen wassen... (43^v) Welches pfferdt ain gespalten fuß haut... (44^t) Welches pfferd ryssend huff hat... (44^t) Wiltu ainen gespalten huff wider gantz machen... (2 Rezepte). (44^v) Welches pfferdt ain gespalten fuß hett... (44^v) Diß nach geschriben salb ist ouch güt zw den füßen... (44^v) Welchem pfferd sich der straul müßet... (44^v) Welches pfferd tod geblüte hett in den füßen... (45^t) Welchem pfferd ain sol wirt ab gezugett... (45^t) Ist ain pfferdt durch die fuß geuollen das es ser worden ist... (46^t) Diß ist die har salb... (46^v) Hinckt das pfferdt vnd waist nit waß im gebricht... (47^t) Item ob ain roß verbrennt wer... (47^v) Hett ain roß den wurm so sol man Im ain zedel schriben... (2 Wurmsegen). (48^t) Gesech ain roß nit wol... (48^v) Haut ain roß den flecken In dem oug... (48^v) Haut ain roß die vissel... (48^v) Ist ain roß uff dem rucken gebrochen... (48^v) Ist ain roß floßgig... (48^v) Hat ain roß das floß... (49^t) Byssend ain roß die wurm... (49^t) Ist ain roß In der hüß we... (49^t) Hatt ain roß sich geretten [!]^t... (49^t) Sindt ain roß die fuß geschrunden... (49^t) Ist ain roß das aitter oben usß gebrochenn... (49^t) Haut ain roß sich geschlagen an die audern... (49^t) Haut ain roß uber bain... (49^v) Ist ain roß vernagelt... (49^v) Haut ain roß ain gallen In dem knie... (49^v) Sindt ain roß die fuß geschwollen... (50^t) Haut ain roß die durren strenglin... (50^t) Struchet ain roß gern... (50^t) Wirt ain roß geschniten... (50^t) Wirt ain roß zw rach... (50^t) Wellestu ver vnd bald rytten... (50^v) Wirt ain roß enthüfft oder erbuget... (50^v) Haut ain roß das getwang... (50^v) Ist ain roß müchig... (50^v) Ist ain roß haupt mürdig... (51^t) Ist ain roß hol huf... (51^t) Haut ain roß die har winden... (51^t)

Ist ain roß schrotig... (51^r) Ist ain roß rudig... (51^v) Ist ain roß rüdig... (51^v) Haut ain roß die ruden oder ain ander vich... (51^v) Haut ain roß die schaben... (51^v) Haut ain roß die brust engen... (51^v) Ist es aber uff dem rucken zerbrochen... (52^r) Aim roß dem die sol ab ist gezogen... (52^r) Ist ain roß bruch Süchtig... (52^r) Haut ain roß ain über bain... (52^r) Item wer Kugelin wel machen... (52^v) Nota Wann du weldest das ain pfferdt ain voly bring... (52^v) Welest du dan das es ain pffertlin bring... (52^v) Wann du ain füllin von der muter her dan wilt ton... (52^v) Wann ain roß grindig In sinen bainen 53^r vnd In vißlochern ist... holder bletter vnd die in wasser erwellen... das ist ain salb zw den pfferten die gut ist. – 1^v (bis auf Einträge [1*^r], s. Herkunft) leer.*

53^r-55^v + Met + tho + leo + sicht/ met + da + leo + sicht/ + Beater pax beata laßen vili vita Amen. >Diß ist ain gut segen von der kelen<. (53^v) >Disß ist ain guter segen der die muter we tut<. (54^v) >Disß ist ain guter segen für die bülen vnd fygbülen vnd wye sind genandt<. (55^r) >Disser segen ist gut für das gesücht<. ... Ich wyß kaynen wyssen raut got der sy selb der west artzat Myn fraw sandt Elsbeth die gebar... 55^v ... die bussen dir alles gesücht es sy schissentz oder flissentz oder gnagentz oder haß ald kaltz wie es sy genant des helfff dir got der vater vnd der sun vnd der haylig gaist amen. Deo gratias. – 55a*^r-55e*^v (bis auf Einträge [55e*^v], s. Herkunft) leer.

II.

Bll. 56–63*. Lagen: IV^{63*}. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Blume mit dreieckigem Beizeichen, ähnlich PICCARD 2, Typ XII/857 (Innsbruck, Ellwangen u.ö. 1470–1472). Schriftraum: 17–19 × 13–14; 15–18 Zeilen. Drei Hände: I. Bastarda mit kursiven Elementen (56^r–58^r, 59^r–61^v); II. Kursive des frühen 16. Jhs. (58^v [Nachtrag]); III. Kursive des 16. Jhs. (Ludwig V.; 62^r [Nachtrag]).

Schreibsprache: niederalemannisch; südrheinfränkisch (62^r).

56^r–62^v ANONYME ROSSARZNEI (ungeordnet; 38 Rezepte). *Item wer wil machen ein guttÿ salb zu den pferden wan sy müchig sind oder stripffig oder sünst grindig... (56^r) Item wend ir woelten machen ein gewerde wasser für die rappen... (56^v) Item wan ein pferd das fligen an komt... (56^v) Item wan Ir ein pferd prennen woellet... (57^r) Item wend Ir ein huf salb machen... (57^r) Item wan ein pfert rinen wil... (57^v) Item wen ein mager roß nit weol feist werden... (57^v) Item wend ein pferd ein totpliet gewint In hieffen vnder den yssen... (58^r) Item welches roß ein sichs haupt hat... (58^r) Item welches röß ain geschwolen halß hat... (58^v) Item wen das roß hat den birfel zwischen hüt vnd flaisch... (58^v) Item wen ain roß die wurm hat in dem magen... (58^v) Item welches roß wasser rech ist... (59^r) Item welches roß zu rech geritten ist... (59^r) Item welches roß wind rech ist... (59^r) Item welches ros futter rech ist... (59^r) Item welches roß ein trit hat... (59^r) Item welches roß des aitter vß gebrochen ist... (59^r) Item welches roß ein gespalten füß hat... (59^v) Item welches roß gurwer hat... (59^v) Item welches roß ver neglat ist... (59^v) Item welches roß spettig ist... (60^r) Item welches roß reppig ist... (60^r) Item welches roß blut saicht... (60^r) Item welches roß den vsschwerffenden würm... (60^r) Item welchem roß die huef rissen... (60^v) Item welches roß sich an raicht... (60^v) Item willt tu machen ein roß bald loffen... (60^v) >Fur den vschwerffenden wurm<. (60^v) Item welches roß struffen... (60^v) >Wiltu machen ein puluer zu ougen<. (61^r) >Zun rappen<. (61^r) Item ein salb die hieff zu macht wachssen... (61^v) Item so ein j pfert zu rech wirt... (62^r) Item wan j ros kröttig ist... (62^r) Item wan j pferd verstossen hot... (62^r) Item a hayella mot hagella... (62^r) Item wan i pferd sich reibt an bein oder am zagell... – 62^v-64*^v leer.*

Hs. erwähnt bei MÜLLER, Naturkunde, S. 125, Anm. 13 (hier als Beispiel für die Verbindung von Human- und Tiermedizin).

KZ

Cod. Pal. germ. 204

Rezeptsammlung

Papier · 287 Bll. · 30,4 × 14,9 · Bayern (?) · 4. Viertel 16. Jh.

Lagen: 2 VI²² (mit Spiegel, Bl. 1*) + V³¹ (mit Bl. 22a*) + 2 VI⁵² (mit Bll. 34a*–34b*, 45a*) + IV⁵⁹ (mit Bl. 52a*) + 8 VI¹³⁵ (mit Bll. 60a*–60d*, 64a*–64c*, 70a*, 79a*–79b*, 83a*–83b*, 85a*, 89a*, 98a*, 102a*–102b*, 104a*, 105a*, 115a*) + (IV-1)^{141a*} + 10 VI^{260*} (mit Spiegel). Follierung des 16. Jhs.: 1–256, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten einköpfiger gekrönter Adler mit Buchstabe *F* auf der Brust (identisch in Cod. Pal. germ. 155/XIII, 239/III), darunter vergleichbar BRIQUET 157. Schriftraum (zum Teil oben, unten und links mit Metallstift begrenzt) und Zeilenzahl stark variierend. Deutsche Kursive des 16. Jhs. in wechselnder kalligraphischer Ausformung (wohl von einer Hand). Nachtrag von weiterer Hand (152^r–162^r). Rezeptüberschriften meist in Auszeichnungsschrift. Nachträge, Korrekturen und Kompilationsvermerke von verschiedenen gleichzeitigen oder wenig späteren Händen, darunter die Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern (eigenhändiger Namenszug 45^r, 98^r, 109^r, 110^r–111^r, 180^v–182^v, 229^r, 230^v, 234^v, 251^r). Monogramm *CE* (Kurfürstin Elisabeth von der Pfalz?; 97^v, 99^v, 100^r–101^r, 102^r, 132^r, 133^r), Monogramm *HF* (45^r, 109^r, 110^r–111^r, 180^v–182^v, 229^r, 230^v, 234^v, 251^r). Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und blindem Rollenstempel sowie Platten- und Streustempeln in Gold (von Elias Petersheim?). Vorder- und Rückseite: maureske Platte (13,0 × 8,5) mit antiker Theatermaske im Zentrum (auf Vorderseite versatim eingepreßt). Gepunzter Goldschnitt mit floralem Rankwerk, Rückentitel auf Papierschild: 204/ *Medicinae/ et/ Chirurg[ia]/ Varia Recepta* (17. Jh.). Blau-rosa Kapital. Zwei Riemenschnitten. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 204*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes (zum Teil identisch mit Cod. Pal. germ. 155, 166a* [Abschrift eines 1579 datierten Briefes]). Vorderdeckel Capsanummer: C. 147.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 32; nicht bei WILKEN.

1^r–22^v Register über die Hs. (nur Rezeptüberschriften, Blattzahlen nicht ausgeführt). – 1*^{r/v}, 2^v, 3^v, 4^v, 5^v, 7^v, 8^v, 9^v, 10^v, 11^v, 12^v, 13^v, 14^v, 16^{r/v}, 17^v, 19^r, 21^{r/v}, 22^r (bis auf Schriftraumbegrenzung und Alphabetkolumnen), 22a*^{r/v} leer.

23^r–256^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen bzw. Konfektionen geordnet; 474 Rezepte).

Datiertes Rezept: 1562 (126^v).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: die von Stadion (23^r, 25^v, 26^r); Landgräfin Magdalena von Hessen-Darmstadt (28^r, 29^r, 41^r, 47^r, 69^v, 84^r, 100^r, 142^r, 146^v, 158^r, 159^r, 168^r, 224^r); Landgräfin Sabine von Hessen-Kassel (28^v, 37^v, 126^r, 177^v, 188^r); Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (32^r, 188^v); König von Polen (33^r); Landgraf Ludwig der Ältere von Hessen-Marburg (34^r); Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Neuburg (40^r); Kaiser (41^v); Trabant (51^r); Dr. Wolfgang Peisser (53^r); Landgraf Georg I. von Hessen-Darmstadt (59^v, 99^v, 107^r, 236^r); Gräfin Anna von Hohenlohe-Neuenstein (74^r, 132^r); Hans Cammerer (92^r); Kurfürstin Anna von Bayern? (93^r); Königin von Ungarn (124^r, 125^r); Dr. Holzwart (126^v); Landgraf von Hessen (168^{r/v}); die Kreftin (175^r); Herzogin Anna Maria von Württemberg (178^v); Pfalzgraf (183^r); Dr. Caspar Kegler (190^v); Meister Sebalde Nebel, Bürger zu Altenburg (202^v); Dr. Conrad Steck (208^r, 235^v); Dr. Philipp Ulsted (230^v, 231^r, 232^r, 233^v); Landgräfin von Hessen (231^v); Landgraf Philipp der Großmütige von Hessen (233^v).

23^r–34^r 23^r >Fuhr Allerley Gebrechenn vnnd wethum der Augenn tzugebrauchenn etc.<. (23^r) >Deren von Stadien Starck Augen wasser: wan ein mensch fell ob den Augen hat: so soll man Ime allen abendt: ein trepfflein In das auge thun: vnnd wan das fell anhebet hinweg zugehen: so soll mans vber die ander nacht In die augen thuenn<. (25^v) >Der von Stadien Mitler Augen wasser<. (26^r) >Der von Stadien Ringer Augen wasser<. (27^r) >Ein Anders vor das Augen wehe vnnd dieselbigen licht zubehalten biß zu Endt.<. (27^r) >Ein Guth Augen wasser tzumachen tzu Dunckeln Augenn<. (27^r) >~~Ein kunst~~ [von der Hand Elisabeths: gros ameisen wasser fur] die fell der Augen zuuertreibenn<. (27^v) >Die Geschwer vnnd hitzigeitt der Augen zuuertreibenn<. (28^r) >Wem die Augen Roth vnnd hitzigk sein<. (28^r) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths: der von der Lippen] Guth wasser tzumachen tzu menschen vnnd Vihe Augenn wer da blindt ist oder die augen mit fellen vbertzogen oder sonst dunckell sindt<. (28^v) >[Von der Hand Elisabeths: Landgraf Wilms gemahl wasser vnd] Ein Bewerdte kunstt tzu den Augenn<. (29^r) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths: Landgraf Jerge gemahl] Gutht Bewerdtt Augen wasser welches alle Roette der augen vertreibtt<. (30^r) >Das Gulden Augen wasser tzumachenn<. (30^v) >Wem die Augen Schwerenn<. (30^v) >Wer Starn Blindtt istt<. (31^r) >Fur die Blatternn In den Augenn<. (31^r) >Fur die fell der Augenn<. (32^r) >Wan einem die Augen vonn hitz Rodt seindt<. (32^r) >[Von der Hand Elisabeths: Landgraf Wilms wasser] Wan ettwas in ein aug geworffen oder darin geschlagen wirdt<. (33^r) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths: des Koniges aus Pollen] guth wasser zw new geschossenn oder wachsennden vellen In augenn<. (33^v) >Ein bewerte kunst fur das augen wehe vnd Löte wanß erst anfacht<. (34^r) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths: Landgraf Ludiwig] bewerth augen wasser fur allen augen wehtumb vnd wer ein boß gesicht hatt<. – 34^v, 34a*–34b*^v leer.

35^f-45^f >Fur allerley Gebresten zum hauptweh<. (35^f) >Fur das haupt wee vnd gebresten der Naßenn<. (35^f) >Fur das haupt wee so vonn keltin kompt<. (35^v) >Ein andere bewerte kunst fur das haupt wehe<. (36^f) >Ein vast bewerth stuck wan einß stich vnd groß wehtagen Im haupt hatt<. (36^v) >Wem wehe Ist Im haupt vnnd hirnn<. (36^v) >Fur das Dobendt vergicht Im haupt<. (37^f) >Fur das hauptwee vnd das zubesorgenn das einem menschen das hirn schwindt<. (37^v) >[Von der Hand Elisabeths: Landgraf Wilms gemahl wasser] Wan einem fornen an der Stirnnen wehe ist als wehr es ein Apostem<. (38^f) >Fur das haupt wehe wan es offt wieder kompt<. (38^v) >Wan einem die nasen verwachsen ist das eß den ahtem nicht mehr haben magk< (2 Rezepte). (39^v) >Wan einem die nasen halb zerbrochen vnd vast vbel schmeckendt wirdt<. (40^f) >Ein wasser furs haupt we vonn der Pfaltz Grauin von Newburgk<. (41^f) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths: Landgarf Gorgen gemahl] vast guth wasser zum kopff<. (41^v) >Ein Edell kostlich wasser zum haupt zum schlaff wie es gebraucht hatt die Key[serliche] Mai[estät]t<. (43^f) >Vertzeichnus wie man das Eingebest Bonungen wasser Brennen sohl<. (43^v) >Ein Bewehten Safft fuhr das kopff wehe<. (43^v) >Fur das hetzige haupt wehe<. (44^f) >Diß nachuolgendt soll man Inen vbern kopff schlagen<. (45^f) >Fur den Schwindell Im haupt [von der Hand Elisabeths: Elisabeth]t<. – 45^v, 45a^{*iv} leer.

46^f-52^f (46^f) >Allerley Geschwer vnnd Apostema Im hals vnnd an dem leib zu heilen vnd zuuertreibenn< (Rezept durchgestrichen). (47^f) >Wem die fluss In den hals geend vnd da Im wehe wirdt vnd In wendig geschwid< (Rezept durchgestrichen). (47^f) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths: der Landgraf Jorgen gemahl] vast bewerth gurgell wasser wan einem ein hals verschwollen vnd In wendig sehr vnd rauh ist als wehren löcher darein< (Rezept durchgestrichen). (47^v) >Wem das zeplein herab gefallen Ist< (Rezept durchgestrichen). (48^f) >Fur das Bladt Im hals odder wan es einem herab gefallen< (Rezept durchgestrichen). (48^v) >Wem dass zepfflein herab gefallenn< (Rezept durchgestrichen). (49^f) >Ein Bewerth gurgell wasser fur die Locher In dem hals< (Rezept durchgestrichen). (49^v) >Fur die Bitter In dem Mundt vnd hals<. (49^v) >Zu dem harab fallendenn zepfflein Im hals< (Rezept durchgestrichen). (50^f) >Fur das hals wehe vnd Schleime vff der zungen< (Rezept durchgestrichen). (50^v) >Wehr Bluedt Speiet oder vnnoetigett<. (50^v) >Fur das hals wehe das offt Im Jahr widder kompt< (Rezept durchgestrichen). (51^f) >Ein kunst furn kopff vom Trabantenn<. (52^f) >Ein Guth hals wasser oder zue der Breune< (Rezept durchgestrichen). – 52^v, 52a^{*iv} leer.

53^f-60^v >Fur das zan wee vnd Mundt feule vnnd die Breune<. (53^f) >Ein kunst vor das zanwee von Doctor Peiser von Ingolstatt<. (53^v) >Fur ein fauls zanzfleisch Ein gutte kunst<. (54^f) >Fur die Breune ein Bewehrte kunst< (Rezept durchgestrichen). (54^f) >Ein kunst so einem Menschen wehe Im hals ist das es Leihes oder platter oder die Breune hett< (Rezept durchgestrichen). (54^v) >So einß die Breune hatt Ein Bewerther Tranck< (Rezept durchgestrichen). (55^f) >Fur ein Schmeckenden Mundt vnd dem das zanzfleisch gern pluedt<. (55^v) >Ein gewisse bewerte kunst vor das zahn wehe<. (55^v) >Wan ein Mensch hole zeen hatt die im ghar wehe thun<. (56^f) >Wem die zehn Schweren<. (56^v) >Ein Bewerthe kunst furs zanwehe<. (56^v) >~~Wem die zehn Schweren~~< (nur Überschrift). (57^f) >Wan einer gross stich In den zehnen hatt<. (57^f) >Wiltu einen zahn Auss feulen das In dir ein palbierer nit außbrechen dorfft<. (57^v) >Weisse tzehn zumachen<. (57^v) >Fur die flus in den zhenen<. (57^v) >Zu den zenen wan sie Einem wehe thun<. (58^f) >Wehr Wurm in den zehenn hatt<. (58^v) >Fur die mundt feile<. (59^f) >Wem der Mundt Schmöckt<. (59^v) >~~Ein~~ [von anderer Hand: Landgraff Jorgen] wasser fur die zeen feulen<. (60^f) >Ein Bewerthe kunst fur die Mundt feule<. (60^v) >Vertzeichnus wie man das puluer machen sohl<. – 60a^{*f}-60d^{*v} leer.

61^f-64^v >Wan einß nicht wohll hordt oder sonst gebresten In ohren hatt wie Im zu helfen wehr<. (61^f) >Ein bewerte kunst wan Ein Orholl In die ohren kumpt<. (61^f) >Wehr nicht wohll gehortt es sejen von flußen oder sonst<. (61^v) >Fur die wirm In den Ohren So darin kreuchenn<. (62^f) >Ein gutte kunst zw dem gehör<. (62^f) >Wehr Lange tzeitt nichtt Gehortt vnd gahr daub Ist<. (62^f) >Fur aitter In den Ohren<. (62^v) >Fur das Saussen der ohren<. (62^v) >Wan einem ein ohr verfeldt<. (63^f) >Fur das saussen der ohren Nach dem fieber<. (63^f) >So Einem die Ohren Schweren<. (63^f) >~~Fur Geschweh der Ohren~~ Ein gutte kunst das verfallen Gehor wiedder zu Bringen<. (64^f) >Noch ein anders<. (64^v) >Fur geschwer der ohren<. – 64a^{*f}-64c^{*v} leer.

65^f-70^f >Fur den husten Magen Leber vnnd Lungen wehe<. (65^f) >Fur den husten<. (65^f) >Ein gahr Gutte kunst fur denn gar alten vnnd Langwirigen hustenn<. (65^v) >Fur Die husten<. (65^v) >Ein gutter Tranck so einß Den husten oder stechen hat<. (66^f) >Ein Gutter Bewehrter Tranck So einß Einen bosen husten oder Brust sucht hatt<. (66^v) >Fur das keichen vnd das einem die Lung in hals herauff wächst<. (66^v) >Wan ein mensch mangel hatt an der Lungen<. (67^f) >Ein Gutt Dranck zum Magen<. (67^v) >Wan ein mensch nicht dawen Magk<. (68^f) >Wehm Im Magen wehe Ist<. (68^f) >Wehr ein Vndeigen magen vnd vnlustigen magen hatt<. (68^v) >Wehr magel an der Lungen hatt<. (69^f) >Wan einem der magen Geschwollen vnd wehethut<. (69^v) >Ein Bewerte kunst wehr kein speiß oder tranck bey sich Behaltenn<. (69^v) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths: der Landgreffin von Darmstat] Bewert wasser vor die Lungen sucht<. – 70^v, 70a^{*iv} leer.

- 71^r-79^r (71^r) >Fur den Stain vnd Sanndt<. (71^r) >Fur den Stain<. (71^v) >Fur den Stein ein gewisse kunst<. (71^v) >Fur den harmstein<. (72^v) >Fur den Griefß<. (72^v) >Ein Bewerte kunst denn stein zerbrechen<. (73^v) >Fur den griess oder Stain<. (74^r) >Ein guth Badt fur den Stain vnnd Griefß<. (74^r) >[Von der Hand Elisabeths: der von Holloch wasser vnd] Ein Bewerte kunst fur den Stein vnd die einem die glieder Stercken ~~Ist der von Hoehen Lohe wasser furß Griefß~~<. (74^v) >Vertzeichnus einss Bewerten Receptt fur den Stein<. (76^r) >Fur die harm winden vnnd Bluett harmen<. (76^r) >Fur Bluedt harmen<. (77^r) >Fur das Lenden wehe<. (77^v) >Wehr nicht harmem mag Es seÿ von dem stein oder sunst<. (78^r) >Wan ein Mensch den harm Nicht verhalten kann<. (78^r) >Wehr das wasser nicht halten kann<. (78^r) >Ein gewisse kunst wan ein der harm verstanden ist vnd nit harmen mag<. (78^v) >Vertzeichnus Der kreuter tzu dem Badt<. – 79^v, 79a^{*r}-79b^{*v} leer.
- 80^r-83^r >Fur die Bruch<. (80^r) >Wan ein mensch Brochen ist<. (80^r) >Wan einss brochen ist es seÿ frawen oder Mann< (Rezept durchgestrichen). (80^v) >Ein bewerte kunst den Bruch zw heilenn<. (81^r) >Ein Bewertte kunst fur Junge vnd alte persohnen die sich eins Bruchs zw vberkommen besorgen<. (81^v/82^r) >Vertzeichnus wie man die Bruch binden vnd hailen sohl. Zum ersten ist das der Tranckh<. (82^v) >Ein Bewertte kunst vornn Bruch<. – 83^v, 83a^{*r}-83b^{*v} leer.
- 84^r-85^v (Rezepte durchgestrichen). 84^r >Fur die permutter<. (84^r) >[Von der Hand Elisabeths: Die Langgreffen von Darmstat wasser vnd] Ein Bewertte kunst fur die mutter<. (84^r) >Ein Bewerther Rauch fur die mutter<. (84^v) >Wan einem die mutter vber sich steigt<. (84^v) >Ein Bewertte kunst vor die permutter<. (85^r) >Ein Bewerth stuck vor die mutter wanß einer fraw so auff steigt<. (85^r) >Ein gutter tranck der die erkeltenne oder verschleimte Mutter widder reinigett<. – 85a^{*r/v} leer.
- 86^r-89^r >Fur das Griemmen<. (86^r) >Fur den Grimmen<. (86^v) >Ein Bewertte kunst vor den Grimmen<. (86^v) >Fur den Grimmen wan anders nicht helffen will<. (87^r) >Ein Bewerthe kunst fur den Grimmen<. (88^v) >Ein Bewertte kunst vor den Grïmmen<. (88^v) >Fur das grimmen<. – 89^v, 89a^{*r/v} leer.
- 90^r-91^r >Fur das Stechenn<. (90^r) >Fur den Stechen<. (90^v) >Ein Bewertte kunst fur den Stechen wann sonst nichts mehr helffen will<. (91^r) >Ein Bewerte kunst fur Das Stechen<. – 91^v leer.
- 92^r-96^r >Fur allerley fieber<. (92^r) >Fur das fieber ein Bewerte kunst vonn Hansenn Cammerer<. (92^v) >Ein anders fur das viertegig fieber<. (93^r) >Fur das fieber so alle tage komptt<. (93^r) >Ein anders von der Furstin vonn Baiern<. (93^r) >Fur das fieber vnnd Gelsuchtt<. (94^r) >Fur das fieber allein<. (94^r) >Ein ander kunst fur alle fieber vnd ÿe herter ÿe ehe es hilfft<. (95^r) >Fur alle fieber<. (95^v) >Fur das fieber so alle tag kumptt<. (95^v) >Ein Bewerte kunst fur das fieber vber den andern wan mans gleich In der erst Brauchtt oder wan es ein weill gewertt hatt<. (96^r) >Ein Bewerte kunst fur das fieber<. – 96^v leer.
- 97^r-98^v >Fur Allerley Gebrechen der Gelsuchtt<. (97^r) >Fur die gelsuchtt<. (97^r) >Ein anders das auch Bewertt<. (97^v) >Vertzeichnus des hanefiesle Tranck fur dj gelsucht<. (98^r) >Vertzeichnus wie man die mertzen heßlein machen sohl vnd wie manß brauchen sohl<. – 98a^{*r/v} leer.
- 99^r-102^v >Fur Allerley Gebrechen der wasser sucht<. (99^r) >Fur die wasser sucht<. (99^v) >~~Ein Anders~~ [von der Hand Elisabeths: Landgraf Gorgen wasser] fur die wasser sucht So einem die Bain Geschwollen sein<. (100^r) >~~Ein anders~~ [von der Hand Elisabeths: der Greffen von der Lippen wasser] fur die wasser Suchtt<. (100^v) >Ein anders<. (100^v) >Aber ein anders<. (101^r) >Aber Ein anders fur die wasser sucht<. (101^v) >So eines geschwollen oder wasser suchtig ist so brauch diesse Artzney vnd Tranck<. – 102a^{*r}-102b^{*v} leer.
- 103^r-104^r >Das Bludt zu Stiellenn<. (103^r) >Ein gutte Bluedt stellung zw denn wunden vnd der Naßenn<. (103^r) >Ein andere Blued stellung<. (103^r) >Wem die nase vast Bluedt<. (103^v) >Ein guette Bluedt stellung<. (103^v) >Ein anders<. (103^v) >Ein ander Blued stellung<. (103^v) >Aber ein Anders<. (104^r) >Das pluedtt zw stellen an der Scham<. (104^r) >Das plued zw der naßen zuuerstellen<. (104^r) >Wan einem ein Ader nicht verstehen wil<. – 104^v, 104a^{*r/v} leer.
- 105^{r/v} >Bewertte stuck das gliede wasser zustellen<. (105^r) >Ein vast Bewerth stuck das glied wasser zustellen<. (105^r) >Das gliedt wasser zustellen<. – 105a^{*r/v} leer.
- 106^r-108^v >Volgen Etliche kunst denn Brandt zuleschen vnd zw hailen<. (106^r) >Ein Bewerthe salbe wehr sich Brenndt hatt<. (106^r) >Ein Bewertte kunst den Brandt zuleschen Er seÿ von pulffer Schuß schmaltz oder wasser geprendt<. (107^r) >[Von der Hand Elisabeths: Landgraf Gorgen wasser vnd] Ein gutte Leschung fur alle Endtzundte schadenn<. (107^r) >Ein pulffer Leschung<. (107^r) >Ein gar guette salben Einer kindbetterin

zubrauchen ode fur den Brand< (Rezept durchgestrichen). (108^f) >Vertzeichnus Einer Bewerten Brandt salben<. (108^v) >Ein vast gutte Brandt salbe so bald sie einß gebrandt hatt<.

109^f-111^v >Fur das vergicht so man die arbeit oder fraiß Nehmet<. (109^f) >Ein vast gutte salben fur das vergicht<. (109^f) >Ein Ander Bewerte kunst<. (110^f) >[Von der Hand Elisabeths: rieben richtig wasser] fur das vergicht das von Einem gliedt in das ander kumpt<. (110^f) >Ein Bewerth stuckh vor das vergicht<. (110^v) >Ein guth Badt zu allen giechten<. (110^v) >Vor Alle vergicht oder arbeiten<. (111^f) >Fur die frais den kindern<. (111^f) >Fur das vergicht oder arbeit<.

112^f-115^f >Fur die Rott rur vnd wan einss kein stuel haben magk wie Einem zw helffen<. (112^f) >Fur die Rott rur<. (112^v) >Fur die roth vnnd weysse ruer<. (112^v) >Ein Bewerte kunst fur die rodt ruer<. (113^f) >Fur das Rure<. (113^f) >Wan ein mensch verstopft ist vnnd kein stuelgang habenn Magk<. (113^v) >Stuell zumachen einer kindtpetterin Jungen vnd alten persohnenn< (Rezept durchgestrichen). (114^f) >Ein gutte kunst wan einem die guldin ader Laufft wie die zuuerstellenn<. (115^f) >Vertzeichnus wie man das Erbseln safft Brauchen soll<. – 115^v, 115a^{*r/v} leer.

116^f-141^v >Volgen hernach Etliche salben wie man die machen vnd prauchen soll tzu vielen schaden nutz vnd dienstlich<. (116^f) >Ein gute salben die fast doert vnnd hailett<. (116^f) >Ein gutte salbe tzu machen die vast haillt<. (116^v) >Ein guth plaster tzumachen wer suchtt oder etwar an driett<. (116^v) >Ziruga genand heilett alt scheden wunden vnd frantzesen<. (117^v) >Ein vast gutte salben tzu newen wunden vnd schadenn<. (118^f) >Die tzuwölff potten Salben zumachen<. (118^v) >Ein weiße salben zumachen die zu prauchen wan einem wehe Ist In gliedern oder hauptt oder wo einß offen ist zw fielen stucken anstreichenn<. (119^f) >Ein gutte wundt salben tzumachenn zu mancherley schaden<. (119^f) >Ein weiße döre salben tzumachen<. (119^v) >Ein salbe fürs hals vnnd Ohren wehe<. (120^f) >Ein salbe zw allen geschwulsten Genand die Bettler salben<. (120^v) >Ein guette salben fur den krampff<. (121^f) >Ist aber ein rechter prauch<. (121^f) >Fur das versieren oder vnholden werck<. (121^v) >Ein gutter Bruner zugk<. (122^f) >Ein gelbe zugsalben die haillt vnd vast Trucknett<. (122^f) >Ein salben fur das gerunnen Bluedt vnd wie die kreutter dar zu heissen sollenn<. (124^f) >Der Kunigin von Vngern grune Salbenn<. (125^f) >Volgt der Kunigin von ~~Vngern~~ Vngern weysse Salbenn<. (126^f) >Geddex salben von deren von Cassel zw den gliedern vnd allem Geader<. (126^f) >Ein salbe zum Stuelgang<. (126^v) >Ein salbe den kindern fur das grieff von Doctori Holtzwarth Anno domini 1-5-6-2<. (126^v) >Nabell salb vors griess<. (127^f) >Ein Gutte salben so einem der Mundt außbriecht<. (127^v) >Ein schon selblein wan Einem dz anlitz Außgefahren vnnd Offen Ist<. (127^v) >Ein Mundt salblein<. (127^v) >Ein anders<. (128^f) >Ein Bewerth schmir wan Einem Ein schüttter hoher wechst als die ander<. (128^f) >Ein salbe zw den henden<. (129^f) >Fur Engentz dung an der Siham<. (129^f) >Ein guets kuel salblein<. (129^v) >Ein gutte salben zw den schründen an dem Mundt vnd den henden<. (129^v) >Ein gutte salben zw den henden oder wan einß Rauch Ist<. (130^v) >Ein vast gutte Schwindt Salben<. (130^v) >Ein gutte schwindt salben<. (131^v) >Ein gutte schwindt salben die Bewerth Ist<. (132^f) >Der von Hochlach schwindt salbenn<. (132^f) >Ein Gutte Bewerte schwindt salben<. (132^v) >Miltz salbe<. (133^f) >Ein Ander Miltz salbe<. (133^f) >Miltz salbe Anguentum Anonum<. (133^v) >Vnguentum Matuale<. (133^v) >Ein gutt pflaster zumachen wer sich stich oder etwar andridt<. (134^f) >Ein gar Guth plaster vnd salben zumachen fur apostema vmb dz hertz fur ein verhörtnett miltz vnd fur ein verstopfte brust auch wen dj nieren wehe Thun<. (134^v) >Ein kostlich Juden plaster<. (135^v) >Ein gahr guth plaster zw Allerley zumachenn<. (135^v) >Ein ander guth plaster zw allen offenen wunden<. (136^f) >Ein plaster das ein loch machtt In aitter Geschwulst<. (136^v) >Ein plaster das Eitter auss den wunden zeucht Ist auch den Jungen kindern guth<. (136^v) >Ein plaster das Auss zeucht wan Etwas in einer wunden plieben ist eß sey holtz oder Eyssenn<. (137^f) >Ein plaster wunden tzuheheffen ohn faden so man selschafft nennet<. (137^v) >Ein plaster vor den Nager<. (138^f) >Ein plaster zu vielerley sachen zugebrauchen<. (139^f) >Ein guth pflaster zw alten schaden in denn beinen auch zum krebß vnd fisteln auch zw frischen wundenn<. (139^v) >Ein Stuck tzu einem bein das Inwendig faul ist vnd toud vnd beginnet schwartz zu werden daß es sich nicht lenger enthalten magk dem helff wie uolgt<. (140^f) >Ein Graw pflaster vor die ziatiga<. (141^f) >Ein Salben vor das gerunnen Blut<. (141^f) >Ein gewiß pfulber vor Das gerunnen Blut<. – 141a^{*r/v} leer.

142^f-143^f (142^f) >Fur den Affell an den Schaden vnd den geschwolnen gliedern<. (142^f) >~~Ein ander Bewerte kunst~~ [von der Hand Elisabeths: Landgarf Gorgen gemahl wasser fur den affel an den scheden vnd den geschollen gelideren]<. (142^v) >Ein anders<.

143^v-146^f >Fur die geschwulst vnnd verenckte Glieder<. (143^v) >Wan einß geschwilt Eß sey an welcher stadt eß Ist<. (143^v) >Wan Einem das gantze leib geschwulst<. (144^f) >Wan einem die Nieren geschwellen soll man Ihm also helffen<. (144^f) >Wan einem die fuß geschwellen vom gehen<. (144^v) >Wehr ein hartte geschwulst hat die vom salben nicht weich will werden<. (144^v) >Fur die geschwulst an beinen oder andern

Ortten<. (144^v) >So Einß geschwollen gestossen oder gefallen wehr das eß geschwiltt<. (145^r) >Fur Die geschwulst An den Bainen<. (145^v) >Die geschwulst vnnd Massen zuuertreiben<. (145^v) >Wan Einß ein handt oder fueß vngefehr verrenckt<. (146^r) >Fur ein uerenkt Gliedtt dem Menschen vndt dem vied<. (146^r) >Ein bewerte kunst zu den uerenchten gliedern<.

146^v-147^r (146^v) >Fur das Rodtlauffen oder Golch feur<. (146^v) >~~Ein anderß~~ [von der Hand Elisabeths: der Landgreffin von Darmstat wasser fur das rotlauffen oder golch feur]<. (147^r) >Aber ein anders<. (147^r) >Wider ein anders<. (147^r) >Noch ein anders<.

147^v-151^r (147^v) >Fur den Schmertzen deß podegrass<. (148^r) >Fur das podegra vnd alle vergifft gebrechen des menschen<. (148^v) >Fur das podegraisch gesicht krebs vnd fistell<. (149^v) >Fur den krebs vnd fresseden wolff Ein vast gutte Salben wan ein fraw den krebs hatt an Einer Brust< (Rezept durchgestrichen). (149^v) >Ein anders fur den krebs das bewehrt ist<. (150^r) >Fur den [ergänzt: fressenden] wolff<. (150^v) >Ein anders< (2 Rezepte). (151^r) >Wan man Sorgett einß habe den krebs oder sunst ein böß geschwer<.

151^v-167^v (Rezepte durchgestrichen). 151^v >Fur allerley kranckheit der frawen wie die In nach geschriebenen posten zu finden<. (151^v) >Erstlich wan ein fraw Ihre kranckheitt zu lang oder zuuiell an Ihr hatt<. (151^v) >Wan ein fraw den weissen fluß zu hartt hatt<. (152^r) >Ein Bewerte kunst wan ein fraw Ire kranckheitt Nicht hatt<. (152^r) >Wan eine fraw zu der geburt arbeit vnd es niht von stat gen wil<. (152^v) >Wen ein fra niht ledig kan werden den ir die wir[d?] vergehen<. (152^v) >Wan ein fraw in der kundtbett nitt fleust oder sonst ihre kranckheitt niht hatt<. (153^v) >Wann ein fraw kindes geniest vnd das ander niht vonn ihr will<. (153^v) >Wan ein fraw ist nieder komen eines kinds oder einen flus hatt oder sonst zu vast fleust<. (154^r) >Wann ein fraw Ihre zeitt ein zeitt lang verlornn oder zw frue hatt<. (154^r) >Ein gutte salben vor ein schwanger fraw so noch vier wochen vff darzwe hatt< (2 Rezepte). (154^v) >Receptt der salben wie mann sie gebruchenn sohl<. (155^r) >Ein ander<. (155^v) >Wann einer frawen ann der heimblichen statt in der kindtbett sehr ist<. (156^r) >Wann einer frawen ettwas auß den vordern leib gehett<. (156^r) >Wenn enge vmb die brust ist<. (156^v) >Wann einer frawen die mutter aus gehett oder sunst etwas auß dem vordernn leib<. (157^r) >Ein bewerte kunst so einer frawen ein kindt vnder das eiß bein komptt oder einem thier<. (157^r) >Das ein fraw Ihr zeitt recht bekum<. (157^r) >Ein bewerte kunst so ein fraw mitt einem kind geett vnd doch dartzu vleist oder so sie sunst vber flus vff ein annder tregt<. (158^r) >[Von der Hand Elisabeths: Landgraff Gorge gemahl] Ein kestlich wasser vor schwache weiber<. (159^r) >[Von der Hand Elisabeths: Landgraff Gorgen gemahl wasser vnd] Ein ander kestlich wasser vor Schwanger wieber zu trincken geben es sterckett mutter vnd kint ist bewert<. (160^r) >Ein bewert pulffer zu reinigen der mutter vnd so eins sein zeitt zw vill oder zu wenig hatt<. (160^v) >So ein todtt kindt bey einer frawen ist<. (161^r) >Wann einß sein zeitt nichtt hatt<. (161^v) >[Von der Hand Elisabeths: mei daw wasser] wann ein fraw schwanger ist vnd gahr sehr erschrickt<. (162^r) >Ein bewerte kunst vor die harnwinden<. (163^r) >Wanß ein fraw in einer Brust Scheust oder ein fluss darein gatt dass sie schweren muss vnd doch nicht auff prechen will<. (163^v) >Wan aber die Brust auff Bricht<. (164^r) >Wanss einer frawen in einer Brust scheust oder dass Ihr ein fluss darinnen gehett das ihr die brust Rodt wirdt vnnd wehe thutt<. (164^v) >Wan ein fraw ein kindt ab nimpt das ihr die milch wehe thutt oder daß kindt stirbt auch die daß kindt nicht selb seugt<. (165^r) >Wan einer frawen ein Brust wol schweren oder schon schwirig ist<. (165^v) >Wanss einer frawen In einer Brust scheust<. (165^v) >Wan einer die hende oder bruste zerschrindenn<. (166^r) >Furs Brost wehe einer frawen< (2 Rezepte). (166^r) >Ein gahr bewerte Salben den frawen vorß brust wehe vnnd wan sie auff brechen so hilffis widder<. (166^v) >Ein Salben zu den gutten platern vnd Andern geschweren<. (167^r) >Ein gutte bewerte kunst wan sich ein fraw verkaltenett hatt<. (167^v) >Ein anders<. – 162^v leer.

168^r-173^r >Fur die Lemi der franzosen auch sonst zu Erlembten gliedern sampt Einem Receptt wie man das holtz brauchen vnnd sich darinnen haltten soll<. (168^r) >~~Erstlich~~ [von der Hand Elisabeths: der Landgreffen von Darmstat wasser] fur die lemi der frantzosen<. (168^r) >~~Ein anders~~ [von der Hand Elisabeths: des lant graffen wasser] das vast guht zu den frantzosen die glieder darmit geschmirrt vnnd gewesen<. (168^v) >[Von der Hand Elisabeths: des land graffen ander wasser vor die frantsosen]<. (169^r) >Wer lam ist Inn den henden<. (169^r) >Ein anders<. (169^v) >Ein Recept wie man das holtz prauchen auch wie man sich darinnen halten soll<. (171^v) >Volgt hernach welcherley Speiß Man prauchen soll<. (172^r) >Wan ein Mensch Lam krum oder schwach In gliedern ist<. (172^r) >Wen er lambt ist in henden Oder andern gliedern<. (172^v) >Den Safft sol man also Machen<.

173^v-180^r >Volgen etliche kunst die Rauden zuuertreiben Auch sonst ander boss Blattern Geflecht zitragen vnnd faigwartzen zu hailen<. (173^v) >Erstlich vor die Rauden<. (173^v) >Ein anders<. (173^v) >Fur erfröding an henden vnd fussen<. (174^r) >Fur den Schwerenden grindt Auch vor die Rauden<. (174^r) >Die hitzigen plattern zuhailen<. (174^v) >Fisteln zuhailen ist ein altter Schaden der auswendig zu gehailt ist vnnd Inwen-

dig holl<. (174^v) >Die feigblattern oder wartzen zuuertreiben<. (174^v) >Ein anders das bewertt ist zu den fieg blattern oder wartzen<. (175^f) >Widder ein anders fur die fiegwartzen oder sunst gros plietendt wartzen<. (175^f) >Der krefftin plaster zu den blutt geschwern oder gutten plattern wo sie Einem am leib auffahren soll man also machen<. (175^v) >Fur die geflecht vnnd zittrathen<. (175^v) >[Von der Hand Elisabeths: wein reben wasser] fur die Engering<. (176^f) >Zu den feigwartzen<. (176^f) >Volgt hernach ein bewertte kunst den Erbgrindt auff dem kopff zuuertrieben<. (176^v) >Fur die Schwartzten plattern<. (177^f) >Ein kunst fur die ~~sehwartzen~~ zuuertreiben vnnd fur die feigblattern<. (177^v) >[Von der Hand Elisabeths: der Hertzigen von Wirtenburg wasser vnd] Ein bewertte kunst So einss die kinds blattern hett das eins kein gruben oder masen beheltt<. (178^f) >Verzeichnuss wass man Einem Eingeben Soll damitt man die kindts blattern ausdreibt vnnd die Rotten flecken<. (178^v) >[Von der Hand Elisabeths: der alten Hertzigen von Wirtenburg wasser] fur den Aussatz<. (179^f) >Ein guht pulffer wer sich vor dem aussatz besorgett<. (179^v) >Wan Einss Bestaltt wehr Alss wehr eß Aussetzig< (2 Rezepte). (180^f) >Die vngeschaffen flecken vnd Masen gantz sauber zuuertreiben<.

180^v-182^v (180^v) >Fur den fallenden Siechtag<. (180^v) >Ein anderss<. (181^f) >Ein andere Bewertte kunst fur den fallenden siechtag< (2 Rezepte). (181^v) >Aber Ein anderss<. (182^f) >Widder Ein Anders<. (182^v) >Ein Bewertte kunst fur den hohen Siechtag so einß daß erst mall hatt<.

183^f-209^v (183^f-189^f durchgestrichen). 183^f >Fur die pestilentz daruor vnss got behutt<. (183^f) >Deß Pfaltzgrauen pulffer vor die pestilentz<. (183^v) >Ein guth pulffer zuuerhuttung der pestilentz ein zunehmen<. (183^v) >Volgt die Composition des Antidoti<. (184^f) >Wie man das Antidotum oder die lathwergen prauchen soll<. (185^v) >Vom gebrauch deß Antidoti<. (186^v) >Ein Rodt pulffer vor die pestilentz<. (188^f) >Ein [von der Hand Elisabeths: der Landgreffen von Darmstat] vast bewertt wasser fur die pestilentz<. (188^v) >[Von der Hand Elisabeths: Landgraff Wilm wasser vor die pestelentz] Ein guth Recept vnd bewertt ~~dranck~~ [von der Hand Elisabeths: wasser] fur die pestilentz welchen die Regirer In dem pestilenischen spitall zu Genff prauchten Im sterben vnder den krancken<. (189^v) >Volgt dass Recept wan einem Menschen diesse kranckheitte Ist ankommen oder dass er zweiueltt das er sie habe<. (190^f) >Ein ander gutt Recept so zuuerhuettung der pestilentz zu gebrauchen Ist<. (190^v) >Ein Regimentt durch Doctor Caspar Kegeler gemacht darinnen sich vor der erschrecklichen kranckheit der pestilentz preseruieren ...<. (192^f) >Nun volgt kurtzlich wass man die wochen geprauchten kan vnnd mag zu einer bewarung<. (194^v) >Nun volgtt was ein Jder mensch der mitt der pestilentz begrieffen ist darfur thun vnnd geprauchten ... kan ob er vergifft sey ...<. (195^v) >Diese alle viererlei Ertzneyen In der noth gebraucht wiewolgtt<. (196^f) >~~Ein anders fur Arme Leut~~ ~~das besser ist~~ [von der Hand Elisabeths: zwibel wasser mit diracks vor die bestelentz]<. (196^v) >Wollet Irs noch besser machen<. (199^f) >Welche Apostema sich zu schweren geben vnnd durch das aderlassen oder schwitzen nicht verzertt werden leg darauff die nach folgende plaster eins<. (199^v) >Ein anders<. (199^v) >Ein Ander plaster<. (199^v) >Auff die schwartzen bosen vnd giftigen blattern ir giftt aus zuziehen mach diese artzney<. (200^f) >Ein anders Alzeitt zu bekommen< (2 Rezepte). (200^v) >Vom drincken<. (201^f) >Vom Rauch zumachen<. (201^v) >Wass ein Jder bei sich tragen soll daran er Riechen soll wen er aus gehett< (2 Rezepte). (201^v) >Ein anders<. (202^v) >Ein kurtze vndericht wie man sich zur zeit der pestilentz halten soll mitt Einem kleinen anhang der zufelligen kranckheit so sich ins sterbens leufften vor vnd nah plegen zuerzeigen durch Magister Sebal dum Nebellium beschriebenn<. (203^f) >Mundt pillile< (lat. Textteile mit dt. Übersetzung von anderer Hand). (203^v) >Dem angegriffenem Menschen einzugeben<. (203^v) >Ein anders stuck<. (204^f) >Ein bewert ziech plaster<. (204^v) >Ein anders<. (205^f) >Anhang<. (207^v) >Den mundt vnnd kelen bestreich also<. (208^f) >Ein Latwergen fur die pestilentz Von Doctor Steckhen<. (209^f) >Ein gute latwergen fur die pestilentz<.

210^f-218^v (210^f) >Volgen etliche wundt dranck<. (210^v) >Ein bewerth wundt ~~wasser~~ dranck<. (211^f) >Ein ander wundt Tranck<. (211^v) >Ein guth tranck wan ein mensch feltt oder sich stoest das er gestockt bluet bei Im habe<. (211^v) >Ein gut tranck wan ein Mensch darin wundt ist<. (212^f) >Ein ander wundt Tranck<. (212^v) >Ein ander wundt Dranck<. (212^v) >Ein bewerth wundt dranck<. (213^f) >Ein guten wundt tranck Buchsen stein auszudreiben<. (213^v) >Ein Bewerth wundt tranck<. (213^v) >Ein ander wundt dranck<. (214^f) >Ein tranck pfeil oder Buchsen stein auß zu dreiben<. (214^v) >Ein dranck wan eim der magen vnreinig ist vnnd reiniget auch das gepluett<. (215^f) >Ein dranck fur den schwindell vnnd fur ein boesen magen<. (215^v) >Ein gutt lesch dranck wan ein Inwendig hitz hatt<. (215^v) >Ein guth Senet tranck so eins kein stull gang hatt<. (215^v) >Tranck zu Reinigen das Melancolisch gepluett<. (217^f) >Ein gut dranck so eins geschwoll ist oder man furcht es sey die wasser sucht<. (217^v) >Ein gutter bewerter tranck so eins ein bosen husten oder brust sucht hatt<. (217^v) >Ein gutter Senett tranck der wol purgiert so eins grimmen hatt oder sonst kein stullgang ist bewerth worden<. (218^v) >Ein guth wundt Öll<. (218^v) >Wie man dass weinstein öll brauchen soll<.

219^{r/v} >Zu den zerknisten vnnd abgebrochnen Gliedern<. (219^r) >Fur zerkniste glieder<. (219^r) >Ein Anderss<. (219^r) >Aber ein anders<. (219^r) >Wer ein arm oder bain abbricht<. (219^v) >Ein anderss<.

220^r-228^v (220^r) >Den Massdarm wider In Leib zu pringen<. (220^r) >Ein anderss das bewerth ist<. (220^r) >Widder ein anders<. (220^v) >Ein gutte kunst wan einem der Leib außgehet wie Im zu helffen< (2 Recepte). (221^r) >Aber ein anders<. (221^v) >Fur das hertzgespör den Jungen kindern<. (222^r) >Ein anders<. (222^v) >Fur die wurm Altten vnnd Jungen menschen<. (222^v) >Ein anders<. (222^v) >Aber ein anders<. 223^r >Ettliche purgatzzen<. (223^r) >Ein purgatz so einer kindt betterin vnnd Jungen kindern gegeben mag werden<. (223^r) >Ein anders<. (223^v) >Fur Sanct Anthonis plag oder daß hellisch fiewer<. (223^v) >Ein anders<. (224^r) >[Von der Hand Elisabeths: der Land Greffen von Darmstat wasser] Ein gutt memori zu machen auch fur die giefft<. (224^v) >Wan einem menschen sein sin verkumpt wie Ime zuhelffen<. (224^v) >Wan einem lieb darauss leid kumpt zu Essen wirdt geben<. (225^v) >Fur den krampf<. (225^v) >Ein anders<. (225^v) >Widder ein anderss<. (226^r) >Wan einem ein kropff anfecht zu wachsen wie man in vertreiben soll<. (226^r) >Ein Anders<. (226^v) >Wan ein mensch in Einer krankheit Amechtig wirdt soll man Ime also helffen<. (227^r) >Wan ein nater wislen oder spin oder Ein ander vergifft thier ein mensch höckt oder beist dem soll man also helffen<. (227^r) >Wan ein Mensch kröten oder Schlangen In dem leib hatt<. (227^v) >Fur die thetica vnnd schweinsucht<. (228^r) >Ein pulffer fürs abnehmen<.

229^r-237^v (229^r) >Fur den Schlag das einem die sprach Ligtt<. (229^r) >Wie man die zettlein mit nachfolgenden stucken machen soll so dienstlich sein zuuerhuten den gottes gewalt zu drucknung der flues vnnd sterckung des haupts<. (230^v) >Ein aqua vitæ vor den Schwindell vnnd Schlag<. (231^r) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths: der Landgreffen von Darmstat] Schlechter gutter Aqua Vitæ<. (231^v) >~~Wiltu machen ein wasser~~ [von der Hand Elisabeths: der Landgreffen wasser] des Lebens oder aqua vitæ so machs also ~~fur den schlag~~<. (232^r) >Colum philosophorum heimbligheit der naturnn genandt durch Vlstateum von Nurnberg gemacht aqua vitæ zumachen<. (233^v) >~~Ein anders~~ [von der Hand Elisabeths: Landgraff Philepes der alte sein] aqua vitæ<. (234^v) >Ein gutt wasser fur den schlag fantasey vnnd fluess<. (235^v) >Ein wasser dess Lebens aqua vitæ genandt so Doctor Cunradt Stecken gemacht vor alte vnnd Junge leuth<. (236^r) >Ein Artzeneÿ zur guldin Ader<. (236^r) >Ein wasser fur die fluss auff die lungen<. (236^v) >~~Ein~~ [von der Hand Elisabeths: Landgraf Gorge] kostlich guth Crafft wasser fur die Amachten< (2 Recepte).

238^r-242^v >Nun volgtt von den wirmen welcher gestalt ist dreÿerley<.

243^r-250^v (243^r) >Verzeichnus Wie man allerley öell aus wurtzen scharpffen feisten sahmen kroutern holtz vnd Resinen kunstlich bereiten vnnd brauchen soll<. (244^v) >Wie man öell auss wurtzen so oell bei sich haben Item aus oelichten scharpfen samen ziehen soll<. (246^v) >Wie man agstein vnnd der gleichen Öll soll machen<. (246^v) >Agstein öll zu machen vnd dergleichen<. (248^r) >Von dem gebrauch Etlicher öell<. (250^r) >Von agstein öll<.

251^r-256^v (251^r) >Verzeichnuss Einer gewiessen probierten Artzeneÿ damit In nachuolgenden stucken vielen persohnen geholffen vnnd ist bewerth gott dem almechtigen sey lob der gebe weiter sein genadt<. (253^r) >Wie man gantz ziernachten Bomeranzen vnnd lemonien ein machen soll Candirt auch vncandirt desgleichen auch die schalen<. (253^v) >Drucken ziernat Biern persing korbs Lemonien Melonen Bomerantzen Blumen marellen ein zumachen<. (253^v) >Wie man ziertat persing Birn plaumen will mit zucker ein machen drucken<. (254^r) >Wie man salatt stengell arte schocken stengell soll einmachen vnd die koplein vnd Lattich stengell<. (255^r) >Wie man die vnzeitige Guckummern Ein soll machen die etwan daum Dick seindt<. (255^v) >Wie man welsche nuss soll eingemachen<. (256^r) >Verzeichnus wie man die Rossen vnd viol zeltlein machen soll<. – 257^r-260^v leer.

MM

Cod. Pal. germ. 206

Albertus Magnus: De animalibus (Auszüge), dt. · Glossar

Papier · 66 Bl. · 19,9 × 14,5 · Heidelberg · 1404

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 4 VIII^{64*} + I^{65*} (mit Spiegel). Reklamant (16^v). Foliierung des 17. Jhs.: I–61, Bl. 1*, 62*–65* mit moderner Zählung. Wz.: Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Stern über Kreuz (Vorsatz), vergleichbar PICCARD 1, Typ VII/71; verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Stern, darunter ähnlich PICCARD 2, Typ VIII/121 (Ellwangen u.ö. 1402–1405). Schriftraum (fast durchgehend mit Tinte begrenzt): I. 1^r–55^r: 14,5–16 × 9–11; 19–28 Zeilen; II. 55^v–61^r: zwei Spalten (eine Spalte pro Buchstabe); Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. Bastarden von vermutlich vier Händen (I. 1^r–2^r unten, 3^r oben–4^r oben, 5^r oben–55^r [Werner Ernesti?]; II. 2^r unten–3^r oben; III. 4^r oben–5^v oben; IV. 55^v–61^r [Glossar; weist Ähnlichkeiten mit Hand II auf]). Einige nachgetragene Überschriften, Korrekturen und Glossen von Hand IV; wenige Glossen einer weiteren Hand (niederdeutsch; vgl. 34^r *koeken*). Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Rollenstempeln von Jörg Bernhardt (?). Vorderseite vergoldete Platte mit Bildnis Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz in Kartusche, oben *O. H.* [Ottheinrich], unten *P. C.* [Pfalzgraf Churfürst]; Jahreszahl 1558; vergoldetes Engelsköpfchen (PRESSER, S. 287 Abb. 5); Rückseite vergoldetes Wappen der Pfalz in Kartusche (HAEBLER 2, S. 71, Platten V, VII, Rollen 2, 3, 7; BERENBACH, S. 32 Nr. 35). Blau-weiß-rotes Kapital. Messingbeschläge, zwei Riemenschließen, die obere abgebrochen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei zwei alte, papierne Signaturschilder abgelöst (jetzt Cod. Pal. germ. I): 206/ *Medic*.[inæ]/ *et/ Chirur*.[giæ]/ *Recepta*; 1378/ *Medici*[næ]/ *et Chiru*[rgiæ]/ *Recep*[ta].

Herkunft: 55^r Schreibereintrag, Widmung und Datierung (s.d.): von dem pfalzgräflichen Notar Werner Ernesti (um 1365–1416) für Kurfürst Ludwig III. von der Pfalz übersetzt und größtenteils eigenhändig (?) geschrieben. Zu Werner Ernesti aus St. Goar vgl. LINDNER 1, S. 61–65. Hs. der älteren Schloßbibliothek, vermutlich unter den bei der Katalogisierung 1556/59 verzeichneten Exemplaren: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1942, 5^r *Artzney der Vögel vnnnd Pferd, geschrieben Papier*; 89^r *Vogell vnnnd Pferdartzney, geschrieben Papier*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1943, 7^v *Artzney der vögel vnd pferdt etc. geschrieben papir*. 2.6.; 88^r *Vogel vnd Pferd artzney etc. geschriben bapir*. 4.22. Zum Einband s.o. I^r Signatur (16. Jh.?): *D* (vgl. Cod. Pal. germ. 202, 1^{*r}: *A*; Cod. Pal. germ. 408, 1^r: *C*). Vorderdeckel Capsanummer: *C. 135*; alte römische Signatur: 1380.

Schreibsprache: rheinfränkisch (Hand I); bairisch (Hände II–IV).

Literatur: BARTSCH, Nr. 115; nicht bei WILKEN; LINDNER 1, S. 55–61 (Sigle A), Abb. 1: Bl. 1^r, Abb. 2: Bl. 55^r; MÜLLER, S. 131f.

1^r–55^r *Diß buchelin wirt sagen von den suchten der fogel zum eirsten von der ertznye der falcken ... 55^r obdormiunt et stupescunt pedes eius also daz ez si nicht mag bewegen. Et sic est finis. Scriptus et finitus est iste liber per Wernherum Ernesti Anno domini Millesimo quadrigentesimo quarto. Ipso die Lucie virginis [13. Dezember 1404]. Illustri principi domino Ludwico Comispalatino Renj et Bauarie ducis. – 1^{*r/v} leer.*

55^{va}–61^{ra} *Aloe daz ist ein saft eins krautz daz man nent Aloe ... 61^{ra} Zona ein snûr.* Text: LINDNER 1, S. 188–192. – 61^v–65^{*v} (bis auf Spalteneinteilung 61^v–62^{*r}) leer.

KZ

Rezeptsammlung

Papier · 189 Bll. · 19,2 × 15,7 · Amberg · 1567

Lagen: I* (mit Spiegel) + 12 VI¹⁴³ (mit Bl. 107*) + (VI-1)¹⁵⁴ + 2 VI¹⁷⁸ + V^{187*} (mit Spiegel). Mit Bl. 151 ist ein nicht gezähltes, unbeschriebenes Bl. zusammengeklebt. Foliierung des 16. Jhs.: I–182, Bll. 1*, 107* (war mit Bl. 107 zusammengeklebt), 183*–187* mit moderner Zählung. Wz.: Turm (Bll. 1–96; identisch in Cod. Pal. germ. 284), ähnlich PICCARD 3, XV/102–104 (jedoch nur auf zwei Binddrähten und keine Gegenmarken; u.a. Heidelberg 1563–1566); Baselstab (Bll. 97–Hinterspiegel; identisch in Cod. Pal. germ. 241), vergleichbar BRIQUET 1271. Schriftraum: 12,7–14,8 × 8,7–10,2; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von drei Händen (I. 2^r–134^r; II. 134^r–171^v; III. 172^v–182^v). Titelbl. 1^r von weiterer, wenig späterer Hand. Kompilationsvermerke von der Hand Michael Henns und Ergänzungen von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz (1^r, 50^r, 57^r, 71^r u.ö.). Titelbl., Rezeptüberschriften und Initialen 2^r–134^r in Rot. Pergamentkopert auf fünf durchgezogenen Bündeln, Rückentitel: 207/ *Medicinal et Chirurgial a plantal pedis usque ad verticem capitis* (17. Jh.). Vorderseite in Gold: H[erzog] L[udwig VI.] P[falzgraf], Jahreszahl 1567, dazwischen sowie auf der Rückseite als Einzelstempel Efeublatt. Auf dem vorderen Umschlag: *Beschriebenes kostlich vnnd gutes Artzeneien buchlein*. Weiß-braunes Kapital (vgl. Einband Cod. Pal. germ. 241). Reste von zwei Verschlussbändern aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 207*.

Herkunft: Die Vorlage der Rezeptsammlung in Cod. Pal. germ. 207 stammt aus dem sächsischen Raum und wurde für Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz in den 1540er Jahren abgeschrieben. Cod. Pal. germ. 748, 86^r–88^r beinhaltet ein Exzerpt von der Hand Ludwigs VI., das Rezepte enthält, die sich alle auch in Cod. Pal. germ. 207 wiederfinden, zum Teil sogar in der gleichen Reihenfolge. Dem Exzerpt ist beigeschrieben: *Etliche Gutte Receptt so auß einem alten buch abgeschrieben welches Pfaltzgraff Ludwigs [V.] Churfurstens gewessen* (Cod. Pal. germ. 748, 86^r). Dies läßt darauf schließen, daß Ludwig VI. Cod. Pal. germ. 207 um 1567 von der Vorlage in Ludwigs V. Besitz für seine Amberger Bibliothek abschreiben ließ. Aus Amberg kam die Hs. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. Vorderer Umschlag Capsanummer: C. 142 (nicht mehr vorhanden; vgl. SCHOFER, Katalog, S. 220). Vorderspiegel Kompilationsvermerk: *Michel Hen hatt die salben aus dem buch geschriben*.

Schreibsprache: hochdeutsch mit spezifisch mitteldeutschen Formen (Vorlage) und wenigen bairischen Schreibentworflichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 32; WILKEN, S. 385; SCHOFER, Katalog, S. 220f.

1^r–182^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG (bis 81^v a capite ad calcem geordnet, danach ungeordnet; 762 Rezepte). >Ein kostlichs guets Handartzenei buchlin fur alle schwache vnd krancke glieder des Menschens vom Heuptt bis vff die fuesse alle Innerliche vnd eusserlich vnd wie man dieselben ~~zu~~ curirn vnd mit bewerter artznei ~~zu~~ helfen ~~sey~~ [daneben von anderer Hand: soll]<. – 1^{*r/v}, 1^v leer.

Datierte Rezepte: 1521 (175^r), 1533 (176^v).

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Gilbertus Anglicus (43^r, 89^r); Hippocrates (86^r, 102^v); Meister Dyas (88^{r/v}); Marcus Annaeus Lucanus (88^v); Dr. Johannes Münsinger (104^r); Haushofmeister (106^r); Gaius Plinius Caecilius Secundus (106^v); Aristoteles (106^v, 107^r); Dorf Frisau bei Lobenstein (173^v); Sebastian Oberländer, Hammermeister bei Lobenstein (174^r); Bürger zu Schleiz (175^r); Dr. Sebastian Roth von Auerbach (176^v); Constantinus Africanus (180^r); Heinrich Kreschoner, Bürger zu Lobenstein (180^v); Nikolaus Arzt, Vicarius zu Gera (181^r).

2^r–21^r (2^r) >Vom Hauptwehe<. (2^r) >Ein Annders< (3 Rezepte). (2^v) >Ein Annders< (3 Rezepte). (3^r) >Ein Annders< (3 Rezepte). (3^v) >Von eim gebrochenen haupt<. (3^v) >Zum Hauptwehe<. (3^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (4^r) >Dem das haupt erkaltet ist<. (4^r) >Zum Hauptwehe<. (4^r) >Ein Annders< (2 Rezepte). (4^v) >Ein Annders< (4 Rezepte). (5^r) >Pillule zum Haupt<. (5^v) >Fur ein kranck haupt<. (5^v) >Vom hauptwehe<. (5^v) >Ein Annders<. (6^r) >Ein Annders< (2 Rezepte). (6^v) >Ein Annders< (3 Rezepte). (7^r) >Ein Annders< (2 Rezepte). (7^r) >Zum hauptwehe vnd Saussenden ohren<. (7^r) >Zum haupt so zuuiel bluet hat<. (8^r) >Zu dem fluess dess haupts<. (8^r) >Dem das haupt sehr ist vnd nit schlaffen mag<. (8^r) >Ein Annders< (2 Rezepte). (8^v) >Ein Annders<. (8^v) >Zum hauptwehe<. (8^v) >Ein Annders<. (8^v) >Fur den Schwindel Im haupt<. (9^r) >Ein Annders zum Schwindel dess haupts<. (9^r) >Zum hauptwehe<. (9^r) >Zum haupt Schweren<. (9^v) >Ein Annders<. (10^r) >So eim das haupt erkaltet ist<. (10^r) >Zum haupt weh vnd haupt Schwer<. (10^v) >Zum Hauptwehe<. (10^v) >Ein Annders<. (11^r) >Ein Annders<. (11^r) >Dem das haupt aussbricht<. (11^v) >Zum Haupt Schwer<. (11^v) >Zum hauptwehe<. (11^v) >Vom Schleim dess haupts<. (12^r) >Zum Hauptwehe<. (12^r) >Vonn Schwerendem haupt<. (12^v) >Zum hauptwehe vnd der gern haer vff dem haupt hette<. (12^v) >Zu eim grindigen haupt<. (12^v) >Haer zu machen<. (13^r) >Dem das haer aussfallet<. (13^r) >Ein Annders<. (13^v) >Von dünnem haer<. (13^v) >Vonn Milben Im haer<. (13^v) >Ein Annders<. (14^r) >Zum Grindt vff dem haupt<. (14^r) >Fur Leuss vnnd Nisse vff dem haupt<. (14^v) >Vom haer aussfallen<. (14^v) >Ein Salb zum haer vff dem haupt<. (15^r) >Krauss haer zu machen<. (15^r) >Haer aussfallend machen<. (15^v) >Das dir khein haer wachse<. (15^v) >Ein Lauter angesicht zu machen<. (16^r) >Von den Riesen an dem angesicht oder Leib<. (16^r) >Ein Lauter angesicht zu machen<. (16^v) >Ein weisse haudt am antlitz zu machen<. (16^v) >Ein Annders<. (17^r) >Ein Roth antlitz zu machen<. (17^r) >Weiss kraus haer zu machen<. (17^r) >Ein Annders zum haer<. (17^v) >Zum Grindt vff dem haupt<. (18^r) >Haer zu machen<. (18^r) >Roth haer Schwartz zu machen<.

(18^v) >Ein erschreckenlich antlitz<. (18^v) >Zu dem haupt<. (19^f) >Fur die Schneblesen<. (19^f) >Wer nit Schlaffen mag<. (19^v) >Zum haupt Schwern vnd augen flecken<. (19^v) >Zum Haupt<. (19^v) >Zum fluss dess haupts<. (20^f) >Ein Annders<. (20^f) >Gelb haer machen<. (20^v) >Ein Annders<. (20^v) >Goltfarb haer zu machen<. (20^v) >Das khein haer wachsse<. (21^f) >Vonn dem hirnn<.

21^f-38^v (21^f) >Fur Dunckele augen<. (21^v) >Ein Annders<. (21^v) >Ein gut Colerium fur dunckele augen<. (21^v) >Ein Annders<. (22^f) >Ein Annders<. (22^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (23^f) >Ein Annders< (3 Rezepte). (23^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (23^v) >Zu Rinnenden augen<. (24^f) >Fur den fluss der augen<. (24^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (24^v) >Ein annder augen wasser<. (25^f) >Ein annders< (2 Rezepte). (25^v) >Zu den Augprawen<. (25^v) >Zum weyssen Im augen<. (25^v) >Zu dunckeln augen<. (26^f) >Fur fliesende augen vnd die da sehr sindt<. (26^f) >Ein Annders zum augen<. (26^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (26^v) >Das khein Siechtag zu den augen schlage<. (27^f) >Von geschwulst vnnd Röthe der augen<. (27^f) >Zu augen die geschlagen werden<. (27^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (27^v) >Fur feel Inn den augen<. (28^f) >Ein Annders<. (28^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (28^v) >Zu den flecken der Augen<. (29^f) >Zu den flecken Schmetzen vnd blat der augen<. (29^f) >Ein Annders<. (29^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (30^f) >Ein Annders< (2 Rezepte). (30^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (31^f) >Ein Annders< (2 Rezepte). (31^f) >Ein annders zu bösen augen<. (31^v) >Gerunnen bluet Inn augen zuuertreiben<. (31^v) >Ein annders zu den augen<. (32^f) >Ein Annders< (2 Rezepte). (32^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (33^f) >Ein Annders<. (33^f) >Wer Schwartz oder weinfarb augen hat<. (33^v) >Der grawe auge hat<. (33^v) >Zu rothen vnd vnsaubern augen<. (34^f) >Ein Annders<. (34^f) >Zu rinnenden augen<. (34^v) >Ein Annders<. (35^f) >Vonn Seren augen<. (35^f) >Zu aller gebresten der augen<. (35^f) >Zu einem scharpffen gesicht<. (35^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (35^v) >Zu dem feel Inn augen<. (36^f) >Zu geschwollen augen<. (36^f) >Zu Schwerenden augen<. (36^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (37^f) >Ein Annders [von anderer Hand: waßer]<. (37^f) >Ein Annders<. (37^f) >Zu den augen der kinder denen fleckhe wachssen<. (37^v) >Zu bössen augen<. (37^v) >Ein Annders<. (37^v) >Fur fleckhen Inn augen<. (38^f) >Zu tunckelen Augen<. (38^f) >Zu flecken Inn augen<. (38^v) >Ein Annders<. (38^v) >Der die fistel vnnder den augen hat<.

39^f-46^f (39^f) >Zu dem wehtagen der ohren<. (39^f) >Zu den ohren<. (39^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (39^v) >Zu dem gellen der ohren<. (40^f) >Ein Annders< (2 Rezepte). (40^v) >Ein Annders<. (40^v) >Zu Saussenden ohren<. (40^v) >Zu tauben ohren<. (41^f) >Ein Annders< (2 Rezepte). (41^f) >Ein Annders< (2 Rezepte). (42^f) >Zum tössen vnd taübigkeit der ohren<. (42^f) >Vonn wurmen Inn ohren<. (42^v) >Ein Annders< (3 Rezepte). (43^f) >Ein Annders<. (43^f) >Fur flüess Inn ohren<. (43^f) >Zu dem Schmetzen der ohren Maister Gieselbrecht der naturlich maister vnd artzet schreibt<. (43^v) >Ein Annders< (3 Rezepte). (44^f) >Ein Annders<. (44^f) >Dem die ohren schweren<. (44^v) >Ein Annders<. (44^v) >Zu Rinnende ohren<. (45^f) >Ein Annders< (3 Rezepte). (45^v) >Ein Annders< (2 Rezepte).

46^v-62^f (46^v) >Volget vonn allerlay gebresten der Nasen<. (46^v) >Ein Annders<. (47^f) >Ein Annders<. (47^f) >Wem die Nasen sehr bluetet<. (47^v) >Ein Annders<. (48^f) >Ein Annders< (2 Rezepte). (48^v) >Ein annders zum bluet der nasen oder auch so ein weib Ire zeit zu viel hat<. (49^f) >Zum blueten der Nasen<. (49^v) >Dem die nasen zu gross vnd etwas daran gewachsen ist<. (49^v) >Zum fluess der Nasen<. (50^f) >Zur Stinckenden nasen<. (50^f) >Eins niessend zu machen<. (50^v) >Wem der Mundt vbel schmackt vonn dem feber<. (50^v) >Welchem der mundt bitter ist<. (50^v) >Wem der mundt Schmackt<. (51^f) >Dem der mundt oder athem schmackt von natur oder dem magen<. (51^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (52^f) >Zu den Bielern oder zanfleich<. (52^f) >Zum zan schweren<. (52^v) >Zu eim kalten gesücht der zenn oder zanfleichs<. (52^v) >Zu den zenen vnd zanfleich<. (52^v) >Zu dem zanwehe<. (53^f) >Ein Annders<. (53^f) >Zu den zenen vnd zanfleich<. (53^f) >Zu den wurmen Inn zenen<. (53^v) >Ein Annders<. (53^v) >Zum zan wehe<. (54^f) >Dem an den zenen wehe ist von bösem bluet<. (54^f) >Dem die zenne Schweren<. (54^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (55^f) >Zum zan wehe<. (55^f) >Ein Annders<. (55^v) >Das dir das haer nit graw werde<. (55^v) >Fur vnsinnigkeit dess haupts<. (55^v) >Ein grindt Salben zum haupt<. (56^f) >Der nit Reden mag<. (56^f) >So dem menschen sein Rede ligt von vnkrefften<. (56^f) >Ein Annders<. (56^v) >Wer gehelingen erstummet<. (57^f) >Wem Im halls oder kelen weh ist das er nit Schlinden mag<. (57^f) >Ein Annders<. (57^v) >Ein Annders<. (57^v) >Fur das blat oder zepflin Im halls oder Keelen<. (58^f) >Dem das blat oder zepflin Inn die Keelen sitzt<. (58^f) >Fur den zapffen so eim Im halls wachset<. (58^v) >Fur das Blat Inn der keelen<. (58^v) >Ein Annders<. (59^f) >Fur die haisere Rede<. (59^f) >Ein Annders<. (59^v) >Ein Annders<. (59^v) >Fur den Husten<. (59^v) >Dem die keel geschwollen ist<. (60^f) >Fur den dürren husten<. (60^v) >Der viel Spejwet<. (60^v) >Zur heuseren Stimme<. (60^v) >Dem die keel geschwollen ist<. (61^f) >Fur das Blat<. (61^f) >Ein Annders< (3 Rezepte). (61^f) >Fur die Gelsucht<. (61^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (62^f) >Ein Annders<. – 62^v leer.

63^f-81^v (63^f) >Zu dem Stuel ganng<. (63^f) >Ein Annders< (2 Rezepte). (63^f) >Zu roten Schaden oder Stuelganng<. (63^v) >Zum Sannffien Stuelgang<. (63^v) >Der den Stuelganng habe<. (64^v) >Fur die Megere oder Schwindsucht<. (64^v) >Dem die lunnge faulet<. (64^v) >Wem wehe vmb die Brust ist<. (65^f) >Fur das fieber<. (65^f) >Zum Brust wehe<. (65^v) >Zum Magen wehe<. (65^v) >Fur das Stechen Inn der Seiten<. (65^v) >Fur das kaldt gesücht<. (66^f) >Fur eins vnsinnigen hundts biess<. (66^f) >Fur das Stechen Im hertzen<. (66^v) >Zum Schimertzen der Lebern<. (66^v) >Vonn der Pestilentz<. (66^v) >Ein Annders<. (67^f) >Der nit harnen mag<. (67^f) >Zu einen Siechen magen<. (67^f) >Zu der Reude<. (67^v) >Zu dem Wermundt<. (67^v) >Zum Stechen Inn der Seiten<. (67^v) >Zu dem Miltz<. (68^f) >Wem am hertzen wehe vnd ohmechtig ist<. (68^f) >Zur Ohnmacht<. (68^f) >Dem der Bauch geschwollen ist<. (68^v) >Fur den Stein<. (68^v) >Zu einen kalten magen<. (69^f) >Vonn dem Griess<. (69^f) >Ein Annders zum griess<. (69^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (69^v) >Fur den Reyssenden Stein<. (70^f) >Wem die Leber wehe thuet<. (70^v) >Vonn dem Miltz<. (70^v) >Fur den kalten Siechtagen<. (70^v) >Fur den Ritten oder Feber<. (71^f) >Fur den Dreÿtaglichen Ritten oder feber<. (71^f) >Fur das Viertaglich feber oder Ritten<. (71^v) >Fur Geschwulst<. (71^v) >Fur Lungen wehe<. (71^v) >Zur Leber Sucht<. (71^v) >Fur Magen vnnnd Seiten wehe<. (72^f) >Zum Harn Stein<. (72^f) >Fur die harn winnde<. (72^v) >Fur die harnwinnde<. (72^v) >Der nit harnen mag<. (72^v) >Ein Annders<. (73^f) >Fur die Wassersucht<. (73^f) >Wer sich dess nachts beseicht<. (73^f) >Zu eines mannes gemecht<. (73^f) >Ein anders zur geschwulst dess gemechts<. (73^v) >Zur geschwulst an der frawen gemecht<. (73^v) >So einer frawen die Schame faulet vnd vnsauber ist<. (73^v) >Ein annders von der frawen Schame<. (74^f) >Ein Annders< (2 Rezepte). (74^f) >Von der mutter der frawen<. (74^f) >Dem die Mutter wehe thut<. (74^v) >Ein Annders<. (75^f) >So einem die mutter faulet<. (75^f) >Dem die mutter weh thut<. (75^f) >Ein Annders<. (75^v) >Zu der Lebern<. (75^v) >Zu der fistel<. (75^v) >Ein Annders<. (76^f) >Fur die fistel vnnnd krebs<. (76^f) >Fur Wurme Im Bauch<. (76^f) >Ein Annders<. (76^v) >Ein Annders<. (77^f) >Fur die wurme Im Bauch<. (77^f) >Ein Annders<. (77^f) >Fur den husten miselsucht vnd Lebersucht<. (77^v) >Der den harnn nit behalten mag<. (77^v) >Der nit harnen mag<. (77^v) >Ein Annders<. (78^f) >So ein fraw nit harnen mag<. (78^f) >Der khein Stuelgang hat<. (78^f) >Ein Annders zu allerley gebresten dess Leibes<. (78^v) >Zu der Vngnad<. (78^v) >Wem die Lung Inn die kelen geht<. (79^f) >Vonn der Gelbe<. (79^f) >Von dem essenden wurm am finger<. (79^f) >Fur die Wassersucht<. (79^v) >Fur das täglich feber oder Ritten<. (79^v) >Fur ein bösen kalten magen<. (79^v) >Fur die Permutter<. (79^v) >Dem da geschwindet vnd Onmechtig Ist<. (80^f) >Fur alles vngeheure das dem menschen zufalle<. (80^f) >So ein fraw eins kindes wil nider kompt<. (80^v) >Fur bösse Hitze<. (80^v) >Zu dem Magen<. (80^v) >Fur vppige Trawme<. (80^v) >So ein fraw Inn kindes noten were<. (81^f) >Zu ein Schwerenden magen<. (81^f) >Zum kalten magen<. (81^f) >Wer ein gross geschwer hat<. (81^v) >So ein wunden gerötet geschwollenn<.

82^f-84^v (82^f) >Vonn dem Harm<. (82^v) >Wer den harnn recht besehen wil<.

85^f-89^v (85^f) >Zu tunckeln augen<. (85^f) >Ein Anders< (2 Rezepte). (85^f) >Wem die augen nebelicht sindt<. (85^v) >Dem die augbrawen wundt sindt<. (85^v) >Dem die augen weh thuen<. (85^v) >Zu hellen augen<. (85^v) >Dem die augen wundt sindt<. (86^f) >Dem die augen geschwollen vnd roth sindt<. (86^f) >Wem etwas Inn die augen schlecht oder verrencket würdt<. (86^f) >Fur feel Inn den augen ... spricht Hipocras<. (86^v) >Fur trieffende augen<. (86^v) >Fur roth bluetig augen<. (86^v) >Wem das weiss In augen weh thut<. (86^v) >Dem sein augen von schlagen bluetfarb sindt<. (87^f) >Fur tunckele der augen<. (87^f) >Fur den flecken schmerzen vnd bluet der augen<. (87^f) >Ein Annders< (3 Rezepte). (87^f) >Ein Annders<. (87^f) >Fur fluss der augen<. (87^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (87^v) >Fur flecken Bluet vnd trähen der augen<. (88^f) >Für flecken Inn augen<. (88^f) >Ein Annders<. (88^f) >Fur augen Schweren ... Spricht Dÿas<. (88^v) >Von trähen der augen<. (88^v) >Fur die flecken der augen ... spricht Maister Dÿas<. (88^v) >Ein Annders<. (88^v) >Wer schöne augen hat vnd doch nit siehet ... spricht Lucanus vnd Dÿas<. (89^f) >Fur truebe augen<. (89^f) >Fur fliessende augen<. (89^f) >Ein Annders ... spricht Giselbertus<. (89^v) >Fur tunckele augen<. (89^v) >Ein Annders<.

89^v-182^v (89^v) >Dem die fuess weh thun vnd geschwollen seindt<. (90^f) >Zu allen Siechtagen der fuess<. (90^f) >Fur geschwulst der wassersucht<. (90^v) >Wem die glieder zerstoßen sindt vnd der Lähme besorgt<. (90^v) >Wann dir ein gliedt zerschwollen were<. (90^v) >Vonn der geschwulst<. (90^v) >Ein Annders fur die Schnelblitzen dieselben zu todten<. (91^f) >Wann du ein gliedt verrencket hast<. (91^f) >Welcher sein Sÿnnen verleuret<. (91^f) >Welcher sich verbrennet hat<. (91^v) >Ein Annders<. (91^v) >Fur das Wild feur<. (91^v) >Ein Annders< (2 Rezepte). (92^f) >Fur Dorn dretten<. (92^f) >Ein Purgatz<. (92^f) >Pillulen fur das fieber<. (92^f) >Ein Essen fur das fieber<. (92^v) >Fur den kalten Siechtagen<. (92^v) >Vom Viertäglichen Ritten<. (93^f) >Fur den kalten Siechtumb Im magen<. (93^f) >Fur das Quartanisch fieber<. (93^v) >Fur die Quarten<. (93^v) >Wann du den kalten Siechtagen hast<. (94^f) >Fur den kalten Siechthumb< (2 Rezepte). (94^f) >Zum Ausswerffenn<. (94^v) >Zu Schwangern frawen<. (94^v) >Fur den Husten<. (94^v) >Zu der Stranchel vnd Lungen<. (95^f) >Vor nit fertig Im Bauch dem der magen zu seer hitzig ist<. (95^f) >Zu blödem gesicht<. (95^f) >Fur das vergicht<. (95^v) >Ein Essen von Nespeln<. (95^v) >Ein Essen von knobloch<. (95^v) >Stuelgeng zu

machen<. (95^v) >Dem der Bauch geschwollen<. (96^f) >Fur geschwulst vnder dem nabel<. (96^f) >Fur den
 Bruch<. (96^v) >Fur Lungen wehe<. (96^v) >Fur die Permuter<. (96^v) >Wem wehe Im halls ist<. (96^v) >Zum
 Stuelganng<. (97^f) >Fur Bauch wehe<. (97^f) >Fur wehe Inn der Seiten oder magen<. (97^f) >Zur Lebern< (2
 Rezepte). (97^f) >Fur den Husten< (2 Rezepte). (97^v) >Fur das fallendt Laidt<. (97^v) >Fur den Stain<. (97^v)
 >Zu der Lebern vnd Omacht<. (98^f) >Stuelgenng zu machen<. (98^f) >Fur den kropff<. (98^v) >Zu einer guten
 Stimme<. (98^v) >Fur ein Stinckenden mundt<. (98^v) >Von der Brust wehtagen<. (98^v) >Vmb die Brust zu
 raumen<. (99^f) >Electuarium zur Brust<. (99^f) >Ein Annders die Brust zu Seubern<. (99^f) >Dem wehe vmb
 die Brust<. (99^v) >Dem Schmackenden mundt<. (99^v) >Fur geschwulst des miltzs<. (99^v) >Wem die Leber
 erhitzt ist<. (99^v) >Wer Im Leib von der Cholera verwundet ist<. (100^f) >Wem die Leber erschwelckt<. (100^f)
 >Dem der magen erkalt am grundt<. (100^f) >Dem magen wehe thuet<. (100^v) >Vom Magen vnnd
 Brust<. (100^v) >Seuberung dess magens<. (101^f) >Stuelgenng zu machen so einer nit dewen khan<. (101^f)
 >Ein annders< (2 Rezepte). (101^f) >Ein Annders< (2 Rezepte). (101^v) >Der nit harnen mag<. (101^v) >Ob dir
 vergeben were<. (102^f) >Fur die fallende Seucht<. (102^f) >Fur flüss dess haupt<. (102^f) >Pfeil
 ausszuziehen<. (102^f) >Fur das blat vnd husten<. (102^v) >Fur den Stein vnnd griess<. (102^v) >Fur den harn
 Stein Hýpocras der maister spricht<. (103^f) >Fur das Griess<. (103^v) >Fur den Stein<. (103^v) >Der vmb die
 Brust beschwert wirdt<. (104^f) >Zum Sennften Stuelgang<. (104^f) >Fur den Stain ... Doctor Munsinger<. (104^v)
 >Ein Sanffte Cristier zu machen<. (104^v) >Ein Anndere< (2 Rezepte). (105^f) >Ein anndere Cristier zu
 viel dingen<. (105^v) >Ein annder Cristier<. (106^f) >Suppositoria das Ist zepfflin zu machen<. (106^f) >Ein
 Latwerg zum griess vnd Stein ... Haushofmaister<. (106^v) >Zu der Bulschafft<. (107^f) >Ein Annders zur
 Bulschafft<. (107^f) >Zur Bulschafft auch Leber vnd Lungen<. (107^v) >Fur den Durst Veýgwartzen grosse
 geschwer den wurm am finger<. (107^v) >Zu der Bulschafft<. (108^f) >Ein Annders<. (109^f) >Ein Annder
 Latwergen dartzu<. (109^v) >Zur Bulschafft Ein Puluer<. (110^f) >Ein Annders<. (110^f) >Das dir eine holdt
 werde<. (110^v) >Das einer nicht mage man sein<. (110^v) >Zur Bulschafft Lege volgends vnder die zungen<. (110^v)
 >Diss Lege vnnder die zungen<. (111^f) >Ein Annders<. (111^v) >Pillulen extrolli Sirupel vnd
 Electuaria zu machen<. (111^v) >Anndere Pillulen< (2 Rezepte). (112^f) >Annder Pillulen darfur<. (112^v)
 >Pillulæ aureæ<. (112^v) >Pillule sine cura<. (112^v) >Ein Oximell<. (113^f) >Ein Annder Oximell<. (114^f)
 >Ein Sirup zu machen<. (114^f) >Ein Rosen Sirup zu machen<. (114^v) >Rosen honig zu machen<. (114^v)
 >Salbey honig zu machen<. (115^f) >Bibernell honig<. (115^f) >Rosen zucker tugendt<. (115^f) >Electuarium
 Diacomon zu machen<. (115^v) >Electuarium Cortarium<. (115^v) >Ein Artzney zu viel dingen<. (116^f) >Ein
 Purgation<. (116^v) >Thiriacum zu machen<. (116^v) >Quitten Latwergen zu machen<. (117^f) >Eines
 Bruntzend zu machen<. (117^v) >Eines fartzendt zu machen<. (117^v) >Wem der mundt Schmack<. (118^f)
 >Dem das zanflaisch Schwire< (2 Rezepte). (118^v) >Wer würm Inn zenen hat<. (118^v) >Wem die zungen
 geschwollen Ist<. (119^f) >Die Drüssen am halls zuuerdreiben<. (119^f) >Fur das Gegicht<. (119^v) >Haer
 wachsendt machen da kheins ist<. (119^v) >Den ein Schlanng oder Nater geheckt<. (119^v) >Der nicht essen
 mag<. (120^f) >Einem das haupt weiss zu machen<. (120^f) >Schwartz haer zu machen<. (120^v) >Das dir das
 haer vast wachsse<. (120^v) >Das ein fraw schier ein kindt gepert<. (121^f) >Das ein fraw Leichtlich genese<. (121^f)
 >Der nit harnen khan von wehtagen der Plasen<. (121^v) >Fur den Stein<. (121^v) >So ein Pferd Inn
 ein auge geschlagen würde<. (121^v) >Ob die würm das Pferd Im Leibe bitten<. (122^f) >Fur wurm der
 menschen Im Leib<. (122^f) >Fur das Miltz wehe<. (122^f) >Fur Prust wehe<. (122^v) >Das einen der Ritten
 verlasse<. (122^v) >Ein Wunden Inn eyle zu hailen<. (122^v) >Dem der masstdarm aussgeht<. (123^f) >Wiltu
 wissen ob ein fraw ein kindt tregt ob die schuldt Ir oder sein seýe<. (123^f) >Zur frawen Brust wehe<. (123^f)
 >Fur ein Stinckenden athem<. (123^v) >Welcher gern erseufftzt vnd Trauret<. (123^v) >So einer geschlagen
 oder geschossen vnd das eýsen Inn der wunden bleibt<. (123^v) >Die Rosamen vnder den augen zu
 verdreibenn<. (123^v) >Welche fraw einen knaben geperen will<. (124^f) >Wiltu das khein vneben haer
 wachsse auss den Brauen<. (124^f) >Fur den Durst<. (124^f) >Fur die Haisere<. (124^v) >Der da bluet
 bruntzet<. (124^v) >Fur das Hauptwehe<. (124^v) >Fur Ohren wehe<. (124^v) >Fur das zan wehe<. (125^f)
 >Zum Gehere<. (125^f) >Der da bluet Harnet<. (125^f) >Den der Wurm isset<. (125^v) >So die die augen
 gewlich seindt<. (125^v) >Wem die augen browen zu sehr Inn den augen sindt oder wehe thuen<. (125^v)
 >Wem Inn dem magen wehe Ist<. (126^f) >So der frawen der milch zu rinnet das sie der spinne nicht enthat<. (126^f)
 >Der das gezwangk hat oder der Bauch zusammen gezogen Ist<. (126^f) >Fur das zan wehe<. (126^v)
 >Dem die wurm die zenn zerhölern<. (126^v) >Dem der Tropff rhuert vnd an einer hanndt sere ist<. (126^v)
 >Dem Inn der Seiten wehe Ist<. (127^f) >Dem die Lunge faulet vnd wehe thuet<. (127^f) >Wer den Nasenfluss
 hat vnd dartzu hustet<. (127^f) >Der vor dem Stein nit harnen mag<. (127^f) >Fur das feber<. (127^v) >Den ein
 Spinne oder wurm sticht<. (127^v) >Wem der kreps oder wurm das flaisch isset<. (127^v) >Wer Geschwer oder
 Plattern hat<. (128^f) >Fur den Harnstein<. (128^f) >Wem die fuess wehe thuen<. (128^f) >Dem die fuss
 geschwollen sindt<. (128^f) >Der Bluet harnet<. (128^v) >Wer Bluet vom hertzen wirft<. (128^v) >Wer nit wol
 deuwen mag<. (128^v) >Fur zenn wehe<. (128^v) >Wer zuuuel huste<. (129^f) >Dem die ohren wehe thuen<. (129^f)
 >Dem die augen wundt seindt<. (129^f) >Dem etwas Inn den augen wechset<. (129^f) >Fur fehl Inn den
 augen<. (129^v) >Zum Hauptwehe<. (129^v) >Welchen gern an das haupt freuert<. (129^v) >Fur den Husten<. (129^v)
 >Fur frawen Prusst wehe<. (130^f) >So die milch Inn den Prusten verbrennt were<. (130^f) >So die

Prüst Schweren wollen<. (130^r) >So einer frawen die milch schwindt<. (130^r) >Wie sich ein fraw halten sol die ein kindt tregt<. (130^v) >Wie sich die Seugamme halten sol<. (131^r) >Vonn dem Krampff<. (131^v) >Ziegel oli zu machen<. (132^r) >Die Thuegendt dess ziegel oli<. (132^v) >Fur die milben Im Haer<. (132^v) >Fur das Hauptwehe<. (133^r) >So ein fraw eins kindes nit genesen mochte< (2 Rezepte). (133^r) >Fur den kalten Seich<. (133^v) >Fur die Reude<. (133^v) >Zu den Wunden<. (133^v) >Fur Wurm der Thier<. (134^r) >Zum Hauptwehe<. (134^r) >Fur Lāme der Glieder<. (134^r) >Ein gut wasser fur die Schwindt Sucht<. (134^v) >Ein Drannck fur Lahme glieder<. (135^r) >Das gulden wasser zu machenn so vberauss köstlich vnnd gut fur Ohmachtenn oder wann einem die Rede geligt bringts es widder<. (136^r) >Ein Annder gulden wasser zu machenn<. (136^r) >Ein Annder köstlich wasser<. (136^v) >Fur die Omachtenn<. (137^r) >Ein annder wasser fur die Omacht<. (137^r) >Ein guter Dranckh fur den Husten<. (138^r) >Ein Dranckh fur das Stechen<. (138^r) >Wer das Stechen vmb das hertz vnd Brust hat<. (138^v) >Ein guter Dranck fur die Gelsucht<. (139^r) >Ein bewert Dranckh fur das feber oder kalltwehe<. (139^v) >So ein mensch giffi gessen hette das Ime der Leib vffgienng<. (139^v) >Ein Dranck so eins nit Stuelgenng hette<. (139^v/140^r) >Wann der mensch die Speiss nit behalten khan oder mag so brauche er volgenndts<. (140^r) >Fur das zepfflein Im halls so es einem herab gefallen<. (140^v) >Wer ein stack vber Rōthe hette oder ein geschwer do gross hitz bey were vnd roth were<. (141^r) >Ein köstlich gut wasser fur erkalte Glieder auch fur das gut oder Schlag<. (141^v) >Wer ein kaltenn magen hat<. (142^r) >Ein bewert stuck fur das grimmen das auch Purgirt wann ein mensch so kranck were das man Ime nit durfft artzney geben vnd doch noth were So soll man Ime das Inngeben dann es würcket wol vnd Lanngsam<. (143^r) >Eine Purgatz ohn allenn Schadenn<. (144^v) >Ein Annders<. (145^v) >Ein Anndere Purgatz ohn Schadenn<. (145^v) >Ein vast guter vnd nutzer Dranck zu einem guten bössen magenn<. (146^r) >Ein vast guter wein dem haupt hertzen Lebern vnd allen gliedern gesundt<. (146^v) >Ein guter wein Dranckh fur ein flussig haupt ein kranckenn Leib vnd fur ein krancke Lebern<. (147^r) >Ein köstlich Puluer fur ein verstopfft flüssig haupt Schwermütig Inn gliedern bald viel hitz vnnd schnell Omachten vnd Leichtsam verstopfft zum Stuelganng<. (147^v) >Ein gut Puluer fur ein kranck haupt sonderlich fur den Schwindell<. (148^r) >Ein guter Dranckh zu dem haupt hertzen vnd allen Inwenndigenn kranckheitenn<. (148^v) >Fur wehtagen dess Haupts vnnd flüss vff der Lebern vnd Miltz<. (149^r) >Fur die Wassersucht ein kostlich bewerter dranck<. (150^r) >Ein Dranck fur den Stein<. (150^v) >Ein gut wasser Bad fur den Stein<. (151^r) >Ein gut wasser Bad so der Stein nit von stat wil gehn<. (151^v) >Ein gut Bad fur das Grimmenn<. (152^r) >Ein Dranck fur die geschwer der Lebern<. (152^v) >Ein gut wasser Bad vber alle naturliche Bade von ein welschen artzt gelert<. (152^v) >Fur die Roth Ruhr<. (153^r) >Ein Annder Artzney fur die Roth Ruhr<. (153^v) >Ein Annders fur die Rothe Ruhr<. (154^r) >Ein Annders<. (154^r) >Fur das Podagra<. (154^v) >Fur das Bluten der Nasen<. (155^r) >Volgenn ettliche Stuck fur die Schwere Kranckheit<. (155^r) >Ein Annders<. (155^v) >Ein Annders<. (156^r) >Ein Präseruatiua fur die Schwere kranckheit der die besorgt oder der bey denen sein muss die darmit beladen seindt< (5 Rezepte). (157^r) >Fur ein Blöd haupt vnd kallt hirnn<. (157^v) >Ein Annders<. (157^v) >Wer nit ausswerffen mag der brauche volgends<. (158^r) >Fur den Bruch er seye allt oder Neue<. (158^v) >Fur den Stein ein gute artzney< (2 Rezepte). (159^r) >Ein magen Puluer zu machen<. (160^v) >Fur die Wassersucht<. (160^v) >Ein bewert Stuck fur die gestüecht der glieder<. (161^r) >Fur ein kallt gesücht<. (161^r) >So einem der Masstdarm aussgeht<. (161^v) >Ein gute Salb so einem das Eÿssbein wehe thut vnd Ime den Stuelganng hindert<. (162^r) >Ein bewert stuck fur erlambte glieder<. (162^r) >Wer nit wol gehört<. (162^v) >Ein Anndere gute Laugen<. (162^v) >Ein Anndere Laugen zu machen<. (162^v) >Ein gute bewerte Salb fur den Brandt es seÿ von äschen feuer oder wasser< (3 Rezepte). (163^r) >Ein Bewert Stuck fur die Reude<. (164^v) >Ein Annder bewert Stuck fur die Reude<. (165^r) >Ein vberauss köstlich oli zu machen genant Sanct Joannis Oli<. (167^v) >Ein köstliche Salben fur die beÿssende Rauden so bewert worden<. (168^r) >Die Salbe mach also<. (168^v) >Grünen Imber zu machen<. (169^r) >Ein weisse Salb zu machen<. (169^v) >Ein köstliche Salben fur die Schwinndt Sucht der glieder durch erliettenn kranckheit<. (170^r) >So ein mensch nit harnen khann<. (170^r) >Ein fast gesunde Trisenet zu machenn<. (170^v) >Wie man den Confect machenn sol<. (172^v) >Vor Sannt Annthonius fewer<. (172^v) >Dialthea zumachen<. (172^v) >Willtu Aber Dialthea gebrauchenn<. (172^v) >Popolium zumachenn<. (173^r) >Wer vnflätige faule vnnd Schwartze zeen hat Oder ime wehe thunn<. (173^r) >Vor den wehetagen den zen<. (173^v) >Wann ainem der wurm das fleisch frisset<. (173^v) >Vor denn wurm inn fingerenn Aber inn denn zehenn Einn warhaffte kunst ... Pewert ann zweien Jungfrawenn Inn dem dorff Frisaw bey Lobennstain gelegen<. (174^r) >Für denn wurm stock Oder sunst vil wurm im Leib hatt ... Gelernet vonn Bastian Oberlennder Hammermaister negst bei Lobennstain<. (174^r) >Ob ain wurm inn einen gewachsenn were<. (174^v) >Vor das Hallßwehe<. (174^v) >Vor die feul im halls<. (174^v) >Einn kunst vor den zapenn<. (174^v) >Zu dem hals wetunge vnnd vor denn zapigen im hals<. (175^r) >Vor das Podagra ... Bewert ann ainem Burger zw Schleitz anno Im ain vnnd zwaintzigistenn<. (175^r) >Vor die Podagra<. (175^v) >Wider die Podagra<. (175^v) >Vor die herenn kranckheit Podagra genannt Dann dieselbige denn Menschen nimmer mehr Ankumbt<. (176^r) >Zu der Lungen vnnd Leber<. (176^r) >Wider denn hustenn vnnd Lungennsichtum<. (176^v) >Einn bewerte kunst vor die feulung Lung vnnd Lebernn<. (176^v) >Vor Schwachait vnnd schwinndell des Mennschenn Einn gut puluer vonn Doctor Auerbach zw Leibzigk gemacht Anno tricesimo tercie<. (177^r) >Einn Aqua vitæ zumachenn<. (177^v) >Einn

gutt Schwinntwasser<. (177^v) >Einn pflaster zum wasser<. (178^r) >Wann du Am leib Schmertzenn hast< (2
 Rezepte). (178^r) >Vor denn fluß inn Arm oder inn dem Pain<. (178^v) >Vor das Schwindenn inn Arm vnnd
 Painen<. (178^v) >Vor denn Prannt<. (179^r) >Vor die Wassersucht Einn Gewise kunst<. (179^r) >Vor denn
 Tobennten hundtpiß<. (179^v) >Einn seer gut bewert Öl zu Allen wunnden So das dareinn Gegossenn wirt<.
 (179^v) >Zu Alltenn schedenn<. (180^r) >Vor die Reisendte Gicht<. (180^r) >Die allerbeste Salbenn die man
 finnden möcht vor di Gicht ... Sagt Connstanntinus daz mann nichts pessers finden kan< (3 Rezepte). (180^v)
 >Zu dem Bruch ... bewert mit Hainrich Kroschener Burger zum Lobennstainn<. (181^r) >Vor die bosen
 praunen Plattern ... Dieses obgeschrjebenn Regimennt Sambt Anndern zugesetztenn stuckenn hab Ich
 vonn einem Niclaß artzt auf solche zeit Vicarius zw Gera<. (181^v) >Vor das Glidtwasser<. (181^v) >Wem die
 blaß im Leib zubrochen ist das er den harm nit kan hallten<. (181^v) >Ob der krancke stirbt Oder genest<.
 (182^r) >Mehr ein stuck vor das Podagra<. (182^r) >So einnem die Leber Entzunt ist<. (182^v) >Vor die Preun<.
 – 107^v-107^{*r}, 143^v-144^r, 159^v-160^r, 172^r, 183^{*r}-187^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 208

Johannes Möringer: Medizinisch-theologisches Memoriale

Papier · 190 Bll. · 20,5 × 14,8 · Amberg · 1566–1570

Lagen: 13 IV^{58b*} (mit Bll. 11a*, 26a*–26c*, 31a*, 41a*–41j*, 44a*, 45a*–45g*, 55a*–55i*, 55k*–55v*, 58a*) + III⁶³ (mit Bl. 58c*) + 10 IV⁷⁷ (mit Bll. 72a*–72o*, 74a*–74z*, 74aa*–74ss*, 75a*–75f*). Foliierung des 17. Jhs.: I–77, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Stadt Regensburg, ähnlich PICCARD 8, VI/435 (Regensburg 1566). Schriftraum und Zeilenzahl stark variierend. 12^f–31^v, 37^f–40^v, 59^f–72^v, 74^{f/v} zweispaltig. Flüchtige, zum Teil auch kalligraphische, deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Johannes Möringer; Abb. 11). Pergamentkopert auf zwei durchgezogenen Bündeln, Rückentitel: 208/ *Recessus* [recte: *Processus*; s.u. 2^f] / *consultationum/ consiliorum/ et/ curationum/ In/ Ambergal* (17. Jh.) [von anderer Hand:] 1494. Vorderer Umschlag von der Hand Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz: *Johann Möringer*, darunter: *Doct: Johann Möringer*; vorderer Umschlag, innen und 1^f alte römische Signatur: 14.94. Verschlussband aus Leder. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 208*.

Herkunft: Hs. in der Art eines ärztlichen Notizbuches aus dem Besitz des Amberger Arztes Johannes Möringer, der dort zwischen 1566 und 1567 nachweisbar ist, und der sie zwischen 1566 und 1570 selbst geschrieben hat (Schreibereintrag 1^f, s.u.). Sie ging vor 1576 in die Amberger Bibliothek Pfalzgraf Ludwigs VI. ein (vgl. Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1947, 44^v *Ein geschrieben buch was fur artzneyen Joann Franciscus von Möringen Mediciniae [!] Doctor zu Amberg gebraucht vnd seinen patienten anhibirt ist geschrieben oder* 46^v *Ein Regiment vnnnd hinzugesetzte stuck durch D. Möringern zusammen getragen ist ein geschrieben buch*; Kopie in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1919, 41^f bzw. 43^f), nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderer Umschlag Capsanummer: C. 147, alte römische Signatur: 1948.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch bairischen Formen und Schreibeigentümlichkeiten.

Literatur: WILLE, S. 32; WILKEN, S. 385; SCHOFFER, Katalog, S. 222–224.

1^f Schreibervermerk, Devisen und Sinnsprüche zur Medizin, lat./griech. (Abb. 11). *M. D. HIS LXVI. Nusquam tuta fides. Joan: Franciscus a Möringen B. Medicinarum Doctor m ppria* [von anderer Hand: 14.94]. *Auspice Deo,/ Duce Natura,/ Arte Mediente,/ Comite Fortuna.* Τὸ δὲ ὧ Χάρις κη (?) δόξα εἰς αἰὼνα. *Fide Deo tantum, non hic te deseret unum, Omnibus ærumnis hec duce victor eris.* 1^v *Herophilus. Medicamenta Deorum manus sunt, si eum, qui ipsis vtitur, in Rationali Methodo exercitatum, nec non industrium, naturaque prudeortem sortimentum: ac rursus nihil sunt, si in hominem vsu, non scientia intentem inciderint. Plinius. Deus est iuuare mortales, quibus iuuandis, omne studium, opem et operam ponere debent, probi omnes virtutis amantes viri. Cicero in Tuscul. quæstiones de Antiquitate. Antiquitas quo propius aberat ab ortu et diuina progenie eo melius ea quæ erat vera cernebat.*

2^f–77^v JOHANNES MÖRINGER, MEDIZINISCH-THEOLOGISCHES MEMORIALE (12 Konsilien, 96 Rezepte, Traktate).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden in den Rezeptabschnitten genannt: Georg Saurzapfen, Präfekt zu Sulzbach (39^{vb}); Guillaume Rondelet (59^{ra-b}, 63^{ra}); Dr. Johann Möringer (63^{rb}, 66^{va}, 71^{ra}, 72^{ra}); Dr. Udalricus Summer (64^{ra}, 67^{vb}, 69^{va}); Dr. Hieronymus Herold (64^{rb}, 64^{va}, 67^{va}); Dr. Georg Severin (64^{rb}, 65^{rb}, 68^{va}–69^{ra}); Dr. Johannes Schütz (65^{va}); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (65^{va}); Dr. Georg Marius (66^{ra}); Gerhard von Trülingen zu Tünnstein (66^{vb}); Dr. Georg Forster (67^{ra}); Erasmus Nadler, Vizekanzler (67^{rb}, 67^{va}); Dr. Johann Lange (67^{rb}, 68^{ra}, 70^{rb}); Dr. Johannes Moiber (69^{va-b}); Johannes ab Indagine (70^v).

3^f–11^v >Pro Reuerendo in Christo patre ac venerabili Domino Joanne Vuolffauer Parocho Schwandorffensi Asthmate, cum metu futurae (:quid Deus auertat:) Apoplexiæ laborante ... (11^v) Actum Schwandorff, v. Octobris A^o LXVI. E. E. williger Johannes Möringer B. doctor manu propria<.

12^{ra}–14^{vb} >Medicamenta<. (12^{rb}) >Lattwergleinn für die huesten vnnd Ennge der prust<. (12^{va}) >Sefftlein oder syrup vor der Aderleß<. (12^{va}) >Purgier Lattwerglein vor der Aderleß<. (12^{va}) >Sefftleinn oder syrup nach der Aderleß<. (12^{vb}) >Trenghklein die Sefftlein oder Syrup damit zuuermischen<. (13^{ra}) >Prust ~~zellein~~ [darunter: Strützelein]<. (13^{rb}) >Naß zepfflein<. (13^{va}) >Aque Vite< (lat.). (14^{vb}) >Prust selbl<.

15^{ra}–31^{vb} (lat.). (15^f) >Pro Domino Andrea Hognero, Nobili et Consiliario Princ. Palatini in Amberg, dolore vehementissimo et tumore podagrico in vtroque genu laborante datum 25 octobris Ao. 66 ... dabit 2 Talaes<. (16^f) >Pro Honesta Matrona N. Modlerin, Vidua cive Ambergensi, Erysipelate, sine igne sacro in sinistro crure, itam vehementer laborante ... (17^{ra}) Pro corde roborando ...<. (18^f) >Ad 4 Nouembris Ao. 66. Pro Jacobo Peucla ciue et sartore Ambergensi, febre ardentissima cum alea symptomata in Lingua laborante ...<. (20^f) >Ad 5 Nouembris Ao. 66. Pro Domina Modlerin, quæ rursus decubuit et de catharrhe, branche ad pestus pulmonis et præcipue ventriculū descendente conqueritur cum capitis dolore in bacillitate ...<. (20^v) >Ad xiii Novembris 66. Pro vxore cuiusdam agricolæ Menstruorum suppressione vteri strangulatum et spirandi difficultata laborante<. (21^{ra}) >Ad 27 9bris 66. Feminae cuidam puerperæ quæ posteaquam peperit

secundina epulsioni adai aduersebatur vt quiprimum cordis regionem peteret atque sufferandi ipsiusque mortis periculum incineret<. (22^r)>*Ad 5 Nouembris Ao. 66. Pro quedam ciue Rhozensi Georgio Güttl summa spirandi difficultate cum pressura circa pectus et ventriculum ... laborante ... soluabo pro medicamentis 1 gulden 5ß 8d*<. (23^r)>*Ad 17 Nouembris Ao. 66. Pro quodam ciue Ambergensi Joanne Pogkhen fabro ceraris Annorum XLIII subitanea Hemiplexia siue paralysis sinistri lateris ...*<. (25^v)>*Processus cum Andrea Herbsten panifice ex Eschenfelden phthisico A^o. 69. XI Decembris Dominica 3^{ia} [durchgestrichen: Trini(tatis)] Aduentus Ao 69 Sulzbacchium ad me curru vertus est. Ad 12 Decembris 69 ...*<. (27^r)>*Ad 25 Nouembris Ao. 66. Pro filia Domini Bernhardi Püchlmayers Archigrammates Ambergens: Annorum XVI. Menstruorum suppressione cum totius corporis atrophia et imbecillitata laborante*<. (29^r)>*Varia quedam ex nostra opera*< (nur Überschrift). (30^{rb})>*Trochisci ex Rosis ... Ord: pro vxore D. D. Matthei Vuidenmarii*<. (30^{vb})>*Vnguentum in podagra et Arthritide multum valens D. Dne. Elect: Frider: palatini*<. – 2^v, 11a^{*r/v}, 15^{vb}, 19^v, 21^{rb}, 21^v, 26a^{*r}-27c^{*v}, 29^v, 31a^{*r/v}, 32^r leer.

32^v-36^v>*Titulus. Introductiones apotelesmaticæ elegantes, in Chyromantiam, Physionomiam, Astrologiam naturalem, Complexiones hominum, Naturas planetarum. Cum periaxiomatibus de faciebus Signorum et canonibus de ægritudinibus, nusquam fere simili tractata compendio. Autore Joan. Indagine. Lugduni Apud Joan. Tornæsium. M.D.LVI.*<. (33^r)>*Sol in prima facie piscium ...* (36^v) ...*et Jupiter, venus et Mars*<.

37^r-41^r (lat.). (37^r)>*Lithontripon Magnum descriptionis nostræ*<. (37^{vb})>*Lithontripon minus descriptionis nostræ*<. (38^{ra})>*Cerotum stomachale nostrum*<. (39^{va})>*Vnguentum Abiathinum nostrum*<. (39^{ra})>*Pillulæ de Euphorbio nostræ*<. (39^{rb})>*Electuarium venereum optimum descriptione nostræ*<. (39^{vb})>*Confectio optima in Ischuria Renum dolore Calculo ord. pro Domino Georgio Saurzapffen prefecto in Sulzbach*<. (40^{ra})>*Vinum aromaticum prestantissime pro eodem*<. (41^r)>*Croci Martis preparatio*<. – 41^v, 41a^{*r}-41j^{*v} leer.

42^r-45^v>*Græcarum aliquot dictionum et sententiarum vsualium seu Medicis tritarum obseruationes*<. – 44^v, 44a^{*r/v}, 45a^{*r}-45g^{*v} leer.

46^r-55^v (dt./lat.). (50^r)>*Die fürnembsten Namen Gottes In der heyligen schrifft sindt diese: Jehoua, Adonai, Elohim, Schaddai, Zebaoth. Das wort Jehoua, welches man quadriliterum nennet, ... Zebaoth, heißt ein herr ...* (51^r) *vnnd allzeit darzue bereitt vnnd fertig sindt*<. (52^v)>*Descriptio Christiani militis. Paul. Ephes. VI ... Qui Christianus vult vocari,/ Et cum piis pie versari ... Noch soll er kheinen schaden than,/ Ein wörtlein khlein in fellen khan*<. – 46^v, 55a^{*r}-55v^{*v} leer.

56^r-58^v>*Judicium Philippi Melanthonis de Controuersia Coenæ Domini ad Illustriss: principem D. D. Fridericum Comitem Palatinum Rheni, Sacri Romani Imperii Archidapiferum, Electorem, Bauariæ Ducem. Epistola prefixa est iudicio, Data V Calen: Nouembris Anno 1559. Impressum vero est Exemplar Heidelbergæ per Ludouicum Lucium Anno salutis humane M.D.LX Mense Septembri*<. (56^r)>*Responsio D D Philippi. Non difficile, sed periculosum ...* (58^v) ... *vt aliquando in pia synodo de omnibus contouersiis horum temporum deliberetur. Ex autogrpho*<. – 58a^{*r}-58c^{*v} leer.

59^r-72^v (lat.). 59^r>*Excerpta quædam varia, ex probatis quibusdam authoribus*<. (59^{ra})>*Aqua Theriacalis multum valens in oribus affectibus cerebri et nervorum frigidis. Rondel*<. (59^{ra})>*Aqua hyrundinis multum valens in Epilepsia eiusdem*<. (59^{ra})>*Pillulæ*<. (59^{rb})>*Aqua contra Epilepsiam excellentissima eiusdem*<. (60^{va})>*Pillulæ purgantes ante vsum aquarum hyrundinis et Theriacalis vsurp[and]um*<. (60^{vb})>*Puluis laxantiuus*<. (61^{ra})>*Aqua excellentissima*<. (61^{va})>*Apostema cum putione purgante*<. (62^{ra})>*Vnguentum in resolutione penis*<. (61^{ra})>*Electum in eodem resolutione penis*<. (62^{va})>*In omni tremore*<. (63^{ra})>*In quartana ... Hactenus Guilelmus Rondeletius Medicus Monspeliensis*<. (63^{rb})>*Trochisci pert: curie bolo, descript: nostræ*<. 63^v>*Alia quædam varia*<. (63^{va})>*Massa contra glyres et mures*<. (63^{va})>*Massa pro imaginibus Norimbergæ in vsu*<. (63^{va})>*Alia massa*< (2 Rezepte). (63^{vb})>*Alia, Ambergæ in vsu*<. (63^{vb})>*Styli dentium siue dentrificium elegans*<. (64^{ra})>*Scaletæ Laxatiuæ*<. (64^{ra})>*Diaturbith simplex ord. D. D. Vdalrici Sumeri*<. (64^{rb})>*Diaturbith cum Rhabarbro Ord: d. d. Georgii Seuerini vt Seefridii*<. (64^{rb})>*Diasenæ. d. d. Hierony. Heroldi*<. (64^{va})>*Alia confect. Diasenæ eiusdem*<. (64^{va})>*Zin Ziber Laxatiuum Ambergæ in vsu*<. (64^{vb})>*Zin Ziber Lax. Norimb. in vsu*<. (64^{vb})>*Zin Zib. Lax. Viennensium*<. (65^{ra})>*Diaturbith Doctorum nostrorum pro vsu*<. (65^{rb})>*Puluis laxatiuus post purgationem dd Seuerini*<. (65^{rb})>*Electuarium Cordiale*<. (65^{va})>*Confect. contra vertiginem dd. Joan. Schütz*<. (65^{va})>*Confect. Imperatoris Ambergensis*<. (65^{vb})>*Confect. Muscardini zubei*<. (65^{vb})>*Confectio on tabulis contra Lumbrices et alia accidentia infantum*<. (66^{ra})>*Mixtura ad dentes motos*<. (66^{ra})>*Troch. contra Catarrhum Ord. d.d. Georgii Mayeri*<. (66^{va})>*Vinum Guaiacorum ord: nostræ*<. (66^{vb})>*Vnguentum contra scabium elegans ... pro domino Gerehardo a Trülingen in Türnsteÿn*<. 67^r>*Contra Pestem Confectiones Variæ*<. (67^{ra})>*Confectio contra pestem. Ord. dd. Gerogii Forsteri Norici*<. (67^{rb})>*Confect. contra pestem Domini Erasmi Nadleri*

Vicecancellarii Ord. dd. Langii<. (67^{va}) >*Puluis eiusdem Domini Nadleri contra pestem*<. (67^{va}) >*Puluis alius*<. (67^{va}) >*Puluis grossus contra pestem dd. Hierony: Heroldi*<. (67^{vb}) >*Aqua pro spongiis*<. (67^{vb}) >*Præseruatiuum contra pestem dd. Vdal: Summeri*<. (67^{vb}) >*Curatiuum contra pestem eiusdem dd. Sumeri*<. (68^{ra}) >*Curatiuum et præservat: dd. Joan: Langii*<. (68^{rb}) >*Electuarium de Ouo*<. (68^{va}) >*Electuarium pro vulgo dd. Seuerini*<. (68^{va}) >*Infusio contra pestem dd. Seuerini*<. (68^{vb}) >*Puluis eiusdem*<. (69^{ra}) >*Epithema eiusdem*<. (69^{ra}) >*Exemplus ad bubones pestilenciales eiusdem Seuerini*<. (69^{va}) >*Pillulæ pestilenciales. dd. Sumeri*<. (69^{va}) >*Pillulæ Ruffi veræ dd. Joan. Moiberi*<. (69^{va}) >*Pillulæ Ruffi cum castoreo eiusdem*<. (69^{va}) >*Cum croco*<. (69^{vb}) >*Cum Rhabarbro et Agr[imoni]o*<. (69^{vb}) >*Electuarium pro pansibus eiusdem*<. (70^{ra}) >*Electuarium de Zedoaria*<. (70^{rb}) >*Massa pomi Ambaræ D. Langii*<. (70^{rb}) >*Sacruli duo ex syndone contra pestem*<. (70^v) >*Nota de pesta ... Joannes Indagine in sua physionomia*<. 71^r >*Contra Pestem Confectiones aliquot selectissimæ et perfectissimæ ex nostra opera*<. (71^{ra}) >*Elixir vitæ vt potius Vinum sublimatum compositum præstantissimum et celeberrimum, præstantissimumque in præcauendo*<. (72^{ra}) >*Electuarium præseruatiuum phila eterium*<. – 72^{vb}, 72a^{*r}-72o^{*v} leer.

73^r-74^v >‘*Ελέγχος Vniuersorum ac singulorum tum simplicium tum compositorum Medicamentorum quorum consuetus ac publicus est superioris Germaniæ Pharmacopoliis vsus: Adnexo simul eorundem precio, Ad pondus seu quantitatem, morem ac consuetudinem Ciuitatis Noribergæ computato Anno M.D.LXX. Per Joannem Moeringerum Burcchus: Bauar. sacræ ac sincerioris Philosophiæ et Medicinæ Alumnum D pia m*<. (74^r) >*Herbæ. Absinthium vulgare seu Rusticum ...* (74^v) ...*Epatica aurea*<. – 73^v, 74a^{*r}-74z^{*v}, 74aa^{*r}-74ss^{*v}, 75^r leer.

75^v (lat./griech.). – 75a^{*r}-75f^{*v}. 76^r leer.

76^v-77^r >*Catalogus Librorum Paracelsi quorum subinde mentio fit in ipsius extantibus scriptis*<.

77^v (lat.). >*Stat quæcumque valor potens ... Ignotus moritur sibi*<.

MM

Andreas Gentzsch: Kunst- und Arzneibuch

Papier · 69 Bll. · 19,4 × 15,2 · Dresden · 1581

Lagen: 10 II³⁹ (mit Spiegel) + (II-1)⁴² + 7 II^{69*} (mit Spiegel). Foliiierung des 16. Jhs.: I–67, Bll. 68*, 69* mit moderner Zählung. Wz.: Wappen der Stadt Dresden, vergleichbar BRIQUET 1416. Schriftraum stark variierend; 16–20 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (Andreas Gentzsch). Kompilationsvermerke von späteren Händen. Dunkelbrauner Kalbledereinband über Pappe auf vier Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien sowie Einzel-, Rollen- und Plattenstempeln in Gold. Vorder- und Rückseite: Kartusche (Christuskind mit Kreuz und Schlange, umgeben von maureskem Rankwerk). Rücken in Gold Sterne, Fileten. Goldschnitt. Weißes Kapital. Zwei Verschlußbänder aus braunem Gewebe. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart).

Herkunft: 1^r, 37^r Herkunftsvermerke und Datierung (s.d.). Das Arznei- und Kunstbuch, das bei den Betrachtungen über die Lebensweise und zur Erhaltung der Gesundheit in Pestzeiten auch Bibelzitate enthält, wurde vom Verfasser wohl selbst geschrieben und wurde vielleicht Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern vom Autor geschenkt (vgl. auch Cod. Pal. germ. 515). Von Kaiserslautern nach 1583 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderspiegel Kompilationsvermerke: *die salben hatt Michel ausgeschrieben, Eberhardt hatt die Waßer geschrieben*. Vorderspiegel Capsnummer: C. 147. Rücken alte römische Signaturen: 1455/1441.

Schreibsprache: hochdeutsch mit wenigen spezifisch (ost)mitteldeutschen Formen.

Literatur: WILLE, S. 32; nicht bei WILKEN.

1^r–36^r ANDREAS GENTZSCH, KUNST- UND ARZNEIBUCH (ungeordnet; 43 Rezepte, Pestregimen). >Ein vber Auß vnd schönes kunst Buchlein darinnen Etlliche vnd gantz bewerte stucklein der Ertzneÿ Begriffen sindt den menschen in allerley leibes gebrechen gantz dinlich vnd Nutzlichen zu gebrau[chen] vnd also nimals An den Tag kommen Vnd zusammen gebracht vnd Beschribenn auch oftmalls probirt Durch Andreas Gentzsch · M vnd Burger zu Drestenn 1581<.

1^v–36^r (1^v) >Ein vber Auß vnd kunstreiches zeenn wasser, Auch sonsten vor Adere leibes gebrechen gantz gerecht vnd warhafftig Ann villen hoes vnd nidern standeß porschonen Befunden worden wie den hernacht folgett. Zum Ersten wouon die zeenn wehe kompt disen vrsachen sein zweierley. Vnnd zum Erstenn<. (2^v) >Zum Andern kumpt dÿe zeenn wehe<. (5^r) >Nuhnn Folget das Recept waß vor stucken zu zu disem kunstlichen wasser kommen vnd wie dasselbig gemacht vnd gehalten soll werden sampt seinem gebrauch tugent vnd wurckungen<. (8^r) >Wie dises Edele wasser sol gebraucht werden<. (8^v) >Verner Ist dises Edele wasser ein guldene kunst vor die Breunne<. (10^r) >Der gleichen ist es auch gutt vor die zeenn oder Mundt feule<. (10^v) >Frische wunden gehauen oder geschnitten vnd wie die sein mugen mit diesem wasser gesaubert<. (11^r) >Ein kunstliches pulffer wie man das machen vnd brauchen soll wie dan folgen wirdt Erstlich daß pulffer<. (12^r) >Wie dises kunst Puluer Soll gebraucht werdenn ... Also viell von dem kunstlichen zeenn puluer wie sein zu gebrauchen<. (13^v) >Ein Ander vnd gantz Bewerter Proces vor daß Paralis der schlagk genant. Erstlichen Wie Ein gesunder Mensch sich vor dem schlag Bewaren soll ... Zum Andern wie dem Balt zu helffen dem der schlag gelingen getroffenn hatt. Zum dritten wie dem zu helffen der mit solcher kranckheit lange Behafft gewesen Ist<. (14^r) >Das Erste stücke<. (15^v) >Das Ander stücke<. (16^r) >Das dritte stücke<. (17^r) >Aliut<. (17^v) >Vom schlag Bade wie daß zu zurichten<. (18^v) >Wie Ehr sich nach dem bade halten soll<. (19^r) >Etlliche Andere schone stucklein die do gutt vnd gerecht sein vor Etlliche ander gebrechen den menschen dinlichen<. (19^v) >Ein Edel vnd kostliches schweißbadt welches Alle Bose feuchtigkeit den Menschen auß treibet vnd vortzeret vnd macht den Menschen fein leitt vnd mutig zu Allen sachenn<. (20^v) >Vor das zipperlein Ein gudtt stucklein<. (21^r) >Zum Haupte Ein schönes vnd Bewerdt stückelein<. (22^r) >Vor das Reissen vnd stechenden glider Ein gut stucklein<. (22^v) >Vor den stein Ein bewert vnd gewiß stücke<. (23^v) >Ein Anderß vor den stein Ist auch sero gutt<. (24^v) >Ein gutt Edel wasser vor den stein das in gewaltig treibt<. (25^r) >Vor den Lendenstein gantz Bewerdt<. (25^v) >Ein Edel Aqua Vitæ zu vorkommen Alle feuchtige kanckheit<. (27^r) >Vor die darre Ein Bewert stücke<. (27^v) >Ein vberauß sere gutt stucklein do einer an der longen feulung hette vnd die sere mangelhaftig wie der wider zu helffen auch duit es for daß stechen in der seiten ist ein gulden kunststucklein<. (28^v) >Ein schon kunst stuck So einer geligen dernider felt vnd for Todt liget wie man dem helffen soll<. (29^r) >Ein Bewerdt Recept zu der leber vnd in Sonderheit fur die wasser sucht<. (29^v) >Vor denn Branndt Ein gar vnd gewis stucklein<. (30^r) >Wen manß Brauchen will<. (30^v) >So Einer geschossen were<. (30^v) >Wan Einer wundt ist vnd will wissen ob Er genese oder sterbe<. (31^r) >Ein Nutzlicher wunt Tranck der woll heilet<. (31^v) >Ein Andern vnd Besonder wundt Tranck<. (32^r) >Ein wunden wider Auff zu Machenn dÿe nicht recht zu geheilet ist<. (32^v) >Ein Bewert Puluer vor gift als da einem vorgeben oder sonsten gift bekommen hette dem gebe man Es wie hernach vorzeichnet hilfft wunderbarlich vnd ist wie folget<. (33^v) >Ein gut Puluer vor die Spull wurme<. (34^r)

>Aliut<. (34^v) >Ein gut purgir pulffer<. (35^r) >Ein gut Purgir Trencklein daß do gutt Ist<. (36^r) >Ein Ander purgir Trencklein<. – 36^v leer.

37^r-62^r >Ein Ander Buchlein dorinnen Etzliche vnd gar schoner Recept begriffen seint Inn der Erschrocklichen zeit der Pestilentze zu gebrauchen vor Menigklichen hoes vnd nidern standes ... Auch mit Einer kortzen vor-meldunge woher auch solche Erschrockliche plage sampt Anderen krankheiten vnd leiplichen schmerzen Iren vrsprung haben ... Ist in disem buchlein Aufs einfeltigeste zu sammen gebracht vnd geschribenn Durch Andreas Gentzsch :M: vnd burger zu Dresten Anno 1581<. (38^r) >Ezech. Cap Am XIII So Ich pestilentz in das lant schicken vnd mein grim vber dasselbige Ausschutten wurde ... Vnd Erstlichen In disem Buchlein zum Eingange was die pestilentz vor ein giftiges schuedliches kraut sey ... Haliabbas Am: 5. Theoricæ Beschreibet die pestilentz mit disen Worten vnd spricht daselbest Epidimia Siue pestilentia est Mutatio Aeris ... Galenus der hochberumpte Artzet lib:[er] Definitionum Definirt vnd berschreibt daß lateinische wortlein pestis vnd sagt also Daß pestilentz sei ein krankheit ...<. (42^v) >Zum Andern woher die grausame vnd Erschrockliche pestilentz sampt Allerley krankheiten vnd leiblichen schmerzen ihren vrsprung habe ... (43^r) Eß setzen vnd zeugen alle kunstreichen Meister der Astronomia Als Auenzoar die pisticici vnd andere hoch berumte doctores der artzeneÿ ... Quod latet ignotum est ignoti nulla cupido. Secundum Deum Delectant mihi Artes<. (48^r) >Ordnung Wie Ein Jder Hoeß vnd nidriges standes zur zeit der pestilentz in Allem sich bewaren vnd vorhalten soll vnd dises ist offtmalls probirt worden vnd gerecht befunden<. (48^r) >Wie Einer nechst gott mag gewiß sich wider die pestin præseruiren soll<. (49^r) >Ein Ander Remedium Fur die pestin zu gebrauchen welches gantz gerecht vnd an sehr vilen die es gebraucht haben keineß an diser seuchen gestorben vnd alle frisch vnd gesont bliben<. (50^r) >Ein Anders vor das gemeine folck ist auch sere gutt<. (50^v) >Ein Anderß vnd auch sere gut recept vor arme leute di der apotecken nicht konnen brauchen vor die pestilentz auch vor die es albereit am halse haben<. (51^r) >So Einer sich Befindet das Er mit der pestin angriffen werr<. (52^v) >Nota der Aderlaß<. (52^v) >Nota Eß ist ein wunderbarlich Experiment mit der garten hanfus<. (53^r) >Nota vom schweiß<. (53^v) >Vonn Apostemen Alß blut schwere so man Carbuckel nennt vnd schwartzte Blattern so gemeinigcklichen in der pstilentzen zeitt auff faren<. (53^v) >Carbunckeloll<. (54^v) >Schwartzten blottern die giff zu nemen<. (55^r) >Oder<. (55^v) >Man sol dem patienten folgenden Tranck zu richten damit ehr das gifts gantzlich vnd gar endlediget werdt<. (56^r) >Ein gewisse proba op alle giff Aufgezogen sey oder nicht<. (57^r) >Ein gutte kunst das die giff an Einem ort Bleibet vnd nicht weiter vmb sich greiffe<. (57^v) >Wo vor Einer sich der mit der pestin behaft ist hutten soll<. (58^r) >Von der speise<. (58^r) >Im Winter Brauch Mann<. (58^v) >Zue sommerß zeitt Brauch Man<. (59^r) >Waß man meiden vnd fliehen soll von Essenn<. (59^v) >Von getranck was zu Meiden<. (59^v) >Von Rauch werck<. (60^r) >Wer viell vnter die leute gehen muß was der bei sich Tragen sol<. (60^v) >Ordnung Wie man sich vorhalten sol So imandt aus einem gemach An der pestilentz gestorben were<. (61^r) >Gift ausm gemach die sich in spalten oder klusen vorsteckt zu bringen ... (62^r) Also habet ihr disen kurtzen Bericht wie man sich in sterbenß zeiten halten Auch brauchen soll ist aber gar kortzlichen doch gantz gerecht nechts gott sich man woll drauf vorlassen mag. Gott sey lop in alle Ewigkeit amen<.

62^v-67^v >Ein herliches vnd vberaus Edelles Crafft wasser Billich allen anderen vor zu zihen vnd sein Tugent ist nicht Aus zusprechen im werck befunden vnd mit grosser muhe zu sammen Bracht<. (62^v) >Ordnung Wie das herliche Craft wasser zu Machen vnd zu gebrauchen sey<. (65^v) >Nuhn Folget wo zu solch Edel vnd herliches Craft wasser duit vnd waß es bey den Menschen wurcket vnd vor nutz schuaффett ... (67^v) Also hatt Man in disem buchlein Etzliche vnd gantz Bewerte stucklein dorauf man sich im fall der nott nechst gott man woll darauf sich vor lassen mag. Gott dem Vatter gott dem sone vnd gott dem heiligen geiste dem waren vnd Eini-genn gotte sei for dise vnd alle seine gaben lop ehre vnd danck in Alle Ewigkeit Amen<. – 68^r-69^v leer.

MM

Cod. Pal. germ. 210

Ambrosius Prechtel: Rezeptsammlung

Papier · 181 Bl. · 20,2 × 7,4 · Regensburg (?) · 1566/1567

Lagen: III³ (mit Spiegel, 1*, 2*) + (IV+I)¹² + 9 IV^{84*} + VIII^{100*} + 10 IV^{179*} (mit Spiegel). Foliiierung des 16. Jhs.: 1–76, Bl. 1*, 2*, 77*–179* mit moderner Zählung. Wz.: Kreuz in Vierpass auf Dreieck, PICCARD 16, X/2880, 2881 (Günzburg, Hall [Inn] 1566/1567). Schriftraum: 19,2–19,5 × 5,4–6; 26–33 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand. Rezepte von gleicher oder wenig späterer Hand durchgezählt: 1–141. Kompilationsvermerke von gleichzeitiger oder wenig späterer Hand. Heller Schweinsledereinband über Pappe auf drei Doppelbünden mit blinden Streicheisenlinien und Rollenstempeln. Vorderseite Rolle: vier Reformatoren? Rückseite Rolle: rautenförmiges Rankwerk, Rückentitel nicht mehr lesbar (war: *Medicinę recepta et p̄cepta p̄stantissima*; vgl. Vatikan BAV Cod. Vat. lat. 13220, 23^v). Blau-beiges Kapital. Zwei Verschlussbänder aus Leder. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart). Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 210*.

Herkunft: aus dem Besitz des Regensburger Arztes Ambrosius Prechtel (1533–1569), dessen Bibliothek Pfalzgraf Ludwig VI. nach dessen Tod wenigstens zum Teil erwarb (zu Prechtels Bibliothek vgl. SCHOFER, Katalog, S. 25f.). Vorderspiegel Besitzeintrag und Devise (autograph?): *Ambrosius Prechtel, artium et Med[ic]inae Doctor. Viue, Vt, Viuas*. Aus der Amberger Bibliothek Ludwigs VI. nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. Vorderdeckel Capsanummer: C. 148.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 32; nicht bei WILKEN; TELLE, Textnachweise; SCHOFER, Katalog, S. 225f.

1^r–76^r AMBROSIIUS PRECHTEL, REZEPTSAMMLUNG (ungeordnet; 141 Rezepte).

Datierte Rezepte: [14]99 (49^v), 1539 (23^v), 1548 (40^v, 41^r), 1551 (55^v), 1557 (67^v).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Erzherzog Sigmund von Österreich (2^v); Jakob Vischer (3^v); König von England (5^v); Wolf, Balbier (6^v); Dr. Georg Tannstetter (11^r); Offenheimer (12^r); Georg Baumgartner zum Frauenstein (13^r); Pesnetzer (15^r); Georg Kargel sel. von Spiesbach (19^r); Kaiser Friedrich III. (20^r); Meister Hans Mayr, Mitterbader in Braunau (22^v, 34^v, 36^v, 39^r); Dr. Franz Burkhard (23^v); Meister Hans Seyff von Göppingen (33^r); Meister Thomas von Wasserburg (38^r, 47^r, 49^v); Dr. Caspar zu Salzburg (38^v, 39^r); Herzog Albrecht V. von Bayern-München (38^v, 70^r); Dr. Ambrosius Prechtel (46^r); Bernecker (50^r); Meister Hans Schlech (51^r–52^r); Äbtissin, Schwester von Ulrich Pfaffendörfer (52^r); Bernsdorfer (52^v); Magdalena Stetnerin, Magd (53^r); Nikolaus Planer (53^v); Meister Conrad, Balbier des Herzogs von Bayern (54^r); Hans von Trennbach (58^r, 64^r); Servatius von Seiboldsdorf (58^v); Caspar Schrenk (59^r); Tucherin, Witwe zu München (63^r); Dr. Alexander (67^v); Trenbeckin (67^v); Frau von Bern (70^v); Ludwig Pienzenauer (70^v); Christoph Tumberger (71^r); Dr. Offele (71^r); Fritzinger, Jägermeister zu Landshut (71^v); Aicher (73^r); Frau Wigelus Jengerin (73^v, 74^r); Jobst von Perling (74^v); Freiherr Konrad IX. von Bemelberg (74^v).

1^r–76^r (1^r) >Hernach Volgen etlich guet wund Artznnē vnd Lere<. (2^v) >Ob der Wundt der wunden sterb oder nitt<. (2^v) >Hertzog Sigmundts wundttranckh das aller pest<. (3^v) >Ein bewartte khunst So ain Mensch vnsinnig vnnd Ihm khopff zerrutt Ist dem wider zuhelffen mit gottes hilff vnnd Maria ... Jacob Vischer<. (5^v) >Item das du ain wunden vnder ainem pflaster mögst haylen die nit pain schröttet ist, das ist offt probiertt Des khünigs aus Engellandt wundt pflaster mach also<. (6^v) >Ain guett pulfer: Wolff palbierers, macht guette deýung, Stuel vnnd sterckt das haupt vnnd hertz<. (7^r) >Für die flüss dieselben zuuertreiben, Ein guett vnnd Nutzlich wasser<. (7^v) >Ein Vast guett vnnd bewärtt stuck für das vergicht<. (8^r) >Ein Vast guette khunst für die rott Ruer<. (9^r) >Ein guette Ertzney zeprauchen zu den gehörnn<. (9^r) >Ein Ertzney für die khalten flüss<. (9^v) >Junckfraw Milich zemachen<. (10^v) >Ein guett Ertzney für denn gries zumachen<. (11^r) >Ein kostlich guett bewärtt pulffer zeprauchen vnnd einzenemen so ainem Menschen wee Im leib ist, Gelehrnt von dem hochberüemten vnnd gelehrten Doctor Tannstetter seligen khöniglicher Maiestat khinder leib Artzt das mach also<. (12^r) >Ein Vast guette linde Purgation zu machen die ainem zemorgens zwen oder dreý stuelgang macht, vnnd diese Ertzney hatt Offenheimer geprauchet vnnd bewartt vnd Ist vast guett<. (13^r) >Ain khunst So ein Mensch pluett harmbt ... durch Georgen Paumgartner zum Frauenstain<. (13^v) >So ain Mensch die wurm an den fingern oder andern glidern hatt<. (15^r) >Ein guett khöstlich vnnd bewärtt wundtöll, das von grunnt her aus haillt ... Pesnetzer hatt dises wundtöll geprauchet vnnd gemacht<. (16^v) >Ein Tranckh zumachen vnd sieden von Senetpletter welliches allzeit sicher Ist zuprauchen, Jungen vnnd Allten auch denn Schwangern frauen vmb seiner geringen wurckung willen<. (17^r) >Ein pulffer zemachen das ein wenig stercker denn das obgeschriben Tranckh. Ist auch an sorg einzenemen<. (17^v) >Ein guette Ertzney für völl der prust oder hūsten<. (18^v) >Ein guette Ertzney für die Mundtfeill zanndt fleisch, der so ainem sonst Ihm Mundt wehe ist<. (19^r) >Ein Ertzney so einem Menschen ein wietender hundt peist, Solches Innerhalb 14 stunden Einzenemen<. (19^v) >Für die Geelsuecht ein vast guette khunst von dem Allten Georgen Kargll von Spiespach dem gott genadt<. (20^r) >Ein gar guett vnnd hoch bewartte Ertzney zu geuärlichen leuffen der Pe-

silentz die man vnsern gnedigen herrn Khayser Fridrichen gemacht vnnd geben hatt wie hernach volgt<. (21^v) >Ein bewärtte vnd vast guette prantleschung Es sey geschossen oder sonst geprent von pulffer von fe-
 wer oder wasser<. (22^v) >Ein guette salbn für denn Erbgrindt auff dem haubt hab es selbs gemacht vnnd
 probierett ... Maister Hans Pader zu Brawnaw<. (23^f) >Für Grimmen vnnd Rott Ruer<. (23^v) >Ein bewartte
 vnnd vast guette khunst so die Muetter Im Menschen auff steigt vo Doctorn Frantz Burckhartten von
 Inglistadt Anno 1539<. (24^v) >Wer Erfreust<. (24^v) >Der würmb In denn Ohren hatt<. (25^f) >Ein zug wer
 dorn Schiffern, Spindl oder ander ding In hennden oder fuessen hatt<. (25^v) >Für das Reissend<. (25^v) >Für
 die Enngring vntter denn Augen<. (25^v) >Für das Glid wasser<. (26^f) >Ain wasser für die Rött vntter denn
 Augen<. (27^f) >Öll aus weinstain zemachen<. (27^v) >Öll aus durrem holtz zemachen<. (28^f) >Öll aus Äyr
 tottern<. (28^v) >Welliche frau ir recht nit hatt<. (28^v) >Gaffer zu pulffer zemachen<. (29^f) >Für das
 Schwinden<. (29^f) >Ein khuellung zu den pain<. (29^v) >Für die wallguss der frauen<. (29^v) >Für all
 wehtagen des haupts<. (30^f) >Für denn Grimmen oder Reissen Ihm pauch<. (30^f) >Für das Sechentt<. (30^v)
 >Wann ain Mensch nit harmen mag<. (30^v) >So ainem ain Stain in den Rorn khamb vnnd dauon der harmb
 gesperitt wuerd ain guette khunst<. (31^f) >Wenn Ainem die gemächt geschwollen seindt<. (31^f) >Die zenndt
 weiss zu machen<. (31^v) >Wann ainer prechen an den painen hatt das sie ihm Rinnen vnnd platterl daran
 auffarn oder anderstwow im Leib<. (32^f) >Wer denn fluß an den painen hatt, das sie im wassern vnnd auch
 claine Löchel gewinndt<. (32^v) >Für denn khropff am hals ein bewärtt stuckh<. (33^f) >Ain khöstlich vasst
 guet Stichpflaster von H. C. Maister Hansen von Geppingen, darzue Nembt wie volgt<. (34^{f/v}) >Wöllt ir das
 Stichpflaster Machen denn iiii thaill, Muest ir souiel aus den verzeichneten stuckhen Nemen wie hernach
 volgt<. (34^v) >Das ist mein pulffer ... H. Mayr<. (34^v) >Das grab guett pflaster so mich Maister Hans Mayr
 von Braunaw mitterpader gelehrnett hatt vnnd geprauch<. (36^v) >Das Rott thörr pflaster, das mich Maister
 Hans von Braunaw gelehrt, vnnd mier geprauch hatt<. (37^f) >So mier der schenckl auff meinem zug wurd
 wee thun, vnnd vnngeschlacht werden, dasselb mit der hülf Gottes zuwenden<. (37^v) >Ein Andere khunst<. (38^f)
 >Laxier pulffer allen Menschen, Maister Thomans von Wasserburg<. (38^v) >Ein vast guette Cristier a
 Doctori Casparo<. (38^v) >Wann ainer das Loch fewer hatt Mag er diese Artzney prauchen ... Hertzog
 Albrecht hochlöblicher gedächtnus hatts bewärtt vnnd geprauch<. (39^f) >Ein Edle purgation für Jung vnnd
 Allt leutt von Doctorn Casparn von Salzburg ... Hanns Mayr Mitterpader zu Braunaw<. (40^f) >Für denn
 Gries ein zu nemen, So Man gen padt will gehen, In ainem wein<. (40^v) >Ain vast guetter prantwein
 Einzemachen ... Anno 1548<. (41^f) >Ain vast guett wasser zu nachts zutrincken so man will schlaffen gehen
 Ao: 48<. (41^f) >Lillium Conuallium oder May pluembl öll zu machen guett für die grimmen ... Anno 1548<. (42^f)
 >Für denn Griess ain probierte khunst<. (42^f) >Von khinds plattern vnd durchschlechten<. (46^f) >Ein
 guett Gersten wasser zu allen khranckhaiten der Lung ... Ich habs an mier selbs versuecht<. (46^v) >Das ein
 fraw geness<. (47^f) >Maister Thomans von Wasserburg Nyespulffer, wie er mir das zugeschriben hatt. von
 wortt zu wortt volgt hernach<. (48^f) >Für denn schlag oder Tropffen Er hab getroffen oder nit vnnd pin
 sicher fürpasser<. (48^v) >Für die Rott ruer<. (49^v) >Für all Rüer vnnd grimmen ... hab ich von Maister
 Thoman von Wasserburg alle Ihm 99. Jar<. (50^f) >Contract ... hatt mich ein Berneckher gelernt der hat Ihm
 selbs damit geholffen<. (50^v) >Für Maulwehe<. (51^f) >Sein wasser für denn zandt wehe, Maister Hans
 Schlechs<. (51^v) >Ain khüellung zu allen schaden Maister Hansen Schlechs<. (52^f) >Für das pluet verstellen
 Maister Hansen Schlechs<. (52^f) >Ain Ertzney bewärtt für das fieber der Abbtessin Herrn Vlrichs
 Pfaffendorffer Schwester<. (52^v) >Ain Artzney des Pernstorffer das ainer maiger pleibt<. (53^f) >Wann ain
 fraw ir Blödighaytt nit haben mag ... das hab ich gesehen das es geholffen hatt an meiner Magd oder thiern
 Magdalena Stetnerin<. (53^v) >Niclas Planer<. (53^v) >Für alle zitterich ain probierte khunst<. (54^f) >Für die
 Grimmen<. (54^f) >Ein khunst zu offen flussigen Schenckhln von Maister Conradt dieser zeit des Jungen
 Hertzogs In Bayern palbier<. (54^v) >Für die fluss ain guet wasser zu machen<. (54^v) >Für die pösen
 zittrache<. (55^f) >Für die zitterich<. (55^f) >Ain guett Gurgel wasser<. (55^f) >Für das Glidwasser<. (55^v)
 >Aber ain khunst<. (55^v) >Ein gemain Gurgel wasser treffenlich zum hals zugeprauchen wo nit löcher darein
 geprochen Sege 1551<. (56^f) >Für die prein ain guette bewärtte khunst<. (56^v) >Für denn wütenden
 hundtspiss. Schreib auff iiii schnitten protts diese hernachfolgenden wortt ... ymau kymau ymas. Auff die
 ander schreib Kyrain Khatastora streck yram strecktharann. Auff die dritt zöttl schreib Kyram Kyram Kyram
 Kaffraym Kaffraym ...<. (57^f) >Das guett rott pflaster dörr pandt genant<. (58^f) >Ein khunst für denn schlag
 ... Hans von Trennbach mein Schwager mier mit gethaillt<. (58^v) >Ain Vast guette khunst für denn Stain vnnd
 griess ... Seruacius von Seyboltstorff mier mit gataillt<. (59^f) >Ain gar guette khunst für die Colicam ...
 Caspar Schrenckt mier mit gethaillt<. (59^v) >Sanct Joannes Öll zemachen<. (61^f) >Wie die Regenwürmb
 sollen prepariert werden<. (61^v) >Ain zenth pulffer<. (61^v) >Ain guett wasser zu den zenen<. (61^v) >Für
 denn zant wehe<. (62^f) >Recept zu ainer gueten khopff laug<. (63^f) >Ain gar guetts Triet von der fraw
 Tuecherin Wittfrauen zu München<. (63^f) >Wie dasselbig zu prauchen<. (63^v) >Ain gar guett pulffer die
 hendt sauber zu waschen<. (64^f) >Ain bewärtts stich pflaster, durch Hansen von Trennbach probiert<. (65^f)
 >Für Alle Innerliche Apostemata vnnd sunst geschwäre wasserlay der sindt, In 9 tagen gründlich aus zu
 reütten<. (65^v) >Für denn grossen vnnd greulichen khopff wehe, daran etwa die leut möchten Vmeichtig
 werden<. (66^f) >Ain khunst so ainem der affl zu ainem schaden khombt<. (66^v) >Ain weyße Salbn ist für alle

hitze so der schaden nit offen ist guett<. (67^v) >Ain gar guette Quitt ainen Pranntt damit zuuerkhitten<. (67^v)
 >Ain gar guett Gurgel wasser Anno 1557 ... darmit meiner Schwester Trenbeckhin geprauchet durch Doct.
 Alexander<. (67^v) >Ain guette bewärtte Salbn oder pflaster zu allen offen schaden gehauen gestochen oder
 geschnitten<. (69^v) >Ain Recept zu den feichel plattern<. (70^r) >Fur die frayis ain khunst welche der allt
 Hertzog Albrecht probiert<. (70^v) >Für die frayis Jungen vnnd Allten<. (70^v) >Fur geschwär vnnd geschwulst
 im hals ... hatt die alt fraw von Pern Seltze probiertt<. (70^v) >Wem das zäpffel herab gefallen ... das hatt
 Ludwig Pientzenauer probiertt<. (71^r) >So ainem der Magen erkhalt vnnd vast vntätt ... Cristoff Tumperger
 probiertt<. (71^r) >Für das Reissen Ihm leib ... Doctor Offele hat es probiert<. (71^v) >Mehr ain khunst für den
 Stechen ... Fritzinger Jägermaister zu Landtshuett seliger hatt diße khunst probiertt<. (72^r) >Fuer Allerlay
 vergücht<. (72^v) >Fur das diech giecht oder wer Inwendig in dem Bain wehtugen hatt<. (73^r) >Ain khunst für
 die preün ... Mein Aicherr Säliger hatt von dießer vast viel gehalten<. (73^v) >Ain andere khunst<. (73^v) >Ain
 andere khunst für die preynn ... hatt mein fraw Muetter Wigelus Jengerin probiertt<. (74^r) >Für die Muetter
 ... hatt mein fraw Muetter probiertt<. (74^v) >Die hernach beschribene pillüll seggen nit starck, machen ainen
 vber 2 oder 3 Stuell ... Herr Conradt von Pendlberg vnnd Jobst von Perrling prauchens<. (75^r) >Ein kunst für
 die Rott Rur<. (75^r) >Ein anders recept für die ror<. (75^r) >Ein kunst für die Breun<. (75^v) >Fur die
 zittrachen<. (75^v) >Für die Mundtfeul<. (75^v) >Für die Breun<. (75^v) >Für denn grossen zandt wehe ain
 probiertte kunst<. – 76^v, 77^{*r}-179^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 211

Roßbarzneien u.a.

Papier · 58 Bll. · 27,4 × 20 · Südwestdeutschland · um 1500

Hs. aus drei, vermutlich längere Zeit ungebundenen Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–18b*; II. Bll. 19–42; III. Bll. 43–48*). Bl. 18b*^v (ehemals letztes Bl. von I) und Bl. 49*^v (altes Vorsatz) stark verschmutzt. Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + I^{4*} + ... + I^{49*} + II^{52*} (mit Spiegel). Folierung des 16. Jhs.: I [=2]–XLV [=44], zählt auch leere Bll.; des 17. Jhs.: I–45, Bll. 1*–4*, 18a*–18b*, 46*–52* mit moderner Zählung. Wz.: Buchstabe *K* in Kreis (Vorsatz; identisch in den alten Vorsätzen von Cod. Pal. germ. 45, 48, im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 115 und im Text von Cod. Pal. germ. 177/I, 225/II, 234/I, 240, 256, 288), ähnlich BRIQUET 8266 (Regensburg 1576); Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlenbesatz mit Kreuz unter Stern (altes Vorsatz), ähnlich PICCARD I, Typ VII/84a (Hornberg, Mainz u.ö. 1539–1561). 1^r–36^r am Rand zu jedem Rezept – zum Teil je Abschnitt – ein kleiner Kreis (Hinweis auf erfolgte Kopie oder Kollationierung; vgl. Cod. Pal. germ. 202, 260, 281). 9^r Randnotiz (Kopieranweisung?), durchgestrichen: *schrib*. Partiiell starker Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 211/ *Medicinal/ et Chirugia/ equorum* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 211*.

Herkunft: Hs. sehr wahrscheinlich aus dem Besitz Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (vgl. die mit Sicherheit aus seinem Besitz stammenden Handschriften mit identischen Kopiermarken [u.a. Cod. Pal. germ. 202]); vgl. hierzu SALOWSKY, S. 45 Anm. 74; Gundolf KEIL, in: VL² 5 (1985), Sp. 1016f. 1^r vermutlich im Zuge der älteren Katalogisierung 1556/59 eingetragener Bibliothekstitel (in den Katalogen bislang nicht nachweisbar): *Ein buech der Pferden wie man die zum lauffen gewhonen vnd Jrer sunst pflegen soll*. 4*^r Capsanummer: *C. 174*; alte römische Signatur: *n^o. 1666*. Die Hs. wurde 1671 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. 1/2, Taf. 248) unter der Signatur *Rest. 1666* (s.o.) aus der Vaticana entliehen (GRAFINGER, Vatikanische Ausleihe, S. 271f. Nr. 377). 49*^v alte römische Signatur (versatim): *1893*.

Literatur: BARTSCH, Nr. 116; WILKEN, S. 385f.; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, September 1939, 49 Bll.

I.

Bll. 1–18b*. Lagen: III⁶ + IV¹⁴ + III^{18b*} (mit Bl. 18a*). Wz.: Kanne, ähnlich PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 31708 (Namur 1498) bzw. Nr. 31551 (Düsseldorf 1505). Schriftraum: 21 × 11,5–12; 18–21 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Cadellenartig verzierte Majuskelschreibweise der Rezeptanfänge (rot-tintenfarben); Unterlängen zum Teil verlängert und in Schlingen endend. Übliche Rubrizierung.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit mittelfränkischen Formen.

1^r–18^v ANONYME ROSSARZNEI (ungeordnet; 76 Rezepte). *Item So eyenner hett eyne lauffent pffert vnd ander auch eyneß hatt vnd die verwetten sich mit eyne zu rennen...* (2 Rezepte). (2^v) *Item für die much...* (2^v) *Item het eyne pffert die gall an den knüwenn...* (3^r) *Item eyne dorrrplaster...* (3^r) *Item eyne Schwarcz plaster...* (3^r) *Item welches pffert sich erbiget hatt...* (3^v) *Item welches pffert beyne bruchig ist...* (3^v) *Item zu der horn Salben...* (3^v) *Item für die rehe...* (4^r) *Item zu loeschen an dem Schroett...* (4^r) *Item eyne Rot Salb...* (4^r) *Item für repig...* (4^r) *Item eyne Insycz...* (4^v) *Item eyne Strupffen zu verdreyben...* (5^r) *Item wen eyne pffert eyne geschwulst hatt...* (Segen). (5^r) *Item eyne heyl Salben...* (5^r) *Item ein büg salbe...* (5^v) *Item ein Brant Salb...* (5^v) *Item wiltu machen eyne Salbe...* (6^r) *Item ein gell Salbe...* (6^r) *Item für anreichen...* (6^r) *Item wiltu machen eyne Dranck zu leudenn vnd zu pfferden die do wunt sind...* (6^v) *Item Wiltu machen aber eyne gutten dranck...* (6^v) *Item wan eyne pffert gebrochen ist in den hoden...* (6^v) *Item eyne horn salbe...* (7^r) *Item So eyne pffert eyne tüch hat fres-senn...* (7^r) *Item wan eyne pffert den worm hatt gehapt...* (7^r) *Item ein gut plaster...* (7^r) *Item wan ein pffert eyne für kumpt vnd kranck ist das man clagt es mag nit essen...* (8^r) *Item wan eyne pffert zu rehe wurt...* (8^v) *Item wan eyne eyne pffert furkompt Das do roczig ist...* (9^r) *Item Wan eyne für kumpt Ein hertschlechtig pffert...* (10^r) *Item So eyner vber eyne hengst kompt Der do auß wil brennen...* (10^r) *Item vor nagel zu schni-den...* (11^v) *Item für stropffen...* (11^v) *Item eyne pffert das stropffussig ist...* (12^r) *Item eyne pffert das das gegycht hat...* (12^r) *Item eyne pffert das steyn gallen hatt in dem fusße...* (12^v) *Item Eyn pffert das do geschwollen ist vnder den hoden...* (13^r) *Item eyne pffert das do geschwollen ist vff dem kopff...* (13^r) *Item für verschlahen...* (13^v) *Item ein kul plaster...* (13^v) *Item für strupff...* (13^v) *Item für kern schwinden...* (13^v) *Item vor strupff...* (14^r) *Item wan ein pffert Blüt das man im das Blüt nicht verstellen mag...* (14^r) *Item Blüt ein man an der lincken seyten an dem naß loch...* (14^r) *Item für hanhuffig...* (14^r) *Item aber für hanhuffig...* (14^r) *Item zu gespalten fuß...* (14^v) *Item welches pffert repig ist...* (15^r) *Item glyd wasser zu verstellen...* (15^r) *Item hornn Salb...* (15^r) *Item Welches pffert windrech ist...* (15^v) *Item eyne puluer zu eyne siechen pferdt...* (15^v) *Item wan ein pffert schlechbuchig ist...* (15^v) *Item wen ein pffert in seyllen gelegen oder geschwollen serden hat an den schenckelen...* (16^r) *Item wan eyne pffert gelassen wurt in den filcz lochern das ym das beyne schwilt...* (16^r) *Item für den huntsch...* (16^v) *Item ein gell Salbe...* (16^v) *Item So eyne pffert Zuckt mit eyne hudern schenckel...* (16^v) *Item fluß gallen vßerhalb des beins...* (17^r) *Item für den bosen worm im magen...* (17^r) *Item für solen abziehen...* (17^r) *Item einem pferdt fleysch machen...* (17^v) *Item nym schonß weyß mel...* (17^v) *Item wan eyne pffert zu rech ist...* (17^v) *Item für das glid wasser...* (18^r) *Item zu dem geeder an den beinenn...* (18^r) *Item für stropfen...*

(18^f) *Item ein doerr plaster...* (18^f) *Item Ein salb...* (18^v) *Item eß ist in der appatecken eynn Salb...* (18^v) *Item wen eyn pfert seyn Buck zu stoß...* (18^v) *Item wenn ein pfert an brent... vnd geb dem pferdt das zu essen vnder das futter vnd sudt das vor.* [Rot:] *finis.* – 1*^f-4*^v, 18a*^f-18b*^v (bis auf Einträge [4*^f], s. Herkunft) leer.

II.

Bll. 19–42. Lagen: VIII³⁴ + (V-2)⁴². Wz.: drei Lilien in Wappenschild mit Blüte mit Beizeichen, ähnlich PICCARD 13, III/1676 (Siegen 1501); Blume, ähnlich BRIQUET 6322 (Bar-le-duc 1486). Schriftraum: 22,5–24 × 12,5–13; 23–27 Zeilen. Zeilengerüst zum Teil mit Metallstift vorgezeichnet beziehungsweise blind geritzt. Bastarda von zwei Händen (I. 19^f–28^f; II. 28^v–42^f). 19^{f/v}, 23^v, 25^v–26^f rote Überschriften und übliche Rubrizierung; 27^f blaue Überschrift.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit wenigen südhessischen Formen (19^f–28^f); alemannisch (28^v–42^f).

19^f–42^f ANONYME SAMMLUNG VON HUMAN- UND VETERINÄRMEDIZINISCHEN REZEPTEN, SEGEN, ADERLASSREGELN, VERWORFENEN TAGEN U.A.

(19^f-31^v) *Item welliches pfertt dempfig sy Das sol man nider werffen vnd sol nemen ein eysen...* (19^f) >So ein pfertt stetig Ist<. (19^f) *Item welliches pfert die rure hott...* (19^f) *Item welliches pfert Den ellenbogen het...* (19^v) *Welches pfert das gurfey In dem mund hott...* (19^v) *Welches pfert sich getrede hott...* (20^f) *Welches pfert flos Gallen hott...* (20^f) *Welches pfertt hett ein vbber bein...* (20^v) *Welches Pffert Vff dem rucken Vast gebrochen ist...* (20^v) *Willt du machen ein hor salbe...* (21^f) *Welches pfertt hott das gurfy an den fussen...* (21^f) *Welches pffer [!] den nagel hawe Zu dem ouge...* (21^f) *Item So ein Ros leutter stellig sige...* (21^v) *Item vilt vill meus totte...* (21^v) *Von flecken Oder reube augen...* (21^v) *So ein Ros das mortt hott...* (21^v) *Item eyssent ein ros die vorm...* (22^f) *Welches pffer eytter Zu dem fus hott...* (22^f) *So ein pfert die vorm Beyssent...* (22^f) *Item ist ein Ros vonhufftig...* (22^f) *Item hott sich ein Ros getretten...* (22^f) *Item hott Sich ein ros getretten...* (22^v) *Item So ein ros die fus sind geschrunde...* (22^v) *Item hot Sich ein ros geschlagen...* (22^v) *Item hott ein Ros ein Vber bein...* (23^f) *Item Ein ros hernegelt...* (23^f) *Item Hott ein ros ein galle In dem Kniwe...* (23^f) *Item Ist ein ros geschossen mit einem Pfeill...* (23^v) *Sintt ein ros die fus geschollen...* (23^v) >Der Vorm<. *Item hott ein ros den vorm so soll man im die vort schriben an ein brifflin vnd sol man das brifflin legen vber den vorm vnd sind disse vortt + cronso + bononio + yrenso + benomt + ita + Cumita [?]+ finita + etc.* (23^v) >Die Figewarcz<. (23^v) *Item hott ein ros den flecken Zu den augen...* (23^v) *Hott ein ros die durre strengelle...* (24^f) *Item hott ein ros den vorm...* (2 Segen). (24^f) *Item vortt strengelig...* (24^v) *Item strencht ein ros gern...* (24^v) *Wortt ein ros geschnitte...* (24^v) *Nim rott Schnecken...* (25^f) *Item virt ein ros zu reche...* (25^f) *Wildt du Verre vnd bald ritten...* (25^f) *Vort ein ros enthufft...* (25^f) *Item hott ein ros den vorm...* (25^f) *Item Hott ein ros das getvang...* (2 Rezepte). (25^v) >So ein ros spettig wer<. (25^v) >So ein Ros muttig ist<. (25^v) >So ein ros gellig ist<. (26^f) >So ein ros heupt muldig Ist<. (26^f) >So ein ros Hup Huffig ist<. (26^f) >So ein ros die Horn vmd<. (26^v) *Ist ein ros scheretig...* (26^v) *Ist ein ros reudig...* (26^v) *Ist ein ros rudig...* (26^v) *Item hot ein ros Die reude...* (27^f) >So Ein ros Die Schalenn Hott<. (27^f) *Item hot ein ros ein vber bein...* (27^f) *Item hot ein pfert die brust eng...* (27^v) *Gesicht ein ros vil bey...* (27^v) *Item hot ein ros fell in den augen...* (27^v) *Item hot ein ros flecken In den augen...* (28^f) *Ist ein ros vff dem rucken zubroche...* (28^f) *Item ist ein ros brustsuchtig...* (28^f) *Item ist ein ros den rucken enczey...* (28^f) *Item Das ist ein gutte artzeny vber ros vnd rett es meister Albrech keyssr Fridrichs schmidt vnd mars steller von Noppels. Welches pfert augen huff oder reppig sey...* (28^v) *Welches phert den tritt hot...* (28^v) *Welches phert geschwulst hat an dem büche...* (2 Rezepte). (28^v) *Welches pfert ruczig sige...* (2 Rezepte). (29^f) *Welches pfert ruczig sige...* (29^f) *Welches pfert fell hat in den aügen...* (29^f) *Welches phert blüt stallet...* (29^f) *Wiltü eyn pferde die würm in dem magen verdriben...* (29^v) *Welches pfert floss gallen hott...* (29^v) *Welchis pfert eynen gespalten häp hat...* (30^f) *Wür die geschwulst an den beyen...* (2 Rezepte). (30^f) *Welches pfert erneglet widt...* (30^f) *Welches pferdt wild fleischin wunden hat...* (30^f) *Welches pfert nit ze harnen kan...* (30^v) *Welchis pfert gebrochen vnd geswollen sie...* (2 Rezepte). (30^v) *Welches phert von wasser zü reche ist...* (31^f) *Welches pfert von futer zü reche ist worden...* (31^f) *Welchis pfert michel reche widt...* (31^f) *Welches pfert windt reche widt...* (31^f) *Welches phert stetig sy...* (31^v) *Diss sindt die zeychen eines guttes pherds kurcze oren Und spicze grosse oügen Und eyn clein haupt Und hert fleisch grossen zagel dick hüff Und nider fuss locher.*

(31^v-36^f) *Wiltü eyn güt salb machen zü ougen so nim eyn silberi schal oder becher Vnd nim rein alt wis linen düch...* (31^v) *Dis ist eyn bewerter segen so sich eyn mensche verburnt...* (32^f) >Also sol man wasser segnen<. (34^f) >Eyn bewerter segen zu den aügen<.

(36^{f/v}) *Sant Paulüs tag des bekerers der do kümmet in dem genner wen es vff den selben tag schon ist...* 36^v *Ist es schon vff sant Medeharcz tag so wirdt vil wines Ist es aber dass es regnet so swindet der win vast ab.*

(36^v-37^f) *Wer an diessem tagen siech würt der genieset küme oder er stirbet...* 37^f *Diß Vorgescriben ist also zü verstonde wen der himel vff dise tage geirret widt von guten planeten.*

(37^{r/v}) *Diese tage sint uerbotten mit ganzem fließ an diessen drügen tagen sol neiman lossen... 37^v das er liber sturbe das sol be werte sine.*

(37^v-42^r) *Wiltü wissen wie man die Varwe widerbringen sol an siden oder an saget [recte: samet] oder vff guldin dücher... (37^v) Wiltü mach syden thuch das si sich wol falten... (38^r) Wiltü aber machen dass sie bald trucken werden... (2 Rezepte). (38^r) Wiltü Veist ding oderoley wachs vss dem gewandt bringen... (38^v) Wiltü rottes gewandt oder brünes wider bringen... (38^v) Wiltü wis gewandt wider wis vnd rein machen... (38^v) Wiltü grün swarcz oder blaw gewandt wider schon machen... (39^r) Wiltü flecken vss dem gewand bringen... (39^r) Wiltü sieden neczen dz sie die farwe verlire... (39^v) Wiltü truchen gro in swarcz... (39^v) Wiltü spon grän... (39^v) Wiltü eyn golt grünt machen... (39^v) Wiltü machen blo... (39^v) Gehanget dir uogel lime an den henden... (39^v) Item j gute salbe zu hor... (40^r) Wiltü eyn künst machen vor müse... (40^r) Wiltü bett kleiben oder ander dingk... (40^v) Wiltü eyer zü wasser machen... (40^v) Eyn güt salb so sich eyn mensch uerbrent... (41^r) Wiltü dass eyn wiep schier kindes genese... (41^r) So eym der wechset an der hant oder anderswo... (41^v) Wer nit gehort... (41^v) Item wiltü für behalten daß x oder xiiij tage blibet... (41^v) So eym sin ouglider rot sindt Vnd bisend... 42^r Und wirff dass alt in eyn für so horstü den Vnflot knellen in dem fure. Finis. – 42^v leer. Im Text enthalten:*

(41^v) *In diessen drigen tagen sol nieman lossen... eyn stirbet oder gelept gebresten an sinem libe dass es liber sturbe.*

III.

Bll. 43–48*. Lagen: III^{48*}. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit zweikonturigem Tau, ähnlich PICCARD 2, Typ X/123 (Speyer 1502). Schriftraum: 21 × 12,5; 19–22 Zeilen. Bastarda von einer Hand.

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit wenigen mitteldeutschen Formen.

43^r–45^r ANONYME ROSSARZNEI (ungeordnet; 9 Rezepte). *Item zu dem pferd das fel in augen hot Nym senffmel, ymber, milch, schmalz vnd Salz... (43^r) Item fur dy Reche eines pferdes... (43^r) Item dis ist gut fur die Rappen... (43^v) Item fur dy Strupffen... (43^v) Item Nym hirsch in marck... (44^r) Item ein anders... (44^r) Item fur den wurm... (44^v) Item ein salb zu denn strupffen... (44^v) Item wen du dem pferd dy salb an wilt streichen... 45^r so las dy salben wider an streichen das thun iij oder iiij wuchen nach einander bis das pfert genißt. – 45^v-52^v (bis auf Signatur [49^v], s. Herkunft) leer.*

KZ

Cod. Pal. germ. 212

Hausbuch

Papier · 86 Bll. · 30 × 22 · Südwestdeutschland (Heidelberg?) · 16. Jh.¹

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + VIII¹⁵ (mit Bl. 4*) + X³⁵ + VII⁴⁹ + X⁶⁹ + I⁷¹ + (VII-3)^{82*}. Bll. 70–71 auf Falz geklebt und separat eingheftet. In der Mitte der ersten, der dritten und der letzten Lage fehlt jeweils mindestens ein Doppelbl. (Textverlust, s.u.). Kustoden A1–E5 (1^r, 16^r, 36^r, 50^r, 70^r). Folierung des 17. Jhs.: 1–79, Bll. 1*–4*, 80*–82* mit moderner Zählung. Wz.: Lilie auf Dreieberg mit Buchstaben MGS (Vorsatz; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 4, 5, 21, 22, 24, 28, 30, 34, 86, 87, 89, 98, 139, 141, 143, 152, 162, 222, 225, 226), ähnlich HEAWOOD 1460 (Rom 1654); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Kreuz, darunter ähnlich PICCARD 2, Typ V/168 (Heidelberg u.ö. 1534–1538). Schriftraum: 23–25 × 15–16,5; 21–23 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 281). 12^v–13^v zum Teil von einer weiteren Hand. Überschriften zum Teil in Auszeichnungsschrift. 14^r–15^v, 16^v, 18^v, 31^v Randnotizen, Unterstreichungen und Notazeichen eines Benutzers (Ludwig V.?) im Zusammenhang mit der Kollationierung und Ausschreibung der Hs. 55^v–65^r mehrere Zeichnungen, Tabellen, Rotae und Schemata zu onomatomantischen und alchemistischen Anweisungen, 57^v unten autonome Randzeichnung (Ziege). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 212/ *Medicinæ/ uaria/ remedia* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 212*.

Herkunft: evtl. aus dem Besitz Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (vgl. SALOWSKY, S. 45 Anm. 74; Gundolf KEIL, in: VL² 5 [1985], Sp. 1016f. [Hs. erwähnt]). 78^r Quelle eines Pestrezepts (Provenienzhinweis?): *von meynem genedigsten herrn pfaltzgraüen*. Einige Texte (s.u.) evtl. nach Vorlage von Cod. Pal. germ. 213 entstanden.

Schreibsprache: bairisch mit südrheinfränkischen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 117; WILKEN, S. 386; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, September 1939, 65 Bll.

1^r–79^r ANONYME SAMMLUNG VON REZEPTEN, SEGEN, ADERLASSREGELN, VERWORFENEN TAGEN, ZAUBER- UND SCHERZPRAKTIKEN UND PROGNOSEN.

Als Rezeptuträger wird genannt: der Blatterberger (3^r).

(1^r) >Wem der Schelm vnnder das viehe kombtt.<. Nymb kesten baumbs Rinden vnnd stoß di vnnd leg sie in was-ser... Vnnd gib ime das zûdrincken es hilfft sere. – 1*^r–4*^v leer.

(1^r–2^v) >Hie stet wie man sich in allen Monden halten soll<. Inn Januario so drinckh nüchtern ein topf voll weins mit Ingwer... 2^v December soltû thûn als in noûember... das zeichen in der sonnen ist ein Steinbockh.

(2^v–3^r) >Wiltû machen eyn weyn der da siechen leûten gut ist, die sich bessern in der kranckheit<. (3^r) >Blatter-bergers Artzney für den Stein<.

(3^r–4^r) >Vonn der wassersücht<. Ydropio heist die wassersücht vnd kompt von kranckheit 3^v der Lebern... 4^r gib sie ime des morgens vnd abends ein gûten drinckh oder in einem pade so schwitzt er seer.

(4^v) Item nimb quendel vnd legs da wantzen sein so pleibt ir keiner.

(4^v–7^v) *Artemisia mater herbarum* heist beifûs, *Asara* haselwûrtz... 7^v *Saluia* Salbay, *Sinope* senff, lautter saltz [bricht ab].

(8^r–24^v) (8^{r/v}) [Anfang fehlt; s. Lagen] ...vnnd feücht als der winter, die erde ist drückener vnd kalter nattûr... 8^v so ist er ringe vnd wechst vnnd dawet an allen seinem leib. (8^v–12^r) Nûn spricht maister Albonsar in seinem Capitel in dem Jhener so sej nit gût lassen zû der ader... 12^r daûon soll man Ingwer Zitwe galgant Zimet pertram negelein vnd andere gûte wûrtz essen, das ist dem leib gût. (12^{r/v}) >Wiltû versûechen ob einer hirnwindt sej<. So Nymb ein rûcken Strohalm vnd heis den Verwûnten den knoden an dem halm entzweij peißen... 12^v vnnd mach ein pflaster daraûs vnd leg es vber dj wûnden. (12^v) >Hernach folgen die verboten dage, vnd an allen monatten beware dich, das dû kein blût lasset an denselbigen tagen<. (12^v–13^r) Nota wer lasset an dem xvij tag Aprilis, oder den ersten decembris der stirbt an dem xl tag... 13^r wer lest am ende des mayen des iijj oder vj dags der gewint den ritten nimmermer. Die wassersüchtig sein, die lassen die adern an der lebern... dem die füß zerschwollen sein der laß vnder dem enckel. (13^{r/v}) >Wer quartanum hat<. (13^v) >Ad somnum provocandum<. (13^v–20^v) Der meister Almensor spricht das von dem lassen kombt vil schaden vnd vil frûmen was man es zû rechter Zeit thût... 20^r Man setzt auch dj kopf vnnder den Nabel 20^v für den gebrechenn des stechens vnd für dj perwinden [!]. (20^v–23^r) Man soll wissen das nyemand nach dem pad soll essen gewûrtzte speis, wan dûon kompt dj schweinsücht... 23^r daûon spricht Aûicena das dj haût offen sej da der schweis aûs komen ist, da kompt dj kelt von dem dranck in dj glider vnd dreibt dj krafft vnd Crafft [!] vnd macht dorein. (23^r–24^v) Der meister Ipocras sprichet das der gebrant wein sej zû manchen dingen gût... 24^v

es ist auch güt zû den wunden der sich damit bestreicht vnd den meissell dan netzt darzu es legt dj schuß vnd slecht kein vngemach darzû.

(24^v-25^v) *Hie haben groß Meister erfunden vnd gesücht an denn besten pûchern der herrn vnnd der meister Galien, Aüiceni vnd Ipocras dj künst vnd leer dj hernach geschriben ist für den gemeinen lauff vnd sterben... 25^v vnd soll das mit weissem wein drinckhen Neün tag so ist er der siechttag an sorg.*

(25^v-26^f) *Diß sind dj aderlassen die man haben soll für dj peülen Entpfindet man das schmerzen an dem haubt zû der gerechten seiten, so soltû pald lassen an dem gerechten arm an der obern adern... 26^f vnd so es dich ankumpt so hüt dich vor fleisch vnd vor aiern vnd vor wein.*

(26^{r/v}) *Item der anfanckh von den peülen der ist also wen das sein ein mensch gewar wirt, das im das plût in dem leib wider vnd für laufft... 26^v Item wer auch fellet in den siechtûmb, der soll sich hüten vor frauen vnd vor allem obs.*

(26^v-27^f) *Ich beschwer dich drûs müter mit dem guten herrn Serein... 27^f müstû an disem menschen sein verganngen, als der heilig Christ in seiner müter leib ward empfanngen Amen.*

(27^f) *Ist das plût oben gestickht, so ist dj brüst onkrefftig... ist das plût geel so stellet sich dj leber vbel.*

(27^f) *Item wan dû entpfindest das dich die haüt jückht vnnder der vhsen oder an dem gemecht... vnnd laß dich an den hennden oder an den füßen, als dû vor bey dem siechtûmb der beülen geschriben findest.*

(27^{r/v}) *Halb vierdûng est vncia, j Lott halb vntz, halb lott ein dragma... 27^v Et siroplûs qûe est vncia qûe est dragma. Armi Aûrium [?] est modus.*

(27^v-28^f) *Mitt mancherlej mag man dj aûssetzickheit vnnderkomen von ersten wan ein weib schwanger wirt in dem siechtagen... 28^f der feret ser all menschen dj mit im reden essen oder drincken das ist bewert.*

(28^f) *Hie merckh was man den aderlassern geben soll, Sie sollen Nyessen gepratten Aier schweinen fleisch hûner vnnd zûforderst hennen... das lassen derret den mündt, vnd reiniget dj platern... vnnd hebt vf die siechtûmb des lebens vnd gibt wider dj gesundtheit.*

(28^v) *Wiltû floch fahen so nÿm einen messigen hafen der Neû sej... oder zerlaß zigen plût vnd meng es mit laügen vnnd spreng es wo dj floech sein.*

(28^v) *Ob dû wilt wissen was dj draûmb bedeüttendt also magstû es erfinden sprich den psalmen miserere mej deûs... Y dir kumpt das dir lieb ist, Z michel schatz das ist alles war.*

(28^v-31^v) *Dises pûch hat gedicht ein meister heist Bartholomeûs des laß er zû kriechen aûs einem pûch das hieß practica... 31^v so ist sie in dem haûpt siech, oder sie hat dj vill vbeln hitze in irem Leib.*

(31^v-42^f) *Man soll den harm vahan in zwej gleser in eins 32^f zû mitternacht, in das ander an dem tage... 42^f wan des menschen ist zûfürchten das er vnsinnig werde, [bricht ab]. In den Text eingeschoben: (37^v-38^f) >Compone Imaginem qûe ardeat sûper aqua<. (38^f) >Wiltû ein prief oder ein tûch machen das do nit verprint etc.<.*

(42^v) *Das ist der acht Calender Aprillis... wer an den tagen einem ein menschen oder ein viech verwûndet, der stirbt an dem dritten tag, vnd auch wer gedranckh nimbt. Vnd wer in den tagen wirt geboren, ane zweifel des leib pleibt gantz biß an den Jüngsten tag... vnnd am dritten kalendas febrüarij etc.*

(42^v) *Item horstû in eim Jar allererst dündern an einem Sonntag, das bedeüt groß leüt sterben... donndert es des Sambstags, so wirt vill weins korns vnd michel windt vnd regen vnd sterben vill der pauleüt dj herrn haben michel vnlenge.*

(43^f) *>de omnibus patriarchis et prophetis prenn in kertzlich opfer in das gib in ganntze Almûsen.<. Dj vierdt am Mittwoch de appostolis prenn zwelff kertzlein... vnd gib ein gantz Almûsen durch gott in der Eher vnser liben frauen.*

(43^{r/v}) *>Wiltû versilbern eisen oder kûpfer oder messin<.*

(43^v-44^r) >Wiltû schnell wissen wie zehen maß weins komen<. So müstû vor wissen wie vil pfündt das fûder gilt... vnd kompt ein maß vmb viij heller. Item ein fûder weins vmb xvij [Pfund]... 44^r das ist ein vierteil von eim ortt.

(44^r) >Wiltû etzen vf messer oder vf ander ding<.

(44^{r/v}) >Serpentin<. Ist gût für die gesücht... 44^v vnd iß das vnd dornach es sechs oder zehen rebenn etc.

(44^v-45^r) >Inicium Sancti Eûangelij secûndûm Johannem.<. In dem anfanng was das wort vnnd das wort was beÿ gott... 45^r von dem vatter aller genade vnd warheit [bricht ab].

(45^r-79^r) >Wiltû wissen den diep wan dir etwas gestolen wirdet<. (45^r) >Wiltû machen das die weiber nackent aus dem pad lauffen<. (45^r) >Wiltû machen ein pferd das dich trag wû dû wilt<. (46^r) >Si vis carnes exeat de olla<. (46^r) >Nota schreib vf drej kerten ardon ardor ardon<. (46^r) >Vppupa der widhopf<. (46^r) >Nota Cantum auium intelligas<. (46^r) >Wiltû eins menschen heimlichkeit wissen<. (46^r) >Wem das antlitz geschwollen sej<. (46^r) >Das dû denn diep sichst wan dû wilt<. (46^r) >Das dû die vogel fahest mit der handt<. (46^v-48^v) Nota der Verbena wan dû sie beschweren wilt so gang an sant Johannes Baptiste nacht wo dû sie weist do sie stet vnd nymb golt vnd silber... 48^r vnd mag dir kein ding geschaden wan dû dj wûrtzel bej dir hast vnd get dir wol in allen dingen Amen etc. (48^v) >Das dj Leût in dem bad aneinander slahenn<. (48^v) >Item Nimb eins hûwen auge<. (49^{r/v}) Diß seind die siben heiligen wort, die vnser lieber herr Jesus Christus sprach... vnd ist der brief den babst Leo konnig Karlein sendet in die heruart... 49^v wer dise wort bej ime hat der verdirbt nimmer, der geet von tag zû tag vf am leib an sel, an gût an Eher vnd schafft sein ding woll. Amen. (49^v) >Wen dû für gericht wilt geen so sprich dise wort<. (50^r) >Wer wil schwartz verben<. (50^r) >Wiltû ploer ferben<. (50^v) >Wiltû groe ferben<. (50^v) >Wiltû grûn ferbenn<. (50^v) >Wiltû Rot ferben<. (51^r) >Wiltû gel ferben<. (51^r) >Wen ein pferdt nit still will sten<. (51^r) >Das ein pferd veist werd in acht tagen<. (51^r) >Wan ein pferd ein fel hat<. (51^v) >Wer fel will vertreiben einem pferdt<. (51^v) >Wiltû fisch fahenn<. (51^v) >Dû solt nemen einen knaben oder ein Jûnckhfreulein<. (52^v) >Wiltû machen wan dû eÿnem zû trincken geist das im das geschir an den mûnd pleib<. (53^r) >Wen dû es im wider herab wilt thonn<. (53^r) >Wiltû visch fahen mit einem angel<. (53^r) >Wiltû ein pferd hinket machen<. (53^v) >De fûrtû<. (53^v) >So sich ein pferdt dritt<. (53^v) >Wiltû Etzen auff messer<. (54^r) >Adam ix hundert xxx jar<. (54^r) >Ich bitt dich Maria vnnd Jesû Christ<. (54^r) >Ich stand vf den mist<. (54^v) >Wo man die milich stelt<. (54^v) >Wiltû wol schiessen<. (55^r) >Das einer nit erwach<. (55^r) >Jûngkfrau kraut Armbrüst einzûziehenn<. (57^r) >Wiltû das Verstolen erfahren<. (57^r) >Für haûen vnnd stechenn<. (57^r) >Item gee zû einem Zaûnstecken<. (57^r) >Gippatgeregint (?)<. (58^r) >De Amore<. (58^r) >Scientia probata et veridicta. Nigromantica<. (63^r) >Valeriana Verberna madelgus videlicet [?] vor dem Armbrüst zûschiessen<. (63^r) >De in conclusionem demonorum de capite [!]<. (64^v) >Visio bona<. (65^r) >Ad audiendum et videndum quid volueris<. (66^r) >De Valeriana<. (67^r) >Coniuratio omnium herbarum<. (68^r) >Solsequium<. (68^r) >Heimblickeit zûwissen<. (68^r) >Das alle dj leût dantzen die im haûß seindt<. (68^v) >Wiltû wissen eins heimlichkeit<. (68^v) >Wiltû das ein mensch schlaff wielanng dû wilt<. (69^r) >Ein sûtill abentheuer<. (69^r) >Wiltû alle schloß vffschliessen<. (69^v) >Item merula ein amsel<. (69^v) >Wiltû das ein man seinem weib feind werdt<. (69^v) >Wiltû machen das ein frau oder ein Jûnckhfrau nit grosser wachs<. (69^v) >De amore<. (70^r) >Wiltû machen so ein pferdt weis ist das es schwartz werde<. (70^r) >Wiltû das Zwej aneinannder feind sein vnd werdenn<. (70^r) >Für dj floch<. (70^v) >Gel farb zûmachen<. (70^v) >Grûen farb machen<. (70^v) >Bloe Varb machen<. (70^v) >Brûn farb machen<. (70^v) >Rott Varb machen<. (70^v) >Wer schlafft das er nit erwach<. (70^v) >Contra Lupoß et animalia furibunda<. (71^r) >De Amore<. (71^r) >De amore gegen frauen vnd das die selbig frau den man haß<. (71^r) >Wiltû behendigkeit vnd kûnst versuchen<. (72^r) >Vision mit einem spigel wie man ine beschweren solle<. (72^v) >Aber wie man ein kind beschweren soll<. (73^r) >Wiltû machen das zwej Eier gegeneinander dantzen<. (73^r) >Das die meûs aus dem haûß fliehen<. (73^v) >Wiltû machen ein baumbgarten das die baumb alle geschlacht werden<. (73^v) >Ratten außstreiben<. (73^v) >Ein seggen das die Wolff das viech nit essenn<. (74^r) >De amore<. (74^r) >Vt equus tuus praecurret alios equos<. (74^r) >Item Nimb drej aier vnd pinde drej Zwirn fedem darûmb<. (74^v) >Si vis extinguere amorem<. (74^v) >Das man eine alle tentz vfzeucht<. (75^r) >Wiltû eins fartzet machen<. (75^r) >In Nomine patris et filij et spiritus sancti<. (76^r) >Wiltû Jemand schaden thon das dû dich sein ergetzest<. (76^r) >Wiltû einem sein gesicht nemen<. (76^r) >Wiltû eim ein grosse posheit thon<. (76^r) >Wiltû einem schaden thon dem dû feind bist<. (76^v) >Wie man das abthon soll wan dû es nÿmer wilt<. Bezieht sich auf das vorangehende Rezept. (76^v) >Wiltû einem wee machen als lanng dû wilt<. (76^v) >Wenn sich einer iûberwindt<. (76^v) >Das einer nit schlaffen kan<. (77^r) >So dir etwas gestolen wirt<. (77^r) >Si vis vnam percûtere<. [Bricht ab, s. Lagen]. (78^r) >Wen dich die pestilentz anstoß<. (78^r) >Für die pestilentz<. (78^v) >Die schûs in dem hirn vnd alle weetagen zû gelegen<. (78^v) >Für das rott lauffen<. (78^v) >Wo ein dorn im fleisch stickht<. (78^v) >Wer auch geist des pranntweins in ein toten der

*erfaulet noch erstincket nit... wer sein haüpt mit zwecht der ist albeg gesündt. (79^f) >Fartzen machen one
vnnderlaß<. – 79^v, 80^{*r}-82^{*v} leer.*

KZ

Cod. Pal. germ. 213

‘Fränkisches Arzneibuch’ u.a.

Papier · 198 Bll. · 29,6 × 21 · Bayern · I. um 1440 · II. um 1420

Hs. aus zwei Faszikeln zusammengesetzt (I. Bll. 1–97; II. Bll. 98–184, 191*; vgl. Wz.). Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) und die in die letzte Lage des zweiten Faszikels einghefteten drei Doppelbll. (Bll. 185*–190*; s.u.). Follierung des 17. Jhs.: 1–123, 123–184; Reste einer mittelalterlichen Follierung, stark beschnitten: xxxi [= 169], xxxvi [= 171***], Bll. 1*–3*, 171*–171***, 185*–191* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Kreuz mit Blume, darunter PICCARD 2, Typ XI/368 (Nürnberg u.ö. 1449–1452). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 213/ *De/ NATVRA/ Rerum./* + (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. An Vorderdeckel und Rücken Rostspuren. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 213*.

Herkunft: Die beiden Faszikel wurden im Vatikan zusammengebunden (vgl. alte römische Signaturen). Die Hs. wurde 1673 von dem deutschen Kardinal Friedrich II. Landgraf von Hessen-Darmstadt (1616–1682; EST N.F. I/2, Taf. 248) unter der Signatur 1832 aus der Vaticana entliehen (GRAFINGER, *Vatikanische Ausleihe*, S. 244 Nr. 338; GRAFINGER, *Palatina-Ausleihe*, S. 33–35, 37f.). Bei einigen der Texte (s.u.) könnte die Hs. Cod. Pal. germ. 212 zur Vorlage gedient haben. 1*^r Reste eines aufgeklebten Zettels: *NATV.../ Reru ...* (vgl. Rückentitel).

Literatur: BARTSCH, Nr. 118; WILKEN, S. 386; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, März/April 1939, 27 Bll.; SANDNER, S. 31 (Sigle P₅); FOLLAN, S. 20 Nr. 5; STRAUSS, S. 63–65 (Sigle Ha); ANKENBRAND, S. 203; William CROSSGROVE, *Zur Erforschung des ‘Älteren deutschen Macer’*, in: *Sudhoffs Archiv* 63 (1979), S. 71–86 (Hs. erwähnt S. 80 Nr. 25); SCHNELL, Macer, S. 118 (Sigle H1).

I.

Bll. 1–97. Lagen: 7 VI⁸⁴ + (VI+1)⁹⁷. Reklamanten (12^v, 24^v, 36^v, 48^v, 60^v, 84^v, 96^v). Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Blume, PICCARD 2, Typ XII/310 (Lienz 1435); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume, darunter ähnlich PICCARD 2, Typ XIII/75 (Kadolzburg 1438). Schriftraum: 21 × 31,7–14; 34–39 Zeilen. Zeilengerüst überwiegend mit Metallstift vorgezeichnet oder blind geritzt (Bll. 1^r–97^v). Bastarda von einer Hand. Lediglich 97^{iv} mit roten Lombarden über drei Zeilen und rubriziert, sonst Lombarden und Rubrizierung nicht ausgeführt; am Rand ausgeworfene Betreffe (zum Teil als Überschriften), wenige Notazeichen und Maniculae.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichenbefundes. 1^r alte römische Signaturen: 1832, 1834; Bibliothekstitel, 17. Jh.: *De natura rerum et medicina*.

Schreibsprache: ostfränkisch mit mitteldeutschen Formen.

1^r–97^v ‘FRÄNKISCHES ARZNEIBUCH’. Cod. Pal. germ. 213 ist eine zweite Abschrift des ‘Fränkischen Arzneibuches’ aus Würzburg, UB, M. ch. f. 79 – 1*^r–3*^v (bis auf Reste eines aufgeklebten Zettels 1*^r, s.o.) leer.

(1^r–11^r) (1^{r/v}) [G]*Ot hat vier element geschaffen, das ist fewr lüfft wasser vnde erde... 1^v so ist er gering vnd wechset vnd deiget an allem seinem leibe etc. (1^v–4^r) [N]*v spricht Maister Almensor in seinem Capitel in dem Jenner seÿ nicht güt laßen zu der adern... 4^r Darvmb sal man ingber zittwar zymen galgan berchtram negelein vnd ander gutt würtz esßen daz ist dem leibe nütze. (4^r) [W]*iltu versuchen ob einer hirn wunt seÿ So nym einen rüghalm vnd haiz den wunden den knoten an dem halm entzwaÿ peizzen... vnd mach ein plaster dar auß vnd lege es vber die wunden. (4^r–9^r) [D]*Er meister Almensor spricht daz von dem lasßen kumpt vil schaden vnd vil frumen wanne man es zw rechter zeit thüt... 9^r Man sectz auch die koppffe vnter den nabel für den gepreden des stechens vnd für die bermuter etc. (9^r–10^r) [M]*an sol wissen das nymant nach dem pade sol ezzen gewurtzte speiße wann dauon kumpt die swinttsücht... 10^r Dauon spricht Auicenna daz die haüt offen seÿ da der sweiße auß komen ist da get die keltzen von dem tranck in die gelider vnd treibt ir krafft vnd ir macht da ein. (10^r–11^r) [D]*Er meister Ypocras spricht daz der geprant weyn sei zu mangeln dingen güt... 11^r Er ist auch gut zu den wunden der sich da mit bestreichet vnd den maitzel dann netzet es leget die schüsse vnd schlecht kain vngemach dar zu. etc.******

(11^r–45^r, 47^{r/v}) [Titel als Betreff am Rand:] >*Von der Ertzneÿ meister Ortolff.*<. [D]*Er Ewige got spricht: Der konig Salomon in der prophecien hat Ertznei geschaffen durch zwo edelkait... 45^r vnd stoz es clain vnd thw ez in die wunden es hilffet gar ser etc. 47^r [W]*iltu dyaltheam machen Nim ebisch wurtze ein pfunt... vnd zu wunden vnd alle hert wunden vnd gewülst. [A]*postolicum machet man also swartz pech vnd weiß pech ein pfunt... 47^v gegen dem fewr mit olöo daz ez ein wenig waich werde etc.***

(45^r) [H]*alb virdung est Vncia loth halb vntz halb loth ain dragma... Et siroplus que est vncia que est que est dragma. Armi aurum [?] est modus.*

(45^{r/v}) [W]Er wolle wissen wie grosser tugent der nater slangen an im hät... 45^v Die zwelffte swer aussetzig ist... so pirget sich die ausbetzikait an im. Nw pit ich alle gute gesellen... nach bewerters nymmer gewynnen mag. Unmittelbar anschließend, nicht abgesetzt:

(45^v-46^r) >Wiltu swartz plut vertreiben<. (45^v) >Wiltu flecken vnd zittern vertreiben<. (46^r) >Remedium ad oculos<. (46^r) >Contra vermes<. (46^r) >Vngentum album<.

(46^r-48^v) >[F]vr das parlis<. (46^r) >[E]in gut puluer zu dem hirn<. (46^{r/v}) >Contra lapis<. (46^v) >[E]in güt salben zu den augen<. (46^v) >Ditz ist ain gut salbe zu den augen<. (47^v) >[F]vr die vel<. (47^v-48^v) [M]an schol auch wissen daz etlich fewchte... 48^v für die röt für den flüz für alle mal der augen etc.

(48^v-76^v, 80^v-81^r) [A]N ainer stat geschriben stät/ Ein wortt daz got gesprochen hat... 49^r wer ez liset oder horet etc. >Von der wurtze nature etc.<. ... 49^v sei auch von euch allen mein lon etc. [A]rthimesia haifet peßfuß vnd ist muter aller wurtze... 69^r [N]v han ich euch gesaget von den wurtzen seimelich sein... 71^v die die frauen in den kintpetten gewynnen. 80^v [H]Erem boletus hauswam... hilffet es mer auff dem weg ertligt oder müde wirt etc. >[W]Er da wil suchen gezawlichen in disen vorgeanten krewtern der schol die ertznei suchen waz ichlichs krawt macht hat etc.<. [A]Rthimesia haifet beßfuß... 81^r [V]Rtica haifet nezzel... 71^v [P]lantago haifet wegepraid... 76^v [H]auswam ist gut... für das zanflaisch für mudikait etc.

(76^v-97^v) [Titel als Betreff am Rand:] >Von den suchten<. [W]Er wissen wolle waz suchte der mensche habe... 97^v Ditz puch ist dreier hande aines... vnd daz zw getan ein wenig ezziges. [Rot:] >Et sic est finis.<.

II.

Bll. 98–184, 191*. Lagen: 6 VI¹⁶⁸ (Folierung!) + III^{171***} (mit Bll. 171*, 171**) + V¹⁸¹ + (VI-2)^{191*}. In die letzte Lage sind drei Doppelbll. Vorsatzpapier eingebunden (Bll. 185*–190*). Reklamanten (109^v, 121^v [rot], 132^v, 156^v, 168^v, 181^v). Wz.: Schwert, PICCARD 9, VII/416 (Nürnberg u.ö. 1421, 1422); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Stern, darunter PICCARD 2, Typ VI/273 (Nürnberg, Kadolzburg u.ö. 1416–1418); Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Kreuz, PICCARD 2, Typ XI/108 bzw. XI/109 (Süd-deutschland 1416–1418). Schriftraum I. 98^r–144^v: 20,5–21 × 13–13,5; 33–37 Zeilen; II. (s.u.) 145^r–184^v: 20–20,3 × 13,2–13,4; 30–34 Zeilen. Zeilengerüst überwiegend mit Metallstift vorgezeichnet oder blind geritzt (Bll. 98^r–144^v) beziehungsweise mit Tinte (Bll. 145^r–184^v) vorgezeichnet. Bastarda von drei Händen (I. 98^r–144^v; II. 145^r–171^v; III. 172^r–184^v). Rote Überschriften, rote Lombarden über eine bis vier Zeilen. Rote Paragraphzeichen. Übliche Rubrizierung. Die Texte in dem Abschnitt 122^r–144^v sind unstrukturiert notiert. Wenige Korrekturen von Schreiberhand. Wenige, von mehreren Benutzerhänden nachgetragene oder ergänzte Rezepte und Randbemerkungen (101^{r/v}, 145^v, 175^v, 182^v, 183^v). 101^r, 102^r Maniculæ.

Herkunft: 171^r Datierung (s.d.), 98^r alte römische Signatur: 1834; Bibliothekstitel, 17. Jh.: *De natura rerum et medicina*.

Schreibsprache: ostfränkisch mit bairischen Formen.

98^r–184^v SAMMLUNG MEDIZINISCHER TRAKTATE UND REZEPTE, PELZBUCH, REGEL DER GESUNDHEIT, PRAKTIKEN FÜR HAUS UND GARTEN, GLOSSARE, ADERLASSREGELN U.A.

(98^r-120^v) Diz buch tichte ein meister der hiez Bartholomeus daz nam er tzu chrichen auß einem buche daz heist practica... 120^v Nim citoniarum daz ist kuten dri marck gewichte... wider den hvsten vnd wider den stechen.

(120^v) >Vermiculum<. Si vis facere vermiculum accipe ampullam vitream... et quando videris exire fumum rubrum quasi (?) vermiculum tolle ignem.

(120^v) >Sanguine draconis<. >Luna etc.<. >sol<.

(120^v-122^r) ARtemisia · Biboz · appium eppfe... 122^r Satureia gartkvmel, Semperuiua hyflovch [bricht ab].

(122^{r/v}) >de pomo<. Si vis plantare arbores pomi vt fert poma rubicundissima... 122^v Item si vinum acestere incipit... et redibit sapor vini.

(122^v) >Cervisia<. Si cervisia acestit... duo oua vel tercia et reformatur.

(122^v-123^r) >Ad oculos<. Ad lacrimas oculorum... 123^r vertribet das vehel.

(123^r-126^v) >Ad diuternos langwores<. Bethonie ist gut den lancksuchtigen menschen... 126^v dar vber dritage er ist genesen.

(126^v-128^f) >ver den stechen<. (126^v) >tzu den lenden<. (126^v) >ad caput<. (127^f) >ad ficum<. (127^f) >ad calculum<. (127^f) >contra luxuriam<. (127^f) >mulier odiat virorum<. (127^f) >ad pectas<. (127^f) >contra vermes in aure<. (127^f) >Qui sanguinem mingit<. (127^f) >ad eos qui non putant mingere<. (127^f) >contra vermes in ventre<. (127^f) >qui non libet edere<. (127^v) >contra furiones manuum<. (127^v) >Ad sagitta educandas<. (127^v) >contra furiones oculorum<. (127^v) >de antiqua vulnera solidanda<. (127^v) >Contra ydropisim [!]<. (127^v) >Vmmechtig<. (127^v) >Ad dealbandum corpus<. (127^v) >Contra vermes hominum uel equorum uel alia pecora mordentes in stomacho<. (128^f) >porcis<. (128^f) >Ad aures<. (128^f) >contra sanguinem de naribus<. (128^f) >contra dencium dolorem<. (128^f) >contra dolorem stomachi<. (128^f) >Ad dextrum latus<. (128^f) >ad dolorem pedum<.

(128^{f/v}) >De mensibus<. >In ianuario<. So trinck nvchtern die stovpf vol wines... 128^v vnd allez vleisch heubt vnd vitze. [bricht ab].

(128^v) >De aminucionem<. An der heubt ader solt du laschen für den heubt sweren... so mag er nicht truncken werden von dekeine truncke.

(128^v-130^v) >Contra vlcera<. (128^v) >die gelsucht<. (128^v) >contra menstruum<. (129^f) >zu der lebern<. (129^f) >contra inflationem et scabiem crurium<. (129^f) >Wild viür<. (129^f) >contra caliginem oculorum<. (129^f) >contra equum qui urebit<. (129^v) >contra verme equi<. (129^v) >Item ad equum qui urebit<. (129^v) >Ad loquelam restituendam<. (129^v) >Contra pediculos<. (129^v) >Contra tremorem<. (129^v) >Contra tremorem membrorum<. (129^v) >vt cernes non fiant cani<. (129^v) >de fimo columbino<. (129^v) >contra vomitum<. (129^v) >contra difficultatem mingendi<. (129^v) >Qui sanguinem mingit<. (129^v) >Ad prociendum flema<. (129^v) >vt acetum facias<. (129^v) >Ad eos quibus dolor subito venit circa cor<. (129^v) >Contra ebrietatem<. (129^v) >ad coitum excitandum<. (129^v) >Ad Vuulam<. (129^v) >Ad vocem<. (130^f) >Ad calculum etc.<. (130^f) >Ad inflationes et postulas [recte: pustulas]<. (130^f) >contra cottidianas<. (130^f) >contra dolorem ventris<. (130^f) >fur die milben<. (130^f) >Wem in dem hals icht ist<. (130^f) >Ad cernes<. (130^f) >contra tussim<. (130^f) >Wer nicht gedewen mag<. (130^f) >Ad oculorum densitatem<. (130^f) >contra vomitum<. (130^f) >Wider den stechen der seiten<. (130^f) >Potio purgans omne corpus<. (130^f) >contra menstruum<. (130^f) >Ad habendum menstruum<. (130^v) >ad oculos lipposos<. (130^v) >ad solucionem habendam<. (130^v) >contra omne reuma<. (130^v) >Ad oculorum caliginem<. (130^v) >Contra sanguineum et contra sanguinem nungit et contra solucionem etc.<. (130^v) >Contra gladium<.

(130^v-132^v) >Experimenta fratris alias episcopi Ratisbonensis<. herba dicitur prouinca illa enim puluerizata cum vermibus... 132^v >Celidonia<. Celidonia nascitur eo tempore quo hyrundines nidificant... si non lacrimabit.

(132^v-134^f) >Valeriana<. Coniuro te herba que bono valere tuo valeriana dicis... 134^f Quicumque wlt salus esse tribus vicibus.

(134^f-138^f) >Ad fluxum sanguinis<. (134^f) >contra vermicula<. (134^f) >contra ira<. (134^f) >Ad amorem inimicorum<. (134^f) >contra venenum<. (134^f) >Ad partum<. (134^v) >Ad bonum animum<. (134^v) >contra furtum<. (134^v) >Ad demonium<. (134^v) >Ad amorem<. (134^v) >Ad partum<. (134^v) >contra odium mariti<. (134^v) >contra caducum morbum<. (134^v) >daz Rehe<. (135^f) >Ad sagittam educenda<. (135^f) >Ad tollendas maculas ad veste etc.<. (135^f) >Ad caducum morbum<. (135^f) >Benedictio herbe<. (135^f) >Ad visum<. (135^v) >Ad deaurandum ferrum<. (135^v) >Ad dolorem capitis<. (135^v) >Contra caducum morbum<. (135^v) >Ad oculos<. (135^v) >Ad menstrua provocanda<. (136^f) >Contra si nimis<. (136^f) >Item si nimis<. (136^f) >De minutione sequitur capitulum<. (136^f) >fur den Stechen<. (136^f) >fur di zcene<. (136^f) >de ouo<. (136^f) >vt niger equus albescit<. (136^f) >vt mulier se denudet<. (136^f) >vt gallus trahat trabem<. (136^f) >Ad ollas fragendas<. (136^v) >De speculo<. (136^v) >vt mulieres salient<. (136^v) >Contra ficum<. (136^v) >contra menstruum<. (136^v) >vt ignis te non ledat<. (136^v) >vt manus ardeat<. (136^v) >vt homines appareant sine capitibus<. (137^f) >de ouibus<. (137^f) >Wider die Egel<. (137^f) >Contra vbera ne crescant<. (137^f) >Ad vlcera<. (137^f) >Qui sanguinem elicit de nare<. (137^f) >Ad sudorem provocandum<. (137^f) >fur geswulst<. (137^f) >von den kobvolen<. (137^v) >vt menstrua provocanda<. (137^v) >Ad sompnium<. (137^v) >Ad sompnium prouocandum<. (137^v) >Contra vomitum<. (137^v) >zu den lenden<. (138^f) >Ad vomitum prouocandum<. (138^f) >Contra sangwinem fluentem de wlhere<. (138^f) >tzu dem geswollen magen<. (138^f) >Ad vertiginem capitis<. (138^f) >Ad avar<. (138^f) >Contra solucionem<. Zwischen den Rezepten stehen Teile eines Kräuterbuchs:

(137^v-139^v) >de porro et qui sanguinem vomit<... (138^f) >de absinthio<... (138^v) >Von dem Beizkol<... (139^f) >De abrotano<... (139^f) >de Ruta<... (139^v) >von dem Tylle<... daz offent den magen da der vngevsnden.

- (139^v-143^v) >de confectione<. Man heizet daz tranck paulini... 143^v et stomachum ventositatem tollit et valde bona est ad digestionem. Erwähnte Tränke: paulini (139^v), Pompiria (139^v), gibe gotes (140^f), Mulsa (140^f), Salben: Crotisei (140^f), Cataputica (140^f), Gararismus (140^f), Gargarismus (140^v), Vngentum popilion (143^v), Latwerge: Electuarium Galieni (140^v), Electuarium dyacala mentis (140^v), Electuarium (140^v), Plerisis (141^f), ygia (141^f), Öle: Olevm rosatum (141^v), Olevm violarum (141^v), Olevm amigdalinum (141^f), Ex lignus Juniperi oleum (143^f), Oleum laurium (143^v). Unter den zahlreichen weiteren Rezepten 141^v ein ovgensalben daz machet Theodora die waz sancte Cosme vnd Damiani swester muter.
- (143^v-144^f) Kalendae ianuarij si fuerint die dominica hyems calida... 144^f Kalendae ianuarij si fuerint in sabbato... vndecima bona erunt.
- (144^f) Vt pili abstedant lana... Similiter cinerem de viti albi... >de caduco etc.<. Vt scias si vere caducos sit... Scribere in mantico cultelli... et de una intincta fiet etc.
- (144^{r/v}) Physionomie sexus est quod masculinus animus vehemens est... 144^v et maliuoli de alienis malis gaudentes etc.
- (145^f-171^f) >Dyz buch machte Ber [!] Arnoldus von Mumpelir vnd ist eyn der gesuntheit<. Man sol mercken von den Sechs dingen die alle naturlich gesuntheit behalten... 171^f so der monde ist in leone daz ist gar eyn erschrockenlich dingk etc. Explicit hoc opus Anno domini M^o cccc^o xxj^o quarta post Invocavit [12. Februar 1421]. – 171^v-171^{***v} leer.
- (172^f-180^f) >Hie vindet man geschriben wie man einem pabst einem Cardinal keyser kunige... yr yglichem besunder sentbrieff schreiben sol... also hie nach geschriben stet et cetera etc.<. >Primo<. DEs ersten solt du mercken ist der dem du schreiben wilt vber dich... 180^f >Hie mit eyn ende got muß sich tzu vnserm letzten ende wenden etc.<.
- (180^v-181^v) >Es ist tzu wißen wer fleck oder male oder vnsawbrikeit auß dem gewand brengen wil... ut sequitur in forma etc.<. >Von rotem gewand<. (180^v) >Von weyßem gewande<. (180^v) >Von grunem vnd swartzem vnd plobem gewande<. (181^f) >Von Rotem vnd grobem gewand<. (181^f) >Die flecken auszuprenge welcheley varbe daz sey etc.<. (181^f) >Von der Seyden<. (181^f) >Wilt du wißen wie man die varbe wider bringen sol auß Samat oder auß guldem tuchern daz bemoset were daz ez flecken habe etc.<. (181^v) >Wiltu seyden machen daz ez sich wol veltet<. (181^v) >Wilt du seyden neczen daz pade trucken wirt<. (181^v) >Wilt du guldem porten schon machen etc.<.
- (182^f-183^f) >Hye hebet sich an wye man den wein tempyren vnd machen sol das ist bewert ut Sequitur et cetera etc.<. WEnne du in dem herbst wein in dye vaß wilt gießen... 183^f >Hye mit hon ich genug gesag von dem gemecht dez weinsch<.
- (183^v) >Ditz ist fur den geprechen vnd fur alle druse ein guter seggen vnd sagt auch hernach wie vnd welcher stat man do fur loßen sol ut sequitur etc.<. Der vatter sucht dich der syn vindet dich... vnd seyner marter tzu lob vnd tzu ernen.
- (183^v-184^v) Des ersten ob sich eine kleine druß erhebt vnder dem vchen... 184^v vnd trincke daz mit weißem wein newn tage so ist er dez siechtums on alle sorge.
- (184^v) >Ditz sind die aderloß fur die drüse<. Enpfindet man dez smerczens in dem heubt tzu der rechten seyten So sol man palde loßen an dem selben arme an der obern heubt adern... vnd sey daz ez dich an küme so hüte dich vor fleysche vnd vor eyern vnd vor wein etc. [Rot:] >Et sic est finis etc.<. – 185^{*f}-191^{*v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 214

‘Speyrer Arzneibuch’

Pergament · 61 Bll. · 17,5 × 12 · Speyer · 1321

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + 4 IV³² + (IV-1)³⁹ + 2 IV⁵⁵ + (IV-4)⁵⁹ + I^{60*} (mit Spiegel). Zwei Vorsatzbll. aus Papier. Nach Follierung I (s.u.) wurden hinter Bl. 34 ein Bl. (die Textpartien davor und dahinter radiert) und hinter Bl. 59 zwei Bll. und ein Doppelbl. entfernt (s.u. die korrigierte Blattzählung und die [noch ursprünglichen] Blattverweisungen im Register; zum Inhalt der zensierten Texte vgl. TELLE, Petrus Hispanus, S. 74f.). Pergament mit zahlreichen Fehlern (Löcher). Reklamanten (8^v, 16^v, 24^v, 32^v, 39^v, 47^v, 55^v). Kustoden: I. i–viii (8^v, 16^v, 24^v, 32^v, 39^v, 47^v, 55^v); II. 2–6, 8 (9^r, 17^r, 25^r, 33^r, 40^r, 56^r). Zwei Follierungen: I. zeitgleich; das erste Bl. auf der Versoseite bezeichnet: i–xxxvii [=aus xxxviii korrigiert], ixl [=38]–lix [=58]; xxxvi in xxxv, xxxvii in xxxvi, xxxviii in xxxvii korrigiert (s.o. herausgeschnittenes Bl.); II. 17. Jh., führt Follierung I. fort: 38–59, Bll. 1*, 60* mit moderner Zählung. Wz.: gerautetes Wappenschild (identisch in Cod. Pal. germ. 68, 139, 163, 333, 349, 470; vgl. Kat. Heidelberg, UB 6, S. XVII), ähnlich BRIQUET 1999 (Speyer 1545). Schriftraum: 13,9 × 9; zwei Spalten, 31 Zeilen. Zeilengerüst mit Tinte vorgezeichnet, am Rand Einstichlöcher. Textura von einer Hand (*Güteline von Esselingen?*). Häufig am Rand ausgeworfene Betreffe von Schreiberhand. Zahlreiche lat. und dt. Randnotizen, Rezeptnachträge (56^{va} unten, 57^{ra} unten, 59^{ra}; lat. und dt., teilweise getilgt) und Notazeichen mehrerer Hände des 14./15. Jhs. 1^r, 59^v Federproben verschiedener Hände, 59^v Federzeichnung eines gerauteten Wappenschildes. 1^{ra} (getilgt), 3^{ra} ornamental gespaltene Lombarde in den Gegenfarben Rot und Blau mit Ornamentstab. Lombarde abwechselnd in Rot und Blau über eine bis zwei Zeilen, 49^{rb} I-Lombarde über acht Zeilen. Zahlreiche Paragraphzeichen in Rot und Blau. Beginnender Tintenfraß. 1^r, 59^v Abriebspuren eines früheren, (violett)roten Ledereinbandes. Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streichenlinien und Rollenstempeln von Jörg Bernhardt (?). Vorderseite vergoldete Platte mit Bildnis Kurfürst Ottheinrichs von der Pfalz in Kartusche, oben O. H. [Ottheinrich], unten P. C. [Pfalzgraf Churfürst]; Jahreszahl 1556; Rückseite vergoldetes Wappen der Pfalz in Kartusche, unten M. D. Z. [Mit der Zeit] (HAEBLER 2, S. 71, Platten V, VII, Rolle 4; BERENBACH, S. 31 Nr. 10a). Messingbeschläge, zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart). Ein papiernes Rückenschild verloren (vgl. Kat. HSA-BBAW [s. Lit.], Bl. 5: 214/ In[tr]o[ductio]nes/ M. Bar[tholomaei]/ in/ Practica Hip[ocratis] et/ Gal[ieni]; s.u. Herkunft).

Herkunft: 2^{vb} Datierung und Schreibereintrag (? , s.d.). Zu der Schreiberin (vielleicht auch Auftraggeberin/Kompilatorin/Besitzerin, der erhaltene Rest des Eintrags gibt über ihre Funktion keinen Aufschluß) *Güteline von Esselingen* vgl. die Vermutungen von TELLE, Petrus Hispanus, S. 74. 1^r getilgter, auch mit Quarzlampe nur teilweise lesbarer Besitzeintrag (?): P[...] *augustin*. Vor 1556 (s.u.) im Besitz des kurpfälzischen Hofpredigers Otmar Stab (um 1507–1585; zu Stab vgl. TELLE, Mitteilungen, S. 311 Anm. 8; SALOWSKY, S. 36 Anm. 31; HAGENMEYER, Buch der Medizin, S. 542–544; HILDEBRANDT), vgl. den Eintrag 1^r: *Süm Ottomari Stabij*. Spätestens 1556 (s.o. Einband) war der Codex an Kurfürst Ottheinrich von der Pfalz gelangt (ein Schenkungsvermerk von Stab an Ottheinrich fehlt). Danach Hs. der älteren Schloßbibliothek, verzeichnet bei der Katalogisierung 1556/59: Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1942, 9^r *M. Bartholomei Introductiones et Experimenta in practicam Hippocratis, Galeni et Constantini Medicorum auff perment geschriben*; Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1943, 12^r *M. Bartholomei Introductiones et experimenta in practicam Hippocratis, Galeni et Constantini Medicorum: auff Perment geschriben, in teütsch* 216. 3.3. 1^r der im Zuge dieser Katalogisierung eingetragene Bibliothekstitel: *Introductiones et experimenta M: Bartholomej in practicam Hipocratis, Galeni et Constantini Græcorum medicorum*. 1st Capsanummer: C. 91. Vorderdeckel alte römische Signatur: 1393 (BARTSCH [S. 49] liest irrtümlich 1397).

Schreibsprache: alemannisch, Rezepte teilweise mit mitteldeutschen Formen.

Literatur: BARTSCH, Nr. 119; nicht bei WILKEN; Kat. HSA-BBAW, Günther JUNGBLUTH, Dezember 1938, 14 Bll.; SANDNER, S. 22f. (Sigle P₄); TELLE, Petrus Hispanus, S. 73–79 (kodikologische Angaben zum Teil fehlerhaft); Volltext-Digitalisat der Handschrift unter <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg214>.

1^{va}-58^{vb} ‘SPEYRER ARZNEIBUCH’. [Register:] *DIs ist alle die arzenie die an disem bûche hienach stant geschriben mit kurzen worten vnd ut gezeichnet wa dv es sûchen solt...* 2^{vb} *Swaz ein menschen troumet dc ist im hie bezeichnenlich lxi-lxii-lxiii* [s. Lagen, herausgetrennte Bll.]. *Anno domini m^o.c^o.c^o.xxi: [1321] iar da wart dis bûch volle schriben* [mit der Quarzlampe lesbar:] *Joncfrow Güteline von Esselingen die da wanet ze Spire...* [drei Zeilen getilgt, nicht mehr lesbar] *AMEN*. – 1^{st/v} (bis auf Signatur [1st], s. Herkunft) leer.

(3^{ra}-47^{rb}) >*Dis ist ein bûch von arze[nie]*. <. (3^{ra}-6^{va}) *DIs bûch tichte ein meister his Bartholomeus dc nam er in krieschen bûchen an eime bûche dc heizet bratica...* 4^{vb} *si hat die vil vbel hitze an ir libe*. [(4^{vb}-5^{va}) gegenüber dem ‘Bartholomäus’ erweiterte Harnschau:] *Mit alsus getaneme liste solt du die siechtagen in dem harn 5^{ra} schowen: Daz swarze harn dc bezeichent alze hant den tot...* 6^{va} *So einin die vnkraft ane kome... vnd lege im dc vñ den bvch*.

(6^{va}-30^{va}) *Deme dc houbet we tût...*

(6^{vb}-7^{vb}, 8^{rb}, 9^{vb}-11^{vb}, 13^{vb}-14^{ra}, 19^{ra}-19^{va}, 20^{va}-21^{rb}, 29^{rb}-29^{vb}, 33^{vb}-34^{vb}, 35^{ra}, 42^{vb}-43^{ra}, 43^{rb}-43^{va}) *Nim ebowe der an der erden wachset...* 43^{va} *wert den glusten sprichet Constantinus*. Zwischen diesen Exzerpten stehen: (7^{vb}-52^{va}) *Nim zwei teil epfen vnd dc drû teil ezziches...* 8^{vb} *vnd solt denne an der sonnen gargarisari vnz dc flecma vz vliezt*. Unter anderem: (8^{ra}) *gabe gotes*; (8^{va}) *grüne salbe*; (8^{vb}, 12^{va}) *Gargarissimus*; (9^{vb}) *dis cole-rium machte sancta Theodora dv wc sancte Chosimas vnd sancte Damyanes mûter*; (16^{rb}) *her Galienus salb*; (16^{rb}-16^{va}) *Apostolicam*; (16^{va}) *Apostolicum*; (16^{vb}-17^{ra}) *kvniġ Ptolomeus*; (26^{va}) *mulsa*; (26^{vb}) *trifera magna*; (27^{ra}) *cataputium*; (27^{ra}) *lactuerie Galieni*; (27^{rb}) *lactuerie calamentis*; (50^{vb}-51^{ra}) *marzion*; (51^{ra}-

51^{va}) *Pancracii*; (51^{va}) *roscisci*; (51^{va}) *Cataputium*; (51^{vb}) *Cataricum/Jheronimus*; (51^{vb}-52^{ra}) *ygia*; (52^{rab}) *caraticum*; (52^{rb}) *ein opium*; (52^{rb}) *agatiam*; (52^{va}) *opanax*; (52^{va}) *aloe*; (52^{va}) *bdellum*.

(8^{vb}-9^{va}, 24^{rab}, 24^{vb}-25^{ra}, 25^{rb}-25^{va}) *Swenne den m[enschen] ein siechtage irret... 9^{va} dirre dinge aller wirst dv ledig von der arzenie. 24^{ra} Swem we ist vmbe die brust dc solt du luesen bi den zeichen... 25^{va} Dise vier arzenie stvnden an ein brieve den Ypocras sande dem künige Antiochio... der sich bewart vor den vier suchten dem ist iemer wol gesvnt.*

(14^{va}-55^{rb}) *Swenne dû nase zelange blûte der sûche disen segen... (14^{vb}-15^{ra}) Swer welle dc die wunde nit langer blûte der spreche disen segen... (17^{vb}-18^{ra}) Dis ist ein segen da ein iegliche wunde von heilet vnd ist bewart dc er war ist... (35^{rb}-35^{va}) So dc wip in noten si so sol man ir disen brief schriben vnd sol ir den vf den buch legen... (36^{ra}-36^{vb}) Dis ist ein mûter brief einer ieglichen vrowen, vnd die ir fluzzes ze vil hat, vnd die nit slafen mac... (53^{va}-54^{rb}) >gût segen.<. Ich bevilhe mich hûte dem almehtigen gotte in die gnade soe er sine mûter bevalh sante Johanne... (54^{rb}-54^{va}) >gût gebet.<. In die ere der drier kvnige mache drie kerzen alz lang alz din hant si... (54^{va}) *Deus illuminator omnium gentium da populi tuis perpetua pace gaudere et illud lumen... (54^{vb}) Deus qui [de] beate Marie uirginis utero uerbum tuum...**

(18^{ra}-18^{vb}) *Swer welle wissen wc er welle oder sule nuden oder essen der sol merken wc ich hie schribe... 18^{vb} es git gût blût vnd benimet boses.*

(18^{vb}-19^{ra}) *Nieman sol aber lan wan der dicke in arbeiten ist... 19^{ra} vnd leg es vber du geswulst so wirt dir baz.*

(23^{rb}-57^{va}) *Unter anderem: (23^{rb}) >kel socht<. (44^{va}) Swer die vliegen welle vertriben...; (55^{rb}-55^{va}) >liep haben<. (55^{va}-57^{ra}) Der wider welle vinden dc er verlorn habe...; (57^{rab}) >ein sloch<.*

(47^{vb}-48^{rb}) *Swer hat gebrenneten win der ist gût für alle die siechtage die dc mensche angat... 48^{rb} Swelchz anders gemachet ist dc ist ualsch.*

(48^{rb}-49^{rb}) *Ein krut heizet verbene dc ist zû mangan dingen gût... 49^{rb} In swelem siechtagen si der mensche zwi- rent nûzet der stirbet dez legers niemer.*

(49^{rb}-50^{ra}) >gir<. *Iheronimus der heilige man der vant in den kaldeischen bûchen... 50^{ra} deme schat keine vergift so lieht vnd den kerzestalt sint.*

(50^{rb}-50^{va}) >wolfe schaf<. *Daz die wolfe die schaf iht essen oder bizen... 50^{va} Sweme sine geize siech sint der neme bertram vnd siede den mit wine vnd gebe in dc zû trinkenne.*

(52^{va}-53^{va}) >Dis ist von den brenden<. *hie vahet ane die arzenie von allen siechtagen vnd wie man die besægen sol vnd vant dc ein meister hiez Filomus... 53^{va} Demme die knie vnd die fueze geswollen sint... an den fuezen glich ein.*

(58^{va}) *Swer welle wissen wie es ie des iares gan svlle. So dc ingande iar kvmet an ein svnnendac... 58^{vb} So dc ingande iar kvmet an ein dunrestag... vnd die fürsten sterbent [bricht ab].*

(59^{rab}) REZEPTNACHTRÄGE. – 60^{*r/v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 215

Klaus von Matrei: Arzneibüchlein

Papier · 71 Bl. · 13,7 × 10,5 · Bayern · um 1540

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + 8 IV⁶⁴ + (III-2)^{68*}; vor Bl. 1 und nach Bl. 64 sind die Ränder eines um die Quaternionen gelegten Papierstreifens sichtbar. Folierung des 17. Jhs.: 1–67, Bl. 1*–3*, 68* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit Wappenschild, darunter PICCARD 2, Typ III/2 (Augsburg, Regensburg u.ö. 1531–1541). Schriftraum: 9–10,5 × 6–6,5; 12–14 Zeilen. Deutsche Kursive mit Zügen einer Kanzleischrift des 16. Jhs. von einer Hand. Raum für Lombarden über zwei Zeilen, nicht ausgeführt. Vier Miniaturen in Deckfarbenmalerei, teilweise mit Gold (3^{*v}): 3^{*v} Herzogshut, darunter die Wappen von Österreich und Tirol, alles von Heilpflanzen umrankt (Abb. 4), 2^v *Sarpentaria* (Einbeere/Paris quadrifolia; Abb. 5), 6^r *Sigwürtz* (Allermannsharnisch/*Allium Victorialis* L.; Abb. 6), 9^r *Edrica* (Türkenbund-Lilie/*Lilium martagon* L.; Abb. 7); zur Deutung der Pflanzennamen vgl. Walther ZIMMERMANN, Deutungen einiger Pflanzen bei Klaus von Metry: *Serpentaria*, *Sideron*, *Edrica*, in: *Oberdeutsche Zeitschrift für Volkskunde* 15 (1941), S. 121–125. Brauner Kalbledereinband über Holz auf drei Doppelbünden mit blinden Streichenlinien, blindprägtem Rollenstempel (Rankwerk mit Früchten und Kopf) und Einzelstempel (Blattwerk ohne Riegel und Rand). Beiges Kapital (nur oben erhalten). Zwei Riemenschließen. Restaurierung 1962 (Hans Heiland/Stuttgart), dabei altes, papiernes Titelschild abgelöst (jetzt Cod. Pal. germ. I): *Medi[cinæ]/ Secre/ ta*.

Herkunft: Datierung aufgrund des Wasserzeichen- und Schriftbefundes. Vorderdeckel Capsanummer: *C. 148*; 1^{*r} alte römische Signatur: 1535; Eintrag (17. Jh.): *Codex manuscriptus Bibliothecae Palatinae*. Vorderspiegel Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 120; WILKEN, S. 386; Kat. HSA-BBAW, Ludwig SCHNEIDER, August 1939, 15 Bl.

3^{*v}–67^v 1^r *IN dem Jar, do man zalt, von Christûs gebürt Tausent Vierhundert vnd in dem Achtundachtzigisten Jare, was diss büch ein geschriben ... dem durchleüchtigisten hochgebornnen Fürsten vnd heren heren hertzog Sigmunden, Ertzhertzog zû Österreich, Graue zû Tyrol etc. meim genedigisten hern ... 1^v vnd Ich Claûs von Metry diese nachgeschriben stück, Ich selber all mit meiner hanndt bewert hab ... hiemit beuill Ich mich gannzt in Eür genad. 2^v Ettlich geben diser würtzen den namen Sarpentaria ... 65^v wer ich dann doch ain marterer vor got gewest, Amen. Ain gût bewert stûgkh zû dem zers ... 67^v Item ain gûte kûnst ... vnd legs über die geswûlst, das ist bewert. – 1^{*r}–3^{*v}, 2^r, 68^{*r/v} (bis auf Einträge 1^{*r} und Miniatur 3^{*v}, s.o.) leer.*

KZ

Cod. Pal. germ. 217

Ludwig V. von der Pfalz: 'Buch der Medizin', neunter Band (Abschrift)

Papier · 264 Bll. · 31 × 21,3 · Kaiserslautern (?)/Heidelberg (?) · nach 1580

Lagen: II^{3*} (mit Spiegel) + V¹⁰ + IV¹⁸ + 2 V³⁸ + IV⁴⁶ + V⁵⁶ + VI⁶⁸ + 2 V⁸⁸ + IV⁹⁶ + 4 III¹²⁰ + 2 IV¹³⁶ + (IV-1)¹⁴³ + IV¹⁵¹ + III¹⁵⁷ + 9 IV²²⁹ + III²³⁵ + 3 IV^{259*} + (II-1)^{261*} (mit Spiegel). Folierung des 17. Jhs.: 1–258; 246–258 aus 245–257 verbessert, Bll. 1*–3*, 259*–261* mit moderner Zählung. Wz.: Löwe senkrecht (Vorsatz [Bll. 1*–2*]; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 46, 218, 234, 243, 299, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar; Löwe schräg schlank (Vorsatz [Bl. 260*]; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 25, 42, 221, 234, 237, 242, 249, im Text von Cod. Pal. germ. 235), nicht nachweisbar; Löwe schräg dick (Vorsatz [Bl. 261*]; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 18, 27, 41, 47, 49, 75, 171, 177, 221, 234, 236, 237, 238, 239, 243, 249, 252, 284, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 223, 235, 273), vergleichbar BRIQUET 10542; Buchstabe F in Kreis (Vorsatz [Bl. 3*]; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 42, im Text von Cod. Pal. germ. 50, 235), ähnlich BRIQUET 8155 (Koblenz 1586); Baselstab mit anhängenden Buchstaben SH (Bll. 1–68; identisch in Cod. Pal. germ. 237), PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33385 und 33386 (Lahr 1580); verschiedene Varianten Wappen der Markgrafen von Baden-Hochberg mit Beizeichen BR (Bll. 69–114, 158–182, 236–251; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 231, im Text von Cod. Pal. germ. 224, 285), darunter vergleichbar BRIQUET 1074 (dort mit Beizeichen BL); verschiedene Varianten Adler mit Beizeichen 4CM auf Brust (Bll. 115–151; identisch in Cod. Pal. germ. 224, 285), darunter BRIQUET 188 (Wolbeck [Westfalen] 1584, Rheine [Westfalen] 1590); Baselstab in Wappenschild mit Beizeichen NHM (Bll. 152–157; vgl. Wz. in Cod. Pal. germ. 236/II, 242/II, 285), BRIQUET 1345 (Basel 1579–1585 u.ö.) bzw. PICCARD, Wasserzeichenkartei, Nr. 33527 (Wasserstelzen 1582); verschiedene Varianten Adler mit Lilie und den Buchstaben ND auf der Brust (Kopf nach links bzw. nach rechts) (Bll. 183–235, 252–259*; identisch in Cod. Pal. germ. 224, 242/I, 273, 285), darunter BRIQUET 9348 (Neustadt 1586). Schriftraum: 24,5–25 × 13,5–14; 27–33 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von einer Hand (auch Schreiber in Cod. Pal. germ. 223/VIII [Hand I], 224, 225/II, 236/I, 237 [Hand II], 240 [Hand I], 242/I–III, 243/VIII, 246 [Hand I], 250, 287, 288 [Hand I], 299 [Hand II]). Überschriften in Auszeichnungsschrift. 2^r–146^v zahlreiche, am Rand ausgeworfene Betreffe: Bezeichnung der Arzneiformen der Rezepte, wohl als Anweisung für Kompilatoren (vgl. Herkunft). 74^r am linken Seitenrand Federzeichnung zweier Zäpfchen (vgl. das dazugehörige Rezept 73^v). Teilweise starker Tintenfraß. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 217/ [*Medicinæ liber*; vgl. Vatikan BAV Cod. Vat. lat. 13220, 26^r]. Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: Pal. Germ. 217.

Herkunft: unvollständige Abschrift des neunten Bandes des 'Buchs der Medizin' Kurfürst Ludwigs V. von der Pfalz (Cod. Pal. germ. 269, 1*–216^r). Aufgrund der weitgehenden Übereinstimmung im Wasserzeichenbefund mit Cod. Pal. germ. 242 (s.d.) und der Ähnlichkeit der marginalen Kompilationsanweisungen mit solchen in Handschriften, die sehr wahrscheinlich aus ihrem Besitz stammen, evtl. für Pfalzgräfin Elisabeth von Pfalz-Lautern hergestellt. 1^r Capsanummer: C. 117; alte römische Signatur: 1563; Bibliothekstitel, 17. Jh.: *Liber medicinae Ex manu. [ripta] Ludovici Comitis Palatini* (vgl. HAGENMAYER, Buch der Medizin, S. 539 Anm. 7). 3*^r Signatur, 17. Jh.: 217. Vorderspiegel Eintrag eines Buchhändlers (Buchbinders?), 17. Jh.: *Gio. [vanni] Andreoli Librario a Cominciato* (vgl. Cod. Pal. germ. 222).

Schreibsprache: südrheinfränkisch mit bairischen Formen.

Literatur: WILLE, S. 32; WILKEN, S. 387.

1^r–258^v KURFÜRST LUDWIG V. VON DER PFALZ, 'BUCH DER MEDIZIN', NEUNTER BAND (Abschrift; nach Indikationen geordnet; 1902 Rezepte). [Titel:] >DIS Büch der Medicin Pfaltzgraüe Lüdwards Chürfürsten etc. hochloblicher Seliger dechtnüs handttschriefft, hat seiner Chürfürstlichen gnaden gelibter Brüder Pfaltzgraff Friderich Als der Nachgeüolgt Regirendt Chürfürst vnd seiner Chürfürstlichen genaden geliebte gemahel die durchleüchtigst fürstinn Fraw Dorothea Pfaltzgreüin etc. der Künigreich Dennemarg Schweden vnd Norwegen etc. gebornne Princes vnd Erbin, aüs güthertzigem gemüte in Diese Registratür Bringen lassen, Durch derselbigen hoffbrediger Meister Othmar Stabenn Im Taüsent Fünffhündert Fünffzig vnd Virtten Jare vnd soll also dem abgestorben Chürfürsten zü Ehr vnnnd Ewiger dechtnüs Bey der Pfaltz Bleibe vnd gelassen Werden<. Die Rezeptkapitel sind – abweichend von der Vorlage Cod. Pal. germ. 269 – fortlaufend geschrieben. Neben Verlesungen der Namen werden die Zuträger auch häufig – vermutlich aus Unkenntnis der Personen – ausgelassen. An wenigen Stellen kommt es durch das Überblättern von Seiten der Vorlage beziehungsweise durch Abschreibefehler zu Auslassungen. – 1*^r–3*^v, 1^v (bis auf Signatur 3*^r, s.o.) leer.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Kaspar Erlenhaupt (2^r, 37^v, 171^{r/v}, 188^v, 235^r, 250^r); Reichserbtruchseß Georg III. von Waldburg-Zeil (2^r, 6^r, 37^r, 38^r, 80^r–82^r, 88^r, 89^v, 90^r, 96^{r/v}, 121^v, 124^v, 134^r, 170^{r/v}, 199^v, 202^r, 223^v, 240^r, 243^r, 245^r, 247^r, 248^v–249^v); Jude von Kreuznach (2^v, 3^v, 7^r, 11^r, 18^r, 30^v, 31^v, 43^r, 51^r, 56^r, 59^v, 60^r, 64^v, 68^v–70^r, 77^v, 79^v, 80^r, 90^v, 91^r, 93^r, 96^{r/v}, 134^r, 137^r, 146^v, 147^r, 153^{r/v}, 168^v, 173^v, 184^r, 192^r, 203^v, 207^v, 208^r, 209^r, 211^r, 214^v, 227^{r/v}, 230^v, 232^v, 233^v, 236^r, 240^r, 243^r, 255^r, 256^v); Meister Christoffel Federlein (2^v, 8^r–10^r, 11^r, 14^v, 15^r, 29^v–31^v, 33^r, 36^r, 37^v, 38^v, 52^v–54^r, 57^r, 62^r, 63^r, 64^v–67^r, 72^r, 73^r, 76^{r/v}, 79^v, 82^v, 83^v, 84^r, 88^r, 89^{r/v}, 91^v, 92^v, 94^{r/v}, 96^{r/v}, 101^r, 118^v, 124^v, 127^v, 128^v, 129^r, 130^r, 134^r, 143^r, 149^v, 152^v, 157^v, 158^r, 168^v, 169^r, 171^r–172^r, 176^v, 179^v, 183^v, 190^r, 202^r–204^r, 223^{r/v}, 225^{r/v}, 227^r, 233^{r/v}, 234^v, 237^r, 240^v, 243^r, 246^v, 248^r, 249^v, 250^r–251^r); Daniel Trautwein (3^{r/v}, 7^r, 13^v, 14^r, 18^{r/v}, 19^v, 28^v, 30^v, 31^v, 32^r, 38^v, 42^r–43^r, 48^r, 55^r, 56^r, 59^v, 70^{r/v}, 74^r, 82^v, 87^v, 92^{r/v}, 115^v, 116^r, 147^v, 152^v, 155^v, 212^v, 230^v, 233^r, 237^r, 240^v); Diebold (Theobald) Büllikum (3^v, 4^r, 7^r, 8^r, 20^v, 27^v, 56^v, 97^{r/v}, 122^v, 159^v–161^r, 176^r, 180^v, 212^r, 215^v–217^r, 234^r, 235^r, 238^r); Dr. Florenz von Venningen (3^v, 7^r, 8^r, 9^r, 10^r, 11^r, 16^v, 20^r, 29^{r/v}, 31^{r/v}, 33^r, 39^{r/v}, 41^{r/v}, 43^v, 45^v, 54^{r/v}, 59^v–61^v, 72^v–73^v, 76^r, 77^r, 88^r, 90^v, 94^r–95^v, 96^v, 97^v, 98^v, 101^v, 120^r, 121^v, 126^r,

127^r, 128^r, 130^r, 134^r, 145^v–147^r, 172^v, 177^r, 203^r, 204^v, 230^v, 232^v, 235^v–236^v, 240^r, 244^v, 251^r–252^f); Regina Hurlweg (4^r, 15^v, 16^r, 20^r, 22^v, 26^v, 27^r, 28^{r/v}, 35^r, 47^r, 52^v, 56^{r/v}, 58^v, 82^r, 86^v, 90^r, 97^r, 98^v, 99^r, 101^r–102^r, 123^v–124^v, 127^v, 130^r, 134^r, 159^v, 165^{r/v}, 168^v, 169^v, 170^r, 171^v, 174^r, 175^{r/v}, 177^r, 187^r, 191^v, 192^r, 205^v, 209^{r/v}, 211^r, 215^r, 221^r, 222^r, 223^r, 228^r, 233^r, 234^r, 236^r, 237^v, 240^r, 241^r, 243^v, 248^v, 256^v, 257^v); Anna Gremsin (4^r, 6^v, 14^v, 15^r, 27^v, 28^r, 47^r, 62^v, 97^{r/v}, 125^{r/v}, 160^v, 175^v, 176^r, 180^v, 216^v, 217^r, 236^v); Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz (4^v, 6^r, 7^r, 10^r, 17^{r/v}, 19^r–20^v, 24^r, 32^r, 33^v, 35^r–36^r, 43^v, 44^v, 51^v, 53^r, 60^v, 79^r, 83^v–84^v, 85^v–87^r, 88^v–89^v, 96^v, 101^r, 103^r, 119^v, 121^v, 124^v, 133^r, 138^v–139^v, 140^v, 141^r, 148^v, 149^r, 151^v, 159^v, 168^r–169^r, 170^{r/v}, 172^{r/v}, 179^r, 183^v–186^r, 188^r–191^r, 192^{r/v}, 195^v, 196^v, 197^v, 223^r, 230^v, 233^{r/v}, 235^v–236^v, 240^r–241^r, 243^{r/v}, 244^v, 245^r); Hensel von Schifferstadt (4^v, 7^r, 13^r, 19^v, 28^r, 29^r, 31^r, 36^v, 38^v, 40^v, 41^v, 43^v, 44^r, 51^r, 61^v, 65^{r/v}, 76^v, 77^r, 85^r, 86^r–88^r, 90^v, 93^v–94^v, 95^v, 97^r, 103^{r/v}, 119^v, 120^r, 121^v, 122^r, 124^v, 136^r, 147^v, 148^r, 154^r, 157^v, 168^v, 173^r–174^r, 175^r, 176^r, 180^r, 189^r–190^r, 202^v, 204^v, 208^r–209^v, 214^v, 215^v, 223^{r/v}, 225^v, 230^v, 231^r, 233^v, 234^v, 235^r, 236^v, 237^v, 243^r, 244^v, 253^r, 255^v–256^v); Ritter Engelhard III. von Hirschhorn (4^v, 7^v, 35^r, 76^v, 130^v, 150^r, 151^r, 181^v, 200^r, 224^r, 225^v); Wilhelm Kal (4^v, 8^r, 17^v, 18^r, 20^r, 34^r, 35^r, 39^r, 48^r, 53^r, 70^r, 92^r, 115^r, 122^r, 139^r, 140^v, 142^r–144^r, 155^r, 158^v, 197^r, 217^r, 223^r, 225^v, 228^v, 229^r, 233^v, 234^r, 237^r, 241^r, 243^r, 245^v, 258^r); Pfalzgraf Johann I./II.? von Pfalz-Simmern (8^r, 11^v, 13^{r/v}, 15^v, 17^v, 22^r, 30^v, 31^r, 55^{r/v}, 56^r, 61^v, 72^r, 85^v, 91^v–92^v, 116^v, 174^{r/v}, 210^v–212^r, 214^v, 227^r, 236^r, 237^r, 257^r); Walter Jilg (13^v, 15^v, 22^r, 32^r, 47^v, 49^{r/v}, 54^v, 63^v, 78^v, 79^r, 91^{r/v}, 92^v, 122^v, 124^v, 137^{r/v}, 141^r–142^v, 143^v–145^r, 148^{r/v}, 151^r, 154^{r/v}, 156^r, 168^v, 169^v, 174^{r/v}, 209^v–210^v, 212^v, 213^r, 223^r, 225^v, 227^v–229^v, 232^v, 237^r, 243^r, 256^v–257^v); Sebastian Durst (14^{r/v}, 17^v, 18^r, 20^r, 21^v, 22^v, 24^v–26^r, 32^r, 33^v, 39^r, 48^v, 53^r, 56^r, 59^v, 60^r, 85^r, 86^v, 87^r, 89^v, 90^v, 96^{r/v}, 123^v, 155^v, 159^r, 168^v, 169^v, 170^v, 172^r, 174^v, 180^r, 183^v, 189^{r/v}, 192^v, 198^v, 201^r, 208^r, 214^v, 215^r, 222^v, 233^r, 243^r, 248^r, 250^v); Hans Dinckel (15^v, 39^v–40^v, 58^r, 98^{r/v}, 102^r, 176^v, 184^{r/v}, 189^v, 239^v); Graf Philipp IV. von Hanau-Lichtenberg oder Graf Philipp III. von Hanau-Münzenberg (16^r, 17^v, 21^r, 23^v, 24^r, 32^r, 37^r, 46^{r/v}, 58^v, 59^r, 64^v, 90^r, 100^v, 102^v, 103^r, 137^v, 161^r, 165^v–167^r, 178^v, 181^{r/v}, 190^r, 192^r, 202^v, 223^{r/v}, 232^{r/v}, 236^r, 237^v, 240^r–241^r, 243^r); Graf Emich IX. von Leiningen (16^v, 41^v, 252^r); Hans von Bettendorf (17^v, 20^v, 37^v, 52^v, 58^r, 76^v, 87^v, 124^v, 149^r–150^r, 157^v, 158^r, 169^{r/v}, 191^r, 193^v, 194^r, 223^{r/v}, 251^r); Ritter Stefan von Venningen (19^r, 44^{r/v}, 73^v, 147^r, 205^r); Sigersdörffer (20^v, 28^r, 37^v, 39^v, 47^r, 63^v, 96^r, 124^v, 126^v, 127^r, 139^r, 143^v, 147^v, 152^v, 161^r–162^v, 169^r, 172^r, 175^v, 179^v, 192^r, 202^{r/v}, 215^v, 216^r, 217^r, 225^v, 230^r, 234^r, 251^r); Bastian Sigel (21^r, 122^r, 245^v); Franz Brack (21^r, 24^r, 36^{r/v}, 52^v, 78^r, 87^v, 88^r, 96^v, 101^r, 121^r, 158^v, 169^v, 179^r, 192^r, 194^{r/v}, 245^v, 246^r); Peter Baiman von Handschuhsheim (21^v–22^v, 47^r, 52^v, 58^v, 63^r, 97^r, 99^r–101^r, 163^r–165^r, 169^v, 177^v, 178^r, 179^r, 184^r, 217^r, 221^v, 222^r, 231^r–232^r, 235^v, 239^v, 241^r); Heinrich Has (23^{r/v}, 92^r, 98^v, 102^{r/v}, 159^v, 161^r, 165^v, 167^r); Peter Herman (28^r, 34^r, 47^v, 62^v, 125^v, 161^r, 202^r, 230^r, 243^r, 246^v, 251^r); Graf Eberhard XII.? von Erbach (29^v, 30^r, 31^r, 36^r, 37^v, 41^r, 44^r, 49^v, 50^r, 51^r, 52^v, 54^r, 63^v–64^v, 66^v, 71^{r/v}, 75^{r/v}, 85^v, 92^v, 93^r, 94^r, 95^v, 116^r, 118^v, 124^v, 126^r–127^r, 128^{r/v}, 143^r, 149^v, 152^v, 156^r–157^v, 159^r, 161^r, 168^v, 169^r, 172^r, 174^r–175^r, 177^v, 179^v, 202^v, 213^{r/v}, 223^r, 225^v, 235^v, 237^{r/v}, 240^v, 243^r, 248^r, 250^v); Markgraf Ernst I. von Baden-Durlach (30^v, 50^v, 82^v, 83^r, 93^r, 157^v, 209^r, 214^r, 229^r, 234^r, 255^v); Arnolt Schlick (34^{r/v}, 62^r, 88^{r/v}, 172^r, 194^v, 202^r, 204^r, 246^v, 251^r); die alte Frau vom Lamm zu Speyer (36^r); Nikolaus Hartlieb (36^r, 230^r); Priester von Siebenbürgen (36^v); Philipp Leonhardi (36^v, 122^v, 123^r, 124^r, 194^r); Ritter Jörg von Emmershofen (37^r, 90^v, 152^v, 171^r, 200^v, 224^r, 248^v); der Hodenschneider (38^r); Andreas Stichs (38^v, 51^r, 87^{r/v}, 91^v, 94^v, 210^v, 233^{r/v}, 236^v, 237^r); Dechant zu Gernersheim (41^v); Philipp Forstmeister von Gelnhausen (45^r, 51^r, 67^{r/v}, 74^r, 78^v, 85^{r/v}, 89^v, 90^v, 93^v, 95^v, 153^r, 172^v, 180^r, 205^v–207^r, 250^v, 251^v–254^v); Dr. Johannes Lucerus (47^v, 137^r, 193^{r/v}); Dr. Hans Wolf von Rorbach (52^r, 57^r, 222^r, 239^r); N. (52^v, 177^r, 180^v); Alexander von Ridern (55^r, 91^r, 95^v, 210^r); Galenus (60^v, 76^r); Johannes Cantzler von Bopfingen (61^v); Bartholomaeus (71^v); Jude Alexander (73^v, 174^v, 205^v); Eliyyāhū Bā.hūr (74^r); Pedanius Dioscorides (76^r); Bernhard (80^r); Dr. Ulrich Ellenbog (80^v); der Schulmeister (82^r); Dr. Johannes Widmann (83^r); Remigius Büchler (83^v); Konrad Waidlich (91^r); Apollonia Betickamerin, geb. Begerin (127^r); Kaiser Constantinus I. (128^r); Meister Thiramûs (128^r); David (134^r); Bischof Philipp? von Freising, Pfalzgraf von der Pfalz (139^v); Johann (140^v); Hippocrates (145^r); Dr. Johannes Münsinger (168^v); Dr. Nikolaus Bruckner (168^v); Dr. Peter Rörich zu Worms (176^v, 214^r); die Dalbergerin (178^r); die von Pforzheim (180^v); Dr. Johannes Stocker (183^v); Marschall Joachim von Seckendorf (193^v, 195^r); Anarg (*Anarch*) der Jüngere von Wildenfels (195^v); Bauer von Ugelheim (203^v); Caspar von Westhausen, Arzt des Erzbischofs zu Mainz Markgraf Albrecht von Brandenburg (205^r); Kurfürst Philipp der Aufrichtige von der Pfalz (207^r); Jörg Kraus von Lindenfels (212^v, 222^v); Markgraf Johann von Brandenburg-Ansbach? (214^r); Dr. Kaisersberger (216^v); Kaiser (219^r); Martin von Alzey (220^r); *Sanderman*, Jude, Arzt zu Wimpfen (241^r, 244^r); Wilhelm von Lack (243^v); Philipp von Helmstadt (252^v); Dr. Conrad Schelling (253^r, 254^r).

(2^r–4^v) >Zü den lenden<. >Ein Tranckt zü denn lendenn<. (2^r) >Für die Brüst all derm Macht äüch stüll<. (2^r) >Wan Einer Lam in lenden Oder an andern seynen gliedern Vnd man Nit wüst wie ime geschohe<. (2^r) >Wan einem Menschen die Lenden Wehe thünn, Das er Sich nicht auffrichten kanne<. (2^v) >Wem die Lenden Wehe Thünn Oder In glencken gliedern Oder adern wehe ist<. (2^v) >Zü den Lenden<. (2^v) >Wan eim Die Lenden vnnnd seyten wehe thünn von dem Stechen<. (2^v) >Wer in Lenden siech ist<. (2^v) >Zü den Siechenn lenn-

denn<. (3^f) >Wan einem Die Lenden Oder Nieren vnden vmb die hufft wehe thun<. (3^f) >Wan einem Die Lenden Schwerenn<. (3^f) >Zü Den Lenden<. (3^f) >Ein gütt Wasser Für alle Wehthumb In Lenden Oder gliedern<. (3^f) >Für den Wehtagen Der lenndenn<. (2^f) > Für den Wehtagen Der lenndenn <. (3^v) >So eim die Lenden Kranckh vnnd Kaldt von wehtagenn<. (3^v) >Wem die Lenden Wehe Thünn<. (3^v) >Wem wehe In Lenden ist<. (3^v) >Zü den lenden<. (3^v) >Für alle gebresten Der lennden<. (3^v) >Für das lenden Wehe<. (3^v) >Für Lenden stich Podagro Sagt es<. (4^f) >Für Lenden Wehe<. (4^f) >Für den Lenden wehe<. (4^f) >Für das Lenden wehe<. (4^f) >Für das Lenden wehe<. (4^f) >Für Lenden vnnd alle Glieder wehe<. (4^f) >Für den Lenden Schweren<. (4^f) >Wan Einem Wehe Inn lendenn ist das er Nitt genn Kontte<. (4^v) >Von der Lenden Kranckhejtt<.

(4^v-7^f) >Wem wehe vmb denn Nabell ist<. (4^v) >Wer Geschwollen ist vnder dem Nabell vnd waltzt im vntter der Ripen als ayer<. (4^v) >Das 38 Capittel von dem Nabell dem er heraus geett für denn leyb<. (6^f) >Für geschwülst vnder Dem Nabell<. (6^f) >Wann einer Fraüen Der Nabell geschwilt<. (6^v) >Wan eim Wehe ist vmb denn Nabell<. (6^v) >Wan eim vff Beiden seitten Des Nabels wehe ist Bis ann das gemecht<. (6^v) >Wan Einnem Wehe vmb den Nabell ist Bis ann die Brüst Das den frauenn gern geschicht<. (6^v) >Wer denn Nabel Bricht<. (6^v) >Zü dem Nabel<. (6^v) >Welchem Kindt Der Nabell zu fer heraus geht<. (7^f) >Wan einer Fraüen Wehe vmb denn Nabell ist<. (7^f) >Nabel Winden<.

(7^f-16^f) >Vor das Miltz<. >Wem Das Miltz Wehe thütt<. (7^f) >Wem das Miltz geschwollen ist<. (7^f) >Für allen gebresten Des Miltz<. (7^f) >Das vierzigist Capittel vonn Geschweren heys oder Kalt vff das Miltze<. (8^f) >Zü dem Miltz<. (8^f) >Wan einem das Miltz Wehe thütt<. (8^v) >Zü Dem Krancken Miltze<. (8^v) >Zü dem Sichen Miltze<. (8^v) >Aber Zü dem Miltz<. (9^f) >Zü dem Miltz<. (9^f) >Zü dem Miltz<. (9^f) >Zü dem Miltz<. (9^f) >Das Miltz Trücken<. (9^f) >Für das Miltz geschwer<. (9^v) >Wem Das Miltz Wehe thütt<. (9^v) >Wem Das Miltz Wehe thütt<. (9^v) >Zü dem Miltz Längen vnd zu der hitzigenn Lebern<. (9^v) >Wer Miltzsich ist<. (10^f) >Wem das Miltz Geschwollenn ist<. (10^f) >Für den Wehtagenn Des Miltz<. (10^f) >Wem das Miltz Zerschwollen Oder verstopfft ist<. (10^v) >Wem das Miltz wehe thütt<. (11^f) >Zü dem miltz leber vnnd lungenn<. (11^f) >Wan eim das Miltz verstopfft ist<. (11^f) >Zü dem Miltz<. (11^f) >Wem das Miltz Wehe thut<. (11^f) >Wer miltz Sich ist<. (11^v) >Wan einem Das Miltz wehe thut<. (11^v) >Von dem Miltz vnnd seiner Kranckheit<. (13^f) >Wan eim Das Miltz Geschwollenn ist<. (13^f) >Diesse Stückh sein dem Miltz Schadt vnnd machenn es Krannckh<. (13^v) >Wem Das Miltz Wehe thütt<. (13^v) >Wem Das Miltz Wehe thutt<. (13^v) >Ein Secklein zü dem Miltz<. (14^f) >Wem Das Miltz Schwirdt<. (14^f) >Wem Das Miltz Geschwilt<. (14^f) >Wem Das Miltz Geschwilt<. (14^f) >Wem das Miltz Wehe thütt<. (14^f) >Wem das Miltz Wehe thütt<. (14^f) >Wem Das Miltz Weh thut Oder Geschwilt<. (14^f) >Wem Das Miltz Wehe thutt<. (14^f) >Für das Zirschwollen Miltz<. (14^v) >Ist eim Wehe ann Dem Miltz<. (14^v) >Wem am Miltz Wehe ist<. (14^v) >Wem Das Miltz Wehe thutt<. (14^v) >Für das verheret miltz<. (14^v) >Für die geschwulst Des miltz<. (15^f) >Zü dem Miltze<. (15^f) >Für das erhobenn Geschwollen Miltz<. (15^f) >Für die verstopffung Des Miltz vnd der leber<. (15^f) >Für das verstopffen Des Miltz vnd der leber<. (15^f) >Zü dem Miltz vnnd leber<. (15^f) >Wem Das Miltz Wehe thütt<. (15^v) >Zü dem Miltze<. (15^v) >Wann Eim Das Miltz Schwirdt<. (15^v) >Ein Wein zü machen Für ein Bos verstopft Miltz<. (15^v) >Von Dem Miltz Wehe<. (15^v) >Zü dem Miltz<. (15^v) >Wem Wehe ist ann dem Miltz<. (16^f) >Das Miltz zü vertreybenn<. (16^f) >Wan Ein Mensch Sich ist am Miltz<. (16^f) >Zü Dem Miltz vnnd zü der leber<. (16^f) >Für Das Miltz Wehe<.

(16^f-52^v) >Für Das Rodt Oder Bludt gang<. (16^v) >Für die Rüre<. (16^v) >Für die Rotte rür Auch die Weys Rurr<. (16^v) >Für Die Rür<. (17^f) >Für den Rotten Wehe<. (17^f) >Für die Rotte rüre<. (17^f) >Wem Das Blüt Durch fleüst<. (17^f) >Für den Rotten Wehe<. (17^f) >Für den Rotten flüs<. (17^f) >Für die Rotten rür<. (17^f) >Für die Rotte rür vnnd den harm<. (2 Recepte). (17^v) >Für die Rotte oder anndere rür<. (17^v) >Für die Rodt oder annder Rinenn<. (17^v) >Contra Flüxiū Sangwinis alias rotricer<. (17^v) >Für Das Roth Baüch Wehe<. (18^f) >Für den Blüdt gang Oder Rotte Rühr<. (18^f) >Für den Rotthen Wehe<. (18^f) >Für die Rüre<. (18^f) >Für die Rüre<. (18^f) >Für den aüsgang Oder Stülganng<. (18^v) >Für die Rür<. (18^v) >Für die Rüre<. (18^v) >Für die Rotte Rür<. (18^v) >Für die Rotte Rür<. (18^v) >Ein ander Bewertte Kunst Darzü<. (19^f) >Welcher Mensch Den Rottenn durchgang gewinndt<. (19^v) >Vor Die Rür Ein gewiesse Künst<. (19^v) >Für Die Rühr Einn Künst<. (19^v) >Ibidem<. (19^v) >Noch eins Darzü<. (20^f) >Für die Rotte rur<. (20^f) >Ibidem<. (20^f) >Für die Rür Oder Das Plütt so aus dem leyb gett<. (20^f) >Für die Rotte rür<. (20^f) >Für Die Rür<. (20^v) >Wann man Eim Die Rühr Nitt verstellen mag<. (20^v) >Für Den Rotten Sichtagenn<. (20^v) >Für Die rure<. (20^v) >Für die Blütt Scheys<. (20^v) >Für Blüt Scheissen<. (21^f) >Für Die Rür Sie sey Rott oder Weys<. (21^f) >Wem Der Stülgang zü fast ging ein Sterckung<. (21^f) >Das Rothe wehe zü vertreybenn<. (21^f) >Für denn Flüs Des leybs<. (21^f) >Für die Rotte rüre<. (21^f) >Für Die Rotte rüre<. (21^f) >Für die Rotte rür<. (21^f) >Adrestingedian Dissinteriam<. (22^f) >Adrestrigendū Dissinteriūm<. (22^f) >Alliūd Contra Dissinteriam<. (22^f) >Alliūd Contra Dissinteriam<. (22^f) >Für Die rüre<. (22^v) >Für Die Rüre<. (22^v) >Für die rüre<. (22^v) >Vor Die rüre<. (22^v) >Für Die Rotte rüre<. (22^v) >Alliūd ad Iedem [!]<. (22^v) >Adrestrin-

gencicin [!] *Flūxum Ventris*<. (23^f) >Für Die Rotte Rür<. (23^f) >Aber für Die rür<. (23^f) >Für Die Rür<. (23^f) >Wann ein Die Rure Fast ann stost<. (23^f) >Wan einer Viell Stüllgenn hadtt<. (23^v) >Für die Rüre<. (23^v) >Für Die Rüre<. (23^v) >Für Die rüre<. (23^v) >Für Die Rotte Rür<. (23^v) >Für Die Rotte Ruerr<. (24^f) >Welcher das Blüt hadt<. (24^f) >Für Denn Blüt ganng<. (24^f) >Für Die Rühr Oder Das Bluedt<. (24^f) >Die Rott rür zü verstellenn<. (24^f) >Welcher zü viell zü Stull gett oder den Flus des Bauchs<. (24^v) >Für Den Flüs Des Bauchs<. (24^v) >Für Denn Flüs Des Bauchs<. (24^v) >Für Die Rür Die gemischt ist mit blut<. (25^f) >Wan Eins Zü viell zü Stüll gett<. (25^f) >Für Die Rotte rüre<. (25^f) >Für den Blütflus Im leybe<. (25^f) >Für Denn Flüs des Bauchs<. (25^v) >Für Die Rür<. (25^v) >Für Die Rüre<. (25^v) >Für Die rüre<. (25^v) >Für Die Rottenn rür<. (25^v) >Für das Rott oder Blutt<. (25^v) >Ein Edele Werde Künst Für die Rurr<. (25^v) >Für Das Blüet Im leybe<. (26^f) >Für Den Rotten Sichtagen<. (26^f) >Durch wenn Das Blüt gett<. (26^f) >Wer zü flüssig ist inn dem leybe<. (26^f) >Wan Einer Flüssig Were Im leybe Oder sich sehr Oben aus Brech<. (26^v) >Für Den Rotten Schaden Rur vnnd Blutt zu Stellenn<. (26^v) >Für Denn Rotten Schaden<. (27^f) >Für das Rodt<. (27^f) >Für das Rodt<. (27^f) >Für das Rodt<. (27^f) >Für das Rot vnnd vnd [!] wann einer sehr Blut Wo es ist<. (27^f) >Für die Rüre<. (27^f) >Für Die Rotten Rür<. (27^f) >Für Den Blütgang<. (27^f) >Für denn Blütgangkh vnnd Krampff<. (27^f) >Für Den Blütgang<. (27^f) >Für Das Rott<. (27^v) >Für Das Rott<. (27^v) >Für Die Rüre<. (27^v) >Für die Rür<. (27^v) >Für Den Flüs des Baüchs<. (28^f) >Die Rür zü verstellen<. (28^f) >Für Den Rotten Wehe<. (28^f) >Für die Rür<. (28^f) >Für Die Rotte rür<. (28^f) >Für Das Fliessend Blüed Des leybs<. (28^f) >Für Die Rotte rür<. (28^f) >Für Die Rotte rüre<. (28^f) >Für die Rotte rür<. (28^v) >Für Die Weis rür<. (28^v) >Für Denn Aüsgang<. (28^v) >Für Denn Rottenn Durchganng<. (28^v) >Für Das Rodt<. (29^f) >Für Die rür vnd grimen In dem leyb<. (29^f) >Für Die Rotte rür<. (29^f) >Für Die Rotte rüre<. (29^f) >Wan einer Die Rotte rür het Vnnd im Der Bauch daruon herdt wirdt<. (29^f) >Für Die rur vnnd das Bluedt zu stellenn<. (29^f) >Für die rüre<. (29^f) >Vor Die Rüre<. (29^v) >Für allerlei Rüre vnnd für das Bluedt<. (29^v) >Ein ware Büs zu stellen Denn flüs des Bauchs vnd Bluts<. (29^v) >Für Denn Rotten Dürchgang<. (30^f) >Für Denn Rotten aüsläuffe<. (30^f) >Für die Rotte rür<. (30^f) >Für Die rotte rür<. (30^f) >Wan ein Mensch Denn Stülgang zu ser hatt<. (30^v) >Wer Die Rür zü Fast hett<. (30^v) >Für den aüsgang<. (30^v) >Für die rodte rüre<. (30^v) >Für Das Rott Oder Durchläuff<. (31^f) >Für Den Durchläuff<. (31^f) >Für Die rüre vnnd Das Bluet<. (31^f) >Vor Die Rotte rüre vnd Ander Blüed zü stellenn<. (31^f) >Vor Die rüre<. (31^f) >Vor Die Rüre<. (31^f) >Vor Die rür Oder Das Blüedtt<. (32^f) >Vor Die Rotte rür Oder Andere<. (33^f) >Vor die Rüre<. (10 Rezepte). (33^v) >Aber für Die Rodt rüre Ein Sirop<. (33^v) >Vor Denn Rotten Aüsgang<. (33^v) >Vor den Rotten aüßgang<. (34^f) >Alliud ad idem<. (34^f) >Vor Den Rottenn Aüsgang<. (34^f) >Vor Das rodte aüsgang zway Stück<. (2 Rezepte). (34^f) >Wer Das Blütgang hat zway Stückh<. (2 Rezepte) (34^f) >Vor Die Rür zway [!] Stückh<. (6 Rezepte) (34^f) >Contra Flūxūm Sangwinnis<. (Rezepttext lat.) (34^f) >Vor den aüsgang Drey Stückh<. (3 Rezepte) (35^f) >Vor den Blutgang Im Drittenn<. (35^f) >Vor die Dissinteria<. (2 Rezepte) (35^f) >Contra Flützem Sangwinis<. (35^f) >Vor Die Rüre Der Menschen<. (35^f) >Vor das Rot wehe oder rüre<. (35^v) >Vor Das rot wehe<. (35^v) >Vor Den Blutgang<. (35^v) >Vor das Rodtwehe Einn Künst<. (35^v) >Vor den dürchgang Oder Rüre et<. (36^f) >Wer Do will Sicher Seinn vor dem Blütgang<. (36^f) >Vor die Weis vnd Rotte rür<. (36^f) >Für Die rüre<. (36^f) >Vor denn Stülgange<. (36^f) >Ein güet Artzenney Für Das Rodt<. (36^v) >Ein Lotwerg Für Den Stülgang So auch die Feiste werett<. (36^v) >Vor Die Rotte rüre<. (36^v) >Vor Denn Rotten Schaden Oder Rühr<. (36^v) >Für Denn Rotten Sichtagenn Oder Ausgang<. (36^v) >Vor Das Rodt<. (36^v) >Für denn Rotten Schaden Kumbt von einem Brjster vonn Siben Bürgenn<. (37^f) >Vor Die Rotte rür<. (37^f) >Vor die rür Dreü Stückh<. (3 Rezepte). (37^f) >Vor Die Rotte rür<. (37^f) >Vor Die Rotten rür<. (37^v) >Ein Bewertte vnd gewisse Kunst Das rott zü Stellenn<. (37^v) >Ein ander gerechte vnnd gewisse Kunnst Für das rodte<. (37^v) >Noch eins zü dem Bresten<. (37^v) >Für Den Rotten Schaden<. (37^v) >Vor Das Rodt Blüt<. (38^f) >Vor den Rotten Schaden<. (38^f) >Vor denn Rotten Schaden<. (38^f) >Vor denn Rotten Schaden<. (38^f) >Vor denn Rotten Schaden<. (38^f) >Vor Denn Rotten Schaden vonn Dem hodenn Schneyderr<. (38^v) >Den Dürchgang zü Verstellenn<. (38^v) >Denn dürchgang züstellenn<. (38^v) >Vor Das Blüt Im leib Et Contra Flūxūm<. (38^v) >Vor denn aüsgang<. (38^v) >Für Den aüsgang Der sich nit will stopffen lassen<. (39^f) >Für Denn ausgang<. (39^f) >Für Die Rotte rür<. (39^f) >Für Denn Flüs Des Baüches Vnnd Blütganng<. (39^f) >Wer Denn Flüs inn dem leyb hett<. (39^f) >Stülgang zu Stopffen<. (39^v) >Für den Rotten dürchganng<. (39^v) >Vor Die rüre<. (39^v) >Für Die Rür<. (39^v) >Für Die rüre<. (40^f) >Für Die Rotte rüre<. (40^f) >Alliud ad idem<. (40^f) >Für Die rotte rür<. (40^f) >Alliud vonn Pfortzenn<. (40^f) >Für Das Rodt<. (40^f) >Für Die Rüre<. (40^v) >Für Die Rotte rür<. (40^v) >Für Die Rotte rür vnnd hefftigenn Stein<. (40^v) >Contra flūxim<. (41^f) >Contra flūxim Sangwinis<. (41^f) >Für Die rüre<. (41^f) >Vor Die rür<. (41^f) >Vor Das Blut Scheissenn vnnd fliessen ein Bewertt Blasterr<. (41^v) >Für Die Rüre<. (41^v) >Für Bewertt Kuchlein für das rot Alten vnnd Jüngen leüttenn<. (41^v) >Vor die Rotte rür oder flüs<. (41^v) >Vor den Rotten aüsgang vonn dechenndt zü Germerschem<. (42^f) >Ein anders Für Die Rüre<. (42^f) >Wann Einer Die Rür vnmessiglich hatt<. (42^f) >Vor Die rotten rüre<. (42^f) >Vor Das rott vnnd vnnd [!] vberigen stülle<. (42^v) >Vor die rüre<. (42^v) >Vor Die rot Oder weys rür<. (42^v) >Die Rür zü verstellenn Oder sünst das Bluet<. (42^v) >Vor Die langwerenden rüre<. (43^f) >Vor Die Rotte rür Vnnd Blütflüs<. (43^f) >Vor Die weys rür genannt<. (43^f) >Den Blüt Oder Aüsgang züstellenn vier Stückh<. (4

Rezepte) (43^v) >Für Denn Rottenn Sichthumb<. (43^v) >Ein anders Darzü<. (43^v) >Vor des Bauchs Flüs<. (43^v) >Vor Das Blüett<. (43^v) >Wer Die Rür sehr hat<. (44^t) >Vor Das Rodt<. (44^t) >Vor Die Rotte Rüre Zway Stückh<. (2 Rezepte) (44^t) >Vor Das Rodt Vnnd Das Blüdt<. (44^t) >Vor Die langwerende rür<. (44^t) >Ein lotwergen für Denn Flus des leybs Mit Blut<. (44^t) >Ein Bewertte Künst Für Denn Rotten durchgang<. (44^t) >Ein Bewertte Künst Für denn Rottenn durchgang<. (44^v) >Für Die rüre<. (44^v) >Ein anders darzü<. (44^v) >Aber ein annders Darzü<. (45^t) >Für Die Rotte rür<. (45^v) >Ein Sündere gütte Künst Für das Rodt<. (46^t) >Wann einer Züvill Stüllgenng hatt<. (46^t) >Wan einer zü viell Stülgeng hat<. (46^v) >Für Die Rotte Rür<. (46^v) >Den durchgang zü verstellen<. (46^v) >Für die Rotte rüre<. (46^v) >Für Die Rotte rürr<. (47^t) >Für die Rotte rür<. (47^t) >Für Die rüre<. (47^t) >Flüxüs ventris<. (47^t) >Flüxüs Sangwinnis<. (47^t) >Für Die rüre<. (47^t) >Für die Rotte rüre<. (47^t) >Für Die weis rür<. (47^t) >Für Die Rotte rür<. (47^v) >Vor Die rüre<. (47^v) >Das aüslaiüffen zü verstopffenn<. (47^v) >Vor das Starckh aüslaiüffen man vnd frauën<. (47^v) >Vor die Rodt Seücht<. (47^v) >Vor die Rotten Rür<. (48^t) >Vor denn Rothen wehe<. (48^t) >Vor die rüre<. (48^t) >Vor die rüre<. (48^t) >Vor Die rüre<. (48^t) >Vor Die rotte Rüre<. (48^t) >Vor Die Rotte rüre<. (48^v) >Vor den Flüs vnd durchgang des leybs<. (48^v) >Ein Edell versüchte Artzennei Für die rür<. (48^v) >Ein Edell Büliür Darfür<. (48^v) >Für die rür So Rodt ist<. (49^t) >Für die rüre<. (49^t) >Für Die rotte rürr<. (49^t) >Vor die Rotte rür<. (49^t) >Vor Die Rotte rür<. (49^t) >Vor die Rür<. (49^t) >Ein Büliür vor denn Stülganng<. (49^t) >Wer das Blüt hatt Oder Rotten aüsganng<. (49^v) >Vor die rotte rür Oder Stülganng Mitt Blüdt<. (49^v) >Vor Das Blüdt So durch denn leyb get<. (49^v) >Vor Die rür<. (49^v) >Vor Die rür<. (49^v) >Vor Die Rotte rür<. (49^v) >Vor Die Rotte rür<. (49^v) >Wan aber einnem die rür hett gehapt vnd die derm wündt sein<. (49^v) >Vor das flissendt Blüdt<. (50^t) >Adrestringündüm Flūxūm Sangwinū et menstrū et in vūlūeribus [!]<. (Rezepttext überwiegend lat.) (50^t) >Aber für das Rodt Bonūm Remediūm<. (Rezepttext überwiegend lat.) (50^t) >Für Das Rodt<. (50^t) >Für Das Rodt<. (50^v) >Für die Rodt rüre<. (50^v) >Aber Für das rod<. (50^v) >Aber Für das Rodt<. (50^v) >Aber Für das Rodt<. (50^v) >Für die Rotte rüre<. (50^v) >Für die rür<. (Nur Überschrift). (51^t) >Für Die Rüre<. (51^t) >Für Denn Rotten durchgang<. (51^t) >Für Die Rotte rüre<. (51^v) >Wer züviell Stülgeng hedt<. (51^v) >Für die Rotterüre<. (51^v) >Für Die Rotte rür<. (51^v) >Für Die Rotte rürr<. (51^v) >Für die Rotte rüre Ein Bewertte Künst<. (52^t) >Für Die Rotte rür<. (52^t) >Für Die rotte rüre vnd zu dem Menstrūb<. (52^t) >Für Die Rodt rüre vnd zü Menstrūb<. (52^t) >Für die rotte rürr<. (52^t) >Für Die rotte rür<. ... N. (52^v) >Für die Rotte rür<. ... N. (52^v) >Für Das Rodt<. (52^v) >Für Die Rotte rür<.

(52^v-59^t) >Wem Der Masdarm heräusgeht<. (3 Rezepte) (52^v) >Wem Der Masdarm heräusgehet<. (53^t) >Exitū [!] ist ein seücht Do eim Menschen Der Masdarm aüs geht<. (53^t) >Wem der Masdarm aüs geht<. (53^t) >Wem der hinderst Darm Aüsgeett<. (53^v) >Wem der MasDarm Aüsgeett<. (53^v) >Für Die sücht Tenasmon Wem der gros darm aüs geett<. (5 Rezepte) (53^v) >Wem Der Masdarm heräus gehett<. (54^t) >Wan eim Der affter Darm heräusgett<. (54^t) >Ein Salb wann eim Der Masdarm heräus gangen vnd verschollen ist Aüch nit wieder ein gen wil Oder wo eim seyn Gemecht geschwollen wer<. (54^t) >Wer ein geschwer im affter Oder am zagell hatt<. (54^t) >Wem der Masdarm heräusgett<. (54^t) >Wenn eim Der Masdarm Aüßgeett<. (54^t) >Wen eim Der Mas Darm heräusgeett<. (54^v) >Wann der Masdarm Aüsget Alttenn Oder Jüngen Kindern<. (54^v) >Zü dem leibe darm<. (55^t) >Zü dem leib darm Oder wo der Masdarm heräus gett<. (55^t) >Wan eim Der Masdarm Aüsgett<. (55^t) >Wan eim der Darm hinden Aüsgett<. (55^t) >Wenn sein affter aüs ged vnd Inn Nit wieder einbring<. (Rezepttext lat.). (55^t) >Für geschwülst des affternn<. (55^v) >Wann eim Wehe ist Am Affternn<. (55^v) >Wann eim Der Affternn geschwollenn vnd hitzig ist<. (56^t) >Wem der Masdarm Aüsgett<. (56^t) >Ein Edel Pflaster zü Dem Masdarm<. (56^t) >Wann eim der gros Darm wehe thutt<. (56^t) >Wem der Masdarm Aüsget Jüngen Oder Alttenn<. (56^t) >Wan eim Der Masdarm Aüsgett<. (56^t) >Wan eim Der Masdarm heraus gett<. (56^v) >Wem der Masdarm Aüsget Oder die Feygwart hat<. (56^v) >Wan einem Der Masdarm heräus geht<. (56^v) >Wan eim Der Masdarm herausgett<. (56^v) >Wan eim der Masdarm Aüsgehet<. (56^v) >Wan eim der Masdarm heräus vonn hartem Drücken<. (57^t) >Wan eim Der Masdarm heräus get vnd nit wiederr hinnein will<. (58^t) >Für Denn Kipparsch<. (58^t) >Wan einem der Mastarm heräusgett<. (58^t) >Noch eins darzü<. (58^t) >Noch eins darzü<. (58^t) >Wan eim der Masdarm Aüsgett<. (58^v) >Wan einem der Masdarm Aüsget vnd Schwartz ist<. (58^v) >Wan eim Der Masdarm lanng heräus ist gewesßenn<. (58^v) >Wan eim Der Darm Aus gehett<. (58^v) >Wan eim Der Hedram [!] durch Stochen ist<. (58^v) >Wan eim der Maßdarm heräus gehett<. (59^t) >Wan eim Der Afftern heräus geht vnd sehr ist Aüch geschwer darann<. (59^t) >Zü dem Masdarm<.

(59^v-63^v) >Colica ist ein Feücht [!] Des vndersten darms alias Masdarms<. (60^t) >Colica ist ein Seüß Des Masdarm<. (60^t) >Colica ist ein Seücht Des Mastarms<. (60^v) >In Colica Passionne Vltimarūm [!] Remediūm<. (60^v) >Für Colicam Passionem<. ... Salenus [recte: Galienus]; (61^t) >Für die Colica vnd Schmetzen Denn Lendenn<. (61^t) >Für Die Colica<. (2 Rezepte) (61^t) >Für Die Colica<. (7 Rezepte) (61^v) >Für Colicam Passionem<. (2 Rezepte) (61^v) >Für Colicam Passionem<. (6 Rezepte) (61^v) >Für Colicam Passionem<. (61^v) >Ad Sedandūm Dolorem Inn Colica<. (Rezepttext lat.) ... Johannes Cantzler de Popffingen; (62^t) >Ein

Bewertte Künst Für Die Colica vnnd grimen<. (62^f) >Contra Colicam Passionem<. (10 Recepte; Recepttext teilweise lat.) (62^f) >Für Colicam Passionem<. (2 Recepte) (62^v) >Für Die Colica Oder Reyssenn im leybe<. (62^v) >Für Die Colica<. (62^v) >Für Die Colica<. (62^v) >Contra Colicam Passionem<. (63^f) >Für Colicam vnd Iliacam Passionem habenn ein Püs<. (63^f) >Contra Colicam Passionem<. (Recepttext lat.) (63^v) >Colica Passis [!]<.

(63^v-86^v) >Ein gütte gewisse rechttē Purgac dem Menschen Der Sich ist Inwendig Inn dem magen<. (63^v) >Ein Pürgatz Für alle vnreynekeytt<. (64^f) >Sedes lenes Et bonum anhelicum<. (Recepttext lat.) (64^f) >Ein Menschen Stülgenng zümachenn vnd das man Ime nit darff eingeben<. (64^f) >Stülgenng zümachen<. (64^f) >Ein güttē Nottürfftigen Stülgenng zümachen<. (64^v) >Eine gütte Sübtillē Purgacionn<. (64^v) >Senfft Stülgenng zümachenn<. (64^v) >Wan einer Nitt zü zü [!] Stüll mage geenn<. (65^f) >Zü dem Stülgenng<. (65^f) >Den Baüch zü Laxirenn Ohn alllenn Schadenn<. (65^f) >Die Rüre zümachen<. (65^v) >Ad Faciendum Sedes<. (65^v) >Die Rür zümachen<. (65^v) >Ein Laxacinum [!]<. (65^v) >Ein anders<. (65^v) >Wan ein Mensch Nicht zn Stül mocht gan<. (66^f) >Wer sein leib gernn lindt woltt habenn<. (66^f) >Ein Seüberung Oder Reinigung<. (66^f) >Ein ietlich Mensch zu Rainigen Es sey Jüng Oder alt hab aüch was Kranckheytt es wolle<. (66^v) >Stülgenng zümachen<. (66^v) >Ad faciendum Sedes das ist ein Stülgenng<. (66^v) >Das dü mügest zü Stüll genn<. (66^v) >Aber Stülgenng zümachen für das Gemein folckh<. (67^f) >Ein Büliür zü Waychenn<. (67^f) >Wildü ein Seüberung Machenn on schaden<. (67^f) >Ein gut artzenney Stülgenng zümachen<. (67^v) >Ein Fürbereittung zü dem Pürgirenn<. (67^v) >Ein gütte Pürgatz<. (68^v) >Pürgacian zümachen vnnd zü Verstellenn<. (68^v) >Ein anders<. (68^v) >Ein anders<. (69^f) >Pillüle Arabice<. (69^f) >Ein Pflaster zümachen Das Pürgirt<. (69^f) >Ein anders<. (69^f) >Ein anders<. (69^f) >Ein Weichung Ehe Mann die Pürgacionn Einnimbt<. (69^f) >Noch ein Weichung Vor der Pürgac<. (69^f) >Ein sanfftē Pürgatz<. (69^v) >Stülgenng zümachen<. (69^v) >Stülgenng zümachen<. (69^v) >Ein Pürgatz Onn Schadenn<. (69^v) >Ob einer nach der Pürgatz Wieder verstopfft wurde<. (69^v) >Noch eins<. (70^f) >Ein Tranckh zü Pürgirnn<. (Recepttext lat.) (70^f) >Pürgacionn<. (Recepttext lat.) (70^f) >Zü dem Stülgenng<. (70^f) >Stülgenng zümachen Onn Schadenn<. (70^f) >Wer Nitt zü Stül Mage genn<. (70^v) >Zepfflein zü ein Stülgenng<. (70^v) >Zü ein Stülgenng<. (70^v) >Aber zü ein Stülgenng<. (70^v) >Zü ein Senfftē Stülgenng<. (71^f) >Ein gütt Pürgatz<. (71^f) >Ein gütt Pürgatz<. (71^v) >Ein Pürgatz Die Meister Bartholomeüs gebraucht Einn Jeden menschen Es sey man Oder frau Es ist die Costlichst zü Reinigen on alle sorg Darmitt hat er aüch All sein Künst durchbracht<. (71^v) >Wer nitt zü Stül mag gen vnnd man im doch nitt darff eingeben<. (72^f) >Ein Pürgatz<. (72^f) >Ein Büliür Das Inn dem leib Waycht vnnd die wehtagen in dem leyb Inwendig hailt aüch sonnst Sedes Oderr Stülgenng machett<. (Recepttext teilweise lat.) (72^v) >Ein Laxacinum [!]<. (73^f) >Ein Dranckh Laxatine [!] genandt<. (Recepttext lat.) (73^f) >Der do nitt zü Stüll Mage genn<. (73^f) >Ein Pflaster Das Laxirt vnnd aüch harmenn machtt etc.<. (73^f) >Zümachen Stülgenng Sechs Stückh<. (6 Recepte) (73^v) >Stülgenng zümachen<. (73^v) >Ein gütt Pürgatz zü machenn<. (73^v) >Die aller Wirklichsten Zepfflein Stülgenng zümachen<. (Zur dazugehörigen Randzeichnung s. Lagen) (74^f) >Senfft Stülgenng zümachen aüch rainigen<. (74^f) >Helias Jüden Pürgatz<. (74^v) >Wan ein Mensch nicht zü Stüll mag genn<. (75^f) >Wann einer Nitt zü Stüll mag genn<. (75^f) >Ein Menschen ein Reinigung zümachenn So das Kaldt Nitt hat<. (75^f) >Wan ein Mensch nitt zü Stüll mag geenn<. (75^v) >Ein Stülgenng zümachen<. (75^v) >Ein gütt Pürgatz Denn So vonn Notten [!] nichts einnemen Künden<. (76^f) >Den Baüch woll züweichen Geling diasunnnes [recte: Galienus Dioscorides]<. (76^f) >Den Baüch woll zü Waychenn<. (76^f) >Die Rüre zübringen<. (76^f) >Die rür zümachen<. (76^v) >Die Rür zü machen<. (76^v) >Ein gütt Pürgatz Denn Magenn auch für das Kaldt im virtten gradt<. (76^v) >Die Rür zümachen<. (76^v) >Stülgenng zümachen<. (77^f) >Stülgenng zümachen<. (77^f) >Stüelgenng Schnell zümachen<. (77^f) >Stülgenng zümachen<. (77^f) >Stülgenng zümachen<. (77^f) >Ein Pürgatz gehort Nach dem Badt verzeychent [Verweiszeichen]<. (77^v) >Diatürbit ist ein Pürgatz<. (77^v) >Das Püluer Pürgacio<. (78^f) >Ein Siropel So Pürgirt<. (78^f) >Ist einer verstopfft an Stülgenng<. (78^v) >Stülgenng züvordern<. (78^v) >Wer nitt zü Stül mag gehenn<. (78^v) >Ein Pürgatz außwendig zümachen So man Nitt einnemen Kann oder wil<. (78^v) >Aber eins<. (79^f) >Ein güttē Nattürlichen Stülgenng zümachen<. (79^f) >Wann ein Mensch nitt Mag zü Stüll gann<. (79^f) >Das sich ein man Oder frau Bescheys<. (79^f) >Ein Menschen Machen Scheysßenn<. (79^f) >Ein Durch Brüch Oder Pürgatz<. (79^v) >Wan man Pürgatzen Soll einnemen<. (79^v) >Zü dem Stülgenng<. (79^v) >Ein Senfftē Stülgenng Onn Schadenn<. (80^f) >Ein schlecht Pürgatz Vor einn Bauernn<. (80^f) >Ein Pürgatzenn<. (80^f) >Ein Pürgatzenn<. (80^f) >Ein gütt Pürgatz von Barnhardt<. (80^v) >Ein Pürgatz vonn Docter Ellenbogenn<. (80^v) >Ein ander Pürgatz von Ellenbogenn<. (80^v) >Ein Pürgatz vonn Ellenbogenn<. (80^v) >Ein andere Pürgatz<. (80^v) >Ein andere Pürgatz<. (81^f) >Ein Pürgatz<. (81^f) >Ein Pürgatz mitt Peen<. (81^f) >Ein Edle Pürgatz<. (81^f) >Ein Edelle Pürgatz aüch Für Frauenn<. (81^v) >Ein ander Pürgatz<. (81^v) >Ein Edelle Pürgatz<. (81^v) >Ein Pürgatz vnnd Onn alle Sorg<. (81^v) >Ein Pürgatz<. (82^f) >Ein Pürgatz<. (82^f) >Ein Pürgatz vom Schülmeyster<. (82^f) >Zü Stülgenng<. (82^f) >Ein Pürgatz etc.<. (82^f) >Ein Pürgatz<. (82^v) >Ein Reinigung Oder Sedes zümachenn<. (82^v) >Ein Stülgenng zümachen<. (82^v) >Ein gütt Pürgatz<. (82^v) >Aber ein Pürgatz<. (82^v) >Ein Recept zü Bürgiren Im Meyenn<. (83^f) >Ein anders zü Pürgiren<. (83^f) >Aber ein Pürgirung von Doctor Hanssen Widman<. (83^v) >Ein dranckh zü Linderung Onn allenn schaden Ein Jedenn Menschen Im Jare als offt er

sein Bedarff oder will<. (83^v) >Wan leüt vnnd Kindt Nicht Mügenn zů Stüll genn<. (84^t) >Wann einer verhardt ist Im leybe<. (84^t) >Wann ein Mensch nitt kan zů Stül genn aüch Kinder<. (84^t) >Ein Sübtill Pürgatz Oder laxacinne [!] leüttenn so Sübtiller Complex sein vnd groen Pillen Siroppen oder ander Purgation zunemen sie dienet auch Flegmaticus vnd Meloncolicus<. (84^v) >Ein Pürgatz für Fürstenn vnnd Herrn die nit gern Inn leyb nemenn vnd graüben habenn Inn Pillülen vnnd aüch Simponen [recte: Sirupen]<. (84^v) >Ein gütte Pürgatz Für Zertlich leüt die nnet [!] gerne Pillenn Oder Siroppem Prauchenn<. (84^v) >Ein Wasßer Das Laxirt vnnd Stüll geng machtt<. (85^t) >Ein verordent Pürgatz Jars Im Mertzen Oder Apprillen zů gebrauch<. (Rezepttext lat.) (85^t) >Welchen einn denn Paüch woll fegenn<. (85^t) >Den leyb zů Seübern<. (85^t) >Stülgeng zümachen vonn Stündann<. (85^t) >Wer hert im leyb ist vnd Nitt mag zů Stül gan<. (85^v) >Ein Pürgatz zü machen vnd für denn Stechen im leib<. (85^v) >Ein güt Pürgir Trüncklein Oder weychung<. (85^v) >Senfft Stülgeng zümachenn<. (85^v) >Ein Pürgatz Wann einer Etwas vngesündts gessen hat<. (86^t) >Ein Pürgatz<. (86^t) >Stülgeng zümachen<. (86^t) >Sedes Oder Stülgeng zümachenn<. (86^t) >Wann einer Herdt ist im Baüch<. (86^t) >Die rür zümachen<. (86^t) >Si vies [!] Facere bonüm laxaciüm ad Pürgandüm<. 1054.

(86^v-103^v) >Das einer Sanfft Harmen<. (86^v) >Ein Pülüer wan einner Nit Harmen mag<. (86^v) >Wer nitt Harmen mag<. (86^v) >Wan einer Nitt Harmen Mag waiüonn Es sey<. (86^v) >Wan dü nitt Harmen Magst Oder den Kaltten seych hast<. (87^t) >Wer nitt Harmen mag für dem harmsteinn<. (87^t) >Wan einer Nitt Harmen Mag<. (87^t) >Wer Nit Harmen mag Für dem harm steynn<. (87^t) >Noch eins zů Diesser Kranckheytt<. (87^t) >Wann einer Nit harmen Mage<. (87^t) >Noch eins darzü<. (87^t) >Wer Nitt Harmen mage<. (87^t) >Wer nitt Harmen kan vor dem Steynn<. (87^t) >Wann einner Nitt Harmenn mag<. (88^t) >Wer Nit Harmen Mage<. (88^t) >Wer Nit Harmen Mage vonn wehe Ann dem gemecht<. (88^t) >Wer nit Harmen mage<. (88^t) >Wer Nitt Harmen mage<. (88^t) >Wann ein Fraü Nit Harmenn mag<. (88^t) >Wann einer Nit Harmen mag Es sey vom Stein oder sant<. (88^v) >Wer Nitt Harmen mag<. (88^v) >Wer Nitt Harmen mag<. (88^v) >Wer Nitt Harmen mage<. (Rezepttext teilweise lat.) (88^v) >Wan einer Nit Harmen mage<. (89^t) >Wer mit Tretten ein Gliedt Verletzt Oder eins verbrenndt [Vorlage: Wer mit nödten oder bluedt netzt Oder in gleich brent]<. (3 Rezepte) (89^t) >Wan ein Mensch Oder viehe nitt Harmenn Oder Stallenn kann<. (89^t) >Wer nitt Harmen mage<. (89^t) >Wer sich seins harns Nicht Benemen kann aüch für denn ersten Steinn<. (89^v) >Wan einner Nitt Harmen Mage<. (89^v) >Wer Nitt Harmen Kan oder Bluet harmet oder vnsanfft<. (89^v) >Wer Nit Harmen mag<. (89^v) >Harmen machen<. (89^v) >Wer nitt Harmen mag<. (89^v) >Wer Nitt Harmen mag<. (90^t) >Wehr Nitt Harmen mag<. (90^t) >Zü wol Harmen<. (90^t) >Wann ein Fraü Iren harm Nit gewerffen mag<. (90^t) >Wer Nit Brüntzen mag<. (90^v) >Harmen zümachen<. (90^v) >Wan ein Mensch nitt Harmenn mag<. (90^v) >Wan einer Nitt Netzen Oder Harmen kann<. (90^v) >Harmen zümachen Zwej Stückh<. (2 Rezepte) (90^v) >Harmen zümachen zway Stückh<. (2 Rezepte; Rezepttexte lat.) (90^v) >Wer vonn des Steins wegen oder sonst nitt Harmenn kann<. (91^t) >Wan einer Nitt Harmen mag<. (91^t) >Pülüis Vt homo Statim mingat Si Eciam mori debeat<. (Rezepttext lat.) (91^t) >Wer von dem Stein nit Harmenn mag<. (91^t) >Wan einer nitt Netzen mage<. (91^t) >Wan einer Nit Harmen mag vor dem Stein<. (91^t) >Wan einer Nitt Harmen Mage<. (91^t) >Wan einer Nitt Harmen Mage<. (91^v) >Wer Nit woll Netzen mag<. (91^v) >Wer vor dem Stein nitt geharmen mag<. (91^v) >Einen Harmen machen<. (91^v) >Wer Nitt Harmen mage<. (92^t) >Wer Nitt Harmen mage<. (92^t) >Ad idem<. (92^t) >Wer Nitt genetzen mag<. (92^t) >Wer Nitt Harmen mag<. (92^t) >Wer Nitt Harmen kann Dem ist das gemecht geschwollen<. (92^v) >Ein Harmen machen<. (92^v) >Noch eins Darzü<. (92^v) >Wann eins Nitt Harmen<. (92^v) >Wan ein Mensch nicht Harmen mag<. (92^v) >Wan ein Mensch nitt Harmen mage<. (93^t) >Wann ein Menensch Nitt geharmenn mag<. (93^t) >Wer Nitt Harmen mag<. (93^t) >Harmen zümachenn<. (93^t) >Wer Nitt Brüntzen kann vonn geschwülst wegenn<. (93^v) >Ein Harmen machen<. (93^v) >Hebens wegen Oder Sonnst<. (93^v) >Wan ein der Harm verstet vnnd die harm windt hatt<. (94^t) >Wer Nitt Harmen mag Oder die harmwinndt hatt<. (94^t) >Wer nit Harmen mag<. (94^t) >Wer Nitt Harmen mag Aüch sonst am Stülgang verstopfft ist<. (94^t) >Wer Nit Harmen mag<. (94^t) >Wann ein Mensch nitt Harmen Mag<. (94^v) >Wer Nitt Harmen mag<. (94^v) >Wer nitt Harmen mag<. (94^v) >Wer Nitt Harmen mag<. (94^v) >Wer Nitt Harmenn mag<. (94^v) >Wer Nitt geharmen mag Für denn Steynn<. (94^v) >Wer Nitt Harmen mag<. (95^t) >Wer Nitt Harmen mag vonn des Reysssetten Steins wegen<. (95^t) >Wan einer Nitt Harmen Mag<. (95^t) >Wan einner Nitt Haren Mag<. (95^t) >Wer Nitt Harmen mag<. (95^v) >Wer Nitt Harmen mag<. (95^v) >Harmen zümachenn<. (95^v) >Wan einer Nitt Harmen Mag von wehtüm Der Blatterr<. (95^v) >Wan einer Nitt Rosch Brüntzen kann von des gris wegen in lendenn Das ein vexirt aüch am gemecht<. (95^v) >Wer Nitt Harmen Kann Oder Blüedt Harmett<. (96^t) >Wer Nitt Harmen Kann von Der Blassenn wegenn<. (96^t) >Wer Nitt genetzen mage vnd Sorg hat der Stein wachs ime<. (96^t) >Wer Nitt wol genetzen mag vnnd der Stein in Ime ist<. (96^t) >Wer Nitt genetzen mag<. (96^t) >Wer Nitt genetz mag<. (96^t) >Wer Nitt Harmen mag<. (96^v) >Wer Nitt Harmen Kann für Dem gries vnnd Steinn<. (96^v) >Wildü eins Machen Harmen Mitt Schelkraütt [Vorlage: schalkait]<. (96^v) >Das sich ein Meyde Bebrüntzt<. (96^v) >Wer Nitt Harmen mag Aüch Harmwinde<. (96^v) >Wann einer Nitt Harmen mag von geschwülst wegenn<. (97^t) >Wan einer Nitt woll geharmenn mag<. (97^t) >Harmen Machen<. (97^t) >Harmen machen<. (97^t) >Harmen machenn<. (3 Rezepte), (97^t) >Harmen zümachen<. (97^t) >Zü dem Harmen<. (97^t) >Zü dem Harmen<. (97^t) >Zü dem Harmen<.

(97^v) >Harmen machen<. (97^v) >Harmen machen<. (97^v) >Harmen machen<. (97^v) >Harmen machen<. (97^v) >Ein Büllier Harmen machen<. (97^v) >Harmen Machen<. (2 Rezepte) (97^v) >Die vrsach Warumb einer Nitt harmenn Kann<. (98^f) >Wan einer Nitt harmenn mag<. (98^f) >Wan einer Nitt harmenn mag< (98^f) >Wan ein Mensch Nitt harmenn mag<. (98^v) >Wan einer Nitt Harmenn Kann<. (98^v) >Wann Einer Nitt Harmenn Kann<. (98^v) >Harmen zümachen<. (98^v) >Welchs mensch Mensch [!] Nit harmen mag vor dem stein<. (99^f) >Vt Mingere Possis<. (Rezepttext lat.) (99^f) >Wann Einer Nitt harmenn Mage<. (99^f) >Wan einer Nitt Harmen Mage<. (99^f) >Harmen zümachen<. (99^v) >Wer nitt Harmen Mage<. (99^v) >Wan einer Nitt Harmen Mage<. (99^v) >Wan einer Nitt harmen mag<. (99^v) >Wan einer Nitt Harmen Mag Probatum<. (100^f) >Wan Einer Nitt Harmen Mag von steins wegen<. (100^f) >Cum aliquis non potest mittere vncinam [recte: urinam] Ne autem Sid [!] de lopite [recte: lapide] cum lapidem habet in membro nil iuuat sed Quando alium desectum [recte: defectum] habet Iuuat<. (Rezepttext lat.) (100^f) >Ein Harmenn machen<. (100^f) >Wan ein frau Nitt Harmen konne von geschwulst ires gemechts<. (Rezepttext bricht ab). (100^v) >Ad Proüocandüm Vrinam<. (100^v) >Ad Pronocandüm [!] vrinam<. (3 Rezepte). (100^v) >Vt home [!] stacim [!] mingat Si eciam mori Debat<. (Rezepttext lat.) (100^v) >Quando Vrina retinem [recte: retinetur] Et non a lapide<. (Rezepttext lat.) (100^v) >Proüocandm Vrinam<. (Rezepttext lat.) (100^v) >Ad Proüocandüm vrinam<. (Rezepttext lat.) (101^f) >Wa einer Nitt Harmen Kann vonn Schlagen gestossen oder gefallen<. (101^f) >Wan ein Mensch nitt Harmen Kann Es kum vonn dem gries Stein oder Sünst<. (101^f) >Wan einer Nitt Harmen Kan das eim ein Stein in der rorenn Bleybt Steckenn<. (101^f) >Wan einer Nitt Harmen mag Für denn Stein in der Blassenn<. (101^f) >Wan einer Nitt Harmen kan vonn wehe des Steins<. (101^v) >Wan einer Nitt Harmen Kann Für denn Stein<. (101^v) >Wan einer Für dem Stein Nitt Harmen Kann<. (101^v) >Wan eine Nitt Harmen Mage<. (102^f) >Kane ein Mensch Nitt harmen vor dem Steynn<. (102^f) >Wer von dem Harmstein Nit genetzen mag<. (102^f) >Wer das wasser Nit gehabenn mag<. (102^f) >Wer für dem Stein Nitt Harmenn mage<. (102^f) >Wer für dem Stein Nitt harmenn kann<. (102^f) >Wan einer Nitt harenn mag<. (102^f) >Wer Nitt Harmen mag<. (102^v) >Wan einer Nitt Harmen mag<. (102^v) >Wan einer Nitt Harmenn Mage<. (102^v) >Wan einer Nit harmen Mage<. (102^v) >Wann einer Nitt Harmen mag vonn des Steins wegen<. (102^v) >Wan Einer Nitt Harmen Mage<. (102^v) >Wan eins nit Harmen mag für denn Steyn oder Sonst<. (2 Rezepte) (103^f) >Wan einer Nitt Harmen Mage<. (103^f) >Wan einer Nitt Harmen Mage<. (103^f) >Wer mitt grosser Arbeytt harmbtt<. (103^f) >Wan einer Nit Harmen Mag<. (103^f) >Wan einer Nitt Harmen mag vonn Kranckheyt der Blassen<. (103^f) >Ein Essen Oder drincken Darüon darüon [!] eins Bruntzen macht ein schalkeytt<. (Scherzrezept) (103^v) >Wan die Fraüen Geschwollen Ann Irem gemecht<.

(103^v-109^f) >Vonn Dem Harm<. >Ein Tractat wie man den harm Beschäüenn soll<. Wann Man will Wießenn Was Seüchenn der Mensch An Ime habe, der soll dz erkennen Bey denn Farben kreissen vnnd kinkellenn Oben vnden Inn den Vrinale... 109^f So ist dem Menschen vbell zw helffenn vnnd hat Bose hitze, Brindt auch Inn Allem seinnem leibe.

(109^f-110^f) Vonn dem rodten vnd diecken harme wann es Also So het das Blüedt recht Krafft... 110^f Wann der harm Obenn grützlecht ist, So ist dem Mennschen Obenn Inn dem häupt wehe Vonn grossem Sichtagenn.

(110^f-115^f) Wann der harme dün vnnd Bleich ist, So ist die lungen siche... 112^f Ist Auch sin well Blüedt Inn dem gründt des harms vnnd stinckt der harm, So hat der sich ein geschwer Inn der Blasen. Sein stückleinn Als fisch flümen oben Inn dem harm, so ist dem Siechenn das haupt halber Siech... 115^f Wann der frauen harme Mit Blüedtferdt aller So ist Ir zw furchtenn.

(115^f-138^f) >Vor den Bruch des leybs<. >Ein Salb Denn Bruch Bey dem Gemecht zü heyllen<. (115^f) >Vor den vber Bruch zü dem gemecht laüt schir wie der oberr<. (115^v) >Wer Zerbrochenn ist Im leyb<. (115^v) >Wer gebrochen ist Im leybe<. (115^v) >Ein anders Für denn Bruch<. (116^f) >Ein salb vnnd ein dranckh zü dem Bruch<. (116^f) >Zu einem gebrochen Knabenn<. (116^v) >Zü eim gebrochen knabenn<. (116^v) >Vor den Bruch<. (118^v) >Wan einer gebrochen Were<. (118^v) >Ein Bade Ein Salb vnd Ein Tranckh wann einer gebrochenn ist<. (119^f) >Wan ein Kindt gebrochen Were<. (119^v) >Wer am gemecht gebrochenn ist<. (119^v) >Ein Büllier vnd ein Dranckh wann einer gebrochen ist<. (119^v) >Wann ein Mensch gebrochenn were<. (120^f) >Den Neüen Bruch züheyllenn<. (120^f) >Für denn Bruch<. (120^v) >Für den Bruch der Mennschenn<. (121^f) >Ein gebrochen Menschen züheyllenn<. (121^f) >Ein gebrochen menschen zü hayllen Er sey altt oder Jünng<. (121^v) >Für den Bruch<. (121^v) >Für den Bruch<. (121^v) >Wann Das geweidt Inn Das geweydt geett<. (121^v) >Wer am gemecht gebrochen oder geschwollenn ist<. (122^f) >Ein Pflaster zü denn Brüchen Der gemechtt<. (122^v) >Für den Bruch Altten vnd Jüngen leütten wan Inen die Niren Geschwollen<. (122^v) >Für den Bruch im leybe<. (122^v) >Ein dranck für den Bruch oder verwundung des leybs<. (123^f) >Zü gebrochen Jüngen Knaben<. [Reihenfolge der Rezepte von der Vorlage abweichend, da dort auf eingesticktem Zettel]. (123^f) >Ein gebrendt Wasser zu den Bruch<. (123^v) >Wan eim die wam zü Brochenn ist<. (123^v) >Wer gebrochen ist vnnd Im die derm in hodenn sackh genn<. (123^v) >Ein gerecht Stückh für Denn Bruch<.

(124^f) >Ein Salbe Bade vnd ein Electuariũ zůsamen gehorendt Für denn Obern Brůch vmb den Nabel Es sey eim Mennsch oder viehe<. (124^f) >Ein Brůch zů Heillen<. (124^f) >Ein Brůch zů Heillen<. (124^v) >Wan eim das gederm Inn die hoden gedt vnd nitt wider hinein will<. (124^f) >Für denn Brůch des leybs<. (124^v) >Wan die Kindt gebrochen Sein Browattum<. (124^v) >Für den Brůch an der heimlichenn stadt<. (125^f) >Für den Brůch des Mennschenn<. (125^f) >Für den Brůch der Konder Einn Salb<. (125^f) >Für die Brůch am Menschenn<. (125^v) >Wann ein Mensch gebrochenn ist<. (125^v) >Ein dranckh ein vberleg vnnd ein Pflaster zu dem Brůch<. (125^v) >Wan einer gebrochen ist von schwerem tragen oder hebenn<. (126^f) >Für den Brůch des Menschen<. (126^f) >Wan ein Jüng mensch vonn Sechzehenn Jarn gebrochen ist<. (126^f) >Ein gebrochen Knaben zů haillen<. (126^f) >Wan die Kleinn Kinder gebrochenn seynn<. (126^f) >Für den Brůch des leibs vnd geschwer<. (127^f) >Ein gebrochen Knaben zů hailen<. (127^f) >Wan die Kleinnen Kinder gebrochenn seynn<. (127^f) >Für den Brůch des leibs vnd geschwer<. (127^f) >Für den Brůch des Menschen Wann er Nitt alt ist<. (127^f) >Ein dranckh zů dem Brůch<. (127^f) >Ein gütter Dranckh für denn Brůch<. (127^f) >Für den Brůch alten vnd Kindern<. (127^f) >Wer gebrochen ist<. (127^f) >Ob ein Mennsch gebrochenn wehrr<. (128^f) >Von dem Bruch Spricht Thiramũs der Meysterr<. (128^f) >Ein ler von dem Brůch Als Canstantinũs spricht<. (128^f) >Ob einer gebrochen wer<. (128^v) >Einn gebrochen Menschen zůhelffenn<. (128^f) >Wann das Nieder Fel zerbrochenn ist<. (128^f) >Für denn Brůch des inn die hoch Belg gett<. (128^f) >Für den Brůch<. (129^f) >Si quis esset rĩptus Eciã falet contra omne vũlũs [recte: vulnera]<. (Rezepttext teilweise lat.) (129^f) >Ein Artzenney zů dem rũch genannddt<. (130^f) >Wan einer entzwei gebrochen Were Im leyb<. (130^f) >Vor Zerreissen an der heimlichen Stat<. (130^f) >Zů dem Brůch zwej Stůckh<. (2 Rezepte) (130^v) >Vor gebrochen<. (130^v) >Vor den Brůch der Kinnder<. (130^v) >Das Vier vnnd Viertzig Capittell. Vonn Brůchenn des dũnfell vnnd wan das gederm hengt Inn den hochbalckh<. (132^v) >Ein Bewertte Kũnst Wan ein mensch gebrochenn ist<. (133^f) >Vor den Brůch Im leyb<. (133^f) >Ein Kũnst für den Brůch Bey dem gemecht mit eim tranckh<. (133^v) >Ein salb zů gebrochen leũtten Sie sein alt oder Jůnge Kinderr<. (134^f) >Wer gebrochen ist<. (134^f) >Wem das dũnfel gebrochenn ist Im leyb<. (134^f) >Vor den Brůch von Daũtten<. (134^f) >Vor denn Brůch<. (134^v) >Vor denn Brůch<. (134^f) >Wildũ den Brůch heyllenn<. (135^v) >Vor den Brůch<. (135^v) >Wer gebrochen ist Jůng oder Altt<. (136^f) >Wan eins gebrochen ist zů dem nabell oder sonnst Es sey Mensch Pferdt oder viehe<. (136^f) >Vor den Brůch ann dem gemecht<. (136^f) >Für den Brůch<. (136^f) >Wer zerbrochen ist<. (137^f) >Ein Weisse Salb Für Brůch vnd Ander gebresten gũtt<. (137^f) >Das eim der Brůch Nitt Schade<. (137^f) >Wer gebrochen ist Er sey Jung oder Altt<. (137^f) >Wan einer gebrochen ist<. (137^f) >Vor den Brůch<.

(138^f-168^f) >Zů dem gemecht<. (138^v) >Ein Wasser zů Faũlem gemecht<. (138^v) >Ein ander Prũntz Wasũer<. (138^v) >Ein Fast gũt wasser zů dem gemecht frauẽ vnd mannen Aũch fur das essen in den mũndt<. (138^v) >Ein grũn Wasser werdt Wie gros zu dem gemecht<. (139^f) >Wan eim Wehe am gemecht ist oder geschwollenn<. (139^f) >Ein wasser zů dem gemecht<. (139^f) >Ein wasser zů den gemechtt<. (139^f) >Wem an dem gemecht Wehe ist<. (139^v) >Wan eim Wehe am gemecht ist oder geschwollenn<. (139^v) >Ad membrũm Vicile [!]<. (139^v) >Ein Salb zů dem gemecht Wann es versertt ist<. (139^v) >Des Bischoff Phillipssen von Freysingen Kunst zu Bossem gemecht<. (140^f) >Wem am gemecht Wehe ist einn Bũlũer<. (140^v) >Ad membrũm vicile [!]<. (140^v) >Ein anders darzũ<. (140^v) >Zů dem geschafft ein salb<. (140^v) >Ein Salb zů geschwollenem gemecht Johan<. (140^v) >Wem das gemecht geschwilt<. (141^f) >Für den Kolben Am gemecht<. (141^f) >Ein Pflaster zu dem gemecht<. (141^f) >Ein weis Zagel salb<. (141^f) >Ein andere Salb darzũ<. (141^f) >Ein grũn Wasser zũm zagell<. (141^f) >Von den Weissen vnd rotten Bletterlein an dem gemecht das etwan geschicht von vnreinen weibern<. (141^v) >Ein gũt Salb zů dem zagell<. (141^v) >Ein gũt wasser zů dem zagell<. (142^f) >Ein gũt Zagell Salb<. (142^f) >Zů den Zegeln<. (142^f) >Für die geschwollen virga des Monns<. (142^f) >Thũt eim man sein virga Weh oder ist im geschwollenn<. (142^f) >Zů zwingen die verwũndt Scham<. (142^v) >Ein Zwang zů verdreũben Ann des Manns Scham<. (142^v) >Zů Zwingen die verwũndt Scham<. (143^f) >Aber ein anders<. (143^f) >Noch ein anders<. (143^f) >Ein Hũbsche Kũnst zů Faũllenn Zegellenn<. (143^f) >Für die Keũllen Oder geschwollen gemecht<. (143^f) >Wan eim an der heimlichen Stat Wehe ist<. (143^v) >Für die Keũllen<. (143^v) >Für des gemechts wehe<. (143^v) >Ein gemecht Wasũer<. (143^v) >Aber ein gũt gemecht Wasser<. (143^v) >Ein wasser zů dem gemecht<. (143^v) >Wirt eim sein Firga Frad oder hat locher darinn<. (144^f) >Den geschwollen Zain zů entschwellenn<. (144^f) >Für das Essenn an der heimlichen Stat mannen vnd Frauẽnn<. (144^f) >Wann eim sein gemecht geschwilt oder wehe thũt<. (144^f) >Ein gũt Wasser zů dem heimlichen gliedt Wan Innwendig locher seyn vnd im die haũt Nitt hinntter mag<. (144^f) >Ein Artzenney für geschwũst des Mennlichen gliedts<. (144^f) >Ein Wasser zů dem Menlichen gliedt das Fast drůcknett<. (144^v) >Ein gũt Rodt Salb zů diessem glied vnnd den Frauẽn zů denn Brũsten Sie vertreybt geschwũst vnd waycht gar sehr<. (145^f) >Ein Edel gut Salb zu dem Manlichenn gliedt Sie vertreybt die hitzige geschwũst vnnd all Innwendige hitz versehrũng<. (145^f) >Ein ander Bewerdt Salb Als Sie Meyster Ipocras gebraũcht für Alle wehtagenn vnd gebrechen des menlichenn gliedts<. (145^f) >Ein Nutzlich gũt Wasser zu dem Menlichen gliedt<. (145^f) >Zu dem geschwollen gemecht<. (145^v) >Zů dem gemecht<. (145^v) >Wan einer den Kolben am Schwantz hatt<. (145^v) >Wan einer locher im Zain hett oder gebrostenn sein das er Besorgt Er

werde inn daruonn herab faülen<. (146^f) >Wan eim der Zainn Wehe Thütt<. (146^f) >Wan einer Bosse Locher Inn dem Zein hatt<. (146^f) >Wan eim der Zain geschwollen Auch rodt vnnd Fast Bos hitz darbey ist<. (146^v) >Het einer Bos Fleysch am Zein vnnd fast hinn gefaült auch Schwartz vnd heslich schmeckt<. (146^v) >Dis entschwellet vnnd heyllet denn Zeyn von grünt<. (146^v) >Die entschwellet den Zain gar Fast auch andere ding<. (146^v) >Für die Keüllen am Zein<. (147^f) >Für Geschwulst am gemecht<. (147^f) >Wan eim das gemecht geschwollenn ist<. (147^f) >Wan eim das gemecht Zerschwollenn ist Oder gefaült<. (147^f) >Ein Berwerdt Stückh zü dem zeynn<. (147^f) >Welcher het am Zein Auch geschwulst<. (147^v) >Zü den lochern Inn dem gemecht<. (147^v) >Zü den Lochern Oder Keüllen am Schwanntz<. (147^v) >Wan eim der Zainn Wehe Thütt<. (147^v) >Wan eim Das gemecht Oder Crinnes geschwollen sein<. (148^f) >Für die geschwulst Des Zagels<. (2 Rezepte). (148^f) >Ein Rodt Büliür züm Zagell<. (148^f) >Wem wehe ist am Memre Vicili [!]<. (2 Rezepte) (148^f) >Wem das gemecht geschwiltt Oder die Hodenn<. (3 Rezepte) (148^v) >Für ein geschwollen gemecht<. (148^v) >Für Des gliedts geschwulst Oder oder [!] Klama genandt<. (148^v) >Für geschwulst am gemecht<. (148^v) >Ein wasser ad vntüera [recte: vulnera] in locis Sacretis [!]<. (148^v) >Für gekratzt am gemecht man vnnd fräuen<. (149^f) >Wem an der Scham Wehe ist<. (149^f) >Wan eim Wehe am gemecht ist vnnd geschwollenn<. (149^f) >Ein salb zü eim geschwollenn Zagell Bossen Beyn vnd henden<. (149^f) >Zü dem Zagell<. (149^v) >Für die geschwulst Des gemechts vnnd hodenn<. (149^v) >Zu dem Zumpen<. (149^v) >Wem der Zagell Wehe thütt hitzig ist vnnd geschwiltt<. (150^f) >Wan eim der Zagell faült vnnd Blütt<. (150^f) >Das acht vnd virzigist Capitel von Weyssen Bletterlein<. (151^f) >Das Neün vnd viertzig Capittl vonn heyssen geschwerenn Oder Kalttenn<. (151^v) >Wan einer Fraüen das gemecht gros Zerschwiltt Nach gebürt<. (151^v) >Wan der Fraüen Begindt Ir Statt zw Faüllen<. (152^f) >Vor die geschwollen gemecht<. (152^f) >Wer an dem Gemecht geschwollenn ist<. (152^f) >Wem das gemecht Fast geschwiltt<. (152^f) >Vir geschwulst des gemechts vnnd wehe thüt oder geschefft<. (152^f) >Vor Zagellweh<. (152^f) >Vor Zagell wehe vnnd ander Faüll schedenn<. (152^v) >Ein güt Büliür zü dem gemecht<. (152^v) >Wan eim der Schwantz Wehe thütt<. (153^f) >Wan eim die Rorr Innwendig wündt Werdt Oder fradt Es geschee vonn dem Steinn gries oder Brontzet<. (153^f) >Wem sein gemecht geschwollenn ist<. (153^v) >Wem die Keüll will Werdenn<. (153^v) >Ein Weisse Salb zü dem Zagell auch Wundenn<. (153^v) >Ein Büliür zü dem Sichenn Zagell<. (154^f) >Ob einer Fraüen Oder man an der Scham weh sey vnnd Faüll<. (154^f) >Wann einer Fraüen Ann Ihrer scham Wehe ist, vnnd das Ihr wartzenn an oder in der scham Wachssen als den Fraüen offt geschicht<. (154^f) >Wan im Mann Am Zagell wehe ist<. (154^f) >Wan eim der Zagell geschwollen Wie gros der ist<. (154^v) >Ein güt Weis Salb<. (154^v) >Ein Wasser zü dem Zagell<. (154^v) >Vor die locher im Zagel ein wasserr<. (154^v) >Wan eim man der Schwantz verschwollen wer das er in nicht Mocht gestreyffen auch heys wer<. (155^f) >Ein Zarttes Wasser Vnnd heylsams zw dem manlichen geliede das fast heyllet vnd drucknett<. (155^f) >Ein güt Büliür zü Faülen Zegelnn<. (155^f) >Vor die schwarzen Flecken oder massen an dem zagell<. (155^f) >Vor die Wartzen am gemecht<. (155^v) >Vor die geschwulst des gemechts oder wehe der Fraüenn<. (155^v) >Vor die geschwulst Des gemechts<. (155^v) >Vor den Kolben<. (155^v) >Wan einem am Zagel Wehe ist<. (155^v) >Wem sein gemecht geschwiltt<. (156^f) >Vor ein Bos gemecht Das Äugen vmb den Kopff oder In der Kappen hat<. (3 Rezepte) (156^f) >Vor Zerschwehe<. (2 Rezepte) (156^f) >Ein Wasser für zümpen Weh Wo er sich locher oder fratt ist<. (156^f) >Für die locher am zimpenn<. (156^f) >Für geschwulst am zimpenn<. (156^f) >Wam [!] eim der Zimpen Aittertt<. (156^f) >Für geschwulst am zagell<. (156^f) >Zü den lochlein in der Scham<. (156^f) >Wan eim die scham gros zerschwollenn ist<. (156^v) >Wan eim die scham gros geschwollenn ist<. (157^f) >Wan eim der Zagell gros geschwollenn ist<. (157^f) >Zu den lochern Inn der scham<. (157^f) >Dies Pflaster gehortt den menden zw der scham<. (157^v) >Wan eim Menschenn Die Scham geschwollenn ist dauornen<. (157^v) >Wann eim am heimlichen gliedt wehe ist<. (157^v) >Zü dem gemecht<. (157^v) >Vor die Wartzenn am Zagell<. (157^v) >Wem der geschwollen ist vnnd sehr wehe thüt<. (158^f) >Wem das gemecht Geschwollenn ist<. (158^f) >Wem die macht Wehe thüt<. (158^f) >Ein güt Salb zü dem Zagell<. (158^f) >Ein güt Berwerdt Wasser zü allen vnreynen schedenn am zagell<. (158^v) >Ein gut wasser zü dem Kolbenn<. (158^v) >Wem das Membrum geschwiltt<. (158^v) >Für die Keül vnd Karnoffell<. (159^f) >Ob einer Fraü Wehe würt Ann Irer scham, das sie Ir will außfaüllen oder schwernn Wie es kumpt<. (159^f) >Welcher Fraüen Ir scham geschwiltt<. (159^f) >Wan einer Fraüenn wehe wirdt Ann Irer heimlichen Statt<. (159^f) >Ein güt Wasser Züm Zimpen er faülle oder Aitter oder habe locher<. (Rezepttext teilweise lat.) (159^v) >Wem sein Macht Nattür Schwitzt oder geschwiltt<. (3 Rezepte) (159^v) >Für die locher im zagel<. (159^v) >Für allen gebresten der Scham man vnnd Fraüenn<. (159^v) >Für geschwer an dem gemecht<. (159^v) >Welcher verscherdt Wer an seynner scham wo vonn es ist<. (159^v) >Zü dem zerschanden gemecht<. (160^f) >Wan einer Fraüen an Irer scham wehe ist<. (160^f) >Zü dem gemecht Manen vnd Fraüenn<. (160^f) >Für Zagell wehe<. (160^f) >Zü dem gemecht<. (160^f) >Wan eim das gemecht geschwollenn ist<. (160^v) >Wem das gemecht geschwollen Vnnd locher darin hat<. (160^v) >Für die Keüllen an dem gemecht<. (160^v) >Ein güt Wasser zü dem Quoniam<. (160^v) >Für die Keül vnd Mancherlei gebrechen der mannen rüttenn<. (161^f) >Zu wunden im gemecht<. (161^f) >Wem der Schwantz entzündt ist<. (161^f) >Ein Zagel wasser Auch zü denn Augenn<. (161^f) >Wem die macht geschwollen ist<. (161^f) >Wem der Schwantz geschwollen ist<. (161^f) >Ein güt Salb vnd Külung vber den zagel So der vber streiff ist vnd nit wieder herfür will<. (161^f) >Wan dü magst die haütt hintter sich

Bringenn<. (161^v) >Wan eim die haüt hintter sich gestraufft ist vnnd nit wieder herfür wil<. (161^v) >Wan eim Neulich Wehe wordenn In vier oder fünff tagen<. (161^v) >Ist eim das gemecht geschwollen vnnd hintter sich gestraufft vnd nitt herfür will<. (162^t) >Wen das geschier geschwollen ist vonn keltte<. (162^t) >Wem wehe am heimlichen Ordte ist<. (162^t) >Wer locher im Schwantz hat<. (162^t) >Wan eim sein gemecht zerschwellenn ist<. (162^t) >Wan eim sein gemecht geschwellenn ist<. (162^t) >Wem sein Zagel Zerschwellenn ist<. (162^v) >Für Die Bletterlein an dem Zagell<. (162^v) >Zu dem Zagell<. (162^v) >Ein güt Salb zü dem gemecht<. (162^v) >Wem der Zimp Geschwollen ist<. (162^v) >Wem der Zimp geschwollen ist vnd Fast wehe thütt<. (162^v) >Ein güt grün Zagelwasser<. (163^t) >Ein Büliür Züm Zagell<. (163^t) >Ein anders darzü<. (163^t) >Ein anders zü diessem<. (163^t) >Ein wasser zum Zagell vnnd hals<. (163^t) >Für Geschwülst am gemecht<. (163^t) >Für die geschwülst am gemecht Oder vntter denn aügenn<. (163^v) >Die Wartzen am Zimpen zü vertreybenn<. (163^v) >Zu dem Kolbenn<. (163^v) >Für geschwülst am Zagell<. (163^v) >Ein gel Wasser züm Zagel<. (163^v) >Ein leschüng Zum Zagell<. (164^t) >Ein Weis vngenndt zü dem Zagell<. (164^t) >Wan einem Man locher in der Schom vnd also subüllist das er kein Schmetzen daran mag erleyden demselben dan zu helfen on grossen weh<. (164^t) >Ad membrum virile<. (164^t) >Wan eim [!] am Zagel Weh hat vnd geschwellenn ist vnd locher darinnen sein Aüch zü denn hoden vnnd schlirenn<. (164^v) >Ein güt Trücken Pulüer zu dem Zagell<. (164^v) >Puluis exsiccatoriüs ad membrum viri<. (Rezepttext lat.) (164^v) >Paluis exsiccatoriüs ad membrum viry<. (Rezepttext teilweise lat.) (165^t) >Ein Wasser züm Schwantz<. (165^t) >Wan einem Fornen am gemecht wehe ist<. (165^t) >Ein gütt Zagell Büliür<. (165^t) >Für ein Faülen Zersch<. (165^t) >Für die geschwülst am gemecht<. (165^t) >Ein gütter Tranckh zü dem gemecht vnd Bain<. (165^t) >Für den geschwollen Zagell<. (165^v) >Wan einer Fraüen ann Irem gemecht wehe ist<. (165^v) >Zü dem gemecht<. (165^v) >Für die Geschwülst am gemecht<. (165^v) >Wan eim das gemecht Zerbrochn Serig oder Schwinndt<. (165^v) >Wan eim das gemecht geschwellenn ist<. (165^v) >Aqua ad membrum virille<. (Rezepttext lat.) (165^v) >Für die geschwülst der gemecht<. (166^t) >Wan eim das gemecht faült Oder wo es ann dem leyb sey<. (166^t) >Wann eim das gemecht geschwidt<. (166^t) >Wan eim das gemecht geschwellenn ist<. (166^t) >Ein gut wasser zü denn mans Gliedern vnd wündenn<. (166^t) >Für die Geschwülst Am heilichen Ordte mannen vnnd Fraüenn<. (166^v) >Für geschwülst am gemecht<. (166^v) >Für Locher am schwantz<. (167^t) >Wan eim sein gemecht entzündt ist ein leschüng<. (167^t) >Zu dem gemecht<. (167^t) >Für die Keülle vnd geschwülst des Zimpen<. (167^t) >Für wehe des gemechts oder Kolben aüch geschwülst darann<. (167^t) >Wann einer locher Im gemecht hatt<. (167^t) >Für wehe ann der heimlichen Statt<. (167^v) >Für Schweren Oder locher Denn Fraüenn In Bletternn<.

(168^t-179^t) >Allerley Pülüer Für denn Stain vnd Anders<. >Ein Büliür vor denn Stein zü Essenn<. (168^t) >Für denn stein zü essen<. (168^t) >Contra Calcülum essa [!]<. (168^t) >Für den stein ~~vnd das grim~~ ein Essenn<. (168^t) >Für denn Stein vnd das grimenn ein essenn<. (168^t) >Für den stein ein Essenn<. (168^t) >Ein seltsam Künst für denn Steinn<. (168^v) >Denn Stein zü Stücken zerbrechenn<. (168^v) >Für denn Harmstein<. (169^t) >Für den Stein ein Essenn<. (169^t) >Für das Gries ein Essen<. (169^t) >Für den Stein ein Essen<. (169^t) >Ein essen für den Stein<. (169^v) >Für den ganzen Harmstein zw essenn<. (169^v) >Für das griem zü essenn<. (169^v) >Ein Edel Büliür vor den Stein zü essenn<. (170^t) >Für das grim<. (170^t) >Für den Harmstein vnd das grim ein essenn<. (170^t) >Ein Büliür zw essen Für denn Steynn<. (170^t) >Für den reissenden Stein zw Essenn<. (170^v) >Das ein der stein nitt ankome<. (170^v) >Für das grim<. (170^v) >Für Das grim<. (170^v) >Für denn Reissetten stein<. (170^v) >Ein lotwergenn Für denn Reyssennden stein vnd grim zü essenn<. (170^v) >Für denn Stein zü esßenn<. (171^t) >Für denn Stein in der Blassen zü Essenn<. (Rezepttext teilweise lat.). (171^t) >Für das gries zü essenn<. (171^t) >Für denn Harnstein<. (171^t) >Für denn Stein alle menschen zu Essenn<. (171^t) >Für denn lendenstein<. (171^v) >Für denn stein zü Essen<. (171^v) >Für das gries<. (171^v) >Für den Stein zü essenn<. (171^v) >Ein Edel Büliür zu essenn<. (172^t) >Für denn Steinn<. (172^t) >Für denn stain Inn der Blassenn vnd nierenn<. (2 Rezepte) (172^t) >Für denn Steynn<. (172^t) >Für denn Stein<. (172^v) >Contra Calcülum<. (172^v) >Für denn Stain zü esßen<. (172^v) >Für den lendenn Stein Oder das Gries<. (172^v) >Für denn stein ein lotwerg zü Essenn<. (173^t) >Für den Harmstein<. (173^t) >Contra Calcülum remediüm Probattüm<. (173^t) >Für denn Steinn<. (173^t) >Für denn Stein In der Blasßenn<. (173^t) >Den Stein machen reysßen<. (173^v) >Für denn Steinn<. (173^v) >Für den Steinn<. (173^v) >Für denn Steinn<. (173^v) >Für das gries<. (173^v) >Ein Büliür zü esßen vor denn Steinn<. (173^v) >Aber ein Pülüer zü essenn vor den stein<. (174^t) >Für das grim zü Esßen<. (174^t) >Für den stein ein essen<. (174^t) >Ein güt Pülüer vor den Stein zu essenn<. (174^t) >Für den Harmstein<. (174^t) >Für denn stein<. (174^t) >Für den stein zü essenn<. (174^t) >Für den stein<. (174^t) >Für den stein<. (174^t) >Für den Stein<. (174^t) >Für den Stein<. (175^t) >Für den Steinn<. (174^t) >Für den Stein<. (175^t) >Für das grim<. (175^t) >Für das grim<. (175^t) >Für das grim vnd denn Stein<. (175^t) >Für das grim<. (175^v) >Für den stein Der von eim get als Erbas oder linssen<. (175^v) >Ein Bewertte Artzennei für denn Steinn<. (175^v) >Für den stein<. (175^v) >Für den stein lüngen vnnd Brüst<. (176^t) >Für den stain vnd zü harmenn<. (176^t) >Für den stein macht auch harmenn<. (176^t) >Für das grim<. (176^t) >Für denn stain<. (176^t) >Remediüm Contra Calcülum<. (176^t) >Für den Steinn<. (176^v) >Docter Peter artzt zü Würms Büliür vor denn Steinn<. (176^v) >Für denn Stein<. (176^v)

>Für den Stein<. (176^v) >Für den Stein<. (177^f) >Fur den stein vnd das gris<. (177^f) >Für den stein<. (177^f)
 >Für denn Stein<. (177^f) >Wer sich Besorgt Das ime Der Stein wechst im leybe<. (177^f) >Für das grim vnd
 Harmwindt<. (177^f) >Für das gries<. (177^f) >Für denn Reissenden stein vnd gerünen Blüt im leyb<. (177^v)
 >Ein Büliuer Für das grim<. (177^v) >Für denn Stein<. (177^v) >Ein recept für das grim<. (177^v) >Ein Büliuer
 vor denn Stein zü essen<. (178^f) >Fur das grim in lenden<. (178^f) >Wan ein der Steinn will Ankümen<.
 (178^f) >Der Dalbergerin Büliuer vor denn Steinn<. (178^f) >Ein Büliuer Für Denn Steinn zu Braüchen<. (178^v)
 >Ein Büliuer Für Das grim<. (178^v) >Ein Büliuer Für Das griem<. (178^v) >Für das gries Oder Steinn<. (179^f)
 >Für den Stein<. (179^f) >Contra Calcülüm<.

(179^f-181^v) >Für den stein vnd gries ein Badt Contra Calcülüm<. (179^f) >Fur das gris ein Badt<. (179^f) >Wann
 einnen den stein hart het<. (179^f) >Für den grim ein Badt<. (179^v) >Für das grim ein Bad<. (179^v) >Ein Badt
 für denn Stein<. (179^v) >Ein Schweys Badt für denn stein<. (180^f) >Für den Stein vnnd das gries Bade<.
 (180^f) >Ein Badt Für denn Stein vnnd das griem<. (180^f) >Ein Bade für das griem<. (180^f) >Ein Badt für
 denn Reissenden Steinn<. (180^v) >Balneüm Contra Calcülüm<. (180^v) >Ein Badt für denn stein<. (180^v)
 >Ein badt für das grim<. (180^v) >Für den Stein Braüchen Die vonn Pfortzenn<. (180^v) >Für das grim<.
 (181^f) >Ein Badt Für das grim<. (181^f) >Balneüm Contra Calcülüm<. (Rezepttext lat.) (181^f) >Ein Badt für
 das grim vnd Reyssennden Steynn Mitt eim dranckh etc.<. (181^v) >Ein Badt für denn Stein<. (181^v) >Ein
 Badt Für das gries oder Stein<.

(181^v-183^v) >Das Sieben Vnnd Vrtzig Capittell: Wie man denn Stein Auß der Blaßenn Zeücht Mit der schney-
 düng<. (183^v) >Zü dem Stein<.

(183^v-223^f) >Drenck für den Stein<. >So vonn einnem Jungen Kinde Stein auß dem gemecht Kümen ein
 drannckh<. (183^v) >Ein Büliuer Contra Calcülüm zü drinckenn<. (184^f) >Ein Drannckh für den stein<. (184^f)
 >Für denn Steinn zu Trincken<. (184^f) >Contra Calcülüm<. (184^f) >Contra Calcülüm<. (184^f) >Das man
 den stein sanfft Breche oder reissen<. (184^f) >Ein dranck für den Stainn<. (184^v) >Für den stein<. (184^v)
 >Contra Calcülüm<. (184^v) >Contra Calcülüm<. (184^v) >Contra Calcülüm<. (184^v) >Ein Dranckh für den
 Steinn Im Bad zw Trinckenn<. (184^v) >Für den Stein ein Wasser getruncken<. (185^f) >Ein güt gebrandt
 Wasßer für denn Steinn zu drinckenn<. (185^v) >Zü Drinckenn fur den Steinn<. (186^f) >Ein Büliuer zü Trin-
 cken Fur denn Steinn<. (186^f) >Ein Büliuer zü Trincken Fur denn stein oder Collicüm<. (186^f) >Für den stein
 Oder Collicüm ein gewisse Kunst<. (186^f) >Für den Stein Oder Collicüm zü Drinckenn<. (186^f) >Für den
 Stein zü Drincken<. (186^v) >Zü Drincken Das der Harm Steinn Broch<. (186^v) >Für den Stein zü Trincken
 Inn eim Badt<. (186^v) >Ein Seltzam Kunst FürDenn Steinn<. (187^f) >Für den stein zü Drincken<. (187^f)
 >Für denn Stein<. (187^f) >Für den Stein zü Trincken Einn Büliuer<. (187^f) >Ein Büliuer Für den Steinn zu
 Trincken<. (187^v) >Für den Stein zü Trincken.< (187^v) >Für denn Stein zü Trincken<. (187^v) Für den Stein
 zü Trincken Oder gries<. (187^v) >Ein Büliuer vor denn Reissenden Steinn zw Trinckenn<. (188^f) >Ein Büliuer
 Für denn Stein zw Trinckenn<. (188^f) >Ein Dranck für denn reissenden Stainn<. (188^f) >Für den stein vnd
 harmstein ein dranck<. (188^v) >Für den Reissenden Stein Ein Drannckh<. (188^v) >Ein wein Für denn Stein
 zw Trinckenn<. (188^v) >Für denn Stein zu Trinckenn<. (188^v) >Ein Dranckh für denn Sanndt Steinn<.
 (188^v) >Für denn Reissendenn Stein Frauenn vnd mannen<. (189^f) >Für den stain der Blassenn<. (189^f)
 >Contra Calcülüm Potüs<. (189^f) >Für den Harm Stein In Der Blassenn<. (189^v) >Für Den Harmstein In
 hodenn<. (189^v) >Für den Harmstein Inn der Plassenn<. (189^v) >Für der Kinde Harmstein<. (189^v) >Für
 den reissenden Harmstein<. (190^f) >Fur den Harmstein<. (190^f) >Für den Harmstein<. (190^f) >Für das
 gries Oder Calcülüm Einn Drannckh<. (190^f) >Für den Stein ein wein zu Trinckenn<. (190^f) >Für den stain
 zü Drincken<. (190^v) >Für den Sanndt<. (190^v) >Für den Stein ein wasser<. (190^v) >Für das grim ein
 Dranckh<. (191^f) >Ein Wasser Für denn Stein zw Trinckenn<. (191^f) >Ein Wasser Für das gries zü Trin-
 ckenn<. (191^f) >Für den Harmstein<. (191^f) >Für das gris ein Büliuer zü Trinckenn<. (191^f) >Für den Stein<.
 (191^f) >Für das grin Oder sannt<. (191^v) >Für den Stein zü Drincken<. (192^f) >Das der herdt Stein in eim
 zerfahr vnd von eim gehe<. (192^f) >Ein Büliuer zü drincken Für das grim<. (192^f) >Ein Dranckh für den
 lenden vnnd reysenden Steinn<. (192^v) >Für den stein zü Drincken<. (193^f) >Für den stein zü Trincken<.
 (193^f) >Ein wein Für den reissenden Stain zw Drinckenn<. (193^v) >Für den Stein<. (193^v) >Für den stein in
 der Blassenn<. (193^v) >Für den Stein In Der Blassenn<. (193^v) >Für den Stein<. (193^v) >Für den reissenden
 Stein<. (194^f) >Den Stein zü zerbrechen Ein drannckh<. (194^f) >Ein Büliuer zü Trincken fur das gries Blassen
 vnd niren<. (194^f) >Für das gries<. (194^f) >Für den reissenden Oder harmstein<. (194^f) >Ein hochgelobter
 Steinwein<. (194^f) >Für den Stain<. (194^f) >Für den Stain In Oder vmb die lennden Oder Blassenn zw Trin-
 ckenn<. (195^f) >Fur den Stein ein Weinn<. (195^f) >Für denn Stein<. (195^f) >Ein Büliuer Für Das gris zü
 drinckenn wo vonn es Kümptt<. (195^v) >Contra Calcülüm Ein Püliuer zü Trincken<. (196^f) >Fur Den stein zü
 Trincken<. (196^f) >Für den Stein zu Trincken<. (196^f) >Für das grim zu Trincken<. (196^f) >Ein Bewert
 Kostlich Kunst Für den stein zü trinckenn Wie volgt<. (196^f) >Für den Stein zü trinckenn<. (197^f) >Für den
 Stein in der Blasßenn zü drincken<. (197^f) >Den Stein von eim zu bringen ein tranckh<. (197^f) >Ein günten

Bewertten Drannckh Für den Steinn<. (197^v) >Für den Stein zü Trinckenn<. (197^v) >Für den Stein zü Trinckenn<. (197^v) >Für den Stein vnd gries zw Trinckenn<. (198^f) >Der Harmstein zü zerbrechen.< (198^f) >Für den Harmstein vnd wer Nitt Harmen mag zü drinckenn<. (198^f) >Ein Büliür vor den stein vnnd grifß zü Trinckenn<. (198^f) >Für den Harmstein<. (198^v) >Für das grim<. (198^v) >Für den stein vnd Harmsteynn<. (199^f) >Für das gris Oder Steinn<. (199^f) >Für Das grim<. (199^f) >Für den stein<. (199^f) >Für den Stein<. (199^f) >Für das grim<. (199^v) >Für Das grim<. (199^v) >Für Das grim<. (199^v) >Für das grim zw Drinckenn<. (199^v) >Für das grim zw Trinckenn<. (199^v) >Für das grim zw Trinckenn<. (200^f) >Für den Sandt<. (200^f) >Für den stein zü Trinckhenn<. (200^f) >Für den Stein in der Blassenn<. (200^f) >Für das grinst zu drincken<. (200^f) >Für das gries<. (200^f) >Ein Bewertd recept Für denn lenden stein im drittenn<. (200^v) >Für den Stein zu Drinckenn<. (200^v) >Ein Wasser Für den Steinn vnd das gris zu Trincken<. (200^v) >Ein Wein Für den Stein zu drincken vnd grim<. (201^f) >Für den Reissendenn Stainn<. (201^f) >Ein gütter Safft Für denn Steinn zw Trinckenn<. (201^f) >Für den Stein<. (201^v) >Für den Blassen Stein<. (201^v) >Für den Stein aüch züm harmenn<. (201^v) >Für den Stein<. (201^v) >Für den Stein<. (202^f) >Den Stein zü zerbrechen<. (202^f) >Für denn Stein zü Trinckenn<. (202^f) >Für den Stein zu Trinckenn<. (202^f) >Für den reissenden Stein<. (202^v) >Wan eim der Stein Wehe thütt<. (202^v) >Ein dranckh Für den Steinn<. (202^v) >Für den Stein aüch Einer Nit harmenn mag<. (202^v) >Für den Stein zü Drinckenn<. (202^v) >Für den Stein der Nirenn oder Blassen<. (Nur Überschrift). (203^f) >Für den Stein Der Nirenn oder Blassen<. (203^f) >Für das gris<. (203^f) >Für den Nirenn vnd Blassenn Steinn<. (203^f) >Der Stein zü zerbrechen<. (203^f) >Für den stein<. (203^f) >Für den Stain<. (203^v) >Für den Stein<. (203^v) >Für den Steinn<. (203^v) >Für den Stein<. (203^v) >Für den Stein in Der Blassenn<. (203^v) >Für den Stein<. (203^v) >Für den Stein in der Blassenn<. (203^v) >Für den Stein<. (204^f) >Für den Stein<. (204^f) >Contra Calcülüm Inn Renibüs<. (204^f) >Contra Calcülüm vnnd das gries<. (204^f) >Das der Stein im Harm hinweg kûm<. (204^f) >Für den stein<. (204^v) >Für das gris<. (204^v) >Hat einer den Stein<. (204^v) >Dem Menschen Den Stein zü vertreybenn<. (204^v) >Den Stein vnd Harm winndt züuertreybenn<. (205^f) >Für denn Stein<. (205^f) >Ein Bewertte Künst vor denn Steinn<. (205^v) >Für den Stein macht Aüch harmenn<. (205^v) >Für den Stein in der Blasßenn<. (205^v) >Für den wachssenden Stein<. (205^v) >Für denn Stein<. (206^f) >Ein Recept Contra Calcülüm<. (206^f) >Ein Büliür vor denn Stein zw Trinckenn<. (206^v) >Ein stein Wein zu machenn<. (206^v) >Für das grim<. (207^f) >Für den stein vnnd das grim<. (207^f) >Für denn Stein zu Trinckhenn<. (207^f) >Für den Stein zü Drinckenn<. (207^v) >Für den Stein<. (207^v) >Für den Stein<. (207^v) >Für den Stein<. (207^v) >Für denn Stein<. (208^f) >Für den Stein<. (208^f) >Für den Stein<. (208^f) >Für den Harmstein<. (208^f) >Für das gris vnd denn Steinn<. (208^v) >Für den Stein<. (208^v) >Contra Calcülüm<. (208^v) >Contra Calcülüm Inn lendenn oder Blassen<. (208^v) >Für den reissenden Stainn<. (208^v) >Contra Calculüm<. (209^f) >Für den Stein<. (209^f) >Für das grim<. (209^f) >Contra Calcülüm Inn der Seyttenn<. (209^f) >Den Stein von eim Menschen zübringen<. (209^f) >Für den Stein zü Trinckenn<. (209^f) >Für den Stein in der Blassenn<. (209^v) >Für Das gries vnnd denn Stein<. (209^v) >Der Stein vnd gries hinweg zübringen frauen und mannen<. (209^v) >Für Das grim<. (209^v) >Für das gries<. (210^f) >Für den Stein<. (210^f) >Ein Dranckh Für denn Stainn<. (210^f) >Für denn Stein oder das gries<. (210^f) >Für den stain<. (210^f) >Für den Stein<. (210^v) >Für den grim<. (210^v) >Für den Stein<. (210^v) >Für den Stein Inn der Blassenn<. (210^v) >Wer den Stein Im leyb zerbrechenn will<. (210^v) >Für den Harmstein<. (211^f) >Für den Harmstein<. (211^f) >Für den Reissenden Steynn in dranckh<. (211^f) >Für den Reissenden Stain<. (211^f) >Für den Stein<. (211^v) >Für den reissenden Steynn<. (211^v) >Für den Stein<. (211^v) >Für den Stein<. (212^f) >Für den Stein<. (212^f) >Für den Stein<. (212^v) >Für den stein<. (212^v) >Für denn Steinn<. (212^v) >Für das gries Vnnd Steinn<. (212^v) >Ein dranckh Das sich Der Steinn zerteylle vnd desto Kleinnere hinweg gehe<. (213^f) >Ein gerechte Künst vor denn Reyssenden stein<. (213^f) >Contra Calcülüm<. (213^v) >Für den Reissenden Stein<. (213^v) >Für den reissenden Stein Oder vor denn Schleim der da Kompt vom andern stein<. (213^v) >Für den steinn<. (214^f) >Ein wein vor den stein vonn Docter Petter Rorich artz zü Würms<. (214^f) >Für den Stein<. (214^v) >Für den Stain ein Drannckh<. (214^v) >Für den stein Ist Marggraff Hanns gelertt worden<. (214^v) >Für den stein in der Blassenn<. (214^v) >Für den Stein der Jüngenn Kinnde<. (214^v) >Für den Harmstein<. (214^v) >Für den Stein<. (215^f) >Für den Stein<. (215^f) >Für das grim<. (215^f) >Ein wasser zü Drincken für denn Steinn<. (215^f) >Für das grim<. (215^v) >Für das griem vnd Steynn<. (215^v) >Für den Stain<. (215^v) >Für den Stein<. (215^v) >Für das grim<. (215^v) >Für den Stein<. (216^f) >Für den Stein Oder das gries<. (216^f) >Für den stein<. (216^f) >Ein dranck zü Dem Steinn<. (216^f) >Für den Stein<. (216^v) >Für den Stein<. (216^v) >Ein Edelle Künst Für denn stein vonn Docter Keyssersberger<. (216^v) >Für den stain<. (216^v) >Für den Stein<. (216^v) >Für den stein vnd lennden Steynn<. (217^f) >Für den Stein zü der Blassenn vnd lendenn<. (217^f) >Für den Stain<. (217^f) >Ein Dranckh zü dem Steinn<. (217^f) >Für denn Stein<. (217^f) >Für den Stein<. (217^f) >Für den Steinn<. (217^v) >Für das grim<. (217^v) >Für den Stein<. (217^v) >Für den Stein<. (217^v) >Für den Stein ein gewisse Artzenney<. (217^v) >Für den Stein<. (217^v) >Für den Stein ein Bewertds Stückh<. (218^f) >Ein anders Recept für denn Steynn<. (218^f) >Für den Stein<. (218^f) >Für das gries vnd denn Steinn<. (218^v) >Wan ein der Stein verirtt<. (218^v) >Ein anders recept Für denn Steinn<. (218^v) >Vor den Stein Pülcherüm remedium<. (Rezepttext teilweise lat.). (219^f) >Des Keissers Künst Für denn Steinn<. (219^f) >Für den stein Receptüm Imperatoris<. (219^f) >Für den

Hertten stein<. (219^f) >Das ein die Stein nit Mehr Berürenn Oder Bey Im Bleyben<. (219^v) >Für den Stein vnd denn Schmetzen des Steins zü verkommen<. (219^v) >Für das grim vnd den Reyssenden Steinn der darüonn Kümptt<. (219^v) >Für den Stein<. (220^f) >Für den Stein Mertin vonn Altzheim<. (220^f) >Für den Stein vnd Das grim<. (220^f) >Für das gries<. (220^f) >Für das grim<. (220^f) >Für den Reissenden Steinn<. (220^v) >Ein gütt wasser vor denn Stein<. (220^v) >Für den Stein<. (220^v) >Ein Wein im Herbst zü machen Für denn stein Er sey Weyss oder rott<. (221^f) >Ein zucker Wasser zümachen Für denn Stein do man nit weynn Trinckt<. (221^f) >Für den Stain<. (221^f) >Für den stein<. (221^f) >Ein Wein Für den Stein zumachen<. (221^v) >Für das grien vnd Krimen Im leybe<. (221^v) >Für das grim<. (221^v) >Für das griem<. (221^v) >Für Das grim<. (221^v) >Für den Stein vnd das gries<. (222^f) >Für denn Stain<. (222^f) >Für den Stein<. (222^f) >Für den Stein Er sey wie er wol<. (222^v) >Ein gütt Püluer vor denn steinn zu drincken<. (222^v) >Für den stein in der Blassenn macht auch harmenn<. (222^v) >Für den Stein<.

(223^f-233^f) >Welchem die glorien geschwollen Oder sunst wehe thün<. >Wem die glorien geschwollen<. (223^f) >Wem die Niren Oder geschafft geschwollen<. (223^f) >Ein Wasser so eim Die Nieren geschwollen<. (223^f) >Contra tūmorūm Testiculorūm<. (223^f) >Wan einem die Niren geschwollen<. (223^v) >Wan eim Die glorien Geschwollenn<. (223^v) >Wan eim Hoden vnd zagell zerschwollenn ist<. (223^v) >Wem die Hoden geschwollenn seynn oder die hoden belg<. (223^v) >Ein Salb Für Denn Carnoffel vnd drüssen auch Keülen<. (224^f) >Ob eim Die Hoden geschwollenn<. (224^f) >Ein Besßers darzü<. (224^f) >Das Erst Capittel vonn Geschworen heys oder Kaldt<. (225^f) >Wem wehe ist an den hoden vnd ime geschwollenn<. (225^f) >Den Carnoffel zü heyllen an altten vnnd Jungen leütten<. (225^v) >Wan einem Die Niren geschwollen<. (225^v) >Für geschwülst Der hochbelge<. (225^v) >Für denn Karnoffel Oder Kaydell<. (225^v) >Das Ein vnd Fünffzig Capittel von dreyerhandt Harne<. (227^f) >Ist einer Wündt Inn Das gemecht als durch die glorien<. (227^f) >Wan eim Die Glorien geschwollen<. (3 Rezepte) (227^v) >Wem ein Hode geschwollenn ist<. (227^v) >Wan eim die Hoden Geschwollenn<. (227^v) >Ein anders darzü<. (227^v) >Wie gros einnem Die Klos oder Niren geschwollen sein<. (228^f) >Wan eim ein hode geschwollenn ist<. (228^f) >Wan eim die Hoden Geschwollenn seynn<. (228^f) >Wer Schwartz massen Ann denn hodenn hatt<. (228^f) >Wan eim Die Hoden Geschwollen sein gros hitz vnd wehtagen<. (228^f) >Für die geschwülst der hodenn<. (228^v) >Für die geschwülst der hodenn<. (228^v) >Ein gütt artzenney Für die geschwulst der hodenn<. (228^v) >Ein anders vff die geschwülst der Hodenn<. (228^v) >Ein anders für den Carnoffel Ann hoden der Fast herdt ist vnnd von Keyner Artzenney erweycht mag werden<. (229^f) >Für den Carnoffel<. (229^f) >Für die geschwülst Der Hodenn<. (229^f) >Für geschwülst der hodenn<. (229^f) >Für die geschwülst Der Hodenn So gros wehtagen vnnd hitz habenn<. (229^v) >Ander gütt artzenneien zü aller geschwülst der hoden<. (7 Rezepte) (229^v) >Ein artzenney Für denn Carnoffell an Hodenn<. (229^v) >Ein ander Artzenney Für denn Carnoffel an hodenn<. (229^v) >Wan eim die Niren Hoden gros seynn<. (230^f) >Wan eim die Hoden geschwollenn seynn<. (230^f) >Wan eim Die Hodenn geschwollenn seynn<. (230^f) >Wann eim die Hodenn geschwollenn seynn<. (230^f) >Ein gütte Artzenney Wan ein Kindt denn Karnoffell hatt<. (230^v) >Wan eim Die Niren hodenn geschwollenn<. (230^v) >Wan eim Die Niren hodenn geschwollenn<. (3 Rezepte) (230^v) >Wann eim Die hoden geschwollenn seynn<. (230^v) >Wan einer locher in Hoden Oder gemecht hat<. (231^f) >Wan einnem Die Niren Hodenn geschwollen seynn<. (231^f) >Alliüdt ad idem<. (231^f) >Aber eins darzu<. (231^f) >Wem die Niren hoden geschwollenn seyn<. (231^f) >Ein anders zü denn Hodenn Niren<. (231^f) >Ein anders vonn Niren<. (231^v) >Ein Pflaster Zü den Niren<. (231^v) >Wan eim die Hodenn geschwollenn seynn<. (231^v) >Für der hodenn geschwülst<. (231^v) >Für [!] geschwülst Der Hodenn<. (232^f) >Noch eins zü dem<. (232^f) >Wan einem die Hoden geschwollenn<. (232^f) >Wan eim Die Hoden Wündt Werdenn<. (232^f) >Contra tūmorūm testiculorūm<. (232^f) >Für die geschwülst derr Hodenn<. (232^v) >Wan eim Die Hoden geschwollenn<. (232^v) >Für geschwülst Der Hodenn<. (232^v) >Wan einer zerbrochen hodenn hatt<. (232^v) >Von heysen vnd Kaltten geschworen an Hoden<.

(233^f-234^v) >Vor Blüet Harmenn<. >Sangwis Cum vrinna Exiens Blüett Harmenn<. (233^v) >Wer Blütt Harmbtt<. (233^v) >Wer Blütt Harmbtt<. (233^v) >Wer Blüett harmet<. (233^v) >Wan einer Blüt harmet<. (233^v) >Wer Blüt harmbt<. (233^v) >Qui Sangwinem mingit<. (Rezepttext lat.) (234^f) >Für Das Blütt Harmmen<. (234^f) >Wan ein Mensch Bluedt harmet<. (234^f) >Wer Blüt harmet<. (234^f) >Welcher Blüt Harmet<. (234^f) >Wer Blüt Harmet<. (234^f) >Wan einner Blüt Harmet<. (234^f) >Wann einer Blüt Harmet<. (234^v) >Wan einer Blüt Harmet<. (234^v) >Wan einner Blüt Harmet<.

(234^v-235^f) >Kalt Saych<. >Für denn Kaltten Saych<. (234^v) >Für denn Kaltten Seich<. (234^v) >Für den Kaltten Saich<. (234^v) >Ad idem<. (235^f) >Wan einem Das Wasser vornenn schneydt vnd verhelte<. (235^f) >Für denn Kalt saich Dissincia<. (235^f) >Für denn Kalt seych<. (235^f) >Für denn Kaltten Saich<.

(235^f-240^f) >Wer Das Brüntzenn Nitt verhalten Kan<. (235^v) >Den Harm zü Behaltten<. (235^v) >Wan ein Mann Oder Fraüen Bey der nacht vnder Sich Brüntzt<. (235^v) >Wer denn Harm Nitt verheben mage<. (235^v)

>Wan einer Sein Wasser Nitt Behaltten Kan<. (235^v) >Wan eins den Harm Nitt verhebenn Kann<. (236^f) >Wer denn Brüntz Nitt verhebenn Kann von der Zerbrochen Blassen wegen<. (236^f) >Ein Dranckh wann einer Den Brüntz nitt verheben mag<. (236^f) >Wan einer Das Netzen Nitt Behaltten mag<. (236^f) >Wer denn Harm Nitt verhebenn Kan Wann er ein zerbrochen Blaster hat<. (236^v) >Wann ein Frau Ir Wasser Nitt Behaltten mag<. (6 Rezepte). (236^v) >Ob eim Kindt Oder eim Menschen Denn Harm Nit Behaltten Kan Vnnd sich des nachts Bebrüntzt<. (236^v) >Der sich alle nacht Bebrüntzt vnnd viell<. (236^v) >Wem der Harm get On wissen zway Stückh<. (2 Rezepte) (237^f) >Wer den Harm Nitt Behalten Mag<. (237^f) >Wan einer sein Wasser Nitt Behaltten mag<. (237^f) >Wer den Harm Nitt Behaltten mag<. (237^f) >Wer den Harm Nitt Behaltten mage<. (2 Rezepte). (237^f) >Welcher zü viell Harmet<. (237^f) >Wer denn Harm Nitt Behaltten mag<. (237^f) >Wan ein Mensch sein harm nitt Behaltten Kan<. (237^v) >Wer den Harm Nitt Behaltten mag<. (237^v) >Wer den Harm Nitt Behaltten Mag<. (237^v) >Wer sein Harm Nitt Behaltten Mag<. (237^v) >Wan einer Nachts Inn Das Bedt Brünntzt<. (237^v) >Wer sein Brünnen Nitt Behaltten Kann<. (237^v) >Wer sein Harm Nit Behaltten mag<. (238^f) >Wer sein Harm Nitt Behaltten Kann<. (238^f) >Welcher sein Harm Nitt Behaltten Kann<. (238^f) >Diabetes Oder diabetus ist ein Kranckheyt Do der mensch nit lang nach dem er gedruncken hadt gleych harmen mus vnd harmbtt vil vff ein mall<. (239^f) >Das Oximol Simplex Macht man also<. (239^f) >Oximilli Siquilliticum Mach man also<. (239^v) >Wan einer Sein Harm Nitt Behaltten Kann<. (239^v) >Aber zü Diessem<. (239^v) >Wan einer den Harm Nitt Behaltten Kan vnd seyn doch nit gebrechen<. (239^v) >Ad Vrinam Continendam<. (240^f) >Ad retinendum vrinam<. (240^f) >Wan einer den Harm Nitt verhaltten Kann<. (240^f) >Wan sich einer Nachts Bebrünntzt<. (240^f) >Wan einer Beschwerdt Wirdt vonn dem harm<. (240^f) >Wan einer den harm Nitt Behabenn Kann<.

(240^f-241^f) >Für das Blehenn oder Wasserkalb<. (240^v) >Für die Zerblossung Des Baüchs<. (240^v) >Für all Zerblässung des leybs Derde [recte: Serde] vnnd Krimen<. (240^v) >Wan der Baüch geblehet ist<. (240^v) >Für die Bleung des Baüchs<. (240^v) >Für Die Blehüng Des Baüchs<. (240^v) >Wann eim der Paüch Spiessett<. (241^f) >Wieder ein schwell in dem leybe<. (241^f) >Wan einn der Baüch Zerblett ist oder die wasser-sücht<. (241^f) >Wann einner Zerbledt vnnd gliedtsüchtig ist<.

(241^f) >Wildü Sehen Ob dü ein ein [!] schadenn magst heyllen Oder nitt ein Blaster<.

(241^f-258^v) >Für denn Stein<. >Sanderman Jüden Des Artz zü Wimpffen Künst Für denn Stain P[rimo] das Pulier<. (241^f) >Züm andern die Lotwergen<. (241^f) >Ein Sirop<. (242^f) >Ein Stain Weyn<. (242^f) >Ein Wasser Badt zümachenn<. (242^f) >Ein Salb Zumachen<. (242^v) >Nun volckt wie man die Stückh Braüchen soll<. (243^f) >Für den Harm Stein<. (243^f) >Ein Künst vor den Harmsteynn<. (243^f) >Für den Steinn Oder gries<. (243^v) >Die gantz Künst vor denn harm Stainn ein Büliür zü Essen vnd zü drincken<. Das heiste der Sandt als Meister Wilhelm Vonn Lagaw Bewerlich hintter Ime verlaßenn hat... (244^f) >Des Juden von Wimpffen Dranckh Für denn Stein vnd anders<. (244^f) >Für denn Harm stein vnd Vonn Brüntzenn<. (244^v) >Es sein vier Oder Funferlei Steynn Bey den Mennschenn<. (245^f) >Für den Harmstein Ein Badt vnnd dranckh<. (245^f) >Ein Tranckh vnnd ein essenn Für das grim aüch sonst<. (245^v) >Ein Badt Für Das gris Mitt eim anhang<. (245^v) >Ein Bewerdt Stückh für Das griem oder grinn<. (245^v) >Ein Badt für denn stein vnnd das gries aüch mer Darzü<. (246^f) >Für das gries Oder Reissenndenn Steynn<. (246^f) >Für das grim zü Drincken vnnd essenn<. (246^v) >Der Stein Sanfft zu erbrechenn<. (246^v) >Für den Stein in den lenden vnd in der Blassenn<. (247^f) >Ein güet Bewerdt Künst Mitt eim Badt Für den stein<. (247^f) >Für Das gries Wann ein Der harm schneydt oder zwingt<. (247^v) >Für das grienn<. (247^v) >Für Das griem In lenden<. (248^f) >Für den Stein in der Blassenn lenden vnd niren<. (248^f) >Für Das grim Oder Stein<. (248^f) >Den Stein zü zerbrechen<. (248^v) >Für den stein vnd das grim<. (248^v) >Für das gries vnd den Steynn<. (248^v) >Für das gries vnnd anders<. (249^f) >Für das grim<. (249^f) >Hat einer Den Sanndt Mitt dem steynn<. (249^f) >Für das griem in Der Blassen vnd das Fieberr<. (249^v) >Für den Harmstein<. (249^v) >Für den stein sandt grien vnd schleim in der Blattern<. (249^v) >Für das gries<. (250^f) >Für den Steinn<. (250^f) >Für den Blassen steinn<. (250^f) >Ein güet Stück vor den Stainn<. (250^f) >Wan ein Mensch Das grim In denn lenden hat oder in dem leybe<. (250^v) >Wie man sich regiren sol Wieder denn steynn<. (250^v) >Für den stain<. (250^v) >Für den Stain<. (251^f) >Ein Bewerdt Stückh vor denn steinn<. (251^f) >Für den stein inn der Blassenn<. (251^f) >Für denn Stain<. (251^f) >Für den Stein<. (251^f) >Ein Nothabel vor denn Steinn<. (251^f) >Für den stein<. (251^f) >Wer den stein hat<. (251^f) >Für den Reissenden Stein<. (252^f) >Ein klein Künst vor denn Stein<. (252^f) >Das gries zü tzerreibenn Das es sich nitt samell vnnd hinweggehe<. (252^f) >Für den stain<. (252^v) >Für den Blassen stein<. (252^v) >Den stein zü tzerreibenn<. (253^f) >Für den Stain<. (253^f) >Contra Calcülum<. (253^f) >Ein Büliür vnd anders Für denn stein von Docter Conradt Schilling artzt<. (253^v) >Wan ein der Stein ankümpt Mitt dem schmerzenn<. (254^f) >Docter Conradt Schilling Artzenney vnd Argüment züm Bad für denn Steinn<. (254^f) >Secklein Für die Schmetzen des Steyns vber zü legenn<. (254^f) >Für den Stein<. (255^f) >Für den Steinn<. (255^f) >Für den Stein<. (255^f) >Für denn Steinn<. (255^f) >Für denn Steinn<. (255^f) >Für Das grim<. (255^v) >Für denn Stein<. (255^v) >Für denn Steinn<. (256^f) >Ein Badt vnnd anders Für das

grim<. (256^t) >Für das Grim<. (256^t) >Für denn Stein<. (256^v) >Für das grim vnd denn Steinn<. (256^v) >Für denn Stein<. (256^v) >Ein Bewerdt Stückh Für das gries vnd denn Stein<. (257^t) >Ein güt Büliier Vor denn Stein inn der Blassenn vnd das grim<. (257^t) >Für den Reissenden Stein<. (257^t) >Für den Harmstein Inn Der Blatter<. (257^t) >Den reissenden Stein züüertreybenn<. (257^t) >Für denn Stein Oder Das grim<. (257^v) >Für das grim<. (257^v) >Für denn Stein<. (257^v) >Für das grim vnd Reissenden Steinn<. (257^v) >Das der Harmstein In Eim zerbrech<. (258^t) >Für den stein grim Oder gries<. (258^t) >Für den stein<. (258^t) >Für das grim<. (258^t) >Für den Steinn In Der Blasßenn<. Die Abschrift bricht mitten im Kapitel mit Bl. 216^t der Vorlage Cod. Pal. germ. 269 ab. – 259^{*t}-261^{*v} leer.

KZ

Cod. Pal. germ. 218

Dorothea Susanne von Sachsen-Weimar (?) u.a.: Rezeptsammlungen

Papier · 146 Bll. · 31,5 × 20,4 · Oberpfalz (Amberg?) · um 1570

Lagen: 24 III^{118*} (mit Spiegel, Bll. 1*–6*, 2a*–2b*, 3a*, 11a*, 12a*–12d*, 14a*, 57a*–57d*, 59a*–59b*, 72a*, 80a*, 83a*–83b*) + II^{121*} (mit Spiegel). Folierung des 17. Jhs.: 1–117, die in der Lagenformel mit * bezeichneten Bll. mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Turm mit Beizeichen I (identisch in Cod. Pal. germ. 254), ähnlich PICCARD 3, V/192 (Königseck, Rovereto 1567–1570); Löwe senkrecht (Vorsatz; identisch im Vorsatz von Cod. Pal. germ. 46, 217, 234, 243, 299, im Text von Cod. Pal. germ. 235), vergleichbar BRIQUET 10542. Schriftraum (1^r–80a*^r rechts und links in Rot begrenzt): 25,5–27,6 × 14,2–16,5; Zeilenzahl variierend. Deutsche Kursiven des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1^r–80^v; II. 81^r–117^r) und drei wenig späteren Nachträgern (III. 51^v; IV. 57^r; V. 71^r–72^r). 1^r–80^v Kapitelüberschriften in schwarzer Auszeichnungsschrift, Rezeptüberschriften und Incipits in Rot. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: 218/ *Medicine/ et Chirurgie/ secreta varia* (17. Jh.). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 218*.

Herkunft: Hs. erst in Rom zu einem Band vereinigt, jedoch beide Teile aus dem Umkreis Pfalzgraf Ludwigs VI. von der Pfalz. Aus dessen Amberger Bibliothek nach 1576 nach Heidelberg in die jüngere Schloßbibliothek. 1* Capsanummer: C. 32, alte römische Signatur: 1553, Bibliothekstitel: *Secreta Medicinæ et Chirurgiæ*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 32f.; nicht bei WILKEN.

I.

1^r–80^v ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Indikationen bzw. Konfektionen geordnet; 805 Rezepte). Rezepte zur Wundheilung (insbesondere 34^v–41^r) finden sich zum Teil blockweise in der gleichen Reihenfolge auch in Cod. Pal. germ. 189. Eine weitere, jedoch unvollendete Abschrift in Cod. Pal. germ. 559.

Datiertes Rezept: 1566 (57^r).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Herzog (8^v); Pfalzgraf Georg Johann I. von Pfalz-Veldenz (15^v); Dr. zu Esslingen (16^r); Kurfürst Ludwig VI. von der Pfalz (25^v); Meister Hans Seyff von Göppingen (25^v); Graf Sebastian von Helfenstein (27^r); Freiherr Ulrich von Frundsberg, Bischof von Trient (29^r); Anna Arzetin (31^r); König (31^v); Dr. Johann Naeve (31^v); Meister Johann (33^r); Meister Hans (Johann) von Bern, Wundarzt (33^v, 34^r); Meister Danna (45^v); Meister Hans Wolff (48^r); Dr. zu Baden (52^r); Herr Heinrich von Ellech (52^r); Wundarzt von Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach (57^r); Herzog Christoph von Württemberg (57^r); Kaiser Maximilian I. (62^r, 62^v); Meister Nikolaus, Arzt von Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Karl V. (64^r); Königin Maria, deren Arzt zu Basel (65^r); Elisabeth (66^v); Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach? (68^r).

1^r–2^v >Etliche guette kunst fur den Erbgrindt vnnd andere gebrechen des haubts<. (1^r) >Grindt auff dem haubt<. (1^r) >Fur den erbgrindt<. (1^r) >Nis buluer<. (1^r) >Zu dem haubt der grindigen<. (1^r) >Ein anders zum haubt<. (1^r) >Wan ein mensch am leib gantz vnrein ist als hab er den aussatz<. (1^r) >Ein gewis fur die bes-sen kretzen das gesundt macht<. (1^r) >Fur einen vnreinen schippigen kopff<. (1^r) >Fur die sippen oder schiffer auff dem kopff<. (1^r) >Fur den grindt auff dem kopff<. (1^r) >Ein salben fur den grindt<. (2^r) >Mer ein salben fur den grindt<. (2^r) >Fur den syfferigen kopff<. (2^r) >Fur die vnrein<. (2^r) >Ein salben wan eins aus felt<. (2^r) >Wider den aussatz<. (2^r) >Ein wasser fur die aussetzigkeytt vnd alle besse feuchttigkeytt<. (2^v) >Fur die reuden<. (2^v) >Fur den erbgrindt<. (2^v) >Ein reuden salb<. (2^v) >Mer ein reutten salben<. – 1*^v–6*^v, 2a*^r–2b*^v leer.

3^{r/v} >Fur den Wurm am finger<. (3^r) >Fur die wurm am finger<. (3^r) >Fur den wurm am finger< (4 Rezepte). (3^r) >Fur den wurm<. (3^r) >Fur den wurm am finger<. (3^v) >Ein anders<. – 3a*^{r/v} leer.

4^r–5^r >Fur vergiffte Biß<. (4^r) >Fur vergiffte bis wan ein mensch von einer wissel gebissen wirdt<. (4^r) >Wen die ratzen begossen<. (4^r) >Ein anders<. (4^r) >Vor besse giffittige hundts bis vnd gewirm<. (4^r) >Ein anders< (2 Rezepte). (4^r) >Wan dich ein wurm gebissen hatt<. (4^r) >Wan eins ein wudiger hundt gebissen hatt<. (4^r) >Fur odtern vnd schlangen bis oder stechen<. (4^r) >Etliche bewerdte stucklein wen ein doller hundt beist oder ein vergiffit dier oder wurm sticht vnd verwundt< (4 Rezepte). (4^r) >Fur die wuttigen hundts bis oder andere gebis<. (4^r) >Wen ein wudiger hundt oder ein vergiffit dier ein menschen beist oder sticht<. (4^r) >Wen ein nader sticht oder beist<. (4^r) >Wan ein [n]atter in ein menschen schleiff<. (5^r) >Wen ein wuttiger hundt ein dier beist<. – 5^v leer.

6^f-11^v >So sich ain mensch an henden Oder fuessen Erfrört hatt<. (6^f) >Wer sich erfrort an henden oder fu-
ssen<. (6^f) >Fur das schwinden eines glidts<. (6^f) >Zu der geschwulst der bein< (3 Rezepte). (6^v) >Fur arm
brust hendt geschwulst< (3 Rezepte). (6^v) >Fur mancherleij wettagen in einem knie<. (6^v) >Fur die seuern in
henden<. (6^v) >Wan einen die hendt Juckhen<. (6^v) >Weisse haudt an henden zu machen<. (6^v) >Fur das
schwinden an armen vnd bainen<. (6^v) >Fur die lem an den armen<. (6^v) >Fur das schwinden an armen vnd
bainen<. (7^f) >So einer von schwinden wundt wurd<. (7^f) >Gelider schwinden<. (7^f) >Wan einem das bein
schwindt<. (7^f) >Wan einem ein arm oder gelidtt schwindt<. (7^f) >Fur das schwinden<. (7^f) >Ein badt zu
machen zu bessern bainen da blern an sindt darein sol man das bain setzen als weyß der schaden geth<. (7^f)
>Buluer zu den henden<. (7^f) >Weis hendt zu machen<. (7^v) >Wer lam ist in henden<. (7^v) >Fur die seuern
an henden<. (7^v) >Ein anders<. (7^v) >Wer lam ist an henden vnd glidern<. (7^v) >Den safft mach also<. (7^v)
>Fur die hitz in bainen<. (7^v) >Fur die wettung in den fussen die man die gesicht nenett<. (8^f) >Wan einem
ein bain weh dutt<. (8^f) >Fur das schwinden in den glidern<. (8^f) >Fur das schwinden in armen oder bai-
nen<. (8^f) >Fur schwindung der glider<. (8^f) >Wem die fus geschwellen von gien<. (8^f) >Wem die fus
bain sunst geschwellen<. (8^f) >Ein gutte salben zu den henden oder wan eins rauch ist<. (8^f) >Wer sich er-
frort hatt<. (8^v) >Vermerckhte hand saÿffen zu machen ... die saÿffen findt man nirgendt den zu Florentz vnd
man darffs nichtt kauffen on des Hertzogen erlaubnis<. (8^v) >So einem ein glidtt schwindt<. (9^f) >Ein salben
fur das schwinden in glidern<. (9^f) >Fur das schwinden der glider gantz gewis vnd vilmals bewertt<. (9^f)
>Fur das reissen in arm oder beinen auch glidern<. (9^f) >Fur flus in armen vnd bainen<. (9^f) >Wans dich in
einem glenckh reist<. (9^f) >Wan einer fultt das im ein glidtt schwach wirdt vnd sich winden will<. (9^f) >Fur
geschwulst am leib vnd bainen<. (9^f) >Fur gestanckh der fus<. (9^f) >Fur geschwulst an armen bain vnd
glenckhen<. (9^f) >Wem die bain auff den abendt geschwellen<. (10^f) >Wan sich einer erfrort hatt das den
frost aus zeuchtt<. (10^f) >Wan einem ein grosser wettung gelling in einen finger oder zehen kumbtt<. (10^f)
>Ein bewertte salben greisliche haudt an armen glatt zu machen<. (10^f) >Wan einem ein glidtt verdorn wil<. (10^f)
>Die hende rein vnd weis zu machen<. (10^f) >Noch eins zu den henden<. (10^f) >Wer sich erfrort hatt<. (10^f)
>Wan einer ein glidtt erfrort hatt<. (10^f) >Wan ein mensch grosse hitz in einem arm oder bain hatt<. (10^f)
>Fur das schwinden<. (10^v) >Fur das gicht vnd reissen in bainen<. (10^v) >Wan es iemandt in einem
bain reist das er weder gehn oder stehn kan<. (10^v) >Arm oder bain zerschlagen oder zerstoßen<. (10^v)
>Fur geschwulst an bainen<. (10^v) >So du in einem gelenckh an einem gelidtt oder im ruckhen wehen hast<. (10^v)
>Ein gutts stuckhlein fur das zidern der glider an hend vnd fussen<. (10^v) >Wen einem hendt vnd fus
geschwellen<. (10^v) >Wer ein wutten oder gesicht in einem arm oder bain hatt<. (11^f) >Wan sich der mensch
hartt veltt auff einen fus oder knie auch ein mis drÿtt duth<. (11^f) >Ein gutt wasser wan einem ein glidtt aus
ist oder wer sunst wettung het an henden vnd fussen<. (11^f) >Wen einer ein handt verzuckht oder anders ge-
lidt<. (11^f) >Fur das zÿdern des kopffs auch an henden vnd fussen<. (11^f) >Fur die flus<. (11^f) >Ein dranckh
fur die flus<. – 11a^{*r/v} leer.

12^{r/v} >Fur die wartzen vnd flechten<. (12^f) >Fur die wartzen<. (12^f) >Fur die flechtten<. (12^f) >Ein anders<. (12^f)
>Noch eins fur die flechtten<. (12^f) >Fur die huneraugen an den zehen<. (12^f) >Wertzen zuuerdreiben<. (12^f)
>Wem ein nagl abgeth vnd ein ander wechst<. (12^f) >Fur wartzen blattern vnd fleckhen<. (12^v) >Fur
wartzen an henden<. (12^v) >Fur wartzen<. – 12a^{*r}-12d^{*v} leer.

13^f-15^v >Fur das Rotlauf vnnd kalte feur<. (13^f) >Fur das rottlauff in bainen<. (13^f) >Fur bosse hitz vnd wildt
feur aus zu ziehen in bainen< (2 Rezepte). (13^f) >Fur das kaltt feur<. (13^v) >Fur das rottlauff<. (13^v) >Ein
anders fur das rottlauff<. (13^v) >Fur das rottlauff<. (13^v) >Fur das rottlauff ein bewerdtes stuckhlein< (2 Re-
zepte). (13^v) >Ein anders fur das rottlauff<. (13^v) >Ein anders<. (13^v) >Fur santt anttonis blag oder glockh
feur<. (14^f) >Fur das rottlauff oder vberrotth oder glockhfeuer auch andere geschwulst nitt vber sich mi-
gen<. (14^f) >Fur das rottlauff<. (14^f) >Ein anders<. (14^f) >Fur das wiltt feur<. (15^v) >Ein gar krefftig vnd
kostlich badt vor alle beschwerung auch den lenden der glider vnd des gantzen leibs es seÿ die gicht seuche
oder das ein mensch ettwas bessers oder giffittiges gessen oder gedrunckhen hette vnd im leib were oder zw-
ischen fel vnd flaisch steckhe vnd vor mer andere besse feuchttigkeytt des leibs ist gantz bewertt wie im be-
schlossen warhafftig beschriben ist das nachvolgende bat der mensch 18 tag nacheinander brauchen alle
tag 2 stundt vnd die volgende salben vnd dranckh brauchen<. (15^v) >Volget wie die salben zugebrauchen vnd
zu machen ist<. (15^v) >Volgendt den dranckh ... Disse kunst ist warhafftig an Hertzog Hanssen vnd Graff
von Veldentz brobirt worden vnd gerecht erfunden<. – 14^v, 14a^{*r/v}, 15^f leer.

16^f-18^v >Zw Lamem glidern oder so yemandt contract ist<. (16^f) >Ein bewertte kunst welcher kandragt<. (16^f)
>Ein anders welcher kantragt ist ... daran ist ein Doctter zu Isslingen gesundt worden<. (16^f) >Fur die lem
die man kandragt nennt<. (16^f) >Wen einem mensch hendt vnd fus erkrumen das er nichts thun kan<. (16^f)
>Ein gutt bewertt stuckhlein zu lamem glidmassen die erkrumett sindt geradt zu machen<. (16^v) >Ein salben
zu den erlampten glidern<. (16^v) >Will du ein oll machen wan eins erlampt ist vnd sunst zu allen flussen
gesuchtt<. (16^v) >Balssam zu kandragten vnd boden groischen glidern<. (16^v) >Fur die leme in glidern<.

(16^v) >Fur die gicht<. (16^v) >Fur die kaltten flus vnd lauffende gicht< (2 Rezepte). (17^f) >Ein badt fur lem der glider<. (17^f) >Zu der lem<. (17^f) >Ein ~~badt~~ [darüber: salben] die erstartten vnd erlambtten glider zu schmirn<. (17^f) >Fur die lem<. (17^f) >Zu erstartten vnd erlambtten glidern<. (17^f) >Ein gutte salben fur die gicht vnd reissen in armen vnd bainen<. (17^v) >Ein gar gutt wasser die glider damit zu schmirn wan flus darein fallen hilfft mechtig wol<. (17^v) >Fur die gicht vnd reissen in adern gantz gewis<. (17^v) >Fur die lembtte gicht oder sucht<. (17^v) >Ein ol fur die gicht vnd alle schwere flusse der glider das alles reissen legt vnd sterckht die glider ist mechtig gutt<. (18^f) >Ein vast gutte salben fur das vergicht sol man sich morgens nuchtern mitt schmiren vnd wo eins sunst befundt das im wehe ist sol er sich mitt salben<. (18^f) >Ein saben wan eins das gesicht hat<. (18^f) >Ein salben fur das kaltt gesicht<. (18^f) >Fur das kalte gicht<. (18^f) >Fur das erlamen in glidern<. (18^f) >Fur das erlamen<. (18^f) >Ein gantz gewisse vnd bewerdte kunst fur das reysen vnd gicht der glider hilfft vber alles das erfarn ist<. (18^v) >Fur die gicht<. (18^v) >Ein gutt badt fur alle lem der glider es sey von der giff oder das der mensch etwas giffigs ists oder drinckht vnd im das giff zwischen hault vnd fleisch geschlagen darin sol der kranckh 8 dag gebadt werden alle tag 2 stundt<. (18^v) >Ein dranckh so auch zu dissem bat gehort<.

19^f-20^f (19^f) >Ein salben wan ein kindt hartt gefallen das beulen auff lauffen oder sich gestossen das blowe fleckh werden<. (19^f) >Von wachalterber dugent<. (19^f) >Bleiche guldene hauben oder bortten schin zumachen<. (19^f) >Fur die korn wurm<. (19^f) >Wer gern ein langen bartt wil haben<. (19^f) >Vnfridt einig zumachen<. (19^f) >Nissel suchtt<. (19^f) >Ein wasser das den menschen Junger gestalt vnd nicht geruntzelt macht auch die har nicht grow werden<. (19^v) >Ein kunst das einer durch dampf vnd rauch in einer brunst on schaden kumen<. (19^v) >Ein wasser zu distalirn hat den namen genandt von dammasga grosse gutt wie am end beschriben<. (19^v) >Wem sein gehirn schwindt ein gewisse kunst<. (19^v) >Fur vatter vnd mutter sicht<. (19^v) >Das der mensch das gantz gar kein fligen kan essen<. (19^v) >Wan der sterb vntter die sein kumbt<. (20^f) >Ein edl wasser zu allem des leibs nutzlich auch im haus dinstlich dem auch gleich nichts ist zu allen gebrechen<. (20^f) >Ein krefftig bulst wasser<. – 20^v leer.

21^f-57^f >Fur allerlei gebrechen der glider Auch fur gelifert gebluet fur das feur oder Brannndt vnnd anderley zu dergleichen schäden Dienstlich. Hernach volgen auch allerley Salben Pflaster vnd dergleichen zw Mancherley Inwendigen vnd auswendigen schaden gantz dienstlich vnnd Bewärt<. (21^f) >Fur das feur oder brandt< (5 Rezepte). (21^f) >Fur das glidit wasser<. (21^f) >Fur das glytt wasser vnd blutt zuuerstellen<. (21^f) >Fur das geliffert blutt<. (21^f) >Das blutt behendt zuuerstellen<. (21^f) >Fur das geliffert geblutt<. (21^f) >Gelidit wasser zuuerstellen<. (21^f) >Ein salben fur einen kaltten flus<. (21^v) >Fur die massen so nach den wunden bleiben<. (21^v) >Fur die lem der ader<. (21^v) >Von aichen mispel schaln<. (21^v) >Fur geschwulst der glider<. (21^v) >Ein vverbain zuuerdreiben<. (21^v) >Ein gutte salben die hassen scharffen zu haillen vnd der frauen brust<. (21^v) >Einen kranckhen zu brobirn ob er leben oder sterben soll<. (21^v) >Ein bewerdtt meysterstuckh von vverbain blassen die offtmahl vff heutt wu sie pflegen auff zu lauffen die wartzen an alten schaden abzubeissen<. (22^f) >Fuchs dachs vnd bern schmaltz nutzlich zu allen scheden zugebrauchen<. (22^f) >Fur die fisteln so einem menschen auff fahrn ist gewis<. (22^f) >Noch eins fur fisteln<. (22^f) >Wer sich verbrannt hatt ein gar gewisse salben<. (22^v) >Disse buluer von wolffs lebern sol man also gebrauchen<. (22^v) >Fur die herabfalenden flus<. (22^v) >Fur die geschwulst<. (22^v) >Geschwulst<. (22^v) >Fur geschwulst<. (22^v) >Fur die geschwulst<. (22^v) >Ein pflaster vor die geschwulst<. (22^v) >Oll von ayer dotter zumachen<. (22^v) >Fur flus<. (23^f) >Das blutt zuuerstellen< (5 Rezepte). (23^f) >Wan einer ein glidit ausgefallen hatt< (2 Rezepte). (23^f) >Fur das bluten< (8 Rezepte). (23^f) >Zu kniersten glidern<. (23^f) >Der dott geblutt in glidern hatt<. (23^f) >Fur das geliffert blutt<. (23^f) >Wan einem ein schenckhl arm oder achssel enttwey ist<. (23^v) >Wem das geder zu kurtz wil werden< (2 Rezepte). (23^v) >Fur das glidit wasser< (2 Rezepte). (23^v) >Ein kul wasser fur alle hitzige scheden<. (23^v) >Fur hitzige scheden<. (23^v) >Zum glidit wasser<. (23^v) >Feuchte wunden vnd zum frost ein heilsam wasser<. (23^v) >So sich einer verbrandt hatt sol man die salben gebrauchen sie ist auch gar gewis wan ein mensch sich erfroht hatt das es auffgebrochen ist<. (24^f) >Ein gutt wasser zuuerhuttung Epylepsya vnd apoplexia<. (24^f) >Ein wundt dranckh<. (24^f) >Ein ser hufflich dranckh<. (24^f) >Das blutt zuuerstellen<. (24^f) >Wan einer hirn wundt ist<. (24^f) >Ein buluer vnd dranckh einem verwunden probatum est<. (24^f) >Ein wundt dranckh fur das geliffert plut<. (24^f) >Ein wundt dranckh fur das glytt wasser<. (24^f) >Ein heilsam wund dranckh<. (24^f) >Ein wasser dinet zu faullen vnd zu frischen wunden<. (24^f) >Fur das feur in wunden<. (24^f) >Von dottlichen wunden zu brobirn ob sie dem menschen am leben schadt oder nicht<. (24^f) >Ein wundt dranckh zu schlechten wunden<. (25^f) >Ein kulwasser dinet zu allen hitzigen scheden<. (25^f) >Fur das glidwasser<. (25^f) >Ein buluer fur das glidwasser in den wunden<. (25^f) >Fur hitzige wunden oder scheden<. (25^f) >Fur das feur<. (25^f) >Ein wundt dranckh< (2 Rezepte). (25^f) >Fur gestochene wunden<. (25^v) >Fur geschwollene wunden< (4 Rezepte). (25^v) >Zu wunden<. (25^v) >Gelidwasser zuuerstellen<. (25^v) >So einem das geder zu kurtz wil werden vnd ist Graff Ludwigs salben<. (25^v) >Das pflaster das Maister Hans von Geppingen balbirer vnd wundartztt gemacht hatt<. (25^v) >Fur enttunden<. (25^v) >Ein grawe salben dinet zu allen wunden<. (26^f) >Ein pflaster

das die wunden nicht vnpletig noch aytterich macht<. (26^f) >Ein heilsam pflaster auff wunden zu machen<. (26^f) >Ein rotte salben die feuerige wunden auch fur die vol verleibte pfeil oder geschos dinent<. (26^f) >Ein buluer zu gestochen oder geschossen wunden< (2 Rezepte). (26^f) >Ein stich pflaster<. (26^v) >Fur die massen so sich eins verbrennt hat<. (26^v) >Fur den brandt<. (26^v) >Wer blut aus sprutzt<. (26^v) >Blut stellung<. (26^v) >Fur das erstockhte blutt<. (26^v) >Blutt stellung<. (26^v) >Ein gewisse blutt stellung<. (26^v) >Volgen ettliche blutt stellung<. (26^v) >Ein gutt buluer zur blutt stellung<. (26^v) >Fur das hefftig bluten<. (26^v) >Wer blutt speytt oder vndeytt<. (26^v) >Ein gutt wasser zumachen vnd zubereyten dauon alle glider gesterckht vnd zu recht gebracht werden<. (27^f) >Ein nutzlich wundtranckh<. (27^f) >Ein anders guts wundtranckh<. (27^f) >Ein kostlich wundtranckh< (2 Rezepte). (27^f) >Ettliche wundtranckh so von Graff Bastyan von Helffenstain bekumen<. (27^f) >Ein ander gutt wundtranckh<. (27^f) >Ein pflaster zum bainbrechen<. (27^f) >Bainschrettig wunden zuhaillen<. (27^v) >Zumarterte glider<. (27^v) >Ein gutte buluer leschung<. (27^v) >Fur vergiffte schus oder da einer sunst wundt wirdt<. (27^v) >Brant salben<. (27^v) >Brandt leschung<. (27^v) >Fur geschwulst der wunden<. (27^v) >Wunden zu denen bosse hitz geschlagen<. (27^v) >Brandt salben<. (27^v) >Brandt leschung es sey von puluer wasser oder feuer<. (27^v) >Ein andere brant leschung<. (28^f) >Ein gutte buluer leschung das einem die rinckhen oder kugl im leib bleiben die wider heraus zu ziehen<. (28^f) >Fur den brandt ein gutte salben<. (28^f) >Ein anders fur den brandt<. (28^f) >Ein gutte buluer leschung<. (28^f) >Fur die vergiffte schus<. (28^f) >Ein bewerte buluer leschung<. (28^f) >Ein stuckh fur den brandt auch ein bewerte kunst fur das feur in den wunden<. (28^f) >Weytter volget wie man dan allerley pflaster machen sol vnd salben ol zu bereyten die selben lange zeitt vnschadbar zubehalten auch wie man die zu allerley scheden brauchen sol<. (28^v) >Ein pflaster das ist gutt fur stich vnd schus hailt alle aytteriche meisse vnd mus vnter 24 stunden darauff gelegt werden<. (28^v) >Alapaster salben<. (28^v) >Ein gutt pflaster das man sunst ein gulden pflaster nentt<. (28^v) >Ein wundt salben zu allen geschwolen wunden<. (28^v) >Wen ein mensch geschossen gestochen oder geuallen wer das die wunden in leib geth<. (29^f) >Ein gutte salben zu verwunden adern<. (29^f) >Ein pappolum mach den nach appadeckhischen sitten<. (29^f) >Ein wundt pflaster das Herr Ulrich von Franspurg gebraucht<. (29^f) >Vnd mach das also<. (29^f) >Ein gutt oder Juden pflaster so von Ierusalem heraus kumen<. (29^f) >Ein wundt pflaster zumachen auch stichpflaster genadt<. (29^v) >Ein bewerte salben zu den wunden vnter einem pflaster zu haillen<. (30^f) >Ein bewerte salben zu allen wunden vnd schlegen<. (30^f) >Ein salben so einem ein ader zu kurtz ist<. (30^f) >Ein nutzlich ol zu haillen alle frische wunden zum brandt fur das glitwasser vnd fur die wurm im finger<. (30^f) >Wen ainem die adern verhaulen sindt das ers lamens besorgtt mach ein pflaster<. (30^f) >Ein pflaster ein wunden in 2 tagen zu haillen<. (30^f) >Verzeichnung wie man das bain bruch pflaster vnd buluer zurichten soll<. (30^v) >Weytter ist zu wissen von notten so ein geschwulst zu fiell wie dero zu begegnen<. (30^v) >Ein gar gutt wundtranckh<. (30^v) >Blutt zuuerstellen einer wunden<. (30^v) >Ein salben auff ein geschwer das waich macht vnd ausgeth<. (30^v) >Ein gewisse brandt salben<. (30^v) >Vor hitzige scheden wan sie entzundt sindt<. (30^v) >Ein ser kostliche rotte krebs salben zumachen fur das weithun wan ein mensch was im leib zuhoben hat dreibt auch geliffert blutt vnd macht stulgeng hilfft gar gewis<. (31^f) >Ein pflaster auff hitzige geschwerde<. (31^f) >Ein anders<. (31^f) >Fur den krebs ein bewert puluer wen der schaden offen ist vnd faultt ... damit hatt Anna Artzetin 2 weibern geholffen<. (31^f) >Fur das glidwasser<. (31^f) >Alte vnailsame scheden zu haillen<. (31^f) >Ein kostliche rotte salben fur das fallen<. (31^f) >Ein edele kulsalben zu hitzigen scheden<. (31^f) >Fur gebrande wunden<. (31^f) >Verbrandt mitt wasser geschehen wer<. (31^v) >Des romischen Konigs wolrichende grune wundtsalben<. (31^v) >Ein ser gewis vnd bewerdt fur das kalt feur an villen bewert ist gantz warhafftig<. (31^v) >Ein dreflich krafft wasser dem Doctor Johan Neffer grosse ruh gibt vnd das glidwasser nent<. (32^f) >Wan einer im leib ein ripp entzway gefallen vnd kein balwirer hailn kan<. (32^f) >Ein ser bewerdt kostlich kulwasser zu villerley hitzigen scheden es wert dem krebs der geschwulst dem brandt vnd glidwasser vnd ist vilmals bewert an weibern die vilmals in hartter geburdt grosse hitz in der schos vnd mastdarm gehabt das das feur zu besorgen ist gewest das wasser bey keinem balbirer zu finden ist<. (32^f) >Dis wasser gebrauch also<. (32^f) >Ein pflaster das die wunden schweret macht vnd ist gutt zu kaltten scheden<. (32^v) >Ein ser kostlich pflaster vberdreffent alle wundtartz pflaster wie hoch die gerumt werden zu haillen alle wunden ins flaisch sie sindt gehauen gestochen geschossen oder geschniden oder wo ein mensch mag verwundt werden<. (32^v) >Das pflaster mach also<. (33^f) >Hernach volget ein gar gutt stichbuluer das gebrauch also<. (33^f) >Also mach das stich puluer ... ist des Maister Johan puluer fur dots geblut<. (33^f) >Dis ist das rote buluer das man brauchen sol so ein schad in leib gieng vnd het gerunen blut im leib oder so ein mensch wer geuallen oder geschossen oder ime von schweren heben oder auff brechen weh gethan das ist gantz gewiss hilfft fur den weettung ein ausserweltte artzney<. (33^v) >Also soll man das pflaster [daruber: buluer] machen<. (33^v) >Ein pflaster heist gratja deya vnd hailt die wunden snel<. (33^v) >Hernach ist beschriben ein wasser zu machen ... spricht Maister Hans von Bern wundartz<. (34^f) >Ein bewert gut wundtranckh der da hailt was im leib zubrochen vnd entzwey ist es dreibt geliffert blutt vnd lest das buluer in wunden es wert dem glidwasser is bewert vnd des berumbten Maister Johan von Bern vnd vor geachte kunst eine<. (34^f) >Ein pflaster zumachen das ein pfeil einen dorn ein sticht oder warein sich der mensch sticht vnd stecket bleib es zeucht aus an allen wettagen<. (34^f) >Fur den brandt<. (34^f) >Ein

anders<. (34^r) >Ein anders fur den brandt er kumb her wie er well<. (34^v) >Ein gutte buluer leschung<. (34^v)
 >Zu den bain bruchen<. (34^v) >Zu allen enttunden scheden ein gutte leschung<. (34^v) >Ein vast gutt
 wundtranckh<. (35^r) >Fur derm wundten<. (35^r) >Wen ein mensch wundt wirdt in was mas oder weg das
 ist<. (35^r) >Wan das mit eissen oder waffen geschicht<. (35^r) >Drÿtt aber eins in ein holtz oder vacht ein
 dorn oder spreissl oder stest sich an ein spindl<. (35^r) >Baldt der mensch wundt were oder bain pruch
 bestreich in mitt der nachgeschribenen salben die mach also<. (35^v) >Das glidwasser zuuerstellen<. (35^v)
 >Ein anders<. (35^v) >Bluts dropffen aus zerstossen vnd zeruallen glidern zu dreiben<. (35^v) >Wer ein geleich
 aus ein ander velt oder sich sunst auff ein glidt velt oder ein mißdrÿtt thut auch ein glidt verruckht das man
 sorgt es wer hart geschwellen oder es mecht blut vnd wasser in das glidt kumen sein<. (36^r) >Ein weisse dir
 salben<. (36^r) >Volggt hernach etliche artzney<. (36^r) >Wie man ein gut wundt wasser sol machen damitt
 man die wunden waschen sol<. (36^r) >Wie die wunden gehefft vnd gemeisselt sol werden<. (36^v) >Wie du ein
 grossen hern oder ein anders on alle nadl gar maisterlich hefftten vnd das pesser ist dan nadl<. (36^v) >Wie
 man gutte nasse pflaster machen sol die gar gutt sindt fur stich vnd besse geschwulst vnd man findt ir wenig
 die ir machen kinen<. (36^v) >Wie sich der mensch haltten sol<. (36^v) >Wilstu wissen ob ein wunder genes
 oder sterb<. (36^v) >Wie man ein pinden sol der ein arm oder bain hatt abgefallen<. (37^r) >Wie man ein
 hefftten sol der ein fauls bain hat aÿtter flus alt scheden vestala vnd altte scheden antratz<. (37^r) >Wie man
 die edele machen soll die da heist bapilon<. (37^r) >Von der salben pres<. (37^v) >Wie die salben althea ge-
 macht sol werden<. (38^r) >Wie die salben gemacht werden sol die da haist aquÿlon oder acrastrua<. (38^r)
 >Nun volget ein buluer zum blutt zuuerstellen<. (38^r) >Fur das glidwasser<. (38^r) >Wer sich schneidt oder
 sticht oder was einem geschicht das man schwerens sorgt<. (38^r) >Ein gutte grine salben zu neuen offen
 scheden<. (38^r) >Ein gutte salben die vast dert vnd hailt<. (38^v) >Ein bewerte salben zu den blut geschwe-
 ren<. (38^v) >Ein hail salben wan sich eins druckht oder klembt<. (38^v) >Wan eins frat oder ser wirt<. (38^v)
 >Die salben zu altten vnd neuen scheden<. (38^v) >Ein gutte salben zu allen wunden fur den dropeln vnd blut
 darin dem menschen bleibt von vallen stossen oder schlagen<. (39^r) >Ein vast gutte wundt salben<. (39^r)
 >Ein gutter prauner zug<. (39^r) >Ein gelbe zug salben die hailt vnd fast druckhnett<. (39^r) >Ein gutte weisse
 salben zumachen<. (39^r) >Ein gutte salben zu bessern bain vnd altten schenden<. (39^r) >Wem der geder hart
 ist von wunden oder geschwern<. (39^v) >Ein vast gutte salben zu bainpruchen vnd wan eins geschossen oder
 geschlagen wirt in das geder<. (39^v) >Den krebs in den wunden zu dotten<. (39^v) >Der siben maister was-
 ser<. (39^v) >Ein bewerde salben wer sich brent hatt hailt auch grosse scheden<. (39^v) >Ein anders<. (39^v)
 >Ein gutte salben die vast dirtt vnd hailt<. (39^v) >Ein pflaster wer sich sticht oder an ettwas drÿtt<. (39^v)
 >Ein gutte salben zu den pladern vnd blut geschwern<. (40^r) >Ein gutte salben zu mancherley scheden<. (40^r)
 >Ein brandt salben<. (40^r) >Ein anders<. (40^r) >Zerungia genandt hailt alt scheden wunden vnd fran-
 tzossen< (2 Rezepte). (40^r) >Ein anders zu den frantzossen damitt die glider geschmirt vnd die scheden da-
 mitt gewaschen vnd darumb geschmirt<. (40^v) >Ein vast gutt pflaster zu allen wunden es ist bewert zu allen
 scheden<. (40^v) >Ein anders vast gutt buluer<. (40^v) >Fur geschwulst so eins geschwilt an welcher stat das
 ist<. (40^v) >Ein anders<. (40^v) >Fur ein wundt gesicht<. (40^v) >Wem der leib spandt<. (40^v) >Ein bewert
 stuckh das glidwasser zuuerstellen<. (41^r) >Den grin balsam zu machen<. (41^r) >Ein gutt apposten wasser<. (41^r)
 >Ein wundtranckh so die bein aus wunden dreibt so sie schrettig sindt<. (41^r) >Fur den krebs vnd sunst
 wunden< (2 Rezepte). (41^r) >Ein gutt stuckh fur den brandt<. (41^r) >Fur vngeschaffene massen zuuerdrei-
 ben<. (41^r) >Fur die massen am leib<. (41^v) >Leschung fur das wilt feur<. (41^v) >Ein salben zu den geschwe-
 ren oder aissen<. (41^v) >Mer ein salben zu aissen<. (41^v) >Wan eins ein platter oder ais auff dem schinbain
 hat<. (41^v) >Ein salben heist der schellen salb zun geschwern vnd ein gutte aÿtter salben<. (41^v) >Ein salben
 die geschwer zu weichen<. (41^v) >Ein gutte weisse salben<. (42^r) >Ein gutt pflaster das zeucht alle geschwer
 zusammen<. (42^r) >Fur die lem der frantzossen oder sunst von flissen<. (42^r) >Ein ter buluer zu altten scheden
 die ettwan auff brechen oder flissen<. (42^r) >Mer fur altte scheden< (3 Rezepte). (42^r) >Ein rothe salben zu
 bessern fleisch vnd fisteln<. (42^v) >Ein gutte salben haist album vngenttum ist gut zu altten scheden vnd zu
 ader flissen dan sie druckhnet wie hernach volgt<. (42^v) >Ein gut pflaster zu allen scheden<. (42^v) >Ein salb
 zu altten scheden vnd fisteln es sindt auch geprande wunden zu reinigung<. (42^v) >Ein gutt wasser fur die
 frantzossen vnd offene scheden<. (42^v) >Ein gutt wundtranckh<. (42^v) >Das haidnisch wundtranckh<. (43^r)
 >Mer ein wundtranckh< (2 Rezepte). (43^r) >Ein anders wundtranckh< (2 Rezepte). (43^r) >Ein dranckh fur
 inwendige gebrechen<. (43^r) >Mer zu den wunden<. (43^v) >Ein salben zu faullen wunden<. (43^v) >Ein gutte
 wundt salben wan einer geschlagen wirt<. (43^v) >Ein salb zu faullen wunden<. (43^v) >Ein wund salb fur neu
 geschlagene wunden das kein vbl darzu schlag< (3 Rezepte). (43^v) >Zu den vnsaubern wunden<. (43^v) >Zu
 den wunden die vmb sich essen<. (43^v) >Mer zu wunden<. (43^v) >Mer zu den wunden<. (44^r) >Zu frischen
 wunden<. (44^r) >Mer zu den wunden<. (44^r) >Fur die schul in den wunden<. (44^r) >Ein gutt pflaster zu fri-
 schen wunden<. (44^r) >Wan die wunden vast pluden die geschlagen sindt<. (44^r) >Ein silberin pflaster zu
 wunden<. (44^r) >Ein salben hailt fisteln vnd andere wunden<. (44^r) >Ein pflaster hailt fisteln drussen vnd
 wunden<. (44^r) >Ein puluer zu vnreinen wunden<. (44^v) >Wan eine wundt im haubt ist<. (44^v) >Mer wem das
 haubt erschlagen wirt<. (44^v) >Ein ol zu allen wunden vnd geschniden scheden<. (44^v) >Mer ein gutte bain
 schreden salben vnd zuuerhauene hirnschaln<. (44^v) >So einer ein pfeilgin in hat stecket<. (44^v) >Ein salb

fur herttigkeÿtt vnd geschwulst in haillung der wunden<. (45^f) >Ein gutte scharffe atzung<. (45^f) >Ein buluer zu bessn flaisch<. (45^f) >Ein gutte salben zu den adern<. (45^f) >Wem die adern erhaut sindt<. (45^f) >Zu den adern wer geuallen wer<. (45^f) >Ein pflaster fur den ersten bundt wen ein bein pricht in henden oder fissen<. (45^f) >Zu den beinpruchen in den armen<. (45^f) >Wan ein olpain auff pricht<. (45^v) >Ein salb zu zerprochen glidern die erhaut sindt<. (45^v) >Ein ander pflaster von Maister Danna<. (45^v) >Ein natürlich pflaster<. (45^v) >Ein grossen diackhl das ist ein wundt salb<. (46^f) >Ein kostlich salb vngent fustum<. (46^f) >Fur vngentum fustum<. (46^f) >Ein weisse salben<. (46^f) >Mer ein weisse salb<. (46^f) >Mer ein gutte weisse salb<. (46^f) >Ein praun pflaster<. (46^f) >Mer ein praun pflaster< (2 Rezepte). (46^f) >Mer ein praun pflaster<. (46^f) >Mer ein praun zug pflaster<. (46^f) >Der papilion zumachen<. (46^f) >Popÿnum<. (47^f) >Ein gulden pflaster<. (47^f) >Ein grab pflaster<. (47^f) >Ein gutte grabe salwen<. (47^f) >Schwarze salbe zumachen<. (47^f) >Ein haidnisch pflaster<. (47^f) >Ein gelbe salb vnd pflaster<. (47^f) >Ein hailsame salb<. (47^v) >Fur das glidt wasser<. (47^v) >Fur das glidwasser< (2 Rezepte). (47^v) >Ein gutte salbe zu den schwartzen blattern vnd blut aissen<. (47^v) >Ein vast gutte salben fur den wilden neres auch fur schmerzen vnd altte besse reuden< (2 Rezepte). (48^f) >Ein gutte salbe zu der memory<. (48^f) >Maister Hans Wolffÿen gelb hailssam zugebrauchen<. (48^v) >Ein salben die bessn scheden der blattern hailt<. (48^v) >Welcher Locher hat so mach disse weisse salb<. (48^v) >Ein vast gutte salben zuhaillen offene scheden an schinbain ist offtt bewertet<. (48^v) >Wan ein mensch wundt geschlagen oder gestochen wirt<. (48^v) >Ein wundtranckh<. (49^f) >Ein wundtranckh zubereÿtten das da hailt alle wunden sie sein gehauen gestochen oder geschossen an pflaster oder maissel es were dan sach das der kranckh hirn oder darmb wundt wer<. (49^f) >Wie mans brauchen sol<. (49^f) >Ein dranckh zu einem verwunden da geliffert blut beÿ sich ist<. (49^f) >Ein bewert wundtranckh der vil leutten zu gutt kumen ist<. (49^f) >Ein kostlich wundtranckh<. (49^f) >So einem die wunden geschwollen wer<. (49^f) >So ein mensch ein rotten schaden het vnd rotte bruche<. (49^f) >Wen ein mensch mitt einer puchssen geschossen ist dem das buluer zuleschen mit der hulff gottes fur zu kumen ist wie hernach geschriben steth<. (49^v) >Fur das glidwasser ein kunst<. (49^v) >Das blutt zuuerstellen ein buluer zumachen<. (49^v) >Wiltu das buluer leschen ein gutte kunst<. (50^f) >Fur das feur zuleschen<. (50^f) >Wan einem die wunden zu vast oder zu ser blut<. (50^f) >Vngentum egipcÿorum das gutt ist zu faullen entbrenden wunden vnd zu allen geschwuren das sich sol waichen vnd zusammen tragen<. (50^f) >Kunstterpadin oder balssam zumachen<. (50^f) >Ein ander terpadin zu machen<. (50^f) >Fur alte scheden ein kostlich pflaster vnd ist bewertet<. (50^f) >Gutt wundtwicht zumachen<. (50^v) >Fur geschwulst des menlichen glids<. (50^v) >Die rossen salb<. (50^v) >Ein gutte salben fur besse brust fur den haubt flus vnd wan man ein flus in einem glidt vilt vnd auch zu allerleÿ geschwer aissen vnd schliern vnd zu den brenden vnd anzundung der glider vnd so eins ein glidt verruckht oder mistretten hat sol man es mitt disser salben reiben Ein gemein Santt Johans ol<. (51^f) >Ein grin balssam hailsam zu gebrauchen<. (51^f) >Dissen balssam also gebraucht<. (51^f) >So eins ein glidt verruckht vnd im das blut darzwischen kumbt es ist auch gut fur geschwulst vnd offene scheden<. (51^f) >Ein salben zum bauch<. (52^f) >Ein weinperl salb von Doctor von Bada<. (52^f) >Ein vast gutt stich pflaster<. (52^f) >Wie man das pflaster prauchen sol<. (52^f) >Ein dranckh ... Das ist das kostlich der altten wundtranckh welches Her Hainerich von Ellech meinem Her Vatter aus sunderer freundschaftt gelernt hatt<. (52^v) >So einem die senn adern abgehauen wirt die selben in 24 stunden zu haillen sol erstlich diesen oder wie sich geburt gehefft werden vnd dis hernach verzeichnet puluer prauchen<. (52^v) >Wan einer mitt buchssen geschossen so leggt dis nachvolgentt auff den wettung vnd lest das buluer<. (52^v) >Ein ser bewerdt kulwasser zu allen hitzigen scheden<. (53^f) >Gebrauch disses wassers<. (53^f) >Wan einem die kugl im leib bleiben so zeuch im mitt dissem pflaster aus vnd zeucht den krebs von leutten<. (53^f) >Fur die franzossen Ein bewertt recebt<. (55^f) >Recebt des Hertzogen vß Preÿssen salben fur die glider vnd geder zuuerhuttung das sich die flus vnd wehetagen nicht so balt hinein begeben<. (55^f) >Ein andere<. (55^v) >Einen kostlichen Balsum zumachen der do dienet zw feuerleschung im Marckh<. (56^f) >Ein kostlich gutt pflaster<. (57^f) >Das wundt thranckh So mir Margckhafft Georg Fridtherich zu Brandenburg wundt artzt gemachtth vnd ich zu Augschpur auff den reigsthaÿg ano 1566 ghar In Hertzog Christhoff zu Wirdthenberg herweg dreÿ Sieb im leÿb in der reidthen seidthen abgefallen vnd ehe Ein monadth vergangen wider reidthen khonen sein<. – 57^v, 57a^f–57d^v leer.

58^f–59^v >Allerlei Ölbergs<. (58^f) >Das oll von aigstain ist zu mancherleÿ gebrechen des leibs zugebrauchen<. (58^f) >Wachaltter oll<. (58^f) >Ein gutt Santt Johans oll<. (58^f) >Ein ander Santt Johans ol<. (58^f) >Das grin Santt Johans oll<. (59^f) >Ein gutt ol das wol hailt nacht schaden oll<. (59^f) >Wie man das musgatt oll machen sol von der blue<. (59^f) >Folgett das musgatt ol zu machen von den nussen<. (59^f) >Brauch des musgat ols<. (59^f) >Wie man mancherleÿ ol bereÿtten sol<. (59^v) >Verzeichnung wie man mitt den kupfferen prenzzeug vmbgehn<. – 59a^f–59b^v leer.

60^f–68^v >Allerlei Eingemachte wasser<. (60^f) >Das edel rossen wasser<. (60^f) >Bilgen wasser<. (60^f) >Vnser frauen distl wasser<. (60^f) >Prachtt rossen wasser<. (60^v) >Gamillen wasser volgtt hernach<. (60^v) >Wolgemutt wasser<. (60^v) >Rautten wasser<. (60^v) >Bettonÿen wasser<. (60^v) >Feedistl wasser<. (60^v) >Lindenplu wasser<. (61^f) >Mandel ber wasser<. (61^f) >Andÿffÿ wasser<. (61^f) >Stabyossen wasser<. (61^f) >Melys-

sen wasser<. (61^r) >Fygelly wasser<. (61^r) >Leberkraut wasser<. (61^r) >Agramium wasser<. (61^r) >Andram wasser<. (61^r) >Ambell wasser oder deuffels bis<. (61^r) >Fenchel wasser<. (61^v) >Saluen wasser<. (61^v) >Isop wasser<. (61^v) >Vntterricht wie man das negalein wasser bereyten soll<. (61^v) >Vntterricht vnd beschreibung wie man von dem folgenden negalein wasser bren vnd zubereyten soll das ser krefftig ist<. (62^r) >Galgett wasser<. (62^r) >Musgatt wasser<. (62^r) >Volgett ein warhafftige beschreibung vnd verzeichnus der gulden carfunckhl hertz wasser so der rinisch Kaiser Mexymillyan in grossen notten vnd wurden vil daussentt menschen erhalten hatt<. (62^v) >Gebrauch krafft dugent des gulden carfunckhl wassers vnd hertz wassers<. (63^r) >Merckh aber mitt fleis<. (63^r) >Verzaichnett gulden wasser<. (63^v) >Wie man ein gutt gulden wasser so zu vil dingen gutt machen sol<. (63^v) >Mer ein gutt gulden wasser<. (64^r) >Die eigenschafft haben die baide wasser wie hernach volgt<. (64^r) >Ein gutt krafft wasser von Maister Niclas des Kayssers artzt<. (64^v) >Hernach sindt geschriben die tugent<. (65^r) >Dis nachgeschriben stuckh vnd tugentt von dem krautt kordawenadicta sindt gefunden worden durch Kunigin Marya Doctor zu Bassl<. (65^v) >Ein anders von dem krautt corda wenadicta beschriben<. (65^v) >Zu machen oder zu distalirn ein kostlich balssam wasser<. (66^r) >Es volgen nach die tugentt des balssam wassers<. (66^v) >Wie man das weysse gulden wasser zubereyten vnd machen soll ... Ellysaweth mitt aigner handt geschriben<. (66^v) >Wie man das rott gulden wasser machen sol<. (67^r) >Dysse stuckh gehorn in das rott gulden wasser<. (67^v) >War zu das gulden wasser gutt sey vnd wie mans brauchen sol<. (68^r) >Wie man das bonen wasser brenen sol<. (68^v) >Ein ser wollrichendt haubtt wasser M G F<.

69^r-72^r >Ein guetten claret zumachen<. (69^r) >Ein dickhen Claret zu machen<. (69^r) >Ein wolschmeckhetten krefftigen klaret zu machen<. (69^v) >Recebt das rott acquaytte zubereyten<. (69^v) >Von dem weissen aquauytte<. (70^v) >Das ist ein receptt das recht geschaffen kostlichen weysen aquauytte oder wasser des lebens in aller massen recht vnd gutt<. (71^r) >Volgendts niemb dysse nach volgene stuckh<. (71^v) >Darnach Nimb abermals wie hernach volgt vnnd machs also<. – 72^v, 72a^{*r/v} leer.

73^r-80^v >Mancherlei letzelten zuberaiten Ladtwergen Sefft vnnd allerley zucker einzumachen<. (73^r) >Hernach volgett wie man die leceltten so mancherley machen sol<. (73^r) >Wie man ein gutten zwirbachten leceltten machen sol mitt einer mas honig<. (73^r) >Ein schlechttten leceltten zu bachen<. (73^r) >Wie man runde lezeltten bachen sol<. (73^r) >Wie man nurnberger lezeltten mitt zuckher pachen sol<. (73^v) >Wie man musgat nuß wol einmachen sol<. (73^v) >Wie man inber einmachen sol dem menschen nutzlich zu der deuung<. (74^r) >Wie man rechtten schinen vnd gantz lauttern quytten safft machen sol vnd von farben hel rot wein schiner rotter wein<. (74^v) >Auff ein schine goltfarbe gutten geschmachten kyttten safft zu siedem<. (74^v) >Kyttten lattwerng gar gutt zu machen<. (75^r) >Kyttten auff ein andere weis zu lattwerng zu lattwerng machen<. (75^r) >Gantze vnd virdtl kyttten ein zumachen<. (75^r) >Den zuckher sol man also klern<. (75^v) >Wie man feichel safft mitt zuckher machen sol<. (75^v) >Epffernd birn safft vnd lattwerng zumachen<. (75^v) >Blowen feichel safft schun vnd krefftig zumachen<. (75^v) >Rotten rossen safft schin vnd krefftig zumachen<. (75^v) >Rossen safft auff ein andere art<. (76^r) >Von allen blumen wie sie sein safft zu machen<. (76^r) >Johans berl safft zu machen<. (76^r) >Johans berlein gantz ein zu machen<. (76^r) >Kirsten safft zumachen<. (76^r) >Gantze kirsten in zuckher ein zumachen<. (76^v) >Ein anders auch zu gantzen kirsten<. (76^v) >Ein anders gantze kirsten ein zumachen<. (76^v) >Auff die viertte art kirsten ein zu machen<. (76^v) >Wein safft zumachen<. (76^v) >Gantze wein bere ein zumachen<. (76^v) >Gantze pfirssing ein zumachen<. (77^r) >Auff ein andere art pfirssing ein zumachen<. (77^r) >Pfirssing lattwerng zu siedem<. (77^r) >Spenling ein zumachen<. (77^r) >Spenling lattwerng zumachen<. (77^v) >Musgatteller berlein ein zumachen<. (77^v) >Schlehen gantz ein zumachen<. (77^v) >Hein butten gantz ein zu machen<. (77^v) >Lattwerng aus den hainbutten<. (77^v) >Erdber hindttber haidlber hollunderber von dem allem lattwerng zumachen<. (78^r) >Maulber safft zu machen<. (78^r) >Welsch nuß ein zumachen ser gutt<. (78^r) >Bamerantzen schaln ein zumachen<. (78^r) >Inwer recht gutt ein zumachen<. (78^v) >Wie man rotten rossen zuckher machen sol<. (78^v) >Von mancherley blumen in zuckher ein zu machen<. (78^v) >Kreutter in zuckher zumachen<. (79^r) >Bineln wurtzl gutt ein zumachen<. (79^r) >Bineln wurtzl in zuckher zu vberziehen<. (79^r) >Ein gutten einschlag zum wein vnd wie man den wein haltten sol das er starckh milt vnd lautter bleib vnd nicht auff stehe<. (80^r) >Ein gar kostlichen schlehen wein zu machen gantz Lieblich vnd milt<. (80^r) >Ein gutten rossin wein zu machen<. (80^r) >Ein ser gutten pfeffer kuchen zu bachen<. – 80a^{*r/v} leer.

II.

81^r–117^r [DOROTHEA SUSANNE VON SACHSEN-WEIMAR?], REZEPTSAMMLUNG (Fragment, ungeordnet; 277 Rezepte). Rezepte fast ausnahmslos, jedoch nach Indikationen geordnet, auch in Cod. Pal. germ. 182. Cod. Pal. germ. 218 evtl. erste, ungeordnete Abschrift der Vorlage, aus der die Rezepte dann, nach Indikationen geordnet und kalligraphisch ausgestattet, in Cod. Pal. germ. 182 übertragen wurden.

Datierte Rezepte: 1556 (110^{r/v}).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Gräfin von Ottenburg (81^v); Frau Pöglin (91^r); Frau von Thurn (91^v); Kanzlerin von Wien (92^v); Sigmund von Hörberstein (92^v); Frau von Weisprach (94^{r/v}, 98^r–99^r); Frau Wernartina (94^v); der Lueger (96^r); Graf Lorenz (97^r); Hieronymus Ritzinus (97^v); Heinrich Kain (98^r); Pfalzgraf Richard von Pfalz-Simmern (98^v); die Statlerin (99^r); Frau von Hermstein (100^v); Wilhelm Ruf (102^r); Frau von Deuffenbach (102^v); die Lenghamerin (103^r); der alte Hollmecker (103^v); die alte Hausnerin (104^r); die Befließerin (104^v); Graf von Montfort (104^v); Flerena, Leibärztin der jungen Königin (105^v); Frau von Lembach (106^r); Dr. Fabian (106^v); Dr. Julius (110^r); Esther von Liechtenstein (111^r); Dr. Sommerszeit (112^v); Bartholomäus von Frankfurt (Bartholomäus Ethan) (113^r); Stefan Tanier, bayerischer Kanzler (113^v).

81^r–83^r (81^r) >Ein krafft wasser zu machen<. (81^r) >Wan ein kindt vnrußig ist vnd aus seinem schlaff kumbt oder vngewenliche hitz hat so brauch die nachfolgende ertzney<. (81^r) >Ertzney fur die gelbsucht<. (81^r) >Fur das fiber<. (81^v) >War zu das klaperhossen wasser gutt ist<. (81^v) >Ein bewerdte kunst fur die haubt kranckheyt G. v. O. gelernt<. (81^v) >Mer ein bewerdte kunst fur die haubt kranckheyt oder vngerische kranckheyt vnd benimbt die schwirmerey wie es disse kranckheyt gern gib<. (82^r) >Ein bewerdte ertzney fur die vngerische kranckheyt vor die 12 stunden oder die 24 stunden zu geben<. (82^r) >Vor dye rotte ruhr ein guten dranckh den der kranckh drinckhen darff so vil er will<. (82^r) >War zu der sgabyossa oder aposten blumen zucker gutt sey vnd wie man brauchen soll<. (82^r) >Ertzney fur das reissen im leib oder glider<. (82^r) >Fur den stain oder sandt<. (82^v) >Noch eins fur den stain<. (82^v) >Ein ertzney wan die hundert schewig sein<. (82^v) >Fur das haubt weh<. (83^r) >Stul geng zu bringen<. (83^r) >Fur den zwang so eins die rotte oder weisse ruhr hatt<. (83^r) >Zum haubt<. – 83^v, 83a^r–83b^r leer.

84^r–117^r >Das 18 capytel lernt etliche ertzney fur die Jungen kinder<. (84^r) >Zuuerdreiben die blumen nach der geburd wan es zuuul geth oder ein ander mal zu vil geth<. (84^v) >Item wan ein frau von irem man nicht empfahen mag so drinckh sie das hernach geschribene es macht auch schone farb<. (84^v) >Ein gutte ertzney den frauen im kindt beth<. (84^v) >Fur den brust weh oder schlir<. (84^v) >Das zaintzigst cappytel sagt das ein frau dester leichter nider kumbt<. (84^v) >Die blumen der frauen zu stellen ein gewis stuckh<. (85^r) >Wan ein frau ein dotte fraucht im leib hat<. (85^r) >Item wan die bermutter verryt ist ir zu helfen<. (85^r) >Die weiß kranckheyt zuuerdreiben<. (85^r) >Wan einer frauen die gspin die brust mag geschwern<. (85^r) >Fur das fiber<. (85^r) >Ein zeltten fur die mutter<. (85^r) >Wan ein frau eines kindts nider kumbt ein ertzney zu der mutter<. (85^v) >Ein kertzen fur die mutter zu brauchen<. (85^v) >Fur die ammacht<. (85^v) >Fur den schwindel<. (85^v) >Wan eins seiner sin beraubt ist<. (85^v) >Fur das fiber<. (85^v) >Wan einer frauen ein brust schwindt<. (86^r) >Zum haubt<. (86^r) >Ein gutt wasser fur das husten<. (86^r) >Fur die gelb sucht<. (86^r) >Ein gutte kunst der vil plasts im leib hat der vom grimen kumbt<. (86^r) >Ein gutte kunst fur die husten<. (86^r) >Fur die pusten<. (86^v) >So eins verstopfft ist im kopff<. (86^v) >Ein gutten zapffen zu machen die den kopff vnd magen reinigen<. (86^v) >Fur die gelbsucht<. (87^r) >Ein gutte kunst wem die lebern verstopfft vnd erhitzt ist<. (87^r) >Außwendige kielung der leber<. (87^r) >Etliche ausprendte wasser die die leber miltz und hertz kullen und reinigen<. (87^r) >Fur den sandt ein bewert stuckh und dreibt den an allen schmerzen<. (87^r) >Wan einem die mutter vnrein ist<. (87^r) >Ein wasser genandt vnd mutter der ertzney wider alle gebrechen<. (87^r) >Wilstu machen ein gutt oll das zigl oll genandt<. (87^r) >Das oll mach also<. (88^r) >Ein gutte kunst fur das fiber vnd andere Inwendige kranckheyt sunderlich im magen<. (88^r) >Fell ob den augen zu dreiben<. (88^r) >Ein gutt badt fur den gris<. (88^r) >Zu den glidern was von keltten kumbt macht grossen wehtagen vnd scheust einem das zuuerdreiben<. (88^v) >Wem die hendt zyttern<. (88^v) >Fur den wurm Im finger<. (88^v) >Fur den frosch vntter der zungen<. (88^v) >Fur das stechen<. (88^v) >Fur den zanweh<. (88^v) >Fur die feig blatern<. (89^r) >Fur die wartzen an den henden<. (89^r) >Fur die zytterich<. (89^r) >Wan ein man den vatter hatt<. (89^r) >Fur den grimen ein gutte kunst<. (89^r) >Wan eines gellisch erkrankhet vnd wan es die pestalentz wer ist die ertzney bewert darfur<. (89^r) >Wan sich eins brendt<. (89^r) >Ein weisse salben fur die blew<. (89^r) >Wan sich eins brent ein bewert stuckh den brandt zu leschen<. (89^v) >Mer ein gutte salben fur die brunst<. (89^v) >Fur den auffen vnd halßweh<. (89^v) >Wan die kinder kranckh sein<. (89^v) >Ein gutte salben die wunden vnd scheden zu heillen<. (90^r) >Fur das kopffweh vnd schwindel<. (90^r) >Wan dir eine thut das du sie lieb must haben<. (90^r) >Fur den schlag<. (90^r) >Wan ein mensch hirn wjetig ist<. (90^r) >Wem der magen weh duth vnd vast vndeýt<. (90^r) >Fur das hertz gesper<. (90^v) >Fur ein geschwer das einem wechst im hals oder kelln<. (90^v) >Zum geher<. (90^v) >Fur die mundtfeull<. (90^v) >Ein kostliche salben fur das schwinden<. (91^r) >Wie man ein seckhl machen sol das den magen sterckht vnd wol deßen hilfft hat mich die Frau Poglin gelernt<. (91^r) >Ein gutte kunst dem das hertz klopfet oder beschwert ist es sterckht auch den kopff<. (91^r) >Ein gutt wasser auff das hertz zu legen wan es beschwert ist<. (91^v) >Ein gutt wasser das den kopff dem hertzen vnd dem gantzen leib ein krafft gibt man muß aber vber ein leffl vol nitt nemen auff ein mall<. (91^v) >Mer ein gutte kunst fur die gelbsucht hatt mich die Frau von Thurn gelernt<. (92^r) >Ein gutte kunst wer ein besse husten hat<. (92^r) >Fur die gelbsucht<. (92^r) >Zum magen gutte kunst<. (92^r) >Fur die husten<. (92^r) >Zu der lungen<. (92^v) >Wan sich eins offit bricht ein gutte kunst<. (92^v) >Fur die gelb vnd wasser sucht von der

Cantzlerin von Wyen<. (92^v) >Fur die deer vnd wasser sucht auch andere Inwendige kranckheÿtt<. (92^v)
 >Ein gutte kunst hatt mich herr Sigmundt von Horberstein gelernt ist gutt fur alle gelbsucht vnd alle kranck-
 heÿtt die kumbt auß dem geblut<. (93^t) >Wer ein schweren adamb hat oder ein mengl an lung vnd leber oder
 in der brust<. (93^t) >Fur den grim<. (93^t) >Ein gutte kunst das eins der wen nicht ankumbt<. (93^t) >Ein gutte
 kunst wer den wehn hat oder vergicht<. (93^t) >Ein gutte kunst wer ein besen magen hat vnd reinigt die
 mutter gar woll<. (93^v) >Wer Im Mayen das blutt reinigen wil das hertz auch lung vnd leber frischen<. (93^v)
 >Fur die rot rur<. (94^t) >Ein gutte kunst fur die deer<. (94^t) >Ein gutte kunst wem die zen schlottern<. (94^t)
 >Ein gutte kunst zum gehor hat mich die Frau von Weißsprach gelernt<. (94^t) >Wan einem ein or holder in
 ein ohr wer kumen<. (94^v) >Wer nicht wol hort<. (94^v) >Ein gutte artzney das das zanfleich wachs hat mich
 die Frau von Weisprach gelernt<. (94^v) >Ein gutte ertzney wan eins ettwas beß in kopff hatt dasselbig das es
 seinen gang zur nassen aus hat hat mich die Frau Wernartina gelernt ist gutt fur stinckhette nassen<. (94^v)
 >Fur die puste ein gutte kunst<. (95^t) >Wan ein frau schwanger ist vnd das sie ettwann erschrickht oder was
 zu stet<. (95^t) >Mer ein kunst einem schwangern weib wan sie erschrickht erzirnet oder draurig ist<. (95^t)
 >Wan ein mensch mager ist vnd stets abnimbt Ein gutt wasser<. (95^v) >Fur die wurm ein bewerdes stuckh<.
 (95^v) >Ein gutte kunst das reiniget die mutter vnd ist gutt das ein frau schwanger wirt<. (96^t) >Ein bewerd
 wundtranckh vom Lueger<. (96^t) >Das blutt zuuerstellen wan einer wundt wirt oder sunsten<. (96^t) >Ein
 andere kunst das blutt zuuerstellen<. (96^t) >Ein gar bewerte kunst fur die ruhr vnd fur den flus der frauen zu
 stellen<. (96^v) >Ein gutte kunst zu den zenen macht sie wolgeschmach weiß vnd wolgeschmach< (5 Recepte).
 (97^t) >Ein gutte ertzney fur das bottagra<. (97^t) >Fur das bodagrau<. (97^t) >Ain rainigung ane sorg vnd
 macht in 24 stunden still hatt mich Graff Larentz gelernt<. (97^t) >Ein gutte ertzney wer ein schwachen ma-
 gen hatt<. (97^t) >Ein gutte ertzney zu burgirn<. (97^v) >Ein gutte ertzney wan ein mensch geschwollen ist von
 der wassersucht oder sunsten<. (97^v) >Ein bewerte gutte ertzney fur die wassersucht hatt mich herr Jeroni-
 mus Ritzinus gelernt<. (98^t) >Fur die derr vnd abnemen<. (98^t) >Fur die wasser sucht ein gutte ertzney hat
 mich Hainerich Khain gelernt<. (98^t) >Ain gutte kunst das ein frau gewis schwanger werr so es von gott
 muglich ist<. (98^t) >Ein gutte ertzney fur die wassersucht hat mich die frau von Weißbach gelernt<. (98^v)
 >Ein gutte kunst hatt mich der Hertzog von Hundsruckh gelernt fur die wassersucht<. (98^v) >Ein gutte ertz-
 ney fur die wassersucht<. (98^v) >Ein gutte kunst fur die buste hatt mich die Frau von Weisbach gelernt<.
 (99^t) >Mer ein bewerds stuckh fur die puste hat mich die frau von Weißbach gelernt<. (99^t) >Ein gutte kunst
 vor das fiber von der Stadlerin gelernt auch fur die wassersucht<. (99^t) >Ein gutt badt das die mutter
 sterckht vnd rainiget von der stadlerin<. (99^v) >Ein gutt pflaster fur die mutter von der Stadlerin bekumen<.
 (99^v) >Wie man das hirsch horn bereÿtten soll das zwischen den zwäÿen vnser frauen tagen gefangen ist
 worden<. (99^v) >Ein gutte kunst wan einer frauen die brÿst weh thun im kindbeth<. (100^t) >Ein gutt schwaiss-
 badt das die mutter rainiget vnd ist gut so gern kinder hetten<. (100^t) >Ein bewerte kunst fur die gelbsucht<.
 (100^v) >Ein gutte kunst zu der mutter<. (100^v) >Zum magen ein seckhl vnd zu der mutter<. (100^v) >Ein gut
 pflaster das die mutter an ir recht ortt bringt vnd gestilt wirt<. (100^v) >Ein Edel wasser der tugent das gul-
 den saluen wasser zu vil dingen gut sunderlich die flus vnd gar kostlich fur den schlag hat mir die Frau von
 Hermbstain geben<. (101^t) >Wer ein vndeÿetten magen hat ein gut seckhl<. (101^t) >Ein gutte kunst fur das
 hertz klopfen vnd fur den hinfalenden sichumb<. (101^v) >Ein gutte kunst fur die sÿtagen<. (101^v) >Vor die
 therr<. (101^v) >Fur die derr vnd abnemen<. (102^t) >Ein anders fur die derr vnd abnemen<. (102^t) >Pillalein
 die flis aus dem haubt zu dreiben<. (102^t) >Fur die besen reuden es seÿ an henden oder fissen<. (102^t) >Ein
 kostlich augen wasser von Hern Wilhalmb Ruff<. (102^t) >Ein pflaster fur die in wendigen pusten<. (102^v)
 >Ein salben fur dÿe Inwendigen pusten das sie sich verzerren ... von der Frau von Deuffenbach die hat es oft
 braucht<. (102^v) >Ein gutte salben wem der ruckhgrat erhitzt ist<. (102^v) >Ein guttes fur die hertz preun<.
 (102^v) >Ein gutte kunst wan einem das plutt erhitzt ist oder die pestalentz regirt<. (102^v) >Ein guttes
 dranckh im merzen zu drinckhen fur Inwendige pusten<. (103^t) >Zu der mutter ein gutt pflaster von der
 Lenghamerin<. (103^t) >Ein guts pflaster fur die buste vnd alle hertigkeÿtt auff zu legen wan eins empfindt
 mus tag vnd nacht ligen lassen<. (103^t) >Fur die weisse kranckheÿt<. (103^t) >Fur den rotten flus der frauen
 zu stillen<. (103^t) >Fur die ammacht ein gut wasser<. (103^v) >Fur die wasser sucht vom altten Hollmer-
 ckher<. (104^t) >Die hernach geschriben stuckh gehern fur den sandt zu einem puluer<. (104^t) >Ein bewerts
 buluer fur den sandt vnd stain oft versucht ... ist oft bewert von der altten Haussnerin<. (104^v) >Fur den
 sandt vnd stain<. (104^v) >Fur den sandt vom Graffen von Montfort<. (104^v) >Fur den sandt<. (104^v) >Ein
 gutte kunst fur den sandt von der Befliesserin<. (105^t) >Mer ein kunst das mag die mutter an ir rechte statt
 kumen<. (105^t) >Ein gutt badt zu der mutter die erkalt ist<. (105^v) >Ein anders gutts badt wer gern kinder
 trieg ... das bat hat auch dÿe Flerena geben der Jungen Konigin leibertzttin<. (106^t) >Ein gutte kunst den
 frauen welche gern kinder trugen Frau von Lembach<. (106^t) >Fur das hertz zÿttern<. (106^t) >Ein gutte
 kunst fur die deer vnd wassersucht<. (106^t) >Ein gutte kunst zu dem miltz vnd leber die hartt vnd verstopft
 ist vom Doctor Fabÿan<. (107^t) >Ein gutte kunst fur die rotte ruhr vnd der frauen flus zu stellen<. (107^t)
 >Zu fissen die hitz hinab zu ziehen<. (107^v) >Zum kopff auff zu legen das die dempf auß zeucht<. (107^v)
 >Zum magen<. (107^v) >Ein gutte kunst fur das brennen im magen<. (107^v) >Fur die wassersucht ein gutte
 kunst<. (107^v) >Ein salben fur den sandt<. (107^v) >Pillalein wer vnsinnig ist<. (107^v) >Fur den sandt<.

(107^v) >Fur das haubttweh<. (108^f) >Ein gutte kunst fur alle hitz vnd fur das stechen vnd was bes im leib ist vnd fur das bestalentz fiber<. (108^f) >Fur die dempffige brust<. (108^f) >Fur die wassersucht<. (108^f) >Fur die heff mutter wan sich ein mensch stets bricht vnd bleibt nichts bey im<. (108^f) >Fur die hinfalende kranckheyt<. (108^f) >Wem die orn fast saussen<. (108^v) >Fur alle fiber<. (108^v) >Einen coppaunen oder altten han distalirn in wasser das einem menschen ein gutte krafft gibt vnd sterckht das hertz<. (108^v) >Zu der Leber<. (109^f) >Mer ein anders zu kulung der leber<. (109^f) >Ein gutten sirop fur alle sucht der leber<. (109^f) >Zum haubt vnd zu den augen die rott sein fur das fyber vnd der galle flus<. (109^f) >Fur die gelb sucht<. (109^f) >Fur die gar hefftige gilb<. (109^v) >Mer ein gutte kunst fur die gielb one schaden<. (109^v) >Fur die gilb im magen<. (109^v) >Wer die gilb auff der zungen hat vnd fast hitzig ist<. (110^f) >Zu der hitzigen Leber ein gutte kunst<. (110^f) >Fur die hitzige vnd entzinde leber<. (110^f) >Von geschwer der leber auch andere kranckheyt was an der leber ist<. (110^f) >Ein gutte kunst zu der hitzigen leber vnd hitzigen geblut vom Doctor Julÿus im 56 Jar<. (110^v) >Von kranckheyt der lungen<. (110^v) >Wem der adamb wil zergehn<. (110^v) >Ein gutt dranckh zu der lungen vnd der leber vnd wan einem ein flus aus dem kopff geth auff die lung oder sunst ist gutt fur die derr vnd abnemen auch zu der husten vnd hitzigem geblut ... hat mir gar wol gedint im 56 Jar<. (111^f) >Ein gutt wasser fur die hitz im kopf oder leber<. (111^f) >Wan ein weib ir gerechtikeyt lang nicht gehabt hat<. (111^f) >Fur die wasser sucht<. (111^f) >Ein gutte kunst wem das miltz weh duth das wider zu fruchten bringen<. (111^v) >Ein magen pflaster von der Frauen Ester vom Richtenstain<. (111^v) >Ein gutt pflaster zum magen<. (111^v) >Ein pflaster zum magen weigt die geschwer zwischen lung vnd lebern vnd sterckht den magen<. (111^v) >Wem die orn saussen<. (111^v) >Zu den augen<. (111^v) >Fur die wassersucht<. (112^f) >Wer giffi hett gessen oder sunst vergiffi wer<. (112^f) >Fur das vndeÿen<. (112^f) >Fur den harmbstain<. (112^f) >Fur die wassersucht<. (112^f) >Ein anders fur die wassersucht<. (112^f) >Ein burgetzlein fur das reissen<. (112^f) >Fur die gelbsucht<. (112^f) >Wem die lung fault<. (112^f) >Wer nicht wol hert<. (112^v) >Fur die heffmutter<. (112^v) >Fur das blut das aus dem leib geth<. (112^v) >Fur die bestalentz ein gutte kunst<. (112^v) >Fur die aposten der mansperschonen auch von Doctor Sumerzeÿtt<. (113^f) >So aber die seigenden kinder apposten haben<. (113^f) >Ein kostlich buluer das den menschen an alle beschwerung burgirt vnd alle besse matterÿ hinweg niemt vonn Doctor Bertlmeh<. (113^f) >Fur das stechen auff der linckhen seyÿten<. (113^f) >Fur den weissen flus<. (113^f) >Fur das schweren oder fratt in der rohrn<. (113^f) >Fur den schweren husten wan es eins in der seyÿten sticht<. (113^v) >Volgen 4 stuckh so mich her Steffan Tranier bairischer Cantzler gereret hatt ein gorgel wasser<. (113^v) >Fur die haissen husten<. (113^v) >Fur den grossen vnd greulichen kopfweh dauon die leut vnsinig werden<. (113^v) >Fur den zan wettung<. (114^f) >Fur das seyÿten stechen<. (114^f) >Wan einem da got for sey ein zaisch auffur<. (114^f) >Fur die rot rur<. (114^f) >Fur die wassersucht wan einer geschwoln ist<. (114^v) >Ein trefflich hertz sterckh vnd kullung zu der leber fur alle hitzige kranckheyt man mag es den Jungen kindern an sorg brauchen in schwachheyt<. (114^v) >Ein gutte kunst zum kopf prust vnd magen<. (115^f) >Wan eins nicht harmen mag das besorgt das es ein geschwer an der mutter hab< (2 Rezepte). (115^f) >Fur die schwartze gelbsucht<. (115^f) >Ein gut buluer fur die husten ist offt bewert Jungen vnd altten<. (115^v) >Fur die wassersucht<. (115^v) >Ein gutte ertzney fur den stain vnd andere besse matterÿ im leib<. (115^v) >Zum miltz<. (115^v) >Fur die lendtweh< (2 Rezepte). (115^v) >Fur das hertz gesper der Jungen kinder<. (116^f) >Ein frau die gern kinder hett<. (116^f) >Wem der magen offt weh thut<. (116^f) >Ein gutt kunst wem der magen weh duth<. (116^f) >Ein gutte kunst wan eins ein loch im hals oder in fussen hatt<. (116^f) >Ein gutte kunst wan die bestalentz regirt<. (116^v) >Mer ein gutte kunst fur die pestlantz< (2 Rezepte). (116^v) >Ein bewerdt badt einer frauen der die mutter vnrein oder die frau verwarlosset worden ist das sie nicht kinder mag tragen ist viln bewert<. (117^f) >Ein gutte lattwerng zum magen vnd zur mutter<. (117^f) >Ein gutt ol zu der mutter sterckht die lendt<. – 117^v, 118^{*f}-121^{*v} leer.

MM

Cod. Pal. germ. 219

Rezeptsammlung

Papier · 65 Bll. · 30,2 × 20,3 · Augsburg · um 1535 (?)

Lagen: I^{1*} (mit Spiegel) + IV⁷ (mit Bl. 2*) + 2 V²⁵ (mit Bll. 22a*–22b*) + (III+I)²⁹ (mit Bll. 28a*–28c*) + IV³⁷ + 2 V^{52*} (mit Bll. 38a*–38e*) + I^{33*} (mit Spiegel). Follierung des 16. Jhs. (beginnend Bl. 24): 1–36; des 17. Jhs.: 1–44, Bll. 1*, 2*, 22a*–22b*, 28a*–28c*, 38a*–38e*, 45*–53* mit moderner Zählung. Wz.: Kreuz mit zweikonturiger Stange über Dreieck, PICCARD 16, VII/2351, 2353 (Bamberg, Ellwangen 1482/1483); Kreis mit einkonturiger Stange mit Stern, vergleichbar BRIQUET 3056; Kardinalswappen Maffeo Barberinis (= Papst Urban VIII.; drei Bienen) unter Kardinalshut (Bl. 53*; identisch in Cod. Pal. germ. 220), nicht nachweisbar. Schriftraum (rechts und links mit Tinte begrenzt): 25,5–29,5 × 12,6–13,9; 31–38 Zeilen. 2*^f–23^f Griffregister. Deutsche Kursiven der ersten Hälfte des 16. Jhs. von zwei gleichzeitigen Händen (I. 1^f–23^f; II. 24^f–43^v) und einem späteren Nachträger (30^f, 44^v). Wenige Korrekturen und Ergänzungen von weiteren Händen. Am Rand ausgeworfene Betreffende. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch). Gelb-grünes Kapital. Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 219*.

Herkunft: Datierung und Provenienz aufgrund des Schriftbefundes und der genannten Rezeptzuträger. Für die Hs. wurde um 1535 sehr altes Papier benutzt. 2*^f Capsanummer: C. 32, Signatur [Cod. Pal. germ.] 219, alte römische Signatur: N^o. 1557, darunter vorgesehener Rückentitel (17. Jh., römisch): *De Aqua uite et alii*.

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: WILLE, S. 33; nicht bei WILKEN.

2*^f–23^f [Register über die Hs.:] >Register. Item In disem Buch sindt geschriben Ettlich kunstliche stuckh von allerlay kostlichen Ölen wassern vnd der gleichen [von anderer Hand: auch mett vnnd andern gemachten getranck] Biß an das 78 platt Darnach heben an alchimistische kunst<. Das Register verweist auf die Bll. 1–5, 9–12, 14–18, 25–26, 28–29 und 78–81, 86–88, 90–92, 98–105, 112–113, 118–120. 1–29 entsprechen den Bll. 24–44 der Follierung des 17. Jhs. Die übrigen Bll. sind verloren. – 1*^{f/v}, 2*^v, 1^v, 2^v, 3^v–4^v, 5^v, 6^v, 7^v, 8^v–10^v, 11^v, 12^v, 13^v, 14^v, 15^v, 16^v, 17^v, 18^v, 19^v, 20^v, 21^v, 22^v, 22a*^f–22b*^v, 23^v leer.

24^f–44^f ANONYME REZEPTSAMMLUNG (nach Konfektionen geordnet; 36 Rezepte).

Datiertes Rezept: [15]34 (41^f).

Als Rezeptzuträger oder Probanden werden genannt: Simprecht Geyrhos (25^f–27^v, 31^f); Lukas von Stetten (27^f); Ulrich II. Rehlinger (27^f); Dr. Wolfgang Talhauser (32^v); Herr Bergmann (34^f); Melchior Schneider (41^f).

24^f–30^f >Hernach Folgenn Ettlich Aqua Vitte oder Lebendige Wasser<. (24^f) >Wann Ein fraw des kinds nitt geneßen mag ... Es hilfft fur pestilenz vnnd Ander vergifftung vnnd fur amechten<. (24^f) >Das guldin wasser genant zumachenn<. (24^v) >Die guldin millich zu machenn<. (25^f) >Wiltu von Rorlach ain aqua vitte machen Zg<. (25^v) >Wiltu ain Gutt Aqua Vite machenn Zg<. (26^f) >Wiltu ein wolschmeckend Bomerantzen wasser machen Zg<. (26^v) >Wiltu ain Rößmarin wasser machen Zg<. (26^v) >Wiltu ein gutte Brantewein machen Zg<. (26^v) >Ain aqua vite mit distilliertem daw wasser Oder brunen wasser Zg<. (27^f) >Ein Wasser auß Zimat zumachen damit man einenn krancken denn wein mischt oder sonst gut In einer hitz zu trincken ist, hab Ich dem von Stetten gemacht Zg<. (27^f) >Aber ein zimet wasser dem Herren Vlrich Röchlinger ain Wasser Zg<. (27^v) >Wiltu Rörlach negelle oder mußgat blüe oder der gleichenn wasser machenn Zg<. (28^f) >Wiltu gutten Essich Inn 3 oder 4 dagen machen<. (29^f) >Wie man aber almbick auff das glas wol vermachen soll wie daruon offtgemelt Ist, thu denn also<. (30^f) >Wiltu ain guten Laym machenn<. (30^f) >Ein andernn lutum sapiencie oder laeim zu machenn<. – 28^v, 28a*^f–28c*^v, 29^v, 30^v leer.

31^f–38^v >Hernach volgen ettliche Hailsamen Oll zedestelieren<. (31^f) >Item wiltu ain Krametbër öll machen Z. Geierhöß<. (31^v) >Wiltu ein muscat nuß oder muscat blüe öll machen<. (32^f) >Item also mach das negellin oll<. (32^f) >Wiltu Fenchel, Enÿs [am Rand: Eÿnis] oder der gleichen öll machenn<. (32^f) >Terpentin öll zu machen<. (32^v) >Das Vitriol oll zemachen Doctor Wolff<. 34^f >Hie nach volgen Ettliche Costliche hailsame öll zu Distillirnen H: Perckmann<. (34^f) >Terpentin öll<. (34^v) >Hienach volgt das Krametbër oll zu distellieren<. (35^v) >Negelin Oll zemachen<. (36^v) >Ain mußgat öll zemachen<. (36^v) >Ziment Rorlin öll zemachen<. (37^v) >Oleum Tartari daz Ist Weinstein öll<. (37^v) >Oleum Celidonie zemachen vnd wie du mit disem kraut vmbgast also magstu andern oll aus allen andern Kreÿttern pringen thu Im wie hernach volgt<. (38^f) >Auff ein andern Mainung ad Jedem<. – 33^v, 38a*^f–38e*^v leer.

39^f–44^f >Hernach Volgen Ettliche gutte Trenckh zemachen<. (39^f) >Ein Wein zumachen vonn Salueÿ fast kostlich zu allen Kranckheiten der menschen zu brauchen, Sy seien außwendig oder Innen des Leibs<. (40^v) >Ein Kostlich ~~Calere~~ Claret zumachenn Einem Krancken zu drincken vnnd zu Krefftigung des Hertzenn<. (41^f) >Egreschen Moeth zu Siedenn ... Her Melchior Schneider Ciuis Aug Anno 34<. (43^v) >Ain gutte

Schnarrinck oder Yppocras Wein zu machen<. (44^f) >*Ein Gemeinenn Mett zu machen*<. (44^f) >*Dem mett die Rechte farb zu machen du also*<. – 44^v, 45^{*f}-53^{*v} leer.

MM